This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

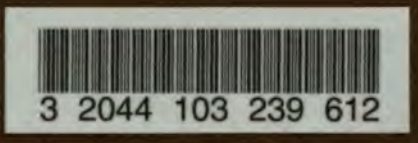
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.


3 2044 103 239 612

1·10

Bd Mar

HARVARD LAW LIBRARY

FROM THE LIBRARY

OF

HEINRICH LAMMASCH

Received May 25, 1922.

Seinem unvergesslichen
und unvergesslichen Professor
des Strafrechts, Strafprozesses,
Völkerrechts, 1888 - 1890 an der
k. k. Universität Wien,

Herrn

Hofrat Dr Heinrich Lammasch

in

dankerfüllter Dankbarkeit

zugeeignet

vom

Verfasser.

Dr Gaston Bodart

Wien, 3. April 1918.

Militär-historisches Kriegs-Lexikon

(1618—1905)

herausgegeben

von

Dr. Gaston Bodart.

1908

Wien und Leipzig

C. W. Stern.

Alle Rechte vorbehalten,
insbesondere das der Übersetzung.

~~JUN 7 1922~~
MAY 2 5 1922

Den Manen

der fürs Vaterland

gefallenen Krieger

sei als pietätvolles Andenken

dieses Buch geweiht!

Vorwort.

Der Verfasser hatte ursprünglich die Absicht, in sein Lexikon alle größeren Kämpfe aufzunehmen, welche sich seit dem Jahre 1500, also seit dem Beginn der Neuzeit zugetragen. Beim tieferen Eindringen in den zu bewältigenden Stoff und bei näherer Sichtung desselben hat sich jedoch herausgestellt, daß eine der Wahrscheinlichkeit entsprechende, geschweige eine wahrheitsgetreue Aufstellung der Stärkeverhältnisse und Verluste in den Schlachten von 1500 bis 1618 ein Ding der Unmöglichkeit ist, und zwar teilweise aus dem Grunde, weil über die in jenen Zeitraum fallenden bedeutenden Kriege der Dänen, Schweden, Russen, Türken beinahe gar keine detaillierten Berichte vorhanden sind, teilweise deshalb, weil auch bezüglich der damaligen deutschen, französischen, venezianischen, spanischen und englischen Kämpfe ganz verläßliche Quellen nur in geringem Maßstabe aufzufinden waren. Der Autor, welcher es sich zur Aufgabe gemacht hat, nach strenger Objektivität vorzugehen und womöglich nur archivalische Quellen zu benützen, hätte sich also genötigt gesehen, Schlachten von welthistorischer Bedeutung mangels verläßlicher Daten einfach auszulassen oder mit augenscheinlich falschen Details ausgestattet in seine Arbeit aufzunehmen.

Trotzdem nun der Wunsch, sämtliche großen Kämpfe der Neuzeit statistisch zu behandeln, dem Verfasser sehr am Herzen

lag, da damit ein einheitliches Ganzes geschaffen worden wäre, mußte er sich infolge der erwähnten Zweckmäßigkeitsgründe zu seinem Bedauern dazu verstehen, mit dem dreißigjährigen Kriege zu beginnen, da erst von jenem Zeitpunkt ab der Kriegsgeschichte der einzelnen Staaten in deren Literatur ein Platz gegönnt wurde. In vorliegendes Werk wurden nun alle bedeutenderen Kämpfe der europäischen Staaten aufgenommen, welche sich seit 1618 bis zum heutigen Tage zugetragen, mit Ausnahme der vorgefallenen Zusammenstöße in Kolonialkriegen, welche wegen der Ungleichwertigkeit der Truppen, die dortselbst ins Gefecht kamen, von geringerem kriegswissenschaftlichem Interesse sind.

Es enthält also das vorliegende Werk statistische Aufzeichnungen über alle Schlachten und Treffen, welche in der Kriegsgeschichte der europäischen Mächte seit 1618 eine Rolle gespielt haben, und zwar sowohl wegen ihrer politischen Folgen als auch auf Grund ihrer materiellen Resultate.

Wie bereits erwähnt, wurden zur Bewältigung des Stoffes vorwiegend archivalische Quellen benützt. Wo solche nicht vorhanden waren, hat der Verfasser jener Quelle den Vorzug gegeben, welche von namhaften Historikern als zuverlässig anerkannt wurde oder aber infolge ihrer gründlichen Behandlung der Daten dem Verfasser als die glaubwürdigste erschien. Bei stark divergierenden Anschauungen wurde nie, wie dies oft üblich ist, das Mittel als die wahrscheinlichste Zahl angenommen, sondern wurde jene Quelle vorgezogen, welche der Art und Hartnäckigkeit des Kampfes, den Terrain- und Witterverhältnissen, sowie der nationalen Eigenart der kämpfenden Parteien die meiste Rücksicht angedeihen ließ.

Es ist klar, daß die gründliche Behandlung einer so ausgedehnten Arbeit (gegen 2000 Kämpfe werden statistisch behandelt) ein äußerst intensives Studium der einschlägigen

Literatur erforderte; der Verfasser gesteht nun gerne, daß ihm die Schaffung und Herausgabe dieses Buches unmöglich gewesen wäre ohne die ihm von Seite der Direktion des kaiserl. und königl. Kriegsarchivs in zuvorkommendster Weise erteilte Erlaubnis, die reichhaltige k. und k. Kriegsbibliothek für seine Zwecke zu benützen. Namentlich die spezielle Erlaubnis, in den dortigen Akten zu forschen, hat dem Verfasser die größten Dienste geleistet, da es ihm nur auf Grund dieser besonderen Lizenz möglich war, bisher noch nicht veröffentlichte Details und Daten über die Stärke und Verluste der österreichischen Heere zu publizieren.

Von dieser Erlaubnis hat nun der Verfasser durch Jahre hindurch den ausgedehntesten Gebrauch gemacht, wofür er an dieser Stelle der Direktion des k. und k. Kriegsarchivs seinen aufrichtigen, tiefgefühlten Dank zum Ausdrucke bringt.

Eine sehr angenehme Pflicht für den Verfasser ist auch die Abstattung seines verbindlichsten Dankes an Herrn k. und k. Oberstleutnant Rauscher, den Leiter der k. und k. Kriegsbibliothek, welcher den Autor in der Auffindung von Quellen für seine Detail-Studien in der liebenswürdigsten Weise unterstützt hat und ihm auf Grund seiner reichen Erfahrung und Belesenheit mit ausgezeichneten Ratschlägen an die Hand gegangen ist.

Ebenso sei Herrn k. und k. Offizial Budeschinsky, welcher den Wünschen des Autors stets mit größter Bereitwilligkeit entgegengekommen ist, sowie sämtlichen Herren des k. und k. Kriegsarchivs, welche dem Verfasser bei seinem Aktenstudium behilflich waren, des Autors herzlicher Dank ausgesprochen.

Die ganz außerordentliche Reichhaltigkeit der k. und k. Kriegsbibliothek, namentlich die große Auswahl an ausländischen Werken, deren Detailangaben auf archivalischen Quellen beruhen, haben den Verfasser in Stand gesetzt, eine Arbeit zu vollenden, welche, was die

minutiösen Detailangaben und die Fülle der statistischen Angaben anbelangt, auf eine Periode von 300 Jahren ausgedehnt, dem Bedürfnisse nach detaillierten kriegsgeschichtlichen Daten, wenn auch nur in bescheidenem Maße, Rechnung tragen dürfte.

Außer dem österreichischen Kriegsarchiv schuldet der Autor dem französischen Kriegsarchiv für die ihm gewährte werktätige Unterstützung ganz besonderen Dank, namentlich dessen Archivar Herrn A. Martinien, welcher durch bereitwillige Überlassung seiner Manuskripte bezüglich der französischen Offiziersverluste dem Verfasser unschätzbare Dienste geleistet hat und auf Grund seiner reichen Erfahrung den Autor auf manche Quelle aufmerksam machte, welche sich als geeignet erwies, eine bestehende Lücke auszufüllen. Das gründliche Wissen des Herrn Martinien wird nur noch durch seine Liebenswürdigkeit übertroffen. An dieser Stelle sei ihm dafür der tiefgefühlte Dank für seine außerordentlich wertvolle Unterstützung ausgesprochen.

Der Zweck, den der Autor verfolgte, war die Schaffung eines praktischen, dabei ausführlichen, aus den besten Quellen schöpfenden **Nachschlagebehelfes** für diejenigen, welche sich für die Kriegsgeschichte im allgemeinen, sowie speziell für die Ruhmesblätter der Geschichte ihres Vaterlandes interessieren.

Der Verfasser weiß recht gut, daß Nichts auf Erden vollkommen ist und vielleicht auch in seinem Werke Mängel zum Vorschein kommen werden — immerhin bittet er den verehrlichen Leser zu glauben, daß das vorliegende Buch eine fleißige und gründliche, vom unermüdlichen Streben nach Wahrheit erfüllte Arbeit vieler Jahre ist, um deren freundliche Aufnahme er ergebenst bittet.

Inhaltsverzeichnis.

Seite

Vorwort 7
Inhaltsverzeichnis 11
Quellenangabe 15
Betrachtungen über die Verluste im Kriege 33
Erläuternde Vorbemerkungen 45
Verzeichnis der Abkürzungen 48
Chronologisch-statistische Darstellung der wichtigsten Gefechte, Schlachten, Belagerungen, Kapitulationen, im Zeitraume von 1618—1905 49
Tabellarische Rekapitulation der bedeutendsten Kämpfe nach Kriegen und Kategorien geordnet 601
Kriegsdauer 608
Zahl und Dichtigkeit der Schlachten und Treffen in den einzelnen Kriegen 610
Anteilnahme der einzelnen Staaten an den Kämpfen der letzten drei Jahrhunderte 617
Berechnung der Siege und Niederlagen der kriegführenden Staaten 619
Beteiligung der Seemächte an den größeren Seekämpfen der letzten drei Jahrhunderte 623
Die Kriege und Friedensschlüsse Frankreichs 625
Die Kriege und Friedensschlüsse Österreichs 689
Die Kriege und Friedensschlüsse Großbritanniens 713
Die Kriege und Friedensschlüsse Rußlands 727
Die Kriege und Friedensschlüsse Preußens 745
Die Kriege und Friedensschlüsse Italiens 750
Die Kriege und Friedensschlüsse der Türkei 753
Die Kriege und Friedensschlüsse Spaniens 758
Die Kriege und Friedensschlüsse Schwedens 765
Die Kriege und Friedensschlüsse der Niederlande 770
Die Kriege und Friedensschlüsse der Vereinigten Staaten von Nordamerika 772
Die Kriege und Friedensschlüsse Japans 775

Seite

Vergleich der Heeresstärken in den größten Schlachten der letzten drei Jahrhunderte 777
Stärke der Heere in der Hand der 50 bedeutendsten Heerführer der neueren und neuesten Zeit 786
Truppenstärke in Seeschlachten 792
Zahl der Kriegsschiffe in den größten Seeschlachten der letzten drei Jahrhunderte 795
Die größten Belagerungsarmeen seit 1618 798
Die größten Besatzungen befestigter Plätze seit 1618 799
Die längsten Belagerungen seit 1618 801
Die bedeutendsten Kapitulationen seit 1618 803
Die Reiterzahl in den Kriegen der neueren und neuesten Zeit 804
Das perzentuelle Verhältnis der Kavallerie zur Kombattantenzahl 808
Absolute und relative Stärke der Reiterei in der Hand der zehn größten Heerführer der Neuzeit 812
Die Geschützzahl in den Landschlachten der letzten drei Jahrhunderte . . . 816
Die Geschützzahl in den Seeschlachten der letzten drei Jahrhunderte . . . 818
Die Siege der Minderzahl über die Mehrzahl 821
Berechnung des taktischen Wertes der Siege 827
Die verlustreichsten Schlachten seit 1618 831
Die blutigsten Schlachten seit 1618 844
Die Zahl der Toten im Verhältnis zur Zahl der Verwundeten 848
Verluste an Geschützen 851
Die blutigen Offiziersverluste der kriegführenden Staaten im Zeitraume 1618 bis 1905 853
Verluste an Generalen und Admirälen 865
Namentliche Aufzählung aller seit 1618 vor dem Feinde gebliebenen französischen Generale 873
Namentliche Aufzählung der gefallenen und hingerichteten französischen Royalistenführer 890
Namentliche Aufzählung der französischen Generale, welche während der Schreckensherrschaft guillotiniert wurden 891
Namentliche Aufzählung der französischen Generale, welche nach dem Sturze Napoleons I. hingerichtet wurden 893
Namentliche Aufzählung der seit 1618 für das Vaterland gestorbenen französischen Admiräle 894
Namentliche Aufzählung der seit 1618 für das Vaterland gestorbenen Admiräle Großbritanniens 895
Namentliche Aufzählung der während der Seekriege des 17. Jahrhunderts gefallenen holländischen Admiräle 896

Seite

Namentliche Aufzählung aller seit 1805 vor dem Feinde gebliebenen italienischen Generale 897

Namentliche Aufzählung aller seit 1618 vor dem Feinde gebliebenen österreichischen Generale 898

Namentliche Aufzählung aller seit 1657 vor dem Feinde gebliebenen churbrandenburgischen und preußischen Generale 906

Namentliche Aufzählung der deutschen und polnischen Generale, welche während der napoleonischen Kriege auf französischer Seite gefallen sind 909

Namentliche Aufzählung aller während des großen Bürgerkrieges gefallenen amerikanischen Generale beider Gegner 910

Druckfehlerberichtigung und Ergänzungen 914

Alphabetisches Register 917

Quellenverzeichnis.

Allgemeine Weltgeschichte.

Oncken W. . . . . Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen.
Weber, G. . . . . Allgemeine Weltgeschichte.
Weiß, Dr. J. B. . . . . Weltgeschichte.

Lexika.

Bouillet . . . . . Dictionnaire universel d'histoire et de géographie.
Grégoire . . . . . Dictionnaire d'histoire, de biographie et de géographie.
Lühe . . . . . Militär-Konversationslexikon.
Meyer . . . . . Konversationslexikon.
Michaud . . . . . Biographie universelle.
Pierer . . . . . Konversationslexikon.
Poten . . . . . Handwörterbuch der gesamten Militärwissenschaften.
Robert . . . . . Dictionnaire historique et biographique de la révolution et de l'empire.

Geschichte einzelner Staaten.

Balbo . . . . . Histoire d'Italie depuis les origines jusqu'à nos jours.
Cooper . . . . . History of England.
Dahlmann . . . . . Geschichte von Dänemark.
Galletti . . . . . Geschichte von Spanien und Portugal.
Geijer und Carlson . Geschichte Schwedens.
Hammer . . . . . Geschichte des Osmanischen Reiches.
Jansen . . . . . Histoire des Pays-Bas, depuis les temps anciens jusqu'à la création du royaume des Pays-Bas.
Krones . . . . . Geschichte Österreichs von der ältesten bis zur neuesten Zeit.
Martin . . . . . Histoire de France.
Neumann . . . . . Geschichte der Vereinigten Staaten.
Schnitzler . . . . . Geschichte des russischen Reiches von der ältesten Zeit bis zum Tode des Kaisers Nikolaus I.
Solignac . . . . . Allgemeine Geschichte von Polen.

Dreißigjähriger Krieg

1618—1648.

Chemnitz . . . . . Geschichte des dreißigjährigen Krieges.
Gindely . . . . . Beiträge zur Geschichte des dreißigjährigen Krieges.
Hallwich . . . . . Gestalten des dreißigjährigen Krieges.
Heilmann . . . . . Feldzüge der Bayern (1643—1645).
Keym, ... Geschichte des dreißigjährigen Krieges.
Klopp . . . . . Tilly im dreißigjährigen Kriege.
Kriegsarchiv, k. u. k., Feldakten.
Opel . . . . . Der niedersächsisch-dänische Krieg.
Poten . . . . . Handwörterbuch der gesamten Militärwissenschaften.
Pufendorf . . . . . Sechsundzwanzig Bücher der schwedischen und deutschen Kriegsgeschichte.
Quincy . . . . . Histoire militaire du règne de Louis le Grand.
Rothauscher . . . . Österreichs Kriege seit 1495.
Rothenburg . . . . . Schlachten und Belagerungen.
Sporschil . . . . . Der dreißigjährige Krieg.
Theatrum Europaeum.

Französisch-spanischer Krieg

1635—1659.

Clermont de Montglat Mémoires, contenant l'histoire de la guerre entre la France et la Maison d'Autriche.
Guérin . . . . . Histoire maritime de France.
Michaud . . . . . Biographie universelle.
Pinard . . . . . Chronologie historique-militaire.
Quincy . . . . . Histoire militaire du règne de Louis le Grand.
Ray de Saint-Geniés Histoire militaire du règne de Louis XIV.

Bürgerkrieg in England

1642—1651.

Fortescue . . . . . A history of the British army.
Michaud . . . . . Biographie universelle.

Türkisch-venezianischer Krieg

1644—1699.

Michaud . . . . . Biographie universelle.
Poten . . . . . Handwörterbuch der Militärwissenschaften.
Valiero . . . . . Historia della guerra di Candia.

Seekriege der großen Seemächte

1652—1715.

Clowes . . . . . The Royal navy.
Guérin . . . . . Histoire maritime de France.
Henk . . . . . Die Kriegführung zur See in ihren wichtigsten Epochen.
Klopp . . . . . Das Leben und die Taten des holländischen Admirals de Ruyter.
Low . . . . . Great battles of the British navy.
Michaud . . . . . Biographie universelle.
Werner . . . . . Bilder der deutschen Seekriegsgeschichte.

Türkenkrieg

1657—1664.

Kriegschronik Österreich-Ungarns, Militärischer Führer, verfaßt im k. u. k. Kriegsarchive.
Rothauscher . . . . Österreichs Kriege seit 1495.

Kriege Ludwigs XIV.

1672 – 1715.

Beaurain . . . . . Histoire des quatre dernières campagnes de Turenne.
„ . . . . . Histoire militaire de Flandre.
Fortescue . . . . . A history of the British army.
Helmuth . . . . . Preußens Feldzüge 1640—1850.
Kriegsarchiv, k. u. k., Feldakten.
„ „ Die Feldzüge des Prinzen Eugen.
„ „ Kriegschronik Österreich-Ungarns.
Low . . . . . Great battles of the British army.
Michaud . . . . . Biographie universelle.
Pinard . . . . . Chronologie militaire.
Poten . . . . . Handwörterbuch der Militärwissenschaften.
Quincy . . . . . Histoire militaire du règne de Louis le Grand.
Rothauscher . . . . Österreichs Kriege seit 1495.
Vault et Pelet . . . . Mémoires militaires relatifs à la guerre de la succession d'Espagne.

Der große Türkenkrieg

1682—1699.

Kriegsarchiv, k. u. k., Feldakten.
„ „ Die Feldzüge des Prinzen Eugen.
„ „ Kriegschronik Österreich-Ungarns.
Rothauscher . . . . . Österreichs Kriege seit 1495.

Nordischer Krieg

1699—1721.

Adlerfeld . . . . . Histoire militaire de Charles XII.
Helmuth . . . . . Preußens Feldzüge 1640—1850.
Pierre le Grand . . . Journal de Pierre le Grand de 1698 à 1721.
Sarauw . . . . . Die Feldzüge Karls XII.

Ungarischer Insurrektionskrieg

1701—1711.

Kriegsarchiv, k. u. k., · Feldakten.
„ „ · Die Feldzüge des Prinzen Eugen.
„ „ · Kriegschronik Österreich-Ungarns.

Türkenkrieg

1715—1718.

Kriegsarchiv, k. u. k., · Feldakten.
„ „ · Die Feldzüge des Prinzen Eugen.
„ „ · Kriegschronik Österreich-Ungarns.

Quadrupel-Allianz gegen Spanien

1718—1720.

Clowes · · · · · · · The Royal navy.
Kriegsarchiv, k. u. k., · Die Feldzüge des Prinzen Eugen.

Polnischer Thronfolgekrieg

1733—1738.

Kriegsarchiv, k. u. k., · Feldakten.
„ „ · Die Feldzüge des Prinzen Eugen.
Pajol · · · · · · · · · Les guerres sous Louis XV.
Rothauscher · · · · · Österreichs Kriege seit 1495.

Türkenkrieg

1736—1739.

Angeli · · · · · · · · Der Krieg mit der Pforte 1736—1739.
Rothauscher · · · · · Österreichs Kriege seit 1495.
Ustrjalow · · · · · · Schlachten Rußlands von 1700—1831.

Österreichischer Erbfolgekrieg

1740—1748.

Alberti . . . . . La battaglia dell'Assietta.

Buffa di Perrero . . . Carlo Emmanuele III. di Savoira a difesa delle Alpi nella campagna del 1744.

Clowes . . . . . The Royal navy.

Delpeuch . . . . . Un livre d'or de la marine française.

Fortescue . . . . . A history of the British army.

Guérin . . . . . Histoire maritime de France.

Helmuth . . . . . Preußens Feldzüge von 1640—1850.

Kriegsarchiv, k. u. k., Österreichischer Erbfolgekrieg, nach den Feldakten und anderen authentischen Quellen bearbeitet.

Low . . . . . Great battles of the British army and navy.

Moris . . . . . Opérations militaires dans les Alpes 1742—1748.

Pajol . . . . . Guerres sous Louis XV.

Pasquali . . . . . Le due battaglie di Velletri.

Pezay . . . . . Histoires des campagnes du Maréchal de Maillebois.

Siebenjähriger Krieg

1756—1763.

Clowes . . . . . The Royal navy.

Delpeuch . . . . . Un livre d'or de la marine française.

Fortescue . . . . . A history of the British army.

Großer Generalstab, königl. preußischer, Die Kriege Friedrichs des Großen.

Poten . . . . . Handwörterbuch der Militärwissenschaften.

Rothauscher . . . . . Österreichs Kriege seit 1495.

Seyfart . . . . . Geschichte des siebenjährigen Krieges.

Sichart . . . . . Geschichte der hannoverischen Armee.

Tempelhof . . . . . Geschichte des siebenjährigen Krieges.

Russisch-türkischer Krieg

1769—1774.

Boutourlin . . . . . Türkischer Feldzug in den Jahren 1769—1774.
Keralio . . . . . Histoire de la guerre russo-turque 1769—1774.

Nordamerikanischer Freiheitskrieg

1775—1783.

Clowes . . . . . The Royal navy.
Guérin . . . . . Histoire maritime de France.
Low . . . . . Great battles of the British army and navy.
Weiß . . . . . Weltgeschichte.

Türkenkrieg

1787—1792.

Boutourlin . . . . . Türkischer Feldzug 1787—1791.
Kriegsarchiv, k. u. k., . Kriegschronik Österreich-Ungarns.
Rothauscher . . . . Österreichs Kriege seit 1495.

Schwedisch-Russischer Krieg

1788—1790.

Beaumont-Vassy . . Les Suédois depuis Charles XII jusqu'à Oscar Ier.
Michaud . . . . . Biographie universelle.
Weiß . . . . . Weltgeschichte.

Revolutionskriege.

Erster Koalitionskrieg

1792—1797.

Angeli . . . . . Erzherzog Karl als Feldherr.
Charavay . . . . . Les généraux morts pour la patrie.
Chuquet . . . . . Les guerres de la révolution.
Clausewitz . . . . . Der Feldzug 1796 in Italien.
Clowes . . . . . The Royal navy.
Gachot . . . . . Histoire militaire de Masséna.
Generalstab, Großer, königl. preußischer, . . Kriegsgeschichtliche Einzelschriften, Pirmasens und Kaiserslautern.
Jomini . . . . . Traité des grandes opérations militaires. Campagnes de 1792 à 1797.
Kausler & Wörl . . . Die Kriege von 1792—1815.
Koch . . . . . Mémoires de Masséna.
Kriegsarchiv, k. u. k., Kriegschronik Österreich-Ungarns.
Romagny . . . . . Campagnes d'un siècle.
Rothauscher . . . . . Österreichs Kriege seit 1495.
Rüstow . . . . . Die Feldzüge Bonapartes in Italien.
Schulz . . . . . Geschichte der Kriege in Europa von 1792—1801.

Krieg der Vendée gegen die französische Republik

1793—1796.

Beauchamp . . . . . Histoire de la guerre de la Vendée et des chouans.
Boguslawski . . . . . Der Krieg der Vendée gegen die französische Republik.
Charavay . . . . . Les généraux morts pour la patrie.
La Rochejacquelin . Mémoires de Mme la marquise de L. sur les guerres de la Vendée.

Polnischer Insurrektionskrieg

1792—1794.

Helmuth . . . . . Die Feldzüge der Preußen 1640—1850.
Orlow . . . . . Erstürmung Pragas durch Suworow.
Poten . . . . . Handwörterbuch der Militärwissenschaften.
Racynski . . . . . Beitrag zur Geschichte der polnischen Revolution im Jahre 1794.

Französische Expedition nach Ägypten.

Zweiter Koalitionskrieg

1799—1801.

Angeli . . . . . Erzherzog Karl als Feldherr.
Charavay . . . . . Les généraux morts pour la patrie.
Clausewitz . . . . . Der Feldzug 1799 in Deutschland und der Schweiz.
„ . . . . . Der Feldzug 1799 in Italien.
Clowes . . . . . The Royal navy.
Delpeuch . . . . . Un livre d'or de la marine française.
Dumas . . . . . Précis des événements militaires de 1799 à 1801.
Gachot . . . . . Histoire militaire de Masséna.
Jomini . . . . . Traité des grandes opérations militaire. Campagnes de 1799 à 1801.
Kausler u. Wörl . . . Die Kriege von 1792—1815.
Koch . . . . . Mémoires de Masséna.
Kriegsarchiv, k. u. k., Kriegschronik Österreich-Ungarns.
Low . . . . . Great battles of the British army and navy.
Mac Carty . . . . . Histoire de la campagne de 1799 en Hollande.
Miliutin . . . . . Geschichte des russisch-französischen Krieges 1799.
Romagny . . . . . Campagnes d'un siècle.
Rothauscher . . . . . Österreichs Kriege seit 1495.
Schulz . . . . . Geschichte der Kriege in Europa von 1792—1801.

Napoleonische Kriege.

Österreichisch-russischer Krieg gegen Frankreich

1805.

Angeli . . . . . Erzherzog Karl als Feldherr.
Gouvion Saint-Cyr . Mémoires.
Koch . . . . . Mémoires de Masséna.
Kriegsarchiv, k. u. k., . Kriegschronik Österreich-Ungarns.
Martinien . . . . . Tableaux des officiers tués et blessés 1805 à 1815.
Romagny . . . . . Campagnes d'un siècle.
Rüstow . . . . . Der Krieg von 1805 in Deutschland und Italien.
Schneidawind . . . . Der Krieg im Jahre 1805.
Stutterheim . . . . . La bataille d'Austerlitz.

Preußisch-russischer Krieg gegen Frankreich

1806—1807.

Höpfner . . . . . Der Krieg von 1806 und 1807.
Lettow-Vorbeck . . . Der Krieg von 1806 und 1807.
Martin . . . . . Histoire de France.
Martinien . . . . . Tableaux des officiers tués et blesses 1805—1815.
Plotho . . . . . Tagebuch während des Krieges in den Jahren 1806 und 1807.
Romagny . . . . . Campagnes d'un siècle.

Russisch-türkischer Krieg

1806—1812.

Buturlin . . . . . Précis des événements militaires de la guerre entre les Russes et les Turcs 1806—1812.

Krieg auf der pyrenäischen Halbinsel

1807—1814.

Balagny . . . . . Campagne de Napoléon Ier en Espagne.
Belmas . . . . . Journaux des sièges faits ou soutenus par les Français dans la Pénisule de 1807 à 1814.
Bleibtreu . . . . . Marschall Soult.
Butler . . . . . Wellington's operations in the Peninsula.
Lamiraux . . . . . La manoeuvre de Soult 1813—1814.
Low . . . . . Great battles of the British army.
Martinien . . . . . Tableaux des officiers tués et blessés 1805—1815.
Napier . . . . . History of the war in the Peninsula from 1807—1814.
Oman . . . . . A history of the Peninsular war 1807—1810.

Krieg Österreichs gegen Napoleon und seine Alliierten

1809.

Angeli . . . . . Erzherzog Karl als Feldherr.
Binder v. Krieglstein . Regensburg 1809.
Hoen . . . . . Die Schlacht bei Aspern.
Koch . . . . . Mémoires de Masséna.
Kriegsarchiv, k. u. k., . Feldakten.
" " Kriegschronik Österreich-Ungarns.
Martinien . . . . . Tableaux des officiers tués et blessés 1805—1815.
Pelet . . . . . Mémoires sur la guerre de 1809.
Rothauscher . . . . Österreichs Kriege seit 1495.
Stutterheim . . . . . Der Krieg von 1809 zwischen Österreich und Frankreich.
Welden . . . . . Der Krieg von 1809 zwischen Österreich und Frankreich.

Feldzug Napoleons gegen Rußland

1812.

Bogdanowitsch . . . Geschichte des Feldzuges im Jahre 1812.
Chambray . . . . . Histoire de l'expédition de Russie.
Martinien . . . . . Tableaux des officiers tués et blessés 1805—1815.
Michailowski-Danilewski . . . . . Geschichte des vaterländischen Krieges im Jahre 1812.
Osten-Sacken . . . . Der Feldzug von 1812.

Befreiungskriege

1813—1814.

Beitzke . . . . . Geschichte der Freiheitskriege.
Bleibtreu . . . . . Die Schlacht bei Leipzig.
Bogdanowitsch . . . Geschichte des Krieges von 1814 in Frankreich und des Sturzes Napoleons.
Damitz . . . . . Geschichte des Feldzuges von 1814 im östlichen und nördlichen Frankreich.
Förster . . . . . Geschichte der Befreiungskriege 1813, 1814, 1815.
Foucart . . . . . Bautzen.
Houssaye . . . . . 1814.
Janson . . . . . Der Feldzug 1814 in Frankreich.
Kausler u. Wörl . . . Die Kriege von 1792—1815.
Martinien . . . . . Tableaux des officiers tués et blessés 1805—1815.
Michailowski-Danilewski . . . . . Darstellung des Feldzuges gegen Frankreich im Jahre 1814.
Osten-Sacken . . . . Militärisch-politische Geschichte des Befreiungskrieges im Jahre 1813.
Plotho . . . . . Der Krieg in Deutschland und Frankreich in den Jahren 1813 und 1814.
Sporschil . . . . . Feldzug der Österreicher in Illyrien und Italien in den Jahren 1813 und 1814.

Koalition gegen Frankreich

1815.

Blesson . . . . . Beitrag zur Geschichte des Festungskrieges im Jahre 1815.
Charras . . . . . Histoire de la campagne de 1815.
Houssaye . . . . . 1815.
Low . . . . . Great battles of the British army.
Martinien . . . . . Tableaux des Officiers tués et blessés 1805—1815.
Rothauscher . . . . Österreichs Kriege seit 1495.
Schirmer . . . . . Feldzug der Österreicher gegen Murat.
Siborne . . . . . The Waterloo campaign.

Griechischer Freiheitskampf

1821—1829.

Russisch-türkischer Krieg

1828—1829.

Giampolini . . . . . Storia del risorgimento della Grecia.
Junck . . . . . Der russisch-türkische Krieg in der europäischen Türkei und in Asien in den Jahren 1828 und 1829.
Low . . . . . Great battles of the British navy.
Moltke . . . . . Der russisch-türkische Krieg in der europäischen Türkei 1828—1829.
Raybaud . . . . . Mémoires sur la Grèce.
Sternegg . . . . . Schlachten-Atlas.

Polnischer Revolutionskrieg

1830—1831.

Kunz . . . . . Der polnisch-russische Krieg von 1831.
Pusyrewsky . . . . . Russisch-polnischer Krieg des Jahres 1831.

Kriege Mehemed Ali's gegen die Pforte

1831—1841.

Caldalvéne et Barrault . . . . . Histoire de la guerre de Mehemed-Ali contre la Porte Ottomane en Syrie et en Asie-Mineure.
Jochmus . . . . . Der syrische Krieg und der Verfall des Osmanen-Reiches sei 1840.
Poten . . . . . Handwörterbuch der Militärwissenschaften.

Deutsch-dänischer Krieg

1848—1850.

Poten . . . . . Handwörterbuch der Militärwissenschaften.
Sternegg . . . . . Schlachten-Atlas.

Österreichisch-sardinischer Krieg

1848—1849.

Bortoloti . . . . . Storia dell'esercito sardo e de' suoi alleati nelle campagne 1848—1849.

Generalstab, k. u. k., Der Feldzug der österreichischen Armee in Italien in den Jahren 1848 und 1849.

Sternegg . . . . . Schlachten-Atlas.

Ungarischer Insurrektionskrieg

1848—1849.

Kriegsarchiv, k. u. k., Kriegschronik Österreich-Ungarns.

Rothauscher . . . . . Österreichs Kriege seit 1495.

Rüstow . . . . . Geschichte d. ungarischen Insurrektionskrieges 1848/49.

Orient- und Krimkrieg

1853—1856.

Anitschkof . . . . . Der Feldzug in der Krim.

Bazancourt . . . . . L'expédition de Crimée.

Kunz . . . . . Die Schlachten und Treffen des Krimkrieges.

Low . . . . . Great battles of the British army.

Rousset . . . . . Guerre de Crimée.

Sternegg . . . . . Schlachten-Atlas.

Krieg Österreichs gegen Frankreich und Sardinien

1859.

Bazancourt . . . . . La campagne d'Italie de 1859.

Generalstab, k. u. k., Der Krieg in Italien 1859.

Reyneri . . . . . Da Montebello a Solferino. Guerra per l'indipendenza Italiana.

Romagny . . . . . Campagnes d'un siècle.

Sternegg . . . . . Schlachten-Atlas.

Nordamerikanischer Bürgerkrieg

1861—1865.

Badeau . . . . . Military history of Ulysses S. Grant.
Century Company . . Battles and leaders of the civil war.
Lée-Childe . . . . . Le général Lee, sa vie et ses campagnes.
Official records of the Union and Confederate armies.
Paris, comte de, ... Histoire de la guerre civile en Amérique.

Deutsch-dänischer Krieg

1864.

Generalstab, Großer,
königl. preußischer, . Der deutsch-dänische Krieg 1864.
Sternegg . . . . . Schlachten-Atlas.

Krieg Preußens und Italiens gegen Österreich und seine Verbündeten im Jahre 1866

Corpo Reale di Stato
Maggiore . . . . La campagna del 1866 in Italia.
Generalstab, Großer,
königl. preußischer, . . Der Feldzug von 1866.
Generalstab, k. u. k., . Österreichs Kämpfe im Jahre 1866.
Sternegg . . . . . Schlachten-Atlas.

Deutsch-französischer Krieg

1870—1871.

État-Major de l'armée française, La guerre de 1870—1871.
Generalstab, Großer,
königl. preußischer, . Der deutsch-französische Krieg 1870—1871.
Martinien . . . . . État nominatif des officiers français tués et blessés dans la campagne de 1870—1871.
Romagny . . . . . Campagnes d'un siècle.
Rousset . . . . . Histoire générale de la guerre franco-allemande 1870/71.
Sternegg . . . . . Schlachten-Atlas.

Russisch-türkischer Krieg

1877—1878.

Rüstow . . . . . Der orientalische Krieg in den Jahren 1877 und 1878.
Springer . . . . . Der russisch-türkische Krieg 1877/8 in Europa.
Sternegg . . . . . Schlachten-Atlas.

Serbisch-bulgarischer Krieg

1885.

Kunz . . . . . Der serbisch-bulgarische Krieg 1885.

Chilenischer Bürgerkrieg.

Kunz . . . . . Der Bürgerkrieg in Chile 1891.

Japanisch-chinesischer Krieg

1894—1895.

Kunowski und Tretzdorff . . . . . Der japanisch-chinesische Krieg 1894.
Lipošcak . . . . . Der chinesisch-japanische Krieg 1894.

Griechisch-türkischer Krieg

1897.

Der griechisch-türkische Krieg des Jahres 1897, nach offiziellen Quellen bearbeitet von einem höheren Offizier.

Spanisch-amerikanischer Krieg

1898.

Kunz . . . . . Der spanisch-amerikanische Krieg 1898.
Müller y Tejeiro . . Batallas y capitulaciones de Santiago de Cuba.
Plüddemann . . . . . Der Krieg um Cuba im Sommer 1898.

Krieg der Engländer in Südafrika

1899—1901.

Fournier . . . . . La guerre sud-africaine.
Kunowski und Tretzdorff . . . . . Der Krieg in Südafrika.

Russisch-japanischer Krieg

1904—1905.

Generalstab, Großer, königl. preußischer, . . Kriegsgeschichtliche Einzelschriften.
Giannitrapani . . . . La guerra russo-giapponese.
Grandprey . . . . . Le siège de Port-Arthur.
Immanuel . . . . . Der russisch-japanische Krieg in militärischer und politischer Beziehung dargestellt.
Klado . . . . . La marine russe dans la guerre russo-japonaise.
„ . . . . . La bataille de Tsushima.
Krieg, der russisch-japanische, von einem deutschen Stabsoffizier.
Reports of military observers attached to the armies in Manchuria.
Streffleurs Militärische Zeitschrift . Der russisch-japanische Krieg 1904—1905.

Betrachtungen

über die

Verluste im Kriege.

Die Schlachtfelder sind die eigentlichen Marksteine der Weltgeschichte. Entstehung, Entwicklung, Niedergang und Untergang ganzer Reiche, die Existenz ganzer Volksstämme, wurden auf dem Schlachtfelde besiegelt.

Die Beweggründe zum bewaffneten Zusammenstoß zweier Staaten waren die mannigfachsten, sie entsprangen in vielen Fällen der Ländergier, dem Ehrgeiz, ja nicht selten der frivolen Laune eines Monarchen, anderseits waren es oft die edelsten Motive, welche ein Volk zu den Waffen rief, die Verteidigung der edelsten Güter, seiner Selbständigkeit, seiner Freiheit, seiner Ehre. Mag nun ein Krieg edlen oder egoistischen, ja frivolen Motiven seine Entstehung verdanken, Tatsache ist, daß sich stets in beiden Lagern Männer gefunden haben, welche, ohne nach dem Beweggrunde weiter zu forschen, auf dem Platze waren, als das Vaterland sie rief, welche mannhaft und mit Todesverachtung für die Sache ihres Staates fochten und ihr Leben dafür einsetzten.

Kein Wunder also, daß solche Männer von ihrem Vaterlande geehrt werden, daß ihr Andenken hoch gehalten wird und daß der Name eines früher oft ganz unbekannten Dorfes, in dessen Nähe ein Kampf ausgefochten wurde, in der Geschichte der Völker eine so große Rolle spielt. Ist nun mit der Nennung dieses Namens auch noch ein siegreicher Erfolg der vaterländischen Waffen verbunden, so ist es begreiflich, daß das Herz des Patrioten höher schlägt, wenn er der Heldentaten seiner Stammesgenossen gedenkt.

Aufgabe der Geschichte ist es, die großen Kämpfe mit unauslöschlichen Lettern in ihr Buch aufzunehmen, Auf-

gabe der Kriegsgeschichte ist es, den näheren Verhältnissen, unter denen der betreffende Kampf stattgefunden, nachzuforschen und dieselben der Nachwelt zu überliefern; spezielle Aufgabe der kriegsgeschichtlichen Statistik ist die Feststellung der Zahlen, welche bei diesen Kämpfen in Betracht kommen. Unter diesen Zahlen sind die wichtigsten die Stärkeziffern der sich gegenüber gestandenen Streitkräfte und jene Ziffern, welche den Endzweck des Kampfes, dem Feinde soviel Leute als möglich außer Gefecht zu setzen, zu beleuchten haben, nämlich die Verlustangaben.

Mit der möglichst wahrheitsgemäßen Angabe dieser beiden Hauptziffern bei beiden Gegnern ist eigentlich die Hauptsache für den Historiker getan, für den Statistiker jedoch beginnt erst die eigentliche Arbeit, da er außer den allgemeinen Angaben noch eine Fülle wissenswerter Details sucht und die Hauptzahlen nach gewissen Gesichtspunkten zerlegen muß.

Diese Gesichtspunkte sind nun vor allem das Verhältnis der Kämpfer nach den drei Waffengattungen, Infanterie, Kavallerie, Artillerie, der Zahl nach festzustellen. Der Vergleich der gegnerischen Streitkräfte nach den Waffengattungen ist oft ungemein wichtig für die Beurteilung des ganzen Kampfes, da der schließliche Erfolg des öfteren der Übermacht in einer oder der andern Waffe zu verdanken war.

Von außerordentlichem Werte für den Statistiker ist ferner die Zergliederung der Verlustziffer in die Kategorien Tote und Verwundete, welche zusammen den blutigen Verlust darstellen, und in Vermißte und Gefangene. Der Perzentsatz der blutigen Einbuße ist ein unumgänglich notwendiges Substrat für die Beurteilung der Treffresultate der Schießwaffen und für den inneren Wert der Truppen, für die Tapferkeit, mit der gefochten wurde und für die Hartnäckigkeit des Kampfes.

Von hohem Interesse für den Statistiker sind auch die blutigen Verluste an Offizieren und Generalen, denn auch sie dienen als Fingerzeige für die Beurteilung des Kampfes. Der Perzentsatz der blutigen Offiziersverluste, welche sich, wie später an der Hand von Tabellen bewiesen werden wird, seit Jahrhunderten bei einer und derselben Nation mit geringen Ausnahmen fast gleich geblieben ist, bietet auch manchmal einen

Schlüssel zur Bestimmung der blutigen Mannschaftsverluste, wenn letztere entweder fehlen oder mit offenkundiger Entstellung der Wahrheit zu niedrig angegeben wurden.

Im vorliegenden Werke hat sich nun der Verfasser die Aufgabe gestellt, mit Zuhilfenahme der verläßlichsten Quellen die Stärke- und Verlustangaben der Kriegsheere in den größten und wichtigsten Schlachten und Treffen, Belagerungen, Kapitulationen etc. während des Zeitraumes von **1618** bis auf unsere Tage in chronologischer Reihenfolge dieser Kämpfe zusammenzustellen und hiebei den oben kundgegebenen Gesichtspunkten treulichst Rechnung zu tragen.

Diese Aufgabe war keine leichte, da bekanntlich viele Geschichtschreiber, vorwiegend des 17. und 18. Jahrhunderts, sich bei der Schilderung der Kriegstaten ihrer Konnationalen von allzu großer Parteilichkeit leiten ließen und daher die Erfolge der heimischen Waffen übertrieben, die Heeresstärken des Siegers viel zu gering anschlugen, bei Mißerfolgen jedoch bestrebt waren, dieselben zu verkleinern und den Erfolg der Übermacht des Gegners zuzuschreiben. Noch mehr kommt dieses Moment zum Ausdruck bei den Verlustangaben.

Seit Menschengedenken war der im Vollgefühle seines Sieges schwebende Feldherr stets bemüht, unmittelbar nach der Schlacht seinen Sieg durch überschwengliche Berichte über die ungeheuren Verluste des Gegners an Menschen und Kriegsmaterial zu vergrößern, seine eigenen Verluste hingegen auf ein Minimum zu reduzieren, in der Absicht, den Sieg als einen möglichst vollständigen erscheinen zu lassen; der Besiegte hingegen verfolgte stets die Tendenz, seine eigenen Verluste, insoweit sie dem Gegner unbekannt blieben, zu verkleinern und den Sieg des Gegners als mit unverhältnismäßig großen Opfern erkauft hinzustellen.

Die genauen Verlustziffern bleiben des Öfteren überhaupt unbekannt oder werden erst viele Jahre nach Ablauf der kriegerischen Begebenheiten publiziert.

Der Geschichtsforschung u. zw. insbesondere der kriegsgeschichtlichen Forschung, dem Archivstudium, welch letzteres seit den letzten drei Dezennien in

allen großen Militärstaaten einen mit Freude zu begrüßenden und ungeahnten Aufschwung nahm, bleibt es vorbehalten, manche bis heute in tiefes Dunkel gehüllte Begebenheit mit dem Lichtstrahl der Wahrheit zu beleuchten. Die zahlreichen offiziellen Publikationen betreffend die Kriege der „Neuesten Zeit" (1815 bis 1905) lassen hinsichtlich der Gründlichkeit des Aktenstudiums, bezüglich der Genauigkeit der statistischen Daten wenig oder gar nichts zu wünschen übrig und zeigen das löbliche Bestreben, der oft unangenehmen Wahrheit nicht aus dem Wege zu gehen.

Leider liegen die Dinge nicht so günstig, wenn wir uns vom Jahre 1815 entfernen und auf die Geschichte der Kriege der Neuzeit bis zum Jahre 1500 zurückblicken. Mit Ausnahme des österreichischen Erbfolgekrieges, des Siebenjährigen Krieges finden sich überall empfindliche Lücken. Ganz abgesehen von den mangelhaften und ungenauen Angaben bezüglich der Kriege des 18. Jahrhunderts müssen wir mit Bedauern konstatieren, daß die Resultate mancher Entscheidungsschlacht des Dreißigjährigen Krieges, mancher großen Schlacht der Epoche Ludwigs XIV. in tiefes Dunkel gehüllt sind und daß die bedeutendsten Geschichtschreiber aller Länder bezüglich sehr wichtiger kriegerischer Ereignisse die widersprechendsten Angaben machen.

Wird nun infolge des angeführten Übelstandes das Studium der Landkriege sehr erschwert, so gilt dies in um so höherem Maße von den Seekriegen, welche seit jeher — mit alleiniger Ausnahme Englands und teilweise auch Frankreichs — von Seite der Geschichtschreiber eine stiefmütterliche Behandlung erfahren haben.

Man sollte meinen, daß die Zeit, da in Europa die größte kriegerische Spannung herrschte, die Aera der Revolutionskriege (1792—1801) und die Kriege der Napoleonischen Epoche (1805 bis 1815), womit eine so überaus reichhaltige Literatur in allen Sprachen sich befaßt hat, für den kriegsgeschichtlichen Statistiker eine reiche, mühelose Ausbeute liefern würde, doch bietet gerade die an bedeutungsvollen Ereignissen so überreiche Periode der Kriegsjahre 1792—1815 für den gewissenhaften Forscher die größten Schwierigkeiten, weil teils infolge der mangelhaft geführten Listen der französischen Volksheere, teils wegen der imperialistisch-partialischen französischen Geschichtschreibung zuverlässige Daten nicht erhältlich sind.

Mit umso größerem Interesse ist daher das vor kurzem in Paris erschienene Werk des französischen Archivisten A. Martinien, „Tableaux des officiers tués ou blessés pendant les guerres de 1805 à 1815" zu begrüßen, worin der Verfasser sich der Mühe unterzieht, die Namen sämtlicher während der denkwürdigen Feldzüge der Jahre 1805—1815 getöteten und verwundeten französischen Offiziere (über 60.000 Namen), nach Regimentern geordnet, der Nachwelt zu überliefern.

Dank der fleißigen Arbeit Martiniens sind wir heute in der Lage, auf Grund offizieller Daten wenigstens die französischen blutigen Offiziersverluste festzustellen und dadurch einen Schlüssel für die annähernd richtige Berechnung der Mannschaftsverluste zu gewinnen.

Gar manche Verlustangabe, welche sich seit nahezu 100 Jahren in den Werken unserer hervorragendsten Geschichtschreiber wiederholt, wird auf Grund der Martinien'schen Publikation eine radikale Korrektur erfahren müssen.

Um diese Tatsache an einem Beispiele zu illustrieren, welches uns Österreicher besonders interessieren dürfte, möge der blutige Offiziersverlust der Franzosen in den drei größten auf österreichischem Boden ausgekämpften Schlachten jener Periode (Austerlitz 2./XII. 1805, Aspern 21. 22./V. 1809, Wagram 5. 6./VII. 1809) nach Martiniens Regimentsverlusten — vom Schreiber dieser Zeilen zusammengestellt — hier Erwähnung finden.

Bei Austerlitz verloren die Franzosen **14** Generale, **605** Stabs- und Oberoffiziere, bei Aspern **22** Generale, **950** Stabs- und Oberoffiziere, bei Wagram **42** Generale und **1762** Stabs- und Oberoffiziere tot und verwundet.

Die bisher von den bedeutendsten Geschichtschreibern adoptierten Verlustziffern für den blutigen Verlust der napoleonischen Heere lauten fast übereinstimmend für Austerlitz 6800, für Aspern 42.000, für Wagram 23.000 Tote und Verwundete.

Gesetzt den Fall, diese Ziffern würden der Wahrheit entsprechen, so hätte Napoleon I. bei Austerlitz einen Offiziersverlust von 9·5%, bei Aspern einen solchen von 2·4%, bei Wagram von 8% erlitten, Resultate, deren Unwahrscheinlichkeit auf den ersten Blick einleuchtend ist.

Der glänzende Sieg bei Austerlitz, einer der vollständigsten, die er je erfochten, wird Napoleon kaum so ungewöhnliche Opfer an Offizieren gekostet haben, wie sie die in der Kriegsgeschichte nur sehr selten erreichte Ziffer von beinahe 10 Perzent vermuten ließe, zumal wenn bedacht wird, daß die französischen Truppen des Jahres 1805 ihren Gegnern in jeder Hinsicht weit überlegen waren. Da nun andererseits nicht geleugnet werden kann, daß die Erstürmung der Pratzener Höhen zweifellos mit bedeutenden Verlusten verbunden war, dürfte man der Wahrheit näher kommen, wenn man der Annahme Raum gibt, daß der französische Offiziersverlust bei Austerlitz perzentuell mit jener Ziffer ausgedrückt werden kann, welche auf französischer Seite fast bei allen großen Schlachten jener Periode regelmäßig wiederkehrt, übrigens seit dem Siebenjährigen Kriege in den meisten Schlachten sogar der neuesten Zeit, zu beobachten ist, nämlich mit 5—6 Perzent. Nach diesem Schlüssel hätte Napoleon seinen Sieg mit einem Verluste von zirka 10.000 Toten und Verwundeten erkauft, sohin im Verhältnis zu seiner Gesamtstärke einen blutigen Verlust von 15 Perzent erlitten, eine Ziffer, welche in den napoleonischen Kriegen nicht ungewöhnlich ist und angesichts des damaligen inneren Wertes der Truppen von letzteren noch gut vertragen wurde.

Aus denselben Gründen erscheinen uns die französischen Verluste für die Wagramer Schlacht für viel zu niedrig berechnet. Zugegeben, daß die oberste Führung auf französischer Seite eine bessere war, darf doch nicht außer Acht gelassen werden, daß sich bei Wagram gleichwertige Truppen gegenüber standen, daß die österreichische Armee, welche sich mit ausgezeichneter Tapferkeit schlug, nachgewiesenermaßen einen Offiziersverlust von nicht ganz 4% (750 Offiziere auf 20.000 Tote und Verwundete) aufzuweisen hatte.

Da überdies der Kampf auf dem ausgedehnten Schlachtfelde von Wagram bei weitem kein so hartnäckiger war wie auf dem beschränkten Gefechtsfelde von Aspern, läßt der absolut hohe (1822) Offiziersverlust Napoleons bei Wagram — zufällig dieselbe Ziffer, welche die Verbündeten bei 48.000 Toten und Verwundeten bei Leipzig aufzuweisen hatten, — eher auf eine höhere Gesamtverlustziffer schließen, als auf eine durch unver-

hältnismäßige Offiziersopfer errungene schließliche Überlegenheit der kriegs- und sieggewohnten Truppen.

Es ist vielmehr die Annahme berechtigt, daß Napoleon als Angreifer bedeutend höhere Verluste erlitt als sein Gegner und glauben wir daher nicht fehl zu gehen, wenn wir die Offiziersverluste Napoleons bei Wagram auf 6% schätzen und sohin seinen blutigen Gesamtverlust mit 30.000 Mann bewerten, anstatt mit 23.000.

Anders verhält sich die Sache bei Feststellung der Verluste für Aspern. Hier erscheinen uns die geringen Offiziersverluste (2·4%) in keinem Verhältnis zu stehen zur bekannten beispiellosen Hartnäckigkeit des Kampfes. Warum sollte sich der französische Offizier in einer Schlacht, in welcher von seinem bisher in offener Feldschlacht unbesiegten Führer und Abgott um den Rückzug gekämpft wird, weniger ausgesetzt haben und seinen Truppen mit weniger Bravour vorangegangen sein wie in den zahllosen Schlachten und Treffen der blutigen Feldzüge der Jahre 1805, 1806, 1807 und 1808?

Es ist im Gegenteil sehr wahrscheinlich, daß der perzentuelle Offiziersverlust bei Aspern und Eßling die normale Ziffer von 5% überschritten hat. Anderseits hätte Napoleon bei Zugrundelegung der Verlustziffer von 42.000 Mann mehr als die Hälfte der für diesen Kampf disponierten Truppen verloren, was auch nicht glaublich ist.

Sohin erscheint die Annahme nicht unbegründet, daß die Österreicher anläßlich der Analyse ihres glorreichen Sieges von Aspern bei Berechnung der feindlichen Verluste zu weit gegangen sind und dieselben fast um das Doppelte überschätzt haben. Der blutige Verlust Napoleons bei Aspern dürfte den österreichischen (23.000 Mann) kaum überstiegen haben. Wenn nun auch zugegeben werden muß, daß die Berechnung von Gesamtverlusten auf Grund bekannter Offiziersverluste auch nur eine Art Schätzung und weit davon entfernt ist, apodiktisch bestimmte unanfechtbare Resultate festzustellen, kann doch nicht geleugnet werden, daß der durch die Offiziersverluste gewonnene Schlüssel für die Erforschung der Wahrheit bei sehr divergenten Angaben äußerst wertvoll ist.

Es wäre sehr zu wünschen, daß das Beispiel Martiniens, welcher gegenwärtig an der Publikation der französischen Offiziers-

verluste von 1643 bis 1805 und von 1815 bis 1896 arbeitet, von den Kriegsarchiven der übrigen Großmächte nachgeahmt würde.

Die Menschenverluste, welche eine kriegführende Macht während des Krieges erleidet, können verursacht sein durch die feindlichen Waffen, durch Krankheiten und Seuchen, Entbehrungen und Strapazen, durch Gefangennahme seitens der feindlichen Macht und schließlich durch Desertion.

Die genauen statistischen Daten, welche wir über die Resultate vieler Kriege besitzen, lehren uns, daß die durch Krankheiten verursachten Menschenverluste oft die auf das feindliche Feuer zurückzuführenden Todesfälle um ein beträchtliches überwogen. (So im russisch-türkischen Kriege 1828—1829, im Krimkriege 1853—1856, namentlich aber bei den Kolonialkriegen der Engländer und Franzosen.)

Die Verluste infolge Desertion machten sich im 17. und 18. Jahrhundert sehr fühlbar, zumal während des Siebenjährigen Krieges 1756—1763 und insbesondere im Bayrischen Erbfolgekriege 1778—1779, wo sie auf preußischer Seite 80 %, auf österreichischer Seite 15 % des Gesamtverlustes betrugen.

Die Verluste, welche begreiflicherweise das größte Interesse erwecken, sind diejenigen, welche direkt durch den Feind verursacht sind auf Grund feindseliger Handlungen gegen die waffenfähige Streitmacht des Gegners mit der Absicht, dem Gegner so viel Kombattanten als möglich durch Waffengewalt außer Gefecht zu setzen, beziehungsweise unschädlich zu machen.

Nach dieser Richtung hin unterscheidet man blutige Verluste, worunter die Getöteten und Verwundeten, sowie die verwundet Gefangenen zu verstehen sind und die unblutigen Verluste, welche die unverwundet Gefangenen begreifen. Unter den in den meisten Verlustlisten in der Rubrik „Vermißt“ aufgezählten Kombattanten können sowohl unauffindbare Tote und Verwundete, als auch Gefangene, Deserteure sowie Versprengte subsummiert sein, welch letztere oft nach einigen Tagen zu ihrem Truppenkörper zurückkehrten.

In zweiter Linie nach dem Menschenverluste rangiert der Verlust, den sich die Gegner an Kriegsmaterial zufügen, so an Geschützen, Waffen, Handfeuerwaffen, Munitionsvorräten, Fahnen, Standarten, Wagen, Pferden, Zelten, Proviant u. dgl.

Die Menge und Bedeutung der erbeuteten Trophäen ist jedenfalls ein nicht zu unterschätzender Faktor für die Beurteilung der Größe des Sieges.

Im Seekriege hingegen spielt rücksichtlich der Größe des Sieges der Verlust an Menschenleben eine mehr untergeordnete Rolle; hier entscheidet vielmehr die Zahl der dem Feinde genommenen, zerstörten, zum Scheitern gebrachten und beschädigten Kriegsschiffe.

Die perzentuellen blutigen Einbußen der Kriegsheere haben während der letzten vier Jahrhunderte große Wandlungen durchgemacht und zeigen bis zum letzten großen ostasiatischen Kriege eine merklich absteigende Tendenz.

Vergleichende Studien über die 30 größten Schlachten des 16. Jahrhunderts liefern uns das Resultat, daß der Sieger durchschnittlich 10%, der Besiegte 40% seiner Streitkräfte an Toten und Verwundeten verlor, daß die Zahl der Toten diejenige der Verwundeten um vieles überstieg und daß nur wenig Gefangene gemacht wurden. Zu Beginn des 16. Jahrhunderts bildeten die rohen Söldnerheere (Schweizer und Landsknechte) das Hauptkontingent der französischen, spanischen, kaiserlichen und venetianischen Armeen, die Schlacht wurde im Nahkampfe entschieden und endete durch Niedermetzelung der geschlagenen feindlichen Heeresteile, deren die Sieger habhaft werden konnten.

Pardon wurde nur den Rittern, Edelleuten oder Generalen gewährt, von welchen ein hohes Lösegeld zu erwarten war, der gemeine Mann wurde zumeist unbarmherzig niedergemacht.

Ein weiterer Grund für die große blutige Einbuße (im Durchschnitt 25%) der damaligen Kämpfe ist darin zu suchen, daß in jene Zeit viele Religions- und Bürgerkriege fallen, welche bekanntlich immer blutiger sind als Völker und Rassenkriege.

Die Schlachten der Bauernkriege (1524—1525) endeten oft mit der vollständigen Vernichtung der Bauernheere, die Schlachten und Treffen der Hugenottenkriege in Frankreich waren weit mörderischer als die gleichzeitigen Kämpfe der Franzosen gegen Spanien und das Reich.

Auch in neuerer Zeit finden wir eine Bestätigung der vorangeführten Tatsachen durch die erste Epoche des Dreißigjährigen Krieges (1618—1630) und insbesondere durch den Bürgerkrieg

in der Vendée 1793; während Frankreich fast ganz Europa die Stirne bieten muß, an allen seinen Grenzen die feindliche Invasion mit oft unzulänglichen Kräften verhindert werden soll, sehen wir im Innern des Landes einen aus dynastischen und religiösen Gefühlen entstandenen Bürgerkrieg sich entfachen, für welchen die junge Republik nach und nach ihre besten Feldherren (Kleber, Marceau, Hoche) und ihre Kerntruppen verwendet. Die gleichzeitigen Schlachten der Revolutionskriege und des Vendéekrieges beweisen aufs neue, daß der Bürgerkrieg viel mehr Opfer verschlingt.

Ein Vergleich von 30 großen Schlachten des Dreißigjährigen Krieges (1618—1648) zeigt uns einen blutigen Verlust von 15% beim Sieger, von 30% beim Besiegten, ein etwas kleinerer Perzentsatz als im 16. Jahrhundert, auch beginnt die Zahl der Gefangenen etwas zu steigen.

Die Kriegführung wird noch humaner während der Kriege im Zeitalter Ludwigs XIV. Wir konstatieren mit Befriedigung, daß in der an Resultaten größten Schlacht jener Epoche, (Höchstädt 13. August 1704) die Franzosen bei einem Gesamtverlust von 30.000 Mann 15.000 Gefangene einbüßten.

Der durchschnittliche blutige Verlust jener Epoche (1648 bis 1715) stellt sich auf 11% beim Sieger, 23% beim Besiegten.

Während des nordischen Krieges (1700—1721) und des polnischen Thronfolgekrieges (1733—1738) variieren obige Perzentsätze nur unbedeutend; das an großen Schlachten so reiche Zeitalter Friedrichs II. schließt ab mit 11% für den Sieger, 17% für den Besiegten; die Zahl der Gefangenen wächst beträchtlich, übersteigt oft die Zahl der blutigen Verluste (Roßbach 5. November 1757, Leuthen 5. Dezember 1757).

Während der französischen Revolutionskriege (1792—1801) stellt sich jenes Verhältnis wie 9 : 16, die napoleonische Aera (1805—1815) hingegen nähert sich in ihren blutigen Resultaten wieder den Ergebnissen der Periode Ludwigs XIV., indem der Sieger 15%, der Besiegte 20% verliert.

Diese verhältnismäßig hohe Verlustziffer, welche übrigens seither in keinem Kriege der neuesten Zeit, nicht einmal im nordamerikanischen Sezessionskriege mehr erreicht wurde, findet ihre Erklärung darin, daß Napoleon I., wie kaum ein Feldherr vor ihm, seine Truppen schonungslos zur Erreichung seines

Zweckes verwandte, von ihnen Leistungen verlangte und erhielt, welche heute noch unerreicht dastehen.

Durch die mit beispielloser Energie fortgesetzten Kriege erwuchs dem französischen Kaiser eine Armee, welche an Kriegstüchtigkeit keinen Rivalen fand und einen derartigen inneren Wert besaß, daß sie im Stande war, die größten blutigen Verluste mit Gleichmut zu ertragen. (Austerlitz 15·3%, Auerstädt 25%, Eylau 31·4%, Aspern 29%, Wagram 20%, Albuera 44%, Borodino 27%, Beresina 30%.)

Nachdem die Kerntruppen Napoleons auf dem glühenden Boden Spaniens und den Eisfeldern Rußlands ihr ruhmvolles Ende gefunden, geboten die koalierten Reiche, deren Truppen durch die vielen fortwährenden Kriege an Tüchtigkeit und Wert ungemein gewonnen hatten, nicht nur über das numerische, sondern auch über das moralische Übergewicht. Die 16 und 17 jährigen Burschen, welche schnell eingedrillt wurden und von denen Napoleon dieselben Leistungen forderte, wie von seinen Veteranen, waren trotz ihrer beispiellosen Bravour den vereinigten kriegsgewohnten österreichischen, russischen, preußischen und englischen Kerntruppen nicht gewachsen und an dieser Klippe, an Mangel an erstklassigem Menschenmaterial, ist der Soldatenkaiser gescheitert.

Die Kriege der neuesten Zeit waren durchwegs weniger mörderisch wie die napoleonischen. Der Russisch-türkische Krieg 1828—1829, der Russisch-polnische 1830—1831, der nordamerikanische Bürgerkrieg 1861—1865, weisen 14% blutige Verluste auf, der österreichisch-italienische 1848—1849 sowie der gleichzeitige ungarische Insurrektionskrieg nur 4%, die Schlachten des Krimkrieges (1853–1856) 12%, der italienische Krieg des Jahres 1859 9·5%, das Jahr 1866 8%, der Deutsch-französische Krieg 1870—1871 (Durchschnitt von 20 Schlachten) 7·5%, der Russisch-türkische Krieg 1877—1878 nähert sich 14%, während im Burenkriege der Jahre 1899—1901 das Verhältnis wieder auf 5% sinkt.

Die bisher erschienenen Publikationen über den letzten großen Krieg in Ostasien 1904—1905, nach welchen man sich heute, infolge der beinahe übereinstimmenden Angaben glaubwürdiger Schriftsteller schon ein beiläufiges Bild über die von jeder Partei erlittenen Verluste machen kann, lassen schon deutlich erkennen,

daß die blutigen Verluste in den offenen Feldschlachten dem Perzentsatz der napoleonischen Kriege ziemlich nahe kommen, nämlich durchschnittlich 12% beim Sieger, 16% beim Besiegten.

Wenn nun auch der Krieg im fernen Osten trotz der Vervollkommnung der weittragenden Geschütze und Handfeuerwaffen in seinen relativen Resultaten glücklicherweise hinter den Kriegen Friedrichs II. und Ludwigs XIV. zurücksteht, so hat er doch allen Epochen der Neuzeit Eines voraus, nämlich die Größe der absoluten Zahlen.

Die Schlacht bei Mukden übertrifft sowohl an Zahl der zur Schlacht versammelten beiderseitigen Truppenmacht (610.000 Mann) als auch in ihren Gesamtverlusten (140.000 Mann) alles bisher Dagewesene — ausgenommen vielleicht die Schlacht auf den katalaunischen Feldern — und stellt zweifellos den größten Kampf der Neuzeit dar.

Es ist nicht zu leugnen, daß die Kriege des 17. und 18. Jahrhunderts, welche unter ganz anderen Verhältnissen, mit ganz anderen Mitteln geführt wurden, nicht dasselbe aktuelle Interesse erwecken können, wie die eines näherliegenden Krieges des 19. und 20. Jahrhunderts, auf dessen Studium sich die moderne Kriegswissenschaft aufbaut, — immerhin bieten dieselben ein großes historisches Interesse, da an ihnen die allmählige Entwicklung der Kriegsheere, die Ab- und Zunahme der Verluste etc., verfolgt und die ruhmreichen Anfänge sowie die militärische décadence mancher Staaten aus den im vorliegenden Werke enthaltenen Schlachten und Treffen ersehen werden kann.

Auf Grund desselben historischen Interesses hat der Autor die Namen der in der Schlacht gefallenen oder an ihren Wunden gestorbenen Generale bezw. Admirale beigefügt.

Chronologisch-statistische

Darstellung

der wichtigsten

Gefechte, Treffen, Schlachten, Belagerungen, Erstürmungen, Kapitulationen

aller Kriege mit Ausnahme der Kolonialkriege

im Zeitraume von

1618—1905.

Erläuternde Vorbemerkungen.

Bei der Aufnahme der statistisch zu behandelnden Schlachten Treffen, Belagerungen etc., hat sich der Verfasser vom Grundsatze leiten lassen, daß nur jene Kämpfe aufzunehmen seien, welche in der Geschichte der einzelnen Staaten eine bedeutendere Rolle gespielt haben.

Es wurden also solche Gefechte aufgenommen, welche große Folgen nach sich zogen (z. B. Beendigung des Feldzuges, Aufhebung einer Belagerung, Einnahme einer Hauptstadt, Kapitulation u. dgl. mehr) oder ohne Rücksichtnahme auf derlei Folgewirkungen solche Gefechte, welche entweder durch die Versammlung einer großen Streiterzahl auf dem Schlachtfelde oder aber infolge ihrer großen Verluste der Aufnahme würdig erschienen.

Als Basis für den durch großen Verlust für die Aufnahme einzunehmenden Standpunkt diente dem Verfasser die Gesamtverlustziffer von 2000 Mann auf beiden Seiten zusammengenommen.

Eine Ausnahme fand bezüglich der Seeschlachten und Seetreffen statt, von welchen auch solche aufgenommen wurden, welche nur 1000 Mann oder weniger Gesamtverlust ergaben und zwar aus dem Grunde, weil der Autor den stiefmütterlich behandelten Kämpfen zur See einen ihrer Bedeutung entsprechenden Platz einräumen wollte.

Bei den Seekämpfen der neueren Kriege wurde dem Tonnengehalt der Schiffe, der Zahl der indizierten Pferdekräfte der Maschinen, der Größe, Art und Anzahl der Geschütze, sowie dem Bemannungsstand Rechnung getragen. Bei den Verlustangaben erscheinen neben den Menschenverlusten auch die Schiffs- und Geschützverluste berücksichtigt.

Der Platz des Siegers bei den Gegenüberstellungen ist stets auf der linken Seite, der des Besiegten rechts zu suchen.

Bei sogenannten unentschiedenen Schlachten wurde jene Partei als Sieger betrachtet, welche das Schlachtfeld behauptete oder den durch das Gefecht gesuchten Zweck erreichte, wenn auch ihre materielle Einbuße eine größere war. Falls die genannten Momente nicht vorhanden waren, wurde jener Partei der Sieg eingeräumt, welche mit einer Minderzahl denselben Erfolg erzielte, wie ihr Gegner mit einer größeren Streiterzahl.

Da die Verlustangaben als absolute Ziffern für die Größe der erlittenen Einbuße keinen Maßstab für die vergleichende Beurteilung bieten, wurde bei allen Verlusten der Perzentsatz derselben von der Gesamt-Streiterzahl ermittelt, wodurch ein sofortiger Vergleich der gegnerischen Verluste nach deren relativer Menge ermöglicht ist.

Wo es tunlich war, wurden die Einbußen an Trophäen und Kriegsmaterial beigefügt.

Bei den Stärkeangaben wurden stets jene Streitkräfte angeführt, welche für die Schlacht disponibel waren und daher im Notfalle noch herangezogen werden konnten und nicht bloß jene, welche wirklich in den Kampf kamen. Der Autor ging hier von der Erwägung aus, daß schon das Vorhandensein einer Anzahl von Truppen an einem dem Kampfplatze nicht allzu entfernten Orte den Gegner in seinen Dispositionen beeinträchtigen und auf den Gang der Ereignisse beeinflußend einwirken konnte,

daher solche Truppen, wenn sie auch an dem Kampf und der Entscheidung keinen Anteil nahmen, einbezogen wurden.

Die neben jedem Kampfe in der Klammer stehende Ziffer soll dessen Bedeutung auf den ersten Blick in der Weise hervorheben, daß die betreffende Ziffer die Kategorie bezeichnet, in welcher der Kampf rangiert.

Für die Rangseinteilung oder Kategorien der Kämpfe waren für den Verfasser maßgebend die Gesamtsumme der Verluste (blutige und unblutige) beider Gegner zusammengenommen, u. zw. rangieren von den

Kämpfen zu Lande in die

1.	Kategorie	jene,	bei	denen	die	Ges.-Verlustziffer	mindestens	30.000	M.	erreichte
2.	„	„	„	„	„	„	„	20.000	„	„
2.	„	„	„	„	„	„	„	10.000	„	„
4.	„	„	„	„	„	„	„	5.000	„	„
5.	„	„	„	„	„	„	„	3.000	„	„
6.	„	„	„	„	„	„	„	1.000	„	„

Bei den **Kämpfen zur See** in die

1.	Kategorie	jene,	bei	denen	die	Ges.-Verlustziffer	mindestens	10.000	M.	erreichte
2.	„	„	„	„	„	„	„	5.000	„	„
3.	„	„	„	„	„	„	„	3.000	„	„
4.	„	„	„	„	„	„	„	2.000	„	„
5.	„	„	„	„	„	„	„	1.000	„	„
6.	„	„	„	„	„	„	„	500	„	„

Den Schlachten, welche den ersten drei Kategorien angehören (zirka 250 an der Zahl), und welche die größten Kämpfe der Neuzeit und der neuesten Zeit darstellen, wurde schon an der Stelle, wo sie zur Abhandlung gelangen, ein in die Augen springender bevorzugter Raum gelassen, damit der Leser sofort darauf aufmerksam werde, daß er es hier mit einem bedeutungsvollen Kampfe zu tun hat.

Die Stärke- und Verlustziffern wurden vom Autor nach oben abgerundet u. zw. in der Weise, daß eine Zahl von weniger als 50 Mann auf 50, eine solche von weniger als 100 Mann auf 100 abgerundet wurde.

Verzeichnis der Abkürzungen.

am. = amerikanisch
aufst. = der Aufständischen
bad. = badensisch
bayr. = bayrisch
belg. = belgisch
brand. = brandenburgisch
brwg. = braunschweigisch
bulg. = bulgarisch
chin. = chinesisch
dän. = dänisch
engl. = englisch
fz., frz., franz. = französisch
hann. = hannoveranisch
hess. = hessisch
holl. = holländisch
Ins. = der Insurgenten
irl. = irisch
it. = italienisch
jap. = japanisch
kön. = königlich
ksl. = kaiserlich
mex. = mexikanisch
neap. = neapolitanisch
nordst. = der Nordstaaten
öst. = österreichisch
parl. = der Parlamentstruppen
piem. = piemontesisch
poln. = polnisch
port. = portugiesisch
preuß. = preußisch
reb. = der Rebellen
reg. = der Regierungstruppen
rum. = rumänisch
russ. = russisch
sächs. = sächsisch
sard. = sardinisch
schwed. = schwedisch
serb. = serbisch
span. = spanisch
südst. = der Südstaaten
türk. = türkisch
ung. = ungarisch
ven. = venezianisch
württ. = württembergisch

A.-K. = Armee-Kommandant
G.-K., Gen.-Kpt. = General-Kapitän
FM. = Feldmarschall
GFM. = General-Feldmarschall
G.-O. = General-Oberst
Gen. d. Inf. = General der Infanterie
Gen. d. Kav. = General der Kavallerie
Gen. d. Art. = General der Artillerie
GFZM. = General-Feldzeugmeister
FZM. = Feldzeugmeister
G.-L., Gen.-Lt. = General-Leutnant
FML. = Feldmarschall-Leutnant
GM. = General-Major
GWM., GFWM. = General-Feldwachtmeister
Obst. = Oberst
Obstlt. = Oberstleutnant
M.-G. = Maréchal général
M., Ml. = Marschall
M. d. C. = Maréchal de camp
Brig. = Brigadier
Gen. = Général en chef oder General
D.-G., Div.-Gen. = Divisions-General
B.-G., Brig.-Gen. = Brigade-General
A., Adm. = Admiral
V.-A. = Vize-Admiral
C.-A. = Contre-Admiral
E.-C. = Chef d'escadre
Comm. = Commodore
Kpt. = Kapitän
L.-S.-K. = Linienschiffs-Kapitän
F.-K. = Fregatten-Kapitän
C.-K. = Corvetten-Kapitän
Stb. = Stabsoffizier
Offz. = Offizier

Gr.-Hz. = Großherzog
Erzhz. = Erzherzog
Hz. = Herzog
Fst. = Fürst
Pz. = Prinz
Mqs. = Marquis
Gf. = Graf
Fh. = Freiherr
Vic. = Vicomte
Bar. = Baron
R. = Ritter
Chev. = Chevalier

Btln. = Bataillon
Esk. = Eskadron
Gesch. = Geschütze
Inft. = Infanterie
Kav. = Kavallerie
Art. = Artillerie
M. = Mann
Kan. = Kanonen
Fahn. = Fahnen
Stdt. = Standarten
Mun.-W. = Munitionswägen

t. = tot
vw., verw. = verwundet
vm., verm. = vermißt
gfg., gef. = gefangen.

1619 10./6. TREFFEN

bei

Groß-Zablat (5.)

(Ort in Böhmen, 25 km nordwestl. v. Budweis.)

Sieg der **Kaiserlichen** unter Gen.-Lt. Gf. Buquoy (5.000 M.) über die **Böhmischen Insurgenten** (3.000 M.) unter Gf. Mannsfeld.

Kaiserl. Verl.: 500 M.

Böhm. „ 2.500 „ (wovon 1.400 gefg.).

1620 8./11. SCHLACHT

bei

Prag (am Weißen Berge) (4.)

(Hauptstadt v. Böhmen).

Sieg der **Kaiserlichen und Spanier** (40.000 M. mit 7.500 Reitern) unter Gen.-Lt. Gf. Buquoy über die **Böhmischen Insurgenten** (21.000 M., worunter 11.000 Reiter) unter Fürst v. Anhalt.

Verl. der ligistischen Truppen: 400 M.

„ „ Insurgenten: 6.000 „ , 10 Geschütze, 70 Fahnen und Standarten.

† span. Gen. Quartiermeister de Charatti.

1621 10./7. TREFFEN

bei

Neuhäusel (Érsekujvár) (4.)

(Stadt in Ungarn, Neutraer Kom., an d. Neutra, 83 km. südöstl. v. Preßburg).

Sieg der **Ungarn** unter Thurzó (15.000 M.) über die **Kaiserlichen** (12.000 M.) unter Gen.-Lt. Graf Buquoy.

Ungar. Verl.: 2.000 M.

Kaiserl. „ 3.000 „ , alles Geschütz.

† kaiserl. Gen.-Lt. Gf. Buquoy.

1621 6./9. SCHLACHT

bei

Choczim (Chotin)

(Feste Stadt in Rußland, Beßarabien, am oberen Dnjestr, 48 km nordöstl. von Czernowitz).

Sieg der **Polen und Kosaken** (50.000 M.) unter Chodkiewicz über die **Türken und Tartaren** (200.000 M.) unter Sultan Osman II.

Türk. Verl.: 10.000 M.

1622 März—April

Vergebliche

BELAGERUNG

von

Bergen-op-Zoom

(ehemalige Festung in Holland, Nord-Brabant, an d. östlichen Mündung d. Schelde, 37 km südwestl. v. Breda).

Die **Holländer** unter Prinz Moritz v. Nassau zwingen die **Spanier** (60.000 M.) unter Gen. Cap. Marquis de Spinola zur Aufhebung der Belagerung.

Span. Verl.: 10.000 M.

1622 29./4.

TREFFEN

bei

Wiesloch (Mingolsheim) (6.)

(Stadt im Großhzgt. Baden, 10 km südöstl. v. Heidelberg).

Sieg der **Deutschen Insurgenten** (11 Reg. z. Fuß, 48 Komp. Reiter = 20.000 M.) unter Gf. Mannsfeld über die **Kaiserlichen** (6 Reg. z. Fuß, 40 Kornets Reiter = 17.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Tilly.

Kaiserl. Verl.: 2.000 M., 4 Gesch.

1622 6./5.

SCHLACHT

bei

Wimpfen (3.)

(Stadt in Hessen-Darmstadt, am Neckar, 12 km nördl. v. Heilbronn.)

Kaiserliche und Spanier		**Deutsche Insurgenten**
Gen.-Lt. Gf. Tilly		Markgf. Georg Friedr. v. Baden-Durlach
	Streitkräfte:	
16.000	Infanterie	16.000
4.000	Kavallerie	4.000
20.000	**Gesamt-Stärke**	**20.000**
	Geschütze	40
	Verluste:	
5.000	tot und verwundet	5.000 = 25%
—	vermißt, gefangen	800 = 4%
25% = 5.000	**Total-Verlust**	**5.800 = 29%**

Trophäen: 20 Geschütze, 7 Fahnen, 10 Standarten.

1622 9./6. SCHLACHT
bei
Höchst (3.)

(Kreisstadt in Preußen, 12 km westl. v. Frankfurt am Main).

Kaiserliche und Spanier Gen.-Lt. Gf. Tilly		**Deutsche Insurgenten** Hz. Christian v. Braunschweig	
	Streitkräfte:		
20.000	Infanterie	12.000	
6.000	Kavallerie	9.000	
26.000	**Gesamt-Stärke**	**21.000**	3 Gesch.
	Verluste:		
8% = 2.000	**Total-Verlust**	**8.000 = 38%**	

1622 29./8. SCHLACHT
bei
Fleurus (4.)

(Stadt in Belgien, Prov. Hainaut, 11 km nordöstl. v. Charleroi).

Sieg der **Deutschen Insurgenten** (13.000 M.) unter Hz. Christian v. Braunschweig über die **Spanier und Kaiserlichen** (17.000 M.) unter Gen.-Capt. Gf. Cordoba.
Verl.: Je 4000 M.

1623 6./8. SCHLACHT
bei
Stadtlohn (3.)

(Stadt in Preußen, Westfalen, 47 km westl. v. Münster).

Kaiserliche und Spanier Gen.-Lt. Gf. Tilly		**Deutsche Insurgenten** Hz. Christian v. Braunschweig	
	Streitkräfte:		
20.000	Infanterie	17.000	
8.000	Kavallerie	5.000	
28.000	**Gesamt-Stärke**	**22.000**	16 Gesch.
	Verluste:		
1.000	tot und verwundet	4.000 = 18%	
—	vermißt, gefangen	**7.000 = 32%**	
3·5% = 1.000	**Total-Verlust**	**11.000 = 5%**	
	Trophäen	16 Geschütze, 60 Fahnen, 8 Standarten.	

1624 5./2. bis **1625** 2./6.

BELAGERUNG und EINNAHME von **Breda**

(Befestigte Stadt in Holland, Nord-Brahant, 38 km süd-westl. v. Herzogenbusch).

Die **Spanier** (40.000 M.) unter Gen. Cpt. Marquis de Spinola zwingen die **Holländ. Garnison** unter Pz. I. v. Nassau nach anderthalbjähr. Belagerung zur Übergabe.

Holländ. Verl.: 15.000 M.

1626 7./1.

TREFFEN bei **Wallhof** (5.)

(Dorf in Rußland, Kurland, 45 km südöstl. von Riga).

Sieg der **Schweden** (10.000 M.) unter Gustav II. Adolf über die **Polen** (15.000 M. unter Fst. Sapieha.

Schwed. Verl.: 800 M.
Poln. „ 2.200 „

1626 25./4.

TREFFEN bei **Dessau** (5.)

(Hauptstadt des Herzogtums Anhalt).

Sieg der **Kaiserlichen** (16.000 M., worunter 10.000 Reiter) unter Gen.-Lt. Gf. Waldstein (Wallenstein) über die verbündeten **Dänen und Deutschen Insurgenten** (8.500 M., worunter 2.500 Reiter) unter Gf. Mannsfeld.

Kaiserl. Verl.: ca. 1.000 M.
Dän. „ „ 3.000 „ , 9 Gesch., 36 Fahnen, 2 Standarten.

1626 27./8.

SCHLACHT bei **Lutter am Barenberge** (4.)

(Dorf im Herzogtum Braunschweig, 27 km. südwestl. v. Wolfenbüttel).

Sieg der **Kaiserlichen und Spanier** (17.000 M., worunter 7.000 Reiter) unter Gen.-Lt. Gf. Tilly über die **Dänen** (20.000 M., wovon 10.000 Reiter) unter König Christian IV.

Kaiserl. Verl.: ca. 2.000 Tote u. Verw.
Dän. „ 4.000 „ „ „ } zus. 7.000 M., 22 Geschütze, 60 Fahnen,
3.000 Gefg. } 7 Standarten.

Auf dänischer Seite fielen:
Gen. d. Inft. von Fuchs,
Gen.-Mj. Gf. Philipp v. Hessen.

1628 24./2.—4./8. Vergebliche
BELAGERUNG
von
Stralsund
(Preußische Seefestung in Pommern)

durch die **Kaiserlichen** (25.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Wallenstein. Die Bürger von Stralsund, von Dänemark und namentlich von Schweden unterstützt, behaupteten sich erfolgreich und zwangen Wallenstein nach Verlust von 12.000 Mann zur Aufhebung der Belagerung.

1627 15./8. bis
1628 28./10. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
La Rochelle
(Stadt u. Seefestung in Frankreich, Dép. Charente-Inférieure, am atlantischen Ozean, 477 km südwestl. v. Paris).

Die **Franzosen** unter Cardinal Hz. v. Richelieu an der Spitze von 23.000 M. erobern die von den mit **England** verbündeten **Frz. Insurgenten** unter Guiton mit beispielloser Tapferkeit verteidigte Stadt und Festung nach 13 monatlicher Belagerung.

Verl. d. Hugenotten: 12.000 M.

1628 22./8. TREFFEN
bei
Wolgast
(Stadt in Preußen, Bz. Stralsund, 26 km. östl. v. Greifswald).

Sieg der **Kaiserlichen** (7.000 Mann) unter Gen.-Lt. Gf. Wallenstein über die **Dänen** (6.000 M.) unter König Christian IV.

Kaiserl. Verl.: 1.000 Tote u. Verw.
Dän. „ 600 „ „ „ } zus. 1.600 M.
1.000 Gefg.

1629 17./6. TREFFEN
bei
Stuhm
(Stadt in Deutschland, Westpreußen, 14 km südl. von Marienburg).

Sieg der **Kaiserlichen** und **Polen** (30.000 M.) unter FM. Gf. Arnheim und Koniecpolski über die **Schweden** (15.000 M.) unter König Gustav II. Adolf.

Schwed. Verl.: 700 Tote u. Verw.
300 Gefg. } zus. 1.000 M.

1630 26./7. TREFFEN

bei

Avigliana (Veillane) (6.)

(Stadt in Italien, Piemont, an der Dora Riparia, 24 km. westl. von Turin).

Sieg der **Franzosen** (9.000 M., 1.000 Reiter) unter M. Hz. v. Montmorency über die **Piemontesen und Spanier** (20.000 M., worunter 9.000 Reiter) unter Prinz Doria.

Franz. Verl.: 500 Tote u. Verw.
Span.-piem. Verl.: 800 „ „ „ } zus. 1.000 M.
200 Gefg.
19 Fahnen.

1631 3./9. ERSTÜRMUNG

von

Frankfurt an der Oder (6.)

(Stadt in Preußen, Brandenburg, 82 km. südöstl. von Berlin).

Die **Schweden** (20.000 M.) unter Gustav II. Adolf nehmen die von 8.000 **Kaiserlichen** unter FM. Fh. v. Teuffenbach verteidigte Festung mit Sturm.

Schwed. Verl.: 400 M. tot u. verw.
Kaiserl. „ 1.700 „ „ „ „ } zus. **2.500** M.
800 Gefg.
21 Geschütze,
34 Fahnen.

1631 10./5. BELAGERUNG

und

ERSTÜRMUNG

von

Magdeburg

Nach 70tägiger Belagerung werden Stadt und Festung (**schwedische** Besatzung unter Obst. v. Falkenberg 2.500 M.) von den **Kaiserlichen** (23.000 Inft., 3.000 Rt., 86 Gesch.) unter Gen.-Lt. Gf. Tilly mit Sturm genommen, wobei die Stadt gänzlich ausgeplündert und zerstört wurde. Die ganze Garnison und 30.000 Einwohner gingen zu Grunde.

† Schwed. Gen.-Mj. v. Ambsteroth
† „ Kommandant Obst. v. Falkenberg.

1631 7./9. SCHLACHT

bei

Breitenfeld (3.)

(Dorf im Königreich Sachsen, 7 km nördl. v. Leipzig).

Schweden und Sachsen Gustav II. Adolf		**Kaiserliche und Spanier** Gen.-Lt. Gf. Tilly
	Streitkräfte:	
25.000	Infanterie	23.000
11.000	Kavallerie	11.000
36.000 [1]	**Gesamt-Stärke**	**34.000**
70	Geschütze	36
	Verluste:	
5.000	tot und verwundet	8.000 = 24%
—	vermißt, gefangen	4.000 = 12%
14% = 5.000 [2]	**Total-Verlust**	**12.000 = 36%**
	Trophäen:	27 Geschütze, 100 Fahnen, 22 Standarten

† kursächs. GM. v. Bindauff

† kaiserl. Gen.-FZM. Fh. v. Schönburg
† „ GFWM. von Erwitte.

[1]) hievon 15.000 Sachsen
[2]) hievon 3.000 Sachsen

1632 15./4. TREFFEN

bei

Rain (5.)

(Stadt in Oberbayern, nahe der Einmündung des Lech i. d. Donau, 38 km nördl. v. Augsburg).

Sieg der **Schweden** (33.000 M.) unter Gustav II. Adolf über die **Kaiserlichen** (27.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Tilly.

Schwed. Verl.: ca. 1.000 M. tot u. verw.
Kaiserl. „ „ 3.000 „ „ „ „

† Gen.-Lt. Gf. Tilly.

1632 24./8. SCHLACHT

bei

Nürnberg (5.)

(Stadt in Bayern, Mittelfranken).

Sieg der **Kaiserlichen** (47.000 Inft., 13.000 Reiter) unter Generalissimus Hz. Wallenstein über die **Schweden und Sachsen** (30.000 Inft., 16.000 Reiter) unter König Gustav II. Adolf.

Kaiserl. Verl.: 1.000 M. tot u. verw.
Schwed. „ 2.000 „ „ „ „

† schwed. Gen.-Mj. Boëtius.

1632 6./11. SCHLACHT

bei

Lützen (4.)

(Stadt in d. preuß. Provinz Sachsen, 16 km. südöstl. v. Merseburg).

Schweden und Sachsen		**Kaiserliche**
Gustav II. Adolf		Generalissimus Hzog. Wallenstein

Streitkräfte:

12.000	Infanterie	15.000
8.000	Kavallerie	10.000
20.000	**Gesamt-Stärke**	**25.000**

Verluste:

20% = 4.000 . . . . . **Total-Verlust** . . . . . **5.000 = 20%**

60 Fahnen **Trophäen:** 4 Fahnen

† König v. Schweden Gustav II. Adolf
† schwed. GM. Gf. v. Brahe
† „ „ v. Uslar
† kaiserl. FM. Gf. Pappenheim
† „ GFZM. Gf. v. Breuner
† „ GFWM. Gf. Colloredo.

1633 28./6. SCHLACHT

bei

Hessisch-Oldendorf (3.)

(Stadt in Preußen, Prov. Hessen-Nassau, 14 km. nordwestl. von Hameln).

Schweden und verbünd. Deutsche		**Kaiserliche**
Hz. Georg v. Braunschweig-Lüneburg		GFZM. Gf. Merode †

Streitkräfte:

12.000	Infanterie	11.000
5.000	Kavallerie	4.000
17.000	**Gesamt-Stärke**	**15.000**
	Geschütze	16

Verluste:

tot und verwundet . . . . . 7.000 = 47%
vermißt. gefangen . . . . . 3.000 = 20%
6% = 1.000 . . . . . **Total-Verlust** . . . . . **10.000 = 67%**

Trophäen: 16 Kanonen,
49 Fahnen,
50 Standarten
† kaiserl. GFZM. Gf. Merode.

1633 31./7. GEFECHT

bei

Pfaffenhofen (6.)

(Stadt in Bayern, a. d. Ilm, 45 km nördl. v. München).

Sieg der **Schweden** unter Pfalzgraf Christian über die **Kaiserlichen** unter Hz. v. Lothringen.

Schwed. Verl.: 200 Tote u. Verw.
Kaiserl. „ 900 „ „ „

1633 10./10. TREFFEN

und

KAPITULATION

von

Steinau (4.)

(Kreisstadt in Preuß.-Schlesien, an d. Oder, 48 km nordwestl. v. Breslau).

Die **Kaiserlichen** (30.000 M.) unter Generalissimus Hz. Wallenstein zwingen 6.000 **Schweden** unter Gf. Thurn zur Kapitulation, wodurch dieselben in Kriegsgefangenschaft gerieten und außerdem 16 Geschütze, 40 Fahnen und Standarten den Kaiserlichen ausliefern mußten.

1634 2./3. TREFFEN

bei

Wattweiler (6.)

(Marktfl. in Elsaß, 39 km nordöstl. v. Belfort).

Sieg der **Schweden** unter Rheingraf Otto Ludwig (5.000 M.) über die **Kaiserlichen** (6000 M.) unter Marquis de Bassompierre.

Schwed. Verl.: ca. 100 M. tot u. verw.
Kaiserl. „ „ 1.500 „ „ „ „
500 „ Gefg. (wor. 2 Gen. } zus. **2.000** M.

1634 30./3. GEFECHT

bei

Wangen (6.)

(Stadt im südl. Württemberg. 20 km südöstl. v. Ravensburg).

Sieg der **Schweden** unter Obst. Canoffsky über die **Kaiserlichen**.

Kaiserl. Verl.: 300 Tote u. Verw.
400 Gefg. } 1.000 M.

1634 13./5. SCHLACHT
bei
Liegnitz (4.)

(Bezirksstadt in Preuß.-Schlesien, an der Katzbach, 62 km westl. von Breslau).

Sieg der **Sachsen** (15.000 M.) unter FM. Gf. Arnheim über dle **Kaiserlichen** (12.000 M.) unter FM. Graf Colloredo.

Sächs. Verl.. ca. **1.000** M.
Kaiserl. „ 4.000 „ tot u. verwundet } zus. **4.400** M., 10 Geschütze, 30 Fahnen,
400 „ Gefg. } 12 Standarten.

1634 15./5.—19./7. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Regensburg

(Stadt in Bayern, Oberpfalz, an der Einmündung der Regen i. d. Donau).

Die **Kaiserlichen** unter FM. Gf. Gallas (urspr. 30.000 M.) zwingen die **schwedische** Garnison (urspr. 4.000 M.) unter Gen.-Mj. Kaggen) zur Übergabe.

Kaiserl. Verl. 8.000 M. tot und verwundet
Schwed. „ 1.400 „ „ „ „
2.600 „ erhalten freien Abzug mit kriegerischen Ehren.

1634 5.—6./9. SCHLACHT
bei
Nördlingen (3.)

(Stadt in Bayern, Kreis Schwaben, 61 km nordwestl. von Augsburg).

Kaiserliche und Spanier Erzhz. Ferdinand v. Österreich		**Schweden und Sachsen** Hz. Bernhard v. Weimar
	Streitkräfte:	
20.000	Infanterie	15.000
15.000	Kavallerie	10.000
35.000	**Gesamt-Stärke**	**25.000**
	Verluste:	
2.000 = 5·7%	tot und verwundet	6.000 = 24%
—	vermißt, gefangen	6.000 = 24%
2.000 = 5·7%	**Total-Verlust**	**12.000 = 48%**
	Trophäen:	80 Kanonen, 300 Fahnen und Standarten, 4000 Wägen
† kaiserl. FML. von Billehe		† sächs. GM. Mkgf. F. v. Brandenburg.

1635 7./5. SCHLACHT
bei
Avein (4.)

(Marktfl. in Belgien, Prov. Luxemburg, 52 km nordwestl. von Arlon).

Sieg der **Franzosen** (28.000 Inft., 6.000 Reiter, 24 Gesch.) unter M. Hz. v. Châtillon über die **Spanier** (12.000 Inft., 4.000 Reiter, 16 Gesch.) unter Prinz Thomas v. Savoyen-Carignan.

Franz. Verl.: 3.000 M.
Span. „ 5.000 „ tot u. verw.
1.000 „ (1 Gen. 100 Offz.) Gefg. 16 Geschütze, 46 Fahnen, 16 Standarten.
Summa **6.000** M = 37·5%

1635 3./7. GEFECHT
bei
Mazzo (5.)

(Ort in Ober-Italien, im Veltlin, a. d. Adda, 25 km südl. von Bormio).

Sieg der **Franzosen** (4.000 M.) unter M. Fürst Rohan über die **Spanier** und **Kaiserlichen** (6.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Serbelloni.

Franz. Verl.: 500 M. tot u. verw. Span. u. kaiserl. Verl.: 1.500 M. tot u. verw.
2.000 „ Gefg.
zus. **3.500** M. = 58%
1 Fahne.

1635 22./10. TREFFEN
bei
Dömitz (4.)

(Stadt in Mecklenburg-Schwerin, a. d. Mündung d. Neuen Elde in die Elbe).

Sieg der **Schweden** (7.000 M.) unter FM. Banér über die **Sachsen** (7.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Baudissin.

Schwed. Verl.: **400** M. tot u. verw.
Sächs. „ 2.400 „ „ „ „ } zus. **5.000** M.
2.600 „ Gefg.

1635 31./10. GEFECHT
bei
San Giacomo di Frael (6.)

(Ort in Ober-Italien, Veltlin, a. d. Adda, 15 km nordwestl. v. Bormio).

Die **Franzosen** unter M. Fürst Rohan (5.000 M.) siegen über die **Kaiserlichen** und **Spanier** (7.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Fernamond.

Franz. Verl.: 1.000 M.
Span. „ 2.000 „ (wor. 300 Gefg.).

1635 9./11. GEFECHT

bei

Morbegno (6.)

(Stadt in Oberitalien, Prov. Sondrio, a. d. Adda, 16 km vor deren Einmündung in den Comersee.)

Sieg der **Franzosen** unter M. Fürst Rohan (3.000 M.) über 4.000 **Spanier** unter Gen.-Lt. Gf. Serbelloni.

Franz. Verl.: 600 Tote und Verw.
Span. „ 1.500 „ „ „ } 2000 M., Kriegskasse und alles Gepäck.
500 Gefg.

1635 17./12. TREFFEN

bei

Kyritz (6.)

(Stadt in Preußen, Brandenburg, 30 km westl. von Neu-Ruppin).

Sieg der **Schweden** unter FM. Banér (5.000 M.) über die **Sachsen** (8.000 M,) unter GM. Gf. Vitzthum.

Sächs. Verl.: 2.000 Gef., 10 Standarten.

1636 1./1. GEFECHT

bei

Haaselünne (6.)

(Stadt in Preußen, Prov. Hannover, an der Haase, 16 km östl. von Meppen).

Sieg der **Schweden** (5.000 M.) unter FM. Fh. v. Knyphausen, welcher fällt, über die **Kaiserlichen** unter GFWM. v. Vehlen (3.000 M.).

Schwed. Verl.: 500 M.
Kaiserl. „ 1,500 „ (wov. 500 Gefg.), 4 Gesch.

† schwed. FM. Fh. v. Knyphausen.

1636 9./3. GEFECHT

bei

Raon (6.)

(Ort in Frankreich, Dep. Meurthe & Moselle, an der Plaine, 27 km südöstl. von Avricourt).

Sieg der **Franzosen** (4.000 M.) unter M. Hz. v. La Force über die **Kaiserlichen** unter FML. Gf. Colloredo.

Franz. Verl.: 250 M. tot und verw.
Kaiserl. „ 600 „ „ „ „ } zus. **1.250** M.
650 „ Gfg.
(wor. 1 Gen., 42 Offz.)

1636 23./6. SCHLACHT
bei
Buffalora (am Tessin)

(Marktflecken in Oberitalien, Lombardei, 9 km. nordwestl. von Abbiategrasso, in der Nähe des Ticino).

Sieg der **Franzosen** (10.000 M.) unter M. Mqs. de Créquy über die **Spanier** (12.000 M.) unter Gen.-Lt. Marquis de Lleganez.

Franz. Verl.: 1.000 M.

Span. Verl.: 2.000 Tote und Verw.
300 Gefg.
zus. **2.300** M.

† fz. M. d. C. comte d'Auriac.

1636 24./9. SCHLACHT
bei
Wittstock (2.)

(Stadt in Preußen, Brandenburg, 80 km nordwestl. v. Potsdam).

Schweden FM. Gf. Banér		**Kaiserliche und Sachsen** FM. Gf. Hatzfeld
	Streitkräfte:	
10.000	Infanterie	16.000
12.000	Kavallerie	14.000
22.000	**Gesamt-Stärke**	**30.000**
	Geschütze	42
	Verluste:	
32% = 7.000	tot und verwundet	10.000 = 33%
—	vermißt, gefangen	8.000 = 27%
32% = 7.000	**Total-Verlust**	**18.000 = 60%**

Trophäen: 42 Geschütze,
127 Fahnen, 24 Standarten,
1.180 Wägen

† kaiserl. GFWM. Del Maëstro.

1637 28./9. SCHLACHT
bei
Leucate (4.)

(Marktfl. in Frankreich, Dep. Aude, 33 km südl. von Narbonne).

Sieg der **Franzosen** (11.000 Inft., 1.000 Reiter, 4 Geschütze) unter M. Hz. v. Halwin über die **Spanier** (14.000 Inft., 2.000 Reiter, 48 Geschütze unter Gen.-Lt. Gf. Serbelloni

Franz. Verl.: 3.000 M. = 25%

Span. Verl.: 4.000 M. = 25%
48 Kan. (= 100%).

1638 21./2. TREFFEN

bei

Rheinfelden (5.)

(Stadt in der Schweiz, Kanton Aargau, am linken Rheinufer, 26 km nordwestl. von Aarau).

Sieg der **Schweden und Franzosen** (5.000 M) unter Hz. Bernhard v. Sachsen-Weimar über die **Kaiserlichen** (4.000 M.) unter Gen. d. Kav. Johann v. Werth.

Schwed.-franz. Verl.: **400** M.
Kaiserl. „ 700 „ (38 Offz.) tot u. verw.
2.300 „ (4 Gen., 110 Offz.) Gefg.
3.000 M. (4 Gen., 148 Offz.)
3 Kan., 22 Fahnen, 42 Standarten.

† Franz. Marschall und Armeekommandant Fürst Rohan.
† Schwed. Gen. d. Kav. Rheingraf Joh. Philipp.

1638 24./5.—16./7. Vergebliche BELAGERUNG

von

Saint-Omer

(Stadt im nördl. Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, an der Aa, 68 km nordwestl. von Arras).

Die **Spanier** und **Kaiserlichen** (20.000 M.) unter FM. Fst. Piccolomini zwingen die **Franzosen** (30.000 M.) unter M. Hz. v. Châtillon zur Aufhebung der Belagerung.

Franz. Verl.: 6.000 M. (wor. 2.000 Gefg.)
† kaiserl. Gen. d. Kav. Gf. Colloredo. † franz. M. d. C. Marquis de La Barre.

1638 30./7. TREFFEN

bei

Wittenweier (4.)

(Dorf im Großhzgt. Baden, am rechten Rheinufer, der elsässischen Stadt Rheinau gegenüber).

Sieg der **Schweden** und **Franzosen** unter Hz. Bernhard v. Sachsen-Weimar (6.000 Inft., 8.000 Reiter, 14 Gesch.) über die **Kaiserlichen** (8.000 Inft., 9.000 Reiter, 13 Gesch.) unter FM. Gf. Götz.

Schwed.-franz. Verl.: **1.600** M., 8 Standarten, 14 Fahnen.
Kaiserl. „ 2.000 Tote und Verw. } zus. **3.400** M.
1.400 Gefg.
11 Geschütze,
83 Fahnen und Standarten,
3.000 Wägen.

1638 22./8. SEESCHLACHT

bei

Guetaria (Gatari) (3.)

(Küstenort in Spanien, Guipuzcoa, am Meerbusen von Vizcaya, 20 km westl. v. San Sebastian).

Sieg der **Franzosen** (18 Fregatten mit 600 Gesch. und 5.000 M.) unter d. Erzbischof v. Bordeaux de Sourdis über die **Spanier** (14 Fregatten, 14 Galionen mit 1.000 Gesch. und 7000 M.) unter Admiral Don Lopez.

Franz. Verl.: ca. 500 M.
Span. „ 4.000 „
13 Galionen mit 500 Gesch. vernichtet.

1638 1./9. SEESCHLACHT

bei

Genua (4.)

(Hauptstadt der ital. Provinz Genua, größte Hafenstadt Italiens).

Sieg der **Franzosen** (14 Galeeren) unter Mqs. de Pontcourlai über die **Spanier** (14 Galeeren) unter Don Rodriguez de Velasquez.

Franz. Verl.: 3 Galeeren v. d. Spaniern erbeutet
Span. „ 6 „ „ „ Franzosen „

† span. V.-A. Velasquez.

1638 7./9. TREFFEN

bei

Fuenterrabia (4.)

(Befestigte Stadt in Spanien, Guipuzcoa, an der Bidassoa, 16 km östl. von San Sebastian).

Sieg der **Spanier** (20.000 M.) unter Gen.-Lt. Graf Serbelloni über die **Franzosen** (20.000 M.) unter Armee-Kommandant Marquis de La Valette.

Franz. Verl.: 6.000 Gefangene,
Alles Geschütz und Gepäck.

1638 15./10. TREFFEN

bei

Thann (= Ochsenfeld) (6.)

(Kreishauptstadt im Elsaß, 33 km nordöstl. von Belfort).

Sieg der **Schweden und Franzosen** (7.000 M.) unter Hz. Bernhard v. Sachsen-Weimar über die **Kaiserlichen** (5.000 M. mit 5 Gesch.) unter Hz. Karl v. Lothringen

Kaiserl. Verl.; 2.000 M., worunter 1.500 Gefg.

1638 6./2.—17./12. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Alt-Breisach

(Stadt im Großhzgt. Baden, am rechten Rheinufer, 19 km westl. von Freiburg im Breisgau).

Schweden und **Franzosen** (urspr. 18.000 M.) unter Hz. Bernhard v. Sachsen-Weimar zwingen die Festung unter **kaiserl.** GM. Gf. Rheinach nach mehr **als** 10monatl. Belagerung und nach drei erfolglosen Entsatzversuchen zur Übergabe.

† franz. M. d. C. chev. de Vandy.

1639 4./4. TREFFEN
bei
Chemnitz (6.)

(Stadt im Königreich Sachsen, 62 km südwestl. v. Dresden).

Sieg der **Schweden** unter FM. Gf. Banér über die **Kaiserlichen** und **Sachsen** unter FM. Gf. Maranzin.

Schwed.	Verl.:	**500**	M. tot u. verw.
Sächs.-Kaiserl.	„	500	„ „ „ „
		1.500	„ (300 Offz.) Gefg. 6 Kan., 21 Fahnen, 42 Standarten.
		2.000	M.

1639 19./5. TREFFEN
bei
Brandeis (6.)

(Stadt in Böhmen, 20 km nordöstl. v. Prag, am linken Ufer d. Elbe).

Die **Schweden** unter Banér (18.000 M.) siegen über 10.000 **Kaiserliche** unter FM. Fh. v. Hofkirchen.

Schwed.	Verl.:	600	M.
Kaiserl.	„	1.000	„ tot u. verw.
		400	„ (2 Generäle) Gefg.
		1.400	M.

1639 7./6. SCHLACHT

bei

Thionville (Diedenhofen) (3.)

(Kreisstadt in Elsaß-Lothringen, am linken Ufer d. Mosel, 28 km nördl. von Metz).

Kaiserliche und Spanier		**Franzosen**
FM. Fürst Piccolomini		A.-K. Marqs. de Feuquières †

Streitkräfte:

9.000	Infanterie	15.000
5.000	Kavallerie	5.000
14.000	**Gesamt-Stärke**	**20.000**

Verluste:

1.500	tot und verwundet	(2 Gen.)	6.000 = 30%
—	vermißt, gefangen	(1 „ 300 Offz.)	3.000 = 15%
10% = 1.500	**Total-Verlust**		**9.000 = 45%**

Trophäen: 22 Kanonen
† fz. A.-K. Mqs. de Feuquières
† „ M. d. C. comte de St Pol.

1639 21./10. SEESCHLACHT

bei

Dunkerque (Dünkirchen) (1.)

(befestigte Hafenstadt in Frankreich, an der Nordsee, Dep. Nord).

Holländer		**Spanier**
V.-A. van Tromp		A. Don Oquendo

Streitkräfte:

28	Linienschiffe	70
—	Fregatten	20
ca. 1.200	Geschütze	ca. 3.600
„ 6.000	Bemannung	„ 20.000

Verluste:

a) **an Mannschaft:**

ca. 1.000	tot und verwundet	5.000 = 25%
	gefangen	5.000 = 25%
16% = 1.000	**Gesamt-Verlust**	**10.000 = 50%**

b) **an Schiffen:**

Linienschiffe	60 (44 vernichtet, 16 erbeutet)
Fregatten	6 vernichtet

c) **an Geschützen:** ca. 2.600 (= 75%).

1639 20./11. **TREFFEN**
bei
Chieri (La Rotta) (6.)
(Stadt in Oberitalien, Piemont, 14 km südöstl. von Turin).

Sieg der **Franzosen** (9.000 M.) unter M. Gf. d'Harcourt über die **Spanier** (18.000 M.) unter Pz. Thomas von Savoyen-Carignan.

Franz. Verl.: 1.000 M. Span. Verl.: 2.000 M.

1640 29./4. **SCHLACHT**
bei
Casale (4.)
(befestigte Stadt in Oberitalien, Piemont, am rechten Po-Ufer, 24 km nordwestl. von Alessandria).

Sieg der **Franzosen** (7.000 Inft., 3.000 Reiter) unter M. Gf. Harcourt über die **Spanier** (12.000 Inft., 6.000 Reiter) unter Gen.-Lt. Marquis de Lleganez.

Franz. Verl.: 2.000 M. Span. Verl.: 4.000 Tote u. Verw.
2.000 Gefg.
zus. **6.000** M. = 33%.

1640 23./7. **SEESCHLACHT**
bei
Cadix (4.)
(Seefestung und bedeutendster Hafen im südlichen Spanien, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz).

Sieg der **Franzosen** (21 Linienschiffe, 9 kl. Fahrzeuge mit insgesamt 1.000 Gesch., 6.000 Mann) unter Adm. Marquis de Brézé über die **Spanier** (36 große Gallionen mit 1.600 Gesch und 10.000 Mann) unter Admiral Gf. Castiñosa.

Franz. Verl.: 500 M. Span. Verl.: 1.500 M. 5 Gallionen mit 200 Geschützen vernichtet.
† span. Admiral Gf. Castiñosa
† „ Gen.-Lt. Gf. Cardeñas.

1640 14./5.—24./9. **BELAGERUNG**
und
EINNAHME
von
Turin
(Stadt in Oberitalien, Hauptstadt von Piemont).

Die **Franzosen** (urspr. 10.000, z. Schluß 15.000 M.) unter M. Gf. d'Harcourt zwingen nach mehreren erfolglosen Entsatzversuchen die **Spanische** Garnison (noch 4.000 M.) unter Pz. Thomas v. Savoyen-Carignan, Stadt und Festung gegen Bewilligung freien Abzuges mit kriegerischen Ehren, zu übergeben.

Franz. Verl.: 4.000 M. Span. Verl.: 9.000 M.

1641 11./3. TREFFEN
bei
Neunburg vorm Walde (5.)
(Dorf in Bayern, Oberpfalz, 40 km nordöstl. von Regensburg).

Sieg der **Kaiserlichen** (20.000 M.) unter FM. Fürst Piccolomini über die **Schweden** (3.000 M.) unter GM. Slange.

Schwed. Verl.: 1.000 M. tot und verwundet
2.000 „ (40 Offz.) gefg., 26 Standarten, alles Gepäck.

1641 29./6. SCHLACHT
bei
Wolfenbüttel (5.)
(Stadt im Herzgt. Braunschweig, an der Ocker, 14 km südl. von Braunschweig).

Sieg der **Schweden und Franzosen** unter GM. Gf. Königsmark über die **Kaiserlichen** unter FM. Fürst Piccolomini.

Schwed.-franz. Verl.: 700 M. tot u. verw.

Kaiserl. Verl.: 2.000 M. tot u. verw.
600 „ (23 Offz.) Gefg.
zus. **2.600** M., 45 Fahnen und Standarten.

1641 6./7. SCHLACHT
bei
La Marfée (4.)
(Wald in Frankreich, in der Champagne, Dép. Ardennes, in der Nähe von Sedan).

Sieg der verbündeten **Spanier, Kaiserlichen und französischen Insurgenten** unter FM. Gf. Lamboy mit 7.000 Inft., 3.000 Reitern, über die **Franzosen** (8.000 Inft., 3.000 Reiter) unter M. Hz. v. Châtillon.

Verl. der Verbünd.: 1.000 M. tot u. verw.

Franz. Verl.: 3.000 M. tot u. verw.
4.500 „ (500 Offz.) Gefg.
zus. **7.500** M. = 68%, 14 Fahnen.

auf Seite der Verbündeten:
† fz. Armee-Komm. Louis de Bourbon, Gf. v. Soissons

† fz. M. d. C. Gf. v. Choiseul-Praslin
† „ „ „ „ Gf. v. Chalençay.

1642 17./1. SCHLACHT
bei
Kempen (4.)
(Stadt in Preußen, Rhein-Provinz, 30 km nordwestl. von Düsseldorf).

Sieg der **Franzosen** (7.500 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Guébriant über die **Kaiserlichen** (9.000 M.) unter FM. Gf. Lamboy.

Franz. Verl.: **400** M.

Kaiserl. Verl.: 4.000 M. tot u. verw.
3.000 „ (2 Gen. 231 Offz.) Gefg.
zus. **7.000** M. = 78%, 6 Geschütze, 108 Fahnen, 58 Standarten.

1642 21./5. SCHLACHT

bei

Schweidnitz (4.)

(Stadt in Preuß.-Schlesien, an der Weistritz, 48 km südwestl. von Breslau).

Sieg der **Schweden** (10.000 Inft., 10.000 Reiter) unter FM. Gf. Torstenson über die **Kaiserlichen** und **Sachsen** (10.000 Inft., 8.000 Reiter) unter FM. Hz. Albrecht v. Sachsen-Lauenburg.

Schwed. Verl.: **800** M.

Kaiserl. Verl.: 3.000 M. tot u. verw.
1.200 „ (2 Gen., 92 Offz.) Gefg.
zus. **4.200** M., 4 Geschütze, 14 Stdt., 4 Paar Pauken.

† kaiserl. FM. Hz. Albrecht v. Sachsen-Lauenburg.

1642 26./5. SCHLACHT

bei

Honnecourt (4.)

(Ort im nördl. Frankreich, Dep. Aisne, an der Schelde, 25 km nördl. von Saint-Quentin).

Sieg der **Spanier** (13.000 Inft., 5.000 Reiter) unter Gen.-Lt. Don Francesco de Mello über die **Franzosen** (7.000 Inft., 3.000 Reiter) unter M. Gf. v. Guiche.

Span. Verl.: 1.500 M.

Franz. Verl.: 4.500 M. (worunter 2.500 Gefg.).

1642 30./6., 1./7. SEESCHLACHT

bei

Barcelona (4.)

(große Hafenstadt im nordöstl. Spanien, Hauptstadt von Catalonien).

Sieg der **Franzosen** (29 Linienschiffe, 12 Galeeren, 1.200 Geschütze, 12.000 Mann) unter Admiral Marquis de Brézé über die **Spanier** (44 Linienschiffe, 10 Galeeren mit 2.000 Geschützen, 15.000 Mann) unter Hz. v. Fernandinez.

Franz. Verl.: 1 Linienschiff vernichtet (50 Geschütze), 800 M. tot u. verw.

Span. Verl.: 2 Linienschiffe vernichtet (80 Geschütze), 1 Linienschiff erbeutet (40 Geschütze).
1.200 M. tot u. verw.
400 „ Gefg.
zus. **1.600** M.

† franz. V.-A. de Cangé.

1642 7./10. TREFFEN

bei

Lerida (5.)

(befestigte Stadt in Spanien, Catalonien, an der Segre).

Sieg der **Franzosen** (8.000 Inft., 4.000 Reiter) unter M. Gf. de La Mothe-Houdancourt über die **Spanier** (18.000 Inft., 7.000 Reiter) unter Gen.-Lt. Marquis de Lleganez.

Franz. Verl.: 1.000 M. Span. Verl.: 2.000 M.

† franz. M. d. C. Marquis de La Luzerne.

1642 23./10. TREFFEN

bei

Edge-Hill (4.)

(Hügel in England, in der Nähe von Kington, 20 km südöstl. von Warwick).

Sieg der **Parlamentstruppen** (12.000 M.) unter Gf. Essex über die **Königlichen** (10.000 M.) unter Karl I.

Verl. d. Parlamentstruppen: 1.000 M.

Verl. d. Königlichen: 4.000 M., 6 Geschütze, 30 Fahnen.

Auf Seite der Königlichen fiel der engl. Gen. Lord Lindsay.

1642 2./11. SCHLACHT

bei

Breitenfeld (2.)

(Ort im Königreich Sachsen, 4 km nördl. von Leipzig).

Schweden		**Kaiserliche**
FM. Gf. Torstenson		Erzhz. Leopold v. Österreich
	Streitkräfte:	
15.000	Infanterie	22.000
10.000	Kavalleria	8.000
25.000	**Gesamt-Stärke**	**30.000**

Verluste:

5.000 (5 Gen.)	tot und verwundet	10.000 = 33%
	vermißt, gefangen (2 Gen. 196 Offz.)	5.000 = 17%
20% = 5.000	**Total-Verlust**	**15.000 = 50%**

Trophäen: 46 Kanonen, 121 Fahnen, 69 Standart.

Gefallene Generäle:

† schwed. FZM. Lilie-Höök
† „ GM. Lars Grubbe
† „ „ Slange

† kaiserl. GFWM. Baron de Soye.

1643 19./5. SCHLACHT

bei

Rocroi (3.)

(befestigte Stadt in Frankreich, Dép. Ardennes, 31 km nordwestl. von Mézières).

Franzosen		**Spanier**
A.-K. Prinz Condé		Gen.-Lt. Don F. de Mello

Streitkräfte:

16.000	Infanterie	17.000
7.000	Kavallerie	8.000
23.000	**Gesamt-Stärke**	**25.000**

Verluste:

4.000	tot und verwundet	8.000 = 34%
—	vermißt, gefangen . (3 Gen. 220 Offz.)	6.000 = 24%
17·5% = **4.000**	**Total-Verlust**	**14.000 = 58%**

Trophäen: 24 Kanonen,
200 Fahnen,
60 Standarten

† fz. Art.-Gen. de La Barre

† span. Gen.-Lt. Gf. v. Fuentes.

1643 3./9. SEESCHLACHT

bei

Cartagena (4.)

(Hafenstadt in Spanien, Murcia, am Mittelländischen Meer, 48 km südöstl. von Murcia).

Sieg der **Franzosen** (20 Linienschiffe, 2 Fregatten, 12 kl. Fahrzeuge mit 1.000 Gesch. und 7.000 Mann) unter Admiral Marquis de Brézé über die **Spanier** (25 Linienschiffe mit 900 Gesch., 5.000 Mann) unter Hz. v. Fernandinez.

Franz. Verl.: 600 M. tot u. verw.

Span. Verl.. 1.400 M. tot u. verw.
600 „ Gefg.
zus. **2.000** M.

1 Liniensehiff m. 50 Gesch. erbeutet,
3 Linienschiffe „ 130 „ vernichtet.

1643 14./11.

ÜBERFALL
und
TREFFEN
bei
Tuttlingen (4.)

(Stadt in Württemberg, Schwarzwald, an der Donau, 32 km südöstl. von Sigmaringen).

Kaiserliche FZM. Gf. Mercy		**Franzosen und Schweden** Gen.-Lt. Gf. Rantzau.
	Streitkräfte:	
17.000	Infanterie	10.000
5.000	Kavallerie	8.000
22.000	**Gesamt-Stärke**	**18.000**
?	Geschütze	10
	Verluste:	
ca. 1.000	tot und verwundet	3.000
—	vermißt, gefangen	(6 Gen., 269 Offz.) 4.000
ca. **1.000**	**Total-Verlust**	**7.000** = 38%

Trophäen: 10 Kanonen,
50 Fahnen und Standarten,
52 Wagen.

1644 1./7.

SEESCHLACHT
bei der
Kolberger Heide (5.)

(Küstenstrich in Schleswig-Holstein, in der Kieler Bucht, 25 km nordöstl. von Kiel).

Sieg der **Dänen** (44 Linienschiffe mit ca. 1.000 Geschützen, 11.000 M.) unter König Christian IV. über die **Schweden** (42 Linienschiffe mit ca. 1.200 Geschützen, 10.000 M.) unter Admiral Clas Flemming †.

Dän. Verl.: 400 M. tot und verw. Schwed. Verl.: 600 tot und verw.
† schwed. Admiral Clas Flemming.

1644 2./7.

SCHLACHT
bei
Marston-Moor (4.)

(Ort in England, Grafschaft York, 10 km westl. von York).

Sieg der verbündeten englischen **Parlamentstruppen und Schotten** unter Gen.-Kap. Fairfax & Leslie (14.000 Inft., 6.000 Reiter) über die **Königlichen** (10.000 Inft., 8.000 Reiter) unter Prinz Rupert von der Pfalz.

Verl. d. Parlamentstruppen: ca. 1.500 M. Verl. d. Königlichen: ca. 6.000 M. = 33%.

1644 3.–5./8. SCHLACHT

bei

Freiburg (3.)

(Stadt im Großhzgt. Baden, im Breisgau, 120 km südl. von Karlsruhe).

Franzosen A.-K. Prinz Condé		**Kaiserliche** FM. Gf. Mercy
	Streitkräfte:	
11.000	Infanterie	8.000
9.000	Kavallerie	8.000
20.000	**Gesamt-Stärke**	**16.000**
37	Geschütze	28
	Verluste:	
40% = **8.000**	**Total-Verlust**	**4.000 = 25%**

Trophäen: 28 Geschütze (= 100%).
† kaiserl. GFWM. Fh. v. Mercy.

1644 24./10. SEESCHLACHT

bei

Fehmarn (Femern) (2.)

(Deutsche Ostsee-Insel der preuß. Provinz Schleswig-Holstein, gegenüber der Nordostspitze Holsteins und davon durch den Fehmarnsund getrennt).

Sieg der **Schweden** und **Holländer** (16 + 14 = 32 Linienschiffe mit ca. 1.200 Gesch., 10.000 M.) unter Adm. Gf. Wrangel über die **Dänen** (18 Linienschiffe mit ca. 600 Gesch., 5.600 M.) unter Admiral Pros Mund †.

Holl.-Schwed. Verl.: **1.500** M. tot u. verw.
1 holl. Linienschiff vernichtet

Dän. Verl.: 4.000 M. tot u. verw.
1.000 „ Gefg.
zus. **5.000** M. = 90%
10 Linienschiffe erbeutet,
6 „ vernichtet.
† dän. Admiral Pros Mund
† „ Vize-Admiral Korfiz Ulfeld.

1644 23./11. TREFFEN

bei

Jüterbogk (5.)

(Stadt in Preußen, Brandenburg, 60 km südl. von Potsdam).

Sieg der **Schweden** (18.000 M.) unter FM. Gf. Torstenson über die **Kaiserlichen** (12.000 M.) unter FML. Gf. Bruay.

Schwed. Verl.: 400 M.

Kaiserl. Verl.: 2.600 M. (worunter 1.600 Gefg.)
13 Standarten, 3.500 Pferde.

1645 6./3.

SCHLACHT
bei
Jankau (= Jankowitz) (3.)

(Marktflecken in Österreich, Böhmen, 28 km nördl. von Tabor).

Schweden FM. Gf. Torstenson			**Kaiserliche** FM. Gf. Hatzfeld
		Streitkräfte:	
80 Kanonen	**16.000**	**16.000**	24 Kanonen
		Verluste:	
2.000		tot und verwundet · (2 Gen.)	4.000 = 25%
—		vermißt, gefangen . (5 „ 231 Offz.)	4.500 = 28%
22·5% = 2.000		**Gesamt-Verlust**	**8.500 = 53%**

Trophäen: 24 Kanonen (= 100%),
77 Fahnen und Standarten

† kaiserl. FM. Gt. Götz
† „ FML. Gf. Bruay.

1645 5./5.

ÜBERFALL
und
TREFFEN
bei
Mergentheim (Marienthal, Herbthausen) (5.)

(Stadt in Württemberg, an der Tauber, 40 km südwestl. von Würzburg).

Sieg der **Kaiserlichen** (5.000 Inft., 5.000 Reiter) unter FM. Graf Mercy über die **Franzosen und Schweden** (6.000 Inft., 5.000 Reiter, 15 Gesch.) unter M. Vicomte de Turenne.

Kaiserl. Verl.: 700 M.

Franz.-schwed. Verl.: 3.500 M. (wor. 4 Gen., 187 Offz., 2.000 M. Gefg.), 6 Geschütze, 59 Fahnen und Standarten, 2 000 Pferde.

1645 14./6.

SCHLACHT
bei
Naseby (4.)

(Stadt in England, Northampton, 20 km nordwestl. von Northampton).

Sieg der **Parlamentstruppen** (14.000 Inf., 6.000 Reiter) unter Cromwell & Fairfax über die **Königlichen** (6.000 Inft., 7.000 Reiter) unter König Karl I.

Verl. der Königlichen: 5.000 M., 12 Gesch., 200 Wagen.

1645 22./6. SCHLACHT

bei

Balaguer (Llorens) (5.)

(befestigte Stadt in Spanien, Catalonien, an der Segre, 29 km nordöstl. von Lerida).

Sieg der **Franzosen** (15.000 M.) unter M. Gf. v. Harcourt über die **Spanier** (18.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Cantelmo.

Franz. Verl.: 1.000 M. Span. Verl.: 3.000 M.

1645 3./8. SCHLACHT

bei

Allersheim (= Nördlingen) (3.)

(Dorf in Bayern, Unter-Franken, zwischen Donauwörth und Öttingen).

Franzosen und Verbündete Deutsche A.-K. Prinz Condé		**Kaiserliche** FM. Gf. Mercy †	
	Streitkräfte:		
12.000	Infanterie	11.000	Btln. 18
5.000	Kavallerie	5.000	Eskadr. 39
			Geschütze 28
18.000	**Gesamt-Stärke**	**16.000**	
	Verluste:		
33·2% = 6.000	tot und verwundet	4.000 = 25 %	
8·2% = 1.500	vermißt, gefangen	2.000 = 12·5%	
41·4% = 7.500	**Gesamt-Verlust**	**6.000 = 37·5%**	
4 Kanonen	**Trophäen:**	15 Kanonen, 15 Fahnen, 19 Standarten, 2 Paar Pauken.	

Gefallene Generäle:

† franz. Gen. Obst. Mqs. de La Châtre † kaiserl. FM. Gf. Mercy des Billets.
† „ M. d. C. Mqs. de Bellenave

1646 14./6. SEESCHLACHT

bei

Orbetello (= Telamone) (4.)

(Stadt in Italien, Toskana, am Vorgebirge des Monte Argentario, 60 km nordwestl. von Civitavecchia).

Sieg der **Franzosen** (24 Linienschiffe, 20 Galeeren, 10 Brander, 4 Kanonenboote mit insgesamt 1.500 Gesch., 15.000 M.) unter Admiral Mqs. de Brézé † über die **Spanier** (25 Linienschiffe, 31 Galeeren, 8 Brander, 4 Kanonenboote mit zus. 2.000 Gesch., 18.000 M.) unter Admiral Gf. Pimentel.

Verluste beiderseits beträchtlich, ziffermäßig unbekannt. Auf keiner Seite wurden Schiffe verloren.

† fz. Admiral Mqs. A. Maillé de Brézé.

1646 7./9.—11./10. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Dünkirchen

(befestigte Hafenstadt in Frankreich, an der Nordsee, 40 km nordöstl. von Calais).

Die **Franzosen** (30.000 M.) unter A-K. Pz. Condé zwingen die **spanische** Besatzung (3.000 M. spanische Truppen, 6.000 Matrosen und Bürger) unter Gen.-Lt. Marquis de Lede) zur Übergabe; die Garnison wird kriegsgefangen.

Franz. Verl.: 6.000 M.

† fz. M. d. C. Prince de Laval-Montmorency
† „ „ „ „ Chev. de Chabot.

1646 10./5.—21./11. Vergebliche
BELAGERUNG
von
Lerida

(Festung in Spanien, Catalonien, an der Segre).

Die **Spanier** (5 000 M.) verteidigen sich erfolgreich bis zur Ankunft der Entsatzarmee (18.000 M.) unter Gen.-Lt. Marquis de Lleganez, welcher die **Franzosen** (noch 12.000 M.) unter M. Gf. d'Harcourt zur Aufhebung der Belagerung zwingt.

Während der Belagerung fielen auf französischer Seite:

† fz. Gen.-Lt. Comte de Couvonges
† „ M. d. C. Comte de Chabot
† „ „ „ „ Marquis de Gesvres
† „ „ „ „ Comte d'Origny.

1646 22./11. SCHLACHT
bei
Balaguer (4.)

(befestigte Stadt in Spanien, Catalonien, an der Segre, 29 km nordöstl. von Lerida).

Sieg der **Spanier** (17.000 M.) unter Gen.-Lt. Mqs. de Lleganez über die **Franzosen** (12.000 M.) unter M. Gf. v. Harcourt.

Span. Verl.: ca. 1.000 M.

Franz. Verl.: ca. 4.000 M., alles Geschütz, alles Gepäck.

1647 14./5.—17./6. Vergebliche

BELAGERUNG

von

Lerida

(befestigte Stadt in Spanien, Catalonien, an der Segre).

Die **Spanier** (4.000 M.) unter Gen.-Lt. G. Britt zwingen die **Franzosen** (16.000 M.) unter A.-K. Prinz Condé zur Aufhebung der Belagerung.

Span. Verl.: 2.000 M. Franz. Verl.: 8.000 M.

† fz. M. d. C. Marquis de La Vallière.

1648 17./5.

TREFFEN

bei

Zusmarshausen (5.)

(kl. Stadt in Bayern, Schwaben, an der Zusam, 22 km südl. von Augsburg).

Sieg der **Schweden** und **Franzosen** (20.000 M.) unter FM. Gf. Wrangel und M. Turenne über die **Kaiserlichen** (10.000 M.) unter FM. Gf. Melander Holzapfel †.

Franz.-Schwed. Verl.: 2.000 M. Kaiserl. Verl.: 80 Offz., 2.000 M., (wor. 200 Gefg.) 6 Gesch., 2 Fahnen, 6 Stdt., 353 Wagen.

† kaiserl. FM. Gf. Melander Holzapfel.

1648 30./5.

TREFFEN

bei

Cremona (5.)

(Stadt in Oberitalien, Lombardei, 74 km südöstl. von Mailand).

Sieg der **Franzosen** (9.000 Inft., 3.000 Reiter) unter M. Mqs. Du Plessis über die **Spanier** (10.000 Inft., 1.000 Reiter) unter Gen.-Lt. Mqs. de Caracenne.

Franz. Verl.: ca. 1.000 M. Span. Verl.: ca. 3.000 M., 8 Gesch, 40 Fahnen.

† fz. Gen.-Lt. Marquis de Ville.

1648 17./8.

SCHLACHT

bei

Preston (4.)

(Stadt in England, Lancaster, 32 km südl. von Lancaster).

Sieg der **Parlamentstruppen** (6.000 Inft., 3.000 Reiter) unter Cromwell über die **Schotten** und **Königlichen** (13.000 Inft., 8.000 Reiter) unter Hz. v. Hamilton.

Verl. der Schotten: 5.000.

1648 29./8. SCHLACHT

bei

Lens (3.)

(Stadt in Frankreich, Pas de Calais, an der Deule, 18 km südöstl. v. Béthune).

Franzosen Prinz Condé		**Spanier und Kaiserliche** Erzh. Leopold v. Österreich	
	Streitkräfte:		
9.000	Infanterie	10.000	
5.000	Kavallerie	8.000	
14.000	**Gesamt-Stärke**	**18.000**	38 Kanonen
	Verluste:		
4.000	tot und verwundet	5.000 = 28·2%	
—	vermißt, gefangen	5.000 = 28·2%	
28·2% = 4.000	**Total-Verlust**	**10.000 = 56·4%**	

† fz. M. d. C. Gf. v. Chambors

† kaiserl. FM. Fh. v. Beck
† span. Gen. d. Kav. Fürst v. Ligne

1649 8./2. TREFFEN

bei

Charenton (6.)

(Stadt in Frankreich. Dép. Seine, an der Einmündung der Marne in die Seine, 8 km südöstl. von Paris).

Sieg der **französischen Royalisten** (10.000 M.) unter A.-K. Prinz Condé über die **Frondeurs** (20.000 M.) unter Hz. v. Beaufort.

Verl. der Frondeurs: 2.000 M.

† fz. Gen.-Lt. Hz. v. Châtillon
† „ M. d. C. Chev. de Chanleu
† „ „ „ „ Comte de Saligny.

1650 3./9. SCHLACHT

bei

Dunbar (3.)

(Hafenstadt in Schottland, 40 km östl. v. Edinburgh.)

Engl. Parlamentstruppen Oliver Cromwell		**Schotten** Lord Leslie	
	Streitkräfte:		
7.500	Infanterie		
3.500	Kavallerie		
11.000	**Gesamt-Stärke**	**23.000**	30 Gesch.
	Verluste:		
	tot und verwundet	3.000 = 13%	
	vermißt, gefangen	10.000 = 43%	
9% = 1.000	**Gesamt-Verlust**	**13.000 = 56%**	
	Trophäen:	30 Geschütze (= 100%), 200 Fahnen und Standarten.	

1650 15./12. SCHLACHT
bei
Réthel (4.)

(Stadt in Frankreich, Dép. Ardennes, 50 km südwestl. von Mézières).

Sieg der **französischen königstreuen Truppen** (4.000 Inft., 7.000 Reiter) unter M. Marquis Du Plessis-Praslin über die **Spanier** und **französischen Insurgenten** (3.000 Inft., 6.000 Reiter) unter M. Vicomte de Turenne.

Verl. d. Royalisten: ca. 1.000 M. tot u. verw.

Verl. d. Franco-Spanier: 2.000 M. tot u. verw.
3.000 „ Gefg.
zus. **5.000** M., 8 Geschütze.

auf **franz.** Seite:	**Gefallene Generäle:**	auf **span.** Seite:
M. d. C. Chevalier d'Alvimar		M. d. C. Vicomte de Courval.
„ „ „ Gf. Du Plessis d'Hostel		„ „ „ Baron de Rosen.
„ „ „ Vicomte Du Val		

1651 10./7. SEESCHLACHT
bei
Naxos (3.)

(Insel in Griechenland, Kykladen, im Archipel des Ägäischen Meeres, 190 km südöstl. von Athen).

Sieg der **Venezianer** (60 Linienschiffe) unter Giorgio Mocenigo über die **türkische Flotte** (160 Schiffe) unter Haidaragasade.

1651 3./9. SCHLACHT
bei
Worcester (3.)

(Stadt in England, Hauptstadt der gleichnamigen Grafschaft, am linken Ufer des Severn, 175 km nordwestl. von London).

Engl. Parlamentstruppen Oliver Cromwell		**Schotten und Königliche** Karl II. Stuart
	Streitkräfte:	
28.000		**16.000**
	Verluste:	
1.000 = 3·5%	tot und verwundet	3.000 = 18·5%
—	vermißt, gefangen	6.000 = 56·5%
3·5% = 1.000	**Gesamt-Verlust**	**9.000 = 75·0%**
	Trophäen:	alles Geschütz und Gepäck.

1652 19./5. SEETREFFEN
bei
Dover (6.)

(Hafenstadt in England, am Kanal La Manche, 105 km südöstl. von London).

Sieg der **Engländer** (15 Linienschiffe, 5 Fregatten, 720 Gesch.) unter Adm. Blake über die **Holländer** (30 Linienschiffe, 12 Fregatten, 1.200 Gesch.) unter Adm. M. van Tromp.

Engl. Verl.: 100 M. Holl. Verl.: 500 M. 2 Linienschiffe (erbeutet).

1652 2./7. SCHLACHT

bei

Saint Antoine (4.)

(Vorstadt von Paris).

Sieg der **französischen königstreuen Truppen** (12.000 M.) unter M. Vicomte de Turenne über die **Frondeurs** (6.000 M.) unter Prinz Condé.

Verl. d. Königlichen: 4.000 M. Verl. d. Frondeurs: 2.000 M.

Auf königlicher Seite fiel:

† fz. Gen.-Lt. Marquis de Saint-Maigrin.

1652 17./8. SEETREFFEN

bei

Plymouth (5.)

(Kriegshafen Englands, 57 km von Exeter, 300 km südwestl. von London).

Sieg der **Holländer** (30 Linienschiffe mit 800 Gesch., 4.500 M.) unter V.-A. de Ruyter über die **Engländer** (38 Linienschiffe mit 1.400 Gesch., 7.000 M.) unter V.-A. Ayscough.

Holl. Verl.: 100 M. Engl. Verl.: 1.100 M., 2 Linienschiffe vernichtet.

1652 28./9. SEESCHLACHT

bei

North Foreland (Kentish Knock) (3.)

(Vorgebirge an der englischen Ostküste, Kent, an der Straße von Calais, 100 km östl. von London).

Engländer Admiral Blake		**Holländer** Vize-Admiral de With
	Streitkräfte:	
64	Linienschiffe	64
ca. 2.700	Geschütze	ca. 2.000
„ 12.000	Bemannung	„ 10.000
	Verluste:	
	a) **an Mannschaft:**	
700	tot und verwundet	2.000
—	gefangen	300
6% = 700	**Gesamt-Verlust**	**2.300 = 23%**
	b) **an Schiffen:**	
	Linienschiffe	2 erbeutet
	c) **an Geschützen:**	80

1652 10./12. SEESCHLACHT

bei

Dungeness (Goodwin Sands) (3.)

(Vorgebirge an der Südküste Englands, Kent, am Kanal La Manche, 90 km südöstl. von London).

Holländer Admiral M. van Tromp		**Engländer** Admiral Blake
Streitkräfte:		
73	Linienschiffe	40
ca. 3.000	Geschütze	ca. 2.000
„ 10.000	Bemannung	„ 7.000
Verluste:		
a) **an Mannschaft:**		
600	tot und verwundet	2.000
—	gefangen	400
600	**Gesamt-Verlust**	**3.000**
b) **an Schiffen:**		
	Linienschiffe	5 (3 vernichtet, 2 erbeutet)
c) **an Geschützen:** 220		

1653 18./2.—20./2. SEESCHLACHT

bei

La Hougue (Portland) (2.)

(Kap und Fort in Frankreich, Normandie, Dép. Manche, 28 km südöstl. von Cherbourg).

Engländer Admiral Blake		**Holländer** Admiral M. van Tromp
Streitkräfte:		
80	Linienschiffe	30
ca. 3.500	Geschütze	ca. 3.000
„ 13.000	Bemannung	„ 10.000
Verluste:		
a) **an Mannschaft:**		
2.000	tot und verwundet	3.000
—	gefangen	700
15·5% = 2.000	**Gesamt-Verlust**	**3.700 = 37%**
b) **an Schiffen:**		
	Linienschiffe	5 (3 vernichtet, 2 erbeutet)
	Kauffahrer	24 (erbeutet)
c) **an Geschützen:** 200		

1653 4./3. SEETREFFEN

bei

Livorno (4.)

(Stadt in Italien, Toskana, am Mittelländ. Meer, 80 km südwestl. von Florenz).

Sieg der **Holländer** (9 Linienschiffe. 400 Kanonen, 2.500 M.) unter C.-A. van Gaalen über die **Engländer** (7 Linienschiffe, 300 Kanonen, 2.000 M.) unter C.-A. Appleton.

Holländ. Verl.: 300 M.

Engl. Verl.: 1.600 M. (1.000 Gefg.), 5 Linienschiffe, (4 erbeutet, 1 vernichtet), 230 Geschütze.

1653 12./6. SEESCHLACHT

bei

Nieuport (3.)

(Stadt in Belgien, Westflandern, 20 km südwestl. von Ostende).

Engländer		**Holländer**
Admiral Monk		Admiral van Tromp
	Streitkräfte:	
105	Linienschiffe	98
ca. 4.000	Geschütze	ca. 3.200
„ 16.000	Bemannung	„ 13.000
	Verluste:	
	a) **an Mannschaft:**	
1.000	tot und verwundet	1.700 = 13%
—	gefangen	1.300 = 10%
6% = 1.000	**Gesamt-Verlust**	**3.000 = 23%**
	b) **an Schiffen:**	
vernichtet 6	Linienschiffe	9, vernichtet
† engl. Admiral Deane		holl. C.-A. Kelson

1653 10. 8. SEESCHLACHT

bei

Sheveningen (2.)

(Seestadt in Holland, an der Nordsee, 2 km nordwestl. von Haag).

Engländer A. Monk		**Holländer** A. van Tromp †
Streitkräfte:		
120	Linienschiffe	114
ca. 4.000	Geschütze	ca. 3.600
„ 17.000	Bemannung	„ 15.000
Verluste:		
a) **an Mannschaft:**		
2.000	tot und verwundet	5.000 = 33%
—	gefangen	1.000 = 7%
12% = **2.000**	**Gesamt-Verlust**	**6.000** = **40%**
b) **an Schiffen:**		
8 vernichtet	Linienschiffe	26 vernichtet
(10% =) ca. 400	*c)* **an Geschützen:**	ca. 1.000 (= 30%)

† engl. V.-A. Peacock — † holl. Admiral M. van Tromp.

1654 13./5. SEESCHLACHT

bei den

Dardanellen (2.)

(Meerenge zwischen der europäischen und asiatischen Türkei, Verbindung zwischen dem ägäischen und Marmarameer).

Sieg der **türkischen** Flotte (73 Schiffe) unter Kapudan-Pascha Murad über 26 **venezianische** Linienschiffe unter Giuseppe Delfino.

Türk. Verl.: 6.000 M. — Venez. Verl.: 3.000 M.

1654 24./8. SCHLACHT

bei

Arras (4.)

(Stadt in Frankreich, Hauptstadt des Dép. Pas de Calais, an der Scarpe, 192 km nördl. von Paris).

Sieg der **Franzosen** (15.000 M,) unter M. Vicomte de Turenne über die verbündeten **Spanier und Frondeurs** (25.000 M.) unter Prinz Condé.

Franz. Verl.: 1.000 M. tot u. verw. — Span. Verl.: 2.000 M. tot u. verw., 5.000 „ Gefg.

zus. **7.000** M., 63 Kanonen, 9.000 Pferde, 2.000 Wägen, 6.000 Zelte.

† fz. Gen.-Lt. Hz. v. Joyeuse.

1655 21./6. SEESCHLACHT
bei den
Dardanellen (3.)

(Meerenge zwischen der europ. und asiat. Türkei, 260 km südwestl. von Konstantinopel).

Sieg der **Venezianer** (40 Schiffe) unter Lazzaro Mocenigo über die **Türken** (100 Schiffe) unter Kapudan-Pascha Murad.

Venez. Verl.: 1 Galeere. Türk. Verl.: 3.000 M., 23 Schiffe.

1656 26./6. SEESCHLACHT
bei den
Dardanellen (1.)

(Meerenge zwischen der europ. und asiat. Türkei, 260 km südwestl. von Konstantinopel).

Sieg der **Venezianer** (46 Schiffe) unter Lorenzo Marcello† über die **Türken** (98 Schiffe) unter Kapudan-Pascha Sinan.

Venez. Verl.: 300 M., 3 Schiffe. Türk. Verl.: 84 Schiffe, 15.000 M., wov. 5.000 Gefg.

† ven. Admiral Lorenzo Marcello.

1656 16./7. SCHLACHT
bei
Valenciennes (4.)

(Stadt in Frnnkreich, Dép. Nord, an der Schelde, 51 km südöstl. von Lille).

Sieg der verbündeten **Spanier** und **Frondeurs** (22.000 M.) unter Prinz Condé über die **Franzosen** (25.000 M.) unter M. Vicomte de Turenne.

Span. Verl.: ca. 1.500 M. Franz. Verl.: 2.000 M. tot u. verw.
4.000 „ (4 Gen., 400 Offz.) Gefg.
zus. **6.000** M.

† fz. Gen.-Lt. Marquis Despiés
† „ M. d. C. Marquis de Renel.

1656 28.—30./7. SCHLACHT
bei
Warschau (5.)

(Hauptstadt von Russisch-Polen).

Sieg der verbündeten **Schweden und Brandenburger** (10.000 + 9.000 = 19.000 M., worunter 10.000 Reiter, 55 Kanonen) unter König Karl X. Gustav und Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg über die **Polen** (ca. 70.000 M., worunter 40.000 irreguläre Tataren) unter König Johann Kasimir.

Schwed.-brandenbg. Verl.: 1.000 M. Poln. Verl.: 3.000 M.

1657 2./5. SEESCHLACHT
bei
Chios (4.)
(türkische Insel im Ägäischen Meer, Kleinasien, 88 km westl. von Smyrna).

Sieg der **Venezianer** (19 Galeeren, 16 Galeassen) unter Lazzaro Mocenigo über die **Türken** (40 Schiffe) unter Topal Mohammed.

1657 18./6. TREFFEN
bei
Wolkowysk (5.)
(Stadt in Rußland, Gouv. Grodno, 57 km östlich von Bialystok).

Sieg der **Schweden** (2.500 Reiter) unter GM. von Löwen über die **Russen** (10.000 M.) unter dem Wojwoden von Pleskow Gf. Scheremetjew †.

Schwed. Verl.: 200 M.

Russ. Verl.: 3.000 M., 4 Fahnen, 28 Standarten, alles Gepäck.

† russ. Wojwode Gf. Scheremetjew.

1657 17.—19./7. SEESCHLACHT
bei den
Dardanellen (2.)
(Meerenge zwischen der europ. und asiat. Türkei, 260 km südwestl. von Konstantinopel).

Sieg der **türkischen** Flotte (114 Schiffe) unter Großvezier Mohammed Köprili über die **venezianische** Flotte (60 Schiffe) unter Lazzaro Mocenigo †.

† ven. Gen.-Kpt. Lazzaro Mocenigo.

1658 14./6. SCHLACHT
bei
Dunkerque (= Dünen bei Dünkirchen) (4.)
(befestigte Hafenstadt in Frankreich an der Nordsee, 79 km nordwestl. von Lille).

Sieg der **Franzosen** (9.000 Inft., 6.000 Reiter) unter M. Vicomte de Turenne über die verbündeten **Spanier und Frondeurs** (5.000 Inft., 7.000 Reiter unter Don Juan d'Austria II. und Prinz Condé.

Franz. Verl.: ca. 2.000 M.

Span. Verl.: 4.000 M. tot u. verw.
3.000 „ Gefg.
zus. **7.000** M. (= 58·5%).

† fz. M. d. C. Vicomte de Meille.

1658 5./7. TREFFEN

bei

Lippa (5.)

(Markt in Ungarn, Kom. Temes, an der Maros, 30 km östl. von Arad).

Sieg der **Ungarn** und **Siebenbürger** (10.000 M.) unter Fürst Georg II. Rákóczi über die **Türken** unter dem Pascha v. Ofen.

1658 8./11. SEESCHLACHT

bei

Kopenhagen (im Öre Sund) (3.)

(Hauptstadt von Dänemark).

Sieg der verbündeten **Holländer** und **Dänen** (40 Linienschiffe mit ca. 2.000 Kan., 14.000 M.) unter dem holländ. Admiral Obdam v. Wassenaar über die **Schweden** (38 Linienschiffe mit ca. 1.800 Kan., 13.000 M.) unter Admiral Gf. Wrangel.

Holl.-dän. Verl.: 1.000 M.

Schwed. Verl.: 3.000 M., 11 Linienschiffe (8 vernichtet, 3 erbeutet).

† holl. V.-A. de With
† „ C.-A. Floriszoon.

1659 22./11. TREFFEN

bei

Zajkány (5.)

(Ort im südlichen Ungarn, Kom. Hunyad, am Eisernen-Thor-Paß, 20 km südwestl. von Hátszeg).

Sieg der **Türken** (20.000 M.) unter Sidi-Achmed, Pascha von Ofen, über die **Ungarn** und **Siebenbürger** (12.000 M.) unter Fürst Georg II. Rákóczi.

Ungar. Verl.: 3.000 M., 8 Geschütze.

1659 24./11. SCHLACHT

bei

Nyborg (4.)

(befestigte Hafenstadt Dänemarks, im Osten der Insel Fünen).

Sieg der verbündeten **Kaiserlichen, Brandenburger, Dänen, Polen** und **Holländer** (9.000 M.) unter FM. Gf. Eberstein über die **Schweden** (6.000 M.) unter Gen.-FM. Pfalzgraf von Sulzbach.

Verl. d. Verb.: 2.000 M. (60 Offz.) tot u. verw.

Schwed. Verl.: 2.000 M. tot u. verw.
4.000 „ Gefg.
zus. **6.000** M. (= 100%).

1660 22./5. SCHLACHT

bei

Gyalu (4.)

(Marktflecken in Ungarn, Siebenbürgen, am Számos, 17 km westl. von Klausenburg).

Sieg der **Türken** (15.000 M.) unter Sidi-Achmed, Pascha von Ofen, über die **Ungarn** und **Siebenbürgen** (8.000 M.) unter Fürst Georg II. Rákóczi †.

Ungar. Verl.: 5.000 M.

† Fürst Georg II. Rákóczi.

1661 26./8. SEESCHLACHT

bei

Milos (2.)

(griechische Insel im Ägäischen Meer, südliche Kyklade, 160 km südöstl. von Athen).

Sieg der **venezianischen** Flotte unter Giorgio Morosini über die **türkische** Flotte.

Türk. Verl.: 4.000 M.

1662 23./1. SCHLACHT

bei

Schäßburg (Segesvár) (5.)

Stadt in Ungarn, Siebenbürgen, an der Großen Kokel, Kom. Nagy-Küküllö, 70 km nordöstl. von Hermannstadt).

Sieg der **Türken** (6.000 M.) unter Muhammed, Bey von Jenö über die **Ungarn** und **Kaiserlichen** (6.000 M.) unter Fürst Kémény †.

Ungar.-kaiserl. Verl.: 4.000 M.

† Fürst Kémény.

1662 30./9. SEESCHLACHT

bei

Kos (3.)

(türkische Insel im Ägäischen Meer, Sporade, 80 km nordwestl. von Rhodos).

Sieg der **Venezianer** unter Giorgio Morosini über die **türkische Flotte**.

Türk. Verl.: 32 Schiffe.

1663 8./6. SCHLACHT

bei

Almexial (3.)

(Ort in Portugal, Alemtejo, 8 km südl. von Estremoz, 58 km westl. von Badajoz).

Portugiesen Marschall Gf. Schomberg		**Spanier** Gen.-Kpt. Don Juan d'Austria II.
	Streitkräfte:	
11.000	Infanterie	12.000
3.000	Kavallerie	4.000
14.000	**Gesamt-Stärke**	**16.000**
	Verluste:	
	tot und verwundet	4.000
	vermißt, gefangen	6.000
14% = 2.000	**Total-Verlust**	**10.000 = 60%**

1663 7./8. TREFFEN

bei

Párkány (5.)

(Stadt in Ungarn, am linken Donau-Ufer, gegenüber Gran, 40 km nordwestl. von Budapest).

Sieg der **Türken** (30.000 M.) über die **Kaiserlichen** (5.000 M.) unter Gf. Forgach. Ung.-kaiserl. Verl.: 2.000 M.

1664 7./5. TREFFEN

bei

Heiligenkreuz (Szent-Kereszt) (6.)

(Markt im nördl. Ungarn, an der Gran, Kom. Bars, 15 km südl. von Kremnitz).

Sieg der **Kaiserlichen** (12.000 M.) unter FZM. Gf. de Souches über die **Türken** (14.000 M.) unter Kutschuk Mohammed.

Türk. Verl.: 1.500 M.

1664 20./7. SCHLACHT

bei

Lewencz (Léva, Szent-Benedek) (4.)

(Stadt in Ungarn, Kom. Bars, 48 km nördl. von Gran).

Sieg der **Kaiserlichen** (12.000 M.) unter FZM. Gf. de Souches über die **Türken** (25.000) unter Ali, Pascha von Neuhäusel.

Türk. Verl.: 6.000 M., das ganze Geschütz.

1664 1./8. SCHLACHT

bei

Sankt Gotthard (3.)

(Marktflecken in Ungarn, Eisenburger Komitat, an der Mündung der Lafnitz in die Raab, 40 km südwestl. von Steinamanger).

Kaiserliche und Franzosen		**Türken**
Generalissimus Gf. Montecuccoli		Großvezier Achmed Köprili
	Streitkräfte:	
20.000	Infanterie	40.000
10.000	Kavallerie	20.000
30.000	**Gesamt-Stärke**	**60.000**
	Verluste:	
6·6% = 2.000	**Total-Verlust**	**8.000 = 13·3%**
	Trophäen:	15 Kanonen, 40 Fahnen.

1665 13./6. SEESCHLACHT

bei

Lowestoft (1.)

(Stadt in England, Suffolk, an der Nordsee, 38 km südöstl. von Norwich).

Engländer		**Holländer**
Admiral Hz. v. York		Admiral Baron Obdam v. Wassenaer †
	Streitkräfte:	
109	Linienschiffe	103
—	Fregatten	7
18	kleine Fahrzeuge	12
4.192	Geschütze	4.869
22.200	Bemannung	21.600
	Verluste:	
	a) **an Mannschaft:**	
5·5% = 1.000	tot und verwundet	8.000 = 38%
1·5% = 300	gefangen	2.500 = 12%
6% = 1.300	**Gesamt-Verlust**	**10.500 = 50%**
(1 vernichtet, 1 erbeutet)	*b)* **an Schiffen:**	14, (9 erbeutet, 5 vernichtet)
(2% =) 90	*c)* **an Geschützen:**	ca. 750 (= 15%).

† engl. V.-A. Sir Lawson
† „ C.-A. Sir Sansom

† holl. Admiral Baron Obdam v. Wassenaer
† „ V.-A. Cortenaer
† „ „ Stellingwerf
† „ C.-A. Schram

1665 17./6. SCHLACHT

bei

Villaviçosa (3.)

(Stadt in Portugal, Alemtejo, 45 km südwestl. von Badajoz).

Portugiesen M. Gf. Schomberg			**Spanier** Gen.-Lt. Marquis de Caracenne	
		Streitkräfte:		
	10.000	Infanterie	12.000	
	4 000	Kavallerie	6.000	
18 Geschütze	**14.000**	**Gesamt-Stärke**	**18.000**	10 Geschütze
		Verluste:		
1.000		tot und verwundet	4.000 = 22·5%	
—		vermißt, gefangen	6.000 = 32·5%	
7·5% = 1.000		**Total-Verlust**	**10.000 = 55%**	

Trophäen: 16 Kanonen (= 100%).

1666 10.—14./6. SEESCHLACHT

bei

Lowestoft (1.)

(Stadt in England, Suffolk, an der Nordsee, 38 km südöstl. von Norwich).

Holländer Admiral de Ruyter		**Engländer** Admiral Monk, Hz. v. Albemarle
	Streitkräfte:	
71	Linienschiffe	65
12	Fregatten	15
13	kleine Fahrzeuge	10
4.615	Geschütze	4.460
22.000	Bemannung	21.000
	Verluste:	
	a) **an Mannschaft:**	
14% = 3.000	tot und verwundet	6.000 = 30%
—	gefangen	3.000 = 15%
14% = 3.000	**Gesamt-Verlust**	**9.000 = 45%**
	b) **an Schiffen:**	
(vernichtet) 4,	Linienschiffe	23 (17 vernichtet, 6 erbeutet)
(3% =) 146	*c)* **an Geschützen:**	986 (= 23%)

† holl. V.-A. Evertzen
† „ V.-A. van der Hulst

† engl. V.-A. Sir Myngs
† „ C.-A. „ Berkeley.

1666 13./7. SCHLACHT
bei
Montwy (4.)

(Ort in Deutschland, Posen, am Montwy-Flüßchen (Netze), 10 km südl. von Inowrazlaw).

Sieg der **polnischen Insurgenten** (18.000 M.) unter Fürst Lubomirski über die **Königlichen** (26.000 M.) unter König Johann. Casimir.

Verl. d. Königlichen: 6.000 M.

1666 25./7. SEESCHLACHT
bei
North Foreland (2.)

(Vorgebirge an der engl. Ostküste, Kent, an der Straße von Calais, 100 km östl. von London).

Engländer Admiral Monk		**Holländer** Admiral de Ruyter
	Streitkräfte:	
81	Linienschiffe	88
18	kleine Fahrzeuge	30
4.460	Geschütze	4.704
25.000	Bemannung	26.000
	Verluste:	
	a) **an Mannschaft:**	
1.000	tot und verwundet	6.000 = 23%
—	gefangen	1.000 = 4%
4% = 1.000	**Gesamt-Verlust**	**7.000 = 27%**
	b) **an Schiffen:**	
vernichtet 2	Linienschiffe	20 (18 vernichtet, 2 erbeutet)
(2% =) 98	*c)* **an Geschützen:**	ca. 1.000 (= 21%)

† holl. V.-A. Evertzen
† „ „ „ de Vries
† „ C.-A. Coenders
† „ „ „ Hoen.

1667 8./7.—28./8. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Lille

(Stadt in Frankreich, Flandern, Hauptstadt des Dép. Nord, 250 km nordöstl. von Paris).

Die **Franzosen** (30.000 M.) unter Mar.-Gen. Vicomte de Turenne zwingen die **spanische Besatzung** (1.800 Inft., 1.000 Reiter, 2.000 Milizen, 15.000 waffenfähige Bürger) unter Gen.-Lt. Gf. Brouai zur Kapitulation. Die Besatzung, welche Auszug mit kriegerischen Ehren zugestanden erhielt, wurde kriegsgefangen.

1667 31./8. TREFFEN
bei
Bruges (Brügge) (6.)
(Stadt in Belgien, Hauptstadt von Westflandern, 14 km von der Nordsee).

Sieg der **Franzosen** (15.000 M.) unter Gen.-Lt. Marquis de Créqui über die **Spanier** (8.000 Reiter) unter Gen.-Lt. Gf. Marsin.

Span. Verl.: 2.000 M.

1668 8./3. SEESCHLACHT
bei
Fodella (3.)
(Ort auf der Insel Kreta, 17 km nordwestl. von Candia, am Meer gelegen).

Sieg der **Venezianer** (13 Galeeren, 3.000 M.) unter Gen.-Kpt. Francesco Morosini über die **Türken** (12 Galeeren, 4.000 M.) unter Durak-Pascha.

Venez. Verl.: (20 Offz.) 1.200 M. tot u. verw, Türk. Verl. 2.000 M. tot u. verw.
1.500 „ Gefg.
zus. **3.500** M.

1667 20./6. SEETREFFEN
bei
Chatham (Sheerness) (5).
(befestigte Hafenstadt in England, am Medway, 45 km südöstl. von London).

Überfall und Sieg der **Holländer** (70 Linienschiffe) über die **englische** Flotte unter Admiral Monk, Hz. v. Albemarle.

Holländ. Verl.: 8 Brander, 100 M. Engl. Verl.: 8 Linienschiffe mit 700 Gesch., 4 Fregatten, 4 Brander.

1667 22./5. BELAGERUNG
bis **1669** 6./9. und
EINNAHME
von
Candia
(heutiges Megalo-Kastron, Hauptstadt der Insel Kreta).

Die **Türken** (urspr. 70.000 M.) durch fortwährande Verstärkungen im Laufe der Zeit bis auf 130.000 M. ergänzt, zum Schluß 20.000 M. stark) unter Großvezier Achmed Köprili zwingen die **Venezianer** (urspr. 8.000 M., inkl. eintreffender Verstärkungen auf 20.000 M. gebracht, zum Schluß noch 3.800 M.) unter Gen.-Kpt. Francesco Morosini zur Übergabe der Stadt und Festungswerke. Die Besatzung erhielt freien Abzug mit allen kriegerischen Ehren.

Türk. Verl.: 108.000 M. Venez. Verl.: 30.000 M. (inkl. der Einwohner und Nichtkombattanten).

1672 7./6. **SEESCHLACHT**

bei

Southwold (= Sole-Bay) (1.)

(Stadt in England, Suffolk, an der Einmündung der Blythe in die Nordsee, 45 km südöstl. von Norwich).

Holländer Admiral de Ruyter		**Engländer und Franzosen** Admiral Hz. v. York
	Streitkräfte:	
75	Linienschiffe	98
36	kleine Fahrzeuge	30
4.484	Geschütze	6.018
21.000	Bemannung	35.000
	Verluste:	
	a) **an Mannschaft:**	
2.600	tot und verwundet	5.500
400	gefangen	1.500
14% = 3.000	**Gesamt-Verlust**	**7.000 = 20%**
	b) **an Schiffen:**	
(vernichtet 2, erbeutet 1) 3	Linienschiffe	8 (6 engl., 2 franz.) erbeutet
(3% =) 158	*c)* **an Geschützen:**	500 (= 8%)
† holländ. V.-A. van Ghent		† engl. Admiral Earl of Sandwich
		† fz. E.-C. Comte de Treslebois.

1673 7./6. **SEESCHLACHT**

bei der

Schoonefeldt-Bank (Walcheren) (3.)

(große Austernbank längs der belgisch-niederländischen Küste).

Holländer Admiral de Ruyter		**Engländer und Franzosen** Admiral Pz. Rupert v. d. Pfalz
	Streitkräfte:	
52	Linienschiffe	81
12	Fregatten	10
39	kleine Fahrzeuge	42
ca. 4.000	Geschütze	ca. 5.000
„ 19.000	Bemannung	„ 28.000
	Verluste:	
	a) **an Mannschaft:**	
2% = 400	tot und verwundet	3.000 = 7%
2% = 400	**Gesamt-Verlust**	**3.000 = 7%**
	b) **an Schiffen:**	
	Linienschiffe	3 vernichtet
	Fregatten	1 „
† holl. V.-A. Schram	Brander	10 „
† „ „ „ Vlugh.	*c)* **an Geschützen:**	300 (= 6%)

1673 14./6. SEESCHLACHT

bei der

Schoonefeldt-Bank (Walcheren) (3.)

(große Austernbank längs der belgisch-holländ. Küste, 10 km von der Insel Walcheren).

Holländer		**Engländer und Franzosen**
Admiral de Ruyter		Admiral Pz. Rupert v. d. Pfalz

Streitkräfte:

52	Linienschiffe	77
12	Fregatten	9
30	kleine Fahrzeuge	30
ca. 3.800	Geschütze	ca. 4.700
„ 18.000	Bemannung	„ 25.000

Verluste:

a) **an Mannschaft:**

1% = 200 . . . . . tot und verwundet . . . . . 1.000 = 4%

b) **an Schiffen:**

Linienschiffe 3 vernichtet

c) **an Geschützen:** 200 (= 2%).

1673 5./6.—30./6. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Maëstricht

(befestigte Stadt in den Niederlanden, in Holländ.-Limburg, an der Maas, 185 km südöstl. von Amsterdam).

Die **Franzosen** (44.000 M., 58 schwere Geschütze) unter Gen.-Lt. Comte de Vauban zwingen die **holländische Garnison** (6.000 M. ohne Bürgermilizen) unter Gen.-Mj. Fariaux zur Übergabe. Die Garnison erhielt freien Abzug zugestanden.

† fz. M. d. C. Comte d'Artaignan.

1673 21./8. SEESCHLACHT

bei

Kamperduin (Texel) (3.)

(Dünen an der holländischen Küste, in der Nähe des Dorfes Kamp, Provinz Nord-Holland, 20 km nordwestl. von Alkmaer).

Holländer Admiral de Ruyter		**Engländer und Franzosen** Admiral Pz. Rupert v. d. Pfalz
	Streitkräfte:	
75	Linienschiffe	104
43	kleine Fahrzeuge	46
ca. 4.500	Geschütze	ca. 6.000
„ 21.000	Bemannung	„ 32.000
	Verluste:	
	a) **an Mannschaft:**	
2·5% = 500	tot und verwundet	3.000 = 9%
	b) **an Schiffen:**	
	Linienschiffe	6, vernichtet
	c) **an Geschützen:**	ca. 400 (= 6·5%).
† holl. V.-A. de Liefde		† engl. Admiral Sir Spragge
† „ „ Sweers.		

1673 11./11. SCHLACHT

bei

Choczim (2.)

(befestigte Stadt in Rußland, Bessarabien, 48 km nordöstl. von Czernowitz).

Sieg der **Polen** (50.000 M.) unter dem Großfeldherrn Sobieski über die **Türken** (80.000 M.) unter dem Seraskier Hussein Pascha.

Poln. Verl.: 1.000 M. Türk. Verl.: 20.000 M.

1674 16./6. SCHLACHT

bei

Sinsheim (5.)

(Stadt in Deutschland, Großherzogtum Baden, 20 km südöstl. von Heidelberg).

Sieg der **Franzosen** (7 Bat., 48 Esk., worunter 6.000 Reiter, 6 Gesch. = 9.500 M.) unter M.-G. Vicomte de Turenne über die **Kaiserlichen** (7.500 M., worunter 6.000 Reiter) unter FM. Hz. Karl v. Lothringen.

Franz. Verl.: 1.500 M. (= 15%). Kaiserl. Verl.: 2.500 M. (= 30%), 2 Fahnen, 11 Standarten.

† fz. Gen.-Lt. Marquis de St. Abre
† „ Brigadier „ „ Beauvezé
† „ „ „ „ Coulange
† „ „ „ „ Villemont.

1674 19./6. **TREFFEN**

bei

Morillas (St Jean de Pages) (5.)

(Ort in Spanien, an der franz. Grenze, Ost-Pyrenäen, Prov. Gerona, 15 km südl. von Fort Bellegarde).

Sieg der **Spanier** (15.000 M.) unter Gen.-Lt. Hz. v. San-Germano über die **Franzosen** (10.000 M.) unter M. Gf. Schomberg.

Franz. Verl.: 2.400 M. (1.600 Gefg.).

1674 11./8. **SCHLACHT**

bei

Seneffe (2.)

(Marktflecken in Belgien, Hainaut, 19 km nordwestl. von Charleroi).

Franzosen A.-K. Fürst Condé			**Holländer, Spanier, Kaiserliche** Gen.-Kpt. Pz. Wilhelm v. Oranien
		Streitkräfte:	
44 Btln.	35.000	Infanterie	55.000
131 Eskadr.	15.000	Kavallerie	15.000
	50.000	**Gesamt-Stärke**	**70.000**
		Verluste:	
6.000 (20 Gen. 1.000 Offz.)		tot und verwundet	(11 Gen.) 8.600
4.000	—	vermißt, gefangen	(1 „ 500 Offz.) 5.400
20% = 10.000		**Gesamt-Verlust**	**14.000 = 20%**

Trophäen: 4 Kanonen,
107 Fahnen und Standarten,
2.000 Wägen,
Kriegskasse mit 300.000 Thalern.

Gefallene Generäle:

† fz. Gen.-Lt. Marquis de Fourilles
† „ M. d. C. Marquis de Bourbonne
† span. Gen.-Lt. Marquis d'Assentar
† holl. Gen.-Mj. Landgf. v. Hessen-Kassel.

1674 4./10. **SCHLACHT**

bei

Enzheim (4.)

Stadt in Deutschland, Elsaß-Lothringen, am rechten Ufer des Ill, 10 km südwestl. von Straßburg).

Sieg der **Franzosen** (20 Btln., 85 Esk. = 12.000 Inft., 10.000 Reiter, 30 Gesch.) unter M. G. Vicomte de Turenne über die **Kaiserlichen** (27 Btln., 123 Esk. = 17.000 Inft., 15.000 Reiter, 50 Gesch.) unter FM. Hz. v. Bournonville.

Franz. Verl.: 2.500 M. (= 11%).

Kaiserl. Verl.: 4.000 M. (= 12·5%),
10 Kanonen, 20 Fahnen und Standarten.
† braunschw.-lünebg. Gen.-Mj. Gf. v. Reuß.

1674 29./12. ÜBERFALL
und
GEFECHT
bei
Mülhausen (6.)

(Stadt in Elsaß-Lothringen, an der Ill).

Sieg der **Franzosen** (4.000 Reiter) unter M. G. Vicomte de Turenne) über die **Kaiserlichen** (4.000 Reiter, 1.000 Inft.) unter Oberst Dalemont.

Franz. Verl.: 300 M. Kaiserl. Verl.: 1.200 M. (900 Gefg.)

1675 5./1. TREFFEN
bei
Türkheim (6.)

(Stadt in Elsaß-Lothringen, an der Fecht, 6 km westl. von Colmar).

Sieg der **Franzosen** (33.000 M.) unter M. G. Vicomte de Turenne über die **Kaiserlichen** unter Kurfürst Friedrich Wilhelm v. Brandenburg (30.000 M.).

Franz. Verl.: 1.100 M. (2 Gen., 116 Offz.)
† fz. Gen.-Lt. Comte de Foucault
† „ M. d. C. Marquis de Moussy.

Kaiserl. Verl.: 900 M. tot u. verw.
2.500 „ Gefg. (am 6./1. in Colmar).
zus. **3.400** M.

1675 11./2. SEESCHLACHT
bei
Messina (4.)

(befestigte Hafenstadt Italiens, Sizilien, an der nordöstl. Spitze der Insel).

Sieg der **Franzosen** (15 Linienschiffe, 8 Brander, 960 Gesch., 8.000 M.) unter V.-A. Hz. v. Vivonne über die **Spanier** (20 Linienschiffe, 17 kl. Fahrzeuge, 1.380 Gesch., 14.000 M.) unter Adm. Marquis del Viso.

Franz. Verl.: ca. 600 M.

Span. Verl.: 1.400 M., 4 Linienschiffe vernichtet, 256 Kan. (= 18%).

1675 18./6. SCHLACHT
bei
Fehrbellin (5.)

(Stadt in Preußen, Brandenburg, 53 km nordöstl. von Berlin).

Sieg der **Brandenburger** (6.000 Reiter, 13 Gesch.) unter Kurfürst Friedrich Wilhelm über die **Schweden** (6.400 Reiter, 38 Gesch.) unter Gen.-Lt. W. von Wrangel.

Brandenbg. Verl.: 500 M. tot u. verw.

Schwed. Verl.: 2.000 M. tot u. verw.
500 „ Gefg.
zus. **2.500** M., 6 Kan., 8 Fahn., 2 Standarten.

1675 1./8. TREFFEN
bei
Altenheim (4.)

(Marktflecken in Deutschland, Großhzgt. Baden, an der Schutter, 10 km südl. von Kehl).

Sieg der **Kaiserlichen** (22.000 M.) unter Generalissimus Gf. Montecuccoli über die **Franzosen** (14.000 M.) unter Gen.-Lt. Mqs. de Vaubrun †.

Kaiserl. Verl.: 3.000 M., 7 Gesch., 2 Stand.

Franz. Verl.: 4.000 M. (10 Gen.), 5 Gesch., 14 Stand.
† fz. Gen.-Lt. Mqs. de Vaubrun
† „ Brigadier Le Cateux
† „ „ Comte de La Mothe.

1675 11./8. SCHLACHT
bei
Konz (Consarbrück) (4.)

(Ort in Deutschland, Rheinprovinz, am Einfluß der Saar in die Mosel, 10 km südl. von Trier).

Sieg der **Kaiserlichen** (22 Btln., 42 Esk., 14 Gesch. = 17.000 M.) unter Hz. Karl v. Lothringen über die **Franzosen** (12 Btln., 36 Esk., 11 Gesch. = 14.000 M.) unter M. Mqs. de Créqui.

Kaiserl. Verl.: **1.100** M. tot u. verw.

Franz. Verl.: 2.500 M. tot u. verw.
2.400 „ (2 Gen. 47 Offz.) gefg.
zus. **4.900** M., 10 Kan., 72 Fahnen und Standarten.
† fz. M. d. C. Comte de La Marck.

1675 15./8. SCHLACHT
bei
Lemberg (3.)

(Stadt in Österreich, Hauptstadt des Königreichs Galizien).

Sieg der **Polen** (12.000 M.) unter König Johann III. Sobieski über die **Tataren** und **Türken** (50.000 M.) unter Prinz Muradin.

Tatar.-türk. Verl.: 15.000 M.

1675 13./8.—1./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Trier

(Stadt in Deutschland, Rheinprovinz, an der Mosel, 94 km südwestl. von Koblenz).

Die **Kaiserlichen** (15.000 M.) unter Hz. Karl v. Lothringen zwingen die **französische** Garnison (4.000 M.) zur Übergabe des Platzes.

Der franz. Kommandant M. Mqs. de Créqui, gegen dessen Willen die Kapitulation abgeschlossen worden war, wurde nach äußerst tapferer Verteidigung gefangen genommen, die Garnison kriegsgefangen erklärt.

1676 8./1. SEESCHLACHT

bei

Stromboli (3.)

(die nördlichste der Liparischen Inseln, 70 km nordwestl. von Messina).

Franzosen kämpfen **unentschieden** gegen **Holländer und Spanier**
V.-A. Mqs. Du Quesne — Adm. de Ruyter

Streitkräfte:

20	Linienschiffe	18
—	Fregatten	6
6	Brander	9
1.264	Geschütze	1.400
8.000	Bemannung	9.000

Verluste:

a) **an Mannschaft:**

1.400 . . . . . tot und verwundet 1.600

18% = 1.400 . . . . . Gesamt-Verlust . . . . . 1.600 = 18%

b) **an Schiffen:**

vernichtet 1 Linienschiffe 1 vernichtet

† holl. C.-A. Verschoor.

1676 22./4. SEESCHLACHT

bei

Agosta (3.)

(Hafenstadt an der Ostküste Siziliens, 20 km nördl. von Siracusa).

Franzosen — **Holländer und Spanier**
V.-A. Mqs. Du Quesne — Adm. de Ruyter †

Streitkräfte:

30	Linienschiffe	27
—	Fregatten	2
8	Brander	16
2.172	Geschütze	2.080
11.000	Bemannung	12.000

Verluste:

19% = 2.000 . . . . . tot und verwundet . . . . . ca. 2.000 = 17%

† fz. Gen.-Lt. Marquis d'Almeras — † holl. Admiral de Ruyter.

1676 1./6. SEESCHLACHT

bei

Palermo (3.)

(Hauptstadt von Sizilien).

Franzosen V.-A. Mqs. Du Quesne		**Spanier und Holländer** Adm. Gf. Flores †, V.-A. de Haan †
	Streitkräfte:	
30	Linienschiffe	27
9	Brander	23
2.180	Geschütze	2.200
10.000	Bemannung	13.000
	Verluste:	
	a) **an Mannschaft:**	
= 500	tot und verwundet	3.000 = 22·5%
—	gefangen	1.000 = 7·5%
5% = 500	**Gesamt-Verlust**	**4.000 = 30%**
	b) **an Schiffen:**	
	Linienschiffe	12 vernichtet
	kleine Fahrzeuge	5 „
	c) **an Geschützen:**	700 (= 32%).
		† span. Admiral Gf. Flores
		† „ „ Gf. Ibarra
		† holl. V.-A. de Haan.

1676 11./6. SEESCHLACHT

bei

Oeland (2.)

(Insel an der Südostküste Schwedens).

Dänen und Holländer Admiral Niels Juel		**Schweden** Admiral Creutz †
	Streitkräfte:	
32	Linienschiffe	44
2	Fregatten	—
ca. 2.200	Geschütze	ca. 3.000
„ 15.000	Bemannung	„ 20.000
	Verluste:	
	a) **an Mannschaft:**	
1.000	tot und verwundet	2.600 = 13%
—	gefangen	1.400 = 7%
6·5% = 1.000	**Gesamt-Verlust**	**4.000 = 20%**
	b) **an Schiffen:**	10 (7 vernichtet, 3 erbeutet)
	c) **an Geschützen:**	710 (= 23%).
		† schwed. Admiral Creutz.

1676 7./7.—29./8. Vergebliche
BELAGERUNG
von
Maëstricht
(befestigte Stadt Hollands, Limburg, an der Maas, 25 km nordöstl. v. Lüttich).

Die **französische** Garnison (7.000 M.) unter M. d. C. de Calvo verteidigt sich erfolgreich gegen das **holländisch-spanische** Heer (40.000 M.) unter Gen. Cpt. Prinz Wilhelm v. Oranien, welcher sich nach vielen erfolglosen Stürmen und starken Verlusten (5.000 M.) gezwungen sieht, die Belagerung aufzuheben.

1676 23./6.—11./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Philippsburg
(Stadt in Deutschland, Großherzogtum Baden, an dem Sulzbach, 2 km vom Rhein entfernt, 26 km nördl. von Karlsruhe).

Die **Kaiserlichen** (60.000 M.) unter Hz. Karl v. Lothringen nötigen nach zweieinhalbmonatlicher Belagerung die **französische** Garnison (5.000 M.) unter M. d. C. Du Fay zur Übergabe des Platzes. Die Besatzung erhält Auszug mit kriegerischen Ehren zugestanden.
Kaiserl. Verl.: 10.000 M.

† kaiserl. FML. Pz. August v. Braunschweig-Lüneburg
† „ „ Pz. Pio v. Savoyen.

1676 14./10. SCHLACHT
bei
Lund (4.)
(Stadt in Südschweden, Malmöhus, 20 km nordöstl. von Malmö).

Sieg der **Schweden** (16.000 M.) unter König Karl XI. über die **Dänen** (12.000 M.) unter König Christian V.
Verl.: je 4.000 M.

1677 28./2.—17./3. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Valenciennes
(Stadt in Frankreich, Dép. Nord, an der Schelde, 51 km südöstl. von Lille).

Die **Franzosen** (40.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Vauban erobern die Festung und zwingen die **spanische** Besatzung (3.000 M.) zur Übergabe.

1677 11./4. SCHLACHT

bei

Mont Cassel (3.)

(Stadt in Frankreich, fz. Flandern, Dép. Nord, 30 km südlich von Dünkirchen).

Franzosen M. Hz. v. Luxembourg		**Holländer und Spanier** Gen.-Cpt. Pz. Wilhelm v. Oranien
	Streitkräfte:	
30.000 M.		**30.000** M.
	Verluste:	
15% = 4.400 (204 Offz.)	tot und verwundet	7.000 = 23·5%
—	vermißt, gefangen	(60 Offz.) 4.000 = 13·5%
15% = 4.400	**Gesamt-Verlust**	**11.000 = 37·0%**

Trophäen: 15 Kanonen,
44 Fahnen,
17 Standarten.

1677 18./4. EINNAHME

von.

Cambrai

(Stadt im nördl. Frankreich, Dép. Nord, 59 km südl. von Lille).

Die **Franzosen** unter M. Hz. v. Luxembourg (30.000 M.) nehmen die Festung. Die Besatzung, **4.000 Spanier** unter Gen.-Lt. Pedro de Zavala, wird kriegsgefangen.

1677 3./5. SEETREFFEN

bei

Tabago (3.)

(englische Insel, kleine Antillen, 25 km nordöstl. von Trinidad).

Franzosen V.-A. Gf. d'Estrées		**Holländer** V.-A. Binken †
	Streitkräfte:	
6	Linienschiffe	10
4	kleine Fahrzeuge	3
520	Geschütze	650
3.500	Bemannung	4.000
	Verluste:	
	a) **an Mannschaft:**	
36% = 1.200	tot und verwundet	1.800% = **45%**
	b) **an Schiffen:**	
vernichtet 4	Linienschiffe	10 vernichtet
(48%) = 240	*c)* **an Geschützen:**	600 (= 92%).

† holl. V.-A. Binken.

1677 5./6. SCHLACHT
bei
Espouilles (4.)

(Ort in Spanien, Catalonien, Prov. Gerona, in den Pyreneen, am Fuß des Col de Bañol).

Sieg der **Franzosen** (8.000 M.) unter M. Mqs. de Navailles über die **Spanier** (12.000 M.) unter Gen.-Lt. Conde de Monterey.

Franz. Verl.: 1.300 M. tot u. verw.

Span. Verl.: 3.000 M. (200 Offz.) tot u. verw.
700 „ (60 „) Gefg.
zus. **3.700** M. (260 Offz.)
† span. M. d. C. duca de Monteleone
† „ „ „ „ conde de La Fuente.

1677 1./7. SEESCHLACHT
in der
Kjöger-Bucht (3.)

(Bucht an der Ostküste der dänischen Insel Seeland, bei der Stadt Kjöge, 34 km südwestl. von Kopenhagen).

Dänen und Holländer Admiral Niels Juel		**Schweden** Admiral Gf. Horn
	Streitkräfte:	
25	Linienschiffe	36
1.267	Geschütze	1.804
6.500	Bemannung	9.000

Verluste:

a) **an Mannschaft:**

300	tot und verwundet	ca. 2.000 = 22%
—	gefangen	2.500 = 28%
300	**Gesamt-Verlust**	**4.500 = 50%**

b) **an Schiffen:** Linienschiffe 10 (8 vernichtet, 2 erbeutet)

c) **an Geschützen:** 600 (= 30%)

1677 24./7. SCHLACHT
bei
Landskrona (5.)

(Hafenstadt im südl. Schweden, am Sund, 34 km nördl. von Malmö).

Sieg der **Schweden** (8.000 M.) unter König Karl XI. über die **Dänen** (7.000 M.) unter König Christian V.

Schwed. Verl.: 1.000 M. Dän. Verl.: 2.000 M.

1678 13./3.—26./3. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Ypres (Yperen)
(Stadt in Belgien, West-Flandern, 46 km südwestl. von Bruges).

Die **Franzosen** (50.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Vauban zwingen die **spanisch-holländische** Besatzung (3.000 M.) nach 13tägiger Belagerung zur Übergabe.

1678 14./8. TREFFEN
bei
Saint-Denis (4.)
(Ort in Belgien, Hainaut, 10 km nordöstl. von Mons).

Sieg der **Franzosen** (40.000 M.) unter M. Hz. von Luxembourg über die verbündeten **Holländer** und **Spanier** (40.000 M.) unter Gen.-Kpt. Pz. Wilhelm v. Oranien.

Verl.: Je 4.000 M. tot und verw.

† fz. Brigadier Comte de St George.

1679 22./6. TREFFEN
bei
Bothwell (6.)
(Stadt in Schottland, Lamark, am Clyde, 14 km südöstl. von Glasgow).

Sieg der **Engländer** (10.000 M.) unter Hz. von Monmouth über die **schottischen** Aufständischen (Covenanters) (7.000 M.), von denen 700 fielen, 1.200 gefangen genommen wurden.

1683 24./8. TREFFEN
am
Bisamberg (3.)
(Bergrücken in Nieder-Österreich, 15 km nördl. von Wien).

Sieg der **Kaiserlichen** (13.000 M.) unter FM. Hz. Karl v. Lothringen über die **Türken** (25.000 M.) unter dem Pascha von Erlau, welcher fiel).

Türk. Verl.: 10.000 M.

1683 12./9.

SCHLACHT

bei

Wien (Nußdorf. Kahlenberg) (2.)

(Hauptstadt von Österreich)

Polen und Kaiserliche		**Türken**
König Johann III. Sobieski		Großvezier Kara Mustapha
	Streitkräfte:	
42.000	Infanterie	60.000
34.000	Kavallerie	47.000
76.000 [1])	**Gesamt-Stärke**	**107.000**
186	Geschütze	500

[1]) hievon: 24.000 Polen,
21.000 Österreicher,
11.000 Bayern,
10.000 Sachsen
10.000 Württemberger und Badenser.

Verluste:

6·5% = 5.000	tot und verwundet	15.000 = 14·5%
—	vermißt, gefangen	5.000 = 4·5%
6·5% = 5.000	**Gesamt-Verlust**	**20.000 = 19%**

Trophäen: 370 Kanonen, das ganze Lager.

1683 11./7—12./9.

Vergebliche

BELAGERUNG

von

Wien

(Hauptstadt von Österreich).

Die **kaiserliche** Besatzung (10.000 M.) unter GFZM. Gf. Rüdiger v. Starhemberg, auf das Trefflichste unterstützt von 6.000 bewaffneten Bürgern und Studenten, behauptete sich erfolgreich gegen das **türkische** Heer (urspr. 200.000 Streitbare) unter Großvezier Kara Mustapha. Durch die Schlacht vom 12. September wurde Wien entsetzt.

Verluste während der Belagerung:

Kaiserliche: 5.000 M. v. d. Besatzung	**Türken: 48.000** M.
1.700 „ „ „ Bürgerschaft	
zus. **6.700** M.	

1683 7./10. TREFFEN
bei
Párkány (5.)
(Stadt in Ungarn, am linken Ufer der Donau, gegenüber von Gran).

Sieg der **Türken** (18.000 Reiter) unter Kara Mohammed Pascha über die **Polen** (10.000 Reiter) unter König Johann III. Sobieski.

Poln. Verl.: 2.200 M.
† poln. Gen. Gf. Dönhoff.

1683 9./10. SCHLACHT
bei
Párkány (3.)
(Stadt in Ungarn, am linken Ufer der Donau, gegenüber Gran).

Kaiserliche und Polen		**Türken**
Generalissimus Hz. Karl v. Lothringen		Kara Mohammed Pascha
Streitkräfte:		
28.000 M.		**16.000** M.
Verluste:		
4% = 1.000	**Gesamt-Verlust**	**9.000 = 56%**

Trophäen: 20 Kanonen.

1684 28./4.—4./6. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Luxemburg.

Die **Franzosen** (32.000 M.) unter M. Hz. v. Créqui erobern die Festung und machen 6.000 **Spanier** zu Kriegsgefangenen.

1684 27./6. TREFFEN
bei
Waitzen (5.)
(Stadt in Ungarn, am linken Donauufer, 34 km nördl. von Budapest).

Sieg der **Kaiserlichen** (32.000 M.) unter Generalissimus Hz. Karl v. Lothringen über die **Türken** (3.000 Janitscharen, 15.000 Reiter) unter dem Seraskier Mustafa Pascha.

Kaiserl. Verl.: 100 M.? Türk. Verl.: 3.000 M.
† türk. Pascha von Temesvár.

1684 22./7. TREFFEN

bei

Hamszabég (Érd) (5.)

(Marktflecken in Ungarn, am rechten Donauufer, 18 km südl. von Ofen).

Sieg der **Kaiserlichen** (10.000 M.) unter Generalissimus Hz. Karl v. Lothringen über die **Türken** (9.000 Reiter) unter dem Seraskier Mustafa Pascha.

Türk. Verl.: 3.000 M., das ganze Lager.

1684 15./7.—30./10. Vergebliche BELAGERUNG

von

Ofen (Buda)

(Stadt in Ungarn, am rechten Donauufer, gegenüber von Pest).

Die **Türken** (10.000 M.) unter Ibrahim Scheitan behaupten sich erfolgreich gegen alle Angriffe der **Kaiserlichen** (34.000 M. mit 70 Geschützen) unter Generalissimus Hz. Karl v. Lothringen.

Kaiserl. Verl.: 17.000 M.

† türk. Pascha Kara Muhammed.

1685 6./7. TREFFEN

bei

Sedgemoor (6.)

(Heide in England, Somerset, 5 km südöstl. von Bridgewater).

Sieg der **englischen** Regierungstruppen (4.000 M., 18 Gesch.) unter Lord Feversham über die **Insurgenten** (6.000 M.) unter Hz. v. Monmouth.

1685 10./8. SCHLACHT

bei

Gran (Esztergom) (6.)

(Stadt in Ungarn, am rechten Donauufer, 38 km nordwestl. von Ofen).

Sieg der **Kaiserlichen** (60.000 M.) unter Generalissimus Hz. Karl v. Lothringen über die **Türken** (42.000 M.) unter dem Seraskier Ibrahim Scheitan.

Kaiserl. Verl.: 100 M.? Türk. Verl.: 2.000 M., 24 Gesch., 50 Feldzeichen.

1685 7./7.—19./8. BELAGERUNG
und
ERSTÜRMUNG
von
Neuhäusel (Érsekujvár)

(Stadt in Ungarn, am rechten Neutra-Ufer, 25 km nördl. von Komorn).

Die **Kaiserlichen** (15.000 M.) unter FM. Gf. Caprara nehmen die Festung, von 3.000 **Türken** verteidigt, mit Sturm.

Die türkische Besatzung wurde bis auf den letzten Mann niedergemacht.

1686 24./4. TREFFEN
bei
Szegedin (6.)

(Stadt in Ungarn, am rechten Theißufer, nahe der Einmündung der Maros in die Theiß).

Sieg der **Kaiserlichen** (7.000 M.) unter FML. Gf. Mercy über die **Türken** (12.000 M.) unter dem Seraskier Achmed Pascha.

† kais. FML. Mqs. de La Verne. Türk. Verl.: 1.500 M.

1686 14./8. SCHLACHT
bei
Ofen (Buda) (5.)

(Stadt in Ungarn, am rechten Donauufer, gegenüber von Pest).

Sieg der **Kaiserlichen** (50.000 M.) unter Generalissimus Hz. Karl v. Lothringen über die **Türken** (80.000 M.) unter dem Großvezier Suleiman Pascha.

Kaiserl. Verl.: 500 M. Türk. Verl.: 2.500 M. (wor. 500 Gefg.).
8 Geschütze, 40 Fahnen.

1686 18./6.—2./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Ofen (Buda)

(Stadt in Ungarn, am rechten Donauufer, gegenüber Pest).

Die **Kaiserlichen** (urspr. 65.000 M.) unter Generalissimus Hz. Karl v. Lothringen nehmen nach zweieinhalbmonatlicher Belagerung am 2. September 1686 die Festung mit Sturm. Die **türkische** Besatzung (10.000 M.) unter Abdurrahman (Avdi) Pascha wurde niedergemacht, die Stadt geplündert, 215 Gesch. wurden Beute der Sieger.

Kaiserl. Verl.: 20.000 M. Türk. Verl.: 10.000 M.

Gefallene Generäle:

† kaiserl. FML. Gf. de Fontaine † türk. Kommandant Abdurrahman Pascha.
† „ „ „ Mercy des Billets
† „ GFWM. Mqs. de Spinola
† „ „ Fh. v. Rummel

1686 19./10. TREFFEN

bei

Zenta (6.)

(Stadt in Ungarn, am rechten Ufer der Theiß, 37 km südl. von Szegedin).

Sieg der **Kaiserlichen** (8.000 M.) unter GFWM. Gf. Veterani über die **Türken** (12.000 M.).

Türk. Verl.: 2.000 M., 20 Gesch., ganzer Train.

1687 12./8. SCHLACHT

bei

Hársány (= Mohács) (3.)

(Berg in Ungarn, 28 km südwestl. von Mohács).

Kaiserliche			**Türken**	
Generalissimus Hz. Karl v. Lothringen			Großvezier Suleiman Pascha	
		Streitkräfte:		
47 Btln.	30.000	Infanterie	40.000	
142 Eskadr.	20.000	Kavallerie	20.000	
	50.000	**Gesamt-Stärke**	**60.000**	80 Geschütze
		Verluste:		
2.000		tot und verwundet	8.000 = 13·5%	
—		vermißt, gefangen	2.000 = 3·5%	
4% = 2.000		**Total-Verlust**	**10.000 = 17%**	

Trophäen: 78 Kanonen (= 97%),
56 Fahnen,
5.000 Gewehre.

1688 5./9. TREFFEN

bei

Dervent (Derbend) (4.)

(Stadt in Bosnien, an der Ukrina, 64 km nordöstl. von Banjaluka).

Sieg der **Kaiserlichen** (3.000 Reiter) unter FM. Markgf. Ludwig v. Baden über die **Türken** (15.000 M.) unter Siawusch, Pascha von Bosnien †.

Kaiserl. Verl.: 200 M.

Türk. Verl.: 7.000 M. (wor. 2.000 Gefg.), 40 Fahnen.
† türk. Kommandant Siawusch, Pascha v. Bosnien.

1688 11./8.—6./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Belgrad
(Hauptstadt des Königreichs Serbien).

Die **Kaiserlichen** (53.000 M. mit 65 Gesch.) unter Kurfürst Max Emanuel von Bayern nehmen die Festung mit Sturm. **Türkische** Besatzung unter Ibrahim Pascha 8.300 M.

Kaiserl. Verl.: 1.300 M. Türk. Verl.†: 7.000 M. tot u. verw., 1.300 M. Gefg., 86 Kan.

Gefallene Generäle:

† kaiserl. FML. Gf. v. Schärffenberg
† „ „ „ Gf. Thurn-Valsassina
† „ GFWM. Gf. v. Fürstenberg.

1688 5./10.—29./10. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Philippsburg
(Stadt in Deutschland, Großherzogtum Baden, 26 km nördl. von Karlsruhe).

Die **Franzosen** (30.000 M.) unter M. Hz. v. Duras zwingen die **kaiserliche** Besatzung (2.000 M.) zur Übergabe des Platzes nebst 124 Geschützen.

Die Garnison wurde kriegsgefangen.

† fz. M. d. C. Mqs. Du Bordage
† „ „ „ „ de Néele.

1689 10./5. SEETREFFEN
bei
Bantry (5.)
(Hafenstadt in Irland, Grafschaft Cork, 70 km südwestl. von Cork).

Bei der gleichnamigen Bai Sieg der **französischen** Flotte (24 Linienschiffe, 2 Fregatten, 10 kleine Fahrzeuge mit insgesamt 1.500 Kan., 8.000 M.) unter V.-A. Gf. Châteaurenand über die **englische** Flotte (18 Linienschiffe, 1 Fregatte, 3 Briggs mit 1.094 Kan., 6.000 M.) unter V.-A. Herbert. Die Engländer, deren Schiffe stark havariert waren, mußten sich zurückziehen und die Ausschiffung der französischen Landungstruppen ungestört vor sich gehen lassen.

Verluste unbekannt.
Keiner der Gegner verlor ein Schiff.

1689 25./7. TREFFEN

bei

Kastanovic (Kostajnica) (6.)

(Marktflecken in Ungarn, Kroatien, an der Una, 30 km südöstl. von Szissek).

Sieg der **Kaiserlichen** (20.000 M.) unter FM. Markgf. Ludwig v. Baden über die **Türken** (5.000 M.)

Kaiserl. Verl.: 100 M. Türk. Verl.: 2.000 M., 11 Fahnen.

1689 20./8. SCHLACHT

bei

Batočina (Patačin) (5.)

(Stadt in Serbien, an der Lepenica, 20 km nordöstl. von Kragujevac).

Sieg der **Kaiserlichen** (9.300 Inft., 8.700 Reiter = 18.000 M.) unter FM. Markgf. Ludwig v. Baden über die **Türken** (32.000 M.) unter dem Seraskier Arab Redschid Pascha.

Kaiserl. Verl.: (15 Offz.), 400 M. Türk. Verl.: 3.000 M., 111 Gesch., alles Gepäck.

1689 16./7.—8./9. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Mainz

(Stadt in Deutschland, Großherzogtum Hessen, am linken Rheinufer, gegenüber der Einmündung des Mains).

Die **Kaiserlichen** (60.000 M.) unter Generalissimus Hz. Karl v. Lothringen zwingen die **französische Besatzung** (8.000 M.) unter Gen.-Lt. Mqs. d'Huxelles zur Übergabe des Platzes.

Kaiserl. Verl.: 5.000 M. tot u. verw. Franz. Verl.: 2.200 M. (203 Offz.) tot u. verw.
5.800 „ erhalten freien Abzug.

† kaiserl. FM. Gf. Starhemberg
† „ FML. Gf. Wallis.

1689 24./9. SCHLACHT
bei
Niš (Nissa) (3.)

(Stadt im südlichen Serbien, an der Nišava, 15 km von deren Einmündung in die Morava).

Kaiserliche	**Türken**
FM. Markgf. Ludwig v. Baden	Seraskier Arab Redschid Pascha
Streitkräfte:	
17.000 M.	**40.000** M.
Verluste:	
400 M.	10.000 M. (= 25%), 30 Kan., das ganze Lager.

1689 16./9.—12./10. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Bonn

(Stadt in Deutschland, Preußen, Rheinprovinz, am linken Rheinufer, 25 km südöstl. von Köln).

Die **Kaiserlichen** und **Brandenburger** (30.000 M.) unter Kurfürst Friedrich Wilhelm v. Brandenburg nötigen die **französische** Garnison (3.000 M.) zur Übergabe des Platzes.

Die Garnison wurde kriegsgefangen, durfte aber mit kriegerischen Ehren ausziehen.

Kaiserl. Verl.: 4.000 M.

† fz. Kommandant M. d. C. Baron d'Asfeld.

1689 19./10. KAPITULATION
von
Vidin (= Widdin)

(befestigte Stadt in Bulgarien, am rechten Donauufer, 80 km südl. von Turn-Severin).

Die **Kaiserlichen** (15.000 M.) unter FM. Markgf. Ludwig v. Baden zwingen nach fünftägiger Beschießung die **türkische** Besatzung (2.500 M.) unter Hussein Pascha zur Kapitulation und Übergabe die Festung gegen Bewilligung freien Abzuges nach Nikopolis.

1690 11./1. TREFFEN
bei
Kačanik (5.)

(Stadt in der europäischen Türkei, 30 km nordwestl. von Üsküb).

Sieg der **Türken** (12.000 M.) über die **Kaiserlichen** (3.500 M.) unter Obst. Strasser †.
Kaiserl. Verl.: 2.500 M. (= 70%).

† kaiserl. Oberst Strasser
† „ „ Prinz Karl v. Hannover.

1690 1./7. SCHLACHT

bei

Fleurus (2.)

(Stadt in Belgien, Hennegau. 11 km nordöstl. von Charleroi).

Franzosen M. Hz. von Luxemburg		**Holländer, Kaiserliche, Spanier** FM. Fst. v. Waldeck
	Streitkräfte:	
74 Btln. 38.000	Infanterie	31.000 Btln. 33
80 Eskadr. 12.000	Kavallerie	7.000 Eskadr. 44
70 Kanonen **50.000**	**Gesamt-Stärke**	**38.000** Kanonen 50
	Verluste:	
3.000 (2 Gen. 178 Offz.)	tot	(3 Gen. 182 Offz.) 6.000
3.000 (5 „ 459 „)	verwundet	(3 „ 235 „) 5.000
12% = 6.000 (7 Gen, 637 Offz.)	**Blutiger Verlust**	(6 Gen. 417 Offz.) 11.000 = 29%
— — — —	vermißt, gefangen	(— 700 „) 8.000 = 21%
12% = 6.000 (7 Gen. 637 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(6 Gen. 1.117 Offz.) **19.000 = 50%**
32 Standarten	**Trophäen:**	49 Kanonen (= 99%), 92 Fahnen und Standarten, 8 Paar Pauken, 150 Munitionswägen.

Gefallene Generäle:

† fz. Gen.-Lt. Gomte de Gournay
† „ „ Chev. Du Metz
† „ M. d. C. Mqs. de Vivans
† holl. GM. Gf. Berlo
† „ „ Gf. v. Nassau
† „ „ Pz. v. Sachsen-Merseburg.

1690 10./7. SEESCHLACHT

bei

Beachy Head (Cap Béveziers) (2.)

(Vorgebirge in England, Sussex, am Canal La Manche, 30 km südöstl. von Brighton).

Franzosen V.-A. Gf. Tourville		**Engländer und Holländer** Adm. Herbert, Gf. Torrington
	Streitkräfte:	
68	Linienschiffe	56
5	Fregatten	—
38	kleine Fahrzeuge	20
4.646	Geschütze	3.696
28.000	Bemannung	22.000
	Verluste:	
	a) **an Mannschaft:**	
3·7% = 1.000	**Gesamt-Verlust**	**4.000 = 18%**
	b) **an Schiffen:**	
	Linienschiffe	10 holl. (9 vernichtet, 1 erbeutet)
	c) **an Geschützen:**	690 (= 19%).
		† holl. C.-A. Brakel
		† „ „ „ Dick.

1690 11./7. SCHLACHT
am
Boyne-Fluß (= Drogheda) (6.)
(Fluß in Irland, mündet bei Drogheda, 40 km nördl. von Dublin, in die Irische See).

Sieg der **Engländer** und **Holländer** (35.000 M.) unter König Wilhelm III. über die **Irländer** und **Franzosen** (23.000 M.) unter dem entthronten englischen König Jakob II.

Engl.-holl. Verl.: 500 M. Irl.-franz. Verl.: 1.500 M.

† engl. FM. Gf. v. Schomberg.

1690 18./8. SCHLACHT
bei
Staffarda (4.)
(Dorf in Oberitalien, Piemont, 8 km nördl. von Saluzzo, in der Nähe des Po).

Sieg der **Franzosen** (7.000 Inft., 5.000 Kav. = 12.000 M.) unter M. de Catinat über die **Piemontesen** (11.000 Inft., 7.000 Kav., 12 Gesch. = 18.000 M.) unter Hz. Victor Amadeus v. Savoyen.

Franz. Verl. 2.000 M. = 17%. Piem. Verl.: 2.800 M. tot u. verw.
1.200 „ Gefg.
zus. **4.000** M. = 22%
11 Kan. (= 99%).

1690 21./8. TREFFEN
bei
Tohány (Zernesti) (5)
(Marktflecken in Ungarn, Siebenbürgen, 18 km nördl. vom Törzburger Paß).

Sieg der **Türken** und **ungarischen Insurgenten** (16.000 M.) unter Gf. Tököly über die **Kaiserlichen** (4.000 M.) unter FML. Gf. Häußler.

Kaiserl. Verl.: 3.000 M. (1 Gen., 21 Offz. 2.000 M. Gefg.).

1690 16./8.—8./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Niš (= Nissa)
(Stadt im südöstl. Serbien).

Die **Türken** (60.000 M.) unter Großvezier Mustafa Köprili zwingen die **kaiserliche** Besatzung (4.000 M.) unter FML. Guido Gf. Starhemberg zur Übergabe der Stadt und Festung.

Die Garnison erhielt freien Abzug nach Belgrad.

1690 8./10. ERSTÜRMUNG

und

EINNAHME

von

Belgrad

(Hauptstadt von Serbien).

Die **Türken** (50.000 M.) unter Großvezier Mustafa Köprili nehmen die Festung mit Sturm. **Kaiserliche** Besatzung (5.000 M.) unter FM. Hz. v. Croy.

Türk. Verl.: 9.500 M. Kaiserl. Verl.: 4.500 M.

1691 15./3.—10./4. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Mons

(Stadt in Belgien, Hauptstadt von Hennegau).

Die **Franzosen** (92.000 M., wor. 2.200 Pioniere, 66 Gesch., 24 Mörser) unter Gen.-Lt. Gf. Vauban zwingen die **spanisch-holländische** Besatzung (noch 4.800 M.) zur Kapitulation.

Die Garnison wurde kriegsgefangen.

1691 22./7. SCHLACHT

bei

Aghrim (= Kilconnel) (4.)

(Stadt im westlichen Irland, Connaught, 40 km östl. von Galway).

Sieg der **Engländer** und **Holländer** (20.000 M.) unter dem holl. Gen.-Lt. Gf. Ginckel über die **Franzosen** und **Irländer** (25.000 M.) unter dem franz. Gen.-Lt. Gf. v. Saint-Ruth †.

Engl.-holl. Verl.: 2.700 M. = 13·5%. Fz.-irl. Verl.: 4.400 M. (150 Offz.) Gefg. = 17·6%, 6 Gesch., 32 Fahn., 12 Stand.

† fz. Gen.-Lt. Comte de St Ruth.

1691 19./8. SCHLACHT

bei

Szlankamen (2.)

(Ort in Südungarn, am rechten Donauufer, gegenüber der Einmündung der Theiß).

Kaiserliche		**Türken**
FM. Markgf. Ludwig v. Baden		Großvezier Mustapha Köprili †

Streitkräfte:

56 Btln.	33.000	Infanterie	70.000	
116 Eskadr.	17.000	Kavallerie	30.000	
	50.000	**Gesamt-Stärke**	**100.000**	Geschütze 154

Verluste:

16% = **8.000** (6 Gen. 300 Offz.) . . **Gesamt-Verlust** . . . . . **20.000** = **20%**

Trophäen: 154 Kanonen (= 100%),
200 Fahnen und Standarten,
10.000 Zelte, 5.000 Pferde, 10.000 Büff.

Gefallene Generäle:

† FZM. Gf. de Souches
† GWM. Pz. v. Aremberg
† „ Pz. v. Holstein.
† Großvezier Mustapha Köprili
† 19 Oberbefehlshaber.

1691 19./9. TREFFEN

bei

Leuze (6.)

(Stadt in Belgien, Hainaut, an der Dender, 17 km östl. von Tournay).

Sieg der **Franzosen** (28 Eskadrons = 4.000 Reiter) unter M. Hz. v. Luxemburg über die verbündeten **Holländer, Brandenburger** und **Spanier** (72 Eskadrons, 9.000 Reiter, 5 Btln. = 3.000 Inft., zus. 12.000 M.) unter FM. Fürst v. Waldeck.

Franz. Verl.: (3 Gen. 54 Offz.)
700 M. tot u. verw.

Verl. d. Verb.: 1.500 M. tot u. verw.
400 „ Gefg.
zus. **1.900** M., 40 Standarten.

Gefallene Generäle:

† fz. Gen.-Lt. d'Auger
† „ M. d. C. Comte de Neufchelles
† „ Brigadier Comte de Toiras
† holländ. GM. Pz. v. Anhalt
† „ „ Gf. v. Nassau.

1692 28./5. 1./6. SEESCHLACHT

bei

La Hougue (= Barfleur) (1.)

(Kap und Fort in Frankreich, Dép. Manche, 23 km südöstl. von Cherbourg).

Engländer und Holländer		**Franzosen**
Adm. Lord Russell		V.-A. Gf. Tourville

Streitkräfte:

99	Linienschiffe	44
19	Fregatten	13
17	kleine Fahrzeuge	—
6.756	Geschütze	3.240
40.000	Bemannung	20.000

Verluste:

a) **an Mannschaft:**

12·5% = ca. **5.000** . . . . . **Gesamt-Verlust** . . . . . ca. **5.000** = **25%**

b) **an Schiffen:**

(= 2%) vernichtet 2 Linienschiffe 15 vernichtet (= 33%)

(= 2%) 130 *c)* **an Geschützen:** 1.242 (= 38%).

Gefallene Admirale:

† engl. C.-A. Carter † fz. chef d'escadre Mqs. d'Amfreville.

1692 26./5.—1./7. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Namur

(Stadt in Belgien, an der Einmündung der Sambre in die Maas).

Die **Franzosen** (46.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Vauban zwingen die **spanische** Besatzung (8.300 M.) unter Gen.-Lt. Pz. v. Barbançon zur Kapitulation.

Franz. Verl.: 7.000 M. tot u. verw. Holl.-span. Verl.: 4.000 M. tot u. verw. 4.300 M. kriegsgef.

1692 3./8. SCHLACHT
bei
Steenkerke (2.)

(Marktflecken in Belgien, Hainaut, an der Senne, 26 km nördl. von Mons).

Franzosen M. Hz. v. Luxemburg		**Engl., Holl., Deutsche, Spanier** Wilhelm III. v. England
Streitkräfte:		
100 Btln. 45.000	Infanterie	48.000 . . . . . Btln. 85
266 Eskadr. 12.000	Kavallerie	15.000 . . . . . Eskadr. 180
60 Geschütze **57.000**	**Gesamt-Stärke**	**63.000** . . . . . Geschütze 70
Verluste:		
2.500 (3 Gen. 109 Offz.) .	tot	. (4 Gen.) 3.500
4.500 (4 „ 503 „) .	verwundet	. (3 „) 3.100
7.000 (7 Gen. 612 Offz.) .	tot und verwundet	. (7 Gen. 450 Offz.) 6.600 = 10·5%
— — — .	vermißt, gefangen	. — — 1.400 = 2·3%
12·3% = 7.000 (7 Gen. 612 Offz.) .	**Gesamt-Verlust**	. (7 Gen. 450 Offz.) **8.000 = 12·8%**
3 Fahnen, 8 Kan.	**Trophäen:**	10 Kan., 6 Fahnen

Gefallene Generäle:

† fz. Gen.-Lt. Marquis de Tilladet
† „ Brigadier Marquis de Bellefonds
† „ „ Chev. de Stoppa
† engl. Gen.-Lt. Mackay
† „ „ „ Lanier
† holl. „ „ Levier
† brandenbg. GM. v. Tettau.

1693 28./6. SEETREFFEN
beim
Cap São Vicente (= Saint Vincent) (2).

(Vorgebirge in Portugal, die südwestlichste Spitze Europas, Provinz Algarve, 180 km südl. von Lissabon).

Franzosen Ml. Gf. Tourville		**Engländer und Holländer** V.-A. Rooke
Streitkräfte:		
90	Linienschiffe	21
—	Fregatten	1
—	kleine Fahrzeuge	5
—	Kauffahrer	110 armierte
ca. 5.000	Geschütze	ca. 2.000
„ 30.000	Bemannung	„ 15.000
Verluste:		
a) **an Mannschaft:**		
ca. 500	tot und verwundet	. . . . . 2.500 = 16%
—	gefangen	. . . . . 2.000 = 14%
1·5% = 500	**Gesamt-Verlust**	. . . . . **4.500 = 30%**
b) **an Schiffen:**		
	Linienschiffe	3 (2 holl. erbeutet, 1 engl. vernichtet)
	Kauffahrer	71 (25 erbeutet, 46 vernichtet)
	c) **an Geschützen:**	ca. 800 (= 40%).

1693 29./7. SCHLACHT

bei

Neerwinden (= Landen) (2.)

(Dorf in Belgien, Provinz Lüttich, 42 km nordwestl. von Lüttich).

Franzosen		**Engländer, Holländer, Deutsche**
M. Hz. v. Luxemburg		König Wilhelm III. von England
	Streitkräfte:	
98 Btln. 51.000	Infanterie	30.000 . . . . . Btln. 61
201 Eskadr. 29.000	Kavallerie	20.000 . . . . . Eskadr. 132
71 Geschütze **80.000**	**Gesamt-Stärke**	**50.000** . . . . . Geschütze 91
	Verluste:	
10% = 8.000 (1 Gen.)	tot und verwundet	(7 Gen.) 12.000 = **24%**
1·2% = 1.000 (2 „)	vermißt, gefangen	(3 „) 2.000 = **4%**
11·2% = **9.000** (3 Gen.)	**Gesamt-Verlust**	(10 Gen.) **14.000** = **28%**
56 Fahnen	**Trophäen:**	84 Kanonen (= 92%), 22 Fahnen, 60 Standarten, 12 Paar Pauken.

Gefallene Generäle:

† fz. Gen.-Lt. Comte de Montchevreuil
† „ M. d. C. Lord Lucan
† „ „ „ „ Mqs. de Ligneris
† „ Brigadier Mqs. de Montrevel
† „ „ Chev. de Rosen
† „ „ duc d'Uzès
† holl. Gen. d. Inft. Gf. v. Solms
† hannov. GM. v. dem Bussche
† holl. GM. v. Offenaer

1693 31./7.—17./9. Vergebliche

BELAGERUNG

von

Belgrad

(Hauptstadt von Serbien).

Die **türkische** Besatzung (9.000 M.) behauptet sich erfolgreich gegen alle Angriffe des **kaiserlichen** Heeres (30.000 M.) unter FM. Hz. v. Croy. Nach mehreren mißglückten Sturmversuchen werden die Kaiserlichen infolge Herannahens einer großen Entsatzarmee zur Aufhebung der Belagerung gezwungen.

Kaiserl. Verl.: 8.000 M.

Gefallene Generäle:

† ksl. FML. Gf. v. Seiboltsdorf
† „ „ Fh. v. Kaysersfeld
† „ GFWM. Gf. Tamate Archinto.

1693 4./10. SCHLACHT

bei

La Marsaglia (= Orbassano) (3.)

(Marktflecken in Oberitalien, Piemont, 16 km südwestl. von Turin.

Franzosen M. de Catinat			**Piemontesen, Kaiserl., Spanier** Hz. Victor Amadeus v. Savoyen	
Streitkräfte:				
54 Btln.	30.000	Infanterie	25.000	Btln. 44
80 Eskadr.	10.000	Kavallerie	11.000	Eskadr. 81
30 Geschütze	**40.000**	**Gesamt-Stärke**	**36.000**	Geschütze 31
Verluste:				
3.000 (13 Gen.)		tot und verwundet	(5 Gen.)	9.000 = 25 %
— —		vermißt, gefangen	(5 „ 154 Offz.)	2.000 = 5·5%
7·5% = 3.000 (13 Gen.)		**Gesamt-Verlust**	(10 Gen.)	**11.000 = 30·5%**

Trophäen: 24 Kan. (= 80%) 106 Fahn. u. Stdt.

Gefallene Generäle:

† fz. Gen.-Lt. de La Hoguette
† „ M. d. C. duc de Montmorency.
† „ Brigadier de Maxwell
† „ „ „ Monbas
† „ „ „ Wacop
† GM. Gf. v. Schomberg.

1694 27./5. SCHLACHT

bei

Toroella (= am Ter) (4.)

(Stadt im nordöstl. Spanien, Provinz Gerona, am linken Ufer des Ter, 8 km von dessen Mündung ins Mittelländ. Meer, 30 km östl. von Gerona).

Sieg der **Franzosen** (20.000 Inft., 6.000 Reiter = 26.000 M.) unter M. Hz. v. Noailles über die **Spanier** (15.000 Inft., 5.000 Reiter = 20.000 M.) unter Gen.-Lt. Hz. v. Escalona.

Franz. Verl.: **1.300** M.

Span. Verl.: 3.500 M. tot u. verw.
2.200 „ Gefg.
zus. **5.700** M. = 28·5%
16 Fahnen, 50 Munitionswägen.

Gefallene Generäle:

† fz. M. d. C. Mqs. Du Bourg
† „ Brigadier comte de La Salle
† span. M. d. C. conde de Penaranda
† „ „ „ „ „ „ Toledo.

1694. 18./6. TREFFEN
bei
Camaret (5.)

(Hafen in Frankreich, Bretagne, Dép. Finistère, 15 km südwestl. von Brest).

Die **Franzosen** (10.000 M. mit 300 Kan., 90 Mörsern) unter Gen.-Lt. Gf. Vauban verhindern die Landung der **Engländer** und **Holländer** (40 Linienschiffe mit 2.600 Gesch., 30.000 M.) unter Admiral Berkeley und GM. Talmash †.

Engl.-holl. Verl.: 2.000 M. tot u. verw., 1.000 Gefg.
2 englische Linienschiffe vernichtet,
1 holländische Fregatte erbeutet,
5 englische Schaluppen erbeutet.
† engl. GM. Talmash.

1694 17./6.—29./6. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Gerona

(Stadt im nordöstlichen Spanien, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz).

Die **Franzosen** (18.000 M.) unter M. Hz. v. Noailles zwingen die **spanische** Besatzung (5.000 M., 4.000 bewaffnete Bürger) zur Übergabe des Platzes.

† fz. Gen.-Lt. Comte de La Mothe.

1695 20./7. KAPITULATION
von
Dixmuyden

(Stadt in Belgien, Westflandern, an der Yser, 32 km südwestl. von Bruges).

Die **Franzosen** (60.000 M.) unter M. Hz. v. Villeroi zwingen die **englische** Garnison (5.000 M.) zur Kapitulation.

1695 1./7.—6./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Namur

(Stadt in Belgien, an der Einmündung der Sambre in die Maas, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz).

Die verbündeten **Engländer, Holländer, Deutschen** und **Spanier** (80.000 M., 150 Gesch., 50 Mörser) unter König Wilhelm III. von England nötigen die **französische** Garnison (urspr. 13.000 M., zum Schluß noch 5.000 M.) unter M. Mqs. de Boufflers zur Übergabe der Festung gegen Gewährung freien Abzuges mit kriegerischen Ehren.

Verl. d. Verb.: 18.000 M. tot u. verw. Franz. Verl.: 8.000 M. tot u. verw.

1695 20./9. SCHLACHT
bei
Lugos (4.)

(Stadt in Ungarn, Siebenbürgen, an der Temes, 54 km östl. von Temesvár.

Sieg der **Türken** (50.000 M.) unter Sultan Mustapha II. über die **Kaiserlichen** (8.000 M.) unter FM. Gf. Veterani †.

Kaiserl. Verl.: 5.000 M. (3 Gen. gefg.)
† kaiserl. FM. Gf. Veterani.

1696 29./7. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Asow

(Stadt in Rußland, am Don, 12 km von dessen Mündung ins Asow'sche Meer).

Nach einjähriger Blockade zu Wasser und zu Land zwingen die **Russen** (50.000 M.) unter Czar Peter I. die **türkische** Besatzung zur Übergabe der Festung.

1696 26./8. SCHLACHT
bei
Olaschin (= an der Bega) (4.)

(ehemaliger Ort in Ungarn, an der Bega, zwischen Temesvár und Bardan).

Sieg der **Türken** (60.000 M.) unter Sultan Mustapha II. über die **Kaiserlichen** (50.000 M.) unter FM. Kurfürst August II. von Sachsen.

Verl. je 4.000 M.

† kaiserl. FM. Gf. Häußler
† „ GFWM. Fh. v. Pollandt.

1697 15./5.—5./6. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Ath

(Stadt in Belgien, Hainaut, an der Dender, 25 km nordwestl. von Mons).

Die **Franzosen** unter M. Catinat (52.000 M., wor. 12.000 R) erobern die Festung.

Franz. Verl.: 200 M. **Span.-holl.** Verl.: Blt. 500 M., kriegsgef. 3.200 M., 32 Kan.

1697 6./6.—10./8.

BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Barcelona

(Stadt in Spanien, Hauptstadt von Catalonien).

Die **Franzosen** (30.000 M.) unter A.-K. Hz. v. Vendôme, wirksam unterstützt von der französischen Flotte (10 Linienschiffe, 30 Galeeren, 2 Kanonenboote) unter V.-A. Marquis d'Estrées, zwingen nach zweimonatlicher Belagerung und einem erfolglosen Entsatzversuch die **spanische** Garnison (12.000 M., 4.000 bewaffnete Bürger) zur Kapitulation.

Franz. Verl.: 10.000 M. tot u. verw.

Span. Verl.: 7.000 M. tot u. verw.,
5.000 M. kriegsgefangen,
dürfen mit kriegerischen Ehren und Mitnahme von 36 Kanonen ausmarschieren.

1697 11./9.

SCHLACHT
bei
Zenta (1.)

(Stadt in Ungarn, am rechten Ufer der Theiß, 37 km südl. von Szegedin).

Kaiserliche		**Türken**	
FM. Pz. Eugen v. Savoyen		Großvezier Elmas Mohammed †	
Streitkräfte:			
51 Btln. 34.000	Infanterie	60.000	
112 Eskadr. 16.000	Kavallerie	40.000	
60 Geschütze **50.000**	**Gesamt-Stärke**	**100.000**	Geschütze 200

Verluste:

4% = 2.100 (4 Gen., 161 Offz.) . . **Gesamt-Verlust** . . . . . **30.000 = 30%**

Trophäen: 145 Kanonen (= 72·5%),
423 Fahnen,
7 Roßschweife,
5.000 Pferde,
6.000 Kamele.

Gefallene Generäle:

† sächs. FM. Gf. zu Reuß-Plauen

† Großvezier Elmas Mohammed,
† 4 Veziere,
† 18 Oberbefehlshaber.

1700 26./4.—31./5. Vergebliche
BELAGERUNG
von
Tönning

(Stadt in Deutschland, Schleswig-Holstein, an der Mündung der Eider in die Nordsee).

Die **schwedische** Besatzung (4.000 M.) unter GM. Gf. Banér behauptet sich erfolgreich gegen das **dänische** Belagerungsheer (18.000 M.) unter Hz. F. v. Württemberg, welcher am 31./5. gezwungen ist, die Belagerung aufzuheben.

1700 27./2.—1./10. Vergebliche
BELAGERUNG
von
Riga

(Stadt in Rußland, Hauptstadt vom Gouv. Livland, an der Einmündung der Düna in die Ostsee).

Die **schwedische** Besatzung (6.000 M.) unter FM. Fh. v. Dahlberg behauptet sich erfolgreich gegen das **sächsisch-polnische** Belagerungsheer (20.000 M.) unter König August II. dem Starken.

1700 30./11. SCHLACHT
bei
Narwa (2.)

(das heutige Iwangorod, Stadt in Rußland, Gouv. St. Petersburg, an der Narowa, 12 km von deren Einmündung in den finnischen Meerbusen, 132 km südwestl. von St. Petersburg).

Schweden Karl XII.			**Russen, Polen, Sachsen** sächs. FM. Hz. v. Croy	
Streitkräfte:				
21 Btln.	5.000	Infanterie	28.000	
48 Eskadr.	4.000	Kavallerie	12.000	
37 Geschütze	**9.000**	**Gesamt-Stärke**	**40.000**	Geschütze 145 (außerdem noch 20.000 Irreguläre)
Verluste:				
23% = 2.000		tot und verwundet	8.000 = 20%	
—		gefangen	(9 Gen. 65 Offz.) 12.000 = 30%	
23% = 2.000		**Gesamt-Verlust**	. . . . . **20.000 = 50%**	
		Trophäen:	145 Kanonen (= 100%), 34 Mörser, 151 Fahnen, 20 Standarten, Kriegskasse.	

† schwed. GM. Gf. Ribbing.

1701 9./7. TREFFEN

bei

Carpi (6.)

(Dorf in Oberitalien, Venetien, an der Etsch, 12 km südl. von Legnago).

Sieg der **Kaiserlichen** (15.000 M.) unter FM. Pz. Eugen v. Savoyen über die **Franzosen** (5.000 Reiter) unter Gen.-Lt. Gf. Tessé.

Kaiserl. Verl.: 100 M. (3 Offz.). Franz. Verl.: 350 M. (42 Off.) tot u. verw.
150 „ (9 „) Gefg.
zus. **500** M. (51 Offz.),
1 Standarte, 1 Paar Pauken.

1701 18./7. SCHLACHT

bei

Riga (= an der Düna) (5.)

(Stadt in Rußland, Hauptstadt von Livland, an der Mündung der Düna in die Ostsee).

Sieg der **Schweden** (7.700 Inft., 300 Reiter = 8.000 M.) unter König Karl XII. über die verbündeten **Sachsen, Polen** und **Russen** (17.000 Inft., 3.000 Reiter = 20.000 M.) unter FM. Gf. Steinau.

Schwed. Verl.: 1.200 M. Sächs.-poln.-russ. Verl.: 2.800 M.,
26 Kanonen, 1 Fahne, 3 Standarten.

1701 1./9. TREFFEN

bei

Chiari (5.)

(Stadt in Oberitalien, Lombardei, 29 km westl. von Brescia).

Sieg der **Kaiserlichen** (13.000 Inft., 9.000 Reiter = 22.000 M.) unter FM. Pz. Eugen v. Savoyen über die **Franzosen** und **Piemontesen** (30.000 Inf., 8.000 Reiter = 38.000 M.) unter M. Hz. v. Villeroi.

Kaiserl. Verl.: **200** M. (6 Off.) Fz. Verl.: (5 Gen. 295 Offz.) 3.600 M. tot u. verw.
(— 16 „) 200 „ Gef.
zus. (5 Gen, 311 Offz.) **3.800** M. = 10%),
4 Fahnen.
† fz. M. d. C. Comte de La Chassagne.

1701 16./9. TREFFEN

bei

Kasaritsch (6.)

(Ort im europäischen Rußland, Livland).

Sieg der **Schweden** (6.000 M.) unter GM. Gf. Schlippenbach über die **Russen** (8.000 Reiter) unter FM. Gf. Scheremetjew.

Schwed. Verl.: 800 M. Russ. Verl.: 1.000 M.

1702 9./1. TREFFEN
bei
Erastjähr (= Erestfer) (5.)
(Ort im europäischen Rußland, Livland).

Sieg der **Russen** (12.000 M.) unter FM. Gf. Scheremetjew über die **Schweden** (5.000 M.) unter GM. Gf. Schlippenbach.

Russ. Verl.: 1.200 M.

Schwed. Verl.: 1.800 M. (wov. 400 Gefg.), 4 Kanonen, 8 Fahnen und Standarten.

1702 1./2. ÜBERFALL
und
TREFFEN
bei
Cremona (6.)
(Stadt in Oberitalien, Lombardei, 74 km südöstl. von Mailand).

Sieg der **Franzosen** und **Spanier** (7.500 Inft., 2.500 Reiter = 10.000 M.) unter M. d. C. Mqs. de Crénant † (Marschall Hz. v. Villeroi wurde zu Beginn des Überfalls gefangen), über die **Kaiserlichen** (4.500 Inft., 3.500 Reiter = 8.000 M.) unter FM. Prinz Eugen v. Savoyen.

Franz. Verl.: (3 Gen. 97 Offz.) 1.200 M. tot u. verw.
(2 „ 62 „) 300 „ Gefg.
zus. (5 Gen. 159 Offz.) **1.500** M., 7 Fahnen.

Kaiserl. Verl.: (1 Gen. 44 Offz.) 800 M. tot u. verw.
— — 400 „ Gefg.
zus. (1 Gen. 44 Offz.) **1.200** M.

Gefallene Generäle:

† fz. M. d. C. Mqs. de Crénant
† span. M. d. C. Gf. Concha
† kaiserl. GFWM. Gf. Dietrichstein.

1702 18./4.—15./6. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Kaiserswerth
(Stadt in Preußen, Rheinprovinz, 9 km nordwestl. von Düsseldorf).

Die verbündeten **Holländer** und **Preußen** (44 Btln., 52 Esk., 120 Gesch. = 38.000 M.) unter Gen.-Kpt. Fürst v. Nassau zwingen die **französische** Besatzung (5.000 M.) unter M. d. C. de Blainville zur Übergabe.

Die Garnison erhielt Auszug mit kriegerischen Ehren und freien Abzug bewilligt.

Holl.-preuß. Verl.: 9.000 M.

1702 11./6. TREFFEN

bei

Nimwegen (6.)

(Stadt und Festung in Holland, Geldern, am Waal, 21 km südwestl. von Arnheim).

Sieg der **Franzosen** (36 Btl., 58 Esk. = 25.000 M.) unter A.-K. Hz. v. Burgund über die **Holländer** (27 Btl., 61 Esk. = 23.000 M.) unter FM. Gf. Ginckel.

Franz. Verl.: 200 M.

Holl. Verl.: 400 M. tot u. verw.
300 „ Gefg.
zus. **700** M.

1 Standarte, 300 Wägen, 1.900 Pferde.

1702 19./7. SCHLACHT

bei

Klissow (Kletschow) (4.)

(Ort in Russisch-Polen, Gouv. Radom).

Sieg der **Schweden** (5.000 Inft., 7.000 Kav. = 12.000 M.) unter Karl XII. über die **Sachsen** und **Polen** (11.000 Inft., 11.000 Kav., 48 Gesch. = 22.000 M.) unter FM. Gf. Steinau.

Schwed. Verl.: 1.100 M. tot u. verw. (= 9·4%).

Sächs.-poln. Verl.: 2.000 M. tot u. verw.
1.900 „ Gefg.
zus. **3.900** M. (= 18%).
48 Gesch. (= 100%).

† schwed. GM. Hz. v. Holstein-Gottorp.

1702 29./7. TREFFEN

bei

Hummelshof (5.)

(Ort im europäischen Rußland, Livland).

Sieg der **Russen** (15.000 M.) unter FM. Gf. Scheremetjew über die **Schweden** (4.000 M.) unter GM. Gf. Schlippenbach.

Russ. Verl.: 1.400 M.

Schwed. Verl.: 1.200 M. tot u. verw.
400 „ (14 Offz.) Gefg.
zus. **1.600** M.

1702 26./7. GEFECHT

bei

Santa Vittoria (= am Tassone) (6.)

(Ort in Oberitalien, 12 km südl. von Guastalla).

Sieg der **Franzosen** (1.500 Inft., 2.500 Reiter = 4.000 M.) unter A.-K. Hz. v. Vendôme über die **Kaiserlichen** (2.800 Reiter) unter GFWM. Gf. Viscomti.

Franz. Verl.: (11 Offz.) 200 M.

Kaiserl. Verl.. 600 M. tot u. verw.
400 „ Gefg.
zus. **1.000** M.
12 Standarten, 3 Paar Pauken.

1702 15./8. SCHLACHT

bei

Luzzara (4.)

(Stadt in Oberitalien, Emilia, 5 km nordöstl. von Guastalla).

Unentschiedene Schlacht zwischen den **Kaiserlichen** (38 Btln., 80 Esk., 57 Geschütze = 25.000 M.) unter FM. Prinz Eugen v. Savoyen und den **Franzosen** und **Spaniern** (49 Btln., 103 Esk. = 30.000 M.) unter A.-K. Hz. v. Vendôme. Prinz Eugen behauptete das Schlachtfeld, doch gelang ihm nicht der Entsatz Guastallas, wegen dessen die Schlacht geliefert wurde. Es schrieben sich daher beide Teile mit Recht den Sieg zu.

Kaiserl. Verl.: (3 Gen. 167 Offz.) 2.700 M., 1 Fahne.

Franz.-span. Verl.: 3.500 M., 6 Fahnen, 1 Standarte.

Gefallene Generäle:

† kais. FM. Pz. v. Lothringen-Commercy

† fz. Gen.-Lt. Mqs. de Créqui
† „ M. d. C. Vicomte de Cavoye
† „ Brigadier Baron de Vandeuil.

1702 29./8.—9./9. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Guastalla

(Stadt in Oberitalien, Emilia, am rechten Ufer des Po, 27 km nördl. von Reggio).

Die **Franzosen** und **Spanier** (33.000 M.) unter A.-K. Hz. v. Vendôme zwingen die **kaiserliche** Besatzung (2.200 M.) unter GFWM. Gf. Solari zur Übergabe des Platzes. Die Garnison erhielt Auszug mit kriegerischen Ehren und freien Abzug nach Trient bewilligt gegen die Verpflichtung, bis zum 1. April 1703 nicht gegen Frankreich zu dienen.

1702 18./6.—9./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Landau

(Stadt in Deutschland, Bayrische Pfalz, an der Queich, 28 km südwestl. von Speier).

Die **Kaiserlichen** (32.000 Inft., 14.000 Reiter = 46.000 M.) unter Gen.-Lt. Markgf. Ludwig v. Baden zwingen die **französische** Besatzung (urspr. 4.400 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Mélac, zur Übergabe der Festung.

Kaiserl. Verl.: (95 Offz.) 3 000 M. Franz. Verl.: 1.700 M. tot u. verw., 2.700 „ erhalten freien Abzug nach Straßburg mit kriegerischen Ehren.

Gefallene Generäle:

† kaiserl. GFZM. Pz. T. v. Savoyen † fz. M. d. C. comte de Soissons.

1702 11./9.—23./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Venloo

(Festung in Holland, Limburg, am rechten Ufer der Maas, 20 km nordöstl. von Roermonde).

Die **Holländer** und **Preußen** (30.000 M., 67 Gesch., 141 Mörser) unter Fst. v. Nassau-Saarbrück zwingen die **französische** Garnison (noch 1.100 M.) unter M. d. C. de Labadie zur Übergabe gegen Bewilligung freien Abzuges nach Antwerpen.

1702 14./10. SCHLACHT
bei
Friedlingen (4.)

(Marktflecken in Deutschland, Großhzgt. Baden, am rechten Rheinufer, gegenüber Hüningen).

Sieg der **Franzosen** (25 Btl., 34 Esk., 35 Gesch. = 17.000 M.) unter Gen.-Lt. Mqs. de Villars über die **Kaiserlichen** (19 Btl., 38 Esk. = 14.000 M.) unter Gen.-Lt. Markgf. Ludwig v. Baden.

Franz. Verl.: (4 Gen. 251 Offz.) **2.700** M. tot u. verw. (= 16·5%).

Kaiserl. Verl.: (4 Gen. 91 Offz.) 1.850 M. tot u. verw.
2 „ 24 „) 1.050 „ Gefg.
zus. (6 Gen. 115 Offz.) **2.900** M. (= **20·7%**).
11 Kanonen, 34 Standarten.

Gefallene Generäle:

† fz. Gen.-Lt. Des Bordes
† „ Brig. de Chamilly
† „ „ comte de Chavannes
† „ „ mqs. de St. Maurice
† kaiserl. GFZM. Gf. v. Fürstenberg-Mößkirch
† „ FML. Fürst v. Hohenzollern.

1702 14./10. SEESCHLACHT

bei

Vigo (2.)

(Stadt im nordwestl. Spanien, Galicien, am Atlantischen Ozean, 80 km südwestl. von Santiago).

Engländer und Holländer Admiral Rooke		**Franzosen und Spanier** V.-A. Gf. Châteauregnault
	Streitkräfte:	
25	Linienschiffe	18
8	Fregatten	1
10	kleine Fahrzeuge	22
2.010	Geschütze	1.132
13.000	Bemannung	9.000
	Verluste:	
	a) **an Mannschaft:**	
7·5% = 1.000	tot und verwundet	2.000 = 22%
—	gefangen	(2 Adm.) 3.500 = 33%
7·5% = 1.000	**Gesamt-Verlust**	**5.500 = 55%**
	b) **an Schiffen:**	
	Linienschiffe	18 (9 erbeutet, 9 vernichtet) (= 100%)
	Fregatten	1 vernichtet
	kleine Fahrzeuge	17 (10 erbeutet, 7 vernichtet)
	c) **an Geschützen:**	1.132 = 100%).

1702 23./10. EINNAHME

von

Schlüsselburg (= Nöteborg)

(befestigte Stadt in Rußland, am südwestl. Ende des Ladogasees, 34 km östl. von St. Petersburg).

Die **Russen** (30.000 M.) unter FM. Gf. Scheremetjew nehmen die Festung mit Sturm. **Schwedische** Besatzung 2.000 M.

Russ. Verl. 3.000 M. Die schwedische Besatzung wird kriegsgefangen.

1702 13./6.—17./10. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Lüttich

(Stadt in Belgien, Hauptstadt der Provinz Lüttich).

Die verbündeten **Engländer, Holländer** und **Preußen** (40.000 M.) unter Gen.-Kpt. Lord Marlborough zwingen die **franko-spanische** Besatzung (8.000 M.) unter Gen.-Lt. Tserclaes Pz. v. Tilly zur Übergabe der Festungswerke.

Die Garnison (noch 5.000 M.) erhielt freien Abzug nach Antwerpen zugestanden.

1703 25./2.—9./3. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Kehl

(Stadt in Deutschland, Großherzogtum Baden, am rechten Rheinufer, gegenüber Straßburg).

Die **Franzosen** (28.000 M.) unter Ml. Mqs. de Villars zwingen die **kaiserliche** Besatzung (2.200 M.) unter Obst. Fh. v. Enzenberg zur Übergabe. Die Garnison erhielt freien Abzug nach Philippsburg zugestanden.

1703 11./3. ÜBERFALL
und
TREFFEN
bei
Siegharding (= Eisenbirn) (5.)

(Ort in Oberösterreich, in der Nähe von Schärding).

Sieg der **Bayern** (12 Btln., 20 Esk. = 12.000 M.) unter Kurfürst Max Emmanuel über die **Kaiserlichen** (10.000 M.) unter FML. Gf. Schlick.

Bayr. Verl.: 500 M. Kaiserl. Verl.: 1.200 M. tot u. verw.
1.300 „ Gefg.
zus. **2.500** M., 3 Kan., 16 Stdt., der ganze Train.

1703 27./3. TREFFEN
bei
Schagarin (5.)

(Ort im europäischen Rußland, Gouvernement Wilna).

Sieg der **Schweden** (900 M. Inft., 400 Reiter = 1.300 M.) unter GM. Gf. Lewenhaupt über die **Polen** (6.200 Inf., 2.500 Kav. = 8.700 M.) unter Gen. Oginski.

Schwed. Verl.: 200 M. Poln. Verl.: 3.000 M. (wor. 600 Gefg.).

1703 19./4.—25./4. Vergeblicher
ANGRIFF
der
Stollhofen—Bühler Linien

(Verschanzungen, welche zwischen Kehl und Straßburg quer über das rechte Ufer des Rheintals gelegt waren, in einer Ausdehnung von 16 km die badischen Orte Stollhofen, Bühl und Sellingen in sich schlossen).

Die **Kaiserlichen** und **Holländer** (24.000 M.) unter Gen.-Lt. Markgf. Ludwig von Baden verteidigen die Linien erfolgreich gegen mehrere Angriffe der **Franzosen** (35.000 M.) unter Ml. Mqs. de Villars.

Kaiserl.-holl. Verl.: 200 M. Franz. Verl.: 3.000 M.

1703 1./5. TREFFEN

bei

Pultusk (6.)

(Stadt in Russisch-Polen, am rechten Ufer des Narew, 50 km nördl. von Warschau).

Sieg der **Schweden** (2.000 M.) unter Karl XII. über die **Sachsen** und **Polen** (12.000 M.) unter FM. Gf. Steinau.

Schwed. Verl.: ca. 100 M. Sächs.-poln. Verl.: 1.300 M. tot u. verw.
700 „ Gefg.
zus. **2.000** M.

1703 24./4.—15./5. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Bonn

(Stadt in Preußen, Rheinprovinz, am linken Rheinufer, 25 km südöstl. von Köln).

Die verbündeten **Engländer, Holländer** und **Preußen** (40.000 M.) unter Gen.-Kpt. Lord Marlborough nötigen die **französische** Besatzung (3.600 M.) unter M. d. C. Mqs. d'Alègre zur Kapitulation.

Die Garnison erhielt freien Abzug mit kriegerischen Ehren nach Luxemburg.

1703 30./6. TREFFEN

bei

Eeckeren (4.)

(Marktflecken in Belgien, Provinz Antwerpen, 7 km nördl. von Antwerpen).

Sieg der **Franco-Spanier** (28 Btln., 48 Esk. = 19.000 M.) unter M. Hz. v. Boufflers über die **Anglo-Holländer** (24 Btln., 23 Esk., 48 Gesch. = 15.000 M.) unter Gen.-Lt. Baron Obdam.

Franz.-span. Verl.: (141 Offz.) 2.300 M. (= 12·5%).

Engl.-holl. Verl.: (137 Offz.) 3.300 M. (wov. 800 Gefg.) (= 22%), 48 Kanonen (= 100%), 6 Fahnen, 2 Standarten, 300 Wägen.

1703 27./6. **TREFFEN**
bei
Steckene (6.)

(Marktflecken in Belgien, Ostflandern, 25 km westl. von Antwerpen).

Sieg der **Holländer** (12 Btln., 8 Esk., 20 Kan., 12 Mörser = 7.000 M.) unter GM Baron Sparr über die **Franco-Spanier** (5 Btln = 2.500 M.) unter M. d. C. de Hessy.

Holl. Verl.: (80 Offz.) 1.300 M. Franz.-span. Verl.: 700 M.

1703 31./7. **GEFECHT**
bei
Munderkingen (6.)

(Stadt in Deutschland, Württemberg, am rechten Donauufer, 32 km südwestl. von Ulm).

Sieg der **Franzosen** (1½ Btln., 22 Esk. = 4.200 M.) unter M. d. C. de Légal über die **Kaiserlichen** (5.000 Reiter, 3 Gesch.) unter FML. Gf. Latour.

Franz. Verl.: (1 Gen. 40 Offz.) 500 M. tot u. verw. Kaiserl. Verl.: ca. 800 M.

Gefallene Generäle:

† fz. Brigadier Du Héron † hann. GM. Pz. Chr. v. Braunschweig-Lüneburg.

1703 19./8.—25./9. **BELAGERUNG**
und
EINNAHME
von
Huy

(Stadt in Belgien, Provinz Lüttich, an der Maas, 27 km südwestl. von Lüttich).

Die **Anglo-Holländer** (42.000 M.) unter Gen.-Kpt. Hz. v. Marlborough nötigen die **französische** Garnison (16 Btl., 10 Esk. = 7.500 M.) unter Gen.-Lt. de Noyelles zur Kapitulation. Die Besatzung wurde kriegsgefangen.

1703 15./8.—7./9. **BELAGERUNG**
und
EINNAHME
von
Breisach

(Stadt in Deutschland, Großherzogtum Baden, am rechten Rheinufer, 19 km westl. von Freiburg im Breisgau).

Die **Franzosen** (50 Btln., 59 Esk., 120 Gesch., 32 Mörser = 24.000 M.) unter A.-K. Hz. v. Burgund zwingen die **kaiserliche** Besatzung (3.500 M.) unter FML. Gf. Arco zur Übergabe. Die Garnison erhielt freien Abzug nach Rheinfelden bewilligt.

Franz. Verl.: 900 M. Kaiserl. Verl.: 300 M. tot u. verw.,
3.200 erhalten freien Abzug.
74 Gesch., 8 Mörser.

1703 20./9. SCHLACHT

bei

Höchstädt (4.)

(Stadt in Bayern, Schwaben, am linken Donauufer, 35 km nordwestl. von Augsburg).

Sieg der **Bayern** und **Franzosen** (59 Btln., 79 Esk. = 23.000 M.) unter Kurfürst Max Emmanuel über die **Kaiserlichen** und **Preußen** (13.000 Inft., 5.000 Kav. = 18.000 M.) unter FM. Gf. Limburg-Styrum.

Franz.-bayr. Verl.: **1.500** M.
tot u. verw. (6·6%),
6 fz. Standarten, 1 Paar Pauken.

Kaiserl. Verl.: **4.500** M. (= 25%),
37 Kan., 4 Fahn., 9 Stdt., 1 Paar Pauken,
99 Munitionswägen, 121 Proviantwägen,
92 Offizierswägen, 3.252 Zelte, 900 Pferde.

1703 10./9.—27./9. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Limburg

(Stadt in Belgien, Provinz Lüttich, 5 km nordöstl. von Verviers).

Die **Anglo-Holländer** (24 Btln., 34 Esk. = 16.000 M.) unter Gen. d. C. Erbpz. von Hessen-Cassel nötigen die **französische** Besatzung (1.400 M.) zur Kapitulation. Die Garnison wurde kriegsgefangen.

1703 15./5.—15./10. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Thorn

(befestigte Stadt in Deutschland, Westpreußen, am rechten Ufer der Weichsel).

Die **Schweden** (14.000 M.) unter Karl XII. nötigen nach fünfmonatlicher Belagerung die **polnisch-sächsische** Besatzung (6 000 M.) unter GM. v. Kanitz zur Übergabe.

Schwed. Verl.: 4.000 M.

Poln.-sächs. Verl.: 1.000 M. tot
3.000 „ verw. u. krank
2.000 „ kriegsgefangen
zus. **6.000** M.

1703 15./11. SCHLACHT

bei

Speyer (= am Speyerbach) (3.)

(Stadt in Deutschland, bayrische Pfalz, am linken Rheinufer).

Franzosen			**Kaiserliche, Holländer und Preußen**
M. Hz. v. Tallard			G. d. K. Erbpz. v. Hessen-Kassel
		Streitkräfte:	
34 Btln.	12.000	Infanterie	16.000 . . . . . 28 Btln.
66 Eskadr.	6.000	Kavallerie	6.000 . . . . . 54 Eskadr.
	18.000	**Gesamt-Stärke**	**22.000**
		Verluste:	
4.000 (7 Gen.)		tot und verwundet	. (7 Gen.) 4.000
— —		gefangen	. (1 „ 150 Offz.) 2.000
22% = 4.000 (7 Gen.)		**Gesamt-Verlust**	. (8 Gen. 150 Offz.) **6.000 = 27%**

Trophäen: 23 Kanonen,
50 Fahnen und Standarten.

Gefallene Generale:

† fz. Gen.-Lt. Comte de Pracontal
† „ Brigadier d'Auriac
† „ „ Comte de Caylus
† „ „ Mqs. de Calvo
† span. „ Mqs. de Coëteau
† holl. GM. Pz. v. Hessen-Homburg
† sächs. „ Gf. v. Hofkirchen
† preuß. „ v. Tettau.

1703 13./10.—17./11. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Landau

(Stadt in Deutschland, bayrische Pfalz, an der Queich, 28 km südwestl. von Speyer).

Die **Franzosen** (54 Btln., 73 Esk. = 26.000 M.) unter M. Hz. v. Tallard zwingen nach einem erfolglosen Entsatzversuch (Schlacht am Speyerbach) die **kaiserliche** Besatzung (5.600 M. mit 86 Gesch.) unter FML. Gf. Friesen zur Übergabe. Die Garnison (noch 3.800 M.) erhielt freien Abzug nach Philippsburg zugestanden.

Franz. Verl.: 5.000 M.

Kaiserl. Verl.: 1.800 M. tot u. verw.
3.800 „ erhalten freien Abzug.

1703 3/.12.—16./12. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Augsburg
(Stadt in Bayern, am Lech).

Die **Bayern** und **Franzosen** (50 Btln., 41 Esk. = 23.000 M.) unter Kurfürst Max Emmanuel v. Bayern zwingen die **kaiserliche** Besatzung (6.000 M., 135 Kan., 53 Mörser) unter FML. Baron Bibra zur Übergabe.

Die Garnison erhielt freien Abzug nach Nördlingen zugestanden.

1704 11./1. GEFECHT
bei
Castelnuovo di Bormida (6.)
(Ort in Oberitalien, Piemont, an der Bormida, 15 km südwestl. von Alessandria).

Sieg der **Franzosen** und **Spanier** (10.000 M.) unter A.-K. Hz. v. Vendôme über die **Kaiserlichen** (3.000 Inft., 1.000 Reiter, 8 Gesch.) unter GFWM. Gf. Solari †.

Franz. Verl.: (3 Gen. 40 Offz.) 1.500 M. tot u. verw.

Kaiserl. Verl.: 600 M. tot u. verw.
300 „ Gefg., 10 Standarten.
† kaiserl. FML. Fst. Liechtenstein
† „ GFWM. Gf. Solari.

1704 20./3. TREFFEN
bei
Eisenstadt (Kis-Marton) (6.)
(Stadt in Ungarn, Komitat Ödenburg, an der Leitha, 30 km nordwestl. von Ödenburg).

Sieg der **Kaiserlichen** (2.000 Inft., 2.400 Reiter, 17 Gesch. = 4.400 M.) unter FM. Graf Heister über die **ungarischen Insurgenten** (10.000 M.) unter Gf. Károlyi.

Ungar. Verl.: 2.000 M., 200 Wägen.

1704 28./5. TREFFEN
bei
Schmöllnitz (= Szomolyán, Nádás) (6.)
(Marktflecken in Ungarn, Komitat Preßburg, 20 km nordwestl. von Tyrnau).

Sieg der **ungarischen Insurgenten** (4.000 Inft., 6.000 Reiter = 10.000 M.) unter Gf. Bercsényi über die **Kaiserlichen** (2.200 Inft., 200 Reiter, 4 Gesch. = 2.400 M.) unter GFWM. Ritschan.

Ungar. Verl.: ca. 400 M. Kaiserl. Verl.: 1.600 M., 4 Kanonen.

1704 31./5.—8./6. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Susa
(Stadt in Oberitalien, Piemont, 52 km westl. von Turin).

Die **Franzosen** (20 Btln., 16 Esk. = 12.000 M.) unter Gen.-Lt. Hz. de La Feuillade nötigen die **piemontesische** Besatzung (2.300 Inft., 1.000 Reiter = 3.300 M.) unter General Bernardi zur Kapitulation. Die Garnison erhielt freien Abzug nach Avigliana bewilligt.

1704 13./6. TREFFEN
bei
Raab (= Győr) (5.)
(Stadt im westl. Ungarn, am Einfluß der Raab in die Donau, 110 km nordwestl. von Budapest).

Sieg der **Kaiserlichen** (1.600 Inft., 2.000 Kav. = 3.600 M.) unter FM. Gf. Heister über die **ungarischen Insurgenten** (2.000 Inft., 5.400 Reiter = 7.400 M.) unter Gf. Forgach.

Kaiserl. Verl.: 200 M.

Ungar. Verl.: 800 M. tot u. verw.
2.000 „ Gefg.
zus. **2.800** M., 6 Kanonen.

1704 2./7. SCHLACHT
am
Schellenberg (= Donauwörth) (3.)
(Hügel in der Nähe von Donauwörth, Stadt in Bayern, am linken Donauufer, 40 km nördl. von Augsburg).

Engl., Holl., Kaiserliche Gen.-Cpt. Hz. v. Marlborough		**Bayern und Franzosen** bayr. FM. Gf. Arco
	Streitkräfte:	
36 Btln. 20.000	Infanterie	10.000 . . . . . Btln. 21
40 Eskadr. 5.000	Kavallerie	1.000 . . . . . Eskadr. 12
25.000	**Gesamt-Stärke**	**11.000** Geschütze 16
	Verluste:	
6.000 (16 Gen. 350 Offz.) .	tot und verwundet	. . . . . (7 Gen.) 2.000 = 9%
— — — .	vermißt, gefangen	. . . . . — 2.000 = 9%
24% = 6.000 (16 Gen. 350 Offz.) .	**Gesamt-Verlust**	. . . . . (7 Gen.) **4.000 = 18%**
	Trophäen:	16 Kanonen (= 100%), 13 Fahnen, 12 Wägen.

Gefallene Generale:

† kaiserl. FM. Gf. Limburg-Styrum
† holl. Gen.-Lt. Goor
† hannov. GWM. v. Beinheim
† kaiserl. „ Pz. v. Braunschweig-Bevern
† „ „ Fh. v. Waldt
† fz. Brigadier comte de Nettancourt.

1704 5./6.—24./7. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Vercelli

(Stadt in Oberitalien, Piemont, an der Sesia, 76 km nordöstl. von Turin).

Die **Franzosen** und **Spanier** (37 Btln., 59 Esk. = 26.000 M.) unter A.-K. Hz. v. Vendôme zwingen die **piemontesisch-kaiserliche** Garnison (13 Btln., 5 Esk. = 7.000 M.) unter dem piemontesischen FZM. Des Hayes zur Kapitulation.

Franz Verl.: 1.100 M. Piem.-kaiserl. Verl.: 900 M. tot u. verw., 6.100 kriegsgefg.

1704 13./8. SCHLACHT
bei
Höchstädt (= Blindheim) (1.)

(Stadt in Bayern, Kreis Schwaben, am linken Donauufer, 35 km nordwestl. von Augsburg).

Anglo-Holländer, Preußen u. Kaiserliche Gen.-Kpt. Hz. v. Marlborough FM. Pz. Eugen v. Savoyen		**Franzosen und Bayern** M. Hz. v. Tallard Kurfürst Max Emmanuel
Streitkräfte:		
64 Btln. 30.000	Infanterie	37.000 . . . . . 78 Btln.
166 Eskadr. 20.000	Kavallerie	15.000 . . . . . 143 Eskadr.
80 Geschütze **50.000**	**Gesamt-Stärke**	**52.000** 151 Geschütze
Verluste:		
4.500 (4 Gen. 543 Offz.)	tot	(18 Gen.) 6.000
8.000 (4 „ 1.160 „)	verwundet	(6 „) 8.000
25% = 12.500 (8 Gen. 1.703 Offz.)	**Blutige Einbuße**	(24 Gen.) . . . . . 14.000 = 27%
1% = 500 — —	vermißt, gefangen	(17 „ 1.425 Offz.) 14.000 27%
26% = 13.000 (8 Gen. 1.703 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(41 Gen.) . . . . . **28.000** = 54%

Trophäen:
151 Gesch. (= 100%), 90 Fahnen, 45 Stdt., 17 Paar Pauken, 5.400 Wägen, 3.600 Zelte, Kriegskasse, 25 Schiffbr.

Gefallene Generale:

† dän. GM. v. Bielke
† engl. „ Sir Row
† holl. „ Gf. v. Erbach
† preuß. „ v. Natzmer

† bayr. Gen.-Lt. Fh. v. Saalfeld
† franz. „ Mqs. de Blainville
† „ „ Comte de Clerambault
† „ „ Mqs. de Vertilly
† „ „ Comte de Zurlauben
† „ M. d. C. Baron de Plancy
† „ „ „ „ Comte de Verrue
† „ Brigadier Comte de La Baume
† „ „ Mqs. de Béthune
† „ „ Comte de Gassion
† „ „ Comte de Maisoncelle
† „ „ Mqs. de Marillac
† „ „ Baron de Monroux
† „ „ Chev. de Nouville
† „ „ Mqs. de St Puange
† „ „ Comte de Sassenage.

1704 12./6.—21./8. BELAGERUNG
und
ERSTÜRMUNG
von

Narwa

(das heutige Iwangorod, Stadt in Rußland, an der Narowa, 12 km von deren Mündung in die Ostsee).

Die **Russen** (15.000 Inft., 10.000 Kav. = 25.000 M.) unter FM. Ogilvie nehmen die Stadt und Festung mit Sturm. **Schwedische** Besatzung unter GM. Baron Horn 4.500 M.
Russ. Verl.: 3.000 M. Schwed. Verl.: 2.500 M. tot u. verw.
2.000 „ (1 Gen. 114 Offz.) kriegsgefg.
450 Kanonen.

1704 24./8. SEESCHLACHT
bei

Velez-Malaga (2.)

(Stadt im südlichen Spanien, 30 km östl. von Malaga).

Franzosen kämpfen unentschieden gegen **Engländer und Holländer**
Admiral Gf. v. Toulouse — Admiral Rooke

Streitkräfte:

49	Linienschiffe	44
—	Fregatten	2
19	kleine Fahrzeuge	9
24	Galeeren	—
3.543	Geschütze	2.935
24.000	Bemannung	18.000

Verluste:

a) **an Mannschaft:**

2.200 (3 Adm. 150 Offz.) · tot und verwundet · · · · · · · · · · 2.800

9% = 2.200 (3 Adm, 150 Offz.) · **Gesamt-Verlust** · · · · · · · · · · **2.800 = 15·5%**

b) **an Schiffen:**
Linienschiffe 1 vernichtet

c) **an Geschützen:** 64 (= 2%)

Gefallene Admirale:

† fz. chef d'escadre Chevalier d'Armagnac
† „ „ „ Erard de Belisle
† „ „ „ Comte de Relingue.

1704 5./9. EINNAHME
von
Lemberg
(Stadt in Österreich, Hauptstadt des Königreichs Galizien).

Die **Schweden** (12.000 M.) unter Karl XII. erobern die Stadt und zwingen die **polnische** Garnison (3.000 M.) zur Kapitulation.

1704 23./8.—11./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Ulm
(Stadt in Deutschland, Württemberg, an der Donau, 75 km südöstl. von Stuttgart).

Die **Kaiserlichen** (23 Btln., 19 Esk. = 11.000 M.) unter FM. Fh. v. Thüngen nötigen die **bayrisch-französische** Garnison (2.600 M.) unter bayr. GM. v. Pettendorf zur Kapitulation. Die Besatzung erhielt freien Abzug mit kriegerischen Ehren nach Straßburg zugesichert.

1704 30./8.—30./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Ivrea
(Stadt in Oberitalien, Piemont, 49 km nördl. von Turin).

Die **Franco-Spanier** (10.000 M., 27 Gesch.) unter A.-K. Hz. v. Vendôme zwingen die **kaiserliche** Besatzung (2.000 M.) unter GFWM. Fh. v. Kriechbaum zur Kapitulation.
Die Garnison wurde kriegsgefangen.

1704 8./10. TREFFEN
bei
Páta (5.)
(Dorf in Ungarn, Komitat Kolosz, 10 km südöstl. von Klausenburg).

Sieg der **Kaiserlichen** (1.000 Inft., 2.000 Kav., 8 Gesch. = 3.000 M.) unter FM. Graf Bussy-Rabutin über die **ungarischen Insurgenten** (4.000 Inft., 8.000 Reiter, 12 Gesch. = 12.000 M.) unter Paul Cassus.

Kaiserl. Verl.: 100 M.

Ungar. Verl.: 4.000 M., 4 Gesch., 43 Fahnen. 2 Paar Pauken, 400 Pferde.

1704 7./11. TREFFEN
bei
Punitz (5.)

(Ort in Deutschland, im südlichen Posen, 52 km nordöstl. von Glogau).

Sieg der **Sachsen** und **Russen** (24 schwache Btln., 6 Gesch. = 6.500 M.) unter dem sächs. Gen.-Lt. Gf. von der Schulenburg über die **Schweden** (9.000 Reiter) unter König Karl XII.

Sächs.-russ. Verl.: 600 M. tot u. verw.
400 „ gefg.
zus. **1.000** M.

Schwed. Verl.: **2.000** M.

1704 9./9.—24./11. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Landau

(Stadt in Deutschland, Bayrische Pfalz, an der Queich, 28 km südwestl. von Speier).

Die **Kaiserlichen** (52 Btl., 48 Esk. = 30.000 M.) unter Gen.-Lt. Markgf. Ludwig von Baden nötigen die **französische** Besatzung (5.000 M.) unter Gen.-Lt. de Laubanie zur Übergabe.

Kaiserl. Verl.: 5.000 M. tot u. verw.

Franz. Verl.: 3.000 M. tot u. verw.
500 „ krank
1.500 „ erhalten freien Abzug nach Hagenau.
66 Geschütze, 13 Mörser.

Gefallene Generale:

† kaiserl. GFZM. Gf. v. Fürstenberg

† fz. M. d. C. Duc de Montfort.

1704 26./12. SCHLACHT
bei
Tyrnau (= Nagy-Szombat) (6.)

(Stadt im westlichen Ungarn, Preßburger Komitat, 40 km nordöstl. von Preßburg).

Sieg der **Kaiserlichen** (4.000 Inft., 3.000 Kav. = 7.000 M.) unter FM. Gf. Heister über die **ungarischen Insurgenten** (7.000 Inft., 13.000 Reiter, 30 Gesch. = 20.000 M.) unter Fürst Rákóczi.

Kaiserl. Verl.: ca. 500 M.

Ungar. Verl.: 2.000 M., 30 Kanonen, 50 Fahnen und Standarten.

1705 21./3. SEETREFFEN

bei

Gibraltar (4.)

(englische Stadt und Festung, im Süden der pyrenäischen Halbinsel, an der gleichnamigen Meerenge).

Engländer und Holländer V.-A. Leake		**Franzosen** V.-A. de Pointis
Streitkräfte:		
35	Linienschiffe	5
ca. 2.000	Geschütze	336
„ 13.500	Bemannung	2.500

Verluste:

a) **an Mannschaft:**

3% = 400	tot und verwundet	600 = 24%
— — *	gefangen	1.000 = 40%
3% = 400	**Gesamt-Verlust**	**1.600 = 64%**

b) **an Schiffen:**

vernichtet, 2	Linienschiffe	5 (3 erbeutet, 2 vernichtet)

c) **an Geschützen:** 336 (= 100%).

1704 14./10. bis **1705** 9./4. BELAGERUNG und EINNAHME von

Verrua

(Stadt in Oberitalien, Piemont, am Po, 34 km nordöstl. von Turin).

Die **Franco-Spanier** (46 Btl., 47 Esk. = 30.000 M.) unter A.-K. Hz. v. Vendôme zwingen nach sechsmonatlicher Belagerung die **piemontesisch-kaiserliche** Besatzung (urspr. 6.000 M., zum Schluß noch 1.250 M. Streitbare) unter kaiserl. Obst. Fresen zur Kapitulation. Die Garnison wurde kriegsgefangen. Infolge der bis zum 14. März 1705 aufrecht erhaltenen Verbindung mit dem verschanzten Lager von Crescentino, woselbst die austro-savoyische Hauptmacht (14.000 M.) unter Hz. Victor Amadeus II. v. Savoyen stand, erhielt die Besatzung regelmäßig Verstärkung.

Franz. Verl.: (6 Gen., 547 Offz., 30 Ingen.) 12.000 M.

Gefallene Generale:

† fz. Gen.-Lt. Comte de Bouligneux
† „ „ „ Baron de Chartogne
† „ M. d. C. Comte d'Imécourt
† „ „ „ „ Chev. de Richérand
† „ „ „ „ Baron de Vassinhac
† „ „ „ „ Mqs. de Wartigny.

1704 21./10. bis
1705 30./4.

Vergebliche
BELAGERUNG
von
Gibraltar

(englische Stadt und Festung im Süden der pyrenäischen Halbinsel, auf einem Kap, welches die gleichnamige Meerenge beherrscht).

Die **Engländer** (sukzessive auf 4.000 M. verstärkt), unter FML. Pz. Georg v. Hessen-Darmstadt, durch die englisch-holländische Flotte (35 Linienschiffe) unter V.-A. Sir Leake auf das Wirksamste von der Seeseite unterstützt, behaupten sich erfolgreich gegen alle Angriffe der **Franco-Spanier** (durch stete Verstärkungen von der Landseite bis auf 20.000 M. gebracht), unter dem spanischen Gen.-Kpt. Hz. v. Villadarias und dem französischen M. Gf. Tessé.

Franz.-span. Verl.: 12.000 M.

1705 19./4.—10./5.

ERSTÜRMUNG
und
EINNAHME
von
Mirandola

(Stadt in Oberitalien, Emilia, 28 km nordöstl. von Modena).

Die **Franzosen** (9 Btln., 4 Esk., 28 Gesch., 5 Mörser = 5.000 M.) unter Großprior Gen.-Lt. Gf. v. Vendôme zwingen die **kaiserliche** Besatzung (1.500 M., 50 Gesch.) unter GWM. Gf. Königsegg zur Kapitulation. Die Garnison wurde kriegsgefangen.

1705 18./7.

ÜBERFALL
und
TREFFEN
bei
Wanghe (6.)

(Ort in Belgien, Provinz Lüttich, 10 km nordwestl. von Neerwinden).

Sieg der **Anglo-Holländer** (14.000 M.) unter Gen.-Kpt. Hz. v. Marlhorough über die **Franzosen** (15.000 M.) unter M. Hz. v. Villeroi.

Anglo-holl. Verl.: 200 M.

Fz. Verl. 2.000 M., 18 Kanonen, 4 Fahnen und Standarten.

1705 27./2. SCHLACHT
bei
Gemauerthof (4.)

(Ort in Rußland, Kurland, 85 km südwestl. von Riga.

Sieg der **Schweden** (3.000 Inf., 4.000 Kav. = 7.000 M.) unter GM. Gf. Lewenhaupt über die **Russen** (4.000 Inft., 16.000 Kav. = 20.000 M.) unter FM. Gf. Scheremetjew.

Schwed. Verl.: ca. 1.000 M. Russ. Verl.: 5.000 M.

1705 16./8. SCHLACHT
bei
Cassano (4.)

(Stadt in Oberitalien, Lombardei, an der Adda, 26 km nordöstl. von Mailand).

Sieg der **Franzosen** und **Spanier** (35 Btln., 46 Esk. = 22.000 M.) unter A.-K. Herzog v. Vendôme über die **Kaiserlichen** (43 Btln., 66 Esk., 20 Gesch. = 24.000 M.) unter FM. Pz. Eugen v. Savoyen.

Franz. Verl.: **3.000** M. (7 Gen.) tot u. verw. (= 14%), 4 Kan.

Kaiserl. Verl.: 4.000 M. (9 Gen.) tot u. verw.
500 „ Gefg.
zus. **4.500** M. (= 19%),
7 Kanonen, 7 Fahnen und Standarten.

Gefallene Generale:

† fz. Gen.-Lt. Mqs. de Choiseul
† „ „ Comte de Vaudrey
† „ Brigadier Comte de Chaumont
† „ „ de La Gennetière
† „ „ Baron de Mauriac.
† kaiserl. Gen. d. Kav. Gf. Leiningen
† „ GWM. Pz. J. v. Lothringen.

1705 18./9.—6./10. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Barcelona

(Stadt in Spanien, ehemalige Hauptstadt von Catalonien, an der Mündung des Llobregat ins Mittelländische Meer).

Die **Anglo-Holländer und Kaiserlichen** (8.000 M., 3.000 Landmilizen (Miquelets) mit 52 Schiffs- und 40 schweren Belagerungsgeschützen) unter Gen. Gf. Peterborough und FML. Landgf. v. Hessen-Darmstadt †, zwingen die **spanische** Besatzung (5.000 Inft., 800 Reiter) unter Vizekönig Gf. Velasco zur Kapitulation. Die Besatzung wurde kriegsgefangen, der größere Teil nahm jedoch Kriegsdienste in der Armee Karls III.

† kaiserl. FML. Landgf. v. Hessen-Darmstadt.

1705 4./10.—17./10. Vergebliche

BELAGERUNG

von

Badajoz

(Stadt in Spanien, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, an der Guadiana, Grenzfestung gegen Portugal).

Die **spanische** Besatzung (1.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Puebla, verteidigt sich erfolgreich gegen die Angriffe der **anglo-portugiesischen** Armee (17.000 Inft., 5.000 Reiter) unter Lord Galway bis zur Ankunft des **französischen** Entsatzheeres, 14.000 M. unter M. Gf. Tessé, welchem es gelang, 1.000 M. in die Festung zu werfen, und die Anglo-Portugiesen zwang, die Belagerung aufzuheben.

1705 11./11. SCHLACHT

bei

Zsibó (4.)

(Marktflecken in Ungarn, Komitat Szilagy, 61 km nordwestl. von Klausenburg).

Sieg der **Kaiserlichen** (10.000 Inft., 3.000 Kav. = 13.000 M.) unter GFZM. Gf. Herbeville über die **ungarischen Insurgenten** (8.000 Inft., 16.000 Reiter, 28 Gesch. = 24.000 M.) unter Fst. Rákóczi.

Kaiserl. Verl.: 600 M.

Ungar. Verl.: 6.000 M. (= 25%), 28 Kanonen (= 100%), 60 Fahnen.

1705 25./12. TREFFEN

bei

Sendling (= Untersendling) (5.)

(früher Landgemeinde in Bayern, jetzt Vorstadt von München).

Sieg der **Kaiserlichen** (1.500 Inft., 500 Reiter) unter GWM. Fh. v. Kriechbaum über die **aufständischen Bayern** (4.000 bewaffnete Bauern) unter Hptm. Mayer.

Kaiserl. Verl.: 50 M.

Bayr. Verl.: 3.500 M., welche sämtlich niedergemacht wurden.

1706 13./2. SCHLACHT
bei
Fraustadt (3.)

(Stadt in Deutschland, Provinz Posen, 80 km südwestl. von Posen).

Schweden FM. Gf. Rhenskjöld			**Sachsen, Polen, Russen** Gen.-Lt. Gf. v. d. Schulenburg	
Streitkräfte:				
12 Btln.	7.000	Infanterie	14.000	Btln. 29
37 Eskadr.	5.000	Kavallerie	4.000	Eskadr. 40
	12.000	**Gesamt-Stärke**	**18.000**	Geschütze 32
Verluste:				
2.000		tot und verwundet	. . . . .	5.000 = 28%
—		vermißt, gefangen	. . . . . (157 Offz)	8.000 = 54%
16% = 2.000		**Gesamt-Verlust**	. . . . .	**13.000 = 82%**

Trophäen: 31 Kanonen (= 99%),
68 Fahnen.

1705 31./10. bis **1706** 7./1. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Nizza

(Stadt und Hafen im südlichen Frankreich, Hauptstadt des Dép. Alpes Maritimes).

Die **Franzosen** (7.000 M.) unter M. Hz. v. Berwick nötigen die Festung, von 1.400 M. **Piemontesen** unter GM. Mqs. du Carrail besetzt, zur Kapitulation. Die Garnison wurde kriegsgefangen, 100 Geschütze erbeutet.

† fz. M. d. C, de Filley
† „ Brigadier de Charmont.

1706 14./4. KAPITULATION
von
Alcantara

(Stadt in Spanien, am linken Ufer des Tajo, in der Nähe der portugiesischen Grenze).

Die **Anglo-portugiesische** Armee (23.000 M.) unter dem englischen Gen.-Lt. Gf. Galway zwingt die **spanische** Besatzung (5.000 M. zumeist Milizen), zur Übergabe des Platzes nebst 64 Kanonen. Die Garnison wurde kriegsgefangen.

1706 19./4. TREFFEN

bei

Calcinato (5.)

(Stadt in Oberitalien, Lombardei, am Chiese, 18 km südöstl. von Brescia).

Sieg der **Franzosen** und **Spanier** (58 Btln., 65 Esk., 44 Gesch. = 41.000 M.) unter A.-K. Hz. v. Vendôme über die **Kaiserlichen** und **Preußen** (37 Btln., 15 Esk., 16 Gesch. = 19.000 M.) unter FML. Gf. Reventlow.

Fz. Verl.: 500 M. Kaiserl.-preuß. Verl.: 8.000 M., 6 Geschütze, 4 Fahnen, 12 Standarten, 1.000 Pferde.

1706 3./4.—12./5. Vergebliche BELAGERUNG

von

Barcelona

(Hafenstadt in Spanien, an der Mündung des Llobregat ins Mittelländische Meer, Hauptstadt von Catalonien).

Die **Austro-Spanier** und **Engländer** (8.000 M. reguläre Truppen, 8.000 Landmilizen [Miquelets]) unter König Karl III. behaupten sich erfolgreich gegen alle Angriffe des **französisch-spanischen** Belagerungsheeres (38 Btln., 34 Esk., 140 Kan., 27 Mörser = 24.000 M.) unter König Philipp V.

Franz.-span. Verl.: 6.000 M., alles Geschütz.

† fz. Gen.-Lt. Baron de Lappara.

1706 1./5.—12./5. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Hagenau

(Stadt in Elsaß-Lothringen, an der Moder, 29 km nördl. von Straßburg).

Die **Franzosen** (5.000 M., 36 Gesch.) unter M. d. C. de Péry zwingen die **kaiserliche** Besatzung (2.000 M.) unter Obstlt. de Rubia zur Übergabe. Der Rest der Garnison (1.400 M.) wurde kriegsgefangen, 17 Fahnen und Standarten, 46 Geschütze, 16 Mörser wurden die Beute des Siegers.

Franz. Verl.: 200 M. tot u. verw. Kaiserl. Verl.: 600 M. tot u. verw.
1.400 „ kriegsgefg.

1706 23./5. SCHLACHT

bei

Ramillies (3.)

(Dorf in Belgien, Brabant, 22 km südöstl. von Löwen).

Engländer und Holländer Gen.-Kpt. Hz. v. Marlborough		**Franzosen, Spanier, Bayern** M. Hz. v. Villeroi
Streitkräfte:		
74 Btln. 44.000	Infanterie	45.000 . . . . . Btln. 74
123 Eskadr. 16.000	Kavallerie	17.000 . . . . . Eskadr. 128
120 Geschütze **60.000**	**Gesamt-Stärke**	**62.000** . . . . . Geschütze 130
Verluste:		
1.100 (3 Gen. 82 Offz.) .	tot	. . . . (7 Gen.) 1.000
3.900 (3 „ 283 „) .	verwundet	. . . . (4 „) 1.000
5.000 (6 Gen. 365 Offz.) .	tot und verwundet	. . . (11 Gen.) 2.000 = 3·3%
— — — .	vermißt, gefangen	. . . . (2 „) 6.000 = 9·7%
8·4% = 5.000 (6 Gen. 365 Offz.) .	**Gesamt-Verlust**	. . . . (13 Gen.) **8.000**[1]) = **13·0%**

Trophäen: 54 Kan., (= 40%), 80 Fahnen u. Stdt.

Gefallene Generale:

† holl. Gen.-Lt. Pz. v. Hessen-Cassel
† „ GM. v. Bernstorff
† engl. „ de St Pol
† fr. M. d. C. Comte de Clare
† „ „ „ „ Mqs. de Gruffier
† „ „ „ „ Baron de Longuerue
† „ Brigadier Mqs. de Bar
† „ „ Chev. de Beauhostes
† „ „ Comte de Bernières
† „ „ Comte de Zurlauben

[1]) inkl. der Versprengten 13.000.

1706 6./6. KAPITULATION

von

Antwerpen

(Stadt in Belgien, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, an der Schelde, 44 km nördl. von Brüssel).

Die **franco-spanische** Besatzung (6 franz., 5 wallon. Btl. = 4.500 M.) unter dem span. M. d. C. Mqs. de Terracina ergibt sich ohne Schwertstreich an die **Anglo-Holländer** (16 Btl., 6 Esk. = 7.000 M.) unter GM. Cadogan.

Die Franzosen erhielten freien Abzug nach Quesnoy, die Spanier nahmen in der feindlichen Armee Kriegsdienste.

1706 29./6.—6./7. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Ostende

(Hafenstadt in Belgien, Westflandern, 22 km nordwestl. von Bruges).

Die **Anglo-Holländer** (30 Btln., 18 Esk. = 20.000 M.) unter Gen.-Kpt. Hz. v. Marlborough nötigen die **französisch-spanische** Garnison (5.000 M.) unter M. d. C. Gf. de La Mothe zur Kapitulation.

Anglo-holl. Verl.: 500 M. Franz.-span. Verl.: 300 M.,
4.700 M. erhalten freien Abzug.

1706 9./8.—18./8. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Menin

(Stadt und Festung in Belgien, Westflandern, 11 km südwestl. von Courtray, an der Lys).

Die **Anglo-Holländer** (50 Btln., 24 Esk. = 30.000 M.) unter Gen.-Kpt. Hz. v. Marlborough zwingen die **französisch-spanische** Besatzung (5.500 M.) unter M. d. C. Graf Caraman zur Kapitulation.

Anglo-holl. Verl.: 3.000 M. tot u. verw. Franz.-span. Verl.: 1.000 M. tot u. verw.
4.000 „ erhalten freien
Abzug nach Douai.

1706 27./8.—5./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Dendermonde (= Termonde)

(Stadt in Belgien, Ostflandern, 26 km östl. von Gent).

Die **Anglo-Holländer** (12 Btl., 10 Esk. = 6.000 M.) unter Gen.-Kpt. Hz. v. Marlborough zwingen die **französisch-spanische** Besatzung (2.000 M.) unter Obst. de Valle zur Kapitulation.

1706 7./9. SCHLACHT
bei
Turin (3.)
(Stadt in Oberitalien, Hauptstadt von Piemont).

Kaiserliche und Piemontesen FM. Pz. Eugen v. Savoyen		**Franzosen und Spanier** A.-K. Hz. v. Burgund
Streitkräfte:		
52 Btln. 24.000	Infanterie	30.000 . . . . . Btln. 97
103 Eskadr. 6.000	Kavallerie	12.000 . . . . . Eskadr. 120
30.000 [1]	**Gesamt-Stärke**	**42.000**
Verluste:		
1.800 (2 Gen. 52 Offz.) .	tot	. . . . . 2.000
2.500 (3 „ 182 „) .	verwundet	. . . . . 1.800 [2]
14·5% = 4.300 (5 Gen. 234 Offz.) .	**Blutige Einbuße**	. . . . . 3.800
— — —	vermißt, gefangen	. (6 Gen. 204 Offz.) 3.200 [3]
14·5% = 4.300 (5 Gen. 234 Offz.) .	**Gesamt-Verlust**	. . . . . **7.000 = 16·7%**

Trophäen: 213 Geschütze,
40 Fahnen und Standarten,
4.000 Pferde.

Gefallene Generale:

† kais. GWM. Pz. v. Braunschweig-Bevern
† „ GQM. Fh. v. Riedt
† fz. M. Comte de Marsin
† „ Gen.-Lt. Mqs. de Mursay
† „ Brigadier Baron de Bonelles
† „ „ Comte de Coulanges
† „ „ Baron Des Clos.

[1]) hiezu 5.000 M. der Garnison von Turin
[2]) zugleich gefangen
[3]) unverwundet gefangen.

1706 2./6.—7./9. Vergebliche
BELAGERUNG
von
Turin
(Stadt in Oberitalien, Hauptstadt von Piemont).

Die verbündeten **Piemontesen** (17 Btln., 15 Esk.) und **Kaiserlichen** (6 Btln.) = zus. 10.500 M.) unter FML. Gf. Wirich Daun behaupten sich erfolgreich gegen alle Angriffe der **Franco-Spanier** (56 Btln.. 60 Esk., 3 Mineurkomp., 110 schw. Gesch., 59 Mörser = 36.000 M.) unter Gen.-Lt. Hz. de La Feuillade bis zur Ankunft des kaiserlichen Entsatzheeres, welches durch den Sieg bei Turin die Aufhebung der Belagerung erzwang.

Piem.-kaiserl. Verl.: 3.000 M. tot u. verw.
2.000 „ desertiert.

Franz. Verl.: 14.000 M.
† fz. M. d. C. Chev. de Carcado.

1706 9./9. TREFFEN
bei
Castiglione delle Stiviere (4.)
(Stadt in Oberitalien, Lombardei, 36 km nordwestl. von Mantua).

Sieg der **Franzosen** (27 Btl., 30 Esk., 13 Gesch. = 15.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Médavi über die **Kaiserlichen** (17 Btl., 30 Esk., 24 Gesch. = 10.000 M. unter FZM. Pz. v. Hessen-Cassel.

Franz. Verl.: ca. 1.000 M.

Kaiserl. Verl.: 4.000 M., (wor. 2.500 Gefg.)
20 Kan., 4 Mörser, 2 Fahn., 4 Stdt.

1706 16./9.—2./10. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Ath
(Stadt in Belgien, Hennegau, an der Dender, 25 km nordwestl. von Mons).

Die **Anglo-Holländer** (38 Btl., 26 Esk., 90 schw. Gesch., 70 Mörser = 21.000 M.) unter dem holl. FM. v. Owekerke nötigen die **französisch-spanische** Besatzung (2.000 M.) zur Kapitulation.

Die Garnison wurde kriegsgefangen nach Holland abgeführt.

Anglo-holl. Verl.: 800 M.

1706 2./10. KAPITULATION
von
Pavia
(Stadt in Oberitalien, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, am Ticino).

Die **kaiserlich-piemontesische** Belagerungsarmee (3.000 M.) unter FZM. Gf. Daun nötigt die **spanisch-französische** Garnison unter dem span. M. d. C. de Satirana (2.500 M.) zur Übergabe der Festung nebst 62 Geschützen.

Die Besatzung erhielt freien Abzug zugestanden.

1706 20./10. KAPITULATION
von
Alessandria
(Stadt in Oberitalien, Piemont, am Tanaro, 70 km südöstl. von Turin).

Die **kaiserlich-piemontesische** Armee (30.000 M.) unter FM. Pz. Eugen v. Savoyen nötigt die **spanisch-französische** Besatzung (3.000 M.) unter dem span. Gen.-Lt. Gf. Colmenero zur Übergabe.

1.000 Franzosen erhielten freien Abzug.
2.000 Spanier wurden kriegsgefangen.

1706 29./10. TREFFEN

bei

Kalisch (4.)

(Stadt in Rußland, Hauptstadt des gleichnamigen Gouvernements, an der Prozna, 220 km westl. von Warschau).

Sieg der **Russen** und **Sachsen** (18.000 Inft., 18.000 Reiter = 36.000 M.) unter FM. Fürst Menczikoff über die **Schweden** (5.000 Inft., 7.000 Kav. = 12.000 M.) unter GM. von Mardefeld.

Russ.-sächs. Verl. (30 Offz.) 1.000 M.

Schwed. Verl.: 1.400 M. tot u. verw.,
2.600 „ Gefg.
zus. **4.000** M.,
54 Fahnen, 5 Standarten.

1707 25./4. SCHLACHT

bei

Almansa (3.)

(Stadt in Spanien, Provinz Albacete, 98 km nördl. von Murcia).

Franzosen, Spanier fz. M. Hz. v. Berwick		**Engländer, Holländer, Portugiesen** engl. Gen.-Lt. Lord Galway
Streitkräfte:		
52 Btln. 15.000	Infanterie	11.000 . . . . . Btln. 42
77 Eskadr. 6.000	Kavallerie	5.000 . . . . . Eskadr. 53
20 Geschütze **21.000**	**Gesamt-Stärke**	**16.000** Geschütze 24
Verluste:		
2.000 (3 Gen.)	tot und verwundet	(3 Gen.) . . . . . 5.000 — 31%
— —)	gefangen	(12 „ 820 Offz.) 7.000 = 44%
9·5% = 2.000 (3 Gen.)	**Gesamt-Verlust**	(15 Gen. 820 Offz.) **12.000 = 75%**

Trophäen: 24 Kanonen (= 100%),
120 Fahnen und Standarten.

Gefallene Generale:

† fz. Brigadier Marquis de Polastron
† „ „ Marquis de Sillery.

† engl. GM. Killigrena.

1707 22./5. EINNAHME

der

Stollhofener Linien

(ehemalige Verschanzungen am rechten Rheinufer, beginnend bei Kehl und die Orte Stollhofen, Bühl in sich schließend).

Die **Franzosen** (45 Btl., 92 Esk., 68 Gesch. = 30.000 M.) unter Ml. Hz. v. Villars zwingen die **Kaiserlichen** (32 Btln., 40 Esk. = 20.000 M.) unter FM. Markgf. v. Brandenburg-Bayreuth zur Räumung der verschanzten Linien und zum Rückzuge.

Kaiserl. Verl.: 10 schwere Geschütze.

1707 14./7—22./8. Vergebliche BELAGERUNG

von

Toulon

(Stadt und Kriegshafen im Süden Frankreichs, Dép. Var, 50 km südöstl. von Marseille).

Die **Franzosen** (9.000 M. Besatzung) unter Gen.-Lt. de Saint-Pater sowie die Entsatzarmee (40.000 M.) unter Ml. Gf. Tessé nötigen die **Piemontesen, Kaiserlichen** und **Engländer** (30.000 Inft., 8.000 Reiter, 120 schwere Gesch. = 38.000 M.) unter Hz. Victor Amadeus v. Savoyen und FM. Pz. Eugen v. Savoyen trotz deren Unterstützung durch die englisch-holländische Flotte (48 Linienschiffe) unter Adm. Schowell) zur Aufhebung der Belagerung und zum Rückzug nach Savoyen.

Verl. d. Verbündeten: 10.000 M.

† kaiserl. FML. Hz. v. Sachsen-Gotha.

1707 30./8.—30./9. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Gaëta

(Stadt und Festung in Italien, Campagna, am tyrrhenischen Meer, 70 km nordwestl. von Neapel).

Die **Kaiserlichen** (3.500 M. mit 50 schweren Gesch.) unter FZM. Gf. Wirich Daun zwingen die **spanische** Besatzung (3.000 M.) unter M. d. C. Don José Caro zur Übergabe.

Die Besatzung wurde kriegsgefangen abgeführt.

Kaiserl. Verl.: (22 Offz.) 750 M.

Span. Verl.: 750 M. tot u. verw.,
(250 Offz.) 2.250 „ kriegsgefangen.
109 Kanonen, 10 Mörser.

1707 18./9.—4./10. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Ciudad Rodrigo

(Stadt und Festung in Spanien, Provinz Salamanca, an der Agueda, 84 km südwestl. von Salamanca).

Die **Spanier** und **Franzosen** (14 Btln., 15 Esk. = 9.500 M.) unter Gen.-Lt. Marquis de Bay nehmen am 4. Oktober die Festung mit Sturm. Die **anglo-portugiesische** Besatzung (1.400 Reguläre, 1.600 Milizen) geriet in Kriegsgefangenschaft.

1707 13./9.—11./11. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Lerida

(Stadt in Spanien, Catalonien, an der Segre).

Die **Franco-Spanier** (51 Btln., 72 Esk., 30 schw. Gesch. = 32.000 M.) unter A.-K. Herzog v. Orléans zwingen die Festung, verteidigt von 2.500 **Anglo-Holländern** mit 50 schw. Gesch. unter Gen. Pz. G. v. Hessen-Darmstadt zur Übergabe.

Anglo-holl. Verl.: 1.000 M. tot u. verw.,
1.500 „ erhalten freien Abzug.

1708 12./6.—11./7. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Tortosa

Stadt in Spanien, Catalonien, Provinz Tarragona, am linken Ufer des Ebro, 70 km südöstl. von Tarragona).

Die **Franco-Spanier** (52 Btln., 48 Grenadierkomp., 2 Komp. Sappeure, 2 Komp. Mineure, 75 schw. Geschütze, 28 Mörser = 30.000 M.) unter A.-K. Hz. v. Orléans zwingen die **kaiserlich-holländische** Besatzung (3.800 M.) unter GFWM. Gf. Efferen zur Kapitulation.

Kaiserl.-holl. Verl.: 1.800 M. tot u. verw.,
2.000 „ erhalten freien Abzug.

1708 11./7. SCHLACHT

bei

Oudenarde (2.)

(Stadt in Belgien, Ostflandern, an der Schelde, 25 km südwestl. von Gent).

Engländer, Holländer, Kaiserliche			**Franzosen und Spanier**	
Gen.-Kpt. Hz. v. Marlborough, FM. Pz. Eugen v. Savoyen			A.-K. Hz. v. Burgund	
Streitkräfte:				
116 Btln.	69.000	Infanterie	60.000	Btln. 139
205 Eskadr.	21.000	Kavallerie	20.000	Eskadr. 204
110 Geschütze	**90.000**	**Gesamt-Stärke**	**80.000**	

Verluste:

6.000 (3 Gen. 304 Offz.)	tot und verwundet	(2 Gen. 260 Offz.)	6.000 = 7·5%
— — —	vermißt, gefangen	(9 „ 700 „)	8.000 = 10·0%
6·7% = 6.000 (3 Gen. 304 Offz)	**Gesamt-Verlust**	(11 Gen. 960 Offz.)	**14.000 = 17·5%**

Trophäen: 1 Fahne, 1 Standarte, 1 Paar Pauken. — 25 Fahnen, 34 Standarten, 5 Paar Pauken.

† fz. M. d. C. Hz. v. Fitz-Gerald

1708 12./7. SCHLACHT

bei

Golowtschin (= Holowczyn) (5.)

(Dorf in Rußland, Gouvernement Mohilew, 30 km nordwestl. der Stadt Mohilew).

Sieg der **Schweden** (6.300 Inft., 700 Reiter, 28 Gesch. = 7.000 M.) unter König Karl XII. über die **Russen** (14.000 Inft., 19.000 Reiter = 33.000 M.) unter FM. Fst. Repnin

Schwed. Verl.: **1.600** M. (100 Offz.) tot u. verw.

Russ. Verl.: (3 Gen. 17 Offz.) 900 M. tot u. verw.
600 „ Gefg.
zus. **1.500** M., 24 Kanonen.

Gefallene Generale:

† schwed. GM. Gf. Wrangel

† russ. GM. Galowin
† „ „ Schweden
† „ „ Tschammer.

1708 4./8. SCHLACHT
bei
Trentschin (= Trencsén) (4.)

(Stadt in Ungarn, Hauptstadt des gleichnamigen Komitats, am linken Waagufer, 105 km nordöstl. von Preßburg).

Sieg der **Kaiserlichen** (3.000 Inft., 7.000 Kav. = 10.000 M.) unter FM. Gf. Heister über die **ungarischen Insurgenten** (8.000 Inft., 8.000 Reiter, 14 Gesch. = 16.000 M.) unter Fst. Rákóczi.

Kaiserl. Verl.: **500** M. tot u. verw.

Ungar. Verl.: 6.000 M. tot u. verw.
500 „ Gefg.
zus. **6.500** M. (= 40%),
14 Kan. (= 100%), 50 Fahnen u. Stdt.
† fz. Brigadier Gf. de La Mothe.

1708 29./8. EINNAHME
von
Port Mahon

(Hauptort der Insel Menorca, der östlichsten Insel der Balearengruppe).

Das **englische** Expeditionskorps (2.500 M. mit 10 Gesch.) unter Gen.-Lt. Lord Stanhope, unterstützt von 16 Linienschiffen, zwingt die **spanisch-französische** Besatzung (900 M. mit 80 Gesch.) unter dem span. Gen. Don d'Avila zur Kapitulation gegen Bewilligung freien Abzuges.

1708 2./9. TREFFEN
bei
Kölesd (5.)

(Marktflecken in Ungarn, Komitat Tolna, am Sió, 30 km westl. von Kalocsa).

Sieg der **ungarischen Insurgenten** (7.000 M. Kuruczen) unter A. Balogh über die **Kaiserlichen** (2.500 Inft., 1.000 Reiter, 3 Gesch.) unter Major Pflueg.

Ungar. Verl.: 1.200 M.

Kaiserl. Verl.: 3.000 M.,
3 Kan., 24 Fahnen, 500 Wägen.

1708 11./9. SCHLACHT
bei
Dobroje (= Moljatitschi) (4.)

(Ort in Rußland, Gouvernement Mohilew, am rechten Ufer des Sosch (Nebenfluß des Dnjepr), 45 km südlich von Mstislawl).

Sieg der **Schweden** (6.000 Inft., 6.000 Reiter = 12.000 M.) unter König Karl XII. über die **Russen** (6 Btl., 30 Esk. = 6.000 M.) unter FM. Fst. Galytzyn.

Schwed. Verl.: 2.000 M., 6 Fahnen.

Russ. Verl.: 3.000 M.

1708 28./9. TREFFEN

bei

Wynendaele

(Dorf in Belgien, Westflandern, 12 km von Ostende).

Sieg der **Anglo-Holländer** und **Kaiserlichen** (12 Btln., 18 Esk. = 11.000 M.) unter dem engl. Gen.-Lt. Webb über die **Franzosen** (22.000 M.. 19 Gesch.) unter Gen.-Lt. Graf La Mothe.

Anglo-holl. Verl.: **1.000** M. tot u. verw.

Fz. Verl.: 2.500 M. tot u. verw.,
500 „ Gefg.
zus. **3.000** M. (= 14%),
19 Kanonen (= 100%).

† fz. Brigadier Comte Grimaldi.

1708 9./10. SCHLACHT

bei

Propoisk (= Ljesna, Liskowatka) (3.)

(Stadt in Rußland, Gouvernement Mohilew, am rechten Ufer des Sosch [Nebenfluß des Dnjepr], 70 km südöstl. von Mohilew).

Russen		**Schweden**
FM. Fürst Menczikoff		Gen.-Lt. Gf. Lewenhaupt

Streitkräfte:

6.000	Infanterie	6.000
11.000	Kavallerie	7.000
17.000	**Gesamt-Stärke**	**13.000**

Verluste:

4.000	tot und verwundet	5.000 = 38%
—	gefangen	1.000 = 7·5%
23·5% = 4.000	**Gesamt-Verlust**	**6.000 = 45·5%**

Trophäen: 17 Kanonen,
34 Fahnen,
10 Standarten,
7.000 Transportwägen.

† russ. Gen.-Lt. Pz. v. Hessen-Darmstadt.

1708 10./10. SEETREFFEN
beim
Kap Lizard (4.)

(Vorgebirge im südwestlichen England, Cornwall, die südwestlichste Spitze Englands bildend).

Sieg der **Franzosen** (12 Linienschiffe mit 600 Gesch., 5.000 M.) unter Kpt. Duguay-Trouin über die **Engländer** (5 Linienschiffe mit 366 Gesch., 2.800 M.) unter Commodore Edwards.

Franz. Verl.: 300 M. tot und verw.

Engl. Verl.: 800 M. tot und verw.,
1.500 „ Gefg.
zus. **2.300** M. (= 82%),
4 Linienschiffe (3 erbeutet, 1 vern.),
300 Gesch. (= 80%).

1708 14./11. ÜBERFALL
und
TREFFEN
bei
Hondschoote (6.)

(Ort im nördlichen Frankreich, an der belgischen Grenze, 22 km südöstl. von Dünkirchen).

Sieg der **Franzosen** (6 Btln., 12 Esk. = 3.000 M.) unter Brigadier de Monroux über die **Preußen** (2 Btln., 2 Esk. = 1.200 M.) unter Oberst von Katten.

Franz Verl.: **200** M.

Preuß. Verl.: 200 M. tot u. verw.
(54 Offz.) 1.000 „ Gefg.
zus. **1.200** M. (= 100%),
7 Fahnen, 2 Standarten.

1708 22.—27./11. Vergeblicher
ANGRIFF
auf
Brüssel

(Hauptstadt von Belgien).

Die **anglo-holländische** Besatzung von Brüssel (7.000 M.) unter GWM. Gf. Pascal verteidigt sich erfolgreich gegen das **bayrisch-französische** Belagerungsheer (15.000 M.) unter A.-K. Kurfürst Max Emmanuel v. Bayern bis zur Ankunft der Entsatzarmee unter Gen.-Kpt. Hz. v. Marlborough.

Verl. d. Besatzung: 300 M.

Bayr.-franz. Verl.: 2.000 M. tot u. verw.
800 „ Gefg.
17 Kanonen, 2 Mörser.

1708 13./8.—9./12. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Lille

(Stadt in Frankreich, Hauptstadt des Dép. Nord, an der Deûle).

Die verbündeten **Kaiserlichen, Engländer** und **Holländer** (53 Btl., 89 Esk., 120 schw. Gesch., 80 gr. Mörser = 35.000 M.) unter Generalissimus Prinz Eugen v. Savoyen zwingen nach nahezu viermonatlicher Belagerung die **französische** Besatzung (urspr. 16.000 M. mit 159 Gesch.) unter Ml. Hz. v. Boufflers zur Übergabe von Stadt und Festung.

Verl. d. Verbündeten: (507 Offz.) 14.000 M. tot u. verw.

Franz. Verl.: 7.000 M. tot u. verw.
9.000 „ erhalten freien Abzug nach Douai.
159 Geschütze.

1709 7./5. TREFFEN
bei
Campo Maior (= La Gudina)

(Stadt in Portugal, an der Gudina (Nebenfluß des Guadiana), 15 km nordwestl. von Badajoz).

Sieg der **Franzosen** und **Spanier** (24 Btl., 47 Esk. = 16.000 M.) unter Gen.-Lt. Marqs. de Bay über die **Anglo-Holländer** und **Portugiesen** (32 Btl., 40 Esk. = 20.000 M.) unter Gen.-Lt. Lord Galway.

Franz.-span. Verl.: **400** M. tot u. verw.

Engl.-holl.-port. Verl.: 1.700 M. tot u. verw.
2.300 „ Gefg.
zus. **4.000** M.

17 Kan., 15 Fahn. u. Stdt., 19 Pontons.

† portug. Gen.-Lt. d'Amaza
† „ „ „ Don Mannael.

1709 1./5.—8./7. Vergebliche
BELAGERUNG
von
Poltawa

(Stadt in Rußland, Hauptstadt des gleichnamigen Gouvernements, an der Worskla, Nebenfluß des Dnjepr).

Die **Russen** (4.000 M.) behaupten sich erfolgreich bis zur Ankunft der Entsatzarmee unter Czar Peter I. gegen die **Schweden** (16.000 M.) unter Karl XII.

1709 9./7. SCHLACHT
bei
Poltawa (3.)

(Stadt in Rußland, Hauptstadt des gleichnamigen Gouvernements, an der Worskla, Nebenfluß des Dnjepr).

Russen Peter I.			**Schweden** Karl XII.	
Streitkräfte:				
58 Btln.	45.500	Infanterie	17.500	
70 Eskadr.	8.500	Kavallerie	8.500	
72 Geschütze	**54.000**	**Gesamt-Stärke**	**26.000**	Geschütze 4
Verluste:				
1.360 (1 Gen. 51 Offz.)		tot	4.000	
3.640 (2 „ 112 „)		verwundet	5.200	
9·5% = 5.000 (3 Gen. 163 Offz.)		tot und verwundet	9.200	= 35%
— — —		vermißt, gefangen . (5 Gen. 186 Offz.)	2.800	= 11%
9·5% = 5.000 (3 Gen. 163 Offz.)		**Gesamt-Verlust** . (5 Gen. 186 Offz.)	**12.000**	**= 46%**

Trophäen: 4 Kanonen,
137 Fahnen und Standarten.

† russ. GM. v. Felenheim

1709 28./7. KAPITULATION
von
Perewolotscha

(Stadt in Rußland, Gouvernement Poltawa, am Einfluß der Worskla in den Dnjepr).

Die **Russen** (40.000 M) unter FM. Fürst Menczikoff zwingen die **Schweden** (14.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Lewenhaupt, sich zu ergeben. Das ganze schwedische Korps wurde kriegsgefangen abgeführt.

1709 26./8. TREFFEN
bei
Rumersheim

(Dorf in Deutschland, Elsaß, in der Nähe des linken Rheinufers, 16 km südl. von Neu-Breisach).

Sieg der **Franzosen** (7 Btln., 18 Esk., 5 Gesch. = 6.000 M.) unter Gen.-Lt. Graf Du Bourg über die **Kaiserlichen** (10 Btln., 17 Esk., 5 Gesch. = 7.000 M.) unter FML. Gf. Mercy.

Franz. Verl.: 400 M.

Kaiserl. Verl.: 2.600 M., 4 Kanonen (= 80%), 12 Fahnen, 8 Standarten, 500 Wägen, 700 Pferde.

† kaiserl. GFWM. Gf. v. Breuner.

1709 26./6.—3./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von

Tournay

(Stadt in Belgien, Hainaut, an der Schelde, 80 km südwestl. von Brüssel).

Die verbündeten **Engländer, Holländer** und **Kaiserlichen** (40.000 M.) unter Gen.-Kpt. Herzog v. Marlborough zwingen die **französische** Besatzung (7.000 M.) unter Gen.-Lt. Marquis de Surville zur Übergabe.

Verl. der Verb.: 5.400 M. tot u. verw.

Verl. d. Franz: 3.200 M. tot u. verw. (125 Offz.)
700 „ Kranke
3.100 „ erhalten freien Abzug mit kriegerischen Ehren bewilligt.

1709 11./9. SCHLACHT
bei

Malplaquet (1.)

(Dorf im Norden Frankreichs, nahe der belgischen Grenze, 11 km nordwestl. v. Maubeuge).

Engländer, Holländer, Kaiserliche Hz. v. Marlborough, Pz. Eugen v. Savoyen		**Franzosen** M. Hz. v. Villars
Streitkräfte:		
162 Btln 68.000	Infanterie	65.000 . . . . . Btln. 120
300 Eskadr. 25.000	Kavallerie	25.000 . . . . . Eskadr. 260
120 Geschütze **93.000**	**Gesamt-Stärke**	**90.000** Geschütze 80
Verluste:		
8·6% = 8.000 (10 Gen. 400 Offz.)	tot	(10 Gen. 300 Offz.) 3.000 = 3·3%
18·4% = 17.000 (18 „ 1.400 „)	verwundet	(11 „ 700 „) 8.000 = 8·7%
27·0% = 25.000 (28 Gen. 1.800 Offz.)	**Blutige Einbuße**	(21 Gen. 1.000 Offz.) 11.000 = 12·0%
— — — —	gefangen	. . . . . 3.000 = 3·3%
27·0% = 25.000 (28 Gen. 1.800 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(21 Gen. 1.000 Offz.) **14.000 = 15·3%**
29 Fahnen, 3 Standarten.	**Trophäen:**	16 Kanonen (= 20%), 46 Fahnen und Standarten.

Gefallene Generale:

† engl. Gen.-Lt.	Grove	† fz. Gen.-Lt.	Comte de Chemerault
† „ „	Webb	† „ M. d. C.	Mqs. de Montplaisir
† „ GM.	Lord Hardon	† „ „ „	Comte de Pallavicini
† „ „	Lord Lalo	† „ „ „	Comte de Tournefort
† holl. Gen.-Lt.	de Rapin	† „ Brigadier	Comte d'Angennes
† „ GM.	v. Keppel	† „ „	Baron de Barantin
† „ „	Gf. Oxenstierna	† „ „	Comte de Beuil
† „ „	Baron Sparr	† „ „	Mqs. de Charost
† preuß. „	Baron Heyden	† „ „	Comte de Croy
† „ „	v. Tettau	† „ „	Chev. d'Eckersberg.

1709 24./9.—20./10. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Mons
(Stadt in Belgien, Hauptstadt der Provinz Hainaut).

Die verbündeten **Anglo-Holländer** und **Kaiserlichen** (30 Btl., 30 Esk. = 10.000 M.) unter Generalissimus Pz. Eugen v. Savoyen zwingen die **spanisch-französisch-bayrische** Garnison (4.000 M.) unter dem span. Gen.-Lt. Gf. Grimaldi zur Kapitulation. Die Besatzung erhielt freien Abzug mit kriegerischen Ehren bewilligt.

1709 25./12.—30./12. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Gent
(Stadt in Belgien, Hauptstadt von Ostflandern).

Die verbündeten **Anglo-Holländer** und **Kaiserlichen** unter Gen.-Kpt. Hz. v. Marlborough und Generalissimus Pz. Eugen v. Savoyen (an der Spitze von 72 Btln., 125 Esk. = 40.000 M.) nötigen die **französisch-spanische** Garnison (35 Btln., 19 Esk. = 15.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. La Mothe zur Übergabe von Stadt und Festung. Die Besatzung erhielt freien Abzug mit kriegerischen Ehren nach Tournay.

Verl. d. Verb.: 600 M. tot u. verw.

1710 10./3. SCHLACHT
bei
Helsingborg (4.)
(Hafenstadt in Schweden, Schonen, an der schmalsten Stelle des Oere-Sundes, der dänischen Stadt Helsingör gegenüber).

Sieg der **Schweden** (22 Btln., 30 Esk., 26 Gesch. = 14.000 M.) unter FM. Gf. Steenbock über die **Dänen** (22 Btln., 23 Esk., 29 Gesch. = 11.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Rantzau.

Schwed. Verl.: 3.000 M. (= 22%). Dän. Verl.: 6.000 M. (wor. 2.000 Gefg.) (= 54%).

1710 23./4.—27./6. **BELAGERUNG**
und
EINNAHME
von
Douai

(Stadt und Festung in Frankreich, Dép. Nord, 32 km südl. von Lille).

Die verbündeten **Engländer, Kaiserlichen** und **Holländer** unter Gen.-Kpt. Hz. v. Marlborough (60.000 M.) zwingen die **französische** Besatzung (8.000 M.) unter Gen.-Lt. Mqs. d'Albergotti zur Kapitulation.

Verl. d. Verbünd.: 8.000 M. tot u. verw.

Verl. d. Franzosen: 3.000 M. tot u. verw.
5.000 „ erhalten freien Abzug mit kriegerischen Ehren.

1710 27./7. **TREFFEN**
bei
Almenara (6.)

(Stadt in Spanien, Catalonien, 18 km nordwestl. von Lerida).

Sieg der **Verbündeten** (Kaiserliche, Engländer, Holländer, Portugiesen) 35 Btln., 52 Esk. = 24.000 M.) unter FM. Gf. Guido Starhemberg über die **Spanier** und **Franzosen** (44 Btln., 60 Esk. = 22.000 M.) unter dem span. Gen.-Kpt. Mqs. de Villadarias.

Verl. d. Verbünd.: (4 Gen.) 400 M. tot u. verw.

Span.-franz. Verl.: 1.500 M. tot u. verw.
300 „ (1 Gen. 22 Offz.) Gefg.
zus. **1.800** M.

Gefallene Generale:

† engl. Brigadier Earl of Rochefort
† holl. „ Gf. F. v. Nassau.
† span. Gen.-Lt. Hz. v. Sarno.

1710 20./8. **SCHLACHT**
bei
Saragossa (3.)

(Stadt in Spanien, ehemals Hauptstadt von Aragonien, jetzt Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, am Ebro).

Kaiserliche, Engländer, Holländer, Portug. FM. Gf. Starhemberg		**Spanier und Franzosen** Gen.-Kpt. Mqs. de Bay
	Streitkräfte:	
33 Btln. 17.000	Infanterie	14.000 . . . . . Btln. 44
50 Eskadr. 5.000	Kavallerie	6.000 . . . . . Eskadr. 60
22.000	**Gesamt-Stärke**	**20.000**
	Verluste:	
1.600 (1 Gen. 81 Offz.) . .	tot und verwundet	. . . . . 5.000 = 25%
— — — . .	gefangen	. . (3 Gen. 712 Offz.) 5.000 = 25%
75·% = **1.600** (1 Gen. 81 Offz.) . .	**Gesamt-Verlust**	. . . . . **10.000 = 50%**

Trophäen: 36 Kan, 72 Fahnen, 15 Standarten.

† span. Gen-Lt. Hz. v. Havrech.

1710 14./7.—28./8. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Béthune

(Stadt im nördlichen Frankreich, Dép. Pas-de-Calais, 30 km nordwestl. von Arras).

Die verbündeten **Anglo-Holländer** und **Kaiserlichen** unter Gen.-Lt. Gf. von der Schulenburg (31.000 M.) zwingen die von 4.000 **Franzosen** unter Gen.-Lt. Gf. Vauban verteidigte Festung zur Übergabe.

Verl. d. Verb.: 3.000 M. tot u. verw. Verl. d. Franz.: 1.800 M. tot u. verw.
2.200 „ erhalten freien Abzug mit kriegerischen Ehren.

1710 6./9.—29./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Saint-Venant

(Stadt im nördlichen Frankreich, Dép. Pas-de-Calais, an der Lys, 14 km nordwestl. von Béthune).

Die verbündeten **Anglo-Holländer** und **Kaiserlichen** (20 Btln. = 9.000 M.) unter Gen.-Kpt. Pz. v. Nassau-Oranien zwingen die **französische** Besatzung (3.000 M.) unter Brigadier de Seloe zur Übergabe des Platzes.

Verl d. Verb.: 900 M. tot u. verw. Franz. Verl.: 1.000 M. tot u. verw.
2.000 „ erhalten freien Abzug mit kriegerischen Ehren.

1710 12./9.—8./11. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Aire

(Stadt im nördlichen Frankreich, Dép. Pas-de-Calais, an der Lys, 18 km südöstl. von Saint-Omer).

Die verbündeten **Anglo-Holländer, Kaiserlichen** und **Preußen** (28.000 M.) unter Gen.-Lt. Pz. L. v. Anhalt-Dessau zwingen die **französische** Garnison (7.000 M.) unter Gen.-Lt. Mqs. de Goësbriant zur Kapitulation.

Verl. d. Verb.: 7.000 M. tot n. verw. Franz. Verl.: 3.400 M. tot u. verw.
3.600 „ erhalten freien Abzug mit kriegerischen Ehren.

† fz. M. d. C. Mqs. de Listenois.

1710 9./12.

TREFFEN
und
KAPITULATION
von
Brihuega (4.)

(Stadt in Spanien, Provinz Guadalajara, an der Tajuña, 83 km nordöstl. von Madrid).

Sieg der **Franzosen** und **Spanier** (18 Btln., 20 Esk. = 12.000 M.) unter A.-K. Hz. v. Vendôme über die **Engländer** und **Portugiesen** (8 Btln., 8 Esk. = 4.000 M.) unter Gen.-Lt. Lord Stanhope.

Franz.-span. Verl.: 1.500 M. tot u. verw. Engl.-portug. Verl.: 600 M. tot u. verw.
3.400 „ (7 Gen.) Gefg.
zus. **4.000** M. (= 100%).
alles Geschütz und Gepäck.

1710 10./12.

SCHLACHT
bei
Villaviciosa (4.)

(Dorf in Spanien, Provinz Guadalajara, 86 km nordöstl. von Madrid).

Sieg der **Franzosen** und **Spanier** (30 Btln., 72 Esk., 22 Gesch. = 21.000 M.) unter A.-K. Hz. v. Vendôme über die **Kaiserlichen** und **Holländer** (27 Btln., 29 Esk., 20 Gesch., 2 Mörser = 13.600 M.) unter FM. Gf. Starhemberg.

Franz.-span. Verl.: 4.000 M. (6 Gen.) tot u. verw. (= 19%).

Verl. d. Kaiserl. u. Holländer: (2 Gen.) 3.000 M. tot u. verw. = 22·3%
(2 „) 2.000 „ Gefg. = 14·7%
zus. (4 Gen.) 5.000 M. = 37%.

20 Gesch., 2 Mörser (= 100%), 54 Fahnen, 14 Stdt., 96 Wägen.

Gefallene Generale:

† span. M. d. C. Don Ronquillo
† „ „ „ „ de Rupelmonde
† „ Brigadier Don Coria
† franz. „ Mqs. de Vernel
† holl. Gen.-Lt. Mqs. de Belcastel.

1710 12./12. bis **1711** 24./1.

BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Gerona

(Stadt im Nordosten Spaniens, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, 80 km nordöstl. von Barcelona).

Die **Franco-Spanier** (53 Btln., 51 Esk. = 30.000 M.) unter Ml. Hz. v. Noailles zwingen die **kaiserliche** Besatzung (2.400 M.) unter FML. Gf. Tattenbach zur Kapitulation.
Die Garnison erhielt freien Abzug nach Barcelona.

1711 2./1.—22./4. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Kaschau (= Kassa)

(Stadt in Ungarn, Hauptstadt des Komitats Abanj am Hernad, 215 km nordöstl. von Budapest).

Die **Kaiserlichen** (6.000 M., 32 Gesch.) unter FM. Gf. Pálffy nötigen die **ungarischen Insurgenten** (3.000 M.) unter Gf. D. Esterhazy zur Übergabe.

Der Garnison sowie der Stadt wurde volle Amnestie gewährt.

1711 1./5. KAPITULATION
von
Nagy-Majtény

(Marktflecken in Ungarn, Komitat Szatmár, an der Kraszna, 20 km südwestl. von Szatmár-Németi).

10.000 **ungarische Insurgenten** unter Gf. Károlyi ergeben sich gegen Zusicherung voller Amnestie den **Kaiserlichen** unter FM. Gf. Pálffy und leisten den Eid der Treue.

1711 24./7. SCHLACHT
bei
Faltschi (= am Pruth) (3.)

(Stadt in Rumänien, Moldau, am rechten Ufer des Pruth, 100 km südöstl. von Jassy).

Türken			**Russen**	
Großvezier Mehmet Pascha			Czar Peter I.	
		Streitkräfte:		
	140.000	Infanterie	33.000	
	120.000	Kavallerie	7.000	
444 Geschütze	**260 000**	**Gesamt-Stärke**	**40.000**	Geschütze 122
		Verluste:		
3% = 7.000		tot und verwundet	(3 Gen. 136 Offz.) 2.100	
—		gefangen	(— 3 „ 900	
3% = 7.000		**Gesamt-Verlust**	(3 Gen. 139 Offz.) **3.000**	**= 7·5%**

† russ. GM. v. Widman.

Dem von allen Seiten eingeschlossenen Czar Peter I. gelang es durch List, sowie infolge Bestechung des türkischen Oberbefehlhabers, ferner durch Zusicherung der Rückgabe Asows an die Pforte, sein Heer vor dem Untergange zu bewahren.

1711 7./8.—13./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Bouchain

(Stadt im Norden Frankreichs, Département Nord, an der Schelde, 19 km südwestl. von Valenciennes).

Die **Anglo-Holländer** und **Kaiserlichen** (50 Btln., 52 Esk. = 30.000 M.) unter Gen.-Kpt. Hz. v. Marlborough nötigen die **französische** Besatzung (5.000 M.) unter M. d. C. de Ravignan zur Kapitulation.

Verl. d. Verbündeten: ca. 3.000 M. Franz. Verl.: 1.800 M. tot u. verw.
3.200 „ kriegsgefangen.

1711 21.—23./9. EINNAHME
von
Rio de Janeiro

(Hauptstadt von Brasilien).

Die **Franzosen** (8 Linienschiffe, 7 Fregatten, 700 Gesch. = 9.000 M.) unter Kapitän Dugnay-Trouin erobern die Forts, plündern die von den Truppen verlassene Stadt, welche gegen Bezahlung von 2 Millionen vom Brande verschont wird. Die **Portugiesen** verlieren 4 Linienschiffe, welche vernichtet werden, 2 Fregatten, 70 Kanonen, welche die Franzosen erobern. Der Wert der Beute überstieg 20 Millionen Francs.

1711 25./10. TREFFEN
bei
Tortosa (6.)

(Stadt in Spanien, Provinz Tarragona, 70 km südöstl. von Tarragona).

Sieg der **Spanier** (3.000 M.) unter M. d. C. de Glines über die **Kaiserlichen** (2.000 M.) unter FML. Baron Wetzel.

Kaiserl. Verl. 900 M. tot u. verw.
600 „ Gefg.
zus. **1.500** M. (= 75%).

1711 12./11.—22./12. Vergebliche
BELAGERUNG
von
Cardona

(Stadt in Spanien, Provinz Barcelona, am Cardoner, 80 km nordwestl. von Barcelona).

Die **kaiserliche** Besatzung (2.500 M.) unter GWM. Gf. Eckh † behauptet sich erfolgreich gegen die Angriffe der **Franzosen** und **Spanier** (8.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Muret bis zur Ankunft des kaiserlichen Entsatzheeres (3.000 M.) unter FML. Baron Battée, welches in zwei Gefechten, am 11. und 21. Dezember, über die Belagerer Erfolge errang und dieselben zur Aufhebung der Belagerung zwang.

Kaiserl. Verl.: ca. 800 M. Franz.-span. Verl.: 2.500 M., 14 Kan., 4 Mörser.
† kaiserl. GWM. Gf. Eckh † fz. Brigadier comte de Melun.

1712 8./6.—3./7.

BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Le Quesnoy

(befestigte Stadt im Norden Frankreichs, Dép. Nord, 12 km südöstl. von Valenciennes).

Die **Kaiserlichen** und **Holländer** (30 Btln., 20 Esk. = 18.000 M.) unter Generalissimus Pz. Eugen v. Savoyen zwingen die **französische** Besatzung (5.500 M.) unter Gen.-Lt. de La Badie zur Übergabe gegen Bewilligung des Auszuges mit kriegerischen Ehren.

Kaiserl.-holl. Verl.: 3.000 M. tot u. verw.

Franz. Verl.: 2.000 M. tot u. verw.
(333 Offz.) 3.500 „ kriegsgefangen.
zus. 5.500 M., 60 Kan.

1712 24./7.

ÜBERFALL
und
TREFFEN
bei
Denain (4.)

(Stadt im nördl. Frankreich, Dép. Nord, 7 km westl. von Valenciennes).

Sieg der **Franzosen** (50 Btln., 40 Esk. = 30.000 M.) unter Ml. Hz. v. Villars über die **Holländer** und **Kaiserlichen** (31 Btln., 24 Esk. = 18.000 M.) unter Generalissimus Pz. Eugen v. Savoyen.

Franz. Verl.: 900 M. (15 Offz.) tot
1.200 „ (121 „) verw.
zus. **2.100** M. (136 Offz.) tot u. verw. = **7%**.

Holländ.-kaiserl. Verl. (2 Gen. 49 Offz.) 1.800 M. tot
(1 „ 34 „) 500 „ verw.
(5 „ 189 „) 4.100 „ gefg.
zus. (8 Gen. 272 Offz.) **6.400** M. = **34%**.

Trophäen: 12 Kanonen,
27 Fahnen,
33 Standarten.

Gefallene Generale:

† holl. Gen.-Lt. Gf. zu Dohna
† „ GWM. Gf. C. Nassau-Wondenberg.

1712 25./7.—30./7. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Marchiennes

(Stadt in Frankreich, Dép. Nord, an der Scarpe, 13 km nordwestl. von Valenciennes).

Die **Franzosen** (45 Btln., 16 schw. Geschütze, 4 Mörser = 22.000 M.) unter M. Herzog v. Villars zwingen die **holländisch-preußische** Besatzung (7.000 M.) unter GM. v. Berckhoffer zur Übergabe.

Franz. Verl.: 400 M. tot u. verw.

Holl.-preuß. Verl.: 200 M. tot u. verw.
4.500 „ Reguläre
1.500 „ holl. Matrosen } kriegsgefangen
800 „ Kranke u. Verw. }
zus. **7.000** M.
100 Kanonen, 100 Munitions- und Proviantschiffe.

1712 17./7.—2./8. Vergebliche
BELAGERUNG
von
Landrécies

(befestigte Stadt in Frankreich, Dép. Nord, 26 km südöstl. von Valenciennes).

Die **französische** Besatzung (5.000 M.) unter M. d. C. Du Barail behauptet sich erfolgreich gegen die Angriffe der **holländisch-kaiserlichen** Belagerungsarmee (34 Btln., 30 Esk. = 20.000 M.) unter d. preuß. Gen d. Inft. Pz. L. v. Anhalt-Dessau, während Generalissimus Pz. Eugen v. Savoyen mit 67 Btln., 220 Esk. = 60.000 M.) die Belagerung deckte, bis zur Ankunft der französischen Entsatzarmee (133 Btln., 200 Esk. = 90.000 M.) unter M. Hz. v. Villars, welcher die Aufhebung der Belagerung und den Rückzug der Verbündeten nach Mons erzwang.

1712 14./8.—8./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Douai

(befestigte Stadt in Frankreich, Dép. Nord, 32 km südl. von Lille).

Die **Franzosen** (40 Btln., 34 Esk., 56 Gesch., 34 Mörser = 25.000 M.) unter Gen.-Lt. Mqs. d'Albergotti zwingen die **holländisch-kaiserliche** Besatzung (3.200 M. mit 110 Gesch.) unter GWM. Gf. Hompesch zur Übergabe.

Franz. Verl.: 500 M. tot u. verw.

Verl. der Verbünd.: 1.000 M. tot u. verw.
2.200 „ kriegsgefangen
110 Geschütze.

1712 8./9.—4./10. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Le Quesnoy

(befestigte Stadt in Frankreich, Dép. Nord, 12 km südöstl. von Valenciennes).

Die **Franzosen** (48 Btln., 54 Esk., 72 Kan., 42 Mörser = 28.000 M.) unter Gen-Lt. Gf. Saint-Frémont nötigen die **holländisch-kaiserliche** Besatzung (2.200 M., 149 Kan.) unter GFWM. d'Ivoy zur Kapitulation.

Franz. Verl.: 1.000 M. tot u. verw. Holl.-kaiserl.Verl.: 700 M. tot u. verw.
1.500 „ werden kriegsgefangen.
102 Geschütze, 47 Mörser.

1712 1./10.—19./10. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Bouchain

(Stadt in Frankreich, Dép. Nord, an der Schelde, 19 km südwestl. von Valenciennes).

Die **Franzosen** (38 Btln., 26 Esk. = 20.000 M.) unter Ml. Hz v. Villars nötigen die **holländisch-kaiserliche** Besatzung (2.000 M.) unter GM. Gf. Grovenstein zur Kapitulation. Die Garnison geriet in Kriegsgefangenschaft.

Franz. Verl.: 400 M. tot u. verw.

1712 30./12. SCHLACHT

bei

Gadebusch (4.)

(Stadt in Deutschland, Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin, 22 km nordwestl. von Schwerin).

Sieg der **Schweden** (19 Btln., 58 Esk., 30 Gesch. = 14.000 M.) unter FM. Gf. Steenbock über die **Dänen** (18 Btln., 48 Esk., 13 Gesch. = 12.000 M.) unter Gen.-Lt. v. Scholten.

Schwed. Verl. **1.700** M. tot u. verw. = **12%**. Dän. Verl.: 4.000 M. tot u. verw.
2.000 „ Gefg.
zus. **6.000** M. = **50%**.
13 Geschütze (= 100%),
15 Fahnen und Standarten.

1712 1./11. bis **1713** 3./1. Vergebliche

BELAGERUNG

von

Gerona

(Stadt und Festung in Spanien, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, 80 km nordöstl. von Barcelona).

Die **spanische** Besatzung (4.000 M.) unter M. d. C. de Brancas, seit 1. Juni durch 9.000 M. **kaiserlicher** Truppen unter FML. Baron Wetzel blockiert, behauptet sich auch während der mehr als zweimonatlichen Belagerung durch die **kaiserliche** Hauptarmee (26 Btln., 18 Esk. = 12.000 M.) unter FM. Gf. Starhemberg erfolgreich bis zur Ankunft der **französischen** Entsatzarmee (24.000 M.) unter M. Hz. v. Berwick.

1713 16./5.

KAPITULATION

von

Tönning

(Stadt in Deutschland, Schleswig-Holstein, an der Mündung der Eider in die Nordsee).

Die verbündeten **Dänen** und **Russen** (40.000 M. mit 100 Gesch.) unter König Friedrich IV. v. Dänemark und FM. Fürst Mentschikoff zwingen nach dreimonatlicher Belagerung die **Schweden** (10.000 M.) unter FM. Gf. Steenbock zur Ergebung gegen Bewilligung freien Abzuges. Da letztere Bedingung nach Übergabe des Platzes von Seite der Verbündeten nicht eingehalten wurde, geriet diese letzte schwedische Armee in Kriegsgefangenschaft.

1713 11./6.—20./8.

BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Landau

(Stadt in Deutschland, bayrische Pfalz, an der Queich, 28 km südwestl. von Speyer.

Die **Franzosen** (Belagerungsarmee 64 Btln., 56 Esk. = 40.000 M.) unter M. Bazin de Bezons, (Beobachtungsarmee 96 Btln., 174 Esk. = 70.000 M.) unter M. Hz. v. Villars zwingen die **kaiserliche** Besatzung (7.000 M.) unter GFZM. Pz. Alex. v. Württemberg, seit 16. Mai eingeschlossen, seit 11. Juni belagert, zur Übergabe.

Franz. Verl.: **10.000** M. (219 Offz.)

Kaiserl. Verl.: 2.000 M. tot u. verw.
5.000 „ kriegsgefangen
zus. **7.000** M.

1713 22./9.—16./11. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Freiburg

(Stadt in Deutschland, Großherzogtum Baden, im Breisgau, 120 km südl. von Karlsruhe).

Die **Franzosen** (80.000 M.) unter M. Hz. v. Villars zwingen die **kaiserliche** Besatzung (urspr. 9.300 M.) unter FML. Fh. v. Harrsch zur Kapitulation.

Franz. Verl. 10.000 M.

Kaiserl. Verl.: 3.600 M. tot u. verw.
5.700 „ erhalten freien Abzug mit kriegerischen Ehren.

1714 7./7. SEETREFFEN
bei
Hangöudd (3.)

(Kap in Rußland, Finnland, im Finnischen Meerbusen, 125 km westl. von Helsingfors).

Sieg der **Russen** (115 kl. Fahrzeuge, Galeeren und Schaluppen mit ca. 1.000 Gesch., 9.000 M.) unter Gen.-Adm. Gf. Apraxin und Czar Peter I. über die **Schweden** (1 Fregatte, 6 Galeeren, 10 Kanonenboote, 116 Gesch., 2.400 M.) unter C.-A. Fh. v. Ehrenskjöld.

Russ. Verl.: (25 Offz.) 600 M. tot u. verw.

Schwed. Verl.: 400 M. tot u. verw.
(1 Adm. 24 Offz.) 2.000 „ Gefg.
zus. **2.400** M. (= 100%).

1 Fregatte	18 Kan.	wurden erbeutet
6 Galeeren	72 „	
10 Kanonenboote	26 „	
	116 Kan. (= 100%).	

1714 7./7.—12./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Barcelona

(Stadt in Spanien, Hauptstadt von Catalonien).

Nach einjähriger Blockade der aufständischen Stadt durch 30.000 **Spanier** unter Philipp V. begann am 7. Juli 1714 das aus Frankreich gekommene Belagerungsheer (40.000 M.) unter M. Hz. v. Berwick die eigentliche Belagerung. Die Stadt und Festungswerke, von 16.000 M. **aufständischen Spaniern** tapfer verteidigt, wurden am 11. September mit Sturm erobert. Den Aufständischen wurde Amnestie gewährt, doch mußte sich die Stadt von der Plünderung loskaufen.

Franz.-span. Verl.: 20.000 M. tot u. verw.

Verl. d. Aufständ.: 6.000 M. tot u. verw.

1715 2./3. TREFFEN
bei
Storkyro (5.)
(Ort in Finnland, am gleichnamigen Fluß, 40 km östl. von Nikolaistadt).

Sieg der **Russen** (18.000 M.) unter Gen.-Adm. Gf. Apraxin über die **Schweden** (5.000 M.) unter GM. Gf. Armfeldt.
Russ. Verl.: 500 M. Schwed. Verl.: 2.500 M.

1715 15./11. SCHLACHT
auf
Rügen (5.)
(preußische Insel in der Ostsee, gegenüber Stralsund).

Sieg der **Preußen** und **Sachsen** (24 Btln., 25 Esk., 24 Gesch. = 22.000 M.) unter FM. Fst. Leopold v. Anhalt-Dessau über die **Schweden** (7.000 M.) unter Karl XII.
Verl. d. Verbündeten: ca. 1.200 M. Schwed. Verl.: 2.000 M.

1715 9./9.—22./12. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Stralsund
(preußische Seefestung in Pommern).

Die **Preußen, Dänen, Sachsen** und **Russen** (70.000 M.) unter FM. Fst. Leopold von Anhalt-Dessau zwingen die **Schweden** (urspr. 12.000, zum Schluß noch 6.000 M.) unter Karl XII. zur Übergabe der Festung.

Der Rest der Garnison wurde kriegsgefangen, Karl XII. war einen Tag vor der Kapitulation auf einem Kahne nach Schweden entkommen.

Verl. d Verbündeten: 10.000 M. tot u. verw. Schwed. Verl.: 6.000 M. tot u. verw.
6.000 „ kriegsgefangen.

1716 2./8. REITERGEFECHT
bei
Karlowitz (6.)
(Stadt im südl. Ungarn, am rechten Ufer der Donau, 11 km südöstl. von Neusatz).

Sieg der **Türken** (10.000 Reiter) unter Kurd Pascha über die **Österreicher** (3.000 Reiter) unter FM. Gf. Palffy.
Türk. Verl.: ca. 1.000 M. Österr. Verl.: (24 Offz.) 700 M.

1716 5./8. SCHLACHT

bei

Peterwardein (3.)

(befestigte Stadt im Süden Ungarns, am rechten Donauufer, gegenüber Neusatz).

Kaiserliche	**Türken**
Generalissimus Pz. Eugen v. Savoyen	Großvezier Damad Ali Pascha †

Streitkräfte:

64 Btln.	41.000	Infanterie	40.000
187 Eskadr.	22.000	Kavallerie	20.000
80 Geschütze	**63.000**	**Gesamt-Stärke**	**60.000**

Verluste:

6·1% = 4.500 (8 Gen. 206 Offz.) · **Gesamt-Verlust** . . . . . **6.000 = 10%**

Trophäen: 161 Fahnen, 130 Kanonen, 29 Mörser, 156 Fahnen, 5 Roßschweife, 4 Paar Pauken.

Gefallene Generale:

† kaiserl. FML. Gf. v. Breuner
† „ „ van der Lancken
† „ „ Fh. v. Wellenstein
† „ GWM. Gf. v. Hoensbrook
† „ „ Fh. v. Schilling
† türk. Großvezier Damad Ali Pascha.

1716 25./7.—20./8. Vergebliche

BELAGERUNG

von

Korfu

(Hauptstadt der gleichnamigen Insel, der größten der Jonischen Inseln).

Die **Venezianer** (6.000 M., 140 Gesch.) unter FM. Gf. von der Schulenburg weisen alle Angriffe der **türkischen** Belagerungsarmee (30.000 M.) unter dem Seraskier Mustapha Pascha mit Erfolg ab. Nach einem Verlust von 15.000 M. ließen die Türken beim Herannahen der zum Entsatz kommenden venezianischen Flotte 56 schwere Geschütze und ihr ganzes Lager im Stich.

1716 23./9. TREFFEN
bei
Kissoda (5.)
(Dorf in Ungarn, 8 km südl. von Temesvár).

Sieg der **Österreicher** (22 Btln., 48 Esk., 20 Gesch. = 16.000 M.) unter Generalissimus Pz. Eugen v. Savoyen über die **Türken** (20.000 M.) unter Kurd Pascha.

Türk. Verl.: 4.000 M.

1716 1./9.—14./10. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Temesvár
(befestigte Stadt in Ungarn, Hauptstadt des gleichnamigen Komitas, am Begakanal).

Die **Österreicher**, 45.000 M. stark, unter Generalissimus Pz. Eugen v. Savoyen zwingen die **türkische** Besatzung, 18.000 M., unter Mustapha Pascha, zur Kapitulation.

Österr. Verl.: 4.500 M. tot u. verw. (5 Gen. 181 Offz.)

Türk. Verl.: 3.000 M. tot u. verwundet
12.000 „ erhalten freien Abzug mit kriegerischen Ehren bewilligt.

† österr. FML. v. Hochberg. 156 Geschütze.

1717 12./6. SEESCHLACHT
bei
Tenedos
(Insel im Ägäischen Meer, zu Kleinasien gehörig, 22 km südwestl. von der Einfahrt in die Dardanellen).

Unentschiedene Seeschlacht zwischen den **Venezianern** (50 Linienschiffe und Fregatten, 24 kleine Fahrzeuge) unter Admiral Flangini und den **Türken** (42 Linienschiffe) unter Kapudanpascha Dschanüm Chodscha.

Verluste unbekannt.

1717 27./7. EINNAHME
von
Mehadia
(Stadt im südlichen Ungarn, an der Černa, 22 km nördl. von Alt-Orsova).

Die **Türken** (23.000 M.) unter Regeb Pascha nötigen nach zweitägigem Kampfe die **österreichische** Besatzung (1.000 M.) unter Obst.WM. v. Herlenval zur Kapitulation.

Türk. Verl.: 2.000 M. Österr. Verl.: 600 M. tot u. verw.
400 „ erhalten freien Abzug.

1717 16./8. **SCHLACHT**
bei
Belgrad (2.)
(Hauptstadt von Serbien).

Kaiserliche		**Türken**
Generalissimus Pz. Eugen v. Savoyen		Großvezier Chalil Pascha
	Streitkräfte:	
52 Btln. 53 Gren-Komp. = 30.000	Infanterie	70.000
180 Eskadr. 20.000	Kavallerie	80.000
50.000	**Gesamt-Stärke**	**150.000**
	Verluste:	
1.900 (3 Gen. 6 St.Off. 81 Off.)	tot	10.000
3.500 (14 „ 20 „ 206 „)	verwundet	5.000
5.400 (17 Gen. 26 St.Off. 287 Off.)	**Blutige Einbuße**	15.000 = 10·0%
— — —	gefangen	5.000 = 3·3%
10·8% = **5.400** (17 Gen. 26 St.Off. 287 Off.)	**Gesamt-Verlust**	**20.000 = 13·3%**
	Trophäen:	131 Kanonen, 35 Mörser, 9 Roßschweife, 59 Fahnen.

Gefallene Generale:

† kaiserl. FML. Gf. von der Hauben
† „ „ Fst. Lobkowitz
† „ GWM. Fh. v. Dalberg
† Mohammed, Pascha von Erzerum
† 3 Oberbefehlshaber.

1717 29./6.—18./8. **BELAGERUNG**
und
EINNAHME
von
Belgrad
(Hauptstadt von Serbien).

Die **Kaiserlichen** (87 Btln., 193 Esk., 200 Gesch. = 100.000 M.) unter Generalissimus Pz. Eugen v. Savoyen zwingen nach einem erfolglosen großen Entsatzversuche (Schlacht bei Belgrad) die **türkische** Besatzung (30.000 M. mit 300 Gesch., Donauflottille von 70 Schiffen) unter Mustapha Pascha zur Übergabe des Platzes

Kaiserl. Verl. (außer d. Schlacht am 16./8.): 20.000 M.

Türk. Verl. (außer d. Schlacht am 16./8.): 5.000 M. tot u. verw.
25.000 „ erhalten freien Abzug.
300 Gesch.

Gefallene Generale:

† kaiserl. FZM. Gf. Regal
† „ GWM. Gf. Marsigli
† „ „ de Mqs. Pavlet
† franz. Gen.-Lt. Comte d'Estrades
† türk. Gen. Ibrahim Pascha, Kapudan d. Flotille
† „ „ Schatir Ali, Pascha v. Rumelien.

1718 11./8. SEESCHLACHT

beim

Kap Passero (2.)

(Vorgebirge und südlichste Spitze der Insel Sizilien).

Engländer		**Spanier**
Admiral Byng		Admiral Gf. Castañeta †

Streitkräfte:

22	Linienschiffe	23
—	Große Fahrzeuge	7
—	Fregatten	6
7	kleine Fahrzeuge	11
1.444	Geschütze	1.320
9.000	Bemannung	9.000

Verluste:

a) **an Mannschaft:**

500	tot und verwundet	(1 Adm.)	2.400 = 27%
—	gefangen	(2 „)	3.600 = 40%
5·5% = 500	**Gesamt-Verlust**	(3 Adm.)	**6.000 = 67%**

b) **an Schiffen:**

Linienschiffe	14 (10 erbeutet, 4 vernichtet)
Fregatten	4 (4 „)
kleine Fahrzeuge	9 (3 „ , 6 vernichtet)

c) **an Geschützen:** 904 (= 68%).

† span. Admiral Gf. Castañeta.

1718 25./7.—25./9. BELAGERUNG

von

Messina

(befestigte Hafenstadt auf Sizilien).

Die **Spanier** (24.000 M.) unter Gen.-Kpt. Mqs. de Lede zwingen die **piemontesisch-österreichische** Besatzung (1.300 Piemontesen + 2.700 Österreicher = 4.000 M.) unter dem piemontesischen Gen.-Lt. Mqs. d'Andorno zur Übergabe der Festung.

Die Garnison erhielt freien Abzug mit kriegerischen Ehren.

1718 15./10. TREFFEN

bei

Milazzo (5.)

(befestigte Stadt im Nordosten Siziliens, auf einer Landzunge, 28 km nordwestl. von Messina).

Sieg der **Spanier** (14 Btln., 12 Esk. = 9.300 M.) unter Gen.-Kpt. Mqs. de Lede über die **Kaiserlichen** (11 Btln., 6 Esk. = 6.000 M.) unter G. d. K. Gf. Caraffa.

Span. Verl.: 1.500 M. tot u. verw.
200 „ (1 Gen. 21 Offz.) Gefg.
zus. **1.700** M. = 19%.

Kaiserl. Verl.: (72 Offz.) 1.500 M. tot u. verw.
(1 Gen. 25 „ 300 „ Gefg.
zus. (1 Gen. 97 Offz,) **1.800** M. = 30%.

1718 20./10. bis **1719** 27./5. Vergebliche BELAGERUNG

von

Milazzo

(befestigte Stadt in Sizilien, 28 km nordwestl. von Messina).

Die **Kaiserlichen** (sukzessive auf 11.000 M. verstärkt), unter FZM. Zum Jungen behaupten sich erfolgreich gegen alle Angriffe der **Spanier** (10.000 Inft., 4.000 Kav. = 14.000 M.) unter Gen.-Kpt. Mqs. de Lede bis zur Ankunft des kaiserlichen Entsatzheeres unter G. d. K. Gf. Mercy.

1719 20./6. SCHLACHT

bei

Francavilla

(Stadt im nordöstlichen Sizilien, 50 km südwestl. von Messina).

Sieg der **Spanier** (23.000 Inft., 6.000 Kav. = 29.000 M.) unter Gen.-Kpt. Mqs. de Lede über die **Kaiserlichen** (16.800 Inft., 4 200 Kav. = 21.000 M.) unter Gen. d. Kav. Gf. Mercy.

Span. Verl.: (3 Gen.) **2.000** M. tot u. verw. (= 7%).

Kaiserl. Verl.: (3 Gen.) 800 M. tot
(2 „ 2.300 „ verw.
zus. (5 Gen.) **3.100** M. (= 15%).

Gefallene Generale:

† span. Gen.-Lt. Gf. Caraccioli
† „ M. d. C. de Ayala
† „ „ „ „ de Taucour
† kais. FML. Gf. Eckh
† „ GWM. Pz. v. Holstein-Beck
† „ „ Fh. v. Rohr.

1719 20./7.—20./10. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Messina

(Stadt im Nordosten Siziliens).

Die **Kaiserlichen** unter Gen. d. Kav. Gf. Mercy (18.000 M.) zwingen die **spanische** Besatzung (4.000 M.) unter Gen.-Lt. Mqs. de Spinola zur Kapitulation.

Österr. Verl.: 5.200 M. tot u. verw.

Span. Verl.: 900 M. tot u. verw.
3.100 „ erhalten freien Abzug mit kriegerischen Ehren.
160 Geschütze.

1733 18./10.—30./10. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Kehl

(Stadt im Großherzogtum Baden, am rechten Rheinufer, gegenüber Straßburg).

Die **Franzosen** (49 Btln, 71 Esk. = 33.000 M.) unter M. Hz. v. Berwick nötigen die **kaiserlich deutsche** Besatzung (1.500 M.) unter GWM. Baron Phull zur Übergabe des Platzes. Die Garnison erhielt freien Abzug. 16 Geschütze wurden erbeutet.

1733 13./11.—9./12. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Pizzighettone

(befestigte Stadt in Oberitalien, Lombardei, 19 km nordwestl. von Cremona).

Die verbündeten **Franzosen** und **Sardinier** (26.000 M., 58 schw. Geschütze) unter Gen.-Lt. Marquis d'Asfeld nötigen die **kaiserliche** Besatzung (3.700 M. mit 45 Kanonen, 3 Mörsern) unter FML. Gf. Livingstein zur Kapitulation. Die Garnison erhielt freien Abzug zugestanden, mußte jedoch die gesamte Artillerie zurücklassen.

† sard. FZM. Mqs. de Mussi.

1733 11./12.—29./12. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Mailand
(Stadt in Oberitalien, Hauptstadt der Lombardei).

Die verbündeten **Franzosen** und **Sardinier** (30 Btln., 16 Esk., 100 Gesch., 40 Mörser = 17.000 M.) unter Gen.-Lt. Mqs. d'Asfeld nötigen die **kaiserliche** Besatzung (noch 1.400 M.) unter FM. Mqs. de Visconti zur Übergabe. Die Garnison erhielt freien Abzug mit kriegerischen Ehren nach Mantua bewilligt.

1734 1./1.—7./1. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Novara
(Stadt in Oberitalien, Piemont, 87 km nordöstl. von Turin).

Die verbündeten **Franco-Sarden** (25 Btln., 16 Esk. = 13.000 M.) unter Gen.-Lt. Mqs. de Coigny zwingen die **kaiserliche** Besatzung (1.300 M., 44 Kanonen, 5 Mörser) zur Übergabe. Die Garnison erhielt freien Abzug nach Mantua.

1734 16./1.—5./2. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Tortona
(Stadt in Oberitalien, Piemont, an der Scrivia, 20 km östl. von Alessandria).

Die **Franco-Sarden** (21 Btln., 15 Esk. = 12.000 M.) unter Gen.-Lt. Mqs. de Maillebois zwingen die **kaiserliche** Besatzung (1.400 M.) unter Oberst v. Stentsch zur Übergabe. Die Garnison zog, noch 1.200 M. stark, nach Mantua ab.

1734 25./5. TREFFEN
bei
Bitonto (6.)
(Stadt in Unteritalien, Apulien, 16 km westl. von Bari).

Sieg der **Spanier** (19 Btln., 61 Esk. = 16.600 M.) unter Gen.-Kpt. Hz. v. Montemar über die **Kaiserlichen** (7 Btln., 17 Esk. = 6.200 M.) unter Gen. d. Kav. Fürst Pignatelli.

Span. Verl.: 800 M. Kaiserl. Verl.: 1.000 M.

1734 26./5. **KAPITULATION**

von

Bari

(Hafenstadt in Unteritalien, Apulien, am Adriatischen Meer, Hauptstadt der gleichnam. Provinz).

Die **Spanier** (15.000 M.) unter Gen.-Kpt. Hz. v. Montemar zwingen die **Kaiserlichen** [(3 Gen., 15 Stabsoff., 80 Off., 4.000 M. 23 Kan.)] zur Übergabe. Die Mannschaft wurde kriegsgefangen und trat in spanische Dienste, die Offiziere wurden auf Ehrenwort entlassen.

1734 5./6. **GEFECHT**

bei

Colorno (6.)

(Marktflecken in Oberitalien, an der Parma, in der Nähe des rechten Poufers, 16 km nördl. von Parma).

Sieg der **Franco-Sarden** unter Gen.-Lt. Mqs. de Maillebois über die **Kaiserlichen** unter FZM. Prinz von Württemberg.

Franz.-sard. Verl.: (20 Offz.) 700 M. Kaiserl. Verl.: (18 Offz.) 550 M.

1734 29./6. **SCHLACHT**

bei

Parma (3.)

(Stadt in Oberitalien, Emilia, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz).

Franzosen und Sarden M. Hz. v. Coigny		**Kaiserliche** FM. Gf. Mercy †
Streitkräfte:		
69 Btln. 40.000	Infanterie	28.000 . . . . . Btln. 50
89 Eskadr. 13.000	Kavallerie	9.000 . . . . . Eskadr. 74
53.000	**Gesamt-Stärke**	**37.000**
Verluste:		
1.200 (5 Gen. 99 Offz.)	tot	(5 Gen. 57 Offz.) 2.100
2.800 (4 „ 448 „)	verwundet	(4 „ 201 „) 3.900
4.000 (9 Gen. 547 Offz.)	tot und verwundet	(9 Gen. 258 Offz.) 6.000
— — —	vermißt, gefangen	— — —
7·6% = 4.000 (9 Gen. 547 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(9 Gen. 258 Offz.) **6.000 = 16·2%**

Gefallene Generale:

† fz. Gen.-Lt. Comte Le Guerchois
† „ M. d. C Comte de La Châtre
† „ „ „ „ Comte de L'Isle
† „ „ „ „ Baron de Mezou
† „ Brigadier Mqs. de Valence
† öst. FM. Gf. Mercy des Billets
† „ FML. Pz. v. Brandenburg-Culmbach
† „ „ Marquis d'Este
† „ GWM. Gf. Latour
† „ „ Baron de Vins.

1734 24./5.—27./7. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Philippsburg

(Stadt im Großherzogtum Baden, in der Nähe des rechten Rheinufers, 26 km nördl. von Karlsruhe).

Die **Franzosen** (158 Btln., 122 Esk., 481 Gesch. = 117.000 M.) unter M. Herzog v. Berwick †, nach dessen Tode unter Gen.-Lt. Mqs. d'Asfeld zwingen die **kaiserliche** Besatzung (4.500 M.) unter FML. Fh. v. Wuttgenau zur Übergabe.

Fz. Verl.: 10.000 M.

Kaiserl. Verl.: 1.000 M. tot u. verw.
3.500 „ erhalten freien Abzug mit kriegerischen Ehren
84 Kanonen, 40 Mörser.

† franz. Marschall Herzog v. Berwick.

1734 15./9. ÜBERFALL

und

TREFFEN

bei

Quistello und San Benedetto (4).

(Dörfer in Oberitalien, Emilia, am linken Ufer der Secchia, 28 km nordöstl. von Guastalla).

Österreicher		**Franzosen und Sarden**
FM. Gf. Königsegg		M. Hz. v. Broglie
	Streitkräfte:	
15.000	Infanterie	30.000
5.000	Kavallerie	10.000
20.000	**Gesamt-Stärke**	**40.000**
	Verluste:	
4·0% = 800	tot und verwundet	1.100 = 2·8%
0·5% = 100	vermißt, gefangen (550 Offz.)	6.000 = 15·0%
4·5% = 900	**Gesamt-Verlust**	**7.100 = 17·8%**

† kaiserl. GFWM. Gf. Waldeck.

1734 19./9. SCHLACHT

bei

Guastalla (3.)

(Stadt in Oberitalien, Emilia, am rechten Poufer, 27 km nördl. von Reggio).

Franzosen und Sarden		**Österreicher**
König Karl Emmanuel v. Sardinien		FM. Gf. Königsegg

Streitkräfte:

55 Btln. 35.000	Infanterie	20.000 . . . . . Btln.	39
46 Eskadr. 5.000	Kavallerie	7.000 . . . . . Eskadr.	68
40.000	**Gesamt-Stärke**	**27.000**	

Verluste:

1.500 (5 Gen. 86 Offz.)	tot	(3 Gen. 52 Offz.) 1.600
4.400 (15 „ 534 „)	verwundet	(5 „ 242 „) 4.200
5.900 (20 Gen. 620 Offz.)	tot und verwundet	(8 Gen. 294 Offz.) 5.800
100 — —	vermißt, gefangen	— 2 „) 200
15% = 6.000 (20 Gen. 620 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(8 Gen. 296 Offz.) **6.000 = 22·2%**

Trophäen: 5 Kanonen,
7 Standarten.

Gefallene Generale:

† fz. Gen.-Lt. Mqs. d'Affry
† „ „ Mqs. de Lannion
† „ „ Mqs. de Pezé
† „ M. d. C. Mqs. de Chaste
† „ Brigadier comte de Montjeon.
† öst. FZM. Pz. L. v. Württemberg
† „ FML. Mqs. de Valparaiso
† „ GWM. Gf. Colmenero

1734 10./7.—5./8. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Gaëta

(Stadt in Mittelitalien, Campanien, am Mittelländischen Meer, 75 km nordwestl. von Neapel).

Die **Spanier** (6.000 M.) unter Gen.-Lt. Hz. v. Liria zwingen die **kaiserliche** Garnison (1.500 M.) unter FZM. Gf. Tattenbach zur Übergabe. Der Rest der Garnison, 900 M., erhielt freien Abzug mit kriegerischen Ehren und Einschiffung nach Österreich bewilligt.

1734 9./4.—20./11. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von

Capua

(Stadt in Mittelitalien, Campanien, am Volturno, 28 km nördl. von Neapel).

Die **Spanier** (10.000 M.) unter Gen.-Kpt. Hz. von Montemar bezwingen die Festung und nötigen die **kaiserliche** Besatzung (urspr. 6.000 M., unter FML. Gf. Traun zur Kapitulation.

Span. Verl.: ca. 1.500 M. tot u. verw. Kaiserl. Verl.: 1.000 M. tot u. verw.
5.000 „ erhalten freien Abzug mit kriegerischen Ehren.

1734 24./8. bis **1735** 3./3. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von

Messina

(Hafenstadt im Nordosten Siziliens).

Die **Spanier** unter Gen.-Lt. Mqs. de Gracia-Real (6.000 M.) nötigen die **Kaiserlichen** (3.000 M.) unter FML. Fürst Lobkowitz zur Kapitulation.

Span. Verl.: 2.500 M. tot u. verw. Kaiserl. Verl.: 1.400 M. tot u. verw.
1.600 „ erhalten freien Abzug mit kriegerischen Ehren.
352 Geschütze.

1735 19./3.—2./6. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von

Siracusa

(befestigte Hafenstadt im Südosten der Insel Sizilien).

Die **Spanier** (5.000 M.) unter Gen.-Lt. Mqs. de Gracia-Real zwingen die **kaiserliche Besatzung** (1.700 M., 83 Kanonen, 21 Mörser) unter FML. de Roma zur Kapitulation.

Der Rest der Garnison (noch 1.000 M.) erhielt freien Abzug mit kriegerischen Ehren und die Überschiffung nach Fiume zugestanden.

1735 10./7.—31./7. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Trapani

(befestigte Hafenstadt in Sizilien, 80 km westl. von Palermo).

Die **Spanier** (3.000 M.) nnter Gen.-Lt. Mqs. de Gracia-Real nötigen die **kaiserliche** Garnison (1.000 M.) unter GFWM. Gf. Carreras zur Übergabe. Die Garnison erhielt freien Abzug mit kriegerischen Ehren und Einschiffung auf spanischen Schiffen nach Fiume bewilligt.

1736 2./6. KAPITULATION
und
EINNAHME
von
Perekop

(Stadt im südl. Rußland, Gouvernement Taurien, im Nordwesten der Halbinsel Krim, 172 km nördl. von Sebastopol).

Die **Russen** (54.000 M.) unter FM. Gf. Münnich, nachdem sie 100.000 Tataren aus den verschanzten Linien vertrieben, zwingen die **türkische** Garnison (2.600 M., 60 Kan.) zur Übergabe gegen Gewährung freien Abzuges. Diese Bedingung wurde von den Russen nach dem Auszuge der Garnison nicht eingehalten, so daß die Türken in Kriegsgefangenschaft gerieten.

Russ. Verl.: (2 Offz.) 300 M.

1736 27./3.—4./7. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Asow

(Stadt im südl. Rußland, Provinz Don, am Don, 12 km von dessen Mündung in das Asow'sche Meer).

Die **Russen** (6.000 M.) unter FM. Gf. Lascy nötigen die **türkische** Besatzung (urspr. 5.000 M.) zur Übergabe. Die Garnison (noch 3.500 M.) erhielt freien Abzug ohne kriegerische Ehren zugestanden. 163 Kanonen, 15 Mörser wurden Beute der Sieger.

1736 18./7. KAPITULATION
von
Kinburn

(ehemalige Festung im südl. Rußland, Gouvernement Taurien, auf einer Landzunge an der Mündung des Dnjepr).

Die **Russen** (13.000 M.) unter Gen.-Lt. Leontiew nötigen die **türkische** Besatzung (2.000 M.) zur Übergabe des Platzes. Die Garnison erhielt freien Abzug nach Oczakow.

1737 12./7. ERSTÜRMUNG
von
Oczakow
(befestigte Stadt im südlichen Rußland, Gouv. Cherson, am Liman des Dnjepr, 80 km westl. von Cherson).

Die **Russen** (60.000 M.) unter FM. Gf. Münnich nehmen die Festung mit Sturm **Türkische** Besatzung unter dem Seraskier Jaya Pascha 22.000 M.

Russ. Verl.: (10 Stabsoffz. 58 Offz.) 1.000 M. tot
(6 Gen. 23 „ 100 „) 3.000 „ verw.
zus. (6 Gen. 33 Stabsoffz. 158 Offz.) **4.000** M. tot u. verw.

Türk. Verl.: **17.000** M. tot
3.000 „ kriegsgefangen, 100 Gesch., 9 Roßschweife.
2.000 „ entkamen, 300 Fahnen.

1737 22./7. GEFECHT
bei
Ostrovica (6.)
(Ort im westlichen Bosnien, an der Una, 80 km westl. von Banjaluka).

Sieg der **Türken** (5.000 M.) unter dem Pascha von Travnik über die **Österreicher** (4.500 M.) unter Oberst Raunach †.
Kaiserl. Verl.: 700 M. tot u. verw., der Rest versprengt.

1737 28./7. KAPITULATION
von
Niš (= Nissa)
(Stadt im südöstlichen Serbien, an der Nišava, 15 km von deren Einmündung in die Morava).

Die **türkische** Besatzung (4.000 M.) unter dem Pascha von Niš übergibt die Festung ohne Schwertstreich an die **österreichische** Hauptarmee (55 Btln., 149 Esk. = 40.000 M.) unter FM. Gf. Seckendorf. Die Garnison und die Einwohner der Stadt erhielten freien Abzug bewilligt.

1737 25./7.—4./8. Vergebliche
BELAGERUNG
von
Banjaluka
(Stadt im nordwestlichen Bosnien, an der Vrbas).

Die **türkische** Besatzung des Platzes (5.000 M.) verteidigt sich erfolgreich gegen die **österreichische** Belagerungsarmee (13.000 M.) unter FZM. Pz. v. Sachsen-Hildburghausen bis zum Entsatze durch die 15.000 M. starke Armee des Ali, Pascha von Bosnien.
Kaiserl. Verl.: (inkl. des Treffens mit der türk. Entsatzarmee):
(1 Gen. 40 Offz.) 1.000 M. tot u. verw., 4 Kanonen, 4 Mörser).

1737 16./10.

KAPITULATION
von
Niš (= Nissa)
(Stadt im südöstl. Serbien).

Die **Türken** (80.000 M.) unter Großvezier Achmed Köprili zwingen die **österreichische** Besatzung (3.300 M.) unter GFW. Doxat zur Übergabe des Platzes. Die Garnison erhielt freien Abzug mit kriegerischen Ehren nach Semendria.

1737 21./10.—10./11.

Vergebliche BELAGERUNG
von
Oczakow
(befestigte Stadt im südl. Rußland, Gouvernement Cherson, 80 km westl. von Cherson).

Die **russische** Besatzung (6.000 M.) unter GM. Stoffeln verteidigt und behauptet sich erfolgreich gegen alle Angriffe des **türkischen** Belagerungsheeres (20.000 Türken, 20.000 Tataren (unter dem Seraskier Ali Pascha, welcher nach Verlust von 20.000 M. (10.000 tot und verwundet, 10.000 an Krankheiten gestorben) sich gezwungen sieht, die Belagerung aufzuheben.

Russ. Verl.: 2.000 M. tot u. verw.

1738 12./5.—26./5.

BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Mehadia
(Stadt im südl. Ungarn, an der Černa, 23 km nördl. von Alt-Orsova).

Die **Türken** (20 000 M.) unter Hadschi Mohammed, Pascha von Widdin, nötigen die **österreichische** Besatzung (1.200 M. mit 12 Gesch.) unter Obst. Gf. Piccolomini zur Übergabe. Die Garnison erhielt freien Abzug nach Karansebes.

1738 3./7.

TREFFEN
bei
Kornia (5.)
(Ort im südlichen Ungarn, 17 km nördl. von Mehadia).

Sieg der **Österreicher** (40.000 M.) unter FM. Gf. Königsegg über die **Türken** (17.000 M.) unter Hadschi Mohammed Pascha.

Österr. Verl.: 1.300 M. (90 Offz.) tot u. verw. Türk. Verl.: 2.000 M.

1738 3./7. KAPITULATION
von
Mehadia
(Stadt im Süden Ungarns, 23 km nördl. von Alt-Orsova.

Die **türkische** Besatzung des Platzes (2.300 M., 13 Gesch.) kapituliert vor der **österreichischen** Hauptarmee (40.000 M.) ohne Schwertstreich gegen Bewilligung freien Abzuges.

1738 12./5.—10./7. Vergebliche
BELAGERUNG
von
Orsova (Alt-Orsova)
(Stadt und Festung im südlichen Ungarn, am linken Donauufer, an der Einmündung der Černa, 117 km südl. von Lugos).

Die **österreichische** Besatzung (2.000 M.) unter Oberst Kehrenberg behauptet sich erfolgreich gegen alle Angriffe der **Türken** (20.000 M.) unter dem Seraskier Mehemed Pascha bis zur Ankunft der österreichischen Entsatzarmee, welche die Türken zu einem übereilten Rückzuge zwingt, wobei sie 50 Kanonen, 14 Mörser, 1.500 Wegen, das ganze Lager und bedeutende Vorräte an Munition und Lebensmitteln im Stiche ließen.

1738 13./7. TREFFEN
bei
Mehadia (4.)
(Stadt in Südungarn, an der Černa, 23 km nördl. von Alt-Orsova).

Sieg der **Österreicher** (10.000 M.) unter FM. Gf. Philippi über die **Türken** (20.000 M.) unter Jegen Mohammed Pascha.

Österr. Verl.: (34 Offz.) 1.000 M. tot u. verw. Türk. Verl.: 5.000 M. tot u. verw.

1738 13./7—14./8. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Orsova
(Stadt und Festung in Südungarn, am linken Donauufer, beim Einfluß der Černa).

Die **Türken** (30.000 M.) unter dem Großvezier Jegen Mohammed Pascha nötigen die **österreichische** Besatzung (noch 1.000 M.) unter Oberst Kehrenberg zur Kapitulation gegen Bewilligung freien Abzuges nach Uj-Palanka).
Die Türken erbeuteten 108 Kanonen, worunter 30 schweren Kalibers.

1739 23./7. SCHLACHT

bei

Grocka (3.)

(Ort im nördl. Serbien, am rechten Donauufer, 25 km südöstl. von Belgrad).

Türken		**Österreicher**
Großvezier Elmas Mohammed		FM. Gf. Wallis
	Streitkräfte:	
80.000	**Gesamt-Stärke**	**40.000**
	Verluste:	
—	tot	(6 Gen. 115 Offz.) 2.350
—	verwundet	(4 „ 210 „) 2.850
8.000	tot und verwundet	(10 Gen. 325 Offz.) 5.200
—	vermißt, gefangen	(— 2 „) 400
10% = 8.000	**Gesamt-Verlust**	(10 Gen. 327 Offz.) **5.600 = 14%**

Gefallene Generale:

† öst. FML. Fh. v. Fellner
† „ „ Fh. v. Wittorf
† „ GWM. Gf. Caraffa
† „ „ Landgf. v. Hessen-Cassel
† „ „ Fh. v. Lerssner
† „ „ Prinz v. Waldeck.

1739 28./8. TREFFEN

bei

Stawutschane (6.)

(Dorf in Rußland, Beßarabien, 10 km von Chotin).

Sieg der **Russen** (60.000 M.) unter FM. Gf. Münnich über die **Türken** (100.000 M.) unter Weli Pascha.

Russ. Verl.: 100 M. Türk. Verl.: 2.000 M., 42 Kanonen, 6 Mörser.

1739 29./8. KAPITULATION

von

Chotin (= Choczim)

(Stadt und Festung in Rußland, Beßarabien, am Dnjestr, 48 km nordöstl. von Czernowitz).

Die **Russen** (30.000 M.) unter FM. Gf. Münnich zwingen die **Türken** (1.000 M.) zur Kapitulation. Die Garnison wurde kriegsgefangen.

127 Kanonen, 22 Mörser wurden die Beute der Russen.

1741 9./3. ERSTÜRMUNG
von
Groß-Glogau
(Stadt in Preußisch-Schlesien, 50 km nördl. von Liegnitz).

Die **Preußen** (5.000 M.) unter Gen.-Lt. Erbpz. L. v. Anhalt nehmen die von 1.200 **Österreichern** unter FML. Gf. Wallis besetzte Festung mit Sturm.

Preuß. Verl.: 50 M. tot u. verw.

Österr. Verl.: 60 M. tot u. verw.
140 „ dssertiert
900 „ kriegsgefangen
69 Kan., 8 Fahnen, 5 Mörser, 4.000 Gewehre.

† österr. GWM Fh. v. Reisky.

1741 10./4. SCHLACHT
bei
Mollwitz (4.)
(Dorf in Preußisch-Schlesien, 37 km südöstl. von Breslau).

Sieg der **Preußen** (31 Btln., 33 Esk., 53 Gesch. = **21.600** M. unter Friedrich II. über die **Österreicher** 16 Btln., 13 Kav.-Rgmt, 19 Gesch. = **15 800** M.) unter FM. Gf. Neipperg.

Preußen:		**Verluste:**	**Österreicher:**	
900 (2 Gen. 135 Offz.)		tot	(2 Gen. 52 Offz.) 800	
3.000 (3 „ 152 „)		verwundet	(7 „ 147 „) 2.200	
18·2% = 3 900 (5 Gen. 187 Offz.)		**Blutige Einbuße**	(9 Gen. 199 Offz.) 3.000 =	18·7%
3·3% = 700 (— 4 „)		vermißt, gefangen	(— 16 „) 1.500 =	9·5%
21·5% = **4.600** (5 Gen. 191 Offz.)		**Gesamt-Verlust**	(9 Gen. 215 Offz.) **4.500** =	**28·2%**

Trophäen: 7 Kanonen, 17 Fahnen.

Gefallene Generale:

† preuß. Gen.-Lt. Gf. von der Schulenburg
† „ GM. Pz. F. v. Brandenburg-Schwedt
† österr. G. d. K. Fh. v. Römer
† „ FML. Baron Göldy.

1741 9./3.—14./4. Vergebliche
BELAGERUNG
von
Cartagena
(Stadt und Hafen in Südamerika, Vereinigte Staaten von Columbien, auf einer Insel gelegen, 675 km nördl. von Santa Fé de Bogota).

Die **spanische** Besatzung (3.000 M.) verteidigt und behauptet sich erfolgreich gegen alle Angriffe der **Engländer** (29 Linienschiffe unter Admiral Vernon, 12.000 M. Landungstruppen unter Gen. Wentworth), welche nach Verlust von ca. 9.000 M. sich gezwungen sehen, die Belagerung aufzuheben.

1741 11./4.—4./5. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Brieg

(Stadt in Preußisch-Schlesien, an der Oder, 42 km südöstl. von Breslau).

Die **Preußen** (9 Btln., 6 Esk. = 6.000 M.) unter Friedrich II. nötigen die **österreichische** Besatzung (2.000 M.) unter GWM. Gf. Piccolomini zur Übergabe. Die Garnison (noch 1.800 M.) erhielt freien Abzug mit kriegerischen Ehren nach Neisse gegen die Verpflichtung, im Laufe zweier Jahre gegen den König von Preußen nicht im Felde zu stehen und niemals wider den König von Preußen in Schlesien zu agieren.

1741 3./9. SCHLACHT
bei
Wilmanstrand (4.)

(Stadt in Rußland, Finnland, am Saïme-See, 50 km nordwestl. von Wiborg).

Sieg der **Russen** (7.000 Inft., 3.000 Reiter = **10.000** M.) unter FM. Gf. Lascy über die **Schweden** (4.500 Inf., 500 Reiter = **5.000** M.) unter Gen.-Lt. Gf. Wrangel.

Russ. Verl. **3.000** M. (3 Gen., 70 Offz.) tot u. verw. = 30%.

Schwed. Verl.: 2.500 M. tot u. verw.
1.500 „ Gefg.
zus. **4.000** M. = **80%**.

† russ. GM. Gf. Uexküll. 12 Fahnen, 4 Stdt., 24 Gesch.

1741 18./10.—31./10. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Neisse

(befestigte Stadt in Preußisch-Schlesien, an der Glatzer Neiße, 46 km südwestl. von Oppeln).

Die **Preußen** (13 Btln., 12 Esk., 22 Gesch.) unter Friedrich II. zwingen die **österreichische** Besatzung (1.000 M.) unter Obstlt. Baron Krottendorf zur Übergabe des Platzes.

Die Garnison erhielt freien Abzug mit kriegerischen Ehren nach Mähren.

1741 26./11. ERSTÜRMUNG
von
Prag

(Hauptstadt von Böhmen).

Die **Franzosen** und **Sachsen** (1.000 Inft., 2.000 Reiter = 3.000 M.) unter dem franz. Gen.-Lt. Gf. Moritz v. Sachsen nehmen die Stadt und Festung mit Sturm. Die aus 1.900 M. (40 Offz.) **Österreichern** unter FZM. Gf. O'Gilvy bestehende Besatzung wurde kriegsgefangen.

Franz.-sächs. Verl.: ca. 100 M. tot u. verw.

† sächs. GM. v. Weißenbach.

1741 27./12. KAPITULATION
von
Olmütz
(Stadt in Österreich, Mähren, am rechten Ufer der March, 65 km nordöstl. von Brünn).

Die **Preußen** (6.000 M.) unter FM. Gf. v. Schwerin zwingen die **österreichische** Besatzung (1.200 M., 39 Gesch.) unter GWM. Fh. v. Terzy zur Übergabe der Festung. Die Garnison erhielt freien Abzug mit kriegerischen Ehren nach Brünn zugestanden.

1742 17./1. GEFECHT
bei
Schärding (6.)
(Stadt in Oberösterreich, am rechten Ufer des Inn, 10 km südl. von Passau).

Sieg der **Österreicher** (4.000 M.) unter GWM. Bärnklau v. Schönreith über die **Bayern** (7.000 M.) unter FM. Gf. Törring. Durch dieses Gefecht wurde der Entsatz von Linz vereitelt.

Österr. Verl.: 100 M. (4 Offz.) tot u. verw.

Bayr. Verl.: 150 M. tot u. verw.
500 „ (18 Offz.) gefg.
zus. **650** M.
5 Kanonen, 10 Fahnen.

1742 23./1. KAPITULATION
von
Linz
(Stadt in Österreich, Hauptstadt von Oberösterreich).

Die **Österreicher** (15.000 Inft., 6.000 Kav. = 21.000 M.) zwingen die **bayrisch-französische** Besatzung (8.100 Inft., 1.500 Reiter = 9.600 M.) unter FZM. Gf. Minuzzi und Gen.-Lt. Gf. Ségur zur Übergabe des Platzes. Die Garnison erhielt gegen das Versprechen, ein Jahr lang nicht gegen Maria Theresia zu kämpfen, freien Abzug mit kriegerischen Ehren.

1742 7./4.—20./4. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Eger
(Stadt im nordwestlichen Böhmen, an der Eger, 145 km westl. von Prag).

Die **Franzosen** (5.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Moritz v. Sachsen nötigen die **österreichische** Besatzung (1.400 M.) unter Oberst v. Doffing zur Übergabe des Platzes. Die Garnison erhielt freien Abzug mit kriegerischen Ehren.

1742 9./1.—26./4. **BELAGERUNG**

und

EINNAHME

von

Glatz

(befestigte Stadt in Preußisch Schlesien, 82 km südwestl. von Breslau).

Die **Preußen** (2 Btln., 5 Esk., 24 Gesch. = 2.000 M.) unter Gen.-Lt. Erbpz. Leopold v. Anhalt zwingen die **österreichische** Besatzung (urspr. 1.800 M.) unter Obstlt. von Fontanella zur Übergabe. Die Garnison erhielt freien Abzug mit kriegerischen Ehren.

Österr. Verl.: 300 M. tot
350 „ desertiert
350 „ krank
800 „ erhalten freien Abzug.

1742 17./5. **SCHLACHT**

bei

Czaslau (= Chotusitz) (3.)

(Stadt in Böhmen, 72 km südöstl. von Prag).

Preußen Friedrich II.			**Österreicher** FM. Pz. Karl v. Lothringen	
Streitkräfte:				
33 Btln.	18.400	Infanterie	18.000	Btln. 36
70 Eskadr.	9.600	Kavallerie	10.000	Eskadr. 92
80 Geschütze	**28.000**	**Gesamt-Stärke**	**28.000**	Geschütze 40

Verluste:

2.000 (2 Gen. 36 Offz.)	tot	(3 Gen. 38 Offz.)	1.000
2.200 (2 „ 88 „)	verwundet	(1 „ 158 „)	2.000
15·0% = 4.200 (4 Gen. 124 Offz.)	tot und verwundet	(4 Gen. 196 Offz)	3.000 = 11·0%
3·0% = 800 (1 „ 18 „)	vermißt, gefangen	(— 40 „)	3.300 = 12·4%
18·0% = 5.000 (5 Gen. 142 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(4 Gen. 236 Offz)	**6.300 = 23·4%**

Trophäen: 2 Fahnen, 15 Stdt. 16 Kanonen (= 4%).

Gefallene Generale:

† preuß GM. von Wedell
† „ „ „ Werdeck
† öst. GWM. Gf. v. Frankenberg
† „ „ Fh. v Pallant
† „ „ Gf. Welz.

1742 25./5. GEFECHT
bei
Zahaj (6.)
(Ort in Böhmen, 18 km nordwestl. von Budweis).

Sieg der **Franzosen** (13.800 Inft., 4.200 Kav. = 18.000 M.) unter M. Hz. v. Broglie über die **Österreicher** (8.500 M.) unter FM. Fürst Lobkowitz.

Franz. Verl.: 550 M. (68 Offz.) tot u. verw. Österr. Verl.: 250 M. (1 Gen. 5 Offz.) tot u. verw.

1742 22./6.—11./7. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Modena
(Stadt in Oberitalien, Emilia, zwischen Secchia und Panaro).

Die verbündeten **Sardinier** und **Österreicher** (6.000 M.) unter dem sard. Gen.-Lt. Gf. von der Schulenburg nötigen die **modenensische** Besatzung (3.000 M.) zur Kapitulation. Die Garnison geriet in Kriegsgefangenschaft.

1742 12./6.—22./7. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Mirandola
(Stadt in Oberitalien, Emilia, ehemals zum Herzogtum Modena gehörig, 28 km nordöstl. von Modena).

Die verbündeten **Österreicher** und **Sardinier** (5.000 M.) unter FML. Gf. Pallavicini zwingen die **modenensische** Besatzung (1.400 M.) unter Chev. de Martinoni zur Kapitulation. Die Garnison erhielt freien Abzug mit kriegerischen Ehren bewilligt unter der Bedingung, während des gegenwärtigen Krieges weder gegen Sardinien noch gegen Österreich zu kämpfen

1742 4./9. KAPITULATION
von
Helsingfors
(Stadt im europäischen Rußland, Hauptstadt von Finnland, 305 km westl. von St. Petersburg).

Die **Russen** (60.000 M.) unter FM. Gf. Lascy zwingen die von allen Seiten eingeschlossenen **Schweden** (15.000 M.) unter GM. Du Bousquet zur Kapitulation, wonach die gesamte schwedische Armee mit Waffen, Ehrenzeichen und Gepäck, jedoch unter Rücklassung aller Geschütze und Munition auf schwedischen Schiffen nach Schweden überführt wurde. Die Russen fanden 90 Geschütze vor.

1742 27./7.—26./12. **BELAGERUNG**
und
EINNAHME
von
Prag
(Hauptstadt von Böhmen).

Die **Österreicher** (urspr. 44.000 M., im September 60.000 M., im Oktober 50.000 M., 73 Gesch.) unter FM. Fürst Lobkowitz zwingen die **französische** Besatzung (urspr. 26.000 M., nach Abzug des M. Hz. v. Belle-Isle am 17. Dezember mit 14.000 M. noch 6.000 M. stark) unter Obstlt. Chevert zur Übergabe. Die Garnison erhielt freien Abzug mit kriegerischen Ehren nach Eger bewilligt.

4.200 M. marschierten aus,
2.800 „ Kranke und Verwundete wurden kriegsgefangen.

1743 8./2. **SCHLACHT**
bei
Campo-Santo (4.)
(Stadt in Oberitalien, Emilia, am Penaro, 22 km nordwestl. von Modena).

Unentschiedene Schlacht zwischen den **Spaniern** (33 Btln., 20 Esk. = 11.000 Inft. 2.000 Kav. = 13.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Gages und den **Austro-Sarden** (24 Btln., 25 Esk. = 8.400 Inft., 2.600 Kav. = 11.000 M.) unter FM. Gf. Traun.

Span. Verl.: 3.200 M. (4 Gen.) tot u. verw.
800 „ gefg.
zus. **4.000** M. = 31%, 3 Standarten.

Öst.-sard. Verl.: (4 Gen. 36 Offz.) 1.600 M. tot u. verw.
(2 „ 22 „) 400 „ Gefg.
zus. (6 Gen. 58 Offz.) **2.000** M. = 18%
4 Kanonen, 5 Fahnen, 4 Standarten.

Gefallene Generale:

† span. M. d. C. Conde de Jauche
† „ „ „ „ Mqs. de Mayorea
† sard. Gen.-Lt. Comte d'Aspremont
† öst. FML. Gf. v. Payersberg.

1743 9./5. **TREFFEN**
bei
Simbach (6.)
(Marktflecken in Bayern, am linken Innufer, gegenüber Braunau).

Sieg der **Österreicher** (43 Btln., 56 Esk. = 32.000 M.) unter FM. Pz. Karl v. Lothringen über die **Bayern** (15 Btln., 15 Esk., 5 Gesch. = 9.000 M.) unter FZM. Gf. Minuzzi.

Österr. Verl.: 100 M. (5 Offz.) tot u. verw.

Bayr. Verl.: ca. 1.000 M. tot u. verw.
900 „ (3 Gen. 33 Offz.) Gefg.
zus. **1.900** M., 5 Kan., 7 Standarten.

1743 27./5. TREFFEN

bei

Deggendorf (6.)

(Stadt in Bayern, am linken Donauufer, 47 km nordwestl. von Passau).

Sieg der **Österreicher** (5.400 M.) unter FM. Gf. Khevenhüller über die **Franzosen** (6.000 M.) unter Gen.-Lt. Pz. Conti.

Österr. Verl.: 100 M. tot u. verw.

Franz. Verl.: 600 M. (32 Offz.) tot u. verw.
150 „ (5 „) Gefg.
zus. **750** M.

1743 27./6. SCHLACHT

bei

Dettingen (4.)

(Dorf in Bayern, am Main, 14 km nordwestl. von Aschaffenburg).

Sieg der **pragmatischen Armee** (Engländer, Hannoveraner und Österreicher, 42 Btln., 71 Esk., 98 Gesch. = 27.000 Inft., 8.000 Kav., zus **35.000** M.) unter König Georg II. von England über die **Franzosen** (49 Btln., 44 Esk., 56 Gesch. = 22.000 Inft., 4.000 Kav., zus. **26.000** M.) unter M. Hz. v. Noailles.

Verluste der Verbündeten:				Französische Verluste:		
760	(2 Gen. 36 Offz.)	tot		(2 Gen. 110 Offz.)	1.000	
1.290[1])	(3 „ 90 „)	verwundet		(4 „ 290 „)	1.800	
2.050	(5 Gen. 126 Offz.)	**Blutige Einbuße**		(6 Gen. 400 Offz.)	2.800	
450	— —	vermißt, gefangen		(2 „ 60 „)	1.200	
7·2% = 2.500	(5 Gen. 126 Offz.)	**Gesamt-Verlust**		(8 Gen. 460 Offz.)	**4.000**	**= 15·5%**

4 Fahnen, 1 Kan. **Trophäen:** 6 Fahnen.

Gefallene Generale:

† engl. Gen.-Lt. Sir Clayton
† „ GM. Sir Monroy
† fz. M. d. C. Mqs. de Chabannes
† „ „ „ „ Duc de Rochechouart.

[1]) hievon 500 gefangen.

1743 6./6.—19./7. EINSCHLIESSUNG

und

KAPITULATION

von

Straubing

(Stadt in Bayern, an der Donau, 50 km nordöstl. v. Landshut).

Die **Österreicher** (10.000 M.) unter GWM. Fh. v. Bärnklau zwingen die **französisch-bayrische** Garnison (2.000 M.) zur Übergabe des Platzes. Die Besatzung (1.300 Gesunde, 700 Kranke) erhielt freien Abzug bewilligt.

1743 9./4.—7./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Eger

(Stadt im nordwestlichen Böhmen, an der Eger, 145 km westl. von Prag).

Die **Österreicher** (8.000 M.) unter FML. Gf. Kolowrat nötigen die **französische** Besatzung (urspr. 3.000 M.) unter Gen.-Lt. Marquis d'Hérouville zur Übergabe des Platzes. Die Garnison wurde kriegsgefangen.

1743 26./8.—1./10. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Ingolstadt

(Stadt in Bayern, an der Donau, 72 km nördl. von München).

Die **Österreicher** unter FML. Fh. v. Bärnklau (16.000 M.) zwingen die **französisch-bayrische** Besatzung (4.000 M.) unter M. d. C. Gf. Grandville zur Kapitulation gegen Bewilligung freien Abzuges mit Waffen und Gepäck. Die Sieger erbeuteten 115 Geschütze.

1744 13./2. SEESCHLACHT
bei
Toulon (5.)

(Kriegshafen im südl. Frankreich, 45 km südöstl. von Marseille).

Unentschiedene Seeschacht zwischen einer **englischen** Flotte (35 Linienschiffe, 2 Fregatten, 3 Brander, mit 2588 Geschützen, 18.000 M.) unter V.-A. Mathews und der verbündeten **spanisch-französischen** Flotte (28 Linienschiffe,. 4 Fregatten, 4 Brander, 1.934 Geschütze, 18.000 M.) unter Adm. Gf. Navarro und Gen.-Lt. de Court.

Verluste an Mannschaft beiderseits gegen 500 Mann tot und verwundet. Ein spanisches Linienschiff mit 60 Kanonen wurde von den Engländern vernichtet. Die Engländer können in diesem Kampfe nicht als Sieger betrachtet werden, weil die Durchbrechung der seit Monaten währenden Blockade des Touloner Hafens den verbündeten Flotten durch diese Seeschlacht gelang.

1744 28./5.—4./6. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Menin

(Stadt und Festung in Belgien, Westflandern, 11 km südwestl. von Courtray).

Die **Franzosen** (30.000 M.) unter M. Hz. v. Noailles zwingen die **holländische** Besatzung (1.200 M.) unter Gen.-Lt. van Echten zur Übergabe des Platzes. Die Garnison erhielt freien Abzug mit kriegerischen Ehren bewilligt.

1744 17./6. ÜBERFALL
und
TREFFEN
bei
Velletri (6.)

(Stadt in Mittelitalien, 34 km südöstl. von Rom).

Sieg der **Spanier** (5.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Gages über die **Österreicher** (1.000 M.) unter GWM. Pestaluzzi.

Österr. Verl.: 1.000 M. (zumeist gefg.)
5 Kanonen.

1744 9./6.—26./6. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Ypres

(Stadt in Belgien, Westflandern, 46 km südwestl. von Bruges).

Die **Franzosen** (50 Btln., 35 Esk. = 30.000 M.) unter M. Hz. v. Noailles zwingen die **holländische** Besatzung (3.000 M.) unter Gen. d. Kav. Pz. v. Hessen-Philippsthal zur Übergabe des Platzes. Die Garnison erhielt freien Abzug mit Kriegsehren.

† fz. M. d. C. Mqs. de Beauvau.

1744 4./7. KAPITULATION
von
Lauterburg

(Stadt in Elsaß-Lothringen, an der Lauter, 21 km südöstl. von Weißenburg).

Die **Österreicher** (10.000 M.) unter FM. Pz. Karl v. Lothringen zwingen die **französische** Besatzung (500 M., 1.200 Milizen) unter Gen.-Lt. de Gensac zur Übergabe des Platzes. Die Garnison erhielt freien Abzug ohne kriegerische Ehren, mußte die Waffen ablegen.

1744 5./7. TREFFEN
bei
Weißenburg (6.)

(Stadt in Elsaß-Lothringen, am rechten Ufer der Lauter, 59 km nordöstl. von Straßburg).

Sieg der **Franzosen** und **Bayern** (40.000 M.) unter M. Hz. v. Coigny über die **Österreicher** (10.000 M.) unter FML. Gf. Nádasdy.

Fz.-bayr. Verl.: 1.500 M. (2 Gen. 100 Offz.) tot u. verw.	Öst. Verl.: 650 M. tot u. verw.
300 „ (— 13 „) Gefg.	450 „ Gefg.
zus. **1.800** M. (2 Gen. 113 Offz.)	zus. **1.100** M.

Gefallene Generale:

† fz. M. d. C. Baron de Girard
† bayr. GWM. von Waldenheim.

1744 30./6.—11./7. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Furnes
(Stadt in Belgien, Westflandern, 43 km südwestl. von Bruges).

Die **Franzosen** (12.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Clermont zwingen die **holländische** Besatzung (1.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Schwarzenberg zur Übergabe gegen Bewilligung freien Abzuges mit kriegerischen Ehren.

1744 17.—19./7. TREFFEN
bei
Castel-Delfino (= Bellino) (5.)
(Marktflecken in Oberitalien, Piemont, an der französischen Grenze, 30 km südwestl. von Saluzzo).

Sieg der **Franzosen** und **Spanier** (24.000 M.) unter Gen.-Lt. Bailli de Givry † über die **Sardinier** (6.000 M.) unter Brigadier Baron Du Verger †.

Fz.-span. Verl.: **8.000** M. tot u. verw. Sardin. Verl.: 1.100 M. (1 Gen. 31 Offz.) tot u. verw.
400 „ (1 „ 13 „) Gefg.
zus. **1.500** M. (2 Gen. 44 Offz.)

Gefallene Generale:

† fz. Gen.-Lt. Bailli de Givry
† Sard. Brigadier Baron Du Verger.

1744 11./8. MISSGLÜCKTER ÜBERFALL
und
TREFFEN
bei
Velletri (4.)
(Stadt in Mittelitalien, 34 km südöstl. von Rom).

Sieg der **Spanier** und **Neapolitaner** (49 Btln., 29 Esk., 30 Gesch. = 24.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Gages über die **Österreicher** (27 Btln., 24 Esk., 40 Gesch. = 16.000 M.) unter FZM. Fst. Lobkowitz.

Span.-neap. Verl.: 1.400 M. tot u. verw.
2.100 „ (1 Gen. 85 Offz.) Gefg.
zus. **3.500** M.

Österr. Verl.: 700 M. tot u. verw.
(1 Gen.) 800 „ Gefg.
zus. **1.500** M.

12 Fahnen, 1.000 Pferde.

Gefallene Generale:

† span. Gen.-Lt. conde de Beaufort
† „ Brigadier de Brias.

1744 6./9.—16./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Prag
(Hauptstadt von Böhmen).

Die **Preußen** (80.000 M.) unter Friedrich II. zwingen die **österreichische** Besatzung (14.900 M., wor. 4.400 Reguläre) unter GWM. Gf. Harsch zur Übergabe.

Preuß. Verl.: (6 Offz.) 150 M. tot u. verw. Öst. Verl.: 1.400 M. (9 Offz.) tot, verw., krank
13.500[1]) M. (216 Offz.) kriegsgefg.
116 Gesch., 14 Mörs., 9.000 Gew.

[1]) wor. 3.700 Reguläre.

1744 30./9. SCHLACHT
bei
Coni (= Madonna dell'Olmo) (4.)
(Stadt in Oberitalien, Piemont, 75 km südlich von Turin).

Sieg der **Franco-Spanier** (38 Btln., 50 Esk. = 26.000 M.) unter A.-K. Pz. v. Conti über die **Austro-Sarden** (44 Btln., 25 Esk., 30 Gesch. = 25.000 M.) unter König Karl Emmanuel III. v. Sardinien.

Franco-Spanier:		**Verluste:**	**Austro-Sarden:**	
1.200 (3 Gen.)		tot	(46 Offz.) 1.050	
2.800 (4 „)		verwundet	(172 „) 2.550	
15·4% = 4.000 (7 Gen.)		tot und verwundet	(218 Offz.) 3.600	= 14·4%
— —		vermißt, gefangen	(4 „) 900	= 3·6%
15·4% = 4.000 (7 Gen.)		**Gesamt-Verlust**	(222 Offz.) **4.500**	= **18·0%**

Trophäen: 1 Fahne — 3 Kan. (= 10%), 2 Fahnen.

Gefallene Generale:

† fz. M. d. C. Comte de La Roque
† span. „ de Keudelan
† „ Brigadier de Solemi.

1744 12./9.—21./10. Vergebliche
BELAGERUNG
von
Coni
(Stadt in Oberitalien, Piemont, an der Stura, 75 km südl. von Turin).

Die **sardinische** Besatzung (6.000 M.) unter Gen.-Lt. von Leutrum behauptet sich erfolgreich gegen alle Angriffe der **Franco-Spanier** (30.000 M.) unter A.-K. Pz. v. Conti.

1744 23./10. ERSTÜRMUNG
von
Budweis
(Stadt in Böhmen, an der Moldau, 123 km südl. von Prag).

Die **Österreicher** (2.000 M. Panduren, 2 Gesch.) unter Oberst Fh. von der Trenck nehmen den von 1.000 **Preußen** mit 14 Geschützen verteidigten Platz mit Sturm. Die Besatzung, noch 900 M. (1 Gen. 31 Offz.) wurde kriegsgefangen.

1744 20./10.—23./10. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Tabor
(Stadt in Böhmen, 77 km südöstl. von Prag).

Die **Österreicher** (2.400 M., 8 Gesch.) unter GWM. Gf. Marschall nötigen die **preußische** Besatzung (1.600 M.) unter Oberst v. Kalnein zur Übergabe. Die Garnison geriet in Kriegsgefangenschaft, 2 Geschütze, 10 Fahnen fielen den Österreichern in die Hände.

1744 17./9.—30./11. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Freiburg im Breisgau
(Stadt in Deutschland, Großherzogtum Baden, 120 km südl. von Karlsruhe).

Die **Franzosen** (70.000 M.) unter M. Hz. v. Coigny zwingen die **österreichische** Besatzung (7.000 M.) unter FML. Fh. v. Damnitz zur Übergabe des Platzes.

Franz. Verl.: **16.000** M. tot u. verw.

Österr. Verl.: 2.200 M. tot u. verw.
4.800 „ kriegsgefangen
zus. **7 000** M.
250 Geschütze.

1745 29./3. ERSTÜRMUNG
von
Vilshofen
(Stadt in Bayern, am rechten Donauufer, 20 km nordwestl. von Passau).

Die **Österreicher** (10.000 M.) unter Gen. d. Kav. Gf. Batthyány nehmen Stadt und Festung mit Sturm. Die Besatzung, 3.000 M. **Bayern** und **Hessen** unter GM. Du Chaffat wurde kriegsgefangen.

1745 15./4. TREFFEN

bei

Pfaffenhofen (5.)

(Stadt in Bayern, an der Ilm, 45 km nördl. von München).

Sieg der **Österreicher** (26 Btln., 52 Esk. = 17.000 M.) unter Gen. d. Kav. Graf Batthyányi über die **Franzosen** und **Bayern** (7.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Ségur.

Österr. Verl.: 800 M.

Franz.-bayr. Verl.: 2.400 M. (= 33%)
9 Kanonen.

† fz. M. d. C. Mqs de Rupelmonde.

1745 11./5. SCHLACHT

bei

Fontenoy (3.)

(Dorf in Belgien, Provinz Hainaut, 7 km südöstl. von Tournay).

Franzosen M. Gf. Moritz v. Sachsen				**Engländer, Holländer, Österreicher** engl. FM. Hz. v. Cumberland	
Streitkräfte:					
60 Btln.	45.000	Infanterie	40.000	Btln.	51
110 Eskadr.	15.000	Kavallerie	10.000	Eskadr.	90
100 Geschütze	**60.000**	**Gesamt-Stärke**	**50.000**	Geschütze	101
Verluste:					
1.800 (3 Gen. 51 Offz.)		tot	(2 Gen. 90 Offz.)	2.300	
3.800 (6 „ 330 „)		verwundet	(3 „ 293 „)	6.700	
9·3% = 5.600 (9 Gen. 381 Offz.)		tot und verwundet	(5 Gen. 383 Offz.)	9.000 = 18%	
0·7% = 400 — —		vermißt, gefangen	— —	3.000 = 6%	
10·0% = **6.000** (9 Gen. 381 Offz)		**Gesamt-Verlust**	(5 Gen. 383 Offz.)	**12.000 = 24%**	

Trophäen: 32 Kanonen (= 32%).

Gefallene Generale:

† fz. Gen.-Lt. Duc de Grammont
† „ „ de Lutteaux
† „ M. d. C. Du Brocart.
† engl. Gen.-Lt. Sir Campbell
† „ Brigadier Sir Ponsonby

1745 4./6. SCHLACHT

bei

Hohenfriedberg (= Striegau) (2.)

(Marktflecken in Preußisch-Schlesien, 8 km westl. von Striegau, 58 km südwestl. von Breslau).

Preußen König Friedrich II.		**Österreicher und Sachsen** FM. Pz. Karl v. Lothringen	
Streitkräfte:			
69 Btln. 48.000	Infanterie	53.000 . . . . . Btln.	61
151 Eskadr. 22.000	Kavallerie	22.000 . . . . . Eskadr.	164
140 Geschütze **70.000**	**Gesamt-Stärke**	**75.000** [1]) Geschütze	122
Verluste:			
900 (1 Gen. 45 Offz.)	tot . . .	(5 Gen. 92 Offz.) 3.300	
3.900 (2 „ 135 „) . . .	verwundet . .	(7 „ 212 „) 6.300	
4.800 (3 Gen. 180 Offz.) .	**Blutige Einbuße**	(12 Gen. 304 Offz.) 9.600	= 12·8%
— — — .	vermißt, gefangen	(4 „ 125 „) 5.600	= 7·5%
6·9% = 4.800 (3 Gen. 180 Offz.) .	**Gesamt-Verlust**	(16 Gen. 429 Offz.) **15.200**[2])	= **20·3%**

Trophäen: 53 Kan. (= 44%), 69 Fahn., 7 Stdt., 55 Munitionswagen, 3 Paar Pauken.

Gefallene Generale:

† preuß. GM. Gf. Truchseß-Waldburg

† österr. FZM. Fh. v. Thüngen
† „ FML. Gf. v. Saint-Ignon
† „ GWM. Fh. v. Hochmann
† „ „ Fh. v. Könitz
† „ „ Gf. v. Kuefstein.

[1]) Stärke der Sachsen: 12.000 M.

[2]) der sächs. Verlust betrug 5.000 M. (150 Offz.), 27 Kan., 1 Fahne, 3 Stdt., 29 Munitionswagen.

1745 27./4.—17./6. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Louisbourg

(Stadt und ehemalige Festung in Kanada, auf der Insel Cap Breton).

Die **Anglo-Amerikaner** (6.000 M.) unter Pepperell zwingen die **französische** Garnison zur Übergabe. Die Besatzung (3.000 M.) kapitulierte gegen Gewährung freien Auszuges mit kriegerischen Ehren und Überführung der Einwohner und Soldaten nach Brest, welche Bedingungen von Seite der Anglo-Amerikaner auch eingehalten wurden.

1745 25./4.—19./6. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Tournay

(Stadt in Belgien, Prov. Hennegau, an der Schelde, 80 km südwestl. von Brüssel).

Die **Franzosen** (75.000 M.) unter M. Gf. v. Sachsen zwingen die **holländische** Besatzung (6.000 M.) unter Baron v. Brakel zur Kapitulation. Die Garnison (noch 5.000 M. stark) erhielt freien Abzug mit kriegerischen Ehren unter der Bedingung, bis 1. Jänner 1747 nicht gegen Frankreich zu dienen.

1745 18./7.—21./7. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Oudenarde

(Stadt in Belgien, Prov. Ostflandern, an der Schelde, 25 km südwestl. von Gent).

Die **Franzosen** (23 Btln., 20 Esk. = 15.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Löwendahl nötigen die **anglo-holländisch- österreichische** Besatzung (1.200 M.) unter GM. v. Burgo zur Übergabe. Die Garnison geriet in Kriegsgefangenschaft.

1745 8./8.—24./8. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Ostende

(Stadt in Belgien, Provinz Westflandern, an der Nordsee, 22 km westl. von Bruges).

Die **Franzosen** (50.000 M.) unter M. Gf. v. Sachsen zwingen die **englisch-holländisch-österreichische** Garnison (4.000 M.) unter GM. de Chanclos zur Übergabe. Die Besatzung durfte mit kriegerischen Ehren ausziehen, geriet jedoch in Kriegsgefangenschaft.

Franz. Verl.: 2.000 M. tot u. verw.

Verl. d. Verb.: 600 M. tot u. verw.
3.400 „ kriegsgefangen
240 Kanonen.

1745 6./8.—3./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Tortona

(Stadt in Oberitalien, Piemont, an der Scrivia, 20 km östl. von Alessandria).

Die **Franzosen** und **Spanier** (70.000 M.) unter M. Mqs. de Maillebois und Gen.-Lt. Gf. Gages zwingen die **sardinische** Besatzung (3.000 M.) unter Gen. Mqs. de Barolle zur Übergabe. Die Garnison durfte mit kriegerischen Ehren ausziehen, blieb jedoch kriegsgefangen.

1745 27./8.—5./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Kosel

(Stadt in Preußisch-Schlesien, am linken Oderufer, 40 km südöstl. von Oppeln).

Die **Preußen** (19 Btln., 35 Esk. = 20.000 M.) unter Gen.-Lt. Pz. v. Nassau zwingen die **österreichische** Besatzung (2.300 M.) unter Major Flandrini zur Übergabe. Die Garnison wurde kriegsgefangen.

Die Preußen erbeuteten 52 Kanonen, 700 Gewehre.

1745 27./9. ÜBERFALL
und
TREFFEN
bei
Bassignana (5.)

(Stadt in Oberitalien, Piemont, in der Nähe der Mündung des Tanaro in den Po, 13 km nordöstl. von Alessandria).

Sieg der **Spanier** und **Franzosen** (50.000 M.) unter Gen.-Kpt. Gf. Gages und M. Mqs. de Maillebois über die **Sardinier** und **Österreicher** (30.000 M.) unter König Karl Emmanuel v. Sardinien und FML. Gf. von der Schulenburg.

Span.-franz. Verl.: **1.000** M.

Sard.-österr. Verl.: 1.000 M. tot u. verw.
(1 Gen. 36 Offz.) 1.500 „ Gefg.
zus. **2.500** M.

12 Kan., 3 Stdt., 11 Fahnen.

1745 30./9. SCHLACHT

bei

Soor (3.)

(Ort im nordöstlichen Böhmen, 6 km südöstl. von Trautenau).

Preußen			**Österreicher und Sachsen**		
Friedrich II.			FM. Pz. Karl v. Lothringen		
Streitkräfte:					
31 Btln.	16.000	Infanterie	26.000	Btln.	49
56 Eskadr.	6.000	Kavallerie	12.000	Eskadr.	132
60 Geschütze	**22.000**	**Gesamt-Stärke**	**38.000**	Geschütze	98

Verluste:

	900 (2 Gen. 34 Offz.)	tot	(— 24 Offz.)	1.150		
	2.800 (1 „ 108 „)	verwundet	(6 Gen. 149 „)	3.350		
17·0% =	3.700 (3 Gen. 142 Offz.)	tot und verwundet	(6 Gen. 173 Offz.)	4.500	=	12%
1·4% =	300 (— 3 „)	vermißt, gefangen	(— 50 „)	3.000	=	8%
18·4% =	**4.000** (3 Gen. 145 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(6 Gen. 223 Offz.)	**7.500**[1]	=	**20%**

Trophäen: 19 Kanonen, 8 Fahnen.

Gefallene Generale:

† preuß. GM. von Blankensee
† „ „ Hz. Albrecht v. Braunschweig.

[1]) hievon 800 M. (36 Offz.) **Sachsen.**

1745 1./10. TREFFEN

bei

Preston-Pans

(Stadt in Schottland, an der Mündung des Forth, 13 km nordöstl. von Haddington).

Sieg der **schottischen Aufständischen** (2.500 M.) unter dem Kronprätendenten Karl Eduard Stuart über die **englischen** Regierungstruppen (2.300 M.) unter Gen.-Lt. Cope.

Schott. Verl.: **100** M. tot u. verw.

Engl. Verl.: 400 M. tot u. verw.
1.000 „ Gefg.
zus. **1.400** M.

1745 23./11. **ÜBERFALL**
und
TREFFEN
bei
Katholisch Hennersdorf (6.)

(Dorf in Preußisch-Schlesien, Bezirk Liegnitz, 5 km nördl. v. Lauban).

Sieg der **Preußen** (1.500 Inft., 7.000 Kav., 2 Gesch. = 8.500 M.) unter GM. von Rochow über die **Sachsen** (1.300 Inft., 4.200 Kav., 4 Gesch. = 5.500 M. unter GM. von Buchner.

Preuß. Verl.: **120** M. (7 Offz.) tot u. verw. Sächs. Verl: 500 M. tot u. verw.
900 „ Gefg.
zus. **1.400** M.
4 Kan., 3 Fahn., 2 Stdt.,
2 Paar Pauken.

1745 15./12. **SCHLACHT**
bei
Kesselsdorf (3.)

(Dorf im Königreich Sachsen, 9 km westl. von Dresden).

Preußen FM. Pz. Leopold v. Anhalt-Dessau		**Sachsen und Österreicher** FM. Gf. Rutowski
Streitkräfte:		
35 Btln. 26.000	Infanterie	27.500 . . . . . Btln. 47
95 Eskadr. 9.000	Kavallerie	7.500 . . . . . Eskadr. 65
68 Geschütze **35.000**	**Gesamt-Stärke**	**35.000** Geschütze 72
Verluste:		
1.800 (3 Gen. 38 Offz.)	tot	(15 Offz.) 900
3.300 (2 „ 92 „)	verwundet	(43 „) 2.900
14·6% = 5.100 (5 Gen. 130 Offz.)	tot und verwundet	(58 Offz.) 3.800 = 11%
— — —	vermißt, gefangen	(158 „) 6.700 = 19%
14·6% = 5.100 (5 Gen. 130 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(216 Offz.) **10.500 = 30%**

Trophäen: 40 Kan. (= 68%), 6 Fahnen,
3 Standarten, 1 Paar Pauken.

Gefallene Generale:

† preuß. GM. von Hertzberg
† „ „ von Polenz
† „ „ von Rindtdorf

1746 7./2.—20./2. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Brüssel
(Hauptstadt von Belgien).

Die **Franzosen** (60.000 M.) unter M. Gf. Moritz v. Sachsen zwingen die **holländisch-österreichische** Besatzung (12.000 M.) unter FML. Gf. Kaunitz und GM. van der Duyn zur Übergabe.

Franz. Verl.: 1.000 M. tot u. verw. Holl.-österr. Verl.: 500 M. tot u. verw.
11.500 „ kriegsgefang.

1746 7./3. KAPITULATION
von
Asti
(Stadt in Oberitalien, Piemont, 40 km südöstl. von Turin).

Die **französische** Besatzung (3.000 M.) unter M. d. C. de Montal ergibt sich ohne Schwertstreich an die **Sardinier** (10.000 M.) unter Gen. d. Inft. v. Leutrum.

Die Garnison wurde kriegsgefangen.

1746 27./4. SCHLACHT
bei
Culloden-Moor (6.)
(Heide im nördlichen Schottland, Inverness, 16 km südwestl. von Nairn).

Die **Engländer** (10.000 M.) unter FM. Hz. v. Cumberland siegen über die **Schotten** und Anhänger des Kronprätendenten Karl Eduard Stuart (6.000 M.)

Engl. Verl.: **300** M. tot u. verw. Schott. Verl.: 1.000 M. tot u. verw.
500 „ Gefg.
zus. **1.500** M. (= 25%).

1746 6./5. ÜBERFALL und TREFFEN
bei
Codogno (6.)
(Stadt in Oberitalien, Lombardei, 14 km nördl. von Piacenza).

Sieg der **Spanier** (7.000 Inft., 2.000 Kav.) unter Gen.-Lt. Gf. Pignatelli über die **Österreicher** (4.000 M.) unter GWM. Groß.

Span. Verl.: 400 M. Österr. Verl.: 1.600 M.
6 Kan., 11 Fahn., 1 Stdt.

1746 31./5. EINNAHME
der
Zitadelle von Antwerpen
(Stadt in Belgien, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz)

nach siebentägigem Bombardement durch die **Franzosen** (50.000 M.) unter M. Moritz Gf. v. Sachsen. Die Besatzung (1.600 **Österreicher** und **Holländer**) unter Mqs. de Piza mußte sich kriegsgefangen geben.

1746 16./6. SCHLACHT

bei

Piacenza (3.)

(Stadt in Oberitalien, Emilia, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, am rechten Poufer).

Österreicher FM. Fürst Liechtenstein		**Franzosen und Spanier** fz. M. Marquis de Maillebois span. Gen.-Kpt. Gf. Gages
Streitkräfte:		
61 Btln. 33.000	Infanterie	42.000 . . . . . Btln. 81
50 Eskadr. 7.000	Kavallerie	2.000 . . . . . Eskadr. 20
40.000	**Gesamt-Stärke**	**44.000**
Verluste:		
7·6% = 3.000 (118 Offz.)	tot und verwundet	. . . . . 7.000 = 16·0%
1·2% = 500 (8 „)	vermißt, gefangen	. (2 Gen. 269 Offz.) 3.000 = 6·7%
8·8% = 3.500 (126 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	. (2Gen. 269 Offz.) **10.000 = 22·7%**

Tropbäen: 8 Kanonen, 30 Fahnen.

Gefallene Generale:

† franz. M. d. C. de Borstell
† „ „ „ „ Comte de Tessé
† „ Brigadier Mqs. de Lescure
† span. „ Conde Du Chais
† „ „ Don Romei.

1746 6./7. SEEGEFECHT

bei

Negapatam (6.)

(Stadt an der Ostküste von Vorderindien. Provinz Madras, 22 km südl. von Karikal).

Sieg der **Franzosen** (1 Linienschiff, 8 Fregatten, 310 Kan., 2.200 M.) unter Chef d'escadre Mahé de La Bourdonnais über die **Engländer** (6 Schiffe) unter Kpt. Peyton.

Verluste unbekannt, die englischen Schiffe wurden übel zugerichtet und flohen nach Ceylon.

1746 7./6.—10./7. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Mons

(Stadt in Belgien, Hauptstadt der Provinz Hainaut).

Die **Franzosen** (46 Btln., 24 Esk. mit 110 Kan. = 25.000 M.) unter A.-K. Pz. v. Conti nötigen die **österreichisch-holländische** Garnison (4.100 M.) unter GM. Pz. v. Hessen-Philippsthal zur Übergabe.

Fz. Verl.: 800 M. tot u. verw.

Öst.-holl. Verl.: 300 M. tot u. verw.
3.800 „ kriegsgefangen.

1746 10./8. SCHLACHT
bei
Rottofreno (= am Tidone) (4.)
(Ort in Oberitalien, Emilia, am Tidone, 18 km südwestl. von Piacenza).

Sieg der **Austro-Sarden** (42 Btln., 49 Esk. = 30.000 M.) unter FZM. Marquis Botta d'Adorno über die **Franco-Spanier** (25.000 M.) unter Gen.-Kpt. Gf. Gages.

Austro-Sarden:		Verluste:	Franco-Spanier:	
500 (1 Gen.)		tot	(3 Gen.)	1.000
2.000 (4 „)		verwundet	(3 „)	3.500
8·2% = 2.500 (5 Gen.)		tot und verwundet	(6 Gen.)	4.500 = 18·0%
1·8% = 500 —		vermißt, gefangen	—	1.500 = 6·0%
10·0% = 3.000 (5 Gen.)		**Gesamt-Verlust**	(6 Gen.)	**6.000 = 24·0%**

Trophäen: 19 Kanonen, 20 Fahnen.

Gefallene Generale:

† österr. FML. Fh. von Bärnklau

† span. Gen.-Lt. Mqs. de Candel
† „ M. d. C. Conde Diodati
† fz. Brigadier de Blois.

1746 15.—21./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Madras
(Hafenstadt in Britisch-Vorderindien, an der Coromandelküste).

Die **Franzosen** (2.000 M.) unter chef d'escadre Mahé de La Bourdonnais zwingen die **englische** Besatzung (700 europäische, 1.300 eingeborne Truppen) zur Übergabe. Die Besatzung geriet in Kriegsgefangenschaft, die Franzosen erbeuteten über 200 Kanonen.

1746 5./9.—30./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Namur
(Stadt in Belgien, am Einfluß der Sambre in die Maas, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz).

Gen.-Lt. Gf. Löwendahl an der Spitze von 20.000 **Franzosen** zwingt die Festung (9.000 M. **holländische** Besatzung) unter GM. Colyar zur Kapitulation.

Franz. Verl.: 700 M.

Holl. Verl.: 400 M. tot u. verw.
4.000 „ desertiert
4.600 „ kriegsgefangen.

1746 11./10. SCHLACHT

bei

Rocoux (= Raucoux) (3.)

(Dorf in Belgien, Prov. Lüttich, 7 km nordwestl. von Lüttich).

Franzosen M Gf. Moritz v. Sachsen		**Engländer, Österreicher, Holländer** öst. FM. Pz. Karl v. Lothringen
Streitkräfte:		
168 Btln. 84.000	Infanterie	55.000 . . . . . Btln. 91
274 Eskadr. 26.000	Kavallerie	20.000 Eskadr. 200
126 Geschütze **110.000**	**Gesamt-Stärke**	**75.000**
Verluste:		
1.200 (1 Gen. 32 Offz.)	tot	(1 Gen.) 1.700
2.800 (2 „ 310 „) . . .	verwundet	(2 „) 5.300
3·7% = 4.000 (3 Gen. 342 Offz.) .	tot und verwundet	(3 Gen.) 7.000 = 9·4%
— — — .	vermißt, gefangen	— 3.000 = 4·0%
3·7% = 4.000 (3 Gen. 342 Offz.) .	**Gesamt-Verlust**	(3 Gen.) **10.000 = 13·4%**

Trophäen: 71 Kan., 20 Fahnen, 11 Standarten.

Gefallene Generale:

† fz. Gen.-Lt. Marquis de Fénélon — † holl. GM. von Weltmann.

1747 14./5. SEETREFFEN

beim

Kap Finisterre (3.)

(Vorgebirge im nordwestlichen Spanien, Galicia, 85 km südwestl. von La Coruña).

Engländer V.-A. Lord Anson		**Franzosen** Chef d'escadre Mqs. de La Jonquière †
Streitkräfte:		
15	Linienschiffe	6
—	Fregatten	8
2	kleine Fahrzeuge	—
930	Geschütze	524
7.000	Bemannung	3.000
Verluste:		
a) **an Mannschaft:**		
8·6% = 600	tot und verwundet	900 = 30%
—	gefangen	1.500 = 50%
8·6% = 800	**Gesamt-Verlust**	**2.400 = 80%**
b) **an Schiffen:**		
	Linienschiffe	5 erbeutet
	Fregatten	7 „
c) **an Geschützen:** 448 (= 85%).		

† fz. Chef d'escadre Mqs. de La Jonquière

1747 2./7. SCHLACHT

bei

Lawfeldt (= Laffelt) (2.)

(Dorf in Belgien. Prov. Limburg, 6 km westl. von Maëstricht).

Franzosen M. Gf. Moritz v. Sachsen			**Engländer, Holländer, Österreicher** engl. FM. Hz. v. Cumberland	
Streitkräfte:				
124 Btln.	74.000	Infanterie	66.000	Btln. 110
247 Eskadr.	24.000	Kavallerie	16.000	Eskadr. 162
	98.000	**Gesamt-Stärke**	**82.000**	
Verluste:				
3.600 (5 Gen.)		tot	3.000	
6.400 (10 „)		verwundet	(2 Gen.) 6.000	
10% = 10.000 (15 Gen.)		tot und verwundet	(2 Gen.) 9.000	= 11·0%
1% = 1.000 —		vermißt, gefangen	(4 „) 2.000	= 2·5%
11% = 11.000 (15 Gen.)		**Gesamt-Verlust**	(6 Gen.) **11.000**	**= 13·5%**

Trophäen: 9 Fahnen, 8 Standarten — 23 Kanonen, 1 Fahne, 8 Standarten.

Gefallene Generale:

† fz. Gen.-Lt. Comte de Bavière
† „ M. d. C. Comte d'Autichamp
† „ „ „ „ Comte Froulay de Tessé
† „ Brigadier Comte Dillon
† „ „ d'Erlach.

1747 11./4.—4./7. Vergebliche

BELAGERUNG

von

Genua

(Hafenstadt in Oberitalien, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz).

Die **Genuesen** und **Franzosen** (10.000 Genuesen, 6.000 Franzosen) unter Gen.-Lt. Hz. v. Boufflers behaupten sich erfolgreich gegen alle Angriffe der **Österreicher** und **Sardinier** (24.000 Österreicher, 6.000 Sardinier) unter FZM. Gf. von der Schulenburg, welcher sich nach starken Verlusten endlich genötigt sieht, die Belagerung aufzuheben.

1747 19./7. TREFFEN

am

Col de l'Assiette (= Fenestrelle) (4.)

(Paß in den Graischen Alpen, Piemont, an der italienisch-französischen Grenze, in der Nähe von Fenestrelle, 55 km westl. von Turin).

Sieg der **Sardinier** und **Österreicher** (14 Btln. = 7.000 M.) unter dem sardinischen Gen.-Lt. Conte Bricherasio **über** die **Franzosen** (28 Btln. = 14.000 M.) unter Gen.-Lt. Chevalier de Belle-Isle †.

Austro.-sard. Verl.: **300** M. (7 Offz.) tot u. verw.

Franz. Verl.: (5 Gen. 431 Offz.) 5.700 M. tot u. verw.
500 „ Gefg.
zus. **6.200** M. (= 44%).

Gefallene Generale:

† Gen.-Lt. Chevalier de Belle-Isle
† M. d. C. d'Arnault.

1747 1./5.—11./5. BELAGERUNG und EINNAHME

von

Hulst

(Stadt in Holland, Seeland, an einem Schelde-Arm, 39 km südöstl. v. Middelburg).

Die **Franzosen** (8.000 M.) unter Gen.-Lt. Mqs. de Contades zwingen die **holländische** Besatzung (1.200 M.) unter GM. de La Roque zur Übergabe.

400 M. erhielten freien Abzug,
800 „ wurden kriegsgefangen.

1747 14./7.—14./9. BELAGERUNG und EINNAHME

von

Bergen-op-Zoom

(ehemalige Festung in Holland, Provinz Nordbrabant, an der östl. Mündung der Schelde, 37 km südwestl. von Breda).

Die **Franzosen** (47 Btln., 61 Esk. = 35.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Löwendahl zwingen die **holländische** Besatzung (26.000 M.) unter GM. Cronstroom zur Übergabe der Festung.

Franz. Verl.: 6.500 M. tot u. verw.

Holl. Verl.: 5.500 M. tot u. verw.
20.500 „ kriegsgefangen,
293 Geschütze,
17 kleine Kriegsschiffe.

1747 1./10. SEETREFFEN

bei

Tortuga

(Insel des Archipels der Antillen, nordwestl. der Insel Haïti).

Sieg der **Engländer** (6 Linienschiffe, 1 Fregatte, 440 Kanonen, 3.000 M.) unter C.-A. Knowles über die **Spanier** (7 Linienschiffe, 500 Kan., 4.200 M.) unter Adm. Gf. Reggio).

Engl. Verl.: 200 M. tot u. verw.

Span. Verl.: 300 M. tot u. verw.
1 Linienschiff mit 60 Kanonen.

1747 25./10. SEETREFFEN

beim

Kap Finisterre (3.)

(Vorgebirge im nordwestlichen Spanien, Galicia, 85 km südwestl. von La Coruña).

Engländer C.-A. Hawke		**Franzosen** Chef d'escadre de l'Etenduère
	Streitkräfte:	
14	Linienschiffe	9
3	Fregatten	1
950	Geschütze	750
7.000	Bemannung	4.000

Streitkräfte:

a) **an Mannschaft:**

800	tot und verwundet	1.100	= 27·5%
—	gefangen (27 Offz.)	2.100	= 52·5%
11·5% = 800	**Gesamt-Verlust** (27 Offz.)	**3.200**	**= 80·0%**

b) **an Schiffen:**

Linienschiffe 6 erbeutet

c) **an Geschützen:** 406 (= 54·7%).

1748 15./4.—7./5. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Maëstricht

(befestigte Stadt in Holland, Provinz Limburg, an der Maas, 24 km nördl. von Lüttich).

Die **Franzosen** (143 Btln., 77 Esk. = 80.000 M.) unter M. Gf. Moritz v. Sachsen zwingen die **holländisch-österreichische** Besatzung (13.000 M.) unter Gf. Hylva und FML. Fh. v. Marschall zur Übergabe.

Franz. Verl.: 2.000 M. tot u. verw.

† fz. Gen.-Lt. Mqs. de Bissy.

Holl.-österr. Verl.: 2.000 M. tot u. verw.
11.000 „ erhalten freien Abzug mit kriegerischen Ehren.
600 Geschütze.

1748 19./8.—11./10. Vergebliche BELAGERUNG

von

Pondichéry

(Stadt an der Ostküste Vorderindiens, in französischem Besitz, 140 km südwestl. von Madras).

Die **Franzosen** (1.400 M. europäische Truppen, 2.000 Eingeborne) unter Gouverneur Dupleix behaupten sich erfolgreich gegen alle Angriffe der **Engländer** (4.000 europäische Truppen, 2.000 Sepoys, 30 Linienschiffe) unter V.-A. Boscawen.

Engl. Verl.: 1.200 M. tot u. verw.

1755 9./7. TREFFEN

beim

Fort Duquesne (= am Monongahela) (6.)

(ehemaliges Fort bei der Vereinigung des Alleghany und Monongahela [Quellflüsse des Ohio], das heutige Pittsburg).

Sieg der **Franzosen** (200 Reguläre, 800 Indianer) unter Kpt. de Beaujeu † über die **Engländer** (2.300 M., 20 Kan.) unter GM. Braddock †.

Franz. Verl.: 100 M. Engl. Verl.: 1.500 M. tot und verw. alles Geschütz und Gepäck.

† fz. Kpt. de Beaujeu † engl. GM. Braddock.

1756 20./5. SEETREFFEN

bei

Menorca (6.)

(östlichste Insel der Balearen).

Sieg der **Franzosen** (12 Linienschiffe, 5 Fregatten, 748 Gesch., 6.500 M.) unter Gen.-Lt. Marquis de La Galissonnière über die **Engländer** (12 Linienschiffe, 6 Fregatten, 948 Gesch., 7.000 M.) unter V.-A. Sir Byng.

Franz. Verl.: 220 M. tot u. verw. Engl. Verl.: 210 M. tot u. verw.

Auf keiner Seite wurden Schiffe verloren, doch waren die englischen Schiffe derart übel zugerichtet worden, daß Byng, um sich nicht gänzlicher Vernichtung auszusetzen, den Rückzug nach Gibraltar antrat und sohin seine Absicht, den Entsatz von Port Mahon zu bewerkstelligen, ganz fallen lassen mußte.

1756 8./5.—28./6. BELAGERUNG und EINNAHME

von

Port Mahon

(Haupthafen und Festung auf der Insel Menorca).

Die **Franzosen** (12.000 M.) unter M. Hz. v. Richelieu nehmen die Festungswerke, verteidigt von 2.800 **Engländern** unter GM. Blakeney, mit Sturm und nötigen Letztere zur Kapitulation. Die Garnison erhielt Auszug mit kriegerischen Ehren und Überführung nach Gibraltar zugesichert.

Fz. Verl.: 2.000 M. tot u. verw. Engl. Verl.: 400 M. tot u. verw.
2.400 „ erhalten freien Abzug.

1756 14./8. KAPITULATION

von

Oswego

(Stadt in Nordamerika, Ver. Staaten, Staat New-York, bei der Einmündung des Oswego in den Ontariosee).

Die **Franzosen** (3.000 M) unter Gen.-Lt. Marquis de Montcalm zwingen nach viertägiger Beschießung die **englische** Besatzung (1.800 M.) unter Oberst Shirley zur Übergabe. Die Garnison wurde kriegsgefangen, die Festung geschleift. Die Franzosen erbeuteten 7 kleine Kriegsfahrzeuge, 200 Transportschiffe, 120 Kanonen.

1756 1./10. SCHLACHT

bei

Lobositz (4.)

(Stadt im nördlichen Böhmen, am linken Elbeufer, 20 km südl. von Aussig).

Sieg der **Preußen** (26 Btln., 68 Esk., 102 Gesch. = 30.000 M.) unter Friedrich II. über die **Österreicher** (40 Btln., 81 Esk., 94 Gesch. = 33.000 M.) unter FM. Gf. Browne.

Preußen:			Verluste:	Österreicher:		
720 (4 Gen.	12 Offz.)		tot	(1 Gen. 3 Stb.-,	15 Offz.)	450
1.880 (—	81 „)		verwundet	(1 „ 13 „	94 „)	1.750
8·7% = 2.600 (4 Gen.	93 Offz.)		**Blut. Einb.**	(2 Gen. 16 Stb.-,	109 Offz.)	2.200 = 6·7%
2·7% = 800 (—	13 „)		verm., gefg.	(1 „ —	4 „)	800 = 2·4%
11·4% = 3.400 (4 Gen.	106 Offz.)		**Ges.-Verl.**	(3 Gen. 16 Stb.-,	113 Offz.)	**3.000 = 9·1%**

Trophäen: 3 Kanonen, 2 Standarten.

Gefallene Generale:

† preuß. Gen.-Lt. von Kleist
† „ GM. von Lüderitz
† „ „ von Oertzen
† „ „ von Quadt

† österr. FML. Gf. Radicati.

1756 15./10. KAPITULATION

von

Pirna

(Stadt im Königreich Sachsen, am linken Elbeufer, 18 km südöstl. von Dresden).

Die **Preußen** (70 Btln., 101 Esk., 218 Gesch. = 55.000 M.) unter Friedrich II. zwingen die seit 10 September 1756 in und bei Pirna eingeschlossenen **Sachsen** (31 Btln., 32 Esk., 150 Gesch. = 17.000 M.) unter FM. Gf. Rutowski zur Übergabe. Die sächsische Armee noch 13.000 M. stark, mußte sich auf Gnade oder Ungnade ergeben. Die Offiziere durften ihre Waffen behalten, mußten sich aber verpflichten, während des gegenwärtigen Krieges nicht gegen Preußen zu dienen, auch wurde ihnen freigestellt, in preußische Kriegsdienste zu treten; die Mannschaften wurden dem preußischen Heere einverleibt.

1757 21./4. TREFFEN

bei

Reichenberg (6.)

(Stadt in Nordböhmen, an der Neiße, 86 km nordöstl. von Prag).

Sieg der **Preußen** (15 Btln., 20 Esk. = 15.000 M.) unter Gen. d. Inft. Hz. v. Braunschweig-Bevern über die **Österreicher** (16 Btln., 18 Esk., 26 Gesch. = 14.000 M.) unter FM. Gf. Königsegg.

Preuß. Verl.: **700** M. (1 Gen. 30 Offz.) tot u. verw.

Österr. Verl.: 400 M. (1 Gen. 3 Stabsoffz. 21 Offz.) tot u. verw.
500 „ (— — 1 „) Gefg.

zus. **900** M. (1 Gen. 3 Stabsoffz. 22 Offz.)

1 Kanone, 2 Standarten, 3 Wägen.

† österr. FML. Gf. Porporati.

1757 2./5. **GEFECHT**

bei

Alt-Bunzlau (6.)

(Stadt in Böhmen, am rechten Elbeufer, gegenüber Brandeis, 23 km nordöstl. von Prag).

Sieg der **Preußen** (5.000 M.) unter Gen.-Lt. v. Fouqué über die **Österreicher** (3.000 M.) unter Oberst Mac Eligot.

Preuß. Verl.: 1.000 M. Österr. Verl.: 1.500 M.

1757 6./5. **SCHLACHT**

bei

Prag (2.)

(Hauptstadt von Böhmen).

Preußen		**Österreicher**
Friedrich II.		FM. Pz. Karl v. Lothringen

Streitkräfte:

66 Btln.	46.000	Infanterie	48.500	Btln. 70
123 Eskadr.	18.000	Kavallerie	12.500	Eskadr. 124
192 Geschütze	**64.000**	**Gesamt-Stärke**	**61.000**	Geschütze 200

Verluste:

	3.400 (5 Gen. 92 Offz.)	. . . tot . . .	(2 Gen. 55 Offz.)	2.200
	9.200 (6 „ 390 „)	. . verwundet . .	(1 „ 315 „)	7.000
19·7% =	12.600 (11 Gen. 482 Offz.)	**Blutige Einbuße**	(3 Gen. 370 „)	9.200 = 15·1%
2·8% =	1.800 (— 6 „)	vermißt, gefangen	(— 40 „)	4.400 = 7·2%
22·5% =	**14.400** (11 Gen. 488 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(3 Gen. 410 Offz.)	**13.600** **22·3%**

Verl. an Trophäen: 5 Kanonen 4 Fahnen, 1 Standarte — 33 Kanonen = 16·5%, 71 Fahnen und Standarten, 27 Munitionswagen.

Gefallene Generale:

† preuß. FM. Gf. v. Schwerin
† „ GM. von Amstell
† „ „ von Blankensee
† „ „ von Hautcharmoy
† „ „ von Schöning

† österr. FM. Gf. v. Browne
† „ GFWM. Gf. Perroni

1757 18./6. SCHLACHT

bei

Kolin (2.)

(Stadt in Böhmen, an der Elbe, 54 km östl. von Prag).

Österreicher FM. Gf. Daun		**Preußen** Friedrich II.
Streitkräfte:		
58 Btln. 35.000	Infanterie	19.000 . . . . . Btln. 32
171 Eskadr. 19.000	Kavallerie	14.000 . . . . . Eskadr. 116
54.000	**Gesamt-Stärke**	**33.000**

Verluste:

1 000 (2 Gen. 7 Stb.-, 36 Offz.)	tot	(1 Gen. 14 Stb.-, 55 Offz.)	3.000
5.400 (4 „ 23 „ 268 „)	verwundet	(6 „ 22 „ 170 „)	5.600
12·0% = 6.400 (6 Gen. 30 Stb.-, 304 Offz.)	tot u. verw.	(7 Gen. 36 Stb.-, 225 Offz.)	8.600 = 26·0%
3·0% = 1.600 (— — 18 „)	verm., gefg.	(2 „ — 118 „)	5.400 = 16·4%
15·0% = 8.000 (6 Gen. 30 Stb.-, 322 Offz.)	**Ges.-Verl.**	(9 Gen. 36 Stb.-, 343 „)	**14.000 = 42·4%**

5 Fahnen **Trophäen:** 45 Kan., 22 Fahnen.

Gefallene Generale:

† österr. FML. Fh. v. Lützow
† „ GFWM. Fh. v. Wolf
† preuß. GM. von Krosigk.

1757 7./5.—20./6. Vergebliche

BELAGERUNG

von

Prag

(Hauptstadt von Böhmen).

Die **Österreicher** (50.000 M.) unter FM. Pz. Karl v. Lothringen, seit 7. Mai von 63.000 M. **Preußen** unter Friedrich II., eingeschlossen, vom 29. Mai an belagert, verteidigt sich erfolgreich bis zur Ankunft der österreichischen Entsatzarmee unter FM. Gf. Daun.

Österr. Verl.: 1.100 M. (56 Offz.) Preuß. Verl.: 3.000 M.

1757 15./7. ERSTÜRMUNG
von
Gabel
(Stadt im nördlichen Böhmen, 20 km westl. von Rcichenberg).

Die **Österreicher** (12.000 M.) unter FML. Gf. Macquire nehmen den Platz mit Sturm. **Die preußische** Besatzung (2.000 M.) wurde kriegsgefangen. 7 Kanonen wurden von den Österreichern erbeutet.

1757 26./7. SCHLACHT
bei
Hastenbeck (5.)
(Marktflecken in Preußen, Hannover, 40 km südwestl. von Hannover).

Sieg der **Franzosen** (84 Btln., 83 Esk., 160 Gesch. = 60.000 M.) unter M. Graf d'Estrées über die **Engländer und deren deutsche Auxiliartruppen** (49 Btln., 44 Esk., 122 Gesch. = 36.000 M.) unter dem engl. FM. Hz. v. Cumberland.

Franzosen		**Verluste:**	**Engländer**	
1.050	(1 Gen. 15 Offz.)	tot	(1 Gen. 2 Stb.-, 9 Offz.)	350
1.300	(2 „ 116 „)	verwundet	(— 3 „ 43 „)	900
3·9% = 2 350	(3 Gen. 131 Offz.)	**Blut. Einb.**	(1 Gen. 5 Stb.-, 52 Offz.)	1.250 = 3·5%
0·2% = 150	— —	verm.. gef.	(1 „ — 1 „)	250 = 0·7%
4·1% = 2.500	(3 Gen. 131 Offz.)	**Ges.-Verl.**	(2 Gen. 5 Stb.-, 53 „)	**1.500 = 4·2%**

11 Kanonen **Trophäen:** 7 Kanonen

Gefallene Generale:

† fz. M. d. C. Comte de Laval-Montmorency † hann. GM. v. Hodenberg

---

1757 3./8.—9./8. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Fort William Henry
(ehemaliges Fort in Nordamerika, Ver. Staaten, Staat New-York, am Champlainsee).

Die **Franzosen** (7.500 M.) unter Gen.-Lt. Mqs. de Montcalm zwingen die **englische** Besatzung (2.200 M., 17 Kanonen) unter Oberst Munro zur Übergabe. Die Garnison erhielt freien Abzug nach Fort Edward.

1757 30./8. **SCHLACHT**

bei

Groß-Jägersdorf (3.)

(Ort in Deutschland, Ostpreußen, 22 km westl. von Insterburg).

Russen FM. Gf. Apraxin			**Preußen** FM. von Lehwaldt	
Streitkräfte:				
94 Btln.	36.000	Infanterie	16.500	Btln. 22
180 Eskadr.	19.000	Kavallerie	8.500	Eskadr. 60
263 Geschütze	**55.000**	**Gesamt-Stärke**	**25.000**	Geschütze 55
Verluste:				
1.500	(3 Gen. 3 Stb.-, 35 Offz.)	tot	(— 8 Stb.-, 28 Offz.)	1.750
4.500	(7 „ 17 „ 223 „)	verwundet	(1 Gen. 8 „ 73 „)	2.350
11·0% = 6.000	(10 Gen. 20 Stb.-, 258 Offz.)	tot u. verw.	(1 Gen. 16 Stb.-, 101 Offz.)	4.100 = 16·7%
—	— — —	verm., gefg.	(— — 5 „)	500 = 2·0%
11·0% = 6.000	(10 Gen. 20 Stb.-, 258 Offz.)	**Ges.-Verl.**	(1 Gen. 16 Stb.-, 106 Offz.)	**4.600 = 18·7%**

Trophäen: 28 Kan. (= 50%).

Gefallene Generale:

† russ. Gen-Lt. Lapuchin
† „ „ „ Sybin
† „ GM. Gf. Kapnist.

1757 7./9. **TREFFEN**

bei

Moys (5.)

(Dorf in Preußisch-Schlesien, 3 km südöstl. von Görlitz).

Sieg der **Österreicher** (26.000 Inft., 6.000 Reiter = 32.000 M.) unter Gen. d. Kav. Gf. Nádasdy über die **Preußen** (14 Btln., 45 Esk. = 14.000 M.) unter Gen.-Lt. von Winterfeldt †.

Österreicher:		**Verluste:**	**Preußen:**	
160	(— 9 Offz.)	tot	(1 Gen 18 Offz.)	400
1.340	(3 Gen. 70 „)	verwundet	(1 „ 23 „)	1.100
4·7% = 1.500	(3 Gen. 79 Offz.)	tot und verwundet	(2 Gen. 41 Offz.)	1.500 = 11·0%
0·3% = 100	— —	vermißt, gefangen	(1 „ 8 „)	400 = 3·0%
5·0% = 1.600	(3 Gen. 79 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(3 Gen. 49 Offz.)	**1.900 = 14·0%**

Trophäen: 5 Kanonen, 5 Fahnen.

† preuß. Gen.-Lt. von Winterfeldt.

1757 8./9.

KAPITULATION
von
Kloster Zeven

(Marktflecken in Preußen, Provinz Hannover, 38 km nordöstl. von Bremen).

Die **Franzosen** (80.000 M.) unter M. Hz. v. Richelieu, welche die **Anglo-Deutschen** (40.000 M.) unter FM. Hz. v. Cumberland bis nach Bremervörde gedrängt, von ihren Verbindungen mit Preußen abgeschnitten **hatten** und **sie** mit völliger Einschließung bedrohten, zwangen den Hz. v. Cumberland zur Kapitulation, wonach die Feindseligkeiten zwischen Franzosen und Hannoveranern sofort einzustellen, die hessischen, braunschweigischen und preußischen Hilfstruppen in ihre Heimat zu entlassen seien, die Anglo-Hannoveraner, jedoch mit Ausnahme der Garnison in Stade, sich ins Herzogtum Lauenburg zurückzuziehen hätten, und sohin ganz Hannover von den Franzosen besetzt gehalten werden solle. Der König von England erklärte jedoch diese Konvention für null und nichtig, so daß der Krieg seinen Fortgang nahm.

1757 5./11.

SCHLACHT
bei
Rossbach (4.)

(Dorf in Preußen, Provinz Sachsen, 14 km südwestl. von Merseburg).

Sieg der **Preußen** (27 Btln. = 17.000 Inft., 43 Esk. = 5.000 Kav., 72 Geschütze, zus. = **22.000** M.) unter Friedrich II. über die **Franzosen** und **deutschen Reichstruppen** (62 Btln. = 31.000 Inft., 84 Eskadr. = 10.000 Kav., 109 Geschütze, zus. = **41.000** M.) unter Gen.-Lt. Pz. v. Soubise und FM. Pz. v. Sachsen-Hildburghausen.

Preußen:		**Verluste:**	**Franzosen u. deutsche Reichstrupp.:**	
170 (— 7 Offz.)	tot	(6 Gen.)	1.000	
430 (4 Gen. 19 „)	verwundet	(4 „)	2.400	
600 (4 Gen. 26 Offz.)	tot und verwundet	(10 Gen.)	3.400 =	8·3%
— — —	vermißt, gefangen	(11 „ 330 Offz.)	5.000 =	12·2%
24% = 600 (4 Gen. 26 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(21 Gen.)	**8.400 =**	**20·5%**

Trophäen: 72 Kanonen (= 62·5%),
7 Fahnen, 21 Standarten.

Gefallene Generale:

† fz. Gen.-Lt. Comte de Durfort
† „ M. d. C. Comte de Custine
† „ „ „ „ Comte de Doyat
† „ „ „ „ Vicomte de Lafayette
† „ „ „ „ Comte de Revel
† „ Brigadier Duc de Beauvilliers.

1757 13./10.—12./11. **BELAGERUNG**
und
EINNAHME
von
Schweidnitz

(Stadt in Preußen, Provinz Schlesien, an der Weistritz, 48 km südwestl. von Breslau).

Die **Österreicher** und **Reichstruppen** (30.000 M.) unter Gen. d. Kav. Gf. Nádasdy zwingen die **preußische** Besatzung (6.000 M. [4 Gen. 193 Offz.]) unter GM. v. Seers zur Übergabe. Die Garnison geriet in Kriegsgefangenschaft. 180 Geschütze wurden erbeutet.

1757 22./11. **SCHLACHT**
bei
Breslau (= an der Lohe) (2.)

(Hauptstadt von Preußisch-Schlesien).

Österreicher und Reichstruppen			**Preußen**		
FM. Prinz Karl v. Lothringen			Gen. d. Inf. Hz. v. Braunschweig-Bevern		
Streitkräfte:					
98 Btln.	58.000	Infanterie	20.000	Btln.	41
150 Eskadr.	22.000	Kavallerie	10.000	Eskadr.	102
220 Geschütze	**80.000**	**Gesamt-Stärke**	**30.000**	Geschütze	138

Verluste:

	670 (2 Gen. 1 Stb.-, 41 Offz.)	tot	(4 Gen. 59 Offz.)	2.000	
	4.630 (5 „ 24 „ 207 „)	verwundet	(2 „ 84 „)	7.000	
6·6% =	5.300 (7 Gen. 25 Stb.-, 248 Offz.)	tot u. verw.	(6 Gen. 143 Offz.)	9.000	= 30%
0·6% =	500 (— — 5 „)	verm., gefg.	gefangen 22 „)	600	= 20%
			versprengt —	5.400	
7·2% =	**5.800** (7 Gen. 25 Stb.-, 253 Offz.)	**Ges.-Verl.**	(6 Gen. 165 Offz.)	**15.000**	**= 50%**

4 Kan. **Verl. an Trophäen:** 37 Kan. (= 28%), 5 Fahn., 8 Stdt.

Gefallene Generale:

† österr. FZM. Freih. von Kheul
† „ GFWM. Gf. von Wrbna
† preuß. Gen.-Lt. von Penavaire
† „ „ „ von Schultze
† „ GM. von Ingersleben
† „ „ von Kleist.

1757 24./11. **KAPITULATION**
von
Breslau

(Hauptstadt von Preußisch-Schlesien).

Die **Österreicher** (70.000 M.) unter FM. Prinz Karl v. Lothringen nötigen die **preußische** Garnison (3.600 M.) unter GM. v. Lestwitz zur Übergabe. Die Besatzung erhielt freien Abzug bewilligt.

1757 5./12. **SCHLACHT**
bei
Leuthen (1.)
(Dorf in Preußisch-Schlesien, 17 km westl. von Breslau).

Preußen Friedrich II.			**Österreicher und Reichstruppen** FM. Prinz Karl v. Lothringen	
Streitkräfte:				
49 Btln.	25.000	Infanterie	51.000	Btln. 85
133 Eskadr.	10.000	Kavallerie	14.000	Eskadr. 144
167 Geschütze	**35.000**	**Gesamt-Stärke**	**65.000**	Geschütze 235
Verluste:				
1.120 (1 Gen. 2 Stb.-, 56 Offz.)		tot	(4 Gen. 7 Stb.-, 51 Offz.)	3.000
5.080 (4 „ 13 „ 147 „)		verwundet	(8 „ 35 „ 387 „)	7.000
17·7% = 6.200 (5 Gen. 15 Stb.-, 203 Offz.)		**Blut. Verl.**	(12 Gen. 42 Stb.-, 438 Offz.)	10.000 = 15·4%
(1 „ — —		verm., gef.	(2 „ 22 „ 283 „)	17.000 = 26·1%
17·7% = 6.200 (6 Gen. 15 Stb.-. 203 Offz.)		**Ges.-Verl.**	(14 Gen. 64 Stb-., 721 Offz.)	**27.000 = 41·5%**

Trophäen: 131 Kanonen (= 57%),
46 Fahnen, 9 Stdt., 4.000 Wägen.

Gefallene Generale:

† preuß. Gen.-M. von Rohr

† sächs. Gen.-Lt. Gf. Nostitz
† österr. G. d. Kav. Gf. Lucchesi
† „ GM. von Otterwolf
† „ „ Prinz zu Stolberg.

1757 19./12. **KAPITULATION**
von
Breslau
(Hauptstadt von Preußisch-Schlesien).

Die **Preußen** (25.000 M.) unter Friedrich II. zwingen die **österreichische** Besatzung (17.000 M.) unter FML. v. Sprecher zur Übergabe. Die Garnison wurde kriegsgefangen.

1757 14./12.—28./12. **EINSCHLIESSUNG**
und
KAPITULATION
von
Liegnitz
(Stadt in Preußen, Provinz Schlesien, an der Katzbach).

Die **Preußen** (15.000 M.) unter Gen.-Lt. Fürst Moriz v. Anhalt zwingen die **österreichische** Besatzung (3.500 M.) unter Oberst v. Bülow zur Übergabe. Die Garnison erhielt freien Abzug gegen die Verpflichtung, ein Jahr lang nicht gegen Preußen zu dienen.

1758 17./1. KAPITULATION

von

Demmin

(Stadt in Preußen, Provinz Pommern, 46 km südl. von Stralsund).

Die **Preußen** (10.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Dohna zwingen die **schwedische** Besatzung (1.300 M.) zur Übergabe. Die Garnison wurde kriegsgefangen.

1758 21./1. KAPITULATION

von

Anklam

(Stadt in Preußen, Provinz Pommern, an der Peene, 75 km nordwestl. von Stettin).

Die **Preußen** (10.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Dohna nötigen die **schwedische** Garnison (1.400 M.) zur Kapitulation. Die Besatzung geriet in Kriegsgefangenschaft.

1758 1./4.—16./4. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Schweidnitz

(Stadt in Preußen, Provinz Schlesien, an der Weistritz, 48 km südwestl. von Breslau).

Die **Preußen** (Belagerungsarmee 18 Btln., 35 Esk. = 10.000 M. unter Gen.-Lt. von Treskow, Beobachtungsarmee 43 Btln., 65 Esk. = 30.000 M. unter Friedrich II.) zwingen die **österreichische** Besatzung (8.000 M.) unter FML. Gf. v. Thierheim zur Übergabe. Die Garnison geriet in Kriegsgefangenschaft.

1758 29./4. SEEGEFECHT

bei

Negapatam (6.)

(Stadt an der Ostküste Vorderindiens, Provinz Madras, 22 km südlich von Karikal).

Sieg der **Engländer** (7 Linienschiffe, 1 Fregatte, 428 Kan., 3.800 M.) unter V.-A. Pocock über die **Franzosen** (7 Linienschiffe, 4 Fregatten, 584 Kan., 5.000 M.) unter Chef d'escadre Comte d'Aché.

Engl. Verl.: 120 M. tot u. verw.

Franz. Verl.: 520 M. tot u. verw.
1 Linienschiff mit 50 Kanonen gescheitert.

1758 1./5.—2./6.

BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Saint-David

(ehemaliges Fort an der Ostküste Vorderindiens, 16 km südl. von Pondichéry).

Die **Franzosen** (2.500 europäische Truppen, 2.500 Sepoys) unter Gen.-Lt. Gf. Lally zwingen die **englische** Garnison (700 europäische, 1.600 eingeborne Truppen) unter Major Polier zur Übergabe des Platzes. Die Besatzung wurde kriegsgefangen.

1758 17./6.

ÜBERFALL
und
TREFFEN
bei
Holitz (6.)

(Dorf in Österreich, Mähren, 5 km südl. von Olmütz).

Sieg der **Österreicher** (3.500 M.) unter GWM. Gf. St. Ignon über die **Preußen** (2.800 M.) unter GM. v. Meyer.

Österr. Verl.: **100** M.

Preuß. Verl: 750 M. tot u. verw.
250 „ Gefg.
zus. **1.000** M.
7 Kan., 1 Pauke.

1758 23./6.

SCHLACHT
bei
Krefeld (4.)

(Stadt in Preußen, Rheinprovinz, am linken Rheinufer, 21 km nordwestl. von Düsseldorf).

Sieg der **verbündeten Deutschen** und **Engländer** (38 Btln., 53 Esk. = **31.000** M.) unter FM. Hz. Ferdinand v. Braunschweig über die **Franzosen** (73 Btln., 111 Esk. = **47.000** M.) unter A.-K. Gf. Clermont.

Verbündete:	**Verluste:**	**Franzosen:**
400 (— 10 Offz.)	tot	(1 Gen. 62 Offz.) 1.570
1.400 (1 Gen. 41 „)	verwundet	(1 „ 364 „) 3.630
5·8% = 1.800 (1 Gen. 51 Offz.)	tot und verwundet	(2 Gen. 426 Offz.) 5.200 = 10·6%
1·0% = 300 (— 2 „)	vermißt. gefangen	(— 23 „) 700 = 2·6%
6·8% = 2.100 (1 Gen. 53 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(2 Gen. 449 Offz.) **5.900 = 13·2%**

Verl. an Trophäen: 8 Kanonen, 2 Fahnen, 5 Standarten.

† fz. Brigadier Comte de Gisors.

1758 30./6. ÜBERFALL
und
TREFFEN
bei
Domstadtl (5.)

(Dorf in Österreich, Mähren, an der Bistrica, 20 km nordöstl. von Olmütz).

Sieg der **Österreicher** (11 Btln., 30 Esk. = 11.000 M.) unter GWM. Fh. v. Laudon über die **Preußen** (8 Btln., 10 Esk., 15 Kan. = 7.000 M.) unter Gen.-Lt. von Ziethen.

Österr. Verl.: **600** M. tot u. verw.

Preuß. Verl.: 900 M. tot u. verw.
1.500 „ Gefg.
zus. **2.400** M.
15 Kan., 4.000 Wägen.

1758 27./5.—2./7. Vergebliche
BELAGERUNG
von
Olmütz

(Stadt in Österreich, Mähren, 65 km nordöstl. von Brünn).

Die **österreichische** Besatzung (7.500 M.) unter FZM. Baron Marschall verteidigt und behauptet sich erfolgreich gegen alle Angriffe der **preußischen** Belagerungsarmee (15 Btln. 15 Esk. = 11.000 M.) unter FM. Keith, während Friedrich II. mit 21 Btln., 88 Esk. = 22.000 M. die Belagerung deckte. Infolge der Wegnahme eines großen Wagentransportes (Treffen bei Domstadtl) und Ankunft einer starken Entsatzarmee unter FM. Gf. Daun sah sich Friedrich II. gezwungen, die Belagerung aufzuheben.

Verlust d. österr. Besatzung: 900 M. (27 Offz.) tot u. verw.

Preußischer Verlust unbekannt.

1758 8./7. TREFFEN
bei
Ticonderoga (= Carillon) (6.)

(Ort in Nordamerika, Staat New-York, am westlichen Ufer des Champlain-Sees).

Sieg der **Franzosen** (3.000 M. Reguläre, 600 Canadier zus. 3.600 M.) unter Gen.-Lt. Marquis de Montealm über die **Engländer** (15.000 M.) unter GM. Abercrombie.

Franz. Verl.: 400 M. (2 Gen. 34 Offz.) tot u. verw. (= 11%).

Engl. Verl.: 2.000 M. (1 Gen. 123 Offz.) tot u. verw. = 13·3%.

1758 23./7. TREFFEN
bei
Sandershausen (5.)
(Dorf in Preußen, Reg.-Bez. Kassel, 4 km nordöstl. von Kassel).

Sieg der **Franzosen** (14 Btln., 12 Esk., 28 Gesch. = 7.500 M.) unter Gen.-Lt. Herzog v. Broglie über die **Hessen** und **Hannoveraner** (8 Btln., 3 Esk., 10 Gesch. — 4.500 M.) unter Gen.-Lt. Pz. v. Ysenburg.

Fz. Verl.: **2.200** M. (3 Gen. 159 Offz.) tot u. verw. (= 30%).

Hess.-hann. Verl.. 800 M. tot u. verw.
500 „ (50 Offz.) Gefg.
zus. **1.300** M. (= 29%), 7 Kanonen.

1758 8./6.—26./7. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Louisbourg
(Stadt und ehemalige französische Festung in Nordamerika, auf der Insel Kap Breton).

Die **Engländer** (11.000 M.) unter Gen.-Lt. Lord Amherst zwingen die **französische** Besatzung (3.000 Reguläre, 2.500 Milizen, 1.200 Indianer) unter M. d. C. de Drucourt zur Übergabe des Platzes. Die Garnison wurde kriegsgefangen. Die Engländer erbeuteten 200 Kanonen.

Engl. Verl.: 600 M. tot u. verw. Franz. Verl.: 1.100 M. tot u. verw.
5.600 „ kriegsgefangen.

1758 3./8. SEETREFFEN
bei
Negapatam (5.)
(Stadt an der Ostküste Vorderindiens, Prov. Madras, 22 km südl. von Karikal).

Sieg der **Engländer** (7 Linienschiffe, 1 Fregatte, 428 Kan., 3.500 M.) unter V.-A. Pocock über die **Franzosen** (8 Linienschiffe, 1 Fregatte, 520 Kan., 4.000 M.) unter Chef d'escadre Comte d'Aché.

Engl. Verl.: 200 M. tot u. verw. Franz. Verl.: 900 M. tot u. verw.

1758 5./8. TREFFEN
bei
Meer (6.)
(Dorf in Preußen, Westfalen, 12 km nordwestl. von Wesel).

Sieg der **Anglo-Deutschen** (3.000 M.) unter GM. v. Imhof über die **Franzosen** (6.000 M. unter Gen.-Lt. de Chevert.

Anglo-deutsche Verl.: 200 M. tot u. verw. Fz. Verl.: 400 M. tot u. verw.
400 „ (24 Offz.) Gefg.
zus. **800** M., 11 Kanonen.

1758 25./8. **SCHLACHT**
bei
Zorndorf (1.)
(Marktflecken in Preußen, Brandenburg, 10 km nördl. von Cüstrin).

Preußen König Friedrich II.			**Russen** FM. Gf. Fermor	
Streitkräfte:				
38 Btln.	23.000	Infanterie	45.000	Btln. 76
83 Eskadr.	10.000	Kavallerie	7.500	Eskadr. 51
193 Geschütze	**33.000**	**Gesamt-Stärke**	**52.000**	Geschütze 250
Verluste:				
11·0% = 3.700 (2 Gen. 11 Stb.-, 49 Offz.)		tot	(— 18 Stb.-, 193 Offz.)	7.200 = 14·0%
21·4% = 7.300 (2 „ 18 „ 244 „)		verwundet	(7 Gen. 57 „ 496 „)	10.800 = 20·6%
32·4% = 11.000 (4 Gen. 29 Stb.-, 293 Offz.)		**Blut. Einb.**	(7 Gen. 75 Stb.-, 689 Offz.)	18.000 = 34·6%
5·1% = 2.000 (— — 17 „)		verm., gef.	(5 „ 6 „ 71 „)	3.000 = 5·7%
37·5% = 13.000 (4 Gen. 29 Stb.-, 310 Offz.)		**Ges.-Verl.**	(12 Gen. 81 Stb.-, 760 Offz.)	**21.000 = 40·3%**
26 Kanonen 8 Fahn., 3 Standarten		**Trophäen-Verl.:**	103 Kan. (= 41%), 27 Fahnen und Standarten.	

Gefallene Generale:
† preuß. GM. von Froideville
† „ „ von Ziethen.

1758 5./9. **KAPITULATION**
von
Sonnenstein
(Ort mit Schloß im Königreich Sachsen, 22 km südöstl. von Dresden).

Die **Österreicher** und **Reichstruppen** (20.000 M.) unter FML. Gf. Macquire zwingen die **preußische** Besatzung (1.500 M.) unter Oberst v. Grappe zur Übergabe. Die Garnison wurde kriegsgefangen.

1758 11./9. **TREFFEN**
bei
Saint-Cast (5.)
(Dorf in Frankreich, Bretagne, Côtes du Nord, am Golf von Saint-Malo).

Sieg der **Franzosen** (10.000 Milizen und Bauern) unter Oberst Gf. d'Aubigny über die **Engländer** (8.000 M.) unter Gen.-Lt. Bligh.

Fz. Verl.: **300** M. tot u. verw.

Engl. Verl.: 800 M. tot u. verw.
2.200 „ Gefg.
zus. **3.000** M.
† engl. GM. Drury.

1758 10./10. **TREFFEN**

bei

Lutternberg (6.)

(Dorf in Preußen, Provinz Hannover, 13 km nördl. von Cassel).

Sieg der **Franzosen** (63 Btln., 62 Esk. = 30.000 M.) unter Gen.-Lt. de Chevert über die **Hessen** und **Hannoveraner** (20 Btln., 22 Esk., 44 Gesch. = 18.000 M.) unter Gen.-Lt. von Oberg.

Franz. Verl.: **600** M. tot u. verw. Hess.-hann. Verl.: 700 M. tot u. verw.
800 „ Gefg.
zus. **1.500** M. (43 Offz.)
16 Kan., 2 Fahn., 3 Stdt.,
20 Munitionswägen.

1758 14./10. **SCHLACHT**

bei

Hochkirch (3.)

(Stadt in Deutschland, Königreich Sachsen, 9 km südöstl. von Bautzen).

Österreicher FM. Gf. Daun		**Preußen** Friedrich II.
Streitkräfte:		
74 Btln. 55.000	Infanterie	29.000 . . . . . Btln. 47
03 Eskadr. 10.000	Kavallerie	13.000 . . . . . Eskadr. 103
65.000	**Gesamt-Stärke**	**42.000**

Verluste:

1.100 (— 5 Stb.-, 36 Offz.) . . tot	(3 Gen. 116 Offz.)	3.700
4.300 (5 Gen. 27 „ 234 „) verwundet . .	(3 „ 127 „)	4.200
8·3% = 5.400 (5 Gen. 32 Stb.-, 270 Offz.) **Blut. Einb.** . .	(6 Gen. 243 Offz.)	7.900 = 18·8%
3·6% = 2.300 (1 „ — 22 „) verm., gefg. . .	(2 „ 92 „)	2.400 = 5·2%
11·9% = 7.700 (6 Gen. 32 Stb.-, 292 Offz.) **Ges.-Verl.** . .	(8 Gen. 335 Offz.)	**10.300 = 24·0%**

3 Fahn., 10 Kan. **Verl. an Trophäen:** 101 Kanonen, 28 Fahnen, 2 Stand., 140 Wägen.

Gefallene Generale:

† preuß. FM. von Keith
† „ GM. Prinz von Braunschweig
† „ „ Geist von Hagen.

1758 25./10.—6./11. Vergebliche
BELAGERUNG
von
Neisse
(Stadt in Preußen, Provinz Schlesien, 70 km südöstl. von Breslau).

Die **preußische** Besatzung (5.000 M.) unter Gen.-Lt. v. Tresckow, seit 4. August eingeschlossen, behauptet sich erfolgreich gegen alle Angriffe der **Österreicher** (20.000 M.) unter FML. Gf. Harsch, welcher infolge Anrückens des Entsatzheeres unter Friedrich II. sich gezwungen sieht, die Belagerung aufzuheben.

1758 9./12. GEFECHT
bei
Condore (6.)
(Ort in Britisch-Vorderindien, am Godawary, 130 km nordöstl. von Masulipatam).

Sieg der **Engländer** (600 europäische, 2.000 eingeborne Truppen, 12 Kan.) unter Obstlt. Forde über die **Franzosen** (500 europäische, 6.000 eingeborne Truppen, 30 Kan., 7 Mörser) unter M. d. C. Marquis de Conflans.

Engl. Verl.: **300** M. tot u. verw.

Franz. Verl.: 400 M. tot u. verw.
100 „ Gefg.
zus. **500** M.
Alles Geschütz und Gepäck.

1758 13./12. bis **1759** 17./2. Vergebliche
BELAGERUNG
von
Madras
(Stadt an der Ostküste (Coromandel) Britisch-Vorderindiens).

Die **Engländer** (1.800 Europäer, 2.200 Sepoys) unter Obst. Stringer Lawrence behaupten sich erfolgreich gegen alle Angriffe der **Franzosen** (2.300 Europäer, 5.000 Sepoys, 52 Kan.) unter Gen.-Lt. Gf. Lally bis zur Ankunft der englischen Entsatzflotte unter C.-A. Pocock. Mit Rücklassung sämtlicher Geschütze mußten die Franzosen die Belagerung aufheben.

Engl Verl.: 620 Europäer (33 Offz.)
380 Sepoys
zus. **1.000** M. tot u. verw.
400 Sepoys desertiert.

Franz. Verl.: **600** M. tot u. verw.

1759 7./3.—8./4. BELAGERUNG und EINNAHME
von
Masulipatam
(Stadt an der Ostküste von Britisch-Vorderindien, in der Nähe der Mündung des Kistna, 350 km nordöstl. von Madras).

Die **Engländer** (1.000 europäische, 4.000 eingeborne Truppen) unter Obstlt. Forde nötigen die **französische** Besatzung (500 Europäer, 2.000 Sepoys) unter M. d. C. Marquis de Conflans zur Übergabe des Platzes.

1759 13./4. **SCHLACHT**
bei
Bergen (5.)

(Stadt in Preußen, Provinz Hessen, 8 km nordöstl. von Frankfurt am Main).

Sieg der **Franzosen** (49 Btln., 44 Esk., 135 Gesch. = **36.000** M.) unter Gen.-Lt. Hz. v. Broglie über die verbündeten **Deutschen** und **Engländer** (23 Btln., 37 Esk., 67 Gesch. = **27.000** M.) unter FM. Hz. Ferdinand v. Braunschweig.

Franz. Verl.: **1.800** M. tot u. verw.

Deutsch-engl. Verl.: (3 Gen. 119 Offz.) 2.500 M. tot u. verw.
(— 4 „) 300 „ Gefg.
zus. (3 Gen. 123 Offz.) **2.800** M. (= 10·4%).
5 Kanonen, 2 Munitionswägen.

Gefallene Generale:

† fz. Gen.-Lt. Baron Hyern — † hess. Gen.-Lt. Pz. zu Ysenburg.

1759 10./7. **ERSTÜRMUNG**
von
Minden

(Stadt in Preußen, Provinz Westfalen, an der Weser, 96 km nordöstl. von Münster).

Die **Franzosen** (18.000 M.) unter M. Hz. v. Broglie nehmen die Stadt mit Sturm. Die **anglo-deutsche** Besatzung (1.500 M. [28 Offz.] 22 Kan.) unter GM. v. Zastrow geriet in Kriegsgefangenschaft.

1759 23./7. **SCHLACHT**
bei
Kay (= Züllichau) (3.)

(Dorf in Preußen, Prov. Brandenburg, nördl. der Oder, 8 km westl. von Züllichau).

Russen FM. Gf. Soltykow			**Preußen** Gen.-Lt. v. Wedell		
		Streitkräfte:			
70 Btln.	60.000	Infanterie	18.000	Btln.	30
90 Eskadr.	12.000	Kavallerie	10.000	Eskadr.	67
340 Geschütze	**72.000**	**Gesamt-Stärke**	**28.000**	Geschütze	110
		Verluste:			
900 (1 Gen. 3 Stb.-, 13 Offz.)		tot	(1 Gen. 4 Stb.-, 43 Offz.)		2.430
3.900 (2 „ 14 „ 142 „)		verwundet	(2 „ 23 „ 161 „)		4.570
6·6% = 4.800 (3 Gen. 17 Stb.-, 155 Offz.)		**Blut. Einb.**	(3 Gen. 27 Stb.-, 204 Offz.)		7.000 = 25%
— — — —		verm., gef.	(— — 7 „)		2.200 = 8%
6·6% = **4.800** (3 Gen. 17 Stb.-, 155 Offz.)		**Ges.-Verl.**	(3 Gen. 27 Stb.-, 211 Offz.)		**9.200 = 33%**

Verl. an Trophäen: 13 Kan., 2 Fahn., 2 Standarten.

Gefallene Generale:

† russ. Gen.-Lt. Demikow — † preuß. GM. von Wobersnow.

1759 7./7.—25./7. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Münster

(Stadt in Preußen, Hauptstadt der Provinz Westfalen).

Die **Franzosen** (9.000 M.) unter Gen.-Lt. Hz. v. Armentières zwingen die **anglo-deutsche** Besatzung (1.500 M., 100 Gesch.) unter GM. v. Zastrow zur Kapitulation. Die Garnison geriet in Kriegsgefangenschaft.

1759 1./8. SCHLACHT

bei

Minden (3.)

(Stadt in Preußen, Westfalen, an der Weser, 96 km nordöstl. von Münster).

Deutsche und Engländer FM. Hz. Ferd. v. Braunschweig			**Franzosen** M. Mqs. de Contades		
Streitkräfte:					
41 Btln.	31.000	Infanterie	43.000	Btln.	78
61 Eskadr.	7.000	Kavallerie	9.000	Eskadr.	85
150 Geschütze	**38.000**	**Gesamt-Stärke**	**52.000**	Geschütze	246
Verluste:					
650 (1 Gen. 28 Offz.)		tot	(2 Gen. 151 Offz.)	1.900	
2.050 (— 117 „)		verwundet	(3 „ 224 „)	3.000	
7·1% = 2.700 (1 Gen. 145 Offz.)		**Blutige Einbuße**	(5 Gen. 375 Offz.)	4.900 =	9·5%
0·5% = 200 (— 7 „)		vermißt, gefangen	(1 „ 66 „)	2.200 =	3·9%
7·6% = 2.900 (1 Gen. 152 Offz.)		**Gesamt-Verlust**	(6 Gen. 441 Offz.)	**7.100 =**	**13·4%**

Verl. an Trophäen: 22 Kanonen,
7 Fahnen und Standarten.

Gefallene Generale:

† hannov. GM. v. Uslar

† fz. Brigadier Marquis de Beauvet
† „ „ Vicomte de Durfort

1759 12./8. **SCHLACHT**

bei

Kunersdorf (1.)

(Dorf in Preußen, Provinz Brandenburg, 5 km östl. von Frankfurt an der Oder).

Russen und Österreicher	**Preußen**
FM. Gf. Soltykow, FML. Fh. v. Laudon	Friedrich II.

Streitkräfte:

72 Btln.	60.000	Infanterie	37.000	Btln.	63
105 Eskadr.	10.000	Kavallerie	11.000	Eskadr.	105
350 Geschütze	**70.000**[1])	**Gesamt-Stärke**	**48.000**	Geschütze	240

Verluste:

4·9% = 3.400	(— 1 Stb.-, 105 Offz.)	tot	(3 Gen. 18 Stb.-, 102 Offz.)	6.100 = 12·7%
18·0% = 12.600	(6 Gen. 57 „ 567 „)	verwundet	(11 „ 48 „ 368 „)	12.600 = 26·3%
22·9% = 16.000	(6 Gen. 58 Stb.-, 672 Offz.)	**Blut. Einb.**	(14 Gen. 66 Stb.-, 470 Offz.)	18.700 = 39·0%
0·4% = 300	(— — 21 „)	verm., gefg.	(— — 34 „)	2.000 = 4·0%
23·3% = 16.300[2])	(6 Gen. 58 Stb.-, 693 Offz.)	**Ges.-Verl.**	(14 Gen. 66 Stb.-, 504 Offz.)	**20.700 = 43·0%**

Verl. an Troph.: 178 Kan. (= 74%), 26 Fahn., 2 Stdt., 120 Munitionswägen, 10.250 Gewehre.

Gefallene Generale:

† preuß. Gen.-Lt. von Itzenplitz
† „ GM. von Klitzing
† „ „ von Puttkamer.

[1]) hievon Österreicher: 20 Btln., 37 Esk., 48 Gesch. = 18.000 M.

[2]) wovon 2.200 (118 Offz.) Österreicher (= 12%).

1759 14./8. **KAPITULATION**

von

Torgau

(Stadt in Preußen, Provinz Sachsen, an der Elbe).

Die **Reichstruppen** und **Österreicher** (10.000 M.) unter FML. Pz. zu Stolberg zwingen die **preußische** Besatzung (1.000 M.) unter Obst. v. Wolffersdorf zur Kapitulation gegen Bewilligung freien Abzuges mit sämtlicher preußischer Artillerie.

1759 18./8. SEESCHLACHT

bei

Lagos (4.)

(Hafenstadt im südlichen Portugal, Prov. Algarve, 30 km östl. vom Kap de São Vicente).

Sieg der **Engländer** (15 Linienschiffe, 12 Fregatten, 1.368 Geschütze, 12.000 M.) unter V.-A. Boscawen über die **Franzosen** (12 Linienschiffe, 3 Fregatten, 880 Gesch., 7.000 M.) unter Chef d'escadre de La Clue †.

Engl. Verl.: **800** M. tot u. verw. (= 2·5%).

Franz. Verl.: 700 M. (1 Adm. 19 Offz,) tot u. verw.
1.400 „ Gefg.
zus. **2.100** M. (= 30%).
5 Linienschiffe (3 erbeutet, 2 vernichtet)
366 Geschütze (= 42%).
† fz. Chef d'Escadre de La Clue.

1759 27./8. KAPITULATION

von

Wittenberg

(Stadt in Preußen, Provinz Sachsen, am rechten Elbeufer).

Die **Preußen** (9 Btln., 8 Esk. = 5.500 M.) unter GM. v. Wunsch zwingen die aus 1.800 M. **Reichstruppen** bestehende Besatzung unter Oberst Lozy zur Übergabe des Platzes. Die Garnison erhielt freien Abzug nach Leipzig bewilligt.

1759 30./8. KAPITULATION

von

Torgau

(Stadt in Preußen, Provinz Sachsen, am linken Elbeufer).

Die **Preußen** (5.000 M.) unter GM. v. Wunsch zwingen die aus 2.000 M. **Reichstruppen** und **Österreichern** bestehende Besatzung unter GWM. Fh. v. Kleefeld zur Übergabe. Die Garnison erhielt freien Abzug nach Leipzig bewilligt, mußte jedoch die gesamte Artillerie und Munition zurücklassen.

1759 4./9. KAPITULATION

von

Dresden

(Hauptstadt des Königreiches Sachsen).

Die **Reichstruppen** und **Österreicher** (28.000 M.) unter FM. Hz. v. Pfalz-Zweibrücken zwingen die **preußische** Besatzung (5.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. v. Schmettau, seit 27. August eingeschlossen, zur Übergabe.

Die Garnison erhielt freien Abzug nach Berlin mit allen kriegerischen Ehren unter Mitnahme sämtlicher Bataillonsgeschütze, Munition, Gepäck und Kriegskasse bewilligt.

1759 8./9. GEFECHT

bei

Torgau (6.)

(Stadt in Preußen, Provinz Sachsen, am linken Elbeufer).

Sieg der **Preußen** (7 Btln., 13 Esk. = 5.000 M.) unter GM. v. Wunsch über die **Reichstruppen** und **Österreicher** (16 Btln. 33 Esk. = 10.000 M.) unter GWM. de Saint-André.

Preuß. Verl.: **200** M. (4 Offz.) tot u. verw.

Österr. Verl. 350 M. tot u. verw.
850 „ (26 Offz.) Gefg.
zus. **1.200** M.
8 Kan., 16 Munitionswg., das ganze Lager.

1759 10./9. SEETREFFEN

bei

Pondichéry (4.)

(Stadt an der Ostküste Vorderindiens, in französischem Besitz, 140 km südwestl. von Madras).

Sieg der **Engländer** (9 Linienschiffe, 1 Fregatte, 560 Kan., 5.000 M.) unter V.-A. Pocock über die **Franzosen** (11 Linienschiffe, 2 Fregatten, 788 Kan., 6.000 M.) unter chef d'escadre comte d'Aché.

Engl. Verl.: 600 M. tot u. verw.

Franz. Verl.: 1.400 M. tot u. verw.

1759 13./9. SCHLACHT

bei

Quebec (= Abraham) (6.)

(ehemals Hauptstadt vom französischen Kanada, am linken Ufer des St. Lorenzostromes).

Sieg der **Engländer** (8.000 M.) unter GM. Wolfe † über die **Franzosen** (4.500 M.) unter Gen.-Lt. Marquis de Montcalm †.

Engl. Verl.: **650** M. (2 Gen. 55 Offz.) tot u. verw. = 8%.

Franz. Verl.: **1.500** M. (2 Gen. 200 Offz.) tot u. verw. = 33%.

Gefallene Generale:

† engl. GM. Wolfe

† fz. Gen.-Lt. Marquis de Montcalm.

1759 25./6.—18./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Quebec
(ehemals Hauptstadt vom französischen Kanada).

Die **Engländer** (12.000 M.) unter GM. Wolfe, nach dessen Tod von Brigadier Townsend befehligt, zwingen nach Eroberung der Höhen von Abraham die **französische** Armee (urspr. 5.000 Reguläre, 9.000 Milizen) unter Gouverneur Mqs. de Vaudreuil zum Rückzuge. Die zurückgelassene schwache Garnison unter Oberst de Ramesay ergab sich am 18./9. kriegsgefangen.

1759 21./9. GEFECHT
bei
Meissen (= Korbitz) (6.)
(Stadt in Deutschland, Königreich Sachsen, am linken Elbeufer, 23 km nordwestl. von Dresden).

Sieg der **Österreicher** und **Reichstruppen** (26.000 M.) unter Gen. d. Kav. Gf. Haddick über die **Preußen** (18 Btln., 36 Esk. = 13.500 M.) unter Gen.-Lt. Gf. v. Finck.

Öst. Verl.: 900 M. (61 Offz.) tot u. verw.
500 „ (12 „) Gefg.
zus. **1.400** M. (73 Offz.)
1 Karren.

Preuß. Verl.: 500 M. tot u. verw.
300 „ (6 Offz.) Gefg.
zus. **800** M.
9 Kan., 1 Stdt., 4 Karren.

1759 25./9. ÜBERFALL und TREFFEN
bei
Hoyerswerda (6.)
(Stadt in Preußen, Provinz Schlesien, 30 km nordwestl. von Bautzen).

Sieg der **Preußen** (30.000 M.) unter Gen. d. Inft. Pz. Heinrich v. Preußen über die **Österreicher** (4.000 M.) unter GWM. v. Wehla.

Preuß. Verl.: 200 M.

Österr. Verl.: 1.800 M. (1 Gen. 28 Offz.) Gefg.

1759 29./10. TREFFEN
bei
Sackwitz (6.)
(Ort in Preußen, Provinz Sachsen, an der Elbe, 18 km südöstl. von Wittenberg).

Sieg der **Preußen** (17 Btln., 33 Esk. = 12.000 M.) unter Gen. d. Inft. Pz. Heinrich v. Preußen über die **Österreicher** (9.000 M.) unter FM. Hz. v. Arenberg.

Preuß. Verl.: **50** M. tot u. verw.

Öst. Verl.: 100 M. tot u. verw.
1.400 „ (15 Offz.) Gefg.
zus. **1.500** M. (= 16·5%)
1 Kan., 74 Maultiere, 641 Zelte.

1759 30./10. GEFECHT
bei
Fulda (6.)

(Stadt in Preußen, Provinz Hessen-Nassau, an der Fulda, 87 km südl. von Kassel).

Sieg der **Anglo-Deutschen** (7.000 M.) unter Gen.-Lt. Erbpz. v. Braunschweig über die **Württemberger** und **Franzosen** (10.000 M.) unter dem Hz. v. Württemberg.

Württemb. Verl.: 300 M. tot u. verw.
1.200 „ Gefg
zus. **1.500** M.

1759 1./11.—10./11. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Münster

(Stadt in Preußen, Hauptstadt der Provinz Westfalen).

Die **Anglo-Deutschen** (10.000 M. mit 100 Gesch.) unter Gen.-Lt. v. Imhof nötigen die **französische** Garnison (1.500 M.) zur Übergabe. Die Besatzung erhielt freien Abzug mit militärischen Ehren.

1759 20./11. SEESCHLACHT
bei
Quibéron (3.)

(Hafenstadt im nordwestlichen Frankreich, Bretagne (Morbihan), an der gleichnamigen Halbinsel und Bai, 43 km südl. von Lorient).

Engländer		**Franzosen**
Admiral Hawke		V.-A. comte de Conflans
	Streitkräfte:	
27	Linienschiffe	21
6	Fregatten	4
2.050	Geschütze	1.588
14.000	Bemannung	10.000
	Verluste:	
	a) **an Mannschaft:**	
300	tot und verwundet	(2 Adm. 106 Offz.) 1.700
—	gefangen	— — 1·300
2·2% = **300**	**Gesamt-Verlust**	(2 Adm. 106 Offz.) **3.000** = **30%**
	b) **an Schiffen:**	
2 gescheitert	Linienschiffe	6 (3 erbeutet, 3 vernichtet)

(7% =) 148 *c)* **an Geschützen:** 444 (= 28%).

† fz. Chef d'escadre Saint-André du Verger.

1759 20.—21./11. TREFFEN
und
KAPITULATION
von
Maxen (3.)

(Dorf in Deutschland, Königreich Sachsen, 15 km südl. von Dresden).

Österreicher und Reichstruppen FM. Gf. Daun		**Preußen** Gen.-Lt. Gf. v. Finck
	Streitkräfte:	
28.000	Infanterie	10.000
10.000	Kavallerie	3.500
38.000	**Gesamt-Stärke**	**13.500** Geschütze 71
	Verluste:	
1.000 (31 Offz.)	tot u. verw.	1.300
— —	unverw. gefg. (9 Gen. 41 Stb.-, 508 Offz.)	12.200
2·7% = 1.000	**Ges.-Verl.**	**13.500 = 100%**

Verl. an Trophäen.: 71 Kan. (= 100%), 96 Fahn., 24 Stdt., 4 Paar Pauken, 44 Munitionswägen.

1759 3./12. GEFECHT
bei
Cölln (6)

(Dorf im Königreich Sachsen, an der Elbe, gegenüber Meissen).

Sieg der **Österreicher** (12.000 M.) unter FML. v. Beck über die **Preußen** (6 Btln., 8 Esk. = 4.000 M.) unter GM. v. Dierke.

Österr. Verl.: **200** (5 Offz.) tot u. verw.

Preuß. Verl.: 300 M. tot u. verw.
1.700 „ (55 Offz.) Gefg.
zus. **2.000** M. = 50%.
8 Kan., 10 Munitionswg.

1760 22./1. TREFFEN
bei
Wandewash (6.)

(Ort im östlichen Britisch-Vorderindien, 48 km nordwestl. von Pondichéry).

Sieg der **Engländer** (2.000 europäische, 2.100 eingeborne Inft., 1.300 eingeborne Kav., 16 Gesch. = 5.400 M.) unter Oberst Coote über die **Franzosen** (1.500 Europäer, 1.300 Sepoys 24 Kan. = 2.800 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Lally.

Engl. Verl.: **200** Europ. tot u. verw.

Franz. Verl.: 500 Europ. tot u. verw.
100 „ Gefg.
zus. **600** Europ.
24 Kan., das ganze Lager.

1760 28./2. SEEGEFECHT

bei

Carrickfergus (5.)

(Hafenort im nordöstlichen Irland, 15 km nördl. von Belfast).

Sieg der **Engländer** (3 Fregatten mit 104 Gesch., 700 M.) unter Commodore Elliot über die **Franzosen** (3 Fregatten, 102 Kanonen, 1.250 M.) unter Kapt. de Thurot †.

Engl. Verl.: **50** M. tot u. verw.

Franz. Verl.: 300 M. tot u. verw.
950 „ Gefg.
zus. **1.250** M. (= 100%)
3 Fregatten mit 102 Gesch.
† fz. Lin.-Kpt. de Thurot.

1760 28./4. TREFFEN

bei

Sainte-Foye (= Silleri) 6.)

(Ort in Kanada, 8 km südwestl. von Quebec).

Sieg der **Franzosen** (7.000 M.) unter M. d. C. de Lévis über die **Engländer** (6.000 M.) unter Brigadier Murray.

Franz. Verl.: 800 M. tot u. verw.

Engl. Verl.: 1.200 M. tot u. verw.

1760 23./6. TREFFEN

bei

Landeshut (3.)

(Stadt in Preußen, Provinz Schlesien, 50 km südwestl. von Liegnitz).

Österreicher FZM. Fh. v. Laudon		**Preußen** Gen.-Lt. v. Fouqué
Streitkräfte:		
62 Btln. 30.000	Infanterie	9.000 . . . . . Btln. 15
77 Eskadr. 8 700	Kavallerie	1.800 . . . . . Eskadr. 15
38.700	**Gesamt-Stärke**	**10.800** Geschütze 68
Verluste:		
7·7% = 3.000 (99 Offz.)	**Blutige Einbuße**	6.000[1] = 56%
— —	unverwund. gefang.	3.200 = 29%
7·7% = 3.000 (99 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(3 Gen. 300 Offz). **9.200** = **85%**

Verl. an Trophäen: 68 Kanonen (= 100%),
34 Fahnen, 2 Standarten,
1 Paar Pauken, 38 Munitionswagen.

[1]) hievon 5.000 Gefangene.

1760 10./7. GEFECHT
bei
Korbach (6.)

(Stadt in Deutschland, Fürstentum Waldeck, 40 km westl. von Kassel).

Sieg der **Franzosen** (44 Btln., 88 Esk. = 30.000 M.) unter M. Hz. v. Broglie über die **Deutschen** und **Engländer** (22 Btln., 23 Esk. = 16.000 M.) unter Gen.-Lt. Erbprinz von Braunschweig.

Fz. Verl.: **800** M. tot u. verw.

Engl.-deutsche Verl.: 650 M. (25 Offz.) tot u. verw.
250 „ (2 Offz.) Gefg.
zus. **900** M., 16 Kanonen.

1760 16./7. TREFFEN
bei
Emsdorf (5.)

(Dorf in Preußen, Provinz Kurhessen, 36 km nordöstl. von Gießen).

Sieg der **Anglo-Deutschen** (11.000 Inft., 2.000 Reiter = 13.000 M.) unter Gen.-Lt. Erbprinz v. Braunschweig über die **Sachsen** (6.500 Inft., 1.500 Reiter = 8.000 M.) unter GM. v. Glaubitz.

Anglo-deutscher Verl.: **200** M. (8 Offz.) tot u. verw.

Sächs. Verl.: 1.200 M. tot u. verw.
2.700 „ (2 Gen. 177 Offz.) Gefg.
zus. **3.900** M. (= 50%), 5 Kan., 9 Fahnen.

1760 26./7. ERSTÜRMUNG
von
Glatz

(Stadt und Festung in Preußen, Provinz Schlesien, 82 km südwestl. von Breslau).

Die **Österreicher** (29 Btln., 20 Esk. = 16.000 M.) unter FML. Gf. Harsch nehmen die Festung mit Sturm. Die **preußische** Besatzung (2.400 M.) unter Oberst d'O geriet in Kriegsgefangenschaft. Die Österreicher fanden 203 Geschütze vor.

1760 16./7.—28./7. Vergebliche
BELAGERUNG
von
Dresden

(Hauptstadt des Königreiches Sachsen).

Die **österreichisch-sächsische** Besatzung (14.000 M.) unter FML. Gf. Guasco behauptet sich erfolgreich gegen alle Angriffe der **Preußen** (49 Btln., 118 Esk., 100 Gesch. = 40.000 M.) unter Friedrich II. bis zur Ankunft der Entsatzarmee unter FM. Gf. Daun.

1760 31./7. TREFFEN
bei
Warburg (4.)

(Stadt in Preußen, Provinz Westfalen, an der Diemel, 35 km südöstl. von Paderborn).

Sieg der **Anglo-Deutschen** (23 Btln., 44 Esk. = 13.300 Inft., 5.700 Kav. zus. **19.000** M.) über die **Franzosen** (28 Btln., 31 Esk. = 13.000 Inft., 4.000 Kav. zus. **17.000** M.) unter Gen.-Lt. Chevalier Du Muy.

Anglo-deutscher Verl.: **1.300** M. (54 Offz.) tot u. verw.

Franz. Verl.: 1.500 M. tot u. verw.
2.200 „ M. Gefg.
zus. **3.700** M. (= 22%).
17 Kan., 10 Fahn. u. Stdt.

1760 31./7.—5./8. Vergebliche
BELAGERUNG
von
Breslau

(Stadt in Preußen, Hauptstadt der Provinz Schlesien).

Die **preußische** Besatzung (5.000 M.) unter Gen.-Lt. v. Tauenzien behauptet sich erfolgreich gegen die **Österreicher** (30.000 M.) unter FZM. Fh. v. Laudon, welcher beim Herannahen der Entsatzarmee unter Pz. Heinrich v. Preußen sich gezwungen sieht, die Belagerung aufzuheben.

1760 15./8. SCHLACHT
bei
Liegnitz (3.)

(Stadt in Preußen, Provinz Schlesien, an der Katzbach).

Preußen Friedrich II.			**Österreicher** FZM. Fh. v. Laudon	
Streitkräfte:				
36 Btln.	22.500	Infanterie	21.000 . . . . . Btln.	40
78 Eskadr.	7.500	Kavallerie	9.000 . . . . . Eskadr.	87
120 Geschütze	**30.000**	**Gesamt-Stärke**	**30.000**	Geschütze 130
Verluste:				
800 (— 12 Offz.) . .		tot . . .	(— 30 Offz.) 1.460	
2.500 (1 Gen. 73 „) . .		verwundet . .	(6 Gen. 154 „) 2.340	
11·0% = 3.300 (1 Gen. 85 Offz.)		**Blutige Einbuße**	(6 Gen. 184 Offz.) 3.800	= 13·35%
1·0% = 300 (— 11 „)		vermißt, gefangen	(2 „ 84 „) 2.200	= 6·65%
12·0% = **3.600** (1 Gen. 96 Offz.)		**Gesamt-Verlust**	(8 Gen. 268 Offz.) **6.000**	= **20·0 %**

2 Fahn., 10 Kan. **Verl. an Trophäen:** 74 Kan. (= 58%), 23 Fahn. u. Stdt.

1760 20./8. TREFFEN

bei

Strehla (5.)

(Stadt in Deutschland, Königreich Sachsen, am linken Elbeufer, 26 km nordwestl. von Meissen).

Sieg der **Reichstruppen** und **Österreicher** (39 Btln., 26 Esk. = 22.000 M.) unter FM. Hz. v. Pfalz-Zweibrücken über die **Preußen** (18 Btln., 26 Esk. = 12.000 M.) unter Gen.-Lt. v. Hülsen.

Verl. d. Öst. u. Rchstr.: 2.000 M. tot u. verw.	Preuß. Verl.: 1.000 M. (23 Offz.) tot u. verw.
1.200 „ (40 Offz.) Gefg.	100 „ (1 Offz.) Gefg.
zus. **3.200** M. = 15%.	zus. **1.100** M. (24 Offz.) = 9%.
1 Kan., 3 Fahn. u. Stdt.	3 Kan.

1760 8./9. KAPITULATION

von

Montréal

(Hauptstadt des englischen Dominion of Canada, am Einfluß des Ottawa in den St. Lorenzostrom).

Der Rest der in Kanada befindlichen regulären **französischen** Truppen (2.500 M.) unter M. d. C. de Bougainville wird, von den **Engländern** (17.000 M.) unter Gen.-Lt. Lord Amherst allseits eingeschlossen, gezwungen, sich kriegsgefangen zu geben.

1760 27./9. KAPITULATION

von

Torgau

(Stadt in Preußen, Provinz Sachsen, an der Elbe).

Die **Reichstruppen** und **Österreicher** (30.000 M.) unter FM. Hz. v. Pfalz-Zweibrücken zwingen die **preußische** Besatzung (2.500 M.) unter Major v. Normann zur Übergabe. Die Garnison geriet in Kriegsgefangenschaft.

1760 3./10. GEFECHT

bei

Pasewalk (6.)

(Stadt in Preußen, Provinz Pommern, an der Ucker, 35 km nordwestl. von Stettin).

Sieg der **Schweden** (3.000 M.) unter GM. Ehrenswärd über die **Preußen** (5.000 M.) unter GM. v. Werner.

Schwed. Verl.: 300 M. (5 Offz.) tot u. verw.	Preuß. Verl.: **800** M. (9 Offz.)
500 „ (11 „) Gefg.	
zus. **800** M. (26 Offz.)	
7 Kanonen.	

1760 9./10. **KAPITULATION**
von
Berlin
(Hauptstadt des Königreichs Preußen).

Die **Russen** und **Österreicher** (42.000 M.) unter Gen.-Lt. Tottleben und FZM. Graf Lascy zwingen die **preußischen** Truppen (14.000 M.) unter Gen. d. Inft. Pz. v. Württemberg zum Abzuge nach Spandau, worauf der Kommandant des Platzes Gen.-Lt. v. Rochow kapitulierte.

Preuß. Verl.: 4.500 M. werden kriegsgefangen, 143 Kanonen 179 Fahnen und Standarten, 1 Paar Pauken, 15 Munitionswagen, 24.000 Gewehre, 8.000 Pistolen, 14.000 Säbel etc. 800.000 Taler Bargeld.

Die Stadt kaufte sich durch Bezahlung einer Kontribution von 1,700.000 Talern von der Plünderung los.

1760 3./10.—14./10. **BELAGERUNG**
und
EINNAHME
von
Wittenberg
(Stadt in Preußen, Provinz Sachsen, am rechten Elbeufer, 63 km nordöstl. von Halle).

Die **Reichstruppen** und **Österreicher** (30.000 M.) unter FM. Hz. v. Pfalz-Zweibrücken nötigen die **preußische** Besatzung (1.800 M.) unter GM. Salemnon zur Übergabe. Die Garnison mußte sich kriegsgefangen ergeben. 37 Kanonen wurden erbeutet.

1759 16./10. **TREFFEN**
bei
Kloster Camp (4.)
(Dorf in Preußen, Rheinprovinz, 19 km südwestl. von Wesel).

Sieg der **Franzosen** (31 Btln., 32 Esk. = 16.000 Inft., 4.000 Kav. zus. **20.000** M.) unter Gen.-Lt. Marquis de Castries über die **Anglo-Deutschen** (18 Btln., 16 Esk. = 13 500 Inft. 2.500 Kav. zus. **16.000** M. unter Gen.-Lt. Erbprinz v. Braunschweig.

Franzosen:		**Verluste:**	**Anglo-Deutsche:**	
900 (— 27 Offz.)		tot	(10 Offz.) 270	
1.800 (2 Gen. 166 „)		verwundet	(68 „) 1.030	
13·5% = 2.700 (2 Gen. 193 Offz.)		**Blutige Einbuße**	(78 Offz.) 1.300 =	8·0%
2·0% = 400 (1 Gen. 20 „)		gefangen	(7 „) 500 =	3·2%
15·5% = **3.100** (3 Gen. 213 Offz.)		**Gesamt-Verlust**	(85 Offz.) **1.800** =	**11·2%**

2 Fahnen, 5 Kanonen. **Verl. an Trophäen:** 1 Kanone.

1760 3./11. SCHLACHT

bei

Torgau (1.)

(Stadt in Preußen, Provinz Sachsen, an der Elbe).

Preußen Friedrich II.			**Österreicher** FM. Gf. Daun	
Streitkräfte:				
62 Btln.	32.000	Infanterie	46.000	Btln. 91
102 Eskadr.	12.000	Kavallerie	20.000	Eskadr. 176
320 Geschütze	**44.000**	**Gesamt-Stärke**	**66.000**	Geschütze 360

Verluste:

2.600 (1 Gen. 10 Stb.-, 51 Offz.) . . tot		(2 Gen. 9 Stb.-, 39 Offz.)	2.000
7.400 (5 „ 9 „ 260 „)	verwundet	(5 „ 26 „ 205 „)	7.000
22·5% = 10.000 (6 Gen. 19 Stb.-, 311 Offz.)	**Blut. Einb.**	(7 Gen. 35 Stb.-, 244 Offz.)	9.000 = 13·6%
9·5% = 4.000 (2 „ 9 „ 83 „)	verm., gef.	(4 „ 13 „ 202 „)	7.000 = 10·6%
32·0% = 14.000 (8 Gen. 28 Stb.-. 394 Offz.)	**Ges.-Verl.**	(11 Gen. 48 Stb.-, 446 Offz.)	**16.000 = 24·2%**

27 Fahnen, 2 Standarten **Verl. an Trophäen:** 52 Kan. (= 14%), 29 Fahn., 1 Stdt.

Gefallene Generale:

† preuß. Brigadier v. Butzke

† österr. FML. Gf. Herberstein
† „ GWM. Fh. v. Walter.

1760 7./4. bis **1761** 15./1. BELAGERUNG und EINNAHME

von

Pondichéry

(französische Hafenstadt an der Ostküste Vorderindiens, 140 km südwestl. von Madras).

Die **Engländer** (8.000 M. Landtruppen unter Oberst Coote, 15 Linienschiffe mit 7.000 M. unter C.-A. Pocock zwingen die **französische** Besatzung (urspr. 3.000 M., zum Schluß noch 1.100 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Lally zur Übergabe der Festung. Die Garnison geriet in Kriegsgefangenschaft.

1761 15./2. TREFFEN

bei

Langensalza (5.)

(Stadt in Preußen, Provinz Sachsen, 30 km nordwestl. von Erfurt).

Sieg der **Preußen** (10 Btln., 41 Esk., 28 Gesch. = **12.500** M.) unter Gen.-Lt. v. Spörken über die **Sachsen** und **Franzosen** (7 Btln., 8 Esk., 12 Gesch. = **5.500** M.) unter Gen.-Lt. Gf. Solms.

Preuß. Verl.: **400** M. tot u. verw.

Sächs. Verl.: 600 M. tot u. verw.
2.000 „ (83 Offz.) Gefg.
zus. **2.600** M. (= 48%).
12 Kan. (= 100%), 3 Fahnen.

1761 31./3. **TREFFEN**

bei

Grünberg (5.)

(Stadt in Deutschland, Großherzogtum Hessen, 20 km östl. von Gießen).

Sieg der **Franzosen** (20 Btln., 25 Esk. = **14.000** M.) unter Gen.-Lt. Gf. Stainville über die **Anglo-Deutschen** (9 Btln., 11 Esk. = **7.000** M.) unter Gen.-Lt. Erbpz. v. Braunschweig.

Franz. Verl.: **1.000** M. tot u. verw. Anglo-deutsche Verl.: 800 M. tot u. verw.
1.200 „ Gefg.
zus. **2.000** M. (= 29%).
10 Kan., 18 Fahnen,
1 Standarte.

† hannov. GM. von Rheden.

1761 15.—16./7. **SCHLACHT**

bei

Vellinghausen (4.)

(Dorf in Preußen, Provinz Westfalen, an der Lippe, 11 km östl. von Hamm).

Sieg der **Anglo-Deutschen** (67 Btln., 63 Esk., 290 Gesch. = 44.000 Inft., 8.000 Kav. zus. **52.000** M.) unter FM. Hz. Ferdinand v. Braunschweig über die **Franzosen** (80.000 Inft., 20.000 Kav. = **100.000** M.) unter M. Hz. v. Broglie und M. Pz. v. Sonbise.

Anglo-Deutsche:	**Verluste:**	**Franzosen:**
1.300 (64 Offz.)	tot und verwundet	(6 Gen.) 3.000
200 (3 „)	vermißt, gefangen	2.000
2·9% = 1.500 (67 Offz.)	**Gesamt-Verlust:**	**5.000 = 5%**

Verl. an Trophäen: 9 Kan., 5 Fahnen

Gefallene Generale:
† fz. Gen.-Lt. Duc d'Havrech
† „ „ „ Mqs. de Rougé.

1761 15./9. **TREFFEN**

bei

Gostyn (6.)

(Stadt in Preußen, Provinz Posen, 55 km südl. von Posen).

Sieg der **Preußen** (14 Btln., 26 Esk., 22 Kan. = 10.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Platen über die **Russen** (4.000 M.) unter Brigadier Czerepow.

Preuß. Verl.: **300** M. tot u. verw. Russ. Verl.: 600 M. tot u. verw.
1.600 „ (1 Gen. 47 Offz.) Gefg.
zus. **2.200** M.
7 Kan., 5.000 Proviantwägen.

1761 19./9. TREFFEN
bei
Kolberg (= Grüne Schanze) (5.)

(Hafenstadt in Preußen, Provinz Pommern, an der Persante, 105 km nordöstl. von Stettin).

Sieg der **Preußen** (12.000 M.) unter Gen.-Lt. Pz. v. Württemberg über die **Russen** (15.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Rumjänzow.

Preuß. Verl.: 400 M. (9 Offz.) tot u. verw. Russ. Verl.: 2.500 M. tot u. verw.
400 „ Gefg.
zus. 2.900 M.

1761 1./10. ERSTÜRMUNG
von
Schweidnitz

(Stadt in Preußen, Provinz Schlesien, an der Weistritz, 48 km südwestl. von Breslau).

Die **Österreicher** (20 Btln., 4 Esk., 36 Gesch. = 13.000 M.) und **Russen** (8 Gren.-Komp. = 1.000 M.) zus. **14.000** M, unter FZM. Fh. v. Laudon nehmen die von **4.000 Preußen** mit 346 Gesch. unter GM. v. Zastrow verteidigte Festung mit Sturm.

Österr.-russ. Verl.: **1.700** M. (67 Offz.) tot u. verw. (= 12%).

Preuß. Verl.: 400 M. tot u. verw.
3.600 „ (1 Gen. 13 Stabs-, 96 Subalt.-Offz.) kriegsgef.
zus. **4.000** M., 346 Kan., 1.200 Zentner Pulver.

1761 20./10. TREFFEN
bei
Gülzow (= Zargelow) (6.)

(Marktflecken in Preußen, Provinz Pommern, 50 km nordöstl. von Stettin).

Sieg der **Russen** (12.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Fermor über die **Preußen** (2.000 M.) unter Oberstlt. von Courbière.

Preuß. Verl.: 1.000 M. (20 Offz.) Gefg., 3 Kanonen.

1761 4./9.—16./12. BELAGERUNG und EINNAHME
von
Kolberg

(Hafenstadt in Preußen, Provinz Pommern, an der Persante, 105 km nordöstl. von Stettin).

Die **Russen** (urspr. 15.000 M., nach und nach auf 40.000 M. gebracht), unter Gen.-Lt. Gf. Rumjänzow, von der Seeseite unterstützt von einer **russisch-schwedischen** Flotte von 40 Linienschiffen, zwingen die **preußische** Besatzung (4.000 M.) unter Oberst von der Heyde nach Abzug des preußischen Entsatzheeres (12.000 M.) unter Gen. d. Inft. Pz. v. Württemberg zur Übergabe. Die Garnison, noch 3.100 M. stark (worunter 11 Stabs-, 69 Ober-Offiziere) geriet in Kriegsgefangenschaft.

1762 12./5. ÜBERFALL
und
TREFFEN
bei
Döbeln (6.)

(Stadt in Deutschland, Königreich Sachsen, 42 km westl. von Dresden).

Sieg der **Preußen** (22 Btln., 52 Esk., 24 Gesch. = 17.000 M.) unter Gen. d. Inft. Prinz Heinrich v. Preußen über die **Österreicher** (3.000 M.) unter GWM. Gf. Zedtwitz.

Preuß. Verl.: ca. **100** M. (2 Offz.) tot u. verw. Öst. Verl.: ca. 200 M. tot u. verw.
1.500 „ (1 Gen. 44 Offz.) Gefg.
zus. **1.700** M.
3 Kan., 1 Paar Pauken.

1762 21./5. GEFECHT
bei
Hilbersdorf (6)

(Dorf im Königreich Sachsen, an der Flöha, 10 km östl. von Chemnitz).

Sieg der **Reichstruppen** (10.000 M.) unter FZM. Pz. zu Stolberg über die **Preußen** (4 Btln., 2 Esk. = 3.000 M.) unter GM. v. Bandemer.

Preuß. Verl.: 100 M. (2 Offz.) tot u. verw.
900 „ (15 „) Gefg.
zus. **1.000** M. (= 30%).

1762 24./6. SCHLACHT
bei
Wilhelmsthal (= Grebenstein) (4.)

(Ort in Preußen, Provinz Hessen-Nassau, 11 km nördl. von Kassel).

Sieg der **Anglo-Deutschen** (69 Btln., 74 Esk., 232 Gesch. = **57.000** M.) unter FM. Hz. Ferdinand v. Braunschweig über die **Franzosen** (41 Btln., 40 Esk. = **25.000** M.) unter M. Pz. von Soubise.

Anglo-deutscher Verlust:
500 M. (6 Offz.) tot u. verw.
300 „ (4 „) vermißt
zus. **800** M. (10 Ofiz.)
2 Kan., 3 Munitionswägen.

Französischer Verlust:
1.500 M. tot u. verw.
3.000 „ (1 Gen. 150 Offz.) Gefg.
zus. **4.500** M. (= 18%).
3 Kan., 6 Fahnen, 1 Standarte.

1762 6./7. TREFFEN
bei
Adelsbach (6.)

(Dorf in Preußen, Provinz Schlesien, 20 km westl. von Schweidnitz).

Sieg der **Österreicher** (7 Btln., 26 Esk. = 7.000 M.) unter FML. Fh. v. Brentano über die **Preußen** (8 Btln. = 5.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Neuwied.

Österr. Verl.: 300 M. Preuß. Verl.: 1.400 M. (19 Offz.)

1762 21./7. TREFFEN
bei
Burkersdorf (5.)
(Dorf in Preußen, Provinz Schlesien, 7 km südl. von Schweidnitz).

Sieg der **Preußen** (40 Btln., 17 Esk., 40 Gesch. = **23.000** M.) unter Friedrich II. über die **Österreicher** (32 Btln., 30 Esk. = **20.000** M.) unter FM. Gf. Daun.

Preuß. Verl.: **1.600** M. (27 Offz.) tot u. verw. (= **7%**),

Öst. Verl.: 1.750 M. (15 Offz.) tot u. verw.
550 „ (14 „) Gefg.
700 „ desertiert
zus. **3.000** M. (= 15%), 13 Kanonen.

1762 23./7. TREFFEN
bei
Lutternberg (5.)
(Dorf in Preußen, Provinz Hannover, 13 km nördl. von Kassel).

Sieg der **Anglo-Deutschen** (20 Btln., 22 Esk., 50 Gesch. = **16.000** M.) unter dem hessischen Gen.-Lt. v. Gilsa über die **Sachsen** und **Franzosen** (17 Btln., 12 Esk. = **18.000** M.) unter Gen.-Lt. Pz. Xavier v. Sachsen.

Anglo-Deutsche Verl.: 450 M. (12 Offz.) tot u. verw.
150 „ (5 „) Gefg.
zus. **600** M. (17 Offz.) = **4%**.
3 Kan., 2 Munitionswägen.

Sächs.-fz. Verl.: 800 M. tot u. verw.
1.600 „ (53 Offz.) Gefg.
zus. **2.400** M. = **18·5%**.
13 Kan., 3 Stdt.
† sächs. GM. v. Schlieben.

1762 2./8. GEFECHT
bei
Teplitz (6.)
(Stadt in Böhmen, 80 km nordwestl. von Prag).

Sieg der **Österreicher** (10 Btln., 24 Esk. = 8.000 M.) unter Gen. d. Kav. Fürst Löwenstein über die **Preußen** (10 Btln., 40 Esk. = 10.000 M.) unter Gen.-Lt. v. Seydlitz.

Österr. Verl.: 1.500 M. tot u. verw.

Preuß. Verl.: 600 M. (14 Offz.)

1762 16./8. TREFFEN
bei
Reichenbach (5.)
(Stadt in Preußen, Provinz Schlesien, 20 km südöstl. von Schweidnitz).

Sieg der **Preußen** (urspr. 11 Btln., 22 Esk., zum Schluß 20 Btln., 57 Esk., 60 Gesch. = **16.000** M.) unter Gen. d. Inft. Hz. v. Braunschweig-Bevern über die **Österreicher** (53 Btln., 45 Esk., 100 Gesch. = **32.000** M.) unter FM. Gf. Daun.

Preuß. Verl.: 1.100 M. (15 Offz.) tot u. verw.
300 „ Gefg.
zus. **1.400** M. = 9%.
2 Kanonen.

Öst. Verl.: 1.200 M. (14 Offz.) tot u. verw.
700 „ (7 „) Gefg.
zus. **1.900** M. (21 Offz.) (= 6%).
18 Kanonen.

1762 30./8. TREFFEN
bei
Friedberg (= Johannisberg) (5.)

(Stadt in Deutschland, Großherzogtum Hessen, 25 km südlich von Gießen).

Sieg der **Franzosen** (20.000 Inft., 4.000 Reiter = **24.000** M.) unter Gen.-Lt. Prinz Condé über die **Anglo-Deutschen** (22 Btln., 32 Esk. = **16.000** M.) unter Gen.-Lt. Erbprinz v. Braunschweig.

Fz. Verl.: 700 M. tot u. verw.
300 „ vermißt
zus. **1.000** M. = 4·2%.

Anglo-deutscher Verl.: 500 M. (21 Offz.) tot u. verw.
1.900 „ (34 „) Gefg.
zus. **2.400** M. (55 Offz.) (= 16%).
15 Kanonen, 2 Standarten.

1762 21./9. TREFFEN
bei
Amöneburg (= Brücker Mühle) (6.)

(Ort in Preußen, Provinz Hessen, an der Ohm, 28 km nordöstl. von Gießen).

Sieg der **Franzosen** (12.000 M.) unter Gen.-Lt. Marquis de Castries über die **Anglo-Deutschen** (19 Btln., 4 Esk. = 10.000 M.) unter FM. Hz. Ferdinand v. Braunschweig.

Fz. Verl.: **1.100** M. tot u. verw.

Anglo-deutscher Verl.: 700 M. (34 Offz.) tot u. verw.
600 „ (11 „) Gefg. (Besatzg. v. Amöneburg).
zus. **1.300** M.

1762 7./8.—9./10. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Schweidnitz

(Stadt in Preußen, Provinz Schlesien, an der Weistritz, 48 km südwestl. von Breslau).

Die **Preußen** (22 Btln., 20 Esk., 90 schwere Gesch. = 17.000 M. Belagerungsarmee unter GM. v. Tauenzien, 50.000 M. Beobachtungsarmee unter Friedrich II.) zwingen die **österreichische** Besatzung (urspr. 12.500 M.) unter FML. Gf. Guasco zur Kapitulation.

Preuß. Verl.: **3.000** M. (86 Offz.) tot u. verw.

Österr. Verl.: 3.500 M. (85 Offz.) tot u. verw.
9.000 „ (3 Gen. 17 Stb.-, 219 Offz.) kriegsgefangen
zus. **12.500** M.

171 Kanonen aller Kaliber, 2 Haubitzen, 46 Mörser, 134 Handmortiere.

1762 15./10. **TREFFEN**
bei
Erbisdorf (5.)
(Dorf im Königreich Sachsen, 6 km südl. von Freiberg).

Sieg der **Österreicher** und **Reichstruppen** (50.000 M.) unter Gen. d. Kav. Gf. Haddick über die **Preußen** (30.000 M.) unter Gen. d. Inft. Pz. Heinrich v. Preußen.

Österreicher u. Reichstruppen:	**Verluste:**	**Preußen:**
ca. 1.400 M. (wor. 400 Gefg.)		1.600 M. (40 Offz.) 9 Kanonen, 2 Fahnen.

1762 29./10. **SCHLACHT**
bei
Freiberg (4.)
(Stadt in Deutschland, Königreich Sachsen, 32 km südwestl. von Dresden).

Sieg der **Preußen** (30 Btln., 68 Esk. = 18.500 Inft., 8.500 Kav., 100 Gesch., zus. **27.000** M.) unter Gen. d. Inft. Pz. Heinrich v. Preußen über die **Österreicher** und **Reichstruppen** (49 Btln., 68 Esk. = 22.500 Inft., 8.500 Kav., 120 Gesch., zus. **31.000** M.) unter FZM. Prinz zu Stolberg.

Preußen:	**Verluste:**	**Österreicher u. Reichstruppen:**
6% = 1.600	tot und verwundet	3.000 = 9·7%
—	vermißt, gefangen	(1 Gen. 79 Offz.) 4.400 = 14·3%
6% = 1.600	**Gesamt-Verlust**	**7.400 = 24·0%**

Verl. an Troph: 28 Kan., 9 Fahn., 9 Munitionswägen.

1762 16./10.—1./11. **BELAGERUNG**
und
EINNAHME
von
Kassel
(Stadt in Preußen, Hauptstadt der Provinz Hessen-Nassau, an der Fulda).

Die **Deutschen** (Braunschweiger, Hannoveraner, Hessen und Preußen (17.000 M., 66 Gesch., unter Gen.-Lt. Erbprinz Friedr. Wilh. v. Braunschweig) zwingen die **französische** Besatzung (6.000 M.) unter M. d. C. Baron Diesbach nach eilfwöchentlicher Einschließung und fünfzehntägiger Belagerung zur Übergabe.

Dtsch. Verl.: 750 M. (27 Offz.) tot u. verw.
350 „ (13 „) Gefg.
zus. 1.100 M, (40 Offz.)

Fz. Verl.: 700 M. tot u. verw.
5.300 „ erhalten freien Abzug mit kriegerischen Ehren.
41 Gesch., 2.200 Gewehre.

1769 29./8. SCHLACHT
bei
Choczim (= Iwanez, Ribaja Mogila) (5.)
(Stadt in Rußland, Bessarabien, am rechten Dnjestrufer, 48 km nordöstl. von Czernowitz).

Sieg der **Russen** (30.000 M.) unter Gen.-Lt. Fürst Golyzin über die **Türken** und **Tataren** (80.000 M.) unter Großvezier Moldawantschi.

Russ. Verl.: 600 M. (21 Offz.) tot u. verw. Türk. Verl.: 3.000 M. tot u. verw.
20 Kan., 9 Fahnen.

1769 29./4.—19./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Choczim (= Chotin)
(Stadt in Rußland, Bessarabien, am rechten Dnjestrufer, 48 km nordöstl. von Czernowitz).

Die **Russen** (65.000 M.) unter Gen.-Lt. Fürst Golyzin, nachdem sie zweimal gezwungen worden, die Belagerung aufzuheben, bemächtigen sich nach Abweisung eines Entsatzversuches (Schlacht bei Choczim) der Festung. Die **türkische** Besatzung (zu Beginn der Belagerung (20.000 M. stark) unter dem Pascha von Karamanien, hatte die Festung nach der Flucht des Entsatzheeres verlassen, so daß die Russen Stadt und Festungswerke leer fanden. Die Russen erbeuteten 143 Kanonen.

1770 5./2. Vergeblicher
STURM
auf
Braïla
(Stadt in Rumänien, am linken Donauufer 15 km südl. von Galatz).

Die **türkische** Besatzung (10.000 M.) behauptet sich erfolgreich gegen den Angriff der **Russen** (10.000 M.) unter Gen.-Lt. Baron Stoffeln.

Russ. Verl.: 2.000 M.

1770 6./5. TREFFEN
bei
Giurgevo (5.)
(Stadt in Rumänien, am linken Donauufer, gegenüber Rustschuk, 60 km südl. von Bukarest).

Sieg der **Russen** (10.000 M.) unter Gen.-Lt. Baron Stoffeln über die **Türken** (16.000 M.) unter Tschelibi Pascha.

Russ. Verl.: **400** M. tot u. verw. Türk. Verl.: 3.000 M. tot u. verw.
400 „ Gefg.
zus. **3.400** M.
7 Kanonen.

1770 4./7. **TREFFEN**

am

Larga (6.)

(Fluß in Rußland, Bessarabien, Nebenfluß des Jalpuch).

Sieg der **Russen** (40.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Rumjänzow über die **Türken** und **Tataren** (80.000 M.) unter Kaplan Girai.

Türk. Verl.: 2.000 M.
30 Kanonen.

1770 5./7. **SEESCHLACHT**

bei

Tschesma (= Chios) (1.)

(Hafenstadt an der kleinasiatischen Küste, türkische Provinz Anadoli, der Insel Chios gegenüber).

Russen C.-A. Elphinstone		**Türken** Kapudan P. Hassan Bey
	Streitkräfte:	
10	Linienschiffe	16
3	Fregatten	6
9	kleine Fahrzeuge	60
ca. 900	Geschütze	ca. 2.000
„ 7.000	Bemannung	„ 10.000
	Verluste:	
	a) **an Mannschaft:**	
7% = ca. 500	tot und verwundet	8.000 = 80%
—	gefangen	1.000 = 10%
7% = ca. 500	**Gesamt-Verlust**	**9.000 = 90%**
	b) **an Schiffen:**	
1 vernichtet	Linienschiffe	15 (14 vernichtet, 1 erbeutet)
	Fregatten	6 vernichtet
	kleine Fahrzeuge	50 vernichtet
80	*c)* **an Geschützen:**	1.900 = 95%.

1770 21./7. **SCHLACHT**

am

Kagul (2.)

(Landsee in Rußland, Bessarabien, am linken Donauufer, durch den Einfluß des Kagulflusses gespeist, 25 km östl. von Galatz).

Russen Gen.-Lt. Gf. Rumjänzow		**Türken und Tataren** Khalil Pascha
	Streitkräfte:	
40.000		**150.000** [1]
	Verluste:	
1.000		**20.000**
		140 Geschütze.

[1]) wovon nur die Hälfte Streitbare.

1770 7./8.—16./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Bender

(Stadt in Rußland, Bessarabien, am rechten Ufer des Dnjestr).

Die **Russen** (12.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Panin zwingen die **Türken** (urspr. 12.000 M.) zur Übergabe.

Russ. Verl.: 2.500 M. Türk. Verl.: 6.000 M. tot u. verw.
† russ. GM. Obel. 6.000 „ Gefg.

1771 1./5.—7./3. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Giurgevo

(Stadt in Rumänien, am linken Donauufer, 60 km südl. von Bukarest).

Die **Russen** (10.000 M.) unter Gen.-Lt. Olitz zwingen die **türkische** Besatzung (urspr. 10.000 M.) unter Soliman Pascha nach Erstürmung der Außenwerke zur Kapitulation. Die Garnison erhielt freien Abzug, die Russen erbeuteten 18 Fahnen, 64 Kanonen.

Russ. Verl.: 1.000 M. tot u. verw. Türk. Verl.: 4.000 M. tot u. verw.
6.000 „ erhalten freien Abzug.

1771 15./6. TREFFEN
und
EINNAHME
von
Perekop

(Stadt im südl. Rußland, Gouvernement Taurien, 172 km nördl. von Sebastopol).

Sieg der **Russen** (32 000 M.) unter Gen.-Lt. Fst. Dolgorucki über die **Türken** und **Tataren** (57.000 M.) unter Kaplan Oglu.

Russ. Verl.: **2.000** M. tot u. verw. Türk. Verl.: 4.000 M. tot u. verw.
8.000 „ Gefg.
zus. **12.000** M.
195 Kanonen.

1771 19./6. ERSTÜRMUNG
von
Tulcea (= Tultscha)

(Stadt in Rumänien, Dobrudscha, am rechten Donauufer, [St. Georgs-Arm]).

Sieg der **Russen** (5.000 M.) unter GM. Weißmann über die **Türken** (8.000 M.).

Türk. Verl.: 1.000 M. tot u. verw.
100 „ Gefg.
13 Fahnen, 71 Kanonen,
43 kleine Kriegsschiffe.

1771 6./8. VERGEBLICHER STURM
auf
Giurgevo
(Stadt in Rumänien, Walachei, am linken Donauufer, 60 km südl. von Bukarest).

Die **Türken** (7.000 M.) schlagen erfolgreich alle Angriffe der **Russen** (10.000 M.) unter Gen-Lt. Essen ab.
Russ. Verl.: 2.300 M. tot u. verw.

1771 20./10. TREFFEN
bei
Popesci (6.)
(Ort in Rumänien, Walachei, 10 km von Giurgevo).

Sieg der **Russen** (15.000 M.) unter Gen.-Lt. Essen über die **Türken** (40.000 M.) unter dem Seraskier Mussun Oglu.
Russ. Verl.: 500 M. Türk. Verl.: 2.000 M.. 14 Kanonen.

1773 18./6.—30./6. Vergebliche
BELAGERUNG
von
Silistria
(Stadt im nördlichen Bulgarien, am rechten Donauufer).

Die **türkische** Besatzung (24.000 M.) unter Osman Pascha behauptet sich erfolgreich gegen die **Russen** (50.000 M.) unter FM. Gf. Rumjänzow. Das Herannahen eines starken Entsatzheeres nötigte die Russen zur Aufhebung der Belagerung.
Russ. Verl.: 5.000 M., 14 Kanonen.

1773 14./9. TREFFEN
bei
Hirsova (5.)
(Stadt in Rumänien, Dobrudscha, am rechten Donauufer, 85 km südl. von Galatz).

Sieg der **Russen** (6.000 M.) unter GM. Gf. Suworow über die **Türken** (10.000 M.) unter Dschafer Pascha.
Russ. Verl.: ca. **800** M. Türk. Verl.: 2.000 M. tot u. verw.
200 „ Gefg.
zus. **2.200** M., 7 Kanonen.

1774 9./6. TREFFEN
bei
Turtukai (5.)
(Stadt im nördlichen Bulgarien, am rechten Donauufer, 55 km westl. von Silistria).

Sieg der **Russen** (10.000 M.) unter GM. Gf. Soltykow über die **Türken** (15.000 M.) unter Mustapha Pascha.
Türk. Verl.: 2.500 M.

1775 17./6. TREFFEN
bei
Bunker's Hill (6.)

(Hügel in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Massachusetts, 5 km nördl. von Boston).

Sieg der **Engländer** (2.000 M.) unter GM. Howe über die **Amerikaner** (1.200 M.) unter Gen. Prescott.

Engl. Verl.: **1.150** M. (89 Offz.) = 55% tot u. verw. Am. Verl.: **450** M. (= 37%).
† am. Gen. Warren.

1776 27./8. SCHLACHT
bei
Long Island (= Brooklyn) (6.)

(Insel der Vereinigten Staaten von Nordamerika, gegenüber New-York).

Sieg der **Engländer** (25.000 M.) unter Gen.-Lt. Sir Howe über die **Amerikaner** (11.000 M.) unter Gen. Putnam.

Engl. Verl.: 320 M. Amer. Verl.: 2.000 M. (3 Gen.)
6 Kanonen.

1776 16./11. ERSTÜRMUNG
von
Fort Washington

(ehemaliges Fort im Staate New-York, am Hudson, auf der Manhattaninsel).

Die **Engländer** (6.000 M.) unter GM. Kniphausen nehmen das von 2.000 **Amerikanern** unter Oberst Magaw verteidigte Fort mit Sturm.

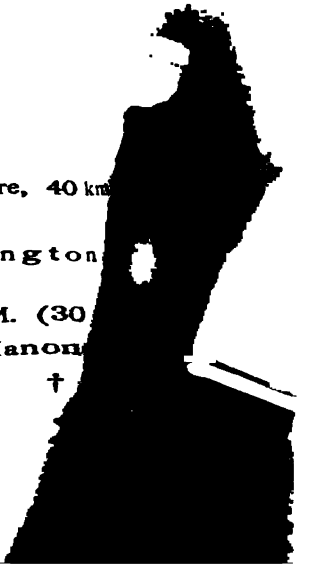
Engl. Verl.: **430** M. tot u. verw. Amer. Verl.: 200 M. tot u. verw.
1.800 Gefg.
zus. **2.000** M.

1776 26./12. ÜBERFALL
und
TREFFEN
bei
Trenton (6.)

(Stadt in Nordamerika, New-Jersey, am linken Ufer des Delaware, 40 km delphia).

Sieg der **Amerikaner** (2.400 M.) unter Gen. Washington (1.500 Hessen) unter Oberst Rahl †.

Amer. Verl.: 10 M. Engl. Verl.: 1.300 M. (30
10 Kanon
†



1777 11./9. SCHLACHT
am
Brandywine Creek (6.)
(Nebenfluß des Delaware, Pennsylvanien, mündet bei Wilmington).

Sieg der **Engländer** (18.000 M.) unter Gen.-Lt. Howe über die **Amerikaner** (8.000 M.) unter Gen. Washington.

Engl. Verl.: **600** M. tot u. verw. Amer. Verl.: 900 M. tot u. verw.
400 „ Gefg.
zus. **1.300** M. (= 16%).
11 Kanonen.

1777 19./9. TREFFEN
bei
Stillwater (6.)
(Ort in Nordamerika, New-York, am rechten Ufer des Hudson, 13 km von Albany).

Sieg der **Amerikaner** (5.000 M.) unter Gen. Gates über die **Engländer** (6.000 M.) unter Gen.-Lt. Bourgoyne.

Verluste: je 600 M. tot u. verw.

† engl. GM. Frazer.

1777 4./10. TREFFEN
bei
Germantown (6.)
(Ort in Nordamerika, 30 km nördl. von Philadelphia).

Sieg der **Engländer** (15.000 M.) unter Gen.-Lt. Howe über die **Amerikaner** (10.000 M.) unter Gen. Washington.

Engl. Verl.: **500** M. Amer. Verl.: **1.200** M.

† engl. Brigadier Ag… …enerale:

† amer. Gen. Nash.

1777 16./10. …ATION

…oga

(Sta… …York, 43 k… …Albany).

Die **Amer**… …Gates …auf allen Seiten ein-
…-Lt. Bo… …Kapitulation.
Ehren …sollten unter der Be-
…nicht …erika zu dienen, nach
…ertrag nicht, so daß das
…Kanonen und eine große

1778 27./7. SEESCHLACHT
bei
Ouessant (5.)

(Insel an der nordwestl. Küste Frankreichs, Bretagne, 40 km westl. von Brest).

Unentschiedene Seeschlacht zwischen einer **französischen** Flotte (32 Linienschiffe, 6 Fregatten, 3 kleine Fahrzeuge mit zus. 2.564 Geschützen, 20.000 M.) unter V.-A. Comte d'Orvilliers und einer **englischen** Flotte (30 Linienschiffe, 6 Fregatten, 8 kleine Schiffe mit zus. 2.468 Geschützen, 19.000 M.) unter Admiral Keppel. Auf keiner Seite wurden Schiffe verloren, doch befanden sich die englischen Schiffe zum Schluß des Kampfes in schlechterer Verfassung wie die französischen.

Franz. Verl.: 700 M. tot u. verw. Engl. Verl.: 500 M. tot u. verw.

1779 14./1. GEFECHT
bei
Zuckmantel (6.)

(Stadt in Österreich, Schlesien, an der preußischen Grenze, 7 km südl. von Ziegenhals).

Sieg der **Österreicher** (4 Btln., 6 Esk., 16 Gesch. = 3.200 M.) unter Oberst Levenehr über die **Preußen** (14 Btln., 20 Esk., 36 Gesch. = 10.000 M.) unter Gen.-Lt. v. Wunsch.

Österr. Verl.: 20 M. Preuß. Verl.: 800 M.

1779 18./1. ÜBERFALL
und
TREFFEN
bei
Habelschwerdt (6.)

(Stadt in Preußen, Provinz Schlesien, 17 km südl. von Glatz).

Sieg der **Österreicher** (16 Btln., 23 Esk., 20 Gesch. = 11.000 M.) unter FML. Fh. von Wurmser über die **Preußen** (3.000 M.) unter GM. Pz. v. Hessen-Philippsthal.

Österr. Verl.: **300** M. tot u. verw. Preuß. Verl.: 400 M. tot u. verw.
1.100 „ (1 Gen. 37 Offz.) Gefg.
zus. **1.500** M.

1779 6./7. SEESCHLACHT
bei
Grenada (5.)

(Insel der Antillen, in englischem Besitz, 100 km nördl. von Trinidad).

Sieg der **Franzosen** (25 Linienschiffe, 12 Fregatten mit 1.800 Geschützen, 15.000 M.) unter Gen.-Lt. comte d'Estaing über die **Engländer** (21 Linienschiffe, 1 Fregatte mit zus. 1502 Geschützen, 12.000 M.) unter V.-A. Byron.

Franz. Verl.: **1.000** M. (37 Offz.) tot u. verw. Engl. Verl.: **600** M. tot u. verw.

1779 9./9.—18./10. Vergebliche

BELAGERUNG

von

Savannah

(Hafenstadt in Nordamerika, Georgia, an der Mündung des Savannahflusses in den Atlantischen Ozean).

Die **Engländer** (3.000 M.) unter Gen. Prevost weisen die Angriffe der verbündeten **Franzosen** und **Amerikaner** (10.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. d'Estaing erfolgreich zurück.

Franz.-amer. Verl.: 1.100 M. tot u. verw.

† poln. Freiw. Gf. Pulawski.

1780 16./1. SEESCHLACHT

beim

Kap Sâo Vicente (3.)

(Vorgebirge in Portugal, Provinz Algarve, 180 km südwestl. von Lissabon, die südwestlichste Spitze Europas).

Engländer		**Spanier**
V.-A. Sir Rodney		Admiral Gf. Langara

Streitkräfte:

19	Linienschiffe	11
—	Fregatten	2
1.380	Geschütze	800
11.000	Bemannung	7.000

Verluste:

a) **an Mannschaft:**

3·7% = 400	tot und verwundet	1.200	= 17%
—	gefangen	1.400	= 20%
3·7% = 400	**Gesamt-Verlust**	**2.600**	**= 37%**

b) **an Schiffen:**

Linienschiffe 7 (4 erbeutet, 3 vernichtet)

c) **an Geschützen:** 500 (= 63%).

1780 17./4. SEESCHLACHT
bei
Santa Lucia (5.)
(Insel der Antillen, in englischem Besitz, 36 km südl. von Martinique).

Sieg der **Franzosen** (23 Linienschiffe, 5 Fregatten mit zus. 1.764 Kanonen, 16.000 M.) unter Gen.-Lt. Comte de Guichen über die **Engländer** (20 Linienschiffe, 6 Fregatten mit zus. 1.638 Kanonen, 14.000 M.) unter V.-A. Sir Rodney.

Frz. Verl.: 1.000 M. (36 Offz.) tot u. verw. Engl. Verl.: 500 M. tot u. verw.

1780 1./4.—11./5. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Charleston
(Hafenstadt in Nordamerika, Süd-Carolina).

Die **Engländer** (10.000 M.) unter Gen.-Lt. Sir Clinton zwingen die **Amerikaner** (7.000 M.) unter Gen. Lincoln zur Übergabe.

Engl. Verl.: 300 M. Amer. Verl.: 1.000 M. tot u. verw., krank,
6.000 „ kriegsgefangen
400 Kanonen.

1780 16./8. SCHLACHT
bei
Camden (6.)
(Stadt in Nordamerika, Süd-Carolina, am Santee-River, 170 km nordwestl. von Charleston).

Sieg der **Engländer** (2.000 M.) unter Lord Cornwallis über die **Amerikaner** (4.000 M.) unter Gen. Gates.

Engl. Verl.: **300** M. Amer. Verl.: 900 M. tot u. verw.
1.000 „ Gefg.
zus. **1.900** M. (= 47%).
7 Kanonen. Alles Gepäck.
† amer. Gen. Baron Kalb.

1781 16./3. TREFFEN
bei
Guilford-Court House (6.)
(Ort in Nordamerika, Nord-Carolina).

Sieg der **Engländer** (2.400 M.) unter Lord Cornwallis über die **Amerikaner** (5.000 M.) unter Gen. Greene.

Engl. Verl.: 600 M. Amer. Verl.: 700 M., 4 Kanonen.

1781 16./4. SEEGEFECHT
bei
Porto Praya (6.)
(Hafen auf São Yago, einer der Kap Verde'schen Inseln).

Sieg der **Engländer** (5 Linienschiffe, 6 Fregatten, 13 kleine Schiffe mit zus. 764 Gesch., 4.000 M.) unter Commodore Johnstone über die **Franzosen** (5 Linienschiffe, 5 Fregatten mit zus. 340 Kan., 3.000 M.) unter chef d'escadre Bailli de Suffren.

Engl. Verl.: 150 M. Franz. Verl.: 310 M.

1781 5./8. SEESCHLACHT
bei der
Dogger-Bank (5.)
(große Sandbank in der Nordsee, 150 km von der englischen, 170 km von der holländischen, 200 km von der dänischen Küste entfernt).

Unentschiedenes Seetreffen zwischen den **Holländern** (7 Linienschiffe, 6 Fregatten, 4 kleine Fahrzeuge mit zus. 686 Gesch., 4.000 M.) unter C.-A. Zoutman und den **Engländern** (7 Linienschiffe, 5 Fregatten, 7 kleine Schiffe mit zus. 743 Kan., 4.500 M.) unter V.-A. Sir Hyde Parker.

Holl. Verl.: 550 M. tot u. verw. (= 13·5%). Engl. Verl.: 500 M. (= 11%)

1781 5./9. SEETREFFEN
in der
Chesapeake Bay (6.)
(160 km lange Bai in Nordamerika, Maryland, an der Mündung des Susquehanna).

Sieg der **Franzosen** (24 Linienschiffe, 1.794 Kan., 13.000 M.) unter V.-A. Comte de Grasse über die **Engländer** (20 Linienschiffe, 6 Fregatten mit zus. 1.670 Kan., 12.000 M.) unter C.-A. Sir Graves.

Franz. Verl.: 300 M. (10 Offz.). Engl. Verl.: 350 M.

1781 19./10. KAPITULATION
von
Yorktown
(Hafenstadt in Nordamerika, Virginia, an der Mündung des York River in den Atlantischen Ozean, 85 km südöstl. von Richmond).

Die verbündeten **Amerikaner** und **Franzosen** (12.000 Amerikaner, 7.000 Franzosen) unter Gen. Washington und Gen. Mqs. Lafayette zwingen die allseits eingeschlossenen **Engländer** (6.000 M.) unter Gen.-Lt. Lord Cornwallis zur Übergabe, wonach die englische Armee in Kriegsgefangenschaft geriet.

1782 25./1. SEETREFFEN
bei
Saint Christopher (6.)
(Insel der Antillen, in englischem Besitz, 95 km nordwestl. von Guadeloupe).

Sieg der **Engländer** (22 Linienschiffe, 8 Fregatten mit zus. 1.848 Gesch., 14.000 M.) unter C.-A. Sir Hood über die **Franzosen** (29 Linienschiffe mit 2.184 Gesch., 16.000 M.) unter V.-A. Comte de Grasse.

Engl. Verl.: 320 M. Franz. Verl.: 320 M.

1781 21./8. bis **1782** 5./2. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Port-Mahon
(Haupthafen der Insel Menorca).

Die **Franco-Spanier** (10.000 M.) unter Gen.-Lt. Hz. v. Crillon zwingen die **englische** Garnison (3.000 M.) unter GM. Murray zur Übergabe. Die Besatzung wurde kriegsgefangen.

1782 17./2. SEETREFFEN
bei
Madras (6.)
(Hafenstadt an der Ostküste Vorderindiens).

Sieg der **Franzosen** (11 Linienschiffe, 3 Fregatten, 1 Korvette mit zus. 836 Kan., 6.000 M.) unter Chef d'escadre Bailli de Suffren über die **Engländer** (9 Linienschiffe, 1 Sloop, mit zus. 586 Kan., 5.000 M.) unter V.-A. Sir Hughes.

Franz. Verl.: 120 M. Engl. Verl.: 110 M.

1782 12./4. SEETREFFEN
bei
Trincomalee (= Proverdiern (5.)
(Hafenstadt im Nordosten der Insel Ceylon).

Sieg der **Franzosen** (12 Linienschiffe, 770 Gesch., 6.000 M.) unter Chef d'escadre Bailli de Suffren über die **Engländer** (11 Linienschiffe, 1 Fregatte, 762 Kan., 5.700 M.) unter V.-A. Sir Hughes.

Franz. Verl.: 400 M. (= 6·6%). Engl. Verl.: 600 M. (= 10·5%).

1782 12./4.

SEESCHLACHT
bei
Dominica (= Saintes Inseln) (2.)

(Insel der Antillen, in britischem Besitz, 20 km nordwestl. von Martinique).

Engländer V.-A. Sir Rodney		**Franzosen** V.-A. Comte de Grasse
	Streitkräfte:	
36	Linienschiffe	34
8	Fregatten	—
1	kleine Fahrzeuge	—
2.888	Geschütze	2.560
21.000	Bemannung	19.000

Verluste:

a) **an Mannschaft:**

240	tot	(27 Offz.)	1.200	
860	verwundet	(50 „)	1.800	
1.100	tot und verwundet		3.000	= 15·8%
—	gefangen		1.500	= 8·2%
5·3% = 1.100	**Gesamt-Verlust**		**4.500**	**= 24·0%**

b) **an Schiffen:**
Linienschiffe 5 (4 erbeutet, 1 vernichtet).

c) **an Geschützen:** 390 = 15·5%.

1782 6./7.

SEETREFFEN
bei
Negapatam (5.)

(Stadt an der Ostküste Vorderindiens, Provinz Madras, 22 km südl. von Karikal).

Sieg der **Engländer** (12 Linienschiffe, 780 Gesch., 6.000 M.) unter V.-A. Sir Hughes über die **Franzosen** (12 Linienschiffe, 770 Gesch., 6.000 M.) unter Chef d'escadre Bailli de Suffren.

Engl. Verl.: 350 M. (= 6%). Frz. Verl.: 1.100 M. tot u. verw. (= 18·5%).

1782 3./9.

SEETREFFEN
bei
Trincomalee (6.)

(Hafenstadt im Nordosten der Insel Ceylon).

Unentschiedenes Seetreffen zwischen den **Franzosen** (15 Linienschiffe mit 958 Kan., 6.500 M.) unter Chef d'escadre Bailli de Suffren und den **Engländern** (12 Linienschiffe, 4 Fregatten, 930 Kan., 5.800 M.) unter V.-A. Sir Hughes.

Frz. Verl.: 400 M. (13 Offz.) (= 6%). Engl. Verl.: 340 M. (= 6%).

1782 20./10. SEETREFFEN
bei
Gibraltar (6.)

(Stadt und Festung im Süden der pyrenäischen Halbinsel, an der gleichnamigen Meerenge, in britischem Besitz).

Sieg der **Engländer** (32 Linienschiffe, 2.200 Kan., 18.000 M.) unter Admiral Lord Howe, welchem es gelang, das belagerte Gibraltar mit Truppen, Munition und Lebensmitteln zu versehen, über die **spanisch-französische** Flotte (44 Linienschiffe mit 3.000 Gesch., 25.000 M.) unter dem spanischen Admiral Gf. Cordoba. Beiderseits kamen nur je 12 Schiffe in den Kampf.

Engl. Verl.: 280 M. Span.-franz. Verl : 400 M.

1779 9./8. bis **1782** 21./10. Vergebliche BELAGERUNG
von
Gibraltar

(Stadt und Festung im Süden der pyrenäischen Halbinsel, an der gleichnamigen Meerenge).

Die **Engländer** (7.000 M.) unter Gen.-Lt. Elliot, zweimal durch englische Flotten unter Admiral Darby und Admiral Howe mit Verstärkungen, Munition und Lebensmitteln versehen, seit 1779 blockiert, behaupten sich erfolgreich gegen alle Angriffe der **Franco-Spanier** (27.000 Spanier, 4.000 Franzosen, 200 Kan., 10 schwimmende Batterien mit 155 Kan. und Mörser, 50 Linienschiffe, 40 Kanonenboote) unter dem spanischen Gen.-Kpt. Herzog v. Crillon-Mahon.

Engl. Verl.: 1.300 M. Span.-franz. Verl.: 6.000 M.

1783 13./6. TREFFEN
bei
Cuddalore (6.)

(Hafenstadt an der Ostküste Vorderindiens, 33 km südl. von Pondichéry).

Sieg der **Engländer** (4.000 europäische, 16.000 eingeborne Truppen, zus. **20.000** M.) unter GM. Stewart über die **Franzosen** (2.500 europäische, 7.500 eingeborne Truppen, zus. **10.000** M.) unter Gen.-Lt. Mqs. de Bussy.

Engl. Verl.: 1.100 M. Franz. Verl.: 700 M., 13 Kanonen.

1783 20./6. SEETREFFEN
bei
Cuddalore (5.)

(Hafenstadt an der Ostküste Vorderindiens, 33 km südl. von Pondichéry).

Sieg der **Franzosen** (15 Linienschiffe, 3 Fregatten, 1.082 Gesch., 8.000 M.) unter Chef d'escadre Bailli de Suffren über die **Engländer** (18 Linienschiffe, 3 Fregatten, 1.274 Gesch., 9.000 M.) unter V.-A. Sir Hughes.

Franz. Verl.: 500 M. tot u. verw. (= 6·4%). Engl. Verl.: 600 M. (= 6·7%).

1787 1./10. ERSTÜRMUNG
von
Kinburn
(ehemalige Festung im südlichen Rußland. Gouvernement Taurien, auf einer Landzunge, an der Mündung des Dnjepr).

Die **Russen** (12.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Suworow nehmen die von 5.000 **Türken** verteidigten Festungswerke mit Sturm.

Russ. Verl.: 1.000 M.

Türk. Verl.: 3.000 M. tot u. verw.
2.000 „ kriegsgefangen.

1788 25./4. TREFFEN
bei
Dubica (6.)
(Stadt in Ungarn, Kroatien, am linken Ufer der Una, 45 km südöstl. von Sziszek).

Sieg der **Türken** (8.000 M.) über die **Österreicher** (8.000 M.) unter Gen. d. Kav. Fürst Liechtenstein.

Türk. Verl.: 1.600 M.

Österr. Verl.: 550 M. (3 Gen. 18 Offz.)
† öst. GM. Gf. Khuen.

1788 2./7.—19./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Choczim (= Chotin)
(Stadt in Rußland, Bessarabien, am oberen Dnjestr, 48 km nordöstl. von Czernowitz).

Die **Österreicher** (15.000 M.) unter Gen. d. Kav. Pz. v. Coburg, unterstützt von **russischen** Truppen, zwingen die **türkische** Besatzung (7.000 M.) zur Kapitulation. Die Garnison geriet in Kriegsgefangenschaft.

1788 17./7. SEESCHLACHT
bei
Hogland (5.)
(russische Insel im Finnischen Meerbusen, 190 km westl. von St. Petersburg).

Unentschiedene Seeschlacht zwischen einer **schwedischen** Flotte (15 Linienschiffe 7 Fregatten, 4 Kanonenboote mit zus. 1.286 Gesch., 9.000 M.) unter Adm. Hz. Karl von Südermanland und einer **russischen** Flotte (17 Linienschiffe, 8 Fregatten, 8 Kanonenboote mit zus. 1452 Gesch. 10.000 M.) unter Adm. Greigh.

Schwed. Verl.: 600 M. tot u. verw.
1 Linienschiff (60 Kan.) vernichtet.

Russ. Verl.: 1.000 M. tot u. verw. (= 10%)
1 Linienschiff (78 Kan.) vernichtet.
2 Kanonenboote vernichtet.

1788 17./12. ERSTÜRMUNG
von
Oczakow
(befestigte Stadt im südlichen Rußland, Gouvernement Cherson, am Liman des Dnjepr, 80 km westl. von Cherson).

Die **Russen**, welche anfangs Juli mit 90.000 M. unter FM. Fürst Potemkin die von 20.000 **Türken** unter dem Seraskier Hussein Pascha verteidigte Festung einschlossen und regelrecht belagert hatten, schritten am 17. Dezember zum Sturme, welcher mit 14.000 M. unternommen wurde; die Besatzung zählte zu jener Zeit auch ca. 14.000 M. Nachdem die Erstürmung der Festungswerke gelungen war, richteten die eingedrungenen Russen unter der Besatzung ein Blutbad an.

Russ. Verl.: **4.800** M. (210 Offz.) = 35%. Türk. Verl.: 10.000 M. tot, 4.000 „ Gefg. } = 100%

100 Kan., 300 Fahn., 9 Roßschweife.

1789 26./7. SEESCHLACHT
bei
Gothland (5.)
(schwedische Insel in der Ostsee, 150 km südl. von Stockholm).

Sieg der **Russen** (21 Linienschiffe, 10 Fregatten mit zus. 1.800 Gesch., 13.000 M.) unter Admiral Gf. Tschitschagow über die **Schweden** (21 Linienschiffe, 9 Fregatten, 1.760 Gesch., 12.000 M.) unter Admiral Hz. Karl v. Südermanland. — Verluste unbekannt.

1789 1./8. SCHLACHT
bei
Fokšani (6.)
(Stadt in Rumänien, am Milkow [Nebenfluß des Sereth], 45 km nordwestl. von Galatz).

Sieg der **Austro-Russen** (14.000 Inft., 9.000 Kav. = **23.000** M., wovon 17.000 Österreicher, 6.000 Russen) unter Gen. d. Kav. Pz. v. Coburg und FM. Gf. Suworow über die **Türken** (**30.000** M.) unter dem Seraskier Derwisch Mehemed Pascha.

Austro-russ. Verl.: **800** M. tot u. verw. Türk. Verl.: 1.000 M. tot u. verw.
100 „ Gefg.
zus. **1.100** M.

10 Kan., 16 Fahn., 200 Zelte.

1789 24./8. SEESCHLACHT
bei
Rotschensalm (4.)
(Küstenort im finnischen Meerbusen, in der Nähe von Wiborg).

Sieg der **Russen** (8 Fregatten, 22 Galeeren, 77 Kanonenschaluppen mit zus. ungefähr 1.200 Kan., 10.000 M.) unter V.-A. Pz. v. Nassau-Siegen über die **Schweden** (5 Galeeren, 12 Fregatten, 28 Kanonenschaluppen, 600 Kan., 6.000 M.) unter König Gustav III.

Russ. Verl.: **600** M. tot u. verw. Schwed. Verl.: 800 M. tot u. verw.
600 „ Gefg.
zus. **1.400** M. (= 23%)

4 Freg., 16 Kanonensch. mit zus. 260 Kan.

1789 22./9. SCHLACHT
bei
Martineştie (4.)

(Dorf in Rumänien, am Rimnik [Nebenfluß des Sereth], 54 km nordwestl. von Braïla).

Sieg der **Austro-Russen** (17.000 Inft., 10.000 Kav. = 27.000 M., wov. 17.000 Österreicher, 10.000 Russen) unter Gen. d. Kav. Pz. v. Coburg und FM. Gf. Suworow **über die Türken** (100.000 M. wor. 50.000 Kombattanten) unter Großvezier Hassan Pascha.

Austro-Russ. Verl.: **600** M. (= 2·2%). Türk. Verl.: 5.000 M. tot u. verw.
100 „ Gefg.
zus. **5.100** M. (= 10%)
100 Fahn., 71 Gesch., 6 Mörser, 2.000 Wägen.

1789 12./9.—8./10. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Belgrad

(Hauptstadt von Serbien).

Die **Österreicher** (10.500 Inft., 2.500 Kav., zus. **13.000** M) unter FM. Fh. v. Laudon zwingen die **türkische** Besatzung (**6.000** M.) unter Osman Pascha zur Kapitulation, wonach die Garnison in Kriegsgefangenschaft geriet und den Österreichern 411 Geschütze, 34 Mörser, 65 kleine Schiffe übergeben wurden.

Österr. Verl.: 900 M. tot u. verw.

1790 14./5. SEETREFFEN
bei
Fredrikshamm (6.)

(russische Hafenstadt im finnischen Meerbusen, 185 km nordwestl. von St. Petersburg).

Sieg der **Schweden** (27 Galeeren, 239 Kanonenschaluppen, 2.000 Geschütze, 15.000 M.) unter König Gustav III. über die **Russen** (8 Fregatten, 22 Galeeren, 70 Kanonenboote, 1.600 Kanonen, 12.000 M.) unter V.-A. Pz. v. Nassau-Siegen.

Russ. Verl. 29 Kanonenboote, sonst unbekannt.

1790 14./5. SEESCHLACHT
bei
Reval (5.)

(Hafenstadt Rußlands im finnischen Meerbusen, Esthland, 320 km südwestl. von St. Petersburg).

Sieg der **Russen** (8 Linienschiffe, 6 Fregatten, 10 Kanonenboote, 900 Kan., 6.500 M.) unter Admiral Gf. Tschitschagow über die **Schweden** (22 Linienschiffe, 12 Fregatten, 18 Kanonenboote, 2.100 Geschütze, 14.000 M.) unter Admiral Hz. Karl v. Südermanland.

Schwed. Verl.: an Mannschaft unbekannt,
„ Schiffen: 3 Linienschiffe mit zus. 190 Kan.

1790 1./6. SEESCHLACHT,

bei

Reval (5.)

(russische Hafenstadt im Finnischen Meerbusen, 320 km südwestl. von St. Petersburg).

Sieg der **Russen** (30 Linienschiffe, 18 Fregatten, 2.600 Kan, 20.000 M.) unter Admiral Gf. Tschitschagow über die **Schweden** (21 Linienschiffe, 10 Fregatten, 1.750 Kanonen, 13.000 M.) unter Admiral Hz. Karl v. Südermanland.

Verluste unbekannt.

1790 27./6. TREFFEN

bei

Calafatu (6.)

(Ort in Rumänien, Walachei, am linken Donauufer, gegenüber Vidin).

Sieg der **Österreicher** (10 Btln., 18 Esk. = 7.000 M.) unter FZM. Gf. Clerfayt über die **Türken** (7.000 M.).

Österr. Verl.: 100 M. Türk. Verl.: 2.000 M., 1 Kan., 16 Fahn.

1790 3./7. SEESCHLACHT

bei

Wiborg (2.)

(russische Hafenstadt im Finnischen Meerbusen, 115 km nordwestl. von St. Petersburg).

Russen		**Schweden**
Admiral Pz. v. Nassau-Siegen		Gustav III.

Streitkräfte:

30	Linienschiffe	19
22	Galeeren	27
26	Fregatten	12
160	Kanonenboote	257
ca. 4.000	Geschütze	ca. 3.000
„ 26.000	Bemannung	„ 20.000

Verluste:

a) **an Mannschaft:**

4% = ca. 1.000	tot und verwundet	3.000 = 15%
—	gefangen	4.000 = 20%
4% = ca. 1.000	**Gesamt-Verlust**	**7.000 = 35%**

b) **an Schiffen:**

Linienschiffe	7
Fregatten	8
kleine Fahrzeuge	8

c) **an Geschützen:** ca. 650 = 22%.

1790 9./7.

SEESCHLACHT
im
Svenskasund (1.)

(Bucht im Finnischen Meerbusen, Finnland, an der Mündung des Kymmene, 200 km nordwestl. von St. Petersburg).

Schweden Gustav III.		**Russen** V.-A. Pz. v. Nassau-Siegen
	Streitkräfte:	
5	Fregatten	8
20	Galeeren	50
120	Kanonenboote	90
1.124	Geschütze	1.412
14.000	Bemannung	18.000
	Verluste:	
	a) **an Mannschaft:**	
7% = 1.000	tot und verwundet	8.000 = 44·5%
—	gefangen	6.000 = 33.3%
7% = 1.000	**Gesamt-Verlust**	**14.000 = 77·8%**
	b) **an Schiffen:**	
1	Fregatten	5
—	Galeeren	20
3	Kanonenboote	27
50	*c)* **an Geschützen:**	643 = 46%.

1790 3./10.

ERSTÜRMUNG
von
Kilia

(Stadt in Rußland, Bessarabien, am nördlichsten Mündungsarm der Donau, 50 km nordwestl. von Ismaïl).

Die **Russen** (10.000 M.) unter GM. Müller nehmen die Festungswerke mit Sturm und zwingen die **türkische** Besatzung (5.000 M.) zur Kapitulation, wonach die Garnison in Kriegsgefangenschaft geriet.

1790 22./12.

ERSTÜRMUNG
von
Ismaïl

(Stadt in Rußland, Bessarabien, an der Kiliamündung der Donau, 60 km östl. von Galatz).

Die **Russen** (**32.000** M.) unter Gen.-Lt. Gf. Suworow nehmen die von **40.000 Türken** unter Aidos Mehemed Pascha verteidigte Festung mit Sturm, worauf beinahe die ganze Besatzung niedergemetzelt wurde.

Russen:	**Verluste:**	**Türken:**
4.000 (64 Offz.)	tot	26.000
6.000 (250 „)	verwundet	5.000
31·5% = 10.000 (314 Offz.)	**Blutige Einbuße**	31.000 = 77·5%
— — —	gefangen	9.000 = 22·5%
31·5% = 10.000 (314 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**40.000 = 100%**
		265 Kan., 345 Fahn., 7 Roßschweife, 10.000 Pferde.

1791 14./6. TREFFEN

bei

Babadagh (6.)

(Stadt in Rumänien, Dobrudscha, 80 km südöstl. von Galatz).

Sieg der **Russen** (18.000 M.) unter Gen.-Lt. Kutusow über die **Türken** (15.000 M.).

Russ. Verl.: 500 M. tot u. verw. Türk. Verl.: 1.500 M., 8 Kanonen.

1791 3./7. ERSTÜRMUNG

von

Anapa

(Hafenstadt in Rußland, Kuban'scher Landstrich, am Schwarzen Meer, 60 km südöstl. der Straße von Kertsch).

Die **Russen** (18.000 M.) unter Gen.-Lt. Gudowitsch nehmen den von 15.000 **Türken** verteidigten Platz mit Sturm.

Russ. Verl.: **4.000** M. tot u. verw.

Türk. Verl.: 8.000 M. tot u. verw.
7.000 „ kriegsgefang.
zus. **15.000** M.

1791 10./7. SCHLACHT

bei

Matschin (4.)

(Stadt in Rumänien, Dobrudscha, am rechten Donauufer, gegenüber (12 km) von Braïla).

Sieg der **Russen** (38 Btln., 108 Esk. = **86.000** M.) unter FM. Fürst Repnin über die **Türken** (64.000 M.) unter Jussuf Pascha.

Russ. Verl.: **1.000** M. tot u. verw.

Türk. Verl.: 3.000 M. tot u. verw.
1.000 „ Gefg.
zus. **4.000** M., 35 Kanonen.

1792 17./7. TREFFEN

bei

Dubienka (6.)

(Stadt in Russisch-Polen, Gouvernement Lublin, am Bug, 100 km südöstl. von Lublin).

Sieg der **Polen** (6.000 M.) unter Gen.-Lt. Kosciuszko über die **Russen** (10.000 M.) unter GM. Kochowski.

Verluste: Je 1.000 M. tot u. verw.

† russ. GM. v. Palmbach.

1792 23./8. KAPITULATION
von
Longwy
(Stadt in Frankreich, Dép. Meurthe-et-Moselle, 5 km von der belgischen Grenze).

Die **Verbündeten** (Preußen und Österreicher) (60.000 M.) unter FM. Hz. v. Braunschweig zwingen die **französische** Besatzung (2.600 M.) unter Oberst Lavergne zur Übergabe des Platzes. Der Garnison wurde freier Abzug ohne Waffen bewilligt unter der Bedingung, während dieses Krieges nicht gegen die Verbündeten zu dienen. Die Verbündeten erbeuteten 71 Kanonen.

1792 2./9. KAPITULATION
von
Verdun
(befestigte Stadt Frankreichs, Dép. Meuse, an der Maas, 50 km westl. von Metz).

Die **Preußen** (40.000 M.) unter FM. Hz. v. Braunschweig zwingen die **französische** Besatzung (4.000 M.) unter Obstlt. Beaurepaire † zur Übergabe des Platzes. Die Garnison erhielt freien Abzug mit kriegerischen Ehren unter Mitnahme der Waffen und Bataillonsgeschütze.

1792 20./9. TREFFEN
und
KANONADE
von
Valmy (6.)
(Dorf in Frankreich, Dép. Marne, 33 km nordöstl. von Châlons sur Marne).

Sieg der **Franzosen** (50.000 Inft., 2.000 Kav., 40 Gesch. = **52.000** M.) unter d. Gen. Dumouriez und Kellermann über die **Preußen** (42 Btln., 70 Esk., 58 Gesch. = **35.000** M.) unter FM. Hz. v. Braunschweig.

Frz. Verl.: 300 M. Preuß. Verl.: 200 M. (4 Offz.)

1792 31./9. KAPITULATION
von
Speyer
(Stadt in Deutschland, bayr. Pfalz, am linken Rheinufer, 22 km südwestl. von Heidelberg).

Die **Franzosen** (17.500 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Custine nötigen die **reichsdeutsche** Besatzung (3.000 M.) unter Obst. v. Winkelmann zur Übergabe. Die Garnison erhielt freien Abzug gegen die Bedingung, ein Jahr lang nicht gegen Frankreich zu dienen.

1792 25./9.—8./10. Vergebliche

BELAGERUNG
von
Lille

(Stadt in Frankreich, Hauptstadt des Dép. Nord, an der Deule).

Die **französische** Besatzung (10.000 M., 132 Gesch.) unter M. d. C. Ruault behauptet sich erfolgreich gegen die Angriffe der **Österreicher** (13.000 M., 29 Kan.) unter FM. Herzog v. Sachsen-Teschen, welcher sich bei Herannahen eines Entsatzheeres gezwungen sieht, die Belagerung aufzuheben.

1792 21./10. KAPITULATION
von
Mainz

(Stadt in Deutschland, Großherzogtum Hessen, am linken Rheinufer, gegenüber der Einmündung des Mains).

Die **Franzosen** (12.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Custine zwingen die **reichsdeutsche** Besatzung (2.900 M.) unter GM. v. Gymnich zur Übergabe. Die Garnison erhielt freien Abzug gegen die Verpflichtung, ein Jahr lang nicht gegen Frankreich zu dienen.

Die Franzosen erbeuteten 237 Geschütze, 5.100 Gewehre.

1792 6./11. SCHLACHT
bei
Jemappes (5.)

(Dorf in Belgien, Provinz Hainaut, 5 km westl. von Mons).

Sieg der **Franzosen** (42.000 Inft., 3.000 Kav., 100 Kan. = **45.000** M.) unter Gen. Dumouriez über die **Österreicher** (14 Btln., 16 Esk., 54 Kan. = **13.200** M.) unter FM. Hz. Albert v. Sachsen-Teschen.

Franz. Verl.: **2.000** M.

† fz. M. d. C. Drouet.

Österr. Verl.: 1.000 M. tot u. verw.
500 „ Gefg.
zus. **1.500** M. (= 12%), 8 Kanonen.

1792 29./11. KAPITULATION
von
Antwerpen

(Stadt in Belgien, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz).

Die **Franzosen** (12.000 M.) unter M. d. C. de Labourdonnaye nötigen nach dreitägiger Belagerung die **österreichische** Besatzung (1.100 M.) unter Oberst Molitor zur Übergabe der Zitadelle. Die Garnison geriet in Kriegsgefangenschaft.

1792 6./11.—2./12. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Namur

(Stadt in Belgien, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, an der Einmündung der Sambre in die Maas).

Die **Franzosen** (10.000 M.) unter Div.-Gen. Valence nötigen die **österreichische** Besatzung (2.400 M.) zur Übergabe. Die Garnison wurde kriegsgefangen.

1792 2./12. GEFECHT
und
EINNAHME
von
Frankfurt am Main (6.)

(Stadt in Preußen, Provinz Hessen-Nassau, am Main).

Die **Preußen** und **Hessen** (18 Btln., 34 Esk. = 13.000 M.) unter König Friedrich Wilhelm II. bemächtigen sich der Stadt nach einem scharfen Gefecht mit der **französischen** Besatzung (1.500 M., 2 Gesch.) unter Brigadier von Helden.

Preuß.-hess. Verl.: **200** M. (12 Offz.) tot u. verw.

Franz. Verl.: 180 M. tot u. verw.
1.160 „ Gefg.
160 „ versprengt
zus. **1.500** M.

1793 24./2. KAPITULATION
von
Breda

(Stadt in Holland, Nord-Brabant, 38 km südwestl. von Herzogenbusch).

Die **Franzosen** (5.000 M.) unter Brig. d'Arcon zwingen nach eintägigem Bombardement die **holländische** Besatzung (3.000 M.) unter GM. Gf. Bylandt zur Übergabe gegen Bewilligung freien Abzuges. Die Franzosen erbeuteten 250 Geschütze.

1793 28./2. GEFECHT
bei
Levens (6.)

(Ort im südlichen Frankreich, Dép. Alpes Maritimes, an der Vesubia, 20 km nördl. von Nizza).

Sieg der **Franzosen** (12.000 M.) unter Gen.-Lt. Biron über die **Sardinier** (7.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. v. Saint-André.

Franz. Verl.: 800 M.

Sard. Verl.: 800 M., 2 Kanonen.

1793 1./3. TREFFEN
bei
Aldenhoven (6.)

(Dorf in Preußen, Rheinprovinz, 11 km nordöstl. von Aachen).

Sieg der **Österreicher** (40 Btln., 44 Esk., 142 Kan. = **36.000** M.) unter FM. Pz. von Koburg über die **Franzosen** (**9.000** M.) unter M. d. C. de La Noue.

Österr. Verl.: **50** M. tot u. verw. Frz. Verl.: 2.000 M. tot u. verw.
800 „ Gefg.
zus. **2.800** M.
17 Kanonen, 1 Fahne, 13 Wägen.

1793 21./2.—3./3. Vergebliche
BELAGERUNG
von
Maëstricht

(Stadt und Festung in Holland, Provinz Limburg, an der Maas, 24 km nördl. von Lüttich).

Die **holländisch-österreichische** Besatzung unter GM. Pz. v. Hessen (8.000 M.) behauptet sich gegen die Angriffe der **Franzosen** (18.000 M.) unter Gen. Miranda bis zur Ankunft der österreichischen Entsatzarmee unter FM. Pz. v. Koburg.

1793 16./3. TREFFEN
bei
Gutzenhoven (6.)

(Dorf in Belgien, Provinz Lüttich, an der kleinen Geete, 5 km nördl. von Neerwinden).

Sieg der **Franzosen** (10.000 M.) unter Gen. Dumouriez über die **Österreicher** (6.000 M.) unter FM. Erzherzog Karl.

Franz. Verl.: ca. 500 M. Österr. Verl.: ca. 800 M.

1793 18./3. SCHLACHT
bei
Neerwinden (4.)

(Dorf in Belgien, Provinz Lüttich, 42 km nordwestl. von Lüttich).

Sieg der **Österreicher** (44 Btln., 65 Esk. = 33.000 Inft., 10.000 Kav, zus. **43.000** M.) unter FM. Pz. v. Coburg über die Franzosen (35.000 Inft., 6.000 Kav. = **41.000** M.) unter Gen. Dumouriez.

Österreicher:	**Verluste:**	**Franzosen:**
6·2% = 2.600 (1 Gen. 94 Offz.)	tot und verwundet	(5 Gen.) 3.000 = 7·5%
1·0% = 400 (— 3 „)	vermißt, gefangen	(4 „) 1.000 = 2·5%
7·2% = **3.000** (1 Gen. 97 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(9 Gen.) **4.000** = **10·0%**

Verl. an Troph.: 30 Kanonen.
† fz. M. d. C. Guiscard de Bar.

1793 23./3. TREFFEN

bei

Löwen (= Pellenberg) (5.)

(Stadt in Belgien, Provinz Brabant, an der Dyle, 30 km östl. von Brüssel).

Sieg der **Österreicher** (**38.000** M.) unter FM. Pz. v. Coburg über die **Franzosen** (**22.000** M.) unter Gen. Dumouriez.

Österr. Verl.: **900** M. Franz. Verl.: **2.000** M.

† fz. M. d. C. Conigliano-Clarenthal.

1793 30./3. GEFECHT

bei

Alsheim (6.)

(Dorf in Deutschland, Großherzogtum Hessen, Rheinhessen, 14 km nordwestl. von Worms).

Sieg der **Preußen** (10.000 M.) unter Gen.-Lt. Pz. v. Hohenlohe über die **Franzosen** (1.200 M.) unter Div.-Gen. Munnier.

Preuß. Verl.: 100 M. Franz. Verl.: 1.200 M. (wov. 900 Gefg.)

1793 8./5. TREFFEN

bei

Raismes (6.)

(Dorf im Norden Frankreichs, Dép. Nord, 6 km nordwestl. von Valenciennes).

Sieg der **Verbündeten** (Österreicher, Engländer, Holländer) unter FM. Pz. v. Coburg (60.000 M.) über die **Franzosen** (30.000 M.) unter Div.-Gen. de Dampierre †.

Verl. der Verb.: 600 M. (23 Offz.) tot u. verw. Franz. Verl.: 1.500 M.

† fz. Div.-Gen. Picot de Dampierre.

1793 23./5. SCHLACHT

bei

Famars (5.)

(Dorf in Frankreich, Dép. Nord, 5 km südl. von Valenciennes).

Sieg der **Verbündeten** (Österreicher, Engländer, Holländer) (51 Btln., 84 Esk., 143 Kan. = **53.000** M.) unter FM. Pz. v. Coburg über die **Franzosen** (**27.000** M.) unter Div.-Gen. Lamarche.

Verl. d. Verb.: **1.000** M. (32 Offz.)

Franz. Verl.: 3.000 M. tot u. verw.
300 „ Gefg.
zus. **3.300** M. (= 12·5%).
17 Kan., 3 Fahn., 14 Munitionswägen.
† fz. B.-G. Le Comte.

1793 25./5. SCHLACHT
bei
Fontenay-le-Comte (4.)
(Stadt in Frankreich, Dép. Vendée, 100 km südöstl. von Nantes).

Sieg der **französischen Royalisten** (Vendéer) (ca. 35.000 M.) unter Mqs. de Lescure über die **Republikaner** (14.000 M.) unter Div.-Gen. Chalbos.
Royal. Verl.: ca. 1.000 M. Republ. Verl.: 4.000 M., 40 Kanonen.

1793 8./6. TREFFEN
bei
Saorgio (= l'Antion) (6.)
(Ort in Südfrankreich, Dép. Alpes Maritimes, an der Roja, 40 km nordöstl. von Nizza).

Sieg der **Franzosen** (20.000 M.) unter Div.-Gen. Brunet über die **Austro-Sarden** (15.000 M.) unter Gen.-Lt. Hz. v. Chablais.
Franz. Verl.: 1.200 M. Austro-Sard. Verl.: 700 M.

1793 9./6. TREFFEN
bei
Arlon (6.)
(Stadt in Belgien, Hauptstadt der Provinz Luxemburg).

Sieg der **Franzosen** (8.500 Inft., 1.000 Reiter = 10.500 M.) unter Div.-Gen. Delaage über die **Österreicher** (7 Btln., 8 Esk. = 6.000 M.) unter GM. Schröder.
Franz. Verl.: 900 M. Österr. Verl.: 600 M. (32 Offz).
5 Kanonen, 4 Munitionswägen.

1793 11./6. TREFFEN
bei
Saumur (5.)
(Stadt in Frankreich, Anjou, Dép. Maine-et-Loire, am linken Loireufer, 110 km östl. von Nantes).

Sieg der **Vendéer** (20.000 M.) unter Cathelineau über die **Republikaner** (8.000 M). unter B.-G. Menou.
Rep. Verl.: 3.000 M.

1793 12./6. TREFFEN
bei
Saorgio (= Cima di Raus) (6.)
(Ort in Südfrankreich, Dép. Alpes Maritimes, an der Roja, 40 km nordöstl. von Nizza).

Sieg der **Austro-Sarden** (8.000 M.) unter Gen.-Lt. Colli über die **Franzosen** (16.000 M.) unter Div.-Gen. Brunet.
Austro-Sard. Verl.: 600 M. Franz. Verl.: 2.000 M.

1793 23./5.—24./6. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Bellegarde

(Fort im südlichen Frankreich, Dép. Pyrénées Orientales, 30 km südl. von Perpignan).

Die **Spanier** (6.000 M., 34 Kan.) unter Gen.-Kpt. Don Ricardos zwingen die **französische** Besatzung (1.200 M., 41 Kan.) unter Oberst Boisbrulé zur Übergabe. Die Garnison geriet in Kriegsgefangenschaft.

1793 29./6. SCHLACHT
bei
Nantes (4.)

(Stadt in Frankreich, an der Mündung der Loire in den Atlantischen Ozean, Hauptstadt des Dép. Loire-Inférieure).

Sieg der **Republikaner** (12.000 M.) unter Div.-Gen. Canclaux über die **Vendéer** (38.000 M.) unter Cathelineau †.

Rep. Verl.: 2.000 M. Vend. Verl.: 5.000 M.

† Royalistenführer Cathelineau.

1793 5./7. TREFFEN
bei
Châtillon sur Sèvre (4.)

(Stadt in Frankreich, Dép. Deux Sèvres, 70 km südöstl. von Nantes).

Sieg der **Vendéer** (20.000 M.) unter Mqs. de La Roche-Jacquelin über die **Republikaner** (20.000 M.) unter Div.-Gen. Westermann.

Vend. Verl.: 2.000 M. Rep. Verl.: 5.000 M.

† fz. B.-G. Chambon
† „ „ Lecomte.

1793 8./4.—12./7. EINSCHLIESSUNG
und
KAPITULATION
von
Condé

(Stadt im nördl. Frankreich, Dép. Nord, an der Schelde, 13 km nordöstl. von Valenciennes).

Die **Verbündeten** (Österreicher, Engländer, Holländer, Preußen) unter FML. Pz. von Württemberg (6.000 M.) zwingen nach mehr als dreimonatlicher Blokade die durch Hungersnot herabgekommene **französische** Besatzung unter B.-G. Chancel (4.300 M, 277 Offz.) zur Kapitulation. Die Garnison durfte mit Kriegsehren ausziehen, mußte jedoch die Waffen abliefern und geriet in Kriegsgefangenschaft. 103 Geschütze wurden die Beute der Verbündeten.

1793 17./7. GEFECHT
bei
Niel (6.)

(Dorf in Südfrankreich, Dép. Pyrénées Orientales, 15 km südl. von Perpignon).

Sieg der **Franzosen** (12.000 M.) unter Div.-Gen. de Flers über die **Spanier** (15 000 M.) unter Gen.-Kpt. Don Ricardos.

Franz. Verl.: 800 M., 1 Kan. Span. Verl.: 200 M. (14 Offz.).

1793 18./7. TREFFEN
bei
Vihiers (4.)

(Dorf in Frankreich, Dép. Maine-et-Loire, 35 km südöstl. von Angers).

Sieg der **Vendéer** (12.000 M.) unter Piron über die **Republikaner** (14.000 M., 30 Kan.) unter Div.-Gen. Santerre.

Vend. Verl.: ca. **1.000** M. Rep. Verl.: 2.000 M. tot u. verw.
3.000 „ Gefg.
zus. **5.000** M., 25 Kanonen.

1793 10./4.—23./7. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Mainz

(Stadt in Deutschland, Großherzogtum Hessen, am linken Rheinufer, gegenüber der Einmündung des Mains).

Die **Preußen** und **Österreicher** (**43.000** M.) unter FM. Hz. v. Braunschweig zwingen die **französische** Besatzung (**22.000** M. mit 312 Kan.) unter Div.-Gen. d'Oyré zur Übergabe.

Verl. d. Verb.: 3.000 M. (121 Offz.) tot u. verw.

Franz. Verl.: 4.000 M. tot u. verw.
18.000 „ erhalten freien Abzug mit kriegerischen Ehren unter der Bedingung, ein Jahr lang nicht gegen die Verbündeten zu dienen.

Gefallene Generale:

† preuß. GM. v. Wegner

† fz. Div.-Gen. Blou de Chadenac
† „ „ Meusnier de La Place.

1793 25./5.—27./7. BELAGERUNG
und
ERSTÜRMUNG
von
Valenciennes

(Stadt im Norden Frankreichs, Dép. Nord, an der Schelde, 51 km südöstl. von Lille).

Die **Verbündeten** (21.000 Inft., 3.000 Kav., 344 Gesch. = **24.000** M.) unter FM. Prinz v. Coburg zwingen nach Erstürmung der Außenwerke die **französische** Garnison (urspr. **8.000** M.) unter B.-G. Ferrand zur Übergabe.

Verl. der Verb.: 1.300 M. (35 Offz.) tot u. verw.

Franz. Verl.: 1.000 M. tot u. verw.
7.000 „ erhalten freien Abzug ohne Waffen unter der Bedingung, in diesem Kriege nicht gegen die Verbündeten zu dienen.

1793 14./8. SCHLACHT
bei
Luçon (4.)

(Stadt in Frankreich, Dép. Vendée, 28 km westl. von Fontenay-le-Comte).

Sieg der **Republikaner** (10.000 M.) unter Div.-Gen. Tuncq über die **Vendéer** (35.000 M., 17 Kan.) unter Gigot d'Elbée.

Rep. Verl.: 500 M.

Vend. Verl.: 5.000 M. (= 14%)
17 Kan. (= 100%).

1793 18./8. TREFFEN
bei
Linselles (5.)

(Dorf in Frankreich, Dép. Nord, in der Nähe von Tourcoing).

Sieg der **Engländer** und **Holländer** (9.000 M.) unter FM. Hz. v. York über die **Franzosen** (11.000 M.) unter B.-G. Jourdan.

Anglo-holl. Verl.: 1.100 M.

Franz. Verl.: 2.000 M., 8 Kan.

1793 5./9. TREFFEN
bei
Chantonnay (5.)

(Stadt in Frankreich, Dép. Vendée, 30 km östl. von La Roche-sur-Yon).

Sieg der **Vendéer** (20.000 M.) unter Gigot d'Elbée über die **Republikaner** (8.000 M.) unter Div.-Gen. Lecomte.

Vend. Verl.: 500 M.

Rep. Verl.: 4.000 M.

1793 8./9.

SCHLACHT
bei
Hondschoote (4.)

(Dorf im Norden Frankreichs, an der belgischen Grenze, 22 km südöstl. von Dünkirchen).

Sieg der **Franzosen** (19.000 Inft., 5.000 Kav. = **24.000** M.) unter Div.-Gen. Houchard über die **Verbündeten** (Engländer, Holländer, Österreicher) (19 Btln., 33 Esk. = 11.500 Inft., 4.500 Kav. zus. **16.000** M.) unter d. hannov. FM. Freytag.

Franz. Verl.: **3.000** M. tot u. verw.

Verl. d. Verb.: 1.600 M. (2 Gen. 80 Offz.) tot u. verw.
1.400 „ (1 „ 40 „) Gefg.
zus. **3.000** M. (3 Gen. 120 Offz.) (= 18·8%).
6 Kanonen, 2 Fahnen.
† hess. GM. v. Cochenhausen.

1793 24./8.—8./9.

Vergebliche
BELAGERUNG
von
Dünkirchen

(befestigte Hafenstadt in Frankreich, an der Nordsee, Dép. Nord).

Die **französische** Besatzung (**10.000** M.) unter B.-G. Souham behauptet sich gegen die Angriffe der **Verbündeten** (Engländer, Hannoveraner, Hessen, Holländer, Österreicher) 21.000 M. Belagerungsarmee unter dem engl. FM. Hz. v. York, 16.000 M. Observationsarmee unter dem hannov. FM. Freytag, zus. **37.000** M.), bis zur Ankunft der französischen Entsatzarmee (50.000 M.) unter Div.-Gen. Houchard, welcher durch die Schlacht bei Hondschoote die Verbündeten zwingt, unter Rücklassung von 52 schweren Geschützen die Belagerung aufzuheben.

Verluste während der Belagerung (ohne die Schlacht bei Hondschoote):

Franz. Verl.: 1.000 M.

Verl. d. Verb.: 2.000 M.
† österr. FML. Gf. d'Alton.

1793 12./9.

GEFECHT
bei
Avesnes-le-Sec (5.)

(Dorf im Norden Frankreichs, Dép. Nord, 6 km südl. von Bouchain).

Sieg der **Österreicher** (2.000 Reiter, 500 Inft.) unter Obst. Fürst Liechtenstein über die **Franzosen** (8.000 M. Inft., 20 Kan.) unter B.-G. Claye.

Österr. Verl.: **100** M. (2 Offz.) tot u. verw.

Franz. Verl.: 2.000 M. tot u. verw.
2.000 „ Gefg.
zus. **4.000** M. (= 50%).
20 Kanonen, (= 100%), 5 Fahnen.

1793 28./8.—13./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Le Quesnoy

(Stadt und Festung im nördl. Frankreich, Dép. Nord, 12 km südöstl. von Valenciennes).

Die **Verbündeten** (10.000 M.) unter FZM. Gf. Clerfayt zwingen die **französische** Garnison (5.000 M.) unter B.-G. Goulu zur Übergabe. Die Besatzung geriet in Kriegsgefangenschaft.

1793 13./9. TREFFEN
bei
Werwick (5.)

(Stadt in Belgien, Westflandern, an der französischen Grenze, 15 km südwestl. von Courtray).

Sieg der **Franzosen** (30.000 M.) unter Div.-Gen. Houchard über die **Holländer** (13.000 M.) unter Gen.-Kpt. Erbprinz v. Oranien.

Franz. Verl.: ca. 1.500 M. Holl. Verl.: 3.100 M. (5 Gen. 88 Offz.), 40 Kan.

1793 14./9. TREFFEN
bei
Pirmasens (5.)

(Stadt in Bayern, bayrische Pfalz, 62 km westl. von Speyer).

Sieg der **Preußen** (8.000 M., 58 Gesch.) unter FM. Hz. v. Braunschweig über die **Franzosen** (34.000 M., 36 Gesch.) unter Div.-Gen. Moreaux.

Preuß. Verl.: **200** M. (2 Gen. 5 Offz.) tot u. verw.

Franz. Verl.: 1.200 M. tot u. verw.
1.900 „ (40 Offz.) Gefg.
zus. **3.100** M., 20 Kan., 1 Fahne.

1793 15./9. TREFFEN
bei
Courtray (5.)

(Stadt in Belgien, Provinz Westflandern, an der Lys, 42 km südl. von Bruges).

Sieg der **Österreicher** (10.000 M.) unter FML. Baron Beaulieu über die Franzosen (20.000 M.) unter Div.-Gen. Hédouville.

Österr. Verl.: unbekannt. Franz. Verl.: 3.000 M.

1793 15./9. TREFFEN
bei
Espierre (6.)
(Ort in Frankreich, Dép. Savoie, 47 km südöstl. von Chambéry).

Sieg der **Franzosen** (8.000 M.) unter Div.-Gen. Kellermann über die **Sardinier** (6.000 M.) unter Gen.-Lt. Gordon.
Franz. Verl.: ca. 500 M. Sard. Verl.: ca. 1.000 M.

1793 17./9. TREFFEN
bei
Peyrestortes (6.)
(Dorf im Süden Frankreichs, Dép. Pyrénées Orientales, 4 km nordöstl. von Perpignan).

Sieg der **Franzosen** (8.000 M.) unter B.-G. Daoust über die **Spanier** (6.000 M.) unter Gen.-Lt. de Courten.
Franz. Verl.: 200 M. Span. Verl.: 1.200 M. (52 Offz.), 26 Kanonen.

1793 18./9. TREFFEN
bei
Coron (5.)
(Dorf in Frankreich, Dép. Maine-et-Loire, 40 km südl. von Angers).

Sieg der **Vendéer** (7.000 M.) unter Piron über die **Republikaner** (18.000 M.) unter Div.-Gen. Santerre.
Vend. Verl.: 400 M. Rep. Verl.: 3.000 M., 18 Kanonen.

1793 22./9. TREFFEN
bei
Saint-Fulgent (5.)
(Marktflecken in Frankreich, Dép. Vendée, 45 km südöstl. von Nantes).

Sieg der **Vendéer** (11.000 M.) unter Mqs. de La Roche-Jacquelin über die **Republikaner** (6.000 M.) unter B.-G. Mieszkowski.
Vend. Verl.: 300 M. Rep. Verl.: 3.000 M.

1793 22./9. SCHLACHT
bei
Truillas (= Mas d'Eu) (4.)
(Dorf im südlichen Frankreich, Dép. Pyrénées Orientales, 10 km südwestl. von Perpignan).

Sieg der **Spanier** (17.000 M.) unter Gen.-Kpt. Don Ricardos über die **Franzosen** (22.000 M.) unter Div.-Gen. Dagobert.
Span. Verl.: ca. 2.000 M. Franz. Verl.: 4.000 M. tot u. verw.
1.500 „ Gefg.
zus. **5.500** M., 10 Kanonen.

1793 3./10. GEFECHT
bei
Boulou (6.)

(Marktflecken im südlichen Frankreich, Dép. Pyrénées Orientales, am Tech, 22 km südwestl. von Perpignan).

Sieg der **Spanier** (15.000 M.) unter Gen.-Kpt. Don Ricardos über die **Franzosen** (16.000 M.) unter B.-G. Daoust.

Span. Verl.: 300 M. Franz. Verl.: 1.200 M.

1793 8./8.—9./10. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Lyon

(Stadt in Frankreich, Hauptstadt des Dép. Rhône, am Einfluß der Saône in den Rhône).

Die **französischen Regierungstruppen** (35.000 M.) unter Dubois-Crancé bemächtigen sich der Stadt, verteidigt von 20.000 **Royalisten** unter Gen. Préci. Die besiegten Insurgenten und Einwohner verfielen der Rache der Jakobiner, welche über die Stadt ein grausames und blutiges Strafgericht hielten.

1793 13./10. TREFFEN
bei
Weissenburg (5.)

(Stadt in Elsaß-Lothringen, an der Lauter, 59 km nördl. von Straßburg).

Sieg der **Österreicher** (33.000 Inft., 10.000 Kav. = **43.000** M.) unter Gen. d. Kav. Gf. Wurmser über die **Franzosen** (44.000 Inft., 6.000 Kav. = **50.000** M.) unter Div.-Gen. Carlen.

Öst. Verl.: **1.800** M. (44 Offz.) tot und verw. Fz. Verl.: ca. 2.000 M. tot u. verw.
1.000 „ Gefg.
zus. **3.000** M.

1793 15., 16./10. SCHLACHT
am
Wattignies (4.)

(Dorf im Norden Frankreichs, Dép. Nord, 9 km südöstl. v. Maubeuge).

Sieg der **Franzosen** (**45.000** M.) unter Div.-Gen. Jourdan über die **Verbündeten** (**30.000** M.) unter FM. Pz. v. Coburg.

Fz. Verl.: ca. **5.000** M. (= 11%)
27 Kanonen.
Verl. d. Verb.: 2.500 M. (43 Offz.) tot u. verw.
500 „ Gefg.
zus. **3.000** M. (= 10%).

1793 30./9.—16./10. Vergebliche
BELAGERUNG
von
Maubeuge

(befestigte Stadt im nördl. Frankreich, Dép. Nord, an der Sambre, 35 km östl. von Valenciennes).

Die **Franzosen** (Besatzung in der Festung und im verschanzten Lager 20.000 M. stark) unter Div.-Gen. Ferrand behaupten sich gegen die Angriffe der **Verbündeten** (60.000 M.) unter FM. Pz. v. Coburg, welcher durch die Schlacht von Wattignies gezwungen wird, die Belagerung aufzuheben.

1793 17./10. SCHLACHT
bei
Cholet (3.)

(Stadt in Frankreich, Dép. Maine-et-Loire, 58 km südwestl. von Angers).

Republikaner		**Vendéer**
Div.-Gen. Léchelle		Gigot d'Elbée †
	Streitkräfte:	
25.000		**40.000**
	Verluste:	
16% = **4.000**		**8.000** = 20%

Verl. an Trophäen: 12 Kanonen.

Gefallene Generale:
† Vendéerführer Gigot d'Elbée
† „ „ Mqs. de Bonchamp.

1793 27./10. SCHLACHT
bei
Entrames (4.)

(Dorf in Frankreich, Dép. Mayenne, 8 km südl. von Laval).

Sieg der **Vendéer** (31.000 M.) unter Mqs. de La Roche-Jacquelin über die **Republikaner** (25.000 M.) unter Div.-Gen. Westermann.

Vend. Verl.: 2.100 M. Rep. Verl.: 4.000 M.
† fz. B.-G. Blosse.

1793 30./10. ÜBERFALL und TREFFEN
bei
Marchiennes (5.)

(Stadt in Nordfrankreich, Dép. Nord, an der Scarpe, 18 km nordwestl. von Valenciennes).

Sieg der **Österreicher** (8.000 M.) unter GM. Fh. v. Kray über die **Franzosen** (4.000 M.) unter B.-G. Ransonnet.

Österr. Verl. 200 M. tot u. verw. Franz. Verl. 1.200 M. tot u. verw.
1.800 „ Gefg.
zus. **3.000** M.
14 Kanonen, 45 Munitionswägen.

1793 14./10.—14./11. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Fort-Louis

(Dorf in Elsaß-Lothringen, auf einer Rheininsel, 22 km östl. von Hagenau).

Die **Österreicher** (**4.700** M., 55 Gesch.) unter GM. v. Lauer zwingen die **französische** Besatzung (**4.500** M.) unter B.-G. Durand zur Übergabe. Die Garnison, worunter 107 Offz., geriet in Kriegsgefangenschaft, 111 Kanonen wurden erbeutet.

1793 14.—15./12. TREFFEN
bei
Granville (6.)

(Hafenstadt in Frankreich, Dép. Manche, 90 km südl. von Cherbourg).

Sieg der **Republikaner** (5.000 M.) unter B.-G. Peyre über die **Vendéer** (25.000 M.) unter Mqs. de La Roche-Jacquelin.

Rep. Verl.: 200 M. Vend. Verl.: 1.500 M.

1793 20.—21./11. SCHLACHT
bei
Antrain (= Dol) (3.)

(Marktflecken in Frankreich, Dép. Ille-et-Vilaine, 40 km nordöstl. von Rennes).

Vendéer	**Republikaner**
Mqs. de La Roche-Jacquelin	Div.-Gen. Rossignol
Streitkräfte:	
20.000	**25.000**
Verluste:	
2.000 (= 10%)	**8.000** (= 32%).

1793 28.—30./11. SCHLACHT
bei
Kaiserslautern (5.)

(Stadt in Bayern, Bayrische Pfalz, 50 km nordwestl. von Speyer).

Sieg der **Preußen** (35 Btln., 54 Esk., 80 Kan. = **26.000** M.) unter FM. Hz. von Braunschweig über die **Franzosen** (29.000 Inft., 3.000 Kav. = **32.000** M.) unter Div.-Gen. Hoche.

Preuß. Verl.:	Franz. Verl.:
800 M. (1 Gen. 40 Offz.) tot u. verw.	2.400 M. tot u. verw.
100 „ (— 4 „) verm.	700 „ Gefg.
zus. **900** M. (1 Gen. 44 Offz.) (= 3·5%).	zus. **3.100** M. = 9·7%.
	2 Kanonen, 1 Fahne.

1793 7./12. TREFFEN
bei
Villelongue (6.)
(Ort in Frankreich, Dép. Pyrénées Orientales, 15 km östl. von Céret).

Sieg der **Spanier** (8.000 M.) unter Gen.-Kpt. Don Ricardos über die **Franzosen** (10.000 M.) unter B.-G. Daoust.

Span. Verl.: 100 M.

Franz. Verl.: 2.500 M. (= 25%)
43 Kan., 2 Fahn., 2.000 Gewehre.

1793 13./12. SCHLACHT
bei
Le Mans (3.)
(Stadt in Frankreich, Hauptstadt des Dép. Sarthe).

Republikaner		**Vendéer**
Div.-Gen. Marceau und Kleber		Mqs. de La Roche-Jacquelin
	Streitkräfte:	
25.000		**25.000**
	Verluste:	
2.000		**15.000** (= 70%).

1793 18./9.—18./12. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Toulon
(Stadt und Kriegshafen in Südfrankreich, Dép. Var, 50 km südöstl. von Marseille).

Die kontra-revolutionär gesinnten Behörden von Toulon hatten im Bunde mit den royalistisch gesinnten adeligen französischen Seeoffizieren am 28. August 1793 die Stadt samt allen Forts, Waffen, Vorräten und im Hafen befindlichen französischen Kriegsschiffe an das englische Geschwader des Admirals Lord Hood ausgeliefert. Die **französischen** Regierungstruppen (**32.000** M. mit 100 Gesch.) unter Div.-Gen. Dugommier (Bonaparte befehligte die Belagerungsartillerie) zwingen nach zweimonatlicher Belagerung die **Engländer** und deren **Verbündete** (8.000 Engländer, 4.000 Spanier, 4.000 Neapolitaner, 2.000 Sardinier, zus. **18.000** M.) unter GM. Dundas trotz tätigster Mitwirkung eines englischen Geschwaders von 12 Linienschiffen mit 900 Kan. unter Admiral Hood zur Aufgabe der Verteidigung und zur schleunigen Einschiffung der Besatzung. Die Engländer verließen jedoch Toulon nicht eher, bevor sie 14 Kriegsschiffe, das Arsenal, die Forts, Magazine etc. durch Feuer zerstört und 15 Kriegsschiffe als Beute mitgenommen hatten. Unter den Bewohnern der unglücklichen Stadt, der Rache der Jakobiner ausgeliefert, wurde ein fürchterliches Blutbad angerichtet.

Franz. Verl.: 2.000 M.

Engl. Verl.: 4.000 M.

1793 20./12. TREFFEN
bei
Collioure (5.)

(Stadt in Frankreich, Dép. Pyrénées Orientales, am Mittelländischen Meer, 25 km südöstl. von Perpignan).

Sieg der **Spanier** (8.000 M.) unter Gen.-Lt. de La Cuesta über die **Franzosen** (5.000 M.) unter B.-G. Delatre.

Span. Verl.: ca. 300 M. Franz. Verl.: 4.000 M., 100 Kan.

1793 22./12. TREFFEN
bei
Wörth (5.)

(Marktflecken in Elsaß-Lothringen, 20 km südwestl. von Weißenburg).

Sieg der **Franzosen** (25.000 M.) unter Div.-Gen. Hoche über die **Österreicher** (15.000 M.) unter FML. Hotze.

Franz. Verl.: ca. 1.000 M. Österr. Verl.: ca. 2.000 M (wor. 500 Gefg.) 16 Kan., 20 Munitionswägen.

1793 23./12. TREFFEN
bei
Savenay (4.)

(Stadt in Frankreich, Dép. Loire-Inférieure, in der Nähe der Loire, 33 km nordwestl. von Nantes).

Sieg der **Republikaner** (20.000 M.) unter Div.-Gen. Marceau über die **Vendéer** (7.000 M., 7 Kan.) unter Fleuriot.

Rep. Verl.: 500 M. Vend. Verl.: 6.000 M. (= 86%), 7 Kan.

1793 26./12. TREFFEN
bei
Weissenburg (= Geisberg) (6.)

(Stadt in Elsaß-Lothringen, 59 km nördl. von Straßburg).

Sieg der **Franzosen** (35.000 M.) unter Div.-Gen. Hoche über die **Österreicher** und **Preussen** (30.000 M.) unter Gen. d. Kav. Gf. Wurmser und FM. Hz. v. Braunschweig.

Franz. Verl.: ca. 500 M. Österr.-Preuß. Verl.: ca. 1.500 M.

1794 29./3. GEFECHT
bei
Cateau Cambrésis (6.)

(Stadt im Norden Frankreichs, Dép. Nord, an der Selle, 24 km südöstl. von Cambrai).

Sieg der **Österreicher** (7.000 M.) unter FML. Fh. v. Kray über die **Franzosen** (15.000 M.) unter Div.-Gen. Chapuis.

Österr. Verl.: 300 M. Franz. Verl.: 1.200 M., 4 Kan., 2 Munitionswägen.

1794 4./4. TREFFEN
bei
Raclawice (5.)
(Dorf in Russisch-Polen, Gouv. Kielce, 35 km nordöstl. von Krakau).

Sieg der **Polen** (6.000 M.) unter Gen.-Lt. Kosciuszko über die **Russen** (5.000 M.) unter GM. Denisow.
Poln. Verl.: ca. 1.000 M. Russ. Verl.: ca. 2.000 M.

1794 17./4. TREFFEN
bei
Catillon (5.)
(Dorf in Nordfrankreich, Dép. Nord, 30 km südöstl. von Cambrai, an der Sambre).

Sieg der **Verbündeten** (60.000 M.) unter FM. Pz. von Koburg über die **Franzosen** (60.000 M.) unter Div.-Gen. Pichegru.
Verl. d. Verb.: ca. 1.000 M. Fz. Verl.: 2.500 M., 21 Kan., 17 Munitionswägen.

1794 19./4. TREFFEN
bei
Landrécies (5.)
(befestigte Stadt in Nordfrankreich, Dép. Nord, 26 km südöstl. von Valenciennes).

Sieg der **Holländer** und **Österreicher** (10.000 M.) unter Gen.-Kpt. Erbpz. v. Oranien über die **Franzosen** (7.000 M.).
Verl. d. Austro-Holl.: 1.000 M. (47 Offz.). Franz Verl.: 2.000 M.

1794 17.—19./4. TREFFEN
bei
Warschau (5.)
(Hauptstadt von Russisch-Polen).

Sieg der **Polen** (2.000 Reguläre, 8.000 Einwohner von Warschau) über die **Russen** (5.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Igelström. Die Russen verloren 2.200 M. und wurden gezwungen, Warschau zu verlassen.

1794 24./4. TREFFEN
bei
Saorgio (5.)
(Dorf in Frankreich, Dép. Alpes Maritimes, 40 km nordöstl. von Nizza).

Sieg der **Franzosen** (20.000 M.) unter Div.-Gen. Masséna über die **Austro-Sarden** (8.000 M.) unter Gen.-Lt. Colli.
Franz. Verl.: ca. 1.500 M. Austro-Sard. Verl.: ca. 3.000 M.
† fz. Brig.-Gen. Brulé.

1794 24./4. GEFECHT
bei
Villers-en-Cauchie (6.)
(Dorf in Frankreich, Dép. Nord, 15 km südl. von Valenciennes).

Sieg der **Verbündeten** (14 Esk. = 2.000 M.) unter Gen. Otto über die **Franzosen** (6 Btln., 6 Esk. = 7.000 M.) unter Div.-Gen. Chappuis.

Verl. d. Verb.: 100 M. Franz. Verl.: 1.300 M., 5 Kan.

1794 26./4. SCHLACHT
bei
Cateau Cambrésis (= Troisvilles) (4.)
(Stadt im nördlichen Frankreich, Dép. Nord, an der Selle, 24 km südöstl. von Cambrai).

Sieg der **Verbündeten** (90.000 M.) unter FM. Pz. v. Koburg über die **Franzosen** (90.000 M.) unter Div.-Gen. Pichegru.

Verl. d. Verb.: 1.500 M. (= 17%) Franz. Verl.: 7.000 M. (= 8%)
32 Kan., 44 Munitionswägen. 40 Kan., 50 Munitionswägen.

† engl. GM. Mansell.

1794 28., 29./4. TREFFEN
bei
Mouscron (= Moescroen) (5.)
(Stadt in Belgien, Provinz Westflandern, 10 km südl. von Courtray).

Sieg der **Franzosen** (28.000 M.) unter Div.-Gen. Souham über die **Verbündeten** (Österreicher und Hannoveraner) (13.000 M.) unter FZM. Gf. Clerfayt.

Franz. Verl.: ca. 1.500 M., 6 Kan. Verl. d. Verb.: 2.000 M., 23 Kan., 4 Fahnen.

1794 27./4.—30./4. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Menin
(Stadt und Festung in Belgien, Provinz Westflandern, 11 km südwestl. von Courtray).

Die **Franzosen** (14.000 M.) unter Div.-Gen. Moreau bemächtigen sich des Platzes, nachdem ein Teil der **hannoverschen** Besatzung (urspr. 2.000 M.) unter GM. Fh. v. Hammerstein sich durchgeschlagen.

Franz. Verl.: **500** M., 2 Kan. Hannov. Verl.: 500 M. (14 Offz.) tot u, verw.
300 „ Gefg.
zus. **800** M., 15 Kan.
1.200 M. mit 13 Kan. schlugen sich durch.

1794 21./4.—30./4. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Landrécies

(befestigte Stadt in Nordfrankreich, Dép. Nord, 26 km südöstl. von Valenciennes).

Die **Verbündeten** (20.000 M.) unter Gen.-Kpt. Erbprinz v. Oranien zwingen die **französische** Besatzung (5.000 M.) zur Kapitulation.

Die Garnison wurde kriegsgefangen abgeführt.

1794 1./5. SCHLACHT
bei
Boulou (4.)

(Marktflecken in Frankreich, Dép. Pyrénées Orientales, am Tech, 22 km südwestl. von Perpignan).

Sieg der **Franzosen** (20.000 M.) unter Div.-Gen. Dugommier über die **Spanier** (20.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. de La Union.

Franz. Verl.: **1.000** M.

Span. Verl.: 2.000 M. tot u. verw.
1.500 „ Gefg.
zus. **3.500** M.

140 Kan., das ganze Lager, alles Gepäck.

1794 10./5. TREFFEN
bei
Baisieux (5.)

(Dorf im Norden Frankreichs, Dép. Nord, 9 km südl. von Roubaix).

Sieg der **Verbündeten** (Engländer und Österreicher) (17 Btln., 28 Esk. = 12.000 M.) unter FM. Hz. v. York über die **Franzosen** (10.000 M.) unter Div.-Gen. Bonnaud.

Verl. d. Verb.: 500 M.

Franz. Verl.: 3.000 M. tot u. verw.
500 „ Gefg.
zus. **3.500** M., 13 Kanonen.

1794 11./5. TREFFEN
bei
Courtray (6.)

(Stadt in Belgien, Westflandern, an der Lys, 42 km südl. von Bruges).

Sieg der **Franzosen** (25.000 M.) unter Div.-Gen. Pichegru über die **Verbündeten** (Österreicher und Engländer) (10.000 M.) unter FZM. Gf. Clerfayt.

Franz. Verl.: ca. 1.000 M.

Verl. d. Verb.: 1.500 M.
† öst. FML. Fh. v. Wenckheim.

1794 12./5. TREFFEN

bei

Merbes-le-Château (5.)

(Dorf in Belgien, Provinz Hainaut, am linken Ufer der Sambre, 22 km südwestl. von Charleroi).

Sieg der **Franzosen** (30.000 M.) unter Div.-Gen. Desjardins über die **Verbündeten** (10.000 M.) unter FZM. Gf. Kaunitz.

Franz. Verl.: ca. 1.500 M. Verl. d. Verb.: ca. 1.500 M.

1794 13./5. TREFFEN

bei

Grandreng (= Rouvroi) (4.)

(Dorf in Belgien, Provinz Hainaut, 26 km südwestl. von Charleroi).

Sieg der **Verbündeten** (**22.500** M.) unter FZM. Gf. Kaunitz über die **Franzosen** (**44.000** M.) unter Div.-Gen. Charbonnier.

Verl. d. Verb.: **2.800** M. Franz. Verl.: **4.000** M. (= 9%), 12 Kan.

1794 18./5. SCHLACHT

bei

Tourcoing (4.)

(Stadt im nördlichen Frankreich, Dép. Nord, an der belgischen Grenze, 12 km nordöstl. von Lille).

Sieg der **Franzosen** (**70.000** M.) unter Div.-Gen. Souham über die **Verbündeten** (91 Btln., 114 Esk. = **74.000** M.) unter FM. Pz. v. Koburg.

Franz. Verl.: **3.000** M. (= 4·3%) Verl. d. Verb.: 4.000 M. tot u. verw. (100 Offz.)
7 Kanonen. 1.500 „ Gefg.
zus. **5.500** M. (= 7·5%), 60 Kanonen.

† fz. B.-G. Pierquin.

1794 19./5. GEFECHT

bei

Cursoy (6.)

(Dorf in Belgien, Provinz Luxemburg, in der Nähe von Bouillon).

Sieg der **Österreicher** (9.000 M.) unter FZM. Baron Beaulieu über die **Franzosen** (6.000 M.) unter B.-G. Morlot.

Österr. Verl.: 50 M. Franz. Verl.: 600 M. tot u. verw.
600 „ Gefg.
zus. **1.200** M., 4 Kanonen.

1794 22./5. SCHLACHT

bei

Tournay (= Pont à Chin) (4.)

(Stadt in Belgien, Provinz Hainaut, an der Schelde, 80 km südwestl. von Brüssel).

Sieg der **Verbündeten** (50.000 M.) unter FM. Pz. v. Koburg über die **Franzosen** (45.000 M.) unter Div.-Gen. Pichegru.

Verl. d. Verb.: ca. **3.000** M. (1 Gen. 80 Offz.)

Franz. Verl.: ca. **6.000** M. (wor. 500 Gefg.) (= 13·5%), 7 Kanonen.

† öst. GM. v. Kovacsevics

1794 23./5. GEFECHT

bei

Schifferstadt (6.)

(Dorf in der Bayrischen Pfalz, am Rehbach, 8 km nordwestl. von Speyer).

Sieg der **Franzosen** (20.000 M.) unter Div.-Gen. Michaud über die **Österreicher** und **Preußen** (30 Btln., 57 Esk. = 30.000 M.) unter Gen.-Lt. Pz. v. Hohenlohe.

Franz. Verl.: ca. 500 M. Preuß.-Österr. Verl.: 900 M.

1794 23./5. TREFFEN

bei

Kaiserslautern (5.)

(Stadt in Bayern, Bayrische Pfalz, 50 km nordwestl. von Speyer).

Sieg der **Preußen** und **Österreicher** (60 Btln., 70 Esk. = **50.000** M.) unter FM. Graf Möllendorf über die **Franzosen** (**5.000** M.) unter B.-G. Ambert.

Preuß.-Öst. Verl.: **900** M. tot u. verw. Amer. Verl.: 1.000 M. tot u. verw.
2.100 „ Gefg.
zus. **3.100** M. (= 62%), 17 Kan.

1794 24./5. TREFFEN

bei

Erquelinnes (= Péchant) (4.)

(Dorf in Belgien, Provinz Hainaut, 27 km südwestl. von Charleroi).

Sieg der **Verbündeten** (Österreicher und Holländer) **28.000** M. unter FZM. Gf. Kaunitz über die **Franzosen** (**60.000** M.) unter Div.-Gen. Charbonnier.

Alliierte:	**Verluste:**	**Franzosen:**
400 (11 Offz.)	tot und verwundet	3.000
250	vermißt, gefangen	2.400
2·3% = 650	**Gesamt-Verlust**	**5.400 = 9%**

Verl. an Troph: 32 Kan., 40 Munitionswägen, 3 Fahn.

1794 5./5.—27./5.

BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Collioure und Saint-Elme

(französische Hafenplätze und Forts im Dép. Pyrénées Orientales, 25 km südöstl. von Perpignan).

Die **Franzosen** (15.000 M.) unter Div.-Gen. Dugommier nötigen die **spanische** Besatzung (7.200 M., wor. 13 Gen. 375 Offz.) unter M. d. C. Don Navarro zur Übergabe. Die Garnison erhielt freien Abzug nach Spanien bewilligt unter der Bedingung, während dieses Krieges nicht gegen Frankreich zu dienen.

1794 1./6.

SEESCHLACHT
bei
Ouessant (2.)

(Insel an der Nordwestküste Frankreichs, zur Bretagne gehörig, 40 km westl. von Brest).

Engländer Admiral Lord Howe		**Franzosen** V.-A. de Villaret-Joyeuse
	Streitkräfte:	
26	Linienschiffe	26
7	Fregatten	7
5	kleine Fahrzeuge	4
2.388	Geschütze	2.320
17.000	Bemannung	18.000
	Verluste:	
	a) **an Mannschaft:**	
1.200	tot und verwundet	5.000 = 27·5%
—	gefangen	3.000 = 16·5%
7% = 1.200	**Gesamt-Verlust**	**8.000 = 44·0%**

b) **an Schiffen:** Linienschiffe 7 (6 erbeut., 1 vernichtet) (= 25%)

c) **an Geschützen:** 530 (= 23%).

1794 3./6.

SCHLACHT
bei
Charleroi (= Gosselies) (5.)

(Stadt in Belgien, Provinz Hainaut, an der Sambre, 35 km östl. von Mons).

Sieg der **Verbündeten** (Österreicher und Holländer) (**28.000** M.) unter Gen.-Kpt. Erbprinz v. Oranien über die **Franzosen** (**42.000** M.) unter Div.-Gen. Desjardins.

Verl. d. Verb.: ca. 1.000 M. Franz. Verl.: 2.000 M.

1794 6./6. **SCHLACHT**
bei
Rawka (= Szczekocyny (4.)
(Dorf in Russisch-Polen, 60 km nördl. von Krakau).

Sieg der **Preußen** und **Russen** (17.000 Preußen, 9.000 Russen, zus. **26.000** M.) unter dem preußischen Gen.-Lt. de Favrat und dem russischen GM. Denisow über die **Polen** (**26.000** M.) unter Gen.-Lt. Kosciuszko.

Preuß.-Russ. Verl.: **1.500** M. (650 Preußen, 850 Russen). Poln. Verl.: **8.000** M., 7 Kan.

1794 10./6. **TREFFEN**
bei
Roulers (= Rousselaere) (6.)
(Stadt in Belgien, Provinz Westflandern, 32 km südwestl. von Bruges).

Sieg der **Franzosen** (20.000 M.) unter Div.-Gen. Pichegru über die **Verbündeten** (20.000 M.) unter FZM. Gf. Clerfayt.

Franz. Verl.: ca. **1.000** M. Verl. d. Verb.: 600 M. tot u. verw.
400 „ Gefg.
zus. **1.000** M.

1794 13./6. **TREFFEN**
bei
Hooglède (6.)
(Stadt in Belgien, Provinz Westflandern, 14 km nordwestl. von Courtray).

Sieg der **Franzosen** (22.000 Inft., 2.000 Kav. = 24.000 M.) unter Div.-Gen. Macdonald über die **Verbündeten** (Österreicher und Hannoveraner) (15.000 Inft., 4.000 Kav. = 19.000 M.) unter FZM. Gf. Clerfayt.

Franz. Verl.: 1.300 M., 11 Kan. Verl. d. Verb.: 900 M. (35 Offz.), 3 Kan.

1794 15./6. **EINNAHME**
von
Krakau
(Stadt in Österreich, Galizien, an der Weichsel).

Die **Preußen** (6.000 M.) unter GM. v. Elsner zwingen die **polnische** Besatzung (4.000 bewaffnete Bauern) unter Stadnicki zur Übergabe des Platzes.

1794 16./6. SCHLACHT
bei
Lambusart (= Fleurus) (4.)
(Dorf in Belgien, Provinz Hainaut, 8 km nordöstl. von Charleroi).

Sieg der **Verbündeten** (Österreicher und Holländer (40 Btln., 63 Esk. = **41.000** M.) unter Gen.-Kpt. Erbpz. v. Oranien über die **Franzosen** (**73.000** M.) unter Div.-Gen. Jourdan.

Verl. d. Verb.: ca. 3.000 M. (hievon österr. Verl.: 2.200 M.)
Franz. Verl.: ca. 2.000 M.
16 Kan., 40 Wägen.

1794 1./6.—17./6. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Ypres
(Stadt in Belgien, Provinz Westflandern, 46 km südwestl. von Bruges).

Die **Franzosen** (50.000 M.) unter Div.-Gen. Pichegru zwingen die **österreichisch-holländische** Besatzung (4.600 M., 100 Gesch.) zur Übergabe. Die Garnison (noch 4.200 M. stark) durfte mit Kriegsehren ausmarschieren, geriet jedoch in Kriegsgefangenschaft.

1794 19./6.—25./6. BELAGERUNG
von
Charleroi
(Stadt in Belgien, Provinz Hainaut, an der Sambre, 35 km östl. von Mons).

Die **Franzosen** (11.000 M. Belagerungsarmee unter Div.-Gen. Hatry, 90.000 M. Beobachtungsarmee unter Div.-Gen. Jourdan zwingen, nachdem die Einschließung (seit 30. Mai) des Platzes infolge Entsatzes durch die Verbündeten dreimal aufgehoben werden mußte, nach siebentägigem Bombardement die **österreichische** Besatzung (3.000 M.) unter Oberst Reinach zur Kapitulation. Die Garnison (noch 2.800 M. stark) durfte mit Kriegsehren ausmarschieren, geriet jedoch in Kriegsgefangenschaft.

1794 26./6. SCHLACHT
bei
Fleurus (3.)
(Stadt in Belgien, Provinz Hainaut, 11 km nordöstl. von Charleroi).

Franzsen Div.-Gen. Jourdan		**Österreicher und Holländer** FM. Pz. v. Koburg	
	Streitkräfte:		
71.000	Infanterie	32.000	Btln. 60
10.000	Kavallerie	14.000	Eskadr. 104
81.000	**Gesamt-Stärke**	**46.000**	
	Verluste:		
ca. **5.000** (= 6·2%) 1 Kan.		ca. **5.000** (= 11%).	

1794 13./7. TREFFEN

am

Schänzel (6.)

(Bergkuppe in der Bayrischen Pfalz, 11 km südwestl. von Neustadt am Hardt).

Sieg der **Franzosen** (9.000 M.) unter den B.-G. Desgranges und Siscé über die **Preußen** (6.000 M., 10 Kan.) unter GM. v. Pfau †.

Franz. Verl.: ca. 1.000 M. Preuß. Verl.: ca. 1.500 M., 10 Kan.

† preuß. GM. v. Pfau.

1794 1./7.—16./7. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Landrécies

(Stadt in Nordfrankreich, Dép. Nord, 26 km südöstl. von Valenciennes).

Die Franzosen unter Div.-Gen. Schérer zwingen die **österreichische** Besatzung (1.900 M.) unter GM. de Foulon zur Übergabe des Platzes. Die Garnison geriet in Kriegsgefangenschaft.

1794 1./8. TREFFEN

bei

San-Marcial (6.)

(Ort in Spanien, Guipuzcoa, in der Nähe der Bidassoa, 5 km östl. von Irun).

Sieg der **Franzosen** (12.000 M.) unter Div.-Gen. Moncey über die **Spanier** (12.000 M.) unter Gen.-Lt. Gil.

Franz. Verl.: 600 M. Span. Verl.: 1.300 M. (59 Offz.)

1794 2./8. KAPITULATION

von

Fuenterrabia

(Stadt und Festung in Spanien, Guipuzcoa, in der Nähe der Mündung der Bidassoa, 16 km östl. von San Sebastian).

Die **Franzosen** (6.000 M.) unter Div.-Gen. Moncey zwingen die **spanische** Besatzung (2.000 M.) zur Übergabe. Die Garnison wurde kriegsgefangen, die Franzosen erbeuteten 200 Kanonen, 5 Fahnen.

1794 4./8. KAPITULATION
von
San Sebastian
(Festung in Spanien, am Golf von Vizcaya, Hauptstadt der Provinz Guipuzcoa, 15 km westl. von Irun).

Die **Franzosen** (6.000 M.) unter Div.-Gen. Moncey nötigen die **spanische** Besatzung (1.700 M.) ohne Schwertstreich zur Kapitulation. Die Garnison, welche 148 Geschütze, beträchtliche Magazine und Munitionsvorräte ausliefern mußte, geriet in Kriegsgefangenschaft.

1794 13./8. TREFFEN
bei
San-Lorenzo-de-Muga (6.)
(Marktflecken in Spanien, Katalonien, Provinz Gerona, 15 km nordwestl. von Figueras).

Sieg der **Franzosen** (10.000 M.) unter Div.-Gen. Augereau über die **Spanier** (14.000 M. Linientruppen, 6.000 M. Aufgebot, zus. 20.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. de La Union.

Franz. Verl.: 800 M. (3 Gen.). Span. Verl.: 1.400 M. (80 Offz.).

† franz. B.-G. Mirabel.

1794 19./7.—16./8. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Le Quesnoy
(Stadt in Nordfrankreich, Dép. Nord, 12 km südöstl. von Valenciennes).

Die **Franzosen** unter Div.-Gen. Schérer zwingen die **österreichische** Besatzung (2.400 M.) unter Oberst Le Blanc nach rühmlicher Verteidigung zur Übergabe. Die Garnison geriet in Kriegsgefangenschaft.

1794 17./7.—24./8. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Slysu
(Stadt und Hafen in Holland, Provinz Zeeland, 20 km südwestl. von Vlissingen).

Die **Franzosen** (15.000 M.) unter Div.-Gen. Moreau nötigen die **holländische** Besatzung (1.700 M.) zur Übergabe des Platzes. Die Garnison wurde kriegsgefangen.

1794 27./8. KAPITULATION
von
Valenciennes
(Stadt in Nordfrankreich, Dép. Nord, 51 km südöstl. von Lille).

Die **Franzosen** unter Div.-Gen. Schérer zwingen die **österreichische** Besatzung (3.500 M.) unter GM. v. Cameller zur Übergabe. Gegen die Bedingung, während dieses Krieges nicht gegen Frankreich zu dienen, wurde der Garnison freier Abzug bewilligt.

1794 29./8. KAPITULATION
von
Condé
(Stadt in Nordfrankreich, Dép. Nord, 13 km nordöstl. von Valenciennes).

Die **österreichische** Garnison (1.500 M.) übergibt den Platz gegen Bewilligung freien Abzuges unter der Bedingung, während dieses Krieges nicht gegen Frankreich zu dienen.

1794 26./7.—5./9. Vergebliche
BELAGERUNG
von
Warschau
(Hauptstadt von Russisch-Polen).

Die **Polen** (15.000 Inft., 2.000 Kav., 18.000 bewaffnete Bauern, 15.000 Bürger, zus. **50.000** M. mit 415 Gesch.) unter den Gen. Dabrowski und Zayonschek behaupten sich erfolgreich gegen alle Angriffe der **Preußen** und **Russen** (50 Btln., 85 Esk. = **38.000** M.) unter König Friedrich Wilhelm II. v. Preußen.

1794 14./9. TREFFEN
bei
Boxtel (6.)
(Stadt in Holland, Nordbrabant, an der Dommel, 11 km südl. von Herzogenbusch).

Sieg der **Franzosen** (47.000 M.) unter Div.-Gen. Pichegru über die **Engländer** (10 Btln., 30 Esk. = 7.000 M., zumeist Hessen) unter GM. Fh. v. Dalwigk.

Franz. Verl.: ca. 500 M. Engl. Verl.: 2.000 M.

1794 5./5.—17./9. EINSCHLIESSUNG
und
KAPITULATION
von
Bellegarde

(Fort in Frankreich, Dép. Pyrénées Orientales, 30 km südl. von Perpignan).

Die **Franzosen** (10.000 M.) unter Div.-Gen. Pérignon zwingen nach Aushungerung der **spanischen** Besatzung (noch 1.000 M.) letztere zur Übergabe. Die Garnison wurde kriegsgefangen.

1794 18./9. TREFFEN
bei
Sprimont (5.)

(Dorf in Belgien, Provinz Lüttich, in der Nähe der Ourthe, 16 km südl. von Lüttich).

Sieg der **Franzosen** (35.000 M.) unter Div.-Gen. Scherer über die **Österreicher** (18.000 M.) unter FML. Gf. Latour.

Franz. Verl.: ca. **1.000** M. tot u. verw.

Österr. Verl.: 1.500 M. tot u. verw.
1.000 „ Gefg.
zus. **2.500** M.
36 Kan., 100 Munitionswägen.

1794 19./9. SCHLACHT
bei
Brzesc-Litowski (4.)

(Stadt in Russisch-Polen, am Bug, 208 km östl. von Warschau).

Sieg der **Russen** (4.300 Inft., 3.700 Kav. = **8.000** M.) unter FM. Gf. Suworow über die **Polen** (8.000 Inft., 4.000 Reiter, zus. **12.000** M.) unter Gen. Sierakowski.

Russ. Verl.: 1.000 M. (= 12%).

Poln. Verl.: 4.000 M. (= 33%), 28 Kan.

1794 20./9. TREFFEN
bei
Kaiserslautern (5.)

(Stadt in Bayern, Bayrische Pfalz, 50 km nordwestl. von Speyer).

Sieg der **Preußen** und **Österreicher** (40 Btln., 50 Esk. = **30.000** M.) unter Gen. d. Inft. Pz. Hohenlohe über die **Franzosen** (**16.000** M.) unter Div.-Gen. Schaal.

Verl. d. Verb.: 400 M. (11 Offz.) tot u. verw.

Fz. Verl.: 1.000 M. tot u verw.
3.100 „ (100 Offz.) Gefg.
zus. **4.100** M. (= 26%)
4 Kan., 3 Fahn., 4 Munitionswägen.

1794 21./9. TREFFEN
bei
Dego (6.)

(Marktflecken in Oberitalien, Piemont, an der Bormida, 31 km nordwestl. von Savona).

Sieg der **Franzosen** (18.000 M.) unter Div.-Gen. Masséna über die **Austro-Sarden** (11.000 M.) unter FML. Gf. Wallis.

Franz. Verl.: ca. 1.000 M. Austro-Sard. Verl.: 800 M.

1794 2./10. SCHLACHT
bei
Aldenhoven (= an der Roer) (4.)

(Dorf in Preußen, Rheinprovinz, 11 km nordöstl. von Aachen).

Sieg der **Franzosen** (88.000 M.) unter Div.-Gen. Jourdan über die **Österreicher** (77.000 M.) unter FZM. Gf. Clerfayt.

Franz. Verl.: **1.500** M. tot u. verw. Österr. Verl.: 3.000 M. tot u. verw.
800 „ Gefg.
zus. **3.800** M.

1794 22./9.—10./10. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Herzogenbusch

(Stadt in Holland, Hauptstadt der Provinz Nordbrabant, 80 km südöstl. von Amsterdam).

Die **Franzosen** (29.000 M.) unter Div.-Gen. Moreau zwingen die **holländische** Besatzung (1.700 M.) unter GM. Pz. v. Hessen zur Kapitulation.
Die Garnison erhielt freien Abzug zugestanden.

1794 10./10. SCHLACHT
bei
Maciejowice (4.)

(Dorf in Russisch-Polen, am rechten Ufer der Weichsel, 80 km südöstl. von Warschau).

Sieg der **Russen** (18 Btln., 50 Esk. = 12.000 M.) unter Gen.-Lt. Baron Fersen über die **Polen** (10.000 M.) unter Gen.-Lt. Kosciuszko.

Russ. Verl.: ca. **1.000** M. Poln. Verl.: **6.000** M. = 60%.

1794 15.—17./10. TREFFEN

bei

Orbaiceta (4.)

(Marktflecken in Spanien, Navarra, in den Pyreneen, 37 km nordöstl. von Pampeluna).

Sieg der **Franzosen** (60.000 M.) unter Div.-Gen. Moncey über die **Spanier** (13.000 M.) unter Gen.-Lt. Hz. v. Ossuna.

Franz. Verl.: ca. 1.000 M. Span. Verl.: 4.000 M.
50 Kanonen.

1794 23./10. TREFFEN

bei

Kobilka (5.)

(Dorf in Russisch-Polen, 25 km nordöstl. von Warschau).

Sieg der **Russen** (20.000 M.) unter FM. Gf. Suworow über die **Polen** (12.000 M.) unter Gen. Mokronowsky.

Poln. Verl.: ca. 4.000 M.

1794 27./10. KAPITULATION

von

Venloo

(befestigte Stadt in Holland, Provinz Limburg, am rechten Ufer der Maas, 30 km westl. von Krefeld).

Die **Franzosen** (6.000 M.) unter B.-G. Laurent nötigen die **holländische** Besatzung (1.900 M.) zur Übergabe des Platzes. 160 Geschütze wurden die Beute der Franzosen, der Garnison wurde freier Abzug bewilligt.

1794 1./11. KAPITULATION

von

Pioniki

(Dorf in Russisch-Polen, am Narew, 120 km nordöstl. von Warschau).

Die **Preußen** (10.000 M.) unter Gen.-Lt. de Favrat zwingen 1.700 **Polen** (90 Offz.) unter Gen. Grabowski, sich zu ergeben.

1794 4./11. ERSTÜRMUNG
von
Praga (= Warschau)
(Stadt in Russisch-Polen, Vorstadt von Warschau, am rechten Weichselufer).

Russen		**Polen**
FM. Gf. Suworow		Gen.-Lt. Wawrzecki
	Streitkräfte:	
22.000		**28.000**
	Verluste:	
8% = **4.000**	tot und verwundet	8.000 von der Besatzung, 12.000 Einwohner niedergemetzelt
	zus.	**20.000** M.

1794 22./9.—4./11. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Maëstricht
(Stadt und Festung in Holland, Provinz Limburg, an der Maas, 24 km nördl. von Lüttich).

Die **Franzosen** (35.000 M.) unter Div.-Gen. Kleber zwingen die **holländische** Besatzung (8.000 M.) unter GM. Pz. v. Hessen-Philippsthal zur Kapitulation. Die Garnison erhielt freien Abzug mit Kriegsehren unter der Bedingung, bis zur Auswechslung nicht gegen Frankreich zu dienen.

1794 7./11. KAPITULATION
von
Nimwegen
(befestigte Stadt in Holland, Geldern, am Waal, 21 km südwestl. von Arnheim).

Die **Franzosen** (25.000 M.) unter Div.-Gen. Souham zwingen die **Verbündeten** (Engländer und Holländer) zum Rückzuge und Räumung der Festung, welche von der schwachen zurückgebliebenen **holländischen** Besatzung (3.000 M.) unter GM. Haak übergeben wird. Die Garnison durfte mit Kriegsehren ausziehen, geriet jedoch in Kriegsgefangenschaft.

1794 18./11. KAPITULATION
von
Radosczyce
(Ort in Russisch-Polen, Gouvernement Radom, 50 km südwestl. von Radom).

Die **Russen** und **Preußen** (20.000 M.) unter Gen.-Lt. Baron Fersen zwingen die Reste der **polnischen** Insurrektionsarmee (12.000 M.) unter Gen.-Lt. Wawrzecki, sich zu ergeben.

1794 17.—20./11. SCHLACHT

bei

Campmany (= Montagne Noire) (3.)

(Ort in Spanien, Katalonien, Provinz Gerona, 12 km nördl. von Figueras).

Franzosen	**Spanier**
Div.-Gen. Dugommier †	Gen.-Lt. Gf. de La Union †
Streitkräfte:	
35.000	**50.000**
Verluste:	
ca. **3.000**	ca. **10.000** = 20%
	30 Kanonen.
Gefallene Generale:	
† fz. Div.-Gen. Dugommier	† span. Gen.-Lt. Gf. de La Union.

1794 28./11. KAPITULATION

von

San Fernando

(Fort in Spanien, Katalonien, Provinz Gerona, 8 km nordöstl. von Figueras).

Die **Franzosen** (20.000 M.) unter Div.-Gen. Pérignon zwingen die **Spanier** (9.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Valdes ohne Schwertstreich zur Übergabe. Die Besatzung wurde kriegsgefangen nach Frankreich abgeführt, die Franzosen erbeuteten 171 Kanonen.

1794 28./12. TREFFEN

bei

Bommel (6.)

(Stadt in Holland, Provinz Geldern, im sogenannten Bommeler Waard, einer durch Rhein und Maas gebildeten Flußinsel, am Waal, 15 km nördl. von Herzogenbusch).

Sieg der **Franzosen** (12.000 M.) unter Div.-Gen. Delmas über die **Holländer** (5.000 M.) unter GM. Constant.

Holländ. Verl.: 1.600 M. Gefg., 60 Kanonen.

1794 1./12.—29./12. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Grave

(Stadt und ehemalige Festung in Holland, Provinz Nordbrabant, am linken Ufer der Maas, 32 km nordöstl. von Herzogenbusch).

Die **Franzosen** (3.000 M.) unter B.-G. Salme zwingen nach 2½monatlicher Blokade und vierwöchentlichem Bombardement die **holländische** Besatzung (1.500 M.) unter Oberst De Bons zur Übergabe des Platzes. Die Garnison durfte mit Kriegsehren ausmarschieren, geriet jedoch in Kriegsgefangenschaft.

1795 14./1. KAPITULATION
von
Heusden

(befestigte Stadt in Holland, Nordbrabant, 12 km nordwestl. von Herzogenbusch).

Die **Franzosen** (1.000 M.) zwingen nach neuntägiger Einschließung die **holländische** Besatzung (1.400 M.) zur Übergabe des Platzes. Die Garnison wurde kriegsgefangen abgeführt.

1794 21./11. bis **1795** 3./2. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Rosas

(befestigte Stadt in Spanien, Katalonien, am Fuße der Pyrenäen und am mittelländischen Meer gelegen, 43 km nordöstl. von Gerona).

Die **Franzosen** (6.000 M.) unter Div.-Gen. Sauret zwingen die **spanische** Besatzung (4.000 M.) unter Gen.-Lt. Don Izquierdo zur Aufgabe der Verteidigung und zur Einschiffung.

1795 14./3. SEETREFFEN
bei
Genua (4.)

(Hafenstadt in Oberitalien, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz).

Sieg der **Engländer** (13 Linienschiffe, 6 Fregatten, 3 kleine Fahrzeuge mit zus. 1.276 Kan., 9.000 M.) unter V.-A. Hotham über die **Franzosen** (15 Linienschiffe mit 1.174 Kan., 7.000 M.) unter C.-A. Martin.

Engl. Verl.: 400 M. tot u. verw.
1 Linienschiff mit 74 Kanonen vernichtet.

Franz. Verl.: 600 M. tot u. verw.
1.000 „ Gefg.
zus. 1.600 M. (= 23%).
2 Linienschiffe mit zus. 154 Kanonen vom Feind erbeutet.

1794 9./8. bis **1795** 7./6. EINSCHLIESSUNG
und
KAPITULATION
von
Luxemburg

(Hauptstadt des gleichnamigen Großherzogtums).

Die **Franzosen** (26.000 M.) unter Div.-Gen. Hatry zwingen die **österreichische** Besatzung (urspr. 12.000 M.) unter FM. Fh. v. Bender zur Übergabe des Platzes. Die Garnison erhielt freien Abzug mit Kriegsehren zugestanden gegen die Verpflichtung, vor erfolgter Auswechslung nicht gegen Frankreich zu dienen.

1795 14./6. TREFFEN

bei

Bascara (= an der Fluvia) (5.)

(Stadt in Spanien, Katalonien, Provinz Gerona, am rechten Ufer der Fluvia, 12 km südl. von Figueras).

Sieg der **Spanier** (35.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Urrutia über die **Franzosen** (25.000 M.) unter Div.-Gen. Schérer.

Span. Verl.: 600 M. (53 Offz.). Franz. Verl.: 2.500 M.

1795 23./6. SEESCHLACHT

bei

Groix (= Quibéron, Lorient) (4.)

(französische Insel im Nordwesten Frankreichs, zum Dép. Morbihan gehörig, 15 km südl. von Lorient).

Sieg der **Engländer** (14 Linienschiffe, 5 Fregatten, 3 kleine Fahrzeuge, mit zus. 1.538 Kan., 9.000 M.) unter V.-A. Lord Bridport über die **Franzosen** (12 Linienschiffe, 11 Fregatten, 1.400 Kan., 9.000 M.) unter V.-A. de Villaret-Joyeuse.

Engl. Verl.: **200** M. (5 Offz.) tot u. verw. (= 2·2%) Fz. Verl.: 700 M. tot u. verw.
1.300 „ Gefg.
zus. **2.000** M. (= 22%)

3 Linienschiffe mit zus. 222 Kan. vom Feind erbeutet.

1795 16.—20./7. TREFFEN

bei

Quibéron (Sainte-Barbe, Penthièvre) (4.)

(Halbinsel im nordwestlichen Frankreich, Dép. Morbilan, 43 km südöstl. von Lorient).

Sieg der **Franzosen** (13.000 M.) unter Div.-Gen. Hoche über die **Engländer** und **französischen Royalisten** (17.000 M.) unter Comte d'Hervilly †, Comte de Puisaye, Marquis de Sombreuil.

Fz. Verl.: ca. 500 M. tot u. verw. Engl.-Royal. Verl.: 1 700 M. tot u. verw.
6.300 „ Gefg.
zus. **8.000** M. (= 48%)

70.000 Gewehre, alles Geschütz.

Gefallene Generale:

† fz. B.-Gen. Botta

† Royalistenführer Comte d.Hervilly
† „ Chevalier de Tinténiac.

1795 26./7. ERSTÜRMUNG
von
Puigcerda
(Stadt in Spanien, Cerdaña, an der französischen Grenze, in den Pyrenäen, an der Segre, 33 km südl. von Andorra).

Die **Spanier** (7.000 M.) unter Gen.-Lt. de La Cuesta nehmen den Platz mit Sturm und machen die **französische** Besatzung (1.500 M. mit 7 Kan.) zu Kriegsgefangenen.

1795 27./7. KAPITULATION
bei
Bellver
(Stadt in Spanien, Cerdaña, an der Segre, 25 km südöstl. von Andorra).

Die **Spanier** (9.000 M.) unter Gen.-Lt. de La Cuesta zwingen die **französische** Besatzung (1.000 M.) zur Übergabe. Die Garnison geriet in Kriegsgefangenschaft.

1795 20./9. KAPITULATION
von
Mannheim
(Stadt im Großherzogtum Baden, am Einfluß des Neckar in den Rhein, 58 km nördl. von Karlsruhe).

Die **Franzosen** (30.000 M.) unter Div.-Gen. Pichegru zwingen die **kurpfälzische** Besatzung (9.200 M. mit 246 Kan.) unter Gen.-Lt. Baron v. Belderbusch zur Übergabe des Platzes. Die Garnison erhielt freien Abzug mit Kriegsehren bewilligt.

1795 21./9. KAPITULATION
von
Düsseldorf
(Stadt in Preußen, Rheinprovinz, am rechten Rheinufer, 30 km nordöstl. von Köln).

Die **Franzosen** (24.000 M.) unter Div.-Gen. Jourdan zwingen die **pfälzische** Besatzung (2.000 M.) unter Gf. Hompesch zur Übergabe des Platzes nebst 168 Kanonen gegen Bewilligung freien Abzuges unter der Bedingung, binnen Jahresfrist nicht gegen Frankreich zu dienen.

1795 24./9. TREFFEN
bei
Handschuhsheim (6.)
(Dorf im Großherzogtume Baden, am Neckar, in der Nähe von Heidelberg).

Sieg der **Österreicher** (ca. 6.000 M.) unter FML. Quosdanovich über die **Franzosen** (12.000 M.) unter Div.-Gen. Dufour.

Österr. Verl.: 200 M. (6 Offz.) tot u. verw. Fz. Verl.: 1.000 M. tot u. verw.
500 „ (1 Gen. 19 Offz.) Gefg.
zus. 1 500 M., 8 Kanonen.

1795 11., 12./10. KANONADE
und
TREFFEN
bei
Höchst (6.)

(Stadt in Preußen, Provinz Hessen-Nassau, 12 km westl. von Frankfurt am Main).

Sieg der **Österreicher** (42.000 M.) unter FZM. Gf. Clerfayt über die **Franzosen** (60.000 M.) unter Div.-Gen. Jourdan.

Österr. Verl.: 300 M. (7 Offz.). Fz. Verl.: 1.700 M. (wov. zirka 1.000 M. Gefg.), 6 Kan., 100 Wägen.

1795 18./10. TREFFEN
bei
Mannheim (6.)

(Stadt im Großherzogtum Baden, am Einfluß des Neckar in den Rhein, 58 km nördl. von Karlsruhe).

Sieg der **Österreicher** (27.000 M.) unter Gen. d. Kav. Gf. Wurmser über die **Franzosen** (12.000 M.) unter Div.-Gen. Pichegru.

Österr. Verl.: 650 M. (37 Offz.) Franz. Verl.: 1.500 M. tot u. verw.
500 „ (1 Gen. 18 Offz.) Gefg.
zus. 2.000 M.
3 Kan., 5 Karren, alle Zelte.

1795 29./10. SCHLACHT
bei
Mainz (4.)

(Stadt im Großherzogtum Hessen, am linken Rheinufer, gegenüber der Einmündung des Mains).

Sieg der **Österreicher** (36 Btln., 33 Esk. = **36.000** M.) unter FZM. Gf. Clerfayt über die **Franzosen** (52 Btln., 23 Esk. = **33.000** M.) unter Div.-Gen. Schaal.

Österreicher:	**Verluste:**	**Franzosen:**
3·8% = 1.400 (2 Gen. 77 Offz.)	tot und verwundet	3.000 = 9%
0·6% = 200 (— „ 1 „)	vermißt, gefangen	(2 Gen. 151 Offz.) 1.800 = 5·5%
4·4% = 1.600 (2 Gen. 78 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**4.800 = 14·5%**

Verl. an Trophäen: 138 Kan.
494 Wägen und Karren.

Gefallene Generale:

† österr. FML. Fh. v. Schmerzing
† „ GM. Gf. Wolkenstein.

1795 10./11. TREFFEN
bei
Pfeddersheim (6.)

(Marktflecken im Großherzogtume Hessen, Rheinhessen, an der Pfriem, 7 km westl. von Worms).

Sieg der **Österreicher** (43.000 M.) unter FZM. Gf. Clerfayt über die **Franzosen** (37.000 M.) unter Div.-Gen. Pichegru.

Österr. Verl.: 600 M. Franz. Verl.: 1.400 M. (wor. 300 Gefg.)

1795 19./10.—22./11. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Mannheim

(Stadt im Großherzogtum Baden, am Einfluß des Neckar in den Rhein, 58 km nördl. von Karlsruhe).

Die **Österreicher** (25.000 M.) unter Gen. d. Kav. Gf. Wurmser zwingen die **französische** Besatzung (10.000 M.) unter Div.-Gen. Montaigu zur Kapitulation. Die Garnison wurde kriegsgefangen.

1795 23.—24./11. SCHLACHT
bei
Loano (3.)

(Stadt in Oberitalien, Provinz Genua, am Golf von Genua, 30 km südwestl. von Savona).

Franzosen Div.-Gen. Schérer		**Austro-Sarden** FML. Baron De Vins
	Streitkräfte:	
25.000		**18.000**
	Verluste:	
10% = 2.500 (3 Gen.)	tot und verwundet	(39 Offz.) 3.000 = 19·5%
2% = 500 (25 Offz.)	vermißt, gefangen	(1 Gen. 73 Offz.) 4.000 = 22·2%
12% = 3.000	**Gesamt-Verlust**	(1 Gen. 112 Offz.) **7.000 = 41·7%**
27 Kan.	**Verl. an Trophäen:**	48 Kan.

† fz. Div.-Gen. Charlet.

1796 11., 12./4. TREFFEN
bei
Montenotte (5.)

(Dorf in Oberitalien, Ligurien, 19 km nordwestl. von Savona).

Sieg der **Franzosen** (14.000 M.) unter Gen. Bonaparte über die **Österreicher** (4.000 M.) unter FML. Gf. Argenteau.

Franz. Verl.: 800 M. Österr. Verl.: 2.500 M. (meist gefg.), 12 Kan.

1796 13., 14./4. TREFFEN
bei
Millesimo (5.)
(Marktflecken in Oberitalien, Ligurien, an der Bormida, 23 km nordwestl. von Savona).

Sieg der **Franzosen** (9.000 M.) unter Gen. Bonaparte über die **Austro-Sarden** (4.000 M.) unter FML. Provera.

Franz. Verl.: 700 M. Österr.-sard. Verl.: 2—3.000 M. (zumeist gefg.), 18 Kanonen.

Gefallene Generale:

† fz. B.-G. Banel † sard. Brigadier Del Caretto
† „ „ Quesnel

1796 14., 15./4. TREFFEN
bei
Dego (4.)
(Marktflecken in Oberitalien, Piemont, an der Bormida, 31 km nordwestl. von Savona).

Sieg der **Franzosen** (15.000 M.) unter Gen. Bonaparte über die **Österreicher** (8.000 M.) unter FML. Gf. Argenteau.

Franz. Verl.: 1.500 M. Österr. Verl.: 3.500 M.

† fz. B.-G. Causse.

1796 22./4. TREFFEN
bei
Mondovi (6.)
(Stadt in Oberitalien, Piemont, 25 km südöstl. von Coni).

Sieg der **Franzosen** (24.000 M.) unter Gen. Bonaparte über die **Sardinier** (12.000 M.) unter Gen.-Lt. Colli.

Franz. Verl.: 600 M. Sard. Verl.: 1.600 M., 8 Kan., 11 Fahn.

† fz. Div.-Gen. Stengel.

1796 10./5. TREFFEN
bei
Lodi (5.)
(Stadt in Oberitalien, Lombardei, am rechten Ufer der Adda, 30 km südöstl. von Mailand).

Sieg der **Franzosen** (15.500 Inft., 2.000 Kav. = **17.500** M.) unter Gen. Bonaparte über die **Österreicher** (12 Btln., 16 Esk., 14 Kan. = **9.500** M.) unter FZM. Baron Beaulieu.

Franz. Verl.: **900** M. tot u. verw. Österr. Verl.: 400 M. tot u. verw.
1.700 „ Gefg.
zus. **2.100** M. (= 22%)
14 Kan. (= 100%), 30 Wägen.

1796 30./5. TREFFEN

bei

Borghetto (6.)

(Dorf in Oberitalien, Venezien, am Mincio, 25 km südwestl. von Verona).

Sieg der **Franzosen** (27.000 M.) unter Gen. Bonaparte über die **Österreicher** (13 Btln., 17 Esk. = 10.300 M.) unter FZM. Baron Beaulieu.

Franz. Verl.: ca. 500 M.

Österr. Verl.: 300 M. (9 Offz.) tot u. verw.
300 „ (2 „) Gefg.
zus. 600 M.
4 Kanonen, 13 Munitionskarren.

1796 4./6. TREFFEN

bei

Altenkirchen (5.)

(Marktflecken in Preußen, Rheinprovinz, 40 km nördl. von Koblenz).

Sieg der **Franzosen** (24.000 M.) unter Div.-Gen. Lefebvre über die **Österreicher** (14.000 M.) unter FZM. Hz. Ferd. v. Württemberg.

Franz. Verl.: ca. 500 M.

Österr. Verl.: 1.000 M. tot u. verw.
1.500 „ Gefg.
zus. **2.500** M., 12 Kan., 4 Fahnen.

1796 15./6. TREFFEN

bei

Maudach (6.)

(Ort in Deutschland, Bayrische Pfalz, 10 km nordwestl. von Speyer).

Sieg der **Franzosen** (50.000 M.) unter Div.-Gen. Moreau über die **Österreicher** (11.000 M.) unter FML. Petrasch.

Franz. Verl.: ca. 2.000 M.

Österr. Verl.: 400 M. (8 Offz.)

1796 15./6. TREFFEN

bei

Wetzlar (6.)

(Stadt in Preußen, Rheinprovinz, 80 km nordöstl. von Koblenz).

Sieg der **Österreicher** (36.000 M.) unter FM. Erzhz. Karl v. Österreich über die **Franzosen** (11.000 M.) unter Div.-Gen. Lefebvre.

Österr. Verl.: 400 M. (11 Offz.)

Franz. Verl.: 500 M., 7 Kan., 1 Fahne.

1796 19./6. TREFFEN
bei
Uckerath (= Kircheip) (5.)
(Dorf in Preußen, Rheinprovinz, 20 km östl. von Bonn).

Unentschiedenes Treffen zwischen den **Österreichern** (30.000 M.) unter FZM. Baron Kray und den **Franzosen** (24.000 M.) unter Div.-Gen. Kleber.

Österr. Verl.: 600 M. (18 Offz.). Franz. Verl.: 3.000 M. (wov. 700 Gefg.), 1 Fahne.

1796 24./6. TREFFEN
bei
Kehl (6.)
(Stadt im Großherzogtum Baden, am rechten Rheinufer, gegenüber Straßburg).

Sieg der **Franzosen** (14.000 M.) unter Div.-Gen. Moreau über die **deutschen Reichstruppen** (8.000 M.) unter FZM. Baron Stain.

Franz. Verl.: 200 M. Deutsche Verl.: 800 M.
14 Kan., 22 Munitionswägen.

1796 28./6. TREFFEN
bei
Renchen (6.)
(Stadt im Großherzogtum Baden, an der Rench, 16 km östl. von Kehl).

Sieg der **Franzosen** (25.000 M.) unter Div.-Gen. Desaix über die **deutschen Reichstruppen** (9.000 M.) unter FML. Gf. Sztarray.

Franz. Verl.: 600 M. Deutsche Verl.: 550 M. tot u. verw.
850 „ Gefg.
zus. 1.400 M.
7 Kan., 2 Munitionswägen.

1796 16./5—29./6. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Mailand
(Stadt in Oberitalien, Hauptstadt der Lombardei).

Die **Franzosen** (6.000 M.) unter Div.-Gen. Despinois zwingen die **österreichische** Besatzung (2.000 M.) zur Übergabe. Die Garnison wurde kriegsgefangen, die Franzosen erbeuteten 152 Kanonen, 5.000 Gewehre, 3.000 Zentner Pulver.

1796 9./7. SCHLACHT
bei
Malsch (= Ettlingen) (4.)
(Marktflecken im Großherzogtum Baden, 10 km östl. von Rastatt).

Sieg der **Franzosen** (45 Btln., 55 Esk. = **36.000** M.) unter Div.-Gen. Moreau über die **Österreicher** (43 Btln., 80 Esk. = **45.000** M.) unter FM. Erzhz. Karl v. Österreich.

Franz. Verl.: 2.000 M. tot u. verw.
400 „ Gefg.
zus. **2 400** M. (= 6·7%).

Österr. Verl.: 1.300 M. (45 Offz.) tot u. verw.
1.300 „ (24 „) Gefg.
zus. **2.600** M. (69 Offz.) (= 5·7%).

1796 10./7. TREFFEN
bei
Friedberg (6.)
(Marktflecken im Großherzogtum Hessen, Oberhessen, an der Wetter, 28 km südl. von Gießen).

Sieg der **Franzosen** (30.000 M.) unter Div.-Gen. Jourdan über die **Österreicher** (35.000 M.) unter FZM. Gf. Wartensleben.

Franz. Verl.: 700 M.

Österr. Verl.: 1.000 M. (25 Offz.)

1796 29./7. TREFFEN
bei
Rivoli (= am Monte Baldo) (5.)
(Dorf in Oberitalien, Venetien, 22 km nordwestl. von Verona).

Sieg der **Österreicher** (22.000 M.) unter FM. Gf. Wurmser über die **Franzosen** (10.000 M.) unter Div.-Gen. Masséna.

Österr. Verl.: **800** M.

Franz. Verl.: 1.200 M. tot u. verw.
1.600 „ Gefg.
zus. **2.800** M. (= 28%), 9 Kan.

1796 4./6.—1./8. Vergebliche
BELAGERUNG
von
Mantua
(befestigte Stadt in Oberitalien, Lombardei, am Mincio, 130 km östl. von Mailand).

Die **Österreicher** (**14.000** M.) unter FML. Gf. Canto d'Yrlès behaupten sich erfolgreich gegen die **Franzosen** (**44.000** M., u. zw. 12.000 M. Belagerungsarmee unter Div.-Gen. Serrurier, 32.000 M. Beobachtungsarmee unter Gen. Bonaparte) bis zur Ankunft des österreichischen Entsatzheeres unter FM. Gf. Wurmser, welcher Bonaparte zwingt, unter Rücklassung sämtlicher Belagerungsgeschütze (120) die Belagerung aufzuheben.

1796 2., 3./8. SCHLACHT
bei
Lonato (5.)
(Stadt in Oberitalien, Lombardei, 22 km südöstl. von Brescia).

Sieg der **Franzosen** (20.000 M.) unter Gen. Bonaparte über die **Österreicher** (15.000 M.) unter FML. Baron Quosdanovich.

Franz. Verl.: 2.000 M. (= 10%). Öst. Verl.: 3.000 M. (= 20%), 20 Kan.

Gefallene Generale:

† fz. B.-G. Beyrand
† „ Chef de brigade Bourgon
† „ „ „ „ Marmat
† „ „ „ „ Pourailly.

1796 4./8. KAPITULATION
bei
Lonato
(Stadt in Oberitalien, Lombardei, 22 km südöstl. von Brescia).

Gen. Bonaparte an der Spitze von **1.200 Franzosen** zwingt 3 Btln. **Österreicher** (2.000 M.) mit 3 Gesch. sich kriegsgefangen zu geben.

1796 5./8. SCHLACHT
bei
Castiglione delle Stiviere (5.)
(Stadt in Oberitalien, Lombardei, 36 km nordwestl. von Mantua).

(Sieg der **Franzosen** (35.000 M.) unter Gen. Bonaparte über die **Österreicher** (25.000 M.) unter FM. Gf. Wurmser.

Franz. Verl.: **1.100** M.

Österr. Verl.: 2.000 M. tot u. verw.
1.000 „ Gefg.
zus. **3.000** M. (= 12%), 20 Kan.

1796 11./8. SCHLACHT
bei
Neresheim (5.)
(Marktflecken in Württemberg, 46 km nordöstl. von Ulm).

Sieg der **Franzosen** (46.000 Inft., 4.000 Kav. = **50.000** M.) unter Div.-Gen. Moreau über die **Österreicher** (35.000 Inft., 13.000 Kav. = **48.000** M.) unter FM. Erzhz. Karl von Österreich.

Franz. Verl.: 1.200 M. tot u. verw.
1.200 „ Gefg.
zus. **2.400** M. (= 4·8%).

Öst. Verl.: 1.100 M. (33 Offz.) tot u. verw.
500 „ (1 „) Gefg.
zus. **1.600** M. (= 3·3%).

1796 17./8. TREFFEN
bei
Sulzbach (6.)
(Dorf in Bayern, Oberpfalz, 45 km östl. von Nürnberg).

Sieg der **Franzosen** (25.000 M.) unter Div.-Gen. Kleber über die **Österreicher** (12.000 M.) unter FML. Baron Kray.

Franz. Verl.:		Österr. Verl.:	
1.000 M.	tot u. verw.	900 M. (30 Offz.)	tot u. verw.
700 „	Gefg.	200 „ (1 „)	Gefg.
zus. **1.700** M.		zus. **1.100** M.	

1796 24./8. TREFFEN
bei
Friedberg (6.)
(Dorf in Bayern, Schwaben, 5 km östl. von Augsburg).

Sieg der **Franzosen** (36.000 Inft., 4.000 Kav. = **40.000** M.) unter Div.-Gen. Moreau über die **Österreicher** (18.000 Inft., 6.000 Kav. = **24.000** M.) unter FZM. Gf. Latour.

Franz. Verl.:		Österr. Verl.:	
400 M.		600 M.	tot u. verw.
		1.200 „	Gefg.
		zus. 1.800 M., 17 Kanonen.	

1796 24./8. TREFFEN
bei
Amberg (6.)
(Stadt in Bayern, Oberpfalz, an der Vils, 55 km östl. von Nürnberg).

Sieg der **Österreicher** (62 Btln., 141 Esk. = **46.000** M.) unter FM. Erzhz. Karl von Österreich über die **Franzosen** (34.000 M.) unter Div.-Gen. Jourdan.

Österr. Verl.:		Franz. Verl.:	
400 M.		1.200 M	tot u. verw.
		800 „	(31 Offz.) Gefg.
		zus. 2.000 M., 2 Fahnen.	

1796 3./9. SCHLACHT
bei
Würzburg (5.)
(Stadt in Bayern, am Main, Hauptstadt der Provinz Unterfranken).

Sieg der **Österreicher** (53 Btln., 127 Esk. = 31.000 Inft., 13.000 Kav. zus. **44.000** M.) unter FM. Erzhz. Karl v. Österreich über die **Franzosen** (51 Btln., 70 Esk. = 25.000 Inft., 5.000 Kav. zus. **30.000** M.) unter Div.-Gen. Jourdan.

Österr. Verl.:		Franz. Verl.:	
1.200 M.	(21 Offz.) tot u. verw.	2.000 M.	tot u. verw.
300 „	(1 „) Gefg.	1.000 „	Gefg.
zus. **1.500** M.	(22 Offz.) (= 3·4%).	zus. **3.000** M.	(= 10%), 7 Kan.

1796 4./9. TREFFEN
bei
Rovereto (5.)
(Stadt in Österreich, Tirol, an der Etsch, 24 km südl. von Trient).

Sieg der **Franzosen** (20.000 M.) unter Gen. Bonaparte über die **Österreicher** (10.000 M.) unter FML. Baron Davidovich.

Franz. Verl.: 750 M.

Österr. Verl.: 3.000 M. (zumeist Gefg.)
25 Kan., 7 Fahnen.

† fz. B.-G. Dubois.

1796 7./9. TREFFEN
bei
Primolano (6.)
(Dorf in Oberitalien, Venetien, an der Brenta, 22 km nördl. von Bassano).

Sieg der **Franzosen** (10.000 M.) unter Div.-Gen. Augereau über die **Österreicher** (3 Btln. Kroaten = 2.000 M) unter Oberst Cavasini.

Österr. Verl.: 1.500 Gefg., 5 Kan.

1796 8./9. SCHLACHT
bei
Bassano (5.)
(Stadt in Oberitalien, Venetien, an der Brenta, 28 km nordöstl. von Vicenza).

Sieg der **Franzosen** (20.000 M.) unter Gen. Bonaparte über die **Österreicher** (16.000 M.) unter FM. Gf. Wurmser.

Franz. Verl.: **400** M.

Österr. Verl.: 600 M. tot u. verw.
2.000 „ Gefg.
zus. **2.600** M. (= 15·6%),
30 Kan., 8 Fahn., 200 Karren.

1796 11./9. GEFECHT
bei
Cerea (6.)
(Dorf in Oberitalien, Venetien, 9 km westl. von Legnago).

Sieg der **Österreicher** (12 000 M.) unter FM. Gf. Wurmser über die **Franzosen** (6.000 M.) unter Div.-Gen. Masséna.

Franz. Verl.: 1.200 M. (wov. 800 M. [28 Offz.] Gefg.
6 Kanonen, 5 Karren.

1796 12./9. KAPITULATION
von
Legnago
(Stadt und Festung in Oberitalien, Venetien, an der Etsch, 40 km südöstl. von Verona).

Die **Franzosen** (9.000 M.) unter Div.-Gen. Augereau zwingen die **österreichische** Besatzung (1.700 M.) zur Kapitulation, wonach die Garnison in Kriegsgefangenschaft geriet. Die Franzosen fanden 22 Geschütze vor und befreiten 500 französische Kriegsgefangene.

1796 15./9. TREFFEN
bei
San Giorgio (5.)
(Marktflecken in Oberitalien, Lombardei, 2 km nordöstl. von Mantua).

Sieg der **Franzosen** (20.000 M.) unter Gen. Bonaparte über die **Österreicher** (14.000 M.) unter FM. Gf. Wurmser.

Franz. Verl.: 1.500 M. (4 Gen.). 9 Kan. Öst. Verl.: 2.500 M., 11 Kan., 3 Fahn.

1796 18./9. TREFFEN
bei
Kehl (5.)
(Stadt im Großherzogtum Baden, am rechten Rheinufer, gegenüber Straßburg).

Sieg der **Franzosen** (7.000 M.) unter Div.-Gen Schauenburg über die **Österreicher** (5.000 M.) unter FML. Petrasch.

Franz. Verl.: 1.200 M. tot u. verw.
800 „ Gefg.
zus. 2.000 M. (= 30%).

Österr. Verl.: 2.000 M. (= 40%).

1796 2./10. SCHLACHT
bei
Biberach (4.)
(Stadt in Württemberg, 35 km südwestl. von Ulm).

Sieg der **Franzosen** (45 Btln., 52 Esk. = 30.000 Inft., 5.000 Kav., zus. **35.000** M.) unter Div.-Gen. Moreau über die **Österreicher** (23 Btln., 43 Esk. = 18.000 Inft., 5.000 Kav., zus. **23.000** M.) unter FZM. Gf. Latour.

Franz. Verl.: **500** M. tot u. verw.

Öst. Verl.: 300 M. (10 Offz.) tot u. verw.
4.000 „ (53 „) Gef.
zus. **4.300** M. (63 Offz) (= 19%),
18 Kan., 2 Fahnen.

1796 19./10. SCHLACHT
bei
Emmendiengen (5.)

(Marktflecken im Großherzogtum Baden, an der Elz, 14 km nördl. von Freiburg).

Sieg der **Österreicher** (34 Btln., 82 Esk. = 20.000 Inft., 8.000 Kav., zus. **28.000** M.) unter FM. Erzhz. Karl von Österreich über die **Franzosen** (45 Btln., 48 Esk. = 27.000 Inft., 5.000 Kav., zus. **32.000** M.) unter Div.-Gen. Moreau.

Österr. Verl.: ca. **1.000** M. Franz. Verl.: ca. **2.800** M. (wor. 1.800 Gefg.)
2 Kanonen.

Gefallene Generale:

† österr. FZM. Gf. Wartensleben † franz. Div.-Gen. Beaupuy.

1796 24./10. SCHLACHT
bei
Schliengen (6.)

(Flecken im Großherzogtum Baden, am rechten Rheinufer, 20 km nördl. von Basel).

Sieg der **Österreicher** (34 Btln., 78 Esk. = 25.000 Inft., 11.000 Kav., zus. **36.000** M.) unter FM. Erzhz. Karl von Österreich über die **Franzosen** (48 Btln., 44 Esk. = 29.000 Inft., 5.000 Kav., zus. **34.000** M.) unter Div.-Gen. Moreau.

Österr. Verl.: ca. **800** M. Franz. Verl.: ca. **1.200** M.

1796 6./11. TREFFEN
bei
Bassano (4.)

(Stadt in Oberitalien, Venetien, an der Brenta, 28 km nordöstl. von Vicenza).

Sieg der **Österreicher** (28.000 M.) nnter FZM. Baron Alvinczy über die **Franzosen** (21.000 M.) unter Gen. Bonaparte.

Österreicher:	**Verluste:** (bei Bassano, Fontaniva, Nove)	**Franzosen:**
5.600 (94 Offz.) (= 20%)		**3.000** M. (= 14·5%).
2 Kanonen.		

1796 2.—7./11. GEFECHTE
bei
Cembra und Calliano (4.)

(Cembra, Ort in Südtirol, am Avisio, 15 km nordöstl. von Trient, Calliano, Ort in Südtirol, an der Etsch, 15 km südl. von Trient).

Sieg der **Österreicher** (19.500 M.) unter FML. Baron Davidovich über die **Franzosen** (10.500 M.) unter Div.-Gen. Vaubois.

Öst. Verl.: 2.100 M. (34 Offz.) tot u. verw. Franz. Verl.: **4.400** M.
1.500 „ (13 „) Gefg. 6 Kan., 8 Karren.
zus. **3.600** M. (47 Offz.).

1796 12./11. SCHLACHT bei

Caldiero (5.)

(Marktflecken in Oberitalien, Venetien, 15 km östl. von Verona).

Sieg der **Österreicher** (28 Btln., 11 Esk., 76 Gesch. = **26.000** M.) unter FZM. Baron Alvinczy über die **Franzosen** (36 Btln., 26 Esk. = **24.000** M.) unter Gen. Bonaparte.

Öst. Verl.: 950 M. (20 Offz.) tot u. verw.
350 „ (1 „) Gefg.
zus. **1.300** M. (21 Offz.).

Franz. Verl.: 1.000 M. tot u. verw.
800 „ Gefg.
zus. **1.800** M., 2 Kan.

1796 15.—17./11. SCHLACHT bei

Arcole (3.)

(Stadt in Oberitalien, Venetien, am Alpon, 25 km südöstl. von Verona).

Franzosen Gen. Bonaparte		**Österreicher** FZM. Baron Alvinczy	
	Streitkräfte:		
34 Btln. 16.800	Infanterie	22.500 . . . . . Btln.	27
31 Esk. 3.200	Kavallerie	1.500 . . . . . Eskadr.	11
20.000	**Gesamt-Stärke**	**24.000**	Geschütze 74
	Verluste:		
1.200 (8 Gen.)	tot	(1 Gen. 5 Offz.) 600	
2.300 (6 „)	verwundet . . .	(— „ 18 „) 1.600	
17·5% = 3.500 (14 Gen.)	**Blutige Einbuße** .	(1 Gen. 23 Offz.) 2.200 =	9·2%
6·5% = 1.300 —	vermißt, gefangen .	(— „ 51 „) 4.000 =	16·8%
24·0% = 4.800	**Gesamt-Verlust** .	(1 Gen. 74 Offz.) **6.200** =	**26·0%**

Verl. an Trophäen: 11 Kan., 10 Munitionswägen.

Gefallene Generale:

† fz. Brig.-Gen. Robert
† „ „ „ Verne
† „ Brig.-Chef Elliot
† „ „ „ Gardanne
† „ „ „ Lebon
† „ „ „ Muiront
† „ „ „ Verdier
† „ „ „ Vignolle.

† öst. GM. Fh. v. Brabeck

1796 17./11. TREFFEN bei

Rivoli (5.)

(Dorf in Oberitalien, Venetien, 22 km nordwestl. von Verona).

Sieg der **Österreicher** (15.000 M.) unter FML. Baron Davidovich über die **Franzosen** (6.000 M.) unter Div.-Gen. Vaubois.

Öst. Verl.: 300 M. tot u. verw.
300 „ Gefg.
zus. **600** M.

Franz. Verl.: 1.100 M. tot u. verw.
1.300 „ Gefg.
zus. **2.400** M. (= 40%), 9 Kanonen.

1796 22./11. TREFFEN
bei
Rivoli (6.)

(Dorf in Oberitalien, Venetien, 22 km nordwestl. von Verona).

Sieg der **Franzosen** (15.000 M.) unter Gen. Bonaparte über die **Österreicher** (14.000 M.) unter FML. Baron Davidovich.

Franz. Verl.: 300 M. tot u. verw.

Österr. Verl.: 400 M. tot u. verw.
1.600 „ Gefg.
zus. (22 Offz.) 2.000 M. (= 15%)
3 Kan., 3 Munitionswägen, 14 Pontons.

1796 22./11. TREFFEN
bei
Sundheim (4.)

(Ort im Großherzogtum Baden, in der Nähe von Kehl).

Sieg der **Österreicher** (20.000 M.) unter FZM. Gf. Latour über die **Franzosen** (23.000 M.) unter Div.-Gen. Desaix.

Öst. Verl.: 1.500 M. (44 Offz.) tot u. verw.
500 „ Gefg.
zus. **2.000** M. (= 10%), 8 Kan.

Fz. Verl.: **3.000** M. (= 13%) tot u. verw.

1796 10./11. bis **1797** 9./1. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Kehl

(Stadt im Großherzogtum Baden, am rechten Rheinufer, gegenüber Straßburg).

Die **Österreicher** (55 Btln., 44 Esk. = 40.000 M.) unter FM. Erzhz. Karl von Österreich zwingen die **französische** Besatzung (20.000 M.) unter Div.-Gen. Desaix zur Kapitulation, wonach der Platz (nur mehr ein Trümmerhaufen) von den Franzosen geräumt und den Österreichern übergeben wurde.

Verluste während der Belagerung:

Österreicher:
3.800 M. (119 Offz.) tot u. verw.
1.000 „ (17 „) verm., gefg.
zus. **4.800** M. (136 Offz.)

Franzosen:
4.000 M. tot u. verw.

1797 14., 15./1. SCHLACHT

bei

Rivoli (3.)

(Dorf in Oberitalien, Venetien, Provinz Verona, 22 km nordwestl. von Verona).

Franzosen Gen. Bonaparte			**Österreicher** FZM. Fh. v. Alvinczy	
		Streitkräfte:		
	18.000	Infanterie	26.000	Btln. 34
	4.000	Kavallerie	2.000	Eskadr. 14
60 Geschütze	**22.000**	**Gesamt-Stärke**	**28.000**	Geschütze 90
		Verluste:		
10·0% = 2.200 (5 Gen.)		tot und verwundet	4.000 = 14·3%	
4·6% = 1.000		gefangen	8.000 = 28·7%	
14·6% = 3.200		**Gesamt-Verlust**	**12.000 = 43·0%**	

Verl. an Trophäen: 8 Kan. (= 9%), 2 Fahnen.

† fz. Brig.-Gen. Sandos.

1797 16./1. SCHLACHT

bei

Mantua (= La Favorita) (3.)

(Stadt und Festung in Oberitalien, Lombardei, am Mincio, 130 km östl. von Mailand).

Franzosen Gen. Bonaparte		**Österreicher** FM. Gf. Wurmser, FML. Mqs. Provera
	Streitkräfte:	
28.000		**16.000**
	Verluste:	
1.200 (5 Gen.)	tot und verwundet	1.300
800	gefangen	8.700
7% = 2.000	**Gesamt-Verlust**	**10.000 = 62%**

Verl. an Trophäen: 30 Kan., 43 Wägen.

1796 27./11. bis **1797** 1./2. BELAGERUNG und EINNAHME

von

Hüningen

(Stadt in Elsaß-Lothringen, am linken Rheinufer, 4 km nördl. von Basel).

Die **Österreicher** (10.000 M.) unter FZM. Fürst Fürstenberg zwingen die **Franzosen** (4.000 M.) unter Div.-Gen. Dufour zur Kapitulation, wonach der Brückenkopf am 5. Februar von den Franzosen geräumt und den Österreichern übergeben wurde.

† fz. Brig.-Gen. Abbatucci.

1796 27./8. bis **1797** 2./2.

EINSCHLIESSUNG und KAPITULATION von Mantua

(Stadt und Festung in Oberitalien, Lombardei, am Mincio, 130 km östl. von Mailand).

Die **Franzosen** (**40.000** M.) unter Gen. Bonaparte zwingen nach mehr als fünfmonatlicher Blokade die **österreichische** Garnison (nach dem Entsatze am 1. August 16.400 M., nach Eintreffen des FM. Gf. Wurmser am 13. September **28.000** M. stark) zur Übergabe. Der österreichische FM. Gf. Wurmser erhielt mit seinem Stabe und 700 M. unter Mitnahme von 6 Geschützen freien Abzug bewilligt unter der Bedingung, drei Monate nicht gegen Frankreich zu dienen; der Rest der Besatzung (noch 20.000 M., worunter 6.000 Kranke) durfte mit Kriegsehren ausmarschieren, geriet jedoch in Kriegsgefangenschaft. Die Franzosen erlangten ihre anläßlich des Entsatzes am 1. August 1796 verlorenen Belagerungsgeschütze wieder und erbeuteten im Ganzen 500 Geschütze. Die Österreicher hatten vom Beginn der Belagerung (ab Mitte Mai 1796) bis zur Übergabe über 16.000 M. verloren, worunter 7.000 M. an Toten.

1797 3./2.

GEFECHT bei Castel Bolognese (6.)

(Marktflecken in Oberitalien, Romagna, am Senio, 40 km südöstl. von Bologna).

Sieg der **Franzosen** (9.000 M.) unter Div.-Gen. Victor über die **päpstlichen Truppen** (7.000 M. mit 14 Gesch.) unter Gen.-Lt. Baron Colli.

Franz. Verl.: 100 M.

Päpstl. Verl.: 800 M. tot u. verw.
1.200 „ Gefg.
zus. **2.000** M. (= 28·5%)
14 Kan., 8 Fahn., 8 Munitionswägen.

1797 9./2.

KAPITULATION von Ancona

(Stadt in Mittelitalien, Marche, am Adriatischen Meer, 200 km nordöstl. von Rom).

Die **Franzosen** (4.000 M.) unter Div.-Gen. Victor nötigen die **päpstliche** Garnison (1.200 M.) zur Übergabe. Die Besatzung wurde kriegsgefangen, mehrere tausend Gewehre, 120 Kanonen wurden die Beute der Sieger.

1797 14./2. SEESCHLACHT

beim

Kap Sâo Vicente (3.)

(Vorgebirge in Portugal, Provinz Algarve, die südwestlichste Spitze Europas, 180 km südwestl. von Lissabon).

Engländer		**Spanier**
V.-A. Sir John Jervis		Adm. Gf. Cordoba

Streitkräfte:

15	Linienschiffe	26
5	Fregatten	12
2	kleine Fahrzeuge	1
1.422	Geschützzahl	2.610
9.000	Bemannung	15.000

Verluste:

a) **an Mannschaft:**

500 (15 Offz.)	tot und verwundet	1.500 = 10·0%
— —	gefangen (1 Adm.)	2.000 = 13·5%
5·6% = 500 (15 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**3.500 = 23·5%**

b) **an Schiffen:**

Linienschiffe 4 (vom Feind erbeutet)

c) **an Geschützen:** 384 (= 15%).

1797 18./2. EINNAHME

von

Trinidad

(Die größte und südlichste Insel der britischen Antillen, gegenüber dem Delta des Orinoco).

Die **Engländer** (3.000 M.) unter Gen.-Lt. Abercrombie, unterstützt von 5 Linienschiffen unter C.-A. Harvey, zwingen die **spanische** Besatzung (600 Linientruppen, 1.700 Matrosen, zus. 2.300 M.), nachdem dieselbe 1 Linienschiff und 74 Kan. an den Feind verloren und 4 weitere Linienschiffe, um sie nicht in den Besitz des Feindes übergehen zu lassen, verbrannt hatten, zur Übergabe. Die Garnison geriet in Kriegsgefangenschaft, die ganze Insel in britischen Besitz.

1797 16./3. GEFECHT

bei

Valvassone (6.)

(Dorf in Oberitalien, Venetien, am Tagliamento, 20 km südwestl. von Udine).

Sieg der **Franzosen** (43.000 M.) unter Gen. Bonaparte über die **Österreicher** (24.000 M.) unter FM. Erzhz. Karl v. Österreich.

Franz. Verl.: 500 M. Österr. Verl.: 700 M., 6 Kan.

1797 17./3. KAPITULATION

von

Gradisca

(Stadt in Österreich, am Isonzo, 14 km südwestl. von Görz).

Die **Franzosen** (18.000 M.) unter Div.-Gen. Bernadotte zwingen die **österreichische** Besatzung (2.500 M.) nach kurzer Gegenwehr zur Kapitulation, wonach die Garnison in Kriegsgefangenschaft geriet und 10 Kanonen, 8 Fahnen übergeben mußte.

1797 20./3. GEFECHT

bei

Salurn (5.)

(Dorf in Österreich, Tirol, an der Etsch, 31 km südl. von Bozen).

Sieg der **Franzosen** (**18.000** M.) unter Div.-Gen. Joubert über die **Österreicher** (12.000 M. Linientruppen, 5.000 M. Tiroler Aufgebot, **zus. 17.000** M.) unter FML. Fh. von Kerpen.

Franz. Verl.: 200 M.

Österr. Verl.: 300 M. tot u. verw.
3.500 „ (83 Offz.) Gefg.
zus. 3.800 M. (= 22%).

1797 22., 23./3. TREFFEN

bei

Tarvis (4.)

(Marktflecken in Österreich, Kärnten, 27 km südwestl. von Villach).

Sieg der **Franzosen** (11.000 M.) unter Div.-Gen. Masséna über die **Österreicher** (8.000 M.) unter FM. Erzhz. Karl v. Österreich.

Franz. Verl.: **1.200** M. tot u. verw.

Österr. Verl.: 1.000 M. tot u. verw.
3.500 „ Gefg.
zus. **4.500** M. (4 Gen.)
25 Kan., 400 Wägen.

1797 18./4. TREFFEN

bei

Heddesdorf (4.)

(Dorf in Preußen, Rheinprovinz, 10 km nördl. von Koblenz).

Sieg der **Franzosen** (35.000 Inft., 10.000 Kav. = **45.000** M.) unter Gen. Hoche über die **Österreicher** (21.000 Inft., 9.000 Kav. = **30.000** M.) unter FML. Fh. v. Werneck.

Franz. Verl.: ca. **2.000** M. (= 4·5%)

Österr. Verl.: 1.000 M. tot u. verw.
4.000 „ Gefg.
zus. **5.000** M. (= 17%)
24 Kan., 5 Fahn., 60 Munitionswägen.

1797 20., 21./4. **TREFFEN**

bei

Diersheim (4.)

(Dorf im Großherzogtum Baden, am Rhein, 6 km nördl. von Kehl).

Sieg der **Franzosen** (40.000 Inft., 12.000 Kav. = **52.000** M.) unter Gen. Moreau über die **Österreicher** (24.000 Inft., 10.000 Kav. = **34.000** M.) unter FZM. Gf. Sztarray.

Franz. Verl.: **3.000** M. tot u. verw.

Österr. Verl.: 2.700 M. (49 Offz.) tot u. verw.
2.000 „ (36 „) Gefg.
zus. **4.700** M. (85 Offz.) (= 14%)
13 Kan., 50 Munitionswägen.

† österr. GM. R. v. Immens.

1797 11./10. **SEESCHLACHT**

bei

Kamperduin (2.)

(Dünen an der holländischen Küste, in der Nähe des Dorfes Kamp, Provinz Nordholland, 20 km von Alkmaer).

Engländer Admiral Duncan		**Holländer** V.-A. de Winter
	Streitkräfte:	
16	Linienschiffe	16
2	Fregatten	5
6	kleine Fahrzeuge	5
1.198	Geschütze	1.268
9.400	Bemannung	10.600

Verluste:

a) **an Mannschaft:**

200 (9 Offz.)	tot	540
800 (38 „)	verwundet (3 Adm.)	660
1.000 (47 Offz.)	**Blutige Einbuße**	1.200 = 11·0%
— —	gefangen	4.800 = 46·4%
10·6% = 1.000 (47 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**6.000 = 57·4%**

b) **an Schiffen:**

Linienschiffe	9 vom Feind erbeutet (= 56%)
Fregatten	2 „ „ „ (= 40%)

c) **an Geschützen:** 668 (= 53%).

1798 20./5. TREFFEN
und
KAPITULATION
von
Ostende

(Stadt in Belgien, Westflandern, an der Nordsee, 22 km westl. von Bruges).

Die **Franzosen** (2.000 M.) unter dem Kommandanten von Bruges zwingen nach dreistündigem Treffen 1.700 **Engländer** mit 6 Kanonen unter GM. Sir Eyre Coote sich kriegsgefangen zu geben.

1798 5./6. TREFFEN
bei
New Ross (5.)

(Stadt im südlichen Irland, am Barrow, 20 km nordöstl. von Waterford).

Sieg der **Engländer** (10.000 M.) unter GM. Towstone über die **irischen** Insurgenten (12.000 M.) unter Bagnal-Harvey.

Engl. Verl.: ca. 1.500 M. Irischer Verl.: 3.000 M., 18 Kan.

1798 11./6. KAPITULATION
von
Malta

(Britische Insel im Mittelländischen Meer, 90 km südl. von Sizilien).

Die **Franzosen** unter Gen. Bonaparte zwingen den Großmeister des souveränen **Malteser-Ritterordens** Gf. Hompesch und die 4.000 Milizen, welche zur Verteidigung der Insel disponiert waren, zur Kapitulation, wonach der Malteserorden zugunsten der französischen Republik auf seine souveränen Rechte bezüglich der Inseln Malta, Gozzo und Cumino Verzicht leistete. Bonaparte versprach dem Großmeister eine Pension beim Direktorium zu erwirken und garantierte den Rittern französischer Abkunft 700 Franks jährlicher Einkünfte sowie die Respektierung ihres Eigentums. Die maltesische Miliz wurde aufgelöst, eine Besatzung von 3.000 Mann französischer Truppen unter Div.-Gen. Vaubois auf Malta zurückgelassen. Die Franzosen erbeuteten 1.200 Geschütze und 30.000 Gewehre.

1798 2./7. ERSTÜRMUNG
von
Alexandrien

(Hafenstadt in Unterägypten, an den westlichsten Nilmündungen, 182 km nordwestl. von Kairo).

Die **Franzosen** (4.300 M.) unter Gen. Bonaparte nehmen die von ca. 500 Janitscharen verteidigten Festungswerke mit Sturm, worauf der Gouverneur Koraim Pascha kapitulierte und die Stadt, Forts und Hafen den Franzosen übergab.

1798 21./7. **SCHLACHT**

bei

Embaheh (= Pyramiden) (6.)

(Stadt in Unterägypten, am linken Nilufer, 3 km nordwestl. von Kairo).

Sieg der **Franzosen** (20.000 M.) unter Gen. Bonaparte über die **Ägypter** (6.000 Mameluken, ca. 54.000 Araber, zus. 60.000 M.) unter Murad Bey.

Franz. Verl.: 300 M.

Ägypt. Verl.: 2.000 Mameluken, 20 Kan., 400 Kameele, alles Gepäck.

1798 1./8. **SEESCHLACHT**

bei

Abukir (2.)

(Bai und kleines Fort in Unterägypten, am Nildelta, 21 km nordöstl. von Alexandrien).

Engländer		**Franzosen**
C.-A. Nelson		V.-A. Gf. Brueys †

Streitkräfte:

14	Linienschiffe	13
1	Fregatten	4
1.028	Geschütze	1.200
8.000	Bemannung	9.000

Verluste:

a) **an Mannschaft:**

2·5% = 220	(— 16 Offz.)	tot	(1 Adm. 49 Offz.) 2.000 = 22%
8·5% = 680	(1 Adm. 34 „)	verwundet	(— 50 „) 1.100 = 12%
11·0% = 900	(1 Adm. 50 Offz.)	**Blutige Einbuße**	(1 Adm. 99 Offz.) 3.100 = 34%
— —	—	gefangen	3.900 = 43%
11·0% = 900		**Gesamt-Verlust**	**7.000 = 77%**

b) **an Schiffen:**

Linienschiffe	11 (= 85%) (9 vom Feind erbeutet, 2 vernichtet)
Fregatten	2 vernichtet (= 50%)

c) **an Geschützen:** 942 (= 79%).

† fz. V.-A. Gf. Brueys d'Aigalliers.

1798 27./8. TREFFEN

bei

Castlebar (6.)

(Stadt in Irland, Connaught, 70 km nördl. von Galway).

Sieg der **Franzosen** (1.100 M.) unter Brig.-Gen. Humbert über die **Engländer** (5.000 M.) unter GM. Lake.

Franz. Verl.: 200 M.

Engl. Verl.: 400 M. tot u. verw.
800 „ Gefg.
zus. 1.200 M.
10 Kan., 8 Fahnen.

1798 8./9. KAPITULATION

von

Ballinamuk

(Ort in Irland, Connaught, 12 km nordöstl. von Galway).

Die **Engländer** (11.000 M.) unter FM. Lord Cornwallis nötigen die **Franzosen** (800 M.) unter Brig.-Gen. Humbert sich kriegsgefangen zu ergeben.

1798 7./10. TREFFEN

bei

Sediman (6.)

(Ort in Ägypten, Fajum, 80 km südwestl. von Kairo).

Sieg der **Franzosen** (3.000 M., 2 Kan.) unter Div.-Gen. Desaix über die **Ägypter** (4.000 Mameluken, 8.000 Araber, zus. 12.000 M., 4 Kan.) unter Murad Bey.

Franz. Verl.: 350 Tote, 150 Verwundete, zus. 500 M. (= 16·5%).

Ägypt. Verl.: ca. 1.000 M.

1798 12./10. SEETREFFEN

bei

Tory Island (3.)

(kleine Insel an der Nordwestküste Irlands, 75 km nördl. von der Donegalbai).

Sieg der **Engländer** (3 Linienschiffe, 5 Fregatten mit zus. 434 Gesch., 3.000 M.) unter Commodore Warren über die **Franzosen** (1 Linienschiff, 9 Fregatten mit zus. 410 Kan., 4.000 M.) unter Commodore Bompart.

Engl. Verl.: **200** M. tot u. verw.

Franz. Verl.: 800 M. tot u. verw.
2.500 „ Gefg.
zus. **3.300** M.
1 Linienschiff } vom Feind erbeutet
5 Fregatten }
258 Geschütze (= 65%).
† fz. Brig.-Gen. Mesnard.

1798 4./12. TREFFEN

bei

Cività Castellana (5.)

(Stadt in Mittelitalien, Provinz Rom, 40 km nördl. von Rom).

Sieg der **Franzosen** (10.000 M.) unter Div.-Gen. Macdonald über die **Neapolitaner** (36 Btln., 18 Esk. = 26.000 M.) unter Gen. Baron Mack.

Franz. Verl.: 500 M. Neapol. Verl.: 2.500 M.

1798 9./12. TREFFEN

bei

Otricoli (5.)

(Marktflecken in Italien, Umbria, 60 km nördl. von Rom).

Sieg der **Franzosen** (3.500 M.) unter Div.-Gen. Championnet über die **Neapolitaner** (4.500 M.) unter Gen. Metsch.

Franz. Verl.: ca. 200 M. Neapol. Verl.: 4.000 M. gefangen, 5 Kan.

1799 5./1. KAPITULATION

von

Gaëta

(Stadt in Mittelitalien, Campanien, am Mittelländischen Meer, 60 km nordwestl. von Neapel).

Die **Franzosen** (4.000 M.) unter Brig.-Gen. Rey zwingen die **neapolitanische** Besatzung (3.600 M.) unter Gen.-Lt. Tschudi zur Kapitulation, wonach die Garnison (mit Ausnahme der Offiziere) sich kriegsgefangen geben mußte.

1799 20./2. KAPITULATION

von

El-Arisch

(Marktflecken in Ägypten, am Mittelländischen Meer, 170 km nordöstl. von Suez).

Die **Franzosen** (13.000 M.) unter Gen. Bonaparte zwingen die **ägyptische** Besatzung (1.300 M.) zur Übergabe des Platzes. Die Besatzung wurde dem französischen Heere einverleibt.

1798 18./11. bis **1799** 2./3.

BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Korfu

(die größte der Jonischen Inseln).

Die **Russen** (6 Linienschiffe, 7 Fregatten, 3 Corvetten mit zus. 792 Kan., 8.000 M.) unter V.-A. Uschakoff zwingen die **französische** Besatzung (4.000 M.) unter Brig.-Gen. Chabot zur Kapitulation, wonach der Rest der Garnison (3.000 M.) nach Frankreich zurückkehren durfte gegen die Verpflichtung, 1 Jahr und 8 Monate lang gegen Rußland und dessen Verbündete nicht zu dienen. Die Russen nahmen von der Insel und sämtlichem Kriegsmaterial (636 Geschütze, 5.500 Gewehre, 800 Zentner Pulver) Besitz und erbeuteten außerdem 1 Linienschiff von 54, 1 Fregatte von 32 Kanonen und 16 kleinere Fahrzeuge.

Russ. Verl.: ca. 400 M.

Franz. Verl.: 500 M. tot u. verw.
500 „ Gefg.
3.000 M. erhalten freien Abzug.

1799 6./3.

GEFECHT
bei
Maienfeld (= St. Luciensteig) (6.)

(Dorf in der Schweiz, Graubündten, am rechten Rheinufer, 15 km nördl. von Chur).

Sieg der **Franzosen** (10 Btln., 2 Esk. = 12.000 M.) unter Gen. Masséna über die **Österreicher** (2 Btln. = 2.200 M.) unter FML. Fh. v. Auffenberg.

Franz. Verl.: 300 M.

Österr. Verl.: 400 M. tot u. verw.
1.100 „ Gefg.
zus. 1.500 M
12 Kan., 12 Wägen, 4 Fahnen.

1799 7./3.

GEFECHT
bei
Chur (5.)

(Hauptstadt von Graubündten).

Sieg der **Franzosen** (10 Btln., 2 Esk. = 9.600 M.) unter Gen. Masséna über die **Österreicher** (3.400 M.) unter FML. Fh. v. Auffenberg.

Franz. Verl.: ca. 100 M.

Österr. Verl.: 3.000 M. Gefg., 4 Kan., 10 Fahn.

1799 7./3.

GEFECHT
bei
Feldkirch (6.)

(Stadt in Österreich, Hauptstadt von Vorarlberg).

Sieg der **Franzosen** (9.000 M.) unter Div.-Gen. Oudinot über die **Österreicher** (6.000 M.) unter FML. Fh. v. Hotze.

Franz. Verl.: ca. 200 M.

Österr. Verl.: 1.100 M. (meist Gefg.), 4 Kan.

1799 7./3. ERSTÜRMUNG

von

Jaffa

(Hafenstadt in Kleinasien, Syrien, 55 km nordwestl. von Jerusalem).

Die **Franzosen** (18.000 M.) unter Gen. Bonaparte nehmen die von 4.000 **Türken** verteidigten Festungswerke mit Sturm. Fast die ganze türkische Besatzung wurde niedergemacht, die Stadt geplündert.

1799 17./3. GEFECHT

bei

Martinsbrück (6.)

(Dorf in Tirol, 4 km südl. des Finstermünzpasses).

Sieg der **Österreicher** (7 Btln., $^1/_2$ Esk. = 6.500 M.) unter GM. Gf. Alcaini über die **Franzosen** (9 Btln., 3 Esk. = 7.000 M.) unter Div.-Gen. Lecourbe.

Österr. Verl.: ca. 200 M. Franz. Verl.: ca. 1.000 M.

1799 21./3. TREFFEN

bei

Ostrach (4.)

(Preußisches Dorf in Hohenzollern, am gleichnamigen Nebenfluß der Donau, 18 km südöstl. von Sigmaringen).

Sieg der **Österreicher** (47 Btln., 92 Esk. = 37.000 Inf., 13.000 Kav. zus. **50.000** M.) unter FM. Erzhz. Karl v. Österreich über die **Franzosen** (18 Btln., 51 Esk. = 22.000 Inf., 6.000 Kav. zus. **28.000** M.) unter Gen. Jourdan.

Österreicher:	**Verluste:**	**Franzosen:**
1.550 (42 Offz.)	tot und verwundet	4.000
650 (10 „)	gefangen	600
4·5% = 2.200 (52 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**4.600 = 16·5%**

Verl. an Trophäen: 3 Kanonen.

1799 23./3. TREFFEN

bei

Feldkirch (5.)

(Stadt in Österreich, Hauptstadt von Vorarlberg).

Sieg der **Österreicher** (5 Btln., 2 Esk. = 4 500 M. und 3.000 M. Miliz zus. **7.500** M.) unter GM. Fh. v. Jellachich über die **Franzosen** (12 Btln. = **12.000** M.) unter Gen. Masséna.

Österr. Verl.: 900 M. tot u. verw. (= 12%). Franz. Verl.: 3.000 M. tot u. verw. (= 25%).

1799 25./3. **TREFFEN**
bei
Tauffers (4.)
(Dorf in Tirol, 30 km südl. vom Finstermünzpaß).

Sieg der **Franzosen** (6 Btln., 2 Kan. = 4.500 M.) unter Brig.-Gen. Dessolles über die **Österreicher** (8 Btln., 1½ Esk. = 6.500 M., 16 Kan.) unter GM. Fh. v. Loudon.

Franzosen:	**Verluste:**	**Österreicher:**
ca. 100 M.		1.000 M. tot u. verw.
		4.000 „ Gefg.
		zus. **5.000** M. (= 77%)
		16 Kan. (= 100%).

1799 25./3. **TREFFEN**
bei
Nauders (6.)
(Dorf in Tirol, 3 km südl. vom Finstermünzpaß, 27 km südl. von Landeck).

Sieg der **Franzosen** (6.000 M.) unter Div.-Gen. Lecourbe über die **Österreicher** (6.000 M.) unter GM. Gf. Alcaini.

Franz. Verl.: ca. 300 M.	Österr. Verl.:	500 M. (6 Offz.) tot u. verw.
		1.450 „ (29 „) Gefg.
		zus. 2.000 M. (35 Offz.). 9 Kan.

1799 25., 26./3. **SCHLACHT**
bei
Stockach (3.)
(Dorf im Großherzogtum Baden, 25 km nordwestl. von Konstanz).

Österreicher:		**Franzosen:**
FM. Erzhz. Karl v. Österreich		Gen. Jourdan
	Streitkräfte:	
37 Btln. 37.000	Infanterie	30.000 . . . . . Btln. 32
60 Esk. 9.000	Kavallerie	8.000 . . . . . Esk. 57
46.000	**Gesamt-Stärke**	**38.000**

Verluste:

500 (1 Gen. 18 Offz.)	tot	400
2.400 (— 76 „)	verwundet	1.600
6·3% = 2.900 (1 Gen. 94 Offz.)	**Blutige Einbuße**	2.000 = 5·25%
6·7% = 3.100 (— 63 „)	gefangen	2.000 = 5·25%
13·0% = **6.000** (1 Gen. 157 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**4.000 = 10·50%**

2 Kan. **Verl. an Trophäen:** 1 Kan.

† öst. FZM. Fürst Fürstenberg.

1799 26./3. TREFFEN

bei

Pastrengo (5.)

(Dorf in Oberitalien, Venetien, am rechten Etschufer, 18 km nordwestl. von Verona).

Sieg der **Franzosen** (23 Btln., 28 Esk. = **22.400** M.) unter Gen. Schérer über die **Österreicher** (8 Btln., 8 Esk. = **8.800** M.) unter FML. Fh. v. Elsnitz.

Franz. Verl.: ca. **1.000** M.

Österr. Verl.: 2.000 M. tot u. verw.
1.500 „ Gefg.
zus. **3.500** M. (= 40%).
12 Kan., 2 Fahn., 2 Pontonsbrücken.

1799 26./3. TREFFEN

bei

Verona (5.)

(Stadt und Festung in Oberitalien, Venetien, an der Etsch, 108 km westl. von Venedig).

Unentschiedenes Treffen zwischen den **Österreichern** (17½ Btln., 18 Esk. = **16.400** M.) unter FML. Fh. v. Keim und den **Franzosen** (14 Btln., 16 Esk. = **14.500** M.) unter Div.-Gen. Moreau.

Österr. Verl.: 1.600 M. (3 Gen.) tot u. verw.
1.100 „ Gefg.
zus. **2.700** M. (= 16·5%).

Franz. Verl.: 1.500 M. tot u. verw.
300 „ (3 Gen. 43 Offz.) Gefg.
zus. **1.800** M. (= 12·5%), 3 Kan.

1799 26./3. TREFFEN

bei

Legnago (5.)

(Stadt und Festung in Oberitalien, Venetien, an der Etsch, 40 km südöstl. von Verona).

Sieg der **Österreicher** (25 Btln., 8 Esk. = **22.800** M.) unter FML. Fh. v. Kray über die **Franzosen** (9 Btln., 16 Esk. = **9.500** M.) unter Div.-Gen. Montrichard.

Österr. Verl.: 700 M. tot u. verw.
100 „ Gefg.
zus. **800** M. (= 3·6%).

Franz. Verl.: 2.000 M. tot u. verw.
600 „ Gefg.
zus. **2.600** M. (= 27·4%), 14 Kan.
† fz. Brig.-Gen. Vignes.

1799 30./3. GEFECHT

bei

Parona (= Polo) (6.)

(Dorf in Oberitalien, Venetien, am linken Etschufer, 5 km nordwestl. von Verona).

Sieg der **Österreicher** (14 Btln., 4 Esk. = 15.000 M.) unter FML. Fh. v. Kray über die **Franzosen** (8 Btln., 8 Esk. = 7.000 M.) unter Div.-Gen. Serrurier.

Österr. Verl.: 400 M. tot u. verw.

Franz. Verl.: 400 M. tot u. verw.
1.100 „ (77 Offz.) Gefg.
zus. 1.500 M. (= 22%)

1799 5./4. SCHLACHT

bei

Magnano (3.)

(Dorf in Oberitalien, Venetien, 8 km südl. von Verona).

Österreicher FML. Fh. v. Kray		**Franzosen** Gen. Schérer
Streitkräfte:		
53 Btln. 41.500	Infanterie	33.500 . . . . . Btln. 46
34 Esk. 4.500	Kavallerie	7.500 . . . . . Esk. 60
46.000	**Gesamt-Stärke**	**41.000**
Verluste:		
8·7% = 4.000	Blutige Einbuße	3.500 = 8·5%
4·3% = 2.000	. . . gefangen . . . . . (104 Offz.)	4.500 = 11·0%
13·0% = 6.000	**Gesamt-Verlust**	**8.000 = 19·5%**

Verl. an Trophäen: 18 Kan., 7 Fahn., 40 Wägen.

Gefallene Generale:

† österr. FML. Gf. Mercantin
† „ GM. v. Kovacsevics
† fz. Brig.-Gen. Pijon
† „ „ Rynkiewicz (poln. Freiw.).

1799 16./4. SCHLACHT

am

Berge Thabor (4.)

(Berg in Kleinasien, Syrien, 11 km südöstl. von Nazareth).

Sieg der **Franzosen** (**4.000** M., 16 Kan.) unter Gen. Bonaparte über die **Türken** (**26.000** M., 2 Kan.) unter Abdallah, Pascha von Damaskus.

Franz. Verl.: **500** M. (12·5%).

Türk. Verl.: 6.000 M. tot u. verw.
500 „ Gefg.
zus. **6.500** M. (= 25%).

1799 21./4. KAPITULATION

von

Brescia

(Stadt in Oberitalien, Lombardei, 82 km östl. von Mailand).

Die **Russen** und **Österreicher** (55.000 M.) unter FM. Gf. Suworow zwingen die **französische** Garnison (1.300 M.) unter Brig.-Gen. Bouzet sich kriegsgefangen zu ergeben. Die Verbündeten erbeuteten 46 Geschütze.

1799 27.—28./4. SCHLACHT

bei

Cassano (3.)

(Stadt in Oberitalien, Lombardei, an der Adda, 26 km nordöstl. von Mailand).

Österreicher und Russen FM. Gf. Suworow		**Franzosen** Gen. Moreau
Streitkräfte:		
45.000	Infanterie	24.000
7.000	Kavallerie	4.000
52.000	**Gesamt-Stärke**	**28.000**
Verluste:		
7·3% = 3.800	tot und verwundet	4.000 = 14·3%
2·3% = 1.200	gefangen	(2 Gen. 330 Offz.) 7.000 = 25·0%
9·6% = 5.000	**Gesamt-Verlust**	**11.000 = 39·3%**

Verl. an Trophäen: 41 Kanonen, 2 Fahnen, 12 Wägen.

† fz. Brig.-Gen. Argod.

1799 30./4. TREFFEN

bei

Remüs (5.)

(Dorf in der Schweiz, Graubündten, im Engadin, 13 km südwestl. vom Finstermünzpaß).

Sieg der **Österreicher** (20 Btln., 8 Esk. = **18.000** M.) unter FZM. Gf. Bellegarde über die **Franzosen** (10 Btln., 1 Esk. = **8.500** M.) unter Div.-Gen. Lecourbe.

Österr. Verl.: ca. **2.000** M. (wovon 600 Gefg.) Franz. Verl.: ca. **1.000** M.

1799 1./5. TREFFEN

bei

Maienfeld (= St. Luciensteig) (5.)

(Dorf in der Schweiz, Graubündten, am rechten Rheinufer, 15 km nördl. von Chur).

Sieg der **Franzosen** (8 Btln., 1 Esk. = **8.000** M.) unter Div.-Gen. Mesnard über die **Österreicher** ($10^1/_2$ Btln., 2 Esk. = **8.000** M.) unter FML. Fh. v. Hotze.

Franz. Verl.: 400 M.

Österr. Verl.: 600 M. tot u. verw.
2.000 „ Gefg.
zus. **2.600** M. (= 32%).

1799 6./5. KAPITULATION
von
Peschiera

(Stadt und Festung in Oberitalien, Venetien, am Ausfluß des Mincio aus dem Gardasee, 24 km westl. von Verona).

Die **Österreicher** (14.000 M.) unter FZM. Fh. v. Kray zwingen die **französische** Besatzung (1.200 M.) unter Oberst Coutheaux zur Kapitulation, wonach die Garnison gegen die ehrenwörtliche Verpflichtung, in diesem Kriege nicht mehr gegen die Verbündeten zu dienen, freien Abzug nach Frankreich erhielt, jedoch ihre Waffen sowie 90 Geschütze und 18 Kanonenboote den Österreichern überlassen mußte.

1799 9./5.—11./5. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Pizzighettone

(Befestigte Stadt in Oberitalien, Lombardei, an der Adda, 19 km nordwestl. von Cremona).

Die **Österreicher** (10.000 M.) unter FML. Fh. v. Keim zwingen die **französische** Besatzung (1.500 M. mit 97 Gesch.) zur Kapitulation, wonach die Garnison in Kriegsgefangenschaft geriet.

1799 12./5. TREFFEN
bei
Bassignana (6.)

(Stadt in Oberitalien, Piemont, in der Nähe der Mündung des Tanaro in den Po, 13 km nordöstl. von Alessandria).

Sieg der **Franzosen** (12.000 M.) unter Gen. Moreau über die **Russen** (10.000 M.) unter Gen. d. Inft. Rosenberg.

Franz. Verl.: 600 M. tot u. verw.

Russ. Verl.: 1.000 M. (1 Gen. 65 Offz.) tot u. vw.
700 „ Gefg.
zus. 1.700 M. (= 17%), 2 Kan.

1799 14./5. TREFFEN
bei
Maienfeld (= St. Luciensteig) (5.)

(Dorf in der Schweiz, Graubündten, am rechten Rheinufer, 15 km nördl. von Chur).

Sieg der **Österreicher** (19.000 M.) unter FML. Fh. v. Hotze über die **Franzosen** (8.000 M.) unter Div.-Gen. Mesnard.

Österr. Verl.: **100** M.

Franz. Verl.: 300 M. tot u. verw.
3.100 „ (54 Offz.) Gefg.
zus. **3.400** M.
15 Kan., 1 Fahne, 22 Wägen.

1799 16./5. GEFECHT

bei

Marengo (6.)

(Dorf in Italien, Piemont, 4 km südöstl. von Alessandria).

Sieg der **Russen** und **Österreicher** (11 Btln., 9 Esk. = 11.000 M.) unter dem russischen GM. Fürst Bagration über die **Franzosen** (8.000 M.) unter Gen. Moreau).

Verl. d. Verb.: 150 M. Franz. Verl.: 500 M.

1799 17./3.—21./5. Vergebliche

BELAGERUNG

von

Akka (= St. Jéan d'Acre)

(Befestigte Hafenstadt in Kleinasien, Syrien, 125 km nordwestl. von Jerusalem).

Die **türkische** Besatzung (5.000 M.) unter Djezzar Pascha, geleitet vom emigrierten französischen Artillerieoffizier Picard de Phélippeaux und auf das Wirksamste unterstützt von einem kleinen englischen Geschwader unter Commodore Sydney Smith verteidigen und behaupten sich erfolgreich gegen alle Angriffe der **Franzosen** (12.000 M.) unter Gen. Bonaparte, welcher, nachdem er ein Drittel (4.000 M.) seiner Truppen in Stürmen, Ausfällen und Krankheiten (Pest) verloren, sich gezwungen sieht, nach zweimonatlicher Beschießung die Belagerung aufzuheben.

Türk. Verl.: 2.000 M. Franz. Verl.: 4.000 M.

Gefallene Generale:

† fz. Div.-Gen. Bon
† „ Brig.-Gen. Caffarelli du Falga
† „ „ Rambeaud.

1799 24./5. KAPITULATION

von

Ferrara

(Stadt in Oberitalien, Emilia, an einem Arm des Po und dem Panfiliokanal, 45 km nordöstl. von Bologna).

Die **Österreicher** (3.000 M. mit 10 Kan.) unter GM. Gf. Klenau nötigen die **französische** Besatzung (15.000 M. mit 75 Kan.) unter Oberst Lapouant zur Übergabe, wonach die Garnison gegen die Verpflichtung, während eines halben Jahres nicht gegen die Verbündeten zu dienen, nach Übergabe der Waffen frei nach Frankreich ziehen durfte.

1799 30./4.—24./5. EINSCHLIESSUNG
und
KAPITULATION
der Zitadelle von

Mailand

(Stadt in Oberitalien, Hauptstadt der Lombardei).

Die **Österreicher** (5.000 M.) unter GM. Gf. Hohenzollern-Hechingen zwingen die **französische** Besatzung (2.000 M. mit 119 Kan.) unter Brig.-Gen. Béchaud zur Kapitulation, wonach die Garnison ohne Waffen und unter der Bedingung, ein Jahr lang nicht gegen die Verbündeten zu dienen, freien Abzug erhielt.

1799 25./5. TREFFEN
bei

Frauenfeld (= Andelfingen) (4.)

(Stadt in der Schweiz, Hauptstadt des Kantons Thurgau, 32 km nordöstl. von Zürich).

Sieg der **Franzosen** (23.000 M.) unter Gen. Masséna über die **Österreicher** (10.000 M.) unter FML. Fh. v. Hotze.

Franzosen:	**Verluste:**	**Österreicher:**
230	tot	750
570	verwundet	1.450
800	**Blutige Einbuße**	2.200
—	gefangen	(74 Offz.) 3.000
800	**Gesamt-Verlust**	**5.200**

Verl. an Trophäen: 2 Kanonen, 1 Fahne.

† öst. GM. v. Piacsek.

1799 27./5. GEFECHT
bei

Winterthur (6.)

(Stadt in der Schweiz, Kanton Zürich, 19 km nordöstl. von Zürich).

Sieg der **Österreicher** (15.000 M.) unter FML. Fh. v. Hotze über die **Franzosen** (7.000 M.) unter Div.-Gen. Ney.

Österr. Verl.: 1.000 M. Franz. Verl.: 800 M., 4 Kanonen.

1799 29./5. GEFECHT
bei

Urseren (6.)

(Dorf in der Schweiz, Kanton Uri, am Sankt Gotthard, in der Nähe der Teufelsbrücke).

Sieg der **Österreicher** (4.300 M.) unter Oberst Gf. Saint-Julien über die **Franzosen** (3.300 M.) unter Brig.-Gen. Loison.

Österr. Verl.: ca. 200 M. Franz. Verl.: 400 M. tot u. verw.
600 „ Gefg.
zus. 1.000 M.

1799 31./5. GEFECHT

bei

Wasen (6.)

(Dorf in der Schweiz, Kanton Uri, an der Reuß, 10 km nördl. vom Sankt Gotthard).

Sieg der **Franzosen** (6.000 M.) unter Div.-Gen. Lecourbe über die **Österreicher** (4.000 M.) unter Oberst Gf. Saint-Julien.

Franz. Verl.: ca. 500 M.	Österr. Verl.: 1.000 M. tot u. verw.
	1.000 „ Gefg.
	zus. 2.000 M.

1799 4./6. SCHLACHT

bei

Zürich (4.)

(Stadt in der Schweiz, Hauptstadt des Kantons Zürich).

Sieg der **Österreicher** (58 Btln., 67 Esk. = 45.600 Inft., 9.400 Kav., zus. **55.000** M.) unter FM. Erzhz. Karl v. Österreich über die **Franzosen** (40.000 Inft., 5.000 Kav. = **45.000** M.) unter Gen. Masséna.

Österreicher:	**Verluste:**	**Franzosen:**
730	tot	500
1.470	verwundet	800
4·0% = 2.200 (4 Gen.)	**Blutige Einbuße**	(3 Gen.) 1.300 = 2·9%
2·5% = 1.200	gefangen	300 = 0·7%
6·5% = 3.400	**Gesamt-Verlust**	**1.600 = 3·6%**

Verl. an Trophäen: Während der Schlacht 28 Kanonen, infolge der Räumung von Zürich mußten die Franzosen noch 150 Geschütze im Stiche lassen.

Gefallene Generale:

† österr. FZM. Gf. Wallis

† fz. Brig.-Gen. Chérin.

1799 12./6. TREFFEN

bei

Modena (5.)

(Stadt in Italien, Emilia, 35 km nordwestl. von Bologna).

Sieg der **Franzosen** (25.000 M.) unter Gen. Macdonald über die **Österreicher** (6.000 M.) unter GM. Gf. Hohenzollern.

Frz. Verl.: 400 M. tot u. verw.	Öst. Verl.: 750 M. tot u. verw.
200 „ Gefg.	1.650 „ Gefg.
zus. **600** M.	zus. **2.400** M. (= 40%).
† fz. Brig.-Gen. Forest	8 Kan., 3 Fahnen.

1799 28./7.—20./6. **BELAGERUNG**
und
EINNAHME
der Zitadelle von
Turin
(Stadt in Oberitalien, Hauptstadt von Piemont).

Die Besatzung freier Abzug

Österreicher (6.500 M. mit 126 Belagerungsgeschützen) unter FML. Fh. v. Keim die **französisch-sardinische** Besatzung (3.000 M.) unter Brig.-Gen. Fiorella zur 1799 4tion, wonach der Kommandant mit seinem ganzen Stabe sich kriegsgefangen geben die übrige Garnison jedoch freien Abzug erhielt gegen die ehrenwörtliche Verpflichtung, Auswechslung nicht gegen die Verbündeten zu dienen. 562 Geschütze, 40.000 Gewehre (Sta n die Beute der Österreicher.

FZM. Bela zur Ehr mel wu 17./6.—20./6. **SCHLACHT**
an der
Trebbia (2.)
echter Nebenfluß des Po, mündet 8 km westl. von Piacenza; die Schlacht fand an beiden fern statt u. zw. zog sich die Schlachtlinie von der Mündung des Flusses bis 15 km stromaufwärts hin).

Austro-Russen FM. Gf. Suworow			**Franzosen** Div.-Gen. Macdonald
Streitkräfte:			
44 Btln. 31.000	Infanterie	30.000 . . . . . Btln. 38	
56 Esk. 6.000	Kavallerie	3.000 . . . . . Esk. 34	
37.000[1]	**Gesamt-Stärke**	**33.000**	
Verluste:			
2·7% = 1.000 (— 15 Offz.)	. . . tot . . .	(1 Gen.) . . . . ca. 2.000	= 6%
10·8% = 4.000 (3 Gen. 131 „)	. . verwundet . .	(7 „ 502 Offz.) „ 7.500[3]	= 23%
13·5% = 5.000 (3 Gen. 146 Offz.)	**Blutige Einbuße**	. . . . . ca. 9 500	= 29%
1·3% = 500 (— 3 „)	unvwd. gefg., verm.	. . . . . „ 7.000	= 21%
14·8% = 5.500[2] (3 Gen. 149 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	. . . . . ca. **16.500**	= 50%

Verl. an Trophäen: 7 Kan., 8 Fahnen.

† fz. Div.-Gen. Cambray.

[1]) wov. 20.000 Österr.
17.000 Russen.

[2]) hiev. österr. Verl.: 260 M. (10 Offz.) tot
1.940 „ (87 „) verw.
500 „ (3 „) verm.
zus. **2.700** M. (100 Offz.).

[3]) wurden sämtlich gefangen genommen.

1799 20./6. SCHLACHT
bei
Cassina Grossa (= San Giuliano) (5.)
(Dorf in Oberitalien, Piemont, zwischen der Scrivia und Bormida, 20 km nordöstl. von Alessandria).

Sieg der **Franzosen** (14.000 M., 15 Kan.) unter Gen. Moreau über die **Österreicher** (8.000 M.) unter FML. Gf. Bellegarde.

Franz. Verl.: **1.000** M.

Österr. Verl.: 1.000 M. (74 Offz.) tot u. verw.
1.300 „ (64 „) Gef.
zus. **2.300** M. (138 Off.), 3 Kan.

1799 26./6—22./7. BELAGERUNG und EINNAHME
von
Alessandria
(Stadt in Oberitalien, Piemont, am Tanaro, 70 km südöstl. von Turin).

Die **Österreicher** (12 Btln., 6 Esk. = 11.000 M., 75 Geschütze) unter FML. Graf Bellegarde nötigen die **französische** Besatzung (urspr. 3.100 M.) unter Brig.-Gen. Gardanne zur Übergabe. Die Garnison mußte sich kriegsgefangen ergeben, 105 Geschütze, 7.000 Gewehre, 6 Fahnen wurden die Beute der Österreicher.

Osterr. Verl.: ca. 400 M.

Franz. Verl.: 400 M. tot u. verw.
300 „ krank
2.400 „ kriegsgefangen
zus. 3.100 M.

1799 23./7. KAPITULATION
von
Neapel
(Hafenstadt in Italien, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz).

Die **Neapolitaner** (20.000 M.) unter Kardinal Ruffo zwingen die **französische** Besatzung (2.800 M.) unter Brig.-Gen. Méjean zur Kapitulation, wonach die Garnison frei abziehen durfte. Diese Kapitulation wurde nach Ankunft der **englischen** Flotte unter V.-A. Nelson weder von den Neapolitanern noch von den Engländern respektiert.

1799 25./7. SCHLACHT
bei
Abukir (3.)
(Befestigte Hafenstadt und Bai am Nildelta, 21 km nordöstl. von Alexandria).

Franzosen		**Türken**
Gen. Bonaparte		Mustapha Pascha
	Streitkräfte:	
6.000		**18.000**
	Verluste:	
19% = 1.100	tot und verwundet	**12.000 = 65%.**

1799 28./7. KAPITULATION

von

Capua

(Stadt in Italien, Campania, am Volturno, 30 km nördl. von Neapel).

Die **Neapolitaner** (6.000 M.) unter Gen.-Lt. Salandra zwingen die **französische** Besatzung (2.200 M.) unter Brig.-Gen. Girardon zur Kapitulation, wonach der Garnison freier Abzug naeh Frankreich zugestanden wurde.

1799 4./7.—28./7. BELAGERUNG und EINNAHME

von

Mantua

(Stadt und Festung in Oberitalien, Lombardei, am Mincio, 130 km östl. von Mailand).

Die **Österreicher** (zum Schluß **32.000** M. stark mit 110 Belagerungsgeschützen) unter FZM. Fh. v. Kray zwingen nach dreimonatlicher Blokade (seit 8. April) und vierwöchentlicher Belagerung die **französische** Besatzung (urspr. **11.000** M.) unter Div.-Gen. Foissac-Latour zur Kapitulation, wonach die Garnison, noch 7.900 M. stark), nach Auszug mit kriegerischen Ehren und Niederlegung der Waffen gegen die Verpflichtung, während dieses Krieges nicht mehr gegen die Verbündeten zu dienen, freien Abzug nach Frankreich erhielt. 675 Geschütze wurden Beute der Sieger.

Verluste

während der Blokade und Belagerung:

Österreicher:	**Franzosen:**
2.100 M. tot u. verw.	3.100 M. tot u. verw.

1799 1./8. KAPITULATION

von

Gaëta

(Stadt in Italien, am Mittelländischen Meer, 60 km nordwestl. von Neapel).

Die **Neapolitaner** (6 000 M.) unter Gen.-Lt. Salandra, unterstützt von der **englischen** Flotte unter V.-A. Nelson zwingen die **französische** Garnison (1.500 M.) zur Kapitulation, wonach die Besatzung frei abziehen durfte.

1799 2./8. KAPITULATION

von

Fort Abukir

(Kleines Fort an der gleichnamigen Bai, in Ägypten, 21 km nordöstl. von Alexandrien).

Die **Franzosen** (5.000 M.) unter Gen. Bonaparte zwingen die **türkische** Besatzung (5.000 M.), welche sich, nachdem sie der Verfolgung nach der Schlacht am 25. Juli entronnen, in das Fort geworfen hatte, zur Kapitulation, wonach die Garnison in Kriegsgefangenschaft geriet.

1799 13., 14./8. GEFECHT

bei

Oberwald (im Rhônethal) (5.)

(Dorf in der Schweiz, Kanton Wallis, an der Rhône, zwischen Grimsel und Furkapaß).

Sieg der **Franzosen** (12.000 M.) unter Div.-Gen. Tharreau über die **Österreicher** (6.000 M.) unter Oberst Strauch.

Franz. Verl.: ca. 500 M. Österr. Verl.: 3.000 M. (= 50%), 2 Kanonen.

1799 14.—15./8. TREFFEN

bei

Schwyz (im Muttenthal) (5.)

(Marktflecken in der Schweiz, Hauptort des gleichnamigen Kantons).

Sieg der **Franzosen** (12.000 M.) unter Gen. Masséna über die **Österreicher** (8.000 M.) unter GM. Fh. v. Jellachich.

Franz. Verl.: ca. 600 M. Österr. Verl.: 2.400 M. (= 30%), 6 Kanonen.

1799 15./8. SCHLACHT

bei

Novi (2.)

(Stadt in Oberitalien, Piemont, 40 km nördl. von Genua).

Austro-Russen FM. Fürst Suworow		**Franzosen** Gen. Joubert †
Streitkräfte:		
67 Btln. 41.000	Infanterie	33 000 . . . . . Btln. 58
60 Esk. 9.000	Kavallerie	2.000 . . . schwache Esk. 42
50.000[1]	**Gesamt-Stärke**	**35.000**
Verluste:		
2·5% = 1.250 (— 39 Offz.)	tot	1.500 = 4·3%
11·5% = 5.750 (3 Gen. 218 „)	verwundet	5.500 = 15·7%
14·0% = 7.000 (3 Gen. 257 Offz.)	**Blutige Einbuße**	7.000 = 20·0%
4·0% = 2.000 (1 „ 2 „)	vermißt, gefangen	4.000 = 11·5%
18·0% = 9.000[2] (4 Gen. 259 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**11.000 = 31·5%**

3 Kan. **Verl. an Trophäen:** 37 Kan., 8 Fahn., 40 Munitionswg.

† fz gén.-en-chef Joubert.

[1]) hievon Russen: 24 Btln., 22 Esk. } = 15.500 M.

[2]) hievon Russen: 350 M. (— 11 Offz.) tot
1.550 „ (3 Gen. 82 „) verw.
600 „ — — vermißt
zus. 2.500 M. (3 Gen. 93 Offz.)

1799 14.—16./8. TREFFEN

bei

Amsteg (im Reußtal) (6.)

(Dorf in der Schweiz, Kanton Uri, an der Reuß, 16 km vom Südende des Vierwaldstättersees).

Sieg der **Franzosen** (8.000 M.) unter Div.-Gen. Lecourbe über die **Österreicher** (4.400 M.) unter GM. Fh. v. Simbschen.

Franz. Verl.: ca. 500 M. Österr. Verl.: 2.200 M. (= 50%), 3 Kan.

1799 27./8. GEFECHT

bei

Groët-Keeten (6.)

(Dorf in den Niederlanden, Provinz Holland, in unmittelbarer Nähe von Helder).

Sieg der **Anglo-Russen** (8.000 M.) unter Gen.-Lt. Pulteney über die **Franco-Holländer** (11.000 M.) unter Div.-Gen. Daendels.

Anglo-Russ. Verl.: 500 M. Franco-Holl. Verl.: 1.500 M. (57 Offz.)

1799 10./9. TREFFEN

bei der

Zyper Sluis (6.)

(Ort in den Niederlanden, Provinz Holland, 6 km nördl. von Bergen).

Sieg der **Engländer** (17.000 M.) unter Gen.-Lt. Sir Abercrombie über die **Franco-Holländer** (21.000 M.) unter Gen. Brune.

Engl. Verl.: 200 M. Franz. Verl.: 2.000 M.

† fz. Brig.-Gen. David.

1799 5./8.—11./9. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Tortona

(Stadt in Oberitalien, Piemont, an der Scrivia. 20 km östl. von Alessandria).

Die **Österreicher** (3.000 M.) unter FML. Gf. Alcaini zwingen die **französische** Besatzung (urspr. 1.200 M.) unter Brigadier Gast zur Kapitulation, wonach die Garnison (noch 1.100 M. stark), mit allen militärischen Ehren ausziehen und nach Niederlegung der Waffen frei abziehen durfte. In der Zitadelle fanden die Österreicher 75 Kanonen und eine bedeutende Anzahl Gewehre und Vorräte vor.

† österr. FML. Gf. Alcaini.

1799 16./9. GEFECHT

bei

Fossano (6.)

(Stadt in Oberitalien, Piemont, 19 km nordöstl. von Cuneo).

Sieg der **Franzosen** (8.000 M.) unter Div.-Gen. Grenier über die **Österreicher** (5.000 M.) unter GM. Fh. v. Gottesheim.

Franz. Verl.: ca. 200 M. Österr. Verl.: 300 M. tot u. verw.
700 „ Gefg.
zus. 1.000 M.

1799 18./9. TREFFEN

bei

Savigliano (6.)

(Stadt in Oberitalien, Piemont, an der Maira, 13 km östl. von Saluzzo).

Sieg der **Österreicher** (20.000 M.) unter Gen. d. Kav. Fh. v. Melas über die **Franzosen** (7.500 M.) unter Div.-Gen. Grenier.

Österr. Verl.: 400 M. Franz. Verl.: 2.000 M., 2 Kan.

1799 18./9. TREFFEN

bei

Mannheim (5.)

(Stadt im Großherzogtum Baden, am Einfluß des Neckar in den Rhein, 58 km nördl. von Karlsruhe).

Sieg der **Österreicher** (22 Btln., 76 Esk. = 30.000 M.) unter FM. Erzhz. Karl von Österreich über die **Franzosen** (18.000 M.) unter Div.-Gen. Müller.

Österr. Verl.: **1.300** M. (= 4·4%). Franz. Verl.: 1.600 M. tot u. verw.
1.900 „ (2 Gen. 68 Offz.) Gefg.
zus. **3.500** M. (= 19·4%).
23 Kan., 2 Fahn., 20 Munitionswägen.

1799 19./9. SCHLACHT

bei

Bergen (4.)

(Dorf in den Niederlanden, Provinz Holland, 6 km nordwestl. von Alkmaar).

Sieg der **Franco-Holländer** (**22.000** M.) unter Gen. Brune über die **Anglo-Russen** (**23.000** M.) unter FM. Hz. v. York).

Franco-Holländer:		**Verluste:**	**Anglo-Russen:**	
4·5% = 1.000	. . . . .	tot und verwundet (2 Gen. 118 Offz.)	2.100	= 9·5%
9·0% = 2.000	. . . . .	gefangen . . (1 „ 25 „)	2.000	= 9·0%
13·5% = 3.000	. . . . .	**Gesamt-Verlust** (3 Gen. 143 Offz.)	**4.100** [1])	= **18·5%**

2 Fahnen, 3 Kan. **Verl. an Trophäen:** 26 Kan., 2 Fahnen.

† russ. Gen.-Lt. Scherebzow.

[1]) hievon 3.100 Russen.

1799 25.—26./9. SCHLACHT

bei

Zürich (3.)

(Stadt in der Schweiz, Hauptstadt des Kantons Zürich).

Franzosen Gen. Masséna			**Russen** Gen.-Lt. Korsakow
		Streitkräfte:	
35 Btln.	30.000	Infanterie	19.500 . . . . . Btln. 30
28 Esk.	3.500	Kavallerie	3.500 . . . . . Esk. 25
	33.500	**Gesamt-Stärke**	**23.000**

Verluste:

13% = 4.000	tot und verwundet	(— 112 Offz.) 6.000[1]) = 26·5%
—	gefangen . .	(3 Gen. 142 „) 2.000 = 8·5%
13% = 4.000	**Gesamt-Verlust**	(3 Gen. 254 Offz.) **8.000** = **35·0%**

Verl. an Trophäen: 100 Kanonen, 10 Fahnen, 407 Wägen, alles Gepäck, die Kriegskasse.

[1]) hievon 3.200 M. verwundet gefangen.

1799 25.—26./9. TREFFEN

bei

Schänis (= an der Linth) (4.)

(Dorf in der Schweiz, Kanton St. Gallen, zwischen Walen- und Zürichersee).

Sieg der **Franzosen** (11 Btln., 5 Esk. = **11.500** M.) unter Div.-Gen. Soult über die **Österreicher** und **Russen** (11 Btln., 10 Esk. = **10.000** M.) unter FML. Fh. v. Hotze †.

Franz. Verl.: **600** M.

Österr. Verl.: 1.500 M. (1 Gen. 32 Offz.) tot u. verw.
3.500 „ (— 51 „) Gefg.
zus. **5.000** M. (1 Gen. 83 Offz.) (= 62%).
25 Kanonen, 4 Fahnen.

† österr. FML. Fh. von Hotze.

1799 23.—27./9. GEFECHTE

am

Sankt Gotthard (4.)

(Oberalpsee, Hospital, Urseren, Teufelsbrücke)

(Berg in der Schweiz, an den Grenzen der Kantone Uri und Tessin).

Sieg der **Russen** und **Österreicher** (19.000 Russen, 2.000 Österreicher zus. **21.000** M.) unter FM. Fürst Suworow über die **Franzosen** (**9.000** M.) unter Div.-Gen. Lecourbe.

Russ.-Österr. Verl.: **6.000** M. (= 29%). Franz. Verl.: **2.000** M. (= 22%), 10 Kan.

1799 29./9. **KAPITULATION**
von
Rom
(Hauptstadt von Italien).

Die **Neapolitaner** (4.000 M.) unter Gen.-Lt. Bourcard und **Engländer** unter Commodore Troubridge zwingen die **französische** Garnison (4.500 M.) unter Brig.-Gen. Garnier zur Kapitulation, wonach die französischen Truppen innerhalb acht Tagen alle innehabenden Plätze an die Neapolitaner, bezw. Engländer zu übergeben haben, wogegen die Verbündeten sich verpflichten, die französische Armee samt Waffen und Gepäck auf ihre Kosten und auf ihren Schiffen nach Frankreich zurückzubefördern.

1799 25.—30./9. **GEFECHT**
bei
Mollis (6.)
(Dorf in der Schweiz, im Klöntal, 6 km nördl. von Glarus).

Sieg der **Franzosen** (3.000 M.) unter Brig.-Gen. Molitor über die **Österreicher** (4.000 M. unter GM. Fh. v. Jellachich, 3.000 M. unter GM. v. Linken, 2.000 M. unter GM. Fh. v. Auffenberg).

Franz. Verl.: ca. 500 M. Österr. Verl.: ca. 1.500 M., 7 Kan.

1799 1./10. **TREFFEN**
bei
Muotta (im Muttental) (6.)
(Dorf in der Schweiz, Kanton Schwyz, an der Muotta, 9 km südöstl. von Schwyz).

Sieg der **Russen** (7.000 M.) unter Gen. d. Inf. Rosenberg über die **Franzosen** (9.000 M.) unter Gen. Masséna.

Russ. Verl.: ca. 500 M.

Franz. Verl.: 1.000 M tot u. verw.
1.000 „ Gefg.
zus. 2.000 M. (= 22%), 5 Kan.

1799 1./10. **TREFFEN**
bei
Näfels (= Netstall) (5.)
(Dorf in der Schweiz, Kanton Glarus, 6 km nördl. von Glarus).

Sieg der **Franzosen** (3.200 M.) unter Brig.-Gen. Molitor über die **Russen** (7.000 M.) unter GM. Fürst Bagration.

Franz. Verl.: 320 M. tot
830 „ verw.
zus. **1.150** M. (= 36%).

Russ. Verl.: 450 M. tot
1.700 „ verw.
zus. **2.150** M. (= 31%).

1799 2./10. SCHLACHT

bei

Egmond aan Zee (5.)

(Dorf in den Niederlanden, Provinz Holland, 8 km westl. von Alkmaar).

Sieg der **Anglo-Russen** (**30.000** M.) unter FM. Hz. v. York über die **Franco-Holländer** (**20.000** M.) unter Gen. Brune.

Anglo-Russ. Verl.: 1.800 M. (2 Gen. 106 Offz.) tot u. verw.
200 „ (— —) Gefg.
zus. **2.000** M.[1]) (2 Gen. 106 Offz.) (= 6·7%).

Franco-Holl. Verl.: **3.000** (= 15%), 7 Kanonen.

[1]) wovon 500 Russen.

1799 6./10. SCHLACHT

bei

Castricum (5.)

(Dorf in Holland, Provinz Holland, 12 km südwestl. von Alkmaar).

Sieg der **Franco-Holländer** (**24.000** M.) unter Gen. Brune über die **Anglo-Russen** (**21.000** M.) unter FM. Hz. v. York.

Franco-Holl. Verl.: 1.200 M. tot u. verw.
200 „ Gefg.
zus. **1.400** M. (= 6%).

Anglo-Russ. Verl.: 1.600 M. (76 Offz.) tot u. verw.
1.000 „ (19 „) Gefg.
zus. **2.600** M.[1]) (95 Offz.) (= 12·5%), 11 Kan.

† engl. GM. Hutchinson.

[1]) hievon 1.100 M. Russen.

1799 13./10. GEFECHT

bei

Bracco (6.)

(Dorf in Oberitalien, Ligurien, an der Vara, 60 km östl. von Genua).

Sieg der **Franzosen** (7.000 M.) unter Div.-Gen. Watrin über die **Österreicher** (5.000 M.) unter GM. Gf. Klenau.

Franz. Verl.: 100 M.

Österr. Verl.: 1.200 M. (meist Gefangene).

1799 18./10. **KONVENTION**
von
Alkmaar
(Stadt in den Niederlanden, Provinz Holland, 33 km nordwestl. von Amsterdam).

Infolge des unglücklichen Verlaufs der **anglo-russischen** Landung und Expedition in Holland sieht sich der engl. FM. Hz. v. York gezwungen, mit dem **französischen** Oberbefehlshaber Gen. Brune einen Waffenstillstand bis zum 30. November 1799 zu schließen, innerhalb welcher Zeit er sich verpflichtet, Holland gänzlich zu räumen, die Batterien von Helder in dem Zustand, in welchem dieselben sich zur Zeit der Landung der Verbündeten befanden, zu übergeben, sowie 8.000 gefangene Franzosen und Holländer aus der Zahl der Kriegsgefangenen, welche bei verschiedenen früheren Gelegenheiten den Engländern in die Hände gefallen, bedingungslos frei zu geben.

1799 24./10. **TREFFEN**
bei
Novi (6.)
(Stadt in Oberitalien, Piemont, 40 km nördl. von Genua).

Sieg der **Franzosen** (12.000 M.) unter Div.-Gen. Gouvion St. Cyr über die **Österreicher** (5.000 M.) unter GM. v. Karaczay.

Fz. Verl.: 1.200 M. (wov. 800 Gefg.). Öst. Verl.: 1.300 M. (wov. 1.000 Gefg.), 4 Kan.

1799 31./10. **GEFECHT**
bei
Centallo (6.)
(Marktflecken in Oberitalien, Piemont, 15 km nördl. von Cuneo).

Sieg der **Österreicher** (15.000 M.) unter Gen. d. Kav. Fh. v. Melas über die **Franzosen** (7.000 M.) unter Div.-Gen. Grenier.

Österr. Verl.: 200 M. Franz. Verl.: 1.000 M., 4 Kan.

1799 1./11. **TREFFEN**
bei
Damiette (5.)
(Stadt in Unterägypten, an den östlichen Nilarmen, 12 km vom Mittelländischen Meer, 160 km nordöstl. von Kairo).

Sieg der **Franzosen** (1.000 M.) unter Div.-Gen. Verdier über die **Türken** (8.000 M.) unter Said-Ali-Bey.

Franz. Verl.: ca. 100 M. Türk. Verl.: 4.000 M., 5 Kan., alle Fahnen.

1799 4./11. SCHLACHT

bei

Genola (3.)

(Stadt in Oberitalien, Piemont, 13 km östl. von Saluzzo).

Österreicher		**Franzosen**
Gen. d. Kav. Fh. v. Melas		Gen. Championnet
	Streitkräfte:	
23.400	Infanterie	13.000
5.600	Kavallerie	2.000
29.000	**Gesamt-Stärke**	**15.000**
	Verluste:	
7·3% = 2.150 (1 Gen. 78 Offz.)	tot und verwundet	3.400 = 23·0%
1·0% = 250 (— —	gefangen (180 Offz.)	4.200 = 27·0%
8·3% = 2.400 (1 Gen. 78 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**7.600 = 50·0%**

Verl. an Trophäen: 5 Kanonen.

† österr. GM. von Adorján.

1799 6./11. TREFFEN

bei

Novi (6.)

(Stadt in Oberitalien, Piemont, 40 km nördl. von Genua).

Sieg der **Franzosen** (11.000 M.) unter Div.-Gen. Gouvion St. Cyr über die **Österreicher** (12.000 M.) unter FML. Fh. v. Kray.

Franz. Verl.: ca. 400 M. Österr. Verl.: ca. 1.000 M., 5 Kan.

1799 14./10.—13./11. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Ancona

(Hafenstadt in Mittelitalien, Marche, 200 km nordöstl. von Rom).

Die **Österreicher** (8.000 M.) unter GM. Frehlich zwingen die **französische** Besatzung (2.800 M.) unter Brig.-Gen. Monnier zur Übergabe des Platzes. Die Garnison durfte mit allen kriegerischen Ehren ausziehen und erhielt gegen das Versprechen, bis zur Auswechslung nicht gegen die Verbündeten zu dienen, die Rückkehr nach Frankreich bewilligt. Die Österreicher erbeuteten 585 Geschütze und 10 Kriegsschiffe, worunter 3 Linienschiffe.

1799 13./11. GEFECHT

bei

Mondovi (6.)

(Stadt in Oberitalien, Piemont, 35 km südöstl. von Cuneo).

Sieg der **Österreicher** (18 Btln., 30 Esk. = 14.000 M.) unter Gen. d. Kav. Fh. v. Melas über die **Franzosen** (9.000 M.) unter Gen. Championnet.

Österr. Verl.: 500 M. Franz. Verl.: 500 M.

1799 16./11. GEFECHT

bei

Philippsburg (Lausheim) (6.)

(Stadt im Großherzogtum Baden, in der Nähe des Rheins, 26 km nördl. von Karlsruhe).

Sieg der **Franzosen** (15.000 M.) unter Div.-Gen. Lecourbe über die **Österreicher** (15.000 M.) unter FML. Fürst Hohenlohe.

Franz. Verl.: ca. 400 M. Österr. Verl.: 1.200 M.

1799 16./11. GEFECHT

bei

Torriglia (6.)

(Marktflecken in Oberitalien, Ligurien, 22 km nordöstl. von Genua).

Sieg der **Franzosen** (10.000 M.) unter Div.-Gen. Gouvion St. Cyr über die **Österreicher** (12.000 M.) unter GM. Gf. Klenau.

Franz. Verl.: 200 M. Österr. Verl.: 2.200 M. (wor. 1.800 Gefg.).

1799 16./11.—3./12. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Cuneo

(Stadt in Oberitalien, Piemont, 75 km südwestl. von Turin).

Die **Österreicher** (11 Btln., 16 Esk. = 8.000 M.) unter FML. Fürst Liechtenstein zwingen die **französische** Garnison (3.000 M.) unter Brig.-Gen. Clément zur Kapitulation. Die Garnison geriet in Kriegsgefangenschaft, die Österreicher erbeuteten 187 Geschütze, 14.000 Zentner Pulver.

1799 3./12. GEFECHT

bei

Wiesloch (6.)

(Stadt im Großherzogtum Baden, 10 km südöstl. von Heidelberg).

Sieg der **Österreicher** (14 Btln., 47 Esk. = 16.000 M.) unter FZM. Gf. Sztarray über die **Franzosen** (20 Btln., 37 Esk. = 17.000 M.) unter Div.-Gen. Lecourbe.

Österr. Verl.: 500 M.

Franz. Verl.: 700 M. tot u. verw.
800 „ Gefg.
zus. 1.500 M.

1800 24./1. KONVENTION

von

El-Arisch

(Marktflecken in Ägypten, am Mittelländischen Meer, 170 km nordöstl. von Suez).

Zwischen dem Oberbefehlshaber der **türkischen** Truppen in Ägypten, Großvezier Yussuf Pascha und dem Oberbefehlshaber des **französischen** Heeres in Ägypten, General Kleber, wurde die Vereinbarung getroffen, daß die Franzosen innerhalb 45 Tagen ganz Ägypten zu räumen haben, wogegen ihnen die Rückkehr nach Frankreich mit Waffen, Geschütz, Gepäck etc. auf französischen oder türkischen Schiffen garantiert wurde. Außerdem verpflichtete sich die Pforte, während der Dauer der Räumung an die französische Armee 3 Millionen Francs zu bezahlen. Diese Konvention, welche die französische Expedition nach Ägypten beendet hätte, wurde seitens der **englischen** Regierung, welche auf der Abführung der französischen Armee in Kriegsgefangenschaft bestand, nicht ratifiziert; da Kleber letztere Zumutung mit Entrüstung zurückwies, nahm der Krieg seinen Fortgang.

1800 20./3. SCHLACHT

bei

Heliopolis (Matarieh) (3.)

(Stadt in Unterägypten, 11 km nordöstl. von Kairo).

Franzosen		**Türken**
Gen. Kleber		Großvezier Yussuf Pascha
	Streitkräfte:	
12.000		**50.000**
	Verluste:	
5% = ca. **600**		ca. **10.000** = 20%

1800 6./4. GEFECHT

bei

Cadibuona (6.)

(Dorf in Oberitalien, Ligurien, 7 km nordwestl. von Savona).

Sieg der **Österreicher** (13.000 M.) unter Gen. d. Kav. Baron Melas über die **Franzosen** (4.000 M.) unter Div.-Gen. Soult.

Österr. Verl.: ca. 200 M.

Franz. Verl.: ca. 700 M. (wor. 500 Gefg.), 4 Kan.

1800 7./4. GEFECHT

am

Monte Fascia (6.)

(Berg in Oberitalien, Ligurien, 15 km nordöstl. von Genua).

Sieg der **Franzosen** (5.000 M.) unter Gen. Masséna über die **Österreicher** (7.000 M.) unter FML. Fh. v. Ott.

Franz. Verl.: ca. 200 M.

Österr. Verl.: 250 M. tot u. verw.
1.400 „ Gefg.
zus. 1.650 M.

1800 9./4. GEFECHT

bei

La Bocchetta (6.)

(Berg in Oberitalien, Ligurien, 16 km nördl. von Genua).

Sieg der **Österreicher** (10.000 M.) unter FML. Gf. Hohenzollern über die **Franzosen** (3.500 M.) unter Div.-Gen. Gazan.

Österr. Verl.: 600 M. tot u. verw.

Franz. Verl.: 1.000 M.

1800 10./4. TREFFEN

bei

Sassello (5.)

(Marktflecken in Oberitalien, Ligurien, 30 km nordwestl. von Genua).

Sieg der **Österreicher** (20.000 M.) unter Gen. d. Kav. Baron Melas über die **Franzosen** (7.000 M.) unter Gen. Masséna.

Österr. Verl.: ca. 1.000 M.

Franz. Verl.: ca. 2.000 M.

1800 10., 11./4. GEFECHT

am

Monte Settepani (6.)

(Berg in Oberitalien, Ligurien, 20 km südwestl. von Savona).

Sieg der **Franzosen** (5.000 M.) unter Div.-Gen. Suchet über die **Österreicher** (3.000 M.) unter GM. Ulm.

Franz. Verl.: ca. 200 M.

Österr. Verl.: ca. 400 M. tot u. verw.
1.400 „ (45 Offz.) Gefg.
zus. 1.800 M., 1 Fahne.

1800 11./4. GEFECHT

bei

Verreira (6.)

(Dorf in Oberitalien, Ligurien, 14 km nördl. von Savona).

Sieg der **Franzosen** (4.000 M.) unter Div.-Gen. Soult über die **Österreicher** (4.500 M.) unter GM. Gf. Saint-Julien.

Franz. Verl.: ca. 300 M.

Österr. Verl.: ca. 500 M. tot u. verw.
1.500 „ Gefg.
zus. 2.000 M., 6 Fahnen.

1800 12./4. GEFECHT

bei

San Giacomo (6.)

(Berg in Oberitalien, Ligurien, 12 km westl. von Savona).

Sieg der **Österreicher** (7.000 M.) unter FML. Fh. v. Elsnitz über die **Franzosen** (5.000 M.) unter Div.-Gen. Suchet.

Österr. Verl.: 800 M.

Franz. Verl.: ca. 1.000 M.

1800 12./4. GEFECHT

am

Brico del Cavallo (6.)

(Berg in Oberitalien, Ligurien, 16 km westl. von Genua).

Sieg der **Österreicher** (6.000 M.) unter GM. Sticker über die **Franzosen** (3.500 M.) unter Div.-Gen. Soult.

Österr. Verl.: ca. 500 M.

Franz. Verl.: ca. 1.100 M.

1800 18./4. TREFFEN

bei

Voltri (5.)

(Marktflecken in Oberitalien, Ligurien, am Golf von Genua, 10 km westl. von Genua).

Sieg der **Österreicher** (14.000 M.) unter Gen. d. Kav. Baron Melas über die **Franzosen** (7.000 M.) unter Gen. Masséna.

Österr. Verl.: ca. 1.000 M.

Franz. Verl.: ca. 2.000 M.

1800 30./4. TREFFEN

bei

San Martino d'Albaro (5.)

(Ort in Oberitalien, Ligurien, 4 km östl. von Genua).

Sieg der **Franzosen** (8.000 M.) unter Gen. Masséna über die **Österreicher** (10.000 M.) unter FML. Fh. v. Ott.

Franz. Verl.: **1.000** M.

Österr. Verl.: 950 M. (28 Offz.) tot u. verw.
1.350 „ (33 „) Gefg.
zus. **2.300** M. (61 Offz.)

1800 1./5. GEFECHT

bei

Büsingen (6.)

(Dorf im Großherzogtum Baden, am rechten Rheinufer, 4 km östl. von Schaffhausen).

Sieg der **Franzosen** (6.000 M.) unter Brig.-Gen. Goulu über die **Österreicher** (4.000 M.) unter FML. Pz. v. Lothringen.

Franz. Verl.: ca. 500 M.

Österr. Verl.: 400 M. tot u. verw.
750 „ Gefg.
zus. 1.150 M., 3 Kan.

1800 3./5. SCHLACHT

bei

Engen und Stockach (3.)

(Dörfer im Großherzogtum Baden, 36 und 25 km nordwestl. von Konstanz).

Franzosen Gen. Moreau		**Österreicher** FZM. Fh. v. Kray
	Streitkräfte:	
74.000	Infanterie	52.000 . . . . . Btln. 68
10.000	Kavallerie	20.000 . . . . . Esk. 152
84.000	**Gesamt-Stärke**	**72.000**
	Verluste:	
3·6% = 3.000	tot und verwundet	3.000 = 4·2%
—	gefangen	4.000 = 5·5%
3·6% = 3.000	**Gesamt-Verlust**	**7.000 = 9·7%**

Verl. an Trophäen: 17 Kanonen, 3 Fahnen.

1800 5./5. SCHLACHT

bei

Mösskirch (4.)

(Dorf im Großherzogtum Baden, 37 km nordwestl. von Konstanz).

Sieg der **Franzosen** (59 Btln., 67 Esk. = **52.000** M.) unter Gen. Moreau über die **Österreicher** (33.000 Inft., 15.000 Kav. = **48.000** M.) unter FZM. Fh. v. Kray.

Franzosen:	**Verluste:**	**Österreicher:**
3.000	tot und verwundet	2.400 = 5·1%
—	gefangen	1.600 = 3·3%
5·7% = 3.000	**Gesamt-Verlust**	**4.000 = 8·4%**

Verl. an Trophäen: 5 Kanonen.

1800 7./5. GEFECHT

am

Montecalvo (6.)

(Berg in Oberitalien, Ligurien, südwestl. von Savona).

Sieg der **Österreicher** (8.000 M.) unter FML. Fh. v. Elsnitz über die **Franzosen** (5.000 M.) unter Div.-Gen. Suchet.

Österr. Verl.: 200 M.

Franz. Verl.: ca. 200 M. tot u. verw.
1.500 „ (1 Gen. 60 Offz.) Gefg.
zus. 1.700 M., 1 Fahne.

1800 9./5. TREFFEN

bei

Biberach (4.)

(Stadt in Württemberg, 35 km südwestl. von Ulm).

Sieg der **Franzosen** (27 Btln., 32 Esk. = 22.000 Inft., 3.000 Kav., zus. **25.000** M.) unter Div.-Gen. Gouvion St. Cyr über die **Österreicher** (16 Btln., 54 Esk. = 13.000 Inft., 7.000 Kav.. zus. **20.000** M.) unter FZM. Fh. v. Kray.

Franz. Verl.: ca. **2.000** M. (= 9%)

Österr. Verl.: 1.250 M. tot u. verw.
2.750 „ Gefg.
zus. **4.000** M. (= 20%).

1800 11./5. GEFECHT

am

Monte Becco (6.)

(Berg in Oberitalien, Ligurien, nordöstl. von Genua).

Sieg der **Franzosen** (6.000 M.) unter Gen. Masséna über die **Österreicher** (4.000 M.) unter GM. Fh. v. Gottesheim.

Franz. Verl.: ca. 500 M.

Österr. Verl.: ca. 2.000 M. (wor. 1.400 M. Gefg.).

1800 13./5. GEFECHT
am
Monte Creto (6.)
(Berg in Oberitalien, Ligurien, nordöstl. von Genua).

Sieg der **Österreicher** (7.000 M.) unter FML. Pz. Hohenzollern über die **Franzosen** 5.000 M.) unter Gen. Masséna.

Österr. Verl.: 650 M. Franz. Verl.: 1.000 M.

1800 21./4.—15./5. EINSCHLIESSUNG
und
KAPITULATION
von
Savona
(Stadt in Oberitalien, Ligurien, am Golf von Genua, 33 km westl. von Genua).

Die **Österreicher** (2.000 M.) unter GM. Gf. Saint-Julien zwingen die **französische** Garnison (1.100 M, wor. 1 Gen., 60 Offz.) unter Brig.-Gen. Buget zur Übergabe des Platzes. Die Besatzung wurde kriegsgefangen abgeführt, die Österreicher erbeuteten 146 Geschütze.

1800 19./4.—4./6. EINSCHLIESSUNG
und
KAPITULATION
von
Genua
(Hafenstadt in Oberitalien, Hauptstadt von Ligurien).

Die **Österreicher** (24.000 M.) unter FML. Fh. v. Ott, unterstützt von einer **englischen** Flotte unter Admiral Lord Keith zwingen die **französische** Garnison (urspr. 12.000 M.) unter Gen. Masséna nach überaus tapferer Verteidigung zur Übergabe des Platzes. Die Besatzung (noch 8.000 M., wovon nur die Hälfte kampffähig,) durfte unter Mitnahme ihrer Waffen mit allen militärischen Ehren frei abziehen; die Kranken und Verwundeten, Geschütze, Material etc. wurden auf englischen Schiffen nach Frankreich befördert.

Österr. Verl.: 6.000 M. (wov. 3.500 Gefg.)

Franz. Verl.: 4.000 M.
Von den Einwohnern waren 15.000 infolge Hungersnot oder an Seuchen gestorben.
† fz. Div.-Gen. Marbot.

1800 5./6. TREFFEN
bei
Erolzheim (5.)
(Dorf in Württemberg, 30 km südl. von Ulm).

Sieg der **Franzosen** (19 Btln., 33 Esk. = **17.000** M.) unter Div.-Gen. Richepanse über die **Österreicher** (42 Btln., 59 Esk. = **30.000** M.) unter FZM. Fh. v. Kray).

Frz. Verl.: ca. 700 M. tot u. verw.
300 „ Gefg.
zus. **1.000** M.

Öst. Verl.: 800 M. tot u. verw.
1.100 „ Gefg.
zus. **1.900** M., 4 Kan., 8 Karren.

1800 28./5.—7./6. GEFECHTE

in den

See-Alpen

(Levanzo, Col di Braus, Col di Raus, Sospello, Saorgio, Col di Tenda).

Die **Franzosen** 9.000 M.) unter Div.-Gen. Suchet zwingen die **Österreicher** (17.000 M.) unter FML. Fh. v. Elsnitz zum Rückzuge aus Frankreich und drängen sie bis nach Genua.

Franz. Gesamt-Verlust: ca. **1.000** M. Österr. Gesamt-Verlust: **10.000** M. (worunter fast 8.000 Gefangene), 3 Kan.

1800 9./6. SCHLACHT

bei

Montebello (= Casteggio) (4.)

(Dorf in Oberitalien, Lombardei, 40 km nordöstl. von Alessandria).

Sieg der **Franzosen** (11.000 Inft., 1.000 Kav. = **12.000** M.) unter Div.-Gen. Lannes über die **Österreicher** (26 Btln., 15 Esk. = **16.000** M.) unter FML. Fh. v. Ott.

Franzosen:	**Verluste:**	**Österreicher:**
3.000	tot und verwundet	(59 Offz.) 2.100 = 13%
—	gefangen	(45 „) 2.200 = 14%
25% = 3.000	**Gesamt-Verlust**	(104 Offz.) **4.300 = 27%**

Verl. an Trophäen: 2 Kanonen.

1800 14./6. SCHLACHT

bei

Marengo (3.)

(Dorf in Oberitalien, Piemont, in der Nähe des Einflusses der Bormida in den Tanaro, 4 km südöstl. von Alessandria).

Franzosen Gen. Bonaparte		**Österreicher:** Gen. d. Kav. Baron Melas.
	Streitkräfte:	
24.300	Infanterie	23.400
3.700	Kavallerie	7.600
28.000	**Gesamt-Stärke**	**31.000**
	Verluste:	
4·0% = 1.100 (2 Gen.)	tot	(1 Gen. 13 Offz.) 1.000 = 3·2%
19·2% = 5.400 (4 „)	verwundet	(6 „ 238 „) 6.000 = 19·2%
23·2% = 6.500 (6 Gen.)	**Blutige Einbuße**	(7 Gen. 251 Offz.) 7.000 = 22·4%
5·4% = 1.500 —	gefangen	(1 „ 74 „) 4.000 = 13·0%
28·6% = 8.000 (6 Gen.)	**Gesamt-Verlust**	(8 Gen. 325 Offz.) **11.000 = 35·4%**

Verl. an Trophäen: 13 Kanonen, 8 Fahnen, 13 Karren.

Gefallene Generale:

† fz. Div.-Gen. Desaix de Veygoux † öst. FML. Gf. Haddick v. Futak.
† „ Brig.-Gen. Champeaux

1800 18., 19./6. TREFFEN

bei

Höchstädt (4.)

(Dillingen, Schwemmingen, Gundelfingen)

(Stadt in Bayern, am linken Donauufer, 35 km nordwestl. von Augsburg).

Sieg der **Franzosen** (40.000 M.) unter Gen. Moreau über die **Österreicher** (10.000 M.) unter FZM. Gf. Sztarray.

Franz. Verl.: ca. **1.000** M.

Österr. Verl.: ca. 1.000 M. tot u. verw.
3.000 „ Gefg.
zus. **4.000** M. (= 40%).
20 Kan., 4 Fahnen.

1800 27./6. TREFFEN

bei

Neuburg (6.)

(Stadt in Bayern, am rechten Donauufer, 46 km nordöstl. von Augsburg).

Sieg der **Franzosen** (11.000 M.) unter Div.-Gen. Lecourbe über die **Österreicher** (ca. 10.000 M.) unter FZM. Fh. v. Kray.

Fz. Verl.: ca. 800 M. tot u. verw.
200 „ Gefg.
zus. **1.000** M.

Österr. Verl.: 700 M. tot u. verw.
600 „ Gefg.
zus. **1.300** M.

† Théophile Corret de Latour-d'Auvergne
le Premier Grenadier de France.

1800 5./9. BLOKADE

und

EINNAHME

von

Malta

(Britische Insel im Mittelländischen Meer, 90 km südl. von Sizilien).

Die **Engländer** (6.000 M.) unter GM. Pigott, von der Seeseite unterstützt von einem Geschwader unter Commodore Martin zwingen nach zweijähriger Blokade die **französische** Garnison (4.000 M.) unter Div.-Gen. Vaubois zur Kapitulation. Die Besatzung durfte mit allen kriegerischen Ehren ausziehen und wurde mit Waffen, Gepäck etc. auf englischen Schiffen nach Toulon gebracht. Die Engländer erbeuteten unter Anderem 2 Linienschiffe und 1 Fregatte.

1800 1./12. TREFFEN

bei

Ampfing (= Haun) (4.)

(Dorf in Bayern, 8 km westl. von Mühldorf.

Sieg der **Österreicher** (**37.000** M.) unter FML. Erzhz. Johann v. Österreich über die **Franzosen** (**35.000** M.) unter Gen. Moreau.

Österreicher:	**Verluste:**	**Franzosen:**
2.000 M. tot u. verw.		ca. 1.200 M. tot u. verw.
1.100 „ Gefg.		1.000 „ Gefg.
zus. **3.100** M. (= 8·5%).		zus. **2.200** M. (= 6·5%).

1800 3./12. SCHLACHT

bei

Hohenlinden (3.)

(Dorf in Bayern, Oberbayern, 33 km östl. von München).

Franzosen Gen. Moreau		**Österreicher und Bayern** FML. Erzhz. Johann v. Österreich
	Streitkräfte:	
54 Btln. 43.000	Infanterie	42.000 . . . . . Btln. 59
90 Esk. 12.000	Kavallerie	15.000 . . . . . Esk. 110
55.000	**Gesamt-Stärke**	**57.000** [1]
	Verluste:	
2.500	tot und verwundet	5.500 = 9·6%
—	gefangen	10.000 = 17·5%
4·5% = 2.500	**Gesamt-Verlust**	**15.500** [2] **= 27·1%**

Verl. an Trophäen: 74 [3]) Kanonen, 85 Karren.

† fz. Div.-Gen. Bastoul.

[1]) hievon Bayern: 5.000 M., 30 Kanonen.
[2]) „ bayr. Verlust: 3.600 M.
[3]) „ „ „ 24 Kanonen.

1800 14./12. GEFECHT

bei

Salzburg (6.)

(Stadt in Österreich, Hauptstadt des Herzogtums Salzburg).

Unentschiedenes Treffen zwischen den **Franzosen** (20.000 M.) unter Div.-Gen. Lecourbe und den **Österreichern** (40.000 M.) unter FML. Erzhz. Johann v. Österreich.

Franz. Verl.: ca. 1.000 M. Österr. Verl.: ca. 500 M.

1800 16./12. GEFECHT

bei

Neumarkt (6.)

(Dorf in Österreich, Salzburg, 30 km nordöstl. von Salzburg).

Sieg der **Franzosen** (7.000 M.) unter Div.-Gen. Richepanse über die **Österreicher** (3.000 M.) unter GM. Löpper.

Österr. Verl.: 900 M. (9 Offz.).

1800 17./12. GEFECHT

bei

Frankenmarkt (6.)

(Marktflecken in Oberösterreich, 18 km westl. von Vöcklabruck).

Sieg der **Franzosen** (6.000 M.) unter Div.-Gen. Richepanse über die **Österreicher** (4.000 M.) unter FML. Fh. v. Kienmayer.

Österr. Verl.: 2.650 M. (16 Offz.) (zumeist gefg.).

1800 18./12. GEFECHT

bei

Schwanstadt (6.)

(Marktflecken in Oberösterreich, 23 km südwestl. von Wels).

Sieg der **Franzosen** (6.000 M.) unter Div.-Gen. Richepanse über die **Österreicher** (3.000 M.) unter FML. Gf. Riesch.

Österr. Verl.: 700 M. (14 Offz.) (zumeist gefg.).

1800 19./12. GEFECHT

bei

Lambach (6.)

(Stadt in Oberösterreich, 16 km südwestl. von Wels).

Sieg der **Franzosen** (6.000 M.) unter Div.-Gen. Richepanse über die **Österreicher** (3.000 M.) unter GM. v. Mecséry.

Franz. Verl.: ca. 500 M. Österr. Verl.: 1.450 M. (25 Offz.) (zumeist gefg.).

1800 25., 26./12. SCHLACHT

am

Mincio (3.)

(Pozzolo, Valeggio, Monzambano)

(Linker Nebenfluß des Po, Ausfluß des Gardasees).

Franzosen Gen. Brune			**Österreicher** FZM. Gf. Bellegarde	
		Streitkräfte:		
	58.000	Infanterie	38.000	
	8.000	Kavallerie	12.000	
160 Kan.	**66.000**	**Gesamt-Stärke**	**50.000**	Kan. 100

Verluste:

ca. 4.000	tot und verwundet	(2 Gen. 166 Offz.) 4.100 =	8·2%
—	vermißt, gefangen	(— 84 „) 4.300 =	8·6%
6% = 4.000	**Gesamt-Verlust**	(2 Gen. 250 Offz.) **8.400** =	**16·8%**

Verl. an Trophäen: 29 Kanonen.

Gefallene Generale:

† fz. Brig.-Gen. Calvin — † österr. FML. Fh. v. Keim.

1801 8./3. GEFECHT

bei

Abukir (6.)

(Bai und Fort in Unterägypten, am Nildelta, 21 km nordöstl. von Alexandrien).

Sieg der **Engländer** (5.500 M.) unter Gen.-Lt. Sir Abercrombie über die **Franzosen** (1.600 Inft., 400 Kav., 10 Kan. = 2.000 M.) unter Div.-Gen. Friant.

Engl. Verl.: 650 M. tot u. verw. Franz. Verl.: 350 M., 8 Kanonen.

1801 13./3. GEFECHT

am

Mareotissee (Mahadieh) (6.)

(See in Unterägyten, im Südosten Alexandriens).

Sieg der **Engländer** (15.000 M.) unter Gen.-Lt. Sir Abercrombie über die **Franzosen** (5.000 M., 21 Kan.) unter Div.-Gen. Lanusse.

Engl. Verl.: 1.300 M. Franz. Verl.: 700 M, 4 Kan.

1801 21./3. SCHLACHT

bei

Alexandria (4.)

(Canopus, Abukir)

(Große Hafenstadt in Unterägypten, am Nildelta, 182 km nordwestl. von Kairo).

Sieg der **Engländer** (11.700 Inft., 300 Kav., 35 Kan. = **12.000** M.) unter Gen.-Lt. Sir Abercrombie † über die **Franzosen** (9.600 Inft., 400 Kav., 46 Kan. = **10.000** M.) unter Gen. Menou.

Engl. Verl.: **1.500** M. (6 Gen.) tot u. verw. Franz. Verl.: ca. 3.000 M. tot u. verw.
500 „ Gefg.
zus. ca. **3.500** M.

2 Kanonen, 1 Fahne.

Gefallene Generale:

† engl. Gen.-Lt. Sir R. Abercrombie

† fz. Div.-Gen. Lanusse
† „ Brig.-Gen. Baudot
† „ „ „ Roize.

1801 2./4. SEESCHLACHT

bei

Kopenhagen (2.)

(Hauptstadt von Dänemark).

Engländer V.-A. Lord Nelson		**Dänen** Commodore Fischer
	Streitkräfte:	
12	Linienschiffe	11
7	Fregatten	3
11	kleine Fahrzeuge	23
1.186	Geschütze	1.044
8.000	Bemannung	6.000

Verluste:

a) **an Mannschaft:**

15% = 1.200 (54 Offz.)	tot und verwundet	1.800 = 30%
— —	gefangen	3.000 = 50%
15% = 1.200 (54 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**4.800 = 80%**

b) **an Schiffen:**

Linienschiffe 6 vernichtet, 1 vom Feind erbeutet
Fregatten 1 vom Feind erbeutet
kleine Fahrzeuge 7 Kanonenboote vernichtet

c) **an Geschützen:** 578 (= 55%).

1801 27./6. KAPITULATION

von

Kairo

(Hauptstadt von Ägypten).

Die **Engländer** und **Türken** (9.000 Engländer unter Gen.-Lt. Hutchinson, 25.000 Türken unter Großvezier Yussuf Pascha, zus. **34.000** M.) nötigen die **französische** Garnison (**6.000** M.) unter Div.-Gen. Belliard zur Kapitulation, wonach die in Kairo befindlichen französischen Truppen und Zivilpersonen, zus. 13.800, unter Mitnahme ihrer Waffen, Gepäck, Geschützen, Munition etc. auf Kosten der Verbündeten unter Bedeckung eines englischen Geschwaders nach Frankreich überführt wurden.

1801 6./7. SEETREFFEN

bei

Algeciras (5.)

(Hafenstadt im Süden Spaniens, 7 km westl. von Gibraltar).

Sieg der **Franzosen** (3 Linienschiffe, 1 Fregatte, 5 Kanonenboote mit zus. 284 Kan., 2.000 M.) unter C.-A. Linois, mit Unterstützung der **spanischen** Batterien des Forts A. über die **Engländer** (6 Linienschiffe mit 450 Kan., 3.000 M.) unter C.-A. Saumarez.

Franz. Verl.: 600 M. tot u. verw.
5 Kanonenboote mit zus. 50 Kan. vernichtet.

Engl. Verl.: 400 M. (24 Offz.) tot u. verw.
600 „ Gefg.
zus. 1.000 M. (= 33%).
1 Linienschiff mit 74 Kan. v. Feinde erbeutet.

1801 12./7. SEETREFFEN

bei

Algeciras (3.)

(Hafenstadt im Süden Spaniens, 7 km westl. von Gibraltar).

Sieg der **Engländer** (5 Linienschiffe, 2 Fregatten, 3 kleine Fahrzeuge mit zus. 460 Kan., 3.600 M.) unter C.-A. Saumarez über die **Spanier** und **Franzosen** (9 Linienschiffe, 3 Fregatten, 1 Kanonenboot mit zus. 918 Kan., 6.000 M.) unter V.-A. Moreno.

Engl. Verl.: 200 M. tot u. verw.

Span.-frz. Verl.: 2.300 M. tot u. verw.
500 „ Gefg.
zus. 2.800 M. (= 46%)
2 span. Linienschiffe mit zus. 220 Kan. vernicht.,
1 franz. Linienschiff von 74 Kan. vom Feind erbeutet,
1 span. Fregatte (28 Kan.) vom Feind erbeutet.

1801 15./8. SEEGEFECHT

vor

Boulogne (6.)

(Hafenstadt in Frankreich, Dép. Pas-de-Calais, 110 km nordwestl. von Arras).

Sieg der **französischen** Flottille unter V.-A. Latouche-Tréville über die **Engländer** (3 Linienschiffe, 4 Fregatten, 70 Kanonenschaluppen und Brander, 4.000 M.) unter V.-A. Viscount Nelson.

Engl. Verl.: 50 M. (5 Offz.) tot
150 „ (12 „) verw.
zus. 200 M.

1801 31./8. BELAGERUNG

und

KAPITULATION

von

Alexandria

(Große Hafenstadt in Unterägypten, am Nildelta, 182 km nordwestl. von Kairo).

Die **Engländer** (16.000 M.) unter Gen.-Lt. Hutchinson zwingen die **französische** Garnison (4.500 M.) unter Gen. Menou zur Übergabe, wonach die Besatzung mit kriegerischen Ehren ausziehen durfte und nebst allen übrigen noch auf ägyptischem Boden verbliebenen französischen Truppen (noch 3.500 M.) mit Waffen und Gepäck auf englischen Schiffen nach Frankreich überführt wurde. Die Franzosen mußten jedoch die Geschütze und im Hafen befindlichen Kriegsschiffe an die Engländer ausliefern.

1805 22./7. SEETREFFEN

beim

Kap Finisterre (5.)

(Vorgebirge im Nordwesten Spaniens, Galicia, 85 km südwestl. von La Coruña).

Unentschiedenes Seetreffen zwischen den **Engländern** (15 Linienschiffe, 2 Fregatten, 2 kleine Fahrzeuge mit zus. 1.300 Kan., 9.000 M.) unter V.-A. Sir Calder und den **Franzosen** und **Spaniern** (20 Linienschiffe, 7 Fregatten, 2 kleine Fahrzeuge mit zus. 1820 Kan., 13.000 M.) unter dem fz. V.-A. de Villeneuve.

Engl. Verl.: 300 M. tot u. verw.

Franz.-span.-Verl.: 500 M. tot u. verw.
1.000 „ Gefg.
zus. 1.500 M. (= 11%)

2 span. Linienschiffe mit zus. 158 Kan. vom Feinde erbeutet.

1805 8./10. GEFECHT

bei

Wertingen (6.)

(Dorf in Bayern, Schwaben, 40 km nordwestl. von Augsburg).

Sieg der **Franzosen** (7.000 Reiter) unter M. Pz. Murat über die **Österreicher** (9 Btln., 2 Esk. = 8.000 M.) unter FML. Fh. v. Auffenberg.

Fz. Verl.: ca. 500 M. (24 Offz.) tot u. verw.
Französischer Offiziersverlust:
(tot: 2 Stb.-Offz., 3 Offz. = 5 Offz.)
(verw: 2 „ , 17 „ = 19 „)

Öst. Verl.: 400 M. tot u. verw.
1.600 „ (52 Offz.) (Gefg.)
zus. 2.000 M. (= 25%)
6 Kan., 3 Fahnen.

1805 9./10. GEFECHT

bei

Günzburg (6.)

(Stadt in Bayern, Schwaben, am Einfluß der Günz in die Donau, 22 km nordöstl. von Ulm).

Sieg der **Franzosen** (20.000 M.) unter Marschall Ney über die **Österreicher** (15.000 M.) unter Erzhz. Ferdinand v. Österreich.

Fz. Verl.: ca. 700 M. (43 Offz.) tot u. verw.
Französischer Offiziersverlust:
(tot: 1 Obst., 1 Stb.-Offz., 7 Offz.)
(verw.: — 3 „ 31 „)

Öst. Verl.: 800 M. tot u. verw.
1.000 „ Gefg.
zus. 1.800 M., 1 Kan.

1805 11./10. GEFECHT

bei

Haslach (= Albeck) (6.)

(Dorf in Württemberg, 10 km nordöstl. von Ulm).

Sieg der **Österreicher** (25.000 M.) unter FML. Fürst Schwarzenberg über die **Franzosen** (6.000 M.) unter Div.-Gen. Dupont.

Österr. Verl.: 1.100 M.

Franz. Verl.: 600 M. (43 Offz.) tot u. verw.
900 „ Gefg.
zus. 1.500 M. (= 32%)
11 Kan., 2 Adler, 17 Munitionswägen.
Französischer Offiziersverlust:
(tot: 1 Obst., 1 Stb.-Offz., 2 Offz.)
(verw.: — 2 „ 37 „)

1805 12./10. GEFECHT

bei

Parsdorf (6.)

(Dorf in Bayern, Oberbayern, Bez. Ebersberg).

Sieg der **Bayern** unter GM. Wrede über die **Österreicher** unter FML. Fh. von Kienmayer.

Österr. Verl.: ca. 1.600 M., 9 Kanonen.

1805 14./10. TREFFEN

bei

Elchingen (4.)

(Dorf in Württemberg, an der Donau, 9 km nordöstl. von Ulm).

Sieg der **Franzosen** (16.000 M.) unter Marschall Ney über die **Österreicher** (8.000 M.) unter FML. Gf. Riesch.

Franz. Verl.: ca. **1.000** M. (54 Offz.) tot u. verw. Österr. Verl.: **4.000** M. (= 50%).

Französischer Offiziersverlust:
(tot: 1 Stb.-Offz., 7 Offz.)
(verw.: 3 „ 43 „)

1805 14./10. KAPITULATION

von

Memmingen

(Stadt in Bayern, Schwaben, 70 km südwestl. von Augsburg).

Die **Franzosen** (20.000 M.) unter Marschall Soult zwingen 11 Bataillone **Österreicher** (6 000 M.) unter GM. Gf. Spangen zur Kapitulation, wonach diese österreichische Division in Kriegsgefangenschaft geriet.

1805 16./10. GEFECHT

bei

Herbrechtingen (6.)

(Dorf in Württemberg, an der Brenz, 25 km nordöstl. von Ulm).

Sieg der **Franzosen** (8.000 M.) unter Marschall Pz. Murat über die **Österreicher** (4.000 M.) unter FML. Pz. v. Hohenzollern.

Österr. Verl.: ca. 2.500 M., 2 Fahnen.

† österr. GM. Gf. O'Donell.

1805 17./10. KAPITULATION
von
Ulm
(Stadt in Württemberg, an der Donau, 75 km südöstl. von Stuttgart).

Die **Franzosen** unter Napoleon I. (80.000 M.) zwingen die **Österreicher** (24.000 M.) unter FML. Fh. v. Mack zur Kapitulation, wonach diese österreichische Armee in Kriegsgefangenschaft geriet. Den Offizieren wurde unter der Bedingung, bis zur Auswechslung nicht gegen Frankreich zu dienen, die Rückkehr nach Österreich gestattet. Die Franzosen erbeuteten außer den Festungskanonen Ulms 59 Geschütze, 26 Fahnen, 300 Munitionswägen, 3.000 Pferde.

Franz Verl. während der kurzen Blokade und Beschießung (12.—17./10.): ca. 1.000 M. (54 Offz.)

Französischer Offiziersverlust:
(tot: — 11 Offz.)
(verw.: 5 Stb.-Offz., 38 „)

1805 17./10. GEFECHT
bei
Neresheim (6.)
(Marktflecken in Württemberg, 46 km nordöstl. von Ulm).

Sieg der **Franzosen** unter M. Pz. Murat über die **Österreicher** (4.000 M.) unter FML. Fh. v. Werneck.

Österr. Verl.: 1.100 M. Gefg., 2 Fahnen.

1805 18./10. GEFECHT
bei
Verona (6.)
(Stadt und Festung in Oberitalien, Venetien, an der Etsch, 108 km westl. von Venedig).

Sieg der **Franzosen** (ca. 12.000 M.) unter Marschall Masséna über die **Österreicher** unter FML. Fh. v. Vukassovich.

Franz. Verl.: ca. 800 M. (39 Offz.) tot u. verw.
100 „ Gefg.
zus. ca. 900 M.

Öst. Verl.: ca. 400 M. (24 Offz.) tot u. verw.
800 „ Gefg.
zus. 1.200 M., 7 Kanonen.

Französischer Offiziersverlust:
(tot: — 10 Offz.)
(verw.: 2 Stb.-Offz., 27 „)

1805 18./10. KAPITULATION
von
Trochtelfingen
(Dorf in Württemberg, 55 km nordöstl. von Ulm).

Die **Franzosen** unter M. Pz. Murat zwingen die **Österreicher** (1.700 M. [4 Gen. 71 Offz.], 28 Kan., 28 Munitionswägen), unter FML. Fh. v. Werneck sich kriegsgefangen zu ergeben.

1805 20./10. GEFECHT

bei

Eschenau (6.)

(Dorf in Bayern, Mittelfranken, 10 km nordöstl. von Nürnberg).

Sieg der **Franzosen** unter Marschall Pz. Murat über die **Österreicher** (3.000 M.) unter Erzhz. Ferdinand v. Österreich.

Österr. Verl.: 1.500 M., 23 Kan.

1805 21./10. SEESCHLACHT

beim

Kap Trafalgar (1.)

(Kap im Süden Spaniens, an der Straße von Gibraltar, 40 km südöstl. von Cadiz).

Engländer		**Franzosen und Spanier**
Admir. Viscount Nelson †		fz. V.-A. de Villeneuve span. Gen.-Lt. Hz. v. Gravina †

Streitkräfte:

27	Linienschiffe	33 (18 franz. + 15 span.)
4	Fregatten	5
2	kleine Fahrzeuge	2
2.272	Geschützzahl	2.874
16.000	Bemannung	20.000

Verluste:

a) **an Mannschaft:**

3·1% = 500	(1 Adm. 4 Stb.-, 32 Offz.)	· · tot · ·	(4 Adm. 19 Stb.-, 117 Offz.) ca. 5.000 = 25%
7·6% = 1.200	(— 7 „ 106 „)	verwundet	(7 „ 17 „ 148 „) „ 3.000 = 15%
10·7% = 1.700	(1 Adm. 11 Stb.-, 138 „)	**Blut. Einb.**	(11 Adm. 36 Stb.-, 265 Offz.) „ 8.000 = 40%
— — — — —		· gefangen	(1 „ ? ?) „ 8 000 = 40%
10·7% = 1.700	(1 Adm. 11 Stb.-, 138 „)	**Ges.-Verl.**	(12 Adm. u. Gen.) · · · **„ 16.000 = 80%**

b) **an Schiffen:**

Linienschiffe 1 frz. vernichtet, 8 „ erbeutet, 9 span. „ } zus. 18 (= 55%)

c) **an Geschützen:** 1.445 (= 50%).

Gefallene Admirale:

† engl. Adm. Viscount Nelson, Baron of the Nile
außerdem fielen 2 L.-S.-K.

† span. Gen.-Lt. Hz. v. Gravina
† franz. C.-A. Magon de Médine
† span. Brig. de Alcalá-Galiano
† „ „ de Churruca
außerdem fielen 7 fz., 2 span. L.-S.-K.

1805 29.—31./10. SCHLACHT
bei
Caldiero (3.)
(Marktflecken in Oberitalien, Venetien, 15 km östl. von Verona).

Österreicher FM. Erzhz. Karl v. Österreich			**Franzosen** Marschall Masséna
Streitkräfte:			
79 Btln. 42.000	Infanterie	39.000	Btln. 81
52 Esk. 7.000	Kavallerie	7.000	Esk. 68
49.000	**Gesamt-Stärke**	**46.000**	
Verluste:			
12·0% = 5.700 (2 Gen. 120 Offz.)	tot und verwundet	(2 Gen. 134 Offz.) 6.300 = 14·7%	
— — — —	gefangen	— — 1.700 = 3·7%	
12·0% = 5.700 (2 Gen. 120 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(2 Gen. 134 Offz.) **8.000 = 18·4%**	

† fz. Brig.-Gen. Brun.

Französischer Offiziersverlust:
(tot: 1 Gen., 3 Stb.-, 42 Ob.-Offz.)
(verw.: 1 „ 9 „ 80 „)
(zus. 2 Gen., 12 Stb.-, 122 Ob.-Offz.)

1905 2./11. TREFFEN
bei
Pojano (5.)
(Dorf in Oberitalien, Venetien, nördlich von Verona).

Sieg der **Franzosen** (ca. 12.000 M.) unter Marschall Masséna über die **Österreicher** (ca. 4.000 M.) unter GM. Hillinger.

Franz. Verl.: 600 M.

Österr. Verl.: 400 M. tot u. verw.
1.800 „ Gefg.
zus. 2.200 M.

1805 4./11. SEETREFFEN
beim
Kap Ortegal (4.)
(Vorgebirge im Nordwesten Spaniens, Galicia, 60 km nordöstl. von La Coruña).

Sieg der **Engländer** (5 Linienschiffe, 4 Fregatten mit zus. 518 Kan., 3.000 M.) unter Commodore Strachan über die **Franzosen** (4 Linienschiffe mit 372 Kan., 2.000 M.) unter C.-A. Dumanoir.

Engl. Verl.: 200 M. tot u. vw. (= 7%)

Franz. Verl.: 800 M. (22 Offz.) tot u. verw. = 40%
1.200 „ Gefg. (= 60%)
zus. **2.000** M. (= 100%)
4 Linienschiffe (= 100%) vom Feinde erbeutet.

1805 4./11. GEFECHT
bei
Scharnitz (6.)
(Marktflecken in Tirol, an der Isar, 15 km nordwestl. von Innsbruck).

Sieg der **Franzosen** (ca. 13.000 M.) unter Marschall Ney über die **Österreicher** (ca. 3.000 M.) unter Oberstlt. Swinburne.

Franz. Verl.: ca. 400 M. (16 Offz.) Österr. Verl.: ca. 1.500 M. (zumeist Gefg.) 16 Kanonen, 1 Fahne.

1805 8./11. TREFFEN
bei
Mariazell (5.)
(Markt in Österreich, Steiermark, an der Salza, 16 km nordöstl. von Bruck an der Mur).

Sieg der **Franzosen** (ca. 15.000 M.) unter Marschall Davoust über die **Österreicher** (7.000 M.) unter GM. Gf. Meerveldt.

Österr. Verl.: 4.000 M. (meist Gefg.), 16 Kan.

1805 11./11. TREFFEN
bei
Dürnstein (3.)
(Dorf in Niederösterreich, an der Donau, 5 km von Krems).

Russen und Österreicher Gen. Kutusow		**Franzosen** Marschall Mortier
Streitkräfte:		
25.000		**8.000**
Verluste:		
16% = 4.000	tot und verwundet	(— 66 Offz.) 5.000 = 63%
— —	gefangen	(1 Gen. 53 „) 1.600 = 25%
16% = 4.000	**Gesamt-Verlust**	(1 Gen. 119 Offz.) **6.600 = 88%**
	Verl. an Trophäen:	5 Kanonen, 2 Adler.
† öst. FML. Fh. v. Schmidt.		Französischer Offiziersverlust: (tot: — 18 Ob.-Offz.) (verw.: 6 Stb.-Offz., 42 „)

1805 14./11. KAPITULATION
von
Dornbirn
(Marktflecken in Österreich, Vorarlberg, 10 km südl. von Bregenz).

Die **Franzosen** (16 Btln., 4 Esk. = 15.000 M.) unter Marschall Augereau nötigen die **Österreicher** (9 Btln. = 4.000 M.) unter FML. Fh. v. Jellachich zur Kapitulation, wonach den Österreichern gegen die Verpflichtung, ein Jahr lang nicht gegen Frankreich zu dienen, bewilligt wurde, frei nach Böhmen abzuziehen.

1805 16./11. TREFFEN
bei
Ober-Hollabrunn (4.)
(Marktflecken in Niederösterreich, 42 km nordwestl. von Wien).

Sieg der **Franzosen** (24.000 Inft., 6.000 Kav. = **30.000** M.) unter M. Pz. Murat über die **Russen** und **Österreicher** (5.500 Inft., 1.500 Kav., 12 Kan.) unter Gen.-Lt. Fst. Bagration.

Franz. Verl.: (2 Gen. 55 Offz.) ca. **2.000** M. Russ.-Österr. Verl.: ca. **3.000** M. (wor. 1.800 Gefg.), 12 Kanonen.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	—	16 Offz. = 16 Offz.
verw.:	2 Gen.,	8 Stb.-Offz.,	31 „ = 41 „
zus.	2 Gen.,	8 Stb.-Offz.,	47 Offz. = 57 Offz.

1805 24./11. TREFFEN und KAPITULATION
bei
Castelfranco (4.)
(Stadt in Oberitalien, Venetien, 24 km westl. von Treviso).

Sieg der **Franzosen** (14 Btln., 12 Esk. = 9.000 M.) unter Div.-Gen. Gouvion St. Cyr über die **Österreicher** (4.800 M.) unter GM. Pz. Rohan.

Fz. Verl.: **600** M. (1 Stb.-, 15 Offz.) Öst. Verl.: 400 M. (1 Gen. 17 Offz.) tot u. verw.
4.400 „ gerieten infolge Kapitulation
zus. **4.800** M. in Kriegsgefangenschaft.

1805 2./12. SCHLACHT
bei
Austerlitz (1.)
(Stadt in Österreich, Mähren, 20 km östl. von Brünn).

Franzosen Napoleon I.		**Russen und Österreicher** Gen. Kutusow
Streitkräfte:		
97 Btln. 50.000	Infanterie	67.000 . . . . . Btln. 114
121 Esk. 15.000	Kavallerie	16.000 . . . . . Esk. 148
282 Gesch. **65.000**	**Gesamt-Stärke**	**83.000** [1] . . . . . Gesch. 300
Verluste:		
15·3% = 10.000 (14 Gen. 80 Stb.-, 514 Offz.) tot und verw.		(9 Gen. 293 Offz.) 16.000 = 19·3%
— — — — — gefangen		(9 „ 820 „) 20.000 = 24·1%
15·3% = 10.000 (608 Offz.)	**Ges.-Verl.**	. . . . (1.131 Offz.) **36.000** [2]) = **43·4%**

1 Adler **Verl. an Trophäen:** 186 Kan. (= 62%), 45 Fahnen, 400 Munitionswägen.

Gefallene Generale:

† fz. Brig.-Gen. Valhubert

† russ. Gen.-Lt. Gf. Essen
† österr. GM. v. Juerczik.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	1 Gen.,	3 Obst.,	9 Stb.-,	96 Ob.-Offz.	= 109 Offz.
verw.:	13 „	13 „	55 „	418 „	= 499 „
zus.	14 Gen.,	16 Obst.,	64 Stb.-,	514 Ob.-Offz.	= 608 Offz.

[1]) hiev. 21 Btln. / 28 Esk. } = 16.000 **Österreicher.**

[2]) wov. österr. Verl.: 6.000 M. (= 38%).

1805 5./12. GEFECHT
bei
Steken (6.)
(Marktflecken in Böhmen, 10 km südl. von Deutsch-Brod).

Sieg der **Österreicher** (17 Btln., 2.000 Reiter, 40 Kan. = 11.000 M.) unter Erzhz. Ferdinand v. Österreich über die **Bayern** (10 Btln., 8 Esk. = 7.000 M.) unter GM. Wrede.

Österr. Verl.: 800 M. Bayr. Verl.: ca. 1.000 M.

1806 6./2. SEETREFFEN
bei
San Domingo (3.)
(Eine der großen Antillen).

Sieg der **Engländer** (7 Linienschiffe, 2 Fregatten, 2 kleine Fahrzeuge mit zus. 616 Kan., 5.000 M.) unter V.-A. Duckworth über die **Franzosen** (5 Linienschiffe, 3 Fregatten mit zus. 502 Kan., 4.000 M.) unter V.-A. Leissègues.

Engl. Verl.: **400** M. (26 Offz.). tot u. verw

Fz. Verl.: 1.200 M. (1 Adm. 43 Offz.) tot u. verw.
1.400 „ Gefg.
zus. **2.600** M. (= 65%)
3 Linienschiffe vom Feind erbeutet,
2 „ „ „ vernichtet
420 Kan. (= 80%).

1806 9./3. TREFFEN
bei
Campo Tenese (5.)
(Gebirgsplateau in Unteritalien, Provinz Basilicata, südl. von der Stadt Lauria).

Sieg der **Franzosen** (6.000 M.) unter Div.-Gen. Reynier über die **Neapolitaner** (10.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Damas.

Neapol. Verl.: 3.000 M. (wor. 2 Gen. 100 Offz.) (meist Gefg.), alles Geschütz und Gepäck.

1806 4./7. TREFFEN
bei
Maida (= Santa Eufemia) (6.)
(Marktflecken in Unteritalien, Calabrien, 20 km westl. von Catanzaro).

Sieg der **Engländer** und **Neapolitaner** (4.800 Inft.) unter GM. Sir J. Stuart über die **Franzosen** (4.000 Inft., 300 Kav. = 4.300 M.) unter Div.-Gen. Reynier.

Engl. Verl.: 350 M. tot u. verw. Franz. Verl.: 1.700 M. (1 Gen. 55 Offz.),

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	3 Stb.-,	12 Ob.-Offz.	= 15 Offz.
verw.:	1 Gen., 2 „	38 „		= 41 „
zus.	1 Gen., 5 Stb.-,	50 Ob.-Offz.		= **56** Offz.

1806 4./3.—18./7. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Gaëta

(Stadt in Mittelitalien, Campanien, am Mittelländischen Meer, 75 km nordwestl. von Neapel).

Die **Franzosen** (während der Blokade 3.000 M., gegen Ende der Belagerung 12.000 M. stark mit 94 Geschützen) unter Marschall Masséna zwingen nach fünfmonatlicher Einschließung und mehr als viermonatlicher Belagerung die **neapolitanische** Besatzung (urspr. 4.000 M., infolge der wirksamen Unterstützung durch das **englische** Geschwader des C.-A. Sidney Smith stets mit Lebensmitteln versehen und infolge sukzessiver Verstärkungen auf 7.000 M. gebracht) unter Gen.-Kpt. Pz. v. Hessen-Philippsthal zur Kapitulation. Die Garnison durfte mit allen kriegerischen Ehren ausziehen und wurde gegen die Verpflichtung, ein Jahr lang nicht gegen Frankreich oder dessen Verbündete zu dienen, zu Schiff nach Sizilien transportiert. Die Franzosen fanden 171 Geschütze vor.

Franz. Verl.: ca. 1.000 M. (3 Gen., 14 Stb.-, 69 Ob.-Offz.) tot u. verw.

Neapol. Verl.: ca. 1.000 M. tot u. verw.

Gefallene Generale:

† fz. Brig.-Gen. Grigny
† „ „ „ Vallongue.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	2 Gen.,	1 Obst.,	1 Stb.-,	12 Ob.-Offz.	= 16 Offz.
verw.:	1 „	3 „	9 „	57 „	= 70 „
zus.	3 Gen.,	4 Obst.,	10 Stb.-,	69 Ob.-Offz.	= 86 Offz.

1806 10./10. GEFECHT
bei
Saalfeld (6.)

(Stadt in Deutschland, Sachsen-Meiningen, an der sächs. Saale, 67 km nordöstl. von Meiningen).

Sieg der **Franzosen** (12.000 M. mit 14 Geschützen) unter Marschall Lannes über die **Preußen** und **Sachsen** (8 Btln., 7 Esk. = 9.000 M. mit 42 Geschützen) unter Gen.-Lt. Pz. Louis Ferdinand v. Preußen †.

Fz. Verl.: ca. 200 M. (14 Offz.) Preuß.-sächs. Verl.: 700 M. tot u. verw.
1.100 „ Gefg.
zus. 1.800 M. (1 Gen. 28 Offz.) (= **20%**)

33 Kanonen (= 75%), 4 Fahnen.

† preuß. Gen.-Lt. Pz. Louis Ferdinand v. Preußen.

1806 14./10. **SCHLACHT**

bei

Jena (1.)

(Stadt in Deutschland, Sachsen-Weimar, 20 km südöstl. von Weimar).

Franzosen		**Preußen und Sachsen**
Napoleon I.		Gen. d. Inf. Fst. Hohenlohe

Streitkräfte:

72 Btln.	83.500	Infanterie	42.500	Btln.	64
75 Esk.	12.500	Kavallerie	11.500	Esk.	97
108 Gesch.	**96.000** [1]	**Gesamt-Stärke**	**54.000** [3]	Gesch.	175

Verluste:

6·3% = ca. 6.000 (6 Gen. 39 Stb.-, 288 Offz.)	tot u. verw.	(9 Gen. 46 Stb.-, 257 Offz.) ca. 12.000 [4]	= 22·3%
— — —	gefangen	? ? „ 15.000 [4]	= 27·7%
6·3% = ca. **6.000** [2] (333 Offz.)	**Ges.-Verl.**	ca. **27.000**)	**= 50·0%**

Verl. an Trophäen: 112 Kanonen (= 65%).

† preuß. GM. v. Schönermark.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	3 Obst.,	2 Stb.-,	61 Ob.-Offz.	= 66 Offz.
verw.:	6 Gen.,	8 „	26 „	227 „	= 267 „
zus.	6 Gen.,	11 Obst.,	28 Stb.-,	288 Ob.-Offz.	= 333 Offz.

Preußisch-sächsischer Offiziersverlust:

tot:	1 Gen.,	14 Stb.-,	35 Ob.-Offz.	= 50 Offz.	
verw.:	8 „	32 „	222 „	= 262 „	
zus.	9 Gen.,	46 Stb.-	257 Ob.-Offz.	= 312 Offz.	

[1]) hievon kamen in den Kampf 54.000 M.

[2]) = 11·0% von den im Gefecht gewesenen Truppen.

[3]) hievon Sachsen: 17 000 M.

[4]) nach französischen Quellen, (Martin, Histoire de France) da von preußischer Seite wegen gänzlicher Auflösung der Armee nach der Schlacht Mannschaftsverluste nicht festgestellt werden konnten.

[5]) sächs. Verl.: 1.200 M. (1 Gen., 15 Stb.-, 98 Ob.-Offz.) t. u. vw.
6.000 „ Gefg.
zus. 7.200 M.

1806 14./10. SCHLACHT

bei

Auerstädt (2.)

(Dorf in Preußen, Provinz Sachsen, 22 km nördl. von Jena[1]).

Franzosen			**Preußen**	
Marschall Davoust			GFM. Hz. v. Braunschweig †	
		Streitkräfte:		
36 Btln.	26.000	Infanterie	41.000	Btln. 52
9 Esk.	1.300	Kavallerie	9.000	Esk. 80
44 Gesch.	**27.300**	**Gesamt-Stärke**	**50.000**	Gesch. 230

Verluste:

26% = 7.100 (6 Gen. 27 Stb.-, 225 Offz.)	tot und verw.	(10 Gen. 310 Offz.) ca. 10.000[1]) =	20%
— — — — —	· gefangen	(2 „ 70 „) „ 3.000[1]) =	6%
26% = 7.100 (6 Gen. 252 Offz.) · · · ·	**Ges.-Verl.**	(12 Gen. 380 Offz.) ca. **13.000**[1]) =	**26%**

Verl. an Trophäen: 115 Kanonen (= 50%).

Gefallene Generale:

† fz. Brig.-Gen. Debilly

† preuß. GFM. Hz. C. W. F. v. Braunschweig
† „ Gen.-Lt. Gf. v. Schmettow
† „ GM. v. Greiffenberg
† „ „ v. Quitzow.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	1 Gen.,	1 Obst.,	4 Stb.-,	79 Ob.-Offz.	=	85 Offz.
verw.:	5 „	6 „	16 „	146 „	=	173 „
zus.	6 Gen.,	7 Obst.,	20 Stb.-,	225 Ob.-Offz.	=	258 Offz.

Preußischer Offiziersverlust:

tot:	1 GFM.,	3 Gen.,	7 Stb.-,	36 Ob.-Offz.	=	47 Offz.
verw.:	1 „	5 „	34 „	233 „	=	273 „
zus.	2 GFM.,	8 Gen.,	41 Stb.-,	269 Ob.-Offz.	=	320 Offz.

[1]) nach französischen Quellen.

1806 15./10. KAPITULATION

von

Erfurt

(Stadt in Preußen, Provinz Sachsen, 20 km westl. von Weimar).

Die **Franzosen** unter Großherzog Murat zwingen 10.000 **Preußen** unter Gen.-Lt. Pz. v. Oranien zur Übergabe. Die preußischen Truppen durften mit Kriegsehren ausziehen, mußten jedoch auf dem Glacis die Waffen niederlegen und sich kriegsgefangen geben. Den Offizieren (worunter 1 GFM., 6 Gen.) wurde gegen die ehrenwörtliche Verpflichtung, vor ihrer Auswechslung nicht gegen Frankreich zu dienen, freier Abzug bewilligt. Die Franzosen fanden in Erfurt 65 Geschütze vor.

1806 17./10. TREFFEN
bei
Halle (4.)

(Stadt in Preußen, Provinz Sachsen, an der Saale, 32 km nordwestl. von Leipzig).

Sieg der **Franzosen** (14.500 Inft., 1.500 Kav. = **16.000** M.) unter Marschall Bernadotte über die **Preußen** (18 Btln., 20 Esk. = 11.500 Inft., 2.200 Kav., 62 Kan. = **13.700** M.) unter Gen. d. Kav. Hz. E. v. Württemberg.

Frz. Verl.: ca. **800** M. (6 Stb.-, 28 Ob.-Offz.) tot u. verw.

Preuß. Verl.: 1.000 M. tot u. verw.
4.200 „ Gefg.
zus. **5.200** M. (113 Offz.) = 37%
11 Kan., 4 Fahnen.

Französischer Offiziersverlust:
tot: — — 8 Ob.-Offz.
verw.: 1 Obst., 5 Stb.-, 20 „ } zus. 34 Offz.

1806 25./10. KAPITULATION
von
Spandau

(Befestigte Stadt in Preußen, Brandenburg, 9 km westl. von Berlin).

Die **preußische** Garnison (1.000 M.) unter Major v. Benekendorf ergibt sich ohne Schwertstreich an die **Franzosen** unter Marschall Lannes.

1806 28./10. KAPITULATION
von
Prenzlau

(Stadt in Preußen, Brandenburg, am Ausfluß der Ucker aus dem Uckersee, 120 km nordöstl. von Potsdam).

Die **Franzosen** unter Großherzog Murat nötigen die **preußische** Armee unter Gen. d. Inf. Fürst Hohenlohe zur Kapitulation, wonach 10.000 M. (wor. 400 Offz.) in Kriegsgefangenschaft gerieten, 45 Fahnen, 64 Geschütze, 1.800 Pferde den Franzosen in die Hände fielen.

1806 29./10. KAPITULATION
von
Stettin

(Hafenstadt in Preußen, an der Oder, Hauptstadt von Pommern).

Vor **800 französischen** Husaren unter Brig.-Gen. Gf. Lasalle kapituliert ohne Schwertstreich die von **5.300 Preußen** (wor. 100 Offz.) mit 281 Kan. unter GM. v. Romberg besetzte Festung. Die Offiziere wurden auf Ehrenwort entlassen, die Mannschaft geriet in Kriegsgefangenschaft.

1806 29./10. KAPITULATION
von
Pasewalk

(Stadt in Preußen, Pommern, an der Ucker, 37 km westl. von Stettin).

Vor der **französischen** Kavalleriebrigade Milhaud (700 Reiter) kapitulieren 4.200 **Preußen,** (worunter 185 Offiziere) mit 2.100 Pferden, 8 Kanonen, 1 Munitionswagen unter Brigadier Oberst v. Hagen, wonach die Offiziere auf Ehrenwort entlassen, die Mannschaften in Kriegsgefangenschaft abgeführt wurden.

1806 30./10. KAPITULATION
von
Boldekow

(Dorf in Preußen, Pommern, 14 km südl. von Anklam).

Die **Franzosen** unter Marschall Lannes nötigen die Bedeckungsmannschaft des Blücher'schen Artillerieparks unter Major v. Höpfner zur Kapitulation, wonach 25 Kanonen, 48 Munitionswägen, 800 Pferde in die Hände des Feindes und ca. 600 M. in Kriegsgefangenschaft gerieten.

1806 1./11. KAPITULATION
von
Küstrin

(Stadt in Preußen, Brandenburg, am Einfluß der Warthe in die Oder, 25 km nordöstl. von Frankfurt an der Oder).

Die **preußische** Besatzung (2.400 M. mit 92 Geschützen) unter Oberst v. Ingersleben ergibt sich ohne Schwertstreich an 1.500 **Franzosen** unter Brig.-Gen. Gauthier.

Die Besatzung wurde kriegsgefangen abgeführt, Offiziere auf Ehrenwort entlassen.

1806 1./11. KAPITULATION
von
Anklam

(Stadt in Preußen, Pommern, an der Peene, 75 km nordwestl. von Stettin).

Vor der **französischen** Dragonerbrigade Becker (ca. 1.000 M.) strecken 2.200 **Preußen** (1.100 Inft., 1.100 Kav.) unter Gen. v. Bila die Waffen, wonach die Mannschaften in Kriegsgefangenschaft gerieten, die Offiziere gegen Ehrenwort entlassen wurden.

1806 3./11. KAPITULATION
von
Wolgast

(Stadt in Preußen, Pommern, an der Mündung der Peene, gegenüber der Insel Usedom).

Die **Franzosen** unter Oberst Daru zwingen 2.500 **Preußen** unter Obstlt. v. Prittwitz und Major v. Langwerth (zumeist Traintruppen) mit 500 Wägen und der Kriegskasse zur Kapitulation, wonach das Detachement mit der ganzen Bagage in Kriegsgefangenschaft geriet. Die Offiziere wurden gegen Ehrenwort entlassen.

1806 6./11. **TREFFEN**
bei
Lübeck (4.)
(Freie Stadt in Norddeutschland, an der Trave, 15 km von der Ostsee).

Sieg der **Franzosen** (30.000 M.) unter den Marschällen Bernadotte und Soult über die **Preußen** (15.000 M.) unter Gen.-Lt. v. Blücher.

Franz. Verl.: ca. 2.000 M. (63 Offz.)

Preuß. Verl.: ca. 6.000 M. (worunter ca. 4.000 Gefg.).

Französischer Offiziersverlust:
tot: 1 Obst., 1 Stb.-, 12 Ob.-Offz.
verw.: — 3 „ 46 „
zus. 1 Obst., 4 Stb.-, 58 Ob.-Offz.

Preußischer Offiziersverlust:
12 Tote, 46 Verw. = 58 Offz.

1806 7./11. **KAPITULATION**
von
Ratkau
(Dorf in Deutschland, 8 km nördl. von Lübeck).

Die **Franzosen** (ca. 40.000 M.) unter den Marschällen Bernadotte und Soult zwingen **9.000 M. Preußen** (wov. ca. 4.000 M. Kavallerie) unter Gen.-Lt. von Blücher zur Kapitulation, wonach das Korps in Kriegsgefangenschaft geriet, die Offiziere gegen Ehrenwort entlassen wurden. Außer den Regimentskanonen wurden noch 16 Geschütze die Beute der Franzosen.

1806 8./11. **KAPITULATION**
von
Magdeburg
(Stadt in Preußen, an der Elbe, Hauptstadt der Provinz Sachsen).

Die **Franzosen** (16.000 M.) unter Marschall Ney zwingen nach 12tägiger Einschließung und kurzer Beschießung die **preußische** Besatzung (24.000 M., wovon 20.200 Inft., 500 Kav., 2.100 Art., 1.200 Train mit 577 Geschützen) unter Gen. d. Inf. v. Kleist zur Kapitulation, wonach die ganze Garnison in Kriegsgefangenschaft geriet. 16 Generale und 800 Offiziere wurden auf Ehrenwort entlassen. Die Franzosen erbeuteten außer den 577 Geschützen 1 Million Pfund Pulver, 80.000 gefüllte Bomben, 54 Fahnen, 5 Standarten.

1806 20./11. **KAPITULATION**
von
Hameln
(Stadt in Preußen, Provinz Hannover, an der Weser, 40 km südwestl. von Hannover).

Die **Franzosen** (6.000 M.) unter Div.-Gen. Savary zwingen nach 14tägiger Blokade die **preußische** Besatzung (10.000 M. mit 129 Geschützen) unter GM. v. Lecoq zur Kapitulation, wonach die Garnison in Kriegsgefangenschaft abgeführt werden sollte. Nach Bekanntmachung dieser Kapitulation entstand unter der Besatzung eine Meuterei, welche mit der Desertion und Flucht des größten Teiles der Garnison auf das vom Feinde unbesetzte linke Weserufer endete, so daß nur ein schwacher Rest (600 M.) den Franzosen in die Hände fiel.

1806 26./11. KAPITULATION
von
Nienburg

(Stadt in Preußen, Provinz Hannover, am rechten Weserufer, 45 km nordwestl. von Hannover).

Die **Franzosen** (6.000 M.) unter Div.-Gen. Savary zwingen die **preußische** Besatzung (3.000 M., 51 Geschütze) unter GM. v. Strachwitz ohne Schwertstreich zur Kapitulation, wonach die Garnison in Kriegsgefangenschaft geriet.

1806 2./12. EINSCHLIESSUNG
und
KAPITULATION
von
Groß-Glogau

(Stadt in Preußen, Provinz Schlesien, an der Oder, 50 km nördl. von Liegnitz).

Die **Bayern** und **Franzosen** (8.000 Bayern und 1.000 Franzosen zus. 9.000 M.) unter dem bayr. Gen.-Lt. v. Deroy zwingen nach 15tägiger Blokade die **preußische** Besatzung (3.200 M. mit 124 Geschützen) unter Gen.-Lt. v. Reinhart zur Übergabe. Die Garnison geriet in Kriegsgefangenschaft, die Offiziere wurden gegen Ehrenwort entlassen.

1806 23./12. GEFECHT
bei
Czarnowo (6.)

(Dorf in Russisch-Polen, am rechten Bugufer, 30 km nordwestl. von Warschau).

Sieg der **Franzosen** (18.000 M.) unter Napoleon I. über die **Russen** (5.500 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Ostermann.

Franz. Verl.: 850 M. (16 Offz.) Russ. Verl.: 1.400 M. (3 Gen. 38 Offz.), (wor. 500 Gefg.), 5 Kanonen.

1806 26./12. SCHLACHT
bei
Pultusk (4.)

(Stadt in Russisch-Polen, am rechten Ufer des Narew, 50 km nördl. von Warschau).

Sieg der **Franzosen** (24 Btln., 27 Esk., 55 Gesch. = **26.000** M.) unter Marschall Lannes über die **Russen** (66 Btln., 75 Esk., 200 Gesch. = **44.000** M.) unter Gen. d. Kav. von Bennigsen.

Franz. Verl.: 3.300 M. (5 Gen. 140 Offz.) tot u. verw.
700 „ Gefg.
zus. **4.000** M. (= 15·4%).

Russ. Verl.: **8.500** M. (= 8·0%), 12 Kanonen.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	—	2 Stb.-,	40 Ob.-Offz. =	42 Offz.
verw.:	5 Gen.,	4 Obst.,	8 „	86 „ =	103 „
zus.	5 Gen.,	4 Obst.,	10 Stb.-,	126 Ob.-Offz.	145 Offz.

1806 26./12. TREFFEN

bei

Golymin (6.)

(Marktflecken in Russisch-Polen, 20 km nordwestl. von Pultusk).

Sieg der **Franzosen** (27.000 M.) unter Marschall Davoust über die **Russen** (22.000 M.) unter Gen.-Lt. Fürst Gallitzin.

Frz. Verl.: ca. 1.000 M. (4 Gen. 53 Offz.) † fz. Brig.-Gen. Fénérols.

Russ. Verl.: 600 M. (19 Offz.) tot u. verw.
200 „ Gefg.
zus. 800 M.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	1 Gen.,	—	1 Stb.-,	5 Ob.-Offz.	= 7 Offz.
verw.:	3 „	2 Obst.,	5 „	40 „	= 50 „
zus.	4 Gen.,	2 Obst.,	6 Stb.-,	45 Ob.-Offz.	= 57 Offz.

1806 6./12. bis **1807** 6./1. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Breslau

(Hauptstadt von Preußisch-Schlesien).

Die **Franzosen, Bayern** und **Württemberger** (zus. 27.000 M. mit 52 Feld- und Belagerungsgeschützen) unter Pz. Jerôme Bonaparte nötigen die **preußische** Besatzung (6.000 M. mit 272 Geschützen) unter Gen.-Lt. v. Thiele zur Übergabe des Platzes. Die Garnison durfte mit allen militärischen Ehren ausmarschieren, mußte jedoch die Waffen niederlegen und geriet in Kriegsgefangenschaft. Die Offiziere (135) wurden gegen ehrenwörtliche Verpflichtung, in diesem Kriege nicht mehr gegen Frankreich oder dessen Bundesgenossen zu dienen, auf freien Fuß gesetzt.

1807 17./1. KAPITULATION

von

Brieg

(Stadt in Preußen, Provinz Schlesien, an der Oder, 42 km südöstl. von Breslau).

Die **Bayern** (6.500 M.) unter Gen.-Lt. v. Deroy zwingen nach 19tägiger Blokade die **preußische** Garnison (1.450 M. mit 34 Gesch.) unter GM. v. Cornerut zur Kapitulation, wonach die Mannschaft nach Auszug mit kriegerischen Ehren in Kriegsgefangenschaft geriet; die Offiziere durften gegen Ehrenwort frei abziehen.

1807 25./1. GEFECHT

bei

Mohrungen (6.)

(Dorf in Preußen, Provinz Ostpreußen, 40 km südöstl. von Elbing).

Sieg der **Franzosen** (ca. 12.000 M.) unter Marschall Bernadotte über die **Russen** (ca. 9.000 M.) unter GM. Markow.

Franz. Verl.: ca.	700 M. (26 Offz.) tot u. verw.	Russ. Verl.: ca.	1.100 M. tot u. verw.
„	400 „ Gefg.		300 „ Gefg.
zus.	1.100 M.	zus.	ca. 1.400 M.

† russ. GM. Anrepp.

1807 5./2. GEFECHT

bei

Waltersdorf (6.)

(Dorf in Preußen, Provinz Ostpreußen, 15 km nordöstl. von Mohrungen).

Sieg der **Franzosen** (ca. 10.000 M.) unter Marschall Ney über die **Preußen** (ca. 4.500 M.) unter GM. v. Klüchzner.

Preuß. Verl.:	1.100 M. tot u. verw.
	900 „ Gefg.
zus.	2.000 M. (35 Offz.) 10 Kan.

1806 18./12. bis **1807** 6./2. BELAGERUNG und EINNAHME von

Amantea

(Stadt in Unteritalien, Calabrien, am Tyrrhenischen Meer, 23 km südwestl. von Cosenza).

Die **Franzosen** (4.700 M.) unter Div.-Gen. Reynier zwingen die **neapolitanische** Garnison (ca. 1.300 M.) unter Oberst Mirabelli zur Übergabe. Die Besatzung durfte mit allen kriegerischen Ehren ausmarschieren und gegen die Verpflichtung, ein Jahr lang nicht gegen Frankreich oder dessen Verbündete zu dienen, sich nach Sizilien einschiffen.

Franz. Verl.: ca. 500 M. (20 Offz.)

1807 6./2.

TREFFEN
bei
Hof (5.)

(Dorf in Preußen, Provinz Ostpreußen, 17 km südwestl. von Preußisch-Eylau).

Sieg der **Franzosen** (5.000 Inft., 5.000 Kav. = 10.000 M.) unter Marschall Großhz. Murat über die **Russen** (7.000 M.) unter GM. Barclay de Tolly.

Franz. Verl.: ca. **1.500** M. (1 Gen. 98 Offz.) Russ. Verl.: **2.000** M., 5 Kan., 2 Fahn.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	1 Obst.,	1 Stb.-,	22 Ob.-Offz.	= 24 Offz.
verw.:	1 Gen.,	3 „	7 „	64 „	75 „
zus.	1 Gen.,	4 Obst.,	8 Stb.-,	86 Ob.-Offz.	= 99 Offz.

1807 7., 8./2.

SCHLACHT
bei
Preußisch-Eylau (1.)

(Stadt in Preußen, Provinz Ostpreußen, 33 km südl. von Königsberg).

Franzosen		**Russen und Preußen**	
Napoleon I.		Russ. Gen. d. Kav. Fh. v. Bennigsen	
Streitkräfte:			
98 Btln.	60.000	Infanterie 65.000	Btln. 145
124 Esk.	15.000	Kavallerie 18.000	Esk. 230
ca 200 Gesch.	**75.000**	**Gesamt-Stärke** **83.000** [1]	Gesch. ca. 300

Verluste:

30·6% = ca. 22.000 (23 Gen. 924 Offz.)	tot und verwundet (9 Gen. verw.)	ca. 23.000	= 27·7%
1·4% = „ 1.000	vermißt, gefangen	„ 3.000	= 3·6%
32·0% = ca. **23.000**	**Gesamt-Verlust**	ca. **26.000**	**= 31·3%**

5 Adler, 7 Fahnen **Verl. an Trophäen:** 24 Kan. (= ca. 8%), 16 Fahnen.

Gefallene Generale:

† fz. Div.-Gen. Desjardins
† „ „ d'Hautpoul-Salette
† „ Brig.-Gen. Binot
† „ „ Bonnet d'Honnières
† „ „ Corbineau
† „ „ Dahlmann
† „ „ Lochet
† „ „ Varé.

Französischer Offiziersverlust;

tot:	8 Gen.,	6 Obst.,	16 Stb.-,	256 Ob.-Offz.	= 286 Offz.
verw.:	15 „	15 „	75 „	556 „	= 661 „
zus.	23 Gen.,	21 Obst.,	91 Stb.-,	812 Ob.-Offz.	= **947** Offz.

[1]) hievon Preußen:
11 Btln.
35 Esk.
6 Batter.
} = 8.500 M.

1807 10./1.—16./2. BELAGERUNG und EINNAHME
von
Schweidnitz
(Stadt in Preußen, Provinz Schlesien, an der Weistritz, 48 km südwestl. von Breslau).

Die **Franzosen** und **Württemberger** (8.000 M.) unter Div.-Gen. Vandamme nötigen die **preußische** Garnison (6.400 M. mit 242 Geschützen) unter Obstlt. von Haacke zur Kapitulation, wonach die Besatzung mit kriegerischen Ehren ausziehen durfte, jedoch mit Ausnahme der Offiziere, welche gegen Ehrenwort freien Abzug erhielten, in Kriegsgefangenschaft geriet. Die Garnison, welche durch Desertion ca. 2.000 M. verloren hatte, war beim Ausmarsch noch 4.100 M. (wor. 97 Offz.) stark.

1807 16./2. TREFFEN
bei
Ostrolenka (5.)
(Stadt in Russisch-Polen, am Narew, 100 km nördl. von Warschau).

Sieg der **Franzosen** (20.000 M.) unter Div.-Gen. Savary über die **Russen** (18.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Essen I.

Franz. Verl.: ca. **1.200** M. (2 Gen. 71 Offz.). Russ. Verl.: ca. **2.500** M. 7 Kan., 2 Fahnen.

Gefallene Generale:

† fz. Brig.-Gen. Campaux † russ. GM. Gf. Suworow.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	1 Gen.,	1 Obst.,	—	16 Ob.-Offz.	=	18 Offz.
verw.:	1 „	3 „	7 Stb.-,	44 „	=	55 „
zus.	2 Gen.,	4 Obst.,	7 Stb.-,	60 Ob.-Offz.	=	73 Offz.

1807 10./3.—24./5. EINSCHLIESSUNG,
BELAGERUNG und EINNAHME
von
Danzig
(Hafenstadt in Preußen, Provinz Westpreußen, an der Weichsel, 56 km von der Ostsee).

Die **Franzosen** (zu Beginn der Einschließung 20.000 M., am Schlusse der Belagerung **45.000** M. stark mit 100 schweren Geschützen) unter Marschall Lefebvre zwingen die **preußisch-russische** Besatzung (**16.000** M. mit 359 Geschützen) unter Gen. d. Kav. Graf Kalckreuth zur Übergabe des Platzes. Der Garnison wurde in Anerkennung ihrer tapferen Verteidigung Auszug mit allen kriegerischen Ehren und gegen die Verpflichtung, ein Jahr lang nicht gegen Frankreich oder dessen Verbündete zu dienen, freier Abzug bewilligt.

Fz. Verl.: ca. 6.000 M. (1 Gen. 132 Offz.). Preuß. Verl.: ca. 3.000 M. (35 Offz.)

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	1 Stb.-,	27 Ob.-Offz.	=	28 Offz.	
verw.:	1 Gen.,	17 „	87 „	=	105 „	
zus.	1 Gen.,	18 Stb.-,	114 Ob.-Offz.	=	133 Offz.	

1807 23./2.—1./6. **BELAGERUNG**
und
EINNAHME
von
Neisse

(Befestigte Stadt in Preußen, Provinz Schlesien, an der Glatzer Neisse, 46 km südwestl. von Oppeln).

Die **Franzosen, Württemberger** und **Sachsen** (6.000 M.) unter Div.-Gen. Vandamme nötigen die **preußische** Besatzung (6.100 M. mit 344 Geschützen) unter Gen.-Lt. v. Steensen zur Kapitulation, wonach die Festung, falls bis zum 16. Juni d. J. kein Entsatz stattfände, am genannten Tage übergeben werden solle. Am 16. Juni 1807 marschierte die Besatzung (noch 4.100 M., wor. 133 Offz., stark) mit allen militärischen Ehren aus und streckte die Waffen. Den Offizieren wurde gegen ehrenwörtliche Verpflichtung, in diesem Kriege nicht gegen Frankreich oder dessen Bundesgenossen zu dienen, die Rückkehr in ihre Heimat bewilligt.

1807 5./6. **TREFFEN**
bei
Lomitten (5.)

(Dorf in Preußen, Provinz Ostpreußen, an der Passarge, 7 km nördl. von Liebstadt).

Sieg der **Russen** (ca. **12.000** M.) unter Gen.-Lt. Dochtorow über die **Franzosen** (ca. **6.000** M.) unter Marschall Soult.

Russ. Verl.: **2.800** M.

Franz. Verl.: **1.500** M. (69 Offz.)

Französischer Offiziersverlust:

tot:	1	Obst.,	2	Stb.-,	15	Ob.-Offz.	= 18 Offz.
verw.:	2	„	2	„	47	„	= 51 „
zus.	3	Obst.,	4	Stb.-,	62	Ob.-Offz.	= 69 Offz.

1807 5., 6./6. **TREFFEN**
bei
Guttstadt und Deppen (4.)

(Stadt und Dorf in Ostpreußen, 21, bezw. 36 km südwestl. von Heilsberg).

Sieg der **Russen** (ca. 63.000 M.) unter Gen. d. Kav. Fh. v. Bennigsen über die **Franzosen** (17.000 M.) unter Marschall Ney.

Russ. Verl.: ca. **2.500** M. (3 Gen. verw.)

Franz. Verl.: ca. 1.800 M. (3 Gen. 84 Offz.) tot u. verw.
1.600 „ (1 „ 73 „) Gefg.
zus. **3.400** M. (161 Offz.) (= 20·0%), 2 Kan.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	—	1	Stb.-,	11	Ob.-Offz.	=	12	Offz.
verw.:	3	Gen., 1	Obst.,	7	„	64	„	=	75 „
gefg.:	1	„ —		5	„	68	„	=	74 „
zus.	4	Gen., 1	Obst.,	13	Stb.-,	143	Ob.-Offz.	=	161 Offz.

1807 10./6. SCHLACHT
bei
Heilsberg (2.)
(Stadt in Preußen, Provinz Ostpreußen, an der Alle, 67 km südl. von Königsberg).

Franzosen Napoleon I.		**Russen und Preußen**[2] Gen. d. Kav. Fh. v. Bennigsen
Streitkräfte:		
53.500	Infanterie	70.000 · · · · · · · · Btln. 175
11.500	Kavallerie	25.000 · · · · · · · · Esk. 318
65.000[1]	**Gesamt-Stärke**	**95.000**[3]
Verluste:		
19·3% = 12.500 (7 Gen. 514 Offz.)	**Gesamt-Verlust** · · · · · · · ·	**9.000 = 10·6%**
3 Adler	**Verl. an Trophäen:**	—
Gefallene Generale:		
† fz. Div.-Gen. Roussel		† russ. GM. Koschin † „ „ Baron Pahlen † „ „ Warneck.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	1 Gen.,	2 Obst.-,	9 Stb.-,	93 Ob.-Offz.	= 105 Offz.
verw.:	6 „	22 „	59 „	329 „	= 416 „
zus.	7 Gen.,	24 Obst.-,	68 Stb.-,	422 Ob.-Offz.	= 521 Offz.

[1]) hievon kamen in den Kampf: 49.000 M.

[2]) 27 Esk. Preußen (= 3.000 M.)

[3]) es kamen in den Kampf: 53.000 M.

1807 14./6. SCHLACHT
bei
Friedland (1.)
(Stadt in Preußen, Ostpreußen, an der Alle, 43 km südöstl. von Königsberg).

Franzosen Napoleon I.		**Russen** Gen. d. Kav. Fh. v. Bennigsen
Streitkräfte:		
74.000	Infanterie	41.000 · · · · · · · · Btln. 151
13.000	Kavallerie	20.000 · · · · · · · · Esk. 262
87.000	**Gesamt-Stärke**	**61.000**
Verluste:		
13·8% = 12.000 (11 Gen. 526 Offz.)	**Gesamt-Verlust** · · · · ·	(6 Gen.) **20.000 = 33%**
1 Adler	**Verl. an Trophäen:**	16 Kanonen.
Gefallene Generale:		
		† russ. GM. Masowskoi † „ „ Sukin.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	2 Obst.,	10 Stb.-,	101 Ob.-Offz.	= 113 Offz.
verw.:	11 Gen.,	16 „	55 „	342 „	= 424 „
zus.	11 Gen.,	18 Obst.,	65 Stb.-,	443 Ob.-Offz.	= 537 Offz.

1807 22./6. **SEESCHLACHT**
bei
Lemnos (4.)

(Türkische Insel im Ägäischen Meer, 60 km westl. von der Dardanellenstraße).

Sieg einer **russischen** Flotte unter Admiral Senjawin über eine **türkische** Flotte.
Türk. Verl.: 1 Linienschiff vom Feind erbeutet,
5 Linienschiffe gestrandet und vernichtet.

1807 24./6. **ERSTÜRMUNG**
des verschanzten Lagers und
KAPITULATION
von
Glatz

(Befestigte Stadt in Preußen, Provinz Schlesien, 82 km südwestl. von Breslau).

Die **Bayern, Württemberger** und **Sachsen** (zus. ca. 5.000 M.) unter dem bayrischen Gen.-Lt. v. Deroy erobern die von 2.800 **Preußen** unter Obstlt. Gf. v. Götzen verteidigten 10 Schanzen des Glatzer Lagers mit Sturm.

Verl. d. Verb.: 350 M. (17 Offz.). Preuß. Verl.: ca. 1.000 M. (18 Offz.) 34 Kan.

Infolge der Einnahme des verschanzten Lagers schloß Obstlt. Gf. v. Götzen mit dem französischen Div.-Gen. Vandamme, welcher an der Spitze von 13.000 M. die Festung blokierte, die Kapitulation, wonach Glatz am 26. Juli 1807, falls bis dahin kein Entsatz stattfände, den Franzosen übergeben werden und die Besatzung in Kriegsgefangenschaft geraten solle. Auf Grund des mittlerweile zustande gekommenen Tilsiter Friedens gelangte Glatz nicht in Feindeshand.

1807 20./3.—2./7. Vergebliche
EINSCHLIESSUNG und BELAGERUNG
von
Kolberg

(Hafenstadt in Preußen, Provinz Pommern, an der Persante, 105 km nordöstl. von Stettin).

Die **preußische** Besatzung (6.000 M. mit 230 Geschützen) anfänglich unter Oberst von Loucadou, seit Mai unter Major v. Gneisenau, auf das Wirksamste unterstützt von der Bürgerschaft u. zw. an deren Spitze von Bürgermeister J. Nettelbeck, behauptet sich erfolgreich gegen die **französische** Belagerungsarmee (bei Ende der Belagerung 14.000 M. stark mit 41 schweren Geschützen, zur Hälfte aus italienischen, holländischen und Rheintruppen bestehend,) unter Marschall Mortier.

Preuß. Verl.: ca. 3.000 M. (55 Offz.) Franz. Verl.: ca. 5.000 M. (2 Gen. 102 Offz.)
† fz. Div.-Gen. Teulié.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	1 Gen.,	1 Stb.-,	24 Ob.-Offz.	=	26 Offz.
verw.:	1 „	9 „	68 „	=	78 „
zus.	2 Gen.,	10 Stb.-,	92 Ob.-Offz.	=	104 Offz.

1807 6./7. KAPITULATION

zu

Buenos-Ayres

(Stadt in Südamerika, Hauptstadt der Argentinischen Republik).

Die **Spanier** unter Obst. Liniers, nachdem sie den Sturm von 8.000 **Engländern** unter Gen.-Lt. Whitelocke auf die Festungswerke abgeschlagen, und ihnen ca. 3.000 M. außer Gefecht gesetzt, zwingen den englischen General mit dem Rest seiner Truppen zur Kapitulation, wonach die Engländer Spanisch-Südamerika sofort zu räumen, das von ihnen besetzte Montevideo zurückzustellen sich verpflichteten, wogegen die Spanier die britischen Gefangenen auszuliefern versprachen.

1807 24./1.—14./7. Vergebliche

EINSCHLIESSUNG

und

BELAGERUNG

von

Kosel

(Stadt in Preußen, Provinz Schlesien, an der Oder, 40 km südöstl. von Oppeln).

Die **preußische** Besatzung (4.300 M. mit 229 Gesch.) unter Obst. v. Neumann, nach dessen Tode unter Obst. v. Puttkamer, verteidigt sich standhaft und erfolgreich gegen das **bayrische** Blokadekorps (5.000 M.) urspr. unter Gen.-Lt. v. Deroy, zum Schluß unter GM. v. Raglowich. Am 11. Juni wurde eine Kapitulation unterzeichnet, wonach die Festung sich am 16. Juli ergeben sollte, falls sie bis dahin nicht entsetzt würde. Die am 14. Juli eingelangte Nachricht vom Friedensschluß zu Tilsit machte die frühere Kapitulation hinfällig, so daß Kosel nicht in Feindeshand geriet. Zu diesem Zeitpunkte waren nur mehr 1.100 M. der Besatzung dienstfähig.

1807 22./1.—27./7. Vergebliche

BLOKADE und BELAGERUNG

von

Graudenz

(Stadt in Preußen, Provinz Westpreußen, an der Weichsel, 90 km südl. von Danzig).

Die **preußische** Besatzung (4.500 M. mit 141 Geschützen unter Gen. d. Inf. L'Homme de Courbière verteidigt und behauptet sich erfolgreich gegen das **französische** Blokade- und Belagerungskorps (7.000 M.) unter Div.-Gen. Victor bis zum Abschluß des Friedens zu Tilsit, so daß auch Graudenz nicht in Feindeshand fiel.

1807 15./7.—20./8.

BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Stralsund

(Preußische Seefestung in Pommern).

Die **Franzosen** (ca. 40.000 M.) unter Marschall Brune zwingen die **schwedische** Besatzung unter GM. Peyron zur Übergabe des Platzes. Der größte Teil der Garnison hatte sich bereits nach Rügen gerettet. Die Franzosen erbeuteten 500 Geschütze.

Franz. Verl.: ca. 1.000 M. (38 Offz.).

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	1 Stb.-,	4 Ob.-Offz.	= 5 Offz.
verw.:	2 Gen.,	8 „	28 „	= 38 „
zus	2 Gen.,	9 Stb.-,	27 Ob.-Offz.	= 38 Offz.

1807 2.—5./9.

BOMBARDEMENT
und
KAPITULATION
von
Kopenhagen

(Hauptstadt von Dänemark).

Als **Dänemark** nach dem Tilsiter Frieden (9./7. 1807) Anstalten traf, mit Frankreich und Rußland ein Offensiv- und Defensivbündnis zu schließen, segelte der **englische** Admiral Gambier mit 17 Linienschiffen, 21 Fregatten und 27.000 M. an Bord nach Seeland, woselbst am 16. August die Truppen gelandet wurden. Nachdem die englische Forderung, die dänische Flotte für die Dauer des englisch-französischen Krieges an England auszuliefern, vom dänischen General Peyman abgeschlagen worden, begann auf Geheiß des englischen Gen.-Lt. Lord Cathcart das furchtbare dreitägige Bombardement von der Land- und Seeseite aus, welches die halbe Stadt einäscherte und 1.600 Menschen tötete, 1.000 verwundete. Die dänische Besatzung der Stadt (5.500 Linien-, 7.500 Landwehrtruppen zus. 13.000 M.) erwiderte das Feuer mit ihren 150 Geschützen ohne besondere Wirkung, da die Engländer nur 80 Tote, 200 Verwundete zählten. Die Engländer zerstörten überdies alle Hafenanlagen, Magazine und das Arsenal. Am 7. September 1807 kapitulierte General Peyman und lieferte die ganze dänische Flotte, 18 Linienschiffe, 15 Fregatten, 30 kleinere Kriegsfahrzeuge an England aus.

1808 6./4.

KAPITULATION
von
Sveaborg

(Russische Seefestung in Finnland, auf 7 Inseln des Finnischen Meerbusens erbaut, 6 km südöstl. von Helsingfors).

Vor 2.000 **Russen** kapituliert die **schwedische** Besatzung (7.000 M.) unter V.-A. Baron Cronstedt, wonach die Festung, falls bis zum 3. Mai d. J. keine schwedische Flotte zum Entsatz erschiene, den Russen mit allem Geschütz, Vorräten nebst den im Hafen befindlichen Schiffen und Kanonenschaluppen der Schärenflotte übergeben werden solle. Da keine Entsatzflotte nahte, wurde die starke Festung mit ihren ungeheuren Vorräten eine leichte Beute der Russen.

1808 28./6.

Vergeblicher
STURM
auf
Valencia (6.)

(Stadt in Spanien, am Guadalaviar, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, 250 km südöstl. von Madrid).

Sieg der **Spanier** (1.500 Linientruppen, 6.500 Rekruten, 12.000 bewaffnete Einwohner zus. **20.000** M.) unter Obst. Don Caro über die **Franzosen** (7.000 Inft., 1.000 Kav. zus. **8.000** M.) unter Marschall Moncey.

Franz. Verl.: ca. 1.200 M. (50 Offz.) tot u. verw.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	5 Stb.-,	7 Ob.-Offz.	=	12 Offz.
verw.:	2 Gen.,	9 „	27 „	=	38 „
zus.	2 Gen.,	14 Stb.-,	34 Ob.-Offz.	=	50 Offz.

1808 14./7.

SCHLACHT
bei
Medina-de-Rio-Seco (4.)

(Stadt in Spanien, Castilien, Provinz Valladolid, am Seco, 32 km nordwestl. von Valladolid).

Sieg der **Franzosen** (23 Btln., 23 Esk., 30 Kan. = 12.000 Inft., 3.000 Kav. zus. **15.000** M.) unter Marschall Bessières über die **Spanier** (21.000 Inft., 1.000 Kav., 20 Kan. = **22.000** M.) unter Gen.-Kpt. Don G. de La Cuesta.

Franz. Verl.: ca. **1.100** M. (1 Gen., 53 Offz.) tot u. verw.

Span. Verl.: ca. 1.000 M. tot u. verw.
„ 3.000 „ Gefg.
zus. **4.000** M., 18 Kan., 10 Fahn.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	1 Obst.,	1 Stb.-,	3 Ob.-Offz.	=	5 Offz.
verw.:	1 Gen.,	—	11 „	37 „	=	49 „
zus.	1 Gen.,	1 Obst.,	12 Stb.-,	40 Ob.-Offz.	=	54 Offz.

1808 19./7. **SCHLACHT**
bei
Bailén (4.)

(Stadt in Spanien, Andalusien, Provinz Jaën, 35 km nördl. von Jaën).

Sieg der **Spanier** (30.000 Inft., 2.000 Kav. zus. **32.000** M.) unter Gen.-Kpt. Gf. Castaños über die **Franzosen** (19.000 Inft., 3.000 Kav. = **22.000** M) unter Gen. Dupont.

Span. Verl.:	Franz. Verl.:
1.000 M. tot u. verw.	ca. 3.000 M. (3 Gen. 162 Offz.) tot u. verw.
1.000 „ Gefg.	1.000 „ Schweizer desertiert
zus. **2.000** M. 2 Kan., 2 Stdt.	zus. ca. **4.000** M.

† fz. Brig.-Gen Duprès.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	1 Gen.,	4 Stb.-,	29 Ob.-Offz.	=	34 Offz.
verw.:	2 „	12 „	117 „	=	131 „
zus.	3 Gen.,	16 Stb.-,	146 Ob.-Offz.	=	165 Offz.

1808 22./7. **KAPITULATION**
von
Bailén

(Stadt in Spanien, Andalusien, Provinz Jaën, 35 km nördl. von Jaën).

Die **Spanier** (**30.000** M.) unter Gen.-Kpt. Gf. Castaños zwingen **18.000 Franzosen** unter Gen. Dupont zur Kapitulation, wonach die französische Armee Waffen und Geschütze (36 Stck.) übergeben mußte und unter spanischer Eskorte an den nächsten Küstenort geschafft werden sollte, um auf spanischen Schiffen nach einem französischen Hafen (Rochefort) gebracht zu werden. Diese Kapitulationspunkte wurden seitens der spanischen Regierung (Junta) nicht eingehalten; nur den Generalen und Stabsoffizieren wurde die Rückkehr nach Frankreich gestattet, die übrigen Offiziere und Mannschaften wurden als Kriegsgefangene zurückbehalten, den ärgsten Mißhandlungen ausgesetzt, viele ermordet, die Mehrzahl wie Sträflinge zu den niedrigsten Diensten verwendet und schließlich auf die Balearen deportiert. Nur wenige überlebten das Jahr 1814, Zeitpunkt ihrer Erlösung durch den Friedensschluß.

1808 29./7. **TREFFEN**
bei
Evora (6.)

(Stadt in Portugal, Alemtejo, 105 km südöstl. von Lissabon).

Sieg der **Franzosen** (7½ Btln., 8 Esk. = 7.000 M.) unter Div.-Gen. Loison über die **Portugiesen** und **Spanier** (3.000 M., 7 Kan.) unter Gen.-Lt. Leite.

Franz. Verl.: 300 M. (17 Offz.) Span.-port. Verl.: 2.000 M. (= 66%), 7 Kan.

1808 15./6.—14./8. Vergebliche

BELAGERUNG
von
Saragossa

(Stadt in Spanien, Aragonien, am Ebro, Hauptstadt der Provinz Saragossa).

Die **Spanier** (6.000 Rekruten, 7.000 bewaffnete Einwohner zus. **13.000** M.) unter Gen.-Kpt. Don José de Palafox behaupten sich erfolgreich gegen alle Angriffe (Stürme am 15./6., 4./8.) der **Franzosen** (25 Btln., 9 Esk., ca. 60 Kan. = 13.500 Inft., 1.500 Kav., 500 Art. zus. **15.500** M.) unter Div.-Gen. Verdier.

Span. Verl.: ca. **3.000** M. tot u. verw. Franz. Verl.: **3.500** M. (= 22·5%), ca. 50 Geschütze.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	—	6 Stb.-,	34 Ob.-Offz.	=	40 Offz.
verw.:	3 Gen.,	5 Obst., 11 „		85 „	=	104 „
zus.	3 Gen.,	5 Obst., 17 Stb.-,		119 Ob.-Offz.	=	144 Offz.

1808 17./8. GEFECHT
bei
Roliça (6.)

(Dorf in Portugal, Provinz Estremadura, 65 km nördl. von Lissabon).

Sieg der **Anglo-Portugiesen** (13.000 Briten, 2.000 Portugiesen, 20 Kan. zus. 15.000 M.) unter Gen.-Lt. Sir Wellesley über die **Franzosen** (4.000 Inft., 400 Kav., 5 Kan. = 4.400 M.) unter Div.-Gen. Delaborde.

Engl.-port. Verl.: 500 M. Franz. Verl.: 600 M. (1 Gen., 4 Stb.-, 22 Ob.-Offz.) (= 13·8%). 3 Kanonen.

1808 21./8. SCHLACHT
bei
Vimeiro (6.)

(Dorf in Portugal, Provinz Estremadura, 50 km nordwestl. von Lissabon).

Sieg der **Anglo-Portugiesen** (17.000 Briten, 2.000 Portugiesen, zus. 19.000 M., worunter 500 Reiter, 18 Kan.) unter Gen.-Lt. Sir Wellesley über die **Franzosen** (11.000 Inft., 2.000 Kav., 23 Kan. = 13.000 M.) unter Gen. Junot.

Engl.-port. Verl.: 750 M. (43 Offz.) (= 4%).

Franz. Verl.: 1.500 M. (4 Gen. 73 Offz.) tot u. verw.
300 „ Gefg.
zus. 1.800 M. (= 14%), 12 Kanonen.

Englischer Offiziersverlust:

tot:	4 Offz.
verw.:	37 „
gefg.:	2 „
zus.	43 Offz.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	—	2 Stb.-,	19 Ob.-Offz.	=	21 Offz.
verw.:	4 Gen.,	2 Obst., 9 „		41 „	=	56 „
zus.	4 Gen.,	2 Obst., 11 Stb.-,		60 Ob.-Offz	=	77 Offz.

1808 30./8 **KONVENTION**
von
Cintra
(Stadt in Portugal, Estremadura, 23 km nordwestl. von Lissabon).

Die **Anglo-Portugiesen** unter Sir Hew Dalrymple nötigen den **französischen** Gen. Junot zum Abschluß einer Konvention, wonach die französische Armee Lissabon und alle innehabenden festen Plätze in Portugal zu räumen hatte, die Engländer hingegen sich verpflichteten, die französischen Truppen (25.800 M.) mit gesamter Feldartillerie, Waffen und Bagage nach einem französischen Hafen zu bringen. Die Punkte dieser Konvention wurden strikte ausgeführt.

1808 15./9. **SCHLACHT**
bei
Orawais (6.)
(Dorf in Rußland, Finnland, Gouvernement Wasa, am Bottnischen Meerbusen).

Sieg der **Russen** (7.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Kamenskoi über die **Schweden** (7.000 M.) unter FM. Gf. Klingspor.

Verluste: je 1.000 M. tot u. verw.

1808 31./10. **TREFFEN**
bei
Zornoza (= Durango) (6.)
(Dorf in Spanien, Vizcaya, 16 km östl. von Bilbao).

Sieg der **Franzosen** (21.000 M.) unter Marschall Lefebvre über die **Spanier** (19.000 M.) unter Gen.-Kpt. Blake.

Franz. Verl.: ca. 300 M. (19 Offz.) tot u. verw. Span. Verl.: ca. 400 M. tot u. verw.
„ 600 „ Gefg.
zus. ca. 1.000 M.

1808 10./11. **TREFFEN**
bei
Gamonal (= Burgos) (5.)
(Dorf in Spanien, Provinz Burgos, 4 km östl. von Burgos).

Sieg der **Franzosen** (18.000 Inft., 6.500 Kav. = **24.500** M.) unter Marschall Soult über die **Spanier** (9.800 Inft., 1.200 Kav., 30 Kan. = **11.000** M.) unter Gen.-Lt. Marquis de Belveder.

Franz. Verl.: 200 M. (14 Offz.) Span. Verl.: 2.500 M. tot u. verw.
900 „ Gefg.
zus. 3.400 M. (= 31%).
20 Kan., 30 Munitionswägen, 6 Fahnen.

1808 10., 11./11. SCHLACHT
bei
Espinosa-de-los-Monteros (4.)

(Stadt in Spanien, Provinz Burgos, 53 km südwestl. von Bilbao).

Sieg der **Franzosen** (**21.000** M.) unter Marschall Victor über die **Spanier** (**23.000** M.) unter Gen.-Kpt. Blake.

Franz. Verl.: **1.100** M. (5 Stb.-, 38 Ob.-Offz.) tot u. verw.

Span. Verl.: 900 M. tot u. verw.
4.500 „ verm., gefg.
zus. **5.400** M. (= 23·5%), 6 Kan.

† span. Brigadier Conde de San-Roman.

1808 23./11. SCHLACHT
bei
Tudela (4.)

(Stadt in Spanien, Provinz Navarra, am Ebro, 85 km südl. von Pampeluna).

Sieg der **Franzosen** (30.000 Inft., 5.000 Kav., 60 Kan. = **35.000** M.) unter Marschall Lannes über die **Spanier** (41.000 Inft., 4.000 Kav., 45 Kan. = **45.000** M. unter Gen.-Kpt. Gf. Castaños.

Franz. Verl.: ca. **700** M. (1 Gen. 50 Offz.) tot u. verw.

Span. Verl.: 3.000 M. tot u. verw.
3.000 „ Gefg.
zus. **6.000** M. (= 13·5%).
26 Kanonen, 2 Fahnen.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	—	1 Stb.-,	6 Ob.-Offz.	=	7 Offz.
verw.:	1 Gen.,	1 Obst.,	10 „	32 „	=	44 „
zus.	1 Gen.,	1 Obst.,	11 Stb.-,	38 Ob.-Offz.	=	51 Offz.

1808 30./11. TREFFEN
bei
Somosierra (6.)

(Marktflecken in Spanien, am gleichnamigen Paß, Provinz Madrid, 72 km nördl. von Madrid).

Sieg der **Franzosen** (10 Btln., 1 Esk. = ca. 7.000 Inft., 1.000 Reiter, zus. **8.000** M.) unter Napoleon I. über die **Spanier** (15 Btl., 14 Kan. = **12.000** M.) unter Gen.-Lt. Benito de San-Juan.

Franz. Verl.: ca. 300 M. (19 Offz.) tot u. verw.

Span. Verl.: 200 M. tot u. verw.
ca. 2.000 „ Gefg.
zus. 2.200 M.
14 Kanonen, 5 Fahnen.

1808 7./11.—5./12. **BELAGERUNG**
und
EINNAHME
von
Rosas

(Befestigte Hafenstadt in Spanien, Catalonien, 43 km nordöstl. von Gerona).

Die **Franzosen** (14.000 M. Belagerungsarmee unter Div.-Gen. Gf. Reille, 11.000 M. Beobachtungsarmee unter Gen. Gouvion St. Cyr, zus. **25.000** M.) zwingen die **spanische** Besatzung (**3.500** M.) unter Oberst O'Daly zur Kapitulation, wonach die Garnison in Kriegsgefangenschaft geriet.

Fz. Verl.: ca. 1.000 M. (47 Offz.) tot u. verw.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	9 Ob.-Offz.	= 9 Offz.
verw.:	6 Stb.-, 32	„	= 38 „
zus.	6 Stb.-, 41 Ob.-Offz.		47 Offz.

Span. Verl.: ca. 1.500 M. tot u. verw.
2.000 „ kriegsgefang.
58 Kanonan.

1808 16./12. **SCHLACHT**
bei
Cardedeu (5.)

(Dorf in Spanien, Catalonien, 17 km nordöstl. von Barcelona).

Sieg der **Franzosen** (26 Btln., 6 Esk. = 13.500 Inft., 1.500 Kav. = **15.000** M.) unter Gen. Gouvion St. Cyr über die **Spanier** (18 Btln., 4 Esk., 12 Kan. = 8.400 Inft., 600 Kav., zus. **9.000** M.) unter Gen.-Kpt. Gf. Vives.

Fz. Verl.: 600 M. tot u. verw.

Span. Verl.: 1.000 M. tot u. verw.
1.500 „ Gefg.
zus. 2.500 M. (= 28%)
5 Kan., 2 Standarten.

1808 21./12. **SCHLACHT**
bei
Molins-del-Rey (6.)

(Marktflecken in Spanien, Catalonien, Provinz Barcelona, am Llobregat, 15 km westl. von Barcelona).

Sieg der **Franzosen** (12.800 Inft., 1.200 Kav. = **14.000** M.) unter Gen. Gouvion St. Cyr über die **Spanier** (13.000 Inft., 2.000 Kav. = **15.000** M.) unter Gen.-Lt. Gf. Caldagues.

Franz. Verl.: ca. 400 M.

Span. Verl.: ca. 1.000 M. tot u. verw.
„ 1.200 „ Gefg.
zus. 2.200 M.
25 Kan., 1 Fahne.

† span. Brigadier de La Serna.

1809 13./1. SCHLACHT
bei
Uclés (4.)

(Marktflecken in Spanien, Neu-Castilien, Provinz Cuenca, 80 km südöstl. von Madrid).

Sieg der **Franzosen** (12.000 Inft., 3.500 Kav. = **15.500** M.) unter Marschall Victor über die **Spanier** (9.500 Inft., 1.800 Kav., 4 Kan. = **11.300** M.) unter Gen.-Lt. Venegas.

Franz. Verl. ca. **200** M. (1·3%). Span. Verl.: 1.000 M. tot u. verw.
6.000 „ (4 Gen., 17 Obst, 306 Offz.) Gefg.
zus. **7.000** M., (= 62%), 4 Kan., 20 Stdt.

1809 16./1. SCHLACHT
bei
La Coruña (6.)

(Befestigte Stadt im nordwestlichen Spanien, Galicia, Hauptstadt der Provinz Coruña).

Sieg der **Engländer** (12.000 Inft., 3.000 Kav. = **15.000** M.) unter Gen.-Lt. Sir John Moore † über die **Franzosen** (15.500 Inft., 4.500 Kav. = **20.000** M.) unter Marschall Soult.

Englische Verluste:
ca. 900 M. (2 Gen. 25 Offz.) tot u. verw.
„ 100 „ Gefg.
zus. ca. **1.000** M. (= 6·6%), 4 Kanonen.

Französische Verluste:
ca. 1.500 M. (3 Gen. 57 Offz.) tot u. verw.
„ 100 „ Gefg.
zus. ca. **1.600** M. (= 8%).

Gefallene Generale:
† engl. Gen.-Lt. Sir John Moore
† fz. Brig.-Gen. Gaulois.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	1 Gen.,	—	1 Stb.-,	14 Ob.-Offz.	= 16 Offz.
verw.:	2 „	4 Obst.,	7 „	31 „	= 44 „
zus.	3 Gen.,	4 Obst.,	8 Stb.-,	45 Ob.-Offz.	= **60** Offz.

1808 19./12. bis **1809** 20./2. BELAGERUNG und EINNAHME
von
Saragossa

(Stadt in Spanien, Aragonien, am Ebro, Hauptstadt der Provinz Saragossa).

Die **Franzosen** (42.000 Inft., 3.500 Kav., 4.500 Art. und Genie, 50 schwere Geschütze zus. **50.000** M.) unter Marschall Lannes nötigen die **spanische** Besatzung (**30.000** M. mit 150 Kan.) (zumeist Irreguläre) unter Gen.-Kpt. Don José de Palafox nach beispiellos hartnäckiger Verteidigung (23tägiger Häuserkampf) zur Kapitulation, wonach der Rest der Garnison (noch 8.000 Dienstfähige) in Kriegsgefangenschaft geriet. Die Franzosen erbeuteten 145 Kan., 21 Fahn.

Französische Verluste:
ca. 6.000 M. (6 Gen. 326 Offz.) blutige Einbuße, eine große Anzahl (ca. 6.000 M.) fiel Krankheiten und Seuchen zum Opfer.

Spanische Verluste:
18.000 M. tot
4.000 „ während der Belagerung gefg.
8.000 „ kriegsgefangen
zus. **30.000** M.

Von der Bevölkerung Saragossas gingen während der Belagerung mehr als zwei Drittel (34.000) zu Grunde.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	1 Gen.,	—	10 Stb.-,	94 Ob.-Offz	= 105 Offz.
verw.:	5 „	6 Obst.,	25 „	189 „	= 227 „
zus.	6 Gen.,	6 Obst.,	35 Stb.-,	283 Ob.-Offz	= 332 Offz.

1809 25./2. SCHLACHT

bei

Valls (5.)

(Stadt in Spanien, Catalonien, Provinz Tarragona, 20 km nördl. von Tarragona).

Sieg der **Franzosen** (12.000 Inft., 1.300 Kav. = **13.300** M.) unter Gen. Gouvion St. Cyr über die **Spanier** (11.000 Inft., 700 Kav. = **11.700** M.) unter Gen.-Kpt. Reding †.

Fz. Verl.: 1.000 M. tot u. verw. (= 8%). Span. Verl.: 1.500 M. tot u. verw.
1.500 „ (1 Gen. 85 Offz.) Gefg.
zus. 3.000 M. (= 26%), 8 Kanonen.

† span. Gen.-Kpt. Don Reding.

1809 20./3. SCHLACHT

bei

Braga (= Lanhozo) (4.)

(Stadt in Portugal, Hauptstadt der Provinz Entre Douro e Minho, 50 km nördl. von Oporto).

Sieg der **Franzosen** (13.000 Inft., 3.000 Kav. = **16.000** M.) unter Marschall Soult über die **Portugiesen** (**23.000** M. [wovon drei Viertel Irreguläre]), unter Gen.-Lt. Baron Eben.

Fz. Verl.: ca. 400 M. (1 Gen. 21 Offz.) tot u. verw. Portug. Verl.: 4.000 M. tot u. verw.
400 „ Gefg.
zus. **4.400** M. (= 19%)

17 Kan., 5 Fahnen, alles Gepäck.

1809 27./3. TREFFEN

bei

Ciudad Real (5.)

(Stadt in Spanien, Neu-Castilien, 162 km südl. von Madrid).

Sieg der **Franzosen** (10.000 Inft., 2.700 Kav. = **12.700** M.) unter Div.-Gen. Graf Sebastiani über die **Spanier** (10.000 Inft., 2.500 Kav. = **12.500** M.) unter Gen.-Lt. Don Cartoajal.

Fz. Verl.: ca. 100 M. Span. Verl.: ca. 500 M. tot u. verw.
„ 2.500 „ (61 Offz.) Gefg.
zus. ca. **3.000** M. (= 24%)

5 Kan., 3 Standarten.

1809 28./3. SCHLACHT
bei
Medellin (3.)

(Stadt in Spanien, Provinz Badajoz, an der Guadiana, 90 km von Badajoz).

Franzosen Marschall Victor			**Spanier** Gen.-Kpt. de La Cuesta
		Streitkräfte:	
	13.000	Infanterie	20.000
	4.500	Kavallerie	3.000
42 Geschütze	**17.500**	**Gesamt-Stärke**	**23.000** Geschütze 30

Verluste:

6% = 1.000 (1 Gen. 42 Offz.)	tot und verwundet	8.000 = 35·0%
— — —	gefangen	2.000 = 8·7%
6% = 1.000 (1 Gen. 42 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**10.000 = 43·7%**

Verl. an Trophäen: 19 Kan., 12 Fahnen.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	—	8 Ob.-Offs.	= 8 Offs.
verw.:	1 Gen.,	2 Obst., 4 Stb.-, 28 —		= 35 „
zus.	1 Gen.,	2 Obst., 4 Stb.-, 36 Ob.-Offs.		= 43 Offz.

1809 29./3. SCHLACHT
bei
Oporto (3.)

(Hafenstadt in Portugal, an der Mündung des Douro in den Atlantischen Ozean, 275 km nördl. von Lissabon).

Franzosen Marschall Soult			**Portugiesen** A. de Castro, Bischof von Oporto
		Streitkräfte:	
	13.000	Infanterie	30.000 (wov. 5.000 Reguläre)
	3.000	Kavallerie	—
	16.000	**Gesamt-Stärke**	**30.000** Kanonen 197

Verluste:

12·5% = ca. 2.000 (1 Gen. 72 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	ca. 8.000 = 27%

Verl. an Trophäen: 197 Kan., 30 Handelsschiffe.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	—	4 Stb.-, 14 Ob.-Offs.	= 18 Offz.
verw.:	1 Gen.,	2 Obst., 9 „	43 „	= 55 „
zus.	1 Gen.,	2 Obst., 13 Stb.-, 57 Ob.-Offz.		= 73 Offz.

1809 12., 13./4. SEETREFFEN

bei

Aix (6.)

(Französische Insel an der Mündung der Charente in den Atlantischen Ozean, 10 km westl. von Rochefort).

Sieg der **Engländer** (11 Linienschiffe, 14 Fregatten, 3 Corvetten, 11 Brander mit zus. ca. 1.400 Kan., 12.000 M.) unter Adm. Lord Gambier über die **Franzosen** (11 Linienschiffe, 4 Fregatten mit zus. ca. 1.000 Kan., 8.000 M.) unter V.-A. Allemand.

Nachdem der engl. Kapt. Lord Cochrane durch Entsendung und Explosion mehrerer großer Brander die französische Linie durchbrochen und die französischen Schiffe zum Stranden gebracht, wurden 4 französische Linienschiffe mit zus. 300 Kanonen von den Engländern genommen und vernichtet.

1809 13./4. TREFFEN

und

KAPITULATION

von

Innsbruck (5.)

(am Berge Isel, Wiltau)

(Hauptstadt von Tirol, der Berg Isel 3 km südl. von Innsbruck).

Sieg der **Österreicher** (**15.000** M. Tiroler Landsturm) unter Major Teimer und Speckbacher über die **Bayern** und **Franzosen** (**4.000** M., 8 Kan.) unter Brig.-Gen. Bisson.

Von allen Seiten umringt, mußten die Franco-Bayern das Gewehr strecken.

1809 15./4. TREFFEN

bei

Pordenone (6.)

(Stadt in Oberitalien, Venetien, 40 km südwestl. von Udine).

Sieg der **Österreicher** (36.000 Inft., 4.000 Kav. = **40.000** M.) unter Gen. d. Kav. Erzhz. Johann v. Österreich über die **Franzosen** (37.000 Inft., 2.000 Kav. = **39.000** M.) unter Vizekönig Pz. Eugen Beauharnais.

Österr. Verl.: 300 M.

Franz. Verl.: 500 M. (22 Offz.)
1.900 „ Gefg.
zus. 2.400 M.

1809 16./4. SCHLACHT
bei
Sacile (3.)

(Stadt in Oberitalien, Venetien, 59 km südwestl. von Udine).

Österreicher		**Franzosen**
Gen. d. Kav. Erzhz. Johann v. Österreich		Vizekönig Pz. Eugen Beauharnais
	Streitkräfte:	
35 Btln. 35.000	Infanterie	39.000 . . . . . Btln. 53
36 Esk. 4.000	Kavallerie	2.000 . . . . . Esk. 15
148 Gesch. **39.000**	**Gesamt-Stärke**	**41.000** . . . . . Gesch. 64
	Verluste:	
3.600 (113 Offz)	tot und verwundet	(5 Gen. 137 Offz.) 3.000 = 7·3%
—	gefangen	. . . . . 6.000 = 14·7%
9·3% = 3.600	**Gesamt-Verlust**	. . . . . **9.000 = 22·0%**

Verl. an Trophäen: 19 Kanonen, 1 Adler, 32 Munitionswägen, 14.000 Gewehre.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	—	1 Stb.-, 25 Ob.-Offz.	= 26 Offz.
verw.:	5 Gen.,	3 Obst., 8 „	100 „	= 116 „
zus.	5 Gen.,	3 Obst., 9 Stb.-,	125 Ob.-Offz.	= 142 Offz.

1809 19./4. TREFFEN
bei
Raszyn (6.)

(Dorf in Russisch-Polen, am linken Weichselufer, 9 km südöstl. von Warschau).

Sieg der **Österreicher** (26.000 M.) unter Gen. d. Kav. Erzhz. Ferdinand v. Österreich über die **Polen** (14.000 M.) unter Fürst Josef Poniatowski.

Österr. Verl.: 400 M.

Poln. Verl.: 1.350 M. tot u. verw.
50 „ Gefg.
zus. 1.400 M. (= 10%).

1809 19./4. TREFFEN
bei
Hausen (4.)
(Dinzling, Thann)

(Dörfer in Bayern, Regenkreis, ca. 30 km südwestl. von Regensburg).

Sieg der **Franzosen** (37.000 Inft., 8.000 Kav. = **45.000** M.) unter Marschall Davoust über die **Österreicher** (35.000 Inft., 5.000 Kav. = **40.000** M.) unter Generalissimus Erzhz. Karl v. Österreich. In den Kampf kamen 25.000 Franzosen gegen 17.000 Österreicher.

Fz. Verl.: **4.000** M. (115 Offz.) tot u. verw. (= **16%** der in den Kampf gekommenen Truppen)

Öst. Verl.: 3.000 M. (93 Offz.) tot u. verw.
2.000 „ (4 „) Gefg.
zus. **5.000** M. (97 Offz.)
(= 30% der in den Kampf gekommenen Truppen).

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	—	13 Ob.-Offz.	= 13 Offz.
verw.:	1 Obst.,	6 Stb.-, 95 „		= 102 „
zus.	1 Obst.,	6 Stb.-, 108	Ob.-Offz.	= 115 Offz.

1809 20./4. KAPITULATION
von
Regensburg
(Stadt in Bayern, Oberpfalz, am Einfluß der Regen in die Donau).

Die **Österreicher** (ca. 20.000 M.) unter FZM. Gf. Kollowrat zwingen die **französische** Besatzung (1.800 M.) unter Oberst Baron Coutard zur Kapitulation, wonach die Offiziere gegen Ehrenwort entlassen, die Mannschaften in Kriegsgefangenschaft abgeführt wurden.

1809 20./4. SCHLACHT
bei
Abensberg (4.)
(Stadt in Bayern, Regenkreis, 23 km südwestl. von Regensburg).

Sieg der **Franzosen, Bayern** und **Württemberger** (47.000 Inft., 5.000 Kav. = **52.000** M.) unter Napoleon I. über die **Österreicher** (50.000 Inft., 8.000 Kav. = **58.000** M.) unter FML. Fh. v. Hiller.

Fz. Verl.: ca. **1.000** M. (21 Offz.) tot u. verw. (= 2%).

Öst. Verl.: 500 M. (25 Offz.) tot
2.250 „ (63 „) verw.
4.000 „ Gefg.
zus. **6.750** M. (= 11·5%).

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	5 Ob.-Offz.	= 5 Offz.
verw.:	3 Obst.,	13 „	= 16 „
zus.	3 Obst.,	18 Ob.-Offz.	= 21 Offz.

1809 21./4. TREFFEN
bei
Landshut (4.)
(Stadt in Bayern, Niederbayern, 65 km nordöstl. von München).

Sieg der **Franzosen, Bayern** und **Württemberger** (50.000 Inft., 10.000 Kav. = **60.000** M.) unter Napoleon I. über die **Österreicher** (38.000 Inft., 8.000 Kav. = **46.000** M.) unter FML. Fh. v. Hiller.

Fz. Verl.: ca. **1.000** M. (43 Offz.) tot u. verw.

† bayr. GM. v. Zandt.

Öst. Verl.: 650 M. (11 Offz.) tot
2.150 „ (29 „) verw.
2.400 „ (21 „) Gefg.
zus. **5.200** M. (61 Offz.) (= 11·5%)
38 Kan., 500 Wägen, 1 Ponton.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	1 Gen.,	—	1 Stb.-, 7 Ob.-Offz.	= 9 Offz.
verw.:	—	1 Obst., 2 „	32 „	= 35 „
zus.	1 Gen.,	1 Obst., 3 Stb.-,	39 Ob.-Offz.	= 44 Offz.

1809 21./4. TREFFEN

bei

Schierling (4.)

(Dorf in Bayern, an der Laber, 20 km südl. von Regensburg).

Sieg der **Franzosen** (30.000 Inft., 6.000 Kav. = **36.000** M.) unter Marschall Davoust über die **Österreicher** (50.000 Inft., 6.000 Kav. = **56.000** M.) unter Generalissimus Erzhz. Karl v. Österreich. In den Kampf kamen 18.000 Franzosen gegen 16.000 Österreicher.

Franz. Verl.: ca. **2.000** M. tot u. verw. (= 11% der in den Kampf gekommenen Truppen).

† fz. Brig.-Gen. Hervo.

Österr. Verl.: 450 M. (11 Offz.) tot
2.550 „ (56 „) verw.
zus. **3.000** M. = 19% der in den Kampf gekommenen Truppen).

1809 22./4. SCHLACHT

bei

Eckmühl (3.)

(Dorf in Bayern, Niederbayern, an der Großen Laber, 20 km südöstl. von Regensburg).

Franzosen und Bayern		**Österreicher**
Napoleon I.		Genliss. Erzhz. Karl v. Österreich

Streitkräfte:

56.000	Infanterie	66.000
10.000	Kavallerie	8.000
66.000	**Gesamt-Stärke**	**74.000**

Verluste:

4·5% = 3.000 (1 Gen. 108 Offz.)	tot und verwundet	6.000 = 8·0%
— — — —	gefangen	5.000 = 6·7%
4·5% = 3.000 (1 Gen. 108 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(137 Offz.) **11.000 = 14·7%**

Verl. an Trophäen: 12 Kanonen.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	—	2 Stb.-,	17 Ob.-Offz.	=	19 Offz.
verw.:	1 Gen.,	2 Obst.,	11 „	76 „	=	90 „
zus.	1 Gen.,	2 Obst.,	13 Stb.-,	93 Ob.-Offz.	=	109 Offz.

Österreichischer Offiziersverlust:

tot:	36 Offz.
verw.:	77 „
gefg.:	24 „
zus.	137 Offz.

1809 23./4. TREFFEN

bei

Regensburg (3.)

(Stadt in Bayern, Oberpfalz, am Einfluß der Regen in die Donau).

Franzosen		**Österreicher**
Napoleon I.		Genliss. Erzhz. Karl v. Österreich
	Streitkräfte:	
62.000	Infanterie	71.000
10.000	Kavallerie	7.000
72.000	**Gesamt-Stärke**	**78.000** [2]

Verluste:

2·8% = 2.000 (3 Gen. 75 Offz.)	tot und verwundet	2.000	= 2·6%
— — — —	gefangen	6.000	= 7·7%
2·8% = 2.000 (3 Gen. 75 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**8.000** [3]	**= 10·3%**

† fz. Div.-Gen. Cervoni.

[2]) hievon kamen in d. Kampf 47.000 M.

[3]) = 17% der in den Kampf gekommenen Truppen.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	1 Gen.,	—	14 Ob.-Offz. = 15 Offz.
verw.:	2 Gen., [1])	2 Obst., 5 Stb.-, 54 „	= 63 „
zus.	3 Gen.,	2 Obst., 5 Stb.-, 68 Ob.-Offz.	= 78 Offz.

[1]) Kaiser Napoleon I. verwundet.

1809 24./4. TREFFEN

bei

Neumarkt an der Rott (5.)

(Marktflecken in Bayern, Niederbayern, an der Rott, 32 km südöstl. von Landshut).

Sieg der **Österreicher** (23.000 Inft., 4.000 Kav. = 27.000 M.) unter FML. Fh. v. Hiller über die **Franzosen** und **Bayern** (16.000 Inft., 2.000 Kav. = 18.000 M.) unter Marschall Bessières.

Österreichische Verluste:

800 M. (25 Offz.) tot u. verw.
200 „ Gfg.

zus. **1.000** M. (= 3·8%)

Französisch-Bayrische Verluste:

1.500 M. (78 Offz.) tot u. verw.
1.000 „ (27 „) Gfg.

zus. **2.500** M. (105 Offz.) (= 14%)
7 Kan., 2 Fahnen.

Franco-bayrischer Offiziersverlust:

tot:	1 Obst.,	—	13 Ob.-Offz. = 14 Offz.
verw:	2 „	1 Stb.-, 61 „	= 64 „
zus.	3 Obst.,	1 Stb.- 74 Ob.-Offz.	= 78 Offz.

1809 26./4. GEFECHT
bei
Ostrowiec (6.)

(Dorf in Russisch-Polen, am rechten Weichselufer, 35 km südöstl. von Warschau).

Sieg der **Polen** (4.000 M., 6 Gesch.) unter Brig.-Gen. Sokolnicki über die **Österreicher** (2.000 M., 3 Kan.) unter Oberst Czerwinka.

Österr. Verl.: 200 M. tot u. verw.
1.800 „ Gefg.
zus. 2.000 M., 3 Kanonen.

1809 29., 30./4. TREFFEN
bei
Caldiero (5.)
(Soave, San-Bonifacio)

(Marktflecken in Oberitalien, Venetien, 15 km östl. von Verona).

Sieg der **Österreicher** unter Gen. d. Kav. Erzhz. Johann v. Österreich über die **Franzosen** unter Vizekönig Pz. Eugen Beauharnais.

Österr. Verl.: 800 M. tot u. verw.
500 „ Gefg.
zus. **1.300** M.

Franz. Verl.: ca. 1.000 M. (3 Gen. 18 Offz.) tot u. verw.
700 „ Gefg.
zus. ca. **1.700** M.

† fz. Brig.-Gen. Sorbier.

1809 3./5. TREFFEN
bei
Ebelsberg (3.)
(Ebersberg)

(Marktflecken in Oberösterreich, am rechten Traunufer, 8 km südöstl. von Linz).

Franzosen		**Österreicher**
Marschall Masséna		FML. Fh. v. Hiller
	Streitkräfte:	
30.000		**30.000**
	Verluste:	
15·5% = 4.600 (1 Gen. 97 Offz.)	tot und verwundet (85 Offz.)	2.400 = 8·0%
4·5% = 1.400 (— 25 „)	gefangen (31 „)	2.200 = 7·3%
20·0% = **6.000** (1 Gen. 122 Offz.)	**Gesamt-Verlust** (116 Offz.)	**4.600** = 15·3%

3 Adler **Verl. an Trophäen:** 1 Fahne

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	3 Obst., 1 Stb.-, 28 Ob.-Offz.	= 32 Offz.
verw.:	1 Gen., 3 „	3 „	59 „	= 66 „
zus.	1 Gen., 6 Obst., 4 Stb.-, 87 Ob.-Offz.	= 98 Offz.

1809 8./5. SCHLACHT

bei

Ponte della Priula (4.)

(an der Piave)

(Dorf in Oberitalien, Venetien, an der Piave, 18 km nördl. von Treviso).

Sieg der **Franzosen** (**45.000** M.) unter Vizekönig Pz. Eugen Beauharnais über die **Österreicher** (**25.000** M.) unter Gen. d. Kav. Erzhz. Johann v. Österreich.

Fz. Verl.: ca. **3.000** M. (3 Gen. 122 Offz.) tot u. verw. (= 6·6%).

Öst. Verl.: 1.900 M. tot u. verw.
1.700 „ Gefg.
zus. **3.600** M. (= 14·4%)

15 Kan., 30 Munitionswägen.

Gefallene Generale:

† fz. Brig.-Gen. Rioult.

† österr. FML. Fh. v. Wolfskehl.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	1 Gen.,	—	3 Stb.-,	21 Ob.-Offz.	=	25 Offz.
verw.:	2 „	5 Obst.,	14 „	75 „	=	96 „
zus.	3 Gen.,	5 Obst.,	17 Stb.-,	96 Ob.-Offz.	=	121 Offz.

1809 11./5. TREFFEN

bei

San Daniele

(Marktflecken in Oberitalien, Venetien, Friaul, 20 km nordwestl. von Udine).

Sieg der **Franzosen** unter Vizekönig Eugen Beauharnais über die **Österreicher** unter Gen. d. Kav. Erzhz. Johann v. Österreich.

Fz. Verl.: ca. 800 M. tot u. verw.

Österr. Verl.: 900 M. tot u. verw.
1.000 „ Gefg.
zus. 1.900 M.

1809 12./5. TREFFEN

bei

Oporto (6.)

(Hafenstadt in Portugal, an der Mündung des Douro in den Atlantischen Ozean).

Sieg der **Anglo-Portugiesen** (27.000 M.) unter Gen.-Lt. Sir Wellesley über die **Franzosen** (13.000 M.) unter Marschall Soult.

Englische Verluste:	Französische Verluste:
150 M. (1 Gen. 3 Stb.-Offz.) tot u. verw.	ca. 600 M. (3 Gen. 36 Offz.) tot u. verw.
	„ 1.800 „ Gefg.
	zus. 2.400 M., 6 französische, 52 portugies. Kanonen.

Französischer Offizier-verlust:

tot:	—	1 Stb.-,	8 Ob.-Offz.	= 9 Offz.
verw.:	3 Gen.,	9 „	18 „	= 30 „
zus.	3 Gen.,	10 Stb.-,	26 Ob.-Offz.	= 39 Offz.

1809 13./5. TREFFEN

bei

Wörgl (6.)

(Dorf in Tirol, 15 km südwestl. von Kufstein).

Sieg der **Franzosen** und **Bayern** (9.000 M.) unter Marschall Lefebvre über die **Österreicher** (8.000 M.) unter FML. Mqs. v. Chasteler.

Österr. Verl.: ca. 1.000 M., 6 Kan.

1809 16., 17./5. TREFFEN

bei

Tarvis (6.)

(Marktflecken in Österreich, Kärnten, 27 km südwestl. von Villach).

Sieg der **Franzosen** unter Vizekönig Pz. Eugen Beauharnais über die **Österreicher** (3.000 M.) unter GM. Gf. A. Giulay.

Österr. Verl.: 2.000 M., 11 Kanonen.

1809 18./4.—17./5. Vergebliche

BELAGERUNG
von
Braïla

(Stadt in Rumänien, am linken Donauufer, 15 km südl. von Galatz).

Die **Türken** (10.000 M.) behaupten sich erfolgreich gegen alle Angriffe der **Russen** (39 Btln., 20 Esk., 48 Gesch. = 24.000 M.) unter FM. Fürst Prosorowskoi, welcher sich am 17. Mai genötigt sieht, die Belagerung aufzuheben.

1809 18./5. KAPITULATION
von
Sandomierž

(Stadt in Russisch-Polen, Gouvernement Radom, am Einfluß des San in die Weichsel, 92 km südöstl. von Radom).

Die **Polen** (3.000 M.) unter Brig.-Gen. Sokolnicki zwingen nach Erstürmung des Brückenkopfes die **österreichische** Besatzung (4.000 M.) unter GM. Egermann zur Kapitulation, wonach die Garnison mit militärischen Ehren ausmarschieren und nach Waffenstreckung frei abziehen durfte.

Österr. Verl.: 1.200 M. tot, verw., gefg.
800 „ desertierten
zus. 2.000 M.

1809 20./5. ERSTÜRMUNG
und
KAPITULATION
von
Zamosc

(Befestigte Stadt in Russisch-Polen. Gouvernement Lublin, 88 km südöstl. von Lublin).

Die **Polen** (2.500 M., 10 Gesch.) unter Brig.-Gen. Pelletier nehmen die von 2.500 **Österreichern** mit 46 Kan. unter Obst. Pulski verteidigten Festungswerke mit Sturm. Die österreichische Garnison geriet in Kriegsgefangenschaft.

1809 20./5. KAPITULATION
von
Präwald

(Dorf in Österreich, Krain, 12 km westl. von Adelsberg).

Die **Franzosen** (ca. 10.0000 M.) unter Div.-Gen. Macdonald zwingen 1.900 **Österreicher** unter Obstlt. Cassan zur Kapitulation, wonach die Besatzung mit kriegerischen Ehren ausziehen durfte, jedoch nach Niederlegung der Waffen in Kriegsgefangenschaft geriet. Die Offiziere wurden auf Ehrenwort entlassen.

1809 21., 22./5. SCHLACHT
bei
Aspern und Eßling (1.)

(Dörfer in Niederösterreich, 10 und 12 km östlich von Wien).

Österreicher			**Franzosen**	
Genliss. Erzhz. Karl v. Österreich			Napoleon I.	
		Streitkräfte:		
108 Btln.	84.500	Infanterie	55.000	Btln. 130
141 Esk.	14.500	Kavallerie	11.000	Esk. 92
292 Gesch.	**99.000** [1]	**Gesamt-Stärke**	**66.000** [1]	Gesch. 250
		Verluste:		
5·3% = 5.200 (1 Gen. 88 Offz.[2])		tot	(4 Gen. 233 Offz.[3])	23.000 = 35·0%
16·4% = 16.300 (11 „ 663 „)		verwundet	(18 „ 717 „)	
21·7% = 21.500 (12 Gen. 751 Offz.)		**Blutige Einbuße**	(22 Gen. 950 Offz.)	23.000 = 35·0%
1·5% = 1.500 (1 „ 21 „)		gefangen	(2 „ 27 „)	2.000 = 3·0%
23·2% = **23.000** (13 Gen. 772 Offz.)		**Gesamt-Verlust**	(24 Gen. 977 Offz.)	**25.000 = 38·0%**

Verl. an Trophäen: 3 Kanonen.

Gefallene Generale:

† öst. GM. Weber v. Treuenfels

† fz. Marschall Lannes, Hz. v. Montebello
† „ Div.-Gen. Comte d'Espagne
† „ „ „ Leblond de Saint-Hilaire
† „ Brig.-Gen. Pouzet

Französischer Offiziersverlust:

tot:	4 Gen.,	5 Obst.,	13 Stb.-,	4 Genstb.-,	211 Ob.-Offz. = 237 Offz.
verw.:	18 „	24 „	61 „	37 „	595 „ = 735 Offz.
zus.:	22 Gen.,	29 Obst.,	74 Stb.-,	41 Genstb.-,	806 Ob.-Offz. = 972 Offz.

[1]) Am 21. Mai kämpften 37.000 Österreicher gegen 30.000 Franzosen.
„ 22. „ „ 85.000 „ „ 50.000 „
[2]) ohne die Verwundeten, welche nachträglich infolge der Verwundung starben.
[3]) inklusive 81 Offz., welche nachträglich an Wunden starben.

1809 23./5. TREFFEN
bei
Alcañiz (6.)

(Stadt in Spanien, Aragonien, Provinz Teruel, am Guadalope, 60 km nordwestl. von Tortosa).

Sieg der **Spanier** (8.500 Inft., 500 Kav. = 9.000 M.) unter Gen.-Kpt. Blake über die **Franzosen** (7.400 Inft., 600 Kav., 18 Kan. = 8.000 M.) unter Gen. Suchet.

Span. Verl.: 300 M. tot u. verw. Fz. Verl.: ca. 700 M. (25 Offz.) tot u. verw.

1809 25./5. TREFFEN
bei
Sankt Michael (5.)

(Marktflecken in Steiermark, an der Mur, 6 km südwestl. von Leoben).

Sieg der **Franzosen** (ca. **12.000** M.) unter Div.-Gen. Seras über die **Österreicher** (7.800 Inft., 1.200 Kav. = **9.000** M.) unter FML. Fh. v. Jellačić.

Franz. Verl.: **1.600** M. (= 13·3%).

Österr. Verl.: 700 M. tot u. verw.
1.500 „ gefg. u. verm.
zus. **2.200** M. (= 25%).

1809 29./5. TREFFEN
bei
Innsbruck (6.)
(am Berge Isel)

(Hauptstadt von Tirol. Der Berg Isel 3 km südl. von Innsbruck).

Sieg der **Österreicher** (1.400 M. Linientruppen mit 6 Geschützen, 13.600 Tiroler Landesverteidiger zus. **15.000** M.) unter GM. Fh. v. Buol und Andreas Hofer über die **Bayern** (9 Btln., 4 Esk., 24 Gesch. = **5.000** M.) unter Gen.-Lt. Gf. Deroy.

Österr.-Tirol. Verl.: 300 M. tot u. verw.

Bayr. Verl.: ca. 600 M. tot u. verw.
200 „ Gefg.
zus. 800 M.
5 Kanonen, 13 Munitionswägen.

1809 3., 4/.6. TREFFEN
bei
Preßburg (5.)
(Pozsony)

(Stadt in Ungarn, Hauptstadt des gleichnamigen Komitats, an der Donau, 170 km nordwestl. von Budapest).

Sieg der **Österreicher** (5.000 M.) unter GM. Bianchi über die **Franzosen** (18.000 M.) unter Marschall Davoust.

Österr. Verl.: 600 M. tot u. verw.
500 „ Gefg.
zus. **1.100** M.

Franz. Verl. ca. **3.000** M. (= 16·6%).
† fz. Brig.-Gen. Petit.

1809 11./6. GEFECHT
bei
Jedlinsko (6.)
(Jankowice)

(Dorf in Russisch-Polen, 15 km nördl. von Radom).

Sieg der **Österreicher** (11.000 M.) unter FML. Mondet über die **Polen** (6 300 M.) unter Brig.-Gen. Zayonczek.

Österr. Verl.: 200 M.

Poln. Verl.: 1.100 M. tot u. verw.
600 „ Gefg.
zus. 1.700 M. (= 24%), 1 Stdt.

1809 14./6. SCHLACHT
bei
Raab (3.)
(Györ)

(Stadt in Ungarn, am Einfluß der Raab in die Donau, 110 km nordwestl. von Budapest).

Franzosen		**Österreicher**
Vizekönig Pz. Eugen Beauharnais		Gen. d. Kav. Erzhz. Johann v. Österreich

Streitkräfte:

29.000	Infanterie	28.000
6.000	Kavallerie	9.000
35.000	**Gesamt-Stärke**	**37.000** [1]

Verluste:

11·5% = 4.000 (3 Gen. 218 Offz.)	tot und verwundet	ca. 3.500	= 9·5%
— — — —	vermißt, gefangen	„ 6.500	= 17·5%
11·5% = 4.000 (221 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	ca. **10.000** [2]	= **27·0%**

Verl. an Trophäen: 2 Kanonen, 2 Fahnen.

† österr. GM. Boxich.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	2 Obst.,	2 Stb.-,	42 Ob.-Offz.	= 46 Offz.
verw.:	3 Gen., 1 „	20 „	151 „		= 175 „
zus.	3 Gen., 3 Obst.,	22 Stb.-,	193 Ob.-Offz.		= 221 Offz.

[1]) hiev. 16.000 M. Truppen der Ungarischen Insurrektion

[2]) hiev. öst. Verl. ohne die Ungar. Insurrektion:

750 M.	(16 Offz,)	tot
1.750 „	(67 „)	verw.
2.400 „	(24 „)	gefg.
1.350 „	(7 „)	verm.
zus. 6.250 M.	(114 Offz.).	

1809 15./6. SCHLACHT
bei
Maria (4.)

(Marktflecken in Spanien, Aragonien, Provinz Saragossa, an der Huerca, 30 km südwestl. von Saragossa).

Sieg der **Franzosen** (10.500 Inft., 800 Kav., 12 Kan. = **11.300** M.) unter Gen. Suchet über die **Spanier** (19.000 Inft., 1.000 Kav., 25 Kan. = **20.000** M.) unter Gen.-Kpt. Blake.

Fz. Verl.: **800** M. (19 Offz.) tot u. verw.

Span. Verl.: ca. 4.000 M. tot u. verw.
500 „ Gefg.
zus. **4.500** M. (= 22·5%)
20 Kan., 3 Fahnen.

1809 26./5.—18./6. EINSCHLIESSUNG
und
KAPITULATION
von
Sandomierž

(Stadt in Russisch-Polen, Gouv. Radom, 92 km südöstl. von Radom, am Einfluß des San in die Weichsel).

Die **Österreicher** (11.000 M.) unter Erzhz. Ferdinand v. Österreich zwingen die **polnische** Besatzung (5.000 M.) unter Brig.-Gen. Sokolnicki zur Kapitulation, wonach die Garnison mit allen kriegerischen Ehren sowie unter Mitnahme von Waffen und Gepäck frei abziehen durfte.

Österr. Verluste beim mißglückten Sturm am 15. Juni:
700 M. (6 Offz.) tot
1.000 „ (20 „) verw.
300 „ (6 „) Gefg.
zus. **2.000** M. (32 Offz.)

Poln. Verluste beim Sturm am 15. Juni:
1.000 M. tot u. verw.

1809 18./6. SCHLACHT
bei
Belchite (6.)

(Stadt in Spanien, Aragonien, Prov. Saragossa, am Aguas, 38 km südöstl. von Saragossa).

Sieg der **Franzosen** (12.000 Inft., 1.000 Kav. = 13.000 M.) unter Gen. Suchet über die **Spanier** (11.000 Inft., 1.000 Kav., 9 Kan. = 12.000 M.) unter Gen.-Kpt. Blake.

Fz. Verl.: ca. 200 M.

Span. Verl.: ca. 2.000 M. (= 17%)
9 Kan., 1 Fahne, 20 Mun.-W., alles Gepäck.

1809 15./6.—22./6. BELAGERUNG
und
KAPITULATION
von
Raab
(Györ)

(Stadt in Ungarn, am Einfluß der Raab in die Donau, 110 km nordwestl. von Budapest).

Die **Franzosen** (15.000 M.) unter Div.-Gen. Mqs. de Lauriston zwingen die **österreichische** Besatzung (2.500 M.) unter Oberst Péchy zur Kapitulation, wonach die Garnison mit Kriegsehren ausmarschieren und nach Niederlegung der Waffen gegen die Verpflichtung, in diesem Kriege nicht mehr gegen Frankreich oder dessen Verbündete zu dienen, frei nach Komorn abziehen durfte. Die Franzosen erbeuteten 18 Kanonen.

1809 25., 26./6. TREFFEN

bei

Graz (6.)

(Kahlsdorf)

(Stadt in Österreich, Hauptstadt von Steiermark).

Sieg der **Franzosen** (**5.000** M.) unter Div.-Gen. Broussier über die **Österreicher** (**22.000** M.) unter FML. Gf. Gyulay.

Fz. Verl.: 400 M. tot u. verw.
500 „ Gefg.
zus. **900** M. (= 18%), 3 Kan.

Öst. Verl.: **2.000** M. (wov. die Hälfte Gefg.) (= 9%), 2 Fahnen.

1809 5., 6./7. SCHLACHT

bei

Wagram (1.)

(Dorf in Niederösterreich, im Marchfelde, 17 km nordöstl. von Wien).

Franzosen Napoleon I.			**Österreicher** Genliss. Erzhz. Karl v. Österreich	
		Streitkräfte:		
260 Btln.	130.000	Infanterie	115.000	Btln. 157
207 Esk.	30.000	Kavallerie	15.000	Esk. 146
584 Gesch.	**160.000**	**Gesamt-Stärke**	**130.000**	Gesch. 402
		Verluste:		
ca. 30.000	(5 Gen. 426 Offz.)[1] . . tot . . .		(4 Gen. 93 Offz.)[2]	ca. 19.000 = 18·2%
	(37 „ 1.336 „) . . verwundet . .		(11 „ 642 „)	
18·8% = 30.000	(42 Gen. 1.762 Offz.)	**Blutige Einbuße**	(15 Gen. 735 Offz.)	19.000 = 18·3%
4·4% = 7.000	— —	. gefangen . .	— —	7.000 = 5·4%
23·2% = 37.000	(1.804 Offz.) . . .	**Gesamt-Verlust**	(750 Offz.)	**26.000 = 23·7%**

12 Adler, 11 Kanonen **Verl. an Trophäen:** 9 Kanonen, 1 Fahne.

Gefallene Generale:

† fz. Div.-Gen. Gf. Lasalle
† „ Brig.-Gen. Duprat
† „ „ „ Gautier
† „ „ „ Guiot de La Cour
† sächs. GM. v. Hartitzsch

† öst. FML. Baron d'Aspre
† „ „ Fh. v. Nordmann
† „ „ Fh. v. Vukassovich
† „ GM. Fh. v. Vécsey.

[1]) inklusive 186 Offz., welche nachträglich infolge der Verwundung starben.

[2]) ohne die nachträglich an Wunden Gestorbenen.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	5 Gen.,	9 Obst.,	35 Stb.-,	6 Genstb.-,	376 Ob.-Offz. =	431 Offz.
verw.:	37 „	48 „	110 „	66 „	1.112 „ =	1.373 „
zus.	42 Gen.,	57 Obst.,	145 Stb.-,	72 Genstb.-,	1.488 Ob.-Offz. =	1.804 Offz.

1809 10.—11./7. SCHLACHT

bei

Znaim (3.)

(Stadt in Österreich, Mähren, an der Thaya, 80 km nordwestl. von Wien).

Franzosen Napoleon I.		**Österreicher** Genliss. Erzhz. Karl v. Österreich
	Streitkräfte:	
74.000	**Gesamt-Stärke**	**60.000**
	Verluste:	
5·4% = ca. 4.000 (4 Gen. 160 Offz.)	tot und verwundet	3.200 = 5·4%
— — — —	vermißt, gefangen	3.000 = 5·0%
5·4% = ca. **4.000** (164 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(164 Offz.) ca. **6.200** = **10·4%**

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	2 Obst., 1 Stb.-, 28 Ob.-Offz. =	31 Offz.	
verw.:	4 Gen.	2 „ 5 „ 122 „ =	133 „	
zus.	4 Gen.,	4 Obst., 6 Stb.-, 150 Ob.-Offz. =	**164** Offz.	

1809 27., 28./7. SCHLACHT

bei

Talavera de la Reina (3.)

(Stadt in Spanien, Provinz Toledo, am Einfluß der Alberche in den Tajo, 94 km südwestl. von Madrid).

Engländer und Spanier Gen.-Lt. Sir Wellesley		**Franzosen** König Joseph
	Streitkräfte:	
44.000	Infanterie	40.000
10.000	Kavallerie	7.000
100 Gesch.	**Gesamt-Stärke**	**47 000** Gesch. 80
	Verluste:	
1.000 (2 Gen. 40 Offz.)	tot	(2 Gen. 71 Offz.) 800
5.000 (4 „ 260 „)	verwundet	(2 „ 250 „) 6.300
11·1% = 6.000 (6 Gen. 300 Offz.)	**Blutige Einbuße**	(4 Gen. 321 Offz.) 7.100 = 15·1%
1·3% = 700 (— 8 „)	vermißt, gefangen	(— 1 „) 200 = 0·4%
12·4% = **6.700**[2]) (6 Gen. 308 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(4 Gen. 322 Offz.) **7.300** = **15·5%**

Verl. an Trophäen: 17 Kanonen (= 21%).

Gefallene Generale:

† engl. Gen.-Lt. Sir Mackenzie
† „ GM. „ Langwerth
† fz. Div.-Gen. Lapisse
† badischer GM. v. Porbeck.

[1]) hiev. 17.000 Inft. / 3.000 Kav. } = 20.000 M. **Engländer.**

[2]) wov. **engl. Verl.:** 800 M. (34 Offz.) tot; 3.950 „ (196 „) verw.; 650 „ (8 „) verm.
zus. 5.400 M. (**238** Offz.) (27%).

Französischer Offiziersverlust:

tot:	2 Gen.,	1 Obst., 4 Stb.-, 66 Ob.-Offz. =	73 Offz.	
verw.:	2 „	11 „ 24 „ 215 „ =	252 „	
zus.	4 Gen.,	12 Obst., 28 Stb.-, 281 Ob.-Offz. =	**325** Offz.	

1809 4., 5./8. GEFECHT

bei

Oberau (6.)

(Sachsenklemme)

(Dorf in Tirol, am Eisack, 9 km nördl. von Brixen).

Sieg der **Tiroler** (1.500 M. Landsturm) unter Speckbacher und Haspinger über die **Rheinbundstruppen** (Sachsen und Bayern) 2.300 M., 2 Kan., unter dem französischen Brig.-Gen. Rouyer.

Tirol. Verl.: ca. 100 M.

Sächs.-bayr. Verl.: ca. 500 M. (23 Offz.) tot u. verw.
700 „ unverw. gefg.
zus. 1.200 M. (= 52%).

1809 8./8. GEFECHT

bei

Puente del Arzobispo (6.)

(Marktflecken in Spanien, Provinz Toledo, am Tajo, 38 km südwestl. von Talavera).

Sieg der **Franzosen** (6.000 Inft., 4.000 Kav. = 10.000 M.) unter Marschall Soult über die **Spanier** (5.000 Inft., 3.000 Kav. = 8.000 M.) unter Gen.-Lt. Hz. v. Albuquerque.

Fz. Verl.: ca. 400 M. (1 Gen. 22 Offz.) tot u. verw.

Span. Verl: 1.000 M. tot u. verw.
600 Gefg.
zus. 1.600 M. (= 20%)
30 Kanonen.

1809 11./8. SCHLACHT

bei

Almonacid de Toledo (6.)

(Marktflecken in Spanien, Provinz Toledo, 16 km südöstl. von Toledo).

Sieg der **Franzosen** (18.000 Inft., 3.000 Kav. = **21.000** M.) unter Div.-Gen. Gf. Sebastiani über die **Spanier** (20.000 Inft., 3.000 Kav., 40 Kan. = **23.000** M.) unter Gen. Venegas.

Franz. Verl.: **2.400** M. (99 Offz.) tot u. verw. (= 11·5%).

Span. Verl.: 3.300 M. tot u. verw.
2.000 „ Gefg.
zus. **5.300** M. (= 23%)
21 Kanonen.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	**1 Obst.,**	**1 Stb.-,**	**14 Ob.-Offz.**	=	**16 Offz.**
verw.:	–	**13** „	**70** „	=	**83** „
zus.	**1 Obst.,**	**14 Stb.-,**	**84 Ob.-Offz.**		**99 Offz.**

1809 13./8. TREFFEN
bei
Innsbruck (6.)
(am Berge Isel)
(Stadt in Österreich, Hauptstadt von Tirol).

Sieg der **Tiroler** (18.000 M. Landsturm) unter Andreas Hofer über die **Franzosen** und **Bayern** (ca. 10.000 M.) unter Marschall Lefebvre.

Österr. Verl.: **200** M. tot u. verw. Frz.-Bayr. Verl.: ca. **1.700** M.

1809 30./7.—16./8. BELAGERUNG und EINNAHME
von
Vlissingen
(Stadt in den Niederlanden, auf der Insel Walcheren, an der Mündung der Wester Schelde in die Nordsee).

Die **Engländer** (15.000 M.) unter Gen.-Lt. Earl of Chatham, unterstützt von einem Geschwader von 40 Linienschiffen, nötigen die **französische** Garnison (3.000 M.) unter Div.-Gen. Baron Monnet zur Übergabe des Platzes. Der Rest der Garnison (2.000 M. Streitbare) geriet in Kriegsgefangenschaft.

Engl. Verl.: 650 M. tot u. verw. Fz. Verl.: ca. 1.000 M. (1 Gen. 54 Offz.) tot u. verw.
2.000 „ kriegsgefangen
zus. 3.000 M.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	—	6 Ob.-Offs.	= 6 Offs.
verw.:	1 Gen.,	7 Stb.-,	41 „	= 49 „
zus.	1 Gen.,	7 Stb.-,	47 Ob.-Offs.	= 55 Offs.

1809 9./9. KAPITULATION
von
Köstendže
(Constanța)
(Rumänische Hafenstadt am Schwarzen Meer, Dobrudscha).

Die **Russen** (8 Btln., 10 Esk. = 6.000 M.) unter GM. Markoff zwingen die **türkische** Besatzung (1.800 M.) zur Übergabe des Platzes. Die Garnison erhielt gegen das Versprechen, in diesem Kriege nicht mehr gegen Rußland zu dienen, freien Abzug bewilligt.

1809 15./9. TREFFEN
bei
Rasova (6.)
(Rassewat)
(Stadt in Rumänien, Dobrudscha, am rechten Donauufer, 55 km nordöstl. von Silistria).

Sieg der **Russen** (23 Btln., 58 Esk. = 18.000 M.) unter Gen. d. Inf. Fürst Bagration über die **Türken** (12.000 M.) unter dem Seraskier Chosrew Pascha.

Russ. Verl.: ca. 500 M. Türk. Verl.: 1.000 M. tot u. verw.
700 „ Gefg.
zus. 1.700 M., 11 Kanonen.

1809 26./9. TREFFEN
bei
La Bisbál (5.)

(Marktflecken in Spanien, Catalonien, Provinz Gerona, 18 km südöstl. von Gerona).

Sieg der **Franzosen** (9.000 M.) unter Gen. Gouvion St.-Cyr über die **Spanier** (10.000 M.) unter Gen.-Kpt. Blake.

Span. Verl.: 3.000 M. (= 30%), alles Gepäck.

1809 18./10. TREFFEN
bei
Tamames (6.)

(Marktflecken in Spanien, Provinz Salamanca, 50 km südwestl. von Salamanca).

Sieg der **Spanier** (20.000 Inft., 1.000 Kav. = 21.000 M.) unter Gen.-Lt. Hz. del Parque über die **Franzosen** (10.000 Inft., 1.000 Kav. = 11.000 M.) unter Div.-Gen. Gf. Marchand.

Span. Verl.: ca. 700 M.

Franz. Verl.: 1.300 M. (1 Gen. 73 Offz.) (= 12%), 1 Kanone, 1 Adler.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	1 Obst.,	1 Stb.-,	17 Ob.-Offz.	= 19 Offz.
verw.:	1 Gen.,	—	5 „	49 „	= 55 „
zus.	1 Gen.,	1 Obst.,	6 Stb.-,	66 Ob.-Offz.	= 74 Offz.

1809 21./10. SCHLACHT
bei
Tataritza (5.)

(Dorf in Bulgarien, 6 km westl. von Silistria).

Sieg der **Türken** (**30.000** M.) unter dem Seraskier Pechliwan Khan über die **Russen** (17 Btln., 55 Esk. = **15.000** M.) unter Gen. d. Inf. Fürst Bagration.

Türk. Verl.: ca. **2.000** M. tot u. verw.

Russ. Verl.: ca. **1.000** M. tot u. verw.

1809 18./8.—25./10. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Ismaïl

(Stadt in Rußland, Beßarabien, an der Kiliamündung der Donau, 60 km östl. von Galatz).

Die **Russen** (8 Btln., 12 Esk. = 6.000 M.) unter GM. Zass zwingen die **türkische** Besatzung (4.500 M.) gegen Gewährung freien Abzuges zur Übergabe des Platzes.

1809 22./9.—26./10. Vergebliche

BELAGERUNG
von
Silistria

(Stadt in Bulgarien, am rechten Donauufer, 95 km südöstl. von Bukarest).

Die **türkische** Besatzung (15.000 M.) unter Chosrew Pascha verteidigt sich erfolgreich gegen die **Russen** (32 Btln., 86 Esk. = 26.000 M.) unter Gen. d. Inf. Fürst Bagration bis zur Ankunft der türkischen Entsatzarmee unter dem Seraskier Pechliwan Khan, welcher durch die Schlacht bei Tataritza die Russen zur Aufhebung der Belagerung zwang.

1809 13./11. TREFFEN
bei
Poti (6.)

(Russische Hafenstadt am Schwarzen Meer, Gouvernement Kutais, 50 km nördl. von Batum).

Sieg der **Russen** (ca. 7.000 M.) unter GM. Fürst Orbeljanow über die **Türken** (9.000 M.) unter dem Seraskier Scheriff, Pascha von Trapezunt.

Russ. Verl.: ca. 500 M. tot u. verw.

Türk. Verl.: 1.500 M. tot u. verw.
300 „ Gefg.
zus. 1.800 M., 1 Kan.

1809 19./11. SCHLACHT
bei
Ocaña (2.)

(Stadt in Spanien, Provinz Toledo, 11 km südöstl. von Aranjuez).

Franzosen Marschall Soult			**Spanier** Gen.-Kpt. Don Areizaga	
		Streitkräfte:		
	27.000	Infanterie	44.000	
	6.000	Kavallerie	6.000	
50 Gesch.	**33.000**	**Gesamt-Stärke**	**50.000**	Gesch. 60
		Verluste:		
6% = 2.000 (3 Gen. 103 Offz.)		tot und verwundet	4.000 =	8%
— —		gefangen	14.000 =	28%
6% = 2.000 (3 Gen. 103 Offz.)		**Gesamt-Verlust**	**18.000 =**	**36%**

Verl. an Trophäen: 42 Kanonen (= 70%), 25 Fahnen, 300 Mun.-Wägen, 1.300 Maultiere, 26.000 Gewehre.

Französische Offiziersverluste:

tot:	—	3 Obst.,	—	14 Ob.-Offz.	=	17 Offz.
verw.:	3 Gen.,	3 „	13 Stb.-,	70 „	=	89 „
zus.	3 Gen.,	6 Obst.,	13 Stb.-,	84 Ob.-Offz.	=	**106** Offz.

1809 26./11. TREFFEN
bei
Alba de Tormes (4.)

(Stadt in Spanien, Provinz Salamanca, an der Tormes, 20 km südöstl. von Salamanca).

Sieg der **Franzosen** (10.000 Inft., 2.000 Kav. = **12.000** M.) unter Div.-Gen. Gf. Kellermann über die **Spanier** (17.000 Inft., 1.000 Kav. = **18.000** M.) unter Gen.-Lt. Hz. del Parque.

Fz. Verl.: ca. **600** M. (1 Gen. 29 Offz.) tot u. verw. Span. Verl.: ca. 2.000 M. tot u. verw.
„ 2.000 „ Gefg.
zus. ca. **4.000** M. (= 22%)
15 Kan., 6 Fahn., 10.000 Gewehre.

1809 13./11.—4./12. EINSCHLIESSUNG
und
EINNAHME
von
Braïla

(Stadt in Rumänien, am linken Donauufer, 15 km südl. von Galatz).

Die **Russen** (30.000 M. Beobachtungsarmee unter Gen. d. Inf. Fürst Bagration, 10.000 M. Belagerungsarmee unter GM. Gf. Essen) zwingen die **türkische** Besatzung (noch 8.000 M.) zur Kapitulation. Die Garnison geriet in Kriegsgefangenschaft.

1809 6./6.—10./12. BELAGERUNG und EINNAHME
von
Gerona

(Stadt im nordöstlichen Spanien, Catalonien, 80 km nordöstl. von Barcelona).

Die **Franzosen** (**16.000** M. Observationsarmee, anfangs unter Div.-Gen. Gouvion St.-Cyr, zum Schluß unter Marschall Augereau, **18.000** M. Belagerungsarmee unter Div.-Gen. Verdier zus. **34.000** M.) zwingen die **spanische** Besatzung unter Gen.-Lt. Don Mariano Alvarez, welche infolge von Verstärkungen bis zu **9.400** M. anstieg, nach überaus tapferer und hartnäckiger Verteidigung zur Kapitulation, wonach der Rest der Garnison (noch 4.200 M.) zwar mit allen militärischen Ehren ausziehen durfte, jedoch in Kriegsgefangenschaft geriet. General Don Alvarez, der heldenmütige Verteidiger, starb kurz nach der Übergabe an Entkräftung. Die Franzosen erbeuteten 168 Geschütze, 15.000 Gewehre, wovon die Mehrzahl unbrauchbar.

Franz. Verl.: **15.000** M., wovon mehr als die Hälfte durch Krankheit und Seuchen. Span. Verl. 5.200 M. tot, verw., krank
4.200 „ kriegsgefangen
zus. **9.400** M.

Gefallene Generale:

† westfäl. GM. v. Hadeln
† fz. Brig.-Gen. Joba.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	2 Gen.,	—	4 Stb.-,	70 Ob.-Offz. =	76 Offz.
verw.:	2 „	5 Obst.,	21 „	161 „ =	189 „
zus.	4 Gen.,	5 Obst.,	25 Stb.-,	231 Ob.-Offz. =	265 Offz.

1810 20./2. TREFFEN
bei
Vich (5.)

(Stadt in Spanien, Catalonien, Provinz Barcelona, 60 km nördl. von Barcelona).

Sieg der **Franzosen** (5.000 M.) unter Div.-Gen. Gf. Souham über die **Spanier** (12.000 M.) unter Gen.-Kpt. Gf. O'Donnell.

Fz. Verl.: ca. **800** M. (30 Offz.). Span. Verl.: **3.000** M. (= 25%).

1810 23./3.—22./4. BELAGERUNG und EINNAHME
von
Astorga

(Stadt in Spanien, Provinz Leon, am Tuerto, 43 km südwestl. von Leon).

Die **Franzosen** (21.000 Inft., 5.000 Kav., 1.000 Art. und Genie, zus. 27.000 M.) unter Gen. Junot zwingen die **spanische** Besatzung (2.800 M. mit 13 Kan.) unter Oberst Santocildes nach einmonatlicher Belagerung zur Kapitulation, wonach die Garnison in Kriegsgefangenschaft geriet.

Franz. Verl.: ca. **800** M. (47 Offz.) tot u. verw. Span. Verl.: 200 M. tot u. verw.
2.600 „ kriegsgefg.
zus. **2.800** M.

1810 23./4. TREFFEN
bei
Margalef (4.)

(Dorf in Spanien, Catalonien, 10 km östl. von Lerida).

Sieg der **Franzosen** (5.000 Inft., 1.000 Kav., zus. **6.000** M.) unter Gen. Suchet über die **Spanier** (7.000 Inft., 300 Kav., zus. **7.300** M.) unter Gen.-Kpt. Gf. O'Donnell.

Frz. Verl.: **100** M. tot u. verw. Span. Verl.: 300 M. tot u. verw.
5.700 „ (1 Gen. 279 Offz.) Gefg.
zus. **6.000** M. (= 82%).
3 Kan., 4 Fahn. u. Std., 6.000 Gewehre.

1810 12./4.—14./5. BELAGERUNG und EINNAHME
von
Lerida

(Befestigte Stadt in Spanien, Catalonien, an der Segre).

Die **Franzosen** (11.000 Inft., 1.000 Kav., 1.000 Art. und Genie, 40 Kan., zus. **13.000** M.) unter Gen. Suchet zwingen die **spanische** Besatzung (**9.000** M.) unter M. d. C. Don Garcia Conde zur Kapitulation, wonach die Besatzung in Kriegsgefangenschaft geriet.

Fz. Verl.: ca. **1.000** M. (56 Offz.) tot u. verw. Span. Verl.: 1.700 M. tot u. verw.
7.300 „ (6 Gen. 307 Offz.) Gefg.
zus. **9.000** M.
105 Kan., 10.000 Gew., 10 Fahnen.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	—	17 Ob.-Offz.	=	17 Offz.
verw.:	2 Gen.,	2 Obst.,	35 „		39 „
zus.	2 Gen.,	2 Obst.,	52 Ob.-Offz.	=	56 Offz.

1810 3./6. ERSTÜRMUNG
von
Bazardžik (4.)
(Dobrič)
(Stadt in Bulgarien, 40 km nördl. von Varna).

Sieg der **Russen** (**23.000** M.) unter Gen.-Lt. Gf. Sergius Kamenskoi über die **Türken** (**5.000** M.) unter dem Seraskier Pechliwan Khan.

Russ. Verl.: **1.600** M. tot u. verw. (= 7%).
Türk. Verl.: 3.000 M. tot u. verw.
2.000 „ Gefg.
zus. **5.000** M. (= 100%), 68 Fahn., 17 Kan.

1810 20./5.—8./6. BELAGERUNG und EINNAHME
von
Mequinenza
(Stadt in Spanien, Catalonien, am Einfluß der Segre in den Ebro).

Die **Franzosen** (5.000 Inft., 1.000 Art. und Genie zus. **6.000** M.) unter Div.-Gen. Musnier zwingen die **spanische** Besatzung (**1.800** M.) unter M. d. C. Don Carbon zur Übergabe des Platzes. Die Garnison wurde kriegsgefangen.

Franz. Verl.: ca. 100 M. tot u. verw.
Span. Verl.: 400 M. tot u. verw.
1.400 „ (78 Offz.) Gefg.
zus. 1.800 M., 10 Fahn., 45 Kan.

1810 3./6.—11./6. BELAGERUNG und EINNAHME
von
Silistria
(Stadt in Bulgarien, am rechten Donauufer, 95 km südöstl. von Bukarest).

Die **Russen** (30.000 Inft., 10.000 Kav. = **40.000** M.) unter Gen.-Lt. Gf. Nikolaus Kamenskoi zwingen die **türkische** Besatzung (7.000 M.) unter Ilik Oglu Pascha zur Übergabe des Platzes. Der Garnison wurde unter Belassung ihres Gepäckes freier Abzug bewilligt. Die Russen erbeuteten 196 Kan., 42 Fahnen, eine große Menge von Handfeuerwaffen und Vorräten.

1810 12./6. KAPITULATION
von
Razgrad
(Stadt in Bulgarien, 60 km südöstl. von Rustschuk).

Vor **6.000 Russen** unter GM. Sabanjew kapitulieren ohne Schwertstreich **3.000 Türken** gegen Bewilligung freien Abzuges.

1810 23., 24./6. SCHLACHT
bei
Schumla (5.)
(Šumen)

(Stadt in Bulgarien, 110 km westl. von Varna).

Sieg der **Türken** (**30.000** M.) unter dem Seraskier Kuschanz Ali über die **Russen** (**20.000** M.) unter Gen. d. Inft. Gf. Kamenskoi.

Türk. Verl.: **1.600** M. tot u. verw. Russ. Verl. **1.800** M. tot u. verw.

1810 25./4.—10./7. BELAGERUNG und EINNAHME
von
Ciudad Rodrigo

(Befestigte Stadt in Spanien, Provinz Salamanca, nahe der portugiesischen Grenze, 83 km südwestl. von Salamanca).

Die **Franzosen** (23.300 Inft., 1.200 Kav., 3.500 Art. und Genie zus. **28.000** M. Belagerungsarmee unter Marschall Ney, **42.000** M. Beobachtungsarmee zus. **70.000** M.) unter Marschall Masséna zwingen die **Spanier** (5.500 M.) unter M. d. C. Don A. de Herrasti zur Übergabe des Platzes. Die Garnison durfte mit allen kriegerischen Ehren ausmarschieren, geriet jedoch in Kriegsgefangenschaft.

Franz. Verl.: ca. **1.500** M. (89 Offz.) tot u. verw.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	—	27 Offz. = 27 Offz.
verw.:	1 Obst., 9 Stb.-Offz.,	52 „	= 62 „
zus.	1 Obst., 9 Stb.-Offz.,	79 Offz.	= 89 Offz.

Span. Verl.: 1.500 M. (51 Offz.) tot u. verw.
4.000 „ Gefg.
zus. **5.500** M. 118 Kan., 6 Fahn.

1810 2./8. TREFFEN
bei
Taschlimechle

(Dorf in Bulgarien, 16 km nördl. von Schumla).

Sieg der **Russen** (**19.000** M.) unter Gen.-Lt. Gf. Sergius Kamenskoi über die **Türken** (**30.000** M.) unter dem Seraskier Kuschanz Ali.

Russ. Verl.: 1.400 M. (= 7·5%). Türk. Verl.: 3.000 M. (= 10%), 38 Fahn.

1810 20./8. SEEGEFECHT
bei
Mauritius (5.)
(Isle de France, Grand Port)

(Britische Insel in Afrika, östl. von Madagaskar).

Sieg der **Franzosen** (3 Fregatten, 1 Sloop mit zus. 132 Kan., 800 M.) unter Freg.-Kpt. Bouvet über die **Engländer** (4 Fregatten mit 144 Kan., 900 M.) unter L.-S.-K. Willoughby).

Fz. Verl.: 150 M. (15 Offz.) tot u. verw. (= 19%). Engl. Verl.: 300 M. tot u. verw.
600 „ Gefg.
zus. 900 M. (= 100%)
2 Fregatten vom Feind erbeutet
2 „ vernichtet
144 Kanonen (= 100%).

1810 24./7.—27./8. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Almeida

(Befestigte Stadt in Portugal, Provinz Beira alta, in der Nähe der spanischen Grenze, 30 km nordwestl. von Ciudad-Rodrigo).

Die **Franzosen** (14.000 Inft., 1.000 Kav., 3.000 Art. = **18.000** M. Belagerungsarmee unter Marschall Ney, **42.000** M. Beobachtungsarmee, zus. **60.000** M.) unter Marschall Masséna zwingen die **portugiesische** Besatzung (**6.000** M.) unter dem englischen Oberst W. Cox zur Übergabe des Platzes. Die Garnison, welche mit allen kriegerischen Ehren ausziehen durfte, geriet in Kriegsgefangenschaft.

Fz. Verl.: ca. **700** M. (35 Offz.) tot u. verw.

Portug. Verl.: ca. 1.000 M. tot u. verw.
5.000 „ kriegsgefangen
zus. **6.000** M., 174 Kan.

1810 7./9. SCHLACHT
bei
Batin (3.)

(Dorf in Bulgarien, am rechten Donauufer, 30 km südwestl. von Rustschuk).

Russen			**Türken**	
Gen. d. Inf. Gf. N. Kamenskoi			Seraskier Kuschanz Ali †	
		Streitkräfte:		
	17.000	Infanterie	25.000	
	5.000	Kavallerie	10.000	
100 Gesch.	**22.000**	**Gesamt-Stärke**	**35.000**	Gesch. 14
		Verluste:		
9% = 2.000		tot und verwundet	5.000 = 14·3%	
— —		gefangen	(545 Offz.) 5.000 = 14·3%	
9% = 2.000		**Gesamt-Verlust**	**10.000 = 28·6%**	

Verl. an Trophäen: 14 Kanonen, 178 Fahnen, die ganze türkische Donauflottille.

Gefallene Generale:

† russ. GM. Illowaiski

† Seraskier Kuschanz Ali
† Galim Pascha.

1810 14./9. ÜBERFALL
und
TREFFEN
bei
La Bisbál (6.)

(Marktflecken in Spanien, Catalonien, Provinz Gerona, 18 km südöstl. von Gerona).

Sieg der **Spanier** (6.600 M.) unter Gen.-Kpt. Don O'Donnell mit Unterstützung zweier englischer Fregatten über die **Franzosen** (2.400 M.) unter Brig.-Gen. Schwartz.

Franz. Verl.: 400 M. tot u. verw.
1.600 „ Gefg.
zus. 2.000 M. 17 Kan. (= 83%).

1810 20./7.—26./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Rustschuk

(Befestigte Stadt in Bulgarien, am rechten Donauufer, unfern der Mündung des Lom).

Nach dreimonatlicher Belagerung zwingen die **Russen** (25.000 M.) unter Gen. d. Inf. Gf. N. Kamenskoi die **türkische** Besatzung (15.000 M.) unter Bosniak-Aga zur Kapitulation, wonach die Festung mit allen Waffen und Vorräten den Russen übergeben wurde, der Rest der Garnison freien Abzug zugestanden erhielt.

Russ. Verl.: Gesamt-Verlust ca. **12.000** M. Türk. Verl.: **6.000** M. tot u. verw.
beim mißglückten Sturm am 3./8. 1810:
3.000 tot
5.000 verw. } = 8.000 M. (334 Offz.)

† russ. GM. Sievers.

1810 27./9. SCHLACHT
bei
Busaco (4.)

(Dorf in Portugal, Provinz Beira mar, 20 km nördl. von Coimbra).

Sieg der **Anglo-Portugiesen** (27.000 Inft., 5.000 Kav. = **32.000** M.) unter Gen.-Lt. Marquis Wellesley über die **Franzosen** (51.000 Inft., 7.000 Kav. = **58.000** M.) unter Marschall Masséna.

Anglo-port. Verl.: **1.300** M. tot u. verw. (= 4%).

Franz. Verl.: **4.500** M. (284 Offz.) tot u. verw. (= 7·6%).
† fz. Brig.-Gen. Graindorge.

Französischer Offiziersverlust:
tot: 1 Gen., 2 Obst., 5 Stb.-, 78 Ob.-Offz. = 86 Offz.
verw.: 6 „ 4 „ 19 „ 169 „ = 198 „
zus. 7 Gen., 6 Obst., 24 Stb.-, 247 Ob.-Offz. = 284 Offz.

1810 19./12. bis **1811** 2./1.

BELAGERUNG und EINNAHME von Tortosa

(Stadt in Spanien, Catalonien, Provinz Tarragona, am Ebro, 22 km von dessen Mündung ins Mittelländische Meer).

Die **Franzosen** (10.000 M. Inft., 2.000 M. Art. und Genie, zus. **12.000** M.) unter Gen. Suchet zwingen die **spanische** Besatzung (**11.000** M.) unter M. d. C. Gf. v. Alacha zur Übergabe des Platzes. Die Garnison geriet in Kriegsgefangenschaft.

Fz. Verl.: ca. **1.000** M. (61 Offz.) tot u. verw.

Span. Verl.: 1.500 M. tot u. verw.
9.500 „ kriegsgefg.
zus. **11.000** M.

182 Kan., 9 Fahn., 8.000 Gewehre.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	20 Ob.-Offz.	= 20 Offz.
verw.:	3 Stb.-, 38	„	= 41 „
zus.	3 Stb.-, 58	Ob.-Offz.	= 61 Offz.

1811 11./1.—22./1.

BELAGERUNG und EINNAHME von Olivenza

(Befestigte Stadt in Spanien, Estremadura, 24 km südwestl. von Badajoz).

Die **Franzosen** (5.500 Inft., 1.000 Kav., 500 Art. und Genie, zus. 7.000 M.)' unter Marschall Soult zwingen die **spanische** Besatzung (4.200 M.) unter M. d. C. Don Herch zur Übergabe des Platzes. Die Garnison geriet in Kriegsgefangenschaft. Die Franzosen fanden nur 18 Geschütze vor.

1811 11./2.

ERSTÜRMUNG von Lovča (Loveč)

(Stadt in Bulgarien, 32 km südl. von Plevna).

Die **Russen** (6.000 Inft., 2.000 Kav. = **8.000** M.) unter GM. Gf. Saint-Priest nehmen die von **10.000 Türken** verteidigten Verschanzungen mit Sturm und richten unter den Feinden ein Blutbad an.

Russ. Verl.: ca. **1.000** M. tot u. verw.

Türk. Verl.: 4.000 M. tot u. verw.
1.400 „ Gefg.
zus. **5.400** M. (= 54%)
10 Kanonen.

1811 19./2. SCHLACHT
an der
Gevora (4.)

(Rechter Nebenfluß der Guadiana, mündet bei Badajoz).

Sieg der **Franzosen** (4.000 Inft., 2.000 Kav. = **6.000** M.) unter Marschall Soult über die **Spanier** (10.500 Inft., 1.500 Kav. = **12.000** M.) unter Gen.-Lt. Don Mendizabal.

Frz. Verl.: **500** M. (14 Offz.) tot u. verw.

Span. Verl.: 1.000 M. tot u. verw.
5.200 „ (1 Gen. 365 Offz.) Gefg.
zus. **6.200** M. (= 51·6%)
7 Kan., 6 Fahnen, 20 Munitionswägen, 1 Brückentrain, das ganze Lager.
† span. M. d. C. Don Gabriel.

1811 5./3. SCHLACHT
bei
Chiclana (4.)
(Barrosa)

(Stadt im südlichen Spanien, Provinz Cadiz, 20 km südöstl. von Cadiz).

Sieg der **Anglo-Spanier** (11.200 Inft., 800 Kav., 24 Gesch. = **12.000** M.) unter Gen.-Lt. Sir Graham und Gen.-Lt. de La Peña über die **Franzosen** (9.500 Inft., 500 Kav. = **10.000** M.) unter Marschall Victor.

Anglo-span. Verl.: 2.000 M. tot u. verw.
800 „ Gefg.
zus. **2.800** M. (= 23·4%)
3 Kan.

Frz. Verl.: 2.500 M. (3 Gen. 107 Offz.) tot u. verw.
500 „ Gefg.
zus. **3.000** M. (= 30%)
6 Kan., 1 Fahne.

Gefallene Generale:
† fz. Div.-Gen. Ruffin
† „ Brig.-Gen. Chaudron-Rousseau

Französischer Offiziersverlust:

tot:	2 Gen.,	3 Obst.,	4 Stb.-,	26 Ob.-Offz.	= 35 Offz.
verw.:	1 „	2 „	4 „	68 „	= 75 „
zus.	3 Gen.,	5 Obst.,	8 Stb.-,	94 Ob.-Offz.	= 110 Offz.

1811 26./1.—11./3. BELAGERUNG und EINNAHME
von
Badajoz

(Befestigte Stadt und Provinzhauptstadt in Spanien, am linken Ufer der Guadiana, 6 km von der portugiesischen Grenze).

Die **Franzosen** (11.000 Inft., 4.000 Kav., 1.300 Art., 700 Genie, zus. **17.000** M.) unter Marschall Soult nötigen die **spanische** Besatzung unter Gen.-Lt. Don Imas (noch **9.000** M. von 21.000 zu Beginn) zur Übergabe des Platzes. Die Garnison (worunter 7 Gen., 505 Offz.) geriet in Kriegsgefangenschaft.

Frz. Verl.: ca. 1.500 M. (78 Offz.) tot u. verw.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	1 Obst.,	1 Stb.-,	18 Ob.-Offz.	= 20 Offz.
verw.:	1 Gen.,	1 „	4 „	52 „	= 58 „
zus.	1 Gen.,	2 Obst.,	5 Stb.-,	70 Ob.-Offz.	= 78 Offz.

Span. Verl.: 7.000 M. tot u. verw.
14.000 „ Gefg.
zus. 21.000 M.
170 Kan.
† span. Gen.-Lt. Don Menacho.

1811 13./3. SEETREFFEN
bei
Lissa (5.)

(Österreichische Insel in Dalmatien, 50 km südl. von Spalato).

Sieg der **Engländer** (4 Fregatten mit 124 Gesch., 1.000 M.) unter L.-S.-K. Hoste über die **Franzosen** (6 Fregatten, 4 Korvetten mit 276 Gesch., 2 500 M.) unter L.-S.-K. Dubourdieu †.

Engl. Verl.: 200 M. tot u. verw.

Fz. Verl.: 600 M. (42 Offz.) tot u. verw. (= 24%)
800 „ Gefg. . . . . (= 32%)
zus. 1.400 M. . . . . (= 56%)
2 Fregatten vom Feind erbeutet
1 Fregatte vernichtet
112 Kanonen (= 40%).
† fz. L.-S.-K. Dubourdieu.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	3 Stb.-,	14 Ob.-Offz.	=	17 Offz.
verw.:	3 „	22 „	=	25 „
zus.	6 Stb.-,	36 Ob.-Offz.	=	42 Offz.

1811 14./3.—20./3. BELAGERUNG und EINNAHME
von
Campo Maior

(Befestigte Stadt in Portugal, Alemtejo, 11 km nordwestl. von Badajoz).

Die **Franzosen** (4.500 M.) unter Marschall Mortier nötigen die **portugiesische** Besatzung (2.000 M.) unter Major de Tallaya zur Kapitulation. Die Garnison geriet in Kriegsgefangenschaft, 52 Geschütze wurden erbeutet.

1811 3./4. TREFFEN
bei
Sabugal (6.)

(Marktflecken in Portugal, Provinz Beira alta, an der Coa, 58 km südwestl. von Ciudad Rodrigo).

Sieg der **Anglo-Portugiesen** (10.000 M.) unter Gen.-Lt. Mqs. Wellesley über die **Franzosen** (12.000 M.) unter Div.-Gen. Gf. Reynier.

Engl. Verl.: 500 M. tot u. verw.

Fz. Verl.: 1.500 M. (63 Offz.) (= 12·5%)
1 Kanone

Französischer Offiziersverlust:

tot:	2 Obst., —	20 Ob.-Offz.	=	22 Offz.
verw.:	2 „	6 Stb.-, 33 „	=	41 „
zus.	4 Obst.,	6 Stb.-, 53 Ob.-Offz.	=	63 Offz.

1811 9./4.

ÜBERFALL
und
EINNAHME
von
Figueras

(Stadt in Spanien, Catalonien, Provinz Gerona, 33 km nordöstl. von Gerona).

4.000 **Spanier** (zumeist Guerrilleros) unter Rovira überrumpeln die **französische** Garnison (1.800 M.) unter Oberst Guillot, bemächtigen sich der Stadt und Festungswerke und nehmen die Garnison gefangen.

1811 3./5.

TREFFEN
bei
Figueras (6.)

(Stadt in Spanien, Catalonien, Provinz Gerona, 33 km nordöstl. von Gerona).

Sieg der **Franzosen** (4.000 M.) unter Div.-Gen. Gf. Baraguay d'Hilliers über die **Spanier** (11.000 M.) unter Gen.-Kpt. Gf. v. Campoverde.

Franz. Verl.: ca. 300 M.

Span. Verl.: 900 M. tot u. verw.
1.500 „ (80 Offz.) Gefg.
zus. 2.400 M. (= 22%).
2 Fahnen, alles Gepäck.

1811 3., 5./5.

SCHLACHT
bei
Fuentes de Onor (4.)

(Dorf in Spanien, Provinz Salamanca, knapp an der portugiesischen Grenze, 26 km westl. von Ciudad-Rodrigo).

Sieg der **Anglo-Portugiesen** (33.000 Inft., 2.000 Kav. = **35.000** M.) unter Gen.-Lt. Marquis Wellesley über die **Franzosen** (40.000 Inft., 5.000 Kav. = **45.000** M.) unter Marschall Masséna.

Anglo-port. Verl.: 1.500 M. tot u. verw.
300 „ Gefg.
zus. **1.800** M. (= 5·2%).

Fz. Verl.: **2.700** M. (2 Gen. 161 Offz.) tot u. verw. (= 6%).

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	—	1 Stb.-, 37 Ob.-Offs. =	38 Offs.
verw.:	2 Gen.,	6 Obst, 12 „	103 „ =	123 „
zus.	2 Gen.,	6 Obst., 13 Stb.-,	140 Ob.-Offs. =	**161** Offs.

1811 16./5. SCHLACHT
bei
Albuera (3.)
(Dorf in Spanien, Estremadura, Provinz Badajoz, 20 km südöstl. von Badajoz).

Anglo-Portugiesen und Spanier port. FM. Beresford			**Franzosen** Marschall Soult	
		Streitkräfte:		
	30.000	Infanterie	14.000	
	2.000	Kavallerie	4.000	
38 Geschütze	**32.000**	**Gesamt-Stärke**	**18.000**	Geschütze 40
		Verluste:		
21·9% = 7.000		tot und verwundet	8.000 = 44%	
1·6% = 500		gefangen	—	
23·5% = 7.500		**Gesamt-Verlust**	(5 Gen. 332 Offz.) **8.000 = 44%**	

1 Kan. **Verl. an Trophäen:**

Gefallene Generale:

† engl. GM. Houghton
† „ „ Myers
† fz. Brig.-Gen. Pépin
† „ „ Werlé.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	2 Gen.,	1 Obst.,	8 Stb.-,	2 Genstb.-,	83 Ob.-Offz.	= 96 Offz.
verw.:	3 „	5 „	17 „	15 „	201 „	= 241 „
zus.	5 Gen.,	6 Obst.,	25 Stb.-,	17 Genstb.-,	284 Ob.-Offz.	= 337 Offz.

1811 5./5.—29./6. BELAGERUNG
und
ERSTÜRMUNG
von
Tarragona
(Hafenstadt in Spanien, Catalonien, Hauptstadt der Provinz Tarragona).

Die **Franzosen** (14.500 Inft., 1.500 Kav.-, 1.300 Art., 700 Genie = **18.000** M.) unter Gen. Suchet nehmen nach achtwöchentlicher Belagerung die von **18.000 Spaniern** unter Gen.-Lt. Senen de Contreras verteidigten Festungswerke mit Sturm.

Französische Verluste:
4.300 M. (3 Gen. 233 Offz.) tot u. verw.
† fz. Brig.-Gen. Salme.

Spanische Verluste:
8.000 M. tot u. verw.
10.000 „ (5 Gen. 492 Offz.) kriegsgefg.
zus. **18.000** M., 384 Kan., 20 Fahn.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	1 Gen.,	—	5 Stb.-,	51 Ob.-Offz.	= 57 Offz.	
verw.:	2 „	2 Obst.,	14 „	161 „	= 179 „	
zus.	3 Gen.,	2 Obst.,	19 Stb.-,	212 Ob.-Offz.	= 236 Offz.	

1811 4./7. SCHLACHT
bei
Rustschuk (5.)

(Befestigte Stadt in Bulgarien, am rechten Donauufer, unfern der Mündung des Lom).

Sieg der **Russen** (27 Btln., 60 Esk. = **20.000** M.) unter Gen. d. Inf. Gf. Kutusow über die **Türken** (**60.000** M.) unter Großvezier Achmet Pascha.

Russ. Verl.: **800** M. tot u. verw. (= 4%).
1 Kanone.

Türk. Verl.: 1.500 M. tot u. verw.
2.000 „ Gefg.
zus. **3.500** M. (= 6%).

1811 4./4.—19./8. EINSCHLIESSUNG
und
KAPITULATION
von
Figueras

(Stadt in Spanien, Catalonien, Provinz Gerona, 33 km nordöstl. von Gerona).

Die **Franzosen** (**15.000** M.) unter Marschall Macdonald zwingen nach $4^1/_2$ monatlicher Blokade die **spanische** Garnison (3.000 M. Linientruppen, 4.000 Guerillas zus. **7.000** M.) unter Brigadier Don Martinez zur Kapitulation, infolge deren die Besatzung in Kriegsgefangenschaft geriet.

Franz. Verl.: ca. **2.000** M. (91 Offz.) tot u. verw.

Span. Verl.: ca. 2.000 M. tot u. verw.
5.000 „ Gefg.
zus. **7.000** M.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	2 Stb.-,	22 Ob.-Offz.	= 24 Offz.
verw.:	1 Obst.,	3 „	63 „	= 67 „
zus.	1 Obst.,	5 Stb.-,	85 Ob.-Offz.	= 91 Offz.

1811 24./8. TREFFEN
bei
La Baneza (4.)

(Stadt in Spanien, Provinz Leon, 23 km südöstl. von Astorga).

Sieg der **Franzosen** (20.000 M.) unter Div.-Gen. Gf. Dorsenne über die **Spanier** (ca. 10.000 Guerilleros) unter Brigadier Abadia.

Span. Verl.: ca. 5.000 M. (größtenteils gefangen), der Rest versprengt.

1811 9./9. TREFFEN
bei
Giurgevo (5.)
(Stadt in Rumänien, am linken Donauufer, 60 km südl. von Bukarest).

Sieg der **Türken** (6.000 Janitscharen mit 6 Kan.) unter Großvezier Achmet Pascha über die **Russen** (6.000 M.) unter GM. Bulatow.

Türk. Verl.: ca. 1.000 M. Russ. Verl.: 2.100 M. tot u. verw., 1 Kan.

1811 25./10. SCHLACHT
bei
Murviedro (4.)
(Sagunto)
(Stadt an der Ostküste Spaniens, Provinz Valencia, 23 km nördl. von Valencia).

Sieg der **Franzosen** (16.000 Inft., 1.000 Kav. = **17.000** M.) unter Marschall Suchet über die **Spanier** (21.000 Inft., 2.000 Kav. = **23.000** M.) unter Gen.-Kpt. Blake.

Französische Verluste:
1.000 M. (3 Gen. 62 Offz.) tot u. verw.
(= 6%).

Spanische Verluste:
1.000 M. tot u. verw.
4.700 „ (2 Gen. 230 Offz.) Gefg.
zus. **5.700** M. (= 25%)
12 Kan., 12 Munitionswägen,
4 Fahnen, 4.200 Gewehre.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	—	1 Stb.-,	7 Ob.-Offs.	=	8 Offz.
verw.:	3 Gen.,	2 Obst.,	5 „	47 „	=	57 „
zus.	3 Gen.,	2 Obst.,	6 Stb.-,	54 Ob.-Offz.	=	**65** Offs.

1811 23./9.—26./10. BELAGERUNG und EINNAHME
von
Sagunto
(Murviedro)
(Stadt an der Ostküste Spaniens, Provinz Valencia, 23 km nördl. von Valencia).

Die **Franzosen** (16.000 Inft., 1.200 Kav., 1.800 Art., 500 Genie = **19.500** M.) unter Marschall Suchet zwingen, nachdem der Entsatzversuch durch die Schlacht bei Sagunt vereitelt worden, die **spanische** Garnison (urspr. 3.000 M.) unter Brigadier Andriani zur Kapitulation, wonach die Besatzung sich kriegsgefangen geben mußte.

Französische Verluste:
(ohne die Verluste in der Schlacht bei Sagunt)
ca. 1.000 M. (55 Offz.) tot u. verw.

Spanische Verluste:
400 M. tot u. verw.
2.600 „ Gefg.
zus. 3.000 M.
17 Kan., 6 Fahn., 2.400 Gewehre.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	2 Stb.-,	18 Ob.-Offz.	=	**20** Offz.
verw.:	1 Obst.,	3 „	31 „	=	35 „
zus.	1 Obst.,	5 Stb.-,	49 Ob.-Offz.	=	**55** Offs.

1811 27./10.

ÜBERFALL
und
TREFFEN
bei
Arroyomolinos (6.)

(Dorf in Spanien, Provinz Caceres, 60 km südöstl. von Caceres).

Sieg der **Engländer** (5.000 M.) unter GM. Sir Rowland Hill über die **Franzosen** (2.400 Inft., 600 Kav. = 3.000 M.) unter Div.-Gen. Baron Girard.

Engl. Verl.: 100 M.

Fz. Verl.: 2.000 M. (meist gefangen) (= 66%), 3 Kan., alles Gepäck.

1811 8./12.

KAPITULATION
bei
Giurgevo

(Stadt in Rumänien, am linken Donauufer, gegenüber Rustschuk).

Die **Russen** (40.000 M.) unter Gen. d. Inf. Gf. Kutusow, nachdem sie seit 10. Sept. 1811 30.000 **Türken** unter Großvezier Achmet Pascha auf dem linken Donauufer in ihrem verschanzten Lager in der Nähe von Giurgevo eingeschlossen, zwingen nach dreimonatlicher Blokade den Rest der türkischen Garnison (8.000 M., wovon nur 4.000 M. Kampffähige) unter Tschappan Oglu zur Kapitulation, in welcher der Besatzung freier Abzug ohne Waffen bewilligt wurde. Die Russen erbeuteten 56 Kanonen, 22 Munitionswägen.

1811 26./12.

TREFFEN
am
Guadalaviar (6.)
(Valencia)

(Fluß in Spanien, mündet bei Valencia in das Mittelländische Meer).

Sieg der **Franzosen** (**18.000** M.) unter Marschall Suchet über die **Spanier** (**22.000** M.) unter Gen.-Kpt. Blake.

Franz. Verl.: 600 M. (44 Offz.) tot u. verw.

Span. Verl.: 1.100 M. tot u. verw.
500 „ Gefg.
zus. 1.600 M.
24 Kan., 16 Munitionswg., 1 Fahne.

1811 19./12. bis
1812 5./1.

Vergebliche
BELAGERUNG
von
Tarifa

(Hafenstadt im Süden Spaniens, Andalusien, Provinz Cadiz, an der Meerenge von Gibraltar, 65 km südöstl. von Cadiz).

Die **Anglo-spanische** Garnison (**4.500** M., wovon 1.500 Engländer, kommandiert von Oberst Skerrett) unter M. d. C. Copons, von der Seeseite aus wirksam unterstützt von einem englischen Geschwader, bestehend aus 2 Fregatten, 10 Korvetten, 3 Briggs, 41 Kanonenschaluppen mit zus. ca. 600 Kanonen, behauptet sich standhaft und erfolgreich gegen die **französische** Belagerungsarmee (9.000 Inft., 600 Kav., 500 Art., 300 Genie, zus. **10.400** M.) unter Marschall Victor.

Anglo-span. Verl.: 150 M.

Franz. Verl.: 600 M. (20 Offz.) tot u. verw.
9 Kanonen, 27 Munitionswägen.

1811 3./11. bis
1812 9./1.

BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Valencia

(Stadt in Spanien, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, in der Nähe der Mündung des Guadalaviar ins Mittelländische Meer).

Die **Franzosen** (27.000 Inft., 2.800 Kav., 2.500 Art., 700 Genie zus. **33.000** M.) unter Marschall Suchet nötigen nach mehr als zweimonatlicher Belagerung den Rest der **spanischen** Besatzung (**19.400** M. von **33.000**) unter Gen.-Kpt. Don Blake zur Kapitulation, wonach dieselbe mit allen militärischen Ehren ausmarschieren durfte, jedoch in Kriegsgefangenschaft geriet.

Franz. Verl.: ca. 2.000 M. (66 Offz.) tot u. verw.
(inklus. Treffen am Guadalaviar).

Spanischer Verlust:
ca. 2.000 M. tot u. verw.
19.400 „ (23 Gen., 93 Stb.-, 806 Ob.-Offz.) gefg.
1.600 „ Verlust beim Treffen am Guadalaviar
10.000 „ entkamen „ „ „ „
455 Gesch., 21 Fahnen, 42.000 Gewehre, 2.000 Pferde.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	1 Obst.,	1 Stb.-,	14 Ob.-Offz.	=	16 Offz.
verw.:	1 Gen.,	6 „	10 „	33 „	=	50 „
zus.	1 Gen.,	7 Obst.,	11 Stb.-,	47 Ob.-Offz.	=	**66** Offz.

1812 7./1.—20./1.

BELAGERUNG
und
ERSTÜRMUNG
von
Ciudad-Rodrigo

(Befestigte Stadt in Spanien, Provinz Salamanca, nahe der portugiesischen Grenze, 83 km südwestl. von Salamanca).

Die **Anglo-Portugiesen** (40.000 M.) unter Gen.-Lt. Mqs. Wellesley nehmen nach zweiwöchentlicher Beschießung die von 1.800 **Franzosen** unter Brig.-Gen. Baron Barrié verteidigten Festungswerke und die Stadt mit Sturm. Nach Einnahme der Stadt gaben sich die englischen Soldaten den größten Exzessen hin, indem sie unter anderem die Stadt nach deren Plünderung fast ganz einäscherten.

Anglo-port. Verl.:	250 M. (9 Offz.) tot	Franz. Verl.:	800 M. (40 Offz.) tot u. verw.
	1.100 „ (84 „) verw.		1.000 „ (78 „) Gefg.
	zus. 1.350 M. (93 Offz.)		zus. 1.800 M. (118 Offz.), 173 Gesch.

Gefallene Generale:

† engl. GM. Crawford
† „ „ Mc Kinnon.

1812 24./1.

TREFFEN
bei
Altafulla (6.)

(Dorf in Spanien, Provinz Tarragona, am Mittelländischen Meer, 10 km östl. von Tarragona).

Sieg der **Franzosen** (8.000 M.) unter Div.-Gen. Maurice Mathieu über die **Spanier** (10.000 M.) unter Gen.-Lt. Baron Eroles.

Franz. Verl.: 200 M. Span. Verl.: 1.200 M.

1812 20./1.—2./2.

BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Peniscola

(Befestigter Hafenort an der spanischen Ostküste, Provinz Tarragona, 50 km südl. von Tortosa).

Die **Franzosen** (2.100 Inft., 400 Art. = 2.500 M.) unter Div.-Gen. Gf. Severoli zwingen die **spanische** Garnison (1.000 M.) unter Brigadier Don Pareia-Navarro zur Kapitulation, wonach der Besatzung freier Abzug bewilligt wurde. Die Franzosen fanden 66 Geschütze vor.

1812 17./3.—9./4.

BELAGERUNG
und
ERSTÜRMUNG
von
Badajoz

(Befestigte Stadt und Provinzhauptstadt in Spanien, am linken Ufer der Guadiana, 6 km von der portugiesischen Grenze).

Die **Anglo-Portugiesen** (**51.000** M. mit 92 Geschützen) unter Lord Wellington nehmen nach dreiwöchentlicher Beschießung die von **5.000 Franzosen** unter Div.-Gen. Baron Philippon verteidigten Festungswerke mit Sturm. Die britischen Truppen befleckten ihren Sieg durch beispiellose Exzesse während der dreitägigen Plünderung der Stadt.

Engl.-portug.-span. Verl.:	Französische Verluste:
1.850 M. (131 Offz.) tot	1.300 M. (79 Offz.) tot u. verw.
6.650 „ (564 „) verw.	3.700 „ kriegsgefangen
zus. **8.500** M, (695 Offz.) tot u. verw. (= 16·7%).	zus. **5.000** M., 140 Kan.

Französischer Offiziersverlust:
tot: — — 3 Stb.-, 15 Ob.-Offz. = 18 Offz.
verw.: 2 Gen., 1 Obst., — 58 „ = 61 „
zus. 2 Gen., 1 Obst., 3 Stb.-, 73 Ob.-Offz. = **79** Offz.

1812 17./6.—27./6.

BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Salamanca
(Fort San Cristobal und San Vicente)

(Stadt in Spanien, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, 178 km nordöstl. von Madrid).

Die **Anglo-Portugiesen** und **Spanier** (50.000 M.) unter Lord Wellington nehmen nach 10tägiger Beschießung die von 700 **Franzosen** mit 8 Geschützen unter Major Duchemin verteidigten Forts mit Sturm.

Anglo-portug. Verl.: 600 M. tot u. verw.	Frz. Verl.: 200 M. tot u. verw.
	500 „ Gefg.
† engl. GM. Bowes.	zus. 700 M., 8 Kan.

1812 19./7.

GEFECHT
bei
Ekau (6.)

(Dorf in Rußland, Gouv. Kurland, 30 km östl. von Mitau.)

Sieg der **Preußen** (8 Btln., 6 Esk., 32 Gesch. = 6.600 M.) unter Gen. d. Inf. v. Grawert über die **Russen** (8 Btln., 13 Esk., 10 Gesch. = 6.000 M.) unter GM. v. Löwis.

Preuß. Verl.: 100 M. (5 Offz.).	Russ. Verl.: 300 M. tot u. verw.
	300 „ (7 Offz.) Gefg.
	zus. 600 M. (= 10%).

1812 21./7. TREFFEN

bei

Castalla (5.)

(Stadt in Spanien, Provinz Alicante, 32 km nordwestl. von Alicante).

Sieg der **Franzosen** (4.000 M.) unter Div.-Gen. Harispe über die **Spanier** (10.000 M.) unter Gen.-Lt. J. O'Donnell.

Franz. Verl.: 200 M. Span. Verl.: 3.000 M. (= 30%), 2 Kan.

1812 22./7. SCHLACHT

bei

Salamanca (2.)

(Arapiles)

(Stadt in Spanien, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, 178 km nordwestl. von Madrid).

Anglo-Portugiesen			**Franzosen**	
Gen.-Lt. Lord Wellington			Marschall Marmont	
		Streitkräfte:		
	40.000	Infanterie	38.000	
	6.000	Kavallerie	4.000	
60 Gesch.	**46.000**	**Gesamt-Stärke**	**42.000**	Gesch. 74

Verluste:

11·3% = 5.200 (6 Gen. 206 Offz.)	tot und verwundet	(7 Gen. 417 Offz.)	10.000 = 24·0%
— — — —	gefangen	(— „ 137 „)	7.000 = 16·7%
11·3% = 5.200 (6 Gen. 206 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(7 Gen. 554 Offz.)	**17.000 = 40·7%**

Verl. an Trophäen: 11 Kanonen (= 15%), 6 Adler, 2 Fahnen.

Gefallene Generale:

† engl. GM. Le Marchand

† fz. Div.-Gen. Ferey
† „ Brig.-Gen. Berthelot
† „ „ Thomières.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	3 Gen.,	1 Obst.,	6 Stb.-,	74 Ob.-Offz.	= 84 Offz.
verw.:	4 „	13 „	26 „	297 „	= 340 „
zus.	7 Gen.,	14 Obst.,	32 Stb.-,	371 Ob.-Offz.	= **424** Offz.

1812 23./7. TREFFEN

bei

Saltanowka (5.)

(Mohilew)

(Dorf in Rußland, Gouv. Mohilew, 10 km westl. von Mohilew).

Sieg der **Franzosen** (25 Btln., 20 Esk. = 14.000 Inft., 3.000 Kav., zus. **17.000** M.) unter Marschall Davoust über die **Russen** (22 Btln., 24 Esk. = 13.000 Inft., 3.000 Kav., zus. **16.000** M.) unter Gen.-Lt. Rajewskij.

Franzosen:		**Verluste:**	**Russen:**	
5·5% =	900 (1 Gen. 55 Offz.)	tot und verwundet	(2 Gen. 51 Offz.) 1.900 =	11·8%
3·0% =	500 — —	gefangen	(— 2 „) 600 =	3·8%
8·5% =	**1.400** (56 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(55 Offz.) **2.500** =	**15·6%**

Französischer Offiziersverlust:

tot:	— — —	**13** Ob.-Offz.	= **13** Offz.	
verw.:	**1 Gen., 2 Obst., 1 Stb.-,**	**39** „	= **43** „	
zus.	**1 Gen., 2 Obst., 1 Stb.-,**	**52** Ob.-Offz.	= **56** Offz.	

1812 25.—27./7. TREFFEN

bei

Ostrowno (4.)

(Witebsk)

(Dorf in Rußland, Gouv. Witebsk, am linken Dwinaufer, 20 km westl. von Witebsk).

Sieg der **Franzosen** (35 Btln., 44 Esk. = 21.000 Inft., 7.000 Kav., zus. **28.000** M.) unter Marschall König Murat über die **Russen** (24 Btln., 64 Esk., 2 Kosaken-Regmt. = 12.000 Inft., 8.000 Kav., zus. **20.000** M.) unter Gen.-Lt. Konownitzyn.

Franzosen:		**Verluste:**	**Russen:**	
12·1% =	3.400 (3 Gen. 127 Offz.)	tot und verwundet	(2 Gen.) 2.700 =	13·5%
1·1% =	300	gefangen	1.100 =	5·5%
13·2% =	**3.700**	**Gesamt-Verlust**	**3.800** =	**19·0%**

Gefallene Generale:

† fz. Brig.-Gen. Roussel

† russ. GM. Okulof

Französischer Offiziersverlust:

tot:	**1 Gen., 2 Obst., 1 Stb.-,**	**29** Ob.-Offz.	= **33** Offz.	
verw.:	**2 „ 3 „ 11 „**	**81** „	= **97** „	
zus.	**3 Gen., 5 Obst., 12 Stb.-,**	**110** Ob.-Offz.	= **130** Offz.	

1812 27./7. **TREFFEN**
bei
Kobrin (5.)
(Dorf in Rußland, Gouv. Grodno, 47 km östl. von Brest-Litowskii).

Sieg der **Russen** (**33.000** M.)[1]) unter Gen. d. Kav. Gf. Tormassow über die **Sachsen** (4 Btln., 3 Esk., 8 Kan. = **2.600** M.) unter GM. v. Klengel.

Russ. Verl.: **600** M. tot u. verw.

Sächs. Verl.: 300 M. (— 13 Offz.) tot u. verw. = 11%
2.300 „ (2 Gen. 60 „) Gefg. = 89%
zus. **2.600** M. (2 Gen. 73 Offz.) = 100%
8 Kanonen, 4 Fahnen.

[1]) hievon kamen in den Kampf: 12.000 M., 36 Kanonen.

1812 30., 31./7., 1./8. **SCHLACHT**
bei
Jakubovo (4.)
(Kliastitza, Oboiarszina)
(Dorf in Rußland, Gouv. Witebsk, 35 km nördl. von Polozk).

Sieg der **Russen** (36 Btln., 28 Esk., 108 Kan. = **23.000** M.) unter Gen.-Lt. Gf. Wittgenstein über die **Franzosen** (33 Btln., 28 Esk., 92 Kan. = **20.000** M.) unter Marschall Oudinot.

Russ. Verl.: **4.300** M., 9 Kan. (= 18·7%).

Franz. Verl.: **3.700** M. (134 Offz.) (= 18·5%).

† russ. GM. Kulnef.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	—	3 Stb.-,	34 Ob.-Offz. =	37 Offz.
verw.:	1 Gen.,	2 Obst.,	10 „	84 „ =	97 „
zus.	1 Gen.,	2 Obst.,	13 Stb.-,	118 Ob.-Offz. =	134 Offz.

1812 11./8. **TREFFEN**
bei
Swolna (6.)
(Dorf in Rußland, am gleichnamigen Fluß, Gouv. Witebsk, 90 km östl. von Dünaburg).

Sieg der **Russen** (8 Btln., 15 Esk., 21 Gesch. = 9.000 M.) unter GM. d'Auvray über die **Franzosen** (10.000 M.) unter Marschall Oudinot.

Russ. Verl.: 800 M. tot u. verw. (= 9%).

Franz. Verl.: 1.200 M. tot u. verw.
300 „ Gefg.
zus. 1.500 M. (= 15%).

1812 12./8. SCHLACHT
bei
Gorodeczna (4.)
(Podobna)

(Dorf in Rußland, Gouv. Grodno, 53 km nordöstl. von Brest-Litowskii).

Sieg der **Österreicher** und **Sachsen** (27.000 Österreicher, 13.000 Sachsen = **40.000** M.)[1] unter Gen. d. Kav. Fürst Schwarzenberg über die **Russen** (24 Btln., 36 Esk., 8 Kosaken-Regimenter = **18.000** M.) unter Gen. d. Kav. Gf. Tormassow.

Österr. Verl.: 1.300 M. (43 Offz.)
Sächs. Verl.: 900 „ (20 „)
zus. **2.200** M. (63 Offz.) = 5·5%.

Russ. Verl.: **3.000** M. = 17%.

[1]) hievon kamen in den Kampf: 27 Btln., 36 Esk., 36 Gesch. = 24.000 M. (Verl. = 9·2%).

1812 14./8. GEFECHT
bei
Krasnoi (6.)

(Dorf in Rußland, Gouv. Smolensk, 40 km südwestl. von Smolensk).

Sieg der **Franzosen** (ca. 20.000 M., worunter 15.000 Reiter) unter Marschall Ney über die **Russen** (5.500 Inft., 1.500 Kav., 14 Kan., zus. 7.000 M.) unter Gen.-Lt. Newjerowsky.

Frz. Verl.: 500 M.

Russ. Verl.: 700 M. tot u. verw.
800 „ gfg.
zus. 1.500 M., 7 Kan.

1812 16.—18./8. SCHLACHT
bei
Polozk (3.)

(Stadt in Rußland, Gouv. Witebsk, am rechten Ufer der Dwina, 95 km nordwestl. von Witebsk).

Franzosen und **Bayern** Div.-Gen. Gouvion Saint-Cyr			**Russen** Gen.-Lt. Gf. Wittgenstein	
		Streitkräfte:		
77 Btln.	30.000	Infanterie	18.500	Btln. 45
36 Esk.	4.000	Kavallerie	3.500	Esk. 27
150 Gesch.	**34.000**	**Gesamt-Stärke**	**22 000**	Gesch. 98
18% = **6.000** (10 Gen., 322 Offz.)		**Verluste:**	(3 Gen. verw.) **6.000** = **27·3%**	

Gefallene Generale:

† bayr. Gen.-Lt. Gf. Deroy
† „ GM. v. Siebein

Französisch-bayrischer Offiziersverlust:

tot:	2 Gen.,	5 Obst.,	1 Stb.-,	79 Ob.-Offz. =	87 Offz.
verw.:	8 „	6 „	28 „	203 „ =	245 „
zus.	10 Gen.,	11 Obst.,	29 Stb.-,	282 Ob.-Offz. =	332 Offz. [1])

[1]) hievon bayrischer Verlust:

tot:	2 Gen.,	3 Stb.-,	18 Ob.-Offz. =	23 Offz.	
verw.:	3 „	13 „	84 „ =	100 „	
zus.	5 Gen.,	16 Stb.-,	102 Ob.-Offz. =	123 Offz.	

1812 17., 18./8. SCHLACHT

bei

Smolensk (3.)

(Stadt in Rußland, an beiden Ufern des Dnjepr, Hauptstadt des gleichnamigen Gouvernements).

Franzosen und **Polen**		**Russen**
Napoleon I.		Gen. d. Inf. Barclay de Tolly
	Streitkräfte:	
150.000	Infanterie	95.000
30.000	Kavallerie	25.000
180.000 [1]	**Gesamt-Stärke**	**120.000** [1]
5·5% = ca. **10.000** [2] (8 Gen. 364 Offz.)	**Verluste:**	ca. **6.000** [2] = **5%**

† poln. Brig.-Gen. Grabowsky.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	1 Gen.,	2 Obst.,	5 Stb.-,	81 Ob.-Offz	=	89 Offz.
verw.:	7 „	15 „	31 „	230 „	=	283 „
zus.	8 Gen.,	17 Obst.,	36 Stb.-,	311 Ob.-Offz.	=	**372 Offz.**

[1]) Ins Gefecht kamen 45.000 Franzosen gegen 30.000 Russen.
[2]) = 22% bezw. 20% der in den Kampf gekommenen Truppen.

1812 19./8. SCHLACHT

bei

Walutina-Gora (3.)

(Lubino)

(Dorf in Rußland, Gouv. Smolensk, 8 km nordöstl. von Smolensk).

Franzosen		**Russen**
Marschall Ney		Gen.-Lt. Tutschkow I.
	Streitkräfte:	
25.000	Infanterie	19.000
10.000	Kavallerie	6.000
35.000	**Gesamt-Stärke**	**25.000**
25% = **8.800** (3 Gen. 168 Offz.)	**Verluste:**	**6.000** = **20%**

† fz. Div.-Gen. Gf. Gudin.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	1 Gen.,	1 Obst.,	6 Stb.-,	50 Ob Offz.	=	58 Offz.
verw.:	2 „	1 „	10 „	100 „	=	113 „
zus.	3 Gen.,	2 Obst.,	16 Stb.-,	150 Ob Offz.	=	**171 Offz.**

1812 22./8. GEFECHT

bei

Dahlenkirchen (6.)

(Olai, Schlock)

(Dorf in Rußland. Gouv. Kurland, am linken Ufer der Düna, 14 km südöstl. von Riga).

Sieg der **Russen** (12 Btln., 6 Esk. = 6.000 M.) unter GM. v. Löwis über die **Preußen** (1.500 M., 8 Kan.) unter Oberst v. Horn.

Russ. Verl.: 300 M. (= 5%). Preuß. Verl.: 800 M. (26 Offz.) (= 54%).

1810 5./2. bis **1812** 25./8. Vergebliche BELAGERUNG

von

Cadiz

(Stadt und Seefestung im Süden Spaniens, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz).

Die **spanisch-englische** Besatzung (15.000 Spanier, 7.000 Engländer unter Sir Graham zus. **22.000** M.), anfangs unter Gen.-Kpt. Blake, später unter Gen.-Lt. de La Peña, wirksam von der Seeseite aus unterstützt von einem starken englischen Geschwader, behaupten sich standhaft und erfolgreich gegen die **französische** Belagerungsarmee (**25.000** M.) unter Marschall Victor, welcher sich infolge der durch die Schlacht von Salamanca geschaffenen ungünstigen Lage der Franzosen in Spanien gezwungen sieht, nach mehr als zweijähriger Blokade die Belagerung aufzuheben.

† fz. Div.-Gen. Baron de Sénarmont.

1812 5./9. TREFFEN

bei

Schewardino (3.)

(Dorf in Rußland, 3 km südwestl. von Borodino).

Franzosen Napoleon I.			**Russen** Gen. d. Inf. Fürst Bagration	
		Streitkräfte:		
53 Btln.	26.000	Infanterie	16.000	Btln. 28
132 Esk.	10.000	Kavallerie	4.000	Esk. 38
	36.000	**Gesamt-Stärke**	**20.000**	
11% = 4.000		**Verluste:**	**6.000 = 30%**	

Verl. an Trophäen: 3 Kanonen.

1812 7./9.

SCHLACHT
bei
Borodino (1.)
(Schlacht an der Moskwa)

(Dorf in Rußland, Gouv. Moskau, an der Moskwa, 105 km westl. von Moskau).

Franzosen und **Hilfsvölker** Napoleon I.		**Russen** Gen. d. Inf. Fürst Kutusow
Streitkräfte:		
214 Btln. 82.000	Infanterie	72.000 . . . . . Btln. 180
317 Esk. 27.000	Kavallerie	18.000 . . . . . Esk. 164
507 Gesch. 15.000	Artillerie	15.000 . . . . . Gesch. 637
—	Milizen	10.000 } Irreguläre
—	Kosaken	7.000 }
124.000	**Gesamt-Stärke**	**122.000**

Verluste:

22·6% = 28.000 (50 Gen.)	tot und verwundet	(23 Gen.) 43.000 = 35·2%
— —	gefangen	1.000 = 0·8%
— —	versprengt	8.000 = 6·6%
22·6% = 28.000 [1] (1.792 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**52.000** [2] **= 42·6%**

(2·2%) 13 Kanonen **Verl. an Trophäen:** 40 Kanonen (= 6·3%).

Gefallene Generale:

† fz. Div.-Gen. Gf. Caulaincourt
† „ „ Gf. Montbrun
† „ „ Gf. Tharreau
† „ Brig.-Gen. Compère
† „ „ Huard
† „ „ Lanabère
† „ „ Marion
† „ „ Plauzonne
† „ „ Romeuf
† württemb. GM. v. Breuning
† westfäl. „ Damas
† „ „ v. Lepel

† russ. Gen. d. Inf. Fürst Bagration
† „ Gen.-Lt. Tutschkof I.
† „ GM. Gf. Kutaisof
† „ „ Tutschkof IV.

[1]) hievon tot: 6.600 M. (12 Gen. 460 Offz.)

[2]) = 50% der regulären Truppen.

Offiziersverlust des napoleonischen Heeres:

tot:	12 Gen.,	17 Obst.,	50 Stb.-,	18 Genstb.-,	375 Ob.-Offz.	=	472 Offz.
verw.:	38 „	45 „	132 „	77 „	1.028 „	=	1.320 „
zus.	50 Gen.,	62 Obst.,	182 Stb.-,	95 Genstb.-,	1.403 Ob.-Offz.	=	**1.792 Offz.** [3])

[3]) hievon Offiziersverluste:

der Polen	3 Gen.,	30 Stb.-,	173 Ob.-Offz.	tot u. verw.	=	205 Offz.
„ Westfalen	6 „	18 „	136 „	„ „ „	=	160 „
„ Württemberger	2 „	9 „	39 „	„ „ „	=	50 „
„ Bayern	— „	13 „	34 „	„ „ „	=	47 „
„ Sachsen	— „	11 „	29 „	„ „ „	=	40 „
„ Portugiesen	— „	4 „	32 „	„ „ „	=	36 „
„ Preußen	— „	1 „	10 „	„ „ „	=	11 „
„ Italiener	1 „	2 „	2 „	„ „ „	=	5 „
„ Spanier	— „	— „	5 „	„ „ „	=	5 „
„ Schweizer	— „	— „	1 „	„ „ „	=	1 „
Summe der Hilfsvölker	12 Gen.,	88 Stb.-,	460 Ob.-Offz.	tot u. verw.	=	560 Offz.
Franzosen	38 „	156 „	1.038 „	„ „ „	=	1.232 „
Totale	50 Gen.,	244 Stb.-,	1.498 Ob.-Offz.	tot u. verw.	=	**1.792 Offz.**

Russischer Offiziersverlust der ersten Armee: [4])

tot:	3 Gen.,	213 Ob.-Offz.	=	216 Offz.
verw.:	14 „	1.223 „	=	1.237 „
zus.	17 Gen.,	1.436 Ob.-Offz.	=	**1.453 Offz.**

[4]) **für die Verluste der zweiten Armee existieren keine detaillierten Listen.**

1812 10./9. TREFFEN

bei

Moshaïsk (3.)

(Stadt in Rußland, Gouv. Moskau, 95 km südwestl. von Moskau).

Sieg der **französischen** Avantgarde unter König Murat über die **russische** Nachhut unter Gen.-Lt. Miloradowitsch.

Franz. Verl.: ca. 2.000 M (3 Gen. 71 Offz.) tot u. verw.

Russ. Verl.: ca. 2.000 M. tot u. verw.
10.000 „ [1]) Gefg.
zus. 12.000 M.

[1]) Alles Verwundete aus der Schlacht von Borodino.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	—	2 Stb.-, 10 Ob.-Offz.	= 12 Offz.
verw.:	3 Gen.,	1 Obst., 7 „	51 „	= 62 „
zus.	3 Gen.,	1 Obst., 9 Stb.-,	61 Ob.-Offz.	= 74 Offz.

1812 26./9.—1./10. TREFFEN

bei

Mesoten (5.)

(Bauske, Gräfenthal, Leutschkrug, Garosse).

(Dorf in Rußland, Gouv. Kurland, an der Aa, 30 km südöstl. von Mitau).

Sieg der **Preußen** (13.500 Inft., 2 500 Kav. = **16.000** M.) unter Gen.-Lt. v. York über die **Russen** (20.500 Inft., 1.500 Kav. = **22.000** M.) unter Gen.-Lt. Gf. Steinheil.

Preuß. Verl.: 900 M. (39 Offz.)
350 „ (3 „)
zus. **1.250** M. (42 Offz.) (= 8%).

Russ. Verl.: ca. 1.500 M. tot u. verw.
2.500 „ Gefg.
zus. **4.000** M. (= 18%).

1812 18./10.

ÜBERFALL
und
TREFFEN
bei
Winkowo (5.)
(Tarutino, Tschernischna)

(Dorf in Rußland, Gouv. Kaluga, 67 km südwestl. von Moskau).

Sieg der **Russen** (30.000 Inft., 6.000 Kav. = **36.000** M.) unter FM. Fürst Kutusow über die **Franzosen** (12.000 Inft., 8.000 Kav. = **20.000** M.) unter König Murat.

Russen	Verluste:	Franzosen
2·3% = 800 (1 Gen. 18 Offz.)	tot und verwundet	(5 Gen. 120 Offz.) 2.000 = 10·0%
1·9% = 700	vermißt, gefangen	1.500 = 7.5%
4·2% = 1.500	**Gesamt-Verlust**	**3.500 = 17·5%**

Verl. an Trophäen: 36 Kan. (= 19%).

Gefallene Generale:

† russ. Gen.-Lt. Baggewut

† poln. Div.-Gen. Fiszer
† neapol. Brig.-Gen. Dery.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	2 Gen.,	—	—	12 Ob.-Offz. = 14 Offz.
verw.:	3 „	6 Obst.,	6 Stb.-,	96 „ = 111 „
zus.	5 Gen.,	6 Obst.,	6 Stb.-,	108 Ob.-Offz. = **125** Offz.

1812 18.—20./10.

SCHLACHT
bei
Polozk (2.)

(Stadt in Rußland, Gouv. Witebsk, am rechten Ufer der Dwina, 95 km nordwestl. von Witebsk).

Russen Gen.-Lt. Gf. Wittgenstein		Franzosen Marschall Gouvion St.-Cyr
	Streitkräfte:	
27.000	Infanterie	23.000
5.000	Kavallerie	4.000
136 Gesch. **32.000**	**Gesamt-Stärke**	**27.000**

Verluste:

31% = 10.000 (3 Gen. verw.)	tot und verwundet	(3 Gen. 242 Offz.) 6.000 = 22·1%
3% = 2.000	gefangen	2.000 = 7·4%
34% = 12.000	**Gesamt-Verlust**	**8.000 = 29.5%**

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	—	2 Stb.-, 70 Ob. Offz. = 72 Offz.	
verw.:	3 Gen.,	6 Obst.,	9 „	155 „ = 173 „
zus.	3 Gen.,	6 Obst.,	11 Stb.-,	225 Ob.-Offz. = **245** Offz.

1812 19./9.—21./10. Vergebliche

BELAGERUNG
von
Burgos

(Stadt in Spanien, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, 210 km nördl. von Madrid).

Die **französische** Besatzung (2.000 M. mit 26 Geschützen) unter Brig.-Gen. Dubreton behauptet sich erfolgreich gegen alle Angriffe (5 Stürme) des **anglo-portugiesischen** Heeres (32.000 M. mit 42 Gesch.) unter Generalissimus Gen.-Lt. Lord Wellington.

Französischer Verlust:	Anglo-portugiesischer Verlust:
200 M. (9 Offz.) tot	550 M. (24 Offz.) tot
450 „ (1 Gen. 14 Offz.) verw.	1.550 „ (68 „) verw.
zus. 650 M. (24 Offz.) tot u. verw. (= 32·5%).	zus. 2.100 M. (92 Offz.) (= 7%).

1812 24./10. SCHLACHT
bei
Malojaroslawez (3.)

(Stadt in Rußland, Gouv. Kaluga, an der Luscha, 103 km südwestl. von Moskau).

Franzosen		**Russen**
Napoleon I.		FM. Fürst Kutusow
24.000	**Streitkräfte:**	**24.000**
25% = 6.000 (8 Gen. 329 Offz.)	**Verluste:**	**8.000 = 33·3%**
	Gefallene Generale:	
† frz. Div.-Gen. Baron Delzons		† russ. GM. Dorochow
† ital. Brig.-Gen. Lévié		

Französischer Offiziersverlust:

tot:	**2 Gen.,**	**3 Obst.,**	**10 Stb.-,**	**75 Ob.-Offz. =**	**90 Offz.**
verw.:	**6 „**	**7 „**	**28 „**	**206 „ =**	**247 „**
zus.	**8 Gen.,**	**10 Obst.,**	**38 Stb.-,**	**281 Ob.-Offz. =**	**337 Offz. 1)**

1) hievon Verluste der italienischen Truppen:

tot:	**1 Gen.,**	**3 Obst.,**	**5 Stb.-,**	**40 Ob.-Offz. =**	**49 Offz.**
verw.:	**3 „**	**7 „**	**13 „**	**84 „ =**	**107 „**
zus.	**4 Gen.,**	**10 Obst.,**	**18 Stb.-,**	**124 Ob.-Offz. =**	**156 Offz.**

1812 31./10. TREFFEN
bei
Tschaschniki (6.)

(Dorf in Rußland, Gouv. Witebsk, an der Ula, 70 km südwestl. von Witebsk).

Sieg der **Russen** (30.000 M.) unter Gen. d. Inf. Gf. Wittgenstein über die **Franzosen** (30.000 M.) unter Marschall Victor.

Russ. Verl.: 400 M.	Franz. Verl.: 400 M. (20 Offz.) tot u. verw.
	800 „ (23 „) Gefg.
	zus. 1.200 M. (43 Offz.).

1812 3./11. TREFFEN

bei

Wjasma (4.)

(Stadt in Rußland, Gouv. Smolensk, am Dnjepr, 150 km nordöstl. von Smolensk).

Sieg der **Russen** (19.000 Inft., 8.000 Kav., 80 Gesch. = **27.000** M.) unter Gen. d. Inf. Miloradowitsch über die **Franzosen** (22.000 Inft., 3.000 Kav. = **25.000** M.) unter Vizekönig Pz. Eugen Beauharnais.

Russen:	**Verluste:**	**Franzosen:**	
7% = 1.800	tot und verwundet	(1 Gen. 201 Offz.) 4.000	= 16%
— —	gefangen	(1 „ 30 „) 3.000[1])	= 12%
7% = 1.800	**Gesamt-Verlust**	(2 Gen. 231 Offz.) **7.000**	= **28%**

Verl. an Trophäen: 3 Kanonen.

[1]) zumeist Nachzügler.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	1 Obst.,	5 Stb.-,	52 Ob.-Offs.	= 58 Offz.
verw.:	1 Gen.,	—	17 „	126 „	= 144 „
zus.	1 Gen.,	1 Obst.,	22 Stb.-,	178 Ob.-Offz.	= **202** Offz.

1812 9./11. TREFFEN

bei

Ljachowo (6.)

(Liaskowa)

(Dorf in Rußland, Gouv. Smolensk, 40 km südöstl. von Smolensk).

Sieg der **Russen** (3.500 Kosaken) unter Gf. Orlow-Denisow über 2.000 **Franzosen** unter Brig.-Gen. Angereau.

Russ. Verl.: 200 M.

Fz. Verl.: 250 M. tot u. verw.
1.750 „ (1 Gen. 19 Offz.) Gefg.
zus. 2.000 M. (= 100%).

1812 13./11. GEFECHT

bei

Nowo-Swerschen (6.)

(Dorf in Rußland, Gouv. Minsk, am oberen Njemen, 70 km südwestl. von Minsk).

Sieg der **Russen** (4.500 M.) unter GM. Gf. Lambert über die **Polen** (3.500 M.) unter Brig.-Gen. Kosezky.

Russ. Verl.: 50 M. (2 Offz.) tot u. verw.

Poln. Verl.: 500 M. tot u. verw.
800 „ (13 Offz.) Gefg.
zus. 1.300 M.

1812 14./11. SCHLACHT

bei

Smoljäntzi (4.)

(Dorf in Rußland, Gouv. Witebsk, 70 km südwestl. von Witebsk).

Sieg der **Russen (28.000** M.) unter Gen. d. Inf. Gf. Wittgenstein über die **Franzosen (25.000** M.) unter Marschall Victor.

Russ. Verl.: **3.000** M. (= 10·7%).

Franz. Verl.: 2.200 M. (49 Offz.) tot. u. verw.
800 „ gefg.
zus. **3.000** M. (= 12%).

1812 14.—16./11. TREFFEN

bei

Wolkowisk (4.)

(Izabelin)

(Stadt in Rußland, Gouv. Grodno, 70 km südöstl. von Grodno).

Sieg der **Österreicher, Sachsen** und **Franzosen** (51 Btln., 29 Esk. = **35.000** M.) unter FM. Fürst Schwarzenberg über die **Russen** (47 Btln., 32 Esk., 6 Kosaken-Regimenter, 92 Kan. = **27.000** M.) unter Gen.-Lt. Fh. v. Sacken.

Österr. Verl.: 200 M. (7 Offz.)
Sächs. „ 650 „ (31 „)
Franz. „ 450 „ (8 „)
zus. 1.300 M. (46 Offz.) tot u. verw.
500 „ gefg.
zus. **1.800** M. (= 5·2%).

Russ. Verl.: ca. 1.500 M. tot u. verw.
2.500 „ gefg.
zus. **4.000** M. (= 15%).

1812 15./11. TREFFEN

bei

Kaidanowo (6.)

(Dorf in Rußland, Gouv. Minsk, 30 km südwestl. von Minsk).

Sieg der **Russen** (4.000 M.) unter GM. Gf. Lambert über die **Polen** und **Franzosen** (2.000 M.) unter Brig.-Gen. Kosezky.

Franz.-poln. Verl.: 2.000 M. (52 Offz.) zumeist gefg.
2 Kanonen, 2 Fahnen, 10 Munitionswägen.

1812 15.—19./11. SCHLACHT

bei

Krasnoi (2.)

(Kobisewo, Rschawka, Kutkowa, Merlino, Uwarowa, Losmino)

(Dorf in Rußland, Gouv. Smolensk, 40 km südwestl. von Smolensk).

Russen		**Franzosen**
FM. Fürst Kutusow		Napoleon I.
90.000	**Streitkräfte:**	**50.000**

Verluste:

2·2% = 2.000	tot und verwundet	(10 Gen. 667 Offz.) 6.000	= 12%
— —	gefangen	(7 „ 300 „) 12.000[1]	= 24%
2·2% = 2.000	**Gesamt-Verlust**	(17 Gen. 967 Offz.) **18.000**	**= 36%**

Verl. an Trophäen: 93[2] Kanonen.

Gefallene Generale:

† fz. Brig.-Gen. Lanchantin
† „ „ Leguay.

[1]) Außerdem wurden noch 14.000 Nachzügler gefangen genommen.

[2]) Auf dem Marsche von Smolensk nach Krasnoi mußten die Franzosen überdies noch 112 Geschütze im Stiche lassen.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	2 Gen.,	2 Obst.,	11 Stb.-,	202 Ob.-Offz.	= 217 Offz.
verw.:	8 „	10 „	44 „	398 „	= 460 „
zus.	10 Gen.,	12 Obst.,	55 Stb.-,	600 Ob.-Offz.	= 677 Offz.

1812 21./11. TREFFEN

bei

Borisow (4.)

(Stadt in Rußland, Gouv. Minsk, am linken Ufer der Beresina, 58 km nordöstl. von Minsk).

Sieg der **Russen** (3.500 M.) unter GM. Gf. Lambert über die **Franco-Polen** (3.000 M.) unter Div.-Gen. Dombrowsky.

Russ. Verl.: 2.000 M. (= 58%).

Franco-poln. Verl.: 3.000 M. (= 100%) 6 Kan., 2 Fahnen, 1 Adler.

† russ. GM. Engelhardt.

1812 23./11. **TREFFEN**
bei
Borisow (6.)
(Loschniza)

(Stadt in Rußland, Gouv. Minsk, am linken Ufer der Beresina, 58 km nordöstl. von Minsk).

Sieg der **Franzosen** (2.500 Inft., 1.100 Kav., 12 Gesch. = 3.600 M.) unter Marschall Oudinot über die **Russen** (2.800 M.) unter Admiral Gf. Tschitschagoff.

Russ. Verl.: ca. 2.000 M.

1812 26.—28./11. **SCHLACHT**
an der
Beresina (1.)
(Studienka, Stachow, Stary-Borisow)

(Fluß in Rußland, rechter Nebenfluß des Dnjepr).

Franzosen und **Hilfsvölker** Napoleon I.		**Streitkräfte:**	**Russen** FM. Fürst Kutusow		
	30.000	Infanterie	64.000	Btln.	173
	3.000	Kavallerie	23.000[4]	Esk.	138
250 Gesch.	**33.000**[1]	**Gesamt-Stärke**	**87.000**[5]	Gesch.	391

Verluste:

30% = 10.000 (26 Gen. 1.378 Offz.)	tot und verwundet	8.000 = 9·2%
30% = 10.000	gefangen	2.000 = 2·6%
60% = 20.000[2]	**Gesamt-Verlust**	**10.000 = 11·8%**
50 Kanonen (= 20%)	**Verl. an Trophäen:**	
	Gefallene Generale:	
† fz. Brig.-Gen. Candras		
† „ „ „ Groisne		

[1]) ohne die Nachzügler.
[2]) „ „ „
[4]) inklus. ca. 10.000 Kosaken.
[5]) ohne die 39.000 M. starke, bei Kobis zurückgebliebene Hauptarmee.

Offiziersverlust des napoleonischen Heeres:

tot:	2 Gen.,	5 Obst.,	56 Stb.-,	26 Genstb.-,	661 Ob.-Offz.	=	751 Offz.
verw.:	24 „	12 „	68 „	31 „	518 „	=	653 „
zus.	26 Gen.,	17 Obst.,	124 Stb.-,	57 Genstb.-,	1.180 Ob.-Offz.	=	1.404 Offz [3])

[3]) hievon Offiziersverluste

der Polen	5	Gen.,	28	Stb.-,	153	Ob.-Offz. =	186	Offz., wovon	15	tot	
„ Badenser	1	„	5	„	79	„	85	„ „	63	„	
„ Schweizer	—	„	6	„	79	„	85	„ „	48	„	
„ Berg-Jülich'schen	2	„	9	„	68	„	79	„ „	45	„	
„ Italiener	—	„	4	„	39	„	43	„ „	41	„	
„ Portugiesen	—	„	2	„	41	„	43	„ „	39	„	
„ Westfalen	—	„	1	„	25	„	26	„ „	11	„	
„ Kroaten	—	„	1	„	24	„	25	„ „	2	„	
„ Sachsen	—	„	—	„	9	„	9	„ „	6	„	
„ Württemberger	—	„	1	„	5	„	6	„ „	3	„	
„ Bayern	—	„	1	„	5	„	6	„ „	5	„	
„ Preußen		„	2	„	1	„	3	„ „	3	„	
„ Hessen	—	„	1	„	—	„	1	„ „	—	„	
„ Spanier	—	„	—	„	1	„	1	„ „	1	„	
Summe der Hilfsvölker:	8	Gen.,	61	Stb.-,	529	Ob.-Offz.	598	Offz., wovon	282	tot =	47%
Franzosen:	18	„	80	„	708	„ =	806	„ „	469	„ =	58%
Totale:	26	Gen.,	141	Stb.-,	1.237	Ob.-Offz. =	1.404	Offz., wovon	751	tot =	53·5%

1812 24./7.—18./12. Vergebliche

BELAGERUNG

von

Riga

(Befestigte Hafenstadt in Rußland, Hauptstadt von Kurland, an der Mündung der Düna in die Ostsee).

Die **russische** Besatzung (urspr. 15.000 M., Ende September auf **27.000** M. verstärkt, unter Gen.-Lt. Baron Essen I. behauptet sich erfolgreich gegen das X. Armeekorps der großen **französischen** Armee (20 Btln., 16 Esk. Preußen, 16 Btln. Polen, Westfäler, Bayern, zus. 30.000 M. Inft., 2.500 Kav., 84 Feld-, 130 Belagerungsgeschütze = **32.500** M.) unter Marschall Macdonald.

1813 8./2. KAPITULATION

von

Pillau

(Stadt in Ostpreußen, 38 km westl. von Königsberg, auf der Landzunge, welche das Frische Haff von der Ostsee trennt).

Die **Russen** (4.000 M., 24 Gesch.) unter GM. Gf. Siewers nötigen die **französische** Garnison, bestehend aus 1.200 Franzosen und Polen, 600 Preußen, zus. 1.800 M.) unter Brig.-Gen. Castella zur Übergabe des Platzes gegen Bewilligung freien Abzuges der französischen Truppen bis über den Rhein. Die polnischen Truppen wurden in ihre Heimat entlassen, die preußischen Heeresteile schlossen sich der russischen Armee an.

1813 13./2. TREFFEN

bei

Kalisch (6.)

(Kalisz)

(Stadt in Russisch-Polen, an der Prosna, 100 km südöstl. von Posen).

Sieg der **Russen** (37 Btln., 40 Esk., 10 Kosakenregimenter, 72 Gesch. = 8.000 Inft., 7.000 Kav., zus. **15.000** M.) unter Gen.-Lt. Fh. v. Wintzingerode über die **Sachsen** und **Franzosen** (28 Btln., 14 Esk., 46 Gesch. = **12.000** M.) unter Gen. Gf. Reynier.

Russ. Verl.: 700 M. tot u. verw.

† russ. GM. Zapolsky.

Sächs.-frz. Verl.: ca. 2.000 M. (46 Offz.), 6 Kanonen.

1813 2./4. TREFFEN

bei

Lüneburg (6.)

(Stadt in Preußen, Hannover, 108 km nordöstl. von Hannover).

Sieg der **Russen** und **Preußen** (700 Inft., 2.300 Kav., 9 Gesch. zus. **3.000** M.) unter GM. v. Dörnberg über die **Franzosen** und **Sachsen** (2.200 Inft., 300 Kav., 10 Gesch. = **2.500** M.) unter Div.-Gen. Baron Morand †.

Russisch-preußischer Verlust:
250 M. (9 Offz.) tot u. verw.

Französisch-sächsischer Verlust:
500 M. (1 Gen., 5 Stb.-, 20 Ob.-Offz.) tot u. verw.
2.000 „ (100 Offz.) gefg.
zus. 2.500 M. (= 100%), 9 Kan.

† fz. Div.-Gen. Baron Morand.

1813 5./4. TREFFEN

bei

Möckern (6.)

(Dannigkow)

(Dorf in Preußen, Provinz Sachsen, 20 km östl. von Magdeburg).

Sieg der **Russen** und **Preußen** (43 Btln., 36 Esk., 4 Kosaken-Regimenter, 130 Gesch. = 19.000 Inft., 5.000 Kav. zus. **24.000** M.) unter Gen. d. Kav. Gf. Wittgenstein über die **Franzosen** (71 Btln., 31 Esk., 116 Gesch. = 46.000 Inft., 4.000 Kav. zus. **50.000** M.) unter Vizekönig von Italien Pz. Eugen Beauharnais.

Russ.-preuß. Verl.: 600 M. (9 Offz.) tot u. verw.

Franz. Verl.: 1.200 M. (23 Offz.) tot u. verw.
1.000 „ (28 „) Gefg.
zus. 2.200 M. (51 Offz.)

1813 11./4. GEFECHT

bei

Yecla (6.)

(Stadt im südöstl. Spanien, Provinz Murcia, 65 km. nördl. von Murcia).

Sieg der **Franzosen** (8.000 M.) unter Div.-Gen. Gf. Harispe über die **Spanier** (4.000 M.) unter M. d. C. Don Mijares.

Franz. Verl.: ca. 100 M.

Span. Verl.: 1.700 M. (zumeist Gefg.) (= 43%)

1813 13./4. SCHLACHT
bei
Castalla (6.)

(Stadt im südöstlichen Spanien, Provinz Alicante, 30 km nordwestl. von Alicante).

Sieg der **Anglo-Spanier** (14.000 Inft., 3.000 Kav., 20 Gesch. = **17.000** M.) unter Gen.-Lt. Sir Murray über die **Franzosen** (12.000 Inft., 3.000 Kav., 12 Gesch. = **15.000** M.) unter Marschall Suchet.

Anglo-span. Verl.: 700 M. (= 4%). Fz. Verl.: ca. 1.000 M. (45 Offz.) tot u. verw.
400 „ Gefg.
zus. **1.400** M. (= 9·3%).

1813 16./2.—16./4. BELAGERUNG und EINNAHME
von
Thorn

(Befestigte Stadt in Westpreußen, am rechten Weichselufer, 145 km südl. von Danzig).

Die **Russen** (13.200 M., 38 schwere Geschütze) unter Gen. d. Inft. Barclay de Tolly zwingen die **französische** Besatzung (1.500 Franzosen und Polen, 3.000 Bayern = 4.500 M.) unter Brig.-Gen. Poitevin de Morelhon nach zweimonatlicher Belagerung zur Übergabe des Platzes. Franz. Verl.: Der Rest der französischen und polnischen Truppen geriet in Kriegsgefangenschaft, die noch 2.100 M. starken bayrischen Truppen durften gegen die Verpflichtung, bis zum Schluß des Jahres 1813 nicht gegen die Verbündeten zu dienen, in ihre Heimat zurückkehren. Die Russen fanden 52 Gesch., 10.000 Gewehre und große Vorräte an Proviant und Munition vor.

1813 1./4.—24./4. BELAGERUNG und EINNAHME
von
Spandau

(Befestigte Stadt in Preußen, Brandenburg, 9 km westl. von Berlin).

Vor 2.900 **Preußen** und **Russen** unter GM. v. Thümen kapituliert die **französische** Garnison (3.200 M.) unter Brig.-Gen. Bruny gegen Bewilligung freien Abzuges nach Frankreich mit der Verpflichtung, ein halbes Jahr nicht gegen die Verbündeten zu dienen. Die Verbündeten erbeuteten 115 Geschütze, 5.400 Gewehre und große Vorräte an Munition.

1813 2./5. GEFECHT
bei
Halle (6.)

(Stadt in Preußen, Provinz Sachsen, an der Saale, 32 km nordwestl. von Leipzig).

Sieg der **Preußen** (3.300 Inft., 1.500 Kav., 24 Gesch. = 4.800 M.) unter Gen.-Lt. v. Bülow über die **Franzosen** (2.600 Inft., 4 Gesch.) unter Brig.-Gen. Lacroix.

Preuß. Verl.: 250 M. (8 Offz.) tot u. verw. Fz. Verl.: 300 M. (11 Offz.) tot u. verw.
450 „ (13 Offz.) Gefg.
zus. 750 M. (= 28%), 3 Kan.

1813 2./5. SCHLACHT
bei
Groß-Görschen (1.)
(Lützen)

(Dorf in Preußen, Provinz Sachsen, 20 km südöstl. von Merseburg).

Franzosen Napoleon I.			**Russen** und **Preußen** russ. Gen. d. Kav. Gf. Wittgenstein
Streitkräfte:			
	129.000	Infanterie	60.000
	7.500	Kavallerie	25.000 (hievon 8.000 Kosaken)
354 Geschütze	7.500	Artillerie	8.000 Geschütze 553
	144.000	**Gesamt-Stärke**	**93.000**[1]
240 Geschütze	78.000	In den Kampf gekommen	70.000[2] 407 Geschütze
Verluste:			
24·4% =	19.200 (13 Gen. 768 Offz.)	Blutige Einbuße	(5 Gen. ca. 500 Offz.) 12.000 = 17·1%
2·6% =	2.000	vermißt	—
1·2% =	800	gefangen	—
28·2% =	**22.000** (13 Gen. 768 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(5 Gen. ca. 500 Offz.) **12.000**[3] = **17·1%**

5 Kan. **Verl. an Trophäen:**

Gefallene Generale:

† fz. Brig.-Gen. Gouré
† „ „ „ Grillot
† russ. Gen.-Lt. Kanownitzin
† preuß. „ „ v. Scharnhorst

Französischer Offiziersverlust:

tot:	2 Gen.,	8 Obst.,	17 Stb.-,	3 Genstb.-,	133 Ob.-Offz.	=	158 Offz.
verw.:	10 „	22 „	71 „	13 „	507 „	=	623 „
zus.	12 Gen.,	25 Obst.,	88 Stb.-,	16 Genstb.-,	640 Ob.-Offz.	=	781 Offz.

[1]) wovon 37.000 Preußen
56.000 Russen
[2]) hievon 34.000 Preußen
36.000 Russen
[3]) preuß. Verl.: 8.500 M.
russ. „ 3.500 „
zus. 12.000 M.

1813 19./5. TREFFEN
bei
Königswartha (5.)

(Dorf im Königreich Sachsen, 15 km nördl. von Bautzen).

Sieg der **Russen** (16.000 Inft., 4.000 Kav. 86 Gesch. = **20.000** M.) unter Gen. d. Inf. Barclay de Tolly über die **Franzosen** (italienische Truppen) (8.300 Inft., 200 Kav., 20 Gesch. = **8.500** M.) unter Div.-Gen. Peyri.

Russ. Verl.: **1.100** M. tot u. verw. (= 5·5%).

Franz. Verl.: 2.100 M. (2 Gen. 38 Offz.) tot u. verw.
800 „ (3 „ 11 „) gefg.
zus. **2.900** M. (5 Gen. 49 Offz.)
5 Kan. (= 34%).

1813 19./5. **TREFFEN**
bei
Weissig (5.)
(Eichberg)
(Dorf im Königreich Sachsen, 16 km nördl. von Bautzen).

Sieg der **Franzosen** (**13.400** M.) unter Div.-Gen. Gf. Lauriston über die **Preußen** und **Russen** (**7.400** M.) unter Gen.-Lt. v. Yorck.

Französischer Verlust:
1.800 M. (1 Gen. 88 Offz.) tot u. verw. = 12·5%).

Preuß.-russ. Verlust:
1.200 M. (52 Offz.) tot u. verw. (= 17%).

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	1 Obst.,	1 Stb.-,	20 Ob.-Offz.	=	22 Offz.
verw.:	1 Gen.,	1 „	6 „	59 „	=	67 „
zus.	1 Gen.,	2 Obst.,	7 Stb.-,	79 Ob.-Offz.	=	**89 Offz.**

1813 20., 21./5. **SCHLACHT**
bei
Bautzen und Wurschen (1.)
(Stadt im Königreich Sachsen, an der Spree, 52 km nordöstl. von Dresden,
(Wurschen, Dorf ebenda, 11 km östl. von Bautzen).

Franzosen Napoleon I.			**Russen** und **Preußen** Gen d. Kav. Gf. Wittgenstein	
		Streitkräfte:		
280 Btln.	142.000	Infanterie	62.600	Btln. 146
94 Esk.	15.000	Kavallerie	26.000 [2]	Esk. 177
530 Gesch.	10.000	Artillerie	8.400	Gesch. 639
	167.000	**Gesamt-Stärke**	**97.000** [3]	

Verluste:

12·7% = 21.200 (13 Gen. 682 Offz.)	**Blutige Einbuße**	(5 Gen. verw.)	11.000	= 11·3%
1·8% = 3.000 [1]	vermißt		—	—
0·5% = 800	gefangen		—	—
15·0% = 25.000	**Gesamt-Verlust**		**11.000** [4]	**= 11·3%**

Verl. an Trophäen: 9 Geschütze.

Gefallene Generale:
† fz. Brig.-Gen. Garnier-Laboissière
† „ „ Sicard.

[1]) trafen in Dresden wieder bei der Armee ein.

[2]) hievon 7.000 Kosaken
[3]) wovon 66.000 Russen
„ 31.000 Preußen
[4]) hievon Russ. Verl.: 7.300 M.
„ Preuß. „ 3.700 „ (87 Offz.)
zus. 11.000 M.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	2 Gen.,	1 Obst.,	12 Stb.-,	113 Ob.-Offz.	=	128 Offz.
verw.:	11 „	13 „	44 „	13 Genstb.-, 486 „	=	567 „
zus.	13 Gen.,	14 Obst.,	56 Stb.-,	13 Genstb.-, 599 Ob.-Offz.	=	**695 Offz.**

1813 22./5. GEFECHT
bei
Reichenbach (6.)
(Markersdorf)
(Stadt in Preußisch-Schlesien, 12 km westl. von Görlitz).

Sieg der **Franzosen** unter Napoleon I. über die **Russen** unter Gen.-Lt. Hz. Eugen v. Württemberg.

Franz. Verl.: 1.400 M. (3 Gen.) tot u. verw.

Russ. Verl.: 1.100 M. tot u. verw.

Gefallene Generale:

† fz. Div.-Gen. Gf. Bruyère
† „ „ „ Duroc, Hz. v. Friaul
† „ „ „ Gl. Kirgener de Planta.

1813 26./5. ÜBERFALL
und
TREFFEN
bei
Haynau (6.)
(Stadt in Preußisch-Schlesien, 17 km nordwestl. von Liegnitz).

Sieg der **Preußen** (8.000 Inft., 6.400 Kav., 1.000 Art., 63 Gesch. = **15.400** M.) unter Gen. d. Kav. v. Blücher über die **Franzosen** (3.700 Inft., 1.300 Kav., 22 Gesch. = **5.000** M.) unter Div.-Gen. Gf. Maison.

Preuß. Verl.: 250 M. (19 Offz.) (= 1·6%). Franz. Verl.: 1.400 M. (38 Offz.) (= 28%).
5 Kanonen.

† preuß. Brigadier Oberst v. Dolffs.

1813 4./6. TREFFEN
bei
Luckau (5.)
(Stadt in Preußen, Brandenburg, 70 km südöstl. von Berlin).

Sieg der **Preußen** und **Russen** (33 Btln., 14 Esk., 1 Kosaken-Regiment, 58 Gesch. = **21.400** M.) unter Gen.-Lt. v. Bülow über die **Franzosen** (37 Btln., 15 Esk., 45 Gesch. = **18.000** M.) unter Marschall Oudinot.

Preuß.-russ. Verl.: **800** M. (17 Offz.) (= 3·7%).

Franz. Verl.: 1.500 M. tot u. verw.
700 „ Gefg.
zus. **2.200** M. (= 12%).

1 Kanone, 2 Munitionswägen, 716 Gewehre.

1813 21./6. SCHLACHT

bei

Vitoria (3.)

(Befestigte Stadt im nördlichen Spanien, Provinz Alava, 50 km südöstl. von Bilbao).

Anglo-Portugiesen und **Spanier**			**Franzosen**	
Genliss. Lord Wellington			König Joseph	
		Streitkräfte:		
	78.000	Infanterie	51.000	
	12.000	Kavallerie	9.000	
90 Gesch.	**90.000** [1]	**Gesamt-Stärke**	**60.000**	Gesch. 144
		Verluste:		
5·5% = 4.900		tot und verwundet	(7 Gen. 287 Offz.) 6.000	= 10·0%
0·3% = 300		vermißt, gefangen	800	= 1·3%
5·8% = 5.200 [2]		**Gesamt-Verlust**	**6.800**	**= 11·3%**

Verl. an Trophäen: 143 Geschütze (= 99%), 1 Adler, 1 Marschallstab, 400 Munit.-Wägen, 1.500 Bagagewägen, der königliche Schatz und die Kriegskasse (zus. 25 Millionen Francs), alles Gepäck.

† fz. Div.-Gen. Sarrut.

[1]) hievon 42.000 Briten
„ 25.000 Portugiesen
„ 23.000 Spanier
zus. 90.000

[2]) Brit. Verl.: 3.500 M.
Port. „ 1.100 „
Span. „ 600 „
zus. 5.200 M.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	1 Gen.,	1 Obst.,	4 Stb.-,	5 Genstb.-,	47 Ob.-Offz.	= 58 Offz.
verw.:	6 „	9 „	22 „	15 „	184 „	= 236 „
zus.	7 Gen.,	10 Obst.,	26 Stb.-,	20 Genstb.-,	231 Ob.-Offz.	= 294 Offz.

1813 9./7. GEFECHT

bei

La Salud (6.)

(Ort in Spanien, Catalonien, Provinz Barcelona, 40 km westl. von Gerona).

Sieg der **Franzosen** (4.000 M.) unter Div.-Gen. Gf. Lamarque über die **Spanier** (7.000 M.) unter Gen.-Lt. Baron d'Eroles.

Franz. Verl.: 500 M. (25 Offz.). Span. Verl.: 1.000 M.

1813 25./7.—2./8. SCHLACHT

in den

Pyrenäen (2.)

(Maya, Roncevaux, Zubiri, Sorauren, Elizondo, Echalar).

(Gebirgspässe und Orte auf der spanischen Seite der Pyrenäen, Provinz Navarra, 10—40 km nördl. und nordöstl. von Pampeluna; der Hauptkampf am 28. Juli bei Sorauren, 8 km nördl. von Pampeluna).

Anglo-Portugiesen und **Spanier** Genliss. FM. Lord Wellington		**Franzosen** Marschall Soult
	Streitkräfte:	
55.000		**60.000**
	Verluste:	
14·6% = 8.000	tot und verwundet	(398 Offz.) 11.000 = 18·5%
1·8% = 1.000	gefangen	4.000 = 6·7%
16·4% = 9.000[1])	**Gesamt-Verlust**	**15.000 = 25·2%**

[1]) hievon spanischer Verlust 1.700 M.
„ anglo-port. „ 7.300 „
zus. 9.000 M.

Anglo-portugiesischer Offiziersverlust:

tot:	43	Offz.					
verw.:	331	„					
gefg.:	17	„					
zus.	**391**	Offz. (ohne Spanier).					

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	3	Obst.,	5	Stb.-,	1	Genstb.-,	112	Ob.-Offs. = 121 Offz.
verw.:	4	Gen.,	10	„	18	„	8	„	237 „ = 277 „
zus.	4	Gen.,	13	Obst.,	23	Stb.-,	9	Genstb.-,	349 Ob.-Offs. = **398** Offz.

1813 17./8.—23./8. GEFECHTE und TREFFEN

am **Bober** und an der **Katzbach** (2.)

(Plagwitz, Lähn, Siebeneichen, Löwenberg, Goldberg).

(P., L., S., Marktflecken in Preußisch-Schlesien, 30—40 km südwestl. von Liegnitz; Löwenberg, Stadt am Bober, 46 km südwestl. von Liegnitz; Goldberg, Stadt an der Katzbach, 20 km südwestl. von Liegnitz).

Franzosen Napoleon I.		**Russen** und **Preußen** Gen. d. Kav. v. Blücher
	Streitkräfte:	
160.000		**100.000**
5% = ca. **8.000**	**Verluste:**	ca. **16.000 = 16%**

† fz. Brig.-Gen. Vachot.

Französischer Offiziersverlust in den Gefechten vom 17.–23./8. 1813:

tot:	1	Gen.,	1	Obst.,	5	Stb.-,	66	Ob.-Offs. =	73 Offz.
verw.:	5	„	11	„	22	„	223	„ =	261 „
zus.	6	Gen.,	12	Obst.,	27	Stb.-,	289	Ob.-Offz. =	**334** Offz.

1813 23./8. SCHLACHT

bei

Groß-Beeren (4.)

(Dorf in Preußen, Brandenburg, 17 km südl. von Berlin).

Sieg der **Preußen** und **Russen** (27.000 Inft., 5.000 Kav., 82 Gesch. = **32.000** M.) unter dem preußischen Gen.-Lt. v. Bülow über die **Franzosen** und **Sachsen** (16.800 Inft., 1.200 Kav., 68 Gesch. = **18.000** M.) unter Marschall Oudinot.

Verluste:

tot 500 (17 Offz.) verw. 1.000 (34 „)	1.500 (51 Offz.)	tot u. verw. . . . (3 Gen. 78 Off.)	1.700	= 9·5%
	300 (1 „)	verm., gefg.	1.500	= 8·3%
5·7% = 1.800 (52 Offz.)		**Ges.-Verlust**	**3.200**[1])	**= 17·8%**

Verl. an Trophäen: 14 Kan., 58 Munitionswägen.

[1]) hiev. sächs. Verl.: 2.100 M. (28 Offz.)

Preußischer Offiziersverlust:

tot: 1 Stb.-,	16 Ob.-Offz.	= 17 Offz.		
verw.: 2 „	32 „	= 34 „		
verm.: — „	1 „	= 1 „		
zus. 3 Stb.-,	49 Ob.-Offz.	= 52 Offz.		

Französisch-sächsischer Offiziersverlust:

tot: —	2 Obst.,	1 Stb.-,	16 Ob.-Offz.	= 19 Offz.
verw.: 3 Gen., 2 „	11 „	46 „	= 62 „	
zus. 3 Gen., 4 Obst.,	12 Stb.,	62 Ob.-Offz.	= 81 Offz.	

1813 26./8. SCHLACHT

an der

Katzbach (1.)

(Linker Nebenfluß der Oder in Preußisch-Schlesien; die Schlacht fand zwischen Liegnitz und Goldberg an den Ufern des Flusses statt).

Preußen und **Russen** Gen. d. Kav. v. Blücher		**Franzosen** Marschall Macdonald
	Streitkräfte:	
130 Btln. 60.000	Infanterie	52.000 . . . . . Btln. 75
220 Esk. 20.000	Kavallerie	8.000 . . . . . Esk. 75
80.000	**Gesamt-Stärke**	**60.000** Gesch. 170

Verluste

(inklusive Verfolgung bis 30./8.:)

5% = 4.000	tot und verwundet	12.000 = 20%
— —	gefangen	18.000 = 30%
5% = 4.000	**Gesamt-Verlust**	**30.000 = 50%**

Verl. an Trophäen: 105 Gesch. (= 60%),
2 Adler, 300 Fuhrwerke.

† fz. Brig.-Gen. Sibuet.

Französischer Offiziersverlust:

tot: 1 Gen.,	4 Obst.,	8 Stb.-,	1 Genstb.-,	116 Ob.-Offz.	= 130 Offz.
verw.: 5 „	7 „	16 „	3 „	196 „	= 227 „
zus. 6 Gen.,	11 Obst.,	24 Stb.-,	4 Genstb.,	312 Ob.-Offz.	= 357 Offz.

1813 26.—27./8. SCHLACHT
bei
Dresden (1.)
(Hauptstadt des Königreichs Sachsen).

Franzosen Napoleon I.		**Verbündete** FM. Fürst Schwarzenberg
	Streitkräfte:	
90.000	Infanterie	180.000
10.000	Kavallerie	20.000
100.000	**Gesamt-Stärke**	**200.000**

Verluste:

10% = 10.000 (15 Gen.)	tot und verwundet	(10 Gen.) 15.000	= 7·5%
— — —	vermißt, gefangen	(2 „) 25.000	= 12·5%
10% = 10.000 (15 Gen. 600 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(12 Gen.) **40.000** [1])	= **20·0%**

Verl. an Trophäen: 40 Kanonen. 15 Fahnen.

Gefallene Generale:

† fz. Brig.-Gen. Combelle

† russ. Gen.-Adj. Moreau
† „ GM. Luckow
† „ „ Millesinow
† österr. „ v. Andrássy

[1]) hievon österr. Verlust:
16.300 M. (6 Gen. 248 Offz.) 22 Gesch.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	1 Gen.,	1 Obst.,	10 Stb.-,	8 Genstb.,	137 Ob.-Offz.	=	152 Offz.
verw.:	14 „	10 „	38 „	12 „	389 „	=	463 „
zus.	15 Gen.,	11 Obst.,	48 Stb.-,	15 Genstb.,	526 Ob.-Offz.	=	**615 Offz.**

1813 27./8. TREFFEN
bei
Hagelberg (4.)
(Lübnitz)
(Dorf in Preußen, Brandenburg, 50 km südwestl. von Potsdam).

Sieg der **Preußen** (10.400 Inft., 1.600 Kav., 11 Gesch. = **12.000** M.) unter GM. von Hirschfeld über die **Franzosen** (10 000 Inft., 1.000 Kav., 22 Gesch. = **11.000** M.) unter Div.-Gen. Baron Girard.

Verluste:

15% = 1.800 (39 Offz.)	tot und verwundet	(2 Gen.) 2.000	= 18%
— — —	gefangen	4.000	= 36%
— — —	versprengt	2.000	= 18%
15% = 1.800 (39 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**8.000**	= 72%

Verl. an Trophäen: 7 Kanonen.

† fz. Brig.-Gen. Baville.

1813 27., 28./8. **TREFFEN**

bei

Pirna (4.)

(Königstein, Berg-Gießhübel, Peterswalde)

(Stadt im Königreich Sachsen, am linken Elbeufer, 18 km südöstl. von Dresden).

Sieg der **Franzosen** (52 Btln., 29 Esk., 81 Gesch. = **40.000** M.) unter Gen. Gf. Vandamme über die **Russen** (17.000 Inft., 3.000 Kav., 62 Gesch., zus. **20.000** M.) unter Gen.-Lt. Pz. Eugen v. Württemberg.

Franz. Verl.: ca. **3.000** M. (= 7·5%). Russ. Verl.: ca. **6.000** M. (= 30%).

1813 29., 30./8. **SCHLACHT**

bei

Kulm (1.)

(Marktflecken in Österreich, Böhmen, 12 km nordöstl. von Teplitz).

Verbündete Gen. d. Inf. Barclay de Tolly			**Franzosen** Gen. Gf. Vandamme	
Streitkräfte:				
123 Btln.	90.000	Infanterie	33.000	Btln. 52
119 Esk.	13.000	Kavallerie	4.000	Esk. 29
226 Gesch.	**103.000**	**Gesamt-Stärke**	**37.000**	Gesch. 81
Verluste:				
10·7% =	11.000	tot und verwundet (10 Gen. 431 Offz.)	9.000	= 24·3%
0·9% =	1.000	gefangen	8.000	= 21·7%
11·6% = 12.000[1])		**Gesamt-Verlust**	**17.000**	**= 46·0%**

Verl. an Trophäen: 81 Kanonen (= 100%), 2 Adler, 2 Fahnen, 200 Fuhrwerke, alles Gepäck.

Gefallene Generale:

† fz. Brig.-Gen. Dunesme
† „ „ Emond d'Esclevin
† „ „ Prinz v. Reuß
† bad. GM. v. Heimrot.

[1]) hiev. Russischer Verl.: 9.000 M.
„ Preußischer „ 2.000 „
„ Österreich. „ 1.000 „
zus. 12.000 M.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	4 Gen.,	2 Obst.,	8 Maj..	1 Genstb.-,	79 Ob.-Offz.	=	94 Offz
verw.:	6 „	4 „	35 „	9 „	293 „	=	347 „
zus.	10 Gen.,	6 Obst.,	43 Maj.,	10 Genstb.-,	372 Ob.-Offz.	=	441 Offz.

1813 31./8., 1./9. SCHLACHT
bei
Vera (4.)
(Bidassoa, San Marcial)

(Stadt im nördl. Spanien, Provinz Navarra, an der Bidassoa, 10 km südöstl. von Irun).

Sieg der **Anglo-Portugiesen** und **Spanier** (**32.000** M.) unter Generalissimus FM. Lord Wellington über die **Franzosen** (**38.000** M.) unter Marschall Soult.

Verbündete:	**Verluste:**	**Franzosen:**
Anglo-Port.. 1.000 M. (58 Offz.)		**3.600** M. (5 Gen., 173 Offz.) (= 9·5%).
Spanier: 1.700 „ (135 „)		
zus. **2.700** M. (193 Offz.) = 8·4%.		

Gefallene Generale:
† fz. Div.-Gen. Mignot de La Martinière
† „ „ „ Vandermaessen.

Offiziersverlust der Verbündeten:
tot: 29 Offz.
verw.: 159 „
gefg.: 5 „
zus. **193** Offz.

Französischer Offiziersverlust:
tot: 2 Gen., 3 Obst., 2 Stb.-, 39 Ob.-Offz. = 46 Offz.
verw.: 3 „ 4 „ 12 „ 113 „ = 132 „
zus. 5 Gen., 7 Obst., 14 Stb.-, 152 Ob.-Offz. = **178** Offz.

1813 6./9. SCHLACHT
bei
Dennewitz (1.)
(Jüterbogk)

(Dorf in Preußen, Brandenburg, 60 km südwestl. von Berlin).

Verbündete			**Franzosen** und **Sachsen**	
Kronpz. v. Schweden (M. Bernadotte)			Marschall Ney	
		Streitkräfte:		
	66.000	Infanterie	57.000	
	14.000	Kavallerie	13.000	
150 Gesch.	**80.000** [1]	**Gesamt-Stärke**	**70.000** [1]	Gesch. 200

Verluste:
(inkl. der Gefechte am 5. und 7. September bei Euper und Dahme).

18·0% =	9.000	tot und verwundet	(6 Gen. 326 Offz.) 6.500	= 10·8%
4·0% =	2.000	vermißt, gefangen	13.500	= 22·5%
22·0% =	**11.000** (270 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**20.000**	= **33·3%**

Verl. an Trophäen: 54 Geschütze, 4 Fahnen (= 27%), 300 Fuhrwerke.

† fz. Brig.-Gen. Cacault.

[1]) Der Kampf wurde ausgefochten von **50.000 Preußen** unter Gen.-Lt. v. Bülow gegen **60.000 Franzosen** und **Sachsen.**

Französischer Offiziersverlust:
tot: 1 Gen., 3 Obst., 5 Stb., 1 Genstb.-, 78 Ob.-Offz. = 88 Offz.
verw.: 5 „ 12 „ 23 „ 7 „ 197 „ = 244 „
zus. 6 Gen., 15 Obst., 28 Stb.-, 8 Genstb.-, 275 Ob.-Offz. = **332** Offz.

1813 9./7.—8./9. BELAGERUNG und ERSTÜRMUNG von **San-Sebastian**

(Festung in Spanien, am Golf von Vizcaya, Hauptstadt der Provinz Guipuzcoa, 15 km westl. von Irun).

Die **Anglo-Portugiesen** und **Spanier** (Belagerungsarmee **10.000** M. mit 95 schweren Geschützen unter Gen.-Lt. Sir Graham, Beobachtungsarmee **90.000** M. unter Generalissimus FM. Lord Wellington, zwingen nach 63tägiger Belagerung und Erstürmung der Stadt am 31. August die tapfere **französische** Garnison (urspr. 134 Offz., 3.000 M. mit 97 Gesch.) unter Brig.-Gen. Rey infolge Munitionsmangels zur Übergabe. Der Rest der Garnison (1.800 M., wor. 500 Verwundete) zog mit allen militärischen Ehren aus, geriet jedoch in Kriegsgefangenschaft. Nach Einnahme der Stadt gaben sich die englischen Truppen wie nach der Erstürmung von Ciudad-Rodrigo und Badajoz den ärgsten Exzessen hin und begingen in der Stadt ihrer Bundesgenossen unmenschliche Greuel. Die Hälfte der Einwohner kam während der Belagerung ums Leben, die Stadt selbst wurde von den Engländern nach dem Sturme in einen Schutthaufen verwandelt.

Verluste der Verbündeten:

tot:	1.200 M.	(—	, 4 Stb.-, 66 Ob.-Offz.)
verw.:	3.800 „	(3 Gen., 22	„ 209 „)
verm.:	300 „	(— „	- 6 „)
zus.	**5.300** M.	(3 Gen., 26 Stb.-, 281 Ob.-Offz.)	

Französische Verluste:

1.900 M. tot u. verw. (= 61%)
1.200 „ Gefg.
zus. **3.100** M.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	—	4 Stb.-,	—	21 Ob.-Offz.	= 25 Offz.
verw.:	1 Gen.,	1 Obst.,	8 „	2 Genstb.-,	61 „	= 73 „
zus.	1 Gen.,	1 Obst.,	12 Stb.-,	2 Genstb.-,	82 Ob.-Offz.	= 98 Offz.

1813 13./9. TREFFEN bei **Ordal** (5.)

(Dorf in Spanien, Catalonien, Provinz Barcelona, 23 km westl. von Barcelona).

Sieg der **Franzosen** (17.000 M.) unter Marschall Suchet über die **Anglo-Spanier** (20.000 M.) unter Gen.-Lt. Lord W. Bentinck.

Fz. Verl.: 300 M. (12 Offz.). Engl.-span. Verl.: 2.000 M. (zumeist gefangen), 4 Gesch.

1813 16./9. TREFFEN bei der **Göhrde** (5.)

(Großer Wald in Preußen, Provinz Hannover, am linken Elbeufer, 25 km südöstl. von Lüneburg).

Sieg der **Russen** und **Preußen** (16 Btln., 23 Esk., 28 Gesch. = **12.000** M.) unter dem russischen Gen.-Lt. Gf. Wallmoden über die **Franzosen** (6 Btln., 1 Esk., 8 Gesch. = **4.500** M.) unter Div.-Gen. Pécheux.

Verbündete		**Verluste:**	**Franzosen**	
9·5% =	1.100 (30 Offz.)	tot und verwundet	(28 Offz.)	600 = 14%
—	— —	gefangen	(30 „)	1.900 = 41%
9·5% =	**1.100** (30 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(58 Offz.)	**2.500** = **55%**

Verl. an Trophäen: 8 Geschütze.

1809 10.—18./9. TREFFEN
bei
Peterswalde (4.)
(Pirna, Hellendorf, Arbesau, Nollendorf, Kninitz).

(Dorf in Österreich, Böhmen, an der sächsischen Grenze, 22 km nördöstl. von Teplitz).

Siegreiche Gefechte der **Verbündeten** (ca. 160.000 M.) unter FM. Fürst Schwarzenberg gegen die **Franzosen** (ca. 100.000 M.) unter Napoleon I.

Verbündete:	**Verluste:**	**Franzosen:**
ca. 2.000	tot und verwundet	(159 Offz.) 3.000
—	gefangen	2.000
1·3% = ca. **2.000**	**Gesamt-Verlust**	**5.000** = **5%**

3 Kanonen, 1 Adler.

1813 28./9. TREFFEN
bei
Altenburg (6.)

(Stadt in Deutschland, Hauptstadt des Herzogtums Sachsen-Altenburg, 40 km südl. von Leipzig).

Sieg der **Verbündeten** (Österreicher und Russen) unter Gen.-Lt. Fh. v. Thielmann über die **Franzosen** (1.500 Inft., 6.500 Kav. zus. **8.000** M.) unter Div.-Gen. Lefebvre-Desnouettes.

Verl. d. Verb.: **300** M. tot u. verw. Franz. Verl.: 600 M. (23 Offz.) tot u. verw.
1.400 „ (56 „) Gefg.

zus. **2.000** M. (79 Offz.), 5 Gesch., 3 Stdt.

1813 30./9. ÜBERFALL
von
Kassel

(Stadt in Preußen, Hauptstadt der Provinz Hessen-Nassau, an der Fulda).

Die **Russen** (2.000 Kosaken, 8 Gesch.) unter GM. Fürst Tschernyschew, unterstützt von der Bürgerschaft, zwingen die **französisch-westfälische** Garnison (2.700 M.) unter Div.-Gen. Baron Allix zur Kapitulation, wonach die Besatzung gegen freien Abzug mit Waffen und Gepäck und Rücklassung von 22 Geschützen die Stadt räumte.

1813 3./10. TREFFEN
bei
Wartenburg (5.)

(Marktflecken in Preußen, Provinz Sachsen, am Einfluß der Schwarzen Elster in die Elbe, 12 km südöstl. von Wittenberg).

Sieg der **Preußen** (27 Btln., 7 Esk., 32 Gesch. = **16.000** M.) unter Gen.-Lt. v. York über die **Franzosen** (13.500 Inft., 1.500 Kav., 24 Gesch. = **15.000** M.) unter Div.-Gen. Gf. Bertrand.

Preußen:	**Verluste:**	**Franzosen:**
12·0% = 1.900 (67 Offz.)[1]	tot und verwundet	(40 Offz.) 900 = 6%
1·2% = 200	vermißt, gefangen	1.000 = 7%
13·2% = **2.100** (67 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**1.900** = **13%**

Verl. an Trophäen: 11 Gesch. (= 48%), 70 Munitionswg.

[1]) hievon tot 300 M. (11 Offz.)
verw. 1.600 „ (56 „)

1813 7.—9./10. TREFFEN
an der
Bidassoa und Rhune (5.)
(Croix-des-Bouquets, San Marcial, Bayonette, Sainte-Barbe)

(Französische Schanzen an der Bidassoa [Grenzfluß zwischen Frankreich und Spanien, mündet bei Irun], sowie auf der französischen Seite des Bergcs La Rhune, 15 km östl. von Irun).

Sieg der **Anglo-Portugiesen** und **Spanier** (42.000 M.) unter Generalissimus Lord Wellington über die **Franzosen** (32.000 M.) unter Marschall Soult.

In den Kampf kamen 32.000 Verbündete gegen 14.000 Franzosen.

Verl. d. Verb.: **1.600** M. (= 5% der i. d. Kampf gekommenen).

Fz. Verl.: 1.100 M. (66 Offz.) tot u. verw.
600 „ (22 „) Gefg.
zus. **1.700** M. (88 Offz.) (= 12% der in den Kampf gewesenen).

Anglo-port. Offiziersverlust:
tot: 4 Offz.
verw.: 40 „
zus. **44** Offz. (ohne die Spanier).

Französischer Offiziersverlust:
tot: — 2 Stb.-, 15 Ob.-Offz. = 17 Offz.
verw: 1 Obst., 5 „ 43 „ = 49 „
zus 1 Obst., 7 Stb.-, 58 Ob.-Offz. = **66** Offz.

1813 13., 14./10. TREFFEN
bei
Liebertwolkwitz (4.)

(Marktflecken im Königreich Sachsen, 15 km südöstl. von Leipzig).

Sieg der **Verbündeten** (60.000 M., wor. 8.000 Kav.) unter dem russischen Gen. d. Kav. Gf. Wittgenstein über die **Franzosen** (50.000 M., wor. 7.000 Kav.) unter König Murat.

In den Kampf kamen fast nur die beiderseitigen Reiter und reitenden Batterien.

Verbündete	Verluste:	Franzosen
ca. 2.500 (3 Gen.)	tot und verwundet	(1 Gen. 60 Offz.) ca. 1.500
500	vermißt, gefangen	1.000
ca. **3.000**	**Gesamt-Verlust**	ca. **2.500**

Gefallene Generale:
† russ. Gen.-Lt. Dochturow
† fz. Brig.-Gen. E. Bertrand.

Französischer Offiziersverlust:
tot: 1 Gen., 1 Obst., — 19 Ob.-Offz. = 21 Offz.
verw.: — 1 „ 3 Maj., 36 „ = 40 „
zus. 1 Gen., 2 Obst., 3 Maj., 55 Ob.-Offz. = **61** Offz.

1813 14., 15./10. ÜBERFALL und EINNAHME
von
Bremen

(Freie Stadt in Deutschland, an der Weser, 320 km nordwestl. von Berlin).

Die verbündeten **Russen** und **Preußen** (ca. 1.600 M. Kosaken und Lützow'sche Jäger) unter GM. Fh. v. Tettenborn bemächtigen sich Bremens durch Überfall und zwingen die **französische** Garnison (1.100 M., 14 Gesch.) unter Oberst Devallant zur Kapitulation.

† fz. Kommandant Oberst Thuillier.

1813 16.—19./10. **SCHLACHTEN**
bei
Leipzig

(Stadt im Königreich Sachsen, 107 km nordwestl. von Dresden).

Verbündete FM. Fürst Schwarzenberg			**Französische Armee** Napoleon I.	
		Streitkräfte:		
	240.000	Infanterie	130.000	
	60.000	Kavallerie	30.000	
	25.000	Artillerie	15.000	
1.384 Gesch.	**325.000** [1]	**Gesamt-Stärke**	**175.000** [4]	717 Gesch.

Verluste:

22·8% = 75.000	tot, verw. u. verm.	(66 Gen. 2.414 Offz.) 45.000[5] = 25·7%
1·5% = 5.000	unverw. gefangen	15.000 = 8·6%
24·3% = 80.000[2] (29 Gen. 1.896 Offz.)[3]	**Gesamt-Verlust**	**60.000**[6] = **34·3%**

Verl. an Trophäen: 325 Geschütze (= 47·5%), 28 Adler und Fahnen, 900 Fuhrwerke.

Gefallene Generale:

† russ. Gen.-Lt. Newerowskoi
† „ „ Schäwitsch
† „ GM. Hüne
† „ „ Fürst Kudaschoff
† „ „ Lindfors
† „ „ Gf. Manteuffel
† „ „ Reuven
† „ „ Schmidt
† österr. „ Giffing

† fz. Marschall Fürst Poniatowsky
† „ Div.-Gen. Gf. Aubry
† „ „ Delmas
† „ „ Friederichs
† „ „ Gf. Rochambeau
† „ „ Vial
† „ Brig.-Gen. Bachelet d'Amville
† „ „ Boyer
† „ „ Camus de Richemont
† „ „ Baron Cochoru
† „ „ Couloumy
† „ „ Ferrière
† „ „ Pelletier de Montmarie
† poln. „ Estko
† „ „ Kwasniewsky

[1]) hievon: 122.000 Russen
105.000 Österreicher
80.000 Preußen
18.000 Schweden
325.000

[2]) Russ. Verl.: 38.000 = 31·1% ihrer Stärke
Preuß. „ 21.000 = 26·2% „ „
Österr. „ 21.000 = 20·0% „ „
80.000

[3]) Offiziersverluste
der Russen: 19 Gen., 864 Offz.
„ Preußen: 2 „ 618 „
„ Österreicher: 8 „ 411 „
„ Schweden: — „ 3 „
29 Gen., 1.896 Offz.

[4]) Während der Schlacht vom 18. Oktober gingen 5.400 Sachsen
700 Württemberger
zus. 6.100 M. mit 38 Gesch. zum Feinde über.

[5]) hievon gerieten 8.000 Verwundete am 19. Oktober in Kriegsgefangenschaft.

[6]) In den Leipziger Lazaretten wurden am 19. Oktober außerdem noch 15.000 Kranke und aus früheren Kämpfen Verwundete gefangen genommen.

Blutiger Offiziersverlust der napoleonischen Armee:

tot:	16 Gen.,	12 Obst.,	44 Maj.,	499 Ob.-Offz.	= 571 Offz.
verw.:	50 „	50 „	166 „	1.643 „	= 1.909 „

zus. 66 Gen., 62 Obst., 210 Maj., 2.142 Ob.-Offz. = **2.480 Offz.**[7])

[7]) hievon Verlust der Polen:
15 Gen., 21 Stb.-, 145 Ob.-Offz. = 179 Offz.

Französischer Offiziersverlust nach Waffengattungen:

Generalstab:	199 Offz.	tot und verwundet
Infanterie:	1.516 „	„ „ „
Kavallerie:	475 „	„ „ „
Artillerie:	254 „	„ „ „
Genie:	18 „	„ „ „
Train:	18 „	„ „ „
	2.480 Offz.	tot und verwundet.

1813 20./10. GEFECHT

bei

Lützen (6.)

(Stadt in Preußen, Provinz Sachsen, 16 km südöstl. von Merseburg).

Sieg der **Russen** unter GM. Wassiltschikoff über die **Franzosen**.

Franz. Verl : 2 000 M. Gefg.

1813 21./10. GEFECHT

bei

Freiburg (5.)

(Stadt in Preußen, Provinz Sachsen, an der Unstrut, 22 km südwestl. von Merseburg).

Sieg der **Preußen** unter Gen.-Lt. v. York über die **Franzosen** unter Marschall Oudinot.

Preuß. Verl.: 1.000 M. tot u. verw.

Franz. Verl.: 800 M. tot u. verw.
1.200 „ Gefg.
zus. 2.000 M., 18 Kanonen.

4.000 Gefangene werden befreit.

1813 26./10. GEFECHT

bei

Eisenach (5.)
(Hörselberg)

(Stadt in Deutschland, Großherzogtum Sachsen-Weimar, 72 km westl. von Weimar).

Sieg der **Preußen** unter Gen. d. Kav. v. Blücher über die **Franzosen** unter Gen. Gf. Bertrand.

Preuß. Verl.: **400** M. (10 Offz.) tot u. verw.

Franz. Verl.: 600 M. tot u. verw.
2.000 „ Gefg.
zus. **2.600** M.

1813 29., 30./10. SCHLACHT

bei

Hanau (2.)

(Stadt in Preußen, Provinz Hessen-Nassau, am Einfluß der Kinzig in den Main, 15 km östl. von Frankfurt am Main).

Franzosen Napoleon I.			**Bayern** und **Österreicher** Gen. d. Kav. Gf. Wrede	
Streitkräfte:				
	48.000	Infanterie	33.000	
	12.000	Kavallerie	7.000	
140 Gesch.	**60.000**	**Gesamt-Stärke**	**40.000** [1]	Gesch. 138
Verluste:				
10·0% =	6.000 (9 Gen. 298 Offz.)	tot und verwundet	(7 Gen. 167 Offz.) 5.000	= 12·5%
6·7% =	4.000	vermißt, gefangen	(— 34 „) 5.000	= 12·5%
16·7% = 10.000		**Gesamt-Verlust**	(7 Gen. 201 Offz.) **10.000** [2]	**= 25·0%**

5 Kanonen **Verl. an Trophäen:**

Gefallene Generale:

† österr. GM. Flach v. Flachenfeld.
† bayr. „ Janson v. Stockh.

[1]) hiev. 23.000 Österreicher.
„ 17.000 Bayern.
[2]) wov. 4.600 M. (87 Offz.) öst. Verl.
„ 5.400 „ (121 „) bayr. Verl.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	8 Obst.,	4 Maj.,	51 Ob.-Offz.	= 58 Offz.
verw.:	9 Gen.,	7 „	20 „	213 „	= 249 „
zus.	9 Gen.,	10 Obst.,	24 Maj.,	264 Ob.-Offz.	= 307 Offz.

Bayrisch-österreichischer Offizieraverlust:

tot:	2 Gen.,	—	4 Maj.,	30 Ob.-Offz.	36 Offz.
verw.:	5 „	5 Obst.,	2 „	126 „	138 „
gefg.:	—	—	1 „	33 „	= 34 „
zus.	7 Gen.,	5 Obst.,	7 Maj.,	189 Ob.-Offz.	208 Offz.

1813 26./6.—31./10. **BELAGERUNG**
und
EINNAHME
von
Pampeluna

(Befestigte Stadt in Spanien, Hauptstadt der Provinz Navarra, 320 km nordöstl. von Madrid).

Die **Spanier** (19.000 M.) unter Pz. Don Carlos v. Bourbon nötigen nach mehr als dreimonatlicher Einschließung die **französische** Garnison (3.500 M.) unter Brig.-Gen. Baron Cassan zur Übergabe. Der Rest der Besatzung, welche mit allen kriegerischen Ehren auszog, geriet in Kriegsgefangenschaft.

Span. Verl.: 2.000 M.

Franz. Verl.: 550 M. tot
800 „ verw.
2.150 „ gefg.
zus. 3.500 M.

1813 10./11. **SCHLACHT**
an der
Nivelle (3.)
(Sarre, Amotz, Sainte-Barbe, Ainhoa)

(Fluß im südlichen Frankreich, Dép. Basses-Pyrénées [mündet bei St. Jean-de-Luz ins Meer], 21 km südwestl. von Bayonne).

Anglo-Portugiesen und **Spanier**		**Franzosen**
Genliss. FM. Lord Wellington		Marschall Soult
95 Gesch.	**90.000** **Streitkräfte:** **50.000**	
	50.000 hievon im Kampf 18.000	

Verluste:

10·6% = ca. 5.300	tot und verwundet	(1 Gen. 162 Offz.) 3.200	= 17·8%
0·4% = „ 200	vermißt, gefangen	(— 27 „) 1.300	= 7·2%
11·0% = ca. **5.500** [1]	**Gesamt-Verlust**	(1 Gen. 189 Offz.) **4.500**	= **25·0%**

Verl. an Trophäen: 51 Gesch., die großen Feldmagazine in St. Jean-de-Luz und Espelette

† fz. Div.-Gen. Conroux de Pépinville.

[1]) wov. anglo-port. Verl.: ca. 2.800 M.
„ spanischer „ „ 2.700 „
zus. ca. **5.500** M.

Anglo-port. Offiziersverlust:
tot: 26 Offz.
verw.: 155 „
gefg.: 3 „
zus. **184** Offz. (ohne Spanier).

Französischer Offiziersverlust:
tot: 1 Gen., 2 Obst., 3 Stb.-, — 42 Ob.-Offs. = 48 Offs.
verw.: — 4 „ 5 „ 6 Genstb.-, 100 „ = 115 „
zus. 1 Gen., 6 Obst., 8 Stb.-, 6 Genstb.-, 142 Ob.-Offs. = **163** Offs.

1813 13./10.—11./11. **EINSCHLIESSUNG**

und

KAPITULATION

von

Dresden

(Hauptstadt des Königreichs Sachsen).

Infolge Hungersnot sieht sich die **französische** Garnison (urspr. **37.000** M. stark) unter Marschall Gouvion St.-Cyr gezwungen, mit dem österr. Gen. d. Kav. Gf. Klenau, Oberbefehlshaber des Blokadekorps der **Verbündeten** (**45.000** M.), eine Kapitulation abzuschließen, wonach die französische Besatzung zwar kriegsgefangen, jedoch nach Auszug mit allen kriegerischen Ehren und Waffenstreckung (die Offiziere behalten ihre Degen) von den verbündeten Truppen in sechs Kolonnen vom 12. bis 17. November bis an die französische Grenze zu bringen ist; die Garnison, in ihrer Heimat kriegsgefangen, ist verpflichtet, sechs Monate vom Abschluß der Kapitulation an nicht gegen die verbündeten Mächte zu dienen. Nach Ablauf der sechs Monate soll gegen sie eine gleiche Anzahl von den Franzosen gemachter Gefangener ausgewechselt werden, überdies verpflichtet sich die Besatzung ehrenwörtlich, daß weder die Offiziere noch die Soldaten bis zu ihrer gänzlichen Auswechslung im Kriege verwendet werden. Diese Kapitulation wurde, nachdem die Franzosen schon abgezogen waren, von Seite des Oberbefehlshabers der Verbündeten, FM. Fürsten Schwarzenberg, für null und nichtig erklärt. Es wurde dem Marschall Gouvion St.-Cyr freigestellt, in das ausgehungerte Dresden zurückzukehren, wo ihm Wehr und Waffen wieder übergeben werden sollten Auf die begreiflicherweise verneinende Antwort des Marschalls wurde die Garnison, bestehend aus 1 Marschall, 12 Divisions-, 20 Brigade-Generalen, 1.759 Offizieren, 33.750 Unteroffizieren und Soldaten, kriegsgefangen nach Österreich abgeführt. Die Verbündeten erbeuteten 94 französische Feldgeschütze, 151 zur Festung gehörige sächsische Geschütze.

Verl. d. Verb.: ca. 6.000 M. Fz. Verl.: 4.000 M. (200 Offz.) tot u. verw.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	1 Obst.,	1 Maj.,	52 Ob. Offz.	= 54 Offz.
verw.	2 Gen.,	1 „	9 „	134 „	= 146 „
zus.	2 Gen.,	2 Obst.,	10 Maj.,	186 Ob.-Offz.	= 200 Offz.

1813 15./11. **TREFFEN**

bei

Caldiero (5.)

(Marktflecken in Oberitalien, Venetien, 15 km östl. von Verona).

Sieg der **Franzosen** (**24.000** M., worunter 1.800 Kav.) unter Vizekönig Pz. Eugen Beauharnais über die **Österreicher** (**12.000** M.) unter FML. Merville.

Fz. Verl.: **1.000** M. (45 Offz.) tot u. verw. (= 4·2%).

Öst. Verl.: 1.500 M. tot u. verw.
900 „ gefg.
zus. **2.400** M. (= 20%).

1813 18./3.—21./11. EINSCHLIESSUNG
und
KAPITULATION
von
Stettin

(Hafenstadt in Preußen, an der Oder, Hauptstadt von Pommern).

Die verbündeten **Preußen** und **Russen** (**11.500** M.) unter dem preußischen GM. v. Plötz zwingen die **französische** Besatzung (ursprünglich **8.500** M.) unter Div.-Gen. Grandeau infolge gänzlichen Mangels an Lebensmitteln zur Kapitulation, wonach die Garnison (noch 7.600 M. stark, worunter 7 Gen., 533 Offz.) sich kriegsgefangen geben mußte. Die Verbündeten fanden 351 Geschütze und große Munitionsvorräte vor.

1813 16./1.—29./11. BELAGERUNG und EINNAHME
von
Danzig

(Hafenstadt in Preußen, Provinz Westpreußen, an der Weichsel, 56 km von der Ostsee).

Die verbündeten **Russen** und **Preußen** (**4.000** M., 150 schwere Geschütze) unter Gen. d. Inf. Herzog Alexander v. Württemberg, unterstützt von einem die Stadt von der Seeseite blokierenden englisch-russischen Geschwader von 11 Schiffen mit 2.300 M., 154 Geschützen, zwingen die **französische** Besatzung (zu Beginn der Einschließung **36.000** M., zum Schluß noch 15.000 Streitbare) vorwiegend aus den Heerestrümmern der französischen Armee nach dem russischen Feldzuge vom Jahre 1812 bestehend, u. zw. zumeist Polen und Rheinbundtruppen, unter dem französischen Div.-Gen. Gf. Rapp infolge von Hungersnot, Munitionsmangel und Desertion der deutschen Truppen zur Kapitulation, wonach die Garnison in Kriegsgefangenschaft geriet. Die Verbündeten fanden 1.300 Geschütze vor.

Fz. Verl.: 6.000 M. (300 Off.) tot u. verw.
16.000 „ (14 Gen., 1.000 Offz.) kriegsgefg.
6.000 „ Kranke
8.000 „ Deserteure

† fz. Brig.-Gen. Breissand.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	**1 Gen.,**	**2 Stb.-,**	**57 Ob.-Offz.**	**=**	**60 Offz.**
verw.:	**4 „**	**22 „**	**214 „**	**=**	**240 „**
zus.	**5 Gen.,**	**24 Stb.-,**	**271 Ob.-Offz.**	**=**	**300 Offz.**

1813 30./11. ERSTÜRMUNG
von
Arnhem

(Stadt in den Niederlanden, Hauptstadt der Provinz Geldern, am rechten Rheinufer, 84 km südöstl. von Amsterdam).

Die **Preußen** (10.000 M.) unter Gen.-Lt. v. Bülow nehmen die von 4.000 Franzosen unter Brig.-Gen. Marie verteidigten Festungswerke mit Sturm.

Preuß. Verl.: 600 M. tot u. verw.

Franz. Verl.: 500 M. tot u. verw.
1.000 „ Gefg.
zus. 1.500 M. (1 Gen. 24 Offz.) 14 Kan.

Dem Rest der französischen Garnison gelang es, sich über den Rhein zu retten.

1813 10./12. GEFECHT

bei

Sehestedt (6.)

(Dorf in Deutschland, Schleswig, 20 km westl. von Kiel).

Sieg der **Dänen** (10.000 M.) unter Gen. Pz. Friedrich von Hessen-Kassel über die verbündeten **Russen** und **Schweden** (4.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Wallmoden.

Dän. Verl.: 500 M. (17 Offz.). Schwed.-Russ. Verl.: 1.100 M. (= 28%). 2 Kan.

1813 9.—13./12. SCHLACHT

vor

Bayonne (3.)

(Nive, Arcangues, Saint-Pierre-d'Irube)

(Stadt im südlichen Frankreich, Dép. Basses-Pyrénées, an der Mündung der Nive in den Adour 6 km vom Atlantischen Ozean).

Anglo-Portugiesen und **Spanier** Genliss. FM. Lord Wellington		**Franzosen** Marschall Soult
100 Gesch.	70.000 **Streitkräfte:** 50.000	40 Gesch.

Verluste:

6·5% = 4.600 (5 Gen. 260 Offz.)	tot und verwundet	(6 Gen. 254 Offz.)	5.400	= 10·8%
0·7% = 500 (— 17 „)	gefangen	(— 11 „)	600	= 1·2%
7·2% = 5.100 (5 Gen. 277 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(6 Gen. 265 Offz.)	**6.000**[1])	**= 12·0%**

Verl. an Trophäen: 16 Geschütze.

---

[1]) am 10. Dezember desertierten die deutschen Regimenter (Nassauer, Badenser, Frankfurter) . . . ca. 2.000 M. stark
die spanischen Regimenter . . . „ 5.000 „
mußten entwaffnet werden,
die italienischen Truppen . . „ 3.000 „ „
mußten auf den italien. Kriegsschauplatz entsendet werden,
wodurch Soults Armee um weitere 10.000 M. alter Truppen geschwächt wurde.

Anglo-portug. Offiziersverlust:

tot:	—	32 Offz.
verw.:	5 Gen.,	228 „
gef.:	—	17 „
aus.:	5 Gen.,	277 Offz. = 282 Offz. (ohne Spanier).

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	5 Obst.,	2 Stb.-,	2 Genstb.-,	60 Ob.-Offs.	=	69 Offs.
verw.:	6 Gen.,	6 „	13 „	1 „	165 „	=	191 „
aus.	6 Gen.,	11 Obst.,	15 Stb.-,	3 Genstb.-,	225 Ob.-Offs.	=	260 Offs.

1813 10./2.—22./12. EINSCHLIESSUNG
und
KAPITULATION
von
Zamosc

(Befestigte Stadt in Russisch-Polen, Gouv. Lublin, 88 km südöstl. von Lublin).

Die **Russen** (7.000 M.) unter Gen.-Lt. v. Radt zwingen die **polnische** Besatzung (4.500 M., 130 Gesch.) unter Brig.-Gen. Haucke zur Übergabe. Die Besatzung wurde nach ihrer Heimat entlassen.

1813 23./2.—25./12. EINSCHLIESSUNG
und
KAPITULATION
von
Modlin

(Stadt und Festung in Russisch-Polen, am Einfluß des Narew in die Weichsel, 28 km nordwestl. von Warschau).

Die **Russen** (10.000 M.) unter GM. Kleinmichel zwingen die **französisch-polnische** Besatzung (urspr. 5.200 M., 120 Gesch., zum Schluß noch 3.000 M. stark) unter Div.-Gen. Daendels zur Kapitulation, wonach die Garnison sich kriegsgefangen geben mußte.

1813 18./10.—26./12. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Torgau

(Stadt in Preußen, Provinz Sachsen, am linken Elbe-Ufer).

Die **Preußen** (20.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Tauenzien zwingen nach 34tägiger Beschießung die **französische** Besatzung (13.000 M.), ursprünglich unter Div.-Gen. Gf. Narbonne, nach dessen Tod unter Div.-Gen. Gf. Du Taillis, zur Übergabe. Die Garnison, 6.000 Streitbare, 4.000 Kranke, welche nach Auszug mit klingendem Spiel die Waffen strecken mußte, wurde kriegsgefangen nach Schlesien abgeführt.

1814 11./1. GEFECHT
bei
Hoogstraeten (6.)

(Dorf in Belgien, Provinz Antwerpen, 30 km nordöstl. von Antwerpen).

Sieg der **Preußen** (12.000 M.) unter Gen.-Lt. v. Bülow über die **Franzosen** (10.000 M.) unter Gen. Gf. Maison.

Preuß. Verl.: 500 M. (16 Offz.) (= 5%). Frz. Verl.: 300 M. tot u. verw.
500 „ Gefg.
zus. 800 M. (= 8%)

1813 14./9. bis **1814** 13./1. BELAGERUNG und ERSTÜRMUNG
von
Wittenberg

(Stadt in Preußen, Provinz Sachsen, am rechten Elbe-Ufer, 63 km. nordöstl. von Halle).

Die **Preußen** (ca. 20.000 M.) unter Gen. d. Inf. Gf. Tauenzien nehmen nach 16wöchentlicher Einschließung, 14tägiger Belagerung die von 5.000 **Franzosen** unter Div.-Gen. Marquis de Lapoype hartnäckig verteidigte Festung mit Sturm. Der Rest der Garnison (nur mehr 1.500 M.) mußte sich kriegsgefangen geben. Die Preußen fanden 96 Geschütze vor.

1814 13./1. GEFECHT
bei
Merxem (6.)
(Wyneghem)

(Marktflecken in Belgien, Provinz Antwerpen, 4 km östl. von Antwerpen).

Sieg der **Preußen** und **Engländer** (11.500 Preußen, 3.500 Engländer, zus. 15.000 M.) unter Gen.-Lt. v. Bülow über die **Franzosen** (4.000 M.) unter Brig.-Gen. Avis †.

Preuß.-engl. Verl.: 300 M. tot u. vw. Fz. Verl.: 400 M. (1 Gen. 19 Offz.) tot u. vw.
600 „ Gefg.
zus. 1.000 M. (= 25%).
† fz. Brig.-Gen. Avis.

1814 24./1. TREFFEN
bei
Bar-sur-Aube (6.)
(Colombey-les-deux-Eglises)

(Stadt in Frankreich, Dép. Aube, an der Aube, 53 km östl. von Troyes).

Sieg der **Verbündeten** (12.000 Württemberger unter Kronprinz v. Württemberg, 13.000 Österreicher unter FZM. Gf. Giulay, zus. **25.000** M., 80 Gesch.) über die **Franzosen** (**13.000** M., 50 Gesch.) unter Marschall Mortier.

Verl. d. Verb.: 1.400 M. (= 5·5%). Frz. Verl.: 500 M. (17 Offz.) tot u. verw.
200 „ (7 „) gefg.
zus. 700 M. (= 5·5%).

1814 29./1. SCHLACHT
bei
Brienne (4.)

(Stadt in Frankreich, Dép. Aube, 24 km nordwestl. von Bar-sur-Aube).

Sieg der **Franzosen** (**36.000** M.) unter Napoleon I. über die **Verbündeten** (**30.000 M.** Preußen und Russen, wor. 6.000 Kav.) unter FM. v. Blücher.

Franzosen	**Verluste:**	**Verbündete**
8·5% = 3.000 (7 Gen. 140 Offz.)		**3.000 = 10%**

Gefallene Generale:

† fz. Div.-Gen. Decouz
† „ Brig.-Gen. Forestier
† „ C.-A. Gf. Baste.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	3 Gen.,	1 Obst.,	2 Maj.,	18 Ob.-Offz. =	24 Offz.
verw.:	4 „	7 „	13 „	100 „ =	123 „
zus.	7 Gen.,	8 Obst.,	14 Maj.,	118 Ob.-Offz. =	147 Offz.

1814 1./2. SCHLACHT
bei
La Rothière (3.)

(Dorf in Frankreich, Dép. Aube, 20 km nordwestl. von Bar-sur-Aube).

	Verbündete FM. v. Blücher		**Franzosen** Napoleon I.	
		Streitkräfte:		
117 Btln.	112.000	Infanterie	33.000	Btln. 57
108 Esk.	11.000	Kavallerie	8.000	Esk. 62
	123.000 [1]	**Gesamt-Stärke**	**41 000**	Gesch. 128

Verluste:

7·5%	= 6.000 (5 Gen. verw.)	tot und verwundet	(3 Gen. 125 Offz.) 3.000 =	7·4%
—	—	gefangen	3.000 =	7·4%
7·5% [2]	**= 6.000**	**Gesamt-Verlust**	**6.000 = 14·8%**	

Verl. an Trophäen: 63 Gesch. (= 57%).

† fz. Brig.-Gen. Marguet.

[1]) 45.000 Österreicher
39.000 Russen
17.000 Bayern
14.000 Württemberger
8.000 Preußen
zus. 123.000 M., von welchen 80.000 M., 150 Gesch. in den Kampf traten.

[2]) von den im Kampf gewesenen Truppen.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	1 Gen.,	—	2 Maj.,	16 Ob.-Offz. =	19 Offz.
verw.:	2 „	8 Obst.,	11 „	93 „ =	109 „
zus.	3 Gen.,	3 Obst.,	13 Maj.,	109 Ob.-Offz. =	128 Offz.

1814 8./2. SCHLACHT
am
Mincio (4.)
(Roverbella, Valeggio, Monzambano)

(Fluß in Oberitalien, linker Nebenfluß des Po; die Schlacht fand ebenso wie die Kämpfe am 25., 26./12. 1800 ca. 10—15 km südl. von Peschiera statt).

Sieg der **Franco-Italiener** (30.500 Inft., 3.500 Kav. = **34.000** M.) unter Vizekönig Prinz Eugen Beauharnais über die **Österreicher** (27.000 Inft., 5.000 Kav. = **32.000** M.) unter FM. Gf. Bellegarde.

Franco-Italiener	**Verluste:**	**Österreicher**
8·8% = 3.000 (152 Offz.)	tot und verwundet	(1 Gen. 101 Offz.) 2.800 M. = 8·8%
1·4% = 500 —	gefangen	(— 17 „) 1.200 „ = 3·7%
10·2% = 3.500 (152 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(1 Gen. 118 Offz.) **4.000** M. = **12·5%**

Frz.-ital. Offiziersverlust:

tot:	1 Stb.-,	29 Ob.-Offz.	=	30 Offz.
verw.:	17 „	105 „	=	122 „
zus.	18 Stb.-,	134 Ob.-Offz.	=	152 Offz.

Österr. Offiziersverlust:

tot:	— —	16 Ob. Offz.	=	16 Offz.
verw.:	1 Gen., 4 Stb.-,	81 „	=	86 „
gefg.:	— —	17 „	=	17 „
zus.	1 Gen., 4 Stb.-,	114 Ob.-Offz.	=	119 Offz.

1814 10./2. TREFFEN
bei
Champaubert (5.)
(Dorf in Frankreich, Dép. Marne, 22 km südwestl. von Epernay).

Sieg der **Franzosen** (3.300 Inft., 1.700 Kav. = **5.000** M.) unter Napoleon I. über die **Russen** (**4.000** Inft., 24 Gesch.) unter GM. Olsufjew.

Frz. Verl.: **600** M. (1 Gen. 36 Offz.) (= 12%). Russ. Verl.: **2.400** M. (3 Gen.) = 60%
9 Gesch. (= 37%).

1814 11./2. SCHLACHT
bei
Montmirail (4.)
(Stadt in Frankreich, Dép. Marne, 39 km südwestl. von Epernay).

Sieg der **Franzosen** (**25.000** M.) unter Napoleon I. über die **Russen** und **Preußen** (**39.000** M.) unter Gen.-Lt. Fh. v. Sacken und Gen.-Lt. v. York. In den Kampf kamen 13.000 Franzosen (4.200 Reiter) gegen 23.000 Verbündete (7.000 Reiter).

Franzosen	**Verluste:**	**Verbündete**
16·1% = 2.100 (3 Gen. 110 Offz.)	tot und verwundet	3.000 = 13·0%
— — —	gefangen	1.000 = 4·6%
16·1% = 2.100 (3 Gen. 110 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**4.000** [1]) = **17·6%**

Verl. an Trophäen: 26 Gesch., 6 Fahnen.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	2 Obst.,	2 Maj.,	11 Ob.-Offz.	=	15 Offz.
verw.:	3 Gen.,	4 „	14 „	77 „	=	98 „
zus.	3 Gen.,	6 Obst.,	16 Maj.,	88 Ob.-Offz.	=	113 Offz.

[1]) wov. 3.000 Russen
„ 1.000 Preußen

1814 12./2. **TREFFEN**
bei
Château-Thierry (5.)
(Stadt in Frankreich, Dép. Aisne, an der Marne, 73 km südwestl. von Laon).

Sieg der **Franzosen** (20.000 M.) unter Napoleon I. über die **Preußen** und **Russen** (30.000 **M.**) unter Gen.-Lt. v. York.

Franzosen	**Verluste:**	**Verbündete**
500 M. (21 Offz.)		3.000 [1]) M. (= 10%), 3 Gesch.

[1]) 1.300 Preußen
1.700 Russen

1814 14./2. **TREFFEN**
bei
Vauchamps (4.)
(Etoges)
(Dorf in Frankreich, Dép. Marne, 33 km südwestl. von Epernay).

Sieg der **Franzosen** (4.000 Inft., 7.000 Kav. = **11.000** M.) unter Napoleon I. über die **Preußen** und **Russen** (15.000 Inft., 1.000 Kav. = **16.000** M.) unter FM. v. Blücher.

Franzosen	**Verluste:**	**Verbündete**
9% = 1.000 (1 Gen. 53 Offz.)	tot und verwundet	5.000 = 30·5%
— — —	gefangen	1.000 = 7·5%
9% = 1.000 (1 Gen. 53 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**6.000** [1])= **38·0%**

Verl. an Trophäen: 16 Kan., 10 Fahn.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	1 Obst., —	6 Ob.-Offz. =	7 Offz.
verw.:	1 Gen., 1	„ 5 Maj., 40	„ =	47 „
zus.	1 Gen., 2 Obst., 5 Maj., 46 Ob.-Offz. =			54 Offz.

[1]) hievon 4.000 Preußen
„ 2.000 Russen

1814 14./2. **ERSTÜRMUNG**
von
Soissons
(Stadt in Frankreich, Dép. Aisne, an der Aisne, 35 km südwestl. von Laon).

Die **Russen** (**7.000** M., 22 Gesch., wor. 4.000 Reiter, zumeist Kosaken) unter Gen.-Adj. Fürst Tschanischew nehmen die von **4.000 Franzosen** (Reservetruppen und Nationalgarden) unter Div.-Gen. Rusca † besetzte Stadt und Festung mit Sturm.

Russ. Verl.: **500** M. tot u. verw.

Fz. Verl.: 500 M. tot u. verw.
3.500 „ gefg.
zus. **4.000** M., 13 Gesch.

† fz. Div.-Gen. Rusca.

1814 17./2. TREFFEN
bei
Nangis (5.)
(Mormant, Valjouan)

(Stadt in Frankreich, Dép. Seine-et-Marne, 25 km westl. von Provins).

Sieg der **Franzosen** (ca. 18.000 M.) unter Napoleon I. über die **Russen** und **Österreicher** (5.000 Inft., 4.000 Kav. zus. 9.000 M.) unter Gen.-Lt. Gf. Pahlen.

Franz. Verl.: 600 M. (30 Offz.) Verl. d. Verb.: 2.400 M. [1]) (= 25%).

[1]) wovon 550 Österreicher.

1814 18./2. SCHLACHT
bei
Montereau (4.)

(Stadt in Frankreich, Dép. Seine-et-Marne, an der Mündung der Yonne in die Seine, 23 km östl. von Fontainebleau).

Sieg der **Franzosen** (25.000 Inft., 5.000 Kav., 70 Gesch. = **30.000** M.) unter Napoleon I. über die **Verbündeten** (11.000 Württemberger, 4.000 Österreicher zus. **15.000** M., worunter 3.000 Reiter, 42 Gesch.) unter Kronprinz v. Württemberg. In den Kampf kamen 18.000 Franzosen gegen 12.000 Verbündete.

Franzosen	**Verluste:**	**Verbündete**	
11·0% = 2.000 (2 Gen. 67 Offz.)	tot und verwundet	(56 Offz.) 1.400	= 11·7%
— — — —	gefangen	(71 „) 3.600	= 30·0%
11·0% = 2.000 (2 Gen. 67 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(127 Offz.) **5.000**[1])	**= 41·7%**

Verl. an Trophäen: 6 Gesch., 2 Fuhrwerke.

† fz. Brig.-Gen. Huguet-Chataux.

[1]) Württembg. Verl.: 2.800 M. (72 Offz.)
Österr. „ 2.200 „ (55 „)

Französischer Offiziersverlust:
tot: 1 Gen., — 10 Ob.-Offz. = 11 Offz.
verw.: 1 „ 6 Maj., 51 „ = 58 „
zus. 2 Gen., 6 Maj., 61 Ob.-Offz. = 69 Offz.

1814 20./2. KAPITULATION
von
Gorkum

(Befestigte Stadt in den Niederlanden, Provinz Süd-Holland, 38 km südöstl. von Rotterdam).

Die **Preußen** (5.000 M.) unter GM. v. Zielinsky zwingen die **französische** Besatzung (noch 3.500 M., 176 Gesch.) unter Div.-Gen. Gf. Rampon zur Kapitulation, wonach die Garnison in Kriegsgefangenschaft geriet.

1814 23., 24./2. TREFFEN
bei
Troyes (6.)
(Fontvannes)

(Stadt in Frankreich, Hauptstadt des Dép. Aube, an der Seine, 167 km südöstl. von Paris).

—. Sieg der **Franzosen** (ca. 15.000 M., wor. 6.500 Reiter) unter Napoleon I. über die **Verbündeten** (ca. 10.000 M.) unter FML. Fst. M. Liechtenstein.

Fz. Verl.: ca. 400 M. (18 Offz.) tot u. verw. Verl. d. Verb.: ca. 2.000 M. (wor. ca. 1.200 Gefg.), 6 Gesch.

1814 26., 27./2. SCHLACHT

bei

Bar-sur-Aube (4.)

(Stadt in Frankreich, Dép. Aube, an der Aube, 53 km östl. von Troyes).

Sieg der **Verbündeten** (90.000 M. Österreicher, Russen und Bayern) unter FM. Fürst Schwarzenberg über die **Franzosen** (**25.000** M.) unter Marschall Oudinot. In den Kampf kamen 27.000 Verbündete (21.000 Russen, 6.000 Österreicher und Bayern) gegen 22.000 Franzosen, worunter 6.000 Reiter.

Verluste:

5·9% =	1.600 (2 Gen.)	tot und verwundet	(1 Gen. 92 Offz.)	2.600 =	11·8%
1·1% =	300	vermißt, gefangen		500 =	2·4%
7·0% =	**1.900**[1])	**Gesamt-Verlust**		**3.100 =**	**14·2%**

Verl. an Trophäen: 2 Geschütze.

[1]) Russ. Verl.: 1.250 M. (41 Offz.)
Österr. „ 250 „
Bayr. „ 400 „
zus. 1.900 M.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	1 Obst.,	1 Maj.,	9 Ob.-Offz.	=	11 Offz.
verw.:	1 Gen.,	3 „	1 „	77 „	=	82 „
zus.	1 Gen.,	4 Obst.,	2 Maj.,	86 Ob.-Offz.	=	**93** Offz.

1814 27./2. SCHLACHT

bei

Orthez (4.)

(Stadt in Frankreich, Dép. Basses-Pyrénées, 40 km nordwestl. von Pau).

Sieg der **Anglo-Portugiesen** (40.000 Inft., 5.000 Kav., 48 Gesch. = **45.000** M.) unter Generalissimus FM. Lord Wellington über die **Franzosen** (32.000 Inft., 3.000 Kav., 40 Gesch. = **35.000** M.) unter Marschall Soult.

Anglo-Portugiesen		**Verluste:**	**Franzosen**		
7·2% =	3.200 (4 Gen. 148 Offz.)	tot und verwundet	(4 Gen. 144 Offz.)	3.000 =	8·6%
0·2% =	100 (— 1 „)	vermißt, gefangen		700 =	2·0%
7·4% =	**3.300** (4 Gen. 149 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(4 Gen. 144 Offz.)	**3.700 =**	**10·6%**

Verl. an Trophäen: 6 Gesch. (= 6·7%).

† fz. Brig.-Gen. Béchaud.

Anglo-portugiesischer Offiziersverlust:

tot:	18	Offz.					
verw.:	134	„					
gefg.:	1	„					
zus.	**153**	Offz.					

Französischer Offiziersverlust:

tot:	1 Gen.,	1 Obst.,	—	30 Ob.-Offz.	=	32 Offz.
verw.:	3 „	3 „	9 Maj.,	101 „	=	116 „
zus.	4 Gen.,	4 Obst.,	9 Maj.,	131 Ob.-Offz.	=	**148** Offz.

1814 1./3. GEFECHT

bei

Saint-Julien (6.)

(Landecy, Les Lusiettes)

(Stadt in Frankreich, Dép. Haute-Savoie, an der Aire, 9 km südöstl. von Genf).

Sieg der **Österreicher** (6.000 M., 29 Gesch.) unter FML. Gf. Klebelsberg über die **Franzosen** (11.000 M., 13 Gesch.) unter Div.-Gen. Gf. Marchand.

Öst. Verl.: **650** M. tot und verw. (= 11%).

Fz. Verl.: ca. 1.000 M. tot u. verw.
300 „ gefg.
zus. **1.300** M. (= 11·5%).

1814 2./3. TREFFEN

bei

Parma (6.)

(Stadt in Oberitalien, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz).

Sieg der **Franco-Italiener** (12.000 M.) unter Div.-Gen. Gf. Grenier über die **Österreicher** (4.000 M.) unter GM. Gf. Starhemberg.

Fz. Verl.: **400** M. (22 Offz.) tot u. verw.

Österr. Verl.: 600 M. tot u. verw.
1.700 „ (37 Offz.) gefg.
zus. **2.300** M. (= 57%)
2 Gesch., 7 Fuhrwerke, 3.000 Gewehre.

1814 3./3. KAPITULATION

von

Soissons

(Stadt in Frankreich, Dép. Aisne, an der Aisne, 35 km südwestl. von Laon).

Die **Verbündeten** (28.000 Preußen, 19.000 Russen = **47.000** M.) unter Gen.-Lt. v. Bülow und Gen.-Lt. Fh. v. Winzingerode zwingen die **französische** Besatzung (1.600 M. mit 20 Gesch.) unter Brig.-Gen. Moreau zur Übergabe des Platzes gegen Bewilligung freien Abzuges mit 6 Geschützen, allen Waffen und Gepäck.

1814 3., 4./3. TREFFEN

bei

Laubressel (3.)

(La Guillotière, Troyes)

(Dorf in Frankreich, 10 km östl. von Troyes).

Sieg der **Verbündeten** (ca. 50.000 M.) Österreicher, Bayern und Russen unter FM. Fürst Schwarzenberg über die **Franzosen** (ca. 20.000 M.) unter Marschall Macdonald.

Verbündete	**Verluste:**	**Franzosen**
1.000	tot und verwundet (46 Offz.)	1.000
—	gefangen	2.000
2% = **1.000**	**Gesamt-Verlust**	**3.000** = 15%

Verl. an Trophäen: 11 Geschütze.

1813 April bis **1814** 7./3.

EINSCHLIESSUNG und EINNAHME von Küstrin

(Preußische Festung in Brandenburg, am Einfluß der Warthe in die Oder, 25 km nordöstl. von Frankfurt an der Oder).

Die **Preußen** (6.000 M.) unter GM. v. Hinrichs nötigen nach 11 monatlicher Blokade die **französische** Besatzung (ursprünglich 5.000 M.) unter Brig.-Gen. Fournier d'Albe zur Kapitulation, wonach die Garnison nach Ausmarsch mit kriegerischen Ehren die Waffen strecken mußte und in Kriegsgefangenschaft geriet.

1814 7./3.

SCHLACHT bei Craonne (3.)

(Stadt in Frankreich, Dép. Aisne, 25 km südöstl. von Laon).

Franzosen Napoleon I.		**Russen** und **Preußen** FM. v. Blücher
	Streitkräfte:	
34.000	Infanterie	75.000
6.000	Kavallerie	25.000
40.000	**Gesamt-Stärke**	**100.000**

23.000 (6.000 Reiter) Im Kampfe (4.000 Reiter) **23.000** Russen (unter Gen.-Lt. Gf. Woronzow).

24·4% = **5.600** (12 Gen. 180 Offz.) · · **Verluste:** · · · · · · · (6 Gen.) **5.000** = **22%**

Gefallene Generale:

† fz. Brig.-Gen. Rouzier.

† russ. GM. Gf. Lanskoi
† „ „ Gf. Uschakow.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	**1**	**Gen.,**	**1**	**Obst.,**	**8**	**Maj.,**	**26**	**Ob.-Offz.** = **36**	**Offz.**
verw.:	**11**	„	**2**	„	**12**	„	**131**	„	= **156**	„
zus.	**12**	**Gen.,**	**3**	**Obst.,**	**20**	**Maj.,**	**157**	**Ob.-Offz.** = **192**	**Offz.**

1814 8./3. Mißglückter
ÜBERFALL und TREFFEN
bei
Bergen-op-Zoom (5.)

(Stadt in den Niederlanden, Provinz Nordbrabant, an der östlichen Scheldemündung, 37 km südwestl. von Breda).

Sieg der **französischen** Besatzung (2.700 M.) unter Div.-Gen. Bizanet über die **Engländer** (9.000 M.) unter Gen.-Lt. Lord Graham.

Franzosen	**Verluste:**	**Engländer**
18·5% = 500 (20 Offz.)	tot und verwundet	(3 Gen.) 1.900 = 21%
3·7% = 100	gefangen	2.100 = 24%
22·2% = 600	**Gesamt-Verlust**	**4.000 = 45%**

Gefallene Generale:
† engl. GM. Goore
† „ „ Skerrett.

1814 9., 10./3. SCHLACHT
bei
Laon (3.)

(Befestigte Stadt in Frankreich, Hauptstadt des Dép. Aisne, 140 km nordöstl. von Paris).

Verbündete FM. v. Blücher		**Streitkräfte:**	**Franzosen** Napoleon I.	
	75.000	Infanterie	40.000	
	25.000	Kavallerie	10 000	
480 Gesch.	**100.000**	**Gesamt-Stärke**	**50.000**	Gesch. 260

Verluste:

3·5% = 3.500	tot und verwundet	(1 Gen. 130 Offz.)	4.000 = 8%
— —	gefangen		2.500 = 5%
3·5% = 3.500	**Gesamt-Verlust**		**6.500 = 13%**

Verl. an Trophäen: 45 Gesch., 100 Munitionswägen.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	—	1 Maj., 18 Ob.-Offz.	= 19 Offz.
verw.:	1 Gen., 3 Obst., 12	„	96 „	= 112 „
zus.	1 Gen., 3 Obst., 13	Maj.,	114 Ob.-Offz.	= 131 Offz.

1814 11./3. TREFFEN
bei
Mâcon (6.)

(Stadt in Frankreich, Hauptstadt des Dép. Saône-et-Loire, an der Saône, 72 km nördl. von Lyon).

Sieg der **Österreicher** (ca. 8.000 M.) unter FML. Fh. v. Bianchi über die **Franzosen** (5.000 M.) unter Div.-Gen. Gf. Musnier.

Österr. Verl.:	Franz. Verl.:
450 M. (18 Offz.) tot u. verw.	800 M. (39 Offz.) tot u. verw.
450 „ (8 „) gefg.	500 „ (20 „) gefg.
zus. **900** M. (26 Offz.) (= 11%).	zus. **1.300** M. (= 26%).

1814 12./3. **ERSTÜRMUNG**

von

Reims

(Stadt in Frankreich, Dép. Marne, an der Vesle. 160 km nordöstl. von Paris).

Die verbündeten **Russen** und **Preußen** (**15.000** M.) unter Gen.-Lt. Gf. v. Saint-Priest nehmen die von **3.000 Franzosen** unter Brig.-Gen. Lacoste verteidigte Stadt mit Sturm und nehmen den Rest der Besatzung (noch 2.500 M.) gefangen.

1814 13./3. **TREFFEN**

bei

Reims (4.)

(Stadt in Frankreich, Dép. Marne, an der Vesle, 160 km nordöstl. von Paris).

Sieg der **Franzosen** (**30.000** M.) unter Napoleon I. über die **Verbündeten** (9.000 Russen, 4.000 Preußen, zus. **13.000** M., worunter 3.000 Kav., 38 Gesch.) unter dem russischen Gen.-Lt. Gf. v. Saint-Priest †. In den Kampf kamen französischerseits nur 8.000 M., worunter 4.000 Reiter.

Franzosen	**Verluste:**	**Verbündete**
10% = 800 (2 Gen. 37 Offz.)	tot und verwundet	(1 Gen.) 2.300 = 16·4%
— — —	gefangen	2.700 = 19·6%
10% = 800 (2 Gen. 37 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**5.000 = 36·0%**

Verl. an Trophäen: 22 Geschütze.

† russ. Gen.-Lt. Gf v. Saint-Priest.

1814 16.—20./3. **TREFFEN**

bei

Limonest (4.)

(Belleville, St. Georges, Lyon)

(Dorf in Frankreich, Dép. Rhône, 9 km nordwestl. von Lyon).

Sieg der **Österreicher** (**30.000** M.) unter Gen. d. Kav. Prinz P. v. Hessen-Homburg über die **Franzosen** (**20.000** M.) unter Marschall Augereau.

Österreicher	**Verluste:**	**Franzosen**
6·3% = 1.900 (1 Gen. 58 Offz.)	tot und verwundet	(32 Offz.) 800 = 4%
3·3% = 1.000 (— 16 „)	vermißt, gefangen	1.200 = 6%
9·6% = 2.900 (1 Gen. 74 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**2.000 = 10%**

1814 20., 21./3. SCHLACHT

bei

Arcis-sur-Aube (4.)

(Stadt in Frankreich, Dép. Aube, 28 km nördl. von Troyes).

Sieg der **Verbündeten** (Österreicher, Bayern, Württemberger, Russen, zus. **100.000** M., wov. 25.000 Reiter) unter FM. Fürst Schwarzenberg über die **Franzosen** (**30.000** M., wor. 7.000 Reiter) unter Napoleon I.

Verluste:

3% = 3.000 (1 Gen.)	tot und verwundet	(6 Gen. 132 Offz.)	3.400 =	11·3%
— —	gefangen		800 =	2·7%
3% = 3.000	**Gesamt-Verlust**		**4.200 =**	**14·0%**

Verl. an Trophäen: 3 Geschütze.

† bayr. GM. Habermann.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	1 Obst.,	3 Maj.,	26 Ob.-Offz. =	30 Offz.
verw.:	6 Gen.,	2 „	10 „	90 „ =	108 „
zus.	6 Gen.,	3 Obst.,	13 Maj.,	116 Ob.-Offz. =	138 Offz.

1814 25./3. TREFFEN

bei

Fère-Champenoise (3.)

(Stadt in Frankreich, Dép. Marne, 38 km südl. von Epernay, 112 km östl. von Paris).

Verbündete Kronpz. v. Württemberg			**Franzosen** Marschälle Marmont und Mortier
	—	Infanterie	17.000
	28.000	Kavallerie	4.000
128 Gesch.	**28.000**	**Gesamt-Stärke**	**21.000** Gesch. 84

Verluste:

7% = 2.000	tot und verwundet	(5 Gen. 175 Offz.)	5.000 =	24%
— —	gefangen		8.000 =	38%
7% = 2.000	**Gesamt-Verlust**		**13.000 =**	**62%**

Verl. an Trophäen: 60 Gesch. (= 71%), 250 Fuhrwerke.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	1 Obst.,	3 Maj.,	25 Ob.-Offz. =	29 Offz.
verw.:	5 Gen.,	2 „	13 „	131 „ =	151 „
zus.	5 Gen.,	3 Obst.,	16 Maj.,	156 Ob.-Offz. =	180 Offz.

1814 26./3. **TREFFEN**
bei
Saint-Dizier (6.)
(Stadt in Frankreich, Dép. Haute-Marne, 60 km nördl. von Chaumont).

Sieg der **Franzosen** (10.000 Reiter) unter Napoleon I. über die **Russen** (8.000 Reiter, 800 Inft., 46 Gesch.) unter Gen.-Lt. Fh. v. Winzingerode.

Fz. Verl.: 600 M. (28 Offz.). Russ. Verl.: 1.500 M., 7 Gesch.

1814 30./3. **SCHLACHT**
vor
Paris (3.)
(Montmartre)
(Hauptstadt von Frankreich).

Verbündete		**Franzosen**
Gen. d. Inf. Gf. Barclay de Tolly.		Marschälle Marmont und Mortier
Streitkräfte:		
70.000	Infanterie	37.000
30.000	Kavallerie	5.000
100.000 [1]	**Gesamt-Stärke**	**42.000** Gesch. 154
Verluste:		
9% = 9.000 (200 Offz.)	tot und verwundet	(6 Gen. 345 Offz.) 7.000 = 16·7%
— — —	gefangen	2.300 = 5·4%
9% = 9.000 [2] (200 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**9.300 = 22·1%**

Verl. an Trophäen: 114 Gesch. (= 75%), 2 Fahnen.

[1]) hiev. 53.000 Russen
22.000 Preußen
15.000 Österreicher
10.000 Württ. u. Bad.
100.000

[2]) wov. 6.200 russischer Verl.
2.100 preußischer „
700 öst.-württ.-bad. „
9.000.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	3 Obst.,	5 Maj.,	46 Ob.-Offz.	= 54 Offz.
verw.:	7 Gen.,	8 „	18 „	265 „	= 298 „
zus.	7 Gen.,	11 Obst.,	23 Maj.,	311 Ob.-Offz.	= 352 Offz.

1814 31./3. **GEFECHT**
bei
Courtray (6.)
(Stadt in Belgien, Westflandern, an der Lys, 42 km südl. von Bruges).

Sieg der **Franzosen** (13.000 M., 36 Gesch.) unter Div.-Gen. Gf. Maison über die **Sachsen** (9.000 M.) unter Gen.-Lt. Fh. v. Thielmann.

Fz. Verl.: 500 M. (23 Offz.). Sächs. Verl.: 1.000 M.

1813 1./9. bis **1814** 10./4. BELAGERUNG und KAPITULATION von

Groß-Glogau

(Stadt in Preußen, Provinz Schlesien, an der Oder, 50 km nördl. von Liegnitz).

Die verbündeten **Russen** und **Preußen** (ca. 30.000 M.) unter dem russ. Gen.-Lt. Baron Rosen zwingen die **französische** Besatzung (zur Hälfte Franzosen, zur Hälfte aus Rheinbundtruppen und Kroaten bestehend) unter Div.-Gen. Laplane nach überaus standhafter Verteidigung und nachdem die deutschen und kroatischen Truppen in ihre Heimat entlassen worden, zur Kapitulation. Der Rest der Garnison, 2.400 Streitbare, durfte mit allen Kriegsehren ausmarschieren und nach Waffenstreckung frei nach Frankreich abziehen unter der Bedingung, ein Jahr lang nicht gegen die Verbündeten zu dienen.

1814 10./4. SCHLACHT bei

Toulouse (3.)

(Stadt in Frankreich, Hauptstadt des Dép. Haute-Garonne, am rechten Ufer der Garonne).

Anglo-Portugiesen und **Spanier** Genliss. FM. Lord Wellington			**Franzosen** Marschall Soult	
		Streitkräfte:		
	52.000	Infanterie	30.000	
	8.000	Kavallerie	2.000	
64 Geschütze	**60.000**	**Gesamt-Stärke**	**32.000**	Geschütze 56
11·1% = 6.700 (4 Gen.)		**Verluste:**	(6 Gen. 197 Offz.) **4.000 = 12·5%**	

Verl. an Trophäen: 9 Gesch. (= 16%).

† fz. Div.-Gen. Baron Taupin.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	1 Gen.,	—	1 Maj.,	40 Ob.-Offs.	= 42 Offs.
verw.:	5 „	7 Obst.,	9 „	140 „	= 161 „
zus.	6 Gen.,	7 Obst.,	10 Maj.,	180 Ob.-Offs.	= **203** Offs.

1813 24./12. bis **1814** 12./4. EINSCHLIESSUNG und KAPITULATION von

Belfort

(Stadt und Festung in Frankreich, Hauptstadt des gleichnamigen Territoriums, 75 km nordöstl. von Besançon).

Die **Österreicher** (2.800 M.) unter GM. Drechsel nötigen die **französische** Garnison (urspr. 3.000 M., zum Schluß noch 2.000 M. stark) unter Oberst Legrand infolge Mangels an Lebensmitteln zur Übergabe des Platzes. Die Besatzung durfte nach Waffenstreckung frei abziehen. Die Österreicher fanden 71 Geschütze vor.

1814 23./2.—18./4. Vergebliche

BELAGERUNG
von
Bayonne

(Hafenstadt im südwestlichen Frankreich, Dép. Basses-Pyrénées, an den Flüssen Adour und Nive, 6 km vom Atlantischen Ozean).

Die **französische** Garnison (**14.000** M. mit 280 Gesch.) unter Div.-Gen. Thouvenot behauptet sich erfolgreich gegen die Angriffe der **Anglo-Portugiesen** und **Spanier** (**25.000** M.) unter Gen.-Lt. Sir John Hope bis zur erfolgten Notifikation des Waffenstillstandes. Bei dem Ausfall der Garnison (3.000 M.) am 14. April verloren die Franzosen 900 M. (54 Offz.) tot und verwundet, die Verbündeten 900 M. (3 Gen. 47 Offz.), worunter den Oberbefehlshaber Gen. Hope verwundet und gefangen.

Frz. Verl.: 1.600 M. tot u. verw.
400 „ gefg.
zus. 2 000 M.

Verl. d. Verb.: 1.700 M. tot u. verw.
300 „ gefg.
zus. 2.000 M.
† engl. GM. Hay.

Französischer Offiziersverlust:
tot: 3 Maj., 21 Ob.-Offz. = 24 Offz.
verw.: 6 „ 53 „ = 59 „
zus. 9 Maj, 74 Ob.-Offz. = 83 Offz.

1813 21./12. bis **1814** 15./4. Vergebliche

BELAGERUNG
von
Hüningen

(Stadt in Elsaß-Lothringen, am linken Rheinufer, 4 km nördl. von Basel).

Die **französische** Besatzung (4.000 M.) unter Oberst Chancel behauptet den Platz erfolgreich gegen die Angriffe der **Verbündeten** (7.000 Bayern und Österreicher, 146 Gesch.) unter dem bayrischen GM. Fh. v. Zoller bis zum Friedensschluß.

1814 8./1.—20./4. Vergebliche

BLOKADE
von
Besançon

(Stadt in Frankreich, Hauptstadt des Dép. Doubs).

Die **französische** Besatzung (inklusive der bewaffneten Bürger ca. 10.000 M. stark, worunter viele Schweizer Truppen) unter Div.-Gen. Marulaz behauptet sich standhaft bis zum Friedensschluß gegen die **österreichische** Blokadearmee (12.000 M.) unter FML. Fürst A. Liechtenstein.

Französischer Offiziersverlust:
tot: — — 15 Ob.-Offz. = 15 Offz.
verw.: 1 Obst., 2 Maj., 32 „ = 35 „
zus. 1 Obst., 2 Maj., 47 Ob.-Offz. = 50 Offz.

1813 21./11. bis **1814** 4./5.

Vergebliche
BLOKADE
von
Mainz

(Stadt in Deutschland, Großherzogtum Hessen, an der Mündung des Main in den Rhein).

Die **französische** Besatzung (17.000 M.) unter Div.-Gen. Gf. Morand behauptet sich erfolgreich gegen das Blokadekorps der **Verbündeten** (30.000 M.) unter Gen. d. Inf. Gf. Langeron bis zum erfolgten Friedensschluß.

1814 14./1.—4./5

Vergebliche
BLOKADE
von
Antwerpen

(Befestigte Stadt und Hafen in Belgien, an der Schelde, Hauptstadt der Provinz Antwerpen).

Die **französische** Besatzung (ca. 10.000 M.) unter Div.-Gen. Carnot behauptet sich standhaft und erfolgreich gegen die Beobachtungsarmee der **Verbündeten** (8.000 Briten) unter Lord Graham bis Ende Februar, (5.000 Preußen) unter GM. v. Gablenz bis zum Friedensschluß.

1813 18./12. bis **1814** 10./5.

Vergebliche
EINSCHLIESSUNG
von
Wesel

(Befestigte Stadt in Preußen, Rheinprovinz, am Einfluß der Lippe in den Rhein).

Die **französische** Besatzung (8.000 M.) unter Div.-Gen. Gf. Bourk behauptet sich tapfer gegen die **preußische** Einschließungsarmee (8.000 M.) unter GM. v. Putlitz bis zum erfolgten Friedensschluß.

1813 24./12. bis **1814** 12./5.

Vergebliche
BLOKADE
von
Hamburg

(Freie Stadt des Deutschen Reiches, am rechten Ufer der Elbe, 112 km von deren Mündung in die Nordsee).

Die **französische** Garnison (urspr. **40.000** M.) unter Marschall Davoust behauptet sich erfolgreich gegen die **russische** Belagerungsarmee (**56.000** M.) unter Gen. d. Kav. Fh. v. Bennigsen bis nach erfolgtem Friedensschluß. Erst über Auftrag König Ludwigs XVIII. übergab Marschall Davoust die Stadt. Der Verlust an Toten und Verwundeten war bei Belagerten und Belagerern ziemlich gleich und betrug je 6.000 M. Weit größer war die Einbuße an Mannschaft infolge Sumpffiebers und Seuchen. Bei ihrem Abzug in die Heimat war die französische Besatzung noch ca. 25.000 M. stark. 4.800 M. blieben in den Lazaretten zurück.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	**1**	**Gen.,**	**2**	**Obst.,**	**1**	**Maj.,**	**25**	**Ob.-Offz.** = 29 Offz
verw.:	**1**	„	**4**	„	**13**	„	**129**	„ = 147 „
zus.	**2**	**Gen.,**	**6**	**Obst.,**	**14**	**Maj.,**	**154**	**Ob.-Offz.** = **176** Offz.

1813 15./9. bis
1814 14./5.

Vergebliche

BLOKADE

von

Magdeburg

(Stadt in Preußen, an der Elbe, Hauptstadt der Provinz Sachsen).

Die **französische** Besatzung (**20.000** M.) unter Div.-Gen. Gf. Lemarois behauptet sich standhaft gegen die **30.000** M. starke **preußische** Belagerungsarmee unter Gen.-Lt. v. Wobeser. Erst nach erfolgtem Friedensschluß und über Auftrag Ludwig XIV. übergab Lemarois nach achtmonatlicher Blokade die Festung. Die Garnison, welche ca. 1.200 M. (58 Offz.) an Toten und Verwundeten verloren hatte und mit 54 Feldgeschützen auszog, war beim Ausmarsch noch 18.000 M. stark.

1814 25./7.

TREFFEN

bei

Lundy 's Lane (6.)

(Ort in Nordamerika, Canada, in unmittelbarer Nähe der Niagarafälle).

Sieg der **Amerikaner** (4.000 M.) unter Brig.-Gen. Brown über die **Engländer** (5.000 M.) unter Gen.-Lt. Drummond.

Amerikanische Verluste:

tot: 170 M. (11 Offz.)
verw.: 600 „ (56 „)
gefg:: 130 „ (8 „)
zus. **900** M. (75 Offz.) = **22·5%**.

Englische Verluste:

tot: 100 M. (5 Offz.)
verw.: 550 „ (37 „)
gefg.: 250 „ (16 „)
zus. **900** M. (58 Offz.) = **18%**, 2 Gesch.

Amerikanischer Offiziersverlust:

tot:	— „	1 Maj.,	10 Ob.-Offz.	= 11 Offz.
verw.:	3 Gen., 6 Obst.,	1 „	46 „	= 56 „
gefg.:	— 1 „	— „	7 „	= 8 „
zus.	3 Gen., 7 Obst.,	2 Maj.,	63 Ob.-Offz.	= 75 Offz.

Englischer Offiziersverlust:

tot:	—	1 Obst.,	—	4 Ob.-Offz. = 5 Offz.
verw.:	2 Gen., 3 „	2 Maj.,	30 „	= 37 „
gefg.:	1 „	—	—	15 „ = 16 „
zus.	3 Gen.,	4 Obst.,	2 Maj.,	49 Ob.-Offz. = 58 Offz.

1814 24./8.

SCHLACHT

bei

Bladensburg (6.)

(Ort in Nordamerika, Maryland, 10 km. nordöstl. von Washington).

Sieg der **Engländer** (5.000 M.) unter Gen.-Lt. Ross über die **Amerikaner** (7.000 M., zumeist Milizen, 26 Gesch.) unter Gen. Winder.

Engl. Verl.: 500 M. Amerik. Verl.: 300 M., 16 Kan.

1815 8./1. SCHLACHT
bei
New-Orléans (6.)

(Stadt in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Louisiana, am Mississippi, 150 km von dessen Mündung in den Golf von Mexiko).

Sieg der **Amerikaner** (6.000 M.) unter Cen. Jackson über die **Engländer** (12.000 M., wovon 6.000 in den Kampf kamen) unter GM. Lord Pakenham †.

Amerik. Verl.: 20 M. tot u. verw. Engl. Verl.: 2.000 M. tot u. verw. (= 30%) (3 Gen., 7 Obst., 75 Offz.), 14 Gesch.

Gefallene Generale: † engl. GM. Lord Pakenham
† „ „ Gibbs.

1815 3./5. SCHLACHT
bei
Tolentino (4.)

(Stadt in Mittelitalien, Marche, Macerata, 45 km südwestl. von Ancona).

Sieg der **Österreicher** (10.000 Inft., 1.000 Kav., 28 Gesch. = **11.000** M.) unter FML. Fh. v. Bianchi über die **Neapolitaner** (25.500 Inft., 3.500 Kav., 35 Gesch. = **29.000** M.) unter König Joachim Murat.

Österreicher	Verluste:	Neapolitaner
6·3% = 700 (25 Offz.)	tot und verwundet	(2 Gen. —) 1.700 = 5·9%
2·0% = 200 —	vermißt, gefangen	(1 „ 38 Offz.) 2.400 = 8·3%
8·3% = **900** (25 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**4.100 = 14·2%**

Verl. an Trophäen: 1 Gesch., 6 Munitionswägen.

1815 5.—30./5. EINSCHLIESSUNG und KAPITULATION
von
Ancona

(Hafenstadt in Mittelitalien, Marche, 200 km nordöstl. von Rom).

Die **Österreicher** (5.500 M.) unter GM. Geppert, von der Seeseite durch ein englisches Geschwader unterstützt, nötigen die **neapolitanische** Garnison (5.000 M.) unter GM. Brig.-Gen. Baron Montemajo zur Übergabe des Platzes. Die Besatzung, noch 4.000 M. stark, zog mit militärischen Ehren aus, streckte die Waffen und wurde nach Neapel abgeführt.

1815 15./6. GEFECHT
bei
Gilly (6.)
(Charleroi)

(Dorf in Belgien, Provinz Hainaut, 3 km nordöstl. von Charleroi).

Sieg der **Franzosen** unter Napoleon I. über die **Preußen** unter Gen.-Lt. v. Zieten. In den Kampf kamen ca. 10.000 Franzosen gegen 5.000 Preußen.

Frz. Verl.: 600 M. Preuß. Verl.: 1.600 M.

† frz. Div.-Gen. Letort.

1815 16./6. SCHLACHT
bei
Quatre-Bras (3.)
(Dorf in Belgien, Provinz Brabant, 30 km südl. von Brüssel).

Engländer und **Hilfsvölker**[1]) FM. Hz. v. Wellington		**Streitkräfte:**	**Franzosen** Marschall Ney	
	30.000	Infanterie	16.000	
	2.000	Kavallerie	5.000	
70 Gesch.	**32.000**	**Gesamt-Stärke**	**21.000**	Gesch. 50

Verluste:

16·0% = 5.100 (2 Gen. 210 Offz.)	tot und verwundet	(2 Gen. 190 Off.) 4.400 =	21·5%
1·5% = 500	vermißt, gefangen	— — — —	
17·5% = 5.600	**Gesamt-Verlust**	**4.400 =**	**21·5%**

† GM. Hz. F. W. v. Braunschweig-Oels.

[1]) Hannoveraner, Braunschweiger, Niederländer, Nassauer.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	—	3 Maj.,	28 Ob.-Offz. =	31 Offz.
verw.:	3 Gen.,	5 Obst.,	8 „	149 „ =	165 „
zus.	3 Gen.,	5 Obst.,	11 Maj.,	177 Ob.-Offz. =	**196** Offz.

1815 16./6. SCHLACHT
bei
Ligny (1.)
(Fleurus)
(Dorf in Belgien, Provinz Namur, 20 km nordwestl. von Namur).

Franzosen Napoleon I.		**Streitkräfte:**	**Preußen** FM. Fürst Blücher	
	51.000	Infanterie	72.000	
	13.000	Kavallerie	8.000	
	7.000	Artillerie	4.000	
242 Gesch.	**71.000**	**Gesamt-Stärke**	**84.000**	Gesch. 224

Verluste:

17% = 12.000 (14 Gen. 511 Offz.)	tot und verwundet	16.000 =	19·0%
— —	versprengt	8.000 =	9·5%
17% = 12.000	**Gesamt-Verlust**	**24.000 =**	**28·5%**

Verl. an Trophäen: 21 Gesch. (= 9·5%).

Gefallene Generale:

† fz. Div.-Gen. Baron Girard
† „ Brig.-Gen. Gauthier
† „ „ Le Capitaine.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	3 Gen.,	3 Obst.,	9 Maj.,	74 Ob.-Offz. =	89 Offz.
verw.:	11 „	7 „	74 „	394 „ =	436 „
zus.	14 Gen.,	10 Obst.,	83 Maj.,	468 Ob.-Offz. =	**525** Offz.

1815 18./6.

SCHLACHT
bei
Waterloo (1.)
(Mont St. Jean, Belle-Alliance)

Verbündete			**Franzosen**
FM. Hz. v. Wellington FM. Fürst Blücher			Napoleon I.
		Streitkräfte:	
	91.000	Infanterie	49.000
	21.500	Kavallerie	16.000
	7.500	Artillerie	7.000
288 Gesch.	**120.000** [1]	**Gesamt-Stärke**	**72.000** 246 Gesch.
		Verluste:	
15·8% = 19.000	(12 Gen. 1.002 Offz.)	tot und verwundet	(34 Gen. 1.333 Offz.) ca 25.000 = 34·8%
— — — —		gefangen	? „ 7.000 = 9·7%
3·4% = 4.000	(— 68 „)	vermißt	? „ 10.000 = 13·9%
19·2% = 23.000 [2]	(12 Gen. 1.070 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	ca. **42.000 = 58·4%**

Verl. an Trophäen: 216 Gesch. (= 88%), 2 Fahnen.

Gefallene Generale:

† engl. Gen.-Lt. Picton
† „ GM. Ponsonby
† fz. Div.-Gen. Desvaux de St. Maurice
† „ „ Gf. Duhesme
† „ „ Gf. Michel
† „ Brig.-Gen. Aulard
† „ „ Bauduin
† „ „ Donop
† „ „ Jamin.

	Inft.	Kav.	Art.	
[1]) Briten	15.200	5.800	3.000 =	24.000
Niederländer	13.400	3.200	1.200 =	17.800
Hannoveraner	10.300	500	500 =	11.300
Braunschweiger	4.600	900	500 =	6.000
Deutsche Legion	3.300	2.000	500 =	5.800
Nassauer	2.800	—	— =	2.800
Anglo-holl.-deutsche Armee	49.600	12.400	5.700 =	**67.700**
Preußen	41.400	9.100	1.800 =	**52.300**
zus.	91.000	21.500	7.500 =	**120.000**

[2]) Verluste der Briten	7.000 M.	(460 Offz.)	= 29·9%
„ „ Niederländer	4.000 „	(154 „)	= 22·5%
„ „ Hannoveraner	2.000 „	(84 „)	= 17·7%
„ „ Braunschweiger	700 „	(33 „)	= 11·7%
„ „ Deutschen Legion	1.600 „	(104 „)	= 27·6%
„ „ Nassauer	700 „	(24 „)	= 25·0%
Verl. d. Anglo-Deutschen u. Holländer	**16.000** M.	(859 Offz.)	= **24·0%**
Verluste der Preußen	**7.000** „	(223 „)	= **13·5%**
Gesamt-Verlust	**23.000** M.	(1.082 Offz.)	= **19·2%**.

Blutiger Offiziersverlust der Verbündeten:

tot:	2 Gen.,	19 Obst. u. Obstlt.,	32 Maj.,	131 Ob.-Offz.	=	184 Offz.
verw.:	10 „	53 „ „ „	68 „	699 „	=	830 „
zus.	12 Gen.,	72 Obst. u. Obstlt.,	100 Maj.,	830 Ob.-Offz.	=	**1.014 Offz.**

Französischer Offiziersverlust:

tot:	7 Gen.,	5 Obst.,	19 Maj.,	2 Genstb.-,	217 Ob.-Offz.	=	250 Offz.
verw.:	27 „	30 „	69 „	24 „	967 „	=	1 117 „
zus.	34 Gen.,	35 Obst.,	88 Maj.,	26 Genstb.-,	1.184 Ob.-Offz	=	**1.367** Offz.

1815 18., 19./6. TREFFEN

bei

Wavre (4.)

(Stadt in Belgien, Provinz Brabant, 22 km südöstl. von Brüssel).

Sieg der **Franzosen** (59 Btln., 45 Esk. = 27.000 Inft. 5.000 Kavallerie, zus. **32.000** M.) unter Marschall Gf. Grouchy über die **Preußen** (30 Btln., 40 Esk. = 19.500 Inft., 4.500 Kav., zus. **24.000** M) unter Gen.-Lt. Fh. v. Thielmann.

Franzosen	Verluste:	Preußen
7·8% = **2.500** (2 Gen. 118 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(77 Offz.) **2.500** = **10·5%**

† fz. Brig.-Gen. Penne.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	1 Gen.,	1 Obst.,	1 Maj.,	23 Ob.-Offs. =	26 Offs.
verw.:	1 „	3 „	6 „	84 „ =	94 „
zus.	2 Gen.,	4 Obst.,	7 Maj.,	107 Ob.-Offs. =	120 Offs.

1815 20./6. TREFFEN

bei

Namur (5.)

(Stadt in Belgien, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, am Einfluß der Sambre in die Maas).

Sieg der **Preußen** unter Gen.-Lt. v. Pirch I. über die **Franzosen** unter Gen. Gf. Vandamme.

Preuß. Verl.: **1.700** M. Franz. Verl.: **1.300** M. (1 Gen. 60 Offz.).

Französischer Offiziersverlust:

tot:	—	1 Maj.,	10 Ob.-Offs. =	11 Offs.	
verw.:	1 Gen.,	1 „	48 „ =	50 „	
zus.	1 Gen.,	2 Maj.,	58 Ob.-Offs. =	61 Offs.	

1815 28./6. TREFFEN

bei

Straßburg (5.)

(an der Suffel)

(Stadt in Deutschland, Hauptstadt vom Elsaß).

Sieg der **Verbündeten** (Österreicher, Bayern, Württemberger, zus. 44 Btln., 28 Esk., 60 Gesch. = **40.000** M.) unter dem Kronprinz von Württemberg über die **Franzosen** (30 Btln., 24 Esk., 36 Gesch. = **20.000** M.) unter Gen. Gf. Rapp.

Verl. der Verb.: 2.000 M. (34 Offz.). Franz. Verl.: 1.000 M. (38 Offz.) 6 Gesch., 2 Fahnen.

1815 29./6.—8./7. GEFECHTE

vor

Belfort

(Stadt in Frankreich, Hauptstadt des gleichnamigen Territoriums, 75 km nordöstl. von Besançon).

Sieg der **Franzosen** unter Gen. Gf. Lecourbe über die **Österreicher** unter GM. Scheither.

Franz. Verl.: 1.500 M. (70 Offz.) Österr. Verl.: 2.000 M.

Französischer Offiziersverlust:

tot:	— —	1 Maj.,	11 Ob.-Offz.	= 12 Offz.
verw.:	4 Gen., 2 Obst., 4	„ 48	„	= 58 „
zus.	4 Gen., 2 Obst., 5	Maj., 59	Ob.-Offz.	= 70 Offz.

1815 9./7. TREFFEN

bei

Hausbergen (6.)

(Dorf in Deutschland, Elsaß, in der Nähe von Straßburg).

Sieg der **Verbündeten** (ca. 20.000 M.) unter Kronprinz von Württemberg über die **Franzosen** (17.000 M.) unter Gen. Gf. Rapp.

Verluste der Verbündeten:	**Französische Verluste:**
Österreicher: 850 M. (12 Offz.)	500 M. (21 Offz.) tot u. verw.
Badenser: 150 „ (9 „)	1.200 „ (32 „) gefg.
zus. 1.000 M. (21 Offz.).	1.700 M. (53 Offz.).

1815 21./6.—12./7. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Maubeuge

(Befestigte Stadt in Frankreich, Dép. Nord, an der Sambre, 30 km südöstl. von Valenciennes).

Die **Preußen** (17 Btln., 8 Esk. = 12.000 M.) unter Prinz August von Preußen zwingen die **französische** Garnison (3.000 M., 79 Gesch.) unter Brig.-Gen. Baron de Latour-Maubourg zur Übergabe. Von der Besatzung durften 250 M. mit 4 Gesch. zur französischen Hauptarmee hinter der Loire stoßen, die Übrigen (zumeist Nationalgarden) wurden in ihre Heimat entlassen.

1815 24./6.—20./7. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Landrécies

(Befestigte Stadt in Nordfrankreich, Dép. Nord, 26 km südöstl. von Valenciennes).

Die **Preußen** (13 Btln., 6 Esk. = 10.000 M.) unter Prinz August von Preußen nötigen die **französische** Besatzung (2.400 M., 38 Gesch.) unter Oberst Plaige zur Kapitulation, wonach 200 M. mit 2 Gesch. zur Loirearmee abrücken durften, der Rest der Garnison nach Waffenstreckung frei in die Heimat zurückkehren konnte.

1815 28./5.—8./8. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Gaëta

(Stadt in Mittelitalien, Campanien, am Mittelländischen Meer, 75 km nordwestl. von Neapel).

Die **Österreicher** (2.000 M.) unter FML. Fh. v. Lauer, von der Seeseite unterstützt von einem **englischen** Geschwader, zwingen die **neapolitanische** Besatzung (urspr. 1.500 M., zum Schluß noch 800 M.) unter Oberst Begani zur Kapitulation, wonach die Garnison nach Auszug mit militärischen Ehren die Waffen streckte und nach Neapel abgeführt wurde.

1815 25./6.—26./8. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Hüningen

(Stadt in Elsaß-Lothringen, am linken Rheinufer, 4 km nördl. von Basel).

Die **Verbündeten** (Österreicher, Hessen, Bayern, Württemberger, Schweizer, zus. ca. **15.000** M.) unter Gen. d. Kav. Erzhz. Johann v. Österreich nötigen die **französische** Besatzung (urspr. 3.000 M.) unter Brig.-Gen. Baron Barbanègre zur Übergabe. Der Garnison, welche infolge starker Desertion der Nationalgarden nur mehr 1.900 M. betrug, wurden alle militärischen Ehren und nach Waffenstreckung Abzug in die Heimat bewilligt.

1822 16./7.

SCHLACHT
bei
Peta (5.)

(Dorf im nordwestlichen Griechenland, Provinz Arta, 5 km östl. von Arta).

Sieg der **Türken** (**9.000** M.) unter Churschid Pascha über die **Griechen** (Jonier und Philhellenen, zus. **3.000** M.) unter Fürst Maurokordatos.

Griech. Verl.: 2.500 M.
† philhell. Gen. Gf. Normann.

1822 6./11. bis
1823 12./1.

Vergebliche
BELAGERUNG
von
Missolunghi

(Stadt im westlichen Griechenland, Nomarchie Akarnanien und Aetolien, an einer Bucht des Jonischen Meeres).

Die **Griechen** (ca. 1.000 Jonier) unter Markos Bozzaris behaupten sich erfolgreich gegen alle Angriffe der **Türken** (10.000 M.) unter Omer Vrione, welcher zur Aufhebung der Belagerung gezwungen wird.

1825 Feb. bis
1826 22./4.

BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Missolunghi

(Stadt im westlichen Griechenland, Nomarchie Akarnanien und Aetolien, an einer Bucht des Jonischen Meeres).

Die **Türken** und **Ägypter** (urspr. 12.000 M., schließlich 18.000 M.) unter Ibrahim Pascha von Ägypten erobern nach 14monatlicher Belagerung die von 5.000 **Griechen** (Admiral Miaulis) mit äußerster Zähigkeit verteidigte Stadt, deren Zivilbevölkerung (8.000 Seelen) an Tapferkeit mit den Truppen wetteiferte und mit Ausnahme von 3.000 Frauen und Kindern, welche gefangen genommen wurden, den Heldentod fand.

1827 20./10. **SEESCHLACHT**

bei

Navarin (2.)

(Neokastron)

(Hafenstadt an der Westküste Griechenlands, auf der Halbinsel Morea, in Messenien).

Engl.-französ.-russ. Flotte[1])
Engl. V.-A. Codrington.

Türk.-ägypt. Flotte
Moharem Bey.

Streitkräfte:

10	Linienschiffe	3
8	Fregatten	20
2	Korvetten	32
6	kl. Fahrzeuge	59
1.252	Geschütze	2.158
8 000	Bemannung	20.000

Verluste:

a) **an Mannschaft:**

8·8%	= 700	tot und verwundet	4.000	= 20%
	—	gefangen	4.000	= 20%
8·8%	= **700**	**Gesamt-Verlust**	**8.000**	= 40%

b) **an Schiffen:** 55 Fahrzeuge vernichtet (= 50%)

c) **an Geschützen:** ca. 1.600 (= 75%)

[1]) engl. Geschwader: 11 Fahrzeuge unter V.-A. Codrington
französ. „ 7 „ „ V.-A. de Rigny.
russ. „ 8 „ „ K.-A. Gf. Heyden.

1828 11./5.—18./6. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Braïla

(Stadt in Rumänien, am linken Donauufer, 15 km südl. von Galatz).

Die **Russen** (27 Btln., 20 Esk., 100 Gesch. = **17.000** M.) unter Großfürst Michael zwingen die **türkische** Besatzung (**8.000** M., zumeist bewaffnete Einwohner der Stadt) unter Soliman-Pascha zur Übergabe. Die tapfere Garnison, welche den Sturmangriff der Russen am 15. Juni glänzend abgeschlagen hatte und nur infolge des Falles der nahen Festung Matschin kapitulierte, erhielt bedingungslosen freien Abzug zugestanden.

Russ. Verl.: 3.000 M. Türk. Verl.: 1.500 M.

† russ. Gm. Timrod
† „ „ Wolf.

1828 1.—5./7. BELAGERUNG
und
ERSTÜRMUNG
von
Kars

(Russische Stadt und Festung in Transkaukasien, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, 145 km südwestl. von Tiflis).

Die **Russen** (**7.000** M., 66 Gesch.) unter Gen. d. Inf. Gf. Paskiewitsch nehmen die von **11.000 Türken** unter Emin-Pascha verteidigte Festung mit Sturm.

151 Geschütze, 33 Fahnen wurden Beute der Sieger.

Russ. Verl.: 600 M. tot u. verw.

Türk. Verl.: 3.500 M. tot u. verw.
1.500 „ gefg.
zus. 5.000 M.
6.000 Irreguläre erhielten freien Abzug in ihre Heimat.

1828 21./8. TREFFEN
bei
Achaltzikh (6.)

(Befestigte Stadt in Rußland, Kaukasus, Georgien, 105 km nördl. von Kars).

Sieg der **Russen** (15 Btln., 14 Esk., 50 Gesch. = **11.000** M.) unter Gen. d. Inf. Gf. Paskiewitsch über die **Türken** (**20.000** M., wovon die Hälfte Irreguläre) unter Kiossa-Mehemet-Pascha.

Russ. Verl.: 500 M. (1 Gen. 30 Offz.) (= 5%).

† russ. GM. Korolkoff.

Türk. Verl.: 1.500 M. tot u. verw.
500 „ gefg.
zus. **2.000** M. (= 10%)
10 Geschütze, 10 Standarten, das ganze Lager.

1828 22./8.—27./8. BELAGERUNG

und

ERSTÜRMUNG

von

Achaltzikh

(Befestigte Stadt in Rußland, Kaukasus, Georgien, 105 km nördl. von Kars).

Die **Russen** (**10.000** M., 50 Gesch.) unter Gen. d. Inf. Gf. Paskiewitsch nehmen die von **30.000 Türken** (zumeist Irregulären) unter Kiossa-Mehemet-Pascha verteidigte Festung mit Sturm. Dem Rest der Besatzung wurde freier Abzug bewilligt.

Russ. Verl.: 1600 M. (61 Offz.) tot u. verw.

Türk. Verl.: 5.000 M. tot u. verw.
67 Geschütze, 52 Standarten, 5 Roßschweife.

1828 26./9. TREFFEN

bei

Boileştie (5.)

(Dorf in Rumänien, kleine Walachei, 40 km nordöstl. von Widdin).

Sieg der **Russen** (**4.500** M.) unter Gen.-Lt. Fh. von Geismar über die **Türken** (**25.000** M., meist Irreguläre, 30 Kanonen) unter dem Seraskier von Widdin.

Russ. Verl.: **1.500** M. (= 33%).

Türk. Verl.: 2.500 M. tot u. verw. (= 10%)
500 „ gefg. (= 2%)
zus. **3.000** M. (= **12%**)
7 Kanonen, 24 Fahnen, das ganze Lager, 400 Wägen.

1828 30./9. TREFFEN

am

Kurt-Tepe (5.)

(Berg in Bulgarien, 7 km südl. von Varna).

Sieg der **Türken** (ca. **20.000** M.) unter Omer-Vrione über die **Russen** (10 Btln., 14 Esk., 36 Gesch. = **6.000** M.) unter Gen. d. Inf. Prinz Eugen von Württemberg.

Türk. Verl.: ca. 1.600 M.

Russ. Verl.: 1.400 M. (= 23·5%).

† russ. GM. Durnowo
† „ „ Simanzky.

1828 5./8.—11./10. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Varna

(Hafenstadt in Bulgarien, an der Mündung des Devno-See-Abflusses ins Schwarze Meer).

Die **Russen** (31 Btln., 25 Esk., 92 Gesch. = **20.000** M.) unter Gen. d. Inf. **Fürst** Woronzoff zwingen die **türkische** Besatzung (**15.000** M.) unter Yussuf-Pascha **zur** Übergabe.

Der Rest der Garnison (7.000 M.) geriet in Kriegsgefangenschaft, 162 Geschütze wurden die Beute der Russen.

Russ. Verl.: **6.000** M. tot u. verw.

Türk. Verl.: 8.000 M. tot u. verw.
7.000 „ gefg.
zus. **15.000** M.

1828 21./7.—10./11. Vergebliche

BELAGERUNG

von

Silistria

(Stadt in Bulgarien, am rechten Donauufer, 95 km südöstl. von Bukarest).

Die **türkische** Besatzung (16.000 M., zumeist wehrhafte Bewohner der Stadt unter Achmet-Pascha behauptet sich standhaft gegen alle Angriffe der **Russen** (ursprünglich 10.000 M. unter Gen.-Lt. Roth, schließlich **35.000** M., 120 Geschütze) unter Gen. d. Inf. Gf. Langeron.

1829 17./5. TREFFEN

bei

Eski-Arnautlar (6.)

(Dorf in Bulgarien, 46 km östl. von Schumla).

Sieg der **Russen** (**7.000** M.) unter Gen.-Lt. Roth über die **Türken** (**20.000** M.) unter Reschid-Pascha.

Russ. Verl.: 1.000 M. (= 16%).

Türk. Verl.: 1.000 M. (= 5%).

† russ. GM. Rynden.

1829 11./6. **SCHLACHT**
bei
Kulewtscha (4.)

(Dorf in Bulgarien, 22 km östl. von Schumla).

Sieg der **Russen** (44 Btln., 60 Esk., 2.000 Kosaken, 146 Gesch. = **28.000** M.) unter Gen. d. Inf. Gf. Diebitsch über die **Türken** (25.000 regul. Inft., 5.000 regul. Kav., 10.000 irregul. Kav., zus. **40.000** M.) unter Reschid-Pascha.

Russen	**Verluste:**	**Türken**	
2.500 (2 Gen. 61 Offz.)	tot und verwundet	3.000 =	7·5%
— — —	gefangen	2.000 =	5·0%
9% = **2.500** ((2 Gen. 61 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**5.000** =	**12·5%**

an Trophäen: 56 Gesch., alles Gepäck.

1829 17./5.—29./6. **BELAGERUNG**
und
EINNAHME
von
Silistria

(Stadt in Bulgarien, am rechten Donauufer, 95 km. südöstl. von Bukarest).

Die **Russen** (62 Btln., 37 Esk., 152 Gesch. = **37.000** M.) unter Gen. d. Inf. Gf. Diebitsch zwingen die **türkische** Besatzung (5.000 Reguläre, 10.000 Irreguläre, zus. **15.000** M.) unter Sert-Mehemet-Pascha zur Übergabe, wonach der Rest der Garnison (9.000 M.) in Kriegsgefangenschaft geriet. Die Russen erbeuteten 238 Gesch., 15 Fahrzeuge der türkischen Donau-Flottille mit 31 Gesch., 40 Fahnen.

Russ. Verl.: **3.000** M. (115 Off.) tot u. verw. Türk. Verl.: 6.000 M. tot u. verw.
† russ. GM. Fürst Prosorowskoi. 9.000 „ gefg.
zus. **15.000** M.

1829 1./7. **TREFFEN**
bei
Kainly (6.)

(Dorf in Rußland, Kaukasus, 60 km südwestl. von Kars).

Sieg der **Russen** (14 Btln., 8 Esk., 4.500 Kosaken und Irreguläre, 70 Gesch., zus. **19.000** M.) unter G. d. Inf. Gf. Paskiewitsch über die **Türken** (16.000 Regul., 19.000 Irregul., zus. **35.000** M.) unter Seraskier Hadji-Salegh-Pascha.

Russ. Verl.: **100** M. tot u. verw. Türk. Verl.: ca. 1.000 M. tot u. verw.
500 „ gefg.
zus. **1.500** M.

1829 2./7. **TREFFEN**
bei
Milli-Düss

(Dorf in Rußland, Kaukasus, 60 km südwestl. von Kars).

Sieg der **Russen** (**18.000** M.) unter Gen. d. Inf. Gf. Paskiewitsch über die **Türken** (4.000 Reguläre, 16.000 Irreguläre = **20.000** M.) unter Haki-Pascha.

Russ. Verl.: **100** M. tot u. verw. Türk. Verl.: ca. 500 M. tot u. verw.
1.200 „ gefg.
zus. **1.700** M.

1831 19./2. SCHLACHT
bei
Wawer (4.)

(Dorf in Russisch-Polen, 7 km östl. von Warschau).

Sieg der **Russen** (52 Btln., 66 Esk., 160 Gesch. = **52.000** M.) unter FM. Gf. Diebitsch über die **Polen** (44 Btln., 60 Esk. 110 Gesch. = **44.000** M.) unter Fürst Radziwill.

Russen	Verluste:	Polen
7·3% = 3.800	tot und verwundet	2.900 = 6·8%
0·4% = 200	vermißt, gefangen	600 = 1·4%
7·7% = 4.000	**Gesamt-Verlust**	**3.500 = 8·2%**

1831 25./2. SCHLACHT
bei
Grochow (2.)

(Dorf in Russisch-Polen, 4 km östl. von Warschau).

Russen FM. Gf. Diebitsch	Streitkräfte:	Polen Fürst Radziwill
77 Btln. 64.000	Infanterie	39.000 Btln. 51
122 Esk. 16.000	Kavallerie	11.000 Esk. 80
262 Gesch. **80.000**	**Gesamt-Stärke**	**50.000** Gesch. 136
	Verluste:	
12·5% = 10.000	tot und verwundet	9.000 = 18%
0·5% = 500	vermißt, gefangen	500 = 1%
13·0% = 10.500	**Gesamt-Verlust**	**9.500 = 19%**

Verl. an Trophäen: 3 Kan.

1831 31./3. TREFFEN
bei
Dembe Wielkie (4.)

(Dorf in Russisch-Polen, 25 km östl. von Warschau).

Sieg der **Polen** (55 Btln., 71 Esk., 126 Gesch. = **50.000** M.) unter Skrzynecky über die **Russen** (37 Btln., 48 Esk., 59 Gesch. = **26.000** M.) unter Gen. d. Inf. Fh. v. Rosen.

Polen	Verluste:	Russen
1% = 500	tot und verwundet	1.000 = 3·8%
— —	gefangen	4.500 = 17·5%
1% = 500	**Gesamt-Verlust**	**5.500 = 21·3%**

Verl. an Trophäen: 10 Kan.

1831 10./4. **TREFFEN**
bei
Iganie (4.)
(Dorf in Russisch-Polen, Gouv. Siedlec, 1 km südl. von Siedlec).

Sieg der **Polen** (17.000 Inft., 5.000 Kav., 32 Gesch. = **22.000** M.) unter Div.-Gen. Prondczynsky über die **Russen** (19.200 Inft., 4.800 Kav., 42 Gesch. = **24.000** M.) unter Gen. d. Inf. Fh. von Rosen.

Polen	Verluste:	Russen
7% = 1.500	tot und verwundet	1.700 = 7%
— —	gefangen	2.300 = 10%
7% = 1.500	**Gesamt-Verlust**	**4.000 = 17%**

Verl. an Trophäen: 3 Kanonen.

1831 26./5. **SCHLACHT**
bei
Ostrolenka (3.)
(Stadt in Russisch-Polen, am Narew, 100 km nördl. von Warschau).

Russen		Streitkräfte:	Polen	
FM. Gf. Diebitsch			Gen. Skrzynecky	
	29.000	Infanterie	25.500	
	9.000	Kavallerie	6.500	
213 Gesch.	**38.000**	**Gesamt-Stärke**	**32.000**	Gesch. 80

Verluste:

12·0% = 4.500 (28 Stb. 140 Ob.-Offz.)	tot und verwundet	(233 Offz.) 7.000 = 21·8%
1·3% = 500 (— 4 „)	vermißt, gefangen	(22 „ 2.000 = 6·2%
13·3% = 5.000 (28 Stb. 144 Ob.-Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(255 Offz.) **9.000 = 28·0%**

Verl. an Trophäen: 3 Kanonen.

1831 6., 7./9. **SCHLACHT und ERSTÜRMUNG**
von
Warschau (2.)
(Hauptstadt von Russisch-Polen).

Russen		Streitkräfte:	Polen	
FM. Gf. Paskiewitsch			Gen. Skrzynecky	
	54.000	Infanterie	28.500	
	17.000	Kavallerie	3.500	
	7.000	Artillerie	5.000	
390 Gesch.	**78.000**	**Gesamt-Stärke**	**37.000**	Gesch. 132

Verluste:

13·6% = 10.600 (5 Gen. 535 Offz.)	tot und verwundet	(151 Offz.) 7.800 = 21%
— — —	gefangen	(60 „) 3.000 = 8%
13·6% = 10.600 (5 Gen. 535 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(211 Offz.) **10.800 = 29%**

Verl. an Trophäen: 132 Geschütze, 5.000 Gewehre.

Gefallene Generale:

† russ. Gen.-Lt. Brüggen.
† „ GM. Jefimowitsch.

1831 29./11 bis **1832** 27./5.

BELAGERUNG und ERSTÜRMUNG von **Akka** (4.) (Saint-Jean-d'Acre)

(Befestigte Hafenstadt in Klein-Asien, Syrien, 125 km nordwestl. von Jerusalem).

Die **Ägypter** (**20.000** M.) unter Ibrahim-Pascha nehmen die von **4.000 Türken** unter Abdallah-Pascha verteidigte Festung mit Sturm.

Ägypter	**Verluste:**	**Türken**
10% = 2.000	tot und verwundet	1.400 = 35%
— —	gefangen	2.600 = 65%
10% = 2.000	**Gesamt-Verlust**	**4.000 = 100%**

Alles Geschütz.

1832 9./7.

SCHLACHT bei **Homs** (4.)

(Dorf in der asiatischen Türkei, Syrien, 140 km nördl. von Damaskus).

Sieg der **Ägypter** (**15.000** M., 44 Gesch.) unter Ibrahim-Pascha über die **Türken** (**20.000** M., 40 Gesch.) unter dem Pascha von Aleppo.

Ägypter	**Verluste:**	**Türken**
500	tot und verwundet	2 000 = 10%
—	gefangen	3.000 = 15%
3·3% = 500	**Gesamt-Verlust**	**5.000 = 25%**

Verl. an Trophäen: 27 Kanonen (= 68%).

1832 29./7.

SCHLACHT bei **Beylan**

(Dorf in der asiatischen Türkei, in den befestigten Engpässen, welche Syrien von Klein-Asien trennen.)

Sieg der **Ägypter** (**14.000** M.) unter Ibrahim-Pascha über die **Türken** (**17.000** M.) unter Hussein-Pascha.

Ägypter	**Verluste:**	**Türken**
500	tot und verwundet	2.500 = 15%
—	gefangen	1.500 = 9%
3·6% = 500	**Gesamt-Verlust**	**4.000 = 24%**

Verl. an Trophäen: 39 Kanonen.

1832 21./12. SCHLACHT
bei
Koniah (3.)
(Ikonium)

(Hauptstadt des türkischen Vilajets Karaman in Klein-Asien, 470 km östl. von Smyrna).

Ägypter Ibrahim Pascha		**Streitkräfte:**	**Türken** Reschid Pascha	
	16.000	Infanterie	30.000	
	6.000	Kavallerie	14.000	
48 Gesch.	**22.000**	**Gesamt-Stärke**	**44.000**	Gesch. 142

Verluste:

9% = 2.000	tot und verwundet	3.000 = 7%
—	gefangen	9.000 = 20%
9% = 2.000	**Gesamt-Verlust**	**12.000 = 27%**

Verl. an Trophäen: 44 Gesch. (= 31%).

1833 5./7. SEETREFFEN
beim
Kap São Vicente (4.)

(Vorgebirge in Portugal, Provinz Algarve, 180 km südwestl. von Lissabon, die südwestlichste Spitze Europas).

Sieg der **Pedristen** (konstitutionelle Portugiesen und Anhänger Dom Pedros) unter dem engl. V.-A. Sir Charles Napier (3 Fregatten, 8 kl. Fahrzeuge mit zus. 182 Gesch., 1.500 M.) über die **Miguelisten** (Anhänger Dom Miguels), deren Flotte 2 Linienschiffe, 2 Fregatten, 6 kl. Fahrzeuge mit zus. 360 Gesch., 2.400 M. stark war.

Pedrist. Verl.: 200 M. tot u. verw. = 13%

Miguelist. Verl.: 500 M. tot u. verw. = 21%
1.500 „ gefangen = 62%
zus. 2.000 M. = 83%
2 Linienschiffe, 2 Fregatten, 1 kl. Fahrzeug, } vom Feinde erbeutet,
282 Gesch. (= 78%).

1839 24./6. SCHLACHT
bei
Nisib (3.)
(Nesbi)

(Dorf in der asiatischen Türkei, Vilajet Aleppo, 60 km nordöstl. von Aleppo, am Euphrat).

Sieg der **Ägypter** (**43.000** M., 130 Gesch.) unter Ibrahim-Pascha über die **Türken** (53 Btln., 42 Esk., 104 Gesch. = **33.000** M.) unter Hafis-Pascha.

Ägypt. Verl.: ca. 500 M.

Türk. Verl.: ca. 1.000 M. tot und verw.
„ 10.000 „ gefg. u. versprengt.
104 Gesch. (= 100%).

1840 3./11.

ERSTÜRMUNG
und
EINNAHME
von
Akka
(Saint-Jean d'Acre)

(Befestigte Hafenstadt in Klein-Asien, Syrien, 125 km nordwestl. von Jerusalem).

Die verbündeten **Türken, Engländer** und **Österreicher** (21 Schiffe, 956 Gesch., 3.000 Türken, 1.500 Engländer, 200 Österreicher, zus. **4.700** M.) nehmen die von **5.000 Ägyptern** mit 145 Geschützen verteidigten Festungswerke mit Sturm.

Verl. d. Verb.: ca. **100** M. (6 Offz.) tot u. verw. (= 2%).

Ägypt. Verl.: 2.000 M. tot u. verw
1.200 „ gefg.
zus. **3.200** M. (= 64%).

1844 14./8.

SCHLACHT
am
Isly (6.)
(Dscharf-el-Akdar)

(Fluß im östlichen Marokko, unweit der Algerischen Grenze).

Sieg der **Franzosen** (8.500 Inf., 1.500 Kav., 16 Gesch. = **10.000** M.) unter Marschall Bugeaud über die **Marokkaner** (**30.000** M., zumeist Reiterei).

Frz. Verl.: 70 M. tot u. verw.

Marokk. Verl.: 2.000 M.
11 Kanonen, 18 Fahnen, das ganze Lager.

1847 22./2.

SCHLACHT
bei
Buena Vista

(Dorf in Mexiko, Prov. Coahuila, südl. von Saltillo).

Sieg der **nordamerikanischen Unionstruppen** (**4.400** M.) unter Gen. Taylor über die **Mexikaner** (**20.000** M.) unter Gen. Santa-Ana.

Amerik. Verl.: 720 M. tot u. verw.

Mexik. Verl.. 2.000 M. tot u. verw.

1848 9./4. GEFECHT

bei

Bau (6.)

(Preußischer Marktflecken in Schleswig-Holstein, 7 km nordwestl. von Flensburg).

Sieg der **Dänen** (13 Btln., 15 Esk., 30 Gesch. = 8.800 Inf., 2.200 Kav., zus. **11.000** M.) unter GM. v. Hedemann über die **Deutschen** (7 Btln., 8 Esk., 16 Gesch. = 4.800 Inft., 1.200 Kav., zus. **6.000** M.) unter GM. v. Krohn.

Dänische Verluste:	Deutsche Verluste:
100 M. (8 Offz.) tot u. verw. (= 9%)	150 M. (8 Offz.) tot u. verw.
	800 „ (4 „) gefg.
	zus. **950** M. (12 Off.) (= 16%)

1848 23./4. SCHLACHT

bei

Schleswig (6.)

(Preußische Stadt im nördlichen Deutschland, Hauptstadt des Herzogtums Schleswig).

Sieg der **Deutschen** (19 Btln., 15 Esk., 42 Gesch. = 13.800 Inft., 2.200 Kav., zus. **16.000** M.) unter Gen. d. Kav. v. Wrangel über die **Dänen** (13 Btln., 15 Esk., 30 Gesch. = 8.800 Inf., 2.200 Kav., zus. = **11.000** M.) unter GM. v. Hedemann.

Deutscher Verl.: 500 M. (21 Offz.) (= 3·2%) Dän. Verl.: 800 M. (= 7·4%)

1848 28.—30./4. TREFFEN

bei

Pastrengo (6.)

(Dorf in Ober-Italien, Venetien, am rechten Etschufer, 18 km nordwestl. von Verona).

Sieg der **Sardinier** (35 Btln., 6 Esk., 52 Gesch. = **25.000** M.) unter Gen.-Lt. de Sonnaz über die **Österreicher** (7 Btln., 2 Esk., 15 Gesch. = **5.000** M.) unter FML. Baron Wocher.

Piem. Verl.: 500 M. (= 2%).	Österr. Verl.: 200 M. (3 Offz.) tot u. verw.
	650 „ (5 „) gefg.
	zus. 850 M. (8 Offz.) (= 17%).

1848 6./5.

SCHLACHT

bei

Santa-Lucia (6.)

(Dorf in Ober-Italien, Venetien, 3 km südwestl. von Verona).

Sieg der **Österreicher** (18 Btln., 18 Esk., 69 Gesch. = 16.500 Inft., 2.500 Kav., zus. **19.000** M.) unter FM. Gf. Radetzky über die **Sardinier** (47 Btln., 33 Esk., 80 Gesch. = 36.300 Inft., 4.700 Kav., zus. **41.000** M.) unter König Carlo Alberto von Sardinien.

Österreicher		Verluste:	Sardinier		
75	(1 Gen. 7 Offz.)	tot	(4 Offz.)	100	
185	(— 7 „)	verwundet	(13 „)	650	
260	(1 Gen. 14 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(17 Offz.)	750	= 1·8%
90	— —	vermißt		800	= 2·5%
—	— —	gefangen		200	
1·7% = 350		**Gesamt-Verlust**		**1.750**	**= 4·8%**

Gefallene Generale:

† österr. GM. Baron Salis.

1848 29./5.

TREFFEN

bei

Curtatone und Montanara (5.)

(Dörfer in Ober-Italien, Lombardei, 6 km westl., bezw. südwestl. von Mantua).

Sieg der **Österreicher** (18 Btln., 3 Esk., 52 Gesch. = 18.500 Inft., 500 Kav., zus. **19.000** M.) unter FM. Gf. Radetzky über die **Sardinier** (3.500 Inft., 500 Kav. = **4.000** M.) unter Gen.-Lt. Laugier.

Österreicher		Verluste:	Sardinier		
100	(8 Offz.)	tot	(7 Offz.)	170	
550	(28 „)	verwundet	(23 „)	530	
650	(36 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(30 Offz.)	700	= 20%
50	—	vermißt	(— „)	1.200	= 77%
—	—	gefangen	(63 „)	2.000	
3·7% = 700	(36 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(93 Offz.)	**3.900**	**= 97%**

Verl. an Trophäen: 4 Kanonen, 4 Munitionswagen.

1848 30./5.

TREFFEN
bei
Goito (6.)

(Marktflecken in Ober-Italien, Lombardei, am rechten Mincioufer, nordwestl. von Mantua).

Sieg der **Sardinier** (24 Btln., 24 Esk., 43 Gesch. = 14.500 Inf., 3.500 Kav., zus. **18.000** M.) unter Gen.-Lt. Bava über die **Österreicher** (15 Btln., 8 Esk., 33 Gesch. = 9.600 Inft., 1.400 Kav., zus. **11.000** M.) unter FML. Gf. Wratislaw.

Sarden	Verluste:	Österreicher
50	tot	(— Gen. 2 Offz.) 70
250 (13 Offz.)	verwundet	(1 „ 19 „) 330
300 (13 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(1 Gen. 21 Offz.) 400 = 3·3%
50	vermißt, gefangen	(— „ 2 „) 250 = 2·1%
2% = **350** (13 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(1 Gen. 23 Offz.) **650** = **5·4%**

1848 10./6.

TREFFEN
und
ERSTÜRMUNG
von
Vicenza (6.)

(Stadt in Ober-Italien, Venetien, 75 km westl. von Venedig).

Sieg der **Österreicher** (32 Btln., 28 Esk., 124 Gesch. = 27.000 Inft., 4.000 Kav. = **31.000** M.) unter FM. Gf. Radetzky über die **Italienischen Truppen** (18 Btln., 3 Esk., 46 Gesch. = **18.000** M., zumeist päpstliche Truppen und Neapolitaner) unter Gen.-Lt. Durando.

Österr. Verl.: 900 M. (1 Gen. 39 Offz.) Italien. Verl.: 1.400 M. (35 Offz.)
† österr. GM. Fürst v. Thurn u. Taxis 25 Gesch.

NB.! Am 11. Juni kapitulierte Gen.-Lt. Durando und übergab die Stadt gegen Bewilligung freien Abzugcs unter der Verpflichtung, an das rechte Po-Ufer zurückzukehren und durch drei Monate nicht gegen Österreich zu kämpfen.

1848 23./7.

TREFFEN
bei
Sona (6.)

(Dorf in Ober-Italien, Venetien, 12 km westl. von Verona).

Sieg der **Österreicher** (44 Btln., 36 Esk., 154 Gesch. = 36.800 Inf., 5.200 Kav., zus. **42.000** M.) unter FM. Gf. Radetzky über die **Sardinier** (8.000 Inft., 2.000 Kav. = **10.000** M.) unter Gen.-Lt. Broglia.

Österreichische Verluste:	Sardinische Verluste:
600 M. (34 Offz.) tot u. verw.	300 M. (1 Gen. 11 Offz.) tot u. verw.
300 „ — vermißt	200 „ (— „ 8 „) gefg.
900 M. (34 Offz.) = 2·1%	500 M. (1 Gen. 19 Offz.) = 5%
	2 Kan.

1848 24./7. TREFFEN

bei

Sommacampagna (5.)

(Staffalo)

(Dorf in Ober-Italien, Venetien, 11 km südwestl. von Verona).

Sieg der **Sardinier** (28 Btln., 27 Esk., 48 Gesch. = 19.200 Inft., 3.800 Kav., zus. **23.000** M.) unter König Carlo Alberto von Sardinien über die **Österreicher** (6 Btln., 2 Esk., 8 Gesch. = **6.000** M.) unter GM. Fh. v. Simbschen.

Sard. Verl.:	Österr. Verl.:	
100 M. (1 Gen. 6 Offz.) tot u. verw.	(20 Offz.) 300 M. tot u. verw.	(= **5%**)
	(25 „) 1.300 „ gefg.	(= **22%**)
	zus. (45 Offz.) **1.600** M.	(= **27%**)

1848 25./7. SCHLACHT

bei

Custozza (6.)

(Dorf in Ober-Italien, Venetien, 17 km südwestl. von Verona).

Sieg der **Österreicher** (56 Btln., 38 Esk., 187 Gesch. = 49.700 Inft., 5.300 Kav., zus. **55.000** M.) unter FM. Gf. Radetzky über die **Sardinier** (71 Btln., 39 Esk., 126 Gesch. = 69.500 Inft., 5.500 Kav., zus. **75.000** M.) unter König Carlo Alberto von Sardinien.

In den Kampf kamen 33.000 Österreicher gegen 22.000 Sardinier.

Österreicher		**Verluste:**	**Sardinier**	
180 (9 Offz.)		tot	(3 Offz.)	220
720 (35 „)		verwundet	(31 „)	680
2·7% = 900 (44 Offz.)		**Blutige Einbusse**	(34 Offz.)	900 = 4·0%
1·4% = 450 (1 „)		vermißt, gefangen	(— „)	300 = 1·4%
4·1% = **1.350** (45 Offz.)		**Gesamt-Verlust**	(34 Offz.)	**1.200** = **5·4%**

1848 27./7. TREFFEN

bei

Volta (6.)

(Marktflecken in Ober-Italien, Lombardei, 21 km nordwestl. von Mantua).

Sieg der **Österreicher** (19 Btln., 27 Esk., 63 Gesch. = 15.200 Inft., 3.800 Kav., zus. **19.000** M.) unter FML. Baron d'Aspre über die **Sardinier** (16 Btln., 14 Esk., 34 Gesch. = 14.000 Inft., 2.000 Kav., zus. **16.000** M.) unter Gen.-Lt. de Sonnaz.

Österr. Verl.: 500 M. (21 Offz.) (= 2·6%).

Sard. Verl.: 700 M. (18 Offz.) (= 4·5%).

1848 4., 5./8. TREFFEN

bei

Mailand (6.)

(Hauptstadt der Lombardei).

Sieg der **Österreicher** (**28.000** M., 78 Gesch.) unter FM. Gf. Radetzky über die **Sardinier** (**42.000** M., 109 Gesch.) unter König Carlo Alberto von Sardinien.

Österr. Verl.: 350 M. (12 Offz.) Sard. Verl.: 700 M.

Nach dem Treffen kapitulierte Carlo Alberto und übergab Mailand gegen Gewährung freien Abzuges.

1848 30./12. TREFFEN

bei

Moór (6.)

(Stadt in Ungarn, Fejer Kom., 25 km nordwestl. von Stuhlweißenburg).

Sieg der **Österreicher** (15 Btln., 20 Esk., 54 Gesch. = **16.000** M.) unter FML. Fh. v. Jellachich über die **Ungarn** (5.000 Inft., 1.000 Kav., zus. **6.000** M.) unter Obst. Perczel.

Österr. Verl.: 100 M. (= 0·6%) Ungar. Verl.: 1.000 M. tot u. verw.
1.200 „ gefg.
zus. 2.200 M. (= 37%)

1849 8., 9./2. TREFFEN

bei

Piski (5.)

(Dorf im südöstlichen Ungarn, Komitat Hunyad, in der Nähe der Mündung des Strehl in die Maros, 13 km nordwestl. von Szászváros).

Sieg der **Ungarn** (**9.000** M., 28 Gesch.) unter Gen. Bem über die **Österreicher** (**8.000** M.) unter FML. Puchner.

Ungar. Verl.: 1.000 M. (= 11%) Österr. Verl.: 2.000 M. (= 25%)

1849 26., 27./2. SCHLACHT

bei

Kápolna (6.)

(Dorf in Ungarn, Komitat Heves, 25 km östl. von Gyöngyös).

Sieg der **Österreicher** (29 Btln., 33 Esk., 163 Gesch. = 23.000 Inft., 5.000 Kav., zus. **28.000** M.) unter FM. Fürst Windischgrätz über die **Ungarn** (37 Btln., 44 Esk., 136 Gesch. = 31.000 Inft., 7.000 Kav., zus. **38.000** M.) unter Gen. v. Dembinski.

Österreicher	**Verluste:**	**Ungarn**
350 (16 Offz.)	tot und verwundet	1.200 = 3·2%
— —	gefangen	600 = 1·6%
1·3% = **350** (16 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**1.800** = 4·8%

1849 21./3. **TREFFEN**
bei
Mortara (6.)

(Stadt in Ober-Italien, Provinz Pavia, 32 km nordwestl. von Pavia).

Sieg der **Österreicher** (17 Btln., 14 Esk. = 14.000 Inft., 2.000 Kav., zus. **16.000** M.) unter FML. Baron d'Aspre über die **Sardinier** (20.000 Inft., 4.000 Kav. = **24.000** M.) unter Gen.-Lt. Durando.

Österreicher	Verluste:	Sardinier
310 (18 Offz.)	tot und verwundet	(4 Offz.) 300 = 1·2%
40 (1 „)	vermißt, gefangen	(66 „) 2.100 = 8·8%
2·2% = 350 (19 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(70 Offz.) **2.400 = 10·0%**

Verl. an Trophäen: 6 Kanonen.

1849 23./3. **SCHLACHT**
bei
Novara (3.)

(Befestigte Stadt in Ober-Italien, Piemont, 87 km nordöstl. von Turin).

Österreicher		Sardinier
FM. Gf. Radetzky	**Streitkräfte:**	König Carlo Alberto
36.300	Infanterie	54.200
4.700	Kavallerie	4.800
144 Gesch. **41.000**	**Gesamt-Stärke**	**59.000** 116 Gesch.

Verluste:

420 (— Gen. 14 Offz.)	tot	(2 Gen. 35 Offz.) 1.100
1.880 (2 „ 103 „)	verwundet	(— 96 „) 1.900
5·6% = 2.300 (2 Gen. 117 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(2 Gen. 131 Offz.) 3.000 = 5·1%
2·4% = 1.000 (— 3 „)	vermißt, gefangen	— 135 „) 5.400 = 9·1%
8·0% = 3.300 (2 Gen. 120 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(2 Gen. 266 Offz.) **8.400 = 14·2%**

Verl. an Trophäen: 12 Kanonen (= 10%) 1 Fahne.

Gefallene Generale:
† sard. Gen.-Lt. Baron Perrone
† „ GM. Marchese Passalacqua.

1849 6./4. **SCHLACHT**
bei
Isaszeg (5.)

(Dorf in Ungarn, 22 km östl. von Budapest).

Sieg der **Ungarn** (43.000 Inft., 10.000 Kav. = **53.000** M.) unter Gen. Görgey über die **Österreicher** (41 Btln., 61 Esk. = 29.000 Inft., 8.000 Kav., zus. **37.000** M.) unter FM. Fürst Windischgrätz.

Ungar. Verl.: **1.200** M. (= **2·2%**). Österr. Verl.: **2.000** M. (= **5·4%**)

1849 19./4. **SCHLACHT**
bei
Nagy-Sárló (6.)

(Dorf in Ungarn, Komitat Bars, 30 km nordöstl. von Érsekujvár [Neuhäusel]).

Sieg der **Ungarn** (22.000 Inft., 3.000 Kav. = **25.000** M.) unter Gen. Klapka über die **Österreicher** (17 Btln., 24 Esk., 48 Gesch. = 12.000 Inft., 3.000 Kav., zus. **15.000** M.) unter FML. Fh. v. Wohlgemuth.

Ungar. Verl.: **600** M. (= **2·4%**). Österr. Verl.: **800** M. (= **5·3%**).

1849 4.—21./5. **BELAGERUNG und ERSTÜRMUNG**
von
Ofen
(Buda)

(Stadt in Ungarn, am rechten Donauufer, gegenüber von Pest).

Die **Ungarn** (30.000 M., 40 schwere Gesch.) unter Gen. Görgey nehmen die von 3.**500 Österreichern** mit 51 Geschützen unter GM. Hentzi tapfer verteidigte Festung mit Sturm, worauf der Rest der österreichischen Besatzung sich auf Gnade und Ungnade ergab.

Ungar. Verl.: 600 M. † österr. GM. Hentzi v. Arthurn.

1849 21./6. **SCHLACHT**
bei
Pered (6.)

(Dorf in Ungarn, Komitat Preßburg, 25 km nordwestl. von Neuhäusel).

Sieg der **Austro-Russen** (28 Btln., 13 Esk., 96 Gesch. = **30.000** M.) unter FML. Fh. v. Wohlgemuth über die **Ungarn** (20 Btln., 22 Esk., 83 Gesch. = **20.000** M.) unter Gen. Görgey.

Austro-Russen	**Verluste:**	**Ungarn**
550 (1 Gen. 26 Offz.)	tot und verwundet	1.500
150 (— 2 „)	vermißt, gefangen	200
2·4% = 700 (1 Gen. 28 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**1.700 = 8·5%**

Verl. an Trophäen: 4 Geschütze, 3 Munitionswagen.

1849 2./7. **SCHLACHT**
bei
Komorn (6.)
(Komarom)

(Stadt in Ungarn, Hauptstadt des gleichnamigen Komitats, am Einfluß der Waag in die Donau).

Sieg der **Austro-Russen** (71 Btln., 72 Esk., 288 Gesch. = 41.000 Inft., 10.000 Kav., zus. **51.000** M.) unter FZM. Fh. v. Haynau über die **Ungarn** (53 Btln., 70 Esk., 200 Gesch. = 40.000 Inft., 10.000 Kav., zus. **50.000** M.) unter Gen. Görgey.

Austro-Russen	**Verluste:**	**Ungarn**
700 (36 Offz.)	tot und verwundet	1.300
200 (2 „)	vermißt, gefangen	200
1·8% = 900 (38 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**1.500 = 3%**

1849 6./7. SCHLACHT

bei

Fredericia (4.)

(Befestigte Hafenstadt in Dänemark, an der Ostküste Jütlands, zwischen dem kleinen Belt und Kattegatt).

Sieg der **Dänen** (18 Btln., 4 Esk., 52 Gesch. = 19.400 Inft., 600 Kav., zus. **20.000** M.) unter Gen.-Lt. v. Bülow über die **Deutschen** (15 Btln., 10 Esk., 48 Gesch. = 12.600 Inft., 1.400 Kav., zus. **14.000** M.) unter GM. v. Bonin.

Dänen	**Verluste:**	**Deutsche**
260 (25 Offz.)	tot	(15 Offz.) 220
1.610 (50 „)	verwundet	(32 „) 1.130
1.870 (75 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(47 Offz.) 1.350 = 9·6%
30 — —	gefangen	(33 „) 1.650 = 11·9%
9·5% = 1.900 (75 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(80 Offz.) **3.000 = 21·5%**

1849 11./7. SCHLACHT

bei

Komorn (6.)

(Ács)

(Stadt in Ungarn, Hauptstadt des gleichnamigen Komitats, am Einfluß der Waag in die Donau).

Sieg der **Austro-Russen** (53 Btln., 49 Esk., 176 Gesch. = 27.000 Inft., 7.000 Kav., zus. **34.000** M.) unter FZM. Fh. v. Haynau über die **Ungarn** (47 Btln., 50 Esk., 160 Gesch. = 33.000 Inft., 7.000 Kav., zus. **40.000** M.) unter Gen. Görgey.

Austro-Russen	**Verluste:**	**Ungarn**
800 (31 Offz.)	tot und verwundet	1.200
100 (1 „)	vermißt, gefangen	300
2·7% = 900 (32 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**1.500 = 3·75%**

1849 14./7. SCHLACHT

bei

Hegyes (6.)

(Stadt in Ungarn, Komitat Bács-Bodrog, 40 km südlich von Szabadka [Maria-Theresiopel].

Sieg der **Ungarn** (15.000 M., 62 Gesch) unter Gen. Gf. Guyon über die **Österreicher** (8.000 M., 73 Gesch.) unter FZM. Gf. Jellachich.

Ungar. Verl.: 250 M. (= 1·5%). Österr. Verl.: 800 M. (20 Offz.) (= 100%).
1 Kanone.

1849 31./7. SCHLACHT
bei
Schäßburg (6.)
(Segesvár)

(Stadt in Ungarn, Komitat Nagy-Küküllö, am großen Kokel, 70 km nordöstl. von Hermannstadt).

Sieg der **Russen** (10 Btln., 14 Esk., 32 Gesch. = **12.000** M.) unter Gen.-Lt. Lüders über die **Ungarn** (10 Btln., 4 Esk., 12 Gesch. = **7.000** M.) unter Gen. Bem.

Russ. Verl.: 200 M. (1 Gen. 4 Offz.) (= **2%**). Ungar. Verl.: 1.300 M. tot u. verw. (= 19%)
† russ. GM. Skarjatin. 500 „ gefg. (= 7%)
zus. **1.800** M. (= **26%**)
8 Kanonen (= 67%)

1849 1./8. TREFFEN
bei
Reußmarkt (6.)
(Stadt in Ungarn, Komitat Szeben, 30 km nordwestl. von Hermannstadt).

Sieg der **Russen** (**4.000** M.) unter GM. Hasford über die **Ungarn** (**4.000** M.) unter Gen. Stein.

Russ. Verl.: **50** M. (= 1·3%). Ungar. Verl.: 200 M. tot u. verw.
1.200 „ gefg.
zus. **1.400** M. (= 35%).
3 Geschütze, 5 Munitionswagen.

1849 2./8. TREFFEN
bei
Debreczen (6.)
(Stadt in Ungarn, Hauptstadt des Komitats Hajdú, 187 km östl. von Budapest).

Sieg der **Russen** (**20.000** M.) unter FM. Fürst Paskiewitsch über die **Ungarn** (**8.000** M.) unter Gen. Nagy-Sándor.

Russ. Verl.: 200 M. (= 1%). Ungar. Verl.: 2.000 M. (= 25%) (zumeist gefg.)
4 Geschütze.

1849 3./8. TREFFEN
bei
Puszta Herkal (6.)
(Ort in Ungarn, 8 km südwestl. von Komorn).

Sieg der **Ungarn** (**10.000** M., 30 Gesch.) unter Gen. Klapka über die **Österreicher** (**6.000** M.) unter FML. Gf. Colloredo.

Ungar. Verl.: 200 M. (= 2%). Österr. Verl.: **1.000** M. (17 Offz.) (= **16%**).
7 Geschütze.

1849 5./8. SCHLACHT
bei
Szöreg (5.)

(Dorf in Ungarn, 5 km südl. von Szegedin).

Sieg der **Austro-Russen** (20.000 Inft., 5.000 Kav., 160 Gesch. = **25.000** M.) unter FZM. Fh. v. Haynau über die **Ungarn** (30.000 Inft., 8.000 Kav., 104 Gesch. = **38.000** M.) unter Gen. v. Dembinski.

Austro-Russen	**Verluste:**	**Ungarn**
300 (4 Offz.)	tot und verwundet	500 = 1·3%
—	vermißt, gefangen	3.200 = 8·3%
1·2% = 300 (4 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**3.700 = 9·6%**

Verl. an Trophäen: 6 Geschütze (= 6%)

1849 6./8. SCHLACHT
bei
Groß-Scheuern (6.)

(Dorf in Ungarn, Komitat Szeben, 7 km nördl. von Hermannstadt).

Sieg der **Russen** (**11.000** M.) unter Gen.-Lt. Lüders über die **Ungarn** (**8.000** M., 17 Gesch.) unter Gen. Bem.

Russen	**Verluste:**	**Ungarn**
100	tot und verwundet	1.100 = 14%
—	gefangen	1.200 = 15%
0·9% = 100	**Gesamt-Verlust**	**2.300 = 29%**

Verl. an Trophäen: 14 Geschütze (= 82%).

1849 9./8. SCHLACHT
bei
Temesvár (4.)

(Befestigte Stadt in Ungarn, Hauptstadt des gleichnamigen Komitats, am Begakanal).

Sieg der **Austro-Russen** (37 Btln., 44 Esk., 192 Gesch. = **37.000** M.) unter FZM. Fh. v. Haynau über die **Ungarn** (**45.000** M., 164 Gesch.) unter Gen. Bem.

Austro-Russen	**Verluste:**	**Ungarn**
200 (12 Offz.)	tot und verwundet	500 = 1·1%
— —	gefangen	6.000 = 13·3%
0·6% = 200 (12 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**6.500 = 14·4%**

1849 15./5.—9./8. Vergebliche
BELAGERUNG
von
Temesvár

(Befestigte Stadt in Ungarn, Hauptstadt des Komitates Temes, am Begakanal).

Die **österreichische** Besatzung **9.000** M. unter FML. Rukawina behauptet sich standhaft gegen alle Angriffe der **ungarischen** Insurrektionstruppen unter Gen. v. Vécsey bis zum Entsatz, welcher durch die siegreiche Schlacht unter den Mauern der Stadt bewerkstelligt wurde.

Verl. d. Besatzung: 600 M. (21 Offz.) tot u. verw.
2.400 „ an Seuchen gestorben
zus. **3.000** M. (33%)

1849 13./8. **KAPITULATION**
von
Világos
(Marktflecken in Ungarn, Arader Komitat, 26 km nordöstl. von Arad).

Vor dem **russischen** Gen. d. Kav. Gf. Rüdiger kapituliert der General und Diktator Görgey mit der **ungarischen** Hauptarmee (29.000 M., 130 Gesch.).

1850 25./7. **SCHLACHT**
bei
Idstedt (4.)
(Preußischer Marktflecken in Schleswig-Holstein, 8 km nördl. von Schleswig).

Sieg der **Dänen** (32 Btln., 20 Esk., 96 Gesch. = 36.000 Inft., 3.000 Kav., zus. **39.000** M.) unter GM. v. Krogh über die **Deutschen** (20 Btln., 12 Esk., 84 Gesch. = 24.300 Inft., 1.700 Kav., zus. **26.000** M.) unter Gen. v. Willisen.

Dänen		**Verluste:**	**Deutsche**	
450 (39 Offz.)		tot	(24 Offz.) 540	
2.750 (97 „)		verwundet	(45 „) 1.210	
8·2% = 3.200 (136 Offz.)		**Blutige Einbusse**	(69 Offz.) 1.750 =	6·7%
1·5% = 600 (4 „)		gefangen	(28 „) 1.150 =	4·3%
9·7% = **3.800** (140 Offz.)		**Gesamt-Verlust**	(97 Offz.) **2.900** =	**11·0%**

Gefallene Generale:

† dän. G.-M. Schleppegrell

1850 12./9. **GEFECHT**
bei
Missunde (6.)
(Preußisches Dorf in Schleswig-Holstein, am rechten Schlei-Ufer, 11 km südöstl. von Schleswig).

Sieg der **Dänen** (4 Btln., 1 Esk., 12 Gesch. = **4.000** M.) unter Oberst v. Krabbe über die **Deutschen** (10 Btln., 3 Esk., 46 Gesch. = **12.000** M.) unter Gen.-L. v. Willisen.

Dän. Verl.: 250 M. (= 6%). Deutsch. Verl.: 300 M. (= 2·5%).

1850 4./10. **TREFFEN und vergebliche BESTÜRMUNG**
von
Friedrichstadt (6.)
(Preußische Stadt im südlichen Schleswig, an der Einmündung der Treene in die Eider).

Die **dänische** Besatzung (3.300 M., 12 Gesch.) unter Obstlt. Helgesen behauptet sich erfolgreich gegen die Sturmangriffe der **Deutschen** (10 Btl., 60 Gesch. = **11.500** M.) unter Gen.-Lt. v. Willisen.

Dän. Verl.: 450 M. (= 13·5%). Deutsch. Verl.: 700 M. (= 6%).

1853 4./11. TREFFEN
bei
Oltenitza (6.)

(Dorf in Rumänien, in der Nähe des linken Donau-Ufers, 50 km südöstl. von Bukarest).

Sieg der **Türken** (**3.000** M., 20 Gesch.) unter Omer Pascha über die **Russen** (9 Btln., 6 Esk., 2 Sotnien, 18 Gesch. = **7.000** M.) unter Gen.-Lt. v. Dannenberg.

Türk. Verl.: ca. 1.000 M. (= 33%). Russ. Verl.: ca. 1.000 M. (= 14%).

1853 30./11. SEETREFFEN
bei
Sinope (5.)

(Befestigte Hafenstadt in der Asiatischen Türkei, an einer ins Schwarze Meer vorspringenden Landzunge, 570 km östl. von Konstantinopel).

Russen V.-A. Nachimow.		**Türken** Osman Pascha.
	Streitkräfte:	
6	Linienschiffe	—
3	Fregatten	7
—	Korvetten	3
3	Kleine Fahrzeuge	3
ca. 650	Geschütze	ca. 350
ca. 4.000	Bemannung	ca. 2.000

Verluste:

ca. 100 = 25% *a)* **an Mannschaft:** ca. 1.600 = 80%.

b) **an Schiffen:** 7 Fregatten, 3 Korvetten, 2 Kleine Fahrzeuge } vernichtet.

1854 6./1. TREFFEN
bei
Četatea (4.)

(Dorf in Rumänien, kleine Walachei, nahe dem linken Donau-Ufer, 20 km nordöstl. von Widdin).

Sieg der **Russen** (7 Btln., 6 Esk., 12 Gesch. = **6.000** M.) unter GM. Bellegarde über die **Türken** (**10.000** M.) unter Achmet-Pascha.

Russen		**Türken**
33% = **2.000** M.	**Gesamt-Verlust**	**3.600** M. = **36%**

1854 16./5.—22./6. Vergebliche

BELAGERUNG

von

Silistria

(Stadt in Bulgarien, am rechten Donauufer, 95 km südöstl. von Bukarest).

Die **türkische** Besatzung (**20.000** M.) unter Mussa-Pascha behauptet sich standhaft gegen die **russische** Belagerungsarmee (zum Schluß 77 Btln., 68 Esk., 27 Sotnien, 254 Gesch. = **60.000** M.) unter FM. Fürst Paskiewitsch, welcher sich gezwungen sieht, die Belagerung aufzuheben.

Türk. Verl.: 800 M. Russ. Verl.: 1.600 M.

1854 20./9. SCHLACHT

an der

Alma (3.)

(Kleiner Fluß am Südwestufer der Krim-Halbinsel, mündet 30 km nördl. von Sebastopol).

Anglo-Franzosen und **Türken** M. de Saint-Arnaud FM. Lord Raglan		**Russen** Adm. Fürst Menczikoff
Streitkräfte:		
81 Btln. 63.500	Infanterie	30.500 . . . . . Btln. 42
11 Esk. 1.500	Kavallerie	4·500 . . . . Esk. 16, Sotn. 11
108 Gesch. **65.000** [1]	**Gesamt-Stärke**	**35.000** Gesch. 92
Verluste:		
1·1% = 630 (— Gen. 29 Offz.)	tot	(— Gen. 47 Offz.) 1.820 = 5·2%
6·5% = 3.770 (1 „ 126 „)	verwundet	(4 „ 160 „) 3.180 = 9·1%
7·6% = 4.400 (1 Gen. 155 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(4 Gen. 207 Offz.) 5.000 = 14·3%
— — — —	vermißt, gefangen	(2 „ 5 „) 800 = 2·3%
7·6% [2] = **4·400** [3] (1 Gen. **155** Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(6 Gen. 212 Offz.) **5.800 = 16·6%**

---

[1]) 32.000 Franzosen
26.000 Briten
7.000 Türken
Die Türken kamen nicht in den Kampf.

[2]) von den in den Kampf gekommenen Truppen.

[3]) frz. Verl.: 1.400 M. (57 Offz.)
brit. Verl.: 3.000 „ (99 „).

1854 25./10. **TREFFEN**

bei

Balaklawa (6.)

(Kleiner Hafenplatz am Südufer der Krim, 11 km südl. von Sebastopol).

Sieg der **Russen** (24 Btln., 29 Esk., 66 Gesch. = **21.000** M.) unter Gen.-Lt. Liprandi über die **Anglo-Türken** und **Franzosen** (38 Btln., 30 Esk., 53 Gesch. = **29.000** M.).

Russ. Verl.: 600 M. (1 Gen., 25 Offz.) (= 2·8%)

Verl. d. Verbünd.: 1.200 M. (= 4·1%)

1854 5./11. **SCHLACHT**

bei

Inkerman (3.)

(Ort in Rußland, auf der Halbinsel Krim, an der Mündung der Tschernaja ins Schwarze Meer, 4 km östl. von Sebastopol).

Anglo-Franzosen FM. Lord Raglan D.-G. Canrobert			**Russen** Adm. Fst. Menczikoff	
		Streitkräfte:		
75 Btln.	50.000	Infanterie	49.000	Btln. 73
30 Esk.	4.000	Kavallerie	7.000	Esk. 63
84 Gesch.	**54.000** [1]	**Gesamt-Stärke**	**56.000**	Gesch. 246
	30.000 [2]	kamen in den Kampf gegen	**36.000**	

Verluste:

5·0% = 1.500	(6 Gen. 64 Offz.)	tot	(1 Gen. 51 Offz.)	3.000 = 8·3%
18·3% = 5.500	(5 „ 209 „)	verwundet	(5 „ 238 „)	9.000 = 25·0%
23·3% = 7.000 [3]	(11 Gen. 273 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(6 Gen. 289 Offz.)	**12.000 = 33·3%**

Gefallene Generale:

† engl. G.-L. Gf. Cathcart
† „ GM. Adams
† „ „ Goldie
† „ „ Strangeways
† „ „ Wellesley-Torrens
† frz. B.-G. de Lourmel

† russ. Gent.-Lt. Soïmonoff

---

[1]) 38.000 Franzosen
16.000 Engländer.

[2]) In den Kampf kamen:
16.000 Engländer
14.000 Franzosen.

[3]) Hievon engl. Verlust:
5.000 M. (8 Gen. 224 Offz.)
(= 31·2%)
„ französ. Verlust:
2.000 M. (3 Gen. 49 Offz.)
(= 14·3%)

1855 17./2. **GEFECHT**

bei

Eupatoria (6.)

(Hafenstadt in Rußland, Halbinsel Krim, 70 km nördl. von Sebastopol).

Sieg der **Türken** und **Franzosen** (38 Btln., 45 Esk., 100 Gesch. = **22.000** M.) unter Omer Pascha über die **Russen** (22 Btln., 29 Esk., 108 Gesch. = **18.000** M.) unter Gen.-Lt. Khrulew.

Verluste der Verbündeten: **500** M. (1 Gen. 17 Offz.) tot u. vw. (= 2·3%).

Russische Verluste: ca. **1.500** M. (1 Gen. 42 Offz.) tot u. vw. (= 8%)

† ägypt. Gen. Selim Pascha.

1855 16./8. **SCHLACHT**

an der

Tschernaja (3.)

(Traktir)

(Kleiner Fluß in Rußland, Krim, mündet bei Inkerman, 4 km östl. von Sebastopol, in das Schwarze Meer; die Schlacht an der Tschernaja fand an beiden Ufern des Flusses, 10—18 km südöstl. von Sebastopol, statt).

Verbündete (Franzosen, Sarden, Engländer, Türken) frz. Gen. d'Herbillon		**Russen** Gen. Fürst Gortschakoff
Streitkräfte:		
66 Btln. 44.000	Infanterie	60.000 . . . . . Btln. 99
44 Esk. 6.000	Kavallerie	14.000 . . . . . Esk. 110
90 Gesch. **50.000**	**Gesamt-Stärke**	**74.000** Gesch. 304
84 „ **40.000**[1])	traten in den Kampf	**50.000** „ 168
Verluste:		
250 (20 Offz.)	tot	(2 Gen. 60 Offz.) 3.330 = 6·7%
1.550 (80 „)	verwundet . . .	(2 „ 196 „) 3.970 = 7·9%
4·5% = 1.800 (100 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(4 Gen. 256 Offz.) 7.300 = 14·6%
— — —	gefangen . . .	— — 1.500 = 3·0%
4·5% = 1.800 (100 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(4 Gen. 256 Offz.) **8.800 = 17·6%**

Gefallene Generale:

† sard. Brig.-Gen. Montevecchio.

† russ. Gen.-Lt. Read
† „ GM. Weimarn.

---

[1]) 25.000 Franzosen
15.000 Sardinier
7.000 Türken
3.000 Engländer
50.000

1854 27./9. bis
1855 8./9.

BELAGERUNG
und
ERSTÜRMUNG
von
Sebastopol

(Russische Seefestung auf der Krim).

Die verbündeten **Franzosen, Engländer, Türken** und **Sardinier** (zu Beginn der Belagerung **60.000** M., 126 Gesch. unter dem französ. M. de Saint-Arnaud, zu Ende der Belagerung inkl. Beobachtungsarmee **175.000** M. stark mit 814 Gesch. [ohne die Schiffsgeschütze]) unter Gen. Pélissier bemächtigen sich nach mehr als 11 monatlicher Belagerung und Abweisung von drei Entsatzversuchen (Inkerman, Eupatoria, Tschernaja) der Festungswerke durch den großen Sturmangriff am 8. September 1855, wobei 33.000 Franzosen unter Mac-Mahon den Malakoff-Turm, Schlüssel der russischen Stellungen, eroberten. Die **russische** Besatzung bestand zu Beginn der Belagerung aus **34.000** M. mit 200 Gesch. unter V.-A. Kornilow, zum Schluß aus **75.000** M. mit 1.147 Gesch. unter Gen.-Lt. Baron von der Osten-Sacken (ihm zur Seite Genie-Oberst Todleben); außerhalb der Festung anfangs **35.000** Russen unter Adm. Fst. Menczikoff, zu Ende der Belagerung **120.000** M. unter Gen.-Adj. Fürst Gortschakoff, so daß schließlich inklusive der Schiffsbesatzung ca. 200.000 Verbündete ungefähr 200.000 Russen gegenüberstanden.

Verluste

während der ganzen Belagerung:

Verbündete		**Russen**
54.000 M.	tot, verwundet und vermißt	103.000 M.

Der große Sturmangriff vom 8. September 1855 kostete die Verbündeten 11.000 M. (15 Gen., 558 Offz.), wovon die Franzosen allein 8.000 M. (8 Gen., 412 Offz.) verloren; der russische Verlust betrug 13.000 M. (6 Gen., 362 Offz.).

Gefallene Generale:

(ohne die in den Entsatzschlachten Gebliebenen)

Verbündete		**Russen**	
† 11./11. 1854	franz. B.-G. Bizot	† 19./10. 1854	russ. V.-A. Korniloff
† 7./6. „ „	„ de Lavarande	† 4./4. „ „	„ Istomin
† 18./6. „ „	D.-G. Brunet	† 7./6. „ „	C.-A. Timofejeff
† „ „ „	„ de Mayran	† 10./7. „ „	V.-A. Nachimoff
† „ „	engl. G.-M. Sir Campbell	† 8./9. „ „	GM. Bussau
† 8./9. „	franz. B.-G. Breton	† „ „ „	„ Juferoff
† „ „ „	„ de Marolles	† „ „ „	„ Lissenko
† „ „ „	„ de Pontevès		
† „ „ „	„ Rivet		
† „ „ „	„ de St-Pol		

1855 17./10. EINNAHME
von
Kinburn

(Ehemalige russische Festung im Gouvernement Taurien, auf einer Landzunge am Eingange des Dnjepr-Liman, gegenüber Oczakow).

Ein **englisch-französisches** Landungskorps (**11.000** M.) unter Brig.-Gen. Bazaine, wirksam unterstützt durch das Bombardement der Festungswerke seitens der verbündeten Geschwader, zwingt die **russische** Besatzung (**1.500** M., 50 Gesch.) unter Gen. Kochanowitsch zur Kapitulation, wonach die Garnison mit militärischen Ehren ausmarschieren durfte, jedoch in Kriegsgefangenschaft geriet.

1855 18./6.—27./11. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Kars

(Russische Stadt, Hauptstadt des gleichnamigen Gouvernements in Kaukasien).

Die **Russen** (ca. **30.000** M.) unter Gen.-Lt. Murawieff zwingen durch Aushungerung die **türkische** Besatzung (**16.000** M.) unter Wassif Pascha (eigentlicher Leiter der Verteidigung war der englische General Williams) zur Kapitulation. Die regulären türkischen Truppen (7.000 M.) gerieten in Kriegsgefangenschaft, die Irregulären (6.000 M.) durften in ihre Heimat abziehen.

Verluste beim abgeschlagenen Sturm am 29. September:

Türken: 3.000 M. Russen: 7.000 M.

† russ. Gen.-Lt. Karawelow.

1859 20./5. TREFFEN
bei
Montebello (6.)

(Dorf in Ober-Italien, Lombardei, Provinz Pavia, 40 km nordöstl. von Alessandria).

Sieg der **Franzosen** (13 Btln., 11 Esk., 12 Gesch. = 7.000 Inft., 1.300 Kav., zus. **8.300** M.) unter Div.-Gen. Forey über die **Österreicher** (18 Btln., 3 Esk., 16 Gesch. = 18.300 Inft., 400 Kav., zus. **18.700** M.) unter FML. Gf. Stadion.

Franzosen		Verluste:	Österreicher	
150 (1 Gen. 11 Offz.)		tot	(— Gen. 11 Offz.)	330
650 (— 52 „)		verwundet	(1 „ 30 „)	770
9·7% = 800 (1 Gen. 63 Offz.)		**Blutige Einbusse**	(1 Gen. 41 Offz.)	1.100 = 5·9%
1·3% = 100 — —		vermißt, gefangen	(— 4 „)	400 = 2·1%
11·0% = 900 (1 Gen. 63 Offz.)		**Gesamt-Verlust**	(1 Gen. 45 Offz.)	**1.500 = 8·0%**

† frz. Brig.-Gen. Beuret.

1859 30., 31./5. TREFFEN

bei

Palestro (5.)

(Marktflecken in Ober-Italien, Lombardei, an der Sesia, 18 km südwestl. von Novara).

Sieg der **Sardinier** und **Franzosen** (39 Btln., 8 Esk., 30 Gesch. = 24.800 Inft., 1.200 Kav., zus. **26.000** M.) unter König Viktor Emanuel II. von Sardinien über die **Österreicher** (19 Btln., 5 Esk., 16 Gesch. = 17.300 Inft., 700 Kav., zus. **18.000** M.) unter FML. Zobel.

Franco-Sarden	**Verluste:**	**Österreicher**
3·8% = 1.000	tot und verwundet	1.700 = 9·4%
— —	vermißt, gefangen	500 = 2·8%
3·8% = 1.000	**Gesamt-Verlust**	**2.200 = 12·2%**

1859 4./6. SCHLACHT

bei

Magenta (3.)

(Stadt in Ober-Italien, Lombardei, 22 km westl. von Mailand).

Franzosen Napoleon III.		**Österreicher** FZM. Gf. Giulay
	Streitkräfte:	
73 Btln. 46.800	Infanterie	58.500 Btln. 64
9 Esk. 1.200	Kavallerie	3.500 Esk. 24
87 Gesch. **48.000**	**Gesamt-Stärke**	**62.000** Gesch. 176
	Verluste:	
1·5% = 700 (2 Gen. 68 Offz.)	tot	(1 Gen. 64 Offz.) 1.370 = 2·2%
6·7% = 3.200 (2 „ 174 „)	verwundet	(3 „ 221 „) 4.330 = 7·0%
8·2% = 3.900 (4 Gen. 242 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(4 Gen. 285 Offz.) 5.700 = 9·2%
1·4% = 700 (— —)	vermißt, gefangen	(— —) 4.500 = 7·3%
9·6% = 4.600 (4 Gen. 242 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(4 Gen. 285 Offz.) **10.200 = 16·5%**

1 Kan. **Verl. an Trophäen:** 4 Kan.

Gefallene Generale:

† frz. Div.-Gen. d'Espinasse
† „ Brig.-Gen. Cler
† öst. GM. Burdina v. Löwenkampf

1859 8./6. **TREFFEN**
bei
Melegnano (6.)
(Marignano)

(Stadt in Ober-Italien, Lombardei, 16 km südöstl. von Mailand).

Sieg der **Franzosen** (44 Btln., 24 Esk., 114 Gesch. = 37.000 Inft., 3.500 Kav., zus. **40.500** M.) unter Marschall Gf. Baraguay d'Hilliers über die **Österreicher** (10 Btln., 4 Esk., 16 Gesch. = **8.500** M.) unter FML. Gf. Stadion.

Franzosen		**Verluste:**	**Österreicher**	
160 (— Gen. 19 Offz.)		tot	(1 Gen. 7 Offz.) 120	
840 (2 „ 38 „)		verwundet	(— 8 „) 240	
2·5% = 1.000 (2 Gen. 57 Offz.)		**Blutige Einbusse**	(1 Gen. 15 Offz.) 360 =	4·2%
— — — —		vermißt, gefangen	(— 10 „) 1.140 =	13·8%
2·5% = 1.000 (2 Gen. 57 Offz.)		**Gesamt-Verlust**	(1 Gen. 25 Offz.) **1.500 =**	**18·0%**

Verl. an Trophäen: 1 Kanone.

† österr. GM. Boér de Szkoré-Berivo.

1859 24./6. **SCHLACHT**
bei
Solferino (1.)

(Dorf in Ober-Italien, Lombardei, Provinz Mantua, 33 km westl. von Verona).

Franco-Sarden Napoleon III.		**Streitkräfte:**	**Österreicher** Franz Joseph I.	
240 Btln.	128.000	Infanterie	121.000	Btln. 168
108 Esk	15.000	Kavallerie	9.000	Esk. 80
420 Gesch.	**143.000**[1]	**Gesamt-Stärke**	**130.000**	Gesch. 536

Verluste:

2·3% = 3.300	(3 Gen. 234 Offz.)	tot	(— Gen. 94 Offz.) 2.300 =	1·8%
7·9% = 11.300	(4 „ 695 „)	verwundet	(4 „ 496 „) 10.800 =	8·3%
10·2% = 14.600	(7 Gen. 929 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(4 Gen. 590 Offz.) 13.100 =	10·1%
2·0% = 2.800	— —	vermißt, gefangen	(— 45 „) 8.700 =	6·8%
12·2% = 17.400[2]	(7 Gen. 929 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(4 Gen. 635 Offz.) **21.800 =**	**16·9%**

Verl. an Trophäen: 13 Kanonen (= 2·4%), 4 Fahnen.

Gefallene Generale:

† frz. Brig.-Gen. Auger
† „ „ Dieu
† sard. GM. Arnaldi.

---

[1]) Franzosen: 99.000 M. (9.000 Reiter) 288 Gesch.
Sardinier: 44.000 „ (6.000 „) 132 „

[2]) franz. Verl.: tot: 1.700 (186 Offz.) } = 10·3%
verw.: 8.600 (534 „) }
gefg.: 1.500 — = 1·6%
zus.: **11.800** (720 Offz.) = **11·9%**

sard. Verl.: tot: 700 (49 Offz.) } = 9·8%
verw.: 3.600 (167 „) }
gefg.: 1.300 — = 3·0%
zus.: **5.600** (216 Offz.) = **12·8%**

1860 20./7. GEFECHT
bei
Milazzo (6.)

(Stadt auf Sizilien, 30 km westl. von Messina, auf der Halbinsel gleichen Namens).

Sieg der **Garibaldiner** (**3.500** M.) unter G. Garibaldi über die **Neapolitaner** (**5.000** M.) unter Oberst Bosco.

Garib. Verl.: 700 M. (= 20%) Neap. Verl.: 200 M. (= 4%)

1860 19./9. TREFFEN
bei
Castelfidardo

(Marktflecken in Italien, Marche, 19 km südl. von Ancona).

Sieg der **Sardinier** (53 Btln., 24 Esk., 54 Gesch. = **30.000** M.) unter Gen.-Lt. Cialdini über die **Päpstlichen Truppen** (9 Btln., 5 Esk., 14 Gesch. = **6.000** M.) unter Gen. Lamoricière.

Sard. Verl.: 200 M. (16 Offz.)

Päpstl. Verl.: 500 M. tot u. verw.
600 „ gefg.
zus. 1.100 M. (= 18%)
3 Kan., 1 Fahne.

† päpstl. Gen. Pimodan.

Infolge der dem Treffen unmittelbar folgenden Kapitulation von Recanati fielen den Sarden noch 2.500 M. nebst 11 Gesch. in die Hände.

1860 30./9. KAPITULATION
von
Ancona

(Hafenstadt in Mittel-Italien am adriatischen Meer, Marche, 200 km nordöstl. von Rom).

Die **päpstlichen Truppen** (**7.000** M., worunter 3 Gen. 348 Offz.) unter Gen. Lamoricière werden von dem **Sardinischen** Heere (**30.000** M.) unter Gen. Fanti zur Kapitulation gezwungen.

1860 1., 2./10. SCHLACHT
bei
Capua (4.)
(am Volturno)

(Stadt in Italien, Campania, am Volturno, 30 km nördl. von Neapel).

Sieg der **Garibaldiner** (**18.000** M., 38 Gesch.) unter G. Garibaldi über die **Neapolitaner** (**38.000** M. mit 64 Gesch.) unter Gen.-Lt. Ritucci.

Garibaldiner	**Verluste:**	**Neapolitaner**
8·3% = 1.500	tot und verwundet	1.700 = 4·5%
7·0% = 1.200	gefangen	3.000 = 8·0%
15·3% = 2·700	**Gesamt-Verlust**	**4.700 = 12·5%**

6 Kan. **Verl. an Trophäen:** 7 Kan.

1861 21./7.

SCHLACHT
am
Bull-Run (4.)
(Manassas-Junction)

(Kleiner Nebenfluß des Potomac in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Virginia; die Schlacht fand an beiden Flußufern, ca. 35—45 km südwestl. von Washington statt).

Sieg der **Konföderierten** (Südstaaten) **32.000** M., 44 Gesch., unter Gen. Beauregard über die **Unierten** (Nordstaaten) **35.000** M., 49 Gesch., unter GM. Mc. Dowell.

Es kamen in den Kampf 18.000 Konföderierte (1.300 Reiter) gegen 19.000 Unierte.

Konföderierte	**Verluste:**	**Unierte**
400 (26 Offz.)	tot	(16 Offz.) 470
1.600 (63 „)	verwundet	(78 „) 1.130
11% = 2.000 (89 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(94 Offz.) 1.600 = 8·3%
— —	vermißt, gefangen	(50 Offz.) 1.300 = 6·9%
11% = 2.000 (89 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(144 Offz.) **2.900 = 15·2%**

Verl. an Trophäen: 27 Kan. (= 53%), 37 Caissons, 4 Mun.-Wagen, 4.000 Gewehre.

Gefallene Generale:

† konf. Brig.-Gen. Bee

1861 10./8.

TREFFEN
bei
Wilson's Creek (6.)
(Oak-Hills)

(Fluß in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Missouri, in der Nähe von Springfield, 320 km südwestl. von St. Louis).

Sieg der **Konföderierten** (ca. **10.000** M.) unter GM. Price über die **Unierten** (ca. **6.000** M.) unter GM. Lyon †.

Konföderierte	**Verluste:**	**Unierte**
1.230	tot und verwundet	1.140
70	vermißt, gefangen	160
13% = 1.300	**Gesamt-Verlust**	**1.300 = 21·5%**

† un. Brig.-Gen. Lyon.

1861 20./9.

KAPITULATION
von
Lexington

(Stadt in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Missouri, am rechten Ufer des Missouri, 320 km nordwestl. von St. Louis).

Die **Konföderierten** (**10.000** M., 16 Gesch.) unter GM. Price zwingen die **unionistische** Garnison (**3.000** M., 9 Gesch.) unter Oberst Mulligan zur Übergabe. Der Besatzung wurde freier Abzug bewilligt.

1862 12.—15./2. SCHLACHT und KAPITULATION
von
Fort Donelson (3.)

(Verschanzungen der Konföderierten in Tennessee, am linken Ufer des Cumberlandflusses, nördl. von Dover, 110 km nordwestl. von Nashville).

Unierte Brig.-Gen. Grant		**Konföderierte** Brig.-Gen. Buckner
	27.000 Gesamt-Stärke	**17.000**
	Verluste:	
9·9% = 2.660	tot und verwundet	2.000 = 12%
0·9% = 240	gefangen	13.000 = 70%
10·8% = 2.900	**Gesamt-Verlust**	**15.000 = 82%**

Verl. an Trophäen: 65 Geschütze, 17.000 Gewehre.

1862 7., 8./3. TREFFEN
bei
Pea Ridge (5.)
(Elkhorn-Tavern)

(Berg im nordwestlichen Teil des Staates Arkansas, in der Nähe von Bentonville).

Sieg der **Unierten** (**12.000** M., 49 Gesch.) unter GM. Curtis über die **Konföderierten** (**16.000** M., 72 Gesch.) unter Gen.-Lt. Earl van Dorn.

Unierte	**Verluste:**	**Konföderierte**
10·0% = 1.200	tot und verwundet	1.100 = 7%
0·7% = 200	vermißt, gefangen	500 = 3%
10·7% = 1.400	**Gesamt-Verlust**	**1.600 = 10%**

Gefallene Generale: † konf. Brig.-Gen. Mc. Culloch
† „ „ Mc. Intosh
† „ „ Slack.

1862 6., 7./4. SCHLACHT
bei
Shiloh (2.)
(Pittsburg-Landing)

(Dorf im Südwesten des Staates Tennessee, gegenüber der Stadt Pittsburg-Landing, am Tennessee-Flusse, 150 km östl. von Memphis).

Unierte GM. U. S. Grant	**Streitkräfte:**	**Konföderierte** Gen. A. S. Johnston †
54.000	Infanterie	36.000
6.000	Kavallerie	4.400
60.000	**Gesamt-Stärke**	**40.000**

Verluste:

3·0% = 1.800 (1 Gen. 103 Offz.)	tot (2 Gen.)	1.730 = 4·3%
18·0% = 8.400 (4 „ 424 „)	verwundet (5 „)	8.070 = 20·2%
21·0% = 10.200 (5 Gen. 527 Offz.)	**Blutige Einbusse** (7 Gen.)	9.800 = 24·5%
4·7% = 2.800 (2 „ 113 „)	vermißt, gefangen —	1.000 = 2·5%
25·7% = 13.000 (7 Gen. 640 Offz.)	**Gesamt-Verlust** (7 Gen.)	**10.800 = 27·0%**
33 Geschütze	**Verl. an Trophäen:** 30 Geschütze.	

Gefallene Generale:

† un. Brig.-Gen. W. H. L. Wallace.

† konf. komm. Gen. A. S. Johnston
† „ Brig.-Gen. A. H Gladden.

1862 5./5. SCHLACHT

bei

Williamsburg (5.)

(Stadt in Virginia, 65 km südöstl. von Richmond).

Sieg der **Unierten** (**45.000** M.) unter GM. Mc. Clellan über die **Konföderierten** (**30.000** M.) unter Gen.-Lt. J. Johnston.

Unierte		**Verluste:**	**Konföderierte**	
460 (27 Offz.)		tot	(24 Offz.)	300
1.440 (98 „)		verwundet	(75 „)	1.000
4·2% = 1.900 (125 Offz.)		**Blutige Einbusse**	(99 Offz.)	1.300 = 4·4%
1·1% = 500 (2 „)		vermißt, gefangen	(3 „)	300 = 1·0%
5·3% = **2.400** (127 Offz.)		**Gesamt-Verlust**	(102 Offz.)	**1.600** = **5·4%**

1862 31./5., 1./6. SCHLACHT

bei

Seven Pines (3.)

(Fair-Oaks, White-Oak-Swamp)

(Sümpfe an beiden Ufern des Chickahominyflusses in Virginia, 10 km östl. von Richmond).

Konföderierte			**Unierte**
Gen. J. Johnston			GM. Mc Clellan
39.000		**Streitkräfte:**	**51.000**
		Verluste:	
2·8% = 1.100 (1 Gen. 78 Offz.)		tot	(— 41 Offz.) 800 = 1·6%
14·0% = 5.400 (4 „ 312 „)		verwundet	(2 Gen. 218 „) 3.600 = 7·3%
16·8% = 6.500 (5 Gen. 390 Offz.)		**Blutige Einbusse**	(2 Gen. 259 Offz.) 4.400 = 8·9%
1·2% = 500 (— 4 „)		vermißt, gefangen	(— 15 „) 600 = 1·1%
18·0% = **7.000** (5 Gen. 394 Offz.)		**Gesamt-Verlust**	(2 Gen. 274 Offz.) **5.000** = **10·0%**

10 Kan., 4 Fahnen **Verl. an Trophäen:**

Gefallene Generale:

† konf. Brig.-Gen. R. Hatton

1862 25./6.—1./7. SCHLACHT

am

Chickahominy (1.)

(Mechanicsville, Gaine's Mill, Cold Harbor, Malvern Hill).

(Der Chickahominy, an dessen sumpfigen Ufern die siebentägige Schlaeht geschlagen wurde, ist ein linker Nebenfluß des James River in Virginien; das Schlachtfeld 10 km nördl., 20—25 km östl. und südöstl. von Richmond.)

Konföderierte Gen. R. Lee			**Streitkräfte:**	**Unierte** Gen.-Lt. Mc. Clellan	
	88.000		Infanterie	99.000	
	6.000		Kavallerie	7.000	
250 Gesch.	**94.000**		**Gesamt-Stärke**	**106.000**	Gesch. 340

Verluste:

3·4% =	3.200 (— 262 Offz.)	tot	(— 103 Offz.)	1.700 =	1·6%
16·8% =	15.800 (5 Gen. 1.010 „)	verwundet	(3 Gen. 412 „)	8.300 =	7.9%
20·2% =	19.000 (5 Gen. 1.272 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(3 Gen. 515 Offz.)	10.000 =	9·5%
1·0% =	1.000 (— 55 „)	vermißt, gefangen	(2 „ 163 „)	6.000 =	5·7%
21·2% =	**20.000** (5 Gen. 1.327 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(5 Gen. 678 Offz.)	**16.000 =**	**15·2%**

1862 9./8. TREFFEN

bei

Cedar Mountain (5.)

(Berg in Virginia, am Cedar Creek, Nebenfluß des Shenandoah, 75 km westl. von Washington).

Sieg der **Konföderierten (20.000** M.) unter Gen.-Lt. T. J. Jackson über die **Unierten (18.000** M.) unter GM. Banks.

Konföderierte	**Verluste:**	**Unierte**	
230	tot	(— Gen. 26 Offz.)	330
1.070	verwundet	(2 „ 102 „)	1.470
6·5% = 1.300	**Blutige Einbusse**	(2 Gen. 128 Offz.)	1.800 = 10%
— —	vermißt, gefangen	(1 „ 37 „)	700 = 4%
6·5% = 1.300	**Gesamt-Verlust**	(3 Gen. 165 Offz.)	**2.500 = 14%**

Gefallene Generale:

† konf. Brig.-Gen. C. S. Winder.

1862 29., 30./8. SCHLACHT

am

Bull-Run (2.)

(Manassas-Junction)

(Kleiner Nebenfluß des Potomac in Virginien, 45 km südwestl. von Washington).

Konföderierte Gen. R. Lee		**Unierte** Gen. J. Pope
	Streitkräfte:	
50.000		**70.000**
	Verluste:	
3·0% = 1.550 (— Gen. 141 Offz.)	tot	(4 Gen. 132 Offz.) 1.700 = 2·8%
15·7% = 7.850 (4 „ 687 „)	verwundet	(6 „ 461 „) 8.500 = 14·2%
18·7% = 9.400 (4 Gen. 828 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(10 Gen. 593 Offz.) 10.200 = 17·0%
0·2% = 100 (— 1 „)	vermißt, gefangen	(— 106 „) 4.300 = 17·2%
18·9% = 9.500 (4 Gen. 829 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(10 Gen. 699 Offz.) **14.500 = 24·2%**

Gefallene Generale:

† un. GM. P. Kearny
† „ „ J. Stevens
† „ B.-G. H. Bohlen
† „ „ W. Taylor.

1862 30./8. TREFFEN

bei

Richmond (4.)

(Rogersville)

(Stadt in Kentucky, 20 km südöstl. von Lexington).

Sieg der **Konföderierten** (**8.000** M.) unter GM. Kirby Smith über die **Unierten** (**16.000** M.) unter Brig.-Gen. Nelson.

Konföderierte	**Verluste:**	**Unierte**
80	tot	210
370	verwundet	840
450	**Blutige Einbusse**	1.050 = 6·5%
—	vermißt, gefangen	4.350 = 27·5%
2% = 450	**Gesamt-Verlust**	**5.400 = 34·0%**

Verl. an Trophäen: 9 Geschütze. Alles Gepäck.

1862 14./9. **TREFFEN**
bei
Boonsborough (5.)
(South-Mountain)

(Dorf in Maryland, 22 km nördl. von Sharpsburg).

Sieg der **Unierten** (**24.000** M.) unter Gen. Mc. Clellan über die **Konföderierten** (**15.000** M.) unter Gen.-Lt. Longstreet.

Unierte		Verluste:	Konföderierte	
350 (1 Gen. 13 Offz.)	tot		300	
1.450 (1 „ 66 „)	verwundet		1.300	
1.800 (2 Gen. 79 Offz)	**Blutige Einbusse**		1.600	= 10·7%
100 (— 2 „)	vermißt, gefangen		500	= 3·3%
8% = 1.900 (2 Gen. 81 Offz.)	**Gesamt-Verlust**		**2.100**	**= 14·0%**

Gefallene Generale:

† un. GM. J. L. Reno — † konf. Brig.-Gen. S. Garland

1862 15./9. **KAPITULATION**
von
Harper's Ferry

(Stadt in Virginia, am Einfluß des Shenandoah in den Potomac, 80 km westl. von Washington).

Die **Konföderierten** (**30.000** M.) unter Gen.-Lt. T. J. Jackson zwingen nach zweitägiger Beschießung die **unionistische** Besatzung (**14.000** M., 73 Gesch.) unter Oberst D. Miles zur Kapitulation, wonach die Garnison in Kriegsgefangenschaft geriet.

† un. Brigadier Obst. D. Miles

1862 17./9. **SCHLACHT**
am
Antietam (2.)
(Sharpsburg)

(Linker Nebenfluß des Potomac in Maryland, mündet unterhalb Sharpsburg, 25 km nördl. von Harper's Ferry).

Unierte	Streitkräfte:	Konföderierte
Gen. S. B. Mc Clellan		Gen. R. Lee
85.000		**50.000**
60.000	hievon im Kampfe	**40.000**

Verluste:

3·5% = 2.100 (3 Gen. 139 Offz.)	tot	(3 Gen. 149 Offz.)	1.510	= 3·8%
16·0% = 9.600 (9 „ 467 „)	verwundet	(8 „ 638 „)	7.890	= 19·7%
19·5% = 11.700 (12 Gen. 606 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(11 Gen. 787 Offz.)	9.400	= 23·5%
1·4% = 800 (1 „ 7 „)	vermißt, gefangen	(— 50 „)	1.800	= 4·5%
20·9% = 12.500 (13 Gen. 613 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(11 Gen. 837 Offz.)	**11.200**	**= 28·0%**

Gefallene Generale:

† un. GM. J. K. F. Mansfield — † konf. Brig.-Gen. G. B. Anderson
† „ „ J. B. Richardson — † „ „ L. O. Branch
† „ B.-G. J. P. Rodman. — † „ „ W. E. Starke.

1862 3., 4./10. SCHLACHT

bei

Corinth (4.)

(Stadt im äußersten Nordosten des Staates Mississippi).

Sieg der **Unionstruppen** (**25.000** M.) unter GM. Rosecrans über die **Konföderierten** (**22.000** M.) unter Gen.-Lt. Earl van Dorn.

Unionstruppen		Verluste:	Konföderierte
350	(1 Gen. 27 Offz.)	tot	500
1.850	(3 „ 115 „)	verwundet	2.200
8·9% = 2.200	(4 Gen. 142 Offz.)	**Blutige Einbusse**	2.700 = 12·3%
1·6% = 400	(— 5 „)	vermißt, gefangen	3.300 = 15·0%
10·5% = 2.600	(4 Gen. 147 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**6.000 = 27·3%**

Gefallene Generale:

† un. Brig.-Gen. P. A. Hackleman.

1862 8./10. SCHLACHT

bei

Perryville (4.)

(Kleine Stadt in Kentucky, 100 km südöstl. von Louisville).

Sieg der **Konföderierten** (68.000 M.) unter Gen. Bragg über die **Unierten** (54.000 M.) unter GM. Buell. In den Kampf kamen **16.000** Konföderierte gegen **24.000** Unierte.

Konföderierte		Verluste:	Unierte
520		tot	(2 Gen. 37 Offz.) 850
2.630		verwundet	(— 94 „) 2.850
19·8% = 3.150		**Blutige Einbusse**	(2 Gen. 131 Offz.) 3.700 = 15·6%
1·6% = 250		vermißt, gefangen	(— 13 „) 500 = 2·1%
21·4% = 3.400		**Gesamt-Verlust**	(2 Gen. 144 Offz.) **4.200 = 17·7%**

Gefallene Generale:

† un. Brig.-Gen. J. S. Jackson
† „ „ W. R. Terril.

1862 7./12. TREFFEN

bei

Prairie-Grove (6.)

(Dorf im nordwestlichen Arkansas, 20 km südwestlich von Fayetteville).

Sieg der **Unierten** (**14.000** M.) unter Brig.-Gen. Blunt über die **Konföderierten** (**11.000** M.) unter GM. Hindman.

Unierte	Verluste:	Konföderierte
1.000	tot und verwundet	1.000
250	vermißt, gefangen	350
8·9% = 1.250	**Gesamt-Verlust**	**1.350 = 12%**

1862 11.—15./12. SCHLACHT
bei
Fredericksburg (3.)

(Stadt in Virginia, 80 km südwestl. von Washington).

Konföderierte Gen. R. Lee		**Unierte** GM. A. Burnside
	Streitkräfte:	
73.000	Infanterie	111.000
5.000	Kavallerie	6.000
78.000	**Gesamt-Stärke**	**117.000**

Verluste:

0·8% = 600 (2 Gen. 38 Offz.)	tot	(2 Gen. 124 Offz.)	1.350 =	1·2%
5·3% = 4.100 (3 „ 270 „)	verwundet	(5 „ 654 „)	9.650 =	8·3%
6·1% = 4.700 (5 Gen. 308 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(7 Gen. 778 Offz.)	11.000 =	9·5%
0·9% = 700 (— 18 Offz.)	vermißt, gefangen	(— 20 „)	2.000 =	1·7%
7·0% = 5.400 (5 Gen. 326 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(7 Gen. 798 Offz.)	**13.000 = 11·2%**	

Gefallene Generale:

† konf. Brig.-Gen. T. R. Cobb	† un. Brig.-Gen. G. D. Bayard
† „ „ M. Gregg.	† „ „ C. F. Jackson.

1862 31./12. bis **1863** 3./1. SCHLACHT
bei
Murfreesborough (2.)
(Stone's River)

(Stadt in Tennessee, am Stone's River, 50 km südöstl. von Nashville).

Unierte GM. Rosecrans		**Konföderierte** Gen. B. Bragg	
	Streitkräfte:		
41.800	Infanterie	33.500	
3.200	Kavallerie	4.500	
100 Gesch. **45.000**	**Gesamt-Stärke**	**38.000**	Gesch. 120

Verluste:

3·8% = 1.730 (2 Gen. 102 Offz.)	tot	(2 Gen. 122 Offz.)	1.300 =	3·4%
17·5% = 7.870 (5 „ 405 „)	verwundet	(3 „ 656 „)	8.000 =	21·1%
21·3% = 9.600 (7 Gen. 507 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(5 Gen. 778 Offz.)	9.300 =	24·5%
9·0% = 4.000 (1 „ 44 „)	vermißt, gefangen	(— 46 „)	1.100 =	3·0%
30·3% = 13.600 (8 Gen. 551 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(5 Gen. 824 Offz.)	**10.400 = 27·5%**	

6 Fahnen, 28 Kanonen (= 28%) **Verl. an Trophäen:** 6 Kanonen (= 5%).

Gefallene Generale:

† un. Brig.-Gen. E. N. Kirk	† konf. Brig.-Gen. R. W. Hanson
† „ „ J. W. Sill.	† „ „ J. E. Rains.

1863 3./1. TREFFEN

bei

Chickasaw Bluffs (6.)

(Verschanzungen der Konföderierten in Mississippi, 3—10 km nordöstl. von Vicksburg).

Sieg der **Konföderierten (25.000** M.) unter Gen.-Lt. Pemberton über die **Unierten (33.000** M.) GM. Sherman.

Konf. Verl.: 200 M. tot u. verw.

Un. Verl.: 1.200 M. tot u. verw.
600 „ gefg.
zus. **1.800** M.

1863 11./1. TREFFEN und KAPITULATION

von

Arkansas Post (4.)

(Fort Hindman)

(Verschanztes Lager der Konföderierten am linken Ufer des Arkansas-River im Staate Arkansas, 110 km südöstl. von Little Rock).

Sieg der **Unierten (26.000** M.) unter GM. Mc Clernand über die **Konföderierten (5.000** M.) unter Brig.-Gen. Churchill.

Unierte	**Verluste:**	**Konföderierte**
1.100	tot und verwundet	200
—	gefangen	4.800
4·2% = 1.100	**Gesamt-Verlust**	**5.000 = 100%**

1863 3.—5./5. SCHLACHT

bei

Chancellorsville (1.)

(Stadt in Virginia, 15 km westl. von Fredericksburg).

Konföderierte Gen. R. Lee		**Unierte** GM. Hooker
170 Gesch.	**Streitkräfte:**	Gesch. 404
80.000		**130.000**

Verluste:

2·1% =	1.700 (2 Gen.)	tot	(3 Gen. 163 Offz.)	1.600 = 1·3%
11·4% =	9.100 (8 „)	verwundet	(8 „ 656 „)	9.800 = 8·2%
13·5% =	10.800 (10 Gen.)	**Blutige Einbusse**	(11 Gen. 819 Offz.)	11.400 = 9·5%
2·5% =	2.000 (—)	vermißt, gefangen	(1 „ 171 „)	6.000 = 5·0%
16·0% = 12.800	(10 Gen.)	**Gesamt-Verlust**	(12 Gen. 990 Offz.)	**17.400 = 14·5%**

7 Geschütze **Verl. an Trophäen:** 120 Geschütze, 17 Fahnen.

Gefallene Generale:

† konf. Gen.-Lt. T. J. Jackson
† „ B.-G. E. F. Paxton
† un. GM. H. G. Berry
† „ „ A. W. Whipple
† „ B.-G. E. Kirby.

1863 16./5. SCHLACHT
am
Champion's Hill (4.)
(Baker's Creek)

(Berg im Staate Mississippi, 30 km östl. von Vicksburg).

Sieg der **Unierten** (**30.000** M.) unter GM. U. S. Grant über die **Konföderierten** (**18.000** M.) unter Gen.-Lt. Pemberton.

Unierte		**Verluste:**	**Konföderierte**
450 (27 Offz.)		tot	—
1.850 (108 „)		verwundet	—
7·7% = 2.300 (135 Offz.)		**Blutige Einbusse**	3.000 = 16·6%
0·7% = 200 (4 „)		vermißt, gefangen	3.000 = 16·7%
8·4% = 2.500 (139 Offz.)		**Gesamt-Verlust**	**6.000 = 33·3%**

Verl. an Trophäen: 11 Geschütze, 28 Munitionswägen.

Gefallene Generale:
† konf. B.-G. L. Tilghman.

1863 24./3.—27./5. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Puebla

(Hauptstadt der gleichnamigen mexikanischen Provinz auf dem Plateau von Anahuac, 100 km südöstl. von Mexiko).

Die **Franzosen** (**26.000** M., 56 Gesch.) unter Div.-Gen. Forey zwingen nach Erstürmung der Forts die **mexikanische** Besatzung (**22.000** M.) unter Gen. Ortega zur Kapitulation, wonach der Rest der Garnison (20.000 M.) in Kriegsgefangenschaft geriet.

† französ. B.-G. Vernet de Laumière.

1863 15./6. TREFFEN
bei
Winchester (4.)

(Stadt in Virginia, 100 km westl. von Washington).

Sieg der **Konföderierten** (**18.000** M.) unter Gen.-Lt. Ewell über die **Unierten** (**9.000** M.) unter GM. Milroy.

Konföderierte	**Verluste:**	**Unierte**
300	tot und verwundet	(19 Offz.) 500 = 5·5%
—	vermißt, gefangen	(144 „) 4.000 = 44·5%
1·6% = 300	**Gesamt-Verlust**	(163 Offz.) **4.500 = 50·0%**

Verl. an Trophäen: 28 Kan., 11 Fahnen, 300 Wägen.

1863 1.—3./7.

SCHLACHT
bei
Gettysburg (1.)

(Stadt in Pennsylvania, 58 km südwestl. von Harrisburg).

Unierte GM. G. G. Meade			**Konföderierte** Gen. R. Lee
		Streitkräfte:	
77.000		Infanterie	60.000
13.000		Kavallerie	8.000
300 Gesch.	**90.000**	**Gesamt-Stärke**	**68.000** Gesch. 250
		Verluste:	
3·4% = 3.160 (5 Gen.	243 Offz.)	tot	(5 Gen.) 2.600 = 3·8%
16·0% = 14.540 (12 „	1.135 „)	verwundet	(13 „) 12.700 = 18·8%
19·4% = 17.700 (17 Gen.	1.378 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(18 Gen.) 15.300 = 22·6%
5·6% = 5·300 (1 „	183 „)	vermißt, gefangen	(2 „) 6.700 = 10·0%
25·0% = 23.000 (18 Gen.	1.561 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(20 Gen.) **22.000 = 32·6%**

6 Kanonen, 32 Fahnen **Verl. an Trophäen:** 3 Kanonen, 41 Fahnen.

Gefallene Generale:

† un. GM. J. F. Reynolds	† konf. GM. W. Pender
† „ „ S. K. Zook.	† „ B.-G. A. Armistead
† „ B.-G. E. J. Farnsworth	† „ „ W. Barksdale
† „ „ S. Vincent	† „ „ R. B. Garnett
† „ „ S. Weed	† „ „ P. J. Semmes.

1863 19./5.—4./7.

BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Vicksburg

(Stadt im Staate Mississippi, am linken Ufer des Mississippistromes).

Die **Unierten** (**75.000** M.) unter GM. U. S. Grant zwingen die **Konföderierten** (**28.000** M.) unter Gen.-Lt. Pemberton zur Kapitulation.

Der Garnison, welche mit allen Ehren ausziehen durfte, wurde gegen das Versprechen, nicht weiter gegen die Unionsstaaten zu dienen, freier Abzug in die Heimat bewilligt.

Unierte	**Verluste:**	**Konföderierte**
9.000 M. tot u. verw.		7.000 M. tot u. verw.
		21.000 „ (15 Gen. 600 Offz.) gefg.
		zus. **28.000** M. (172 Gesch.)

Gefallene Generale:

† konf. B.-G. M. E. Green
† „ „ E. D. Tracy.

1863 19., 20./9. SCHLACHT

am

Chickamauga (1.)

(Linker Nebenfluß des Tennessee; die Schlacht fand an beiden Ufern des Flusses an der Grenze der Staaten Georgia und Tennessee statt).

Konföderierte Gen. B. Bragg		**Unierte** GM. Rosecrans
	Streitkräfte:	
62.000	Infanterie	47.000
8 000	Kavallerie	10.000
70.000	**Gesamt-Stärke**	**57.000** Gesch. 246

Verluste:

3·5% = 2.400 (3 Gen.)	tot	(1 Gen. 143 Offz.)	1.700 =	3·0%
19·0% = 13.400 (7 „)	verwundet	(3 „ 609 „)	9.800 =	17·2%
22·5% = 15.800 (10 Gen.)	**Blutige Einbusse**	(4 Gen. 752 Offz.)	11.500 =	20·2%
2·9% = 2.000 —	vermißt, gefangen	(— „ 248 „)	5.000 =	8·8%
25·4% = 17.800 (10 Gen.)	**Gesamt-Verlust**	(4 Gen. 1.000 Offz.)	**16.500 =**	**29·0%**

15 Kanonen **Verl. an Trophäen:** 51 Kanonen (= 21%)

Gefallene Generale:

† konf. GM. P. Smith
† „ B.-G. J. Deshler
† „ „ B. H. Helm.
† un. B.-G. W. H. Lytle

1863 13.—15/11. SCHLACHT

bei

Ringgold (3.)

(Chattanooga, Missionary-Ridge)

(Stadt im nördlichen Georgia, knapp an der Grenze von Tennessee, 30 km südöstl. von Chattanooga in Tennessee).

Unierte GM. U. S. Grant		**Konföderierte** Gen. B. Bragg
65.000	**Streitkräfte:**	**45.000**

Verluste:

800 (— 71 Offz.)	tot	—	400	
4.800 (4 Gen. 400 „)	verwundet	(2 Gen.)	2.200	
8·6% = 5.600 (4 Gen. 471 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(2 Gen.)	2.600 =	5·8%
0·6% = 400 (— „ 30 „)	vermißt, gefangen	—	4.400 =	10·2%
9·2% = 6.000 (4 Gen. 501 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(2 Gen.)	**7.000 =**	**16·0%**

Verl. an Trophäen: 40 Kanonen.

1864 3./2. GEFECHT

bei

Ober-Selk und Jagel (6.)

(Preußische Dörfer in Schleswig, 5 km südl. von Schleswig).

Sieg der **Österreicher** (5 Btln., 8 Gesch. = **5.000** M.) unter GM. Graf Gondrecourt über die **Dänen** (7 Btln., 8 Gesch. = **5.000** M.) unter GM. v. Steinmann.

Österr. Verl.: 430 M. (3 Stb. 250 Offz.). Dän. Verl.: 420 M. (9 Offz.).

1864 6./2. GEFECHT

bei

Oeversee (6.)

(Preußisches Dorf in Schleswig, 17 km nordwestl. von Schleswig).

Sieg der **Österreicher** (5 Btln., 5 Esk. = **5.500** M.) unter FML. Fh. v. Gablenz über die **Dänen** (12 Btln. = **6.000** M.) unter GM. v. Steinmann.

Österreichische Verluste:	Dänische Verluste:
430 M. (3 Stb. 27 Ob.-Offz.)	900 M. (1 Gen. 18 Offz.) tot u. verw.
	100 „ (— „ 4 „) gefg.
	1.000 M. (1 Gen. 22 Offz.)

1864 18./4. ERSTÜRMUNG

der

Düppeler Schanzen

(Dorf in Schleswig-Holstein auf der Halbinsel Sundewitt, 24 km nordöstl. von Flensburg).

Die **Preußen** (40 Btln., 5 Esk., 67 Gesch. = **37.000** M.) unter Gen. d. Kav. Prinz Friedrich Karl v. Preußen nehmen nach 7wöchentlicher Blokade und 3wöchentlicher Belagerung die von **23.000 Dänen** (34 Btln., 6 Esk., 121 Gesch.) unter Gen.-Lt. v. Gerlach verteidigten Schanzen mit Sturm.

Preußen	**Verluste:**	**Dänen**
3·3% = 1.200 (2 Gen. 3 Stb. 66 Ob.-Offz.)	tot v. verw. . . . . (52 Offz.)	1.200 = 5·3%
— — (— — —)	· gefangen · . . . . . (56 „)	3.600 = 15·9%
3·3% = **1.200** (2 Gen. 3 Stb. 66 Ob.-Offz.)	**Ges.-Verl.** . . . . . (108 Offz.)	**4.800 = 21·2%**

Verl. an Trophäen: 111 Geschütze.

Gefallene Generale:

† preuß. GM. v. Raven.

1864 5.—7./5. SCHLACHT
in der
Wilderness (2.)

(Waldige, zerklüftete, „die Wildnis" benannte Gegend im Staate Virginia, am rechten Ufer des Rapidan, 100 km nordwestl. von Richmond).

Unierte Gen.-Lt. U. S. Grant		**Streitkräfte:**	**Konföderierte** Gen. R. Lee	
	94.000	Infanterie	49.000	
	14.000	Kavallerie	8.000	
	10.000	Artillerie	5.000	
318 Gesch.	**118.000**	**Gesamt-Stärke**	**62.000**	Gesch. 224

Verluste:

1·9% =	2.250 (2 Gen. 141 Offz.)	tot	(2 Gen.) ca. 1.000 =	1·7%
10·2% =	12.050 (4 „ 563 „)	verwundet	(3 „) „ 6.000 =	9·8%
12·1% =	14.300 (6 Gen. 704 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(5 Gen.) ca. 7.000 =	11·5%
2·9% =	3.400 (2 „ 136 „)	vermißt, gefangen	— 300 =	0·5%
15·0% =	**17.700** (8 Gen. 840 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(5 Gen.) ca. **7.300** =	**12·0%**

2 Geschütze **Verl. an Trophäen:**

Gefallene Generale:

† un. GM. A. Hays
† „ „ J. S. Wadsworth.
† konf. B.-G. A. G. Jenkins
† „ „ J. M. Jones.

1864 8.—12./5. SCHLACHT
bei
Spotsylvania-Court-House (2.)

(Ort in Virginia, 70 km nördl. von Richmond).

Unierte Gen.-Lt. U. S. Grant		**Streitkräfte:**	**Konföderierte** Gen. R. Lee
79.000		Infanterie	39.000
12.000		Kavallerie	7.000
9.000		Artillerie	4.000
100.000		**Gesamt-Stärke**	**50.000**

Verluste:

2·7% =	2.730 (3 Gen. 171 Offz.)	tot	(4 Gen.) ca. 1.000 =	2·0%
13·5% =	13.470 (4 „ 668 „)	verwundet	(4 „) „ 4.000 =	8·0%
16·2% =	16.200 (7 Gen. 839 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(8 Gen.) ca. 5.000 =	10·0=
2·3% =	2.300 (1 „ 61 „)	vermißt, gefangen	(2 „) „ 4.000 =	8·0%
18·5% =	**18.500** (8 Gen. 900 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(10 Gen.) ca. **9.000** =	**18·0%**

Verl. an Trophäen: 18 Geschütze.

Gefallene Generale:

† un. GM. J. Sedgwick
† „ B.-G. J. C. Rice
† „ „ T. G. Stevenson.
† konf. G.-L. J. E. B. Stuart
† „ B.-G. J. Daniel
† „ „ A. Perrin
† „ „ L. A. Stafford.

1864 14./5. SCHLACHT
bei
Resaca (4.)

(Stadt in Georgia, 100 km nordwestl. von Atlanta).

Sieg der **Unierten** (**93.000** M.) unter GM. W. T. Sherman über die **Konföderierten** (**52.000** M.) unter Gen. J. Johnston.

Unierte	**Verluste:**	**Konföderierte**
4.000	tot und verwundet	1.500
500	vermißt, gefangen	3.000
4·8% = 4.500	**Gesamt-Verlust**	**4.500 = 8·6%**

1864 16./5. TREFFEN
bei
Drewry's Bluff (4.)

(Ort in Virginia, am rechten Ufer des James River, 11 km südl. von Richmond).

Sieg der **Konföderierten** (**25.000** M.) unter Gen.-Lt. Beauregard über die **Unierten** (**30.000** M.) unter GM. Butler.

Konföderierte	**Verluste:**	**Unierte**
3.000	tot und verwundet	3.000
—	gefangen	1.500
12% = 3.000	**Gesamt-Verlust**	**4·500 = 15%**

Verl. an Trophäen: 5 Kanonen, 5 Fahnen.

1864 22.—26./5. TREFFEN
am
Pamunkey (4.)

(Fluß in Virginia, mündet in die York-Bay).

Sieg der **Unierten** (**52.000** M.) unter Gen.-Lt. U. S. Grant über die **Konföderierten** (**38.000** M.) unter Gen. R. Lee.

Unierte		**Konföderierte**
7·9% = 4.000 M. (217 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**3.000** M. = **8%**

1864 28./5. TREFFEN
bei
New-Hope-Church (4.)
(Dallas)

(Ort in Georgia, 50 km nordwestl. von Atlanta).

Sieg der **Unierten** (**80.000** M.) unter Gen.-Lt. W. T. Shermann über die **Konföderierten** (**40.000** M.) unter Gen. J. Johnston.

Unierte	**Verluste:**	**Konföderierte**
2.400		**3.000**

1864 3./6. SCHLACHT

bei

Cold Harbor (3.)

(Ort in Virginia, 13 km nordöstl. von Richmond).

Konföderierte Gen. R. Lee		**Unierte** GL. U. S. Grant
60.000	**Streitkräfte:**	**100.000**

Verluste:

0·5% = ca. 400	tot	(— 143 Offz.)	1.900	=	1·9%
2·2% = „ 1.300	verwundet	(1 Gen. 432 „)	9.100	=	9·1%
2·7% = ca. 1.700	**Blutige Einbusse**	(1 Gen. 575 Offz.)	11.000	=	11·0%
— —	vermißt, gefangen	(— 35 „)	1.800	=	1·8%
2·7% = ca. **1.700**	**Gesamt-Verlust**	(1 Gen. 610 Offz.)	**12.800**	=	**12·8%**

1864 27./6. TREFFEN

bei

Kenesaw-Mountain (5.)

(Berg in Georgia, 34 km nordwestl. von Atlanta).

Sieg der **Konföderierten** (**6.000** M.) unter Gen. J. Johnston über die **Unierten** (**18.000** M.) unter GM. W. T. Sherman.

Konföderierte	**Verluste:**	**Unierte**
800 M. (= 13·5%)		**3.000** M. (= 17%)

1864 29./6. TREFFEN

beim

ÜBERGANG

nach

Alsen (5.)

(Schleswigsche Insel, durch den Alsensund von der Halbinsel Sundewitt getrennt).

Sieg der **Preußen** (**20.000** M.) unter Gen. d. Inf. Herwarth v. Bittenfeld über die **Dänen** (**11.000** M.) unter GM. Steinmann.

Preußen	**Verluste:**	**Dänen**		
400 (33 Offz.)	tot und verwundet	(37 Offz.)	700	= 6·3%
— —	gefangen	(37 „)	2.500	= 22·7%
2% = **400** (33 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(74 Offz.)	**3.200**	= **29·0%**

Verl. an Trophäen: 101 Geschütze.

1864 20./7. SCHLACHT

am

Peach-Tree-Creek (4.)

(Atlanta)

(Linker Nebenfluß des Chattaboochee in Georgia, mündet 11 km nordwestl. von Atlanta).

Sieg der **Unierten** (**72.000** M.) unter GM. W. T. Sherman über die **Konföderierten** (**48.000** M.) unter Gen. J. B. Hood.

Unierte	**Verluste:**	**Konföderierte**
2·4% = 1.700		**4.800 = 10%**

1864 22./7. SCHLACHT

bei

Atlanta (3.)

(Hauptstadt des Staates Georgia, 880 km südwestl. von Washington).

Unierte		**Konföderierte**
GM. W. T. Sherman	**Streitkräfte:**	Gen. J. B. Hood
ca. **70.000**		ca. **40.000**
	Verluste:	
5·7% = 4.000		**8.500 = 21·5%**
	Gefallene Generale:	
† un. GM. J. B. Mc Pherson		† konf. GM. W. H. T. Walker.
† „ B.-G. D. Mc Cook.		

1864 28./7. SCHLACHT

bei

Ezra-Church (4.)

(Atlanta)

(Ort in Georgia, 5 km westl. von Atlanta).

Sieg der **Unierten** (**60.000** M.) unter GM. W. T. Sherman über die **Konföderierten** (**30.000** M.) unter Gen. J. B. Hood.

Unierte	**Verluste:**	**Konföderierte**
700 M. = **1·2%**		**4.600 = 15·3%**

1864 19./9. SCHLACHT

bei

Winchester (4.)

(Opequon)

(Stadt in Virginia, in der Nähe des Opequon, rechtem Nebenfluß des Potomac).

Sieg der **Unionstruppen** (33.000 Inft., 10.000 Kav. = **43.000** M.) unter GM. P. H. Sheridan über die **Konföderierten** (11.000 Inft., 2.000 Kav. = **13.000** M.) unter Gen.-Lt. J. A. Early.

Verluste:

10·3% =	4.400	tot und verwundet	2.000 =	15·4%
1·4% =	600	vermißt, gefangen	2.000 =	15·4%
11·7% =	**5.000**	**Gesamt-Verlust**	**4.000** =	**30·8%**

Verl. an Trophäen: 5 Kanonen, 15 Fahnen.

Gefallene Generale:

† un. GM. D. A. Russell

† konf. GM. R. E. Rodes
† „ B.-G. A. C. Godwin.

1864 19./10. SCHLACHT

bei

Middletown (4.)

(Cedar Creek)

(Kleine Stadt in Virginia, 20 km südwestl. von Winchester, am Cedar Creek, Nebenfluß des Shenandoah).

Sieg der **Unierten** (**40.000** M.) unter GM. P. H. Sheridan über die **Konföderierten** (**18.000** M.) unter Gen.-Lt. J. A. Early.

Unierte		**Verluste:**	**Konföderierte**	
10·2% =	4.100	tot und verwundet	1.900 =	10·5%
4·0% =	1.600	vermißt, gefangen	1.200 =	6·3%
14·2% =	**5.700**	**Gesamt-Verlust**	**3.100** =	**16·8%**

Verl. an Trophäen: 23 Geschütze.

Gefallene Generale:

† un. B.-G. D. D. Bidwell
† „ „ C. R. Lowell

† konf. GM. S. D. Ramseur

1864 30./11. SCHLACHT

bei

Franklin (4.)

(Dorf in Tennessee, 30 km südl. von Nashville).

Sieg der **Konföderierten** (30.000 Inft., 7.000 Kav. = **37.000** M.) unter Gen. J. B. Hood über die **Unierten** (22.000 Inft., 5.000 Kav. = **27.000** M.) unter GM. Shofield.

Konföderierte		Verluste:	Unierte	
4·7%	= 1.750 (5 Gen.)	tot	200 =	0·8%
10·5%	= 3.850 (6 „)	verwundet	1.100 =	4·0%
15·2%	= 5.600 (11 Gen.)	**Blutige Einbusse**	1.300 =	4·8%
2·0%	= 700 (1 „)	vermißt, gefangen	1.400 =	5·2%
17·2%	= **6.300** (12 Gen.)	**Gesamt-Verlust**	**2.700** =	**10·0%**

Gefallene Generale:

† konf. GM. P. R. Cleburne
† „ B.-G. J. Adams
† „ „ S. R. Gist
† „ „ H. B. Granbury
† „ „ O. F. Strahl.

1864 15., 16./12. SCHLACHT

bei

Nashville (3.)

(Hauptstadt von Tennessee, 930 km südwestl. von Washington).

Unierte		Konföderierte
GM. G. H. Thomas		Gen. J. B. Hood
	Streitkräfte:	
43.000	Infanterie	36.000
12.000	Kavallerie	2.000
55.000	**Gesamt-Stärke**	**38.000**

Verluste:

5·6% = **3.100**		**15.000** = **39·6%**

Verl. an Trophäen: 51 Kanonen.

Gefallene Generale:

† un. Brig.-Gen. S. G. Hill.

1863 April bis **1865** 18./2. Vergebliche BELAGERUNG

von

Charleston

(Bedeutendste Hafenstadt Süd-Carolinas).

Die **Konföderierten** unter Gen. Beauregard behaupten sich erfolgreich gegen alle Angriffe der **Unierten** zu Lande und zur See unter den Generalen Hunter und Gillmore sowie den Admiralen Dupont und Dahlgreen. Am 18. Februar 1865 wurde auf Lee's Befehl Charleston von den konföderierten Truppen freiwillig geräumt, worauf die durch das Bombardement teilweise zerstörte Stadt sich den Unierten ergab.

1865 20./3. SCHLACHT

bei

Bentonville (4.)

(Dorf in Nord-Carolina, ca. 60 km südöstl. von Raleigh).

Sieg der **Unierten** (**60.000** M.) unter GM. W. T. Sherman über die **Konföderierten** (**30.000** M.) unter Gen. J. Johnston.

Unierte	**Verluste:**	**Konföderierte**
2·6% = 1.500 (1 Gen. 78 Offz.)	tot und verwundet	1.700 = 5·7%
0·3% = 200 (— 7 „)	vermißt, gefangen	1.600 = 5·3%
2·9% = 1.700 (1 Gen. 85 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**3.300 = 11·0%**

1864 9./6. bis **1865** 3./4. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Petersburg

(Stadt in Virginia, 40 km südlich von Richmond).

Die **Unierten** (91.000 Inft., 19.000 Kav., 10.000 Art., zus. **120.000** M. [1]) unter Gen.-Lt. U. S. Grant zwingen nach 10monatlicher Belagerung der Städte Petersburg und Richmond, die **Konföderierten** (55.000 Inft., 6.500 Kav., 5.500 Art., zus. **67.000** M.) unter Gen. R. Lee zur Räumung der beiden Städte.

Verluste:

Unierte	**Konföderierte**
ca. **60.000** M.	ca. **40.000** M.
(tot 6.000	
verwundet 33.000	
vermißt, gefangen . 21.000)	

Gefallene Generale:

† 28./6. 1864 un. B.-G. H. Burnham
† 29./6. „ „ „ D. Bates
† 5./8. „ „ „ G. A. Stedman.
† 2./4. 1865 konf. G.-L. A. P. Hill
† 6./2. „ „ GM. J. Pegram.

---

[1]) Infolge fortwährender Nachschübe wurde die Unionsarmee trotz der bedeutenden Verluste stets auf derselben Stärkeziffer erhalten.

1865 2.—9./4. **BELAGERUNG**

und

EINNAHME

von

Mobile

(Seefestung in Alabama, an der gleichnamigen Bai).

Die **Unionstruppen** (**45.000** M.) unter GM. Cranby nehmen, von der Seeseite aus auf das Wirksamste unterstützt von der **Unionsflotte** unter Admiral Farragut, am 9. April das von **4.000 Konföderierten** verteidigte Blakelyfort mit Sturm, machen 3.500 Gefangene, erbeuten 50 Geschütze.

1865 9./4. **KAPITULATION**

von

Appomattox-Court-House

(Ort in Virginia, am rechten Ufer des Appomattox [rechter Nebenfluß des James River], 120 km westl. von Richmond).

Die **Unionsarmee** (ca. **100.000** M.) unter Gen.-Lt. U. S. Grant zwingt die virginische Hauptarmee der **Konföderierten** (**28.000** M., 63 Gesch.) unter Gen. R. Lee zur Kapitulation, wonach die konföderierten Truppen (nur mehr 8.000 Bewaffnete) nach Waffenstreckung und ehrenwörtlichem Versprechen, nicht mehr gegen die Unionsarmee zu dienen, frei in ihre Heimat abziehen durften.

1865 25./4. **KAPITULATION**

von

Durham's-Station

(Ort in Nord-Carolina, 30 km nordwestl. von Raleigh).

Die **Unionstruppen** (**90.000** M.) unter GM. W. T. Sherman zwingen die Tennessee-Armee der **Konföderierten** (**15.200** M.) unter Gen. J. Johnston zur Kapitulation, in welche sämtliche übrigen konföderierten Truppen in Nord-Carolina (noch weitere 20.000 M.) eingeschlossen wurden. Nach Waffenstreckung wurden die Mannschaften in ihre Heimat entlassen.

1866 24./6. SCHLACHT

bei

Custozza (3.)

(Marktflecken in Ober-Italien, Venetien, 15 km südwestl. von Verona).

Österreicher			**Italiener**	
FM. Erzhzg. Albrecht von Österreich			König Viktor Emmanuel	
Streitkräfte:				
75 Btln.	72.000	Infanterie	83.000	Btln. 171
20 Esk.	3.000	Kavallerie	7.000	Esk. 60
172 Gesch.	**75.000**	**Gesamt-Stärke**	**90.000**	Gesch. 192

Verluste:

1·6% = 1.170 (71 Offz.)	tot	(1 Gen. 98 Offz.)	730 =	0·8%
5·4% = 4.030 (223 „)	verwundet . . .	(6 „ 216 „)	2.670 =	3·0%
7·0% = 5.200 (294 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(7 Gen. 314 Offz.)	3.400 =	3·8%
3·7% = 2.800 (20 „)	vermißt, gefangen	(— „ 39 „)	4.100 =	4·6%
10·7% = **8.000** (314 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(7 Gen. 353 Offz.)	**7.500** =	**8·4%**

3 Gesch. (= 1·8%) **Verl. an Trophäen:** 14 Gesch. (= 7·3%), 9 Munit.-Wg.

Gefallene Generale:

† ital. GM. Cav. Rey di Villarey.

1866 27./6. GEFECHT

bei

Podol (6.)

(Dorf in Böhmen, in der Nähe des rechten Iser-Ufers, 10 km nordwestl. von Jung-Bunzlau).

Sieg der **Preußen** (10 Btln., 4 Esk., 24 Gesch. = **10.000** M.) unter Gen. d. Kav. Pz. Friedrich Karl von Preußen über die **Österreicher** (28 Btln., 4 Esk., 72 Gesch. = **23.000** M.) unter Gen. d. Kav. Gf. Clam-Gallas.

Preußische Verluste:	Österreichische Verluste:
130 M. (12 Offz.) tot u. verw. (= **1·3%**)	370 M. (26 Offz.) tot u. verw.
	730 „ (7 „) verm. u. gefg.
	zus. **1.100** M. (33 Offz.) (= **4·7%**)

1866 27./6. SCHLACHT

bei

Langensalza (5.)

(Preußische Stadt in Thüringen, 30 km nordwestl. von Erfurt).

Sieg der **Hannoveraner** (20 Btln., 21 Esk., 42 Gesch. = **16.000** M.) unter Gen.-Lt. v. Arentschild über die **Preußen** (13 Btln., 3 Esk., 22 Gesch. = **9.000** M.) unter GM. v. Flies.

Hannoveraner		Verluste:	Preußen	
2·5% =	400 (32 Offz.)	tot	(11 Offz.)	200 = 2·2%
7·0% =	1.100 (70 „)	verwundet	(33 „)	700 = 7·8%
9·5% =	1.500 (102 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(44 Offz.)	900 = 10·0%
—	— —	vermißt, gefangen	(10 „)	900 = 10·0%
9·5% =	**1.500** (102 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(54 Offz.)	**1.800 = 20·0%**

Verl. an Trophäen: 2 Geschütze.

1866 27./6. TREFFEN

bei

Wysokow (4.)

(Nachod)

(Dorf in Böhmen, 32 km nordöstl. von Königgrätz).

Sieg der **Preußen** (28 Btln., 13 Esk., 102 Gesch. = 22.500 Inft, 1.500 Kav., zus. **24.000** M.) unter Gen. d. Inf. von Steinmetz über die **Österreicher** (28 Btln., 30 Esk., 88 Gesch. = 27.000 Inft., 4.000 Kav., zus. **31.000** M.) unter FML. Baron Ramming.

Preußen		Verluste:	Österreicher	
1·3% =	300 (19 Offz.)	tot	(105 Offz.)	1.110 = 3·6%
3·9% =	900 (43 „)	verwundet	(122 „)	2.590 = 8·4%
5·2% =	1.200 (62 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(227 Offz.)	3.700 = 12·0%
—	— —	vermißt, gefangen	(42 „)	2.100 = 7·0%
5·2% =	**1.200** (62 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(269 Offz.)	**5.800 = 19·0%**

Verl. an Trophäen: 8 Geschütze (= 9%), 1 Fahne, 2 Standarten, 17 Mun.-Wagen.

1866 27./6. TREFFEN

bei

Trautenau (4.)

(Stadt in Böhmen, am rechten Aupa-Ufer, 43 km nördl. von Königgrätz).

Sieg der **Österreicher** (28 Btln., 8 Esk., 72 Gesch. = 26.000 Inft., 1.000 Kav., zus. **27.000** M.) unter FML. Fh. v. Gablenz über die **Preußen** (25 Btln., 21 Esk., 96 Gesch. = 29.000 Inft., 3.000 Kav., zus. **32.000** M.) unter Gen.-Lt v. Bonin.

Österreicher			Verluste:	Preußen		
4·1% =	1.100	(66 Offz.)	tot	(15 Offz.)	330	= 1·0%
9·3% =	2.500[1])	(120 „)	verwundet	(41 „)	970	= 3·0%
13·4% =	3.600	(186 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(56 Offz.)	1.300	= 4·0%
4·4% =	1.200	(8 „)	vermißt, gefangen	—	100	= 0·3%
17·8% =	**4.800**	(194 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(56 Offz.)	**1.400**	= **4·3%**

[1]) wovon 600 M. (13 Offz.) gefangen.

1866 28./6. TREFFEN

bei

Soor (5.)

(Rudersdorf, Neu-Rognitz)

(Dorf in Böhmen, 6 km südöstl. von Trautenau).

Sieg der **Preußen** (26 Btln., 8 Esk., 84 Gesch. = 25.800 Inft., 1.200 Kav., zus. **27.000** M.) unter Gen. d. Kav. Pz. v. Württemberg über die **Österreicher** (28 Btln., 8 Esk., 72 Gesch. = 21.000 Inft., 1.000 Kav., zus. **22.000** M.) unter FML. Fh. v. Gablenz.

Preußen			Verluste:	Österreicher		
0·7% =	160	(9 Offz.)	tot	(16 Offz.)	200	= 1·0%
2·0% =	560	(19 „)	verwundet	(39 „)	900[1])	= 4·2%
2·7% =	720	(28 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(55 Offz.)	1.100	= 5·2%
—	—	—	vermißt, gefangen	(68 „)	2.700	= 12·3%
2·7% =	**720**	(28 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(123 Offz.)	**3.800**	= **17·5%**

[1]) worunter 600 M. (18 Offz.) gefangen.

1866 28./6. **GEFECHT**

bei

Münchengrätz (6.)

(Stadt in Böhmen, am linken Iser-Ufer, 15 km nördl. von Jung-Bunzlau).

Sieg der **Preußen** (42 Btln., 21 Esk., 84 Gesch. = **41.000** M). unter Gen. d. Kav. Pz. Friedrich Karl v. Preußen über die **Österreicher** (28 Btln., 4 Esk., 72 Gesch. = **29.000** M.) unter Gen. d. Kav. Gf. Clam-Gallas.

Preußische Verluste:	Österreichische Verluste:
350 M. (8 Offz.) tot u. verw. (= **0·9%**).	920 M. (19 Offz.) tot u. verw.
	780 „ (1 „) gefg.
	zus. **1.700** M. (20 Offz.) (= **4·3%**)

1866 28./6. **TREFFEN**

bei

Skalitz (4.)

(Stadt in Böhmen, am linken Aupa-Ufer, 26 km nordöstl. von Königgrätz).

Sieg der **Preußen** (28 Btln., 21 Esk., 102 Gesch. = 27.000 Inft., 3.000 Kav., zus. **30.000** M.) unter Gen. d. Inf. v. Steinmetz über die **Österreicher** (23 Btln., 5 Esk., 64 Gesch. = 22.200 Inft., 800 Kav., zus. **23.000** M.) unter FML. Erzhzg. Leopold von Österreich.

Preußen		**Verluste:**	**Österreicher**	
1·0% =	310 (17 Offz.)	tot	(1 Gen. 68 Offz.) 900	= 4·0%
3·7% =	1.090 (45 „)	verwundet	(— „ 121 „) 2.430[1])	= 10·5%
4·7% =	1.400 (62 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(1 Gen. 189 Offz.) 3.330	= 14·5%
—	—	vermißt, gefangen	(— „ 21 „) 2.270	= 10·0%
4·7% =	**1.400** (62 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(1 Gen. 210 Offz.) **5.600**	= **24·5%**

Verl. an Trophäen: 6 Kan. (= 9·5%), 2 Munit.-Wagen.

Gefallene Generale:

† österr. GM. v. Fragnern.

---

[1]) wovon 1.530 M. (65 Offz.) zugleich gefangen.

1866 29./6.

TREFFEN
bei
Jičin (4.)
(Gitschin)

(Stadt in Böhmen, 42 km nordwestl. von Königgrätz).

Sieg der **Preußen** (25 Btln., 16 Esk., 78 Gesch. = 24.000 Inft., 2.000 Kav., zus. **26.000** M.) unter Gen. d. Kav. Pz. Friedrich Karl v. Preußen über die **Österreicher** und **Sachsen** (55 Btln., 50 Esk., 162 Gesch. = 38.000 Inft., 6.000 Kav., zus. **44.000** M.) unter Kronprinz Albert v. Sachsen.

Preußen		**Verluste:**	**Österreicher** und **Sachsen**	
1·3% =	340 (21 Offz.)	tot	(50 Offz.) 730 =	1·7%
4·5% =	1.260 (50 „)	verwundet	(109 „) 2.170 [1] =	4·9%
5·8% =	1.600 (71 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(159 Offz.) 2.900 =	6·6%
—	— —	vermißt, gefangen	(51 „) 2.600 =	5·4%
5·8% =	**1.600** (71 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(210 Offz.) **5.500** [2] =	**12·0%**

[1]) wovon 1.200 M. (460 Offz.) gefg.
[2]) hievon 600 „ (26 „) sächs. Verl.

1866 29./6.

GEFECHT
bei
Schweinschädel (6.)

(Dorf in Böhmen, 4 km westl. von Skalitz, an der Straße nach Josefstadt).

Sieg der **Preußen** (28 Btln., 13 Esk., 102 Gesch. = **24.000** M.) unter Gen. d. Inf. v. Steinmetz über die **Österreicher** (21 Btln., 4 Esk., 72 Gesch. = **20.000** M.) unter FML. Gf. Festetics.

Preußische Verluste:	Österreichische Verluste:
400 M. (150 M.) tot u. verw. (= **1·7%**)	1.330 M. (35 Offz.) tot u. verw.
	170 „ (4 „) gefg.
	zus. **1.500** M. (39 Offz.) (= **7·5%**)

1866 29./6.

KAPITULATION
von
Langensalza

(Preußische Stadt in Thüringen, 30 km nordwestl. von Erfurt).

Von der **preußischen Mainarmee** (**40.000** M.) unter Gen. d. Inf. Vogel v. Falckenstein allseits eingeschlossen, sieht sich die **hannoveranische Armee** (**14.500** M. u. 42 Gesch.) unter Gen.-Lt. v. Arentschild gezwungen, die Waffen zu strecken.

1866 3./7.

SCHLACHT

bei

Königgrätz (1.)

(Sadowa)

(Stadt in Böhmen, am Einfluß der Adler in die Elbe, 100 km nordöstl. von Prag).

Preußen König Wilhelm I.				**Österreicher** und **Sachsen** FZM. Fh. v. Benedek		
Streitkräfte:						
192 Btln.		193.000	Infanterie	191.000	Btln.	213
184 Esk.		27.000	Kavallerie	24.000	Esk.	166
780 Gesch.		**220.000**	**Gesamt-Stärke**	**215.000** [1]	Gesch.	770
Verluste:						
0·9% = 2.000	(1 Gen. 98 Offz.)		tot	(3 Gen. 342 Offz.) 5.800	=	2·7%
3·2% = 6.900	(1 „ 260 „)		verwundet	(9 „ 769 „) 17.800 [2]	=	8·3%
4·1% = 8.900	(2 Gen. 358 Offz.)		**Blutige Einbusse**	(12 Gen. 1.111 Offz.) 23.600	=	11·0%
0·1% = 300	— —		vermißt	(— „ 43 „) 7.800	=	3·6%
— —	— —		unverw. gefangen	(— „ 202 „) 12.900	=	6·0%
4·2% = 9.200	(2 Gen. 358 Offz.)		**Gesamt-Verlust**	(12 Gen. 1.356 Offz.) **44.300** [3]	=	**20·6%**

Verl. an Trophäen: 187 Gesch. (= 24·6%), 51 Fahnen, 641 Fuhrwerke, 21 Brückenwagen.

Gefallene Generale:

† preuß. G.-L. Hiller v. Gärtringen.

† sächs. G.-L. v. Carlowitz
† österr. GM. v. Poschacher
† „ „ Schulz.

---

[1]) Stärke der Sachsen.
20 Btln., 16 Esk., 58 Gesch. = 22.000 M.

[2]) hievon gefangen: 9.000 M. (307 Offz.)

[3]) hievon sächsischer Verlust:

tot.	140	(1 Gen. 14 Offz.)
verw.:	960	(— „ 40 „)
verm.:	400	(— —)
zus.:	1.500	(1 Gen. 54 Offz.)

1866 10./7. GEFECHT

bei

Kissingen (6.)

(Stadt in Bayern, Niederfranken, an der fränkischen Saale, 45 km nordöstl. von Würzburg).

Sieg der **Preußen** (16 Btln., 9 Esk., 31 Gesch. = **16.000** M.) unter Gen.-Lt. v. Goeben über die **Bayern** (13 Btln., 15 Esk., 38 Gesch. = **14.000** M.) unter Gen.-Lt. v. Zoller †.

Preußische Verluste:	Bayerische Verluste:
950 M. (41 Offz.) tot u. verw.	750 M. (1 Gen. 45 Offz.) tot u. verw.
50 „ (1 „) verm., gefg.	650 „ (— „ 6 „) gefg.
zus. **1.000** M. (42 Offz.) (= **6·3%**).	zus. **1.400** M. (1 Gen. 51 Offz.) (= **10%**)
	1 Kanone.
	† bayr. Gen.-Lt. v. Zoller.

1866 14./7. GEFECHT

bei

Aschaffenburg (5.)

(Stadt in Bayern, Niederfranken, am rechten Main-Ufer, 60 km nordwestl. von Würzburg).

Sieg der **Preußen** (16 Btln., 9 Esk., 31 Gesch. = **14.000** M.) unter Gen.-Lt. v. Goeben über die **Österreicher** und **Hessen** (7 Btln., 2 Esk., 24 Gesch. = **7.000** M.) unter FML. Gf. Neipperg.

Preußische Verluste:	Österreichisch-hessische Verluste:
200 M. (17 Offz.) tot u. verw. (= **1·3**).	510 M. (25 Offz.) tot u. verw.
	2.490 „ (22 „) gefg.
	zus. **3.000** M. (47 Offz.) (= **43·0%**)

1866 15./7. GEFECHT

bei

Tobitschau

(Dorf in Mähren, 25 km südöstl. von Olmütz).

Sieg der **Preußen** (25 Btln., 45 Esk., 108 Gesch. = **26.000** M.) unter Gen. d. Inf. v. Bonin über die **Österreicher** (57 Btln., 29 Esk., 119 Gesch. = **34.000** M.) unter FZM. Fh. v. Benedek.

Preußische Verluste:	Österreichische Verluste:
250 M. (12 Offz.) tot u. verw. (= **1·6%**).	600 M. (27 Offz.) tot u. verw.
	800 „ (22 Offz.) verm., gefg.
	zus. **1.400** M. (49 Offz.) (= **4·1%**).
	17 Geschütze (= 14%), 13 Fuhrwerke.

1866 20./7. **SEESCHLACHT**

bei

Lissa (5.)

(Österreichische Insel in Dalmatien, 50 km südl. von Spalato).

Österreicher K.-A. v. Tegetthoff		**Italiener** A. Gf. Pellion di Persano
	Streitkräfte:	
7	Panzer-Fregatten	8
—	Panzer-Korvetten	1
—	Panzer-Kanonenboote	3
1	Holz-Linienschiffe	—
5	Holz-Fregatten	7
1	Holz-Korvetten	4
13	kleine Fahrzeuge	10
55.300	Ges. Tonnengehalt	96.000
10.300	Indiz. Pferdekräfte	15.700
532	Geschützzahl	625
8.000	Bemannung	10.000

Verluste:

a) **an Mannschaft:**

2·5% =	40 (3 Offz.)	tot	620	= 7%
	160 (15 „)	verwundet	80	
—	— —	gefangen	200	= 2%
2·5% =	**200** (18 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**900**	**= 9%**

b) **an Schiffen:** 1 Panzer-Fregatte, 1 Panzer-Kanonenboot } vernichtet.

c) **an Geschützen:** 40 (= 6·5%).

1866 21./7. **GEFECHT**

bei

Bececca (6.)

(Dorf in Österreich, Südtirol, 10 km westl. von Riva, 2 km westl. vom Lago-di-Ledro).

Sieg der **Österreicher** (5 Btln., 12 Gesch. = **3.000** M.) unter Oberst Montluisant über die **Italiener** (13 Btln., 18 Gesch. = **9.200** M.) unter Gen. G. Garibaldi.

Österreichische Verluste:	Italienische Verluste:
110 M. (13 Offz.) tot u. verw. (= **3%**).	700 M. tot u. verw.
	1.100 „ gefg.
	zus. **1.800** M. (21 Offz.) (= **19·5%**)

1866 22./7. GEFECHT

bei

Blumenau (6.)

(Dorf in Ungarn, 7 km nordwestl. von Preßburg).

Sieg der **Preußen** (22 Btln., 49 Esk., 78 Gesch. = **25.000** M.) unter Gen. d. Inf. v. Fransecky über die **Österreicher** (24 Btln., 13 Esk., 88 Gesch. = **20.000** M.) unter FML. Gf. Thun.

Preuß. Verl.: 210 M. (8 Offz.). Österr. Verl.: 490 M. (18 Offz.).

1866 26./7. GEFECHT

bei

Roßbrunn

(Dorf in Bayern, 12 km westl. von Würzburg).

Sieg der **Preußen** (26 Btln., 14 Esk., 78 Gesch.) = **25.000** M.) unter Gen.-Lt. Fh. v. Manteuffel über die **Bayern** (26 Btln., 16 Esk., 74 Gesch. = **22.000** M.) unter FM. Pz. Karl v. Bayern.

Preußische Verluste:	Bayrische Verluste:
820 M. (39 Offz.) tot u. verw.	750 M. (44 Offz.) tot u. verw.
30 „ — verm.	200 „ (3 „) verm., gefg.
zus. 850 M. (39 Offz.) (= 3·2%).	zus. 950 M. (47 Offz.) (= 4·4%).

1867 3./11. TREFFEN

bei

Mentana (5.)

(Dorf in der italienischen Provinz Rom, 18 km nordöstl. von Rom).

Sieg der **päpstlichen Truppen** (3.000 M.) unter Gen. Kanzler mit Unterstützung einer **französischen** Brigade unter Brig.-Gen. Polhés über die **Garibaldiner** (7.000 M.) unter G. Garibaldi.

Verluste der Päpstlichen:	Verluste der Garibaldiner:
ca. **400** M. tot u. verw.	1.000 M. tot u. verw.
	1.400 „ gefg.
	zus. **2.400** M. (= 34%).

1870 4./8.

TREFFEN
bei
Weißenburg (5.)

(Stadt in Elsaß-Lothringen, am rechten Lauter-Ufer, 59 km nordöstl. von Straßburg).

Sieg der **Deutschen** (54 Btln., 22 Esk. = **51.000** M.) unter Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen über die **Franzosen** (8 Btln., 6 Esk., 18 Gesch. = **6.000** M.) unter Div.-Gen. A. Douay †.

Deutsche	**Verluste:**	**Franzosen**	
0·5% = 225 (— Gen. 3 Stb. 21 Offz.)	tot	(1 Gen. 1 Stb. 22 Offz.)	1.100
2·5% = 1.325 (1 „ 6 „ 60 „)	verwundet	(— „ 2 „ 34 „)	
3·0% = 1.550 (1 Gen. 9 Stb. 81 Offz.)	**Blut. Einb.**	(1 Gen. 3 Stb. 56 Offz.)	1.100 = 18·0%
0·1% = 50 — — —	verm., gefg.	— — —	1.000 = 17·0%
3·1% = 1.600 (91 Offz.)	**Ges.-Verl.**	(60 Offz.)	**2.100 = 35·0%**

Verl. an Trophäen: 1 Geschütz.

Gefallene Generale:
† frz. komm. Gen. A. Douay.

1870 6./8.

SCHLACHT
bei
Wörth (1.)
(Reichshofen)

(Marktflecken in Elsaß-Lothringen, 20 km südwestl. von Weißenburg).

Deutsche		**Franzosen**	
Krpz. Friedrich Wilhelm von Preußen		M. Mac-Mahon	
	Streitkräfte:		
89 Btln. 76.400	Infanterie	35.000	Btln. 74
44 Esk. 5.600	Kavallerie	6.000	Esk. 46
300 Gesch. **82.000**	**Gesamt-Stärke**	**41.000**	Gesch. 131
	Verluste:		
1·8% = 1.500 (— Gen. 4 Stb. 101 Offz.)	tot	(3 Gen. 29 Stb. 191 Offz.)	8.000
9·5% = 7.800 (2 „ 29 „ 352 „)	verwundet	(2 „ 35 „ 348 „)	
11·3% = 9.300 (2 Gen. 33 Stb. 453 Offz.)	**Blut. Einb.**	(5 Gen. 64 Stb. 539 Offz.)	8.000 = 19·8%
1·7% = 1.400 (— „ — „ 1 „)	verm., gefg.	(— „ — „ 200 „)	12.300 = 30·0%
13·0% = 10.700 (489 Offz.)	**Ges.-Verl.**		**20.300 = 49·8%**

Verl. an Trophäen: 33 Kanonen (= 25%)
1 Adler, 4 Fahnen.

Gefallene Generale:
† frz. Div.-Gen. Raoult
† „ Brig.-Gen. Colson
† „ „ Maire.

1870 6./8. SCHLACHT

bei

Spicheren (4.)

(Dorf in Elsaß-Lothringen, 14 km westl. von Saargemünd).

Deutsche Gen. d. Inf. v. Steinmetz			**Franzosen** Div.-Gen. Frossard	
		Streitkräfte:		
33 Btln.	30.500	Infanterie	24.500	Btln. 39
33 Esk.	4.500	Kavallerie	3.500	Esk. 24
108 Gesch.	**35.000**	**Gesamt-Stärke**	**28.000**	Gesch. 90

Verluste:

2·4% =	850 (1 Gen. 4 Stb. 44 Offz.)	tot	(1 Gen. 2 Stb. 60 Offz.)	
10·5% =	3.650 (— „ 2 „ 172 „)	verwundet	(— „ 12 „ 137 „)	4.100
1·1% =	400 — — —	vermißt	(— — 37 „)	
14·0% = 4.900	(1 Gen. 6 Stb. 216 Offz.)	**Ges.-Verl.**	(1 Gen. 14 Stb. 234 Offz.)	**4.100 = 15·0%**

Verl. an Trophäen: 3 Zeltlager, sämtliches Gepäck.

Gefallene Generale:

† preuß. GM. v. François. † frz. Brig.-Gen. Doëns.

1870 14./8. SCHLACHT

bei

Colombey-Nouilly (4.)

(Borny)

(Dorf in Elsaß-Lothringen, 7 km östl. von Metz).

Deutsche Gen. d. Inf. v. Steinmetz			**Franzosen** M. Bazaine	
		Streitkräfte:		
	50.500	Infanterie	77.000	
	7.500	Kavallerie	7.000	
204 Gesch.	**58.000**	**Gesamt-Stärke**	**84.000**	Gesch. 288

Verluste:

2·1% =	1.200 (1 Stb. 69 Offz.)	tot	(1 Gen. 4 Stb. 54 Offz.)	430 = 0·5%
6·2% =	3.600 (2 „ 150 „)	verwundet	(3 „ 16 „ 130 „)	2.770 = 3·3%
0·3% =	200 — —	vermißt	— — —	600 = 0·7%
8· % = 5.000	(3 Stb. 219 Offz.)	**Ges.-Verl.**	(4 Gen. 20 Stb. 184 Offz.)	**3.800 = 4·5%**

Gefallene Generale:

† frz. Div.-Gen. Decaen.

1870 16./8. SCHLACHT

bei

Mars-la-Tour (1.)

(Rézonville, Vionville)

(Dorf in Frankreich, Dép. Meurthe-et-Moselle, an der lothringischen Grenze, 36 km östl. von Verdun, 22 km westl. von Metz).

Deutsche			**Franzosen**	
Gen. d. Kav. Pz. Friedr. Karl v. Preußen			M. Bazaine	
		Streitkräfte:		
	52 000	Infanterie	99.000	
	11.000	Kavallerie	14.000	
228 Gesch.	**63.000**	**Gesamt-Stärke**	**113.000**	Gesch. 486
		Verluste:		
7·0% = 4.420	(2 Gen. 28 Stb. 206 Offz.)	tot	(3 Gen. 24 Stb. 215 Offz.)	
16·7% = 10.480	(2 „ 28 „ 440 „)	verwundet	(5 „ 76 „ 503 „)	17.000
1·8% = 1.100	(— „ — „ 5 „)	vermißt	(— „ — „ 53 „)	
25·5% = 16.000	(4 Gen. 56 Stb. 651 Offz.)	**Ges.-Verl.**	(8 Gen. 100 Stb. 771 Offz.)	**17.000 = 15%**

Verl. an Trophäen: 1 Gesch

Gefallene Generale:

† preuß. GM. Fh. v. Diepenbroick
† „ „ v. Döring
† fz. Div.-Gen. Legrand
† „ Brig.-Gen. Brayer
† „ „ de Marguenat.

1870 18./8. SCHLACHT

bei

Gravelotte (1.)

(Saint-Privat, Amanvillers)

(Dorf in Elsaß-Lothringen, 11 km westl. von Metz).

Deutsche			**Franzosen**	
Wilhelm I., König von Preußen			M. Bazaine	
		Streitkräfte:		
210 Btln.	166.000	Infanterie	100.000	Btln. 183
133 Esk.	21.000	Kavallerie	13.000	Esk. 104
732 Gesch.	**187.000**	**Gesamt-Stärke**	**113.000**	Gesch. 520
		Verluste:		
2·8% = 5.240	(1 Gen. 30 Stb. 298 Offz.)	tot	(— Gen. 21 Stb. 167 Offz.)	
7·7% = 14.460	(2 „ 56 „ 519 „)	verwundet	(8 „ 46 „ 379 „)	12.800
0·2% = 500	— — —	vermißt	(— „ — „ 111 „)	
10·7% = 20.200	(3 Gen. 86 Stb. 817 Offz.)	**Ges.-Verl.**	(8 Gen. 67 Stb. 657 Offz.)	**12.800 = 11·3%**

Verl. an Trophäen: 1 Fahne

Gefallene Generale:

† sächs. GM. v. Craushaar.

1870 30./8. SCHLACHT

bei

Beaumont (4.)

(Dorf in Frankreich, Ardennes, 9 km südl. von Mouzon an der Maas).

Deutsche Kronprinz Albert v. Sachsen			**Franzosen** Div.-Gen. de Failly	
Streitkräfte:				
77 Btln.	62.000	Infanterie	55.000	Btl. 94
52 Esk.	6.000	Kavallerie	4.000	Esk. 38
276 Gesch.	**68.000**	**Gesamt-Stärke**	**59.000**	Gesch. 246

Verluste:

1·0% =	670 (— 4 Stb. 39 Offz.)	tot	(1 Gen. 12 Stb. 69 Offz.)	5.500
4·0% =	2.730 (1 Gen. 5 „ 101 „)	verwundet	(2 „ 16 „ 152 „)	
0·3% =	200 — — —	vermißt	— — —	
5·3% =	**3.600** (1 Gen. 9 Stb. 140 Offz.)	**Ges.-Verl.**	(3 Gen. 28 Stb. 221 Offz.)	**5.500 = 9·4%**

Verl. an Trophäen: 42 Geschütze (= 17%).

Gefallene Generale:

† frz. Brig.-Gen. Morand.

1870 31./8.—1./9. SCHLACHT

bei

Noisseville (4.)

(Dorf in Elsaß-Lothringen, 7 km nordöstl. von Metz).

Deutsche Gen. d. Kav. Pz. Friedr. Karl v. Preußen			**Franzosen** M. Bazaine	
Streitkräfte:				
	70.500	Infanterie	84.500	
	7.500	Kavallerie	11.500	
308 Gesch.	**78.000**	**Gesamt-Stärke**	**96.000**	Gesch. 528

Verluste:

0·9% =	680 (4 Stb. 30 Offz.)	tot	(1 Gen. 4 Stb. 51 Offz.)	3.600
2·7% =	2.120 (5 „ 89 „)	verwundet	(3 „ 12 „ 115 „)	
0·4% =	300 (— 2 „)	vermißt	(— — 5 „)	
4·0% =	**3.100** (9 Stb. 121 Offz.)	**Ges.-Verl.**	(4 Gen. 16 Stb. 171 Offz.)	**3.600 = 3·7%**

Gefallene Generale:

† frz. Brig.-Gen. Manèque.

1870 1./9.

SCHLACHT
bei
Sedan (1.)

(Befestigte Stadt in Frankreich, Dép. Ardennes, am rechten Ufer der Maas, nahe der belgischen Grenze).

Deutsche König Wilhelm I. von Preußen		**Franzosen** Marschall Mac-Mahon
Streitkräfte:		
222 Btln. 176.000	Infanterie	108.000 . . . . . Btln. 202
186 Esk. 24.000	Kavallerie	12.000 . . . . . Esk. 80
774 Gesch. **200.000**	**Gesamt-Stärke**	**120.000** Gesch. 564

701 Gesch., **180.000** M. kamen in den Kampf gegen **95.000** M. mit 480 Gesch.

Verluste:

1·5% = 2.320 (1 Gen. 9 Stb. 178 Offz.)	tot	(5 Gen. 30 Stb. 225 Offz.)	17.000 = 18%
3·7% = 5.980 (1 „ 24 „ 257 „)	verwundet	(22 „ 62 „ 451 „)	
5·2% = 8.300 (2 Gen 33 Stb. 435 Offz.)	**Blut. Einb.**	(27 Gen. 92 Stb. 676 Offz.)	17.000 = 18%
0·4% = 700 (— „ — „ 2 „)	verm., gefg.	— — —	21.000 = 22%
5·6% = 9.000	**Gesamt-Verlust**	. . . . .	**38.000 = 40%**

Gefallene Generale:

† preuß. Gen.-Lt. v. Gersdorff

† fz. Div.-Gen. Guyot de Lespart
† „ „ Margueritte
† „ Brig.-Gen. Girard
† „ „ Liédot
† „ „ Tilliard.

1870 2./9.

KAPITULATION
von
Sedan

(Stadt in Frankreich, Dép. Ardennes, am rechten Ufer der Maas, nahe der belgischen Grenze).

Von den **deutschen Armeen** (ca. 200.000 M.) unter dem Oberbefehl Wilhelms I., Königs von Preußen, allseits eingeschlossen, sieht sich die **französische Armee von Châlons** unter Gen. de Wimpffen gezwungen, die Waffen zu strecken. Kraft der am 2. September, 11 Uhr vormittags, zu Bellevue abgeschlossenen Kapitulation gerieten in Kriegsgefangenschaft:

Napoleon III., Kaiser der Franzosen,
39 Generale
230 Stabsoffiziere
2.600 Subalternoffiziere
83.000 M. (einschl. der Verwundeten)

An Trophäen und Kriegsmaterial erbeuteten die Deutschen:
1 Adler, 2 Fahnen
419 Feldgeschütze
139 Festungsgeschütze
1.072 Fuhrwerke
66.000 Handfeuerwaffen
6.000 Pferde.

1870 9./9.

KAPITULATION
von
Laon

(Befestigte Stadt in Frankreich, Hauptstadt des Dép. Aisne, 140 km nordöstl. von Paris).

Die **französische** Besatzung (**2.000** M., 25 Gesch.) unter Brig.-Gen. Théremin d'Hame † wird zur Kapitulation gezwungen, wonach die Garnison sich kriegsgefangen geben mußte.

Deutsche Verluste:
120 M. (15 Offz.) tot u. verw.

Französische Verluste:
300 M. (1 Gen. 12 Offz.) tot u. verw.
† frz. Brig.-Gen. Théremin d'Hame.

1870 19./9.

GEFECHT
bei
Châtillon (6.)
(Petit-Bicêtre)

(Dorf in Frankreich, Dép. Seine, 8 km südwestl. von Paris).

Sieg der **Deutschen** (50 Btln., 28 Esk., 190 Gesch. = ca. **35.000** M.) unter Gen.-Lt. v. Kirchbach über die **Franzosen** (37 Btln., 68 Gesch. = ca. **30.000** M.) unter Gen. Ducrot.

Deutsche	**Verluste:**	**Franzosen**
500 (19 Offz.)	tot und verwundet	(5 Stb. 27 Offz.) 700
— —	vermißt, gefangen	(— „ 1 „) 100
500 (19 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(33 Offz.) **800**

1870 19./8.—23./9.

BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Toul

(Französische Festung im Dép. Meurthe-et-Moselle, 23 km westl. von Nancy).

Die **Deutschen** (**15.000** M., 62 Gesch.) unter Großhrzg. von Mecklenburg zwingen nach 24tägiger Einschließung und 11tägiger Belagerung die **französische** Besatzung (**2.350** M.) zur Kapitulation.

Die Garnison wurde kriegsgefangen. Die Deutschen erbeuteten 71 Geschütze, 30.000 Handfeuerwaffen.

1870 13./8.—27./9. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Straßburg

(Stadt in Deutschland, Hauptstadt der Reichslande Elsaß-Lothringen).

Die **Deutschen** (**40.000** M., 168 schwere Gesch.) unter Gen.-Lt. Werder nötigen nach 45tägiger Einschließung und 30tägiger Belagerung die **französische** Besatzung (**23.000** M., worunter 6.000 Mobilgarden, mit 400 Geschützen) unter Div.-Gen. Uhrich zur Übergabe. Die Garnison geriet in Kriegsgefangenschaft.

Deutsche	**Verluste:**	**Franzosen**
1.000 (3 Stb. 39 Offz.)	tot und verwundet	(1 Gen. 14 Stb. 81 Offz.) 2.500
— — —	gefangen	— — (500 „) 17.000
1.000 (42 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(596 Offz.) **19.500**

außerdem 1.800 Einw. tot u. verw.

an Kriegsmaterial: 1.200 Geschützrohre, 800 Lafetten, 200.000 Handfeuerwaffen.

1870 30./9. GEFECHT
bei
Chevilly (6.)

(Dorf in Frankreich, Dép. Seine, 5 km südl. von Paris).

Sieg der **Deutschen** (**9.000** M.) unter Gen.-Lt. v. Tümpling über die **Franzosen** (**20.000** M.) unter Gen. Vinoy.

Deutsche	**Verluste:**	**Franzosen**
500 (1 Stb. 27 Offz.)	tot und verwundet	(1 Gen. 9 Stb. 71 Offz.) 2.000
— — —	vermißt, gefangen	(— „ — „ 5 „) 100
5·6% = 500 (28 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(86 Offz.) **2.100 = 10·5%**

† frz. Brig.-Gen. Guilhem.

1870 6./10. GEFECHT
bei
La Bourgonce (6.)

(Dorf im Osten Frankreichs, Dép. Vosges, in der Nähe von Rambervillers).

Sieg der **Deutschen** (**6.000** M.) unter Gen.-Lt. Degenfeld über die **Franzosen** (**10.000** M.) unter Div.-Gen. Dupré.

Deutsche	**Verluste:**	**Franzosen**	
500 (2 Stb. 23 Offz.)	tot und verwundet	(1 Gen. 2 Stb. 40 Offz.)	900 = 9%
— — —	vermißt, gefangen	— — —	600 = 6%
8·4% = 500 (25 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(43 Offz.)	**1.500 = 15%**

1870 7./10.

TREFFEN
bei
Bellevue (5.)
(Ladonchamps)

(Dorf in Elsaß-Lothringen, 7 km nördl. von Metz).

Sieg der **Deutschen** (49 Btln., 9 Esk., 96 Gesch. = ca. **40.000** M.) unter Gen. d. Kav. Pz. Friedr. Karl von Preußen über die **Franzosen** (60 Btln., 25 Esk., 120 Gesch. = ca. **36.000** M.) unter M. Bazaine.

Deutsche	**Verluste:**	**Franzosen**
1.300 (5 Stb. 74 Offz.)	tot u. verw.	(3 Gen. 1 Stb. 67 Offz.) 1.200
500 — —	vermißt, gefangen	— — — 100
4·5% = 1.800 (79 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(71 Offz.) **1.300 = 3·6%**

Gefallene Generale:
† fz. Brig.-Gen. Gibon.

1870 11./10.

TREFFEN
bei
Orléans (5.)

(Stadt in Frankreich, Hauptstadt des Dép. Loiret, am rechten Loire-Ufer, 121 km südwestl. von Paris).

Sieg der **Deutschen** (ca. **30.000** M.) unter dem bayr. Gen. d. Inf. von der Tann über die **Franzosen** (ca. **20.000** M.) unter Div.-Gen. de La Motterouge.

Deutsche	**Verluste:**	**Franzosen**
2% = 1.000 (5 Stb. 54 Offz.)	tot und verwundet	(4 Stb. 37 Offz.) 700 = 3·5%
— — —	vermißt, gefangen	— 1.800 = 9·0%
2% = 1.000 (59 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(41 Offz.) **2.500 = 12·5%**

an Kriegsmaterial: 10 Lokomotiven, 60 Eisenbahnwaggons, 5.000 Gewehre.

1870 24./9.—15./10.

BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Soissons

(Stadt in Frankreich, Dép. Aisne, an der Aisne, 35 km südwestl. von Laon).

Die **Deutschen** (ca. 15.000 M.) unter Friedrich Franz II., Großherzog von Mecklenburg zwingen die **französische** Garnison (4.800 M., 128 Gesch.) zur Kapitulation. Die Besatzung wurde kriegsgefangen.

1870 10./10.—24./10. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Schlettstadt

(Kreisstadt in Elsaß-Lothringen, am Ill, 44 km südwestl. von Straßburg).

Die **Deutschen** (ca. **10.000** M.) nötigen die **französische** Besatzung (**2.400** M., 120 Gesch.) zur Kapitulation, wonach die Garnison in Kriegsgefangenschaft geriet.

1870 19./8.—27./10. EINSCHLIESSUNG
und
KAPITULATION
von
Metz

(Stadt in Elsaß-Lothringen, am Einfluß der Seille in die Mosel).

Die **Deutschen** (**200.000** M., 658 Gesch.) unter dem preußischen Gen. d. Kav. Prinz Friedrich Karl von Preußen zwingen nach 10wöchentlicher Blokade die **französische** Armee von Metz (**180.000** M.) unter Marschall Bazaine zur Kapitulation, wonach 3 Marschälle, 60 Generale, 6.000 Offiziere, 170.000 M. in Kriegsgefangenschaft gerieten. Außerdem erbeuteten die Deutschen: 56 Adler, 622 Feld-, 876 Festungsgeschütze, 72 Mitrailleusen, 260.000 Handfeuerwaffen und eine große Menge von Munition und Kriegsmaterial.

Deutsche	**Verluste:**	**Franzosen**
tot, verwundet und vermißt:		tot und verwundet:
6.000 M. (1 Gen. 16 Stb. 232 Offz.)		**6.000** M. (7 Gen. 24 Stb. 280 Offz.)

† preuß. GM. von der Decken.

1870 30./10. TREFFEN
und
ERSTÜRMUNG
von
Le Bourget (6.)

(Dorf in Frankreich, Dép. Seine, 5 km nordöstl. von Paris).

Sieg der **Deutschen** (8 Btln. = **6.000** M. preuß. Garden, 60 Gesch.) unter Gen.-Lt. v. Budritzki über die **Franzosen** (**8.000** M.) unter Brig.-Gen. Hanrion.

Deutsche	**Verluste:**	**Franzosen**
500 (2 Stb. 33 Offz.)	tot und verwundet	(2 Stb. 24 Offz.) 1.400 = 18%
— — —	vermißt, gefangen	(— „ 25 „) 1.200 = 15%
8·3% = **500** (35 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(51 Offz.) **2.600** = **33%**

1870 27./10.—6./11. BELAGERUNG
von
Neu-Breisach

(Stadt in Elsaß-Lothringen, am linken Rheinufer, 15 km südöstl. von Colmar).

Die **Deutschen** (10.000 M.) zwingen die **französische** Garnison (5.300 M., 113 Gesch.) zur Übergabe des Platzes. Die Besatzung wurde kriegsgefangen.

1870 28./8.—8./11. BELAGERUNG und EINNAHME
von
Verdun

(Befestigte Stadt in Frankreich, Dép. Meuse, 80 km nordwestl. von Nancy).

Die **Deutschen** (30.000 M.) unter Gen. d. Inf. v. Zastrow zwingen nach 42tägiger Einschließung, 30tägiger Belagerung die **französische** Garnison (6.000 M., 262 Gesch.) zur Übergabe. Die Besatzung wurde kriegsgefangen.

1870 9./11. SCHLACHT
bei
Coulmiers (5.)

(Dorf in Frankreich, Dép. Loiret, 21 km nordwestl. von Orléans).

Sieg der **Franzosen** (**60.000** M.) unter Gen. Aurelle de Paladines über die **Deutschen** (1. bayr. A.-K., und zwar 15.000 Inft., 5.000 Kav., 100 Gesch. = **20.000** M.) unter Gen. d. Inf. von der Tann.

Franzosen	**Verluste:**	**Deutsche**
2·5% = 1.500 (1 Gen. 11 Stb. 50 Offz.)	tot und verwundet	(1 Stb. 50 Offz.) 1.000 = 5%
0·5% = 300 — — —	vermißt, gefangen	(— „ 19 „) 800 = 4%
3·0% = 1.800 (62 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(70 Offz.) **1.800 = 9%**

Verl. an Trophäen: 2 Gesch., 29 Munitionswägen.

1870 24./8.—24./11. BELAGERUNG und EINNAHME
von
Diedenhofen
(Thionville)

(Kreisstadt in Elsaß-Lothringen, am linken Mosel-Ufer, 28 km nördl. von Metz).

Nach 77tägiger Einschließung, 14tägiger Belagerung zwingen die **Deutschen** (ca. 15.000 M.) unter Gen. d. Inf. v. Zastrow die **französische** Garnison (4.000 M., 200 Gesch.) zur Übergabe des Platzes. Die Garnison geriet in Kriegsgefangenschaft.

1870 27./11. SCHLACHT
bei
Amiens (5.)
(Villers-Bretonneux)

(Stadt in Frankreich, Hauptstadt des Dép. Somme, 133 km nördl. von Paris).

Sieg der **Deutschen** (30.600 Inft., 4.400 Kav., 137 Gesch. = **35.000** M.) unter Gen. d. Inf. Fh. v. Manteuffel über die **Franzosen** (23.500 Inft., 1.500 Kav., 42 Gesch. = **25.000** M.) unter Gen. Faidherbe.

Verluste:

230 (1 Stb. 18 Offz.)	tot	(1 Stb. 13 Offz.)	260		
1.070 (6 „ 50 „)	verwundet	(3 „ 33 „)	1.140		
3·7% = 1.300 (7 Stb. 68 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(4 Stb. 46 Offz.)	1.400	=	5·6%
0·8% = 300 (— 1 „)	vermißt, gefangen	(— 20 „)	2.100	=	8·4%
4·5% = 1.600 (76 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(70 Offz.)	**3.500**	=	**14·0%**

Verl. an Trophäen: 9 Kanonen (= 21%), 2 Fahnen.

1870 15.—27./11. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
La Fère

(Stadt in Frankreich, Dép. Oisé, an der Oise, 22 km nordwestl. von Laon).

Die **Deutschen** (5.000 M.) zwingen die **französische** Besatzung (2.300 M., 70 Gesch.) zur Übergabe. Die Garnison wurde kriegsgefangen.

1870 28./11. SCHLACHT
bei
Beaune-La-Rolande (4.)

(Stadt in Frankreich, Dép. Loiret, an der Rolande, 19 km südöstl. von Pithiviers).

Deutsche		**Franzosen**	
GFM. Pz. Friedrich Karl v. Preußen		Gen. Crouzat	

Streitkräfte:

	34.000	Infanterie	56.000	
	6.000	Kavallerie	4.000	
174 Gesch.	**40.000**	**Gesamt-Stärke**	**60.000**	Gesch. 138

Verluste:

1.000 (1 Stb. 39 Offz.)	tot und verwundet	(11 Stb. 112 Offz.)	2.200	=	3·7%
— — —	vermißt, gefangen	— —	1.800	=	3·0%
2·5% = 1.000	**Gesamt-Verlust**		**4.000**	=	**6·7%**

1 Geschütz. **Verl. an Trophäen:**

1870 30./11. SCHLACHT
bei
Villiers-sur-Marne (4.)

(Dorf in Frankreich, Dép. Seine-et-Oise, am rechten Marne-Ufer, 10 km östl. von Paris).

Deutsche (Sachsen und Württemberger) Gen. d. Inf. v. Fransecky		**Streitkräfte:**	**Franzosen** Gen. Ducrot	
28 Btln.	25.000	Infanterie	63.000	Btln. 92
—	—	Kavallerie	2.000	Esk. 20
	25.000	**Gesamt-Stärke**	**65.000**	Gesch. 288

Verluste:

410 (1 Stb. 23 Offz.)	tot	(1 Gen. 7 Stb. 73 Offz.)	5.000 = 7·7%
1.290 (5 „ 37 „)	verwundet	(2 „ 14 „ 150 „)	
6·8% = 1.700 (6 Stb. 60 Offz.)	**Blut. Einb.**	(3 Gen. 21 Stb. 223 Offz.)	5.000 = 7·7%
— — — —	verm., gefg.	— — —	500 = 0·7%
6·8% = 1.700 (66 Offz.)	**Ges.-Verl.**		**5.500 = 8·4%**

Gefallene Generale: † frz. Div.-Gen. Renault.

1870 1./12. GEFECHT
bei
Villepion (6.)

(Dorf in Frankreich, Dép. Eure-et-Loir).

Sieg der **Franzosen** (**14.000** M., 46 Gesch.) unter C.-A. Jauréguiberry über die **Deutschen** (**8.000** Bayern, 48 Gesch.) unter Gen.-Lt. v. Dietl.

Französische Verluste:	Deutsche Verluste:
500 M. (1 Stb. 17 Offz.) tot u. verw.	800 M. (1 Gen. 3 Stb. 38 Offz.) tot u. verw.
	300 „ (— „ — „ 5 „) gefg.
	zus. **1.100** M. (47 Offz.)

1870 2./12. SCHLACHT
bei
Champigny (4.)
(Villiers)

(Dorf in Frankreich, Dép. Seine-et-Oise, am rechten Marne-Ufer, 9 km östl. von Paris).

Deutsche Prinz Georg von Sachsen		**Streitkräfte:**	**Franzosen** Gen. Ducrot	
	40.000		**90.000**	
78 Gesch.	**28.000**	Im Kampfe	**52.000**	Gesch. 240

Verluste:

730 (2 Stb. 61 Offz.)	tot	(— Gen. 7 Stb. 54 Offz.)	3.500
2.770 (9 „ 110 „)	verwundet	(2 „ 12 „ 107 „)	
3.500 (11 Stb. 171 Offz.)	**Blut. Einb.**	(2 Gen. 19 Stb. 161 Offz.)	3.500 = 6·8%
— — —	verm., gefg.	(— „ — „ 36 „)	1.500 = 2·9%
12·5% = 3.500 (182 Offz.)	**Ges.-Verl.**	(218 Offz.)	**5.000 = 9·7%**

1870 2./12. SCHLACHT

bei

Loigny (3.)

(Dorf in Frankreich, Dép. Eure-et-Loir, 10 km nordwestl. von Artenay).

Deutsche			**Franzosen**	
Großherzog von Mecklenburg			Gen. Aurelle de Paladines	
		Streitkräfte:		
	32.000	Infanterie	48.000	
	6.000	Kavallerie	4.000	
196 Gesch.	**38.000**	**Gesamt-Stärke**	**52.000**	Gesch. 210
		Verluste:		
	760 (8 Stb. 49 Offz.)	tot	(— Gen. 7 Stb. 63 Offz.)	4.500
	2.840 (5 „ 142 „)	verwundet	(4 „ 19 „ 163 „)	
9·2% =	3.600 (13 Stb. 191 Offz.)	**Blut. Einb.**	(4 Gen. 26 Stb. 226 Offz.)	4.500 = 8·7%
1·8% =	700 (— „ 2 „)	verm., gefg.	(— — —	2.500 = 4·8%
11·0% =	**4.300**	**Ges.-Verl.**		**7.000 = 13·5%**

Verl. an Trophäen: 9 Gesch. (= 4·3%), 1 Fahne.

1870 3., 4./12. SCHLACHT

bei

Orléans (2.)

(Stadt in Frankreich, Hauptstadt des Dép. Loiret, am rechten Loire-Ufer, 121 km südwestl. von Paris).

Deutsche			**Franzosen**	
GFM. Pz. Friedr. Karl v. Preußen			Gen. Aurelle de Paladines	
		Streitkräfte:		
	71.200	Infanterie	56.000	
	14.800	Kavallerie	8.000	
459 Gesch.	**86.000**	**Gesamt-Stärke**	**64.000**	Gesch. 222
		Verluste:		
	400 (— Stb. 31 Offz.)	tot	(— Gen. 2 Stb. 25 Offz.)	3 000
	1.600 (9 „ 84 „)	verwundet	(2 „ 9 „ 96 „)	
2·4% =	2 000 (9 Stb. 115 Offz.)	**Blut. Einb.**	(2 Gen. 11 Stb. 121 Offz.)	3.000 = 4·7%
—	— — —	verm., gefg.		18.000 = 28·1%
2·4% =	**2.000**	**Ges.-Verl.**		**21.000 = 32·8%**

Verl. an Trophäen: 74 Gesch. (= 33%).

1870 8.—10./12. SCHLACHT
bei
Beaugency-Cravant (3.)
(Josnes, Villorceau)

(Stadt in Frankreich, Dép. Loiret, 26 km südwestl. von Orléans).

Deutsche Großherzog von Mecklenburg			**Franzosen** Gen. Chanzy
		Streitkräfte:	
	22.000	Infanterie	56.000
	8.000	Kavallerie	4.000
200 Gesch.	**30.000**	**Gesamt-Stärke**	**60.000** Gesch. 300
		Verluste:	
600 (4 Stb. 54 Offz.)		tot	(1 Gen. 4 Stb. 51 Offz.) } 5.000
2.900 (5 „ 95 „)		verwundet	(— „ 21 „ 162 „) }
3.500 (9 Stb. 149 Offz.)		**Blut. Einb.**	(1 Gen. 25 Stb. 213 Offz.) 5.000 = 8·4%
100		verm., gef.	4.000 = 6·6%
12% = 3.600		**Ges.-Verl.**	**9.000 = 15·0%**

Verl. an Trophäen: 10 Geschütze (= 3·3%).

Gefallene Generale:
† frz. Div.-Gen. Deflandre.

1870 12./8.—12./12. EINSCHLIESSUNG
und
EINNAHME
von
Pfalzburg

(Stadt in Elsaß-Lothringen, 42 km nordwestl. von Straßburg).

Nach 2monatlicher Einschließung wird die **französische** Garnison (1.900 M., 65 Gesch.) von den **Deutschen** zur Kapitulation gezwungen. Die Besatzung wurde kriegsgefangen.

1870 15./11.—14./12. BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Montmédy

(Befestigte Stadt in Frankreich, Dép. Meuse, 37 km südöstl. von Sedan).

Die **Deutschen** (8.000 M.) zwingen die **französische** Garnison (3.000 M., 65 Gesch.) zur Übergabe des Platzes. Die Besatzung geriet in Kriegsgefangenschaft.

1870 18./12. TREFFEN

bei

Nuits (5.)

(Stadt in Frankreich, Dép. Côte d'Or, 21 km südöstl. von Dijon).

Sieg der **Deutschen** (14.300 Inft., 1.700 Kav., 54 Gesch. = **16.000** M.) unter Gen.-Lt. v. Glümer über die **Franzosen** (11.000 Inft., 20 Gesch. = **11.000** M.) unter Div.-Gen. Crémer.

Deutsche	Verluste:	Franzosen
1.000 (2 Gen. 4 Stb. 49 Offz.)	tot u. verw.	(4 Stb. 46 Offz.) 1.000 = 9·0%
— — — —	verm., gefg.	(— „ 16 „) 700 = 6·4%
6·2% = 1.000 (55 Offz.)	**Ges.-Verl.**	(66 Offz.) **1.700 = 15·4%**

1870 21./12. GEFECHT

bei

Le Bourget (6.)

(Dorf in Frankreich, Dép. Seine, 5 km nordöstl. von Paris).

Sieg der **Deutschen** (**4.000** M. preuß. Garden) unter Gen. v. Budritzki über die **Franzosen** (**8.000** M.) unter Gen. Ducrot.

Deutsche	Verluste:	Franzosen
10·0% = 400 (14 Offz.)	tot u. verw.	(1 Gen. 6 Stb. 46 Offz.) 1.800 = 22·5%
2·5% = 100 —	verm., gefg.	— — — 400 = 5·0%
12·5% = 500 (14 Offz.)	**Ges.-Verl.**	(53 Offz.) **2.200 = 27·5%**

1870 23., 24./12. SCHLACHT

bei

Pont-Noyelles (5.)

(an der Hallue)

(Dorf in Frankreich, Dép. Somme, an der Hallue, nordöstl. von Amiens).

Deutsche		Franzosen
Gen. d. Kav. Fh. v. Manteuffel		Gen. Faidherbe
	Streitkräfte:	
23.500	Infanterie	39.500
2.500	Kavallerie	1.500
108 Gesch. **26.000**	**Gesamt-Stärke**	**41.000** Gesch. 82
	Verluste:	
1.000 (2 Stb. 44 Offz.)	tot und verwundet	(7 Stb. 60 Offz.) 1.100 = 2·7%
— — —	vermißt, gefangen	(— „ 9 „) 1.900 = 4·6%
3·9% = 1.000 (46 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(76 Offz.) **3.000 = 7·3%**

1870 12./9. bis
1871 1./1.

BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Mézières

(Stadt in Frankreich, Hauptstadt des Dép. Ardennes, an der Maas, 260 km nordöstl. von Paris).

Die **Deutschen** (**8.000** M.) zwingen die **französische** Garnison (**3.300** M., 98 Gesch.) nach 3monatlicher Einschließung und 12tägiger Belagerung zur Kapitulation. Die Besatzung wurde kriegsgefangen.

1871 3./1.

SCHLACHT
bei
Bapaume (5.)

(Stadt in Frankreich, Dép. Pas-de-Calais, 22 km südöstl. von Arras).

Deutsche			**Franzosen**	
Gen. d. Inf. v. Goeben		**Streitkräfte:**	Gen. Faidherbe	
	20.800	Infanterie	35.400	
	2.200	Kavallerie	1.600	
137 Gesch.	**23.000**	**Gesamt-Verlust**	**37.000**	Gesch. 90

Verluste:

4·2% = 1.000 (40 Offz.)	tot und verwundet	(5 Stb. 49 Offz.)	1.350	= 3·6%
0·4% = 100 —	vermißt, gefangen	(— „ 3 „)	1.150	= 3·1%
4·6% = 1.100 (40 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(57 Offz.)	**2.500**	**= 6·7%**

1871 6./1.

TREFFEN
bei
Azay-Mazangé (6.)

(Dorf in Frankreich, Dép. Loir-et-Cher, 37 km nordwestl. von Blois).

Sieg der **Deutschen** (ca. **16.000** M.) unter Gen. d. Inf. C. v. Alvensleben über die **Franzosen.**

Deutsche	**Verluste:**	**Franzosen**
1.000 (6 Stb. 37 Offz.)	tot und verwundet	(14 Offz.) **400**

1871 3./1. TREFFEN

bei

Villersexel (6.)

(Marktflecken in Frankreich, Dép. Haute-Saône, am Ognon, 33 km südwestl. von Belfort).

Sieg der **Franzosen** (Ostarmee) unter Gen. Bourbaki über die **Deutschen** (**15.000** M., 54 Gesch.) unter Gen. d. Inf. v. Werder.

Französische Verluste:	Deutsche Verluste:
700 M. (4 Stb. 36 Offz.) tot u. verw.	**600** M. (1 Stb. 26 Offz.) tot u. verw. (= 4%)
700 „ gefg.	
zus. **1.400** M.	

1870 27./12. bis **1871** 10./1. BELAGERUNG

und

EINNAHME

von

Péronne

(Stadt in Frankreich, Dép. Somme, 51 km östl. von Amiens).

Die **Deutschen** (18.000 M.) zwingen nach 14tägiger Belagerung die **französische** Garnison (3.500 M.) zur Kapitulation. Die Besatzung wurde kriegsgefangen.

1871 10.—12./1. SCHLACHT

bei

Le Mans (1.)

(Stadt in Frankreich, Hauptstadt des Dép. Sarthe).

Deutsche		**Franzosen**
GFM. Pz. Friedr. Karl v. Preußen		Gen. Chanzy
	Streitkräfte:	
324 Gesch.	**72.000**	**88.000**
	Verluste:	
4·8% = 3.500 (3 Stb. 155 Offz.)	tot u. verw. (1 Gen. 24 Stb. 234 Offz.)	6.000 = 7%
0·7% = 500 — —	verm., gefg.	20.000 = 23%
5·5% = 4.000	**Ges.-Verl.**	**26.000 = 30%**

Verl. an Trophäen: 17 Gesch., 2 Fahnen.

1871 15.—17./1. SCHLACHT

bei

Héricourt (4.)

(an der Lisaine, Belfort)

(Stadt in Frankreich, Dép. Haute-Saône, an der Lisaine, 12 km südwestl. von Belfort).

Deutsche Gen. d. Inf. v. Werder			**Franzosen** Gen. Bourbaki	
		Streitkräfte:		
	40.500	Infanterie	126.000	
	4.500	Kavallerie	9.000	
146 Gesch.	**45.000**	**Gesamt-Stärke**	**135.000**	Gesch. 364
		Verluste:		
	300 (— Stb. 12 Offz.)	tot	(— Gen. 2 Stb. 41 Offz.)	4.000
	1.500 (5 „ 61 „)	verwundet	(1 „ 10 „ 113 „)	
4% =	1.800 (5 Stb. 73 Offz.)	**Blut. Einb.**	(167 Offz.)	4.000 = 3·0%
1% =	400 (— „ 3 „)	verm., gefg.		500 = 0·4%
5% =	**2.200**	**Ges.-Verl.**		**4.500 = 3·4%**

Verl. an Trophäen: 2 Fahnen.

1871 19./1. SCHLACHT

bei

Saint-Quentin (3.)

(Stadt in Frankreich, Dép. Aisne, am rechten Ufer der Somme, 51 km nordwestl. von Laon).

Deutsche Gen. d. Inf. von Goeben			**Franzosen** Gen. Faidherbe	
		Streitkräfte:		
	27.000	Infanterie	46.000	
	6.000	Kavallerie	1.000	
161 Gesch.	**33.000**	**Gesamt-Stärke**	**47.000**	Gesch. 102
		Verluste:		
	450 (1 Stb. 26 Offz.)	tot	(— Gen. 3 Stb. 40 Offz.)	3.500
	2.050 (1 „ 68 „)	verwundet	(1 „ 10 „ 124 „)	
7·7% =	2.500 (2 Stb. 94 Offz.)	**Blut. Einb.**	(1 Gen. 13 Stb. 164 Offz.)	3.500 = 7·4%
0·3% =	100 — —	verm., gefg.	— — —	9.000 = 19·2%
8·0% =	**2.600**	**Ges.-Verl.**		**12.500 = 26·6%**

Verl. an Trophäen: 7 Gesch. (= 7%).

1871 19./1. **SCHLACHT**
bei
Buzenval (4.)
(am Mont-Valérien)

(Schloß im Weichbild von Paris, westl. von Paris, zwischen Saint-Cloud und Rueil).

Deutsche GFM. Krprz. Friedr. Wilh. v. Preußen			**Franzosen** Gen. Trochu	
Streitkräfte:				
24 Btln.	22.400	Infanterie	83.000	Btln. 178
4 Esk.	600	Kavallerie	—	—
84 Gesch.	**23.000**	**Gesamt-Stärke**	**83.000**	Gesch. 180
Verluste:				
200 (11 Offz.)		tot	(— Gen. 6 Stb. 75 Offz.)	1.200
500 (29 „)		verwundet	(1 „ 14 „ 109 „)	2.800
3% = 700 (40 Offz.)		**Blut. Einb.**	(1 Gen. 20 Stb. 184 Offz.)	4.000 = 4·8%
— — —		verm., gefg.	(— „ — „ 25 „)	500 = 0·6%
3% = **700** (40 Offz.)		**Ges.-Verl.**	(230 Offz.)	**4.500** = **5·4%**

1870 16./4. bis **1871** 25./1. **BELAGERUNG und EINNAHME**
von
Longwy

(Stadt in Frankreich, Dép. Meurthe-et-Moselle, 5 km von der belgischen Grenze).

Die **Deutschen** (**8.000** M.) zwingen nach 53tägiger Einschließung und 16tägiger Belagerung die **französische** Garnison (**2.000** M., 130 Gesch.) zur Übergabe des Platzes. Die Besatzung wurde kriegsgefangen.

1871 21.—23./1. **KÄMPFE**
um
Dijon (5.)
(Talant, Fontaine, Pouilly)

(Stadt in Frankreich, Hauptstadt des Dép. Côte d'Or).

Sieg der **französischen** Vogesen-Armee (ca. **40.000** M.) unter Gen. G. Garibaldi über die **Deutschen** (**6.300** M.) unter GM. v. Kettler.

Franzosen	**Verluste:**	**Deutsche**	
1.700 (1 Gen. 11 Stb. 45 Offz.)	tot und verwundet	(2 Stb. 34 Offz.)	700
500 (— „ — „ 13 „)	vermißt, gefangen	(— „ 7 „)	100
2.200 (70 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(43 Offz.)	**800**

Verl. an Trophäen: 1 Fahne.

Gefallene Generale:
† frz. Brig.-Gen. Gf. Bossak-Hauké.

1870 19./9. bis
1871 28./1.

BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Paris

(Hauptstadt von Frankreich).

Die **Deutschen** (**240.000** M., worunter 34.000 Reiter, 898 Feld-, 240 schwere Geschütze) unter Kaiser Wilhelm I. zwingen die **Franzosen** (80.000 M. Linientruppen, 130.000 Nationalgarden, 180.000 Mobilgarden, 10.000 M. Freikorps, zus. **400.000** M. Streitbare, worunter 5.000 Reiter, 1.964 Gesch.) unter Gen. Trochu zur Kapitulation, wonach die gesamte Besatzung zwar kriegsgefangen erklärt, jedoch nicht abgeführt wurde; ein Teil der Stadt, sowie sämtliche Forts wurden von den Deutschen besetzt. Die Kriegsbeute betrug 602 Feld-, 1.362 Festungsgeschütze, 1.680 Lafetten, 860 Protzen, 184.000 Handfeuerwaffen, ungeheure Mengen von Munition. Der Stadt wurde eine Kontribution von 200 Millionen Francs auferlegt.

Deutsche	**Verluste:**	**Franzosen**
4·2% = 10.000 (520 Offz.)	tot und verwundet	(1.154 Offz.) 16.000 = 4%
0·8% = 2.000 (10 „)	vermißt, gefangen	8.000 = 2%
5·0% = **12.000** (530 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(1.154 Offz.) **24.000** = **6%**

1870 3./11. bis
1871 16./2.

BELAGERUNG
und
EINNAHME
von
Belfort

(Festung ersten Ranges und Hauptstadt des gleichnamigen französischen Territoriums, 78 km südwestl. von Colmar, 443 km östl. von Paris).

Die **Deutschen** (**26.000** M., 97 schwere Gesch.) unter Gen.-Lt. v. Tresckow zwingen nach mehr als 3monatlicher Belagerung die **französische** Besatzung (**18.000** M., wovon nur 6.000 M. Linientruppen, mit 341 Gesch.) unter Oberst Denfert-Rochereau zur Kapitulation, wonach die Festungswerke und Geschütze den deutschen Truppen übergeben wurden, die tapfere Garnison in Anerkennung ihrer ruhmvollen Verteidigung mit kriegerischen Ehren frei abziehen durfte.

Deutsche	**Verluste:**	**Franzosen**
5·8% = **2.200** (88 Offz.)	tot und verwundet	(4 Stb. 63 Offz.) **4.800** = **27%**

1877 17./5. ERSTÜRMUNG

von

Ardaghan

(Befestigte Stadt in Transkaukasien, am Kur, Gouv. Kars, 65 km nordwestl. von Kars).

Die **Russen** (**50.000** M., 141 Gesch.) unter Gen. d. Kav. Loris-Melikow nehmen die von **10.000 Türken** (wovon 5.000 Reguläre) mit 92 Geschützen unter Hüssein-Sabri-Pascha verteidigten Festungswerke mit Sturm.

Russen	**Verluste:**	**Türken**
600	tot und verwundet	1.500
—	gefangen	1.500
600	**Gesamt-Verlust**	**3.000 = 30%**

Verl. an Trophäen: 92 Geschütze.

1877 16./6. GEFECHT

bei

Dagar (6.)

(Türkisches Dorf in Klein-Asien, 116 km östl. von Erzerum).

Sieg der **Russen** (**10.000** M., 32 Gesch.) unter Gen.-Lt. Tergukasow über die **Türken** (**7.000** M., 12 Gesch.) unter Mehemet-Pascha.

Russen		**Türken**
2% = 200	**Gesamt-Verlust**	**1.000 = 14%**

† türk. Gen. Mehemet-Pascha.

1877 21./6. TREFFEN

bei

Seidekian (5.)

(Halijas)

(Türkisches Dorf in Klein-Asien, 130 km östl. von Erzerum).

Sieg der **Türken** (25 Btln., 22 Esk., 18 Gesch. = **15.000** M.) unter M. Mukhtar-Pascha über die **Russen** (12 Btln., 15 Esk., 32 Gesch. = **10.000** M.) unter Gen.-Lt. Tergukasow.

Türken		**Russen**
13·4% = 2.000	**Verluste:**	**1.600 = 16%**

1877 25./6. TREFFEN

bei

Sewin (6.)

(Türkisches Dorf in Klein-Asien, 100 km nordöstl. von Erzerum).

Sieg der **Türken** (20 Btln., 4 Esk., 18 Gesch. = **11.000** M.) unter Ismaïl-Hakki-Pascha über die **Russen** (15 Btln., 36 Esk., 52 Gesch. = **16.000** M.) unter Gen. d. Kav. Loris-Melikow.

Türken		**Russen**
5·1% = 600	**Verluste:**	(30 Offz.) **1.000 = 6·6%**

1877 20./7. ERSTE SCHLACHT

bei

Plewna (4.)

(Stadt in Bulgarien, 40 km südwestl. von Nikopolis).

Sieg der **Türken** (25 Btln., 6 Esk., 58 Gesch. = **14.000** M.) unter M. Osman-Pascha über die **Russen** (9 Btln., 17 Esk., 46 Gesch. = **10.000** M.) unter Gen.-Lt Schildner-Schuldner.

Türken		**Russen**
14·3% = 2.000	**Verluste:**	(1 Gen. 73 Offz.) **3.000 = 30%**

1877 30./7. ZWEITE SCHLACHT

bei

Plewna (3.)

(Stadt in Bulgarien, 40 km südwestl. von Nikopolis).

Türken		**Streitkräfte:**	**Russen**	
	M. Osman-Pascha		Gen.-Lt. Baron Krüdener	
33 Btln.	19.000	Infanterie	29.500	Btln. 36
7 Esk.	1.000	Kavallerie	3.500	Esk. 32
88 Gesch.	**20.000**	**Gesamt-Stärke**	**33.000**	Gesch. 170

17·5% = 3.500 **Verluste:** (168 Offz.) **7.500 = 22·7%**

1877 25./8. SCHLACHT

bei

Baschkadauklar (4.)

(am Kisil-Tepe)

(Russisches Dorf in Transkaukasien, 35 km östl. von Kars).

Sieg der **Türken** (42 Btln., 30 Esk., 60 Gesch. = **30.000** M.) unter M. Mukhtar-Pascha über die **Russen** (44 Btln., 52 Esk., 120 Gesch. = **36.000** M.) unter Gen. d Kav. Loris-Melikow.

Türken	**Verluste:**	**Russen**
460	tot	1.000
1.140	verwundet	(2 Gen.) 3.000
5·3% = 1.600	**Gesamt-Verlust**	**4.000 = 11·1%**

1877 21.—26./8. SCHLACHT

im

Schipka-Paß (3.)

(Paß im Balkangebirge an der Grenze von Bulgarien und Ost-Rumelien, 12 km südl. von Gabrowa).

Russen Gen.-Lt. Radetzki		**Türken** Suleiman-Pascha
27 Btln. **18.000**	**Streitkräfte:**	**27.000** Btln. 50
28 Gesch.		Gesch. 42
	Verluste:	
30% = **5.400** (1 Gen. 100 Offz.)	tot und verwundet	(234 Offz.) **7.000** = **25·8%**

1877 31./8. TREFFEN

bei

Sgalevice-Pelischat (6.)

(Dörfer in Bulgarien, 12 km südöstl. von Plewna).

Sieg der **Russen** (20 Btln., 12 Esk., 100 Gesch. = **17.000** M.) unter Gen.-Lt. Krylow über die **Türken** (19 Btln., 19 Esk., 18 Gesch. = **11.000** M.) unter M. Osman-Pascha.

Russen		**Türken**
6% = **1.000** (30 Offz.)	**Verluste:**	**1.400** = **12·8%**

1877 3./9. TREFFEN

bei

Lovča (4.)

(Stadt in Bulgarien, 32 km südl. von Plewna).

Sieg der **Russen** (25 Btln., 15 Esk., 92 Gesch. = **24.000** M.) unter Gen.-Lt. Fürst Imeretinsky über die **Türken** (8 Btln., 16 Esk., 6 Gesch. = **8.000** M.) unter Derwisch-Pascha.

Russen	**Verluste:**	**Türken**
1.600 (39 Offz.)	tot und verwundet	2.400 = 30·0%
— —	gefangen	600 = 7·5%
6·6% = **1.600** (39 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**3.000** = **37·5%**

1877 5./9. TREFFEN

bei

Kačeljewo-Ablava (5.)

(Dorf in Bulgarien, am Kara-Lom, 40 km südl. von Rustschuk).

Sieg der **Türken** (50 Btln., 40 Esk., 60 Gesch. = **29.000** M.) unter Mehemed-Ali-Pascha über die **Russen** (11 Btln., 14 Esk., 54 Gesch. = **13.000** M.) unter Gen.-Lt. Baron Driesen.

Türken		**Russen**
6% = **1.700**	**Verluste:**	(56 Offz.) **2.000** = **15%**

1877 6.—12./9. DRITTE SCHLACHT

bei

Plewna (2.)

(Stadt in Bulgarien, 40 km südwestl. von Nikopolis).

Türken M. Osman Pascha		**Russen** und **Rumänen** Fürst Carol von Rumänien
	Streitkräfte:	
57 Btln. 31.000	Infanterie	80.000 . . . . . Btln. 113
31 Esk. 3.000	Kavallerie	10.500 . . . . . Esk. 91
70 Gesch. 1.000	Artillerie	4.500 . . . . . Gesch. 452
35.000	**Gesamt-Stärke**	**95.000** [1]

Verluste:

20% = **7.000** . . . . . **Gesamt-Verlust** (3 Gen. 360 Offz.) **16.000** [2] = **16·7%**

Gefallene Generale:

† russ. Gen.-Lt. Dobrowolski.

[1]) hievon 30.000 Rumänen.

[2]) wovon Verl. der Rumänen: 3.000 M. (60 Offz.) (= 10%).

1877 17., 18./9. TREFFEN

im

Schipka-Paß (6.)

(Paß im Balkan-Gebirge, an der Grenze von Bulgarien und Ost-Rumelien, 12 km südl. von Gabrowa).

Sieg der **Russen** (25 Btln. = **18.000** M., 36 Gesch.) unter Gen.-Lt. Radetzki über die **Türken** (50 Btln., 42 Gesch. = **19.000** M.) unter Suleiman-Pascha.

Russen		**Türken**
6·2% = **1.100** M. (31 Offz.)	**Verluste:**	. . . . . (38 Offz.) **1.300** M. = **7%**

1877 21./9. GEFECHT

bei

Čairkioj (9)

(Dorf in Bulgarien, 32 km nordöstl. von Tirnowa).

Sieg der **Russen** (**12.000** M., 46 Gesch.) unter Gen.-Lt. Tatitschew über die **Türken** (**5.000** M.) unter Mehemed-Ali-Pascha.

Russen		**Türken**
6·6% = **800** (25 Offz.)	**Verluste:**	. . . . . **1.500** = **33%**

1877 2.—4./10. SCHLACHT
bei
Subotan (4.)

(Russisches Dorf in Transkaukasien, 28 km östl. von Kars).

Sieg der **Türken** (**40.000** M., 120 Gesch.) unter M. Mukhtar-Pascha über die **Russen** (**60.000** M., 240 Gesch.) unter Gen. der Inf. Großfürst Michael.

Türken		**Russen**
12·5% = 5.000	**Verluste:**	(83 Offz.) **4.000 = 6·7%**

1877 15./10. SCHLACHT
bei
Vizinkiöi (3.)
(am Aladscha-Dagh)

(Russisches Dorf in Transkaukasien, 13 km östl. von Kars).

Russen Großfürst Michael		**Türken** M. Mukhtar-Pascha	
	Streitkräfte:		
75 Btln. 45.000	Infanterie	25.000	
107 Esk. 10.000	Kavallerie	5.000	
254 Gesch. **55.000**	**Gesamt-Stärke**	**30.000**	Gesch. 50

Verluste:

2.000 (57 Offz.)	tot und verwundet	3.000 = 10%
— —	gefangen	(7 Gen.) 12.000 = 40%
3·6% = 2.000 (57 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**15.000 = 50%**

Verl. an Trophäen: 28 Geschütze (= 56%).

1877 24./10. TREFFEN
bei
Gornij-Dubnjak (4.)

(Dorf in Bulgarien, 23 km südwestl. von Plewna).

Sieg der **Russen** (**25.000** M.) unter Gen.-Lt. Gurko über die **Türken** (**4.000** M.) unter Achmed-Hifzi-Pascha.

Russen	**Verluste:**	**Türken**
14% = 3.500 (3 Gen. 114 Offz.)	tot und verwundet	1.500 = 37·5%
— — — —	gefangen	2.500 = 62·5%
14% = 3.500 (117 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**4.000 = 100·0%**

1877 4./11. SCHLACHT

am

Deve-Bojun (5.)

(Berg in türkisch Klein-Asien, 22 km östl. von Erzerum).

Sieg der **Russen** (**26.000** M.) unter Gen.-Lt. Heiman über die **Türken** (**15.000** M.) unter M. Mukhtar-Pascha.

Russen		Türken
3·8% = **1.000** (30 Offz.)	**Verluste:**	**3.000** = **17·8%**

Verl. an Trophäen: 36 Geschütze.

1877 8./11. ERSTÜRMUNG

von

Kars

(Russische Hauptstadt des gleichnamigen Gouvernements in Transkaukasien).

Die **Russen** (**36.000** M.) unter Gen. d. Kav. Loris-Melikow nehmen die von **18.000 Türken** unter Hussein-Hamid-Pascha verteidigten Festungswerke mit Sturm.

Russen	Verluste:	Türken
8·3% = 3.000	tot und verwundet	5.000 = 27·6%
— —	gefangen	10.000 = 55·2%
8·3% = **3.000**	**Gesamt-Verlust**	**15.000** = **82·8%**

Verl. an Trophäen: 300 Geschütze.

1877 26./11. TREFFEN

bei

Trstenik (6.)

(Dorf in Bulgarien, 26 km südl. von Rustschuk).

Sieg der **Russen** (24 Btln., 30 Esk., 108 Gesch. = **22.000** M.) unter Großfürst Wladimir über die **Türken** (51 Btln., 16 Esk., 54 Gesch. = **32.000** M.) unter Suleiman-Pascha.

Russen		Türken
4·5% = **1.000** (27 Offz.)	**Verluste:**	**1.400** = **4·4%**

1877 4./12. **TREFFEN**

bei

Elena (5.)

(Stadt in Bulgarien, 25 km südöstl. von Tirnova).

Sieg der **Türken** (**20.000** M.) unter Raschid-Pascha über die **Russen** (**5.000** M.) unter Gen.-Lt. Fürst Mirski.

Türken		**Russen**
6·5% = 1.300	**Verluste:**	(50 Offz.) **1.900 = 38%**

Verl. an Trophäen: 11 Kan., 15 Munit.-Wägen.

1877 10./12. **VIERTE SCHLACHT**

bei

Plewna (4.)

(Stadt in Bulgarien, 40 km südwestl. von Nikopolis).

Sieg der **Russen** und **Rumänen** (145 Btln., 60 Esk., 579 Gesch. = **120.000** M.) unter Fürst Carol von Rumänien über die **Türken** (58 Btln., 18 Esk., 60 Gesch. = **80.000** M.) unter M. Osman-Pascha.

Russen und **Rumänen**	**Verluste:**	**Türken**
1·7% = 2.000 (1 Gen. 59 Offz.)	tot und verwundet	**5.000 = 16·7%**

1877 10./12. **KAPITULATION**

von

Plewna

(Stadt in Bulgarien, 40 km südwestl. von Nikopolis).

Allseits von der **Russisch-Rumänischen** Armee (**120.000** M., 579 Gesch.) unter Fürst Carol von Rumänien eingeschlossen, sieht sich M. Osman Pascha, der Oberbefehlshaber des **türkischen** Heeres (**43.000** M.) gezwungen, auf freiem Felde zu kapitulieren. Die türkische Armee, bestehend aus 10 Paschas, 128 Stabs-, 2.000 Ober-Offizieren, 41.000 M.) geriet in Kriegsgefangenschaft. In Plewna wurden außerdem noch 10.000 Kranke und Verwundete vorgefunden. An Kriegsbeute fielen den Verbündeten in die Hände: 77 Geschütze, 2 Fahnen, 70.000 Handfeuerwaffen.

1877 12./12. SCHLACHT

bei

Mečka (5.)

(Dorf in Bulgarien, 21 km südwestl. von Rustschuk).

Sieg der **Russen** (62 Btln., 73 Esk., 284 Gesch. = **70.000** M.) unter Großfürst Wladimir über die **Türken** (60 Btln., 40 Esk., 60 Gesch. = **35.000** M.) unter Suleiman-Pascha.

Russen		**Türken**
1·1% = 800 (24 Offz.)	**Verluste:**	**3.000 = 8·5%**

1878 1./1. TREFFEN

bei

Gornij-Bugarof (6.)

(Dorf in Bulgarien, 17 km östl. von Sophia).

Sieg der **Russen** (24 Btln., 96 Gesch. = **18.000** M.) unter Gen.-Lt. Gurko über die **Türken** (15 Btln., 5 Esk. 8 Gesch. = **10.000** M.) unter Schakir-Pascha.

Russen		**Türken**
1·7% = 300 (8 Offz.)	**Verluste:**	**2.400 = 24%**

1878 9./1. SCHLACHT

bei

Schěnevo (1.)

(Onučurtu)

(Dorf in Ost-Rumelien, 6 km südl. des Schipka-Passes, 9 km nordwestl. von Kazanlik).

Russen Gen.-Lt. Radetzki		**Türken** Wessel-Pascha
	Streitkräfte:	
76 Btln. 63.000	Infanterie	28.500 Btln. 41
32 Esk. 4.000	Kavallerie	500 Esk. 4
260 Gesch. **67.000**	**Gesamt-Stärke**	**29.000** Gesch. 103
	Verluste:	
9% = 6.000 (130 Offz.)	tot und verwundet	4.500 = 15·0%
— — —	gefangen	(3 Gen. 500 Offz.) 22.500 = 78·0%
9% = 6.000 (130 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**27.000 = 93·0%**

Verl. an Trophäen: 103 Kanonen (= 100%), 7 Fahnen, die Kriegskasse, das ganze Lager.

1885 17.—19./11. SCHLACHT
bei
Slivnica (4.)
(Dorf in Bulgarien, 30 km nordwestl. von Sofia).

Sieg der **Bulgaren** (34 Btln., 6 Esk., 48 Gesch. = **32.000** M.) unter Fürst Alexander von Bulgarien über die **Serben** (33 Btln., 11 Esk., 106 Gesch. = **30.000** M.) unter König Milan von Serbien.

Bulgaren		Serben
8% = 2.500	**Verluste:**	**5.000 = 16·6%**

1885 26., 27./11. SCHLACHT
bei
Pirot (5.)
(Stadt im südöstlichen Serbien, 57 km südöstl. von Niš).

Sieg der **Bulgaren** (47.000 Inft., 3.000 Kav., zus. **50.000** M.) unter Fürst Alexander von Bulgarien über die **Serben** (30.000 Inft., 2.000 Kav., zus. **32.000** M.) unter König Milan von Serbien.

Bulgaren		Serben
3·8% = 1.900	**Verluste:**	(40 Offz.) **1.100 = 3·5%**

1891 28./8. SCHLACHT
bei
Placilla (4.)
(Viña-del-Mar)
(Ort in Chile, 7 km nordöstl. von Valparaiso).

Sieg der **chilenischen Kongressisten** (**11.000** M., 32 Gesch.) unter Oberst Körner über die **chilenischen Regierungstruppen** (**14.000** M., 36 Gesch.) unter Präsident und Diktator Balmaceda.

Kongressisten	Verluste:	Regierungstruppen
14·6% = 1.600 (104 Offz.)	tot und verwundet	3.400 = 24·3%
2·0% = 200	vermißt, gefangen	800 = 5·7%
16·6% = 1·800	**Gesamt-Verlust**	**4.200 = 30·0%**

Gefallene Generale:
† chilen. GM. Alcerreca
† „ „ Barbosa.

1894 28./7. GEFECHT
bei
Asan
(Stadt in Korea, 75 km südl. von Söul).

Sieg der **Japaner** (**6.000** M.) unter GM. Oshima über die **Chinesen** (**3.000** M.) unter Gen. Yeh.

Jap. Verl.: **100** M. (5 Offz.) = **1·6%**. Chin. Verl.: **500** M. = **16·6%**, 4 Gesch.

1894 15./9. **SCHLACHT**
bei
Pjöng-jang (4.)
(Stadt in Korea, 180 km nordwestl. von Söul).

Sieg der **Japaner** (**12.000** M.) unter Marschall Gf. Yamagata über die **Chinesen** (**15.000** M.) unter Gen. Sing.

Japaner		**Verluste:**	**Chinesen**	
700 (1 Gen. 40 Offz.)		tot und verwundet	3.500	= 23·3%
— — —		gefangen	(5 Gen.) 5.000	= 33·3%
5·7% = 700		**Gesamt-Verlust**	**8.500**	**= 56·6%**

Verl. an Trophäen: Alles Geschütz und Gepäck, sämtliche Fahnen und Standarten.

Gefallene Generale: † chines. Gen. Tso.

1894 16./9. **SEESCHLACHT**
an der
Yalu-Mündung (5.)
(Grenzfluß zwischen Korea und China, mündet in die Korea-Bai).

Japaner Adm. Marquis Ito	**Streitkräfte:**	**Chinesen** Adm. Ting
Tonnengehalt		Tonnengehalt
3.700 — 1	Panzerschlachtschiffe	2 — 14.700
— — —	Panzerkreuzer	2 — 5.800
34.600 — 9	Geschützte Kreuzer	5 — 9.700
700 — 1	Kanonenboote	— — —
— — —	Torpedofahrzeuge	2 — 2.200
— — —	Torpedoboote	4 — 600
39.000	**Gesamt-Tonnengehalt**	33.000
70.000	**Indizierte Pferdekräfte**	51.000
7	Geschütze von mehr als 20 cm Kal.	24
104	Geschütze von 10—20 cm Kal.	22
167	leichte und Schnellfeuer-Geschütze	159
278	**Gesamtzahl der Geschütze**	**205**
4.000	**Bemannung**	**8.300**

Verluste:

a) **Mannschaft:**

6% = 240 tot und verwundet **1.000 = 30%**

b) **an Schiffen:**

1 chines. Panzerschlachtschiff — 7.300 t
1 „ Panzerkreuzer — 2.900 t
5 „ geschützte Kreuzer — 9.700 t
} vernichtet.

c) **an Geschützen:** 120 (= 60%).

1894 21./11. ERSTÜRMUNG

von

Port-Arthur

(Land- und Seefestung in China, Liao-Tong, an der Spitze der Halbinsel Kuan-Tong).

Die **Japaner** (**18.000** M.) unter Marschall Gf. Oyama, nehmen nach Blokierung des Platzes von der Seeseite aus die von **12.000 Chinesen** unter Gouverneur Kung nur schwach verteidigten Festungswerke mit Sturm. Dem größten Teil der Besatzung gelang es, teils zu Lande, teils zur See, zu entkommen. Der Rest wurde niedergemacht.

Japan. Verl.: **600** M.

57 schwere Gesch., 163 Feldgeschütze, 1 Kreuzer, 1 Torpedoboot, 2 Kauffahrteischiffe wurden nebst ungeheuren Mengen von Proviant und Munition die Beute der Japaner.

1895 13./2. EINNAHME

von

Wei-hai-wei

(Chinesischer Kriegshafen an der Straße von Petschili, 80 km östl. von Tschifu).

Nach mehrwöchentlicher Blokade zu Wasser und zu Lande, sowie nach Vernichtung mehrerer chinesischer Kriegsschiffe durch Torpedos, zwingen die **Japaner** unter Adm. Marquis Ito die **chinesischen** Forts und den Rest der **chinesischen** Flotte, deren Oberbefehlshaber Admiral Ting sich selbst entleibte, zur Übergabe.

1897 17./5. SCHLACHT

bei

Domokós (6.)

(Stadt in Griechenland, Thessalien, 60 km südl. von Larissa).

Sieg der **Türken** (80 Btln., 26 Esk., 168 Gesch. = **47.000** M.) unter Marschall Edhem-Pascha über die **Griechen** (32 Btln., 5 Esk., 96 Gesch. = **35.000** M.) unter Kronprinz Konstantin von Griechenland.

Türken		**Griechen**
1.800 M. (40 Offz.)	**Verluste:**	**500** M.

1898 1./5.

SEETREFFEN
bei
Cavite (6.)

(Küstenort auf den Philippinen, Luzon, in der Nähe von Manila).

Amerikaner C.-A. Dewey	**Streitkräfte:**	**Spanier** V.-A. Montojo
4	Panzerkreuzer	—
—	Geschützte Kreuzer	2
—	Ungeschützte Kreuzer	2
2	Kanonenboote	6
—	Transportschiffe	4
19.100 t	**Gesamt-Tonnengehalt**	**7.000** t
46.000 HP	**Indizierte Pferdekräfte**	**20.000** HP
10	Geschütze über 20 cm Kal.	—
43	Geschütze von 10–20 cm Kal.	36
53	leichte u. Schnellfeuergeschütze	34
106	**Gesamtzahl der Geschütze**	**70**
2.000	**Bemannung**	**2.000**

Verluste:

a) **an Mannschaft:**

10 tot und verwundet **620 = 31%**

b) **an Schiffen:** 100%

2 span. geschützte Kreuzer
2 „ ungeschützte Kreuzer
6 „ Kanonenboote
3 „ Transportschiffe
} vernichtet = 100%

1 „ Transportschiff erbeutet.

c) **an Geschützen:** 70 (= 100%).

1898 1./7.

TREFFEN
bei
El-Caney und San Juan (6.)

(Vorgeschobene Forts der Festung Santiago de Cuba im südöstlichen Teil Cubas).

Sieg der **Amerikaner** (10.200 Inft., 2.500 Kav., 12 Gesch. = **12.700** M.) unter GM. Shafter über die **Spanier** (**1.800** M. Inft., 2 Gesch.) unter Gen.-Lt. Linares Pombo.

Amerikaner	**Verluste:**	**Spanier**
14·6% = 1.850 (122 Offz.)	tot und verwundet	(2 Gen. 59 Offz.) 650 = 50%
— — —	vermißt, gefangen	(— „ 7 „) 150 = 12%
14·6% = 1.850 (122 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(2 Gen. 66 Offz.) **800 = 62%**

† span. Bridagier Vara del Rey.

1898 3./7. **SEESCHLACHT**
bei
Santiago-de-Cuba (4.)
(Befestigte Stadt im Südosten der Insel Cuba).

Amerikaner V.-A. Sampson		**Spanier** V.-A. Cervera
	Streitkräfte:	
4	Panzer-Schlachtschiffe	—
2	Panzer-Kreuzer	4
—	Torpedobootzerstörer	2
1	Torpedoboote	—
2	Armierte Yachten	—
57.500 t	**Gesamt-Tonnengehalt**	**28.000** t
81.100 HP	**Indizierte Pferdekräfte**	**69.000** HP
52	Geschütze v. mehr als 20 cm Kal.	8
52	Geschütze von 10—20 cm Kal.	46
166	leichte u. Schnellfeuergeschütze	94
270	**Gesamtzahl der Geschütze**	**148**
4.000	**Bemannung**	**2.400**

Verluste:

a) **an Mannschaft:**

2	tot und verwundet	500 = 21·5%
—	gefangen	1.700 = 70·0%
0·05% = 2	**Gesamt-Verlust**	**2.200 = 91·5%**

b) **an Schiffen:**

4 span. Panzerkreuzer, 2 „ Torpedobootzerstörer } vernichtet = 100%

c) **an Geschützen:** 148 (= 100%).

1898 22./6.—16./7. **BELAGERUNG**
und
EINNAHME
von
Santiago-de-Cuba
(Befestigte Stadt im Südosten der Insel Cuba).

Nach erfolgloser Beschießung der Stadt durch die **amerikanische** Schlachtflotte von 15 Schiffen unter V.-A. Sampson wurde Santiago nach Landung von **25.000** Mann Landtruppen am 22. Juni 1898 unter GM. Shafter auch von der Landseite eingeschlossen. Nachdem das **spanische** Geschwader am 1. Juli vernichtet worden, ergab sich die **spanische** Besatzung des Platzes (**23.000** M.) unter Gen.-Lt. Toral gegen Bewilligung freien Abzuges mit militärischen Ehren und Beförderung der Garnison nach Spanien auf amerikanischen Schiffen.

1899 20./10. TREFFEN

bei

Dundee (6.)

(Talana-Hill)

(Britische Stadt in Natal, 70 km nordöstl. von Ladysmith).

Sieg der **Engländer** (**4.500** M., 18 Gesch.) unter GM. Symmons † über die **Buern** (**1.500** M., 4 Gesch.) unter Gen. Lucas Meyer.

Engländer	**Verluste:**	**Buern**
45 (10 Offz.)	tot	40
185 (20 „)	verwundet	70
220 (9 „)	gefangen	—
10% = 450 (39 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**110 = 7·5%**

† engl. GM. Symmons.

1899 21./10. TREFFEN

bei

Elandslaagte (6.)

(Britisches Dorf in Natal, 30 km nordöstl. von Ladysmith).

Sieg der **Engländer** (**3.400** M., 12 Gesch.) unter GM. French über die **Buern** (**1.200** M., 2 Gesch.) unter Gen. Jan de Kock †.

Engländer	**Verluste:**	**Buern**
55 (5 Offz.)	tot	30
205 (30 „)	verwundet	60
10 —	gefangen	(2 Gen.) 200
8% = 270 (35 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**290 = 25%**

† Buerngen. Jan de Kock.

1899 22./10. TREFFEN

bei

Glencoe (6.)

(Britisches Dorf in Natal, 60 km nordöstl. von Ladysmith).

Sieg der **Buern** (ca. **10.000** M.) unter Gen. Viljoens über die **Engländer** (**4.000** M.) unter Gen. Yule.

Engl. Verl.: (47 Offz.) **480** M. (= 12%), zumeist gefangen, alles Gepäck, sämtliche Vorräte.

1899 30./10. SCHLACHT
bei
Ladysmith (6.)
(Nicholson's Nek)

(Britische Stadt in Natal, am Elip River, linkem Nebenfluß des Tugela).

Sieg der **Buern** (ca. **25.000** M.) unter Gen. Joubert über die **Engländer** (**9.500** M.) unter Gen.-Lt. White.

Buern		**Verluste:**	**Engländer**	
		tot	(6 Offz.) 70	
	180	verwundet	(10 „) 250	= 3·4%
		gefangen	(37 „) 1.000	= 10·5%
0·7% = 180		**Gesamt-Verlust**	(53 Offz.) **1.320**	**= 13·9%**

1899 23./11. GEFECHT
bei
Belmont (6.)

(Britisches Dorf in Griqualand-West, Kap-Kolonie, 80 km südl. von Kimberley).

Sieg der **Engländer** (**8.700** M., 22 Gesch.) unter Gen.-Lt. Lord Methuen über die **Buern** (**1.500** M., 1 Gesch.) unter Gen. Delarey.

Engländer	**Verluste:**	**Buern**
60 (— Gen. 3 Offz.)	tot	20
270 (1 „ 25 „)	verwundet	70
3·8% = 330 (29 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**90 = 6%**

1899 25./11. GEFECHT
bei
Graspan (6.)

(Britischer Ort in Griqualand-West, Kap-Kolonie, 70 km südl. von Kimberley).

Sieg der **Engländer** (**8.500** M.) unter Gen.-Lt. Lord Methuen über die **Buern** (**2.500** M., 6 Gesch.) unter Gen. Delarey.

Engl. Verl.: **200** M. (9 Offz.). Verl. der Buern: ca. 40 M.

1899 28./11. TREFFEN
bei
Modder-River

(Britisches Dorf in Griqualand-West, am Einfluß des Modderflusses in den Riet-River).

Sieg der **Engländer** (**10.200** M., 24 Gesch.) unter Gen.-Lt. Lord Methuen über die **Buern** (**6.000** M., 8 Gesch.) unter Gen. Cronje.

Engländer	**Verluste:**	**Buern**	
70 (— Gen. 4 Offz.)	tot		20 M.
430 (1 „ 19 „)	verwundet		
5% = 500 (24 Offz.)	**Gesamt-Verlust**		**20** M.

1899 9./12.

ÜBERFALL
und
TREFFEN
bei
Stormberg (6.)

(Britisches Dorf im Norden der Kap-Kolonie, 16 km nordwestl. von Molteno).

Sieg der **Buern** (**1.500** M.) unter Gen. Grobler über die **Engländer** (**3.500** M.) unter GM. Gatacre.

Buern	**Verluste:**	**Engländer**
10	tot	— 25
30	verwundet	(7 Offz.) 60
—	vermißt, gefangen	(13 „) 645
2·7% = 40	**Gesamt-Verlust**	(20 Offz.) **730 = 21%**

1899 11./12.

SCHLACHT
bei
Maggersfontein (6.)

(Hügel in Griqualand-West, am rechten Ufer des Modder-River, 25 km südl. von Kimberley).

Sieg der **Buern** (**4.000** M.) unter Gen. Cronje über die **Engländer** (**11.500** M., 35 Gesch.) unter Gen.-Lt. Lord Methuen.

Buern	**Verluste:**	**Engländer**
50	tot	(1 Gen. 23 Offz.) 210
70	verwundet	(— 45 „) 690
20	vermißt	— — 100
3·5% = 140	**Gesamt-Verlust**	(69 Offz.) **1.000 = 8·9%**

† engl. Gen. Wauchope.

1899 15./12.

TREFFEN
bei
Colenso (6.)

(Britische Stadt in Natal, am Tugela, 15 km südl. von Ladysmith).

Sieg der **Buern** (5.000 Inft., 500 Reiter, zus. **5.500** M.) unter Gen. Botha über die **Engländer** (11.300 Inft., 2.200 Kav. = **13.500** M.) unter Gen.-Lt. Sir Redvers Buller.

Buern	**Verluste:**	**Engländer**	
5	tot	(7 Offz.) 150	= 6·8%
25	verwundet	(43 „) 760	
—	gefangen	(21 „) 190	= 1·4%
0·5% = 30	**Gesamt-Verlust**	(71 Offz.) **1.100**	**= 8·2%**

1900 24./1.

TREFFEN

am

Spion-Kop

(Berg in Natal, 30 km südwestl. von Ladysmith).

Sieg der **Buern** (**450** M.) unter Gen. Joubert über die **Engländer** (**5.000** M.) unter Gen.-Lt. Redvers Buller.

Buern	**Verluste:**	**Engländer**	
55	tot	(28 Offz.) 205	= 15·2%
145	verwundet	(34 „) 555	
—	vermißt	(6 „) 290	= 5·8%
44% = 200	**Gesamt-Verlust**	(68 Offz.) **1.050**	**= 21·0%**

1899 17./10. bis
1900 15./2.

Vergebliche EINSCHLIESSUNG

von

Kimberley

(Befestigte Stadt und Hauptstadt von Griqualand West).

Die **englische** Besatzung (**4.500** M.) unter Obstlt. Kekewich behauptet sich standhaft gegen alle Angriffe der **Buern** (**4.500** M., 4 Gesch. Belagerungsarmee unter Gen. Wessels, **5.000** M. Beobachtungsarmee unter Gen. Cronje) bis zum Entsatz der Stadt durch GM. French.

1900 18./2.

TREFFEN

bei

Paardeberg

(Hügel im ehemaligen Oranje-Freistaat, am rechten Ufer des Modder-River, 45 km südöstl. von Kimberley).

Sieg der **Buern** (**5.000** M.) unter Gen. Cronje über die **Engländer** (**12.000** M.) unter Gen.-Lt. Lord Kitchener.

Buern	**Verluste:**	**Engländer**	
500	tot	(15 Offz.) 200	= 9·3%
	verwundet	(54 „) 910	
	vermißt, gefangen	(11 „) 110	= 0·9%
10% = 500	**Gesamt-Verlust**	(80 Offz.) **1.220**	**= 10·2%**

1900 27./2. KAPITULATION

von

Paardeberg

(Hügel im ehemaligen Oranje-Freistaat, am rechten Ufer des Modder-River, 45 km südöstl. von Kimberley).

Allseits von der **englischen** Hauptarmee (**35.000** M.) unter FM. Lord Roberts eingeschlossen, sieht sich der **Buerngeneral** Cronje gezwungen, auf Gnade und Ungnade sich zu ergeben. 4.300 Mann gerieten in Kriegsgefangenschaft, 5 Geschütze wurden von den Engländern erbeutet.

1899 2./11. bis **1900** 1./3. Vergebliche BELAGERUNG

von

Ladysmith

(Britische Stadt in Natal, am Elip River, linkem Nebenfluß des Tugela).

Die **englische** Besatzung (**13.500** M.) unter Gen.-Lt. White verteidigt sich tapfer und standhaft gegen die **Buern** (8.000 M., 21 Gesch. Belagerungsarmee, 8.000 M. Beobachtungsarmee = **16.000** M.) unter Gen. Joubert bis zur Ankunft der Entsatzarmee des Gen.-Lt. Sir Redvers Buller (**20.000** M.), dessen vierter Entsatzversuch die Garnison befreite.

1900 10./3. GEFECHT

beim

Abraham's Kraal (6.)

(Dorf im ehemaligen Oranje-Freistaat, am Modder-River, 65 km nordwestl. von Bloemfontein).

Sieg der **Engländer** (ca. **12.000** M.) unter FM. Lord Roberts über die **Buern** (**2.000** M.) unter Gen. Delarey.

Engländer	**Verluste:**	**Buern**
70 (5 Offz.)	tot	100
360 (24 „)	verwundet	300
20	vermißt	—
450 (29 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	**400 = 20%**

1900 31./3.

ÜBERFALL
und
TREFFEN
bei
Sannah's Post (6.)

(Dorf im ehemaligen Oranje-Freistaat, am linken Ufer des Modder-River, 40 km östl. von Bloemfontein).

Sieg der **Buern** (**1.500** M., 5 Gesch.) unter Gen. De Wet über die **Engländer** (**1.200** M.) unter GM. Broadwood.

Buern	**Verluste:**	**Engländer**	
5	tot	(3 Offz.) 20	= 13%
15	verwundet	(16 „) 140	
—	gefangen	(18 „) 440	= 37%
1·3% = 20	**Gesamt-Verlust**	(37 Offz.) **600**	**= 50%**

Verl. an Trophäen: 7 Geschütze, 97 Fuhrwerke.

1900 3./4.

GEFECHT
bei
Reddersburg (6.)

(Ort im ehemaligen Oranje-Freistaat, 5 km südöstl. von Bloemfontein).

Sieg der **Buern** (**1.000** M., 3 Gesch.) unter Gen. De Wet über die **Engländer** (**600** M.).

Englische Verluste:

(4 Offz.)	50 M. tot u. verw. (= 9%)
(8 „)	550 „ gefg. (= 91%)
zus. (12 Offz.)	**600** M. (= **100%**)

1904 9./2. **SEEGEFECHT**

bei

Chemulpo (6.)

(Hafenstadt in Korea, 40 km südwestl. von Söul).

Japaner C. A. Uriu				**Russen** Kpt. Rudnjeff	
Tonnengehalt			**Streitkräfte:**		**Tonnengehalt**
9.860	1		Panzerkreuzer	—	—
9.840	3		Geschützte Kreuzer	1	6.500
1.500	1		Kanonenboote	1	1.300
1.800	1		Torpedofahrzeuge	—	—
900	6		Torpedoboote	—	—
—	—		Transportdampfer	1	1.700
23.900			**Gesamt-Tonnengehalt**		**9.500**
	4		schwere Geschütze über 20 cm Kal.	—	
	49		Geschütze von 10—20 cm Kal.	15	
	87		leichte und Schnellfeuergeschütze	33	
	140		**Geschützzahl**	**48**	
	2.300		**Bemannung**	**900**	

Verluste:

— *a)* **an Mannschaft:** 60 M. (3 Offz.) tot u. verwundet (= 6·7%).

b) **an Schiffen:**

1 russ. Geschützter Kreuzer } = 100%
1 „ Kanonenboot } der Schiffe
1 „ Transportschiff } vernichtet.

c) **an Geschützen:** 48 (= 100%).

1904 10./2. ERSTE SEESCHLACHT

vor

Port-Arthur (6.)

(Land- und Seefestung auf der Halbinsel Kwantung).

Russen C. A. Stark			kämpfen unentschieden gegen	**Japaner** V.-A. Togo	
Tonnengehalt			**Streitkräfte:**		Tonnengehalt
85.300	7		Panzerschlachtschiffe	6	86.300
7.720	1		Panzerkreuzer	4	39.100
35.480	6		Geschützte Kreuzer	4	18.300
—	—		Torpedobootzerstörer	18	5.500
128.500			**Gesamt-Tonnengehalt**		**149.200**
	28		schwere Geschütze v. mehr als 20 cm Kal.	24	
	150		Geschütze von 10–20 cm Kal.	236	
	493		leichte und Schnellfeuergeschütze	264	
	671		**Gesamtzahl der Geschütze**	**524**	
	9.000		**Bemannung**	**10.000**	

Verluste:

an Mannschaft:

15	—	tot	(3 Offz.) 10
85	(5 Offz.)	verwundet	(10 „) 50
1·1% = 100	(5 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(13 Offz.) **60 = 0·6%**

Auf keiner Seite wurden Schiffe verloren.

1904 1./5. SCHLACHT

am

Yalu (5.)

(Kiu-lien-tscheng, Tiu-ren-tschin)

(Grenzfluß zwischen China [Mandschurei] und Korea).

Japaner Gen.-Lt. Baron Kuroki		**Streitkräfte:**	**Russen** Gen.-Lt. Sassulitsch	
54 Btln.	54.200	Infanterie	16.000	Btln. 16
12 Esk.	1.800	Kavallerie	2.000	Esk. 18
132 Gesch.	**56.000**	**Gesamt-Stärke**	**18.000**	Gesch. 48
				Masch.-Gew. 8

36.000 M. kamen in den Kampf gegen **6.000** M.

Verluste:

220	(5 Offz.)	tot	(— Gen. 27 Offz.) 600
880	(33 „)	verwundet	(1 „ 39 „) 1.200
3% = 1.100	(38 Offz.)	**Blutige Einbusse**	(1 Gen. 66 Offz.) 1.800 = 30·0%
—	—	vermißt, gefangen	(— „ 18 „) 700 = 11·5%
3% = 1.100	(38 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(85 Offz.) **2.500 = 41·5%**

Verl. an Trophäen: 21 Geschütze, 8 Masch.-Gewehre, 1.417 Handfeuerwaffen, 89 Fuhrwerke.

1904 26./5. SCHLACHT

bei

Kintschou (4.)

(Nanschan)

(Hafenstadt in China, Mandschurei, Liautung, 50 km nordöstl. von Port-Arthur).

Japaner Gen.-Lt. Oku			**Russen** Gen.-Lt. Stössel	
Streitkräfte:				
36 Btln.	38.700	Infanterie	13.000	Btln. 15
9 Esk.	1.300	Kavallerie	—	
216 Gesch.	**40.000**	**Gesamt-Stärke**	**13.000**	Gesch. 110
Verluste:				
750 (36 Offz.)		tot	(10 Offz.)	900
3.850 (112 „)		verwundet	(20 „)	
11·5% = 4.600 (148 Offz.)		**Gesamt-Verlust**	(30 Offz.)	**900 = 7%**

Verl. an Trophäen: 68 Gesch., 10 Maschinengewehre, 30 alte Geschütze (= 99%).

1904 15./6. SCHLACHT

bei

Wafangkou (4.)

(Stadt in China, Mandschurei, Liautung, 136 km nordöstl. von Port-Arthur).

Japaner Gen.-Lt. Oku			**Russen** Gen.-Lt. Stackelberg	
Streitkräfte:				
36 Btln.	34.000	Infanterie	35.000	Btln. 43
17 Esk.	2.000	Kavallerie	3.000	Esk. 22
108 Gesch.	**36.000**	**Gesamt-Stärke**	**38.000**	Gesch. 94
Verluste:				
220 (7 Offz.)		tot	(19 Offz.)	500
980 (43 „)		verwundet	(98 „)	2.500
3·3% = 1.200 (50 Offz.)		**Blutige Einbusse**	(117 Offz.)	3.000 = 7·9%
— — —		vermißt, gefangen	(14 „)	800 = 2·1%
3·3% = 1.200 (50 Offz.)		**Gesamt-Verlust**	(131 Offz.)	**3.800 = 10·0%**

Verl. an Trophäen: 16 Gesch. (= 17%), 1 Fahne, 958 Gew., 46 Fuhrwerke.

1904 15./6. SEETREFFEN

bei

Okishima (3.)

(Japanische Insel, 60 km nördl. von Sakai auf Nippon).

Sieg der **Russen** (3 Panzerkreuzer mit zus. 36.500 Tonnen, **2.500** M., 152 Gesch.) unter V.-A. Skrydlow über die **Japaner** (3 Transportschiffe von zus. 15.000 Tonnen, **3.000** M.).

Russen	**Verluste:**	**Japaner**
—	ca. 1.000 M. ertrunken „ 2.000 „ gefangen 3 Transportdampfer vernichtet	} = 100%.

1904 17./7.—19./7. TREFFEN

am

Motien-ling-Paß (6.)

(Modulin)

(Gebirgspaß in China, Mandschurei, 70 km südöstl. von Liao-jang).

Sieg der **Japaner** (24 Btln. = **24.000** M.) unter Gen.-Lt. Baron Kuroki über die **Russen** (18 Btln. = **12.000** M.) unter Gen.-Lt. Gf. Keller.

Japaner	**Verluste:**	**Russen**
850 (37 Offz.)		(47 Offz.) **1.550**

1904 24./7. SCHLACHT

bei

Taschikiao (6.)

(Ort in China, Mandschurei, 92 km südwestl. von Liao-jang, 34 km südl. von Niutschwang).

Sieg der **Japaner** unter Gen.-Lt. Baron Oku über die **Russen** unter Gen.-Lt. Sarubajew.

Japaner	**Verluste:**	**Russen**
1.050 (60 Offz.)		(37 Offz.) **950**

1904 31./7., 1./8. TREFFEN

bei

Lagoulin (5.)

(Janselin-, Juschulin-, Pjelin-Pässe)

(Ort in China, Mandschurei, am gleichnamigen Paß, am Si-ho, linkem Nebenfluß des Tai-tsy-ho, 40 km östl. von Liao-jang).

Sieg der **Japaner** (ca. **20.000** M.) unter Gen.-Lt. Baron Kuroki über die **Russen** (**24.000** M., 95 Gesch.) unter Gen.-Lt. Slutschewski.

Japaner	**Verluste:**	**Russen**
1.250 M. (48 Offz.)		2.000 M. tot u. verw.
		200 „ gefg.
		zus. **2.200** M.
		2 Kanonen, 500 Gewehre.
		† russ. Gen.-Lt. Gf. Keller.

1904 30., 31./7. TREFFEN

bei

Simutschön (6.)

(Ort in China, Mandschurei, 17 km südöstl. von Haitschön, 66 km südwestl. von Liao-jang).

Sieg der **Japaner** unter Gen.-Lt. Oku über die **Russen** unter Gen.-Lt. Sarubajew.

Japaner	**Verluste:**	**Russen**
900 M. (32 Offz.)		(29 Offz.) **1.000** M.
		6 Geschütze.

1904 10./8. **ZWEITE SEESCHLACHT**

vor

Port-Arthur (6.)

(Land- und Seefestung auf der Kwantung-Halbinsel).

Japaner V.-A. Togo				**Russen** V.-A. Witthöft †
Tonnengehalt			**Streitkräfte:**	Tonnengehalt
71.000	5		Panzerschlachtschiffe	6 — 73.900
39.000	4		Panzerkreuzer	— —
24.900	9		Geschützte Kreuzer	3 — 21.000
—	--		Ungeschützte Kreuzer	1 — 2.300
600	1		Kanonenboote	— —
3.000	10		Torpedobootzerstörer	8 — 2.800
4.500	30		Torpedoboote	— —
143.000 t			**Gesamt-Tonnengehalt**	**100.000** t
300.000 HP			**Indizierte Pferdekräfte der Maschinen**	**178.000** HP
	43		schwere Geschütze über 20 cm Kal.	24
	200		Geschütze von 10—20 cm Kal.	104
	178		leichte Geschütze von 5—10 cm Kal.	148
	293		Schnellfeuergeschütze	252
	714		**Gesamtzahl der Geschütze**	**528**
	11.000		**Bemannung**	**7.000**

Verluste:

a) **an Mannschaft:**

75 (12 Offz.)	tot	(1 Adm. 11 Offz.)	80
175 (17 „)	verwundet	(— „ 27 „)	470
2·3% = 250 (29 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(1 Adm. 38 Offz,)	**550 = 8%**

b) **an Schiffen:**

1 russ. ungeschützter Kreuzer gestrandet und vernichtet

1 „ Panzerschlachtschiff, 2 „ geschützte Kreuzer } zur Flucht in neutrale Häfen und zur Entwaffnung gezwungen

1 „ Torpedobootzerstörer erbeutet.

Gefallene Admirale:

† russ. V.-A. Witthöft.

1904 14./8. **SEETREFFEN**

in der

Koreastraße (5.)

Japaner V.-A. Kamimura		**Russen** C.-A. Jessen
	Streitkräfte:	
4	Panzerkreuzer	3
4	Ungeschützte Kreuzer	—
53.400	**Tonnengehalt**	**36.500**
95.700	**Indizierte Pferdekräfte**	**47.500**
20	Geschütze über 20 cm Kal.	12
78	Geschütze von 10–20 cm Kal.	48
68	„ „ 5–10 „ „	42
49	Schnellfeuergeschütze	46
20	Mitrailleusen	4
235	**Geschützzahl**	**152**
4.000	**Bemannung**	**2.500**

Verluste:

a) **an Mannschaft:**

1·25% = 50 (2 Offz.)	tot	(10 Offz.)	250 = 10%
1·75% = 70 (4 „)	verwundet	(14 „)	500 = 20%
3·0% = 120 (6 Offz.)	**Blutiger Verlust**	(24 Offz.)	750 = 30%
— — —	gefangen	—	450 = 18%
3·0% = 120 (6 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(24 Offz.)	**1.200 = 48%**

b) **an Schiffen:** vernichtet: 1 Panzerkreuzer

c) **an Geschützen:** 48 (= 32%).

1904 25./8.—3./9. **SCHLACHT**

bei

Liao-jang (1.)

(Stadt in China, Mandschurei, 60 km südl. von Mukden).

Japaner Marschall Gf. Oyama		**Russen** Gen. Kuropatkin	
	Streitkräfte:		
120 Btln. 130.000	Infanterie	135.000	Btln. 173
44 Esk. 5.000	Kavallerie	15.000	Esk. 95
552 Gesch. **135.000**	**Gesamt-Stärke**	**150.000**	Gesch. 542
12·3% = 17.500 (600 Offz.)	**Verluste:**	(6 Gen. 510 Offz.)	**16.500 = 11%**

Verl. an Trophäen: 3578 Handfeuerwaffen, 129 Fuhrwerke.

Gefallene Generale:

† russ. GL. Rutkowsky
† „ GM. Fomin
† „ „ Martson.

1904 8.—18./10. **SCHLACHT**
am
Schaho (1.)

(Linker Nebenfluß des Hunho in China, Mandschurei; die Schlacht fand am linken Flußufer, 30—35 km südl. von Mukden, statt).

Japaner Marschall Gf. Oyama		**Streitkräfte:**	**Russen** Gen. Kuropatkin	
150 Btln.	138.000	Infanterie	192.000	Btln. 272
49 Esk.	7.000	Kavallerie	18.000	Esk. 149
612 Gesch.	**145.000**	**Gesamt-Stärke**	**210.000**	Gesch. 928

Verluste:

11·7% = 17.000 (500 Offz.) . . . tot, verw., verm. . . . (1.130 Offz.) **46.000 = 21·8%**

14 Geschütze (= 2·4%) **Verl. an Trophäen:** 45 Geschütze (= 5·5%)

1904 26./5. bis **1905** 2./1. **BELAGERUNG und EINNAHME**
von
Port-Arthur

(Land- und Seefestung auf der Halbinsel Kwantung).

Die **Japaner** (im Laufe der 7monatlichen Belagerung sukzessive auf **140.000** M., 514 Geschütze ergänzt) unter Gen.-Oberst Baron Nogi, zwingen die **russische** Garnison (**40.000** M. Kombattanten, 546 Gesch.) unter Gen.-Lt. Stössel zur Kapitulation, wonach die Festung mit sämtlichem Kriegsmaterial und den im Hafen befindlichen russischen Kriegsschiffen sofort an die japanische Armee übergeben wurde. Die Besatzung wurde kriegsgefangen; den Offizieren wurde gegen die ehrenwörtliche Verpflichtung, während dieses Krieges nicht mehr gegen Japan zu dienen, die Rückkehr in die Heimat gestattet.

Japaner		**Streitkräfte:**	**Russen**	
100 Btln.	100.000	Infanterie	28.000	—
14 Esk.	2.000	Kavallerie	100	Esk. 1
514 Gesch.	38.000	Artillerie und Genie	11.900	Gesch. 546
	140.000	**Gesamt-Stärke**	**40.000**	

Verluste:

20.000	tot und vermißt	10.000
60.000	verwundet	20.000
57% = 80.000	**Blutige Einbuße**	**80.000 = 75%**

Infolge der Kapitulation gerieten inklusive der Nichtkombattanten 41.000 M., worunter 17 Generale und Admirale und 1.439 Offiziere, in Kriegsgefangenschaft. 16.000 M. (526 Offz.) der Kombattanten waren verwundet oder krank; die kampffähigen Truppen sollen nur mehr 8.000 M. betragen haben.

An Kriegsmaterial erbeuteten die Japaner: 528 Geschütze (54 schwere, 149 mittlere, 325 Feldgeschütze), 37.000 Handfeuerwaffen, 1.920 Pferde, ungeheure Mengen von Munition und Lebensmitteln, 4 Panzerschlachtschiffe, 1 Panzerdeckkreuzer (alle 5 Kriegsschiffe stark havariert).

Gefallene Generale:

† japan. Gen.-Lt. Matsumura
† „ GM. Yamamoto.
† russ. GM. Kondratenko.

1905 25.—29./1. SCHLACHT

bei

Sandepu (2.)

(Ort in China, Mandschurei, am linken Ufer des Hun-ho, 40 km südwestl. von Mukden).

Japaner		**Russen**
Marschall Gf. Oyama		Gen.-Lt. Grippenberg

Streitkräfte:

40.000 kamen in den Kampf gegen **58.000**

Verluste:

23·2% = **9.400** (353 Offz.)	**Gesamt-Verlust**	(6 Gen. 400 Offz.) **13.000**	= **22·4%**

1905 1.—10./3. SCHLACHT

bei

Mukden (1.)

(Stadt in China, Hauptstadt der Mandschurei, 650 km nordöstl. von Peking).

Japaner			**Russen**		
Marschall Gf. Oyama			Gen. Kuropatkin		

Streitkräfte:

266 Btln.	305.000	Infanterie	295.000	Btln.	370
58 Esk.	9.000	Kavallerie	15.000	Esk.	142
892 Gesch.	**314.000**	**Gesamt-Stärke**	**310.000**	Gesch.	1.192
200 Masch.-Gew.				Masch.-Gew.	88

Verluste:

41.000	tot	15.000	= 23·0%
	verwundet	56.000	
—	krank	5.500	= 1·5%
—	gefangen	20.000	= 6·5%
13·0% = **41.000**	**Gesamt-Verlust**	**96.500**	= **31·0%**

Verl. an Trophäen: 58 Geschütze (= 5%),
60.000 Handfeuerwaffen,
2.300 Fuhrwerke,
50 Lokomotiven,
1.000 Eisenbahn-Waggons.

1905 27., 28./5. **SEESCHLACHT**

bei

Tsushima (I.)

(Insel in der Koreastraße, zwischen Korea und den japanischen Inseln Kiu-Siu und Nippon).

Japaner A. Togo		**Russen** V.-A. Roschdestwensky
	Streitkräfte:	
4	Moderne Panzerschlachtschiffe	5
1	Ältere Panzerschiffe	3
—	Gepanzerte Küstenverteidiger	3
8	Panzerkreuzer	1
6	Geschützte Kreuzer	5
4	Ungeschützte Kreuzer	3
20	Torpedobootzerstörer	8
30	Torpedoboote	—
8	Hilfskreuzer und Transportschiffe	16
18	Kanonenboote	—
	Tonnengehalt der Kriegsschiffe:	
144.000 t	*a)* der gepanzerten Schiffe	119.000 t
60.000 t	*b)* der ungepanzerten Schiffe	44.000 t
204.000 t	**Gesamt-Tonnengehalt**	**163.000** t
500.000 HP	**Indizierte Pferdekräfte der Maschinen**	**300.000** HP
58	Geschütze mit mehr als 20 cm Kal.	55
258	Geschütze von 10—20 cm Kal.	162
208	Geschütze von 5—10 cm Kal.	168
393	Schnellfeuergeschütze	507
917	**Gesamtzahl der Geschütze**	**892**
14.000	**Bemannung**	**16.000**

Verluste:

a) **an Mannschaft:**

1% = 120	tot	3.500 = 22%
4% = 580	verw. u. gefg.	7.500 = 48%
5% = 700	**Gesamt-Verlust**	**11.000 = 70%**

b) **an Schiffen:**

3 japan. Torpedobootzerstörer vernichtet.

7 russ. Panzerschiffe vernichtet
4 „ „ erbeutet
5 „ Kreuzer vernichtet
4 „ Torpedobootzerstörer vernichtet
1 „ „ erbeutet
3 „ geschützte Kreuzer zur Flucht in einen neutralen Hafen (Manila) gezwungen, woselbst sie desarmiert wurden
4 „ Transportschiffe vernichtet.

c) **an Geschützen:** 752 (= 85%).

Gefallene Admirale: † russ. C.-A. Folkersam.

Rekapitulation

der

während der Zeitperiode 1618—1905 vorgefallenen bedeutendsten Kämpfe,

nach Kriegen und Kategorien geordnet.

Zum Zwecke der Gewinnung eines Bildes über Zahl und Bedeutung der in den einzelnen Kriegen des Zeitabschnittes 1618—1905 stattgehabten wichtigsten Kämpfe läßt der Autor nun Tabellen folgen, welche zugleich eine Übersicht bezüglich der Art und Größe der vorgefallenen Kämpfe gestatten.

Was die Rangseinteilung der Kämpfe in sechs Kategorien anbelangt, wird hinsichtlich der Land-Schlachten, -Treffen und -Gefechte, sowie bezüglich der See-Schlachten, -Treffen und -Gefechte auf die in den „erläuternden Vorbemerkungen" auf Seite 47 ersichtlichen Erklärungen verwiesen.

Bezüglich der Rangseinteilung der in der Kolonne **„Angriff, Belagerung, Erstürmung, Kapitulation befestigter Plätze"** enthaltenen Kämpfe wird ausdrücklich bemerkt, daß bei diesen Kämpfen nicht wie bei den Schlachten, Treffen und Gefechten die Gesamtsumme der beiderseitigen Verluste als Basis der Einteilung diente, sondern die Stärke der Besatzung des betreffenden befestigten Platzes, so daß eine belagerte Festung mit einer Garnison von mehr als 30.000 Mann unter die Kämpfe 1. Ordnung, eine solche mit 20.000 bis 30.000 Mann in die 2. Ordnung etc., wie auf Seite 47 ausgeführt, einbezogen wurde.

Was die **„Kapitulationen auf freiem Felde"** betrifft, so diente die Gesamtstärke des sich ergebenden Heeres als Grundlage für die Rangseinteilung, und zwar ebenfalls nach der ziffermäßigen Abstufung der sechs Kategorien, wie auf Seite 47 bezüglich der Kämpfe zu Lande erörtert ist.

Benennung des Krieges	Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechte						See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechte						Angriff, Erstürmung, Belagerung, Kapitulation befestigter Plätze						Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Kämpfe
	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	Kämpfe zu Lande	Kämpfe zur See	Belagerungen	Kapitulationen	
1618—1648, dreißigjähr. Krieg	.	2	12	15	16	17	1	1	1	5	1	.	1	2	.	10	1	.	.	.	.	1	.	.	62	9	14	1	86
1621, poln.-türk. Krieg	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1
1627—1630, Mantuanisch. Erbfolgekrieg	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1
1640—1668, span.-portugiesischer Krieg	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	2
1642—1651, Bürgerkrieg in England	.	.	2	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	.	.	6
1644—1699, Türkenkrieg der Venezianer	.	.	.	.	.	.	1	3	4	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9	4	.	10
1648—1659, span.-französischer Krieg	.	.	.	5	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	.	.	6
1652—1654, engl.-holländ. Seekrieg	.	.	.	.	.	.	.	2	3	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	.	.	8
1655—1660, erster Nordischer Krieg	.	.	.	1	2	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	1	.	.	4
1657—1664, Türkenkrieg	.	.	.	2	5	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	.	.	.	8
1665—1667, engl.-holländ. Seekrieg	.	.	.	.	.	.	2	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	.	4
1666, Bürgerkrieg in Polen	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1
1667—1668, franz.-span. Krieg	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	2

1672—1673, holländ.-engl. Seekrieg	.	.	.	.	.	.	1	.	2	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	.	4
1672—1679, erste Koalition gegen Ludwig XIV.	.	1	1	6	4	2	.	1	5	1	.	.	.	.	.	3	4	.	.	.	.	.	.	.	14	7	7	.	28
1673—1678, poln.-türkischer Krieg	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	2
1679, 1685, Bürgerkrieg in England	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	2
1682—1699, Türkenkrieg	1	2	4	3	7	4	.	.	.	.	.	.	.	.	4	3	2	1	.	.	.	.	.	.	21	.	10	.	31
1688—1697, zweite Koalition gegen Ludwig XIV.	.	2	2	3	1	2	1	2	.	.	1	.	.	.	2	6	2	1	.	.	.	.	.	.	10	4	11	.	25
1699—1721, zweiter nordischer Krieg	.	1	3	6	8	2	.	.	1	.	.	.	.	.	1	1	5	1	.	.	2	.	.	.	20	1	8	2	31
1701—1714, span. Erbfolgekrieg	2	1	6	9	10	11	.	2	.	2	.	.	.	.	7	21	15	19	.	.	.	.	.	.	39	4	62	.	105
1703—1711, ungar. Insurrektionskrieg	.	.	.	2	3	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	8	.	1	1	10
1710-1712, russ.-türk.Krieg	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	1	2
1716—1718, österr.-venet. Türkenkrieg	.	1	1	.	1	1	.	.	1	.	.	.	1	.	1	1	.	1	.	.	.	.	.	.	4	1	4	.	9
1718—1720, Quadrupelallianz gegen Spanien	.	.	.	1	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	2	.	.	.	.	.	.	.	2	1	3	.	6
1733—1738, poln. Erbfolgekrieg	.	.	2	1	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	7	.	.	.	.	1	.	5	.	11	1	17
1736—1739, russ.-österr. Türkenkrieg	.	.	1	1	1	2	.	.	.	.	.	.	.	1	.	3	2	7	.	.	.	.	.	.	5	.	13	.	18
1740—1748, österr. Erbfolgekrieg	.	2	6	7	3	8	.	.	2	1	.	2	.	2	6	4	12	19	.	.	.	.	.	.	26	5	43	.	74
1741—1742, russ.-schwed. Krieg	.	.	.	1	.	.		.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	2
Fürtrag	3	13	44	69	62	60	6	13	21	11	4	4	2	7	23	53	49	56	1	—	3	1	1	—	251	59	190	6	504

Benennung des Krieges	Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechte						See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechte						Angriff, Erstürmung, Belagerung, Kapitulation befestigter Plätze						Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Kämpfe
	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	Kämpfe zu Lande	Kämpfe zur See	Belagerungen	Kapitulationen	
Fürtrag ·	3	13	44	69	62	60	6	13	21	11	4	4	2	7	23	53	49	56	1	—	3	1	1	—	251	59	190	6	504
1745—1746, Bürgerkrieg in Schottland · · · ·	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	2
1756—1763, siebenjähr. Krieg · · · · · · · ·	4	3	6	8	16	25	.	.	1	2	2	2	1	.	3	8	6	19	1	.	3	.	.	1	62	7	37	5	111
1769—1774, russ.-türkischer Krieg · · · · ·	.	1	1	.	4	2	1	.	.	.	.	.	.	2	3	2	.	.	.	.	.	.	.	.	8	1	7	.	16
1775—1783, nordamerik. Freiheitskrieg · · · ·	.	.	.	.	.	9	.	1	1	.	7	6	.	.	.	2	2	1	.	.	.	2	.	.	9	15	5	2	31
1778—1779, bayr. Erbfolgekrieg · · · · · ·	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	2
1787—1791, österr.-russ. Türkenkrieg · · · · ·	.	.	.	2	.	4	.	.	.	.	.	.	1	1	1	4	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	7	.	13
1788—1790, schwed.-russ. Seekrieg · · · · · ·	.	.	.	.	.	.	1	1	.	1	4	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	.	.	8
1792—1794, poln. Insurrektionskrieg · · · ·	.	.	.	3	3	1	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	1	.	.	1	.	1	.	7	.	3	2	12
1792—1797, erster Koalitionskrieg · · · · · ·	.	.	6	23	44	52	.	2	1	2	.	.	1	4	7	8	11	24	.	.	.	.	.	.	125	5	55	.	183
1793—1796, Bürgerkrieg in der Vendée · · · ·	.	.	3	8	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14	.	.	.	14

1798—1801, Expedition nach Ägypten, Irland, Neapel	.	.	2	2	3	5	.	2	2	.	1	1	.	.	.	2	6	7	1	1	.	.	.	.	12	6	15	2	35
1799—1802, zweiter Koalitionskrieg	.	2	10	12	21	46	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	4	6	1	.	.	.	.	.	91	.	12	1	102
1805, dritter Koalitionskrieg	1	.	2	2	2	10	1	.	1	1	1	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	2	1	1	17	4	1	5	27
1806—1807, Krieg Frankreichs gegen Preußen und Rußland	3	2	.	4	4	6	.	.	.	.	.	.	.	1	3	8	4	4	.	.	2	2	.	3	19	.	20	7	46
1806—1812, russ.-türkischer Krieg	.	.	1	1	5	2	.	.	.	1	.	.	.	.	4	3	1	2	.	.	.	.	.	.	9	1	10	.	20
1807, engl.-dän. Krieg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1
1807—1814, Krieg auf der Pyrenäischen Halbinsel	.	3	8	18	9	22	.	.	.	.	2	1	2	2	5	9	4	8	1	.	1	.	.	.	60	3	30	2	95
1808—1809, schwed.-russ. Krieg	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	2
1809, österreich.-französ. Krieg	2	.	6	5	4	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	3	.	.	.	.	1	.	27	.	6	1	34
1812, Feldzug gegen Rußland	2	2	6	7	4	9	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	30	.	1	.	31
1812—1815, engl.-amerik. Krieg	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	3
1813—1814, Befreiungskriege	7	2	5	15	12	17	.	.	.	.	.	.	2	1	5	9	7	4	.	.	.	.	.	.	58	.	28	.	86
1815, österr.-neapolitan. Krieg	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	1	.	.	.	.	.	.	1	.	3	.	4
1815, Krieg der hundert Tage	2	.	1	1	3	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	1	.	.	.	.	.	.	9	.	3	.	12
1822—1829, griechischer Freiheitskampf	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	1	1	2	.	4
Fürtrag	24	28	101	181	199	287	9	20	27	18	21	15	11	20	57	111	100	138	6	1	10	7	4	5	824	110	437	33	1398

Benennung des Krieges	Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechte						See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechte						Angriff, Erstürmung, Belagerung, Kapitulation befestigter Plätze						Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Kämpfe
	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	Kämpfe zu Lande	Kämpfe zur See	Belagerungen	Kapitulationen	
Übertrag	24	28	101	181	199	287	9	20	27	18	21	15	11	20	57	111	100	138	6	1	10	7	4	5	824	110	437	33	1398
1828—1829, russ.-türkischer Krieg	.	.	.	1	2	4	.	.	.	.	.	.	1	.	4	1	.	.	.	.	.	.	.	.	7	.	6	.	13
1830—1831, poln. Insurrektionskrieg	.	2	1	3	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	1	.	7
1831—1832, ägypt.-türk. Krieg	.	.	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	1	.	4
1833—1834, Revolution in Portugal	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1
1839—1840, Koalition gegen Ägypten	.	.	1	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	2
1844, frz.-marokkan. Krieg	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1
1846—1848, amerikanisch-mexikanischer Krieg	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1
1848—1850, deutsch-dän. Krieg	.	.	.	2	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	6	.	1	.	7
1848—1849, österr.-sard. Krieg	.	.	1	.	1	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	11	.	.	1	12
1848—1849, ungar. Insurrektionskrieg	.	.	.	1	3	12	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	1	.	1	.	.	.	.	.	16	.	3	1	20
1853—1856, Orientkrieg	.	.	3	1	.	3	.	.	.	.	1	.	1	1	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	7	1	4	.	12

1859, italienischer Krieg	1	.	1	.	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	.	.	5
1860—1861, Revolution in Italien	.	.	.	1	.	2	.	.	.	.	.		.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	3	.	1	1	5
1861—1865, nordamerik. Bürgerkrieg	4	6	7	16	5	3	.	.	.	.	.	.	2	.	2	2	1	.	2	.	.	.	.	.	41	.	7	2	50
1862—1867, frz. Expedition nach Mexiko	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1
1864, deutsch-dän. Krieg	.	.	.	.	1	2	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	1	.	4
1866, preußisch-österr. Krieg	1	.	.	4	3	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	15	.	.	1	16
1866, ital.-österr. Krieg	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	1	.	.	3
1867, Unruhen in Italien	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1
1870—1871, deutsch-französischer Krieg	5	1	3	9	9	8	.	.	.	.	.	.	2	1	1	3	4	5	2	.	.	.	1	.	35	.	16	3	54
1877—1878, russ.-türkischer Krieg	1	1	3	6	5	7	.	.	.	.	.	.	1	.	2	.	.	.	1	1	.	.	.	.	23	.	3	2	28
1885, serb.-bulgar. Krieg	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	2
1891, chilen. Bürgerkrieg	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1
1894, chines.-japan. Krieg	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	1	2	.	5
1897, griech.-türk. Krieg	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1
1898, span.-amerik. Krieg	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	1	.	4
1899—1901, südafrikanischer Krieg	.	.	.	.	.	15	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	1	.	15	.	2	1	18
1904—1905, russ.-japan. Krieg	3	1	.	2	2	3	1	.	1	.	1	3	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11	6	1	.	18
Gesamtsumme:	**39**	**39**	**123**	**231**	**234**	**374**	**10**	**20**	**28**	**20**	**25**	**19**	**21**	**25**	**71**	**121**	**108**	**144**	**12**	**2**	**11**	**7**	**6**	**6**	**1044**	**122**	**490**	**44**	**1700**

Kriegsdauer.

Was die **Dauer der Kriege** anbelangt, so ist zu konstatieren, daß dieselbe gegen das 20. Jahrhundert zu eine absteigende Tendenz verfolgt; von den 20 Kriegen des 17. Jahrhunderts haben nur 4 (wovon 3 Bürgerkriege) weniger als ein Jahr gedauert, 4 Kriege dauerten zwei Jahre, 1 Krieg drei Jahre und 11 Kriege länger als fünf Jahre, darunter 4 mit mehr als 20jähriger Dauer.

Das 18. Jahrhundert mit 23 Kriegen verzeichnet 12 Kriege, welche kürzer, 11 Kriege, welche länger als fünf Jahre dauerten, nur einen einzigen, welcher länger als 20 Jahre währte.

Unter den 44 Kriegen des 19. Jahrhunderts hat es nur 4 Kriege mit einer mehr als fünfjährigen Dauer gegeben, 5 Kriege haben eine zweijährige Dauer gehabt, 3 Kriege eine solche von mehr als einem Jahr, die übrigen 32 Kriege hatten keine Jahresdauer.

Nachstehend seien die längsten Kriege der Epoche 1618—1905, u. zw. mit einer Mindestdauer von fünf Jahren, angeführt.

1644—1699	Venezianisch-türkischer Krieg	55 Jahre,
1618—1648	dreißigjähriger Krieg	30 „
1840—1668	spanisch-portugiesischer Krieg	28 „
1635—1659	spanisch-französischer Krieg	24 „
1699—1721	zweiter nordischer Krieg	22 „
1682—1699	Türkenkrieg	17 „
1701—1714	spanischer Erbfolgekrieg	13 „
1803—1815	englisch-französischer Krieg	12 „
1688—1697	dritter Raubkrieg Ludwigs XIV.	9 „
1703—1711	ungarischer Insurrektionskrieg	8 „
1740—1748	österreichischer Erbfolgekrieg	8 „
1775—1783	nordamerikanischer Freiheitskrieg	8 „
1793—1801	englisch-französischer Krieg	8 „
1657—1664	Türkenkrieg	7 „
1672—1679	zweiter Raubkrieg Ludwigs XIV.	7 „
1756—1763	siebenjähriger Krieg	7 „
1807—1814	Krieg auf der pyrenäischen Halbinsel . .	7 „

1822—1829	griechischer Freiheitskampf	7 Jahre,
1806—1812	russisch-türkischer Krieg	6 „
1655—1660	erster nordischer Krieg	5 „
1673—1678	polnisch-türkischer Krieg	5 „
1733—1738	polnischer Thronfolgekrieg	5 „
1769—1774	russisch-türkischer Krieg	5 „
1792—1797	erster Koalitionskrieg	5 „
1862—1867	französisch-mexikanischer Krieg	5 „

Die kürzesten Kriege, u. zw. mit einer Dauer von weniger als einem Jahre, waren folgende:

			Jahre	Monate	Tage
20./3. —26./3.	1849	sardinisch-österreichischer Krieg . .	—	—	6
18./4. —18./5.	1897	griechisch-türkischer Krieg	—	1	—
16./6. —22./7.	1866	preußisch-österreichischer Krieg . .	—	1	6
14./11.—21./12.	1885	serbisch-bulgarischer Krieg	—	1	17
20./6. —12./8.	1866	italienisch-österreichischer Krieg . .	—	1	22
26./4. —11./7.	1859	französ.-sard.-österreichischer Krieg	—	2	14
10./4. —12./7.	1809	österreichisch-französischer Krieg .	—	3	2
25./3. — 3./7.	1815	Krieg der hundert Tage	—	3	9
21./4. —12./8.	1898	spanisch-amerikanischer Krieg . .	—	3	21
9./8. — 6./12.	1805	französisch-österreichischer Krieg .	—	3	28
18./3. — 9./8.	1848	sardinisch-österreichischer Krieg . .	—	4	20
19./7 1870	—28./1.	1871 deutsch-französischer Krieg	—	6	9
18./1. — 1./8.	1864	deutsch-dänischer Krieg	—	6	12
29./11. 1830	—5./10.	1831 russisch-polnischer Krieg	—	10	6
24./4. 1877	— 3./3.	1878 russisch-türkischer Krieg	—	10	9
9./8. 1806	—21./6.	1807 preußisch-französischer Krieg . . .	—	10	12
27./3. 1813	—11./4.	1814 preußisch-französischer Krieg . . .	1	—	15
28./4. 1828	—14./9.	1829 russisch-türkischer Krieg	1	4	14
8./2. 1904	— 5./9.	1905 russisch-japanischer Krieg	1	6	25

Zahl und Dichtigkeit

der

Schlachten, Treffen, Gefechte, Belagerungen etc.

in den einzelnen Kriegen.

Wie bereits erwähnt, dünkten dem Autor nur jene Kämpfe wichtig, bedeutend und der statistischen Behandlung würdig genug, welche entweder große Folgen nach sich zogen oder, sei es durch Versammlung einer bedeutenden Streiterzahl, sei es infolge der großen Verluste, einer besonderen Rücksichtnahme wert erschienen.

Diese für die Aufnahme von Gefechten gezogenen Grenzen, namentlich die Verlustgrenze von 2.000 Mann beiderseitigem Gesamtverlust, sowie die Abstufung der Kämpfe in Kategorien ermöglicht es, die einzelnen Kriege nach mannigfachen Gesichtspunkten mit einander zu vergleichen. Eine der wichtigsten und wohl auch interessantesten Betrachtungen ist der Vergleich der Kriege nach der Anzahl der vorgefallenen bedeutenden Kämpfe mit und ohne Rücksicht auf die Kriegsdauer.

Durch den Vergleich der Dichtigkeit der Gefechte während eines zur Basis genommenen Zeitraumes kommen die Fortschritte der Waffentechnik, des Transportwesens, die Verbesserung in der Verproviantierung etc. . . ., insbesondere aber die Energie der Heerführer zur Geltung.

a) Vergleich der Kriege

im Hinblick auf die Anzahl ihrer bedeutenderen Kämpfe.

Nachstehende Kriege hatten die meisten und zwar mehr als zehn bedeutendere Kämpfe zu verzeichnen:

		größere Kämpfe
1. Erster Koalitionskrieg gegen Frankreich	1792—1797 . .	183
2. Zweiter Koalitionskrieg gegen Frankreich . . .	1799—1800 . .	132
3. Spanischer Erbfolgekrieg	1701—1814 . .	105
4. Siebenjähriger Krieg	1756—1763 . .	111
5. Krieg auf der pyrenäischen Halbinsel	1808—1814 . .	95
6. Dreißigjähriger Krieg	1618—1648 .	86

			größere Kämpfe
7.	Befreiungskriege	1813—1814	86
8.	Österreichischer Erbfolgekrieg	1740—1748	74
9.	Deutsch-französischer Krieg	1870—1871	54
10.	Nordamerikanischer Bürgerkrieg	1861—1865	50
11.	Krieg Frankreichs gegen Preußen und Rußland	1806—1807	46
12.	Österreichisch-französischer Krieg	1809	34
13.	Türkenkrieg	1682—1699	31
14.	Nordischer Krieg	1699—1721	31
15.	Nordamerikanischer Freiheitskrieg	1775—1783	31
16.	Koalition gegen Rußland	1812	31
17.	Zweiter Raubkrieg Ludwigs XIV.	1673—1678	28
18.	Russisch-türkischer Krieg	1877—1878	28
19.	Dritter Koalitionskrieg gegen Frankreich	1805	27
20.	Dritter Raubkrieg Ludwigs XIV.	1688—1697	25
21.	Russisch-türkischer Krieg	1806—1812	20
22.	Ungarischer Insurrektionskrieg	1848—1849	19
23.	Preußisch-österreichisch-italienischer Krieg	1866	19
24.	Erster russisch-österreichischer Türkenkrieg	1736—1739	18
25.	Russisch-japanischer Krieg	1904—1905	18
26.	Polnischer Erfolgekrieg	1733—1735	17
27.	Russisch-türkischer Krieg	1769—1774	16
28.	Bürgerkrieg in der Vendée	1793	14
29.	Zweiter russisch-österreichischer Türkenkrieg	1787—1792	13
30.	Russisch-türkischer Krieg	1828—1829	13
31.	Polnischer Insurrektionskrieg	1792—1794	12
32.	Krieg der hundert Tage	1815	12
33.	Österreichisch-sardinischer Krieg	1848—1849	12
34.	Orientkrieg	1853—1856	12
35.	Türkenkrieg der Venezianer	1644—1699	10
36.	Ungarischer Insurrektionskrieg	1703—1711	10

b) Vergleich der Kriege

hinsichtlich der relativen Dichtigkeit ihrer größeren Kämpfe.

Da die Dauer der Kriege während des zu behandelnden Zeitraumes zwischen 1 Monat und 55 Jahren schwankt, ist es zur Ermöglichung von

Vergleichen nach obigem Gesichtspunkte notwendig, einen bestimmten Zeitabschnitt zum Maßstab zu nehmen. Der Verfasser legte seinen diesbezüglichen Betrachtungen den Zeitraum von einem Monat zugrunde, so daß die Summe der auf einen Monat des betreffenden Krieges entfallenden Zahl von Kämpfen einen Bruch darstellt, dessen Zähler die Gesamtsumme der Kämpfe, dessen Nenner die Anzahl der Kriegsmonate darstellt.

Nach besagtem Berechnungsmodus stellt sich die Dichtigkeit der größeren Kämpfe bei den einzelnen Kriegen in absteigender Linie wie folgt:

		bedeutende Kämpfe pro Monat
1. Österreichisch-französischer Krieg	1809	11
2. Preußisch-italienisch-österreichischer Krieg	1866	10
3. Deutsch-französischer Krieg	1870—1871	9
4. Dritter Koalitionskrieg gegen Frankreich	1805	7
5. Befreiungskriege	1813—1814	6
6. Koalition gegen Rußland	1812	5·2
7. Krieg Frankreichs gegen Preußen und Rußland	1806—1807	5
8. Zweiter Koalitionskrieg gegen Frankreich	1799—1801	4·4
9. Krieg der hundert Tage	1815	4
10. Erster Koalitionskrieg	1792—1797	3
11. Russisch-türkischer Krieg	1877—1878	2·8
12. Französisch-sardinisch-österreichischer Krieg	1859	2
13. Bürgerkrieg in der Vendée	1793	1·6
14. Polnischer Thronfolgekrieg	1733—1735	1·4
15. Siebenjähriger Krieg	1756—1763	1·4
16. Krieg auf der Pyrenäischen Halbinsel	1808—1814	1·26
17. Ungarischer Insurrektionskrieg	1848—1849	1·1
18. Österreichisch-sardinischer Krieg	1848—1849	1
19. Nordamerikanischer Bürgerkrieg	1861—1865	1
20. Russisch-japanischer Krieg	1904—1905	1
21. Österreichischer Erbfolgekrieg	1740—1748	0·82
22. Russisch-türkischer Krieg	1828—1829	0·8
23. Spanischer Erbfolgekrieg	1701—1714	0·77
24. Polnischer Insurrektionskrieg	1830—1831	0·7
25. Zweiter Raubkrieg Ludwigs XIV.	1673—1679	0·42
26. Erster österreichisch-russischer Türkenkrieg	1736—1739	0·4
27. Polnischer Insurrektionskrieg	1792—1794	0·4
28. Orientkrieg	1853—1856	0·4

		bedeutende Kämpfe pro Monat
29. Russisch-türkischer Krieg	1806—1812	0·33
30. Nordamerikanischer Freiheitskrieg	1775—1783	0·82
31. Russisch-türkischer Krieg	1769—1774	0·26
32. Zweiter österreichisch-russischer Türkenkrieg	1787—1792	0·25
33. Dreißigjähriger Krieg	1618—1648	0·24
34. Dritter Raubkrieg Ludwigs XIV.	1688—1697	0·23
35. Türkenkrieg	1682—1699	0·15
36. Nordischer Krieg	1699—1701	0·12
37. Ungarischer Insurrektionskrieg	1703—1711	0·1
38. Türkenkrieg der Venezianer	1644—1699	0·026

Aus obiger Zusammenstellung erhellt, daß die napoleonischen Kriege, während welcher Schlag auf Schlag unmittelbar folgte, verhältnismäßig die meisten Kämpfe aufzuweisen hatten; ihnen reihen sich die letzten europäischen Kriege an. Der an Kämpfen so reiche siebenjährige Krieg rangiert erst an 15. Stelle, der spanische Erbfolgekrieg an 23., der große nordische Krieg, arm an Kämpfen, reich an Kriegsjahren, an 36. Stelle. Der an größeren Gefechten dichteste Krieg des XVII. Jahrhunderts, der zweite Raubkrieg Ludwigs XIV., nimmt die 25. Stelle, der dreißigjährige Krieg die 33. Stelle ein. Der letzte große Krieg im fernen Osten war relativ arm an größeren Kämpfen, doch finden sich hiefür in den exzeptionellen Verhältnissen, namentlich in den ungeheuren Entfernungen, genügende Erklärungen.

Im Großen und Ganzen läßt sich aus obigen Vergleichen der Schluß ziehen, daß die Kriege seit 1792, wiewohl von viel kürzerer Dauer, so doch eine viel bedeutendere Gefechtsdichtigkeit besitzen, wie die Kriege des XVIII. und XVII. Jahrhunderts. Kürze der Kriegsdauer, sowie Menge der Kämpfe sind stets dort zu konstatieren, wo auf einer Seite ein Feldherr ersten Ranges manövrierte, welcher seine Gegner um Vieles überragte.

c) Dichtigkeit der Seeschlachten

in den Kriegen der letzten drei Jahrhunderte.

Während des dreißigjährigen Krieges erstand den bisherigen großen Seemächten England und Holland ein gewaltiger Rivale in der jungen durch Richelieu begründeten französischen Seemacht, deren glorreiche Anfänge der schon im Niedergang befindlichen spanischen Marine den Todes-

stoß versetzten. Diese Kämpfe sowie der Streit um die Suprematie in den westeuropäischen Gewässern, welcher während der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts von den größten Seehelden Hollands, Englands und Frankreichs ausgefochten wurde, ferner der hartnäckige, vorzugsweise zur See geführte Krieg der Venezianer gegen die Türken, schließlich die Rivalität zwischen Dänemark und Schweden haben eine so große Zahl bedeutender Seeschlachten im Gefolge gehabt, daß das 17. Jahrhundert als das an Seekämpfen reichste bezeichnet werden muß.

Während des 18. Jahrhunderts standen sich in allen großen Kriegen England und Frankreich feindlich gegenüber; trotz des englischen Übergewichtes zur See fanden äußerst hartnäckige Kämpfe statt, welche namentlich im nordamerikanischen Freiheitskampfe, in welchem die französische Marine sich wieder aufraffte und in schönem Lichte zeigte, durch zahlreiche Seetreffen zum Ausdrucke kamen. Die von Peter dem Großen begründete, von Katharina II. ausgestaltete russische Marine sehen wir mit Erfolg die türkische Flotte bekämpfen und gegen Schweden harte Sträuße ruhmvoll bestehen.

Mit dem Niedergang der französischen Marine während der Revolutionskriege und der unbestrittenen Seeherrschaft Englands enden die Seekämpfe des 18. Jahrhunderts, welche, wenn auch nicht durchwegs so bedeutungsvoll wie die des 17. Jahrhunderts, an Zahl letztere erreichten.

Das 19. Jahrhundert hingegen war arm an Kämpfen zur See. Napoleon I., welcher über so viele tüchtige Heerführer gebot, konnte keinen über die Mittelmäßigkeit hervorragenden Admiral finden; unter seiner Regierung fanden zwischen den alten Gegnern Frankreich und England die letzten Seeschlachten statt, welche die völlige Lahmlegung der französischen Marine bewirkten.

Mit der gänzlichen Umgestaltung der Kriegsschiffe, der Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit sowie dem Erscheinen der Torpedos auf der Bildfläche beginnt eine neue Aera für die Marinen aller Staaten. Nach Kämpfen in kleinerem Maßstabe wie in den Jahren 1864, 1866, 1894, 1898 setzt das 20. Jahrhundert mit größeren und zahlreichen Zusammenstößen im fernen Osten ein, wobei die Kriegsflotten neben den Landheeren eine ungemein wichtige Rolle zu spielen beginnen.

Die Seemächte machen ungeheure Anstrengungen, ihre Seestreitkräfte zu vermehren, mit den neuesten Errungenschaften der modernen Technik auszugestalten, so daß die Erwartung, wonach in einem künftigen kon-

tinentalen Kriege den Marinen ein überaus weites und wichtiges Operationsfeld eingeräumt werden und sohin die Zahl der Seekämpfe in Zukunft zunehmen wird, berechtigt erscheint. Nachstehende Aufstellung gibt Aufschluß über die einzelnen in den Kriegen der letzten drei Jahrhunderte stattgehabten größeren Zusammenstöße zur See in absteigender Reihenfolge.

			Kämpfe zur See
1.	Nordamerikanischer Freiheitskrieg	1775—1783	15
2.	Englisch-französischer Krieg	1793—1801	11
3.	Dreißigjähriger Krieg	1618—1648	10
4.	Türkenkrieg der Venezianer	1644—1699	9
5.	Erster englisch-holländischer Seekrieg	1652—1654	8
6.	Russisch-schwedischer Krieg	1788—1790	8
7.	Zweiter Raubkrieg Ludwigs XIV.	1673—1679	7
8.	Siebenjähriger Krieg	1756—1763	7
9.	Englisch-französischer Krieg	1803—1615	7
10.	Russisch-japanischer Krieg	1904—1905	6
11.	Österreichischer Erbfolgekrieg	1740—1748	5
12.	Zweiter englisch-holländischer Seekrieg	1665—1667	4
13.	Dritter englisch-holländischer Seekrieg	1672—1674	4
14.	Dritter Raubkrieg Ludwigs XIV.	1688—1697	4
15.	Spanischer Erbfolgekrieg	1701—1714	4
16.	Spanisch-amerikanischer Krieg	1898	2
17.	Erster nordischer Krieg	1655—1660	1
18.	Zweiter nordischer Krieg	1699—1721	1
19.	Österreichisch-venezianischer Türkenkrieg	1716—1718	1
20.	Quadrupelallianz gegen Spanien	1718—1720	1
21.	Russisch-türkischer Krieg	1769—1774	1
22.	Russisch-türkischer Krieg	1806—1812	1
23.	Griechischer Freiheitskampf	1822—1829	1
24.	Revolution in Portugal	1833—1834	1
25.	Orientkrieg	1853—1856	1
26.	Österreichisch-italienischer Krieg	1866	1
27.	Chinesisch-japanischer Krieg	1894	1

Anteilnahme

der

einzelnen Staaten an den Kriegen und Kämpfen des Zeitabschnittes 1618—1905.

Die Beteiligung der einzelnen Staaten an den Kriegen, welche während der Zeitperiode 1618—1905 die alte und die neue Welt erschütterten, war eine sehr verschiedene, mehr oder minder intensive.

Die nachfolgenden Tabellen sollen nicht nur die absolute Anteilnahme der großen kriegführenden Staaten vor Augen führen, sondern auch ihre relative Beteiligung durch tabellarische Gegenüberstellung der Kriege, welche jeder einzelne Staat mit den übrigen führte, veranschaulichen. Hand in Hand mit diesen Vergleichen gehen die statistischen Aufstellungen über die absolute, relative und perzentuelle Anteilnahme der kriegführenden Staaten an den 1700 nach Kategorien abgestuften Kämpfen der letzten drei Jahrhunderte, sowie die tabellarische proportionale Gegenüberstellung der Siege und Niederlagen sämtlicher kriegführenden Staaten.

Auf nachfolgender Tabelle Nr. 1 ist die Beteiligung der einzelnen Staaten an den 1700 größeren Kämpfen des Zeitraumes 1618—1905 zu ersehen.

Nicht bei allen Staaten konnte das Jahr 1618 als Ausgangspunkt genommen werden, u. zw. teils aus dem Grunde, weil sie zu jenem Zeitpunkte noch nicht als souveräner Staat bestanden (z. B. Preußen, die Vereinigten Staaten von Nordamerika, Italien) teils deßhalb, weil sie erst zu einem späteren Zeitpunkte in die Geschicke der europäischen Politik mit Macht eingriffen (Rußland im Jahre 1700, Preußen im Jahre 1740, Japan erst seit 1894).

Von einer Zusammenstellung der Kämpfe, an denen das Deutsche Reich als solches beteiligt war, mußte aus dem Grunde Abstand genommen werden, weil sich im österreichischen Erbfolgekriege, im siebenjährigen Kriege, ferner insbesondere während der Napoleonischen Kriege und noch im Jahre 1866 Staaten, welche das heutige Deutschland bilden, feindlich gegenüber standen, so daß eine einheitliche Rangierung nicht möglich war.

Tabelle Nr. 1.

Kriegführende Staaten	Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechte						See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechte						Angriff, Erstürmung, Belagerung, Kapitulation befestigter Plätze						Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Kämpfe	Perzentuelle Anteilnahme
	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	Kämpfe zu Lande	Kämpfe zur See	Belagerungen	Kapitulationen		
Frankreich	25	18	77	150	153	229	3	8	13	15	13	11	9	13	42	83	82	103	6	2	4	9	5	6	651	63	332	32	**1079**	63·0%
Österreich	14	16	64	105	134	225	.	.	.	.	1	.	6	7	25	59	58	81	2	1	2	4	6	2	558	1	236	17	**812**	48·0%
Großbritannien	3	6	20	25	25	72	6	14	11	9	16	13	3	2	14	31	28	23	4	.	1	8	1	2	151	69	101	16	**337**	20·0%
Rußland (seit 1700)	18	12	29	48	48	59	3	2	2	3	7	2	10	8	20	22	9	10	5	1	2		1	.	214	19	79	9	**321**	19·0%
Preußen (seit 1740)	22	8	17	35	42	61	.	.	.	.	.	.	7	6	9	20	20	37	3	.	4	2	1	3	185	.	99	13	**297**	18·0%
Spanien	.	8	24	50	26	34	2	2	7	7	2	2	2	7	13	28	24	23	.	1	.	2	1		142	22	97	4	**265**	16·0%
Türkei	2	5	19	22	28	31	2	4	4	3	1	.	5	6	20	21	12	19	3	1	1	1	.	.	107	14	83	6	**210**	12·0%
Niederlande	3	6	11	15	14	14	5	9	12	2	3	1	2	1	8	29	13	19	.	.	.	.	.	.	63	32	72	.	**167**	10·0%
Schweden	2	3	9	16	19	13	1	3	3	1	5	1	.	1	4	6	3	6	.	.	1	1	,	.	62	14	20	3	**98**	6·0%
Vereinigte Staaten (seit 1775)	4	6	7	16	5	17	.	.	.	1	.	1	2	1	1	.	1	.	1	.	2	3	.	.	55	2	5	6	**68**	4·5%
Dänemark	.	.	.	7	4	8	.	3	2	.	1	.	.	2	3	.	2	.	.	.	.	.	.	.	19	6	7	.	**32**	2·0%
Italien (seit 1848)	1	.	3	1	4	12	.	.	.	.	1		1	1	.	.	.	.	1	1	.	1	.	.	21	1	2	3	**27**	1·5%
Japan (seit 1894)	3	1	.	3	2	4	1	.	1	2	3	1	1	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14	8	3	1	**25**	1·5%

Aus den Zusammenstellungen auf Tabelle Nr. 1 ist zu entnehmen, daß an den 1700 bedeutungsvolleren Kämpfen der letzten drei Jahrhunderte die einzelnen Staaten in nachstehender Weise beteiligt waren:

1.	**Frankreich**	an	**1079**	Kämpfen,	d. i. mit	**63·0%**
2.	**Österreich**	„	**812**	„	„ „	**48·0%**
3.	**Großbritannien**	„	**337**	„	„ „	**20·0%**
4.	**Rußland** (seit 1700)	„	**321**	„	„ „	**19·0%**
5.	**Preußen** (seit 1740)	„	**297**	„	„ „	**18·0%**
6.	**Spanien**	„	**265**	„	„ „	**16·0%**
7.	**Türkei**	„	**210**	„	„ „	**12·0%**
8.	**Holland**	„	**167**	„	„ „	**10·0%**
9.	**Schweden**	„	**98**	„	„ „	**6·0%**
10.	**Vereinigte Staaten** (seit 1775)	„	**68**	„	„ „	**4·0%**
11.	**Dänemark**	„	**32**	„	„ „	**2·0%**
12.	**Italien** (seit 1848)	„	**27**	„	„ „	**1·5%**
13.	**Japan**	„	**25**	„	„ „	**1·5%**

Beinahe **zwei Drittel** aller Kämpfe wurden von **französischen** Heeren durchgefochten und nahezu an der **Hälfte** der Kämpfe waren **österreichische** Truppen beteiligt; neben der kriegerischen Anteilnahme Frankreichs und Österreichs erscheint die Partizipation der übrigen Großmächte wie **Großbritanniens, Rußlands, Preußens,** nur klein (ungefähr ein **Fünftel**), wiewohl auch diese Staaten an vielen und sogar an den größten Kriegen beteiligt waren.

Berechnung

der

Siege und Niederlagen der kriegführenden Staaten.

Die Abstufung der Kämpfe in sechs Rangstufen ermöglicht es dem Statistiker, Größe und Bedeutung der Schlachten und Gefechte, an welchen ein Staat beteiligt war, auf den ersten Blick hervorstechen zu lassen.

Tabelle Nr. 1 hat die Aufgabe, **alle größeren Affairen,** an denen jeder Staat beteiligt war, nach der bekannten Abstufung vorzuführen; Tabelle Nr. 2 zeigt uns nur die **Siege,** Tabelle Nr. 3 nur die **Niederlagen** der einzelnen Staaten. Das Ergebnis letzterer Gegenüberstellung ist die Tatsache, daß der günstigste Perzentsatz von Japan reklamiert wird, welches fast 100 % Siege aufweist; allerdings ist hier in Rücksicht zu ziehen, daß nur die Resultate zweier Kriege in Rechnung gezogen wurden, da für Japan das Jahr 1894 zum Ausgangspunkt genommen werden mußte. Ein recht günstiges Resultat liefern Rußland, Großbritannien und Preußen, welche 60 % Siege verzeichnen; Frankreich und Schweden haben etwas mehr Siege als Niederlagen aufzuweisen, während Dänemark, die Niederlande und Österreich schon etwas mehr Niederlagen als Siege zählen. Italien (seit dem Jahre 1848) hat nur 40 % Siege, Spanien deren 36 %; am ungünstigsten stellt sich die Proportion für die Türkei, welche in kaum einem Drittel ihrer Kämpfe siegreich war.

Zu bemerken wäre noch, daß bei der Berechnung der Siege die sogenannten unentschiedenen Kämpfe, bei welchen sich jeder Teil den Sieg zuschrieb, einem jeden der Gegner als Sieg zugesprochen wurde.

Tabelle Nr. 2.

Kriegführende Staaten	Siege in Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Siege in See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Einnahme oder Behauptung befestigter Plätze						Erzwungene Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Siege	Perzentsatz der Siege
	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	Siege zu Lande	Siege zur See	Einnahme befestigter Plätze	Kapitulationen		
Frankreich	12	8	48	84	87	125	·	4	6	7	9	5	6	8	25	34	36	60	2	2	2	6	3	5	364	31	169	20	**584**	54·5%
Österreich	7	8	29	45	52	84	·	·	·	·	1	·	4	4	17	23	32	26	2	·	2	1	2	·	225	1	106	7	**339**	42·0%
Großbritannien	3	3	15	15	12	36	3	12	11	7	7	6	1	1	6	27	9	14	2	·	1	2	1	1	84	46	58	7	**195**	60·0%
Rußland (seit 1700)	6	7	15	25	25	38	1	2	2	2	5	1	7	3	19	18	8	8	3	1	2	·	1	·	116	13	63	7	**199**	63·0%
Preußen (seit 1700)	14	3	12	28	22	36	·	·	·	·	·	·	4	4	4	12	16	16	2	·	2	·		1	115	·	56	5	**176**	60·0%
Spanien	·	2	12	20	7	13	·	·	·	·		·	2	2	3	6	12	11	·	1	·	2	1	·	54	·	36	4	**94**	36·0%
Türkei	·	1	5	6	13	8	·	2	1	·	·	·	2	2	5	6	3	4	2	·	1	1	·		33	3	22	4	**62**	30·0%
Niederlande	3	1	4	6	8	6	4	3	6	2	3	·	1	·	3	16	4	5	·	·	·	·	·	·	28	18	29	·	**75**	45·0%
Schweden	2	3	4	10	12	10	1	1	·	·	1	1	·	·	1	4	1		·	·	·	·	1	·	41	4	6	1	**52**	52·0%
Vereinigte Staaten (seit 1775)	1	5	4	11	3	8	·	·	·	1	·	1	2	1	1		·		1	·	1	3	·	·	32	2	4	5	**43**	63·0%
Dänemark	·	·	·	3	1	4	·	1	2	·	·	·	·	·	3	·	·	·	·	·	1	·	·	·	8	3	3	1	**15**	47·0%
Italien (seit 1848)	1	·	1	1	2	4	·	·	·	·	·	·	1	·		·	·	·	·	·	·	1	·	·	9	·	1	1	**11**	40·0%
Japan (seit 1894)	3	1	·	3	2	5	1	·	·	1	3	2	1	·	2	·	·	·	·	·	·	·	·	·	14	7	3	·	**24**	96·0%

Tabelle Nr. 8.

Kriegführende Staaten	Niederlagen in Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Niederlagen in See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Verlust befestigter Plätze						Vom Feinde erzwungene Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Niederlagen	Perzentsatz der Niederlagen
	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	Niederlagen zu Lande	Niederlagen zur See	Verlust befestigter Plätze	Kapitulation auf freiem Felde		
Frankreich . . .	13	10	29	66	66	104	3	4	7	8	4	6	3	5	17	49	46	43	3	1	3	2	2	1	288	32	163	12	**495**	45·5%
Österreich	7	8	35	60	85	138	·	·	·	·	·	·	2	3	8	36	26	55	·	1	·	3	4	2	333	·	130	10	**473**	58·0%
Großbritannien . .	·	3	5	10	13	37	3	2	·	2	9	7	2	1	8	4	19	8	2	·	·	6	·	1	68	23	42	9	**142**	40·0%
Rußland (seit 1700)	12	5	14	23	23	20	2	·	·	1	2	2	3	5	1	4	1	2	2	·	·	·	·	·	97	7	16	2	**122**	37·0%
Preußen (seit 1740)	8	5	5	7	20	25	·	·	·	·	·	·	3	2	5	8	4	21	1	·	2	2	1	2	70	·	43	8	**121**	40·0%
Spanien	·	6	12	30	19	21	2	2	7	7	2	2	2	5	10	22	12	10	·	·	·	·	·	·	88	22	61	·	**171**	64·0%
Türkei	2	4	14	16	15	23	2	2	3	3	1	·	3	4	15	15	9	15	1	1	·	·	·	·	74	11	61	2	**148**	70·0%
Niederlande . . .	·	5	7	9	6	8	1	6	6	·	·	1	1	1	5	13	9	14	·	·	·	·	·	·	35	14	43	·	**92**	55·0%
Schweden	·	·	5	6	7	2	·	2	3	1	4	·	·	1	3	2	2	6	·	·	1	1	·	·	20	10	14	2	**46**	47·4%
Vereinigte Staaten (seit 1775) . .	3	1	3	5	2	7	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	2	·	·	·	1	1	·	·	21	·	2	2	**25**	37·0%
Dänemark	·	·	·	4	3	4	·	2		·	1	·	·	2	·	·	1	·	·	·	·	·	·	·	11	3	3	·	**17**	53·0%
Italien (seit 1848)	·	·	2	·	2	8	·	·	·	·	1	·	·	1	·	·	·	·	1	1	·	·	·	·	12	1	1	2	**16**	60·0%
Japan (seit 1894) .	·	·	·	·	·	·	·	·	1	·	·	·	·	·	·		·	·	·	·	·	·	·	·	·	1	·	·	**1**	4·0%

Das genaue Verhältnis zwischen Sieg und Niederlage stellt sich bei den einzelnen Staaten wie folgt:

	Gesamtzahl der Kämpfe			Siege		Niederlagen	
Japan	In 25	Kämpfen	24	„	= 96·0%	„	1 = 4·0%
Rußland	„ 321	„	199	„	= 63·0%	„	122 = 37·0%
Ver. Staaten . .	„ 68	„	43	„	= 63·0%	„	25 = 37·0%
Großbritannien	„ 337	„	95	„	= 60·0%	„	42 = 40·0%
Preußen	„ 297	„	176	„	= 60·0%	„	121 = 40·0%
Frankreich . . .	„ 1079	„	584	„	= 54·5%	„	495 = 45·5%
Schweden	„ 98	„	52	„	= 52·6%	„	46 = 47·4%
Dänemark	„ 32	„	15	„	= 47·0%	„	17 = 53·0%
Niederlande . . .	„ 167	„	75	„	= 45·0%	„	92 = 55·0%
Österreich . . .	„ 812	„	339	„	= 42·0%	„	473 = 58·0%
Italien	„ 27	„	11	„	= 40·0%	„	16 = 60·0%
Spanien	„ 265	„	94	„	= 36·0%	„	171 = 64·0%
Türkei	„ 210	„	62	„	= 30·0%	„	148 = 70·0%

Beteiligung

der

Seemächte an den größeren Seekämpfen der letzten drei Jahrhunderte.

	war beteiligt an					wovon siegreich
	Seeschlachten	Seetreffen und Gefechten			Seekämpfen	
1. Großbritannien	31	38	zusammen an	69	46 =	67%
2. Frankreich	24	39	„ „	63	31 =	49%
3. Holland	26	6	„ „	32	18 =	56%
4. Spanien	11	11	„ „	22	1 =	5%
5. Rußland (seit 1700)	7	12	„ „	19	13 =	68%
6. Schweden	7	7	„ „	14	4 =	29%
7. Türkei	10	4	„ „	14	3 =	22%
8. Italien (inkl. Venedig)	8	3	„ „	11	7 =	70%
9. Japan (seit 1894)	2	6	„ „	8	7 =	90%
10. Dänemark	5	1	„ „	6	3 =	50%
11. Vereinigte Staaten	1	1	„ „	2	2 =	100%
12. Österreich-Ungarn	1	—	„ „	1	1 =	100%
13. Portugal	—	1	„ „	1	— =	—

Beteiligung

der

einzelnen Staaten an den Kriegen der Epoche 1618—1905.

Wenn schon die Betrachtung, bezw. Berechnung der absoluten Anzahl von **Kämpfen,** an denen die einzelnen kriegführenden Mächte beteiligt waren, nicht ohne Interesse ist, so begegnet zweifellos die Untersuchung, mit welchen Staaten und wie oft jeder einzelne Staat im Laufe der letzten drei Jahrhunderte **Krieg** geführt, wie viele Kämpfe er mit **jedem einzelnen** Gegner auszutragen hatte, einem noch erhöhteren Interesse.

Von diesen Erwägungen ausgehend, bringt der Verfasser im folgenden Kapitel tabellarische Gegenüberstellungen der Siege und Niederlagen aller Staaten, worin **alle Erfolge und Mißerfolge** eines jeden einzelnen Staates **gegen jeden anderen** Staat verzeichnet sind.

Anläßlich dieser proportionalen Gegenüberstellungen werden die einzelnen Kriege und Friedensschlüsse aufgezählt nebst kurzer Angabe der Friedensbestimmungen.

Jeder der Tabellen hat der Autor eine **namentliche Aufzählung** der **größten und wichtigsten Siege jedes einzelnen Staates** beigefügt, gleichsam die Lorbeerblätter zum militärischen Ruhmeskranze jeder einzelnen Macht. Als derartige Lorbeerblätter figurieren alle siegreichen Land- und Seeschlachten, ferner die größten Belagerungen und die erzwungenen bedeutenderen Kapitulationen des Feindes.

Diesen Erfolgen stehen die erlittenen **bedeutsamsten Niederlagen** gegenüber.

Kriege Frankreichs.

Unter den kriegführenden Staaten der Neuzeit steht mit Bezug auf die Zahl der Kriege und der ausgefochtenen Kämpfe Frankreich obenan.

Im Laufe der letzten drei Jahrhunderte hat Frankreich außer den Kolonialkriegen folgende Kriege zu bestehen gehabt:

1.	gegen	**Österreich**	14	Kriege	mit	76	Kriegsjahren
2.	„	**Großbritannien**	10	„	„	73	„
3.	„	**Spanien**	10	„	„	62	„
4.	„	**das Deutsche Reich**	8	„	„	61	„
5.	„	**die Niederlande**	8	„	„	45	„
6.	„	**Rußland**	7	„	„	17	„
7.	„	**Savoyen,** bezw. **Sardinien** . . .	6	„	„	34	„
8.	„	**Preußen**	6	„	„	19	„
9.	„	**Portugal**	5	„	„	47	„
10.	„	**Schweden**	4	„	„	11	„
11.	„	**China**	4	„	„	7	„
12.	„	**die Türkei**	3	„	„	14	„
13.	„	**Dänemark**	1	„	„	5	„
14.	„	**Mexiko**	1	„	„	5	„
15.	„	**die Vereinigten Staaten**	1	„	„	1	„

Tabelle Nr. 4.

Frankreichs Siege.

Erfolge über	Siege in Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Siege in See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Einnahme oder Behauptung befestigter Plätze						Erzwungene Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Siege
	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	Siege zu Lande	Siege zur See	Einnahme befestigter Plätze	Kapitulationen	
1. Österreich	4	4	24	39	43	70	.	.	.	.	.	.	1	1	9	17	20	23	.	1	.	2	2	2	184	.	71	7	262
2. Deutsches Reich (exkl. 1804—1815)	.	3	10	23	22	40	.	.	.	.	.	.	1	1	6	9	15	22		.	.		.	.	98	.	54	.	152
3. Großbritannien	.	3	5	8	12	13	.	3	.	2	8	5	.	3	7	11	12	22	2	.	.	3	.	1	41	18	54	7	120
4. Spanien	.	4	7	25	13	20	.	.	4	6	.	.	3	2	9	9	10	7	.	.	.	.	.	.	69	10	40	.	119
5. Niederlande	.	3	7	8	4	5	.	2	4	.	.	.	.	2	3	10	17	15	.	.	.	.	.	.	27	6	47		80
6. Preußen (seit 1740)	7	3	1	8	11	13	.	.	.	.	.	.	1	2	5	5	2	5	.	.	1	2	1	2	43	.	20	6	69
7. Rußland (seit 1700)	8	2	11	12	9	9	.	.	.	.	.	.	2	1	3	1	.	1	1	.	.	.	.	.	51	.	8	1	60
8. Sardinien	.	.	2	3	5	6	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	2	3	.	.	.	.	.	.	16	.	8	.	24
9. Türkei	.	.	2	2	1	2	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	1	2	.	.		.	.	.	7	1	4	.	12

Tabelle Nr. 5.

Niederlagen Frankreichs.

Mißerfolge gegen	Niederlagen in Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Niederlagen in See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Verlust befestigter Plätze, fruchtlose Belagerungen						Vom Feinde erzwungene Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Niederlagen
	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	Niederlagen zu Lande	Niederlagen zur See	Verlust befestigter Plätze	Kapitulation auf freiem Felde	
1. Österreich	5	3	15	30	36	43	·	·	·	·	·	·	1	2	11	14	23	12	·	·	·	·	1	·	132	·	63	1	196
2. Deutsches Reich (exkl. 1804—1815)	7	2	9	27	31	23	·	·	·	·	·	·	3	3	6	14	17	11	2	·	·	·	·	·	99	·	54	2	155
3. Großbritannien	3	3	11	15	11	22	2	5	6	8	7	7	·	·	6	19	14	11	1		1	1	1	1	65	35	50	5	155
4. Preußen (seit 1740)	10	1	9	18	19	14	·	·	·	·	·	·	4	2	2	9	17	11	2	·		·	·	·	71	·	45	2	118
5. Rußland (seit 1700)	4	4	6	11	8	17	·	·	·	·	·	·	2	1	1	5	7	5	·	·	·	·	·	·	50	·	21	·	71
6. Niederlande	3	1	3	5	9	6	2	1	3	1	1	·	·	·	4	15	4	5	·	·	·	·	·	·	27	8	28	·	63
7. Spanien	·	2	6	9	4	7	·	·	·		·	·	·	2	2	5	3	3	·	1	1	·	·	·	28	·	15	2	45
8. Sardinien	·		2	2	·	1	·	·	·	·	·	·	·	·	1	1	3	·	·	·	·	·	·	·	5	·	5	·	10
9. Türkei	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	1	·	·	1	·	1	1	·	·	·	·	2	3	5

Kriege Frankreichs gegen Österreich.

1.	**Mantuanischer Erbfolgekrieg** .	1630—1631	Friede zu	**Cherasco**
2.	**Anteil am 30jährigen Kriege** .	1635—1648	„ „	**Münster**
3.	**Zweiter Raubkrieg Ludwigs XIV.**	1673—1679	„ „	**Nymwegen**
4.	**Dritter Raubkrieg Ludwigs XIV.**	1688—1697	„ „	**Ryswyk**
5.	**Spanischer Erbfolgekrieg** . . .	1701—1714	„ „	**Rastatt**
6.	**Polnischer Thronfolgekrieg** . .	1733—1738	„ „	**Wien**
7.	**Österreichischer Erbfolgekrieg**	1741—1748	„ „	**Aachen**
8.	**Erster Koalitionskrieg**	1792—1797	„ „	**Campo Formio**
9.	**Zweiter Koalitionskrieg**	1799—1801	„ „	**Lunéville**
10.	**Dritter Koalitionskrieg**	1805 . . .	„ „	**Preßburg**
11.	**Krieg des Jahres 1809**	1809 . . .	„ „	**Schönbrunn**
12.	**Befreiungskriege**	1813—1814	„ „	**Paris**
13.	**Krieg der hundert Tage** . . .	1815 . . .	„ „	**Paris**
14.	**Italienischer Krieg**	1859 . . .	„ „	**Zürich.**

Von diesen Kriegen nahmen der 1., 2., 6., 8., 9., 10., 11., 14. einen für die französischen Waffen günstigen, der 5., 12., 13. einen ungünstigen Verlauf, während der 3., 4. und 7. einen resultatlosen Ausgang nahmen.

---

1. Der Friede zu **Cherasco,** 1631,

beendete den Mantuanischen Erbfolgekrieg. Kaiser Ferdinand II. belehnte Karl von Nevers, den von Frankreich unterstützten Kandidaten für die Mantuanische Erbfolge, mit der erblichen Herzogswürde, wogegen der neue Herzog auf einen Teil von Monteferrato zu Gunsten des Herzogs von Savoyen verzichtete. Frankreich erhielt von Savoyen das Besatzungsrecht in Pignerolo und hiedurch den Schlüssel zum Eingang nach Oberitalien.

2. Im **Westfälischen Frieden,** 1648,

zu Münster und Osnabrück, wodurch der dreißigjährige Krieg sein Ende fand, wurde die Oberherrschaft Frankreichs über die Bistümer Metz, Toul und Verdun sowie deren zugehörige Distrikte ausdrücklich anerkannt, ferner erhielt es die Stadt Breisach, die Landgrafschaften Ober- und Unter-Elsaß, den Sundgau und die Landvogtei der zehn

vereinigten Reichsstädte im Elsaß, schließlich die Souveränität über die Stadt Pignerolo und das Besatzungsrecht in Philippsburg, wogegen Frankreich sich verpflichtete, an den Erzherzog Ferdinand Karl, Grafen von Tirol, den Breisgau, die Ortenau und die vier Waldstädte am Rhein zurückzustellen, ferner ihm für die Abtretung der Landgrafschaft Elsaß drei Millionen als Entschädigung zu zahlen.

3. Im Frieden zu **Nymwegen,** 1679,

wurde die Stadt Freiburg im Breisgau an Frankreich abgetreten, wogegen Philippsburg an das Reich zurückgegeben wurde.

4. Im Frieden zu **Ryswyk,** 1697,

mußte Frankreich zwar alle außerhalb des Elsaß gemachten Eroberungen zurückstellen und dem Herzog von Lothringen sein Land zurückgeben, erhielt jedoch die Souveränität über das bereits früher mitten im Frieden annektierte Straßburg in aller Form zugesprochen.

5. Im Frieden zu **Rastatt,** 1714,

ratifizierte Österreich die Bestimmungen des Utrechter Friedens, wonach die Erbfolge der Bourbonen in Spanien anerkannt wurde. Von den spanischen Erbländern erhielt Österreich die Spanischen Niederlande, Neapel, Sardinien, Mailand, Mantua, Mirandola und Commacchio. Frankreich mußte Freiburg im Breisgau, Kehl und Alt-Breisach an das Reich zurückgeben, erhielt dafür Landau und Fort Louis zugesprochen.

6. Der Friede zu **Wien,** 1738,

welcher den polnischen Thronfolgekrieg beendete, enthält die Anerkennung Augusts III. von Sachsen als König von Polen seitens Frankreichs, wogegen Österreich an den französischen Kandidaten für den polnischen Thron, an Stanislaus Leszynski, Schwiegervater Ludwigs XV., das Herzogtum Lothringen überläßt, welches nach Leszynskis Tod (1766) an Frankreich fallen soll.

7. Im Frieden zu **Aachen,** 1748,

womit der österreichische Erbfolgekrieg sein Ende fand, wurde seitens Frankreichs die pragmatische Sanktion endgiltig anerkannt, ebenso

Franz von Lothringen, Gemahl Maria Theresias, als Deutscher Kaiser; Österreich mußte Parma an den spanischen Infanten Philipp, ferner das Mailändische westlich des Tessin, sowie Piacenza an Sardinien abtreten, die Zession Schlesiens an Preußen endgiltig bestätigen. Die gegenseitigen Eroberungen wurden zurückgegeben.

8. Der Friede zu **Campo Formio,** 1797,

beendete den Ersten Koalitionskrieg gegen Frankreich. Österreich trat die Niederlande und die Lombardei an Frankreich ab, anerkannte die von Frankreich gegründeten italienischen Republiken, erhielt hiefür Venetien mit der Etsch als Grenze, nebst Dalmatien und Istrien. Die südlicheren Teile Albaniens und die Jonischen Inseln fielen an Frankreich, welchem überdies Zusicherungen in Betreff der Rheingrenze bis Andernach gemacht wurden. Die Territorialentschädigungen der deutschen Fürsten am linken Rheinufer sollten in Deutschland stattfinden.

9. Der Friede zu **Lunéville,** 1801,

durch welchen der Zweite Koalitionskrieg sein Ende fand, bestätigte im Großen und Ganzen die Friedensbestimmungen von Campo Formio; Österreich trat jedoch an Frankreich Mantua, an den Herzog von Modena den Breisgau ab; das Herzogtum Modena wurde mit der Cisalpinischen Republik vereinigt, das Großherzogtum Toscana dem Hause Parma eingeräumt; der Großherzog Ferdinand sollte in Deutschland hiefür entschädigt werden und erhielt später Salzburg. Kaiser und Reich traten das ganze linke Rheinufer an Frankreich ab. Die depossedierten deutschen Fürsten sollten aus säkularisierten geistlichen Stiften, mediatisierten kleineren Reichsständen und Reichsstädten entschädigt werden, welche Entschädigungen im Jahre 1803 durch den Reichsdeputationshauptschluß festgesetzt wurden.

10. Im Frieden zu **Preßburg,** 1805,

welcher den Dritten Koalitionskrieg gegen Frankreich beendete, mußte Österreich Venetien, Dalmatien, Tirol und seine deutschen Vorlande abtreten und erhielt hiefür bloß Salzburg und Berchtesgaden; der Großherzog von Toscana wurde für letztere zwei Länder mit Würzburg entschädigt. Die venetianischen Provinzen wurden dem Königreich Italien

einverleibt, die deutschen Abtretungen an Frankreichs Verbündete verteilt. Kaiser Franz II. entsagte den Lehensrechten, die ihm als Deutschem Kaiser über die süddeutschen Staaten zustanden. Schließlich verpflichtete sich Österreich 70 Millionen Francs als Kriegsentschädigung an Frankreich zu zahlen.

11. Der Friede zu **Wien (Schönbrunn)**, 1809,

legte Österreich die größten Opfer auf; Salzburg, Berchtesgaden, das Innviertel mit Braunau sowie das westliche Hausruckviertel mußten an Bayern abgetreten werden, der Villacher Kreis in Kärnten, das Herzogtum Krain, Triest und Istrien, Görz und Gradiska, das Ungarische Litorale nebst Fiume, Zivil- und Militär-Kroatien bis zum rechten Ufer der Save wurden an Frankreich abgetreten, welches aus diesen Ländern einen neuen Staat unter französischer Oberherrschaft, die Illyrischen Provinzen, bildete. Ferner entsagte Österreich dem Tarnopoler Kreise und einigen Bezirken in Ostgalizien zu Gunsten Rußlands, und dem westgalizischen Gebiete zu Gunsten des Großherzogtums Warschau. Schließlich erkannte Österreich alle durch Frankreich in Italien, Spanien und Portugal vorgenommenen Territorialveränderungen an und trat ohne Vorbehalt dem Kontinentalsysteme bei. In einem Geheim-Artikel verpflichtete sich Österreich, seine Armee auf 150.000 Mann zu reduzieren und außer der bereits auferlegten Kriegskontribution von 100 Millionen Francs noch weitere 85 Millionen Francs an Kriegsentschädigung zu bezahlen.

12. Durch den Ersten **Pariser** Frieden, 1814,

verlor Frankreich alle seine während der Revolutions-, sowie Napoleonischen Kriege gemachten Erorberungen und wurde ungefähr auf die Grenzen, die es am 1. Juli 1792 hatte, beschränkt. Einige kleine Bezirke an der Queich, das Departement Vaucluse, Chambéri nebst einem Teile Savoyens, schließlich Montbéliard, waren die einzigen territorialen Vergrößerungen, welche das neue Königreich gegenüber der alten Monarchie aufzuweisen hatte. Österreich erhielt die ihm von Napoleon entrissenen Länder zurück, die infolge Napoleons Sturz notwendige definitive Verteilung der durch ihn annektierten Länder und Provinzen sollte auf dem Wiener Kongreß erfolgen, durch welchen Österreich die Lombardei, Venetien, Friaul, Istrien, Dalmatien und Salzburg zugesprochen wurden. Die Exkaiserin der Franzosen, Marie Louise, erhielt Parma und Piacenza;

Modena und Toscana kamen als österreichische Sekundogenituren wieder an ihre alten Herrscher zurück. Der Kirchenstaat wurde wieder hergestellt, indem Neapel die Marken, Ancona und Urbino, Österreich die römischen Legationen Ferrara, Bologna und Ravenna zurückgaben. Das deutsche Kaisertum, welches 1806 zu bestehen aufgehört hatte, wurde nicht wieder hergestellt, dafür wurde zur Erhaltung der äußeren und inneren Sicherheit Deutschlands und zur Wahrung der Unverletzlichkeit seiner einzelnen Staaten der Deutsche Bund errichtet.

13. Der **Zweite Pariser Friede,** 1815,

welcher den Krieg der hundert Tage beendete, versetzte Frankreich in die Grenzen des Jahres 1790; es mußte die Festungen Marienbourg und Philippeville nebst Gebiet an das neubegründete Königreich der Niederlande, Saarlouis und die Saarlinie an Preußen, Landau an Bayern, einen Teil Savoyens an Sardinien abtreten. Die Festungswerke Hüningens wurden geschleift. Außerdem mußte sich Frankreich verpflichten, 700 Millionen Franken an Kriegsentschädigung zu zahlen und während der nächsten fünf Jahre in seinen nördlichen und nordöstlichen Festungen 150.000 Mann der Verbündeten als Okkupationsarmee auf eigene Kosten unterhalten, wofür 50 Millionen Francs als jährlicher Beitrag festgesetzt wurden. Schließlich verlangten alle verbündeten Staaten mit alleiniger Ausnahme Rußlands den Rückersatz des Schadens, den ihnen die Franzosen während der langen Kriege verursacht hätten, in barer Münze, für dessen Bewertung gemischte Kommissionen eingesetzt wurden; im Ganzen hatte Frankreich 1500 Millionen Franken zu bezahlen.

14. Im Frieden zu **Zürich,** 1859,

trat Österreich die Lombardei mit Ausnahme von Mantua und Peschiera an Frankreich ab, welch Letzteres dieselbe an Sardinien übergab. Die Rückkehr der rechtmäßigen verjagten Herrscher von Parma, Modena und Toscana wurde festgesetzt; Frankreich und Österreich verpflichteten sich überdies, mit allen Kräften bestrebt zu sein, für die italienischen Staaten einen Staatenbund zu begründen, dessen Schaffung und Verfassung einem europäischen Kongreß vorbehalten bliebe.

Die besprochenen 14 Kriege Frankreichs gegen Österreich haben 76 Kriegsjahre und 458 bedeutendere Kämpfe erfordert, von welch letzteren, wie auf Tabelle 4 und 5 zu ersehen, 262 = 57 % für die Franzosen siegreich waren, während 196 größere Kämpfe = 43 % mit der Niederlage der französischen Waffen endeten.

Die hervorragendsten Siege und die bedeutsamsten Niederlagen Frankreichs sowie Österreichs seien umseitig ausdrücklich angeführt.

Allianzen

Frankreichs mit **Österreich** fanden statt:

1. 1664 gegen die Türkei,
2. 1718—1720 „ Spanien.
3. 1756—1763 „ Preußen,
4. 1812 „ Rußland.

Die größten Siege
der
französischen Armeen über österreichische Truppen.

1638 **Wittenweier** (Treffen). Anteil Guébriants am Siege über FM. Götz.
„ **Alt-Breisach** (Einnahme). Anteil Guébriants an der Belagerung.
1641 **Wolfenbüttel** (Schlacht). Anteil Guébriants am Siege ü. Piccolomini.
1642 **Kempen** (Schlacht). Guébriant siegt über Lamboy.
1643 **Freiburg** (Schlacht). Condé siegt über Mercy.
1645 **Allersheim** (Schlacht). Condé siegt über Mercy.
1648 **Zusmarshausen** (Treffen). Anteil Turenne's am Siege über Holzapfel.
„ **Lens** (Schlacht). Condé siegt über Erzhz. Leopold.
1674 **Seneffe** (Schlacht). Condé siegt über Wilhelm v. Oranien.
„ **Enzheim** (Schlacht). Turenne siegt über Bournouville.
1690 **Fleurus** (Schlacht). Luxembourg siegt über Waldeck.
1693 **La Marsaglia** (Schlacht). Catinat siegt üb. Vict. Amad. v. Savoyen.
1697 **Barcelona** (Einnahme) durch Vendôme gegen die Verbündeten.
1702 **Luzzara** (Schlacht). Vendôme kämpft unentsch. gegen Pz. Eugen.
„ **Friedlingen** (Schlacht). Villars siegt über Ludwig v. Baden.
1703 **Höchstädt** (Schlacht). Villars siegt über Styrum.
„ **Speyer** (Schlacht). Tallard siegt über Pz. v. Hessen-Kassel.
„ **Landau** (Einnahme) durch Tallard gegen Friesen.
„ **Augsburg** (Einnahme) durch Karl Emman. v. Bayern geg. Bibra.
1705 **Verrua** (Einnahme) durch Vendôme gegen Fresen.
„ **Cassano** (Schlacht). Vendôme siegt über Pz. Eugen.
1706 **Castiglione** (Treffen). Médavi siegt über Pz. v. Hessen-Kassel.
1707 **Stollhofener Linien** (Einnahme) durch Villars gegen Württemberg.
„ **Toulon** (Behauptung) durch Tessé gegen Pz. Eugen.
1710 **Villavicíosa** (Schlacht). Vendôme siegt über Starhemberg.
1712 **Denain** (Treffen). Villars siegt über Pz. Eugen.
„ **Marchiennes** (Einnahme) durch Villars gegen Berckhoffer.
„ **Landrécies** (Behauptung) durch Du Barail gegen Pz. Eugen.
1713 **Landau** (Einnahme) durch Bezons gegen Württemberg.
„ **Freiburg** (Einnahme) durch Villars gegen Harrsch.
1734 **Parma** (Schlacht). Coigny siegt über Mercy.
„ **Philippsburg** (Einnahme) durch Asfeld gegen Wuttgenau.

1734 **Guastalla** (Schlacht). Coigny siegt über Königsegg.
1741 **Prag** (Einnahme) durch Moritz v. Sachsen gegen O' Gilvy.
1744 **Cuneo** (Schlacht). Conti siegt über K. Emmanuel v. Sardinien.
„ **Freiburg** (Einnahme) durch Coigny gegen Damnitz.
1745 **Fontenoy** (Schlacht). Moritz v. Sachsen siegt über Cumberland.
1746 **Brüssel** (Einnahme) durch Moritz v. Sachsen gegen Kaunitz.
„ **Namur** (Einnahme) durch Löwendahl gegen Colyar.
„ **Rocoux** (Schlacht). Moritz v. Sachsen siegt üb. K. v. Lothringen.
1747 **Lawfeldt** (Schlacht). Moritz v. Sachsen siegt üb. Cumberland.
„ **Genua** (Behauptung) durch Boufflers gegen Schulenburg.
1747 **Maëstricht** (Einnahme) durch Moritz v. Sachsen gegen Marschall.
1792 **Lille** (Behauptung) durch Ruault geg. Alb. v. Sachsen-Teschen.
„ **Jemmapes** (Schlacht). Dumouriez siegt üb. A. v. Sachsen-Teschen.
1793 **Hondschooten** (Schlacht). Houchard siegt über Freytag.
„ **Dünkirchen** (Behauptung) durch Souham gegen Hz. v. York.
„ **Wattignies** (Schlacht). Jourdan siegt über Koburg.
„ **Maubeuge** (Behauptung) durch Ferrand gegen Koburg.
1794 **Tourcoing** (Schlacht). Souham siegt über Koburg.
„ **Fleurus** (Schlacht). Jourdan siegt über Koburg.
„ **Aldenhoven** (Schlacht) Jourdan siegt über Clerfayt.
„ **Maëstricht** (Einnahme) durch Kleber gegen Pz. v. Hessen.
1795 **Luxemburg** (Einnahme) durch Hatry gegen Bender.
„ **Mannheim** (Einnahme) durch Pichegru gegen Belderbusch.
„ **Loano** (Schlacht). Schérer siegt über De Vins.
1796 **Dego** (Treffen). Bonaparte siegt über Beaulieu.
„ **Malsch** (Schlacht). Moreau siegt über Erzhz. Karl.
„ **Lonato** (Schlacht). Bonaparte siegt über Quosdanovich.
„ **Castiglione** (Schlacht). Bonaparte siegt über Wurmser.
„ **Neresheim** (Schlacht). Moreau siegt über Erzhz. Karl.
„ **Bassano** (Schlacht). Bonaparte siegt über Wurmser.
„ **Biberach** (Schlacht). Moreau siegt über Latour.
„ **Arcole** (Schlacht). Bonaparte siegt über Alvinczy.
1797 **Rivoli** (Schlacht). Bonaparte siegt über Alvinczy.
„ **La Favorita** (Schlacht). Bonaparte siegt über Wurmser.
„ **Mantua** (Einnahme) durch Bonaparte gegen Wurmser.
„ **Tarvis** (Treffen). Masséna siegt über Erzhz. Karl.
„ **Heddersdorf** (Treffen). Hoche siegt über Werneck.

1797 **Diersheim** (Treffen). Moreau siegt über Sztárray.
1799 **Tauffers** (Treffen). Dessoles siegt über Loudon.
„ **Frauenfeld** (Treffen). Masséna siegt über Hotze.
„ **Cassina Grossa** (Schlacht). Moreau siegt über Bellegarde.
„ **Schännis** (Treffen). Soult siegt über Hotze.
1800 **Engen** (Schlacht). Moreau siegt über Kray.
„ **Mößkirch** (Schlacht). Moreau siegt über Kray.
„ **Biberach** (Treffen). St. Cyr siegt über Kray.
„ **Seealpen** (Gefechte in den). Suchet siegt über Elsnitz.
„ **Montebello** (Schlacht). Lannes siegt über Ott.
„ **Marengo** (Schlacht). Bonaparte siegt über Melas.
„ **Höchstädt** (Treffen). Moreau siegt über Sztárray.
„ **Hohenlinden** (Schlacht). Moreau siegt über Erzhz. Johann.
„ **Mincio** (Schlacht). Brune siegt über Bellegarde.
1805 **Elchingen** (Treffen). Ney siegt über Riesch.
„ **Memmingen** (Kapitulation) durch Soult erzwungen gegen Spangen.
„ **Ulm** (Kapitulation) durch Napoleon I. erzwungen gegen Mack.
„ **Ober-Hollabrunn** (Treffen). Murat siegt über Bagration.
„ **Castelfranco** (Kapitulation) durch St. Cyr erzwungen gegen Rohan.
„ **Austerlitz** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Kutusow.
1809 **Hausen** (Treffen). Davoust siegt über Erzhz. Karl.
„ **Abensberg** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Hiller.
„ **Landshut** (Treffen). Napoleon I. siegt über Hiller.
„ **Schierling** (Treffen). Davoust siegt über Erzhz. Karl.
„ **Eckmühl** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Erzhz. Karl.
„ **Regensburg** (Treffen). Napoleon I. siegt über Erzhz. Karl.
„ **Ebersberg** (Treffen). Masséna siegt über Hiller.
„ **Piave** (Schlacht). Beauharnais siegt über Erzhz. Johann.
„ **Raab** (Schlacht). Beauharnais siegt über Erzhz. Johann.
„ **Wagram** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Erzhz. Karl.
„ **Znaim** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Erzhz. Karl.
1813 **Dresden** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Schwarzenberg.
„ **Hanau** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Wrede.
1814 **Mincio** (Schlacht). Beauharnais siegt über Bellegarde.
„ **Montereau** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Württemberg.
„ **Besançon** (Behauptung) durch Marulaz gegen Liechtenstein.
1859 **Magenta** (Schlacht). Napoleon III. siegt über Giulay.
„ **Solferino** (Schlacht). Napoleon III. siegt über Franz Joseph I.

Die bedeutendsten Niederlagen

der

französischen Waffen gegen österreichische Heere.

1639 **Thionville** (Schlacht). Piccolomini siegt über Feuquières.
1641 **La Marfée** (Schlacht). Lamboy siegt über Châtillon.
1642 **Honnecourt** (Schlacht). Anteil am Siege über Guiche.
1643 **Tuttlingen** (Treffen). Mercy siegt über Rantzau.
1645 **Mergentheim** (Treffen). Mercy siegt über Turenne.
1675 **Altenheim** (Treffen). Montecucculi siegt über Vaubrun.
„ **Consarbrück** (Schlacht). Karl v. Lothringen siegt über Créqui.
1676 **Philippsburg** (Einnahme) durch Karl v. Lothringen gegen Du Fay.
1689 **Mainz** (Einnahme) durch Karl v. Lothringen gegen Huxelles.
1701 **Chiari** (Treffen). Pz. Eugen siegt über Villeroi.
1702 **Luzzara** (Schlacht). Pz. Eugen kämpft unentschieden geg. Vendôme.
„ **Landau** (Einnahme) durch Ludwig v. Baden gegen Mélac.
1703 **Stollhofen** (Treffen). Ludwig v. Baden siegt über Villars.
1704 **Schellenberg** (Schlacht). Ludw. v. Baden's Anteil a. Siege üb. Arco.
„ **Höchstädt** (Schlacht). Pz. Eugens Anteil a. Siege üb. Tallard.
„ **Landau** (Einnahme) durch Ludwig v. Baden gegen Laubanie.
1705 **Barcelona** (Einnahme) durch Hessen-Darmstadt gegen Velasco.
1706 **Barcelona** (Behauptung) durch Karl III. gegen Philipp V.
„ **Turin** (Schlacht). Pz. Eugen siegt über Hz. v. Burgund.
„ **Turin** (Behauptung) durch Daun gegen La Feuillade.
1708 **Oudenarde** (Schlacht). Pz. Eugen siegt über Hz. v. Burgund.
„ **Lille** (Einnahme) durch Pz. Eugen gegen Boufflers.
1709 **Tournay** (Einnahme). Pz. Eugens Anteil a. d. Belg. gegen Surville.
„ **Malplaquet** (Schlacht). Pz. Eugens Anteil am Siege üb. Villars.
„ **Gent** (Einnahme). Pz. Eugens Anteil an d. Belg. gegen La Mothe.
1710 **Douai** (Einnahme). Pz. Eugens Anteil an d. Belg. gegen Albergotti.
„ **Aire** (Einnahme). Pz. Eugens Anteil an d. Belg. geg. Goësbriant.
1712 **Le Quesnoy** (Einnahme) durch Pz. Eugen gegen La Badie.
1734 **Quistello** (Treffen). Königsegg siegt über Broglie.
1742 **Linz** (Einnahme) durch Khevenhüller gegen Ségur.

1742 **Prag** (Einnahme) durch Lobkowitz gegen Belle-Isle.
1743 **Dettingen** (Schlacht). Anteil der Österreicher am Siege über Noailles.
„ **Ingolstadt** (Einnahme) durch Bärnklau gegen Grandville.
1746 **Piacenza** (Schlacht). Liechtenstein siegt über Maillebois.
„ **Rottofreno** (Schlacht). Botta siegt über Maillebois.
1747 **Col de l'Assiette** (Treffen). Bricherasio siegt über Belle-Isle.
1793 **Maëstricht** (Behauptung) durch Pz. v. Hessen gegen Miranda.
„ **Neerwinden** (Schlacht). Koburg siegt über Dumouriez.
„ **Condé** (Einnahme) durch Koburg gegen Chancel.
„ **Mainz** (Einnahme) durch Braunschweig gegen Oyré.
„ **Valenciennes** (Einnahme) durch Koburg gegen Ferrand.
„ **Le Quesnoy** (Einnahme) durch Clerfayt gegen Goulu.
„ **Weißenburg** (Treffen). Wurmser siegt über Carlen.
„ **Fort Louis** (Einnahme) durch Lauer gegen Durand.
1794 **Cateau** (Schlacht). Koburg siegt über Pichegru.
„ **Landrécies** (Einnahme) durch Pz. v. Oranien.
„ **Grandreng** (Treffen). Kaunitz siegt über Charbonnier.
„ **Tournay** (Schlacht). Koburg siegt über Pichegru.
„ **Erquelinnes** (Treffen). Kaunitz siegt über Charbonnier.
„ **Lambusart** (Schlacht). Pz. v. Oranien siegt über Jourdan.
1795 **Mainz** (Schlacht). Clerfayt siegt über Schaal.
„ **Mannheim** (Einnahme) durch Wurmser gegen Montaigu.
1796 **Würzburg** (Schlacht). Erzhz. Karl siegt über Jourdan.
„ **Emmendingen** (Schlacht). Erzhz. Karl siegt über Moreau.
„ **Schliengen** (Schlacht). Erzhz. Karl siegt über Moreau.
„ **Bassano** (Treffen). Alvinczy siegt über Bonaparte.
„ **Calliano** (Treffen). Davidovich siegt über Vaubois.
„ **Caldiero** (Schlacht). Alvinczy siegt über Bonaparte.
„ **Kehl** (Einnahme) durch Erzhz. Karl gegen Moreau.
1797 **Hüningen** (Einnahme) durch Fürstenberg gegen Dufour.
1799 **Osterach** (Treffen). Erzhz. Karl siegt über Jourdan.
„ **Stockach** (Schlacht). Erzhz. Karl siegt über Jourdan.
„ **Verona** (Schlacht). Kray siegt über Schérer.
„ **Magnano** (Schlacht). Kray siegt über Schérer.
„ **Cassano** (Schlacht). Suworow siegt über Moreau.
„ **Zürich** (Schlacht). Erzhz. Karl siegt über Masséna.
„ **Turin** (Einnahme) durch Keim gegen Fiorella.

1799 **Trebbia** (Schlacht). Suworow siegt über Macdonald.
„ **Alessandria** (Einnahme) durch Bellegarde gegen Gardanne.
„ **Mantua** (Einnahme) durch Kray gegen Foissac.
„ **Novi** (Schlacht). Suworow siegt über Joubert.
„ **St. Gotthard** (Gefechte am). Suworow siegt über Lecourbe.
„ **Genola** (Schlacht). Melas siegt über Championnet.
„ **Ancona** (Einnahme) durch Frehlich gegen Monnier.
1800 **Genua** (Einnahme) durch Melas gegen Masséna.
„ **Ampfing** (Treffen). Erzhz. Johann siegt über Moreau.
1805 **Caldiero** (Schlacht). Erzhz. Karl siegt über Masséna.
„ **Dürnstein** (Treffen). Schmidt siegt über Mortier.
1809 **Sacile** (Schlacht). Erzhz. Johann siegt über Beauharnais.
„ **Asperm** (Schlacht). Erzhz. Karl siegt über Napoleon I.
1813 **Kulm** (Schlacht). Schwarzenberg siegt über Vandamme.
„ **Arbesau** (Treffen). Schwarzenberg siegt über Napoleon I.
„ **Liebertwolkwitz** (Treffen). Wittgenstein siegt über Murat.
„ **Leipzig** (Schlacht). Schwarzenberg siegt über Napoleon I.
„ **Dresden** (Einnahme) durch Klenau gegen St. Cyr.
1814 **La Rothière** (Schlacht). Blücher siegt über Napoleon I.
„ **Bar-sur-Aube** (Schlacht). Schwarzenberg siegt über Oudinot.
„ **Limonest** (Treffen). Hessen-Homburg siegt über Augereau.
„ **Arcis-sur-Aube** (Schlacht). Schwarzenberg siegt über Napoleon I.
„ **Fère Champenoise** (Treffen). Württemberg siegt über Marmont.
„ **Paris** (Schlacht). Barclay siegt über Marmont.

Kriege Frankreichs gegen Großbritannien.

1.	**Hugenottenkrieg**	1627—1629	Friede zu	**Paris**
2.	**Im Bunde mit Holland geg. England**	1666—1667	„ „	**Breda**
3.	**Dritter Raubkrieg Ludwigs XIV.** .	1688—1697	„ „	**Ryswyk**
4.	**Spanischer Erbfolgekrieg**	1701—1713	„ „	**Utrecht**
5.	**Österreichischer Erbfolgekrieg** . .	1743—1748	„ „	**Aachen**
6.	**Siebenjähriger Krieg**	1755—1763	„ „	**Paris**
7.	**Nordamerikanischer Freiheitskrieg** .	1778—1783	„ „	**Versailles**
8.	**Revolutionskrieg**	1793—1802	„ „	**Amiens**
9.	**Krieg Englands gegen Napoleon I.** .	1803—1814	„ „	**Paris**
10.	**Krieg der hundert Tage**	1815 . . .	„ „	**Paris**

Von diesen 10 Kriegen nahmen bloß der 1. und 7. einen für Frankreich günstigen Verlauf; der 2., 3. und 5. verliefen resultatlos, während der 4., 6., 8., 9. und 10. für Frankreich ungünstig endeten.

---

1. Im Frieden zu **Paris,** 1629,

mußte Karl I. die französischen Hugenotten, welchen er seine werktätige Hilfe zugeschworen, im Stiche lassen und feierlich versprechen, sich in Frankreichs innere Angelegenheit nicht mehr einzumengen.

2. Im Frieden zu **Breda,** 1667,

gaben sich Frankreich und England gegenseitig die gemachten Eroberungen zurück.

3. Im Frieden zu **Ryswyk,** 1697,

wurden ebenfalls alle Eroberungen wieder zurückgestellt. Ludwig XIV. anerkannte Wilhelm III. von Oranien als König von Großbritannien und verpflichtete sich, in keiner Weise den Kabalen, Intriguen oder inneren Unruhen, welche in England entstehen könnten, Vorschub zu leisten.

4. Der Friede zu **Utrecht,** 1713,

beendete den spanischen Erbfolgekrieg zwischen Frankreich und Großbritannien. Frankreich mußte die Hudson-Bai, Neu-Fundland, die

Halbinsel Akadien und die Hälfte der Insel Saint-Christophe an Großbritannien abtreten und sich verpflichten, die Festungswerke Dunkerque's zu schleifen und dessen Hafen zu zerstören, schließlich die Königin Anna als Königin, sowie die protestantische Linie in England als erbfolgeberechtigt anerkennen. Großbritannien seinerseits anerkannte Philipp V. von Bourbon als König von Spanien und die Erbfolge der Bourbonen in Spanien unter der ausdrücklichen Verwahrung, daß dieselben auf die Thronfolge in Frankreich auf immer verzichten. Zwischen beiden Staaten wurde ein Handelsvertrag geschlossen, worin sie sich die Meistbegünstigung einräumten. Bezüglich der übrigen Friedensbestimmungen siehe die betreffenden Artikel bei Niederlande, Spanien.

5. Im Frieden zu **Aachen,** 1748,

gaben sich Frankreich und England die gemachten Eroberungen zurück. Nur Madras blieb den Engländern. Die während des Krieges aufgeführten Festungswerke Dunkerque's durften bestehen bleiben, doch mußten die Hafenbauten wieder zerstört werden. Hinsichtlich der übrigen Bestimmungen vergleiche denselben Artikel bei den Kriegen der Niederlande, Spaniens, Österreichs.

6. Der Friede zu **Paris,** 1763,

welcher dem siebenjährigen Kriege zwischen England und Frankreich ein Ende machte, legte Frankreich ungeheure Opfer auf. Es mußte an Großbritannien abtreten: Ganz Canada, die Insel Cap-Breton und sämtliche Inseln im Sankt-Lorenzo-Strome, ganz Louisiana westlich des Mississippi mit Ausnahme von New-Orléans, ferner in den Antillen die Insel Grenade und die dazu gehörigen drei kleinen Inseln, schließlich in Afrika das große Etablissement in Senegambien und verpflichtete sich, in Bengalen keine Truppen zu halten. Die Festungswerke und Hafenanlagen von Dunkerque mußten wieder zerstört werden. Frankreich behielt das Recht des Fischfanges in Neu-Fundland und die kleinen Inseln Saint-Pierre und Miquelon, in den Antillen wurde ihm die kleine Insel Sainte-Lucie zugesprochen. Alle anderen Eroberungen wurden zurückgegeben. Die übrigen Bestimmungen siehe unter Kriege Englands gegen Spanien.

7. Durch den Frieden zu **Versailles,** 1783,

mußte Großbritannien die volle Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten anerkennen, deren Gebiet vom Flusse Sainte-Croix, den großen

Seen und dem Mississippi bis zum 31. Grad nördlicher Breite begrenzt wurde. Freier Fischfang in Neu-Fundland und im Sankt Lorenzo wurde den Amerikanern zugestanden. Frankreich erhielt seine im Jahre 1763 abgetretenen Besitzungen am Senegal zurück und in den Antillen Tabago. Die frühere Bestimmung, wonach Dunkerque weder zu Wasser noch zu Lande befestigt werden durfte, wurde aufgehoben. Alle übrigen gegenseitigen Eroberungen wurden zurückgestellt. Bezüglich der weiteren Bestimmungen vergleiche den Artikel Kriege Großbritanniens gegen Spanien.

8. Im Frieden von **Amiens,** 1802,

welcher einen fast zehnjährigen Kriegszustand zwischen Frankreich und Großbritannien auf ein Jahr beseitigte, gab Großbritannien alle überseeischen Eroberungen zurück mit Ausnahme von Ceylon und Trinidad. England verpflichtete sich zur Rückgabe der Kapkolonie und Holländisch-Guyanas an Holland, der Insel Malta an den Orden der Malteser; Frankreich verzichtete auf Ägypten, welches Land der Türkei zurückgegeben wurde. Frankreich zieht seine Truppen aus den römischen und neapolitanischen Gebieten zurück, England räumt die von ihm besetzten Punkte im Mittelländischen und Adriatischen Meer.

Der **Erste Pariser Friede,** 1814,

kostete Frankreich Tabago, Sainte-Lucie, Isle-de-France, die Seychellen, welche Inseln den englischen Kolonialbesitz vergrößerten. Bezüglich der sonstigen Friedensbestimmungen siehe Seite 631.

Im **Zweiten Pariser Frieden,** 1815,

dessen Bedingungen auf Seite 632 ersichtlich sind, fand keine Gebietsabtretung seitens Frankreichs statt, doch erhielt Großbritannien auf dem Wiener Kongreß Malta und Helgoland und das Protektorat über die Jonischen Inseln zugesprochen.

Bezüglich der Statistik betreffend die englisch-französischen Kämpfe sei auf Tabellen Nr. 4 und 5 verwiesen. Die 10 englisch-französischen Kriege mit ihren 73 Kriegsjahren haben insgesamt 273 größere Kämpfe erfordert, wovon 53 Kämpfe zur See.

Frankreich hat hievon 100 Land- und 18 See-Siege, zusammen 118 = 44% Siege, Großbritannien hingegen 120 Land- und 35 See-Siege, zusammen 155 = 56% Siege zu verzeichnen.

Frankreich hat gegen England zumeist unglücklich gekämpft. Die Ursache hievon ist vorwiegend darin zu suchen, daß England nie allein, sondern stets im Bunde mit kontinentalen Mächten gegen Frankreich Krieg führte. Seine bevorzugte geographische Lage als Inselreich schützte England gegen die Invasion großer Landheere und vor dem Hineintragen des Krieges ins eigene Land. Die mannigfachen Landungsversuche der Franzosen haben bisher sämtlich, besonders wegen der Inferiorität der französischen Seemacht, fehlgeschlagen. Als Inselreich mußte Großbritannien naturgemäß auf die Ausgestaltung seiner Seestreitkräfte bedacht sein und diesem vitalsten Interesse konnte England umsomehr sein Hauptaugenmerk zuwenden, als sein ständiger Gegner Frankreich, durch große kontinentale Kriege gezwungen, seine Hauptsorge dem Landheer zuzuwenden, nicht in der Lage war, mit England in Bezug auf die Ausgestaltung der Marine gleichen Schritt zu halten.

Daß aber England neben den größten Seehelden auch Feldherrn ersten Ranges hervorzubringen im Stande war, beweisen die glänzenden Namen Marlborough und Wellington.

Allianzen

Frankreichs mit **Großbritannien** fanden statt:

1672—1673	gegen	Holland,
1718—1720	„	Spanien,
1854—1856	„	Rußland,
1856—1860	„	China,
1900—1901	„	China.

Die größten Siege
Frankreichs über Großbritannien.

1628 **La Rochelle** (Einnahme) durch Richelieu gegen Buckingham.
1690 **Fleurus** (Schlacht). Luxembourg siegt über Waldeck.
„ **Beachy Head** (Seeschlacht). Tourville siegt über Herbert.
1692 **Steenkerke** (Schlacht). Luxembourg siegt über Wilhelm III.
1693 **Kap Saint-Vincent** (Seetreffen). Tourville siegt über Rooke.
„ **Neerwinden** (Schlacht). Luxembourg siegt über Wilhelm III.
1695 **Dixmuyden** (Kapitulation), erzwungen durch Villeroi.
1703 **Eeckeren** (Treffen). Boufflers siegt über Obdam.
1704 **Velez-Malaga** (Seeschlacht). Rooke kämpft unentsch. g. Toulouse.
1707 **Almansa** (Schlacht). Berwick siegt über Galway.
„ **Toulon** (Behauptung) durch Tessé gegen Showell.
1708 **Kap Lizard** (Seetreffen). Duguay-Trouin siegt über Edwards.
1709 **La Gudina** (Treffen). De Bay siegt über Galway.
1710 **Brihuega** (Kapitulation), erzwungen durch Vendôme geg. Stanhope.
1744 **Toulon** (Seeschlacht). De Court siegt über Matthews.
1745 **Fontenoy** (Schlacht). Moritz v. Sachsen siegt über Cumberland.
1746 **Brüssel** (Einnahme) durch Moritz v. Sachsen geg. Van der Duyn.
„ **Rocoux** (Schlacht). Moritz v. Sachsen siegt üb. Karl v. Lothringen.
1747 **Lawfeldt** (Schlacht). Moritz v. Sachsen siegt über Cumberland.
„ **Bergen-op-Zoom** (Einnahme) durch Löwendahl g. Cronstroom.
„ **Maëstricht** (Einnahme) durch Moritz v. Sachsen gegen Hylva.
1756 **Menorca** (Seeschlacht). La Galissonnnière siegt über Byng.
1757 **Hastenbeck** (Schlacht). D'Estrées siegt über Cumberland.
„ **Kloster Zeven** (Kapitulation), Richelieu gegen Cumberland.
1758 **Sandershausen** (Treffen). Broglie siegt über Ysenburg.
„ **Saint-Cast** (Treffen). Aubigny siegt über Bligh.
1759 **Bergen** (Schlacht). Broglie siegt über Ferd. v. Braunschweig.
1760 **Kloster Camp** (Treffen). Castries siegt üb. Erbpz. v. Braunschweig.
1777 **Saratoga** (Kapitulation), durch Gates u. Lafayette geg. Bourgoyne.

1778 **Ouessant** (Seeschlacht). Orvilliers kämpft unentschied. geg. Keppel.
1781 **Yorktown** (Kapitulation), erzw. durch Washington geg. Cornwallis.
1782 **Port-Mahon** (Einnahme) durch Crillon gegen Murray.
„ **Trincomalee** (Seetreffen). Suffren siegt über Hughes.
1783 **Cuddalore** (Seetreffen). Suffren siegt über Hughes.
1793 **Hondschoote** (Schlacht). Houchard siegt über Freytag.
„ **Dunkerque** (Behauptung) durch Souham gegen Hz. v. York.
„ **Wattignies** (Schlacht). Jourdan siegt über Koburg.
„ **Maubeuge** (Behauptung) durch Ferrand gegen Koburg.
„ **Toulon** (Einnahme) durch Dugommier gegen Dundas.
1794 **Tourcoing** (Schlacht). Pichegru siegt über Koburg.
1795 **Quiberon** (Treffen). Hoche siegt über Puisaye.
1799 **Bergen** (Schlacht). Brune siegt über Hz. v. York.
„ **Castricum** (Schlacht). Brune siegt über Hz. v. York.
„ **Alkmaar** (Kapitulation), erzwungen durch Brune geg. Hz. v. York.
1801 **Algeciras** (Seetreffen). Linois siegt über Saumarez.
1806 **Gaëta** (Einnahme) durch Masséna gegen Pz. v. Hessen.
1809 **La Coruña** (Schlacht). Soult kämpft unentschieden gegen Moore.
1810 **Grand Port** (Seetreffen). Bouvet siegt über Willoughby.
„ **Almeida** (Einnahme) durch Masséna gegen Cox.
1812 **Burgos** (Behauptung) durch Dubreton gegen Wellington.
1813 **Ordal** (Treffen). Suchet siegt über Bentinck.
1814 **Bergen-op-Zoom** (Behauptung) durch Bizanet gegen Graham.
„ **Bayonne** (Behauptung) durch Thouvenot gegen Hope.
„ **Antwerpen** (Behauptung) durch Carnot gegen Graham.

Die bedeutendsten Niederlagen
Frankreichs gegen Großbritannien.

1690 **Boyne** (Schlacht). Wilhelm III. siegt über Jakob II.
1691 **Aghrim** (Schlacht). Ginckel siegt über Saint-Ruth.
1692 **La Hougue** (Seeschlacht). Russell siegt über Tourville.
1695 **Namur** (Einnahme) durch Wilhelm III. gegen Boufflers.
1702 **Vigo** (Seeschlacht). Rooke siegt über Châteauregnault.
„ **Lüttich** (Einnahme) durch Marlborough gegen Tilly.
1703 **Huy** (Einnahme) durch Marlborough gegen Noyelles.
1704 **Schellenberg** (Schlacht). Marlborough siegt über Arco.
„ **Höchstädt** (Schlacht). Marlborough's Anteil a. Siege ü. Tallard.
„ **Velez-Malaga** (Seeschlacht). Rooke kämpft unentsch. g. Toulouse.
1705 **Gibraltar** (Seetreffen). Leake siegt über Pointis.
„ **Gibraltar** (Behauptung) durch Pz. v. Hessen gegen Tessé.
„ **Barcelona** (Einnahme) durch Peterborough gegen Velasco.
1706 **Barcelona** (Behauptung) durch Karl III. gegen Philipp II.
„ **Ramillies** (Schlacht). Marlborough siegt über Villeroi.
1708 **Oudenarde** (Schlacht). Marlborough siegt üb. Hz. v. Burgund.
„ **Lille** (Einnahme). Marlborough gegen Boufflers.
1709 **Tournay** (Einnahme). Marlborough gegen Surville.
„ **Malplaquet** (Schlacht). Marlborough's Sieg über Villars.
„ **Gent** (Einnahme). Marlborough gegen La Mothe.
1743 **Dettingen** (Schlacht). Georg II. siegt über Noailles.
1747 **Kap Finisterre** (Seetreffen). Anson siegt über La Jonquière.
„ **Kap Finisterre** (Seetreffen). Hawke siegt über L'Etenduère.
1758 **Krefeld** (Schlacht). Anteil am Siege Braunschweigs üb. Clermont.
„ **Louisbourg** (Einnahme) durch Amherst gegen Drucourt.
1759 **Minden** (Schlacht). Anteil am Siege Braunschweigs üb. Contades.
„ **Lagos** (Seeschlacht). Boscawen siegt über La Clue.
„ **Pondichéry** (Seetreffen). Pocock siegt über Aché.

1759 **Québec** (Schlacht). Wolfe siegt über Montcalm.
„ **Québec** (Einnahme). Townsend gegen Vaudreuil.
„ **Quibéron** (Seeschlacht). Hawke siegt über Conflans.
1760 **Warburg** (Treffen). Anteil am Siege Braunschweigs üb. Du Muy.
1761 **Vellinghausen** (Schlacht). Anteil am Siege Braunschweigs üb. Broglie.
1762 **Wilhelmsthal** (Schlacht). Anteil am Siege Braunschweigs üb. Soubise.
„ **Kassel** (Einnahme) durch Erbpz. v. Braunschweig geg. Diesbach.
1782 **Dominica** (Seeschlacht). Rodney siegt über De Grasse.
„ **Gibraltar** (Behauptung) durch Elliot gegen Crillon.
1794 **Cateau** (Schlacht). Anteil des Hz. v. York am Siege üb. Pichegru.
„ **Tournay** (Schlacht). Anteil des Hz. v. York am Siege üb. Pichegru.
„ **Ouessant** (Seeschlacht). Howe siegt über Villaret.
1795 **Genua** (Seetreffen). Hotham siegt über Martin.
„ **Quibéron** (Seeschlacht). Bridport siegt über Villaret.
1798 **Abukir** (Seeschlacht). Nelson siegt über Brueys.
„ **Tory Island** (Seetreffen), Warren siegt über Bompart.
1799 **St. Jean d'Acre** (Behauptung) durch Sidney Smith geg. Bonaparte.
1800 **Genua** (Einnahme). Anteil Keith's an der Belag. gegen Masséna.
„ **Malta** (Einnahme) durch Pigott gegen Vaubois.
1801 **Alexandria** (Schlacht). Abercrombie siegt über Menou.
„ **Kairo** (Kapitulation), erzwungen durch Hutchinson geg. Belliard.
„ **Algeciras** (Seetreffen). Saumarez siegt über Linois.
1805 **Kap Finisterre** (Seetreffen). Calder siegt über Villeneuve.
„ **Trafalgar** (Seeschlacht). Nelson siegt über Villeneuve.
„ **Kap Ortegal** (Seetreffen). Strachan siegt über Dumanoir.
1806 **San Domingo** (Seeschlacht). Duckworth siegt über Leissègues.
1808 **Vimeiro** (Schlacht). Wellington siegt über Junot.
„ **Cintra** (Kapitulation), erzwungen von Dalrymple gegen Junot.
1809 **La Coruña** (Schlacht). Moore kämpft unentschieden gegen Soult.
„ **Talavera** (Schlacht). Wellington siegt über König Joseph.
1810 **Busaco** (Schlacht). Wellington siegt über Masséna.
„ **Torres Vedras** (Behauptung) durch Wellington geg. Masséna.
1811 **Barrosa** (Schlacht). Graham siegt über Victor.
„ **Lissa** (Seetreffen). Hoste siegt über Dubourdieu.
„ **Fuentes de Onor** (Schlacht). Wellington siegt über Masséna.
„ **Albuera** (Schlacht). Beresford siegt über Soult.
1812 **Tarifa** (Behauptung) durch Skerrett gegen Victor.

1812 **Badajoz** (Einnahme) durch Wellington gegen Philippon.
„ **Salamanca** (Schlacht). Wellington siegt über Marmont.
„ **Cadiz** (Behauptung) durch Graham gegen Victor.
1813 **Vitoria** (Schlacht). Wellington siegt über König Joseph.
„ **Pyrenäen** (Schlacht in den). Wellington siegt über Soult.
„ **Vera** (Schlacht). Wellington siegt über Soult.
„ **Nivelle** (Schlacht an der). Wellington siegt über Soult.
„ **Bayonne** (Schlacht). Wellington siegt über Soult.
1814 **Orthez** (Schlacht). Wellington siegt über Soult.
„ **Toulouse** (Schlacht). Wellington siegt über Soult.
1815 **Quatre Bras** (Schlacht). Wellington siegt über Ney.
„ **Waterloo** (Schlacht). Wellington siegt über Napoleon I.

Kriege Frankreichs gegen Spanien.

1.	**Mantuanischer Erbfolgekrieg** .	1629—1631	Friede zu **Cherasco**
2.	**Anteil am 30jährigen Kriege und der Fronde**	1635—1659	**Pyrenäischer Friede**
3.	**Devolutionskrieg** (1. Raubkrieg)	1667—1668	Friede zu **Aachen**
4.	**Krieg gegen Holland und dessen Verbündete** (2. Raubkrieg) . .	1672—1678	„ „ **Nymwegen**
5.	**Réunionskrieg**	1683—1684	Vertrag von **Regensburg**
6.	**Krieg gegen die Augsburger Verbündeten** (3. Raubkrieg) . . .	1688—1697	Friede zu **Ryswyk**
7.	**Quadrupelallianz**	1718—1720	„ „ **London**
8.	**Revolutionskrieg** (1. Koalition) .	1793—1795	„ „ **Basel**
9.	**Spanischer Befreiungskrieg** . .	1808—1814	„ „ **Paris**
10.	**Militärische Intervention Frankreichs**	1823	

Von diesen Kriegen nahmen alle mit Ausnahme des 9. einen für Frankreich günstigen Verlauf.

---

1. Friede zu **Cherasco,** 1631.

Die diesbezüglichen Bestimmungen sind auf Seite 628 zu ersehen.

2. Der **Pyrenäische Friede,** 1659,

machte einem fünfundzwanzigjährigen Kriegszustande zwischen Frankreich und Spanien ein Ende. Spanien mußte an Frankreich abtreten: die Grafschaft Artois mit Ausnahme von Aire und Saint-Omer, Gravelines und Bourbourg in Flandern, Landrécies, Le Quesnoy, Avesnes, Philippeville und Marienbourg im Hennegau, Thionville, Montmédi, Damvillers, Ivoi, Chavanci, Marville in Luxemburg, die Grafschaften Roussillon und Conflans, so daß die Pyrenäen von nun an zwischen beiden Ländern die Grenze zu bilden haben. Frankreich verpflichtete sich, dem Herzog von Lothringen sein Land zurückzugeben, behielt jedoch Bar, Clermont und einige kleinere Plätze; der Herzog von Lothringen mußte Frankreich eine Etappenstraße nach Elsaß zu-

gestehen. Die Verbindung Ludwigs XIV. mit der Infantin Maria Teresa, Tochter Philipps IV. von Spanien, wurde ebenfalls im Friedensvertrage festgestellt.

3. Im Frieden zu **Aachen,** 1668,

erhielt Frankreich Lille, Tournay, Oudenarde, Courtray, Ath, Charleroi, Binche, Furnes, Bergues, Douai, Armentières, mit welchen festen Plätzen der Anfang zu dem nördlichen französischen Festungsgürtel gelegt war.

4. Durch den Frieden zu **Nymwegen,** 1678,

erhielt Frankreich die Franche-Comté, Valenciennes, Bouchain, Condé, Cambrai, Aire, Saint-Omer, Ypres, Werwick, Warmeton, Poperingues, Bailleul, Cassel, Maubeuge, Bavai, wogegen Oudenarde, Courtrai, Charleroi, Binche, Ath an Spanien zurückgegeben wurden.

5. Der Vertrag von **Regensburg,** 1684,

beendete den sogenannten Réunionskrieg und setzte Frankreich in den rechtmäßigen Besitz des Herzogtums Luxemburg und der kleinen Plätze Beaumont, Bouvignes und Chimai.

6. Im Frieden zu **Ryswyk,** 1697,

gab Frankreich alle seine Eroberungen an Spanien wieder heraus: die Hälfte Cataloniens, Charleroi, Mons, Ath, Courtray, Dinant und deren Dependenzen und schließlich das Herzogtum Luxemburg erhielt Spanien wieder zurück, ohne für diese Rückgabe eine Kompensation zu leisten.

7. Der Friede zu **London,** 1720,

war die Folge der Quadrupelallianz Englands, Frankreichs, Hollands und Österreichs gegen Spanien. Spanien mußte seine Ansprüche auf Sizilien aufgeben, welches Königreich an Österreich kam; dem Herzog von Savoyen wurde als Kompensation für Sizilien das Königreich Sardinien zugesprochen. Der Nachkommenschaft der Königin von Spanien wurde für den Fall des Aussterbens der österreichischen Linie der Heimfall der Herzogtümer Parma und Toscana zugesichert.

8. Im Frieden zu **Basel,** 1795,

trat Spanien an Frankreich seinen Anteil (die östliche Hälfte) der Insel San Domingo ab, wogegen Frankreich alle seine Eroberungen (die baskischen Provinzen und Catalonien) wieder herausgeben mußte. Spanien verpflichtete sich, jährlich 100 andalusische Hengste, 100 Widder und 1000 Merinoschafe an Frankreich abzugeben.

9. Der Friede zu **Paris,** 1814,

stellte die alte spanische Monarchie unter den Bourbonen und mit den Grenzen vom 1. Jänner 1792 wieder her.

Durch die **französische Expedition** des Jahres 1823, welche auf dem Kongreß zu Verona 1822 beschlossen worden war, wurde in Spanien das konstitutionelle Régime der Cortes mit Waffengewalt gebrochen und die absolutistische Verfassung wieder eingeführt.

Die neun Kriege Frankreichs gegen Spanien haben 60 Kriegsjahre erfordert. Im Ganzen fanden zwischen beiden Mächten 164 größere Kämpfe, worunter 10 Seeschlachten, statt, wovon die Franzosen in 119 Kämpfen = 72% den Sieg errangen, 45 Kämpfe = 20% endeten günstig für die spanischen Waffen. In sämtlichen Seeschlachten blieben die Franzosen Sieger.

Allianzen

zwischen **Frankreich** und **Spanien:**

1. 1700—1714 gegen Großbritannien, die Niederlande, Portugal, Deutschland, Österreich,
2. 1733—1738 „ Österreich,
3. 1742—1748 „ Österreich, Großbritannien, Sardinien, die Niederl.
4. 1761—1763 „ Großbritannien,
5. 1778—1783 „ Großbritannien,
6. 1796—1802 „ Großbritannien und Portugal,
7. 1803—1808 „ Großbritannien und Portugal.

Die größten Siege

der

Franzosen über die Spanier.

1635 **Avein** (Schlacht). Châtillon siegt über Thomas v. Savoyen.
1636 **Buffalora** (Schlacht). Créqui siegt über Lleganez.
1637 **Leucate** (Schlacht). Halluin siegt über Serbelloni.
1638 **Guetaria** (Seeschlacht). Sourdis siegt über Lopez.
„ **Genua** (Seeschlacht). Pontcourlai siegt über Velasquez.
1640 **Casale** (Schlacht). Harcourt siegt über Thomas v. Savoyen.
„ **Cadix** (Seeschlacht). Brézé siegt über Castiñosa.
„ **Turin** (Einnahme). Harcourt gegen Thomas v. Savoyen.
1642 **Barcelona** (Seeschlacht). Brézé siegt über Fernandinez.
1643 **Rocroi** (Schlacht). Condé siegt über Mello.
„ **Cartagena** (Seeschlacht). Brézé siegt über Fernandinez.
1646 **Orbetello** (Seeschlacht). Brézé siegt über Pimentel.
„ **Dunkerque** (Einnahme). Condé gegen Lede.
1648 **Lens** (Schlacht). Condé siegt über Erzhz. Leopold.
1650 **Réthel** (Schlacht). Du Plessis siegt über Turenne.
1654 **Arras** (Schlacht). Turenne siegt über Condé.
1658 **Dunes** (Schlacht). Turenne siegt über Don Juan d'Austria II.
1667 **Lille** (Einnahme). Turenne gegen Brouai.
1674 **Seneffe** (Schlacht). Condé siegt über Wilhelm v. Oranien.
1675 **Messina** (Seeschlacht). Vivonne siegt über Del Viso.
1676 **Stromboli** (Seeschlacht). Du Quesne kämpft unentsch. m. De Ruyter.
„ **Agosta** (Seeschlacht). Du Quesne siegt über De Ruyter.
„ **Palermo** (Seeschlacht). Du Quesne siegt über Flores.
1677 **Mont Cassel** (Schlacht). Luxembourg siegt über Wilh. v. Oranien.
„ **Espouilles** (Schlacht). Navailles siegt über Monterey.
1678 **Saint-Denis** (Treffen). Luxembourg siegt über Wilh. v. Oranien.
1684 **Luxemburg** (Einnahme). Créqui bombardiert und nimmt die Stadt.
1690 **Fleurus** (Schlacht). Luxembourg siegt über Waldeck.
1692 **Namur** (Einnahme). Vauban gegen Barbançon.
„ **Steenkerke** (Schlacht). Luxembourg siegt über Wilhelm III.
1693 **Neerwinden** (Schlacht). Luxembourg siegt über Wilhelm III.

1693 **La Marsaglia** (Schlacht). Catinat siegt üb. Vict. Amad. v. Savoyen.
1694 **Torcella** (Schlacht). Noailles siegt über Escalona.
„ **Gerona** (Einnahme). Noailles bezwingt die Stadt.
1697 **Barcelona** (Einnahme). Vendôme gegen Pz. v. Hessen.
1793 **Toulon** (Einnahme). Dugommier gegen Dundas.
1794 **Boulou** (Schlacht). Dugommier siegt über La Union.
„ **Collioure** (Einnahme). Dugommier gegen Navarro.
„ **Orbaiceta** (Treffen). Moncey siegt über Ossuna.
„ **Campmany** (Schlacht). Dugommier siegt über La Union.
„ **San Fernando** (Einnahme). Pérignon gegen Valdes.
1808 **Medina de Rio Seco** (Schlacht). Bessières siegt über Cuesta.
„ **Gamonal** (Schlacht). Soult siegt über Belveder.
„ **Espinosa** (Schlacht). Victor siegt über Blake.
„ **Tudela** (Schlacht). Lannes siegt über Castaños.
1809 **Uclés** (Schlacht). Victor siegt über Venegas.
„ **Saragossa** (Einnahme). Lannes gegen Palafox.
„ **Medellin** (Schlacht). Victor siegt über Cuesta.
„ **Maria** (Schlacht). Suchet siegt über Blake.
„ **Almonacid** (Schlacht). Sebastiani siegt über Venegas.
„ **Ocaña** (Schlacht). Soult siegt über Areizaga.
„ **Alba de Tormes** (Treffen). Kellermann siegt über Del Parque.
„ **Gerona** (Einnahme). Augereau gegen Alvarez.
1810 **Margalef** (Treffen). Suchet siegt über O'Donell.
„ **Lerida** (Einnahme). Suchet gegen Garcia Conde.
„ **Ciudad Rodrigo** (Einnahme). Masséna gegen Herrasti.
1811 **Tortosa** (Einnahme). Suchet gegen Alacha.
„ **Olivenza** (Einnahme). Suchet gegen Herch.
„ **Gebora** (Schlacht). Soult siegt über Mendizabal.
„ **Badajoz** (Einnahme). Soult gegen Imas.
„ **Tarragona** (Einnahme). Suchet gegen Contreras.
„ **Figueras** (Einnahme). Macdonald gegen Martinez.
„ **La Baneza** (Treffen). Dorsenne siegt über Abadia.
„ **Murviedro** (Schlacht). Suchet siegt über Blake.
1812 **Valencia** (Einnahme). Suchet gegen Blake.
1823 **Cadix** (Einnahme). Hz. v. Angoulême gegen Ballesteros.

Die bedeutendsten Niederlagen

französischer Armeen gegen spanische Truppen.

1638 **Saint-Omer** (Behauptung). Piccolomini gegen Châtillon.
„ **Fuenterabia** (Treffen). Serbelloni siegt über La Valette.
1639 **Thionville** (Schlacht). Piccolomini siegt über Feuquières.
1641 **La Marfée** (Schlacht). Lamboy siegt über Châtillon.
1642 **Honnecourt** (Schlacht). Mello siegt über Guiche.
1646 **Lerida** (Behauptung). Lleganez siegt über Harcourt.
„ **Balaguer** (Schlacht). Lleganez siegt über Harcourt.
1647 **Lerida** (Behauptung). Britt gegen Condé.
1656 **Valenciennes** (Schlacht). Condé siegt über Turenne.
1695 **Namur** (Einnahme). Wilhelm III. gegen Boufflers.
1795 **La Fluvia** (Treffen). Urrutia siegt über Scherer.
1808 **Valencia** (Behauptung). Caro gegen Moncey.
„ **Bailén** (Schlacht). Castaños siegt über Dupont.
„ **Bailén** (Kapitulation). Castaños gegen Dupont.
„ **Saragossa** (Behauptung). Palafox gegen Verdier.
1809 **Talavera** (Schlacht). Wellington siegt über König Joseph.
1811 **Chiclana** (Schlacht). Graham siegt über Victor.
„ **Albuera** (Schlacht). Beresford siegt über Soult.
1812 **Tarifa** (Behauptung). Copons gegen Victor.
„ **Ciudad-Rodrigo** (Einnahme). Wellington gegen Barrié.
„ **Badajoz** (Einnahme). Wellington gegen Philippon.
„ **Salamanca** (Schlacht). Wellington gegen Marmont.
„ **Cadix** (Behauptung). La Peña gegen Victor.
1813 **Vitoria** (Schlacht). Wellington siegt über König Joseph.
„ **Pyrenäen** (Schlacht). Wellington siegt über Soult.
„ **Vera** (Schlacht). Wellington siegt über Soult.
„ **San Sebastian** (Einnahme). Graham gegen Rey.
„ **Nivelle** (Schlacht). Wellington siegt über Soult.
„ **Nive** (Schlacht). Wellington siegt über Soult.
1814 **Orthez** (Schlacht). Wellington siegt über Soult.
„ **Toulouse** (Schlacht). Wellington siegt über Soult.

Kriege Frankreichs gegen Deutschland.

1. **Anteil Frankreichs am Dreißigjährigen Kriege**	1635—1648	**Westfälischer Friede**	
2. **Zweiter Raubkrieg Ludwigs XIV.**	1673—1679	Friede zu	**Nymwegen**
3. **Dritter Raubkrieg Ludwigs XIV.**	1688—1697	„	„ **Ryswyk**
4. **Spanischer Erbfolgekrieg** . . .	1702—1714	„	„ **Baden**
5. **Polnischer Thronfolgekrieg** . .	1733—1738	„	„ **Wien**
6. **Erster Koalitionskrieg**	1792—1797	„	„ **Campo Formio**
7. **Zweiter Koalitionskrieg**	1799—1801	„	„ **Lunéville**
8. **Deutsch-französischer Krieg** . .	1870—1871	„	„ **Frankfurt a. M.**

Außer den genannten 8 Kriegen hat Frankreich im Laufe der letzten drei Jahrhunderte noch mehr Kriege, und zwar insbesondere während der Napoleonischen Ära, gegen Staaten geführt, welche das heutige Deutsche Reich bilden, doch mußte von einer Aufnahme dieser Kriege aus dem Grunde Abstand genommen werden, weil sich in diesen Kriegen manche deutsche Staaten feindlich gegenüberstanden.

Von den 8 oben erwähnten Kriegen fielen der 1., 5., 6., 7. für Frankreich günstig aus; der 4. und 8. nahmen einen für Frankreich ungünstigen Verlauf, während der 2. und 3. ziemlich resultatlos endeten.

---

1. Friede zu **Münster,** 1648.

Die Friedensbestimmungen siehe auf Seite 628.

2. Friede zu **Nymwegen,** 1678.

Die Friedensbestimmungen siehe auf Seite 629.

3. Friede zu **Ryswyk,** 1697.

Bezüglich der Friedensbedingungen vergl. Seite 629.

4. Friede zu **Baden im Aargau,** 1714.

Die Friedensbestimmungen siehe auf Seite 629 beim Rastätter Frieden.

5. Friede zu **Wien,** 1738.

Die Friedensbestimmungen siehe auf Seite 629.

6. Friede zu **Campo Formio,** 1797.

Die Friedensbedingungen siehe auf Seite 630.

7. Friede zu **Lunéville,** 1801.

Bezüglich der Friedensbestimmungen vergl. Seite 630.

8. Im Frieden zu **Frankfurt am Main,** 1871,

mußte Frankreich an das am 18. Jänner 1871 zu Versailles infolge Anschlusses der süddeutschen Staaten an den Norddeutschen Bund geeinigte und unter dem Szepter des preußischen Königs Wilhelm I. neu erstandene Kaiserreich Deutschland abtreten: Elsaß ohne Belfort, einen Teil von Lothringen mit Metz, im Ganzen 14.500 Quadratkilometer mit $1^1/_2$ Millionen Einwohnern. An Kriegskosten wurden Frankreich fünf Milliarden Francs auferlegt, bis zu deren vollständiger Auszahlung ein Teil des französischen Gebietes durch eine deutsche Armee besetzt blieb. Infolge der überraschend schnellen, noch vor Ablauf der festgesetzten Frist geleisteten Zahlung erfolgte die vollständige Räumung des okkupierten französischen Gebietes schon im September 1873.

Während dieser acht Kriege mit 61 Kriegsjahren zwischen Frankreich und dem Deutschen Reiche kam es zwischen beiden Mächten zu 307 bedeutenderen Affairen, von welchen die Hälfte zu Gunsten, die Hälfte zu Ungunsten Frankreichs ausfiel.

Die größten Siege

französischer Armeen über reichsdeutsche Truppen.

1638 **Wittenweier** (Treffen). Anteil Guébriants am Siege über FM. Götz.
„ **Alt-Breisach** (Einnahme). Anteil Guébriants an der Belagerung.
1641 **Wolfenbüttel** (Schlacht). Anteil Guébriants am Siege ü. Piccolomini.
1642 **Kempen** (Schlacht). Guébriant siegt über Lamboy.
1643 **Freiburg** (Schlacht). Condé siegt über Mercy.
1645 **Allersheim** (Schlacht). Condé siegt über Mercy.
1648 **Zusmarshausen** (Treffen). Anteil Turenne's am Siege über Holzapfel.
„ **Lens** (Schlacht). Condé siegt über Erzhz. Leopold.
1674 **Seneffe** (Schlacht). Condé siegt über Wilhelm v. Oranien.
1674 **Enzheim** (Schlacht). Turenne siegt über Bournonville.
1690 **Fleurus** (Schlacht). Luxembourg siegt über Waldeck.
1692 **Steenkerke** (Schlacht). Luxembourg siegt über Wilhelm III.
1693 **Neerwinden** (Schlacht). Luxembourg siegt über Wilhelm III.
1702 **Friedlingen** (Schlacht). Villars siegt über Ludwig v. Baden.
1703 **Breisach** (Einnahme) durch Hz. v. Burgund gegen Arco.
„ **Höchstädt** (Schlacht). Villars siegt über Styrum.
„ **Speyer** (Schlacht). Tallard siegt über Pz. v. Hessen.
„ **Landau** (Einnahme) durch Tallard gegen Friesen.
„ **Augsburg** (Einnahme) durch Kurfürst v. Bayern gegen Bibra.
1705 **Cassano** (Schlacht). Vendôme siegt über Pz. Eugen.
1707 **Stollhofen** (Treffen). Villars siegt über Württemberg.
„ **Toulon** (Behauptung) durch Tessé gegen Pz. Eugen.
1712 **Denain** (Treffen). Villars siegt über Pz. Eugen.
„ **Marchiennes** (Einnahme) durch Villars gegen Berckhoffer.
„ **Landrécies** (Behauptung) durch Du Barail gegen Pz. Eugen.
1713 **Landau** (Einnahme) durch Bezons gegen Pz. v. Württemberg.
1714 **Freiburg** (Einnahme) durch Villars gegen Harrsch.
1734 **Philippsburg** (Einnahme) durch Asfeld gegen Wuttgenau.
1792 **Mainz** (Einnahme) durch Custine gegen Gymnich.
1793 **Hondschooten** (Schlacht). Houchard siegt über Freytag.
„ **Dünkirchen** (Behauptung) durch Souham gegen Hz. v. York.

1793 **Wattignies** (Schlacht. Jourdan siegt über Koburg.
„ **Maubeuge** (Behauptung) durch Ferrand gegen Koburg.
1794 **Tourcoing** (Schlacht). Souham siegt über Koburg.
„ **Fleurus** (Schlacht). Jourdan siegt über Koburg.
„ **Aldenhoven** (Schlacht). Jourdan siegt über Clerfayt.
„ **Maëstricht** (Einnahme) durch Kleber gegen Pz. v. Hessen.
1795 **Luxemburg** (Einnahme) durch Hatry gegen Bender.
„ **Mannheim** (Einnahme) durch Pichegru gegen Belderbusch.
1796 **Malsch** (Schlacht). Moreau siegt über Erzhz. Karl.
„ **Neresheim** (Schlacht). Moreau siegt über Erzhz. Karl.
„ **Biberach** (Schlacht). Moreau siegt über Latour.
1797 **Heddersdorf** (Treffen). Hoche siegt über Werneck.
„ **Diersheim** (Treffen). Moreau siegt über Sztárray.
1799 **Tauffers** (Treffen). Dessoles siegt über Loudon.
„ **Frauenfeld** (Treffen). Masséna siegt über Hotze.
„ **Schännis** (Treffen). Soult siegt über Hotze.
1800 **Engen** (Schlacht). Moreau siegt über Kray.
„ **Mößkirch** (Schlacht). Moreau siegt über Kray.
„ **Biberach** (Treffen). St.-Cyr siegt über Kray.
„ **Höchstädt** (Treffen). Moreau siegt über Sztárray.
„ **Hohenlinden** (Schlacht). Moreau siegt über Erzhz. Johann.
1870 **Coulmiers** (Schlacht). Aurelle siegt über Von der Tann.

Die bedeutendsten Niederlagen

der

französischen Waffen gegen deutsche Armeen.

1639 **Thionville** (Schlacht). Piccolomini siegt über Feuquières.
1641 **La Marfée** (Schlacht). Lamboy siegt über Châtillon.
1642 **Honnecourt** (Schlacht). Anteil am Siege über Guiche.
1643 **Tuttlingen** (Treffen). Mercy siegt über Rantzau.
1645 **Mergentheim** (Treffen). Mercy siegt über Turenne.
1675 **Altenheim** (Treffen). Montecucculi siegt über Vaubrun.
„ **Consarbrück** (Schlacht). Karl v. Lothringen siegt über Créqui.
1676 **Philippsburg** (Einnahme) durch Karl v. Lothringen gegen Du Fay.
1689 **Mainz** (Einnahme) durch Karl v. Lothringen gegen Huxelles.
1695 **Namur** (Einnahme) durch Wilhelm III. gegen Boufflers.
1702 **Kaiserswerth** (Einnahme) durch Fürst v. Nassau gegen Blainville.
„ **Landau** (Einnahme) durch Ludwig v. Baden gegen Mélac.
„ **Lüttich** (Einnahme) durch Marlborough gegen Tilly.
1703 **Stollhofen** (Treffen). Ludwig v. Baden siegt über Villars.
1704 **Schellenberg** (Schlacht). Anteil Ludw. v. Badens a. Siege üb. Arco.
„ **Höchstädt** (Schlacht) Anteil Ludw. v. Badens a. Siege üb. Tallard.
„ **Landau** (Einnahme) durch Ludwig v. Baden gegen Laubanie.
1706 **Ramillies** (Schlacht). Marlborough siegt über Villeroi.
„ **Turin** (Schlacht). Pz. Eugen siegt über Hz. v. Burgund.
1708 **Oudenarde** (Schlacht). Pz. Eugen siegt über Hz. v. Burgund.
„ **Lille** (Einnahme) durch Pz. Eugen gegen Boufflers.
1709 **Tournay** (Einnahme) durch Marlborough gegen Surville.
„ **Malplaquet** (Schlacht). Anteil d. Pz. Eugen am Siege üb. Villars.
„ **Gent** (Einnahme). Anteil d. Pz. Eugen an d. Belg. gegen La Mothe.
„ **Douai** (Einnahme) durch Marlborough gegen Albergotti.
1710 **Aire** (Einnahme) durch Pz. v. Anhalt gegen Goësbriant.
1711 **Bouchain** (Einnahme) durch Marlborough gegen Ravignan.
„ **Le Quesnoy** (Einnahme) durch Pz. Eugen gegen La Badie.

1793 **Maëstricht** (Behauptung) durch Pz. v. Hessen gegen Miranda.
„ **Neerwinden** (Schlacht). Koburg siegt über Dumouriez.
„ **Condé** (Einnahme) durch Koburg gegen Chancel.
„ **Mainz** (Einnahme) durch Braunschweig gegen Oyré.
„ **Valenciennes** (Einnahme) durch Koburg gegen Ferrand.
„ **Le Quesnoy** (Einnahme) durch Clerfayt gegen Goulu.
„ **Weißenburg** (Treffen). Wurmser siegt über Carlen.
„ **Fort Louis** (Einnahme) durch Lauer gegen Durand.
1794 **Cateau** (Schlacht). Koburg siegt über Pichegru.
„ **Landrécies** (Einnahme) durch Pz. v. Oranien.
„ **Grandreng** (Treffen). Kaunitz siegt über Charbonnier.
„ **Tournay** (Schlacht). Koburg siegt über Pichegru.
„ **Erquelinnes** (Treffen). Kaunitz siegt über Charbonnier.
„ **Lambusart** (Schlacht). Pz. v. Oranien siegt über Jourdan.
1795 **Mainz** (Schlacht). Clerfayt siegt über Schaal.
„ **Mannheim** (Einnahme) durch Wurmser gegen Montaigu.
1796 **Würzburg** (Schlacht), Erzhz. Karl siegt über Jourdan.
„ **Emmendingen** (Schlacht). Erzhz. Karl siegt über Moreau.
„ **Schliengen** (Schlacht). Erzhz. Karl siegt über Moreau.
„ **Kehl** (Einnahme) durch Erzhz. Karl gegen Moreau.
1797 **Hüningen** (Einnahme) durch Fürstenberg gegen Dufour.
1799 **Osterach** (Treffen). Erzhz. Karl siegt über Jourdan.
„ **Stockach** (Schlacht). Erzhz. Karl siegt über Jourdan.
„ **Zürich** (Schlacht). Erzhz. Karl siegt über Masséna.
1870 **Wörth** (Schlacht). Friedr. Wilh. v. Preußen siegt üb. Mac-Mahon.
1870 **Spicheren** (Schlacht). Steinmetz siegt über Frossard.
„ **Colombey** (Schlacht). Steinmetz siegt über Bazaine.
„ **Mars-la-Tour** (Schlacht). Fr. Karl v. Preußen siegt üb. Bazaine.
„ **Gravelotte** (Schlacht). Wilhelm I. siegt über Bazaine.
„ **Beaumont** (Schlacht). Albert v. Sachsen siegt über De Failly.
„ **Noisseville** (Schlacht). Friedr. Karl v. Preußen siegt üb. Bazaine.
„ **Sedan** (Schlacht). Wilhelm I. siegt über Mac-Mahon.
„ **Sedan** (Kapitulation), erzwungen durch Moltke gegen Wimpfen.
„ **Straßburg** (Einnahme) durch Werder gegen Uhrich.
„ **Soissons** (Einnahme) durch Fr. Frz. v. Mecklenburg.
„ **Metz** (Einn. u. Kapit.) durch Friedr. Karl v. Preußen geg. Bazaine.
„ **Amiens** (Schlacht). Manteuffel siegt über Faidherbe.

1870 **Beaune-la-Rolande** (Schlacht). Fr. Karl v. Preußen siegt üb. Crouzat.
„ **Villiers** (Schlacht). Fransecky siegt über Ducrot.
„ **Champigny** (Schlacht). Georg v. Sachsen siegt über Ducrot.
„ **Loigny** (Schlacht). Fr. Frz. v. Mecklenburg siegt üb. Aurelle.
„ **Orléans** (Schlacht). Fr. Karl v. Preußen siegt über Aurelle.
„ **Beaugency** (Schlacht). Fr. Frz. v. Mecklenburg siegt üb. Chanzy.
„ **Pont-Noyelles** (Schlacht). Manteuffel siegt über Faidherbe.
1871 **Bapaume** (Schlacht). Goeben siegt über Faidherbe.
„ **Le Mans** (Schlacht). Fr. Karl v. Preußen siegt über Chanzy.
„ **Héricourt** (Schlacht). Werder siegt über Bourbaki.
„ **Saint-Quentin** (Schlacht). Goeben siegt über Faidherbe.
„ **Buzenval** (Schlacht). Friedr. Wilh. v. Preußen siegt über Trochu.
„ **Paris** (Einnahme u. Kapit.), durch Wilhelm I. gegen Trochu.
„ **Erzw. Übertritt der franz. Ostarmee** auf Schweizer Gebiet.
„ **Belfort** (Einnahme) durch Tresckow gegen Denfert.

Kriege Frankreichs gegen die Niederlande.

1. **Zweiter Raubkrieg Ludwigs XIV.**	1672—1678	Friede zu	**Nymwegen**
2. **Dritter Raubkrieg Ludwigs XIV.**	1688—1697	„ „	**Ryswyk**
3. **Spanischer Erbfolgekrieg** . . .	1701—1713	„ „	**Utrecht**
4. **Österreichischer Erbfolgekrieg** .	1742—1748	„ „	**Aachen**
5. **Erster Koalitionskrieg**	1793—1795	**Gründung d. Batavischen Republik**	
6. **Befreiungskriege**	1813—1814	Friede zu	**Paris**
7. **Krieg der Hundert Tage**	1815 . . .	„ „	**Paris**
8. **Französ. Intervention in Belgien**	1831—1833	**Londoner Provisorium**	

1. Friede zu **Nymwegen,** 1678.

Frankreich gibt an Holland Maëstricht zurück und schließt mit den Generalstaaten einen für letzere günstigen Handelsvertrag. Bezüglich der übrigen Bestimmungen vergl. Seite 629.

2. Im Frieden zu **Ryswyk,** 1697,

gaben die Niederlande Pondichéri an die französische ostindische Gesellschaft zurück. Ein für Holland, insbesondere für dessen Handelsschiffahrt sehr günstiger Handelsvertrag wurde zwischen beiden Mächten auf 25 Jahre abgeschlossen. Die übrigen Bedingungen siehe auf Seite 629.

3. Im Frieden zu **Utrecht,** 1713,

wurde zwischen den Frieden schließenden Mächten der sog. Barrière-Traktat oder Grenzschutzvertrag inauguriert, wonach den Niederlanden in einigen an der französischen Grenze gelegenen Festungen der ehemals spanischen, nunmehr österreichischen Niederlande das ausschließliche Besatzungsrecht eingeräumt wurde, und zwar waren dies die festen Plätze: Charleroi, Namur, Gent, Tournay, Menin, Furnes, Warneton, Ypres, Knoke, Mons, Venloo, Stevens Waerd, Sankt Michael, Montfort; mit Österreich gemeinsam sollten besetzt werden Roermonde und Dendermonde. Zur Erhaltung und Verstärkung dieser Plätze mußte Österreich jährlich 125.000 holländ. Gulden beisteuern. Lille wurde an Frankreich zurückgegeben.

Die übrigen Friedensbedingungen siehe auf Seite 640, 641.

4. Im Frieden zu **Aachen,** 1748,

mußte das siegreiche Frankreich alle seine in Belgien und Holland gemachten Eroberungen wieder herausgeben; zur Ehre der französischen Waffen trat Holland die Festung Maëstricht an den Marschall Moritz von Sachsen formell ab, welcher den Platz sofort wieder zurückstellen mußte. Hinsichtlich der anderen Friedensbestimmungen siehe Seite 629, 641.

5. **Durch die vollständige Eroberung Hollands,** 1795,

gerieten die Generalstaaten in vollständige Abhängigkeit von Frankreich. Die im Jahre 1748 geschaffene Erb-Generalstatthalterschaft des Hauses Oranien wurde abgeschafft und Holland als Batavische Republik konstituiert. Maëstricht, Venloo, Staats-Limburg, Staats-Flandern mußten an Frankreich abgetreten werden, eine auf holländischem Boden stationierte französische Armee von 30.000 Mann mußte von Holland unterhalten und gekleidet werden.

6. Nach dem **Ersten Pariser Frieden,** 1814,

dessen Bestimmungen auf Seite 631 zu ersehen sind, wurde die schon im Jahre 1813 proklamierte Souveränität des Prinzen Wilhelm v. Oranien anerkannt, durch die Schlußakte des Wiener Kongresses wurden die Niederlande, mit welchen Belgien und das Bistum Lüttich vereinigt wurden, zum Königreich unter der erblichen Königswürde im Hause Oranien, erhoben. Luxemburg wurde durch den Wiener Kongreß unter dem Namen eines Großherzogtums zu einem deutschen Bundesstaat unter dem König der Niederlande, die Stadt Luxemburg zur deutschen Bundesfestung erklärt.

7. **Zweiter Pariser Friede,** 1815.

Dessen Bedingungen siehe auf Seite 632.

8. Durch die **vorläufige Annahme der Bestimmungen des Londoner Protokolls seitens Hollands im Jahre 1833**

wurden die von England und Frankreich zu Gunsten der Unabhängigkeit Belgiens gegen Holland ergriffenen Zwangsmaßregeln aufgehoben. Holland mußte die Unabhängigkeit Belgiens, welches für neutral erklärt wurde,

ebenso die Öffnung der Schelde anerkennen. Die definitive Annahme der 24 Punkte des Londoner Protokolls vom Jahre 1831 erfolgte erst im Jahre 1839, als Holland mit Belgien Frieden schloß. Es wurde von Belgien ein Teil von Limburg an Holland, von Holland ein Teil Luxemburgs an Belgien abgetreten, die von Belgien an Holland für die gemeinschaftliche Staatsschuld jährlich zu zahlende Rente auf fünf Millionen holländische Gulden festgesetzt.

Von den erwähnten acht französisch-holländischen Kriegen hatten nur der 5. und 8. für Frankreich Vorteile im Gefolge, der 1., 2., 4. verliefen für die beiden Mächte so ziemlich resultatlos, der 3., 6. und 7. für Frankreich ungünstig. Während dieser Kriege kam es zwischen französischen und holländischen Truppen zu 143 größeren Affairen, von welchen die Franzosen 80 = 56 %, die Holländer 63 = 44 % gewannen. In den gelieferten 14 Seeschlachten waren die Franzosen 6 mal, die Holländer 8 mal Sieger.

Allianzen

zwischen **Frankreich** und den **Niederlanden** fanden statt:

1. 1635—1648 gegen Spanien,
2. 1666—1667 „ England,
3. 1718—1720 „ Spanien,
4. 1780—1783 „ England,
5. 1795—1813 „ gegen England und alle mit Frankreich im Krieg befindlichen Mächte.

Die größten Siege
Frankreichs über die Niederlande.

1673 **Maëstricht** (Einnahme) durch Vauban gegen Fariaux.
1674 **Seneffe** (Schlacht). Condé siegt über Wilhelm v. Oranien.
1676 **Stromboli** (Seeschlacht). Du Quesne kämpft unentsch. g. De Ruyter.
„ **Agosta** (Seeschlacht). Du Quesne siegt über De Ruyter.
„ **Palermo** (Seeschlacht). Du Quesne siegt über De Haan.
„ **Maëstricht** (Behauptung) durch Calvo gegen Wilhelm v. Oranien.
1677 **Mont Cassel** (Schlacht). Luxembourg siegt üb. Wilh. v. Oranien.
„ **Tabago** (Seetreffen). Estrées siegt über Binken.
1678 **Saint-Denis** (Treffen). Luxembourg siegt über Wilh. v. Oranien.
1690 **Fleurus** (Schlacht). Luxembourg siegt über Waldeck.
„ **Beachy Head** (Seeschlacht). Tourville siegt über Herbert.
1691 **Mons** (Einnahme) durch Vauban.
1692 **Steenkerke** (Schlacht). Luxembourg siegt über Wilhelm III.
1693 **Saint-Vincent** (Seetreffen). Tourville siegt über Rooke.
„ **Neerwinden** (Schlacht). Luxembourg siegt über Wilhelm III.
1703 **Eeckeren** (Treffen). Boufflers siegt über Obdam.
„ **Speyer** (Schlacht). Tallard siegt über Pz. v. Hessen.
1704 **Velez-Malaga** (Seeschlacht). Toulouse kämpft unentsch. g. Rooke.
1707 **Almansa** (Schlacht). Berwick siegt über Galway.
1710 **Villaviciosa** (Schlacht). Vendôme siegt über Starhemberg.
1712 **Denain** (Treffen). Villars siegt über Albemarle.
„ **Marchiennes** (Einnahme) durch Villars gegen Berckhoffer.
„ **Landrécies** (Behauptung) durch Du Barail gegen Pz. Eugen.
1745 **Fontenoy** (Schlacht). Moritz v. Sachsen siegt üb. Cumberland.
„ **Tournay** (Einnahme) durch Moritz v. Sachsen gegen Brakel.
„ **Ostende** (Einnahme) durch Moritz v. Sachsen gegen Chanclos.
1746 **Brüssel** (Einnahme) durch Moritz v. Sachsen geg. Van der Duyn.
„ **Namur** (Einnahme) durch Löwendahl gegen Colyar.
„ **Rocoux** (Schlacht). M. v. Sachsen siegt üb. Karl v. Lothringen.

1747 **Lawfeldt** (Schlacht). Moritz v. Sachsen siegt üb. Cumberland.
„ **Bergen-op-Zoom** (Einnahme) d. Löwendahl geg. Cronstroom.
„ **Maëstricht** (Einnahme) durch Moritz v. Sachsen gegen Hylva.
1793 **Hondschoote** (Schlacht). Houchard siegt über Freytag.
„ **Dunkerque** (Behauptung) durch Souham gegen Hz. v. York.
„ **Wattignies** (Schlacht). Jourdan siegt über Koburg.
„ **Maubeuge** (Behauptung) durch Ferrand gegen Koburg.
1794 **Tourcoing** (Schlacht). Souham siegt über Koburg.
„ **Ypres** (Einnahme) durch Pichegru.
„ **Fleurus** (Schlacht). Jourdan siegt über Koburg.
„ **Maëstricht** (Einnahme) durch Kleber gegen Pz. v. Hessen.
1795 **Amsterdam** (Einnahme) durch Pichegru.
1814 **Bergen-op-Zoom** (Behauptung) durch Bizanet gegen Graham.
„ **Antwerpen** (Behauptung) durch Carnot gegen Graham.
„ **Wesel** (Behauptung) durch Bourk gegen Putlitz.
1832 **Antwerpen** (Einnahme) durch Gérard gegen Chassé.

Die bedeutendsten Niederlagen

Frankreichs gegen die Niederlande.

1672 **Southwold** (Seeschlacht). De Ruyter siegt über d'Estrées.
1673 **Shoonefeldt** (Seeschlacht). De Ruyter siegt über d'Estrées.
„ **Kamperduin** (Seeschlacht). De Ruyter siegt über d'Estrées.
1676 **Stromboli** (Seeschlacht). Du Quesne kämpft unentsch. g. de Ruyter.
1690 **Boyne** (Schlacht an der). Wilhelm III. siegt über Jakob II.
1691 **Aghrim** (Schlacht). Ginckel siegt über Saint-Ruth.
1692 **La Hougue** (Seeschlacht). Anteil am Siege über Tourville.
1695 **Namur** (Einnahme) durch Wilhelm III. gegen Boufflers.
1702 **Kaiserswerth** (Einnahme) durch Fürst v. Nassau gegen Blainville.
„ **Vigo** (Seeschlacht). Anteil am Siege über Châteauregnault.
„ **Lüttich** (Einnahme). Anteil an der Belagerung.
1703 **Stollhofen** (Treffen). Anteil am Siege Ludwigs v. Baden.
„ **Bonn** (Einnahme). Anteil an der Belagerung.
„ **Huy** (Einnahme). Anteil an der Belagerung.
1704 **Schellenberg** (Schlacht). Anteil am Siege Marlboroughs.
„ **Höchstädt** (Schlacht). Anteil am Siege Marlboroughs.
„ **Velez-Malaga** (Schlacht). Anteil am unentschiedenen Kampfe.
1705 **Barcelona** (Einnahme). Anteil an der Belagerung.
1706 **Ramillies** (Schlacht). Anteil am Siege Marlboroughs.
„ **Ostende** (Einnahme). Anteil an der Belagerung.
„ **Menin** (Einnahme). Anteil an der Belagerung.
1708 **Oudenarde** (Schlacht). Anteil am Siege Marlboroughs.
„ **Lille** (Einnahme). Anteil an der Belagerung.
1709 **Tournay** (Einnahme). Anteil an der Belagerung.
„ **Malplaquet** (Schlacht). Anteil am Siege Marlboroughs.
„ **Gent** (Einnahme). Anteil an der Belagerung.
1710 **Douai** (Einnahme). Anteil an der Belagerung.
„ **Aire** (Einnahme). Anteil an der Belagerung.
1711 **Bouchain** (Einnahme). Anteil an der Belagerung.

1712 **Le Quesnoy** (Einnahme). Anteil an der Belagerung.
1793 **Maëstricht** (Behauptung) durch Pz. v. Hessen gegen Miranda.
„ **Famars** (Schlacht). Anteil am Siege Koburgs.
„ **Condé** (Einnahme). Anteil an der Belagerung.
„ **Valenciennes** (Einnahme). Anteil an der Belagerung.
„ **Le Quesnoy** (Einnahme). Anteil an der Belagerung.
1794 **Le Cateau** (Schlacht). Anteil am Siege Koburgs.
„ **Landrécies** (Einnahme). Anteil an der Belagerung.
„ **Grandreng** (Treffen). Anteil am Siege Kaunitz's.
„ **Tournay** (Schlacht). Anteil am Siege Koburgs.
„ **Equelinnes** (Schlacht). Anteil am Siege Kaunitz's.
„ **Charleroi** (Schlacht). Pz. v. Oranien siegt über Desjardins.
„ **Lambusart** (Schlacht). Pz. v. Oranien siegt über Jourdan.
1815 **Quatre-Bras** (Schlacht). Anteil am Siege Wellingtons.
„ **Waterloo** (Schlacht). Anteil am Siege Wellingtons.

Kriege Frankreichs gegen Rußland.

1. **Polnischer Thronfolgekrieg**	1733—1735	Friede zu	**Wien**
2. **Österreichischer Erbfolgekrieg** . .	1746—1748	„ „	**Aachen**
3. **Zweiter Koalitionskrieg**	1798—1801	**endete ohne Friedensschluß**	
4. **Russisch-Französischer Krieg** . .	1805—1807	Friede zu	**Tilsit**
5. **Französisch-Russischer Krieg** . .	1812—1814	„ „	**Paris**
6. **Krieg der Hundert Tage**	1815 . . .	„ „	**Paris**
7. **Orientkrieg**	1854—1856	„ „	**Paris**

Von den genannten sieben Kriegen waren der 1., 2. und 6., da es nur zu unbedeutenden Zusammenstößen für die französischen und russischen Waffen kam, von untergeordneter Bedeutung. Zu Gunsten Frankreichs endete der 4. und 7. Krieg, während der 3. und 5. Krieg einen für Rußland erfolgreichen Ausgang nahmen.

---

1. Friede zu **Wien,** 1738.

Die einschlägigen Bestimmungen siehe auf Seite 629.

2. Friede zu **Aachen,** 1748.

Die diesbezüglichen Bedingungen siehe auf Seite 629, 630.

3. **Ein Separatabkommen zu Paris,** 1801,

beendete den dreijährigen Kriegszustand zwischen Frankreich und Rußland, nachdem sich Paul I. schon 1800 von der Koalition gegen Frankreich zurückgezogen hatte. Konsul Bonaparte trat das von den Engländern belagerte Malta an Paul I. ab und verpflichtete sich zur Garantie der Integrität Neapels, Bayerns und Württembergs, sowie zur Restauration des Königs von Sardinien. — Paul I. schloß sich der gegen England gerichteten Liga der Neutralen an (bewaffnete Seeneutralität).

4. Im Frieden zu **Tilsit,** 1807,

mußte Rußland vom preußischen Bündnis zurücktreten und Preußen seinem Schicksal überlassen. Alexander I. erkannte das Großherzogtum Warschau an, ebenso die Napoleonischen Königreiche Neapel, Holland

und Westfalen, sowie den Rheinbund; aus den polnischen Abtretungen Preußens erhielt Rußland den Distrikt Bialystok. Napoleon I. und Alexander I. schließen ein Übereinkommen bezüglich der Teilung ihrer Machtsphären in Europa; Rußland überläßt Frankreich die Herrschaft über Deutschland, Italien, Spanien und Portugal und tritt der Kontinentalsperre gegen England bei, wogegen Rußland gegen Schweden und die Türkei freie Hand erhält.

5. Friede zu **Paris,** 1814.

Die bezüglichen Bestimmungen siehe auf Seite 631. Auf dem Wiener Kongreß erhielt Rußland das ehemalige Großherzogtum Warschau mit Ausnahme Posens als Königreich Polen zugesprochen.

6. Friede zu **Paris,** 1815.

Dessen Bedingungen siehe auf Seite 632.

7. Im Frieden zu **Paris,** 1856 **(Pariser Kongreß)**

trat Rußland die Donaumündungen und das linke Ufer der Kilia mit einem Teile Beßarabiens ab, entsagte der Schutzherrschaft über die Donaufürstentümer und seinem Protektorate über die Christen im Osmanischen Reiche, versprach, am Schwarzen Meere keine Arsenale anzulegen und dort nur höchstens so viel Kriegsschiffe wie die Pforte zu unterhalten. Der Vertrag des Jahres 1841, wonach kein Kriegsschiff in die Dardanellenstraße und in den Bosporus einlaufen dürfe, wurde von Neuem bestätigt.

Die sieben französisch-russischen Kriege haben 17 Kriegsjahre erfordert; von den 131 größeren Kämpfen gewannen die Franzosen 60 = 46 %, die Russen 71 = 54 %.

Allianzen

zwischen **Frankreich** und **Rußland** fanden statt:

1. 1757—1761 gegen Preußen,
2. 1801 „ England,
3. 1807—1810 „ England,
4. 1809 „ Österreich,
5. 1827—1828 „ die Türkei,
6. 1900—1901 „ China.

Die größten Siege

der

Franzosen über die Russen.

1799 **Bergen** (Schlacht). Brune siegt über Hz. v. York.
„ **Zürich** (Schlacht). Masséna siegt über Korsakoff.
„ **Schänis** (Treffen). Soult siegt über Hotze.
„ **Castricum** (Schlacht). Brune siegt über Hz. v. York.
„ **Alkmaar** (Kapitulation), erzwungen von Brune geg. Hz. v. York.
1805 **Ober-Hollabrunn** (Treffen). Murat siegt über Bagration.
„ **Austerlitz** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Kutosow.
1806 **Pultusk** (Schlacht). Lannes siegt über Bennigsen.
1807 **Eylau** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Bennigsen.
„ **Ostrolenka** (Schlacht). Savary siegt über Essen.
„ **Danzig** (Einnahme). Lefebvre gegen Kalckreuth.
„ **Heilsberg** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Bennigsen.
„ **Friedland** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Bennigsen.
1812 **Mohilew** (Treffen). Davoust siegt über Rajewskij.
„ **Ostrowno** (Treffen). Murat siegt über Konownitzyn.
„ **Gorodeozna** (Schlacht). Schwarzenberg siegt über Tormassow.
„ **Polotzk** (Schlacht). Saint-Cyr siegt über Wittgenstein.
„ **Smolensk** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Barclay.
„ **Walutina Gora** (Schlacht). Ney siegt über Tutschkow.
„ **Schewardino** (Treffen). Napoleon I. siegt über Bagration.
„ **Borodino** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Kutusow.
„ **Moshaïsk** (Treffen). Murat siegt über Miloradowitsch.
„ **Malojaroslawez** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Kutusow.
„ **Wolkowisk** (Treffen). Schwarzenberg siegt über Sacken.
„ **Beresina** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Kutusow.
1813 **Lützen** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Wittgenstein.
„ **Bautzen** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Wittgenstein.
„ **Bober** (Gefechte am). Napoleon I. siegt über Blücher.
„ **Dresden** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Schwarzenberg.

1813 **Pirna** (Treffen). Vandamme siegt über Pz. v. Württemberg.
1814 **Brienne** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Blücher.
„ **Champaubert** (Treffen). Napoleon I. siegt über Olsufiew.
„ **Montmirail** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Sacken.
„ **Château-Thierry** (Treffen). Napoleon I. siegt über York.
„ **Vauchamps** (Treffen). Napoleon I. siegt über Blücher.
„ **Nangis** (Treffen). Napoleon I. siegt über Pahlen.
„ **Monteau** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Württemberg.
„ **Craonne** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Woronzow.
„ **Reims** (Treffen). Napoleon I. siegt über Saint-Priest.
„ **Mainz** (Behauptung). Morand gegen Langeron.
„ **Hamburg** (Behauptung). Davoust gegen Bennigsen.
„ **Magdeburg** (Behauptung). Lemarrois gegen Wobeser.
1854 **Alma** (Schlacht). Saint-Arnaud siegt über Menczikoff.
„ **Inkerman** (Schlacht). Canrobert siegt über Menczikoff.
1855 **Tschernaja** (Schlacht). Herbillon siegt über Gortschakoff.
„ **Sebastopol** (Einnahme). Pélissier gegen Gortschakoff.

Die bedeutendsten Niederlagen

der

Franzosen gegen die Russen.

1799 **Korfu** (Einnahme). Uschakoff gegen Chabot.
„ **Cassano** (Schlacht). Suworow siegt über Moreau.
„ **Trebbia** (Schlacht). Suworow siegt über Macdonald.
„ **Novi** (Schlacht). Suworow siegt über Joubert.
„ **Sankt Gotthard** (Gefecht am). Suworow siegt über Lecourbe.
„ **Egmond aan Zee** (Schlacht). Hz. v. York siegt über Brune.
1805 **Dürnstein** (Treffen). Kutusow siegt über Mortier.
1807 **Lomitten** (Treffen). Dochtorow siegt über Soult.
„ **Guttstadt** (Treffen). Bennigsen siegt über Ney.
1812 **Kobrin** (Treffen). Tormassow siegt über Klengel.
„ **Jakubowo** (Schlacht). Wittgenstein siegt über Oudinot.
„ **Winkowo** (Treffen). Kutusow siegt über Murat.
„ **Polotzk** (Schlacht). Wittgenstein siegt über Saint-Cyr.
„ **Wjasma** (Treffen). Miloradowitsch siegt über Beauharnais.
„ **Smoljäntzi** (Schlacht). Wittgenstein siegt über Victor.
„ **Krasnoi** (Schlacht). Kutusow siegt über Napoleon I.
„ **Borisow** (Treffen). Lambert siegt über Dombrowski.
„ **Riga** (Behauptung). Essen gegen Macdonald.
1813 **Möckern** (Treffen). Wittgenstein siegt über Beauharnais.
„ **Thorn** (Einnahme). Barclay gegen Poitevin.
„ **Königswartha** (Treffen). Barclay siegt über Peyri.
„ **Luckau** (Treffen). Bülow siegt über Oudinot.
„ **Groß-Beeren** (Schlacht). Bülow siegt über Oudinot.
„ **Katzbach** (Schlacht). Blücher siegt über Macdonald.
„ **Kulm** (Schlacht). Barclay siegt über Vandamme.
„ **Dennewitz** (Schlacht). Bülow siegt über Ney.
„ **Göhrde** (Treffen). Wallmoden siegt über Pécheux.
„ **Peterswalde** (Treffen). Schwarzenberg siegt über Napoleon I.

1813 **Liebertwolkwitz** (Treffen). Wittgenstein siegt über Murat.
„ **Leipzig** (Schlacht). Schwarzenberg siegt über Napoleon I.
„ **Dresden** (Einnahme). Klenau gegen Saint-Cyr.
„ **Stettin** (Einnahme). Plötz gegen Grandeau.
„ **Danzig** (Einnahme). Hz. v. Württemberg gegen Rapp.
„ **Zamosc** (Einnahme). Radt gegen Haucké.
„ **Modlin** (Einnahme). Kleinmichel gegen Daendels.
1814 **La Rothière** (Schlacht). Blücher siegt über Napoleon I.
„ **Soissons** (Einnahme). Tschernischew gegen Rusca.
„ **Bar-sur-Aube** (Schlacht). Schwarzenberg siegt über Oudinot.
„ **Laubressel** (Treffen). Schwarzenberg siegt über Macdonald.
„ **Laon** (Schlacht). Blücher siegt über Napoleon I.
„ **Arcis-sur-Aube** (Schlacht). Schwarzenberg siegt über Napoleon I.
„ **Fère-Champenoise** (Schlacht). Württemberg siegt üb. Marmont.
„ **Paris** (Schlacht). Barclay siegt über Marmont.
„ **Groß-Glogau** (Einnahme). Rosen gegen Laplane.

Kriege Frankreichs gegen Sardinien (Savoyen).

1. **Mantuanischer Erbfolgekrieg** . . .	1630—1631	Friede zu	**Cherasco**
2. **Dritter Raubkrieg Ludwigs XIV.** .	1690—1696	„ „	**Vigevano**
3. **Spanischer Erbfolgekrieg**	1703—1713	„ „	**Utrecht**
4. **Österreichischer Erbfolgekrieg** . .	1742—1748	„ „	**Aachen**
5. **Revolutionskrieg**	1792—1796	„ „	**Cherasco**
6. **Krieg der Hundert Tage**	1815	„ „	**Paris.**

Von den genannten Kriegen hatten nur der 1. und 5. für Frankreich Vorteile im Gefolge, alle übrigen Friedensschlüsse endeten zu Gunsten Savoyens, bezw. Sardiniens.

---

1. Friede zu **Cherasco,** 1631.

Dessen Bestimmungen siehe auf Seite 628.

2. Friede zu **Vigevano,** 1696.

Frankreich gibt alle seine Eroberungen (Savoyen, Nizza, Susa) wieder heraus, ebenso Pignerolo, dessen Werke geschleift werden und nie wieder hergestellt werden dürfen. Victor Amadeus v. Savoyen schließt mit Ludwig XIV. ein Schutz- und Trutzbündnis behufs Herstellung der Neutralität in Italien und verpflichtet sich, nach der Pazifizierung Italiens seine Streitkräfte auf 7500 Mann zu Fuß, 1500 Reiter zu reduzieren. Die Gesandten Savoyens am französischen Hofe sollen von nun an wie diejenigen der Königreiche behandelt werden.

3. Friede zu **Utrecht,** 1713.

Frankreich stellt Savoyen und Nizza zurück, tritt Exilles, Fenestrelles, Château-Dauphin an Savoyen ab, erhält das Tal von Barcelonette, garantiert dem Herzog von Savoyen die Krone Siziliens. Victor Amadeus anerkennt die Thronfolge der Bourbonen in Spanien, wogegen Ludwig XIV. für den Fall des Aussterbens der direkten Nachkommenschaft Philipps V. dem Hause Savoyen die Erbfolge in Spanien verbürgt. Bezüglich der übrigen Bedingungen vergl. Seite 640, 641, 662.

4. Friede zu **Aachen,** 1748.

Dessen Bestimmungen siehe auf Seite 629, 641, 663.

5. Im Frieden zu **Cherasco,** 1796,

mußte Sardinien Savoyen und Nizza sowie sämtliche Alpenübergänge an Frankreich abtreten und sich verpflichten, alle in den italienischen Alpen gelegenen Festungen zu schleifen. Die festen Plätze Cuneo, Tortona, Valenza haben bis zum Frieden mit Österreich in französischen Händen zu bleiben. Der König von Sardinien gewährt allen seinen wegen revolutionärer Äußerungen oder Handlungen verfolgten bezw. verurteilten Untertanen Amnestie.

Durch den Frieden zu **Paris,** 1814,

und den nachfolgenden Wiener Kongreß wurde das Königreich Sardinien wieder in den Besitz seiner im Jahre 1792 innegehabten oberitalienischen Besitzungen, wozu noch das Gebiet der ehemaligen Republik Genua hinzukam, gesetzt. Bezüglich der kleinen Abtretungen an Frankreich vergl. denselben Artikel auf Seite 631.

6. Im Frieden zu **Paris,** 1815,

verlor Frankreich die ihm über seine Grenzen des Jahres 1790 zugesprochenen savoyischen Gebietsteile an Sardinien. Die übrigen Bestimmungen siehe auf Seite 632.

Im Laufe der erwähnten sechs Kriege haben zwischen französischen und savoyischen (bezw. sardinischen) Truppen 34 bedeutendere Aktionen stattgefunden, von welchen 24 = 70 % zu Gunsten, 10 = 30 % zu Ungunsten Frankreichs endeten.

Allianzen

zwischen **Frankreich** und **Sardinien (Savoyen)** sind zu verzeichnen:

1. 1635—1637 gegen Spanien,
2. 1696—1697 „ Österreich,
3. 1701—1703 „ Österreich,
4. 1718—1720 „ Spanien,
5. 1733—1735 „ Österreich,
6. 1854—1856 „ Rußland,
7. 1859 „ Österreich.

Die größten Siege

Frankreichs über Sardinien (Savoyen).

1630 **Avigliana** (Treffen). Montmorency siegt über Doria.
1690 **Staffarda** (Schlacht). Catinat siegt über Victor Amadeus.
1693 **La Marsaglia** (Schlacht). Catinat siegt über Victor Amadeus.
1704 **Susa** (Einnahme) durch La Feuillade gegen Bernardi.
„ **Vercelli** (Einnahme) durch Vendôme gegen Des Hayes.
1705 **Verrua** (Einnahme) durch Vendôme gegen Victor Amadeus.
„ **Cassano** (Schlacht). Vendôme siegt über Pz. Eugen.
1707 **Toulon** (Behauptung) durch Tessé gegen Victor Amadeus.
1744 **Castel-Delfino** (Treffen). Givry siegt über Du Verger.
„ **Cuneo** (Schlacht). Conti siegt über Karl Emmanuel.
1745 **Bassignana** (Treffen). Maillebois siegt über Karl Emmanuel.
1747 **Genua** (Behauptung) durch Boufflers gegen Schulenburg.
1793 **Toulon** (Einnahme) durch Dugommier gegen Dundas.
1794 **Saorgio** (Treffen). Masséna siegt über Colli.
1795 **Loano** (Schlacht). Schérer siegt über De Vins.
1795 **Millesimo** (Treffen). Bonaparte siegt über Provera.
„ **Dego** (Treffen). Bonaparte siegt über Argenteau.
„ **Mondovi** (Treffen). Bonaparte siegt über Colli.

Die bedeutendsten Niederlagen

der

Franzosen gegen die Sardinier.

1706 **Turin** (Schlacht). Pz. Eugen siegt über Hz. v. Burgund.
„ **Turin** (Behauptung) durch Daun gegen La Feuillarde.
„ **Alessandria** (Einnahme) durch Pz. Eugen gegen Colmenero.
1744 **Cuneo** (Behauptung) durch Leutrum gegen Conti.
1746 **Asti** (Einnahme) durch Leutrum gegen Montal.
„ **Piacenza** (Schlacht). Liechtenstein siegt über Maillebois.
„ **Rottofreno** (Schlacht). Botta siegt über Maillebois.
1747 **Col de l'Assiette** (Treffen). Bricherasio siegt über Belle-Isle.

Kriege Frankreichs gegen Preußen.

1. **Siebenjähriger Krieg**	1756—1763	Friede zu	**Hubertusburg**
		„ „	**Paris**
2. **Erster Koalitionskrieg**	1792—1795	„ „	**Basel**
3. **Krieg Frankreichs gegen Rußland und Preußen**	1806—1807	„ „	**Tilsit**
4. **Befreiungskriege**	1813—1814	„ „	**Paris**
5. **Krieg der Hundert Tage** .	1815 . . .	„ „	**Paris**
6. **Deutsch-französischer Krieg** .	1870—1871	„ „	**Frankfurt a. M.**

Nur der 2. und 3. unter den obgenannten Kriegen nahmen einen für die französischen Waffen günstigen Verlauf; der 1., 4., 5. und 6. Krieg endeten erfolgreich für Preußen.

---

1. Der Friede zu **Hubertusburg,** 1763,

welcher zwischen Preußen einerseits, Österreich und Sachsen andererseits abgeschlossen wurde, stellte den Besitzstand der kriegführenden Mächte wieder so her, wie derselbe bei Beginn des Krieges gewesen. Zwischen Preußen und Frankreich wurde kein Separatfriede geschlossen, wohl aber zwischen Frankreich und England, dem Bundesgenossen Preußens. Die Bestimmungen des Pariser Friedens, 1763, vergl. auf Seite 641.

2. Im Frieden zu **Basel,** 1795,

welchen Preußen ohne das Reich einseitig mit Frankreich abschloß, überließ Preußen an Frankreich bis zum allgemeinen Friedensschluß all seine Besitzungen am linken Rheinufer (Cleve, Mörs und Geldern kamen an Frankreich, Zevenaar, Huyssen und Malburg an die Batavische Republik). Frankreich seinerseits verspricht, Preußen seinerseits beim allgemeinen Friedensschluß durch in Deutschland gelegene Gebietsteile zu entschädigen und anerkennt das Protektorat Preußens über sämtliche norddeutsche Staaten mit Ausnahme Sachsens. Preußen verpflichtet sich, weder gegen die Batavische Republik, noch gegen ein anderes von Frankreich okkupiertes Land etwas zu unternehmen, wogegen Frankreich sich bereit erklärt, seine militärischen Operationen auf die Demarkationslinie südlich des Mains zu beschränken.

Durch den Reichsdeputationshauptschluß im Jahre 1803 erhielt Preußen als Entschädigung für seine Abtretungen westlich des Rheins folgende Gebietsteile: Hildesheim, Paderborn, Goslar, Mühlhausen, Nordhausen, Erfurt, Untergleichen, Eichsfeld, Treffurt, Dorla, Quedlinburg, Herford, Essen, Elten, Werden, Kappenberg und Münster.

3. Im Frieden zu **Tilsit,** 1807,

mußte Preußen seine sämtlichen Besitzungen zwischen Rhein und Elbe, den Kreis Kottbus, sowie alle nach 1772 erworbenen polnischen Landesteile an Frankreich abtreten (2.700 Quadratmeilen mit 5 Millionen Einwohnern). Aus den westlich der Elbe gelegenen Abtretungen schuf Napoleon I. das Königreich Westfalen, aus den polnischen Gebieten das Großherzogtum Warschau, Bialystok wurde an Rußland überlassen. Es wurde Preußen außerdem eine fast unerschwingliche Kriegskontribution auferlegt, bis zu deren vollständiger Bezahlung die preußischen Festungen von französischen Truppen besetzt bleiben sollen. Schließlich mußte sich Preußen verpflichten, sein stehendes Heer auf 24.000 M. Infanterie, 6.000 M. Kavallerie, 6.000 M. Artillerie, 6.000 M. Garden, zusammen auf 42.000 M., zu reduzieren.

4. Der Friede zu **Paris,** 1814,

dessen Bedingungen auf Seite 631 und 632 zu ersehen sind, sowie der darauf folgende Wiener Kongreß setzten Preußen größtenteils wieder in Besitz der 1807 verlorenen Landesteile, vergrößerte sogar sein Territorium gegen 1805 um ein Geringes.

Preußen erhielt die größere, dünner bevölkerte Hälfte des Königreichs Sachsen, den Netzedistrikt, Thorn und einen Teil von Großpolen, Kulm, Danzig, die Altmark und Magdeburg, den Saalekreis, Kottbuser Kreis, das Eichsfeld, die Fürstentümer Halberstadt, Minden, Münster, Paderborn, Cleve und Wesel, Neufchâtel mit Valengin, die Grafschaften Mansfeld, Hohenstein, Mark, Ravensberg, Lingen und Tecklenburg, das Stift Quedlinburg, die Städte Erfurt, Mühlhausen und Nordhausen mit ihren Gebieten, das Großherzogtum Berg, die Grafschaften Dortmund und Wetzlar, das Herzogtum Westfalen, Königswinter, das Fürstentum Korvey, einen Teil von Fulda, bedeutende Landstriche am rechten Maasufer, an der Mosel und Nahe.

Gegen Bezahlung von 2,100.000 Thaler und Abtretung des Herzogtums Lauenburg trat Dänemark Schwedisch-Pommern mit Rügen an Preußen ab.

5. Durch den **Zweiten Pariser Frieden,** 1815,

erwarb Preußen Saarbrücken und einen beträchtlichen Teil des Saardepartements mit Saarlouis. Die übrigen Friedensbestimmungen siehe auf Seite 632.

6. Friede zu **Frankfurt am Main,** 1871.

Die bezüglichen Friedensbedingungen vergl. auf Seite 656.

Die sechs genannten französisch-preußischen Kriege haben 19 Kriegsjahre erfordert. Es kam zwischen beiden Mächten zu 187 größeren Kämpfen, von welchen die Franzosen 69 = 37 %, die Preußen 118 = 63 % gewannen.

Allianzen

zwischen **Frankreich** und **Preußen** fanden statt:

1. 1741—1742 gegen Österreich, .
2. 1744—1745 „ Österreich,
3. 1805—1806 „ Großbritannien,
4. 1812 „ Rußland,
5. 1900—1901 „ China.

Die größten Siege
Frankreichs über Preußen.

1757 **Hastenbeck** (Schlacht). Estrées siegt über Cumberland.
„ **Kloster Zeven** (Kapitulation). Richelieu gegen Cumberland.
1758 **Lutternberg** (Treffen). Chevert siegt über Oberg.
1759 **Bergen** (Schlacht). Broglie siegt über Ferd. v. Braunschweig.
1760 **Korbach** (Treffen). Broglie siegt über K. W. F. v. Braunschweig.
„ **Kloster Camp** (Treffen). Castries siegt üb. K. W. F. v. Braunschweig.
1761 **Grünberg** (Treffen). Stainville siegt über K. W. F. v. Braunschweig.
1762 **Friedberg** (Treffen). Condé siegt über K. W. F. v. Braunschweig.
„ **Amöneburg** (Treffen). Castries siegt über Ferd. v. Braunschweig.
1792 **Valmy** (Treffen). Dumouriez siegt über K. W. F. v. Braunschweig.
„ **Speyer** (Einnahme) durch Custine.
„ **Mainz** (Einnahme) durch Custine.
1793 **Weißenburg** (Treffen). Hoche siegt über K. W. F. v. Braunschweig.
1784 **Trippstadt** (Treffen). Desgranges siegt über Pfau.
1806 **Saalfeld** (Gefecht). Lannes siegt über Pz. Louis Ferdinand.
„ **Jena** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Hohenlohe.
„ **Auerstädt** (Schlacht). Davoust siegt üb. Hz. v. Braunschweig.
„ **Erfurt** (Kapitulation). Murat gegen Pz. v. Oranien.
„ **Halle** (Treffen). Bernadotte siegt über Hz. v. Württemberg.
„ **Prenzlau** (Kapitulation). Murat gegen Hohenlohe.
„ **Stettin** (Kapitulation). Lasalle gegen Romberg.
„ **Pasewalk** (Kapitulation). Milhaud gegen Hagen.
„ **Lübeck** (Treffen). Soult siegt über Blücher.
„ **Ratkau** (Kapitulation). Bernadotte gegen Blücher.
„ **Magdeburg** (Kapitulation). Ney gegen Kleist.
„ **Hameln** (Kapitulation). Savary gegen Lecoq.
1807 **Breslau** (Einnahme). Jerôme Bonaparte gegen Thiele.
„ **Waltersdorf** (Treffen). Ney siegt über Bülow.

1807 **Eylau** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Bennigsen.
„ **Sohweidnitz** (Einnahme). Vandamme gegen Haake.
„ **Danzig** (Einnahme). Lefebvre gegen Kalckreuth.
„ **Neisse** (Einnahme). Vandamme gegen Steensen.
„ **Heilsberg** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Bennigsen.
„ **Friedland** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Bennigsen.
1813 **Lützen** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Wittgenstein.
„ **Weissig** (Treffen). Lauriston siegt über York.
„ **Bautzen** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Wittgenstein.
„ **Bober** (Gefechte am). Napoleon I. siegt über Blücher.
„ **Dresden** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Schwarzenberg.
1814 **Brienne** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Blücher.
„ **Montmirail** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Sacken.
„ **Château-Thierry** (Treffen). Napoleon I. siegt über York.
„ **Vauchamps** (Treffen). Napoleon I. siegt über Blücher.
„ **Craonne** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Blücher.
„ **Reims** (Treffen). Napoleon I. siegt über Saint-Priest.
„ **Mainz** (Behauptung). Morand gegen Langeron.
„ **Antwerpen** (Behauptung). Carnot gegen Gablenz.
„ **Wesel** (Behauptung) Bourk gegen Putlitz.
„ **Hamburg** (Behauptung). Davoust gegen Bennigsen.
„ **Magdeburg** (Behauptung). Lemarrois gegen Wobeser.
1815 **Ligny** (Schlacht). Napoleon I. siegt über Blücher.
„ **Wavre** (Treffen). Grouchy siegt über Thielemann.

Die bedeutendsten Niederlagen

Frankreichs gegen Preußen.

1757 **Roßbach** (Schlacht). Friedrich II. siegt über Soubise.
1758 **Krefeld** (Schlacht). Ferd. v. Braunschweig siegt über Clermont.
1759 **Minden** (Schlacht). Ferd. v. Braunschweig siegt üb. Contades.
1760 **Emsdorf** (Treffen). K. W. F. v. Braunschweig siegt über Glaubitz.
„ **Warburg** (Treffen). Ferd. v. Braunschweig siegt über Du Muy.
1761 **Langensalza** (Treffen). Spörken siegt über Solms.
„ **Vellinghausen** (Schlacht). Ferd. v. Braunschweig siegt über Broglie.
1762 **Wilhelmsthal** (Schlacht). Ferd. v. Braunschweig siegt üb. Soubise.
„ **Lutternberg** (Treffen). Gilsa siegt über Xavier v. Sachsen.
„ **Kassel** (Einnahme) durch K. W. F. v. Braunschweig geg. Diesbach.
1793 **Mainz** (Einnahme) durch K. W. F. v. Braunschweig gegen Oyré.
„ **Pirmasens** (Treffen). K. W. F. v. Braunschweig siegt üb. Moreaux.
„ **Kaiserslautern** (Schlacht). K. W. F. v. Braunschweig siegt üb. Hoche.
1794 **Kaiserslautern** (Treffen). Möllendorf siegt über Ambert.
„ **Kaiserslautern** (Treffen). Hohenlohe siegt über Schaal.
1807 **Glatz** (Behauptung). Götzen gegen Vandamme.
„ **Kolberg** (Behauptung). Gneisenau gegen Mortier.
„ **Kosel** (Behauptung). Neumann gegen Raglowich.
„ **Graudenz** (Behauptung). Courbière gegen Victor.
1813 **Lüneburg** (Treffen). Dörnberg siegt über Morand.
„ **Möckern** (Treffen). Wittgenstein siegt über Beauharnais.
„ **Luckau** (Treffen). Bülow siegt über Oudinot.
„ **Groß-Beeren** (Schlacht). Bülow siegt über Oudinot.
„ **Katzbach** (Schlacht). Blücher siegt über Macdonald.
„ **Hagelberg** (Treffen). Hirschfeld siegt über Girard.
„ **Kulm** (Schlacht). Barclay siegt über Vandammme.
„ **Dennewitz** (Schlacht). Bülow siegt über Ney.

1813 **Göhrde** (Treffen an der). Wallmoden siegt über Pécheux.
„ **Peterswalde** (Treffen). Schwarzenberg siegt über Napoleon I.
„ **Wartenberg** (Treffen). York siegt über Bertrand.
„ **Liebertwolkwitz** (Treffen). Wittgenstein siegt über Murat.
„ **Leipzig** (Schlacht). Schwarzenberg siegt über Napoleon I.
„ **Freiburg** (Gefecht). Blücher siegt über Oudinot.
„ **Eisenach** (Gefecht). Blücher siegt über Bertrand.
„ **Dresden** (Einnahme). Klenau gegen Saint-Cyr.
„ **Stettin** (Einnahme). Plötz gegen Grandeau.
„ **Danzig** (Einnahme). Hz. v. Württemberg gegen Rapp.
„ **Torgau** (Einnahme). Tauenzien gegen Du Taillis.
1814 **Wittenberg** (Einnahme). Tauenzien gegen Lapoype.
„ **La Rothière** (Schlacht). Blücher siegt über Napoleon I.
„ **Laon** (Schlacht). Blücher siegt über Napoleon I.
„ **Fère-Champenoise** (Treffen). Württemberg siegt üb. Marmont.
„ **Paris** (Schlacht). Barclay siegt über Marmont.
„ **Groß-Glogau** (Einnahme). Rosen gegen Laplane.
1815 **Waterloo** (Schlacht). Anteil Blüchers am Siege über Napoleon I.
„ **Namur** (Treffen). Pirch siegt über Vandamme.
1870 **Wörth** (Schlacht). Friedr. Wilh. v. Preußen siegt üb. Mac-Mahon.
„ **Spicheren** (Schlacht). Steinmetz siegt über Frossard.
„ **Colombey** (Schlacht). Steinmetz siegt über Bazaine.
„ **Mars-la-Tour** (Schlacht). Fr. Karl v. Preußen siegt üb. Bazaine.
„ **Gravelotte** (Schlacht). Wilhelm I. siegt über Bazaine.
„ **Beaumont** (Schlacht). Albert v. Sachsen siegt über De Failly.
„ **Noisseville** (Schlacht). Friedr. Karl v. Preußen siegt üb. Bazaine.
„ **Sedan** (Schlacht). Wilhelm I. siegt über Mac-Mahon.
„ **Sedan** (Kapitulation), erzwungen durch Moltke gegen Wimpfen.
„ **Straßburg** (Einnahme) durch Werder gegen Uhrich.
„ **Soissons** (Einnahme) durch Fr. Frz. v. Mecklenburg.
„ **Metz** (Einn. u. Kapit.) durch Friedr. Karl v. Preußen geg. Bazaine.
„ **Amiens** (Schlacht). Manteuffel siegt über Faidherbe.
„ **Beaune-la-Rolande** (Schlacht). Fr. Karl v. Preußen siegt üb. Crouzat.
„ **Villiers** (Schlacht). Fransecky siegt über Ducrot.
„ **Champigny** (Schlacht). Georg v. Sachsen siegt über Ducrot.
„ **Loigny** (Schlacht). Fr. Frz. v. Mecklenburg siegt üb. Aurelle.
„ **Orléans** (Schlacht). Fr. Karl v. Preußen siegt über Aurelle.

1870 **Beaugency** (Schlacht). Fr. Frz. v. Mecklenburg siegt üb. Chanzy.
„ **Pont-Noyelles** (Schlacht). Manteuffel siegt über Faidherbe.
1871 **Bapaume** (Schlacht). Goeben siegt über Faidherbe.
„ **Le Mans** (Schlacht). Fr. Karl v. Preußen siegt über Chanzy.
„ **Héricourt** (Schlacht). Werder siegt über Bourbaki.
„ **Saint-Quentin** (Schlacht). Goeben siegt über Faidherbe.
„ **Buzenval** (Schlacht). Friedr. Wilh. v. Preußen siegt über Trochu.
„ **Paris** (Einnahme u. Kapit.), durch Wilhelm I. gegen Trochu.
„ **Erzw. Übertritt der franz. Ostarmee** auf Schweizer Gebiet.
„ **Belfort** (Einnahme) durch Tresckow gegen Denfert.

Kriege Frankreichs gegen die Türkei.

1. **Anteil am Türkenkrieg** . . . . . 1664—1670 . —
2. **Expedition nach Ägypten** . . . . 1795—1802 Friede zu **Amiens**
3. **Griechischer Freiheitskampf** . . . 1827—1829 „ „ **Adrianopel.**

---

1. An dem Krieg, welchen Österreich und das Deutsche Reich 1660—1664 gegen die Türken führten, nahm Frankreich insoferne Anteil, als es dem Kaiser ein Hilfsheer sandte, welches an der Schlacht bei Sankt-Gotthard rühmlichen Anteil nahm. Auch nachdem das Reich mit der Pforte im Jahre 1664 Frieden geschlossen, standen sich Franzosen und Türken feindlich gegenüber u. zw. auf Kreta, wohin Ludwig XIV. sukzessive namhafte Verstärkungen zur Unterstützung der Venezianer abgehen ließ. Nach dem Falle Candias und nach Aufgabe des Projektes einer Landung in Ägypten besserten sich die Beziehungen Frankreichs und der Pforte zusehends.

2. Im Frieden zu **Amiens,** 1802,

dessen wichtigste Bestimmungen auf Seite 642 zu ersehen sind, mußte Frankreich auf Ägypten verzichten, welches der Türkei zurückgegeben wurde.

3. Im Frieden zu **Adrianopel,** 1829,

welcher den russisch-türkischen Krieg 1828—1829 beendete, wurde die Unabhängigkeit Griechenlands von der Pforte anerkannt. An dem Freiheitskampfe der Griechen hat Frankreich neben Rußland den tätigsten Anteil genommen, indem es die Griechen zu Wasser und zu Lande auf das Kräftigste unterstützte.

Die Zusammenstöße von französischen mit türkischen Truppen haben einen für die französischen Waffen zumeist günstigen Verlauf genommen, denn von den 17 größeren Kämpfen gewannen die Franzosen 12 = 70%.

Allianz

Frankreichs mit der **Türkei:**

1854—1856 gegen Rußland.

Die größten Siege

der

Franzosen über die Türken.

1664 **St. Gotthard** (Schlacht). Coligny's Anteil am Siege über Köprili.
1798 **Pyramiden** (Schlacht bei den). Bonaparte siegt über Murad Bey.
1799 **Berg Thabor** (Schlacht). Bonaparte siegt über Abdallah P.
„ **Abukir** (Schlacht). Bonaparte siegt über Mustapha P.
1800 **Heliopolis** (Schlacht). Kleber siegt über Yussuf P.
1827 **Navarin** (Seeschlacht). Rigny's Anteil am Siege.

Die bedeutendsten Niederlagen

der

Franzosen gegen die Türken.

1669 **Candia** (Einnahme) durch Achmed Köprili.
1799 **St. Jean d'Acre** (Behauptung). Djezzar gegen Bonaparte.
1800 **El-Arisch** (Kapitulation). Yussuf P. gegen Kleber.
1801 **Kairo** (Kapitulation). Yussuf P. gegen Belliard.
„ **Alexandrien** (Einnahme). Hutchinson gegen Menou.

Die französischen Kriege gegen Portugal, Schweden, Dänemark und die Vereinigten Staaten waren von untergeordneter Bedeutung. Portugal, welches sich seit dem Methuen-Vertrag (1702) in Englands Schlepptau befand, wurde in alle englisch-französischen Kriege verwickelt, wobei sein verhältnismäßig schwaches Truppenkontingent fast alle englischen Siege und Niederlagen auf der pyrenäischen Halbinsel teilte.

Von noch geringerer Bedeutung als die französisch-portugiesischen Kriege waren der französisch-dänische (1675—1679) und der französisch-amerikanische des Jahres 1798. Während dieser Kriege fanden kaum nennenswerte Gefechte zwischen den feindlichen Armeen statt. Auch die Zusammenstöße französischer und schwedischer Truppen während des elfjährigen Kriegszustandes, welcher zwischen beiden Staaten herrschte, spielen in der Kriegsgeschichte keine große Rolle. Der Anteil schwedischer Truppen an den großen Schlachten der Befreiungskriege war sowohl mit Rücksicht auf die verhältnismäßig geringe Truppenmacht, welche Schweden stellte, als auch insbesondere auf Grund der zweideutigen Haltung des schwedischen Oberbefehlshabers (Bernadotte) nur ein geringer.

Kriege Österreichs.

Mit Bezug auf die Zahl der während der letzten drei Jahrhunderte geführten Kriege steht Österreich an zweiter Stelle.

Österreich befand sich seit 1618 mit folgenden Staaten im Kriege:

1.	gegen	**Frankreich**	14	Kriege	mit	76	Kriegsjahren
2.	„	**die Türkei**	7	„	„	37	„
3.	„	**Sardinien**	6	„	„	15	„
4.	„	**Preußen**	5	„	„	16	„
5.	„	**Sachsen**	5	„	„	14	„
6.	„	**Spanien**	4	„	„	30	„
7.	„	**Bayern**	4	„	„	21	„
8.	„	**Ungarische Insurgenten**	4	„	„	39	„
9.	„	**Schweden**	2	„	„	23	„
10.	„	**Dänemark**	2	„	„	5	„
11.	„	**die Niederlande**	1	„	„	31	„
12.	„	**Großbritannien**	1	„	„	8	„
13.	„	**Rußland**	1	„	„	1	„
14.	„	**China**	1	„	„	1	„

Die folgenden Tabellen Nr. 6 und 7 geben über die Erfolge und Mißerfolge der österreichischen Waffen gegen die größeren kriegführenden Staaten Aufschluß.

Tabelle Nr. 6.

Siege Österreichs.

Erfolge über	Siege in Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Siege in See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Einnahme oder Behauptung befestigter Plätze						Erzwungene Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Siege
	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	Siege zu Lande	Siege zur See	Einnahme befestigter Plätze	Kapitulationen	
1. Frankreich	5	3	15	30	36	43	.	.	.		.	.	1	2	11	14	23	12	.	.	.	.	1	.	132	.	63	1	**196**
2. Preußen	1	2	3	1	4	8	.	.	.	.	.	.	1	.	1	5	2	8	1	.	1	.	.	.	19	.	17	1	**37**
3. Türkei	1	3	6	4	7	7	.	.	.		.	.	1	.	3	3	3	2	.	.	.	.	.	.	28	.	12	.	**40**
4. Spanien	.	1	3	3	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	3	2	7	4	.	.	.	.	.	.	8	.	16	.	**24**
5. Sardinien (Savoyen)	.	.	2	1	2	9	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	14	1	.	2	**17**
6. Schweden	.	.	1	2	3	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	7	.	2	1	**10**
7. Ungar. Insurgenten	.	.	.	3	3	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	1	.	1	.	.	.	17	.	3	2	**22**
8. Dänemark	.	.	.	1	1	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		.	.	5	.	.	.	**5**
9. Rußland	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	**2**

Tabelle Nr. 7.

Niederlagen Österreichs.

Mißerfolge gegen	Niederlagen in Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Niederlagen in See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Verlust befestigter Plätze, fruchtlose Belagerungen						Vom Feinde erzwungene Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Niederlagen
	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	Niederlagen zu Lande	Niederlagen zur See	Verlust befestigter Plätze	Kapitulation auf freiem Felde	
1. Frankreich	4	4	24	39	43	70	·	·	·	·	·	·	1	1	9	17	20	23	·	·	1	2	2	2	184	·	71	7	282
2. Preußen	3	2	4	6	4	12	·	·	·	·	·	·	·	1	2	2	2	7	·	·	·	·	·	·	31	·	14	·	45
3. Türkei	·	·	1	3	6	4	·	·	·	·	·	·	·	·	1	3	2	3	·	·	·	·	·	·	14	·	9	·	23
4. Spanien	·	·	·	7	3	5	·	·	·	·	·	·	·	·	1	4	6	6	·	·	·	·	1	·	15	·	17	1	33
5. Sardinien (Savoyen)	1		2	·	1	5	·	·	·	·	·	·	·	·	·	2		·	·	·	·	·	·	·	9	·	4	·	13
6. Schweden	·	2	5	6	4	7	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	1	3	·	·	·	·	·	·	24	·	2	·	26
7. Ungar. Insurgenten	·	·	·	1	4	4	·	·	·	·	·	·	·	·	·	1	1	·	·	·	·	·	·	·	9	·	2	·	11
8. Dänemark	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	1	·	·	1	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	1	1	·	2

Kriege Österreichs gegen Frankreich.

Siehe Seite 628—639.

Kriege Österreichs gegen die Türkei.

1. **Krieg gegen Bethlen Gabor** . . .	1623—1625	Friede zu	**Gyarmáth**
2. **Krieg gegen Bethlen Gabor** . . .	1626—1627	„	„	**Szöny**
3. **Siebenbürgischer Krieg**	1661—1664	„	„	**Vasvár**
4. **Großer Türkenkrieg**	1683—1699	„	„	**Karlowitz**
5. **Österr.-venezian. Türkenkrieg** . .	1716—1718	„	„	**Passarowitz**
6. **Erster Russisch-Österr. Türkenkrieg**	1736—1739	„	„	**Belgrad**
7. **Zweiter Russisch-Österr. Türkenkrieg**	1788—1791	„	„	**Sistova**

Von diesen Kriegen endeten der 3. und 7. resultatlos, der 1., 2., 4. und 5. zum Vorteil Österreichs, während der 6. einen für die Türken günstigen Verlauf nahm.

1. Im Frieden zu **Gyarmáth,** 1625,

wurden die Bestimmungen des zwischen Bethlen Gabor und Ferdinand II. im Jahre 1624 geschlossenen Wiener Friedens auch von der Pforte genehmigt, wonach Bethlen Gabor von Österreich als Fürst von Siebenbürgen anerkannt wurde, jedoch auf die Krone von Ungarn Verzicht leistete; ebenso verzichtete Bethlen auf Oppeln und Ratibor, wofür er den erblichen Besitz von Ecsed erhielt.

2. Der Friede zu **Szöny,** 1627,

bestätigte die Bedingungen des zwischen Bethlen Gabor und Ferdinand II. zu Leutschau 1626 geschlossenen Friedens, worin Bethlen Gabor auf die ihm vom Kaiser zur Erhaltung mehrerer ungarischer Festungen versprochenen Subsidien verzichtete und im übrigen die früheren Verträge als bindend und rechtskräftig anerkannte.

Zwischen der Pforte und Ferdinand II. wurde eine 25jährige Waffenruhe vereinbart.

3. Der Friede zu **Vasvár,** 1664,

bestimmte, daß die Kaiserlichen und Türken Siebenbürgen zu räumen und beide kriegführenden Mächte den Fürsten Apafi in seiner Würde als Fürst von Siebenbürgen anzuerkennen hätten. Szatmár und Szabolcs verblieben im Besitze Leopolds I., Neuhäusel, Neográd und Großwardein in jenem des Sultans. Székelyhid mußte demoliert, Zrinyivár durfte nicht mehr restauriert werden, dagegen wurde dem Kaiser das Recht zugestanden, zur Sicherung der Waaglinie eine neue Festung (Leopoldstadt) zu erbauen.

4. Durch den Frieden zu **Karlowitz,** 1699,

erwarb Österreich Ungarn mit Ausnahme des Temeser Banates, halb Slavonien, Kroatien, die Militärgrenze und das Fürstentum Siebenbürgen innerhalb seiner alten Begrenzung, so daß hinfort die Pässe Siebenbürgens, die Maros, Theiß, Save und Unna die Grenze zu bilden hatten. Tököly und seine Anhänger wurden als Untertanen des Sultans anerkannt und nach dem Innern des türkischen Reiches abgeführt. Polen erhielt das vielumstrittene Kaminiec, die Ukraine, Podolien, der Republik Venedig wurde von der Pforte das dalmatinische Küstenland bis an die Grenzen von Ragusa zugesprochen, ferner behielt es seine Eroberungen in Morea, die Inseln Aegina und Santa Maura. Rußland erhielt die Donaumündung mit Asow.

5. Im Frieden zu **Passarowitz,** 1718,

mußte die Pforte an Österreich abtreten: das Temeser Banat, einen Teil von Bosnien, Serbien mit Belgrad bis zum Timok und die sogenannte kleine Walachei, d. i. den Landstrich zwischen Donau und Aluta. Außerdem wurde mit der Pforte ein für Österreich sehr vorteilhafter Handelsvertrag abgeschlossen.

6. Im Frieden zu **Belgrad,** 1739,

mußte Österreich alle seine im vorigen Frieden erworbenen Besitzungen in Bosnien und Serbien (mit Einschluß von Belgrad), sowie die kleine Walachei an die Pforte zurückgeben, so daß die Save und die Donau bis Orsova die Grenzscheide zu bilden hatten.

7. Der Friede zu **Sistova,** 1791,

stellte zwischen Österreich und der Pforte den Status quo ante bellum wieder her; Österreich gab alle seine Eroberungen bis auf Orsova an die Türkei zurück.

Die größten Siege
der
Österreicher über die Türken.

1623 **Neutra** (Treffen an der). Eszterházy siegt über Murteza.
1664 **Lewenoz** (Schlacht). Souches siegt über Ali Pascha.
1664 **St. Gotthard** (Schlacht). Montecucculi siegt üb. Achm. Köprili.
1683 **Bisamberg** (Treff.). K. v. Lothringen siegt üb. d. Pascha v. Erlau.
„ **Wien** (Schlacht). Sobieski siegt über Kara Mustafa.
„ **Wien** (Behauptung). Starhemberg gegen Kara Mustafa.
„ **Párkány** (Schlacht). Karl v. Lothringen siegt üb. Muhammed P.
1684 **Waitzen** (Treffen). Karl v. Lothringen siegt über Mustafa P.
„ **Hamszabég** (Treffen). Karl v. Lothringen siegt über Mustafa P.
1685 **Gran** (Schlacht). Karl v. Lothringen siegt üb. Ibrahim Scheitan.
„ **Neuhäusel** (Einnahme) durch Caprara gegen die Türken.
1686 **Ofen** (Schlacht). Karl v. Lothringen siegt über Suleiman P.
„ **Ofen** (Einnahme). Karl v. Lothringen gegen Abdurrahman P.
1687 **Hársány** (Schlacht). Karl v. Lothringen siegt üb. Suleiman P.
1688 **Dervent** (Treffen). Ludwig v. Baden siegt über Siawusch P.
„ **Belgrad** (Einnahme). Max Emman. v. Bayern gegen Ibrahim P.
1689 **Batočina** (Schlacht). Ludwig v. Baden siegt über Arab Redschid P.
„ **Niš** (Schlacht). Ludwig v. Baden siegt über Arab Redschid P.
1691 **Szlankamen** (Schlacht). Ludw. v. Baden siegt über M. Köprili.
1697 **Zenta** (Schlacht). Pz. Eugen siegt über Elmas Mohammed P.
1716 **Peterwardein** (Schlacht). Pz. Eugen siegt über Damad Ali P.
„ **Kissoda** (Treffen). Pz. Eugen siegt über Kurd Pascha.
„ **Temesvár** (Einnahme). Pz. Eugen gegen Mustafa P.
1717 **Belgrad** (Schlacht). Pz. Eugen siegt über Chalil P.
„ **Belgrad** (Einnahme). Pz. Eugen gegen Mustafa P.
1737 **Niš** (Einnahme). Seckendorf gegen Pascha von Niš.
1738 **Orsova** (Behauptung). Kehrenberg gegen Mehemed P.
„ **Mehadia** (Treffen). Philippi siegt über Jegen Mohammed P.
1788 **Chozim** (Einnahme) durch Pz. v. Koburg.
1789 **Fokšani** (Schlacht). Koburg siegt über Derwisch Mehemed P.
„ **Martineštie** (Schlacht). Koburg siegt über Hassan P.
„ **Belgrad** (Einnahme). Laudon gegen Osman P.

Die bedeutendsten Niederlagen

der

Österreicher gegen die Türken.

1662 **Schäßburg** (Schlacht). Muhammed Bey siegt über Kémény.
1663 **Párkány** (Treffen). Kutschuk Muhammed siegt über Forgach.
1684 **Ofen** (Behauptung). Ibrahim Scheitan geg. K. v. Lothringen.
1690 **Kačanik** (Treffen). Sieg der Türken über Strasser.
„ **Tohány** (Treffen). Tököly siegt über Häußler.
„ **Niš** (Einnahme). Mustafa Köprili gegen Starhemberg.
„ **Belgrad** (Einnahme). Mustafa Köprili gegen Croy.
1693 **Belgrad** (Behauptung) gegen Croy.
1695 **Lugos** (Schlacht). Mustafa II. siegt über Veterani.
1696 **Olasohin** ((Schlacht). Mustafa II. siegt über August v. Sachsen.
1737 **Ostrovica** (Treffen). Pascha von Travnik siegt über Raunach.
„ **Banjaluka** (Behauptung). Ali P. gegen Pz. v. Hildburghausen.
„ **Niš** (Einnahme). Achmed Köprili gegen Doxat.
1739 **Grocka** (Schlacht). Elmas Mohammed siegt über Wallis.

Kriege Österreichs gegen Sardinien (Savoyen).

1. **Sardin.-Österr. Krieg**	1696—1697	**endeten ohne Friedens-**
2. **Sardin.-Österr. Krieg**	1701—1703	**schluß**
3. **Polnischer Erbfolgekrieg** . . .	1733—1738	Friede zu **Wien**
4. **Sardin.-Österr. Krieg**	1848—1849	„ „ **Mailand**
5. **Italienischer Krieg**	1859	„ „ **Zürich**
6. **Italien.-Österr. Krieg**	1866	„ „ **Wien.**

Der 1. und 2. der erwähnten Kriege endeten resultatlos, der 4. zu Gunsten Österreichs, der 3., 5. und 6., wiewohl in letzterem Kriege die österreichischen Waffen zu Lande und zu Wasser siegreich waren, zum Vorteile Sardiniens, bezw. Italiens. Während der Napoleonischen Kriege standen sich italienische und österreichische Truppen oft feindlich gegenüber, doch ist es nicht möglich, jene Kriege speziell unter die italienisch-österreichischen Kriege einzureihen, weil das damalige Königreich Italien förmlich als französische Provinz angesehen werden muß.

Der kurze Kriegszustand der Jahre 1696—1697 war die Folge einer plötzlichen Linksschwenkung des Herzogs Victor Amadeus von Savoyen, welchen Ludwig XIV. im Frieden von Vigevano 1696 auf Grund bedeutender Konzessionen auf seine Seite gebracht hatte. Derselbe Herzog, während der ersten Jahre des Spanischen Erbfolgekrieges mit Frankreich verbündet, ließ Ludwig XIV. im Jahre 1703 plötzlich im Stiche und verbündete sich mit Österreich.

3. Im Frieden zu **Wien,** 1738,

dessen nähere Bestimmungen auf Seite 629 zu ersehen sind, trat Österreich einen Teil der Lombardei mit Tortona, Novara und Vigevano sowie einige Plätze in Ligurien an Sardinien ab.

4. Der Friede zu **Mailand,** 1849,

erneuerte die Verträge von 1815 und legte Sardinien eine Kriegsentschädigung von 75 Millionen Francs auf.

5. Im Frieden zu **Zürich,** 1859,

trat Österreich die Lombardei mit Ausnahme von Mantua und Peschiera an Frankreich ab, welches dieselbe an Sardinien zedierte. Die Rückkehr der rechtmäßigen Herrscher von Toscana und Modena wurde festgesetzt.

6. Im Frieden zu **Wien,** 1866,

wurde von Österreich Venetien an Frankreich, von diesem später an Italien abgetreten, wogegen Italien den Staatsschuldenanteil Venetiens übernahm.

Allianzen

zwischen **Österreich** und **Sardinien (Savoyen)** fanden statt:

1. 1629—1631 gegen Frankreich,
2. 1690—1696 „ Österreich,
3. 1703—1714 „ Frankreich und Spanien,
4. 1718—1720 „ Spanien,
5. 1742—1748 „ Spanien und Frankreich,
6. 1792—1796 „ Frankreich.

Die größten Siege

der

Österreicher über die Sardinier.

1701 **Chiari** (Treffen). Pz. Eugen siegt über Karl Emmanuel.
1734 **Quistello** (Treffen). Königsegg siegt über Karl Emmanuel.
1848 **Santa Lucia** (Schlacht). Radetzky siegt über Karl Albert.
„ **Curtatone** (Treffen). Radetzky siegt über Laugier.
„ **Vicenza** (Kapitulation). Radetzky gegen Durando.
„ **Sona** (Treffen). Radetzky siegt über Broglia.
„ **Custozza** (Schlacht). Radetzky siegt über Karl Albert.
„ **Mailand** (Kapitulation). Radetzky gegen Karl Albert.
1849 **Mortara** (Treffen). D'Aspre siegt über Durando.
„ **Novara** (Schlacht). Radetzky siegt über Karl Albert.
1866 **Custozza** (Schlacht). Erzhz. Albrecht siegt üb. Vict. Emmanuel.
„ **Lissa** (Seeschlacht). Tegetthoff siegt über Persano.

Die bedeutendsten Niederlagen

der

Österreicher gegen die Sardinier.

1734 **Parma** (Schlacht). Karl Emmanuel siegt über Mercy.
„ **Guastalla** (Schlacht). Karl Emmanuel siegt über Königsegg.
1848 **Goito** (Treffen). Bava siegt über Wratislaw.
„ **Staffalo** (Treffen). Karl Albert siegt über Simbschen.
1859 **Palestro** (Treffen). Victor Emmanuel siegt über Zobel.
„ **Solferino** (Schlacht). Anteil Victor Emmanuels am Siege.

Kriege Österreichs gegen Preußen.

1. **Erster Schlesischer Krieg** . . .	1740—1742	Friede zu	**Breslau**
2. **Zweiter Schlesischer Krieg** . .	1744—1745	„ „	**Dresden**
3. **Siebenjähriger Krieg**	1756—1763	„ „	**Hubertusburg**
4. **Bayerischer Erbfolgekrieg** . . .	1778—1779	„ „	**Teschen**
5. **Krieg um die Vorherrschaft in Deutschland**	1866	„ „	**Prag.**

Von diesen fünf Kriegen nahm keiner einen für Österreich günstigen Verlauf; alle Kriege endeten zu Gunsten Preußens.

---

1. Im Frieden zu **Breslau,** 1742,

mußte Österreich an Preußen Nieder-, Mittel- und fast ganz Ober-Schlesien nebst der Grafschaft Glatz abtreten.

2. Im Frieden zu **Dresden,** 1745,

wurde die Abtretung Schlesiens an Preußen neuerdings bestätigt, wogegen Friedrich II. den Gemahl Maria Theresias, Franz I., als Deutschen Kaiser anerkannte.

3. Der Friede zu **Hubertusburg,** 1763,

welcher die Bestimmungen der früheren zwei Friedensschlüsse bestätigte, beschloß den Siebenjährigen Krieg auf Grund des Besitzstandes, den die kriegführenden Mächte vor dem Kriege besaßen.

4. Im Frieden zu **Teschen,** 1778,

mußte Österreich auf all' seine Ansprüche auf die bayerische Erbfolge Verzicht leisten, erhielt jedoch das Innviertel zugesprochen.

5. Im Frieden zu **Prag,** 1866,

wurde bestimmt: Österreich zahlt an Preußen eine mäßige Kriegskostenentschädigung. scheidet aus dem politischen Verband mit Deutschland aus, überträgt seine Ansprüche auf Schleswig-Holstein an Preußen und erklärt sich mit der Errichtung eines „Norddeutschen Bundes" unter Preußens Führung einverstanden, welchem Bunde auch das Großherzogtum Hessen für die nördlich vom Main gelegene Provinz Oberhessen beitritt. Die süddeutschen Staaten sollen unabhängig sein und eine besondere Verbindung untereinander schließen, sowie ihre Beziehungen zu dem Norddeutschen Bunde durch besondere Verträge ordnen können. Preußen erhielt in Deutschland einen beträchtlichen Gebietszuwachs, nämlich Schleswig-Holstein, Nassau, Hannover, Kurhessen, Hessen-Homburg und Frankfurt am Main.

Allianzen

zwischen **Österreich** und **Preußen** (seit 1740) fanden statt:

1. 1792—1795 gegen Frankreich,
2. 1813—1814 „ Frankreich,
3. 1815 „ Frankreich,
4. 1864 „ Dänemark.

Die größten Siege
Österreichs über Preußen.

1757 **Kolin** (Schlacht). Daun siegt über Friedrich II.
„ **Prag** (Behauptung). Karl v. Lothringen gegen Friedrich II.
„ **Gabel** (Einnahme). Macquire gegen Heinrich v. Preußen.
„ **Moys** (Treffen). Nádasdy siegt über Winterfeldt.
„ **Schweidnitz** (Einnahme). Nádasdy gegen Seers.
„ **Breslau** (Schlacht). Karl v. Lothringen siegt über Bevern.
„ **Breslau** (Kapitulation). Karl v. Lothringen gegen Lestwitz.
1758 **Domstadtl** (Treffen). Laudon siegt über Ziethen.
„ **Olmütz** (Behauptung). Marschall gegen Friedrich II.
„ **Hochkirch** (Schlacht). Daun siegt über Friedrich II.
1759 **Kunersdorf** (Schlacht). Anteil Laudons a. Siege üb. Friedrich II.
„ **Dresden** (Kapitulation). Zweibrücken gegen Schmettau.
„ **Maxen** (Kapitulation). Daun gegen Finck.
1760 **Landeshut** (Treffen). Laudon siegt über Fouqué.
„ **Glatz** (Einnahme). Harsch gegen d'O.
„ **Dresden** (Behauptung). Guasco gegen Friedrich II.
„ **Strehla** (Treffen). Zweibrücken siegt über Hülsen.
„ **Berlin** (Kapitulation). Lascy's Anteil daran.
1761 **Schweidnitz** (Einnahme). Laudon gegen Zastrow.
1762 **Erbisdorf** (Treffen). Haddick siegt über Heinrich v. Preußen.
1866 **Trautenau** (Treffen). Gablenz siegt über Bonin.

Die bedeutendsten Niederlagen
Österreichs gegen Preußen.

1741 **Mollwitz** (Schlacht). Friedrich II. siegt über Neipperg.
„ Olmütz (Einnahme). Schwerin gegen Terzy.
1742 **Czaslau** (Schlacht). Friedrich II. siegt über Karl v. Lothringen.
1744 **Prag** (Einnahme). Friedrich II. gegen Harsch.
1745 **Hohenfriedberg** (Schlacht). Friedr. II. siegt üb. K. v. Lothringen.
„ **Soor** (Schlacht). Friedrich II. siegt über Karl v. Lothringen.
„ **Kesselsdorf** (Schlacht). Leop. v. Dessau siegt üb. Rutowsky.
1756 Lobositz (Schlacht). Friedrich II. siegt über Browne.
1757 **Prag** (Schlacht). Friedrich II. siegt über Karl v. Lothringen.
„ **Leuthen** (Schlacht). Friedrich II. siegt über Karl v. Lothringen.
„ **Breslau** (Kapitulation). Friedrich II. gegen Sprecher.
„ Liegnitz (Einnahme). Moritz v. Anhalt gegen Bülow.
1758 Schweidnitz (Einnahme). Friedrich II. gegen Thierheim.
„ Neisse (Behauptung). Tresckow gegen Harsch.
1760 Breslau (Behauptung). Tauenzien gegen Laudon.
„ **Liegnitz** (Schlacht). Friedrich II. siegt über Laudon.
„ **Torgau** (Schlacht). Friedrich II. siegt über Daun.
1762 Burkersdorf (Treffen). Friedrich II. siegt über Daun.
„ Reichenbach (Treffen). Bevern siegt über Daun.
„ **Schweidnitz** (Einnahme). Friedrich II. gegen Guasco.
„ **Freiberg** (Schlacht). Heinr. v. Preußen siegt über Stolberg.
1866 Wysokow (Treffen). Steinmetz siegt über Ramming.
„ Soor (Treffen). Württemberg siegt über Gablenz.
„ Skalitz (Treffen). Steinmetz siegt über Erzh. Leopold.
„ Jičin (Treffen). Pz. Friedrich Karl siegt über Albert v. Sachsen.
„ **Königgrätz** (Schlacht). Wilhelm I. siegt über Benedek.
„ Aschaffenburg (Treffen). Goeben siegt über Neipperg.

Kriege Österreichs gegen Spanien.

1. **Spanischer Erbfolgekrieg** . . . . . 1701—1714 Friede zu **Rastatt**
2. **Quadrupelallianz** . . . . . 1718—1720 „ „ **London**
3. **Polnischer Erbfolgekrieg** . . . . . 1733—1738 „ „ **Wien**
4. **Österreichischer Erbfolgekrieg** . . . 1742—1748 „ „ **Aachen.**

Von diesen Kriegen fielen der 1. und 2. zu Gunsten, der 3. und 4. zu Ungunsten Österreichs aus.

---

1. Friede zu **Rastatt,** 1714.

Dessen Bestimmungen siehe auf Seite 629.

2. Friede zu **London,** 1720.

Die bezüglichen Bedingungen siehe auf Seite 650.

3. Im Frieden zu **Wien,** 1738,

trat Österreich an Don Carlos, Infanten von Spanien, Neapel und Sizilien ab, erhielt dafür bloß Parma und Piacenza; die übrigen Bestimmungen siehe auf Seite 629.

4. Im Frieden zu **Aachen,** 1788,

wurde Parma von Österreich an den spanischen Infanten Don Philipp, Piacenza an Sardinien abgetreten.

Allianzen

zwischen **Österreich** und **Spanien** fanden statt:

1. 1618—1648 im Dreißigjährigen Kriege,
2. 1673—1678 gegen Frankreich,
3. 1688—1697 „ Frankreich,
4. 1792—1795 „ Frankreich.

Die größten Siege
Österreichs über Spanien.

1705 **Barcelona** (Einnahme). Hessen-Darmstadt gegen Velasco.
1706 **Barcelona** (Behauptung). Karl IV. gegen Philipp V.
„ **Turin** (Behauptung). Daun gegen La Feuillade.
„ **Turin** (Schlacht). Pz. Eugen siegt über Hz. v. Burgund.
„ **Alessandria** (Einnahme). Pz. Eugen gegen Colmenero.
1707 **Gaëta** (Einnahme). Daun gegen Caro.
1708 **Oudenarde** (Schlacht). Pz. Eugen siegt über Hz. v. Burgund.
1709 **Mons** (Einnahme). Pz. Eugen gegen Grimaldi.
„ **Gent** (Einnahme). Pz. Eugen gegen La Mothe.
1710 **Almenara** (Treffen). Starhemberg siegt über Villadarias.
„ **Saragossa** (Schlacht). Starhemberg siegt über De Bay.
1711 **Cardona** (Behauptung). Eckh gegen Muret.
1719 **Milazzo** (Behauptung). Zum Jungen gegen Lede.
„ **Messina** (Einnahme). Mercy gegen Spinola.
1743 **Campo Santo** (Schlacht). Traun kämpft unentschieden gegen Gages.
1746 **Piacenza** (Schlacht). Liechtenstein siegt über Gages.
„ **Rottofreno** (Schlacht). Botta siegt über Gages.

Die bedeutendsten Niederlagen Österreichs gegen Spanien.

1705 **Verrua** (Einnahme). Vendôme gegen Fresen.
„ **Cassano** (Schlacht). Vendôme siegt über Pz. Eugen.
1706 **Calcinato** (Treffen). Vendôme siegt über Reventlow.
„ **Castiglione** (Treffen). Médavi siegt über Hessen-Cassel.
1707 **Tortosa** (Einnahme). Hz. v. Orléans gegen Efferen.
1710 **Villaviciosa** (Schlacht). Vendôme siegt über Starhemberg.
1711 **Gerona** (Einnahme). Noailles gegen Tattenbach.
1713 **Gerona** (Behauptung). Brancas gegen Starhemberg.
1718 **Messina** (Einnahme). Lede gegen Andorno.
„ **Milazzo** (Treffen). Lede gegen Caraffa.
1719 **Francavilla** (Schlacht). Lede siegt über Mercy.
1734 **Bitonto** (Schlacht). Montemar siegt über Pignatelli.
„ **Bari** (Kapitulation). Montemar gegen Pignatelli.
„ **Gaëta** (Einnahme). Liria gegen Tattenbach.
„ **Capua** (Einnahme). Montemar gegen Traun.
„ **Messina** (Einnahme). Gracia-Real gegen Lobkowitz.
1743 **Campo Santo** (Schlacht). Gages kämpft unentschieden gegen Traun.
1744 **Velletri** (Treffen). Gages siegt über Lobkowitz.
„ **Cuneo** (Schlacht). Conti siegt über Karl Emmanuel.
1745 **Bassignana** (Treffen). Gages siegt über Schulenburg.

Kriege Österreichs gegen Ungarische Insurgenten.

1. **Kuruzenkrieg**	1672—1682	Friede zu **Karlowitz**
2. **Türkenkrieg**	1683—1699	
3. **Ung. Insurrektionskrieg**	1703—1711	Kapitulation von **Nagy-Majtény**
4. **Revolutionskrieg** . . .	1848—1849	„ „ **Világos.**

Sämtliche Aufstände wurden von Österreich niedergeworfen.

Die größten Siege

der

Österreicher über die Ungarischen Insurgenten.

1672 **Györke** (Treffen). Kopp siegt über Szuhay.
1678 **Szent-Kereszt** (Treffen). Dünewald siegt über Tököly.
1684 **Eperies** (Treffen). Schulz siegt über Tököly.
1704 **Eisenstadt** (Treffen). Heister siegt über Károlyi.
„ **Raab** (Treffen). Heister siegt über Forgach.
„ **Páta** (Treffen). Rabutin siegt über Paul Cassus.
„ **Tyrnau** (Schlacht). Heister siegt über Rákóczi.
1705 **Zsibó** (Schlacht). Herbeville siegt über Rákóczi.
1711 **Kaschau** (Einnahme). Pálffy gegen Eszterházy.
„ **Nagy-Majtény** (Kapitulation). Pálffy gegen Károlyi.
1848 **Moór** (Treffen). Jellachich siegt über Perczel.
„ **Kápolna** (Schlacht). Windischgrätz siegt über Dembinski.
1849 **Pered** (Schlacht). Wohlgemuth siegt über Görgey.
„ **Komorn** (Schlacht). Haynau siegt über Görgey.
„ **Ács** (Schlacht). Haynau siegt über Görgey.
„ **Szöreg** (Schlacht). Haynau siegt über Dembinski.
„ **Temesvár** (Schlacht). Haynau siegt über Bem.
„ **Temesvár** (Behauptung). Rukavina gegen Vécsey.
„ **Komorn** (Einnahme). Haynau gegen Klapka.

Die bedeutendsten Niederlagen

der

Österreicher gegen Ungarische Insurgenten.

1672 **Kaschau** (Treffen). Szuhay siegt über Spankau.
1676 **Ónód** (Treffen). Wesselényi siegt über Strassoldo.
1677 **Nyaláb** (Treffen). Wesselényi siegt über Schmidt.
1690 **Tohány** (Treffen). Tököly siegt über Heißler.
1704 **Szomolyán** (Treffen). Bercsényi siegt über Ritschan.
1708 **Kölesd** (Treffen). Balogh siegt über Pflueg.
1849 **Piski** (Treffen). Bem siegt über Puchner.
„ **Isaszeg** (Schlacht). Görgey siegt über Windischgrätz.
„ **Nagy-Sárló** (Schlacht). Klapka siegt über Wohlgemuth.
„ **Ofen** (Einnahme). Görgey gegen Hentzi.
„ **Hegyes** (Schlacht). Guyon siegt über Jellachich.
„ **Puszta Herkal** (Treffen). Klapka siegt über Colloredo.

Kriege Österreichs gegen Schweden.

1. **Dreißigjähriger Krieg** . . . . . 1629—1648 Friede zu **Osnabrück**
2. **Erster Nordischer Krieg** . . . . . 1658—1660 „ „ **Oliva.**

Der erste dieser Kriege fiel für Österreich ungünstig aus, der zweite endete resultatlos.

---

1. Durch den **Westfälischen Frieden,** 1648,

zu Münster und Osnabrück erwarb Schweden Vorpommern mit Rügen, Usedom und Wollin, Garz, Damm, Gollnow, Wismar, ferner das Erzbistum Bremen und das Bistum Verden. Auf Grund dieser Erwerbungen in Deutschland wurde Schweden Deutscher Reichsstand und infolge des Besitzes der besten Häfen Beherrscher der Ostsee.

Als Ersatz für die Abtretung Vorpommerns an Schweden erhielt der Kurfürst von Brandenburg einen Teil Hinterpommerns, die Bistümer Minden, Halberstadt und Cammin und die Anwartschaft auf das Erzbistum Magdeburg; der Herzog von Mecklenburg als Entschädigung für Wismar die Bistümer Schwerin und Ratzeburg. Schließlich verpflichteten sich die Deutschen Kurfürsten, Fürsten und Reichsstände behufs Befriedigung des schwedischen Heeres die Summe von fünf Millionen Reichstalern zu zahlen.

2. Im Frieden zu **Oliva,** 1660,

wurden die gegenseitigen Eroberungen zurückgegeben. Der König von Polen, Johann Casimir, mußte seinen Ansprüchen auf die schwedische Krone entsagen, Schweden mußte an Dänemark Drontheim und Bornholm zurückgeben.

Allianzen

zwischen **Österreich** und **Schweden:**

1688—1697 gegen Frankreich,
1757—1762 „ Preußen,
1813 „ Frankreich.

Die größten Siege
Österreichs über Schweden.

1631 **Magdeburg** (Einnahme). Tilly gegen Falkenberg.
1632 **Nürnberg** (Schlacht). Wallenstein siegt über Gustav II. Adolf.
1633 **Steinau** (Treffen). Wallenstein siegt über Thurn.
1634 **Regensburg** (Einnahme). Gallas gegen Kaggen.
„ **Nördlingen** (Schlacht). Erzhz. Ferdinand siegt über Horn.
1641 **Neunburg v. W.** (Treffen). Piccolomini siegt über Slange.
1643 **Tuttlingen** (Treffen). Mercy siegt über Rantzau.
1645 **Mergentheim** (Treffen). Mercy siegt über Turenne.
1659 **Nyeborg** (Schlacht). Eberstein siegt über Sulzbach.

Die bedeutendsten Niederlagen
Österreichs gegen Schweden.

1631 **Frankfurt a. d. Oder** (Einnahme). Gust. II. Adolf geg. Teuffenbach.
„ **Breitenfeld** (Schlacht). Gustav II. Adolf siegt über Tilly.
1632 **Rain** (Treffen). Gustav II. Adolf siegt über Tilly.
„ **Lützen** (Schlacht). Gustav II. Adolf siegt über Wallenstein.
1633 **Oldendorf** (Schlacht). Georg v. Lüneburg siegt über Merode.
1636 **Wittstock** (Schlacht). Banér siegt über Hatzfeld.
1638 **Rheinfelden** (Treffen). Bernhard v. Weimar siegt über Werth.
„ **Wittenweier** (Treffen). Bernhard v. Weimar siegt über Götz.
„ **Breisach** (Einnahme). Bernhard v. Weimar gegen Rheinach.
1639 **Chemnitz** (Treffen). Banér siegt über Maranzin.
„ **Brandeis** (Treffen). Banér siegt über Hofkirchen.
1641 **Wolfenbüttel** (Schlacht). Königsmark siegt über Piccolomini.
1642 **Schweidnitz** (Schlacht). Torstenson siegt über Albr. v. Lauenburg.
„ **Breitenfeld** (Schlacht). Torstenson siegt über Erzhz. Leopold.
1644 **Jüterbogk** (Treffen). Torstenson siegt über Bruay.
1645 **Jankau** (Schlacht). Torstenson siegt über Götz.
1648 **Zusmarshausen** (Treffen). Wrangel siegt über Holzapfel.

Kriege Österreichs gegen Dänemark.

1. **Periode des Dreißigjährigen Krieges** . 1625—1629 Friede zu **Lübeck**
2. **Deutsch-dänischer Krieg** . . . . . 1864 „ „ **Wien.**

Beide Kriege nahmen einen für Österreich günstigen Ausgang.

---

1. Im Frieden zu **Lübeck,** 1629,

erhielt Christian IV. von Dänemark seine verlorenen Länder zurück, mußte aber versprechen, sich nicht weiter in die deutschen Angelegenheiten, außer insoweit er als Herzog von Holstein dazu berechtigt war, einzumischen und Wallenstein als Herzog von Mecklenburg anerkennen.

2. Im Frieden zu **Wien,** 1864,

trat Dänemark die Herzogtümer Schleswig, Holstein und Lauenburg an den Kaiser von Österreich und den König von Preußen ab und erklärte, allen Verfügungen zustimmen zu wollen, welche die beiden Monarchen bezüglich der Herzogtümer treffen würden. In dem Vertrag zu Gastein, 1865, einigten sich die beiden Großmächte dahin, daß Lauenburg gegen eine Geldentschädigung an Preußen abgetreten und vorbehaltlich der gemeinsamen Anrechte Holstein unter österreichische, Schleswig unter preußische Verwaltung gestellt werde; außerdem sollte Preußen den Kieler Hafen, das Mitbesatzungsrecht in Rendsburg, Militäretappen, Post- und Telegraphenroute in Holstein erhalten.

Allianzen

zwischen **Österreich** und **Dänemark** fanden statt:

1. 1643—1645 gegen Schweden,
2. 1658—1660 „ Schweden.

Siege

Österreichs über Dänemark.

1626 **Dessau** (Treffen). Wallenstein siegt über Mannsfeld.
„ **Lutter** (Schlacht). Tilly siegt über Christian IV.
1628 **Wolgast** (Treffen). Wallenstein siegt über Christian IV.
1864 **Ober-Selk** (Gefecht). Gondrecourt siegt über Steinmann.
„ **Oeversee** (Gefecht). Gablenz siegt über Steinmann.

Erfolge

Dänemarks gegen Österreich.

1628 **Stralsund** (Behauptung) gegen Wallenstein.

Mit den Großmächten Großbritannien und Rußland befand sich Österreich nur je einmal im Kriegszustande und zwar gegen erstere Macht im Zeitraume 1757—1763, als England im Siebenjährigen Kriege als Bundesgenosse Preußens auftrat. Die Kämpfe gegen die englischen Truppen auf dem Kontinente wurden von Österreichs damaligem Bundesgenossen Frankreich ausgefochten, so daß es zwischen österreichischen und englischen Heeren zu keinem Zusammenstoße kam.

Gegen Rußland hatte Österreich als gezwungener Bundesgenosse Frankreichs im Jahre 1812 zu kämpfen. Da das österreichische Truppenkontingent kein großes war, kam es zu keinen großen Schlachten. Immerhin fielen die zwei vorgefallenen größeren Kämpfe (Gorodeczna und Wolkowisk) unter Schwarzenbergs Oberbefehl für die österreichischen Waffen günstig aus.

Zahlreicher als die Kriege mit England und Rußland waren die Allianzen Österreichs mit beiden Mächten.

Allianzen

zwischen **Österreich** und **Großbritannien** fanden statt:

1. 1688—1697 gegen Frankreich,
2. 1701—1711 „ Frankreich und Spanien,
3. 1718—1720 „ Spanien,
4. 1742—1748 „ Frankreich und Spanien,
5. 1792—1797 „ Frankreich,
6. 1799—1801 „ Frankreich,
7. 1805 „ Frankreich,
8. 1809 „ Frankreich,
9. 1813—1814 „ Frankreich,
10. 1815 „ Frankreich,
11. 1840—1841 „ Ägypten,
12. 1900 „ China.

Allianzen

zwischen **Österreich** und **Rußland** fanden statt:

1. 1733—1735 gegen Frankreich,
2. 1736—1739 „ die Türkei,
3. 1747—1748 „ Frankreich,
4. 1757—1762 „ Preußen,
5. 1788—1791 „ die Türkei,
6. 1799—1800 „ Frankreich,
7. 1805 „ Frankreich,
8. 1813—1814 „ Frankreich,
9. 1815 „ Frankreich,
10. 1840—1841 „ Ägypten,
11. 1849 „ Ungarn,
12. 1900 „ China.

Kriege Großbritanniens.

1.	gegen	**Frankreich**	10	Kriege	mit	73	Kriegsjahren
2.	„	**Spanien**	8	„	„	48	„
3.	„	**die Niederlande**	7	„	„	36	„
4.	„	**Rußland**	6	„	„	23	„
5.	„	**Dänemark**	4	„	„	7	„
6.	„	**China**	3	„	„	9	„
7.	„	**die Vereinigten Staaten**	2	„	„	13	„
8.	„	**Schweden**	2	„	„	6	„
9.	„	**Preußen**	2	„	„	6	„
10.	„	**Ägypten**	2	„	„	3	„
11.	„	**die Türkei**	2	„	„	2	„
12.	„	**Österreich**	1	„	„	7	„

Kriege Großbritanniens gegen Frankreich.

Siehe Seite 640—648.

Kriege Großbritanniens gegen Spanien.

1.	**Anteil am franz.-span. Kriege** . . .	1655—1659	**Pyrenäischer Friede**
2.	**Spanischer Erbfolgekrieg**	1701—1713	Friede zu **Utrecht**
3.	**Quadrupelallianz**	1718—1720	„ „ **London**
4.	**Österreichischer Erbfolgekrieg** . .	1741—1748	„ „ **Aachen**
5.	**Siebenjähriger Krieg**	1761—1763	„ „ **Paris**
6.	**Nordamerikan. Freiheitskrieg** . . .	1779—1783	„ „ **Versailles**
7.	**Krieg Englands gegen Frankreich und Spanien**	1795—1801	„ „ **Amiens**
8.	**Krieg Englands gegen Frankreich und Spanien**	1803—1808	**endete ohne Friedensschluß Englands mit Spanien.**

Von diesen Kriegen endeten alle mit Ausnahme des 5. zu Gunsten Englands.

Tabelle Nr. 8.

Siege Großbritanniens.

Erfolge über	Siege in Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Siege in See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Einnahme oder Behauptung befestigter Plätze						Erzwungene Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Siege
	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	Siege zu Lande	Siege zur See	Einnahme befestigter Plätze	Kapitulationen	
1. Frankreich	3	3	11	15	11	22	2	5	6	8	7	7	·	·	6	19	14	11	1		1	1	1	1	65	35	50	5	155
2. Spanien	·	1	2	·	1	2	1	2	3	·	1	2	·	·	1	9	·	3	·	·	·	·	·	·	6	9	13	·	28
3. Vereinigte Staaten	·	·	·	·	·	7	·	·	·	1	1	1	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	7	·	3	·	10
4. Niederlande	·	·	·	·	1	2	1	4	2	·	1	1	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	3	9	·	·	12
5. Rußland	·	·	2	·	·	·	·	·	·	·	·	·	1	·	·	·	·	1	·	·	·	·		·	2	·	2	·	4
6. Dänemark	·	·	·	·	·	·	·	1	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	1	·	·	·	·	·	·	1		1	2
7. Türkei	·	·	·	·	·	·	·	1	·		·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	1	·	·	1
8. Südafrikan. Republik	·	·	·	·		6	·	·	·	·	·	·	·	·	1	1		·	·	·	·	1	·	·	6	·	2	1	9
9. Italien (1805—1814)	·	·	·	·	·	·	·	·	·	1	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·		1	·	·	1

Tabelle Nr. 9.

Niederlagen Großbritanniens.

Mißerfolge gegen	Niederlagen in Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Niederlagen in See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Verlust befestigter Plätze, fruchtlose Belagerungen						Vom Feinde erzwungene Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Niederlagen
	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	Niederlagen zu Lande	Niederlagen zur See	Verlust befestigter Plätze	Kapitulation auf freiem Felde	
1. Frankreich		3	5	8	12	12	·	3	·	2	8	5	·	3	7	11	12	21	2	·	·	3	·	1	40	18	54	6	118
2. Spanien	·	·	1	3	1	·	·	·	·	·	1	·	·	·	1	·	6	2	·	·	·	1	·	·	5	1	9	1	16
3. Niederlande	·	·	·	1	1	·	2	·	4	1	3		·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	2	10	·	·	12
4. Vereinigte Staaten	·	·	·	·	·	4	·	·	·	·	·	·	·		1	·		·	·	·		2	·	·	4	·	1	2	7
5. Rußland	·	·	·	·	·	1	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·		·	·	·	·	·	·	·	1	·	·	·	1
6. Südafrikan. Republik	·	·	·	·	·	10	·	·	·		·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	10	10

1. Im **Pyrenäischen Frieden,** 1659,

willigte Spanien in die Überlassung des von den Franzosen erbeuteten und bereits abgetretenen Dunkerque an England ein; das von den Engländern eroberte Jamaica blieb in englischem Besitz.

2. Friede zu **Utrecht,** 1713.

Dessen Bestimmungen vergl. auf Seite 629, 640, 641. Menorca und Gibraltar blieben in englischem Besitz.

3. Friede zu **London,** 1720.

Die bezüglichen Bestimmungen siehe auf Seite 650.

4. Friede zu **Aachen,** 1748.

Dessen Bedingungen vergl. auf Seite 629.

5. Im Frieden zu **Paris,** 1763,

trat Spanien an Großbritannien ab: Florida und alle spanischen Besitzungen östlich des Mississippi. Die Engländer erhielten die Erlaubnis, in der Honduras-Bai Campêche-Holz zu schneiden unter der Bedingung, daß sie ihre dort errichteten Festungswerke zerstören. Spanien mußte außerdem auf seine Fischereirechte in Neufundland verzichten. Als Entschädigung für die Abtretung Floridas an England wurde Louisiana seitens Frankreichs an Spanien zediert. Menorca wurde an England zurückgegeben, wogegen Spanien Habana zurückerhielt.

6. Durch den Frieden zu **Versailles,** 1783,

erhielt Spanien Menorca und Florida wieder zurück. Die übrigen Bestimmungen vergl. auf Seite 641, 642.

7. Im Frieden zu **Amiens,** 1801,

verlor Spanien die Insel Trinidad an England. Die übrigen Bestimmungen siehe auf Seite 642.

8. Der **englisch-spanische Kriegszustand der Jahre 1803—1808**

endete ohne Friedensschluß zwischen beiden Staaten, da im Jahre 1808 eine Allianz beider Mächte gegen den gemeinsamen Feind Frankreich erfolgte.

Von den 44 größeren Kämpfen fielen 28 = 64 % zu englischen, 16 = 36 % zu spanischen Gunsten aus.

Allianzen

zwischen **Großbritannien** und **Spanien** fanden statt:

1. 1688—1697 gegen Frankreich,
2. 1808—1814 „ Frankreich.

Die größten Siege
Großbritanniens über Spanien.

1657 **Santa Cruz** (Seetreffen). Blake zerstört eine spanische Flotte.
1657 **Dunkerque** (Schlacht). Anteil der Engländer am Siege Turenne's.
„ **Dunkerque** (Einnahme). Anteil der Engländer an der Belagerung.
1702 **Vigo** (Seeschlacht). Rooke siegt über Châteauregnault.
„ **Lüttich** (Einnahme). Marlborough gegen Tilly.
1705 **Gibraltar** (Behauptung). Hessen-Darmstadt geg. Villadarrias.
„ **Barcelona** (Einnahme). Peterborough gegen Velasco.
1706 **Alcantara** (Einnahme). Galway gegen die Spanier.
„ **Barcelona** (Behauptung). Karl III. gegen Philipp X.
„ **Ramillies** (Schlacht). Marlborough siegt über Villeroi.
„ **Antwerpen** (Einnahme). Cadogan gegen Terracina.
„ **Ostende** (Einnahme). Marlborough gegen La Mothe.
„ **Menin** (Einnahme). Marlborough gegen Caraman.
1708 **Oudenarde** (Schlacht). Marlborough siegt üb. Hz. v. Burgund.
„ **Port Mahon** (Einnahme). Stanhope gegen Avila.
1709 **Mons** (Einnahme). Marlborough gegen Grimaldi.
„ **Gent** (Einnahme). Marlborough gegen La Mothe.
„ **Saragossa** (Schlacht). Starhemberg siegt über Villadarrias.
1718 **Kap Passero** (Seeschlacht). Byng siegt über Castañeta.
1744 **Toulon** (Seeschlacht). Mathews kämpft unentschieden geg. Navarro.
1747 **Tortuga** (Seetreffen). Knowles siegt über Reggio.
1762 **La Habana** (Einnahme). Albemarle gegen Velasquez.
1780 **Kap São Vicente** (Seeschlacht). Rodney siegt über Langara.
1782 **Gibraltar** (Seetreffen). Howe siegt über Cordoba.
„ **Gibraltar** (Behauptung). Elliot gegen Crillon.
1797 **Kap São Vicente** (Seeschlacht). Jervis siegt über Cordoba.
„ **Trinidad** (Einnahme) durch Abercrombie gegen die Spanier.
1801 **Algeciras** (Seetreffen). Saumarez siegt über Moreno.
1805 **Kap Finisterre** (Seetreffen). Calder siegt über Villeneuve.
„ **Trafalgar** (Seeschlacht). Nelson siegt über Gravina.

Die bedeutendsten Niederlagen

Großbritanniens gegen Spanien.

1703 **Eeckeren** (Treffen). Boufflers siegt über Obdam.
1705 **Badajoz** (Behauptung). Puebla gegen Galway.
1707 **Almansa** (Schlacht). Berwick siegt über Galway.
„ **Ciudad Rodrigo** (Einnahme) durch De Bay.
„ **Lerida** (Einnahme). Orléans gegen Hessen-Darmstadt.
1709 **La Gudina** (Treffen). De Bay siegt über Galway.
1710 **Brihuega** (Kapitulation). Vendôme gegen Stanhope.
1741 **Cartagena** (Behauptung) gegen Vernon und Wentworth.
1744 **Toulon** (Seeschlacht). Navarro kämpft unentschieden geg. Mathews.
1782 **Port-Mahon** (Einnahme). Crillon gegen Murray.
1801 **Algeciras** (Seetreffen). Linois siegt über Saumarez.
1807 **Buenos Ayres** (Kapitulation). Liniers gegen Whitelocke.

Kriege Großbritanniens gegen die Niederlande.

1. **Erster Engl.-holländ. Seekrieg**	1652—1655	Friede zu	**Westminster**
2. **Zweiter Engl.-holländ. Seekrieg**	1665—1667	„ „	**Breda**
3. **Dritter Engl.-holländ. Seekrieg**	1672—1674	„ „	**Westminster**
4. **Nordamerikan. Freiheitskrieg**	1780—1784	„ „	**Paris**
5. **Anteil Hollands am Ersten und Zweiten Koalitionskrieg**	1795—1801	„ „	**Amiens**
6. **Anteil Hollands an den großen Englisch-französischen Kriegen**	1803—1813	„ „	**Paris**
7. **Engl. Intervention in Belgien**	1831—1833	**Londoner Provisorium.**	

Alle diese Kriege, welche zumeist zur See geführt wurden, nahmen einen für England günstigen Ausgang und besiegelten die englische Suprematie zur See, wiewohl die Holländer in vielen großen Seeschlachten Sieger blieben.

1. Im Frieden zu **Westminster,** 1655,

wurde die englische Navigationsakte, wonach die Einfuhr von Waren nach Großbritannien nur auf englischen Schiffen erfolgen darf, seitens der Niederlande anerkannt. Außerdem geben die Niederlande dazu ihre Zustimmung, daß die britische Flagge in den britischen Gewässern seitens der holländischen Schiffe den ersten Gruß erhält.

2. Der Friede zu **Breda,** 1667,

hatte insoferne für England Vorteile im Gefolge, als darin die Bestimmung getroffen wurde, daß jede der kriegführenden Mächte die Eroberungen, welche sie während des Krieges gemacht, behalten darf. Auf die Niederlande entfiel hiebei Surimam und die Molukkeninsel Pulo-Ron, während England die besten holländischen Kolonien in Nordamerika behielt, nämlich New-York und New-Jersey. Die Bestimmungen des Friedens zu Westminster hinsichtlich der Navigationsakte und des Grußes auf hoher See wurden bestätigt.

3. Im Frieden zu **Westminster,** 1674,

sagte sich England von der französischen Allianz gegen die Niederlande los. Die Niederlande anerkennen das Vorrecht der englischen Flagge hinsichtlich des ersten Grußes auf hoher See in den Gewässern vom Kap

Finisterre in Spanien bis Van Stuten in Norwegen und zahlen eine Kriegsentschädigung von 800.000 Talern. Der bisherige Tribut, welchen die Holländer für das Recht des Fischfanges in den britischen Gewässern zu zahlen hatten, wird aufgehoben.

4. Im Frieden zu **Paris,** 1784,

mußten sich die Niederlande vom Verbande der nordischen Seemächte (bewaffnete Seeneutralität) lossagen und Negapatam in Vorderindien an Großbritannien abtreten.

5. Der Friede zu **Amiens,** 1802,

beendete den Kriegszustand, welcher infolge Begründung der Batavischen Republik und der Allianz letzterer mit Frankreich, zwischen Großbritannien und Holland seit 1795 herrschte. Die Batavische Republik mußte Ceylon an England abtreten.

6. Der Friede zu **Paris,** 1814,

und der Wiener Kongreß, dessen anderweitige Bestimmungen auf Seite 631, 632, 642, 651, 663, 670, 676, 680, zu ersehen sind, kostete das neue Königreich der Niederlande die Kolonien: Kap der Guten Hoffnung, Demerara, Essequibo und Berbice, welche sämtlich an England fielen.

7. **Londoner Protokoll,** 1831.

Dessen Bestimmungen siehe auf Seite 663, 664.

Erfolge und Mißerfolge der englischen Waffen in den 24 größeren Kämpfen mit den Niederlanden halten sich das Gleichgewicht; 12 Kämpfe = 50% fielen zu Englands Gunsten, 12 Kämpfe = 50% zum Nachteil der Engländer aus.

Allianzen

zwischen **Großbritannien** und den **Niederlanden** fanden statt:

1. 1667—1668 gegen Frankreich,
2. 1688—1697 „ Frankreich,
3. 1701—1713 „ Frankreich,
4. 1718—1720 „ Spanien,
5. 1742—1748 „ Frankreich und Spanien,
6. 1793—1795 „ Frankreich,
7. 1813—1814 „ Frankreich,
8. 1815 . . . „ Frankreich.

Die größten Siege

Großbritanniens über die Niederlande.

1652 **North-Foreland** (Seeschlacht). Blake siegt über De With.
„ **Portland** (Seeschlacht). Blake siegt über Tromp.
„ **Nieuport** (Seeschlacht). Monk siegt über Tromp.
„ **Scheveningen** (Seeschlacht). Monk siegt über Tromp.
1665 **Lowestoft** (Seeschlacht). Hz. v. York siegt über Wassenaar.
1666 **North-Foreland** (Seeschlacht). Monk siegt über De Ruyter.
1681 **Dogger-Bank** (Seeschlacht). Parker kämpft unentsch. geg. Zoutman.
1797 **Kamperduin** (Seeschlacht). Duncan siegt über De Winter.
1799 **Egmond-aan-Zee** (Schlacht). Hz. v. York siegt über Brune.
1811 **Batavia** (Einnahme) durch die Engländer gegen Alberti.

Die bedeutendsten Niederlagen

Großbritanniens gegen die Niederlande.

1652 **Plymouth** (Seetreffen). De Ruyter siegt über Ayscough.
„ **Dungeness** (Seeschlacht). Tromp siegt über Blake.
„ **Livorno** (Seetreffen). Van Gaalen siegt über Appleton.
1666 **Lowestoft** (Seeschlacht). De Ruyter siegt über Monk.
1667 **Sheerness** (Seetreffen). De Ruyter siegt über Monk.
1672 **Sole-Bay** (Seeschlacht). De Ruyter siegt über Hz. v. York.
1673 **Shooneveldt** (Seeschlacht). De Ruyter siegt über Pz. Rupert.
„ **Shooneveldt** (Seeschlacht). De Ruyter siegt über Pz. Rupert.
„ **Texel** (Seeschlacht). De Ruyter siegt über Pz. Rupert.
1781 **Dogger-Bank** (Seeschlacht). Zoutman kämpft unentsch. geg. Parker.
1799 **Bergen** (Schlacht). Brune siegt über Hz. v. York.
„ **Castricum** (Schlacht). Brune siegt über Hz. v. York.
„ **Alkmaar** (Kapitulation). Brune gegen Hz. v. York.

Kriege Großbritanniens gegen Dänemark.

Der Kriegszustand, welcher in den Jahren 1665—1667 zwischen England und Dänemark herrschte, war die Folge des holländisch-dänischen Bündnisses, welches die Niederlande und Dänemark während der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts stets Schulter an Schulter kämpfen sah. Der Friede zu Breda, 1667, stellte den Status quo ante bellum wieder her.

Der Beitritt Dänemarks zum Bunde der nordischen Seemächte, welche die Bewaffnete Seeneutralität gegen England proklamierten, hatte für Dänemark den Kriegszustand der Jahre 1780—1784 und des Jahres 1801 im Gefolge, wobei es, von seinen Bundesgenossen ohne Unterstützung gelassen, allein dem Grolle und den Angriffen Englands preisgegeben, (Seeschlacht bei Kopenhagen 1801) gegen England den Kürzeren zog.

Auch der Anschluß Dänemarks an Napoleons Kontinentalsystem kostete es schwere Opfer. Das Bombardement und die Kapitulation von Kopenhagen im Jahre 1807, sowie die Wegnahme der dänischen Flotte durch England waren die Resultate der dänischen Bundestreue. Erst die Friedensschlüsse zu Paris und Kiel, 1814, machten dem englisch-dänischen Kriegszustand ein Ende.

Kriege Großbritanniens gegen das Deutsche Reich, Österreich, Preußen, Schweden, die Türkei.

Von eigentlichen Kriegen Englands gegen die genannten Staaten kann nicht gesprochen werden. Als Bundesgenosse Preußens im Siebenjährigen Kriege stand England dem Deutschen Reiche, Österreich und Schweden feindlich gegenüber, doch fanden zwischen den gegenseitigen Armeen keinerlei größere Zusammenstöße statt. Auch der nachfolgende, durch den Beitritt Schwedens zur Bewaffneten Seeneutralität 1780—1784, 1801 und dem französischen Kontinentalsystem 1810—1812 geschaffene Kriegszustand hatte nicht die Entfaltung großer Rüstungen zur Folge, betraf vielmehr den Seehandel der beiden Staaten, auch fanden keinerlei größere Zusammenstöße statt.

Ebenso hat England gegen Preußen eigentlich keinen Krieg geführt. Die guten Beziehungen wurden zwar im Jahre 1780 durch den Beitritt

Preußens zur Bewaffneten Seeneutralität getrübt, doch unterblieben mit Ausnahme der Wegnahme von Handelsschiffen bedeutende feindliche Zusammenstöße. Infolge der durch Napoleon I. im Jahre 1805 veranlaßten Besitznahme Hannovers seitens Preußens geschaffenen Lage drohte ein ernster Konflikt zwischen den bisherigen Verbündeten zu entstehen, doch wurde der kurze Kriegszustand auf Grund der Änderung der preußischen Politik bald beseitigt.

Zwischen englischen und türkischen Streitkräften kam es zweimal zu größeren Zusammenstößen, ohne daß sich die beiden Staaten miteinander im Kriege befanden. Im Jahre 1807 wehrten sich die Türken mit Erfolg gegen den durch eine englische Flotte unternommenen Versuch einer Forcierung der Dardanellen, im Jahre 1827 wurde die türkisch-ägyptische Flotte von einem englisch-französisch-russischen Geschwader bei Navarin vernichtet.

Kriege Großbritanniens gegen Rußland.

Die letzten Jahre des großen Nordischen Krieges, 1718—1720, fanden England an Seite Schwedens. Als Bundesgenosse Preußens im Siebenjährigen Kriege stand Großbritannien Rußland feindlich gegenüber, ebenso befanden sich beide Staaten, ohne daß eine Kriegserklärung erfolgte, während der beiden Ligen der Neutralen zur See 1780—1784 und 1801, welche Vereinigung stets von Rußland ausging, im förmlichen Kriegszustande; zu einer größeren Kraftentfaltung und zu bedeutenderen Zusammenstößen kam es weder im Nordischen, noch im Siebenjährigen Kriege, noch während des Zustandes der sogenannten Bewaffneten Seeneutralität. Die russisch-französische Entente nach dem Tilsiter Frieden, in welchem Rußland sich der Kontinentalsperre gegen englische Schiffe und Erzeugnisse anschloß, 1807—1810, führte zwischen beiden Mächten wieder ohne förmliche Kriegserklärung einen Kriegszustand herbei, dessen bedeutendster Akt die Wegnahme einer russischen Flotte durch eine englische im Hafen von Lissabon war.

Der einzige große Krieg zwischen England und Rußland, wobei es zu sehr bedeutenden Kämpfen kam, war der Krimkrieg 1854—1856, welcher einen für Rußland ungünstigen Ausgang nahm. Die Bestimmungen des Pariser Kongresses siehe auf Seite 670.

Die größten Siege
Großbritanniens über Rußland.

1854 **Alma** (Schlacht). Raglan siegt über Menczikoff.
„ **Inkerman** (Schlacht). Raglan siegt über Menczikoff.
1855 **Tschernaja** (Schlacht). Anteil d. Engländer am Siege d'Herbillons.
„ **Sebastopol** (Einnahme). Anteil der Engländer daran.

Die Russen siegten bloß im Treffen bei Baláklawa 1854 unter Liprandi.

Zahlreicher als die Kriege waren die Allianzen Großbritanniens mit den vorgenannten Staaten.

Allianzen
Großbritanniens mit **Schweden:**

1. 1667—1668 gegen Frankreich,
2. 1718—1720 „ Rußland,
3. 1805—1807 „ Frankreich,
4. 1812—1814 „ Frankreich und Dänemark.

Allianzen
Großbritanniens mit **Österreich** vergl. Seite 712.

Allianzen
Großbritanniens mit **Preußen:**

1. 1757—1763 gegen Frankreich,
2. 1793—1795 „ Frankreich,
3. 1806—1807 „ Frankreich,
4. 1813—1814 „ Frankreich,
5. 1815 „ Frankreich,
6. 1840—1841 „ Ägypten.

Allianzen

Großbritanniens mit **Deutschland:**

1. 1688—1697 gegen Frankreich,
2. 1701—1713 „ Frankreich und Spanien,
3. 1792—1797 „ Frankreich,
4. 1799—1801 „ Frankreich.

Allianzen

Großbritanniens mit der **Türkei:**

1. 1798—1802 gegen Frankreich,
2. 1840—1841 „ Ägypten.

Allianzen

Großbritanniens mit **Rußland:**

1. 1799—1800 gegen Frankreich und Holland,
2. 1805—1807 „ Frankreich,
3. 1812—1814 „ Frankreich,
4. 1815 „ Frankreich,
5. 1827 „ die Türkei,
6. 1840—1841 „ Ägypten.

Kriege Großbritanniens gegen die Vereinigten Staaten.

1. **Nordamerikanischer Freiheitskrieg** . 1775—1783 Friede zu **Versailles**
2. **Englisch-Nordamerikanischer Krieg** 1812—1815 „ „ **Gent.**

Beide Kriege nahmen einen für England ungünstigen Verlauf.

1. Im Frieden zu **Versailles,** 1783,

wurde die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten Nordamerikas von Seite Englands anerkannt. Die übrigen Bestimmungen vergl. auf Seite 641, 642.

2. Im Frieden zu **Gent,** 1814,

mußte Großbritannien die beiden Hauptgegenstände des Streites, nämlich frei Schiff, frei Gut und das Matrosenpressen auf amerikanischen Schiffen fallen lassen; die Nordamerikaner versprachen, den Negerhandel aufzugeben.

Die größten Siege

Großbritanniens über die Vereinigten Staaten.

1775 **Bunker's Hill** (Treffen). Howe siegt über Prescott.
1776 **Long Island** (Schlacht). Howe siegt über Putnam.
„ **Fort Washington** (Einnahme). Kniphausen gegen Magaw.
1777 **Brandywine** (Schlacht). Howe siegt über Washington.
„ **Germantown** (Schlacht). Howe siegt über Washington.
1779 **Savannah** (Behauptung). Prevost gegen D'Estaing.
1780 **Charleston** (Einnahme). Clinton gegen Lincoln.
„ **Camden** (Schlacht). Cornwallis siegt über Gates.
1781 **Guilford-Court-House** (Treffen). Cornwallis siegt über Greene.
1814 **Bladensburg** (Schlacht). Ross siegt über Winder.
„ **Washington** (Einnahme) durch Ross gegen Winder.

Die bedeutendsten Niederlagen

Großbritanniens gegen die Vereinigten Staaten.

1776 **Trenton** (Treffen). Washington siegt über Rahl.
1777 **Stillwater** (Treffen). Gates siegt über Bourgoyne.
„ **Saratoga** (Kapitulation). Gates gegen Bourgoyne.
1781 **Yorktown** (Kapitulation). Washington gegen Cornwallis.
1814 **Lundy's Lane** (Treffen). Brown siegt über Drummond.
1815 **New-Orléans** (Schlacht). Jackson siegt über Packenham.

Kriege Rußlands seit 1700.

1.	gegen	**die Türkei**	8	Kriege	mit	33	Kriegsjahren
2.	„	**Frankreich**	7	„	„	17	„
3.	„	**Großbritannien**	5	„	„	20	„
4.	„	**Polen**	5	„	„	11	„
5.	„	**Schweden**	4	„	„	30	„
6.	„	**Preußen**	2	„	„	7	„
7.	„	**Sardinien**	1	„	„	2	„
8.	„	**Japan**	1	„	„	2	„
9.	„	**Österreich**	1	„	„	1	„
10.	„	**Ungarn**	1	„	„	1	„
11.	„	**China**	1	„	„	1	„

Das Jahr 1700 wurde vom Autor deshalb zum Ausgangspunkt der russischen Kriege und Kämpfe genommen, weil das Russische Reich erst zu diesem Zeitpunkte in die Reihe der Großmächte tritt. Organisation des Heeres auf europäischer Basis, Einführung von regulären Truppenverbänden, Entstehung der russischen Marine, datieren erst von jenem Jahre an, welches auch als Wendepunkt in der russischen Geschichte, sowie als Ausgangspunkt für die weltgeschichtliche Entwicklung und Größe Rußlands angesehen werden muß.

Die härtesten Sträuße hatte Rußland gegen die Pforte und Frankreich zu bestehen. Wie im vorigen Kapitel bereits erwähnt, war Rußland gegen Großbritannien nur einmal ernstlich im Kriege. Die Kriege gegen Schweden und Polen waren von großen Folgen begleitet, diejenigen gegen Sardinien, Österreich, Ungarn und China von untergeordneter Bedeutung. Von den beiden russisch-preußischen Kriegen ist der erste, welcher Rußlands Anteil am Siebenjährigen Kriege darstellt, deswegen von hoher Wichtigkeit, weil er die ungeheuren Fortschritte und die ungeahnte Entwicklung des russischen Heeres seit Peter dem Großen vor Augen führt, kraft welcher die Russen, gegen die besten Truppen und Heerführer des damaligen Europa mit Erfolg kämpfend, in die erste Reihe der kriegführenden Mächte traten. Der letzte Krieg Rußlands, der in Ostasien geführte große Kampf gegen das neuaufstrebende Japan, endete zu Japans Gunsten.

Tabellen 10 und 11 veranschaulichen die größten Erfolge und Niederlagen Rußlands während der letzten zwei Jahrhunderte.

Tabelle Nr. 10.

Siege Rußlands.

Erfolge über	Siege in Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Siege in See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Einnahme oder Behauptung befestigter Plätze						Erzwungene Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Siege
	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	Siege zu Lande	Siege zur See	Einnahme befestigter Plätze	Kapitulationen	
1. Türkei	1	1	4	7	9	17	1	1	.	1	1	.	4	2	12	12	2	3	1	1			.	.	39	4	35	2	80
2. Frankreich	4	4	6	11	8	17	.	.	.	.	.	.	2	1	1	5	7	5	.	.	.		.	.	50		21	.	71
3. Schweden	.	.	1	3	5	.	.	1	1	1	4	.	.	.	3	2	1	1	.	.	1	.		.	9	7	7	1	24
4. Polen	.	2	1	4	1	1	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	1	.		.	9	.	2	1	12
5. Ungar. Insurgenten	.	.	.	1	1	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.		.	9	.	.	1	10
6. Preußen	1	.	2	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	4	.	2	1	7
7. Österreich	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		.	.		.	.		1	.	1	.	.	1	2
8. Japan	.	.	.	.		.	.		1	.	.	1	.	.		.		.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	2
9. Großbritannien	.	.	.		.	1	.	.	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.			.	1	.	.	.	1

Tabelle Nr. 11.

Niederlagen Rußlands.

Mißerfolge gegen	Niederlagen in Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Niederlagen in See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Verlust befestigter Plätze, fruchtlose Belagerungen						Vom Feinde erzwungene Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Niederlagen
	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	Niederlagen zu Lande	Niederlagen zur See	Verlust befestigter Plätze	Kapitulation auf freiem Felde	
1. Frankreich	8	2	11	12	9	9	.	.	.	.	.	.	2	1	3	1	.	1	1	.	.	.	.	.	51	.	8	1	**60**
2. Türkei	.	1	4	3	7	3	.	.	.	.	.	.	1	2	3	1	.	.	1	.	.	.	.	.	18	.	7	1	**26**
3. Japan	3	1	.	2	2	3	1	.	.	.	1	3	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11	5	1	.	**17**
4. Schweden	.	1	1	3	4	3	1	.	.	.	1	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	12	3	1	.	**16**
5. Polen	.	.	.	2	2	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	1	.	6
6. Preußen	1	.	.	.	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	.	.	**5**
7. Großbritannien	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	3	.	2	.	**5**
8. Österreich	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.		.	**2**
9. Sardinien		.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.		.	.	1	.	1	.	**2**

Kriege Rußlands gegen die Türkei.

1. **Russisch-türkischer Krieg** . . .	1710—1711	Friede vom	**Pruth**
2. **Erster Russ.-österr. Türkenkrieg**	1736—1739	„ zu	**Belgrad**
3. **Russisch-türkischer Krieg** . . .	1769—1774	„ „	**Kutschuk Kainardschi**
4. **Zweiter Russ.-öst. Türkenkrieg**	1787—1792	„ „	**Jassy**
5. **Russisch-türkischer Krieg** . . .	1806—1812	„ „	**Bukarest**
6. **Russisch-türkischer Krieg** . . .	1827—1829	„ „	**Adrianopel**
7. **Orient- (Krim-) Krieg**	1853—1856	„ „	**Paris**
8. **Russisch-türkischer Krieg** . . .	1877—1878	„ „	**San Stefano.**

Von den angeführten acht Kriegen fielen nur der 1. und 7. für Rußland ungünstig aus, die übrigen 6 nahmen einen für die russischen Waffen günstigen Verlauf.

---

1. Im Frieden vom **Pruth,** 1711,

mußte Peter der Große, von überlegenen Streitkräften allseits eingeschlossen, das im letzten Frieden (zu Karlowitz 1699) erworbene Azow nebst einigen Hafenplätzen am Schwarzen Meere der Pforte wieder zurückgeben, erhielt jedoch mit seinem ganzen Heere freien Abzug bewilligt.

2. Der Friede zu **Belgrad,** 1739,

gab Rußland das abgetretene Azow nebst zugehörigem Gebiet wieder zurück.

3. Durch den Frieden zu **Kutschuk-Kainardschi,** 1774,

erwarb Rußland Kinburn, Jenikale, Kertsch und die freie Handelsschiffahrt in allen türkischen Gewässern. Die Tataren der Krim wurden unabhängig erklärt. Über die Moldau und Walachei gesteht die Pforte Rußland gewisse Schutzrechte zu.

4. Im Frieden zu **Jassy,** 1792,

trat die Pforte ihre stärkste Festung, Oczakow, und alles Land am linken Dnjestrufer ab, so daß dieser Strom fortab die Grenze zu bilden hatte.

5. Friede zu **Bukarest,** 1812.

Rußland erhält ganz Bessarabien, gegen die Moldau hat der Pruth die Grenze zu bilden. Eine der Donaumündungen wird an Rußland abgetreten, Serbien bleibt unter der Oberhoheit der Pforte, soll jedoch eine konstitutionelle Verfassung im Wege der Nationalversammlung erhalten.

6. Im Frieden zu **Adrianopel,** 1829,

gab Rußland alles in Rumelien und Bulgarien besetzte Gebiet zurück, durfte jedoch alle drei Donaumündungen behalten und erhielt in Kleinasien Achaltzikh. Moldau und Walachei blieben unter Osmanischer Herrschaft, traten jedoch gleich Serbien unter russischen Schutz. Pruth und Donau haben die Grenze zwischen Rußland und der Pforte zu bilden, alle links der Donau liegenden befestigten türkischen Plätze mußten geräumt und geschleift werden. Die Pforte verpflichtete sich überdies zu einer Zahlung von $11^1/_2$ Millionen Dukaten an Kriegsentschädigung.

7. Friede zu **Paris,** 1856 **(Pariser Kongreß).**

Die bezüglichen Bestimmungen siehe auf Seite 670.

Ein Teil des von Rußland abgetretenen Bessarabien wurde dem Fürstentum Moldau zugewiesen. Das russische Protektorat über die Donaufürstentümer wurde aufgehoben und durch die Garantie der sieben Großmächte ersetzt.

8. Friede zu **San Stefano,** 1878.

Rußland erhält in Europa die Dobrudscha, in Asien Teile Armeniens. Die Pforte verpflichtet sich, eine Kriegsentschädigung von 300 Millionen Rubel zu zahlen. Bulgarien in einer Ausdehnung von der Donau bis zum Ägäischen Meer, von Mazedonien bis zum Schwarzen Meer, hat von nun ab ein der Pforte tributpflichtiges Fürstentum zu bilden. Eine russische Armee von 50.000 Mann soll noch zwei Jahre hindurch Bulgarien besetzt halten. Montenegro, Serbien und Rumänien sollen die Unabhängig-

keit erhalten. Diese Friedensbestimmungen wurden durch das Eingreifen der übrigen europäischen Mächte auf dem

Berliner Kongresse, 1878,

mehreren Modifikationen unterworfen, wonach Rußland Alatschkert und Bajesid in Armenien der Pforte zurückzugeben hat und das für autonom erklärte Fürstentum Bulgarien auf das Gebiet nördlich vom Balkan beschränkt wurde, der südliche Teil als Provinz Ostrumelien unter türkischer Oberhoheit zu verbleiben hat, jedoch unter der Verwaltung eines christlichen General-Gouverneurs. Österreich-Ungarn erhält den Auftrag, Bosnien und die Herzegovina zu besetzen und in Verwaltung zu nehmen. Griechenland erhält die Zusicherung einer nördlichen Grenzerweiterung, Großbritannien erhält die Insel Cypern. Die von der Pforte zu leistende Kriegsentschädigung wird auf 800 Millionen Francs festgesetzt. Batum wird Rußland als Freihafen zuerkannt, außerdem erhält es Kars und Ardaghan als Gebietszuwachs in Kleinasien. Die Unabhängigkeit Rumäniens, Serbiens und Montenegros wurde anerkannt. Die Dobrudscha wird an Rumänien überlassen, wogegen letzteres den von Rußland im Jahre 1856 abgetretenen Teil Bessarabiens an Rußland zurückgibt.

Die acht russisch-türkischen Kriege haben 33 Kriegsjahre und 106 größere, bedeutendere Kämpfe erfordert. In diesen Kämpfen siegten die Russen 80 mal (= 76 %); in 26 Kämpfen (= 24 %) siegten die Türken.

Allianz

zwischen **Rußland** und der **Türkei:**

1840—1841 gegen Ägypten.

Die größten Siege

Rußlands über die Türkei.

1736 **Perekop** (Einnahme) durch Münnich gegen die Türken.
„ **Azow** (Einnahme) durch Lascy gegen die Türken.
1737 **Oczakow** (Einnahme). Münnich gegen Jaya P.
„ **Oczakow** (Behauptung). Stoffeln gegen Ali P.
1739 **Stawutschane** (Treffen). Münnich siegt über Weli P.
„ **Chotin** (Einnahme) durch Münnich gegen Weli P.
1769 **Chotin** (Schlacht). Golyzin siegt über Moldawantschi.
„ **Chotin** (Einnahme). Golyzin gegen Pascha von Karamanien.
1770 **Giurgevo** Treffen). Stoffeln siegt über Tschelibi P.
„ **Larga** (Treffen). Rumjänzow siegt über Kaplan Girai.
„ **Tschesma** (Seeschlacht). Orlow siegt über Hassan Bey.
„ **Kagul** (Schlacht). Rumjänzow siegt über Khalil P.
„ **Bender** (Einnahme). Panin gegen die Türken.
1771 **Giurgevo** (Einnahme). Olitz gegen Soliman P.
„ **Perekop** (Einnahme). Dolgoruki gegen Kaplan Oglu.
1773 **Hirsova** (Treffen). Suworow siegt über Dschafer P.
1774 **Turtukai** (Treffen). Soltykow siegt über Mustapha P.
1787 **Kinburn** (Einnahme) durch Suworow gegen die Türken.
1788 **Oczakow** (Einnahme). Potemkin gegen Hussein P.
1789 **Fokšani** (Schlacht). Suworow siegt über Derwisch P.
„ **Martineštie** (Schlacht). Suworow siegt über Hassan P.
1790 **Kilia** (Einnahme). Müller gegen die Türken.
„ **Ismaïl** (Einnahme). Suworow gegen Aidos Mehemed P.
1791 **Anapa** (Einnahme). Gudowitsch gegen die Türken.
„ **Matschin** (Schlacht). Repnin siegt über Jussuf P.
1807 **Lemnos** (Seeschlacht). Senjawin siegt über eine türkische Flotte.
1809 **Ismaïl** (Einnahme) durch Zass gegen die Türken.
„ **Braïla** (Einnahme) durch Bagration gegen die Türken.
1810 **Bazardžik** (Einnahme). Kamenskoi gegen Pechliwan Khan.
„ **Silistria** (Einnahme). Kamenskoi gegen Ilik Oglu P.

1810 **Tasohlimeohle** (Treffen). Kamenskoi siegt über Kuschanz Ali.
„ **Batin** (Schlacht). Kamenskoi siegt über Kuschanz Ali.
„ **Rustschuk** (Einnahme). Kamenskoi gegen Bosniak Aga.
1811 **Lovča** (Einnahme) durch Saint-Priest gegen die Türken.
„ **Rustschuk** (Schlacht). Kutusow siegt über Achmed P.
„ **Giurgevo** (Kapitulation). Kutusow gegen Tschappan Oglu.
1827 **Navarin** (Seeschlacht). Anteil Heyden's am Siege.
1828 **Braïla** (Einnahme). Großfürst Michael gegen Soliman P.
„ **Kars** (Einnahme). Paskiewitsch gegen Emin P.
„ **Achaltzikh** (Einnahme). Paskiewitsch gegen Kiossa M. P.
„ **Boileštie** (Treffen). Geismar siegt über P. von Widdin.
1828 **Varna** (Einnahme). Woronzoff gegen Yussuf P.
1829 **Kulewtscha** (Schlacht). Diebitsch siegt über Reschid P.
„ **Sillistria** (Einnahme). Diebitsch gegen Sert Mehemed P.
„ **Kainly** (Treffen). Paskiewitsch siegt über Salegh P.
„ **Milli-Düss** (Treffen). Paskiewitsch siegt über Haki P.
1853 **Sinope** (Seetreffen). Nachimow siegt über Osman P.
1854 **Četatea** (Treffen). Bellegarde siegt über Achmet P.
„ **Balaklawa** (Treffen). Liprandi siegt über die Verbündeten.
1855 **Kars** (Einnahme). Murawieff gegen Wassif P.
1877 **Ardaghan** (Einnahme). Loris-Melikow gegen Hussein-Sabri P.
„ **Schipka** (Schlacht). Radetzki siegt über Suleiman P.
„ **Lovča** (Treffen). Imeretinsky siegt über Derwisch P.
„ **Vizinkioi** (Schlacht). Großfürst Michael siegt über Mukhtar P.
„ **Gornij-Dubujak** (Treffen). Gurko siegt über Achmed Hifzi P.
„ **Deve-Bojun** (Schlacht). Heiman siegt über Mukhtar P.
„ **Kars** (Einnahme). Loris-Melikow gegen Hussein Hamid P.
„ **Plewna** (Schlacht). Carol I. siegt über Osman P.
„ **Plewna** (Kapitulation). Carol I. gegen Osman P.
„ **Mečka** (Schlacht). Großfürst Wladimir siegt über Suleiman P.
1878 **Schënovo** (Schlacht). Radetzki siegt über Wessel P.
„ **Schënovo** (Kapitulation). Radetzki gegen Wessel P.

Die bedeutendsten Niederlagen
Rußlands gegen die Türkei.

1711 **Faltschi** (Schlacht). Mehmet P. siegt über Peter d. Großen.
„ **Pruth** (Kapitulation). Mehmet P. gegen Peter d. Großen.
1770 **Braïla** (Behauptung) gegen Stoffeln.
1773 **Silistria** (Behauptung). Osman P. gegen Rumjänzow.
1809 **Braïla** (Behauptung) gegen Prosorowskoi.
„ **Tatarizza** (Schlacht). Pechliwan Khan siegt über Bagration.
„ **Sillstria** (Behauptung). Chosrew P. gegen Bagration.
1810 **Schumla** (Schlacht). Kuschanz Ali siegt über Kamenskoi.
1811 **Giurgevo** (Treffen). Achmet P. siegt über Bulatow.
1828 **Kurt-Tepe** (Treffen). Omer Vrione siegt über Württemberg.
„ **Sillstria** (Behauptung). Achmet P. gegen Langeron.
1853 **Oltenitza** (Treffen). Omer P. siegt über Dannenberg.
1854 **Silistria** (Behauptung). Mussa P. gegen Paskiewitsch.
„ **Alma** (Schlacht). Anteil der Türken am Siege.
1855 **Eupatoria** (Treffen). Omer P. siegt über Khrulew.
„ **Tschernaja** (Schlacht). Anteil der Türken am Siege.
„ **Sebastopol** (Einnahme). Anteil der Türken an der Belagerung.
1877 **Seidekian** (Treffen). Mukhtar P. siegt über Tergukasow.
„ **Sewin** (Treffen). Hakki P. siegt über Loris-Melikow.
„ **Plewna** (1. Schlacht). Osman P. siegt über Schildner-Schuldner.
„ **Plewna** (2. Schlacht). Osman P. siegt über Krüdener.
„ **Kisil-Tepe** (Schlacht). Mukhtar P. siegt über Loris-Melikow.
„ **Kačeljewo** (Treffen). Mehemed Ali P. siegt über Driesen.
„ **Plewna** (3. Schlacht). Osman P. siegt über Carol I.
„ **Subotan** (Schlacht). Mukhtar P. siegt über Großfürst Michael.
„ **Elena** (Treffen). Raschid P. siegt über Mirski.

Kriege Rußlands gegen Frankreich.

Siehe Seite 669—674.

Kriege Rußlands gegen Großbritannien.

Siehe Seite 723—725.

Kriege Rußlands gegen Schweden.

1. **Großer Nordischer Krieg** . . 1700—1721 Friede zu **Nystad**
2. **Russisch-schwedischer Krieg** . 1741—1743 „ „ **Abo**
3. **Russisch-schwedischer Krieg** . 1788—1790 „ „ **Werelä**
4. **Russisch-schwedischer Krieg** . 1808—1809 „ „ **Frederikshamm.**

Der 1., 2. und 4. dieser Kriege endeten zu Gunsten Rußlands, der 3. verlief resultatlos.

1. Im Frieden zu **Nystad,** 1721,
trat Schweden an Rußland ab: Ingermanland, Esthland, Livland, einen Teil von Karelien, Kexholm.

2. Der Friede zu **Abo,** 1743,
setzte Rußland in Besitz des südlichen Finnland bis zum Kymmenefluß.

3. Im Frieden zu **Werelä,** 1790,
gaben sich beide kriegführenden Staaten ihre Eroberungen wieder heraus und wurde der status quo ante bellum wieder hergestellt.

4. Durch den Frieden zu **Frederikshamm,** 1809,
wurde Rußland in den langersehnten Besitz von Finnland und der Alandsinseln gesetzt.

Während der vier russisch-schwedischen Kriege fanden 40 größere Zusammenstöße statt, wobei die Russen in 24 Fällen (= 60 %), die Schweden in 16 Fällen (= 40 %) siegten.

Allianzen

zwischen **Rußland** und **Schweden** fanden statt:

1. 1757—1762 gegen Preußen,
2. 1780—1784 „ England,
3. 1801 „ England,
4. 1805—1807 „ Frankreich,
5. 1812—1814 „ Frankreich.

Die größten Siege
Rußlands über Schweden.

1702 **Erestfer** (Treffen). Scheremetjew siegt über Schlippenbach.
„ **Hummelshof** (Treffen). Scheremetjew siegt über Schlippenbach.
„ **Nöteborg** (Einnahme) durch Scheremetjew.
1704 **Narwa** (Einnahme). Ogilvie gegen Horn.
„ **Punitz** (Treffen). Schulenburg siegt über Karl XII.
1706 **Kalisch** (Treffen). Menczikoff siegt über Mardefeld.
1708 **Propoisk** (Schlacht). Menczikoff siegt über Lewenhaupt.
1709 **Poltawa** (Schlacht). Peter d. Große siegt über Karl XII.
„ **Perewolotscha** (Kapitulation). Menczikoff geg. Lewenhaupt.
1713 **Tönning** (Kapitulation). Menczikoff gegen Stenbock.
1714 **Hangöudd** (Seetreffen). Peter d. Große siegt über Ehrenskjöld.
1715 **Storkyro** (Treffen). Apraxin siegt über Armfeldt.
„ **Stralsund** (Einnahme). Hz. v. Anhalt gegen Karl XII.
1741 **Wilmanstrand** (Schlacht). Lascy siegt über Wrangel.
1742 **Helsingfors** (Kapitulation). Lascy gegen Du Bousquet.
1789 **Gothland** (Seeschlacht). Tschitschagow siegt üb. Südermanland.
„ **Rotschensalm** (Seeschlacht). Nassau siegt über Gustav III.
1790 **Reval** (Seeschlacht). Tschitschagow siegt über Südermanland.
„ **Wiborg** (Seeschlacht). Nassau siegt über Gustav III.
1808 **Sveaborg** (Kapitulation). Kamenskoi gegen Cronstedt.
„ **Orawais** (Schlacht). Kamenskoi siegt über Klingspor.

Die bedeutendsten Niederlagen
Rußlands gegen Schweden.

1700 **Riga** (Behauptung). Dahlberg gegen August II.
„ **Narwa** (Schlacht). Karl XII. siegt über Croy.
1701 **Duna** (Schlacht a. d.). Karl XII. siegt über Steinau.
1704 **Gemauerthof** (Schlacht). Lewenhaupt siegt über Scheremetjew.
1706 **Fraustadt** (Schlacht). Rhenskjöld siegt über Schulenburg.
1708 **Golowtschin** (Schlacht). Karl XII. siegt über Repnin.
„ **Dobroje** (Schlacht). Karl XII. siegt über Galytzyn.
1788 **Hogland** (Seeschlacht). Hz. v. Südermanland siegt über Greigh.
1790 **Fredrikshamn** (Seetreffen). Gustav III. siegt über Nassau.
„ **Svenskasund** (Seeschlacht). Gustav III. siegt über Nassau.

Kriege Rußlands gegen Polen.

1. 1792 } **Polnische Insurrektionskriege gegen Rußland und**
2. 1793—1795 } **Preußen.**
3. 1812—1813 } **Krieg Rußlands gegen das mit Frankreich verbündete Herzogtum Warschau.**
4. 1830–1831 } **Polnische Insurrektionskriege gegen Rußland.**
5. 1863—1864 }

Dem stetigen Verfalle Polens seit dem Tode Johanns III. Sobieski (1696) sah Rußland nicht untätig zu. Während der Regierung des letzten polnischen Königs Stanislaus II. August Poniatowski (1764—1795), einer Kreatur Rußlands, war Polen faktisch ganz unter Rußlands Vormundschaft geraten. Um das Reich nicht ganz in die Hände der Russen fallen zu lassen, schlugen Österreich und Preußen eine Teilung Polens vor, welchem Vorschlage Rußland zustimmte.

1. Bei der **Ersten Teilung Polens** im Jahre 1772

erhielt Rußland die Woiwodschaften Witebsk und Miecislaw, die halbe Woiwodschaft Polock und einige Landschaften längs des Dnjepr (zus. 120.000 km² mit $1^1/_2$ Millionen Einw.), Österreich erhielt das eigentliche Rotrußland, Stücke von Podolien und von Kleinpolen mit den Salzwerken von Bochnia (zus. 85.000 km² mit $2^1/_2$ Millionen Einw.), Preußen erhielt die Woiwodschaften Marienburg, Pomerellen, Kulm und Ermland (zus. 35.000 km² mit 1 Million Einw.).

Infolge der patriotischen Kundgebungen des Jahres 1792 kam es zum ersten Insurrektionskriege, welcher mit der

2. **Zweiten Teilung Polens** im Jahre 1793

endete. Rußland nahm östliche Landstriche im Ausmaß von 250.000 km² mit mehr als 3 Millionen Einw., Preußen Großpolen mit Danzig und Thorn (zus. ca. 60.000 km² mit $1^1/_4$ Millionen Einw.) in Besitz.

Die hierauf folgende zweite Insurrektion, welche von Rußland und Preußen blutig niedergeschlagen wurde, führte zur

3. **Dritten Teilung Polens** im Jahre 1795,

wodurch Polen aus der Reihe der europäischen Staaten gestrichen wurde und von der Landkarte verschwindet. Rußland erhielt Litauen und Kurland (zus. 115.000 km² mit 1¼ Million Einw.). Österreich erhielt Krakau (46.000 km² mit 1 Million Einw.). Preußen erhielt Masowien mit Warschau (55.000 km² mit 1 Million Einw.).

Der glückliche Krieg Napoleons I. gegen Preußen und Rußland in den Jahren 1806—1807, wobei viele polnische Truppen auf Seite Frankreichs kämpften, führte zum

4. Frieden zu **Tilsit,** 1807,

durch welchen aus den preußischen Abtretungen ehemals polnischer Provinzen das Herzogtum Warschau (ca. 100.000 km² mit 2¼ Millionen Einw.) gebildet wurde, mit dem König von Sachsen als Oberhaupt; Danzig wurde zur Republik erklärt. Rußland erhielt den Distrikt Bialystok. Der österreichisch-französische Krieg des Jahres 1809 fand die Polen wieder auf französischer Seite.

5. Durch den Frieden zu **Schönbrunn,** 1809,

mußte Österreich an das Herzogtum Warschau Westgalizien und Krakau im Ausmaße von 50.000 km² mit 1¼ Million Einw. abtreten. Während des russisch-französischen Krieges 1812—1814 kämpften die Polen tapfer unter Napoleon und nahmen den rühmlichsten Anteil an den welthistorischen Siegen und Niederlagen der französischen Heere.

6. Auf dem **Wiener Kongreß,** 1815,

wurde die Wiederherstellung des Königreichs Polen ausgesprochen, welches aber noch kleiner wurde als das Herzogtum Warschau, denn es mußte Westpreußen und Posen, ferner einen Teil des Departements Kalisch an Preußen, den Tarnopoler und Zbaraser Kreis sowie Wieliczka an Österreich abtreten, Krakau wurde Republik unter dem Schutze der drei Großmächte. Das neue Königreich erhielt den Kaiser von Rußland als Erbkönig und eine Konstitution.

Nach der Niederwerfung der großen Insurrektion der Jahre 1830—1831 durch die Russen wurde die polnische Verfassung des Jahres 1815 für aufgehoben erklärt und durch das

7. **Organische Statut** des Jahres 1832

ersetzt, wonach Polen als russische Provinz erklärt und das polnische Nationalheer aufgehoben wurde. Auch ein letzter Aufstand 1863 bis 1864 wurde von Rußland blutig niedergeschlagen.

Die russisch-polnischen Kriege (ohne Einbeziehung der Napoleonischen Kriege) haben 17 größere Zusammenstöße zur Folge gehabt, wobei die Russen 11 mal (= 63 %), die Polen 6 mal (= 37 %) Sieger waren.

Die größten Siege
Rußlands über Polen.

1794 **Rawka** (Schlacht). Favrat siegt über Kosciuszko.
„ **Brzesc** (Schlacht). Suworow siegt über Sierakowski.
„ **Maciejowice** (Schlacht). Fersen siegt über Kosciuszko.
„ **Kobilka** (Treffen). Suworow siegt über Mokronowsky.
„ **Warschau** (Einnahme). Suworow gegen Wawrzecki.
„ **Radoszyce** (Kapitulation). Fersen gegen Wawrzecki.
1831 **Wawer** (Schlacht). Diebitsch siegt über Radziwill.
„ **Grochow** (Schlacht). Diebitsch siegt über Radziwill.
„ **Ostroleuka** (Schlacht). Diebitsch siegt über Skrzynecki.
„ **Warschau** (Schlacht). Paskiewitsch siegt über Skrzynecki.

Die bedeutendsten Niederlagen
Rußlands gegen Polen.

1794 **Raclawice** (Treffen). Kosciuszko siegt über Denisow.
„ **Warschau** (Treffen). Kosciuszko siegt über Igelström.
„ **Warschau** (Behaupt.). Zayonschek geg. Fr. Wilh. v. Preußen.
1831 **Dembe Wielkie** (Treffen). Skrzynecki siegt über Rosen.
„ **Iganie** (Treffen). Prondczynski siegt über Rosen.

Kriege Rußlands gegen Preußen.

1. **Siebenjähriger Krieg** . . . . . 1757—1762 Friede zu **Petersburg**
2. **Anteil Preußens am Feldzug Napoleons I. gegen Rußland** . . . . . 1812 **endete ohne Friedensschluß.**

Beide Kriege schlossen mit der Allianz der beiden Mächte.

Von den während dieser Kriege zu verzeichnenden 12 größeren Kämpfen gewannen die Russen 7 (= 58 %), die Preußen 5 (= 42 %).

Die größten Siege
Rußlands über Preußen.

1757 **Groß-Jägersdorf** (Schlacht). Apraxin siegt über Lehwald.
1759 **Kay** (Schlacht). Soltykow siegt über Wedell.
„ **Kunersdorf** (Schlacht). Soltykow siegt über Friedrich II.
1760 **Berlin** (Kapitulation). Tottleben gegen Württemberg.
1761 **Kolberg** (Einnahme). Rumjänzow gegen Heyde.
1812 **Dallenkirchen** (Gefecht). Löwis siegt über Horn.
„ **Riga** (Behauptung). Essen gegen Macdonald.

Die bedeutendsten Niederlagen
Rußlands gegen Preußen.

1758 **Zorndorf** (Schlacht). Friedrich II. siegt über Fermor.
1761 **Gostyn** (Treffen). Platen siegt über Czerepow.
„ **Grüne Schanze** (Treffen). Württemberg siegt über Rumjänzow.
1812 **Ekau** (Gefecht). Grawert siegt über Löwis.
„ **Mesoten** (Treffen). York siegt über Steinheil.

Kriege Rußlands gegen Großbritannien.

Siehe Seite 723—725.

Kriege Rußlands gegen Österreich.

Siehe Seite 711—712.

Kriege Rußlands gegen Ungarn.

Als Bundesgenosse Österreichs beteiligte sich Rußland an der Niederwerfung der Ungarischen Insurrektion im Jahre 1849.

Siege der Russen:

1849 **Pered** (Schlacht). Wohlgemuth siegt über Görgey.
„ **Komorn** (1. Schlacht). Haynau siegt über Görgey.
„ **Komorn** (2. Schlacht). Haynau siegt über Görgey.
„ **Schäßburg** (Schlacht). Lüders siegt über Bem.
„ **Debreczen** (Treffen). Paskiewitsch siegt über Nagy-Sándor.
„ **Szöreg** (Schlacht). Haynau siegt über Dembinski.
„ **Groß-Soheuern** (Schlacht). Lüders siegt über Bem.
„ **Temesvár** (Schlacht). Haynau siegt über Bem.
„ **Világos** (Kapitulation). Rüdiger gegen Görgey.

Kriege Rußlands gegen Sardinien.

Ein einziges Mal befanden sich diese beiden Mächte im Kriegszustand, nämlich während des Krimkrieges 1854—1856, an welchem sich Sardinien, wenn auch nur in bescheidenem Maße, als Bundesgenosse der Westmächte beteiligte.

Infolge der Personalunion Frankreichs und Italiens während der Jahre 1805—1814 standen sich italienische und russische Truppen während der Napoleonischen Kriege oft feindlich gegenüber.

Kriege Rußlands gegen Japan.

Der einzige größere russisch-japanische Krieg war der erste große Krieg des zwanzigsten Jahrhunderts (1904—1905) und hat durch anderthalb Jahre die Welt in Atem gehalten. Er endete sowohl zu Wasser als auch zu Lande zum Vorteil Japans, welch' letzteres

im Frieden zu **Portsmouth** (Nordamerika), 1905,

die Liaotung-Halbinsel mit Port-Arthur, Dalny etc. in der Mandschurei zugesprochen erhielt. Rußland verzichtet überdies auf die ostchinesische Bahn bis Kwantschöngtse und tritt an Japan die südliche Hälfte der Insel Sachalin ab, welche es im Jahre 1875 durch Vertrag von Japan erworben hatte. Schließlich verzichtet Rußland auf jede Gegenwirkung gegen etwaige japanische Maßregeln in Korea.

Siege

Rußlands über Japan.

1904 **Port-Arthur** (Seeschlacht). Stark kämpft unentschieden gegen Togo.
„ **Okishima** (Seetreffen). Skrydlow vernichtet einen japan. Transport.

Die bedeutendsten Niederlagen

Rußlands gegen Japan.

1904 **Chemulpo** (Seegefecht). Uriu siegt über Rudnjeff.
„ **Yalu** (Schlacht). Kuroki siegt über Sassulitsch.
„ **Kintschou** (Schlacht). Oku siegt über Stössel.
„ **Wafangkou** (Schlacht). Oku siegt über Stackelberg.
„ **Lagoulin** (Treffen). Kuroki siegt über Slutschewski.
„ **Port-Arthur** (2. Seeschlacht). Togo siegt über Witthöft.
„ **Koreastraße** (Seetreffen). Kamimura siegt über Jessen.
„ **Liao-jang** (Schlacht). Oyama siegt über Kuropatkin.
„ **Schaho** (Schlacht am). Oyama siegt über Kuropatkin.
1905 **Port-Arthur** (Einnahme). Nogi gegen Stössel.
„ **Sandepu** (Schlacht). Oyama siegt über Grippenberg.
„ **Mukden** (Schlacht). Oyama siegt über Kuropatkin.
„ **Tsushima** (Seeschlacht). Togo siegt über Roschdestwensky.

Kriege Preußens seit 1740.

1.	gegen	**Frankreich**	6	Kriege	mit	19	Kriegsjahren
2.	„	**Österreich**	5	„	„	16	„
3.	„	**Sachsen**	5	„	„	14	„
4.	„	**Bayern**	4	„	„	11	„
5.	„	**Dänemark**	3	„	„	6	„
6.	„	**Rußland**	2	„	„	7	„
7.	„	**Großbritannien**	2	„	„	6	„
8.	„	**Schweden**	1	„	„	6	„
9.	„	**Polen**	1	„	„	2	„
10.	„	**die Niederlande**	1	„	„	1	„

Was Peter der Große für Rußland bedeutete, war Friedrich der Große für Preußen, welches ihm allein seine heutige Stellung als Weltmacht ersten Ranges zu verdanken hat. Zur Vorrückung eines verhältnismäßig kleinen Staates aus dem bisherigen zweiten Platze in die erste Linie der europäischen Mächte waren beispiellose Erfolge notwendig und solche hat Preußen unter der zielbewußten, klugen Regierung seines größten Feldherrn errungen. Es ist daher begreiflich, daß der Verfasser für die Kriege Preußens das Jahr 1740, den Regierungsantritt Friedrichs II., zum Ausgangspunkt für die Besprechung der Kriege Preußens nimmt, denn vor jenem Zeitpunkte nahm Preußen nur als Macht zweiten Ranges als deutscher Reichsstand an den europäischen Kriegen teil.

Die vor dem Jahre 1740 geführten Kriege Preußens (Brandenburgs) gegen Polen und Schweden finden bei der Besprechung der Kriege dieser Staaten gebührende Erwähnung. Den Kriegen Preußens gegen Sachsen und Bayern wurde kein besonderes Kapitel gewidmet, weil diese Staaten hiebei als Reichsstände oder als Bundesgenossen von Großmächten, wie Österreich bezw. Frankreich, auf Grund ihres verhältnismäßig kleinen Truppenkontingentes nur eine untergeordnete Rolle spielten.

Tabelle Nr. 12.

Preußens Siege (seit 1740).

Erfolge über	Siege in Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Siege in See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Einnahme oder Behauptung befestigter Plätze						Erzwungene Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Siege
	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	Siege zu Lande	Siege zur See	Einnahme befestigter Plätze	Kapitulationen	
1. Frankreich	10	1	9	18	19	14	.	.	.	.	.	.	4	2	2	9	17	11	2	.	.	.	.	.	71	.	45	2	118
2. Österreich	3	2	4	6	4	12	.		.	.	.	.	.	1	2	2	2	7	.	.	.	.	.	.	31	.	14	.	45
3. Schweden	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.		.	.	1	1	1	2	.	.	.	.	.	.	2	.	5	.	7
4. Rußland	1	.	.	.	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	.	.	5
5. Dänemark	.	.	.	1	1	1	.	.	.	.	.	.		1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	2	.	5
6. Polen	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	1	1	.	1	2	4

Siege Preußens.

Tabelle Nr. 13.

Niederlagen Preußens (seit 1740).

Mißerfolge gegen	Niederlagen in Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Niederlagen in See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Verlust befestigter Plätze, fruchtlose Belagerungen						Vom Feinde erzwungene Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Niederlagen
	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	Niederlagen zu Lande	Niederlagen zur See	Verlust befestigter Plätze	Kapitulation auf freiem Felde	
1. Frankreich	7	3	1	8	11	13	.	.	.	.	.	.	1	2	5	5	2	5	.	.	1	2	1	2	43	.	20	6	**69**
2. Österreich	1	2	3	1	4	8	.	.	.	.	.	.	1	.	1	5	2	8	.	.	1	.	.	.	19	.	17	2	**38**
3. Rußland	1	.	2	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	1	.	.		.	.	4	.	2	1	**7**
4. Dänemark	.		.	2	.	2	.	.	.		1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	4	1	1	.	**6**
5. Schweden	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	1	.	**3**
6. Polen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	**1**

Kriege Preußens gegen Frankreich.

Siehe Seite 679—686.

Vor dem Jahre 1740 stand Preußen gegen Frankreich im Kriege:

1. 1672—1673 Friede zu **Vossem**
2. 1674—1679 „ „ **Saint-Germain-en-Laye**
3. 1689—1697 „ „ **Ryswyk**
4. 1702—1713 „ „ **Utrecht**
5. 1733—1735 Waffenstillstand und Friede zu **Wien**, 1738.

An den größeren Kämpfen dieser Kriege nahm Preußen den rühmlichsten Anteil, jedoch, wie bereits erwähnt, nur als Macht zweiten Ranges. Nur der Beteiligung Preußens am spanischen Erbfolgekriege war für dasselbe mit Vorteilen verbunden, indem es im Utrechter Frieden Geldern und die Souveränität über die Fürstentümer Neufchâtel und Valengin erhielt, während es das Fürstentum Orange an Frankreich abtreten mußte. Auch wurde damals die Königswürde des Königs von Preußen ausdrücklich anerkannt.

Kriege Preußens gegen Österreich.

Siehe Seite 699—702.

Kriege Preußens gegen Schweden.

1. **Erster Nordischer Krieg** . . . 1658—1660 Friede zu **Oliva**
2. **Zweiter Raubkrieg Ludwigs XIV.** 1675—1679 „ „ **St.-Germain**
3. **Großer Nordischer Krieg** . . . 1715—1720 „ „ **Stockholm**
4. **Siebenjähriger Krieg** . . . . 1757—1762 „ „ **Hamburg.**

Alle vier Kriege nahmen einen für Preußen günstigen Verlauf, in den meisten größeren Affären waren die preußischen Waffen siegreich.

1. Der Friede zu **Oliva**, 1660,

hatte zwar keine Gebietsvergrößerung für Preußen im Gefolge, doch mußte Schweden die Souveränität des Kurfürsten von Brandenburg als Herzog von Preußen anerkennen.

2. Im Frieden zu **Saint-Germain-en-Laye,** 1679,

mußte der Große Kurfürst alle gemachten Eroberungen an Schweden wieder herausgeben, behielt nur einen 20 Meilen langen Landstrich in Pommern längs der Oder und erhielt einen Anteil an den Seezöllen.

3. Durch den Frieden zu **Stockholm,** 1720,

durfte Preußen gegen Bezahlung von zwei Millionen Talern an Schweden im Besitz von Stettin und Vorpommern bis zur Peene bleiben. Auch Usedom und Wollin wurden von Schweden abgetreten.

4. Der Friede zu **Hamburg,** 1762,

stellte den Status quo ante bellum zwischen beiden Mächten wieder her.

Kriege Preußens gegen Dänemark.

1. **Kriegszustand wegen der dänisch-französischen Allianz**	1813—1814	Friede zu	**Kiel**
2. **Anteil Preußens am deutsch-dänischen Kriege**	1848—1850	„ „	**Berlin**
3. **Anteil Preußens am deutsch-dänischen Kriege**	1864	„ „	**Wien.**

1. Im Frieden zu **Kiel,** 1814,

verzichtete Dänemark, welches eigentlich nur mit schwedischen Truppen im Kampfe gewesen war, zu Gunsten Schwedens auf Norwegen, wofür es als Entschädigung Schwedisch-Pommern erhielt, das es 1815 gegen Lauenburg und eine Million Taler an Preußen abtrat.

2. Im Frieden zu **Berlin,** 1850,

verpflichtete sich Preußen, seine Truppen aus den Herzogtümern Schleswig und Holstein zurückzuziehen, wogegen den Dänen gestattet wurde, das ganze Herzogtum Schleswig zu besetzen. Die Beendigung des deutsch-dänischen Krieges wurde den beiden Herzogtümern allein überlassen, welche den Dänen unterlagen.

3. Friede zu **Wien,** 1864.

Dessen Bestimmungen siehe auf Seite 710.

Kriege Preußens gegen Rußland.

Siehe Seite 740—741.

Kriege Preußens gegen Großbritannien.

Siehe Seite 722—723.

Kriege Preußens gegen Polen.

Siehe Seite 738.

Kriege Preußens gegen die Niederlande.

Bewaffnete Intervention Preußens im Jahre 1787 gegen die holländischen Patrioten. Es fanden nur unbedeutende Scharmützel statt. Nach Wiederherstellung der Ruhe, 1788, zogen die Preußen wieder ab, doch wurde die von Preußen geforderte Kriegsentschädigung von 19 Millionen Talern von Holland nicht ersetzt.

Kriege Italiens.

Das geeinigte Königreich Italien hat als solches seit dem Jahre 1860 erst einen Krieg geführt u. zw. den des Jahres 1866 (vergl. Seite 696—697) gegen Österreich. Der kriegerischeste Staat des heutigen Italien war Savoyen, das spätere Sardinien, welches in fast alle großen europäischen Kriege der letzten drei Jahrhunderte verwickelt war.

Kriege Sardiniens.

gegen	**Frankreich**	. . 6	Kriege	mit 34	Kriegsjahren	(siehe Seite	675—678)
„	**Österreich**	. . 6	„	„ 15	„	(„ „	696—698)
„	**Spanien**	 3	„	„ 21	„		
„	**Rußland**	 1	„	„ 2	„	(„ „	743)

Tabelle Nr. 14. Sardiniens Siege.

Erfolge über	Siege in Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Siege in See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Einnahme oder Behauptung befestigter Plätze						Erzwungene Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Siege
	Ordnung						Ordnung						Ordnung						Ordnung						Siege zu Lande	Siege zur See	Einnahme befestigter Plätze	Kapitulationen	
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.					
Frankreich	.	.	2	2	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	3	.	.	.	.	.	.	.	5	.	5	.	10
Österreich	1	.	2	.	1	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	.	.	.	.	.	.	9		4	.	13
Spanien	.	.	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	3	1		.	.	.	.		4	.	8	.	12
Rußland	.	.	1	.	.		.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.		.	.	.	1		1	.	2

Tabelle Nr. 15. Niederlagen Sardiniens.

Mißerfolge gegen	Niederlagen in Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Niederlagen in See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Verlust befestigter Plätze, fruchtlose Belagerungen						Vom Feinde erzwungene Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Niederlagen
	Ordnung						Ordnung						Ordnung						Ordnung						Niederlagen zu Lande	Niederlagen zur See	Verlust befestigter Plätze	Kapitulation auf freiem Felde	
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.					
Frankreich	.	.	2	3	5	6	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	2	3	.	.	.	.	.	.	16	.	8		24
Österreich	.	.	2	1	2	9	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	14	1	.	2	17
Spanien	.	.	.	3	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	2	3	.	.	.	.	.	.	7	.	8	.	15

Kriege Sardiniens gegen Spanien.

1. **Spanischer Erbfolgekrieg** . . . . . 1703—1713 Friede zu **Utrecht**
2. **Quadrupelallianz gegen Spanien** . . 1718—1720 „ „ **London**
3. **Österreichischer Erbfolgekrieg** . . 1742—1748 „ „ **Aachen.**

1. Friede zu **Utrecht,** 1713.

Dessen Bestimmungen siehe auf Seite 640.

2. Friede zu **London,** 1720.

Dessen Bedingungen vergl. auf Seite 650.

3. Friede zu **Aachen,** 1748.

Die Friedensbestimmungen siehe auf Seite 629, 640.

Siege

Sardiniens über Spanien.

1706 **Turin** (Schlacht). Pz. Eugen siegt über Hz. v. Burgund.
„ **Turin** (Behauptung). Daun gegen La Feullarde.
„ **Pavia** (Einnahme). Daun gegen Satirana.
„ **Alessandria** (Einnahme). Pz. Eugen gegen Colmenero.
1743 **Campo Santo** (Schlacht). Traun kämpft unentschieden gegen Gages.
1744 **Coni** (Behauptung). Leutrum gegen Conti.
1746 **Piacenza** (Schlacht). Liechtenstein siegt über Gages.
„ **Rottofreno** (Schlacht). Botta siegt über Gages.

Niederlagen

Sardiniens gegen Spanien.

1704 **Vercelli** (Einnahme). Vendôme gegen Des Hayes.
1705 **Verrua** (Einnahme). Vendôme gegen Fresen.
„ **Cassano** (Schlacht). Vendôme siegt über Pz. Eugen.
„ **Calcinato** (Treffen). Vendôme siegt über Reventlow.
1718 **Messina** (Einnahme). Lede gegen Andorno.
1743 **Campo Santo** (Schlacht). Gages kämpft unentschieden gegen Traun.
1744 **Castel-Delfino** (Treffen). Givry siegt über Du Verger.
„ **Cuneo** (Schlacht). Conti siegt über Karl Emanuel III.
1745 **Bassignana** (Treffen). Gages siegt über Karl Emanuel III.

Kriege der Türkei.

1.	gegen	**Rußland**	8	Kriege	mit	33	Kriegsjahren	(sieh. Seite	730—735)
2.	„	**Österreich** . . .	7	„	„	37	„	(„ „	692—695)
3.	„	**Polen**	4	„	„	26	„		
4.	„	**Frankreich** .	3	„	„	14	„	(„ „	687—688)
5.	„	**Ägypten** . .	2	„	„	6	„		
6.	„	**Griechenland** .	2	„	„	10	„		
7.	„	**Großbritannien**	2	„	„	2	„	(„ „	722—723)

Kriege der Türkei gegen Polen.

1. 1619—1621 beendet durch Frieden zu **Choczim**
2. 1672—1673 „ „ „ „ **Buczacz**
3. 1673—1676 „ „ „ „ **Schurawna**
4. 1683—1699 „ „ „ „ **Karlowitz.**

1. Der Friede zu **Choczim,** 1621,

endete mit dem status quo ante bellum. Polen gab seine Eroberungen an die Pforte zurück.

2. Im Frieden zu **Buczacz,** 1673,

trat Polen Podolien mit Kaminiecz an die Pforte, einen Teil der Ukraine an die Saporoger Kosaken ab und verpflichtete sich, von nun ab an die Türkei einen jährlichen Tribut zu zahlen.

3. Der Friede zu **Schurawna,** 1676,

schaffte den Tribut an die Pforte ab, bestätigte jedoch die früheren Abtretungen.

4. Im Frieden zu **Karlowitz,** 1699,

erhielt Polen Podolien mit Kaminiecz und die Ukraine wieder zurück.

Im offenen Felde waren die Polen fast immer siegreich gegen die Türken. Ihre **größten Siege** waren:

1621 **Choczim** (Schlacht). Chodkiewicz siegt über Osman II.
1673 **Choczim** (Schlacht). Sobieski siegt über Hussein P.
1675 **Lemberg** (Schlacht). Sobieski siegt über Muradin.
1683 **Wien** (Schlacht). Sobieski siegt über Kara Mustapha.

Tabelle Nr. 16.

Siege der Türkei.

Erfolge über	Siege in Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Siege in See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Einnahme oder Behauptung befestigter Plätze						Erzwungene Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der			Gesamtsumme der Siege
	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	Siege zu Lande	Siege zur See	Eingenommene befestigter Plätze	Kapitulationen	
1. Rußland	.	1	4	3	7	3	.	.	.	.	.	.	1	2	3	1	.	.	1	.	.	.	.	.	18	.	7	1	26
2. Österreich	.	.	1	3	6	4	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	2	3	.	.	.	.	.	.	14	.	9	.	23
3. Griechenland	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	1	.	3
4. Frankreich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	1	1	.	.	.	.	1	3	4
5. Polen	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1
6. Ägypten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1

Tabelle Nr. 17.

Niederlagen der Türkei.

Mißerfolge gegen	Niederlagen in Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Niederlagen in See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Verlust befestigter Plätze, fruchtlose Belagerungen						Vom Feinde erzwungene Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Niederlagen
	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	Niederlagen zu Lande	Niederlagen zur See	Verlust befestigter Plätze	Kapitulation auf freiem Felde	
1. Rußland	1	1	4	7	9	17	1	1	.	1	1		4	2	12	12	2	3	1	1	.	.		.	39	4	35	2	80
2. Österreich	1	3	6	4	7	7	.	.	.			.	1	.	3	3	3	2	.	.	.	.	.	.	28	.	12	.	40
3. Griechenland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
4. Frankreich	.	.	2	2	1	2	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	1	2	.	.	.		.	.	7	1	4	.	12
5. Polen	.	2	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1		.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	1	.	6
6. Ägypten	.	.	2	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	1	.	5
7. Großbritannien . . .	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1

Kriege der Türkei gegen Griechenland.

1. **Griechischer Freiheitskampf**. 1821—1829 Friede zu **Adrianopel**
2. **Griechisch-türkischer Krieg**. 1897 . . . „ „ **Konstantinopel.**

Der erste Krieg fiel Dank der werktätigen Intervention Rußlands, Frankreichs und Englands zu Gunsten der Griechen aus, im zweiten Krieg unterlagen die Griechen.

---

1. Im Frieden zu **Adrianopel,** 1829,

mußte die Pforte die Unabhängigkeit des von England, Frankreich und besonders Rußland insgeheim und offen unterstützten Griechenland anerkennen, dessen Grenzen durch das Londoner Protokoll vom Jahre 1830 bestimmt wurden. Auch wurde stipuliert, daß Griechenland einen König erhalte, als welcher 1832 Prinz Otto von Bayern, von den Großmächten dazu ausersehen, den Thron bestieg.

2. Der Friede zu **Konstantinopel,** 1897,

kostete Griechenland eine kleine Verschiebung der thessalischen Grenzlinie zu Gunsten der Türkei, welche durch den Besitz des Melunapasses eine strategische Stärkung erlangte. Griechenland wurde eine Kriegskostenentschädigung von 4 Millionen türk. Pfund auferlegt, bis zu deren Bezahlung Thessalien von türkischen Truppen besetzt bleiben sollte. Kreta wird autonom unter der Oberhoheit des Sultans. Der Regent Kretas soll ein Christ und Fremder sein, die Nationalversammlung, aus Christen und Muhammedanern zusammengesetzt, wird im Verhältnis zu den Bevölkerungsziffern der beiden Konfessionen gewählt. Der Pforte ist ein Tribut zu entrichten, doch haben die türkischen Truppen die Insel zu verlassen, deren amtliche Sprache die griechische wird.

Kriege der Türkei gegen Ägypten.

Erster Ägyptisch-türkischer Krieg 1831—1833 Friede zu **Kutahje**
Zweiter Ägyptisch-türkischer Krieg 1839—1841 Konvent. v. **Alexandrien.**

Im ersten Kriege waren die Ägypter, geführt von Ibrahim Pascha, dem größten Feldherrn, den Ägypten je hervorgebracht, siegreich; im zweiten Kriege mußte sich Ägypten der Pforte, welche sich mittlerweile mit England, Rußland, Österreich und Preußen verbündet hatte, trotz großer errungener Erfolge, unterwerfen.

1. Durch den Frieden zu **Kutahje,** 1833,
erhielt Mehemed Ali zur Statthalterschaft von Ägypten auch diejenige Syriens von Seite der Türkei zugesprochen.

2. In der Konvention von **Alexandrien,** 1841,
mußte Mehemed Ali Kreta, Syrien und Arabien räumen und der Pforte zurückstellen, sowie die von ihm mit Beschlag belegte türkische Flotte wieder herausgeben, wogegen der Sultan ihm und seiner männlichen Deszendenz nach dem Rechte der Erstgeburt die erbliche Herrschaft über das Paschalik Ägypten mit Einschluß der Erwerbungen am oberen Nil zugestand. Ein Drittel der ägyptischen Jahreseinkünfte sollten der Pforte als Tribut gezahlt werden.

Siege
der Türken über die Ägypter.

1840 **Saida** (Einnahme) durch Napier und Erzhz. Friedrich.
„ **Beirut** (Einnahme) durch Stopford und Jochmus.
„ **Akka** (Einnahme) durch Stopford und Jochmus.
„ **Kaleb Medina** (Treffen). Jochmus siegt über Ibrahim P.

Niederlagen
der Türken gegen die Ägypter.

1832 **Akka** (Einnahme). Ibrahim P. gegen Abdallah P.
„ **Homs** (Schlacht). Ibrahim P. siegt über Pascha v. Aleppo.
„ **Beylan** (Schlacht). Ibrahim P. siegt über Hussein P.
„ **Koniah** (Schlacht). Ibrahim P. siegt über Reschid P.
1839 **Nisib** (Schlacht). Ibrahim P. siegt über Hafis P.

Kriege Spaniens.

1.	gegen	**Frankreich** . . .	10	Kriege	mit 73	Kriegsjahren	(siehe S. 649—654)
2.	„	**Großbritannien** .	8	„	„ 48	„	(„ „ 713—718)
3.	„	**Portugal**	6	„	„ 44	„	
4.	„	**die Niederlande** .	5	„	„ 57	„	
5.	„	**Österreich** . . .	4	„	„ 30	„	(„ „ 703—705)
6.	„	**Sardinien** . . .	3	„	„ 21	„	(„ „ 752—755)
7.	„	**die Verein. Staaten**	1	„	„ 1	„	

Kriege Spaniens gegen Portugal.

1.	**Portugiesischer Unabhängigkeitskrieg**	1642—1668	Friede zu **Lissabon**
2.	**Spanischer Erbfolgekrieg** . . .	1703—1713	„ „ **Utrecht**
3.	**Anteil Portugals am Siebenjähr. Kriege**	1762	„ „ **Fontainebleau**
4.	**Anteil Portugals am Zweiten Koalitionskriege**	1800—1801	„ „ **Badajoz**
5.	**Anteil Spaniens an der Invasion Portugals durch Frankreich** .	1807—1808	**end.ohn.Friedensschluß**
6.	**Bewaffnete Intervention Spaniens**	1834	Kapitulation von **Evora.**

Der 4. und 6. dieser Kriege endeten zu Gunsten Spaniens, der 1. und 2. Krieg zu Gunsten Portugals, der 3. und 5. Krieg verliefen resultatlos.

1. Im Frieden zu **Lissabon,** 1668,

mußte Spanien die Unabhängigkeit Portugals und die erbliche Königswürde des Hauses Braganza anerkennen. Portugal trat Ceuta an Spanien ab.

2. Im Frieden zu **Utrecht,** 1713,

erhielt Portugal von Spanien die Kolonie San Sacramento in Brasilien, von Frankreich die Oberherrschaft über das Amazonenbecken bis zum Oyapocflusse.

3. Der Friede zu **Fontainebleau,** 1762,

endete mit dem status quo ante bellum für beide Mächte.

4. Im Frieden zu **Badajoz,** 1801,

mußte Portugal Olivenza an Spanien zedieren, an Frankreich einen Landstrich in Guyana abtreten (Friede zu **Madrid**).

5. Die **Invasion Portugals,** 1807,

an welcher sich Spanien als Bundesgenosse Frankreichs beteiligte, war für Spanien von keiner langen Dauer, da schon im Jahre 1808 die französische Invasion Spaniens erfolgte, welche Spanien und Portugal zu einer festen Allianz gegen Frankreich verband.

6. Durch die **Kapitulation von Evora,** 1834,

entsagte Dom Miguel dem Throne Portugals zu Gunsten Dom Pedros IV.

Siege

der Spanier über die Portugiesen.

1646 **Telena** (Schlacht). Sieg der Spanier.
1663 **Evora** (Einnahme) durch Don Juan d'Austria II.
1705 **Badajoz** (Behauptung). Puebla gegen Galway.
1707 **Almansa** (Schlacht). Berwick siegt über Galway.
1709 **La Gudina** (Treffen). De Bay siegt über Galway.
1710 **Brihuega** (Treffen). Vendôme siegt über Stanhope.

Niederlagen

der Spanier gegen die Portugiesen.

1644 **Guadiana** (Schlacht am). Sieg der Portugiesen.
1663 **Almexial** (Schlacht). Schomberg siegt üb. Don Juan d'Austria II.
1665 **Villaviçosa** (Schlacht). Schomberg siegt über Caracena.
1705 **Alcantara** (Einnahme) durch Galway.
1710 **Saragossa** (Schlacht). Anteil der Portugiesen am Siege.

Tabelle Nr. 18.

Spaniens Siege.

Erfolge über	Siege in Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Siege in See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Einnahme oder Behauptung befestigter Plätze						Erzwungene Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Siege
	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	Siege zu Lande	Siege zur See	Einnahme befestigter Plätze	Kapitulationen	
1. Frankreich	.	2	6	9	4	7	.	.	.	.	.	.	.	2	2	5	3	3	.	1	1	.	.	.	28		15	2	45
2. Österreich	.	.	.	7	3	5	.	.	.	.		.	.	.	1	4	6	6	.	.	.	.	1	.	15	.	17	1	33
3. Großbritannien	.	.	1	3	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	6	2	.	.	.	1	.	.	5	1	9	1	16
4. Sardinien	.		.	3	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	2	3	.	.	.	.	.	.	7	.	8		15
5. Niederlande	.	.	1	3	1	1	.	.	.	.	.	.	1	1	1	2	1	1	.	.	.	.	.	.	6	.	7	.	13
6. Portugal	.	.	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.		1	1	.	.	.	.	.	.	.	3	.	2	.	5

Siege Spaniens.

Tabelle Nr. 19.

Niederlagen Spaniens.

Mißerfolge gegen	Niederlagen in Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Niederlagen in See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Verlust befestigter Plätze, fruchtlose Belagerungen						Vom Feinde erzwungene Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Niederlagen
	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung	4. Ordnung	5. Ordnung	6. Ordnung	Niederlagen zu Lande	Niederlagen zur See	Verlust befestigter Plätze	Kapitulation auf freiem Felde	
1. Frankreich	·	4	7	25	13	20	·	·	4	6	·	·	3	2	9	9	10	7	·	·	·	·	·	·	69	10	40	·	119
2. Österreich	·	1	3	3	·	1	·	·	·	·	·	·	·	·	3	2	7	4	·	·	·	·	·	·	8	·	16	·	24
3. Großbritannien	·	1	2	·	1	2	1	2	3	·	1	2	·	·	1	9	·	3	·	·	·	·	·	·	6	9	13	·	28
4. Sardinien	·	·	2	2	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	1	3	3	1	·		·	·	·	·	4	·	8	·	12
5. Niederlande	·	1	2	·	1	2	1	1	·	2	·		1	·	5	8	3	4	·	·	·	·	·	·	6	4	21	·	31
6. Portugal		·	3	·	·	1	·	·	·	·	·	·	·	·	·	1	·	·	·	·	·	·	·	·	4	·	1	·	5
7. Vereinigte Staaten	·	·	·	·	·	1	·	·	·	1	·	1	·	1	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	1	2	1	·	4

Kriege Spaniens gegen die Niederlande.

1. **Spanisch-niederländischer Krieg** 1621—1648 **Westfälischer Friede**
2. **Spanischer Erbfolgekrieg** . . . 1701—1713 Friede zu **Utrecht**
3. **Quadrupelallianz gegen Spanien** . 1718—1720 „ „ **Haag u. London**
4. **Österreichischer Erbfolgekrieg** 1742—1748 „ „ **Aachen**
5. **Anteil Hollands an den Napoleonischen Kriegen** . . . . 1808—1814 „ „ **Paris.**

Die ersten drei dieser Kriege nahmen einen für Spanien ungünstigen Ausgang, während der österreichische Erbfolgekrieg und der Kriegszustand zwischen beiden Staaten während der Napoleonischen Kriege für beide Mächte resultatlos verliefen.

In den zwischen den beiderseitigen Streitkräften vorgefallenen 44 größeren Zusammenstößen waren die Spanier 13 mal (= 30 %), die Niederländer 31 mal Sieger (= 70 %).

1. Der **Westfälische Friede,** 1648,

beendete nicht nur den Kriegszustand zwischen Spanien und den Niederlanden während des Dreißigjährigen Krieges, sondern war zugleich der Abschluß des großen Niederländischen Freiheitskampfes, welcher im Jahre 1566 begonnen hatte und bisher nur durch Waffenstillstände unterbrochen worden war. Der Friedensschluß zu Münster und Osnabrück brachte endlich den Niederlanden die Anerkennung als unabhängiger Staat von Seiten Spaniens und die Bestätigung ihrer großen Erwerbungen in beiden Indien.

2. Friede zu **Utrecht,** 1713.

Die bezüglichen Bestimmungen vergl. auf Seite 629, 640—641, 662, 675.

3. Friede zu **Haag,** 1720.

Die Friedensbestimmungen siehe beim Londoner Frieden, Seite 650.

4. Friede zu **Aachen,** 1748.

Die bezüglichen Bestimmungen siehe auf Seite 629—630, 641, 663.

5. Der Friede zu **Paris,** 1814 und der **Wiener Kongreß,** 1815,

deren Bestimmungen auf Seite 631, 642, 651, 663, 670, 676, 680 zu ersehen sind, stellten den Frieden zwischen allen europäischen Staaten wieder her. Zu einem eigentlichen Friedensschlusse zwischen Spanien und den Niederlanden, welch' letztere sich schon im Jahre 1813 gegen die Napoleonische Herrschaft erhoben hatten, kam es nicht.

Die größten Siege
Spaniens über die Niederlande.

1625 **Breda** (Einnahme). Spinola gegen Moritz v. Nassau.
1635 **Löwen** (Behauptung) gegen Heinrich v. Oranien.
1763 **Eeckeren** (Treffen). Anteil am Siege Boufflers.
1707 **Almansa** (Schlacht). Berwick siegt über Galway.
1708 **Tortosa** (Einnahme). Hz. v. Orléans gegen Efferen.
1709 **La Gudina** (Treffen). De Bay siegt über Galway.
1710 **Villaviciosa** (Schlacht). Vendôme siegt über Starhemberg.

Die bedeutendsten Niederlagen
Spaniens gegen die Niederlande.

1622 **Bergen-op-Zoom** (Behauptung). Mor. v. Nassau geg. Spinola.
1627 **Bahia** (Seeschlacht). Hein siegt über Oquendo.
1629 **Herzogenbusch** (Einnahme). Heinr. v. Oranien geg. Van der Berg.
1630 **Wesel** (Einnahme) durch Heinrich v. Oranien.
1631 **Maëstricht** (Einnahme) durch Heinrich v. Oranien.
1637 **Breda** (Einnahme) durch Heinrich v. Oranien.
1639 **Dunkerque** (Seeschlacht). Tromp siegt über Oquendo.
1702 **Vigo** (Seeschlacht). Anteil am Siege Rookes.
1705 **Barcelona** (Einnahme). Anteil der Holländer an der Belagerung.
1706 **Ramillies** (Schlacht). Anteil der Holländer am Siege.
1708 **Oudenarde** (Schlacht). Anteil der Holländer am Siege.
1709 **Gent** (Einnahme). Anteil der Holländer an der Belagerung.
1710 **Saragossa** (Schlacht). Anteil der Holländer am Siege.

Allianzen

zwischen **Spanien** und den **Niederlanden** fanden statt:

1. 1648—1668 gegen Portugal,
2. 1667—1668 „ Frankreich,
3. 1673—1678 „ Frankreich,
4. 1688—1697 „ Frankreich,
5. 1795—1801 „ England,
6. 1803—1808 „ England.

Krieg Spaniens gegen die Vereinigten Staaten von Nordamerika, 1898.

Dieser Krieg verlief zu Wasser und zu Lande unglücklich für die spanischen Waffen und kostete Spanien seine schönsten Kolonien, den Rest seiner Besitzungen in Amerika.

Im Frieden zu **Paris**, 1898,

verzichtete Spanien auf seine Souveränität über Cuba, welche Insel eine Republik und unter den Schutz der Vereinigten Staaten gestellt wird, welch' letzterer Macht das ausschließliche Besatzungsrecht eingeräumt wird. Außerdem trat Spanien an die Vereinigten Staaten ab: die ganze Inselgruppe der Philippinen, Puerto Rico und alle anderen spanischen Inseln der Antillen, ferner die Marianeninsel Guam, wogegen die Vereinigten Staaten eine Entschädigung von 100 Millionen Francs an Spanien zu zahlen haben.

Niederlagen

der Spanier gegen die Amerikaner.

1898 Cavite (Seetreffen). Dewey siegt über Montojo.
„ San Juan (Treffen). Shafter siegt über Linares.
„ Santiago (Seeschlacht). Sampson siegt über Cervera.
„ **Santiago** (Einnahme). Shafter gegen Toral.

Kriege Schwedens.

1.	gegen	**Dänemark**	8	Kriege mit	31	Kriegsjahren
2.	„	**Polen**	4	„ „	36	„
3.	„	**Rußland**	4	„ „	30	„ (siehe S. 736—737)
4.	„	**Preußen**	4	„ „	21	„ („ „ 748—749)
5.	„	**Frankreich** . . .	4	„ „	11	„ („ „ 689)
6.	„	**die Niederlande** .	3	„ „	10	„
7.	„	**Österreich** und **Deutsches Reich** .	2	„ „	23	„ („ „ 708—709)
8.	„	**Großbritannien** .	2	„ „	6	„ („ „ 722—723)

Die Kämpfe Schwedens gegen die genannten Staaten werden durch nebenstehende Tabellen Nr. 20 und 21 veranschaulicht.

Kriege Schwedens gegen Dänemark.

1.	**Schwedisch-dänischer Krieg** . .	1643—1645	Friede zu	**Brömsebro**
2.	„ „ . .	1657—1658	„ „	**Roeskilde**
3.	„ „ . .	1658—1660	„ „	**Kopenhagen**
4.	„ „ . .	1675—1679	„ „	**Lund**
5.	„ „ . .	1699—1700	„ „	**Travendal**
6.	„ „ . .	1709—1720	„ „	**Frederiksborg**
7.	„ „ . .	1807—1809	„ „	**Jönköping**
8.	„ „ .	1813—1814	„ „	**Kiel.**

Der 1., 2., 5. und 8. dieser Kriege endeten für Schweden erfolgreich, der 3. und 6. ungünstig, der 4. und 7. resultatlos.

Wie aus Tabellen Nr. 20 und 21 erhellt, fanden zwischen beiden Mächten im Ganzen 17 größere Kämpfe statt, von welchen die Schweden 7 (= 40%), die Dänen 10 (= 60%) gewannen.

1. Im Frieden zu **Brömsebro,** 1645,

mußte Dänemark an Schweden abtreten: Jemtland, Herjedalen, die Inseln Gotland und Oesel. Halland wurde an Schweden zurückgegeben, den schwedischen Provinzen wurde eine ganz unbeschränkte Zollfreiheit im Sund und in den beiden Belten zugesichert. Überdies mußte der Kronprinz von Dänemark seinen Ansprüchen auf Bremen und Verden zu Gunsten Schwedens verzichten.

2. Der Friede zu **Roeskilde,** 1658,

kostete Dänemark Schonen, Blekingen, Bohus, Drontheim, Bornholm und Rügen.

3. Durch den Frieden zu **Kopenhagen,** 1660,

erhielt Dänemark Stadt und Provinz Drontheim, sowie Bornholm zurück.

4. Im Frieden zu **Lund,** 1679,

mußte Dänemark alle Eroberungen an Schweden wieder herausgeben, erhielt dafür eine angemessene Entschädigung in Geld zugesprochen.

5. Im Frieden von **Travendal,** 1700,

wurde der 1689er Vertrag von Altona bestätigt und teilweise erneuert, indem Dänemark auf alle Ansprüche auf Schleswig-Holstein verzichtet, den Herzog Friedrich von Holstein-Gottorp, Schwager Karls XII. von Schweden, als Souverän der beiden Herzogtümer anerkennt und ihm eine Kriegsentschädigung von 280.000 Talern zahlt. Außerdem mußte sich Dänemark von der gegen Schweden geschlossenen Tripelallianz (Dänemark, Polen, Rußland) lossagen.

6. Der Friede zu **Frederiksborg,** 1720,

setzte Dänemark in Besitz des größten Teiles von Schleswig, wogegen Dänemark an Schweden 600.000 Taler zahlte und die eroberten schwedischen Landstriche zurückgab. Bremen und Verden wurden von Schweden an Hannover abgetreten.

7. Im Frieden zu **Jönköping,** 1809,

wurden die gegenseitigen Eroberungen herausgegeben und der status quo ante bellum wieder hergestellt.

8. Friede zu **Kiel,** 1814.

Dänemark tritt Norwegen an Schweden ab, erhält dafür Schwedisch-Pommern, welches es im Jahre 1815 gegen Lauenburg und 1 Million Taler an Preußen abtritt.

Tabelle Nr. 20. Schwedens Siege.

Erfolge über	Siege in Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Siege in See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Einnahme oder Behauptung befestigter Plätze						Erzwungene Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Siege
	Ordnung						Ordnung						Ordnung						Ordnung						Siege zu Lande	Siege zur See	Einnahme befestigter Plätze	Kapitulationen	
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.					
1. Österreich	.	2	5	6	4	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.		.	.	.	.	24	.	2	.	26
2. Rußland	.	1	1	3	4	3	1	.	.	.	1	1		.	.	1	.		.	.	.	.	.	.	12	3	1	.	16
3. Polen	.	1	1	1	4	2	.		.	.	.	.		.	.	2	1	.	.	.	.	.	.	.	9	.	3		12
4. Sachsen	.	1	1	1	2	2			.	.	.	.	.	.	.	2	1	.	.	.	.	.	.	.	7	.	3	.	10
5. Dänemark	.	.		3	1		.	1	.	.		.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	4	1	2	.	7
6. Preußen		.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.		.	.	.	2	.	2	.	4
7. Frankreich	2	.	.	1	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			3		.	.	3

Tabelle Nr. 21. Niederlagen Schwedens.

Mißerfolge gegen	Niederlagen in Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Niederlagen in See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Verlust befestigter Plätze, fruchtlose Belagerungen						Vom Feinde erzwungene Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Niederlagen
	Ordnung						Ordnung						Ordnung						Ordnung						Niederlagen zu Lande	Niederlagen zur See	Verlust befestigter Plätze	Kapitulation auf freiem Felde	
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.					
1. Österreich	.	.	1	2	3	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	7	.	2	1	10
2. Rußland	.	.	1	3	5	.	.	1	1	1	4	.	.	.	3	2	1	1	.	.	1	.	.	.	9	7	7	1	24
3. Polen	.	.	.	2	2	1		.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	2	.	7
4. Sachsen	.	.	.	2	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	2	.	.	7
5. Dänemark	.	.	.	1	1	1	.	1	2	.	1	.	.	.	1	1	.	.	.	.	1	.	.	.	3	4	2	1	10
6. Preußen	.	.	.	.	2	1	.	.	.	.	.		.	.	2	1	.	2	.	.	.	.	.	.	3	.	.	5	8
7. Frankreich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1
8. Niederlande	.	.	.	1	.	.	.	1	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	4	.	.	5

Die größten Siege

Schwedens über Dänemark.

1644 **Fehmarn** (Seeschlacht). Wrangel siegt über Prosmund.
1676 **Lund** (Schlacht). Karl XI. siegt über Christian V.
1677 **Landskrona** (Schlacht). Karl XI. siegt über Christian V.
1700 **Tönning** (Behauptung). Banér gegen Hz. v. Württemberg.
1710 **Helsingborg** (Schlacht). Steenbock siegt über Rantzau.
1712 **Gadebusch** (Schlacht). Steenbock siegt über Scholten.

Die bedeutendsten Niederlagen

Schwedens gegen Dänemark.

1644 **Kolberger Heide** (Seeschlacht). Christian IV. siegt über Fleming.
1658 **Kopenhagen** (Seeschlacht). Wassenaar siegt über Wrangel.
1659 **Nyborg** (Schlacht). Eberstein siegt über Sulzbach.
1676 **Bornholm** (Seeschlacht). Niels Juel siegt über Creutz.
„ **Oeland** (Seeschlacht). Niels Juel siegt über Creutz.
1677 **Kjöger Bucht** (Seeschlacht). Niels Juel siegt über Horn.
1713 **Tönning** (Kapitulation). Friedrich IV. gegen Steenbock.

Kriege Schwedens gegen Polen.

1.	**Schwedisch-polnischer Krieg** . .	1621—1629	Friede zu	**Stuhm**
2.	**Erster Nordischer Krieg**	1655—1660	„ „	**Oliva**
3.	**Großer Nordischer Krieg** (1. Periode)	1700—1706	„ „	**Altranstädt**
4.	„ „ „ (2. Periode)	1709—1721	„ „	**Nystadt.**

Nur der letzte dieser Kriege endete zu Schwedens Ungunsten, die übrigen Kriege endeten alle zum Nachteile Polens.

---

1. Im Frieden zu **Stuhm,** 1629,
erwarb Schweden Livonien und einen Teil des Herzogtums Preußen.

2. Der Friede zu **Oliva,** 1660,
bestätigte Schwedens Erwerbungen am Baltischeu Meer und enthielt den förmlichen Verzicht Polens auf die Schwedische Krone. Schwedens Bundesgenosse, der Große Kurfürst von Brandenburg, hatte schon 1657 mit Polen zu Wehlau Frieden geschlossen, worin Polen dem Kurfürsten die volle Souveränität über das Herzogtum Preußen zuerkannt hatte. Im Frieden zu Oliva wurde diese Souveränität auch von Schweden anerkannt.

3. Im Frieden zu **Altranstädt,** 1706,
mußte König August der Starke von Polen auf den polnischen Thron zu Gunsten Stanislaus Leszynskis verzichten und dem Bündnisse mit Rußland entsagen, in die Auslieferung der Prinzen Sobieski und Patkuls willigen und schließlich seine Zustimmung dazu geben, daß das Schwedische Heer auf Kosten Sachsens in Sachsen überwintere.

4. Im Frieden zu **Nystadt,** 1721,
wurden die Bestimmungen des Friedens zu Oliva bestätigt und seitens Schwedens August der Starke als König von Polen anerkannt.

Kriege Schwedens gegen die Niederlande.

An den großen schwedisch-dänischen Kriegen 1657—1660 und 1675—1679 beteiligten sich die Niederlande als Bundesgenossen Dänemarks und griffen mit ihrer Seemacht sehr wirksam in die Kriegsereignisse ein. An allen großen Seeschlachten nahmen holländische Flotten regen Anteil und hatten oft das Hauptverdienst am Siege. Die Friedensschlüsse von Roeskilde, Kopenhagen und Lund (siehe dieselben) blieben für die Niederlande ohne Folgen. An den Kriegen Napoleons gegen Schweden 1805—1810 nahmen die Niederlande als Bundesgenossen Frankreichs nur geringen Anteil.

Kriege der Niederlande.

1.	gegen	**Frankreich**	. . .	8	Kriege	mit	45	Kriegsjahren	(siehe S. 662—668)
2.	„	**Großbritannien**	.	7	„	„	36	„	(„ „ 719—722)
3.	„	**Spanien**	. . . .	5	„	„	37	„	(„ „ 762—763)
4.	„	**Schweden**	. . .	4	„	„	15	„	(„ „ 770)
5.	„	**Portugal**	. . . .	3	„	„	39	„	
6.	„	**Belgien**	. . . .	1	„	„	3	„	(„ „ 663—664)
7.	„	**Preußen**	. . . .	1	„	„	1	„	(„ „ 750)

Kriege der Niederlande gegen Portugal.

Der Kriegszustand, welcher zwischen den beiden Mächten von 1624—1641, 1648—1661, 1663—1669 währte, fand endlich durch den Frieden zu Haag 1669 sein Ende. Die beiderseits gemachten Eroberungen durften behalten werden; auf diese Weise erhielten die Niederlande große Gebiete in Vorder- und Hinterindien, Ceylon und die Molukken, die Portugiesen behielten Brasilien und Angola.

Die nebenseitigen Tabellen Nr. 22 und 23 veranschaulichen die größten Erfolge und Mißerfolge der Niederlande.

Tabelle Nr. 22. Siege der Niederlande.

Erfolge über	Siege in Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Siege in See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Einnahme oder Behauptung befestigter Plätze						Erzwungene Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Siege
	Ordnung						Ordnung						Ordnung						Ordnung						Siege zu Lande	Siege zur See	Einnahme befestigter Plätze	Kapitulationen	
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.					
1. Frankreich	3	1	3	5	9	6	2	1	3	1	1	·	·	·	4	15	4	5	·	·	·	·	·	·	27	8	28		63
2. Spanien	·	1	2	·	1	2	1	1	·	2	·	·	1	·	5	8	3	4	·	·	·	·	·	·	6	4	21	·	31
3. Großbritannien . . .	·	·	·	1	1	·	2	·	4	1	3	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·		·	·	2	10	·	·	12
4. Schweden	·	·	·	1	·	·	·	1	3	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·		·	1	4	·	·	5

Tabelle Nr. 23. Niederlagen der Niederlande.

Mißerfolge gegen	Niederlagen in Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Niederlagen in See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Verlust befestigter Plätze, fruchtlose Belagerungen						Vom Feinde erzwungene Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Niederlagen
	Ordnung						Ordnung						Ordnung						Ordnung						Niederlagen zu Lande	Niederlagen zur See	Verlust befestigter Plätze	Kapitulation auf freiem Felde	
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.					
1. Frankreich	·	3	7	8	4	5	·	2	4	·	·	·	·	2	3	10	17	15	·	·	·	·	·	·	27	6	47	·	80
2. Spanien	·	·	1	3	1	1	·	·	·	·	·	·	1	1	1	2	1	1	·	·	·	·	·	·	6	·	7	·	13
3. Großbritannien . . .	·	·	·	·	1	2	1	4	2	·	1	1	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	3	9	·	·	12

Kriege der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

1.	gegen	**Großbritannien**	2	Kriege mit	13	Kriegsjahren (siehe S. 725—726)
2.	„	**Mexico**	1	„ „	3	„
3.	„	**Frankreich**	1	„ „	3	„
4.	„	**Spanien**	1	„ „	1	„
5.	„	**die Südstaaten** (Nordamer. Bürgerkrieg)	1	„ „	5	„

Krieg gegen Mexico 1846—1848.

Im Frieden zu **Guadalupe-Hidalgo**, 1848,

entsagte Mexico allen Ansprüchen auf Texas, welches sich im Jahre 1836 unabhängig gemacht hatte und im Jahre 1845 als neuer Staat der Union beigetreten war. Außerdem trat Mexico gegen Bezahlung von 15 Millionen Dollars seine Provinzen Neu-Mexico und Ober-Kalifornien an die Vereinigten Staaten ab und garantierte die freie Schiffahrt im Golf von Kalifornien.

Der Krieg gegen Frankreich 1798—1800

wurde nur lau und zwar zur See geführt, ohne ein größeres Gefecht, endete mit dem status quo ante bellum.

Der Nordamerikanische Bürgerkrieg

(Krieg der Nordstaaten gegen die Südstaaten)

endete mit der Niederwerfung der Sezession der Südstaaten und mit der Abschaffung der Sklaverei.

Auf Tabellen Nr. 24 und 25 werden die größten Siege und Niederlagen der Vereinigten Staaten vor Augen geführt.

Tabelle Nr. 24. Siege der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Erfolge über	Siege in Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Siege in See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Einnahme oder Behauptung befestigter Plätze						Erzwungene Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Siege
	Ordnung						Ordnung						Ordnung						Ordnung						Siege zu Lande	Siege zur See	Einnahme befestigter Plätze	Kapitulationen	
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.					
1. Die Konföderierten	1	5	3	11	4	1	.	.	.	.	.	.	2	1	1	.	1	.	1		1	1	.	.	25	.	5	3	33
2. Großbritannien	.	.	.	.	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	2	.	.	4	.	1	2	7
3. Spanien	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	1	.	4
4. Mexico	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.		.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	3	.	2	.	5

Tabelle Nr. 25. Niederlagen der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Mißerfolge gegen	Niederlagen in Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Niederlagen in See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten						Verlust befestigter Plätze, fruchtlose Belagerungen						Vom Feinde erzwungene Kapitulationen auf freiem Felde						Summe der				Gesamtsumme der Niederlagen
	Ordnung						Ordnung						Ordnung						Ordnung						Niederlagen zu Lande	Niederlagen zur See	Verlust befestigter Plätze	Kapitulation auf freiem Felde	
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.					
1. Die Konföderierten	3	1	3	6	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	1	.	.	17	.	1	2	20
2. Großbritannien	.	.	.	.	.	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	.	.	.	.	.	.	7	.	3	.	10

Die größten Siege
der Unierten über die Konföderierten.

1862 **Fort Donelson** (Einnahme). Grant gegen Buckner.
„ **Pea Ridge** (Schlacht). Curtis siegt über Van Dorn.
„ **Shiloh** (Schlacht). Grant siegt über Beauregard.
„ **Williamsburg** (Schlacht). Mc Clellan siegt über Johnston.
„ **Antietam** (Schlacht). Mc Clellan siegt über Lee.
„ **Corinth** (Schlacht). Rosecrans siegt über van Dorn.
„ **Murfreesborough** (Schlacht). Rosecrans siegt über Bragg.
1863 **Champions Hill** (Schlacht). Grant siegt über Pemberton.
„ **Gettysburg** (Schlacht). Meade siegt über Lee.
„ **Vicksburg** (Einnahme). Grant gegen Pemberton.
„ **Ringgold** (Schlacht). Grant siegt über Bragg.
1864 **Wilderness** (Schlacht in der). Grant siegt über Lee.
„ **Spotsylvania** (Schlacht). Grant siegt über Lee.
„ **Resaca** (Schlacht). Sherman siegt über Johnston.
„ **Atlanta** (Schlacht). Sherman siegt über Hood.
„ **Winchester** (Schlacht). Sheridan siegt über Early.
„ **Middletown** (Schlacht). Sheridan siegt über Early.
„ **Nashville** (Schlacht). Thomas siegt über Hood.
1865 **Petersburg** (Einnahme). Grant gegen Lee.
„ **Mobile** (Einnahme) durch Cranby und Farragut.
„ **Appomatox** (Kapitulation). Grant gegen Lee.
„ **Durham's Station** (Kepitulation). Sherman gegen Johnston.

Die bedeutendsten Niederlagen
der Unierten gegen die Konföderierten.

1861 **Bull-Run** (1. Schlacht). Beauregard siegt über Mc Dowell.
1862 **Seven-Pines** (Schlacht). Lee segt über Mc Clellan.
„ **Chickahominy** (Schlacht). Lee siegt über Mc Clellan.
„ **Bull-Run** (2. Schlacht). Lee siegt über Pope.
„ **Harper's Ferry** (Kapitulation). Jackson gegen Miles.
„ **Perryville** (Schlacht). Bragg siegt über Buell.
„ **Fredericksburg** (Schlacht). Lee siegt über Burnside.
1863 **Chancellorsville** (Schlacht). Lee siegt über Hooker.
„ **Chickamauga** (Schlacht). Bragg siegt über Rosecrans.
1864 **Cold Harbor** (Schlacht). Lee siegt über Grant.
„ **Franklin** (Schlacht). Hood siegt über Shofield.
1865 **Charleston** (Behauptung). Beauregard gegen Hunter.

Kriege Japans seit 1894.

1. gegen **China** . . . . . 2 Kriege mit 3 Kriegsjahren
2. „ **Rußland** . . . . 1 Krieg „ 2 „ (siehe S. 743—744)

Durch diese glücklichen Kriege u. zw. namentlich durch den großen Russisch-japanischen Krieg, in denen die japanischen Waffen zu Lande und zu Wasser die Oberhand erlangten und behaupteten, rückte Japan in die erste Reihe der Weltmächte vor, in deren Konzert es heute eine äußerst wichtige Rolle spielt.

Kriege Japans gegen China.

1. **Japanisch-chinesischer Krieg** . 1894—1895 } Friede zu **Schimoneseki**
„ **Tschifu.**
2. **Koalition gegen China** . . . . 1900—1901

Im Frieden zu **Schimoneseki,** 1895,

hatte China alle Forderungen Japans akzeptiert u. zw. waren dies: Anerkennung der Unabhängigkeit Koreas, Abtretung Formosas und der Pescadores-Inseln, ferner der Liao-Tung-Halbinsel von Niutschwang bis Antung an Japan, Zahlung einer Kriegsentschädigung von 200 Millionen Taëls in acht Raten, Abschluß eines günstigen Handels- und Schiffahrtsvertrages mit Japan. Bis zur Entrichtung der Hälfte der Entschädigungssumme hat Japan das Besatzungsrecht in Wei-hai-wei. Die Erwerbung der Halbinsel Liao-Tung durch Japan wurde von Deutschland, Frankreich und Rußland als fortgesetzte Bedrohung Pekings und der Unabhängigkeit Koreas angesehen, weshalb Japan, auf sich allein angewiesen, dem Drängen der genannten drei Mächte nachgeben und im

Frieden zu **Tschifu,** 1895,

auf die Abtretung Liao-Tungs verzichten mußte, wogegen die von China zu zahlende Kriegsentschädigung auf 230 Millionen Taëls erhöht wurde.

Die Koalition gegen China, 1900—1901,

wobei deutsche, englische, französische, japanische, österreichische, russische und amerikanische Truppen Schulter an Schulter kämpften, hatte die Niederwerfung des chinesischen Boxeraufstandes zum Ziele, nach dessen Erreichung sich China den Mächten gegenüber zu größeren Konzessionen und auch Gebietsabtretungen verstehen mußte.

Tabelle Nr. 26. Siege Japans.

Erfolge über	Siege in Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten (Ordnung 1.–6.)	Siege in See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten (Ordnung 1.–6.)	Einnahme oder Behauptung befestigter Plätze (Ordnung 1.–6.)	Erzwungene Kapitulationen auf freiem Felde (Ordnung 1.–6.)	Summe der: Siege zu Lande	Siege zur See	Einnahme befestigter Plätze	Kapitulationen	Gesamtsumme der Siege
1. Rußland	3 1 · 2 2 3	1 · · · 1 3	1 · · · · ·	· · · · · ·	11	5	1	·	17
2. China	· · · 1 · 1	· · · · 1 ·	· · 2 · · ·	· · · · · ·	2	1	2	·	5

Tabelle Nr. 27. Niederlagen Japans.

Mißerfolge gegen	Niederlagen in Land-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten (Ordnung 1.–6.)	Niederlagen in See-Schlachten, „ -Treffen, „ -Gefechten (Ordnung 1.–6.)	Verlust befestigter Plätze, fruchtlose Belagerungen (Ordnung 1.–6.)	Vom Feinde erzwungene Kapitulationen auf freiem Felde (Ordnung 1.–6.)	Summe der: Niederlagen zu Lande	Niederlagen zur See	Verlust befestigter Plätze	Kapitulation auf freiem Felde	Gesamtsumme der Niederlagen
1. Rußland	· · · · · ·	· · 1 · · 1	· · · · · ·	· · · · · ·	·	2	·	·	2

Vergleich der Heeresstärken

in den

größten Schlachten der letzten drei Jahrhunderte.

Aus der Betrachtung der großen Zahlen, welche im Kriege eine so außerordentliche Rolle spielen, ergeben sich für den Statistiker genügende Anhaltspunkte, um aus systematischen Vergleichen Schlüsse zu ziehen.

Wo solche vergleichende Zusammenstellungen infolge des langen Zeitraumes, der uns von den zu schildernden Begebenheiten und damaligen Zahlenverhältnissen trennt, kein aktuelles Interesse mehr zu erwecken im Stande sind, ist es das historische Moment, welches derlei Besprechungen als wünschenswert und nicht ganz unnütz erscheinen läßt. Zu den interessanten dieser Betrachtungen gehört zweifellos der Vergleich der Stärke der Kriegsheere in den größten Kämpfen der neueren und neuesten Zeit.

Nachstehende Zusammenstellung enthält, nach dem Gesichtspunkt der Gesamt-Streiterzahl geordnet, alle jene großen Schlachten, bei welchen für beide Gegner zusammen mindestens 100.000 Mann auf dem Schlachtfelde vereinigt und für den Kampf verfügbar waren, ohne Rücksicht darauf, ob die ganze zur Disposition stehende Truppenmacht auch wirklich aktiv in die Entscheidung eingriff. Der erstgenannte Name ist stets der des Siegers.

1.	**Mukden**	1./3.—10./3. 1905	**624.000**	M.	314.000 Japaner 310.000 Russen
2.	**Leipzig**	16./10.—19./10. 1813	**500.000**	„	325.000 Verbündete 175.000 Franzosen
3.	**Königgrätz**	3./7. 1866	**435.000**	„	220.000 Preußen 215.000 Österreicher u. Sachsen
4.	**Schaho**	8./10.—18./10. 1904	**355.000**	„	145.000 Japaner 210.000 Russen
5.	**Sedan**	1./9. 1870	**320.000**	„	200.000 Deutsche 120.000 Franzosen
6.	**Chocsim**	6./9. 1621	**300.000**	„	50.000 Polen 250.000 Türken
7.	**Faltschi**	24./7. 1711	**300.000**	„	260.000 Türken 40.000 Russen

8. **Smolensk**	17./8.—18./8. 1812	**300.000** M.	180.000 Franzosen u. Verb. 120.000 Russen
9. **Dresden**	26./8.—27./8. 1813	**300.000** „	100.000 Franzosen 200.000 Verbündete
10. **Gravelotte**	18./8. 1870	**300.000** „	187.000 Deutsche 113.000 Franzosen
11. **Wagram**	5./7.- 6./7. 1809	**290.000** „	160.000 Franzosen und Verb. 130.000 Österreicher
12. **Liao-Jang**	25./8.—3./9. 1904	**285.000** „	135.000 Japaner 150.000 Russen
13. **Solferino**	24./6. 1859	**273.000** „	143.000 Franco-Sarden 130.000 Österreicher
14. **Bautzen**	20./5.—21./5. 1813	**264.000** „	167.000 Franzosen 97.000 Russen und Preußen
15. **Borodino**	7./9. 1812	**246.000** „	124.000 Franzosen und Verb. 122.000 Russen
16. **Groß-Görschen**	2./5. 1813	**237.000** „	144.000 Franzosen 93.000 Russen und Preußen
17. **Chancellorsville**	3./5.—5./5. 1863	**210.000** „	80.000 Konföderierte 130.000 Unierte
18. **Belgrad**	16./8. 1717	**200.000** „	50.000 Österreicher 150.000 Türken
19. **Chickahominy**	25./6.—1./7. 1862	**200.000** „	94.000 Konföderierte 106.000 Unierte
20. **Fredericksburg**	11./12.—15./12. 1862	**195.000** „	78.000 Konföderierte 117.000 Unierte
21. **Waterloo**	18./6. 1815	**192.000** „	120.000 Verbündete 72.000 Franzosen
22. **Kagul**	21./7. 1770	**190.000** „	40.000 Russen 150.000 Türken
23. **Rocoux**	11./10. 1746	**185.000** „	110.000 Franzosen 75.000 Verbündete
24. **Wien**	12./9. 1683	**183.000** „	76.000 Kaiserliche und Polen 107.000 Türken
25. **Malplaquet**	11./9. 1709	**183.000** „	93.000 Verbündete 90.000 Franzosen
26. **Lawfeldt**	2./7. 1747	**180.000** „	98.000 Franzosen 82.000 Verbündete
27. **Cateau**	26./4. 1794	**180.000** „	90.000 Verbündete 90.000 Franzosen
28. **Wilderness**	5./5.—7./5. 1864	**180.000** „	118.000 Unierte 62.000 Konföderierte

29. **Héricourt**	15./1.—17./1. 1871	**180.000** M.	45.000 Deutsche 135.000 Franzosen
30. **Vionville**	16./8. 1870	**176.000** „	63.000 Deutsche 113.000 Franzosen
31. **Noisseville**	31./8.—1./9. 1870	**174.000** „	78.000 Deutsche 96.000 Franzosen
32. **Oudenarde**	11./7. 1708	**170.000** „	90.000 Verbündete 80.000 Franzosen
33. **Aldenhoven**	2./10. 1794	**165.000** „	88.000 Franzosen 77.000 Österreicher
34. **Aspern**	21./5.—22./5. 1809	**165.000** „	99.000 Österreicher 66.000 Franzosen
35. **Custozza**	24./6. 1866	**165.000** „	75.000 Österreicher 90.000 Italiener
36. **La Rothière**	1./2. 1814	**164.000** „	123.000 Verbündete 41.000 Franzosen
37. **Stawutschane**	28./8. 1739	**160.000** „	60.000 Russen 100.000 Türken
38. **Heilsberg**	10./6. 1807	**160.000** „	65.000 Franzosen 95.000 Russen
39. **Cold Harbor**	3./6. 1864	**160.000** „	60.000 Konföderierte 100.000 Unierte
40. **Le Mans**	10./1.—12./1. 1871	**160.000** „	72.000 Deutsche 88.000 Franzosen
41. **Eylau**	7./2.—8./2. 1807	**158.000** „	75.000 Franzosen 83.000 Russen und Preußen
42. **Gettysburg**	1./7.—3./7. 1863	**158.000** „	90.000 Unierte 68.000 Konföderierte
43. **Engen**	3./5. 1800	**156.000** „	84.000 Franzosen 72.000 Österreicher
44. **Ligny**	16./6. 1815	**155.000** „	71.000 Franzosen 84.000 Preußen
45. **Vellinghausen**	15./7.—16./7. 1761	**152.000** „	52.000 Verbündete 100.000 Franzosen
46. **Szlankamen**	19./8. 1691	**150.000** „	50.000 Kaiserliche 100.000 Türken
47. **Zenta**	11./9. 1697	**150.000** „	50.000 Kaiserliche 100.000 Türken
48. **Jena**	14./10. 1806	**150.000** „	96.000 Franzosen 54.000 Preußen und Sachsen
49. **Regensburg**	23./4. 1809	**150.000** „	72.000 Franzosen 78.000 Österreicher

50. **Vitoria**	21./6. 1813	**150.000** M.	90.000 Anglo-Spanier 60.000 Franzosen
51. **Dennewitz**	6./9. 1813	**150.000** „	80.000 Verbündete 70.000 Franzosen
52. **Laon**	9./3.–10./3. 1814	**150.000** „	100.000 Preußen und Russen 50.000 Franzosen
53. **Spotsylvania**	8./5.—12./5. 1864	**150.000** „	100.000 Unierte 50.000 Konföderierte
54. **Orléans**	3./12.—4./12. 1870	**150.000** „	86.000 Deutsche 64.000 Franzosen
55. **Austerlitz**	2./12. 1805	**148.000** „	65.000 Franzosen 83.000 Verbündete
56. **Friedland**	14./6. 1807	**148.000** „	87.000 Franzosen 61.000 Russen
57. **Hohenfriedeberg**	4./6. 1745	**145.000** „	70.000 Preußen 75.000 Österreicher u. Sachsen
58. **Resaca**	14./5. 1864	**145.000** „	93.000 Unierte 52.000 Konföderierte
59. **Tourcoing**	18./5. 1794	**144.000** „	70.000 Franzosen 74.000 Verbündete
60. **Paris**	30./3. 1814	**142.000** „	100.000 Verbündete 42.000 Franzosen
61. **Colombey**	14./8. 1870	**142.000** „	58.000 Deutsche 84.000 Franzosen
62. **Eggmühl**	22./4. 1809	**140.000** „	66.000 Franzosen 74.000 Österreicher
63. **Krasnoi**	15./11.—19./11. 1812	**140.000** „	90.000 Russen 50.000 Franzosen und Verb.
64. **Kulm**	29./8.–30./8. 1843	**140.000** „	103.000 Verbündete 37.000 Franzosen
65. **Nivelle**	10. 11. 1813	**140.000** „	90.000 Verbündete 50.000 Franzosen
66. **Craonne**	7./3. 1814	**140.000** „	40.000 Franzosen 100.000 Verbündete
67. **Antietam**	17./9. 1862	**135.000** „	85.000 Unierte 50.000 Konföderierte
68. **Znaim**	10./7.—11./7. 1809	**134.000** „	74.000 Franzosen 60.000 Österreicher
69. **Chocsim**	11./11. 1673	**130.000** „	50.000 Polen 80.000 Türken
70. **Ofen**	14./8. 1686	**130.000** „	50.000 Kaiserliche 80.000 Türken

71. **Neerwinden**	29./7. 1693	**130.000** M.	80.000 Franzosen 50.000 Verbündete
72. **Arcis-sur-Aube**	20./3.—21./3. 1814	**130.000** „	100.000 Verbündete 30.000 Franzosen
73. **Grochow**	25./2. 1831	**130.000** „	80.000 Russen 50.000 Polen
74. **Custozza**	25./7. 1848	**130.000** „	55.000 Österreicher 75.000 Sardinier
75. **Champigny**	2./12. 1870	**130.000** „	40.000 Deutsche 90.000 Franzosen
76. **Plewna**	6./9.—12./9. 1877	**130.000** „	35.000 Türken 95.000 Russen und Rumänen
76. **Martinestie**	22./9. 1789	**127.000** „	27.000 Österreicher u. Russen 100.000 Türken
77. **Fleurus**	26./6. 1794	**127.000** „	81.000 Franzosen 46.000 Verbündete
78. **Chickamauga**	19./9.—20./9. 1863	**127.000** „	70.000 Konföderierte 57.000 Unierte
79. **Beaumont**	30./8. 1870	**127.000** „	68.000 Deutsche 59.000 Franzosen
80. **Prag**	6./5. 1757	**125.000** „	64.000 Preußen 61.000 Österreicher
81. **Tschernaja**	16./8. 1855	**124.000** „	50.000 Verbündete 74.000 Russen
82. **Peterwardein**	5./8. 1718	**123.000** „	63.000 Österreicher 60.000 Türken
83. **Wörth**	6./8. 1870	**123.000** „	82.000 Deutsche 41.000 Franzosen
84. **Ramillies**	23./5. 1706	**122.000** „	60.000 Verbündete 62.000 Franzosen
85. **Perryville**	8./10. 1862	**122.000** „	68.000 Konföderierte 54.000 Unierte
86. **Seneffe**	11./8 1674	**120.000** „	50.000 Franzosen 70.000 Verbündete
87. **Steenkerke**	3./8. 1692	**120.000** „	57.000 Franzosen 63.000 Verbündete
88. **Grocka**	23./7. 1739	**120.000** „	80.000 Türken 40.000 Österreicher
89. **Larga**	4./7. 1770	**120.000** „	40.000 Russen 80.000 Türken
90. **Catillon**	17./4. 1794	**120.000** „	60.000 Verbündete 60.000 Franzosen

91. **Beresina**	26./11.—28./11. 1812	**120.000** M.	33.000 Franzosen und Verb. 87.000 Russen
92. **Bayonne**	9./12.—13./12. 1813	**120.000** „	70.000 Verbündete 50.000 Franzosen
93. **Bull-Run**	29./8.—30./8. 1862	**120.000** „	50.000 Konföderierte 70.000 Unierte
94. **Dallas**	28./5. 1864	**120.000** „	80.000 Unierte 40.000 Konföderierte
95. **Atlanta**	20./7. 1864	**120.000** „	72.000 Unierte 48.000 Konföderierte
96. **Kunersdorf**	12./8. 1759	**118.000** „	70.000 Russen u. Österreicher 48.000 Preußen
97. **Mincio**	25./12.—26./12. 1800	**116.000** „	66.000 Franzosen 50.000 Österreicher
98. **Pyreneen**	25./7.—2./8. 1813	**115.000** „	55.000 Verbündete 60.000 Franzosen
99. **Bar-sur-Aube**	26. 2.—27./2. 1814	**115.000** „	90.000 Verbündete 25.000 Franzosen
100. **Warschau**	6./9.—7./9. 1831	**115.000** „	78.000 Russen 37.000 Polen
101. **Lambusart**	16./6. 1794	**114.000** „	41.000 Verbündete 73.000 Franzosen
102. **Hohenlinden**	3./12. 1800	**112.000** „	55.000 Franzosen 57.000 Österreicher
103. **Hársány**	12./8. 1687	**110.000** „	50.000 Kaiserliche 60.000 Türken
104. **Torgau**	3./11. 1760	**110.000** „	44.000 Preußen 66.000 Österreicher
105. **Fontenoi**	11./5. 1745	**110.000** „	60.000 Franzosen 50.000 Verbündete
106. **Breslau**	22./11. 1757	**110.000** „	80.000 Österreicher 30.000 Preußen
107. **Chocsim**	29./8. 1769	**110.000** „	30.000 Russen 80.000 Türken
108. **Abensberg**	20./4. 1809	**110.000** „	52.000 Franzosen 58.000 Österreicher
109. **Liebertwolkwitz**	14./10. 1813	**110.000** „	60.000 Verbündete 50.000 Franzosen
110. **Inkerman**	5./11. 1854	**110.000** „	54.000 Verbündete 56.000 Russen
111. **Magenta**	4./6. 1859	**110.000** „	48.000 Franzosen 62.000 Österreicher

112.	**Ringgold**	13./11.—15./11. 1863	**110.000**	M.	65 000 Unierte 45.000 Konföderierte
113.	**Atlanta**	22./7. 1864	**110.000**	„	70.000 Unierte 40.000 Konföderierte
114.	**Hochkirch**	14./10. 1758	**107.000**	„	65.000 Österreicher 42.000 Preußen
115.	**Nürnberg**	24./8. 1632	**106.000**	„	60.000 Kaiserliche 46.000 Schweden
116.	**Landshut**	21./4. 1809	**106.000**	„	60.000 Franzosen und Verb. 46.000 Österreicher
117.	**Buzenval**	19./1. 1871	**106.000**	„	23 000 Deutsche 83.000 Franzosen
118.	**Höchstädt**	13./8. 1704	**102.000**	„	50.000 Verbündete 52.000 Franco-Bayern
119.	**Höchst**	11./10.—12./10. 1795	**102.000**	„	42.000 Österreicher 60.000 Franzosen
120.	**Talavera**	27./7.—28./7. 1809	**101.000**	„	54.000 Verbündete 47.000 Franzosen
121.	**Komorn**	2./7. 1849	**101.000**	„	51.000 Austro-Russen 50.000 Ungarn
122.	**Leuthen**	5./12. 1757	**100.000**	„	35.000 Preußen 65.000 Österreicher
123.	**Kay**	23./7. 1759	**100.000**	„	72.000 Russen 28.000 Preußen
124.	**Matschin**	10./7. 1791	**100.000**	„	36.000 Russen 64.000 Türken
125.	**Zürich**	4./6. 1799	**100.000**	„	55.000 Österreicher 45.000 Franzosen
126.	**Mößkirch**	5./5. 1800	**100.000**	„	52.000 Franzosen 48.000 Österreicher
127.	**Hanau**	29./10.—30./10. 1813	**100.000**	„	60.000 Franzosen 40.000 Austro-Bayern
128.	**Novara**	23./3. 1849	**100.000**	„	41.000 Österreicher 59.000 Sardinier
129.	**Alma**	20./9. 1854	**100.000**	„	65.000 Verbündete 35.000 Russen
130.	**Shiloh**	6./4.—7./4. 1862	**100.000**	„	60.000 Unierte 40.000 Konföderierte
131.	**Beaune-la-Rolande**	28./11. 1870	**100.000**	„	40.000 Deutsche 60.000 Franzosen
132.	**Subotan**	2./10.—4./10. 1877	**100.000**	„	40.000 Türken 60.000 Russen.

Obige Zusammenstellung verfolgt den Zweck, jene großen Schlachten, bei welchen eine **mindestens 100.000 Mann** betragende Truppenmenge auf dem Schlachtfelde vereinigt war, vor Augen zu führen. Es wurde hier auf die große Truppenzahl das Hauptgewicht gelegt und nicht auf die Bedeutung der einzelnen Schlacht als solcher, denn gar manche der vorangeführten Schlachten waren von untergeordneter Bedeutung und oft von kaum nennenswerten Resultaten begleitet, während andererseits in obiger Liste illüstre Namen von Zusammenstößen fehlen, die, auch mit geringeren Streitkräften durchgefochten, eine welthistorische Bedeutung erlangten.

Bei näherer Betrachtung der 132 Schlachten, welche mindestens 100.000 Mann auf dem Schlachtfelde versammelt sahen, finden wir, daß hievon

12 dem siebzehnten Jahrhundert,
34 „ achtzehnten „
83 „ neunzehnten „
3 „ zwanzigsten „ angehören.

Auf die einzelnen Kriegsepochen verteilt, stellt sich das Verhältnis der an Truppenzahl hervorragenden Schlachten wie folgt:

Bezeichnung der Kriegsepochen		Zahl der Schlachten mit einer Mindesttruppenzahl von 100.000 Mann
Dreißigjähriger Krieg	1618—1648	1
Kriege Ludwigs XIV.	1648—1715	7
Türkenkriege	1620—1791	17
Fridericianische Epoche	1740—1780	12
Revolutionskriege	1792—1804	12
Napoleonische Kriege	1805—1815	37
Europäische Kriege	1816—1866	12
Nordamerikanischer Bürgerkrieg	1861—1865	18
Deutsch-französischer Krieg	1870—1871	12
Russisch-türkischer Krieg	1877—1878	2
Russisch-japanischer Krieg	1904—1905	3

Das **sukzessive Wachsen der Kriegsheere** kann auch aus der Berechnung der **Durchschnittsstärke** der Armeen in den einzelnen Kriegsperioden ersehen werden. Aus dem Vergleiche, u. zw. wo dies tunlich war, von mindestens je 30 der größten Schlachten und Treffen der betreffenden Epoche ergibt sich als

Durchschnittsstärke

eines Heeres in den einzelnen Epochen:

Dreißigjähriger Krieg	1618—1648	die	Ziffer	von	19.000	Mann
Kriege Ludwigs XIV.	1649—1715	„	„	„	40.000	„
Türkenkriege	1620—1791	„	„	„	70.000	„
Fridericianische Epoche . . .	1740—1780	„	„	„	47.000	„
Revolutionskriege	1792—1804	„	„	„	45.000	„
Napoleonische Kriege	1805—1815	„	„	„	84.000	„
Europäische Kriege	1816—1866	„	„	„	66.000	„
Nordamerikanischer Bürgerkrieg	1861—1865	„	„	„	54.000	„
Deutsch-französischer Krieg . .	1870—1871	„	„	„	70.000	„
Russisch-türkischer Krieg . .	1877—1878	„	„	„	41.000	„
Russisch-japanischer Krieg . .	1904—1905	„	„	„	110.000	„

Die größten Heere im 17. und 18. Jahrhundert wurden von den Türken herangeführt, doch läßt sich gegen die von fast allen Geschichtsschreibern adoptierten Zahlen der Einwand erheben, daß wahrscheinlich kaum die Hälfte der angegebenen Truppenzahl aus Kombattanten bestand. Nach orientalischer Sitte wurde ein ungeheurer Troß mitgeführt, welcher gar oft die Bewegungsfähigkeit des Heeres lähmte, dazu eine Unmasse von Irregulären und Sklaven. Die richtige Ziffer der Kombattanten ist bei den türkischen Heeren des 17. und 18. Jahrhunderts nicht zu eruieren.

Im 19. Jahrhundert überragt die Durchschnittsstärke der Heere in den Napoleonischen Kriegen alle übrigen Epochen, wird erst im 20. Jahrhundert durch die Zahlen des russisch-japanischen Krieges übertroffen.

Stärke der Heere

in der Hand der 50 bedeutendsten Heerführer der neueren und neuesten Zeit.

Nicht allen großen Heerführern war es vergönnt, an der Spitze von Massenheeren Großes zu vollbringen. Die meisten Kriegshelden des 17. Jahrhunderts haben ihre unsterblichen Erfolge mit Heeren errungen, deren Stärke (15—30.000 Mann) im Vergleich zu den heutigen Armeen lächerlich klein erscheint, so sehr haben sich die Verhältnisse seitdem geändert. Gegen Schluß des 17. und bei Beginn des 18. Jahrhunderts wachsen die in einer Hand vereinigten Schlachtenheere der Mitteleuropäischen Staaten auf 80—90.000 Mann an, während die türkischen, auch aus Irregulären bestehenden Invasionsheere diese Zahl nicht selten um das Doppelte übertreffen.

Der erste Feldherr der neueren Zeit, welcher eine reguläre Armee von mehr als 100.000 Mann in offener Feldschlacht befehligte, war der Marschall von Sachsen. Turenne hat selten mehr als 20.000 Mann in die Schlacht geführt, Friedrich II. und Suworow haben zumeist Heere von 40—50.000 Mann kommandiert.

Einen gewaltigen Sprung nach oben machen die Schlachtenheere während der Napoleonischen Kriege, wobei die Durchschnittsstärke der Armeen sich fast verdoppelt. Napoleon I. selbst hat in sieben großen Schlachten Heere befehligt, deren Effektiv 100.000 Kombattanten überstieg.

Die großen Kriege der neuesten Zeit haben diese großen Ziffern beibehalten, der letzte Krieg im fernen Osten hat sie sogar noch übertroffen.

Von der Annahme ausgehend, daß die Untersuchung, welche Truppenmacht die großen Heerführer der letzten drei Jahrhunderte in ihren denkwürdigsten Kämpfen befehligt haben, vielleicht doch einigem Interesse begegnen dürfte, läßt der Verfasser eine Zusammenstellung folgen, aus welcher die Stärke der von den 50 bedeutendsten Kriegshelden der neueren und neuesten Zeit befehligten Schlachtenheere, in absteigender Linie geordnet, leicht ersehen werden kann.

Buquoy (1571—1621)

befehligte vor Prag 40.000, bei Neuhäusel 20.000 Mann.

Tilly (1559—1632)

hatte bei Breitenfeld 34.000, bei Stadtlohn 28.000, Höchst und Magdeburg je 26.000, Wimpfen 20.000, Lutter 17.000 Mann.

Wallenstein (1583—1634)

bei Nürnberg 60.000, Lützen 25.000, vor Stralsund 25.000, bei Dessau 16.000 Mann.

Gustav II. Adolf (1594—1632)

vor Nürnberg 46.000, Breitenfeld 36.000, Lützen 20.000 Mann.

Bernhard von Weimar (1604—1639)

bei Nördlingen 25.000, vor Breisach 18.000, Wittenweier 14.000 Mann.

Banér (1595—1641)

bei Wittstock 22.000, Brandeis 18.000 Mann.

Torstenson (1603—1651)

bei Breitenfeld 25.000, Schweidnitz 20.000, Jankau 16.000 Mann.

Mercy (1590—1648)

bei Tuttlingen 22.000, Freiburg und Allersheim je 16.000 Mann.

Cromwell (1599—1658)

bei Worcester 28.000, Marston Moor, Naseby je 20.000, Dunbar 11.000, Preston 9.000 Mann.

Condé (1621—1686)

bei Seneffe 50.000, Arras 25.000, Rocroi 23.000, Valenciennes 22.000, Freiburg 20.000, Allersheim 18.000, Lens 14.000 Mann.

Turenne (1611—1675)

bei Türkheim 33.000, Enzheim 22.000, Arras 15.000, Dunkerque 15.000, St. Antoine 12.000, Mergentheim 11.000, Sinsheim 10.000 Mann.

Montecuccoli (1609—1681)

bei St. Gotthard 30.000, Altenheim 22.000 Mann.

Luxembourg (1628—1695)

hatte bei Neerwinden 80.000, Steenkerke 57.000, Fleurus 50.000, Saint-Denis 40.000, Mont Cassel 30.000 Mann.

Karl V. von Lothringen (1643—1690)

befehligte vor Wien 76.000, vor Ofen 65.000, bei Hársány, Gran und Mainz je 60.000, Sinsheim 8.000 Mann.

Ludwig von Baden (1655—1707)

führte bei Szlankamen 50.000, vor Landau 46.000, bei Stollhofen 24.000, Batodschina 18.000, Nissa 17.000, Friedlingen 14.000 Mann gegen den Feind.

Catinat (1637—1712)

hatte vor Ath 52.000, bei La Marsaglia 40.000, Staffarda 12.000 Mann.

Eugen von Savoyen (1663—1736)

kommandierte bei Malplaquet 93.000, Oudenarde 90.000, Peterwardein 63.000, bei Zenta, Höchstädt, Belgrad je 50.000, vor Toulon 38.000, Turin 30.000, Luzzara 25.000, Cassano 24.000, Chiari 22.000 Mann.

Vendôme (1654—1712)

vereinigte bei Oudenarde 80.000, Calcinato 41.000, Luzzara und Verrua je 30.000, Cassano 22.000, Villaviciosa 21.000 Mann in seiner Hand.

Marlborough (1650—1722)

bei Malplaquet 93.000, Oudenarde 90.000, Ramillies 60.000, Höchstädt 50.000, Schellenberg 25.000 Mann.

Starhemberg (1657—1737)

bei Almenara 24.000, Saragossa 22.000, Villaviciosa 14.000, Gerona 12.000 Mann.

Villars (1653—1734)

war bei Malplaquet 90.000, vor Freiburg 80.000, Landau 70.000, Stollhofen 35.000, bei Denain 30.000, Höchstädt 23.000, Friedlingen 17.000 Mann stark.

Karl XII. (1682—1718)

verfügte bei Poltawa über 26.000, Thorn 14.000. Klissow und Dobroje über je 12.000, Narwa 9.000, Riga 8.000 Mann.

Moritz von Sachsen (1696—1750)

befehligte bei Rocoux 110.000, Lawfeldt 98.000, Fontenoi 60.000 Mann.

Friedrich II. (1712—1786)

hat selten Heere in die Schlacht geführt, deren Stärke 50.000 Mann überstieg: bei Hohenfriedberg hatte er 70.000, bei Prag 64.000, vor Pirna 55.000 Mann; in allen übrigen Schlachten bewegte sich das Effektiv unter dieser Ziffer. Bei Kunersdorf kommandierte er 48.000, bei Torgau 44.000, Hochkirch 42.000, Leuthen 35.000, Kolin und Zorndorf je 33.000, Lobositz 30.000, Chotusitz 28.000, Mollwitz, Soor und Roßbach je 22.000 Mann.

Daun (1705—1766)

hatte bei Torgau 66.000, Leuthen und Hochkirch je 65.000, Kolin 54.000, Maxen 38.000 Mann.

Loudon (1717—1790)

befehligte bei Landeshut 39.000, Liegnitz 30.000, Kunersdorf 18.000, vor Schweidnitz und Belgrad je 13.000, bei Domstadtl 11.000 Mann.

Ferdinand von Braunschweig (1721—1792)

führte bei Wilhelmsthal 57.000, Vellinghausen 52.000, Minden 38.000, Krefeld 31.000, Bergen 27.000, Warburg 19.000 Mann gegen den Feind.

Rumjänzow (1725—1796)

befehligte am Kagul, Larga und vor Kolberg je 40.000 Mann.

Washington (1732—1799)

vereinigte vor Saratoga 19.000, bei Germantown 10.000, am Brandywine 8.000 Mann.

Suworow (1729—1800)

Rußlands größter Kriegsmann, hat nur ein einziges Mal mehr als 50.000 Mann unter seinen Befehlen gehabt. Er verfügte bei Cassano über 52.000, bei Novi über 50.000, an der Trebbia 37.000, vor Ismaïl über 32.000, Martineštie 27.000, Fokšani 23.000, Praga 22.000, am Sankt Gotthard über 21.000 Mann.

Koburg (1737—1815)

befehligte bei Cateau 90.000, Tourcoing 74.000, Catillon und vor Maubeuge je 60.000, Famars 53.000, Tournay 50.000, Fleurus 46.000, Neerwinden 43.000, Wattignies 30.000, Martineštie 27.000, Fokšani 23.000, Choczim 15.000 Mann.

Moreau (1761—1813)

war bei Engen 84.000, Hohenlinden 55.000, Mößkirch 52.000, Neresheim 50.000. Höchstädt 40.000, Malsch 36.000, Biberach und Ampfing je 35.000, Schliengen 34.000, Emmendingen 32.000, Cassano 28.000 Mann stark.

Erzhz. Karl von Österreich (1771—1847)

vereinigte bei Wagram 130.000, Aspern 99.000, Regensburg 78.000, Eggmühl 74.000, Schierling 56.000, Zürich 55.000, Ostrach 50.000, Caldiero 49.000, Neresheim 48.000, Stockach 46.000, Malsch 45.000, Würzburg 44.000, Wetzlar und Schliengen je 36.000, Mannheim 30.000 M.

Napoleon I. (1769—1821)

hat in sieben Schlachten Heere befehligt, deren Stärke 100.000 Mann überstieg u. zw. waren dies: Smolensk mit 180.000, Leipzig 175.000, Bautzen 167.000, Wagram 160.000, Groß-Görschen 144.000, Borodino 124.000 und Dresden mit 100.000 Mann; bei Jena führte er 96.000, Friedland 87.000, Eylau 75.000, Znaim 74.000, Regensburg und Waterloo je 72.000, Ligny 71.000, Eggmühl und Aspern je 66.000, Austerlitz und Heilsberg je 65.000, Landshut und Hanau je 60.000, Krasnoi und Laon je 50.000, La Rothière 41.000, Brienne 36.000, Castiglione 35.000, Beresina 33.000, Montereau 30.000, Marengo 28.000, Montmirail 25.000, Rivoli 22.000, Arcole und Pyramiden je 20.000, Montenotte 14.000 Mann gegen den Feind.

Davoust (1770—1823)

hatte bei Hausen 45.000, vor Hamburg 40.000, bei Schierling 36.000, Auerstädt und Golymin je 27.000, Mohilew 17.000 Mann unter seinem Befehle.

Masséna (1758—1817)

befehligte vor Ciudad Rodrigo 70.000, vor Almeida 60.000, bei Busaco 58.000, Caldiero 46.000, 1. Zürich und Fuentes d'Oñoro je 45.000, 2. Zürich 34.000, Ebelsberg 30.000, Loano 25.000, bei Frauenfeld 23.000, Chur, Feldkirch, Genua und Gaëta je 12.000, bei Tarvis 11.000 Mann.

Soult (1769—1851)

verfügte in den Pyrenäen über 60.000, an der Nivelle und Nive über je 50.000, bei Vera 38.000, Orthez 35.000, Ocaña 33.000, Bidassoa und Toulouse je 32.000, Lübeck 30.000, Albuera 18.000, Badajoz 17.000, Oporto 16.000, Coruña 15.000, Schänis über 12.000 Mann.

Suchet (1770—1826)

hatte vor Valencia 33.000, Sagunt 20.000, Tarragona 18.000, bei Ordal 17.000, Castalla 15.000, vor Lerida und Belchite je 13.000, vor Tortosa 12.000, bei Maria 12.000, in den Seealpen 9.000 Mann.

Schwarzenberg (1771—1820)

kommandierte bei Leipzig 325.000, Dresden 200.000, Kulm 103.000, Arcis und Paris je 100.000, Bar-sur-Aube 90.000, Gorodeczna 40.000, Wolkowisk 35.000, Haslach 25.000 Mann.

Blücher (1742—1819)

hatte bei La Rothière 123.000, Craonne und Laon je 100.000, Ligny 84.000, Katzbach 80.000, Möcken 60.000, Waterloo 52.000, Brienne 30.000, Lübeck 15.000 Mann unter seinem Befehle.

Wellington (1769—1852)

vereinigte bei Vitoria und Nivelle je 90.000, Bayonne 70.000, Waterloo 68.000, Toulouse 60.000, Pyrenäen 55.000, Talavera 54.000, Salamanca 46.000, Orthez 45.000, Bidassoa 42.000, Fuentes d'Onoro 35.000, Busaco, Vera und Quatrebras je 32.000, Oporto 27.000, Vimeiro 19.000 Mann in seiner Hand.

Ibrahim Pascha (1789—1848).

befehligte bei Nisib 43.000, Koniah 22.000, Akka 20.000, Homs 15.000, Beylan 14.000 Mann.

Diebitsch (1785—1831)

hatte bei Grochow 80.000, Wawer 52.000, Ostrolenka 38.000, Silistria 37.000, Kulewtscha 28.000 M.

Paskiewitsch (1782—1856)

verfügte bei Warschau über 78.000, Silistria 60.000, Kainly 20.000, Achaltzik über 10.000 Mann.

Radetzky (1766—1858)

befehligte bei Custozza 55.000, Novara 41.000, Vicenza 31.000, Santa-Lucia 19.000 Mann.

Lee (1807—1870)

hatte am Chickahominy 94.000, bei Chancellorsville 80.000, Fredericksburg 78.000, Gettysburg 68.000, Petersburg 67.000, Wilderness 62.000, Cold Harbor 60.000, Bull-Run, Antietam, Spotsylvania je 50.000 Mann unter seinem Befehle.

Grant (1822—1885)

kommandierte vor Petersburg 120.000, in der Wilderness 118.000, bei Spotsylvania und Cold Harbor je 100.000, Vicksburg 75.000, Chickamauga 70.000, Ringgold 65.000, Shiloh 60.000, Donelson 27.000 Mann.

Friedrich Karl von Preußen (1828—1885)

vereinigte vor Metz 200.000, bei Orléans 86.000, Noisseville 78.000, Le Mans 72.000. Vionville 63.000, Düppel 37.000 Mann in seiner Hand.

Moltke (1800—1891)

führte vor Paris 240.000, bei Königgrätz 220.000, Sedan 200.000, Gravelotte 187.000 Mann gegen den Feind.

Oyama (geb. 1841)

war bei Mukden 314.000, am Schaho 145.000, bei Liao-Jang 135.000, Sandepu 40.000 Mann stark.

Truppenstärke in Seeschlachten.

Im Gegensatz zum allmählichen Wachstum der Heere in den Landschlachten sehen wir die Stärke der an Seeschlachten teilnehmenden maritimen Streitkräfte der Seemächte vom 17. Jahrhundert ab in sukzessiver Abnahme begriffen. Mit dem Bau größerer Schiffe nimmt die Zahl derselben und hiemit auch die Bemannung ab. Im 17. Jahrhundert waren Seeschlachten, welche 40—60.000 Mann auf den Kriegsschiffen vereinigten, keine Seltenheit, heute müßte, um die Zahl 60.000 zu erreichen, jede der beiden Schlachtflotten mit je 30 Panzerschiffen der größten Typen in den Kampf treten, was zwar nicht ganz ausgeschlossen, jedoch unwahrscheinlich ist. Daß infolge der Revolution im Geschützbau auch die Zahl der Geschütze in den Seeschlachten stets abnimmt, wird in einem späteren Kapitel besprochen werden.

Nachfolgende Zusammenstellung führt die großen Seeschlachten, welche **von mehr als 20.000 Mann** ausgefochten wurden, vor Augen.

Die großen Seeschlachten zwischen Türken und Venezianern konnten leider nicht einbezogen werden, weil bezüglich des Bemannungsstandes zuverlässige Daten fehlen.

1. **La Hougue**	28./5.—1./6. 1692	**60.000** M.	40.000 Anglo-Holländer 20.000 Franzosen
2. **Solebay**	7./6. 1672	**56.000** „	21.000 Holländer 35.000 Anglo-Franzosen
3. **Texel**	21./8. 1673	**53.000** „	21.000 Holländer 32.000 Anglo-Franzosen
4. **North-Foreland**	25./7. 1666	**51.000** „	25.000 Engländer 26.000 Holländer
5. **Beachy-Head**	10./7. 1690	**50.000** „	28.000 Franzosen 22.000 Anglo-Holländer
6. **Shoonefeldt**	7./6. 1673	**47.000** „	19.000 Holländer 28.000 Anglo-Franzosen
7. **Wiborg**	3./7. 1790	**46.000** „	26.000 Russen 20.000 Schweden

8. **Kap St. Vincent**	28./6. 1693	**45.000** M.	30.000 Franzosen 15.000 Anglo-Holländer
9. **Lowestoft**	13./6. 1665	**44.000** „	22.000 Engländer 22.000 Holländer
10. **Lowestoft**	10.—14./6. 1666	**43.000** „	22.000 Holländer 21.000 Engländer
11. **Walcheren**	14./6. 1673	**43.000** „	18.000 Holländer 25.000 Anglo-Franzosen
12. **Velez-Malaga**	24./8. 1704	**42.000** „	24.000 Franzosen 18.000 Anglo-Holländer
13. **Dominica**	12./4. 1782	**40.000** „	21.000 Engländer 19.000 Franzosen
14. **Ouessant**	27./7. 1778	**39.000** „	20.000 Franzosen 19.000 Engländer
15. **Toulon**	13./2. 1744	**36.000** „	18.000 Engländer 18.000 Franco-Spanier
16. **Trafalgar**	21./10. 1805	**36.000** „	16.000 Engländer 20.000 Franco-Spanier
17. **Oeland**	11./6. 1676	**35.000** „	15.000 Dänen und Holländer 20.000 Schweden
18. **Ouessant**	1./6. 1794	**35.000** „	17.000 Engländer 18.000 Franzosen
19. **Orbetello**	14./6. 1646	**33.000** „	15.000 Franzosen 18.000 Spanier
20. **Reval**	1./6. 1790	**33.000** „	20.000 Russen 13.000 Schweden
21. **Sheveningen**	10./8. 1653	**32.000** „	17.000 Engländer 15.000 Holländer
22. **Svenskasund**	9./7. 1790	**32.000** „	14.000 Schweden 18.000 Russen
23. **Sainte Lucie**	17./4. 1780	**30.000** „	16.000 Franzosen 14.000 Engländer
24. **Tsushima**	27.—28./5. 1905	**30.000** „	14.000 Japaner 16.000 Russen
25. **Nieuport**	12./6. 1653	**29.000** „	16.000 Engländer 13.000 Holländer
26. **Navarin**	20./10. 1827	**28.000** „	8.000 Verbündete 20.000 Türken
27. **Barcelona**	11./7. 1642	**27.000** „	12.000 Franzosen 15.000 Spanier
28. **Grenada**	6./7. 1779	**27.000** „	15.000 Franzosen 12.000 Engländer

29. **Dunkerque**	21./10. 1639	**26.000** M.	6.000 Holländer 20.000 Spanier
30. **Chesapeake**	5./9. 1781	**25.000** „	13.000 Franzosen 12.000 Engländer
31. **Quibéron**	20./11. 1759	**24.000** „	14.000 Engländer 10.000 Franzosen
32. **Kap St. Vincent**	14./2. 1797	**24.000** „	9.000 Engländer 15.000 Spanier
33. **Portland**	18.—20./2. 1653	**23.000** „	13.000 Engländer 10.000 Holländer
34. **Agosta**	22./4. 1676	**23.000** „	11.000 Franzosen 12.000 Holländer und Spanier
35. **Palermo**	1./6. 1676	**23.000** „	10.000 Franzosen 13.000 Holländer und Spanier
36. **Kentish Knock**	28./9. 1652	**22.000** „	12.000 Engländer 10.000 Holländer
37. **Vigo**	14./10. 1702	**22.000** „	13.000 Anglo-Holländer 9.000 Franco-Spanier
38. **Kap Finisterre**	22./7. 1805	**22.000** „	9.000 Engländer 13.000 Franco-Spanier
39. **Kamperduin**	11./10. 1797	**20.000** „	9.400 Engländer 10.600 Holländer

Von den genannten 39 großen Seeschlachten gehören 20 dem siebzehnten, 15 dem achtzehnten, 3 dem neunzehnten, 1 dem zwanzigsten Jahrhundert an. Die wichtigen Entscheidungsschlachten zur See wie Fehmarn 1644, Kap Passero 1718, Lagos 1759, Tschesma 1770, Abukir 1798, Kopenhagen 1801, Lissa 1866, Santiago 1898 etc. wurden von weniger als 20.000 Mann ausgefochten.

Zahl der Kriegsschiffe
in den
größten Seeschlachten der letzten drei Jahrhunderte.

Parallel mit der sukzessiven Abnahme der Truppenzahl in den Seeschlachten geht die allmähliche Abnahme der Schiffszahl in den Seekämpfen. Mit dem Bau größerer Schiffstypen zur Hebung deren Widerstandskraft und Ausrüstung derselben mit einer größeren Geschützzahl nimmt die Schiffszahl der operativen Flotte ab, während der Bemannungsstand des Schiffes so ziemlich derselbe bleibt. Ein Linienschiff des 17. beziehungsweise 18. Jahrhunderts von 80—100 Kanonen hatte fast dieselbe Bemannungsstärke (700—800 Mann) wie die heutigen größten Panzerschlachtschiffe I. Kl. (750—900 Mann), welche die alten Holzschiffe an Tonnengehalt um das zehnfache übertreffen.

Zur Illustration der Abnahme der Zahl der Kriegsschiffe in Seeschlachten möge die nachfolgende statistische Zusammenstellung dienen, welche — die jeweilige größte Seeschlacht der Seekriege in chronologischer Reihenfolge aneinanderreihend — der Zahl der am betreffenden Seekampfe teilnehmenden großen Einheiten (Linienschiffe und Fregatten) Rechnung trägt. In den Daten über die modernen Seekriege erscheinen die Linienschiffe und Fregatten von den Panzerschiffen und sämtlichen Kategorien von Kreuzern vertreten.

Wie in allen früheren Zusammenstellungen steht der Name des Siegers stets an erster Stelle.

Bezeichnung des Krieges	Größte Seeschlacht	Gesamtzahl der Schiffe	
1. Dreißigjähriger Krieg 1618—1648	**Dünkirchen** 1639	**98**	28 holländische 70 spanische
2. Spanisch-französischer Krieg 1635—1659	**Barcelona** 1642	**73**	29 französische 44 spanische
3. Dänisch-schwedischer Krieg 1643—1645	**Fehmarn** 1644	**50**	32 schwedische 18 dänische
4. Erster englisch-holländ. Seekrieg 1652—1654	**Scheveningen** 1653	**234**	120 englische 114 holländische
5. Venezianisch-türkischer Seekrieg 1644 - 1699	**Dardanellen** 1657	**174**	114 türkische 60 venezianische

Zahl der Kriegsschiffe in den größten Seeschlachten der letzten drei Jahrhunderte.

Bezeichnung des Krieges	Größte Seeschlacht	Gesamtzahl der Schiffe	
6. Schwedisch-dänischer Krieg 1658–1660	**Kopenhagen** 1658	**78**	40 dän.-holländische 38 schwedische
7. Zweiter engl.-holländ. Seekrieg 1665–1667	**Lowestoft** 1665	**219**	109 englische 110 holländische
8. Dritter englisch-holländ. Seekrieg 1672–1674	**Solebay** 1672	**173**	75 holländische 98 engl.-französische
9. Zweiter Raubkrieg Ludwigs XIV. 1672–1678	**Agosta** 1676	**59**	30 französische 29 holländ.-spanische
10. Schwedisch-dänischer Krieg 1675–1679	**Oeland** 1676	**78**	34 dän.-holländische 44 schwedische
11. Dritter Raubkrieg Ludwigs XIV. 1688—1697	**La Hougue** 1692	**175**	118 engl.-holländische 57 französische
12. Spanischer Erbfolgekrieg 1701—1714	**Velez-Malaga** 1704	**95**	49 französische 46 engl.-holländische
13. Österreichischer Erbfolgekrieg 1740–1748	**Toulon** 1744	**69**	37 französ.-spanische 32 englische
14. Siebenjähriger Krieg 1756—1763	**Quibéron** 1759	**58**	33 englische 25 französische
15. Russisch-türkischer Krieg 1769—1774	**Tschesma** 1770	**35**	13 russische 22 türkische
16. Nordamerikanisch. Freiheitskrieg 1775—1783	**Dominica** 1782	**76**	42 englische 34 französische
17. Schwedisch-russischer Seekrieg 1788–1790	**Wiborg** 1790	**87**	56 russische 31 schwedische
18. Revolutionskriege 1792–1801	**Ouessant** 1794	**66**	33 englische 33 französische
19. Englisch-dänischer Seekrieg 1801	**Kopenhagen** 1801	**33**	19 englische 14 dänische
20. Napoleonische Kriege 1805—1815	**Trafalgar** 1805	**69**	31 englische 38 französ.-spanische
21. Griechischer Freiheitskampf 1822—1829	**Navarin** 1827	**41**	18 engl.-franz.-russ. 23 türkisch-ägyptische
22. Orientkrieg 1853–1856	**Sinope** 1853	**16**	9 russische 7 türkische
23. Österreichisch-italienischer Krieg 1866	**Lissa** 1866	**32**	13 österreichische 19 italienische
24. Chinesisch-japanischer Krieg 1894	**Yalu** 1894	**19**	10 japanische 9 chinesische
25. Amerikanisch-spanischer Krieg 1898	**Santiago** 1898	**10**	6 amerikanische 4 spanische
26. Russisch-japanischer Krieg 1904—1905	**Tsushima** 1905	**43**	23 japanische 20 russische

Die Abnahme der Zahl der Kriegsschiffe springt namentlich in die Augen, wenn die Seeschlachten, welche sich die erstklassigen Seemächte England, Frankreich, Holland gegenseitig lieferten, eingehender betrachtet werden. Seit 1827 haben weder England noch Frankreich an einem größeren Seekampfe teilgenommen, daher kommt es auch, daß die seit jenem Zeitpunkte gelieferten Seeschlachten, mit Ausnahme von Tsushima im Jahre 1905, mit verhältnismäßig kleinen Streitkräften geliefert wurden, da nur zweitklassige Seemächte daran beteiligt waren.

Über 100 Kriegsschiffe (Linienschiffe und Fregatten) waren eigentlich nur in den Seeschlachten des 17. Jahrhunderts vereinigt; es waren dies:

Sheveningen	1653	mit	234	Kriegsschiffen
Lowestoft	1665	„	219	„
Nieuport	1653	„	203	„
Kamperduin	1673	„	179	„
La Hougue	1692	„	175	„
Dardanellen	1657	„	174	„
Solebay	1672	„	173	„
North Foreland	1673	„	169	„
Lowestoft	1666	„	163	„
Shoonefeldt	1673	„	155	„
Dardanellen	1656	„	144	„
Beachy Head	1690	„	129	„
North-Foreland	1652	„	128	„
Dungeness	1652	„	113	„
Kap St. Vincent	1693	„	112	„
Portland	1653	„	110	„

Im 18. Jahrhundert werden die großen Kämpfe zur See von 40 bis 95 Schiffen durchgefochten, das 19. Jahrhundert beginnt mit 69 Schiffen bei Trafalgar, endet mit 10 Schiffen bei Santiago. Die größte Seeschlacht der neuesten Zeit, Tsushima, mit Trafalgar zu vergleichen, vereinigte 43 größere Kriegsschiffe. In einem künftigen europäischen Seekriege dürften, falls Seemächte ersten Ranges daran Anteil nehmen, unter der Voraussetzung, daß die beiderseitigen Streitkräfte sich so ziemlich das Gleichgewicht halten, ungefähr 30 Panzerschlachtschiffe und 20 große Kreuzer, zusammen also gegen 50 Kriegsschiffe der allergrößten Typen, an der Seeschlacht teilnehmen.

Truppenstärke beim Angriff fester Plätze.

a) Die größten Belagerungs-, bezw. Einschließungsarmeen seit 1618.

In nachstehenden Belagerungen betrug das Heer des Angreifers **mehr als 50.000 Mann:**

1.	**Paris**	1870—1871	Stärke	der	Deutschen	240.000 Mann
2.	**Wien**	1683	„	„	Türken	200.000 „
3.	**Sebastopol**	1854—1855	„	„	Verbündeten	200.000 „
4.	**Metz**	1870	„	„	Deutschen	200.000 „
5.	**Port-Arthur**	1904—1905	„	„	Japaner	140.000 „
6.	**Candia**	1667—1669	„	„	Türken	130.000 „
7.	**Petersburg**	1864—1865	„	„	Unierten	120.000 „
8.	**Plewna**	1877	„	„	Russen und Rumänen	120.000 „
9.	**Philippsburg**	1734	„	„	Franzosen	117.000 „
10.	**Landau**	1713	„	„	Franzosen	110.000 „
11.	**Lille**	1708	„	„	Verbündeten	110.000 „
12.	**Belgrad**	1717	„	„	Österreicher	100.000 „
13.	**San Sebastian**	1813	„	„	Verbündeten	100.000 „
14.	**Mons**	1691	„	„	Franzosen	92.000 „
15.	**Oczakow**	1788	„	„	Russen	90.000 „
16.	**Namur**	1695	„	„	Verbündeten	80.000 „
17.	**Freiburg**	1713	„	„	Franzosen	80.000 „
18.	**Prag**	1744	„	„	Preußen	80.000 „
19.	**Maëstricht**	1748	„	„	Franzosen	80.000 „
20.	**Warschau**	1831	„	„	Russen	80.000 „
21.	**Tournay**	1745	„	„	Franzosen	75.000 „
22.	**Vicksburg**	1863	„	„	Unierten	75.000 „
23.	**Stralsund**	1715	„	„	Verbündeten	70.000 „
24.	**Ciudad Rodrigo**	1810	„	„	Franzosen	70.000 „
25.	**Schweidnitz**	1762	„	„	Preußen	67.000 „
26.	**Ofen**	1686	„	„	Kaiserlichen	65.000 „
27.	**Chocsim**	1769	„	„	Russen	65.000 „
28.	**Prag**	1757	„	„	Preußen	63.000 „
29.	**Bergen-op-Zoom**	1622	„	„	Spanier	60.000 „
30.	**Philippsburg**	1676	„	„	Kaiserlichen	60.000 „

31. **Mainz**	1689	Stärke	der	Kaiserlichen	60.000	Mann
32. **Niš**	1690	„	„	Türken	60.000	„
33. **Douai**	1710	„	„	Verbündeten	60.000	„
34. **Ocsakow**	1737	„	„	Russen	60.000	„
35. **Chocsim**	1739	„	„	Russen	60.000	„
36. **Helsingfors**	1742	„	„	Russen	60.000	„
37. **Prag**	1742	„	„	Österreicher	60.000	„
38. **Landrécies**	1712	„	„	Verbündeten	60.000	„
39. **Brüssel**	1746	„	„	Franzosen	60.000	„
40. **Colberg**	1761	„	„	Russen und Schweden	60.000	„
41. **Maubeuge**	1793	„	„	Verbündeten	60.000	„
42. **Silistria**	1854	„	„	Russen	60,000	„
43. **Hamburg**	1813—1814	„	„	Verbündeten	56.000	„
44. **Belgrad**	1688	„	„	Kaiserlichen	53.000	„
45. **Gerona**	1809	„	„	Franzosen	52.000	„
46. **Badajos**	1812	„	„	Engländer	51.000	„
47. **Belgrad**	1690	„	„	Türken	50.000	„
48. **Azow**	1696	„	„	Russen	50.000	„
49. **Silistria**	1773	„	„	Russen	50.000	„
50. **Saragossa**	1809	„	„	Franzosen	50.000	„

b) Die größten Besatzungen befestigter Plätze seit 1618.

Nachstehende Zusammenstellung hat den Zweck, die numerische Stärke der Verteidiger jener Festungen, deren Besatzung inklusive der an der Verteidigung teilnehmenden bewaffneten Bürger in einem Stadium der Belagerung beziehungsweise Einschließung innerhalb des eingeschlossenen Platzes **mindestens 20.000 Mann** betrug, vor Augen zu führen.

1. **Paris**	1870—1871	Stärke	der	Franzosen	400.000	Mann
2. **Metz**	1870	„	„	Franzosen	180.000	„
3. **Sebastopol**	1854—1855	„	„	Russen	75.000	„
4. **Petersburg**	1864—1865	„	„	Konföderierten	67.000	„
5. **Prag**	1757	„	„	Österreicher	50.000	„
6. **Warschau** (1.)	1794	„	„	Polen	50.000	„
7. **Plewna**	1877	„	„	Türken	50,000	„
8. **Ismail**	1790	„	„	Türken	40.000	„
9. **Hamburg**	1813—1814	„	„	Franzosen	40.000	„
10. **Port-Arthur**	1904—1905	„	„	Russen	40.000	„
11. **Dresden**	1813	„	„	Franzosen	37.000	„
12. **Warschau**	1831	„	„	Polen	37.000	„
13. **Danzig**	1813	„	„	Franzosen	36.000	„

14. **Valencia**	1812	Stärke	der	Spanier	33.000	Mann
15. **Belgrad**	1717	„	„	Türken	30.000	„
16. **Saragossa**	1809	„	„	Spanier	30.000	„
17. **Achalzikh**	1828	„	„	Türken	30.000	„
18. **Warschau** (2.)	1794	„	„	Polen	28.000	„
19. **Mantua**	1796—1797	„	„	Österreicher	28.000	„
20. **Vicksburg**	1863	„	„	Konföderierten	28.000	„
21. **Riga**	1812	„	„	Russen	27.000	„
22. **Prag**	1742	„	„	Franzosen	26.000	„
23. **Bergen-op-Zoom**	1748	„	„	Holländer	26.000	„
24. **Silistria**	1773	„	„	Türken	24.000	„
25. **Düppel**	1864	„	„	Dänen	23.000	„
26. **Straßburg**	1870	„	„	Franzosen	23.000	„
27. **Santiago de Cuba**	1898	„	„	Spanier	23.000	„
28. **Oczakow**	1737	„	„	Türken	22.000	„
29. **Mainz**	1793	„	„	Franzosen	22.000	„
30. **Cadiz**	1810—1812	„	„	Anglo-Spanier	22.000	„
31. **Badajoz**	1811	„	„	Spanier	21.000	„
32. **Candia**	1667—1669	„	„	Venezianer	20.000	„
33. **Chocsim**	1769	„	„	Türken	20.000	„
34. **Oczakow**	1787	„	„	Türken	20.000	„
35. **Lyon**	1793	„	„	franz. Royalisten	20.000	„
36. **Toulon**	1793	„	„	Verbündeten	20.000	„
37. **Maubeuge**	1794	„	„	Franzosen	20.000	„
38. **Kehl**	1796—1797	„	„	Franzosen	20 000	„
39. **Magdeburg**	1813—1814	„	„	Franzosen	20.000	„
40. **Silistria**	1854	„	„	Türken	20.000	„

Die längsten Belagerungen

und Einschließungen befestigter Plätze seit 1618.

Nachstehend verzeichnete Festungen haben **mindestens 100 Tage lang** den Angriffen des Belagerers getrotzt beziehungsweise eine ebenso lang währende Einschließung ausgehalten.

					Widerstandsdauer der		
1.	**Gibraltar**	9./8. 1779	21./10. 1782	Engländer	1.167 Tage		(erfolglos belg.)
2.	**Cadiz**	5./2. 1810	25./8. 1812	Anglo-Spanier	903	„	(erfolglos belg.)
3.	**Candia**	22./5. 1667	6./9. 1669	Venezianer	828	„	(kapitulierte)
4.	**Breda**	5./2. 1624	2./6. 1625	Holländer	485	„	(kapitulierte)
5.	**La Rochelle**	15./8. 1627	28./10. 1628	Hugenotten	438	„	(kapitulierte)
6.	**Missolunghi**	17./4. 1825	22./4. 1826	Griechen	370	„	(wurde erstürmt)
7.	**Sebastopol**	27./9. 1854	8./9. 1855	Russen	346	„	(wurde erstürmt)
8.	**Verrua**	14./10. 1704	9./4. 1705	Austro-Sarden	330	„	(kapitulierte)
9.	**Danzig**	16./1. 1813	29./11. 1813	Franzosen	319	„	(kapitulierte)
10.	**Alt-Breisach**	6./2. 1638	17./12. 1638	Kaiserlichen	313	„	(kapitulierte)
11.	**Luxemburg**	9./8. 1794	7./6. 1795	Österreicher	304	„	(kapitulierte)
12.	**Petersburg**	9./6. 1864	3./4. 1855	Konföderierten	300	„	(wurde geräumt)
13.	**Pondichéry**	7./4. 1760	15./1. 1761	Franzosen	284	„	(kapitulierte)
14.	**Stettin**	18./3. 1813	21./11. 1813	Franzosen	245	„	(kapitulierte)
15.	**Magdeburg**	15./9. 1813	14./5. 1814	Franzosen	241	„	(wurde geräumt)
16.	**Port-Arthur**	26./5. 1904	2./1. 1905	Russen	221	„	(kapitulierte)
17.	**Milazzo**	20./10. 1718	27./5. 1719	Österreicher	219	„	(erfolglos belg.)
18.	**Riga**	27./2. 1700	1./10. 1700	Schweden	218	„	(erfolglos belg.)
19.	**Lerida**	10./5. 1646	21./11. 1646	Spanier	195	„	(erfolglos belg.)
20.	**Gerona**	6./6. 1809	10./12. 1809	Spanier	187	„	(erfolglos belg.)
21.	**Graudenz**	22./1. 1807	27./7. 1807	Preußen	186	„	(erfolglos belg.)
22.	**Mainz**	21./11. 1813	4./5. 1814	Franzosen	164	„	(wurde geräumt)
23.	**Stralsund**	24./2. 1628	4./8. 1628	Stralsunder	163	„	(erfolglos belg.)
24.	**Gibraltar**	21./10. 1704	30./4. 1705	Engländer	162	„	(erfolglos belg.)
25.	**Kars**	18./6. 1855	27./11. 1855	Türken	162	„	(kapitulierte)
26.	**Mantua**	27./8. 1796	2./2. 1797	Österreicher	159	„	(kapitulierte)
27.	**Prag**	27./7. 1742	26./12. 1742	Franzosen	152	„	(kapitulierte)

						Widerstandsdauer der		
28.	**Riga**	24./7.	1812	18./12.	1812	Russen	147 Tage	(erfolglos belg.)
29.	**Wesel**	18./12.	1813	10./5.	1814	Franzosen	143 „	(wurde geräumt)
30.	**Plewna**	20./7.	1877	10./12.	1877	Türken	142 „	(kapitulierte)
31.	**Hamburg**	24./12.	1813	12./5.	1814	Franzosen	139 „	(wurde geräumt)
32.	**Kosel**	24./1.	1807	14./7.	1807	Preußen	138 „	(erfolglos belg.)
33.	**Gaëta**	4./3.	1806	18./7.	1806	Neapolitaner	136 „	(kapitulierte)
34.	**Turin**	14./5.	1640	24./9.	1640	Spanier	132 „	(kapitulierte)
35.	**Paris**	19./9.	1870	28./1.	1871	Franzosen	131 „	(kapitulierte)
36.	**Lüttich**	13./6.	1702	17./10.	1702	Franco-Spanier	126 „	(kapitulierte)
37.	**Ladysmith**	2./11.	1899	1./3.	1900	Engländer	119 „	(erfolglos belg.)
38.	**Lille**	13./8.	1708	9./12.	1708	Franzosen	118 „	(kapitulierte)
39.	**Hüningen**	21./12.	1813	15./4.	1814	Franzosen	115 „	(erfolglos belg.)
40.	**Silistria**	21./7.	1828	10./11.	1828	Türken	112 „	(erfolglos belg.)
41.	**Antwerpen**	14./1.	1814	4./5.	1814	Franzosen	110 „	(wurde geräumt)
42.	**Figueras**	4./4.	1811	19./8.	1811	Spanier	107 „	(kapitulierte)
43.	**Mainz**	10./4.	1793	23./7.	1793	Franzosen	105 „	(kapitulierte)
44.	**Kolberg**	20./3.	1807	3./7.	1807	Preußen	105 „	(erfolglos belg.)
45.	**Belfort**	3./11.	1870	10./2.	1871	Franzosen	105 „	(kapitulierte)
46.	**Stralsund**	9./9.	1715	22./12.	1715	Schweden	104 „	(kapitulierte)
47.	**Kolberg**	4./9.	1761	16./12.	1761	Preußen	103 „	(kapitulierte)

Die bedeutendsten Kapitulationen

ganzer Heere und Heeresteile auf freiem Felde, sowie Übergabe befestigter Plätze ohne Schwertstreich.

1.	Kapitulation	von	**Sedan**	2./9.	1870;	es ergaben sich	86.000 Franzosen
2.	„	„	**Pontarlier**	1./2.	1871;	„ „	85.000 Franzosen
3.	„	„	**Alkmaar**	18./10.	1799;	„ „	45.000 Anglo-Russen
4.	„	„	**Plewna**	10./12.	1877;	„ „	43.000 Türken
5.	„	„	**Kloster Zeven**	8./9.	1757;	„ „	40.000 Anglo-Deutsche
6.	„	„	**Világos**	13./8.	1849;	„ „	29.000 Ungarn
7.	„	„	**Appomattox**	9./4.	1865;	„ „	28.000 Konföderierte
8.	„	„	**Cintra**	30./8.	1808;	„ „	26.000 Franzosen
9.	„	„	**Ulm**	17./10.	1805;	„ „	24.000 Österreicher
10.	„	„	**Magdeburg**	8./11.	1806;	„ „	24.000 Preußen
11.	„	„	**Shěnovo**	8./1.	1878;	„ „	23.000 Türken
12.	„	„	**El Arisch**	24./1.	1800;	„ „	20.000 Franzosen
13.	„	„	**Bailén**	22./7.	1808;	„ „	18.000 Franzosen
14.	„	„	**Pirna**	15./10.	1756;	„ „	17.000 Sachsen
15.	„	„	**Breslau**	19./12.	1757;	„ „	17.000 Österreicher
16.	„	„	**Donelson**	15./2.	1862;	„ „	17.000 Konföderierte
17.	„	„	**Helsingfors**	4./9.	1742;	„ „	15.000 Schweden
18.	„	„	**Durham's Station**	25./4.	185;	„ „	15.000 Konföderierte
19.	„	„	**Langensalza**	29./6.	1 86;	„ „	14.500 Hannoveraner
20.	„	„	**Perewolotscha**	28./7.	1709;	„ „	14.000 Schweden
21.	„	„	**Kairo**	27. 6.	1801;	„ „	14.000 Franzosen
22.	„	„	**Harper's Ferry**	15./9.	1862;	„ „	14.000 Unierte
23.	„	„	**Maxen**	21./11.	1759;	„ „	13.500 Preußen
24.	„	„	**Radoszyce**	18./11.	1794;	„ „	12.000 Polen
25.	„	„	**Nagy-Majtény**	1./5.	1711;	„ „	11.000 Ungarn
26.	„	„	**Linz**	23./1.	1742;	„ „	10.000 Franco-Bayern
27.	„	„	**Mannheim**	20./9.	1795;	„ „	10.000 Deutsche
28.	„	„	**Erfurt**	15./10.	1806;	„ „	10.000 Preußen
29.	„	„	**Prenzlau**	28./10.	1806;	„ „	10.000 Preußen
30.	„	„	**Ratkau**	7./11.	1806;	„ „	10.000 Preußen

Die Reiterzahl

in den Kriegen der neueren und neuesten Zeit.

Nicht in allen Kriegen der Neuzeit hat die Kavallerie eine gleich wichtige Rolle gespielt. Je weiter wir in frühere Jahrhunderte zurückgreifen, je mehr wir uns hiebei dem Mittelalter nähern, desto bedeutender erscheint uns die Rolle der Reiterei. Im 16. Jahrhundert, wo die Blüte des Adels nur hoch zu Roß kämpfte, übertraf die Reiterzahl die Zahl der Fußtruppen um mehr als das Doppelte. In der Schlacht bei Pavia 24./2. 1525 zählte man 38.000 Reiter und nur 16.000 Mann Fußvolk, die Kavallerie betrug also mehr als 70% der Kombattanten. Im Dreißigjährigen Kriege beginnt die Infanterie die Reiterei an Zahl zu überflügeln, doch werden die meisten großen Schlachten noch immer durch Kavallerie entschieden. In den Kriegen Ludwigs XIV., Friedrichs II. und Napoleons I. beginnt die Infanterie die größere Rolle zu spielen, was auch in dem perzentuellen Verhältnis der Reiterzahl immer deutlicher zum Ausdruck kommt; trotzdem gibt es auch hier noch Schlachten genug, in denen der Kavallerie die Hauptaufgabe zufällt, z. B. Neerwinden 1693, Roßbach 1757, Torgau 1760, Borodino 1812, Waterloo 1815.

In den Kriegen der neuesten Zeit verliert die Kavallerie in demselben Verhältnis an Bedeutung, in welchem die Infanterie an solcher gewinnt. Mit der Einführung der weittragenden Repetier-Handfeuerwaffen, mit der Vervollkommnung der Verkehrsmittel (Eisenbahn, Telegraphie, Telephon) hat die Reiterei ihre früher so ungeheuer wichtige, ja präponderante Rolle verloren, so daß das perzentuelle Verhältnis der Reiter zum Fußvolk immer ein schlechteres wird. Immerhin muß aber ausdrücklich bemerkt werden, daß es stets gewisse große Aufgaben geben wird, welche am besten durch eine gute Kavallerie gelöst werden können, nämlich der Aufklärungsdienst, Störung der Kommunikationen des Feindes, Angriffe auf feindliche Reiterei oder erschütterte Infanterie und die Verfolgung. Sohin wird die Reiterei auch in künftigen Kriegen noch immer ein weites Feld der Betätigung finden.

Der größte Reiterkampf, Kavallerie gegen Kavallerie, der letzten hundert Jahre und wahrscheinlich der Neuzeit überhaupt fand bei Liebertwolkwitz am 14. Oktober 1813 statt, woselbst 8.000 Reiter der Verbündeten, (Österreicher, Preußen und Russen) gegen 7.000 französische Reiter fochten.

Auch die letzten Kriege der neuesten Zeit entbehren nicht größerer Kavalleriekämpfe; bei Střesetitz, 1866, einem Teilgefechte der Schlacht bei Königgrätz, waren 4.500 preußische gegen 5.700 österreichische Reiter im Kampfe, bei Ville-sur-Yron, 1870, einem Teilgefechte der Schlacht bei Vionville, fochten 2.800 Preußen gegen 2.700 Franzosen. Größere Schlachten, in welchen auf der einen Seite ausschließlich Kavallerie gegen feindliche Infanterie kämpfte, waren sehr selten; die sprechendsten Beispiele hiefür sind Fehrbellin 1675, wo 6.000 brandenburgische Reiter ohne Infanterie den Sieg erfochten und das Treffen bei La Fère-Champenoise, 1814, wo 28.000 Reiter der Verbündeten 17.000 Mann französischer Infanterie zersprengten. Im großen russisch-japanischen Kriege spielte die Reiterei eine sehr untergeordnete Rolle. Die russische Kavallerie betrug durchschnittlich nur 8·5%, die japanische gar nur 3·5% der Kombattanten.

Um das Verhältnis der Reiterei zur Gesamtstreiterzahl in den größten Schlachten zu illustrieren, mögen hier statistische Aufstellungen jener Schlachten folgen, bei welchen

1. die absolute Reiterzahl ohne Rücksicht auf deren perzentuelles Verhältnis zur Kombattantenzahl eine sehr bedeutende war,
2. die relative Reiterzahl in ihrem perzentuellen Verhältnis zur Gesamtstreiterzahl eine Beurteilung der perzentuellen Abnahme der Kavallerie gestattet.

Aufzählung jener Schlachten,

bei welchen die Zahl der Reiter **mindestens 30.000 Mann** betrug.

1. **Faltschi**	1711	**127.000**	Reiter	120.000 Türken 7.000 Russen
2. **Belgrad**	1717	**100.000**	„	20.000 Österreicher 80.000 Türken
3. **Leipzig**	1813	**90.000**	„	60.000 Verbündete 30.000 Franzosen
4. **Wien**	1683	**81.000**	„	34.000 Kaiserliche und Polen 47.000 Türken

5.	**Zenta**	1697	**56.000**	Reiter	16.000 Kaiserliche 40.000 Türken
6.	**Smolensk**	1812	**55.000**	„	30.000 Franzosen u. Verbünd. 25.000 Russen
7.	**Borodino**	1812	**52.000**	„	27.000 Franzosen u. Verbünd. 25.000 Russen
8.	**Königgrätz**	1866	**51.000**	„	27.000 Preußen 24.000 Österreicher u. Sachsen
9.	**Malplaquet**	1709	**50.000**	„	25.000 Verbündete 25.000 Franzosen
10.	**Neerwinden**	1693	**49.000**	„	29.000 Franzosen 20.000 Verbündete
11.	**Szlankamen**	1691	**47.000**	„	17.000 Kaiserliche 30.000 Türken
12.	**Roconx**	1746	**46.000**	„	26.000 Franzosen 20.000 Verbündete
13.	**Wagram**	1809	**45.000**	„	30.000 Franzosen 15.000 Österreicher
14.	**Hohenfriedeberg**	1745	**44.000**	„	22.000 Preußen 22.000 Österreicher u. Sachsen
15.	**Peterwardein**	1716	**42.000**	„	22.000 Österreicher 20.000 Türken
16.	**Oudenarde**	1708	**41.000**	„	21.000 Verbündete 20.000 Franzosen
17.	**Bautzen**	1813	**41.000**	„	15.000 Franzosen 26.000 Preußen und Russen
18.	**Hársány**	1687	**40.000**	„	20.000 Kaiserliche 20.000 Türken
19.	**Lawfeldt**	1747	**40.000**	„	24 000 Franzosen 16.000 Verbündete
20.	**Waterloo**	1815	**38.000**	„	22.000 Verbündete 16.000 Franzosen
21.	**Heilsberg**	1807	**37.000**	„	12.000 Franzosen 25.000 Russen
22.	**Sedan**	1870	**36.000**	„	24.000 Deutsche 12.000 Franzosen
23.	**Höchstädt**	1704	**35.000**	„	20.000 Verbündete 15.000 Franzosen
24.	**Laon**	1814	**35.000**	„	25.000 Verbündete 10.000 Franzosen
25.	**Paris**	1814	**35.000**	„	30.000 Verbündete 5.000 Franzosen

26. **Gravelotte**	1870	**34.000** Reiter	21.000 Deutsche	13.000 Franzosen
27. **Ramillies**	1706	**33.000** „	16.000 Verbündete	17.000 Franzosen
28. **Kolin**	1757	**33.000** „	19.000 Österreicher	14.000 Preußen
29. **Eylau**	1807	**33.000** „	15.000 Franzosen	18.000 Russen
30. **Friedland**	1807	**33.000** „	13.000 Franzosen	20.000 Russen
31. **Groß-Görschen**	1813	**33.000** „	8.000 Franzosen	25.000 Preußen und Russen
32. **Breslau**	1757	**32.000** „	22.000 Österreicher	10.000 Preußen
33. **Torgau**	1760	**32.000** „	12.000 Preußen	20.000 Österreicher
34. **Arcis-sur-Aube**	1814	**32.000** „	25.000 Verbündete	7.000 Franzosen
35. **Fère-Champenoise**	1814	**32.000** „	28.000 Verbündete	4.000 Franzosen
36. **Prag**	1757	**31.000** „	18.000 Preußen	13.000 Österreicher
37. **Austerlitz**	1805	**31.000** „	15.000 Franzosen	16.000 Russen u. Österreicher
38. **Sankt Gotthard**	1664	**30.000** „	10.000 Kaiserliche u. Franzosen	20.000 Türken
39. **Engen**	1800	**30.000** „	10.000 Franzosen	20 000 Österreicher
40. **Dresden**	1813	**30.000** „	10.000 Franzosen	20.000 Verbündete

Das perzentuelle Verhältnis der Kavallerie

zur Kombattantenzahl in den großen Kriegen 1618—1905.

Nachstehende Zusammenstellung, welche uns die Reiterzahl nebst deren Perzentsatz zur Gesamtstreiterzahl in den jeweilig größten Schlachten der bedeutendsten Kriege im Zeitraume 1618—1905 vor Augen führt, verfolgt den Zweck, die sukzessive Abnahme des Perzentsatzes der Kavallerie zu illustrieren.

Name des Krieges	Schlacht	Gesamt-Truppenzahl	Reiterzahl	in Perzenten
Dreißigjähriger Krieg 1618—1648	**Wittstock** 1636	52.000	26 000	= **50·0%**
Österreichischer Türkenkrieg 1661—1664	**Sankt Gotthard** 1664	90.000	30·000	= **33·3%**
Zweiter Raubkrieg Ludwigs XIV. 1672—1678	**Seneffe** 1674	120.000	30.000	= **25·0%**
Dritter Raubkrieg Ludwigs XIV. 1688—1697	**Neerwinden** 1693	130 000	49.000	= **37·7%**
Türkenkrieg 1683—1699	**Zenta** 1697	150.000	56.000	= **37·3%**
Spanischer Erbfolgekrieg 1701—1714	**Malplaquet** 1709	183.000	50.000	= **27·3%**
Nordischer Krieg 1699—1721	**Poltawa** 1709	80.000	17.000	= **21·3%**
Russisch-türkischer Krieg 1710—1711	**Faltschi** 1711	300.000	127.000	= **42·3%**
Österreichischer Türkenkrieg 1716—1718	**Belgrad** 1717	200.000	100.000	= **50·0%**
Pölnischer Thronfolgekrieg 1733—1738	**Parma** 1734	90.000	22.000	= **24·5%**
1. Schlesischer Krieg 1740—1742	**Chotusitz** 1742	56.000	20.000	= **28·0%**
2. Schlesischer Krieg 1744—1745	**Hohenfriedberg** 1745	145.000	44.000	= **30·5%**
Österreichischer Erbfolgekrieg 1742—1748	**Lawfeldt** 1747	180.000	40.000	= **22·0%**
Siebenjähriger Krieg 1756—1763	**Kunersdorf** 1759	118.000	21.000	= **18·0%**
1. Koalitionskrieg 1793—1797	**Fleurus** 1794	127.000	24.000	= **19·0%**
2. Koalitionskrieg 1799—1801	**Novi** 1799	85.000	11.000	= **13·0%**
3. Koalitionskrieg 1805	**Austerlitz** 1805	148.000	31.000	= **21·0%**
Preußisch-russisch-franz. Krieg 1806—1807	**Eylau** 1807	158.000	33.000	= **21·0%**
Österreichisch-französischer Krieg 1809	**Wagram** 1809	290.000	45.000	= **15·5%**
Krieg auf der Pyren. Halbinsel 1808—1814	**Salamanca** 1812	88.000	10.000	= **11·5%**

Das perzentuelle Verhältnis der Kavallerie zur Kombattantenzahl in den großen Kriegen 1618—1905.

Name des Krieges	Schlacht	Gesamt-Truppenzahl	Reiter-zahl	in Perzenten
Krieg gegen Rußland 1812	**Borodino** 1812	246.000	52.000	= **21·2%**
Befreiungskriege 1813 - 1814	**Leipzig** 1813	500.000	90.000	= **18·0%**
Krieg der 100 Tage 1815	**Waterloo** 1815	192.000	38 000	= **20·8%**
Russisch-türkischer Krieg 1828—1829	**Kulewtscha** 1829	68.000	24.000	= **32·5%**
Polnisch-russischer Krieg 1830—1831	**Grochow** 1831	130.000	27.000	= **20·8%**
Ägyptisch-türkischer Krieg 1831—1833	**Koniah** 1833	66.000	20.000	= **30·0%**
Österreichisch-sardinischer Krieg 1848—1849	**Novara** 1849	100.000	10 000	= **10·0%**
Ungarischer Insurrektionskrieg 1848—1849	**Komorn** 1849	100.000	20.000	= **20·0%**
Deutsch-dänischer Krieg 1848—1850	**Idstedt** 1850	65.000	5.000	= **7·7%**
Orientkrieg (Krimkrieg) 1853—1856	**Inkerman** 1854	110.000	11.000	= **10·0%**
Italienischer Krieg 1859	**Solferino** 1859	273 000	24 000	= **9·0%**
Nordamerikanischer Bürgerkrieg 1861—1865	**Gettysburg** 1863	158.000	21.000	= **13·4%**
Italienisch-österreichischer Krieg 1866	**Custozza** 1866	165.000	10.000	= **6·0%**
Preußisch-österreichischer Krieg 1866	**Königgrätz** 1866	435.000	51.000	= **11·7%**
Deutsch-französischer Krieg 1870—1871	**Sedan** 1870	320.000	36 000	= **11·3%**
Russisch-türkischer Krieg 1877—1878	**Plewna** (3.) 1877	130.000	14.000	= **11·0%**
Russisch-japanischer Krieg 1904—1905	**Mukden** 1905	624.000	24.000	= **3·8%**

Aus obiger Liste erhellt, daß die Reiterzahl der größten Schlacht des Dreißigjährigen Krieges 50 %, die Kavallerie in der größten Schlacht des letzten Krieges in Ostasien kaum 4 % der Kombattanten betragen hat.

Die perzentuelle Abnahme der Reiterei ist jedoch nicht plötzlich, sondern sukzessive eingetreten und hat sich auch nicht mit Regelmäßigkeit fühlbar gemacht, da manche große Schlacht eines späteren Krieges perzentuell viel mehr Reiter aufweist wie eine solche eines früheren Krieges. Diese Tatsache findet ihre Erklärung darin, daß der Perzentsatz der Reiter bei den verschiedenen Staaten zur selben Zeit nicht immer derselbe war, manchmal sogar nicht unerheblich variierte. Diesem Gesichtspunkte Rechnung tragend, läßt der Autor auf Seite 810 eine Tabelle (Nr. 28) folgen, aus welcher die Bewegung des Perzentsatzes der Kavallerie bei den einzelnen kriegführenden Nationen verfolgt werden kann.

Tabelle Nr. 28.

Perzentuelles Verhältnis der Reiterei zur Gesamt-Streiterzahl

bei den einzelnen kriegführenden Staaten im Zeitraume 1618—1905.

Kriegführende Staaten	Periode des 30jähr. Krieges 1618—1648	Periode der Kriege Ludwigs XIV. 1648–1715	Periode der Kriege Friedrichs II. 1740—1780	Periode der Revolutionskriege 1792—1801	Periode der Napoleonischen Kriege 1805—1815	Periode der Kriege 1828—1856	Periode der Kriege 1859—1866	Deutsch-französischer Krieg 1870—1871	Russisch-türkischer Krieg 1877—1878	Russisch-japanischer Krieg 1904—1905
Dänemark	50%	40%	.	.	.	12%	4%	.	.	.
Deutsches Reich	33%	30%	27%	23%	.	11·5%	11%	13%	.	.
Frankreich	35%	30%	21%	15%	16·5%	11·5%	10%	9%	.	
Großbritannien	37%	27%	27%	20%	12·5%	11·5%	.	.	.	.
Italien (Sardinien)	.	27%	15%	12%	.	11%	10·5%	.	.	.
Japan	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3·5%
Österreich	33%	30%	27%	23%	16%	12%	10·5%	.	.	.
Polen	60%	60%	.	40%	30%	22%		.	.	.
Preußen	.	40%	30%	25%	17·5%	11·5%	11%	13%	.	.
Rußland	.	25%	25%	24%	22%	18%	.	.	13·5%	8·5%
Schweden	40%	45%	.	.	.	.	.	.	.	.
Spanien	36%	30%	25%	15%	11·5%	.	.	.	.	.
Türkei	.	45%	45%	.	30%	30%	.	.	11·5%	.
Verein. Staaten (Unierte)	.		.	.	.	.	12%	.	.	.
Verein. Staaten (Konföd.)	.	.	.	.	.	.	10·5%	.	.	.

Es geht aus den Durchschnittsziffern der Tabelle Nr. 28 hervor, daß die nordischen Staaten Schweden und Dänemark, sowie Polen und die Türkei, im 18. Jahrhundert perzentuell viel mehr Reiter hatten wie die mitteleuropäischen Mächte, bei welchen die allmähliche Abnahme der Kavallerie am deutlichsten verfolgt werden kann. Während der Revolutionskriege waren die französischen Heere verhältnismäßig arm an Reiterei, durch Napoleon I. wurde dieser Waffe wieder ein größeres Augenmerk zugewandt. Im preußisch-österreichischen Kriege des Jahres 1866 waren beide Gegner an Kavallerie nahezu gleich, während im letzten deutsch-französischen Kriege die Deutschen an Reiterei nicht nur absolut sondern auch relativ überlegen waren. Den geringsten Perzentsatz an Reiterei, welcher je bei einer Armee zu Tage getreten ist, haben die japanischen Heere der Jahre 1904 und 1905 aufzuweisen, nämlich nur 3·5%.

Es ist übrigens nicht zu leugnen, daß die Reiterzahl — wenigstens in früheren Epochen — von der Individualität bedeutender Heerführer abhängig war und zwar gemäß der Bedeutung, welche von denselben der Kavalleriewaffe beigemessen wurde. Da die Untersuchung, welchen Reiter-Perzentsatz die größten Feldherren der letzten dreihundert Jahre in ihren denkwürdigsten Kämpfen aufzuweisen hatten, nicht ohne Interesse sein dürfte, mögen nun die Reitermassen, welche die zehn größten Heerführer der Neuzeit in ihrer Hand vereinigten, einer näheren Betrachtung unterzogen werden.

Absolute und relative Stärke der Kavallerie

in der Hand der zehn größten Heerführer der Neuzeit.

Gustav II. Adolf (1594—1632)

befehligte	bei	Lützen	1632	20.000	Mann,	wovon	8.000	Reiter	=	40·0%
„	„	Nürnberg	1632	46.000	„	„	16.000	„	=	35·0%
„	„	Breitenfeld	1631	36.000	„	„	11.000	„	=	31·0%

Turenne (1611—1675)

hatte	bei	Réthel	1650	9.000	Mann,	wovon	6.000	Reiter	=	67·0%
„	„	Sinsheim	1674	10.000	„	„	6.000	„	=	60·0%
„	„	Freiburg	1644	20.000	„	„	9.000	„	=	45·0%
„	„	Mergentheim	1645	11.000	„	„	5.000	„	=	45·0%
„	„	Enzheim	1674	22.000	„	„	10.000	„	=	45·0%
„	„	Dunkerque	1658	15.000	„	„	6.000	„	=	40·0%
„	„	Allersheim	1645	18.000	„	„	5.000	„	=	28·0%

Marlborough (1650—1722)

kommandierte	bei	Höchstädt	1704	50.000	Mann,	wovon	20.000	Reiter	=	40·0%
„	„	Ramillies	1706	60.000	„	„	16.000	„	=	27·0%
„	„	Malplaquet	1709	93.000	„	„	25.000	„	=	27·0%
„	„	Oudenarde	1708	90.000	„	„	21.000	„	=	23·0%
„	„	Donauwörth	1704	25.000	„	„	5.000	„	=	20·0%

Eugen von Savoyen (1663—1736)

verfügte	bei	Luzzara	1702	über 25.000	Mann,	wovon	10.000	Reiter	=	40·0%
„	„	Höchstädt	1704	„ 50.000	„	„	20.000	„	=	40·0%
„	„	Belgrad	1717	„ 50.000	„	„	20.000	„	=	40·0%
„	„	Peterwardein	1716	„ 63.000	„	„	22.000	„	=	35·0%
„	„	Zenta	1697	„ 50.000	„	„	16.000	„	=	32·0%
„	„	Cassano	1705	„ 24.000	„	„	7.000	„	=	29·0%
„	„	Malplaquet	1709	„ 93.000	„	„	25.000	„	=	27·0%
„	„	Oudenarde	1708	„ 90.000	„	„	21.000	„	=	23·0%
„	„	Turin	1706	„ 30.000	„	„	6.000	„	=	20·0%

Friedrich II. (1712—1786)

vereinigte	bei	Kolin	1757	33.000	Mann,	wovon	14.000	Reiter	=	42·5%
„	„	Chotusitz	1742	28.000	„	„	10.000	„	=	36·0%
„	„	Zorndorf	1758	33.000	„	„	10.000	„	=	33·0%
„	„	Hohenfriedeberg	1745	70.000	„	„	22.000	„	=	31·5%
„	„	Hochkirch	1758	42.000	„	„	13.000	„	=	31·0%
„	„	Prag	1757	64.000	„	„	18.000	„	=	28·0%
„	„	Leuthen	1757	35.000	„	„	10.000	„	=	28·0%
„	„	Torgau	1760	44.000	„	„	12.000	„	=	27·5%
„	„	Soor	1745	22.000	„	„	6.000	„	=	27·0%
„	„	Lobositz	1756	30.000	„	„	8.000	„	=	26·5%
„	„	Liegnitz	1760	30.000	„	„	7.500	„	=	25·0%
„	„	Mollwitz	1741	22.000	„	„	5.000	„	=	23·0%
„	„	Roßbach	1757	22.000	„	„	5.000	„	=	23·0%
„	„	Kunersdorf	1759	48.000	„	„	11.000	„	=	23·0%

Suworow (1729—1800)

hatte	bei	Novi	1799	50.000	Mann,	wovon	9.000	Reiter	=	18·0%
„	an der	Trebbia	1799	37.000	„	„	6.000	„	=	16·5%
„	bei	Cassano	1799	52.000	„	„	7.000	„	=	13·5%

Napoleon I. (1769—1821)

befehligte	bei	Austerlitz	1805	65.000	Mann,	wovon	15.000	Reiter	=	23·0%
„	„	Arcis-sur-Aube	1814	30.000	„	„	7.000	„	=	23·0%
„	„	Waterloo	1815	72.000	„	„	16.000	„	=	22·5%
„	„	Borodino	1812	124.000	„	„	27.000	„	=	22·0%
„	„	Eylau	1807	75.000	„	„	15.000	„	=	20·0%
„	„	Hanau	1813	60.000	„	„	12.000	„	=	20·0%
„	„	La Rothière	1814	40.000	„	„	8.000	„	=	20·0%
„	„	Laon	1814	50.000	„	„	10.000	„	=	20·0%
„	„	Wagram	1809	160.000	„	„	30.000	„	=	19·0%
„	„	Ligny	1815	71.000	„	„	13.000	„	=	18·5%
„	„	Heilsberg	1807	65.000	„	„	11.500	„	=	18·0%
„	„	Friedland	1807	87.000	„	„	13.000	„	=	17·2%
„	„	Leipzig	1813	175.000	„	„	30.000	„	=	17·2%
„	„	Aspern	1809	66.000	„	„	11.000	„	=	17·0%
„	„	Smolensk	1812	180.000	„	„	30.000	„	=	16·7%
„	„	Montereau	1814	30.000	„	„	5.000	„	=	16·5%
„	„	Craonne	1814	40.000	„	„	6.000	„	=	15·0%
„	„	Arcole	1796	20.000	„	„	3.000	„	=	15·0%
„	„	Eggmühl	1809	66.000	„	„	10.000	„	=	15·0%

Napoleon I. (Fortsetzung)

befehligte bei	**Jena**	1806	96.000	Mann,	wovon	13.000	Reiter	=	**14·5%**
„ „	**Marengo**	1800	28.000	„	„	4.000	„	=	**14·0%**
„ „	**Lodi**	1796	18.000	„	„	2.000	„	=	**11·0%**
„ „	**Abensberg**	1809	50.000	„	„	5.000	„	=	**10·0%**
„ „	**Dresden**	1813	100.000	„	„	10.000	„	=	**10·0%**
„ „	**Bautzen**	1813	167.000	„	„	15.000	„	=	**9·0%**
„ „	**Groß-Görschen**	1813	144.000	„	„	7.500	„	=	**5·2%**

Wellington (1769—1852)

verfügte bei	**Talavera**	1809	über	54.000	Mann,	wovon	10.000	Reiter	=	**18·5%**
„ „	**Waterloo**	1815	„	68.000	„	„	12.500	„	=	**18·4%**
„ „	**Busaco**	1810	„	32.000	„	„	5.000	„	=	**15·6%**
„ „	**Vitoria**	1813	„	90.000	„	„	12.000	„	=	**13·5%**
„ „	**Toulouse**	1814	„	60.000	„	„	8.000	„	=	**13·3%**
„ „	**Salamanca**	1812	„	46.000	„	„	6.000	„	=	**13·0%**
„ „	**Orthez**	1814	„	45.000	„	„	5.000	„	=	**11·0%**
„ „	**Quatre-Bras**	1815	„	32.000	„	„	2.000	„	=	**6·3%**
„ „	**Fuentes de Onor**	1811	„	35.000	„	„	2.000	„	=	**5·7%**

Radetzky (1766—1858)

hatte bei	**Santa Lucia**	1848	19.000	Mann,	wovon	2.500	Reiter	=	**13·0%**
„ „	**Vicenza**	1848	31.000	„	„	4.000	„	=	**13·0%**
„ „	**Novara**	1849	41.000	„	„	4.700	„	=	**12·0%**
„ „	**Custozza**	1848	55.000	„	„	5.300	„	=	**9·1%**

Moltke (1800—1891)

vereinigte vor	**Paris**	1871	240.000	Mann,	wovon	34.000	Reiter	=	**14·2%**
„ bei	**Königgrätz**	1866	220.000	„	„	27.000	„	=	**12·3%**
„ „	**Sedan**	1870	200.000	„	„	24.000	„	=	**12·0%**
„ „	**Gravelotte**	1870	187.000	„	„	21.000	„	=	**11·2%**

Wie aus obigen Zusammenstellungen zu entnehmen ist, hat von den genannten großen Heerführern nur Napoleon I. mindestens 30.000 Reiter in einer Schlacht befehligt. Allerdings hat es Feldherren gegeben, welche noch mehr Reiter zur Verfügung hatten, so z. B. Schwarzenberg bei Leipzig, 60 000 Reiter, und namentlich die türkischen Oberbefehlshaber des 17. und 18. Jahrhunderts, deren Kavalleriemassen bis zu 100.000 Mann zählten, allerdings waren dies irreguläre Truppen und kaum zur Hälfte Kombattanten.

Die **relative Reiteranzahl** schwankt

bei Gustav II. Adolf . . .	zwischen	30	und	40%,
„ Turenne	„	45	„	60%,
„ Marlborough	„	20	„	40%,
„ Eugen v. Savoyen . .	„	20	„	40%,
„ Friedrich II.	„	23	„	42%,
„ Suworow	„	13	„	18%,
„ Napoleon I.	„	5	„	23%,
„ Wellington	„	5	„	18%,
„ Radetzky	„	9	„	13%,
„ Moltke	„	11	„	14%.

Der auch für die damalige Zeit verhältnismäßig kleine, jedoch ziemlich stabile Reiterperzentsatz bei Suworow und Radetzky findet seine Erklärung im italienischen Kriegsschauplatze, welcher stets ärmer an Pferden war wie die benachbarten Kriegstheater. Die geringsten Schwankungen in der perzentuellen Reiterzahl zeigen außer den beiden genannten die Perzentsätze bei Gustav II. Adolf, Friedrich II. und Moltke, während die Verhältniszahlen bei jenen Heerführern, welche auf vielen und räumlich von einander weit getrennten Kriegsschauplätzen zu kämpfen hatten, erheblich schwankt, so bei Prinz Eugen, Napoleon I. und Wellington.

Der höchste Reiterperzentsatz Napoleons I. erreicht gerade die niedrigste Ziffer Friedrichs II., welch' Letzterer in allen seinen Schlachten über mehr als 23% Reiterei verfügte. Napoleon I. hatte merkwürdigerweise gegen Schluß seiner Laufbahn, und zwar in den letzten Kriegen (1814 und 1815), verhältnismäßig die meisten Reiter; die geringste Reiterzahl hatte er zu Beginn der Befreiungskriege, noch eine Nachwirkung des in Rußland zu Grunde gegangenen Menschen- und Tiermaterials.

Die Geschützzahl

in den Landschlachten der letzten drei Jahrhunderte.

Im umgekehrten Verhältnis zur sukzessiven Abnahme der Reiterei steht die perzentuelle Zunahme der Geschütze in den Landschlachten. Tabelle Nr. 29 führt uns diese Tatsache vor Augen, indem sie uns konstatieren läßt, daß in den Landschlachten des Dreißigjährigen Krieges auf 1 Geschütz durchschnittlich 670 Mann kamen, ein Verhältnis, welches auf 1 : 265 im letzten ostasiatischen Kriege gesunken ist. Seit den Kriegen Friedrichs II. ist eine gewisse Stabilität in der Proportion der Geschützzahl zur Gesamtstreiterzahl eingetreten, denn während der Fridericianischen Epoche geschah der große Sprung von durchschnittlich 1 Geschütz auf 570 Mann (Periode der Kriege Ludwigs XIV.) auf 1 : 300. Mit geringen Abweichungen hat sich dieses Verhältnis bis auf unsere Tage fortgepflanzt.

Was die **absoluten** Zahlen anbelangt, so waren **mehr als 1.000 Geschütze** in folgenden Schlachten vereinigt:

1.	**Leipzig**	1813	**2.101**	Geschütze	auf **500.000**	Mann	= 1 : 238
2.	**Mukden**	1905	**2.084**	„	„ **624.000**	„	= 1 : 300
3.	**Königgrätz**	1866	**1.550**	„	„ **435.000**	„	= 1 : 280
4.	**Schaho**	1904	**1.540**	„	„ **355.000**	„	= 1 : 230
5.	**Sedan**	1870	**1.338**	„	„ **320.000**	„	= 1 : 240
6.	**Gravelotte**	1870	**1.252**	„	„ **300.000**	„	= 1 : 240
7.	**Bautzen**	1813	**1.169**	„	„ **264.000**	„	= 1 : 226
8.	**Borodino**	1812	**1.144**	„	„ **246.000**	„	= 1 : 215
9.	**Liao-Jang**	1904	**1.094**	„	„ **285.000**	„	= 1 : 260

Tabelle Nr. 29.

Die Geschützzahl

im Verhältnis zur Gesamt-Streiterzahl in den Landschlachten der letzten drei Jahrhunderte.

Kriegsepoche	Zeitraum	Kombattantenzahl auf 1 Geschütz	Geschützzahl auf 1.000 Kombattanten
Dreißigjähriger Krieg	1618–1648	670	1·5
Kriege Ludwigs XIV.	1648–1715	570	1·75
Kriege Friedrichs II.	1740–1780	300	3·33
Napoleonische Kriege	1805–1815	285	3·5
Europäische Kriege	1816–1850	305	3·3
Orientkrieg	1853–1856	340	2·9
Italienischer Krieg	1859	355	2·8
Amerikanischer Bürgerkrieg	1861–1865	335	3·0
Preußisch-österreichischer Krieg	1866	315	3·17
Deutsch-französischer Krieg	1870–1871	300	3·33
Russisch-türkischer Krieg (Russen)	1877–1878	250	4·0
Russisch-japanischer Krieg	1904–1905	265	3·75

Die Geschützzahl

in den Seeschlachten der letzten drei Jahrhunderte.

Im vorigen Kapitel wurde ziffermäßig erwiesen, daß die Geschützzahl in den Landschlachten im Zeitraum der letzten dreihundert Jahre sich allmählich relativ etwas mehr wie verdoppelt hat. Bei Berechnung der gleichen Verhältniszahlen für die Seeschlachten der Periode 1618—1905 finden wir im Gegensatze zu den Landschlachten eine Abnahme der Geschützzahl im Verhältnis zur Kombattantenzahl und zwar sind wir in der Lage, an der Hand nachfolgender Aufstellung (Tabelle Nr. 30) zu konstatieren, daß in den Seeschlachten um die Mitte des 17. Jahrhunderts schon auf 4—5 Mann ein Geschütz kam, während bei den Landschlachten derselben Epoche erst auf 670 Mann ein Geschütz entfiel. Im jüngsten großen Kriege Japans gegen Rußland kam im Seekriege 1 Schiffsgeschütz auf 17 Mann, im Landkriege 1 Geschütz auf 265 Mann. Die Abnahme der relativen Geschützzahl in den Seekriegen war bis zur Einführung der Panzerschiffe eine allmähliche, dann aber eine plötzliche.

Im Laufe des 17. und 18. Jahrhunderts erfuhren die Schiffstypen eine sukzessive Vergrößerung und stärkere Armierung; die Durchschnittszahl der Kanonen per Linienschiff beträgt im 30jährigen Kriege 30—40 Stück, während der napoleonischen Kriege 80 Stück; hiebei nehmen die Schiffs- und Kombattantenzahlen in den Seeschlachten allmählich ab. Durch die Einführung des Panzers wurde bald eine Änderung in der Armierung notwendig — Geschütze geringerer Anzahl aber stärksten Kalibers. Die größten Linienschiffe gegen Ende des 18. Jahrhunderts (die spanischen Dreidecker) hatten bei 2.000 Tonnen Déplacement 130 Geschütze annähernd gleichen Kalibers; die heutigen größten Panzer-Linienschiffe besitzen bei 18 bis 20.000 Tonnen Déplacement 10—16 Kanonen allergrößten Kalibers (von 19—30 cm) und 20—30 Schnellfeuerkanonen diverser kleinerer Kaliber, während die Schlachtschiffe mit einem Déplacement von 10—15.000 Tonnen meist nur 4 Kanonen allergrößten Kalibers, jedoch 10—16 Kanonen mittleren Kalibers (9—15 cm) und eine entsprechend kleinere Anzahl von Schnellfeuerkanonen erhalten.

Tabelle Nr. 30.

Die Geschützzahl

im Verhältnis zur Kombattantenzahl in den Seeschlachten der letzten drei Jahrhunderte.

Name der Seeschlacht	Jahreszahl	Geschützzahl	Gesamt-Streiterzahl	Kombattanten auf 1 Geschütz	Geschützzahl auf 1.000 Kombattanten	Geschützzahl pro Linienschiff
Scheveningen	1653	7.600	32.000	4	240	32
Lowestoft	1665	9.061	44.000	4—5	211	48
Solebay	1672	10.502	56.000	5	187	52
La Hougue	1692	9.996	60.000	6	167	62
Velez-Malaga	1704	6.478	42.000	6—7	154	65
Quibéron	1759	3.638	24.000	6—7	150	72
Dominica	1782	5.400	40.000	7	145	77
Trafalgar	1805	5.148	36.000	7	143	80
Navarin	1827	3.410	28.000	8	122	70
Lissa	1866	1.157	18.000	15—16	66	32
Yalu	1894	483	7.300	15—16	65	20
Santiago	1898	418	6.400	15—16	65	44
Tsushima	1905	1.809	30.000	17	60	58

Aufzählung der Seeschlachten,

bei welchen die Kanonenzahl mindestens 5.000 Stück betrug.

Seeschlacht		Geschützzahl	Linienschiffe
Solebay	1672	10.502	173
Kamperduin	1673	10.500	179
La Hougue	1692	9.996	143
North Foreland	1666	9.164	169
Lowestoft (2.)	1666	9.075	136
Lowestoft (1.)	1665	9.061	212
Shooneveldt	1673	9.000	133
Beachy Head	1690	8.342	124
Sheveningen	1653	7.600	234
Nieuport	1653	7.200	203
Saint Vincent	1693	7.000	111
Wiborg	1790	7.000	49
Portland	1653	6.500	110
Velez-Malaga	1704	6.478	93
Dominica	1782	5.448	70
Oeland	1676	5.200	76
Trafalgar	1805	5.146	60
Dungeness	1652	5.000	113
Ouessant	1778	5.000	62

Die Siege der Minderzahl über die Mehrzahl

in den Landschlachten der letzten drei Jahrhunderte.

Aus der ziffermäßigen Zusammenstellung (siehe Seite 607) der im Zeitraum 1618—1905 gelieferten bedeutenderen Kämpfe ist zu entnehmen, daß in obigem Zeitraum 39 Landschlachten erster Ordnung (1), 39 zweiter Ordnung (1) und 123 Landschlachten dritter Ordnung (1) geschlagen wurden. Diese 201 Schlachten, bei welchen der Gesamtverlust beider Gegner mindestens 10.000 Mann betrug, stellen zweifellos die größten und wichtigsten Landkämpfe der letzten drei Jahrhunderte dar und zwar nicht nur im Hinblick auf ihre bedeutenden Resultate betreffend den zugefügten oder erlittenen Mannschaftsverlust, sondern auch rücksichtlich der für den Kampf disponierten Truppenmengen. Eine nähere Betrachtung der in diesen 201 Schlachten zum Ausdruck kommenden Stärkeverhältnisse belehrt uns, daß nur in zehn Schlachten (= 5 %) beide Gegner an Streitkräften ganz gleich waren. Es waren dies die Schlachten:

Wimpfen	1622,	wo	20.000	Ligisten	über	20.000	Deutsche Insurgenten siegten
Jankau	1645,	„	16.000	Schweden	„	16.000	Österreicher „
Mont Cassel	1677,	„	30.000	Franzosen	„	30.000	Holländer „
Ramillies	1706,	„	60.000	Verbündete	„	60.000	Franco-Bayern „
Czaslau	1742,	„	28.000	Preußen	„	28.000	Österreicher „
Kesselsdorf	1745,	„	35.000	Preußen	„	35.000	Austro-Sachsen „
Liegnitz	1760,	„	30.000	Preußen	„	30.000	Österreicher „
Le Mans	1793,	„	25.000	Republikaner	„	25.000	Vendéer „
Ebelsberg	1809,	„	30.000	Franzosen	„	30.000	Österreicher „
Malojaroslawez	1812,	„	24.000	Franzosen	„	24.000	Russen „

In allen übrigen Kämpfen ist eine, wenn auch oft nur sehr geringe Überlegenheit an Zahl auf einer Seite zu finden.

1) Bezüglich der Rangseinteilung siehe Seite 47.

Nahezu gleich stark waren die Gegner in folgenden bedeutenden Schlachten:

Höchstädt	1704	50.000	Verbündete	gegen	52.000	Franco-Bayern
Malplaquet	1709	93.000	Verbündete	„	90.000	Franzosen
Hohenfriedberg	1745	70.000	Preußen	„	75.000	Österreicher und Sachsen
Prag	1757	64.000	Preußen	„	61.000	Österreicher
Borodino	1812	124.000	Franzosen	„	122.000	Russen
Königgrätz	1866	220.000	Preußen	„	215.000	Österreicher und Sachsen
Mukden	1905	314.000	Japaner	„	310.000	Russen

Untersuchen wir nun, wie oft die Überlegenheit an Zahl den Sieg davontrug, so konstatieren wir die überraschende Tatsache, daß nur in 97 Fällen der numerisch Stärkere siegte, in 94 Fällen dagegen die Minderzahl den Sieg an ihre Fahnen heftete.

Das Verhältnis der Siege der Mehrzahl über die Minderzahl ist also fast gleich dem Verhältnis der Siege der Minderzahl über die Mehrzahl. In den Siegen der Minderzahl äußert sich (und zwar namentlich bei einer starken Übermacht des Gegners) vor allem die Überlegenheit ihres Feldherrn, welcher durch rechtzeitigen Einsatz seiner Kräfte im richtigen Momente auf dem wichtigsten Punkte die Übermacht zur Stelle hat und die Entscheidung zu seinen Gunsten beeinflußt. Hervorragende Heerführer haben höchst selten Schlachten verloren, in denen sie an Zahl überlegen waren, bei annähernd gleichen Streitkräften fast immer gesiegt und sehr häufig gegen eine oft ganz bedeutende Übermacht den Sieg davongetragen.

Nebenstehende Tabelle Nr. 31 veranschaulicht das Stärkeverhältnis der größten Heerführer der neueren und neuesten Zeit in ihren bedeutendsten Kämpfen.

Tabelle Nr. 31.

Das Stärkeverhältnis zum Gegner

in den bedeutendsten Schlachten und Treffen der zehn größten Heerführer der neueren und neuesten Zeit.

Das Stärkeverhältnis zum Gegner in den Schlachten der zehn größten Feldherren der Neuzeit.

Name des Feldherrn	Anzahl der Schlachten und Treffen, in denen sie den Oberbefehl hatten	Siege über den schwächeren Gegner	Siege über den annähernd gleich starken Gegner	Siege über den stärkeren Gegner	Niederlagen gegen den stärkeren Gegner	Niederlagen gegen den annähernd gleich starken Gegner	Niederlagen gegen den schwächeren Gegner	Name der Niederlagen
Gustav II. Adolf . . .	6	1	1	2	2	—	—	Stuhm 1629, Nürnberg 1632
Turenne	13	5	2	3	—	3	—	Mergentheim 1645, Réthel 1650, Valenciennes 1656
Marlborough	6	3	3	—	—	—	—	— —
Eugen v. Savoyen . .	13	3	2	5	1	2	—	Cremona 1702, Cassano 1705, Denain 1712
Friedrich II.	15	3	2	7	3	—	—	Kolin 1757, Hochkirch 1758, Kunersdorf 1759
Suworow	8	4	—	4	—	—	—	— —
Napoleon I.	60	27	4	20	9	—	—	Bassano 1796, Caldiero 1796, Aspern 1809, Arbesau, Leipzig 1813, La Rothière, Laon, Arcis 1814, Waterloo 1815
Wellington	17	13	—	4	—	—	—	— —
Radetzky	8	4	—	4	—	—	—	— —
Moltke	8	3	—	—	—	—	—	— —

Dort, wo Elitetruppen unter einem hervorragenden Feldherrn minderwertigen Truppen, improvisierten Volksheeren etc. gegenüberstanden, verzeichnet die Kriegsgeschichte Siege einer Minderzahl über eine vierfache, fünffache und auch sechsfache Übermacht. Solche Siege wurden von energischen Heerführern über große irreguläre Armeen erfochten und zwar zumeist gegen die Türken. Auch dort, wo sich die Minderzahl auf starke Feldbefestigungen stützte, errang sie schöne Siege über eine starke Übermacht.

Siege über eine mehr als vierfache Übermacht waren nachstehende wichtigere Schlachten:

						Stärkeverhältnis:
Narwa	1700	Sieg	der Schweden	über die	Russen und Polen	10 : 67
Thabor Berg	1799	„	„ Franzosen	„	„ Türken	10 : 65
Chocsim	1621	„	„ Polen	„	„ „	10 : 50
Heliopolis	1800	„	„ Franzosen	„	„ „	10 : 42
Lemberg	1675	„	„ Polen	„	„ „	10 : 41

Eine mehr als dreifache Übermacht war vorhanden bei:

						Stärkeverhältnis:
Kagul	1770	Sieg	der Russen	über die	Türken	10 : 38
Buzenval	1870	„	„ Deutschen	„	„ Franzosen	10 : 36
Luçon	1793	„	„ Republikaner	„	„ Vendéer	10 : 35
Nantes	1793	„	„ Republikaner	„	„ Vendéer	10 : 32
Belgrad	1717	„	„ Österreicher	„	„ Türken	10 : 30
Pyramiden	1798	„	„ Franzosen	„	„ Mameluken	10 : 30
Abukir	1799	„	„ Franzosen	„	„ Türken	10 : 30
Héricourt	1871	„	„ Deutschen	„	„ Franzosen	10 : 30

In folgenden Schlachten war der Sieger weniger als halb oder nur halb so stark wie der Besiegte:

						Stärkeverhältnis:
Beresina	1812	Sieg	der Franzosen	über die	Russen	10 : 27
Tolentino	1815	„	„ Österreicher	„	„ Neapolitaner	10 : 27
Plewna (III.)	1877	„	„ Türken	„	„ Russen	10 : 27
Villiers	1870	„	„ Deutschen	„	„ Franzosen	10 : 26
Craonne	1814	„	„ Franzosen	„	„ Verbündeten	10 : 25
Niš	1689	„	„ Kaiserlichen	„	„ Türken	10 : 23
Champigny	1870	„	„ Deutschen	„	„ Franzosen	10 : 23
Erquelinnes	1793	„	„ Verbündeten	„	„ Franzosen	10 : 22
Dunbar	1650	„	„ Engländer	„	„ Schotten	10 : 21
Capua	1860	„	„ Garibaldiner	„	„ Neapolitaner	10 : 21
Sankt Gotthard	1664	„	„ Kaiserlichen	„	„ Türken	10 : 20

						Stärkeverhältnis:
Szlankamen	1691	Sieg der	Kaiserlichen	über die	Türken	10 : 20
Zenta	1697	„ „	Kaiserlichen	„ „	Türken	10 : 20
Quistello	1734	„ „	Österreicher	„ „	Verbündeten	10 : 20
Col de l'Assiette	1747	„ „	Austro-Sarden	„ „	Franzosen	10 : 20
Vellinghausen	1761	„ „	Verbündeten	„ „	Franzosen	10 : 20
Grandreng	1794	„ „	Verbündeten	„ „	Franzosen	10 : 20
Dresden	1813	„ „	Franzosen	„ „	Verbündeten	10 : 20
Koniah	1832	„ „	Ägypter	„ „	Türken	10 : 20
Beaugency	1870	„ „	Deutschen	„ „	Franzosen	10 : 20

Eine mehr als anderthalbfache und nahezu doppelte Übermacht hat in nachstehenden Kämpfen den Kürzeren gezogen:

						Stärkeverhältnis:
Roßbach	1757	Sieg der	Preußen	über die	Franzosen	10 : 19
Leuthen	1757	„ „	Preußen	„ „	Österreicher	10 : 19
Auerstädt	1806	„ „	Franzosen	„ „	Preußen	10 : 19
Oporto	1809	„ „	Franzosen	„ „	Portugiesen	10 : 19
Maria	1809	„ „	Franzosen	„ „	Spanier	10 : 19
Vionville	1870	„ „	Deutschen	„ „	Franzosen	10 : 18
Soor	1745	„ „	Preußen	„ „	Österreicher	10 : 17
Cold Harbor	1864	„ „	Konföderierten	„ „	Unierten	10 : 17
Plewna (II.)	1877	„ „	Türken	„ „	Russen	10 : 17
Chocsim	1673	„ „	Polen	„ „	Türken	10 : 16
Zorndorf	1758	„ „	Preußen	„ „	Russen	10 : 16
Chollet	1793	„ „	Republikaner	„ „	Vendéer	10 : 16
Batin	1810	„ „	Russen	„ „	Türken	10 : 16
Chancellorsville	1863	„ „	Konföderierten	„ „	Unierten	10 : 16
Fraustadt	1706	„ „	Schweden	„ „	Russen und Polen	10 : 15
Krefeld	1758	„ „	Verbündeten	„ „	Franzosen	10 : 15
Torgau	1760	„ „	Preußen	„ „	Österreicher	10 : 15
Ocaña	1809	„ „	Franzosen	„ „	Spanier	10 : 15
Novara	1849	„ „	Österreicher	„ „	Sardinier	10 : 15
Tschernaja	1855	„ „	Verbündeten	„ „	Russen	10 : 15
Fredericksburg	1862	„ „	Konföderierten	„ „	Unierten	10 : 15
Schipkapaß	1877	„ „	Russen	„ „	Türken	10 : 15
Schaho	1904	„ „	Japaner	„ „	Russen	10 : 15

Die Siege der Minderzahl über die Mehrzahl

in den Seeschlachten der letzten drei Jahrhunderte.

In den 70 größeren Seeschlachten der Neuzeit siegte 21 mal (= 30 %) die Minderzahl über die Übermacht, in 7 Fällen (= 10 %) waren die Streitkräfte nahezu gleich, in 42 Seeschlachten (= 60 %) siegte die Mehrzahl über die Minderzahl.

Das numerische Übergewicht hat sich also zur See verhältnismäßig stärker geltend gemacht, wie in den Kämpfen zu Lande. Immerhin hat es auch glänzende Seesiege gegeben, in denen eine mehr als doppelte Übermacht der Energie des feindlichen Admirals erlag, z. B.

					Stärkeverhältnis:
Dunkerque	1639	Sieg der	Holländer	über die Spanier	10 : 30
Tschesma	1770	„ „	Russen	„ „ Türken	10 : 22
Dardanellen	1656	„ „	Venezianer	„ „ Türken	10 : 20

Bei Berechnung der Streitkräfte beider Gegner war hier dem Verfasser nicht die Menge der Kombattanten in erster Linie maßgebend, sondern die Zahl der Linienschiffe und vor allem die der Kanonen. Nachstehend seien weitere schöne Seesiege erwähnt, bei welchen der Sieger quantitativ weit schwächer war:

					Stärkeverhältnis:
Saint-Vincent	1797	Sieg der	Engländer	über die Spanier	10 : 18
Navarin	1827	„ „	Verbündeten	„ „ Türken	10 : 17
Barcelona	1642	„ „	Franzosen	„ „ Spanier	10 : 16
Kamperduin	1673	„ „	Holländer	„ „ Anglo-Franzosen	10 : 14
Oeland	1676	„ „	Dänen	„ „ Schweden	10 : 14
Kjög	1677	„ „	Dänen	„ „ Schweden	10 : 14
Solebay	1672	„ „	Holländer	„ „ Anglo-Franzosen	10 : 13
Svenskasund	1790	„ „	Schweden	„ „ Russen	10 : 13
Trafalgar	1805	„ „	Engländer	„ „ Franco-Spanier	10 : 13
Cuddalore	1783	„ „	Franzosen	„ „ Engländer	10 . 12
Abukir	1798	„ „	Engländer	„ „ Franzosen	10 : 12
Lissa	1866	„ „	Österreicher	„ „ Italiener	10 : 12

Berechnung des taktischen Wertes der Siege.

Auf Grund der bekannten Stärke- und Verlustziffern beider Gegner ist der Statistiker in der Lage, die einzelnen Siege nach den angewendeten Kräften und den erzielten Resultaten mit einander zu vergleichen, ferner ihren taktischen Wert ziffermäßig zu berechnen und sohin die Kämpfe nach der eruierten Zahl aneinanderzureihen.

Die taktischen Werte zweier Siege verhalten sich zu einander im geraden Verhältnis wie die angewendeten Mittel und die erzielten Resultate.

Die ziffermäßige Berechnung des taktischen Wertes eines Sieges erhält man, indem man Stärke- und Verlustziffern des Besiegten durch die Stärke- und Verlustziffern des Besiegten dividiert.

Ein Vergleich der größten Kämpfe nach obigem Gesichtspunkte läßt bei nüchterner ziffermäßiger Betrachtung manchen sog. glänzenden Sieg in anderem Lichte erscheinen. Große Entscheidungsschlachten von welthistorischer Bedeutung rangieren ihrem taktischen Werte nach des öfteren weit hinter solchen Kämpfen, welche keinerlei große politische Folgen nach sich zogen. Durch obigen Bruch wird eben auch der Übermacht des Siegers, der Hartnäckigkeit des Kampfes und den Verlusten des Siegers Rechnung getragen; andererseits kommt der Sieg einer Minderzahl über die Übermacht des Gegners in beredter Weise zum Ausdruck.

Um diese Art der Berechnung durch ein Beispiel zu illustrieren, seien zwei große Schlachten, deren Gesamt-Streiterzahl die gleiche war, nach obigen Gesichtspunkten einander gegenübergestellt und zwar sei die Schlacht bei Gravelotte, 1870, mit der Schlacht bei Dresden, 1813, nach ihrem taktischen Werte verglichen.

Gravelotte 1870: $\dfrac{\text{Des Besiegten Stärke } 113.000 \text{ M.} + \text{Verlust } 13.000 \text{ M.} = 126.000}{\text{Des Siegers Stärke } 187.000 \text{ M.} + \text{Verlust } 20.000 \text{ M.} = 207.000} = \mathbf{0{\cdot}6}$

Dresden 1813: $\dfrac{\text{Des Besiegten Stärke } 200.000 \text{ M.} + \text{Verlust } 40.000 \text{ M.} = 240.000}{\text{Des Siegers Stärke } 100.000 \text{ M.} + \text{Verlust } 10.000 \text{ M.} = 110.000} = \mathbf{2{\cdot}18}$

Moltkes Sieg bei Gravelotte verhält sich also zum Siege Napoleons I. bei Dresden wie 0·6 : 2·18. Dieses ungünstige Verhältnis erklärt sich daraus, daß die Deutschen bei Gravelotte über eine große Übermacht verfügten und viel größere Verluste erlitten, während Napoleon bei Dresden nur halb so stark war wie die Verbündeten und ihnen viermal so große Verluste beibrachte, als er selbst erlitt.

Nachstehend seien einige bedeutende Land- und Seeschlachten aufgezählt, deren taktischer Wert ein überaus großer war.

				Taktischer Wert:
Sieg Klebers	bei	**Heliopolis**	1800	**8·00**
„ Karls XII.	„	**Narwa**	1700	**7·30**
„ Rumjänzows	„	**Kagul**	1770	**5·50**
„ Bonapartes	„	**Abukir**	1799	**4·80**
„ Tromps	„	**Dunkerque**	1639	**4·28**
„ Prinz Eugens	„	**Belgrad**	1717	**3·06**
„ Werders	„	**Héricourt**	1871	**3·00**
„ Soults	„	**Oporto**	1809	**2·80**
„ Ludwigs v. Baden	„	**Niš**	1689	**2·70**
„ Osman Paschas	„	**Plewna (III.)**	1877	**2·60**
„ Prinz Eugens	„	**Zenta**	1697	**2·50**
„ Ibrahim Paschas	„	**Koniah**	1832	**2·40**
„ Friedrichs II.	„	**Leuthen**	1757	**2·24**
„ Rhenskjölds	„	**Fraustadt**	1706	**2·21**
„ Friedrichs II.	„	**Roßbach**	1757	**2·18**
„ Napoleons I.	„	**Dresden**	1813	**2·18**
„ Montecucculis	„	**Sankt Gotthard**	1664	**2·13**
„ Ludwigs v. Baden	„	**Szlankamen**	1691	**2·00**
„ Gustavs III.	„	**Svenskasund**	1790	**2·00**
„ Nelsons	„	**Trafalgar**	1805	**2·00**
„ Soults	„	**Ocaña**	1809	**1·95**
„ Georgs v. Sachsen	„	**Villiers**	1870	**1·88**
„ Schombergs	„	**Villaviçosa**	1665	**1·85**
„ Napoleons I.	„	**Beresina**	1812	**1·83**
„ Lees	„	**Cold Harbor**	1864	**1·82**
„ Togos	„	**Tsushima**	1905	**1·80**
„ Piccolominis	„	**Thionville**	1639	**1·80**
„ Oraniens	„	**Lambusart**	1794	**1·80**
„ Nelsons	„	**Abukir**	1798	**1·80**
„ Davousts	„	**Auerstädt**	1806	**1·80**
„ Victors	„	**Medellin**	1809	**1·80**
„ Kamenskois	„	**Batin**	1816	**1·80**
„ De Ruyters	„	**Solebay**	1672	**1·75**
„ Goebens	„	**Saint-Quentin**	1871	**1·70**

				Taktischer Wert:
Sieg Banérs	bei	**Wittstock**	1636	**1·65**
„ Schombergs	„	**Almexial**	1663	**1·60**
„ Sobieskis	„	**Wien**	1683	**1·60**
„ Friedrichs II.	„	**Zorndorf**	1758	**1·60**
„ Klebers	„	**Cholet**	1793	**1·60**
„ Bonapartes	„	**Rivoli**	1797	**1·60**
„ Sebastianis	„	**Almonacid**	1809	**1·60**
„ Herbillons	„	**Traktir**	1855	**1·60**
„ Napoleons I.	„	**Austerlitz**	1805	**1·59**
„ Condés	„	**Lens**	1648	**1·55**
„ Oyamas	„	**Schaho**	1905	**1·54**
„ Friedrich Karls	„	**Vionville**	1870	**1·53**
„ Radetzkys	„	**Novara**	1849	**1·52**
„ Torstensons	„	**Breitenfeld**	1642	**1·50**

Zu diesen Vergleichen wäre zu bemerken, daß den berechneten taktischen Werten der Siege regulärer Truppen über Irreguläre und Volksheere selbstverständlich bei Weitem nicht jene Bedeutung zukommt wie den Siegen regulärer über gleichwertige Truppen.

Die Siege großer Heerführer differieren oft sehr stark von einander dem taktischen Werte nach; diesem Umstande Rechnung tragend, seien umseitig auf Tabelle Nr. 32 die wichtigsten Siege der bedeutendsten Feldherren der Neuzeit im Hinblick auf ihren taktischen Wert mit einander verglichen.

Tabelle Nr. 32.

Vergleich der bedeutendsten Siege

der zehn größten Heerführer der letzten drei Jahrhunderte

im Hinblick auf den taktischen Wert des Sieges.

Gustav II. Adolf	Turenne	Marlborough	Eugen v. Savoyen	Friedrich II.	Suworow	Napoleon I.	Wellington	Radetzky	Moltke
Wallhof · 1·51	Arras · · 2·00	Höchstädt 1·27	Belgrad · 3·10	Leuthen · 2·24	Martineštie 3·75	Abukir · · 4·30	Busaco · 1·90	Sa Lucia · 2·15	Sedan · · 1·13
Lützen · · 1·26	Enzheim 1·44	Ramillies 1·16	Zenta · · 2·50	Roßbach · 2·18	Ismaïl · · 1·90	Pyramiden 3·10	Fuentes	Novara · 1·52	Königgrätz 1·11
Breitenfeld 1·12	Dunes · 1·12	Oudenarde 0·98	Chiari · · 1·45	Soor · · 1·77	Braga · · 1·84	Dresden 2·18	de Onor 1·30	Custozza 1·36	Gravelotte 0·60
Rain · · 0·88	Türkheim 0·98	Malplaquet 0·88	Turin · · 1·44	Zorndorf · 1·58	Brzesc · · 1·78	Beresina · 1·83	Vera · · 1·20	Vicenza · 1·05	
	St. Antoine 0·90	Schellen-	Luzzara · 1·30	Torgau · 1·40	Fokšani · 1·35	Etoges · · 1·83	Pyreneen · 1·17	Curtatone 0·40	
	Sinsheim · 0·90	berg · 0·50	Höchstädt 1·27	Hohenfried-	Trebbia 1·16	Rivoli · · 1·60	Salamanca 1·16	Sona · · 0·26	
	Allersheim 0·84		Oudenarde 0·98	berg · 1·20	Novi · · · 0·78	Montmirail 1·60	Talavera · 0·89		
	Freiburg · 0·70		Peter-	Lobositz · 1·09	Cassano · 0·68	Austerlitz 1·59	Orthez · · 0·80		
			wardein 0·97	Liegnitz · 1·06		Heilsberg 1·33	Waterloo · 0·79		
			Malplaquet 0·88	Czaslau · 1·03		Ligny · · 1·30	Bidassoa 0·77		
				Burkers-		Abensberg 1·23	Vimeiro · 0·75		
				dorf · · 0·92		Eggmühl 1·23	Bayonne · 0·75		
				Mollwitz 0·78		Arcole · · 1·20	Vitoria · · 0·70		
						Marengo · 1·17	Quatrebras 0·66		
						Borodino · 1·14	Nivelle · · 0·57		
						Eylau · · 1·11	Toulouse 0·54		
						Malojaros-			
						lawez · 1·07			
						Craonne · 0·96			
						Znaim · · 0·84			
						Brienne · 0·84			
						Friedland 0·82			
						Castiglione 0·80			
						Jena · 0·80			
						Wagram · 0·79			
						Hanau · · 0·71			
						Smolensk 0·67			
						Groß-Gör-			
						schen · 0·63			
						Montereau 0·63			
						Bautzen · 0·56			

Die verlustreichsten Schlachten

der kriegführenden Staaten seit 1618.

Im ersten Abschnitte dieses Werkes hat der Verfasser, u. zw. im Kapitel „Betrachtungen über die Verluste im Kriege" auf Seite 33—44 des Buches, sowohl den perzentuellen Einbußen der Kriegsheere als auch der im Laufe der letzten drei Jahrhunderte zu beobachtenden sukzessiven absteigenden Tendenz des Perzentsatzes der Verluste Rechnung getragen.

Die absolute Höhe der Gesamt-Verlustziffer (Summe der Toten und Verwundeten, Gefangenen, Vermißten und Versprengten) war für den Autor maßgebend für die Einteilung der Schlachten und Treffen in sechs Kategorien. In die erste Kategorie (siehe Seite 47) wurden jene Schlachten einrangiert, bei welchen der Gesamtverlust beider Gegner zusammen mindestens 30.000 Mann betrug. Eine solche Gesamt-Verlustziffer war in folgenden Kämpfen zu konstatieren:

1.	**Leipzig**	1813	bei	500.000	Kombattanten	140.000	Mann	Gesamtverlust
2.	**Mukden**	1905	„	624.000	„	138.000	„	„
3.	**Sedan** (inkl. Kapitul.)	1870	„	320.000	„	122.000	„	„
4.	**Borodino**	1812	„	246.000	„	80.000	„	„
5.	**Waterloo**	1815	„	192.000	„	65.000	„	„
5.	**Wagram**	1809	„	290.000	„	63.000	„	„
7.	**Schaho**	1905	„	355.000	„	63.000	„	„
8.	**Königgrätz**	1866	„	435.000	„	54.000	„	„
9.	**Dresden**	1813	„	300.000	„	50.000	„	„
10.	**Plewna (IV.)**	1877	„	163.000	„	50.000	„	„
11.	**Eylau**	1807	„	158.000	„	49.000	„	„
12.	**Aspern**	1809	„	165.000	„	48.000	„	„
13.	**Austerlitz**	1805	„	148.000	„	46.000	„	„
14.	**Gettysburg**	1863	„	158.000	„	45.000	„	„
15.	**Höchstädt**	1704	„	104.000	„	41.000	„	„
16.	**Solferino**	1859	„	273.000	„	39.000	„	„
17.	**Malplaquet**	1709	„	183.000	„	39.000	„	„
18.	**Kunersdorf**	1759	„	118.000	„	37.000	„	„
19.	**Bautzen**	1813	„	264.000	„	36.000	„	„
20.	**Ligny**	1815	„	155.000	„	36.000	„	„
21.	**Chickahominy**	1862	„	200.000	„	36.000	„	„
22.	**Chickamauga**	1863	„	127.000	„	34.000	„	„

23. **Zorndorf**	1758	bei	85.000	Kombattanten	34.000	Mann	Gesamtverlust
24. **Groß-Görschen**	1813	„	237.000	„	34.000	„	„
25. **Katzbach**	1813	„	140.000	„	34.000	„	„
26. **Liao-Jang**	1904	„	285.000	„	34.000	„	„
27. **Leuthen**	1757	„	100.000	„	33.000	„	„
28. **Jena**	1806	„	150.000	„	33.000	„	„
29. **Vionville**	1870	„	176.000	„	33.000	„	„
30. **Gravelotte**	1870	„	300.000	„	33.000	„	„
31. **Shěnovo**	1878	„	96.000	„	33.000	„	„
32. **Zenta**	1697	„	150.000	„	32.000	„	„
33. **Friedland**	1807	„	148.000	„	32.000	„	„
34. **Dennewitz**	1813	„	150.000	„	31.000	„	„
35. **Wörth**	1870	„	123.000	„	31.000	„	„
36. **Torgau**	1760	„	110.000	„	30.000	„	„
37. **Beresina**	1812	„	120.000	„	30.000	„	„
38. **Kulm**	1813	„	140.000	„	30.000	„	„
39. **Chancellorsville**	1863	„	210.000	„	30.000	„	„
40. **Le Mans**	1871	„	160.000	„	30.000	„	„

Von größerem Interesse wie die Aneinanderreihung der Schlachten nach ihrer Gesamt-Verlustziffer ist zweifellos die Berechnung des relativen Verlustes in Perzenten der Gesamtstärke, welchen die einzelnen kriegführenden Staaten in ihren größten Kämpfen zu Lande und zur See erlitten. Die Verluste des Besiegten in Seeschlachten waren seit jeher verhältnismäßig bedeutender wie die Einbußen des geschlagenen Heeres in einer Landschlacht, da zur Wirkung des feindlichen Feuers nicht selten Schiffsbrände, welche mit Explosionen der Munitionsvorräte verbunden sind, hinzutreten, wodurch sehr oft das Auffliegen des Schiffes und sohin der Untergang der ganzen Besatzung verursacht wurde. Auch durch das Rammen, das in den Grund Bohren der Schiffe, werden ganze Besatzungen dem Tode geweiht. Hiezu kommt noch, daß bei Seeschlachten das Entkommen des geschlagenen Gegners, falls der Sieger über schnellere Schiffe verfügt, sich viel schwieriger gestaltet wie auf festem Boden. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist bei Seeschlachten schon aus dem Grunde eine größere, weil, abgesehen von den feindlichen Geschossen, durch das Herabfallen von zerschossenen Masten, Stangen, Tauen etc. viele Verletzungen stattfinden. Auch die Zahl der unverwundet Gefangenen ist in vielen Seeschlachten eine unverhältnismäßig große, weil mit der Übergabe von Schiffen an den Feind die ganze Besatzung der Schiffe kriegsgefangen wird.

So erklärt es sich, daß bei Seeschlachten verhältnismäßig viel höhere Verlustperzente zu konstatieren sind. Um den verlustreichsten Schlachten der einzelnen Staaten Rechnung zu tragen, seien in der Folge nach Ländern alle jene größeren Kämpfe aufgezählt, welche für die betreffende Armee einen Gesamtverlust von mindestens einem Fünftel ihrer Stärke im Gefolge hatten.

Die verlustreichsten Schlachten

der kriegführenden Staaten seit 1618.

Großbritannien.

a) Landschlachten.

		Streitersahl		Gesamtverlust		
Almansa	1707	16.000	Mann	12.000	Mann	= **75·0%**
Inkerman	1854	16.000	„	5.000	„	= **31·2%**
Neerwinden	1693	50.000	„	14.000	„	= **28·0%**
Malplaquet	1709	93.000	„	25.000	„	= **27·0%**
Talavera	1809	20.000	„	5.400	„	= **27·0%**
Höchstädt	1704	50.000	„	13.000	„	= **26·0%**
Schellenberg	1704	25.000	„	6.000	„	= **24·0%**
Fontenai	1745	50.000	„	12.000	„	= **24·0%**
Waterloo	1815	68.000	„	16.000	„	= **24·0%**
Albuera	1811	32.000	„	7.500	„	= **23·5%**
Chiclana	1711	12.000	„	2.800	„	= **23·4%**

b) Seeschlachten.

		Schiffsbesatzung		Gesamtverlust		
Lowestoft	1666	21.000	Mann	9.000	Mann	= **45·0%**
Dungeness	1652	7.000	„	3.000	„	= **43·0%**
Solebay	1642	35.000	„	7.000	„	= **20·0%**
Lissa	1811	1.000	„	200	„	= **20·0%**

Dänemark.

a) Landschlachten.

		Streitersahl	Gesamtverlust	
Helsingborg	1710	11.000 Mann	6.000 Mann	= 54·0%
Gadebusch	1712	12.000 „	6.000 „	= 50·0%
Lutter	1626	20.000 „	7.000 „	= 35·0%
Alsen	1864	11.000 „	3.200 „	= 29·0%
Düppel	1864	23.000 „	4.800 „	= 21·2%

b) Seeschlachten.

		Schiffsbesatzung	Gesamtverlust	
Fehmarn	1644	5.600 Mann	5.000 Mann	= 91·0%
Kopenhagen	1801	6.000 „	4.800 „	= 80·0%

Deutschland.

1618—1804 und 1816—1871.

		Streitersahl	Gesamtverlust	
Oldendorf	1633	15.000 Mann	10.000 Mann	= 67·0%
Wittstock	1630	30.000 „	18.000 „	= 60·0%
Breitenfeld	1642	30.000 „	15.000 „	= 50·0%
Allersheim	1645	16.000 „	6.000 „	= 37·5%
Breitenfeld	1631	34.000 „	12.000 „	= 36·0%
Speyerbach	1703	22.000 „	6.000 „	= 27·0%
Malplaquet	1709	93.000 „	25.000 „	= 27·0%
Höchstädt	1704	50.000 „	13.000 „	= 26·0%
Vionville	1870	63.000 „	16.000 „	= 25·5%
Wimpfen	1622	20.000 „	5.000 „	= 25·0%
Freiburg	1644	16.000 „	4.000 „	= 25·0%
Höchstädt	1703	18.000 „	4.500 „	= 25·0%
Schellenberg	1704	25.000 „	6.000 „	= 24·0%
Schweidnitz	1642	18.000 „	4.200 „	= 23·0%
Fridericia	1850	14.000 „	3.000 „	= 21·5%
Friedlingen	1702	14.000 „	2.900 „	= 20·7%
Lützen	1632	25.000 „	5.000 „	= 20·0%

Frankreich.

a) Landschlachten.

		Streiterzahl		Gesamtverlust		
Sedan (inkl. Kapitulation)	1870	120.000	Mann	113.000	Mann	= **94·0%**
Fère Champenoise	1814	21.000	„	13.000	„	= **62·0%**
Beresina	1812	33.000	„	20.000	„	= **60·0%**
Waterloo	1815	72.000	„	42.000	„	= **58·4%**
Höchstädt	1704	52.000	„	28.000	„	= **54·0%**
Trebbia	1799	33.000	„	16.500	„	= **50·0%**
Genola	1799	15.000	„	7.500	„	= **50·0%**
Katzbach	1813	60.000	„	30.000	„	= **50·0%**
Wörth	1870	41.000	„	20.300	„	= **49·8%**
Kulm	1813	37.000	„	17 000	„	= **46·0%**
Albuera	1811	18.000	„	8.000	„	= **44·0%**
Allersheim	1645	18.000	„	7.500	„	= **41·4%**
Salamanca	1812	42.000	„	17.000	„	= **40·7%**
Freiburg	1644	20.000	„	8.000	„	= **40·0%**
Cassano	1799	28.000	„	11.000	„	= **39·3%**
Tuttlingen	1643	18.000	„	7.000	„	= **38·0%**
Aspern	1809	66.000	„	25.000	„	= **38·0%**
Krasnoi	1812	50.000	„	18.000	„	= **36·0%**
Leipzig	1813	175.000	„	60.000	„	= **34·3%**
Orléans	1870	64.000	„	21.000	„	= **32.8%**
Eylau	1807	75.000	„	23.000	„	= **32·0%**
Novi	1799	35.000	„	11.000	„	= **31·5%**
Le Mans	1871	88.000	„	26.000	„	= **30·0%**
Polotsk (II.)	1812	27.000	„	8.000	„	= **29·5%**
Marengo	1800	28.000	„	8.000	„	= **28·6%**
Dennewitz	1813	70.000	„	20.000	„	= **28·5%**
Lens	1648	14.000	„	4.000	„	= **28·2%**
Saint-Quentin	1871	47.000	„	12.500	„	= **26·6%**
Auerstädt	1806	27.000	„	7.000	„	= **26·0%**
Valutina	1812	35.000	„	8.800	„	= **25·0%**
Malojaroslawez	1812	24.000	„	6.000	„	= **25·0%**
Pyrenäen	1813	60.000	„	15.000	„	= **25·0%**
Craonne	1814	23.000	„	5.600	„	= **24·4%**
Arcole	1796	20.000	„	4.800	„	= **24·0%**
Wagram	1809	160.000	„	37.000	„	= **23·2%**
Piacenza	1746	44.000	„	10.000	„	= **22·7%**
Borodino	1812	124.000	„	28.000	„	= **22·6%**
Paris	1814	42.000	„	9.300	„	= **22·1%**
Speyer	1703	18.000	„	4.000	„	= **22·0%**

Frankreich.

b) Seeschlachten.

		Schiffsbesatzung	Gesamtverlust
Trafalgar	1805	10.000 Mann	8.000 Mann = **80·0%**
Abukir	1798	9.000 „	7.000 „ = **77·0%**
Ouessant	1794	18.000 „	8.000 „ = **44·0%**
Lagos	1759	7.000 „	2.100 „ = **30·0%**
Quibéron	1759	10.000 „	3.000 „ = **30·0%**
La Hougue	1692	20.000 „	5.000 „ = **25·0%**
Dominica	1782	19.000 „	4.500 „ = **24·0%**
Quibéron	1795	9.000 „	2.000 „ = **22·0%**

Niederlande.

a) Landschlachten.

		Streiterzahl	Gesamtverlust
Fleurus	1690	38.000 Mann	19.000 Mann = **50·0%**
Mont Cassel	1677	30.000 „	11.000 „ = **37·0%**
Denain	1712	18.000 „	6.400 „ = **34·0%**
Malplaquet	1709	30.000 „	10.000 „ = **33·0%**
Neerwinden	1693	50.000 „	14.000 „ = **28·0%**
Eeckeren	1703	15.000 „	3.300 „ = **22·0%**
Seneffe	1674	70.000 „	14.000 „ = **20·0%**

b) Seeschlachten.

		Schiffsbesatzung	Gesamtverlust
Kamperduin	1797	10.600 Mann	6.000 Mann = **57·4%**
Lowestoft	1665	21.000 „	10.500 „ = **50·0%**
Tabago	1677	4.000 „	1.800 „ = **45·0%**
Sheveningen	1653	15.000 „	6.000 „ = **40·0%**
Portland	1653	10.000 „	3.700 „ = **37·0%**
Palermo	1676	13.000 „	4.000 „ = **30·0%**
Saint-Vincent	1693	15.000 „	4.500 „ = **30·0%**
North Foreland	1666	26.000 „	7.000 „ = **27·0%**
North Foreland	1652	10.000 „	2.300 „ = **23·0%**
Nieuport	1653	13.000 „	3.000 „ = **23·0%**

Österreich.

		Streitermacht		Gesamtverlust		
Oldendorf	1633	15.000	Mann	10.000	Mann	= **67·0%**
Wittstock	1636	20.000	„	18.000	„	= **60·0%**
Lens	1648	18.000	„	10.000	„	= **55·5%**
Jankau	1645	16.000	„	8.500	„	= **53·0%**
Breitenfeld	1642	30.000	„	15.000	„	= **50·0%**
Rivoli	1797	28.000	„	12.000	„	= **43·0%**
Loano	1795	18.000	„	7.000	„	= **41·7%**
Leuthen	1757	65.000	„	27.000	„	= **41·5%**
Allersheim	1645	16.000	„	6.000	„	= **38·0%**
Austerlitz	1805	16.000	„	6.000	„	= **38·0%**
Villaviciosa	1710	13.600	„	5.000	„	= **37·0%**
Breitenfeld	1631	34.000	„	12.000	„	= **36·0%**
Marengo	1800	31.000	„	11.000	„	= **35·4%**
Mollwitz	1741	15.800	„	4.500	„	= **28·2%**
Hohenlinden	1800	57.000	„	15.500	„	= **27·1%**
Speyerbach	1703	22.000	„	6.000	„	= **27·0%**
Malplaquet	1709	93.000	„	25.000	„	= **27·0%**
Montebello	1800	16.000	„	4.300	„	= **27·0%**
Raab	1809	37.000	„	10.000	„	= **27·0%**
Höchstädt	1704	50.000	„	13.000	„	= **26·0%**
Arcole	1796	24.000	„	6.200	„	= **26·0%**
Wimpfen	1622	20.000	„	5.000	„	= **25·0%**
Freiburg	1644	16.000	„	4.000	„	= **25·0%**
Höchstädt	1703	18.000	„	4.500	„	= **25·0%**
Skalitz	1866	23.000	„	5.600	„	= **24·5%**
Torgau	1760	66.000	„	16.000	„	= **24·2%**
Schellenberg	1704	25.000	„	6.000	„	= **24·0%**
Freiberg	1762	31.000	„	7.400	„	= **24·0%**
Wagram	1809	130.000	„	26.000	„	= **23·7%**
Czaslau	1742	28.000	„	6.300	„	= **23·4%**
Aspern	1809	99.000	„	23.000	„	= **23·2%**
Schweidnitz	1642	18.000	„	4.200	„	= **23·0%**
Prag	1757	61.000	„	13.600	„	= **22·3%**
Guastalla	1734	27.000	„	6.000	„	= **22·2%**
Hohenfriedberg	1745	75.000	„	15.200	„	= **20·3%**
Leipzig	1813	105.000	„	21.000	„	= **20·0%**

Polen.

		Streitermacht		Gesamtverlust		
Fraustadt	1706	18.000	Mann	13.000	Mann	= 82·0%
Praga	1794	28.000	„	20.000	„	= 71·6%
Maciejowice	1794	10.000	„	6.000	„	= 60·0%
Brzesc	1794	12.000	„	4.000	„	= 33·3%
Warschau	1831	37.000	„	10.800	„	= 29·0%
Ostrolenka	1831	32.000	„	9.000	„	= 28·0%
Párkány	1683	10.000	„	2.200	„	= 22·0%
Grochow	1831	50.000	„	10.000	„	= 20·0%

Portugal.

		Streitermacht		Gesamtverlust		
Almansa	1707	16.000	Mann	12.000	Mann	= 75·0%
Oporto	1809	30.000	„	8.000	„	= 27·0%
La Gudina	1709	20.000	„	4.000	„	= 20·0%

Preußen.

		Streitermacht		Gesamtverlust		
Landeshut	1760	10.800	Mann	9.200	Mann	= 85·0%
Breslau	1757	30.000	„	15.000	„	= 50·0%
Jena	1806	54.000	„	27.000	„	= 50·0%
Kunersdorf	1759	48.000	„	20.700	„	= 43·0%
Kolin	1757	33.000	„	14.000	„	= 42·4%
Etoges	1814	16.000	„	6.000	„	= 38·0%
Zorndorf	1758	33.000	„	13.000	„	= 37·5%
Halle	1806	13.700	„	5.200	„	= 37·0%
Kay	1759	28.000	„	9.200	„	= 33·0%
Torgau	1760	44.000	„	14.000	„	= 32·0%
Ligny	1815	84.000	„	24.000	„	= 28·5%
Leipzig	1813	80.000	„	21.000	„	= 26·2%
Auerstädt	1806	50.000	„	13.000	„	= 26·0%
Vionville	1870	63.000	„	16.000	„	= 25·5%
Groß-Görschen	1813	34.000	„	8.500	„	= 25·0%
Hochkirch	1758	42.000	„	10.300	„	= 24·0%
Prag	1757	64.000	„	14.400	„	= 22·5%
Dennewitz	1813	50.000	„	11.000	„	= 22·0%
Mollwitz	1741	21.600	„	4.600	„	= 21·5%
Fridericia	1850	14.000	„	3.000	„	= 21·5%

Rußland.

a) Landschlachten.

		Streiterzahl		Gesamtverlust		
Austerlitz	1805	67.000	Mann	30.000	Mann	= **45·0%**
Borodino	1812	122.000	„	52.000	„	= **42·6%**
Zorndorf	1758	52.000	„	21.000	„	= **40·3%**
Polotsk (II.)	1812	32.000	„	12.000	„	= **37·5%**
Ocsakow	1788	14.000	„	4.800	„	= **35·0%**
Zürich	1799	23.000	„	8.000	„	= **35·0%**
Narwa	1700	60.000	„	20.000	„	= **33·3%**
Malojaroslawez	1812	24.000	„	8.000	„	= **33·3%**
Inkerman	1854	36.000	„	12.000	„	= **33·3%**
Friedland	1807	61.000	„	20.000	„	= **33·0%**
Ismaïl	1790	32.000	„	10.000	„	= **32·0%**
Eylau	1807	83.000	„	26.000	„	= **31·3%**
Leipzig	1813	122.000	„	38.000	„	= **31·0%**
Mukden	1905	310.000	„	96.500	„	= **31·0%**
Wilmanstrand	1741	10.000	„	3.000	„	= **30·0%**
Pirna	1813	20.000	„	6.000	„	= **30·0%**
Plewna (I.)	1877	10.000	„	3.000	„	= **30·0%**
Schipkapaß	1877	18.000	„	5.400	„	= **30·0%**
Polotsk (I.)	1812	22.000	„	6.000	„	= **27·3%**
Kunersdorf	1759	52 000	„	14.100	„	= **27·0%**
Walutina	1812	25.000	„	6.000	„	= **24·0%**
Propoisk	1708	17.000	„	4.000	„	= **23·5%**
Plewna (II.)	1877	33.000	„	7.500	„	= **22·7%**
Sandepu	1905	58.000	„	13.000	„	= **22·4%**
Kulm	1813	41.000	„	9.000	„	= **22·0%**
Craonne	1814	23.000	„	5.000	„	= **22·0%**
Schaho	1904	210.000	„	46.000	„	= **21·8%**
Plewna (III.)	1877	65.000	„	13.000	„	= **20·0%**

b) Seeschlachten.

		Schiffsbesatzung		Gesamtverlust		
Svenskasund	1790	18.000	Mann	14.000	Mann	= **77·8%**
Tsushima	1905	16.000	„	11.000	„	= **70·0%**
Koreastraße	1904	2.500	„	1.200	„	= **48·0%**

Sardinien.

		Streitersahl	Gesamtverlust	
La Marsaglia	1693	36.000 Mann	11.000 Mann	= 30·5%
Staffarda	1690	18.000 „	4.000 „	= 22·2%

Schweden.

a) Landschlachten.

		Streitersahl	Gesamtverlust	
Wilmanstrand	1741	5.000 Mann	4.000 Mann	= 80·0%
Nördlingen	1639	25.000 „	12.000 „	= 48·0%
Poltawa	1709	26.000 „	12.000 „	= 46·0%
Propoisk	1708	13.000 „	6.000 „	= 45·5%
Tuttlingen	1643	18.000 „	7.000 „	= 38·0%
Wittstock	1636	22.000 „	7.000 „	= 32·0%
Fehrbellin	1675	10.600 „	2.500 „	= 24·0%
Narwa	1700	9.000 „	2.000 „	= 23·0%
Lützen	1632	20.000 „	4.000 „	= 20·0%

b) Seeschlachten.

		Schiffsbesatzung	Gesamtverlust	
Hangö Udd	1714	2.400 Mann	2.400 Mann	= 100 %
Kjög	1677	9.000 „	4.500 „	= 50·0%
Wiborg	1790	20.000 „	7.000 „	= 35·0%
Kopenhagen	1658	13.000 „	3.000 „	= 23·0%
Oeland	1676	20.000 „	4.000 „	= 20·0%

Spanien.

a) Landschlachten.

		Streiterzahl	Gesamtverlust	
Almexial	1663	16.000 Mann	10.000 Mann	= **63·0%**
Dunkerque	1658	12.000 „	7.000 „	= **58·5%**
Rocroi	1643	25.000 „	14.000 „	= **58·0%**
Lens	1648	18.000 „	10.000 „	= **55·2%**
Villaviçosa	1665	18.000 „	10.000 „	= **55·5%**
La Gebora	1811	12.000 „	6.200 „	= **51·6%**
Saragossa	1710	20.000 „	10.000 „	= **50·0%**
Medellin	1809	23.000 „	10.000 „	= **43·7%**
Avein	1635	16.000 „	6.000 „	= **37·5%**
Ocaña	1809	50.000 „	18.000 „	= **36·0%**
Casale	1640	18.000 „	6.000 „	= **33·3%**
Campo Santo	1743	13.000 „	4.000 „	= **31·0%**
Gamonal	1808	11.000 „	3.400 „	= **31·0%**
Castalla	1812	10.000 „	3.000 „	= **30·0%**
Torcella	1694	20.000 „	5.700 „	= **28·5%**
Arras	1654	25.000 „	7.000 „	= **28·0%**
Leucate	1637	16.000 „	4.000 „	= **25·0%**
Murviedro	1811	23.000 „	5.700 „	= **25·0%**
Ciudad Real	1809	12.500 „	3.000 „	= **24·0%**
Espinosa	1808	23.000 „	5.400 „	= **23·5%**
Almonacid	1809	23.000 „	5.300 „	= **23·0%**
Alba de Tormes	1809	18.000 „	4.000 „	= **22·0%**
Maria	1809	20.000 „	4.400 „	= **22·0%**
Campmany	1794	50.000 „	10.000 „	= **20·0%**
Medina de Rio Seco	1808	20.000 „	4.000 „	= **20·0%**

b) Seeschlachten.

		Schiffsbesatzung	Gesamtverlust	
Trafalgar	1805	10.000 Mann	8.000 Mann	= **80·0%**
Kap Passero	1718	9.000 „	6.000 „	= **67·0%**
Vigo	1702	9.000 „	5.500 „	= **61·0%**
Guetaria	1638	7.000 „	4.000 „	= **57·0%**
Dunkerque	1639	20.000 „	10.000 „	= **50·0%**
Algeciras (II.)	1801	6.000 „	2.800 „	= **46·0%**
Kap Saint-Vincent	1780	7.000 „	2.600 „	= **37·0%**
Kap Saint-Vincent	1797	15.000 „	3.500 „	= **23·0%**

Türkei.

a) Landschlachten.

		Streiterzahl		Gesamtverlust		
Ismail	1790	40.000	Mann	40.000	Mann	= **100 %**
Oczakow	1788	14.000	„	14.000	„	= **100 %**
Shěnovo	1878	29.000	„	27.000	„	= **93·0%**
Oczakow	1737	22.000	„	20.000	„	= **91·4%**
Párkány	1683	16.000	„	9 000	„	= **56·0%**
Vizinkiői	1877	30.000	„	15.000	„	= **50·0%**
Nisib	1839	33.000	„	11.000	„	= **33·3%**
Zenta	1697	100.000	„	30.000	„	= **30·0%**
Batin	1810	35.000	„	10.000	„	= **28·6%**
Koniah	1832	44.000	„	12.000	„	= **27·0%**
Schipkapaß	1877	27.000	„	7 000	„	= **25·8%**
Niš	1689	40.000	„	10.000	„	= **25·0%**
Szlankamen	1691	100.000	„	20.000	„	= **20·0%**
Plewna (III.)	1877	35.000	„	7.000	„	= **20·0%**

b) Seeschlachten.

		Schiffsbesatzung		Gesamtverlust		
Tschesma	1770	10.000	Mann	9.000	Mann	= **90·0%**
Sinope	1853	2.000	„	1.600	„	= **80·0%**
Navarin	1827	20.000	„	8.000	„	= **40·0%**

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

a) Unierte.

		Streiterzahl		Gesamtverlust		
Murfreesborough	1862	45.000	Mann	13.600	Mann	= **30·3%**
Chickamauga	1863	57.000	„	16.500	„	= **29·0%**
Shiloh	1862	60.000	„	13.000	„	= **25·7%**
Gettysburg	1863	90.000	„	23.000	„	= **25·0%**
Bull Run (II.)	1862	70.000	„	14.500	„	= **24·2%**
Antietam	1862	60.000	„	12.500	„	= **20·9%**

b) Konföderierte.

		Streiterzahl		Gesamtverlust		
Nashville	1864	38.000	Mann	15.000	Mann	= **39·6%**
Champion Hill	1863	18.000	„	6.000	„	= **33·3%**
Gettysburg	1863	68.000	„	22.000	„	= **32·6%**
Antietam	1862	40.000	„	11.200	„	= **28·0%**
Murfreesborough	1862	38.000	„	10.400	„	= **27·5%**
Corinth	1862	22.000	„	6.000	„	= **27·3%**
Shiloh	1862	40.000	„	10.800	„	= **27·0%**
Chickamauga	1863	70.000	„	17.800	„	= **25·4%**
Atlanta	1864	40.000	„	8.500	„	= **21·5%**
Perryville	1862	16.000	„	3.400	„	= **21·4%**
Chickahominy	1862	94.000	„	20 000	„	= **21·3%**

Die blutigsten Schlachten seit 1618.

Weit wichtiger als die Erforschung, Zusammenstellung und Vergleichung der absoluten und relativen Gesamtverluste in den großen Kämpfen der letzten drei Jahrhunderte ist die Eruierung und Gegenüberstellung der blutigen Verluste in diesen Schlachten. Der erlittene Verlust an Toten und Verwundeten und das Maß des als dessen Folge auf die Truppen ausgeübten moralischen Eindruckes, die größere oder geringere Fähigkeit der Mannschaft, einen bedeutenderen Perzentsatz an blutigen Verlusten zu ertragen, waren seit jeher die ausschlaggebenden Momente für Sieg oder Niederlage. Der schließliche Gesamtverlust des Feindes ist eigentlich nur auf die ihm beigebrachten blutigen Verluste zurückzuführen, da nur eine demoralisierte Truppe an Ergebung oder Flucht denken wird. Der Perzentsatz der blutigen Verluste ist auch ein untrüglicher Fingerzeig für die mehr oder weniger gute Haltung der Truppen, für den inneren Wert derselben. Heftigkeit des Angriffes, Zähigkeit in der Verteidigung, Hartnäckigkeit des Kampfes können aus den blutigen Verlustperzenten entnommen werden. Bei der Berechnung dieser Verlustperzente konnte der Autor nur auf das Verhältnis des blutigen Verlustes zur Gesamtsumme der Kombattanten in jedem der feindlichen Heere Rücksicht nehmen, wiewohl eigentlich diese Berechnung von der Voraussetzung ausgeht, daß alle Kombattanten in gleichem Maße am Kampfe beteiligt waren, was bekanntlich nie der Fall ist; ein Eingehen auf die Verluste der einzelnen beteiligten Regimenter würde jedoch nach Ansicht des Verfassers zu sehr ins Détail führen, über den Rahmen dieser Arbeit hinausgehen und durch eine noch größere Zahlen- und Ziffernanhäufung ermüdend wirken, darum wurde der Perzentsatz von der Gesamtstreiterzahl genommen, welcher Vorgang für die Fällung eines richtigen Urteils über den Wert der betreffenden Truppen genügen dürfte. Zur folgenden Aufzählung der blutigsten Schlachten wäre vor Allem zu bemerken, daß nur jene Schlachten hier in Betracht gezogen wurden, welche an einem einzigen Tage geschlagen und entschieden wurden, da für jene Kämpfe, welche mehrere Tage hin- und herwogten, die perzentuelle Verlustziffer sich auf ebenso viele Tage

verteilt. Nach diesem Gesichtspunkte betrachtet, erscheinen die meisten Schlachten des nordamerikanischen Bürgerkrieges, und namentlich des letzten ostasiatischen Krieges, weniger blutig.

Um eine Schlacht eine blutige zu nennen, müssen beide Gegner unverhältnismäßige, über das Gewöhnliche hinausgehende Verluste erlitten haben, was einen äußerst hartnäckigen Kampf und ausgezeichnete, so ziemlich ebenbürtige Truppen voraussetzt.

Verluste von der Höhe, wie sie in der Folge geschildert werden, wo der fünfte, der vierte und sogar der dritte Teil sämtlicher Kombattanten beider Armeen am Abend des Schlachttages tot oder verwundet niedergestreckt daliegen, werden in künftigen Kriegen kaum mehr erreicht werden, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil die heutigen Massenheere nie denselben inneren Wert besitzen werden wie die einstigen abgehärteten kriegs- und sieggewohnten Truppen eines Prinz Eugen, Friedrich II., Napoleon I.

Die blutigsten Schlachten der neueren und neuesten Zeit waren folgende:

		Truppenstärke beider Gegner		Blutiger Verlust		
Zorndorf	1758	85.000	Mann	29.000	Mann	= **34·1%**
Allersheim	1645	34.000	„	10.000	„	= **34·0%**
Wittstock	1836	52.000	„	17.000	„	= **32·7%**
Propoisk	1708	30.000	„	9.000	„	= **30·0%**
Albuera	1811	50.000	„	15.000	„	= **30·0%**
Kunersdorf	1759	118.000	„	34.700	„	= **29·4%**
Malojaroslawez	1812	48.000	„	14.000	„	= **29·2%**
Borodino	1812	246.000	„	71.000	„	= **29·0%**
Eylau	1807	158.000	„	45.000	„	= **28·5%**
Lens	1648	32.000	„	9.000	„	= **28·2%**
Breitenfeld	1642	55.000	„	15.000	„	= **27·2%**
Höchstädt	1704	102.000	„	26.500	„	= **26·0%**
Wimpfen	1622	40.000	„	10.000	„	= **25·0%**
Rocroi	1643	48.000	„	12.000	„	= **25·0%**
Walutina	1812	60.000	„	14.800	„	= **24·7%**
Craonne	1814	46.000	„	10.800	„	= **24·0%**
Marengo	1800	59.000	„	13.500	„	= **23·0%**
Schellenberg	1704	36.000	„	8.000	„	= **22·2%**
Auerstädt	1806	77.000	„	17.000	„	= **22·0%**
Waterloo	1815	192.000	„	44.000	„	= **22·0%**
Lutter	1626	37.000	„	8.000	„	= **21·4%**
Antietam	1862	100.000	„	21.000	„	= **21·0%**

		Truppenstärke beider Gegner	Blutiger Verlust
Plewna (I.)	1877	24.000 Mann	5.000 Mann = **21·0%**
Plewna (II.)	1877	53.000 „	11.000 „ = **20·8%**
Lützen	1632	45.000 „	9.000 „ = **20·0%**
Speyerbach	1703	40.000 „	8.000 „ = **20·0%**
Villaviciosa	1710	35.000 „	7.000 „ = **20·0%**

Die relativ blutigste Schlacht

des	**Dreißigjährigen Krieges**	war also	**Allersheim**	mit **34·0%**	blutigen Verlustes
„	**Spanischen Erbfolgekrieges**	„ „	**Höchstädt**	„ **26·0%**	„ „
„	**Nordischen Krieges**	„ „	**Propoisk**	„ **30·0%**	„ „
„	**Siebenjährigen Krieges**	„ „	**Zorndorf**	„ **34·1%**	„ „
der	**Revolutionskriege**	„ „	**Marengo**	„ **23·0%**	„ „
„	**Napoleonischen Kriege**	„ „	**Albuera**	„ **30·0%**	„ „
des	**Nordamerikanischen Bürgerkrieges**	„ „	**Antietam**	„ **21·0%**	„ „
„	**letzten Russisch-türkischen Krieges**	„ „	**Plewna (I.)**	„ **21·0%**	„ „

In den hier nicht angeführten Kriegen hat es keine Schlacht gegeben, deren blutiger Verlust 20% der Truppenzahl erreicht hätte. Voraussetzung für eine verhältnismäßig so bedeutende Verlustziffer ist die Tatsache, daß beide Gegner ungefähr gleich starke Verluste erleiden. Daß einer der Gegner allein über 20% seines Effektivs an Toten und Verwundeten verliert, dafür liefert uns die kriegsgeschichtliche Statistik Beispiele genug.

1. Die **Briten** verloren: bei Albuera 53%, Inkerman 31·2%, Almansa 31%, Malplaquet 27%, Neerwinden 24%, Schellenberg 24%, Waterloo 24%, Talavera 23·7%, Barrosa 22·7%.

2. Die **Dänen** verloren: bei Fehmarn 71%, Helsingborg 36%, Gadebusch 33·3%, Kopenhagen 30%.

3. Die **Franzosen** büßten ein: bei Albuera 44%, Trafalgar 40%, Waterloo 34·8%, Tobago 36%, Abukir 34%, Allersheim 33·2%, Eylau 30·6%, Kap Finisterre 30%, Thionville 30%, Lens 28·2%, Höchstädt 27%, Auerstädt 26%, Malojaroslawez 25%, Craonne 24·4%, Kulm 24·3%, Salamanca 24%, Fère-Champenoise 24%, Marengo 23·2%, La Genola 23%, Borodino 22·6%, Speyerbach 22%, Quatrebras 21·5%, Novi 20%, Wörth 20%.

4. Die **Holländer** büßten ein: bei Tobago 45%, Lowestoft (I.) 38%, Sheveningen 33%, Portland 30%, Fleurus 29%, Malplaquet 27%, Neerwinden 24%, Montcassel 23·2%, North Foreland 23%, Palermo 22·5%.

5. Die **Österreicher** verloren: bei Oldendorf 47%, Wittstock 33%, Breitenfeld (II.) 30%, Jankau 25%, Allersheim 25%, Höchstädt 25%, Breitenfeld (I.) 24%, Marengo 22·4%, Guastalla 21·4%, Lützen 20%.

6. Die **Preußen** verloren: bei Landeshut 56% Kunersdorf 39%, Zorndorf 32·4%, Vamhamps 30·5%, Breslau 30%, Kolin 26%, Kay 25%, Vionville 23·7%, Torgau 22·5%, Jena 22·3%, Prag 20%, Auerstädt 20%.

7. Die **Russen** verloren: im Svenskasund 44·5%, bei Tsushima 40%, Borodino 35·2%, Zorndorf 34·6%, Malojaroslawez 33·3%, Inkerman 33·3%, Koreastraße 30%, Plewna (I.) 30%, Eylau 27·7%, Zürich 26·5%, Propoisk 23·5%, Kunersdorf 22·9%, Plewna (II.) 22·7%, Craonne 22%.

8. Die **Schweden** verloren: bei Propoisk 38%, Wittstock 32%, Nördlingen 24%, Narwa 23%, Kjög 22%, Lützen 20%, Breitenfeld (II.) 20%.

9. Die **Spanier** büßten ein: bei Rocroi 34%, Cavite 31%, Lens 28·2%, Kap Passero 27%, Dunkerque 25%, Almexial 25%, Saragossa 25%, Villavicosa 22·5%, Santiago de Cuba 21·5%.

Die Zahl der Toten

im Verhältnis zur Zahl der Verwundeten.

Unter den blutigen Verlusten sind für die einzelnen Armeen naturgemäß jene am empfindlichsten, welche letztere einer größeren oder kleineren Zahl von Kombattanten gänzlich und unwiederbringlich berauben. In erster Linie gehören hiezu die während des Kampfes getöteten oder unmittelbar darauf an ihren Wunden gestorbenen Krieger, in zweiter Linie die schwer Verwundeten, deren völlige Wiederherstellung bis zur Diensttauglichkeit voraussichtlich einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen wird.

In leichterem Grade Verwundete machen oft nach einigen Tagen wieder Dienst, Vermißte, insofern sie nicht unauffindbare Tote sind, können eventuell Gefangene oder Versprengte sein, welche sich später wieder unter den Fahnen einfinden, die Gefangenen schließlich sind wohl auf einige Zeit für die Armee verloren, können jedoch infolge Auswechslung ihrem Vaterlande zurückgegeben werden, im schlechtesten Falle, nach dem Kriege in die Heimat entlassen, neuerlich Kriegsdienste leisten. Nur die Getöteten und tötlich Verwundeten sind unwiederbringlich verloren und darum wendet sich ihnen und ihrem Perzentsatz im Verhältnis zur Gesamtziffer des blutigen Verlustes bei der Statistik der Verluste das Hauptinteresse zu.

Die nach der Schlacht oder dem betreffenden Kampfe publizierten Verlustlisten, deren Angaben wenigstens in den Kriegen des siebzehnten, achtzehnten und noch in der ersten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts, was die Gesamtresultate anbelangt, des öfteren nicht mit Unrecht starken Zweifeln begegnen, enthalten doch in den Rubriken, welche die Anzahl der Getöteten bringen, noch die verläßlichsten Daten, da die Zahl der Toten im Hinblick auf die Angehörigen der Getöteten und die Augenzeugen nicht leicht verschwiegen werden kann. Derartige wissentlich oder unwissentlich unrichtig abgefaßte Angaben können später durch die Forschung und in manchen Fällen durch den Feind richtig gestellt werden, wenn letzterer Herr des Schlachtfeldes blieb und die traurige Aufgabe übernehmen mußte, die feindlichen Toten zu begraben.

Die unglaubwürdigsten Angaben in den Verlustlisten kamen früher in der Rubrik der Verwundeten vor, da sich diese Mitteilungen der Kontrolle am leichtesten entzogen. Die in die Augen springende unverhältnismäßig kleine Anzahl der Verwundeten fordert den Forscher und Statistiker zur Richtigstellung förmlich heraus. Die Mittel, welche dem Geschichtschreiber hier zu Gebote stehen, sind die Betrachtung des Verlaufes des Kampfes, der Terrainverhältnisse, die Beurteilung des inneren Wertes der betreffenden Truppen, die Charakteristik des Oberbefehlshabers, vor allem aber die Erforschung der Offiziersverluste, welch letztere viel schwerer zu verheimlichen sind wie Mannschaftsverluste und einen ziemlich verläßlichen Prüfstein für Verlustangaben bilden.

Der Vergleich mehrerer hundert Schlachten der Neuzeit in Hinblick des Perzentsatzes der Toten zu dem der Verwundeten belehrt uns, daß das Verhältnis der Toten zu den Verwundeten in der Mehrzahl der Schlachten sich durch die Zahlen 10 : 35 ausdrücken läßt, daß also normal erst auf zirka 3—4 Getroffene ein Getöteter kommt oder auf 100 Verletzte zirka 22 Tote. Dieses Verhältnis als Norm aufzustellen wäre jedoch verfehlt, da die Schlachten nie unter ganz gleichen Verhältnissen geschlagen werden und auch bei jenen Kämpfen, welche, wie es nicht selten geschah, nach Jahren bei dem gleichen Orte, auf ein und demselben Schlachtfelde ausgefochten wurden, die Stärkeverhältnisse, Aufstellung der Gegner etc. erheblich differierten.

Dort, wo in den Verlustlisten die Zahl der Getöteten mehr als ein Drittel oder die Hälfte der Verwundeten beträgt, sowie insbesondere dann, wenn die Zahl der Toten größer ist, müssen ganz besondere Verhältnisse obwaltet haben, deren nähere Betrachtung zu nachstehenden Bemerkungen Anlaß geben.

In gewissen Fällen erscheint der in Verlustlisten ausgewiesene große Perzentsatz an Getöteten gerechtfertigt und zwar werden selbst Angaben, wonach die Zahl der Getöteten jene der Verwundeten sogar um ein Bedeutendes übersteigt, keinem Zweifel begegnen, wenn es sich um Verluste in Seeschlachten handelt, wo zu der auf einen verhältnismäßig engen Raum auf dichte Massen vernichtenden Wirkung des feindlichen Feuers nicht selten der durch Sinken, Stranden, Rammen des Schiffes verursachte Ertrinkungstod oder anläßlich des Ausbruches von Feuer auf dem Schiffe der Erstickungs- und Verbrennungstod hinzutritt (z. B. die französischen Verluste bei Dominica: 1.200 T. : 1.800 Vw., Abukir: 2.000 T. : 1.100 Vw.; Trafalgar: 5.000 T. : 3.000 Vw., Italiener bei Lissa: 620 T. : 80 Vw., Russen bei Tsushima: 3.500 T. : 7.500 Vw.).

Auch in Landschlachten hat der Ertrinkungstod die Zahl und den Perzentsatz der Getöteten zuweilen in ganz unverhältnismäßiger Weise gesteigert; dies war bei jenen Schlachten der Fall, bei welchen der Besiegte schließlich in Seen oder Flüsse geworfen wurde. (So hatten mehr Tote als Verwundete: die Holländer bei Denain, die Türken bei St. Gotthard, Zenta, Belgrad, Kagul, Martineštie, die Russen bei Austerlitz, die Franzosen an der Katzbach.) Ebenso waren Flußübergänge im Angesichte des Feindes mit großen Opfern an Toten verbunden, z. B. die Franzosen bei Dettingen und an der Beresina.

In jenen Schlachten, bei welchen es zu einem erbitterten Handgemenge kam, wobei meistenteils kein Pardon gegeben wurde, ist auch die ausgewiesene große Zahl von Getöteten glaubwürdig; so in vielen großen Schlachten des dreißigjährigen und spanischen Erbfolgekrieges und namentlich bei Religions- und Bürgerkriegen (Vendée 1793), in welch letzteren der Verlustperzentsatz relativ stets ein größerer ist. Auch im Siebenjährigen Kriege gab es mörderische Schlachten, deren große Verluste an Getöteten auf den furchtbaren Nahkampf zurückzuführen sind, so Zorndorf, woselbst der preußische Verlust 3.700 T. : 7.300 Vw., der russische 7.200 : 10.800 betragen hat; bei Kunersdorf verloren die Preußen 6.100 T. : 12.600 Vw.

Die Stürme auf starke Feldbefestigungen kosten den Angreifer, die wirksame Beschießung von befestigten Plätzen den Verteidiger unverhältnismäßig viele Tote, auch bei Artillerieduellen ist oft ein ungünstiger Perzentsatz der Verletzungen zu beobachten.

Anläßlich der Erstürmung von Festungen war in früheren Zeiten die Zahl der Getöteten auf der unterliegenden Seite oft eine ganz ungeheure, da solche Waffentaten des Siegers nicht selten in ein Blutbad ausarteten. (Türkische Verluste bei Oczakow 1737 und 1788, Ismaïl 1790, polnische Verluste bei Praga 1794). Bei solchen Gelegenheiten waren zuweilen die Todesfälle unter der Zivilbevölkerung der Stadt viel zahlreicher wie unter der Besatzung (Magdeburg 1631, Saragossa 1809, Badajoz 1812, San Sebastian 1813).

Auch in den jüngsten großen Kriegen kommen Verlustperzente an Getöteten vor, welche vom Durchschnittsverhältnis stark abweichen; das deutsche Generalstabswerk über den deutsch-französischen Krieg weist bei den drei größten Schlachten auf deutscher Seite unverhältnismäßig viel Tote aus und zwar für Mars la Tour: 4.420 T. : 10.480 Vw., Gravelotte: 5.240 T. : 14.460 Vw., Sedan: 2.320 T. : 5.980 Vw. Die Glaubwürdigkeit dieser hohen Ziffern für die Getöteten, zu welchen zweifellos noch ein guter Teil der Vermißten (1.100, 500, resp. 700 Mann) zu rechnen ist, soll hier nicht

im Mindesten angezweifelt werden, da ja wahrscheinlich, so wie bei den meisten Verlustangaben, in die Zahl der auf der Stelle Getöteten auch jene der tötlich Verwundeten, welche unmittelbar oder nach einigen Tagen an ihren Wunden starben, einbezogen worden zu sein scheint.

Das Verhältnis der tötlich Verwundeten zu den leichter Verwundeten ist, da so detaillierte Listen bei den wenigsten Staaten geführt werden, sehr schwer zu ermitteln, doch versetzen gut geführte Offiziersverlustlisten den Statistiker in die Lage, von ihnen auf die Mannschaftsverluste Schlüsse zu ziehen. Die ausgezeichnet verfaßten Verlustlisten Martiniens für die während des Krieges 1870 und 1871 auf dem Felde der Ehre gefallenen und verwundeten französischen Offiziere aller Grade ermöglichen es, den Perzentsatz der schwer Verwundeten und nachträglich an ihren Wunden Verstorbenen zu illustrieren; hienach betrug der Gesamtverlust während des ganzen Feldzuges 7863 Offiziere; hievon wurden auf der Stelle getötet: 1438 = 18%, an Wunden starben: 925 = 12%, verwundet wurden und genasen: 5.500 = 70%. Die Summe der Getöteten und der tötlich Verwundeten betrug also 30% des blutigen Gesamtverlustes. Die Verhältniszahlen der an Wunden Verstorbenen zu der von der Wunde Genesenen dürften sich jedoch erfreulicherweise auf Grund der stetig fortschreitenden Entwicklung der Chirurgie in Hinkunft bedeutend verbessern.

Verluste an Geschützen.

Wie bereits mehrfach erwähnt, ist der Erfolg des Siegers ein umso größerer und wertvollerer gewesen, je bedeutender der Gesamtverlust des geschlagenen Feindes war. Bei Seeschlachten treten zum Menschenverlust des Gegners die Zahl der vernichteten und erbeuteten Schiffe hinzu, um die Größe des Sieges zu veranschaulichen, im Landkriege geben die Trophäen des Siegers u. zw. dem Feinde abgenommene Fahnen, Standarten, Fuhrwerke, Zelte, Munition, Kriegsmaterial etc., vor allem aber die von ihm erbeuteten Geschütze, ein beredtes Zeugnis ab für das Maß des errungenen Erfolges. Der Umstand, daß der Besiegte seine ganze oder einen großen Teil seiner Artillerie im Stiche lassen mußte, beweist einerseits, daß der Rückzug nicht in Ordnung bewerkstelligt werden konnte und dokumentiert andererseits, daß der Sieger noch stark genug war, seinen Sieg auszunützen. Die Tatsache, daß der Besiegte seine ganze Artillerie verlor, gehört weder bei den Seeschlachten noch den Landschlachten zu den großen Seltenheiten

und ist bei der Übergabe von Festungen, bei Kapitulationen ganzer Heeresteile auf freiem Felde an der Tagesordnung. In den Seeschlachten verliert der geschlagene Teil außer den Geschützen, welche sich auf den gesunkenen oder in die Luft geflogenen Schiffen befanden, noch jene Kanonen, mit denen die vom Sieger erbeuteten Schiffe armiert sind. Bei vernichtenden Niederlagen ist hier der Perzentsatz der verlorenen Geschütze oft ein ganz enormer (bei Tschesma 95%, Abukir 79%, Navarin 75%, Tsushima 85%).

Über 100 Geschütze hat der geschlagene Feind in nachstehenden großen Schlachten eingebüßt:

Bei	**Sedan**	1870	erbeuteten die	**Deutschen**	419	**französische**	Gesch.	= 85%
„	**Wien**	1683	„ „	**Kaiserl. u. Polen**	370	**türkische**	„	= 74%
„	**Leipzig**	1813	„ „	**Verbündeten**	325	**französische**	„	= 48%
„	**Waterloo**	1815	„ „	**Verbündeten**	216	**französische**	„	= 88%
„	**Turin**	1706	„ „	**Österreicher**	213	**französische**	„	= 100%
„	**Oporto**	1809	„ „	**Franzosen**	197	**portugiesische**	„	= 100%
„	**Königgrätz**	1866	„ „	**Preußen**	187	**österreichische**	„	= 25%
„	**Austerlitz**	1805	„ „	**Franzosen**	186	**russische**	„	= 62%
„	**Kunersdorf**	1759	„ „	**Austro-Russen**	178	**preußische**	„	= 74%
„	**Szlankamen**	1691	„ „	**Kaiserlichen**	154	**türkische**	„	= 100%
„	**Höchstädt**	1704	„ „	**Verbündeten**	151	**französische**	„	= 100%
„	**Zenta**	1697	„ „	**Kaiserlichen**	145	**türkische**	„	= 100%
„	**Narwa**	1700	„ „	**Schweden**	145	**russische**	„	= 100%
„	**Vitoria**	1813	„ „	**Verbündeten**	143	**französische**	„	= 99%
„	**Warschau**	1831	„ „	**Russen**	132	**polnische**	„	= 100%
„	**Belgrad**	1717	„ „	**Kaiserlichen**	131	**türkische**	„	= 100%
„	**Leuthen**	1757	„ „	**Preußen**	131	**österreichische**	„	= 57%
„	**Peterwardein**	1716	„ „	**Kaiserlichen**	130	**türkische**	„	= 100%
„	**Chancellorsville**	1863	„ „	**Konföderierten**	120	**unionistische**	„	= 30%
„	**Auerstädt**	1806	„ „	**Franzosen**	115	**preußische**	„	= 50%
„	**Paris**	1814	„ „	**Verbündeten**	114	**französische**	„	= 75%
„	**Jena**	1806	„ „	**Franzosen**	112	**preußische**	„	= 65%
„	**Katzbach**	1813	„ „	**Verbündeten**	105	**französische**	„	= 60%
„	**Zorndorf**	1758	„ „	**Preußen**	103	**russische**	„	= 41%
„	**Shěnovo**	1878	„ „	**Russen**	103	**türkische**	„	= 100%
„	**Hochkirch**	1758	„ „	**Österreicher**	101	**preußische**	„	= 50%

Daß in den großen Seeschlachten quantitativ viel mehr Geschütze verloren wurden wie in den Landschlachten, hat seinen Grund darin, daß, wie auf Seite 818 u. f. bereits auseinandergesetzt wurde, in den Seeschlachten sowohl absolut als auch relativ viel mehr Geschütze vereinigt sind wie in den Kämpfen zu Lande. In manchen Seeschlachten wurden vom Besiegten über 1.000 Kanonen eingebüßt: so bei Sheveningen 1.000, La Hougue 1.242, Vigo 1.132, Tschesma 1.900, Trafalgar 1.445, Navarin 1.600 Kanonen.

Die blutigen Offiziersverluste

der kriegführenden Staaten im Zeitraume 1618—1905.

Von außerordentlicher Wichtigkeit bei den Verlustangaben ist die Verlustliste der getöteten und verwundeten Offiziere, da ihre Ziffern eine gute Handhabe für die Richtigkeit und Wahrscheinlichkeit der angegebenen Mannschaftsverluste bieten. Während der vier großen Phasen der Kriegsgeschichte — u. zw. Periode der Kriege Ludwigs XIV. 1643—1715, Friderícianische Epoche 1740—1786, Ära der Napoleonischen Kriege 1796—1815 und der Nachnapoleonischen Epoche 1816 bis auf unsere Tage — ist der Perzentsatz der blutigen Offiziersverluste bei einem und demselben Staate während der betreffenden Kriegsperiode so ziemlich der gleiche geblieben, so daß von diesem Perzentsatz mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit auf die blutigen Mannschaftsverluste geschlossen werden kann. Auch für die Hartnäckigkeit des Kampfes geben die Offiziersverluste der einzelnen Regimenter einen getreuen Maßstab.

Da weder die einzelnen Waffengattungen, noch die einzelnen Regimenter der betreffenden Armee in den großen Schlachten gleichmäßig intensiv am Kampfe beteiligt waren, gibt der auf Grund der Gesamtzahl der getroffenen Offiziere im Verhältnis zur Summe der blutigen Verluste eruierte Perzentsatz nur ein unvollständiges Bild der Anteilnahme aller für den Kampf verwendeten Truppen, und doch ist dieser auf Grund der gesamten Offiziersverluste berechnete Perzentsatz mit geringen Ausnahmen fast bei allen Kämpfen der einzelnen Nationen derselbe geblieben, so daß auf Grund desselben Vergleiche mit anderen Staaten statthaft sind.

In Seeschlachten, bei der Erstürmung von befestigten Plätzen, sowie bei katastrophalen Flußübergängen im Angesichte des Feindes übersteigt der Perzentsatz des blutigen Offiziersverlustes die Normalziffer.

Überhaupt läßt sich auf Grund der Statistik der Nachweis erbringen, daß das Offizierskorps aller Armeen fast durchwegs größere Verlustperzente aufweist wie die Mannschaft, eine Tatsache, welche in dem guten Beispiel, welches der Offizier der Mannschaft durch sein mutvolles und tapferes Benehmen gibt, ihre Erklärung findet.

Eine erschreckend hohe Ziffer erreichen die perzentuellen Offiziersverluste mancher Regimenter, welche, gegen große Übermacht in einen hartnäckigen Kampf verwickelt, den Boden Zoll für Zoll verteidigten und fast bis zur Vernichtung kämpften, das schönste Beispiel für den inneren Wert der Truppe und des Offizierskorps, welches bei solchen Gelegenheiten 50—100 Perzent seiner Offiziere verlor.

Die Kriegsgeschichte der letzten hundert Jahre verzeichnet viele Beispiele solcher heroischer Aufopferung des Offizierskorps, und der Verfasser will diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne einige besonders markante Fälle vor Augen zu führen.

So haben z. B. manche Infanterie-Regimenter der Napoleonischen Heere Offiziersverluste aufzuweisen, welche einzig dastehen und das Höchste darstellen, was dem Kriegsgotte an Opfern dargebracht wurde.

In der Schlacht

bei	**Borodino**	7./9.	1812	verlor	das	17.	Linien-Inf.-Rgt.			65	Offz.	tot	und	verw.
„	„	„	„	„	„	30.	„	„	„	52	„	„	„	„
„	„	„	„	„	„	57.	„	„	„	51	„	„	„	„
„	„	„	„	„	„	106.	„	„	„	50	„	„	„	„
„	**Eylau**	7./2.	1807	„	„	24.	„	„	„	55	„	„	„	„
„	„	„	„	„	„	18.	„	„	„	44	„	„	„	„
„	**Wagram**	6./7.	1809	„	„	19.	„	„	„	45	„	„	„	„
„	„	„	„	„	„	21.	„	„	„	45	„	„	„	„
„	„	„	„	„	„	29.	„	„	„	49	„	„	„	„
„	„	„	„	„	„	4.	„	„	„	44	„	„	„	„
„	**Krasnoi**	17./11.	1812	„	„	33.	leichte	„	„	52	„	„	„	„
a. d.	**Beresina**	27./11.	„	„	„	29.	„	„	„	56	„	„	„	„
„	„	„	„	„	„	123.	Linien-	„	„	44	„	„	„	„
bei	**Groß-Görschen**	2./5.	1813	„	„	139.	„	„	„	50	„	„	„	„
„	„	„	„	„	„	141.	„	„	„	44	„	„	„	„
a. d.	**Katzbach**	27./8.	„	„	„	146.	„	„	„	60	„	„	„	„
bei	**Kulm**	30./8.	„	„	„	13.	leichte	„	„	43	„	„	„	„

Nicht minder bedeutend waren die Offiziersverluste vieler französischer Kavallerie-Regimenter während der Napoleonischen Kriege; Verluste von 60—80 Perzent der am Kampfe beteiligten Offiziere gehörten durchaus nicht zu den Seltenheiten.

Bei	**Austerlitz**	2./12.	1805	verloren	das	Rgt.	der	Garde-Chasseurs		19	Offz.	tot	u. vw.
„	**Eylau**	7./2.	1807	„	„	„	„	„	„	17	„	„	„
„	„	„	„	„	„	„	„	„	Grenadiere	18	„	„	„

Bei **Aspern**	. . .	22./5.	1809	verloren	das	Rgt.	der	1er Kürassiere	. . .	20	Offz. tot u. vw.
„ „	. . .	„	„	„	„	„	„	3er „	. . .	18	„ „ „ „
„ „	. . .	„	„	„	„	„	„	4er „	. . .	17	„ „ „ „
„ „	. . .	„	„	„	„	„	„	8er „	. . .	19	„ „ „ „
„ „	. . .	„	„	„	„	„	„	10er „	. . .	18	„ „ „ „
„ „	. . .	„	„	„	„	„	„	12er „	. . .	18	„ „ „ „
„ **Borodino**	. .	7./9.	1812	„	„	„	„	8er „	. . .	16	„ „ „ „
„ „	.	„	„	„	„	„	„	12er Chasseurs	. . .	17	„ „ „ „
„ **Beresina**	. . .	27./11.	„	„	„	„	„	7er Kürassiere	. . .	18	„ „ „ „
„ „	. . .	„	„	„	„	„	„	14er „	. . .	18	„ „ „ „
„ **Groß-Görschen**		2./5.	1813	„	„	„	„	10er Husaren	. . . .	17	„ „ „ „
„ **Leipzig**	. .	18./10.	„	„	„	„	„	4er Chasseurs	. . .	17	„ „ „ „
„ **Waterloo**	. .	18./6.	1815	„	„	„	„	Garde-Chasseurs	. .	20	„ „ „ „
„ „	. . .	„	„	„	„	„	„	„ Grenadiere	. .	19	„ „ „ „
„ „	. . .	„	„	„	„	„	„	„ Dragoner	. . .	19	„ „ „ „
„ „	. . .	„	„	„	„	„	„	1er Carabiniers	. . .	21	„ „ „ „
„ „	. . .	„	„	„	„	„	„	1er Kürassiere	. . .	17	„ „ „ „
„ „	. . .	„	„	„	„	„	„	11er „	. . .	17	„ „ „ „
„ „	. . .	„	„	„	„	„	„	2er Dragoner	. . . .	18	„ „ „ „

Hinter solchen Verlusten stehen die Opfer der im russischen Feldzuge mit der „grande armée“ Schulter an Schulter kämpfenden deutschen Reiter-Regimenter nicht zurück.

Bei **Borodino**	. .	7./9.	1812	verlor	das	1. westfälische Husaren-Rgt.	.	17	Offz. tot u. vw.
„ „	. .	„	„	„	„	2. „ „ „	.	17	„ „ „ „
„ „	. .	„	„	„	„	1. bayr. Chevau-légers-Rgt	.	17	„ „ „ „
„ „	. .	„	„	verloren	die	Sächs. Gardes-du-Corps	. . .	18	„ „ „ „
„ „	. .	„	„	„	„	„ Zastrow-Kürassiere	. .	18	„ „ „ „
A. d. **Beresina**	. . .	27./11.	„	„	„	Berg'schen 2er Chevau-légers		23	„ „ „ „

Das 11. polnische Kavallerie-Regiment verlor bei Borodino 20 tote und verwundete Offiziere, das 3. deren 16.

Dem heldenmütigen Verhalten der Napoleonischen Infanterie und Kavallerie schließt sich dasjenige der meisten Artillerie-Regimenter würdig an. Die größten Verluste, welche die Kriegsgeschichte für die Artillerie-Waffe verzeichnet, haben die vier französischen Marine-Artillerie-Regimenter bei Leipzig am 18. Oktober 1813 erlitten.

Es verlor	das	1.	Regiment,	Artillerie	de la	Mariné	. . . .	41	Offiziere	tot und	verwundet
„ „	„	2.	„	„	„ „	„	. . . .	40	„	„ „	„
„ „	„	3.	„	„	„ „	„	. . . .	31	„	„ „	„
„ „	„	4.	„	„	„ „	„	. . . .	23	„	„ „	„

Solche Ziffern sprechen eine beredte Sprache. Sie allein machen die ungeheuren Erfolge Napoleons I. erklärlich, denn nur mit einem Offizierskorps, welches eines so beispiellosen Opfermutes fähig war, konnten sie errungen werden.

Allerdings taucht hier unwillkürlich die Frage auf, um welchen Preis. Die Rücksichtslosigkeit und Schonungslosigkeit Napoleons kann nicht besser illustriert werden als durch die Statistik der Offiziersverluste.

Allein nicht nur die schlachtenreiche Napoleonische Ära liefert uns Beispiele für den Heroismus einzelner Regimenter; auch die neuere Kriegsgeschichte ist nicht arm an Beweisen solchen Heldenmutes.

Die Tapferkeit und zähe Ausdauer der österreichischen Armee erscheint im schönsten Lichte, wenn die blutigen Offiziersverluste einiger in vorderster Linie kämpfenden Regimenter in den Schlachten von Solferino und Königgrätz näher betrachtet werden.

Auch hier wurden nicht selten gegen 50 Perzent der Offiziere außer Gefecht gesetzt.

Bei	**Solferino**	. . . .	24./6.	1859	verlor	das	27.	Infanterie-Regiment		30	Offz.	tot	u.	verw.
„	„	. . . .	„	„	„	„	52.	„	„	29	„	„	„	„
„	„	. . . .	„	„	„	„	42.	„	„	28	„	„	„	„
„	„	. . . .	„	„	„	„	8.	„	„	26	„	„	„	„
„	„	. . . .	„	„	„	„	48.	„	„	26	„	„	„	„
„	**Wysokow**	. . .	27./6.	1866	„	„	20.	„	„	47	„	„	„	„
„	„	. . . .	„	„	„	„	79.	„	„	34	„	„	„	„
„	**Trautenau**	. . .	„	„	„	„	58.	„	„	39	„	„	„	„
„	**Skalic**	. . . .	28./6.	„	„	„	77.	„	„	42	„	„	„	„
„	**Jičin**	. . . .	29./6.	„	„	„	45.	„	„	28	„	„	„	„
„	**Königgrätz**	. . .	3./7.	„	„	„	57.	„	„	41	„	„	„	„
„	„	. . .	„	„	„	„	46.	„	„	33	„	„	„	„
„	„	. . .	„	„	„	„	34.	„	„	29	„	„	„	„
„	„	. . .	„	„	„	„	38.	„	„	28	„	„	„	„
„	„	. . .	„	„	„	„	78.	„	„	27	„	„	„	„
„	„	. . .	„	„	„	„	6.	„	„	28	„	„	„	„
„	„	. . .	„	„	„	„	8.	Kürassier-	„	21	„	„	„	„
„	**Tobitschau**	. . .	15./7.	„	„	„	71.	Infanterie-	„	32	„	„	„	„

Ebenso hat im deutsch-französischen Kriege 1870/71 das Offizierskorps beider Gegner bewunderungswürdige Beispiele von Tapferkeit und Zähigkeit gegeben.

Die größten Offiziersverluste der deutschen Armeen, bei welchen zuweilen 50 Perzent und darüber der Offiziere außer Gefecht gesetzt wurden, waren folgende:

Bei	**Wörth**	. .	6./8.	1870	verlor	das	6.	preuß.	Infanterie-Rgt.	. . . .	30	Offz.	tot u. vw.						
„	„	. .	„	„	„	„	46.	„	„	„	. . . .	35	„	„	„	„			
„	„	. .	„	„	„	„	47.	„	„	„	. . . .	35	„	„	„	„			
„	„	. .	„	„	„	„	50.	„	„	„	. . . .	32	„	„	„	„			
„	**Spichern**	.	„	„	„	„	12.	„	„	„	. . . .	35	„	„	„	„			
„	„	.	„	„	„	„	74.	„	„	„	. . . .	36	„	„	„	„			
„	**Colombey**	14./8.	„	„	„	43.	„	„	„	. . . .	32	„	„	„	„				
„	**Vionville**	16./8.	„	„	„	11.	„	Grenadier-	„	. . . .	41	„	„	„	„				
„	„	.	„	„	„	„	16.	„	Infanterie-	„	. . . .	49	„	„	„	„			
„	„	.	„	„	„	„	20.	„	„	„	. . . .	43	„	„	„	„			
„	„	.	„	„	„	„	24.	„	„	„	. . . .	48	„	„	„	„			
„	„	.	„	„	„	„	52.	„	„	„	. . . .	50	„	„	„	„			
„	„	.	„	„	„	„	64.	„	„	„	. . . .	42	„	„	„	„			
„	„	.	„	„	„	„	78.	„	„	„	. . . .	33	„	„	„	„			
„	„	.	„	„	„	„	1.	„	Garde-Dragoner-Rgt.	. .	14	„	„	„	„				
„	„	.	„	„	„	„	19.	„	„	„	„	. .	12	„	„	„	„		
„	„	.	„	„	„	„	16.	„	„	Uhlanen-	„	. .	10	„	„	„	„		
„	**Gravelotte**	18./8.	„	„	„	1.	„	„	Infanterie	„	. .	36	„	„	„	„			
„	„	„	„	„	„	2.	„	„	„	„	. .	39	„	„	„	„			
„	„	„	„	„	„	3.	„	„	„	„	. .	36	„	„	„	„			
„	„	„	„	„	„	4.	„	„	„	„	. .	29	„	„	„	„			
„	„	„	„	„	„	2.	„	„	Grenadier-	„	. .	38	„	„	„	„			
„	„	„	„	„	„	60.	„	Infanterie-Rgt.	. . . .	33	„	„	„	„					
„	„	„	„	„	„	84.	„	„	„	. . . .	32	„	„	„	„				
„	„	„	„	„	„	Garde-Schützen-Bataillon (100%)					.	21	„	„	„	„			

Die größten französischen Offiziersverluste waren nachstehende:

Bei	**Wörth**	. . . .	6./8.	1870	verlor	das	3.	Infanterie-Regiment	. .	31	Offz.	tot u. verw.							
„	„	. . . .	„	„	„	„	47.	„	„	. .	32	„	„	„	„				
„	„	. . . .	„	„	„	„	2.	Zouaven-	„	. .	46	„	„	„	„				
„	„	. . . .	„	„	„	„	3.	„	„	. .	41	„	„	„	„				
„	„	. . . .	„	„	„	„	2.	Turko-	„	. .	49	„	„	„	„				
„	„	. . . .	„	„	„	„	8.	Kürassier-	„	. .	13	„	„	„	„				
„	„	. . . .	„	„	„	„	9.	„	„	. .	16	„	„	„	„				
„	**Spichern**	. .	„	„	„	„	40.	Infanterie-	„	. .	33	„	„	„	„				
„	**Vionville**	. .	16./8.	„	„	„	2.	Husaren-	„	. .	19	„	„	„	„				
„	„	. .	„	„	„	„	Garde-Kürassier-	„	. .	18	„	„	„	„					
„	„	. .	„	„	„	„	„	Lanciers-	„	. .	16	„	„	„	„				
„	**Gravelotte**	. .	18./8.	„	„	„	43.	Infanterie-	„	. .	31	„	„	„	„				

Bei	**Beaumont**	. .	30./8.	1870	verlor	das	5.	Kürassier-Regiment	. .	19	Offz.	tot	u.	verw.
„	**Sedan**	. . . .	1./9.	„	„	„	53.	Infanterie-	„	. .	32	„	„	„	„
„	„	. . . .	„	„	„	„	89.	„	„	. .	36	„	„	„	„
„	„	. . . .	„	„	„	„	3.	Chasseurs d'Afrique	. .	14	„	„	„	„
„	„	. . . .	„	„	„	„	1.	Marine-Infanterie-Rgt.	.	29	„	„	„	„
„	„	. . . .	„	„	„	„	3.	„	„	„	.	21	„	„	„	„
„	„	. . . .	„	„	„	„	4.	„	„	„	.	25	„	„	„	„

Im russisch-türkischen Kriege 1877/78 verloren die russischen Infanterie-Regimenter Ugla und Jaroslau (das 63. und 117.) mehr als 50 Perzent ihrer Offiziere in der dritten Schlacht vor Plewna; die größten Offiziersverluste der türkischen Infanterie sind beim Angriff auf den Schipkapaß am 21. bis 26. August 1877 zu konstatieren.

Leider liegen bezüglich des russisch-japanischen Krieges 1904/5 noch keine detaillierten Verlustlisten vor.

Nach Waffengattungen gesondert, trifft die Infanterie gemäß ihres größeren perzentuellen Stärkeverhältnisses und zufolge ihrer größeren Verwendung in den modernen Kriegen der Löwenanteil der Verluste, daher auch der Offiziersverluste; bedeutend geringer sind jene der Artillerie und gewöhnlich am kleinsten die der Kavallerie. Immerhin sind auch hier Ausnahmen möglich, u. zw. gilt dies von jenen Schlachten, bei welchen es zu großen Reiterangriffen gekommen ist (z. B. Königgrätz, Vionville), wobei auch die Kavallerie beträchtliche Verluste zu verzeichnen hat.

Nebenstehende Tabelle illustriert die Offiziersverluste in zehn größeren Schlachten der letzten hundert Jahre nach der Zugehörigkeit der außer Gefecht gesetzten Offiziere zu den einzelnen Waffengattungen. Bei diesen Verlustangaben wurden neben den Toten und Verwundeten auch die Vermißten aufgenommen, von den Gefangenen jedoch nur die verwundet Gefangenen.

Aus dem Vergleiche der einzelnen perzentuellen Einbußen erhellt, daß die Franzosen durchschnittlich immer mehr dem Generalstab angehörende Offiziere verloren haben und auch an Stabsoffizieren verhältnismäßig größere Verluste hatten wie ihre Gegner, mit der alleinigen Ausnahme von Waterloo, wo bei den Verbündeten über 17 % des Offiziersverlustes auf die Stabsoffiziere entfiel, eins schier einzig dastehende Ziffer, ebenso wie die französische Einbuße an Artillerieoffizieren (11 %) bei Sedan.

Name der Schlacht	Kriegführende Staaten	Blutiger Gesamtverlust	Blutiger Offiziersverlust	Perzentsatz des Offiziersverlustes	Blutiger Offiziersverlust nach Waffengattungen, in Perzenten des Gesamt-Offiziersverlustes				Verlust an Stabs-Offizieren und Perzentsatz derselben vom Offiziersverluste	Verlust an Generalen und Vergleich des Generalsverlustes zum Mannschaftsverlust
					Stäbe	Infanterie	Kavallerie	Artillerie		
Aspern, 1809	Österreicher	**22.000**	**763**	3·5%	20 = 2·7%	637 = 83·6%	101 = 13·0%	5 = 0·67%	71 = 9·4%	12 = 1 : 1,800
	Franzosen	**23.000**	**1.001**	4·4%	85 = 8·5%	635 = 63 5%	256 = 25 6%	25 = 2·5%	123 = 12·5%	23 = 1 : 1,000
Waterloo, 1815	Anglo-Holl. u. Deutsche	**23.000**	**1.082**	4·7%	68 = 6·2%	727 = 67·1%	236 = 22·0%	51 = 4·7%	184 = 17·3%	12 = 1 : 1,900
	Franzosen	**25.000**	**1.367**	5·5%	77 = 5·6%	661 = 59·7%	422 = 31·0%	50 = 3·7%	157 = 11·5%	34 = 1 : 740
Novara, 1849	Österreicher	**2.300**	**119**	5 3%	5 = 4·2%	114 = 95·8%	— —	— —	10 = 9·0%	2 = 1 : 1,150
	Sardinier	**3.000**	**133**	4·4%	2 = 1·5%	123 = 92·5%	4 = 3·0%	4 = 3 0%	12 = 9·0%	2 = 1 : 1,500
Solferino, 1859	Franzosen und Sarden	**14.600**	**936**	6·4%	28 = 3·0%	866 = 92·5%	28 = 3·0%	14 = 1·5%	106 = 11·3%	7 = 1 : 2,100
	Österreicher	**13.100**	**615**	4·7%	12 = 2·0%	569 = 92·6%	24 = 3·8%	10 = 1·6%	43 = 6·5%	4 = 1 : 3,250
Custozza, 1866	Österreicher	**5.200**	**294**	5 7%	3 = 1·0%	247 = 89·0%	21 = 7·0%	3 = 1·0%	13 = 4·5%	—
	Italiener	**4.800**	**321**	6·7%	18 = 5·6%	272 = 84·7%	19 = 6·0%	12 = 3·7%	25 = 8·0%	7 = 1 : 700
Königgrätz, 1866	Preußen	**9.000**	**362**	4·0%	11 = 3·3%	264 = 72·7%	63 = 17·4%	24 = 6·6%	35 = 9·7%	2 = 1 : 4,500
	Österreicher u Sachsen	**30.000**	**1.123**	3·7%	45 = 4·0%	945 = 83·9%	93 = 8·5%	40 = 5·6%	103 = 9·2%	12 = 1 : 2,500
Wörth, 1870	Deutsche	**10.000**	**489**	4·9%	7 = 1·4%	475 = 97·2%	2 = 0·4%	5 = 1·0%	38 = 7·8%	2 = 1 : 5,000
	Franzosen	**8.000**	**608**	7·6%	17 = 2·8%	491 = 80·7%	73 = 12·0%	27 = 4·5%	69 = 11·4%	5 = 1 : 1,600
Vionville, 1870	Deutsche	**16.000**	**711**	4·5%	9 = 1·3%	571 = 80·8%	104 = 14·1%	27 = 3·8%	60 = 8·5%	4 = 1 : 4,000
	Franzosen	**17.000**	**826**	4·9%	29 = 3·5%	608 = 74·6%	137 = 15·6%	52 = 6 3%	108 = 13·1%	8 = 1 : 2,150
Gravelotte, 1870	Deutsche	**20.000**	**906**	4·5%	27 = 3·0%	794 = 87·6%	7 = 0·77%	78 = 8·6%	89 = 9·6%	3 = 1 : 6,700
	Franzosen	**11.000**	**621**	5 6%	16 = 2·6%	571 = 91·9%	8 = 1·3%	26 = 4·2%	75 = 12·1%	8 = 1 : 1,500
Sedan, 1870	Deutsche	**9.000**	**472**	5·2%	10 = 2·1%	421 = 89·2%	10 = 2·1%	31 = 6·6%	35 = 7·5%	2 = 1 : 4,500
	Franzosen	**17.000**	**795**	4·7%	55 = 7·0%	553 = 69·4%	99 = 12·5%	88 = 11·1%	119 = 15·0%	27 = 1 : 630

Entsprechend der bedeutenden Rolle, welche die Reiterei in den Kriegen früherer Jahrhunderte gespielt hat, waren auch deren Verluste im Vergleiche zu denen der Infanterie ehemals viel größer wie in den letzten Kriegen.

Im dreißigjährigen Kriege überwog in mancher Schlacht der Kavallerieverlust den der Fußtruppen. Die namhaftesten Verluste der Reiterei im siebenjährigen Kriege waren folgende:

Bei	**Lobositz**	verlor	**Friedrich II.**	97	Offiz.	tot u. verw.,	davon	39	Reiter	= 40%
„	**Kray**	„	„	236	„	„ „ „	„	58	„	= 25%
„	**Zorndorf**	„	„	343	„	„ „ „	„	78	„	= 23%
„	**Kunersdorf**	„	„	550	„	„ „ „	„	120	„	= 22%
„	**Kolin**	„	„	388	„	„ „ „	„	62	„	= 16%
„	**Leuthen**	„	„	224	„	„ „ „	„	38	„	= 15%

Auch während der Napoleonischen Ära gab es zuweilen ganz exorbitante Verluste an Kavallerieoffizieren.

Bei	**Borodino**	hatte	**Napoleon I.**	unter	1.792	tot. u. verw.	Offiz.	645	Reiter	= 36·0%
„	**Hanau**	„	„	„	307	„ „ „	„	107	„	= 34·5%
„	**Eggemühl**	„	„	„	109	„ „ „	„	36	„	= 33·0%
„	**Waterloo**	„	„	„	1.367	„ „ „	„	422	„	= 31·5%
„	**Jena**	„	„	„	333	„ „ „	„	103	„	= 31·0%
„	**Austerlitz**	„	„	„	608	„ „ „	„	130	„	= 30·0%
„	**Craonne**	„	„	„	192	„ „ „	„	58	„	= 30·0%
„	**Aspern**	„	„	„	1.001	„ „ „	„	256	„	= 25·5%
„	**Friedland**	„	„	„	537	„ „ „	„	126	„	= 24·0%
„	**Heilsberg**	„	„	„	521	„ „ „	„	118	„	= 23·0%
„	**Eylau**	„	„	„	947	„ „ „	„	187	„	= 20·0%
„	**Leipzig**	„	„	„	2.480	„ „ „	„	475	„	= 19·0%
„	**Wagram**	„	„	„	1.804	„ „ „	„	298	„	= 16·5%

Wie bereits erwähnt, war und ist auch heute noch der Perzentsatz der außer Gefecht gesetzten Offiziere ein größerer als derjenige der Mannschaft. In den Armeen der meisten Staaten kommen auf 1000 Kombattanten ungefähr 30 Offiziere, so daß die Gesamtzahl der Offiziere zirka 3% der Gesamtzahl der Mannschaft beträgt, während die durchschnittliche Verlustquote für das Offizierskorps die Ziffer 3% fast immer überschreitet.

Als persönliche Tapferkeit und bravouröses Benehmen vor dem Feinde zu den unumgänglichen und oft ausschließlichen Erfordernissen eines Offiziers gehörten (noch im 17. und in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts),

als der Nahkampf noch die Hauptrolle spielte, Zielschüsse noch möglich waren, auch die Zahl der Offiziere eine verhältnismäßig etwas höhere war, wie gegen Ende des 18. und im 19. Jahrhundert, waren die Offiziersopfer aller kriegführenden Mächte oft ganz ungeheuerliche, betrugen nicht selten 10% des Gesamtverlustes. Seit den Kriegen Friedrichs II. ist bei den einzelnen Staaten ein mit geringen Ausnahmen in allen Kriegen und Schlachten wiederkehrender Perzentsatz der Offiziersverluste zu beobachten, welcher sich trotz der verschiedenen Kampfesweise und Organisation auch in den modernen Kriegen bei einem und demselben Staate fast gleich geblieben ist.

Dieser durchschnittliche perzentuelle Offiziersverlust beträgt:

für **Dänemark** . . . . . 4—5%
„ **Deutschland** . . . . . 3—4%
„ **Frankreich** . . . . . 6—7%
„ **Großbritannien** . . . . . 5—6%
„ **Italien** . . . . . 5—6%
„ **Japan** . . . . . 3—3½%
„ **Niederlande** . . . . . 4—5%
„ **Österreich** . . . . . 3½—4½%
„ **Preußen** . . . . . 3—4%
„ **Rußland** . . . . . 3—3½%
„ **Türkei** . . . . . 3—3½%
„ **Vereinigte Staaten** . . . . . 5—6%

Den größten Perzentsatz an außer Gefecht gesetzten Offizieren haben seit jeher die Franzosen zu verzeichnen, deren Offiziere, sei es bei Siegen sei es bei Niederlagen, sich stets am meisten exponiert haben.

Die Seeschlachten verursachen verhältnismäßig mehr Offiziersverluste wie die Landschlachten, weil zur Wirkung des feindlichen Feuers noch diverse andere Gefahren sich gesellen, wie die Unfälle, welche durch Explosionen der Pulvermagazine, Herabfallen von Masten, Ertrinkungstod etc. verursacht werden. Hier beträgt der Perzentsatz der Offiziersverluste zuweilen auch heute noch 10% des Mannschaftsverlustes.

Die Einbußen der napoleonischen Heere an Offizieren während der Kriege im Zeitraume 1805—1815 können auf Grund des mehrerwähnten Martinien'schen Werkes mit ziemlicher Genauigkeit festgestellt werden.

Im Verlaufe der genannten zehnjährigen Kriegsperiode verlor Napoleon I. zirka 50.000 Offiziere, von welchen ungefähr 15.000 auf dem Schlachtfeld getötet wurden oder an Wunden gestorben sind; die übrigen 35.000 wurden verwundet. Nach Waffengattungen gesichtet, erhalten wir über die napoleonischen Offiziersverluste nachstehendes Bild:

Generalstab und Stäbe . . .	3.014	Offiziere tot und verwundet
Militär-Administrationsbeamte	98	„ „ „ „
Gendarmerie	148	„ „ „ „
Infanterie	34.770	„ „ „ „
Kavallerie	8.673	„ „ „ „
Artillerie	1.697	„ „ „ „
Genie	501	„ „ „ „
Train	59	„ „ „ „
Marine	1.040	„ „ „ „
Summa	**50.000**	Offiziere tot und verwundet

Von der Annahme ausgehend, daß auf einen außer Gefecht gesetzten Offizier ein Mannschaftsverlust von 20 Mann schätzungsweise berechnet werden kann, würden die napoleonischen Armeen im Ganzen einen Gesamtverlust von zirka zwei Millionen an Toten und Verwundeten gehabt haben, ohne die Vermißten, an Krankheit oder Erschöpfung Gestorbenen und ohne die durch Unfälle ums Leben gekommenen, sowie ohne die in der Gefangenschaft gestorbenen Krieger.

Der Feldzug der österreichischen Armee in Italien 1848/49 kostete derselben 515 getötete und verwundete Offiziere bei 15.000 Mann Gesamtverlust.

Die Gesamtverluste der Österreicher im Jahre 1866 während des Feldzuges in Böhmen stellen sich, wie folgt:

tot	685	Offiziere,	9.719	Mann
vermißt	57	„	7.263	„
verwundet	844	„	13.427	„
verwundet gefangen .	522	„	15.625	„
unverwundet gefangen .	382	„	21.658	„
zusammen	**2.490**	Offiziere,	**67.692**	Mann

Von den 2.108 getöteten, vermißten und verwundeten Offizieren gehörten an:

den Stäben	63	Offiziere
der Infanterie . . .	1.837	„
„ Kavallerie . . .	157	„
„ Artillerie . . .	47	„
„ Sanitätstruppe .	4	„
Summa .	**2.108**	Offiziere tot, vermißt und verwundet

Im selben Feldzuge büßten die preußischen Truppen ein:

tot	196	Offiziere,	3.277 Mann
verwundet	478	„	12.197 „
vermißt	—	—	459 „
zusammen .	**674**	Offiziere,	**15.933** Mann

Nachstehend seien die Offiziersverluste der Franzosen während der nachnapoleonischen Kriegsperiode angeführt.

1823 . . .	Expedition gegen Spanien . . .	110	Offiziere	tot	u.	verw.
1830 . . .	Insurrektion	60	„	„	„	„
1848 . . .	Insurrektion	194	„	„	„	„
1849 . . .	Römische Expedition	74	„	„	„	„
1851 . . .	Insurrektion	18	„	„	„	„
1854/5 . .	Krimkrieg	3.229	„	„	„	„
1859 . . .	Krieg gegen Österreich	1.158	„	„	„	„
1863/7 . .	Expedition gegen Mexiko . . .	211	„	„	„	„
1870/1 . .	Deutsch-französischer Krieg . .	7.862	„	„	„	„
1871 . . .	Kämpfe gegen die Kommune . .	682	„	„	„	„
1830—1900	Kämpfe in Algerien	2.041	„	„	„	„

Unter Hinzurechnung der 50.000 Offiziere, welche während der napoleonischen Kriege eingebüßt wurden, stellt sich der Verlust Frankreichs an außer Gefecht gesetzten Offizieren während der letzten hundert Jahre auf ungefähr 66.000 Offiziere.

Ein Vergleich der Verluste beider Gegner an getöteten, verwundeten und vermißten Offizieren im deutsch-französischen Kriege 1870/71 ergibt nachstehendes Resultat:

Deutsche			Franzosen	
169	Offiziere	Stäbe	258	Offiziere
5.291	„	Infanterie	6.631	„
300	„	Kavallerie	447	„
418	„	Artillerie	468	„
51	„	Génie	58	„
6.229	Offiziere		**7.862**	Offiziere

Unter den 6.229 außer Gefecht gesetzten deutschen Offizieren zählte man 430 Stabs-Offiziere = zirka 7 %, unter den 7862 französischen Offizieren 899 Stabs-Offiziere = zirka 13 %. Es kam also bei den Deutschen auf 14 getötete und verwundete Offiziere ein Stabs-Offizier, bei den Franzosen schon ungefähr auf 8 Offiziere ein Stabs-Offizier.

Die Deutschen verloren im Ganzen 6 getötete und 19 verwundete = 25 Generale, die Franzosen 25 getötete und 73 verwundete = 98 Generale; es kam also bei den Deutschen auf 250 außer Gefecht gesetzte Offiziere ein General, bei den Franzosen schon auf 80 Offiziere hors de combat ein General.

Verluste an Generalen und Admirälen.

Mit den großen Wandlungen, welchen die Kriegsheere im Laufe der letzten drei Jahrhunderte unterworfen wurden, hat sich die Zahl der Generale allmählich vermindert, so daß ein Vergleich der Generalsverluste von einst und jetzt schon aus dem angeführten Grunde, weil auf verschiedener Basis beruhend, untunlich erscheint. Überdies hat sich Hand in Hand mit der Neuorganisation der Heere und der Vervollkommnung der Waffen eine verschiedene Art der Kriegführung herausgebildet, welche auch das Verhalten der Oberbefehlshaber während des Kampfes beeinflußte.

War im siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert die persönliche Tapferkeit des Generals als Ansporn für die Truppe eines der maßgebendsten Momente im Kampfe, so hat sich nach und nach die Erkenntnis Bahn gebrochen, daß der Oberbefehlshaber als Leiter des Kampfes seine Person eher schonen soll, zum Wohle der Einheitlichkeit und Umsicht im Oberbefehle.

Dort, wo der Nahkampf die Hauptrolle spielte, sind auch die größten Generalsverluste zu verzeichnen. Wenn nun auch der Ermittlung von Generalsverlusten auf keinen Fall jener kriegswissenschaftliche Wert beigemessen werden kann wie der Ermittlung der Offiziersverluste, so kann andererseits doch nicht geleugnet werden, daß die Generalsverluste einen Maßstab für die Hartnäckigkeit des Kampfes abgeben und gewiß einen großen historischen Wert besitzen.

Im Laufe der vielen Kriege ist es nicht selten vorgekommen, daß der Armeekommandant selbst, bezw. der Oberbefehlshaber des Heeres während des Kampfes sein Leben lassen mußte oder so schwer verwundet wurde, daß die Leitung des Gefechtes von einem anderen Befehlshaber übernommen werden mußte. Daß der Tod oder die schwere Verwundung des Oberkommandanten auf den Gang der Operationen einen unheilvollen Einfluß haben kann und zumeist auch gehabt hat, dafür liefert uns die Kriegsgeschichte fast aller kriegführenden Nationen Beispiele genug.

Fast in allen Fällen, wo der Oberbefehlshaber in einem größeren Treffen tötlich getroffen wurde, hat sein Heer den Kürzeren gezogen; diese Tatsache ist beinahe bei allen kriegführenden Staaten zu beobachten, eine Ausnahme machte, wie wir aus nachfolgenden Beispielen entnehmen können, nur England.

Es soll hiebei durchaus nicht gesagt sein, daß die Niederlage stets eine Folge des Todes des Oberbefehlshabers war, es soll nur konstatiert werden, daß in den meisten Fällen, da der oberste Anführer fiel, die Schlacht von seinen Truppen verloren wurde. Der Tod des Oberkommandanten war oft nicht die Ursache, sondern die Folge der verlorenen Schlacht, insofern als manche Feldherren in kritischen Momenten sich besonders exponierten, indem sie sich an die Spitze der Truppen stellten, um letztere zu erneutem Vorgehen zu bewegen, manche Heerführer sich absichtlich in das dichteste Kampfgewühl begaben, da sie ihre Niederlage nicht überleben wollten.

In nachstehenden Kämpfen verloren die österreichischen Heerführer Schlacht und Leben.

Buquoy	fällt	1621	bei	Neuhäusel
Tilly	„	1632	„	Rain
Merode	„	1633	„	Oldendorf
Herzog von Lauenburg	„	1642	„	Schweidnitz
Götz	„	1645	„	Jankau
Mercy	„	„	„	Allersheim
Holzapfel	„	1648	„	Zusmarshausen
Strasser	„	1690	„	Kačanik
Veterani	„	1695	„	Lugos
Mercy	„	1734	„	Parma
Browne	„	1757	„	Prag
Hotze	„	1799	„	Schänis
Hentzi	„	1849	„	Ofen

Die französischen Heere verloren in folgenden Schlachten ihren Oberbefehlshaber und zogen im Kampfe den Kürzeren.

Feuquières	fällt	1639	bei	Thionville
Turenne	„	1675	„	Saßbach
Vaubrun	„	„	„	Altenheim
St. Ruth	„	1691	„	Athlone

Belle-Isle	fällt	1747	bei	Col de l'Assiette
Montcalm	„	1759	„	Quebec
Dampierre	„	1793	„	Famars
Joubert	„	1799	„	Novi
Douay	„	1870	„	Weißenburg

Zur See fielen nachstehende französische Admiräle in den unglücklichen Seeschlachten:

La Jonquière	fällt	1747	bei	Kap Finisterre
La Clue	„	1759	„	Lagos
Thurot	„	1797	„	Carrickfergus
Brueys	„	1798	„	Abukir
Perrée	„	1800	„	Sizilien
Dubourdieu	„	1811	„	Lissa

Als Sieger fielen 1646 Admiral Brézé bei Orbitello und General Dugommier 1794 bei Campmany.

Die größten holländischen Admiräle sind im Verlaufe ungünstiger Seeschlachten an Bord ihrer Schiffe gefallen.

Tromp	fiel	1653	bei	Sheveningen
Wassenaer	„	1665	„	Lowestoft
de Ruyter	„	1676	„	Agosta
de Haan	„	„	„	Palermo
Binken	„	1677	„	Tobago

Nachstehende preußische Oberbefehlshaber haben Schlacht und Leben eingebüßt:

Winterfeldt	fiel	1757	bei	Moys
Pfau	„	1794	„	Trippstadt
Prinz Louis Ferdinand . .	„	1806	„	Saalfeld
Hzg. C. W. v. Braunschweig	„	„	„	Auerstädt

Auch die Spanier haben in unglücklichen Schlachten mehrere Oberkommandanten verloren.

Admiral	**Lopez**	fiel	1638	bei	Guetaria
„	**Velasquez** . . .	„	„	„	Genua
„	**Castiñosa** . . .	„	1640	„	Cadix

Admiral	**Flores**	fiel	1676	bei Palermo
„	**Castañeta** . . .	„	1718	„ Kap Passero
General	**Assentar** . . .	„	1674	„ Seneffe
„	**La Union** . . .	„	1794	„ Campmany
„	**Reding**	„	1809	„ Valls

In den großen Schlachten, in welchen die türkischen Waffen unterlagen, fiel gewöhnlich der Oberbefehlshaber.

Am Bisamberg	1683	fiel der	**Pascha von Erlau**
bei Ofen	1686	„	**Abdurrahman Pascha**
„ Dervent .	1689	„	**Siawusch Pascha**
„ Szlankamen .	1691	„	**Mustapha Köprili Pascha**
„ Zenta . . .	1697	„	**Elmas Mohammed Pascha**
„ Peterwardein	1716	„	**Damad Ali Pascha**
„ Batin . . .	1810	„	**Kuschanz Ali Pascha**

Die ungarischen Fürsten Georg II. Rákóczi und Kémény sind 1660 bei Gyalu, bezw. 1662 bei Schäßburg gegen die türkische Übermacht auf dem Schlachtfelde geblieben.

Zwei Schwedenkönige haben ihren Tod vor dem Feinde gefunden; Gustav II. Adolf fiel als Sieger 1632 bei Lützen, Karl XII. bei der Belagerung von Friedrichshall 1718. Die schwedischen Admiräle Clas Flemming und Creutz verloren die Seeschlachten bei Kolberger Haide 1644, bezw. bei Oeland 1677 und fielen im Kampfe.

Nur Großbritannien hat zumeist Siege seiner zu Tode getroffenen Oberbefehlshaber zu verzeichnen.

Schomberg . . .	siegt und fällt		1690	an der Boyne
Wolfe	„	„ „	1759	bei Quebec
Abercrombie . .	„	„ „	1801	„ Alexandria
Nelson	„	„ „	1805	„ Trafalgar
Moore	„	„ „	1809	„ Coruña

Das Faktum, daß beide Oberbefehlshaber in derselben Schlacht fallen, hat sich selten ereignet, immerhin verzeichnet die Kriegsgeschichte auch einige solche Fälle.

In nachstehenden Schlachten, beziehungsweise Treffen sind beide Oberkommandierende geblieben:

Bei **Castel-Delfino**	1744	der französische	Oberbefehlshaber	**Givry**
		„ sardinische	„	**Du Verger**
„ **Fort Duquesne**	1755	der französische	„	**Beaujeu**
		„ englische	„	**Braddock**
„ **Quebec**	1759	der englische	„	**Wolfe**
		„ französische	„	**Montcalm**
„ **Campmany** . .	1794	der französische	„	**Dugommier**
		„ spanische	„	**La Union**
„ **Trafalgar** . . .	1805	der englische	„	**Nelson**
		„ spanische	„	**Gravina**

In demselben Maße, als bei der Art und Weise der Kriegführung im 17. und 18. Jahrhundert die damaligen Offiziersverluste die heutigen verhältnismäßig übertrafen, wurden in jenen Kriegsepochen auch viel mehr Generale außer Gefecht gesetzt wie in den modernen Kriegen. Abgesehen von den veränderten Gefechtsverhältnissen von einst und jetzt wurden früher auch deshalb mehr Generale getötet oder verwundet, weil es damals bei dem geringeren Stande der Kampfeseinheiten proportionell mehr Generale gegeben hat wie in neuerer Zeit.

Allein auch mit Rücksicht auf letzteren Umstand war die Einbuße an Generalen früher eine viel größere, weil die obersten Anführer sich weit mehr exponierten wie heute und eine persönliche Bravour entwickelten, welche später mit Recht als unnütz und für den Gefechtsgang als schädlich betrachtet wurde und jetzt der Verwendung und Anspannung aller geistigen Kräfte gewichen ist.

Im dreißigjährigen Kriege, während der Kriege Ludwigs XIV. und in den Türkenkriegen, kam nicht selten schon auf 200—300 tote oder verwundete Mannschaft ein außer Gefecht gesetzter General, das Verhältnis von 1:500 gehörte zur Tagesordnung; während der friderizianischen Epoche stellt sich dies Verhältnis auf 1:1400, die napoleonischen Kriege verringern es auf 1:1000, während die nachnapoleonische Epoche uns die Zahlen 1:2500 als Durchschnittsverhältnis bietet.

Die größten Opfer an Generalen haben sowohl in den früheren als auch in den neueren Kriegsepochen die Franzosen gebracht

Die Verlustlisten während der Regierung Ludwigs XIV. stellen wahre Hekatomben von Generalsverlusten dar, ebenso der polnische und der österreichische Erbfolgekrieg. Während des siebenjährigen Krieges sind die Generalsopfer nicht so in die Augen springend, um jedoch während der Revolutionskriege desto mehr aufzufallen, wobei dem Umstand Rechnung getragen werden muß, daß die Franzosen hier nur zwei Generalschargen besaßen, nämlich den Divisions- und Brigade-General, während die übrigen Staaten noch immer vier Klassen von Generalen hatten; trotzdem übertraf die Zahl der auf französischer Seite außer Gefecht gesetzten Generale jene ihrer sämtlichen Gegner um mehr als das Doppelte. Damals hat jedoch die heldenmütige Tapferkeit und Selbstaufopferung der französischen Generale reiche Früchte getragen, denn die jungen Truppen wurden von ihrem Heroismus mit fortgerissen und zu herrlichen Siegen geführt.

Derselbe Opfermut hat die aus den Revolutionskriegen hervorgegangenen französischen Generale des ersten Kaiserreiches beseelt, denn die Ziffern, welche den Verlustlisten zu entnehmen sind, stehen in der Kriegsgeschichte aller Nationen einzig da.

Die napoleonischen Heere haben im Zeitraume von 1805—1815 gegen 900 Generale an Toten und Verwundeten gehabt. Der Verlust stellt sich wie folgt:

	getötet	verwundet	zusammen
Prinzen des kaiserlichen Hauses . .	—	4	4
Marschälle	3	20	23
Divisions-Generale	44	205	249
Brigade-Generale	111	483	594
Summe .	**158**	**712**	**870**

Diese Zahlen bedürfen wohl keines weiteren Kommentars, machen jedoch die beispiellosen Erfolge Napoleons erklärlich.

Auch im letzten Kriege 1870/1 haben die französischen Generale dem Vaterland ganz außerordentliche Opfer dargebracht. (98 Generale außer Gefecht, wovon 25 getötet wurden.)

Der Generalsverlust der Engländer war auch ein sehr bedeutender, sie rangieren bezüglich des relativen Verlustes nach Frankreich an zweiter Stelle und halten bezüglich der modernen Kriege den Rekord, nämlich bei Inkerman stellt sich das Verhältnis wie 1 : 370.

Die Österreicher büßten ihre meisten Generale in den Türkenkriegen ein und ließen jedesmal die Blüte ihres Adels auf den Schlachtfeldern zurück. (Belgrad 1 : 500, Groczka 1 : 520, Peterwardein 1 : 625).

Auch der polnische Erbfolgekrieg forderte viele edle Opfer, ebenso die schlesischen Kriege. Während der Revolutions- und napoleonischen Kriege sind relativ wenig Generale gefallen.

Preußens größte Hekatomben auf dem Altare des Vaterlandes sind während der fridericianischen Kriegsperiode dargebracht worden (Roßbach 1 : 150, Lobositz 1 : 650, Mollwitz 1 : 780). Nach dem siebenjährigen Kriege stellt sich fast in jeder Schlacht bis auf die letzten Kriege das Verhältnis für die preußischen Heere günstiger wie für den Gegner. Während der Befreiungskriege sind auffallend wenig preußische Generale getötet oder verwundet worden.

Ein noch günstigeres Verhältnis hat Rußland zu verzeichnen, dessen Schlachten durchschnittlich die Proportion 1 : 2500 aufweisen.

Das junge Königreich Italien hat seine Entstehung und Einigung mit manchem General bezahlt; in der Schlacht bei Custozza 1866 wurden verhältnismäßig sehr viele Generale außer Gefecht gesetzt, nämlich 7 Generale auf 4800 Tote und Verwundete, also 1 : 700, eine für die modernen Kriege sehr hohe Ziffer. Den relativ höchsten Verlust, den die Kriegsgeschichte an gefallenen Stabsoffizieren verzeichnet, haben die Italiener bei Adua am 1. März 1896 erlitten; bei einem Gesamtverluste von 5.500 Mann wurden 21 Stabsoffiziere getötet.

Die hartnäckigen und mörderischen Schlachten des amerikanischen Bürgerkrieges forderten viele Opfer an Generalen. Das Durchschnittsverhältnis zur Mannschaft war 1 : 1000.

Bezüglich des letzten großen Krieges in Ostasien fehlen uns leider noch die detaillierten Listen. So viel man aus den bisherigen, für einige Schlachten vorliegenden Bulletins schließen kann (Russische Verluste am Yalu 1 : 1800, bei Liao-jang 1 : 2700), dürfte das Verhältnis des Generals- zum Mannschaftsverluste demjenigen der Deutschen Heere in den Jahren 1870/1 gleichkommen. Hingegen hat der russisch-japanische Krieg den Beweis erbracht, daß auch heute noch verhältnismäßig mehr Admiräle getroffen werden, wie Generale, denn die Russen haben in den diversen Seegefechten 3 Admiräle (Makarow, Witthöft, Fölkersam) verloren, in der Seeschlacht von Tsushima wurde Roždestwensky dreimal verwundet.

Dem Verluste an Generalen und Admirälen, welchen das Schicksal ganzer Reiche anvertraut ist, wohnt ein großer historischer Wert inne; dies ist für den Verfasser der Ansporn gewesen, dem Gegenstande ein eigenes Kapitel in seinem Buche zu widmen.

Vom Wunsche beseelt, wenigstens den Hervorragendsten unter den vielen Tausenden, welche fürs Vaterland ihr Leben hingaben, ein pietätvolles Andenken zu weihen, hat der Autor die Mühe nicht gescheut, möglichst vollständige Listen der seit 1618 vor dem Feinde gefallenen Generale und Admiräle der kriegführenden Staaten zusammenzustellen. Eine derartige Arbeit war natürlich nur dort möglich, wo dem Verfasser ein Forschen und ein Studium in den Kriegsarchiven offen stand, oder wo derart glaubwürdige und zuverlässige Quellen den Autor in seinem Beginnen unterstützten. Dies ist leider bei drei Staaten, nämlich England, Rußland und der Türkei, nicht der Fall gewesen; es war dem Autor, wiewohl er die Generalsverluste in den meisten Schlachten erschöpfend eruierte, zu seinem aufrichtigen Bedauern nicht möglich, eine vollständige Liste der gefallenen Generale zu erhalten und eine unvollständige wollte er nicht bringen, daher die drei genannten Länder bei den folgenden Zusammenstellungen fehlen.

Hingegen war es möglich, für Frankreich und Österreich derart Vollständiges zu bieten, daß der Verfasser, ohne unbescheiden zu sein, der Ansicht Raum geben darf, daß so vollständige Listen bisher noch von Niemand veröffentlicht worden sind. Bei diesen Arbeiten wurde der Autor bezüglich der französischen Verluste auf das Wirksamste unterstützt vom mehrgenannten Herrn A. Martinien, Archivar im französischen Kriegsministerium, welcher seine eigenen Manuskripte in der bereitwilligsten Weise zur Verfügung stellte, und hinsichtlich Österreichs von den maßgebenden Herren k. u. k. Offizieren im k. u. k. Kriegsarchiv zu Wien, welche dem Verfasser die Möglichkeit boten, seinen jahrelangen fortgesetzten Forschungen bis ins kleinste Detail in der k. u. k. Kriegsbibliothek und der dortigen Schriftenabteilung zu obliegen. Es sei darum dem Wiener und dem Pariser Kriegsarchiv an dieser Stelle nochmals der wärmste Dank ausgesprochen, denn der Verfasser steht nicht an, es offen auszusprechen, daß er ohne die Mithilfe der betreffenden Herren auf die Herausgabe seiner statistischen Arbeiten einfach hätte verzichten müssen.

Die Daten bezüglich der englischen und niederländischen Admiräle, ferner der italienischen und preußischen, polnischen und amerikanischen Generale sind glaubwürdigen, erstklassigen Quellenwerken entnommen und nach der Meinung des Verfassers ebenfalls das Vollständigste, was auf diesem Gebiete bisher erschienen ist.

Namentliche Aufzählung

aller seit 1618 vor dem Feinde gebliebenen oder an ihren Wunden gestorbenen Französischen Generale.

Benützte Quellen:

Almanach impérial.
Beaurain . . . . . Histoire des campagnes de Hollande en 1672 et 1674.
„ . . . . . Histoire des quatre dernières campagnes de Turenne 1672—1675.
„ . . . . . Histoire militaire de Flandre, 1690—1693.
Charavay . . . . . Les généraux morts pour la patrie, 1792—1804.
Courcelles . . . . . Les généraux français.
Fieffé . . . . . Histoire des troupes étrangères au service de France.
Großer Generalstab (kgl. preußischer) . . . . Die Kriege Friedrichs des Großen.
Kriegsarchiv, k. u. k. . Die Feldzüge des Prinzen Eugen von Savoyen.
Martin, H. . . . . . Histoire de France.
Martinien, A. . . . . . Tableaux des officiers tués et blessés pendant les guerres de l'empire, (1805—1815).
„ „ . . . . . Manuscrits de ses recherches concernant les officiers tués et blessés de 1816 à 1869.
„ „ . . . . . État nominatif des officiers tués ou blessés pendant la guerre de 1870 à 1871.
Michaud . . . . . Biographie universelle.
Pajol . . . . . Les guerres sous Louis XV.
Pinard . . . . . Chronologie militaire.
Quincy . . . . . Histoire militaire du règne de Louis le Grand.
Sichart . . . . . Geschichte der hannoverischen Armee.
Susane . . . . . Histoire de l'infanterie française.
„ . . . . . „ „ la cavalerie française.
„ . . . . . „ „ l'artillerie française.
Vault et Pelet . . . . Mémoires militaires relatifs à la succession d'Espagne sous Louis XIV.

Erklärung der Abkürzungen.

A.-C. = Commandant d'armée.
M.-G. = Maréchal général des camps et armées.
M. d. F. = Maréchal de France.
G.-O. = General-Oberst.
Gen.-Lt. = Generalleutnant.
M. d. C. = Maréchal de camp.
M. d. L. = Maréchal général des logis.
Ing.-Gen. = Ingénieur général.
Div.-Gen. = Divisions-General.
Brig.-Gen. = Brigade-General.
Inf.-Brig. = Infanterie-Brigadier.
Cav.-Brig. = Cavallerie-Brigadier.

Die Namen der gefallenen Marschälle sind durch den Druck hervorgehoben.

Die Beifügung eines Sternes * zu manchem Namen verfolgt den Zweck, die Namen jener Generale hervorstechen zu lassen, welche bei der angegebenen kriegerischen Unternehmung als Oberbefehlshaber vor dem Feinde geblieben sind.

Nachstehende französische Generale sind für ihr Vaterland gefallen:

1618—1871.

1620	**Pont-de-Cé** (Treffen)	†	M. d. C.	**Nerestang** (P. marquis de)
1621	**St. Jean d'Angely** (Belag)	†	M. d. C.	**Montrevel** (C. F. de la Baume, marquis de)
„	**Clérac** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Termes** (C. A. de Saint-Lary, baron de)
„	**Montauban** (Belagerung)	†	**A.-C.**	**Mayenne*** (Henri de Lorraine, duc de)
„	zu **Paris** ermordet	†	M. d. C.	**Boisse-Bardaillan** (P. d'Escodeca, baron de)
1622	**Tonneins** (Treffen)	†	M. d. C.	**Ambres** (L. de Gelas de Voisin, baron d')
„	„ „	†	„	**Cornusson** (J. de la Valette de)
„	**Massilargues** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Montpezat** (J. de Trémollet, baron de)
„	**Poussin** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Maugiron** (Timoléon de)
„	**Saint-Antoine** (Belag.)	†	M. d. C.	**Zamet** (Jean, baron de)
1629	**Herzogenbusch** (Belag.)	†	M. d. C.	**Courtomer** (J. A. de Saint-Simon, marquis de)
„	**Privas** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Huxelles** (J. du Blé, marquis d')
„	„ „	†	„	**Portes** (A. H. de Budos, marquis de)
1632	**Castelnaudary** (Treffen)	†	M. d. C.	**Feuillade** (F. d'Aubusson, comte de la)
1633	**Amiens** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Rambures** (Charles, marquis de)
1635	**Morbio** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Montausier** (H. de Sainte-Maure, baron de)
1636	**Bremo** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Canisy** (R. de Carbonel, marquis de)
„	**Fontanette** (Gefecht)	†	**M. d. F.**	**Toiras*** (Jean de St. Bonnet, marquis de)
„	**Zabern** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Hébron** (Jean du)
„	**Buffalora** (Schlacht)	†	M. d. C.	**Auriac** (E. de Bonne de Tallart, comte d')
1637	**Breda** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Charnacé** (H. de Girard, baron de)
„	**Poligny** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Quitry** (P. de Chaumont, comte de)
„	**La Capelle** (Treffen)	†	M. d. C.	**Bussy** (C. de Lameth, comte de)
„	„ „ „	†	„ „ „	**Rambures** (Jean de)
1638	**Rheinfelden** (Treffen)	†	**A.-C.**	**Rohan** (Henri, duc de)
„	**Saint-Omer** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Barre** (H. de Chivré, marquis de la)
„	**Bremo** (Belagerung)	†	**M. d. F.**	**Créquy*** (Charles de Blanchefort, marquis de)
„	**Breisach** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Vandy** (Jean d'Aspremont de)
1639	**Hesdin** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Frezelière** (J. Frézeau, marquis de la)
„	**Thionville** (Schlacht)	†	**A.-C.**	**Feuquières*** (Manassès de Pas, marquis de)
„	„ „	†	M. d. C.	**Saint-Paul** (B. de Girard de)
1640	**Turin** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Nerestang** (J. C., marquis de)
1641	**La Marfée** (Schlacht)	†	M. d. C.	**Chalencey** (J. de Damas, comte de)
„	„ „ „	†	„	**Praslin** (R. de Choiseul, marquis de)
1642	**Lerida** (Treffen)	†	M. d. C.	**Luzerne** (H. de Briqueville, marquis de la)
1643	**Thionville** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Gesvres** (L. F. Potier, marquis de)
„	„ „	†	„	**Lenoncourt** (Claude, marquis de)
„	**Rocroi** (Schlacht)	†	M. d. C.	**Barre** (comte de la)
„	**Rottweil** (Belagerung)	†	**M. d. F.**	**Guébriant*** (Jean-Baptiste Budes, comte de)
1644	**Gravelines** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Lavardin** (J. de Beaumanoir, marquis de)
„	„ „	†	„	**Nangis** (F. de Brichanteau, marquis de)

1644	**Landau** (Belagerung)	† Gen.-Lt.	**Aumont**	(Charles, marquis d')
„	**Philippsburg** (Belagerung)	† M. d. C.	**Tournon**	(J. Louis, comte de)
„	**Tarragona** (Belagerung)	† M. d. C.	**Castelan**	(Olivier de)
1645	**La Mothe** (Belagerung)	† Gen.-Lt.	**Magalotti**	(Pierre de)
„	**Allersheim** (Schlacht)	† **G.-O.**	**Châtre**	(Edme de Nançay, marquis de la)
„	„ „	† M. d. C.	**Bellenave**	(C. Le Loup de Beauvoir, marquis de)
„	**Alving** (Gefecht)	† M. d. C.	**Douglas**	(Jacques, comte de)
1646	**Lerida** (Belagerung)	† Gen.-Lt.	**Couvonges**	(A. de Stainville, comte de)
„	„ „	† M. d. C.	**Chabot**	(Charles, comte de)
„	„ „	† „	**Gesvres**	(F. Potier, marquis de)
„	„ „	† „	**Origny**	(P. Bourgeois, comte d')
„	**Mardyk** (Belagerung)	† M. d. C.	**Terrail**	(J. de Combourcier, baron du)
„	„ „	† „	**Thémines**	(P. C. de Lauzières, marquis de)
„	**Dunkerque** (Belagerung)	† M. d. C.	**Chabot**	(G. A., chevalier de)
„	„ „	† „	**Laval**	(G. de Montmorency-Boisdauphin, mqs. de)
„	**Courtray** (Belagerung)	† M. d. C.	**Lermont**	(Jean de Bouex de)
1647	**Cremona** (Belagerung)	† M. d. C.	**Vins**	(M. de Garde d'Agoult, marquis de)
„	**Lerida** (Belagerung)	† M. d. C.	**Vallière**	(F. de la Baume-Le Blanc, chevalier de la)
„	**Lens** (Belagerung)	† **M. d. F.**	**Gassion***	(Jean, comte de)
„	„ „	† „	**Feuillade**	(L. d'Aubusson, comte de la)
1648	**Tortosa** (Belagerung)	† M. d. C.	**Treusse**	(F. Le Hardy, marquis de la)
„	**Cremona** (Treffen)	† Gen.-Lt.	**Ville**	(Guy, marquis de)
„	**Ypern** (Belagerung)	† M. d. L.	**Vieuxpont**	(marquis de)
„	**Lens** (Schlacht)	† M. d. C.	**Chambors**	(G. de la Boissière de)
1649	**Charenton** (Treffen)	† Gen.-Lt.	**Châtillon**	(Gaspard de Coligny, duc de)
„	„ „	† M. d. C.	**Clanleu**	(B. d'Ostoue de)
„	„ „	† „	**Saligny**	(G. de Coligny, comte de)
1650	**Isle St. George** (Belag.)	† Gen.-Lt.	**Valette**	(J.-L. de Nogaret, chevalier de la)
„	Gefecht gegen die Spanier	† M. d. C.	**Montécler**	(Louis, chevalier de)
„	**Réthel** (Schlacht)	† M. d. C.	**Alvimar**	(Pierre d')
„	„ „	† „	**Courval**	(C.-C. de Mazencourt, vicomte de)
„	„ „	† „	**Hostel**	(C. de Choiseul du Plessis-Praslin, comte d')
„	„ „	† „	**Val**	(Edmond-Robert du)
1652	**Bléneau** (Gefecht)	† M. d. C.	**Marey**	(G. Rouxel de Médavy, comte de)
„	**Saint-Antoine** (Schlacht)	† Gen.-Lt.	**Saint-Maigrin**	(J. de Stuer de Caussade, mqs. de)
1653	**Palamos** (Gefecht)	† M. d. C.	**Alais**	(J. de Cambis, baron d')
„	**Castillon** (Belagerung)	† M. d. C.	**Masencourt**	(Louis de)
„	**La Rochetta** (Gefecht)	† Gen.-Lt.	**Monti**	(A. de Farigliano, marquis de)
1654	**Arras** (Belagerung)	† Gen.-Lt.	**Beaujeu**	(C.-P. de Villiers, comte de)
„	**Arras** (Schlacht)	† Gen.-Lt.	**Joyeuse**	(Louis de Lorraine-Guise, duc de)
„	**Castellammare** (Belag.)	† Gen.-Lt.	**Plessis-Bellière**	(J. de Rougé, marquis du)
1655	**Landrécies** (Belagerung)	† M. d. C.	**Prouville-Tracy**	(C.-H. marquis de
„	**Mussy** (Belagerung)	† Gen.-Lt.	**Marolles**	(J. de Lenoncourt, marquis de)
„	**Condé** (Belagerung)	† M. d. C.	**Vautourneux**	(G. de Bellanger de)

1656	**Valence** (Belagerung)	†	Gen.-Lt.	**Broglie** (François-Marie, comte de)
„	**Valenciennes** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Vittermont** (Alexandre du Bosc de)
„	**Valenciennes** (Schlacht)	†	Gen.-Lt.	**Pienne** (A. de Brouilly, marquis de)
„	„ „	†	M. d. C.	**Renel** (C. de Clermont d'Amboise, marquis de)
1658	**Dunkerque** (Belagerung)	†	**M. d. F.**	**Castelnau*** (Jacq. de Mauvissière, mqs. de)
„	**Dunkerque** (Schlacht)	†	M. d. C.	**Meille** (Henri de Foix, vicomte de)
1658	**Gravelines** (Belagerung)	†	Gen.-Lt.	**Huxelles** (L. C. du Blé, marquis d')
„	„ „	†	„	**Moret** (A. du Bec-Crespin, comte de)
„	„ „	†	„	**Varennes** (R. de Nagu, marquis de)
1664	bei e. Schiffbruch in **Afrika**	†	M. d. C.	**Guillotière** (M. d'Aits de la)
1667	**Tournay** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Lamesan** (C. F. de Béon du Massès, comte de)
„	„ „	†	„	**Broutay** (B. de Quélen, vicomte du)
„	**Bergues** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Saint-Lieu** (R. Lallier, comte de)
1668	**Candia** (Verteidigung)	†	M. d. L.	**Montbrun** (marquis de)
1672	**Arnheim** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Plessis-Praslin** (A. de Choiseul, comte du)
„	**Duisburg** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Martinet** (Jean de)
„	„ „	†	„	**Nogent** (A. de Bautru, comte de)
„	„ „	†	„	**Quitry** (Guy de Chaumont, marquis de)
1673	**Maëstricht** (Belagerung)	†	Gen.-Lt.	**Batz de Castelmore** (Jean de)
„	„ „	†	M. d. C.	**Artagnan** (Charles, comte d')
1674	**Sinsheim** (Schlacht)	†	Gen.-Lt.	**Saint-Abre** (J. de la Cropte, mqs. de)
„	„ „	†	Cav.-Brig.	**Beauvezé** (marquis de)
„	„ „	†	„	**Coulange** (marquis de)
„	„ „	†	„	**Villemont** (marquis de)
„	**Seneffe** (Schlacht)	†	Gen.-Lt.	**Fourilles** (J. de Chaumejan, marquis de)
„	„ „	†	M. d. C.	**Bourbonne** (C. de Livron, marquis de)
1675	**Türkheim** (Treffen)	†	Gen.-Lt.	**Foucault** (Antoine de F., vicomte d'Orouy)
„	„ „	†	Inf.-Brig.	**Moucy** (E.-F. Le Bouteiller de Senlis, marquis de)
„	**Offenburg** (Gefecht)	†	Cav.-Brig.	**Montgeorges** (comte Gaulmyn de)
„	**Sassbach** (Treffen)	†	**M.-G.**	**Turenne*** (Henri d. l. Tour d'Auvergne, vic. de)
„	„ „	†	M. d. C.	**Saint-Hilaire** (P. de Mormès de)
„	**Altenheim** (Schlacht)	†	Gen.-Lt.	**Vaubrun*** (N. Bautru de Nogent, marquis de)
„	„ „	†	Cav.-Brig.	**Le Cateux** (chevalier)
„	„ „	†	Inf.-Brig.	**Motte** (P. de Jarzé, comte de la)
„	**Consarbrück** (Schlacht)	†	M. d. C.	**Marck** (H.-R. Eschallart de la Boulaye, comte de la)
1676	**Zabern** (Gefecht)	†	M. d. C.	**Hamilton** (G. d'Abercorn, comte d')
1677	**Cambray** (Belagerung)	†	Gen.-Lt.	**Renel** (L. de Clermont d'Amboise, marquis de)
„	**Dietfurt** (Gefecht)	†	Gen.-Lt.	**Haye** (J. Blanquet de la)
1678	**Puycerda** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Villedieu** (J. de Gilliers de la)
„	**Rheinfelden** (Treffen)	†	Gen.-Lt.	**Ranes** (N. d'Argouges, marquis de)
„	**Saint-Denis** (Treffen)	†	Inf.-Brig.	**Saint-Georges** (R. de Becdelièvre, marquis de)
1688	**Philippsburg** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Bordage** (R. de Montbourcher, marquis du)
„	„ „	†	„	**Nesle** (L. de Mailly, marquis de)
1688	**Londonderry** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Maumont** (J. de Fontanges, marquis de)

1688	**Walcourt** (Treffen)	† M. d. C.	**Saint-Gelais**	(C. de Lusignan, marquis de)
„	„ „	† Inf.-Brig.	**Colbert**	(A.-M. bailli de)
„	**Bonn** (Verteidigung)	† M. d. C.	**Asfeld***	(Alexis Bidal, baron d')
1690	**Fleurus** (Schlacht)	† Gen.-Lt.	**Gournay**	(J.-C. comte de)
„	„ „	† „	**Metz**	(P.-C. Berbier du)
„	„ „	† M. d. C.	**Vivans**	(H. de Noaillac, marquis de)
„	„ „	† M. d. L.	**Escures**	(d')
„	**Eichsheim** (Gefecht)	† M. d. C.	**Nangis**	(L. F. de Brichanteau, marquis de)
1691	**Kilconnel** (Schlacht)	† Gen.-Lt.	**Saint-Ruth***	(Charles Chalmot de)
„	**Leuze** (Treffen)	† Gen.-Lt.	**Auger**	(Huy-Aldonce d')
„	„ „	† M. d. C.	**Neufchelles**	(L. Le Cirier, comte de)
„	„ „	† Cav.-Brig.	**Toiras**	(du Caylar, comte de)
1692	**Steenkerken** (Schlacht)	† Gen.-Lt.	**Tilladet**	(G. de Cassagnet, marquis de)
„	„ „	† Cav.-Brig.	**Bellefonds**	(marquis Gigault de)
„	„ „	† Inf.-Brig.	**Stoppa**	(Jean Baptiste de)
1693	**Boussu** (Gefecht)	† M. d. C.	**Vertillac**	(N. de la Brousse, comte de)
„	**Neerwinden** (Schlacht)	† Gen.-Lt.	**Montchevreuil**	(G. J. B. de Mornay, comte de)
„	„ „	† M. d. C.	**Ligneris**	(J. Deshayes d'Espinay, marquis de)
„	„ „	† „	**Lucan**	(Patrick de Sarsfield, lord)
„	„ „	† Cav.-Brig.	**Montrevel**	(de la Baume, marquis de)
„	„ „	† „	**Rosen**	(chevalier de)
„	„ „	† Inf.-Brig.	**Uzès**	(L. de Crussol, duc d')
„	**La Marsaglia** (Schlacht)	† Gen.-Lt.	**Hoguette**	(C. Fortin, marquis de la)
„	„ „ „	† Inf.-Brig.	**Wacop**	(François de)
„	„ „ „	† Cav.-Brig.	**Maxwell**	(baron de)
„	„ „ „	† „	**Montbas**	(chevalier de Barthon de)
„	„ „ „	† „	**Montmorency**	(duc de)
1694	**Wiesloch** (Gefecht)	† Cav.-Brig.	**Averne**	(comte d')
„	**Torcella** (Schlacht)	† M. d. C.	**Bourg**	(Emmanuel, marquis du)
„	„ „	† Cav.-Brig.	**Salle**	(de Caillebot, comte de la)
„	**Gerona** (Belagerung)	† Gen.-Lt.	**Motte**	(comte de la)
1696	**Hostalrich** (Treffen)	† Gen.-Lt.	**Longueval**	(F. A., comte de)
„	„ „	† M. d. C.	**Reinach**	(H. A., comte de)
1701	**Chiari** (Treffen)	† Inf.-Brig.	**Chassagne**	(Pierre de la)
1702	**Cremona** (Treffen)	† Gen.-Lt.	**Crenan**	(P. de Perrien, marquis de)
„	**Mantua** (Belagerung)	† M. d. C.	**Saint-Aignan**	(J.H.deClermont d'Amboise mqs.de)
„	**Luzzara** (Schlacht)	† Gen.-Lt.	**Créquy**	(François de Blanchefort, marquis de)
„	„ „	† Gen.-Lt.	**Vendeuil**	(F. de Clérembault, marquis de)
„	„ „	† M. d. C.	**Cavoye**	(Gilbert Oger de)
„	**Landau** (Verteidigung)	† M. d. C.	**Soissons**	(Louis Thomas de Savoie, comte de)
„	**Friedlingen** (Schlacht)	† Gen.-Lt.	**Bordes**	(Philippe d'Espocy des)
„	„ „	† Inf.-Brig.	**Chamilly**	(F. Bouton, chevalier de)
„	„ „	† Cav.-Brig.	**Chavannes**	(comte de)
„	„ „	† „	**Saint-Maurice**	(comte de)

1702	**Governolo** (Belagerung)	†	Inf.-Brig.	**Luzzara** (P. de Gonzague, marquis de)
1703	**Munderkingen** (Treffen)	†	Cav.-Brig.	**Héron** (chevalier du)
„	**Trient** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Andigné** (J. des Touches et du Hallay d')
„	**Speyerbach** (Schlacht)	†	Gen.-Lt.	**Pracomtal** (Armand, marquis de)
„	„ „	†	Inf.-Brig.	**Calvo** (Benoît, marquis de)
„	„ „	†	Cav.-Brig.	**Auriac** (baron d')
„	„ „	†	„	**Caylus** (comte de)
1704	**Schellenberg** (Schlacht)	†	Inf.-Brig.	**Nettancourt** (Louis, marquis de)
„	**Höchstädt** (Schlacht)	†	Gen.-Lt.	**Blainville** (J.-A. Colbert, marquis de)
„	„ „	†	„	**Clérambault** (P. de Palluau, marquis de)
„	„ „	†	„	**Zurlauben** (B.-J. de la Tour-Châtillon, comte de)
„	„ „	†	M. d. C.	**Plancy** (E. de Guénégaud, chevalier de)
„	„ „	†	„	**Vertilly** (R. de Harlus, comte de)
„	„ „	†	„	**Verue** (M.-J. de Scaglia, comte de)
„	„ „	†	Cav.-Brig.	**Baume** (comte de la)
„	„ „	†	„	**Béthune** (marquis de)
„	„ „	†	„	**Gassion** (comte de)
„	„ „	†	„	**Montroux** (baron de)
„	„ „	†	„	**Nouville** (chevalier de)
„	„ „	†	„	**Saint-Puange** (marquis de)
„	„ „	†	„	**Sassenage** (comte de)
„	„ „	†	Inf.-Brig.	**Maisoncelles** (G. Texier de)
„	„ „	†	„	**Marillac** (J.-F., marquis de)
„	**Landau** (Verteidigung)	†	M. d. C.	**Montfort** (H.-C. d'Albert de Luynes, due de)
„	**Verrua** (Belagerung)	†	Gen.-Lt.	**Bouligneux** (L. de la Palu, comte de)
„	„ „	†	„	**Chartoigne** (P.-F. de)
„	„ „	†	M. d. C.	**Imécourt** (J.-B. de Vassinhac, chevalier d')
„	„ „	†	„	**Richerand** (Guy de)
„	„ „	†	„	**Wartigny** (C. du Brouilly, marquis de)
1705	**Cairo** (Gefecht)	†	Gen.-Lt.	**Vaubecourt** (L.-C. d'Haussonville, comte de)
„	**Cassano** (Schlacht)	†	Gen.-Lt.	**Praslin** (J.-B.-G. de Choiseul, marquis de)
„	„ „	†	„	**Vaudrey** (J.-C., comte de)
„	„ „	†	Inf.-Brig.	**Chaumont** (comte de)
„	„ „	†	Cav.-Brig.	**Forbin** (comte de)
„	„ „	†	„	**Gennetière** (chevalier de la)
„	„ „	†	„	**Mauriac** (chevalier de)
„	**Asti** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Goas** (Blaise de Biran, comte de)
„	**Lichtenau** (Gefecht)	†	Cav.-Brig.	**Zaide** (baron de)
„	**Nizza** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Filley** (Pierre de)
„	„ „	†	Ing. Gén.	**Charmont** (chevalier de)
1706	**Barcelona** (Belagerung)	†	Gen.-Lt.	**Lapara** (Louis de Fieux de)
„	**Ramillies** (Schlacht)	†	M. d. C.	**Clare** (Charles O'Brien, comte de)
„	„ „	†	„	**Gouffier** (C.-A. d'Heilly, marquis de)
„	„ „	†	„	**Longuerue** (C.-L. du Four de)

1706	**Ramillies** (Schlacht)	†	Inf.-Brig.	**Bar** (Alexandre de)
„	„ „	†	„	**Bernières** (N. Maignart de)
„	„ „	†	„	**Zurlauben** (H.-J. de la Tour-Châtillon, baron de)
„	„ „	†	Cav.-Brig.	**Beauhostes** (chevalier de)
„	„ „	†	„	**Branbuan** (chevalier de)
„	**Selinger Aue** (Gefecht)	†	M. d. C.	**Streiff** (C.-F., baron de)
„	**Turin** (Belagerung)	†	M. d. C.	**Kercado** (S.-H. Le Sénéchal, chevalier de)
„	**Turin** (Schlacht)	†	**M. d. F.**	**Marcin** (Ferdinand, comte de)
„	„ „	†	Gen.-Lt.	**Mursay** (P. de Valois-Villette, marquis de)
„	„ „	†	Cav.-Brig.	**Bonelles** (baron de)
„	„ „	†	„	**Coulanges** (comte de)
„	„ „	†	„	**Clos** (chevalier des)
„	„ „	†	„	**Houville** (Bernardin du Pré d')
1707	**Almansa** (Schlacht)	†	Inf.-Brig.	**Polastron** (Louis, marquis de)
„	„ „	†	„	**Sillery** (F.-F. Brûlart, marquis de)
„	**Ajora** (Gefecht)	†	Cav.-Brig.	**Courville** (baron de)
1708	**Oudenarde** (Schlacht)	†	M. d. C.	**Fitz-Gérald** (Nicolas, duc de)
„	**Wynendaele** (Treffen)	†	Cav.-Brig.	**Grimaldi** (comte de)
1709	**Gerona** (Belagerung)	†	Cav.-Brig.	**Peysac** (chevalier de)
„	**Malplaquet** (Schlacht)	†	Gen.-Lt.	**Chemerault** (J. N. de Barbezières, comte de)
„	„ „	†	M. d. C.	**Montplaisir** (G. Saulnier, marquis de)
„	„ „	†	„	**Pallavicini** (C. E., baron de)
„	„ „	†	„	**Tournefort** (F. du Vivier-Lansac, comte de)
„	„ „	†	Inf.-Brig.	**Angennes** (C. de Poigny, comte d')
„	„ „	†	„	**Charost** (L. J. de Béthune, marquis de)
„	„ „	†	„	**Croÿ** (R. F. de Croy-Solre, chevalier de)
„	„ „	†	„	**Villars** (N. de)
„	„ „	†	Cav.-Brig.	**Barantin** (baron de)
„	„ „	†	„	**Beuil** (comte du)
„	„ „	†	„	**Eckersberg** (chevalier d')
1710	**Aire** (Verteidigung)	†	M. d. C.	**Listenois** (J. A. de Bauffremont, marquis de)
„	**Villaviciosa** (Schlacht)	†	Cav.-Brig.	**Vernel** (marquis de)
1711	**Cardona** (Belagerung)	†	Cav.-Brig.	**Melun** (comte de)
1712	**Conings** (Gefecht)	†	Gen.-Lt.	**Haye** (J. Blanquet de la)
1717	**Belgrad** (Schlacht)	†	Gen.-Lt.	**Estrades** (G. L., comte d')
1733	**Philippsburg** (Belagerung)	†	**M. d. F.**	**Berwick*** (Jacques Fitz-James, duc de)
1734	**Colorno** (Gefecht)	†	Cav.-Brig.	**Clermont** (comte de)
„	**Parma** (Schlacht)	†	Gen.-Lt.	**Le Guerchois** (Pierre)
„	„ „	†	M. d. C.	**Lille** (L. Desmoulis, marquis de)
„	„ „	†	Inf.-Brig.	**Châtre** (L. C. de Nançay, marquis de la)
„	„ „	†	„	**Valence** (E. C. de Timbrune, marquis de)
„	„ „	†	Cav.-Brig.	**Mezou** (baron de)
„	**Guastalla** (Schlacht)	†	Gen.-Lt.	**Affry** (François d')
„	„ „	†	„	**Lannion** (P.-J. vicomte de)

1734	**Guastalla** (Schlacht)	† Gen.-Lt.	**Pezé** (H. de Courtalvert, marquis de)
„	„ „	† M. d. C.	**Chaste** (F. de Clermont-Tonnerre, marquis de)
„	„ „	† Cav.-Brig.	**Montjeon** (baron de)
1743	**Dettingen** (Schlacht)	† M. d. C.	**Chabannes** (G.-H. de Mariol, marquis de)
„	„ „	† M. d. L.	**Rochechouart** (C.-A. de Mortemart, duc de)
1744	**Ypres** (Belagerung)	† M. d. C.	**Beauvau** (L.-C.-A., marquis de)
„	**Weissenburg** (Treffen)	† Cav.-Brig.	**Girard** (baron de)
„	**Castel-Delfino** (Treffen)	† Gen.-Lt.	**Givry*** (A.-T. du Bois de Fiennes, bailli de)
„	**Cuneo** (Schlacht)	† Cav.-Brig.	**Roque** (comte de la)
1745	**Pfaffenhofen** (Treffen)	† M. d. C.	**Rupelmonde** (Y.-M. de Recourt de Lens, comte de)
„	**Fontenoy** (Schlacht)	† Gen.-Lt.	**Gramont** (L.-A. de Lesparre, duc de)
„	„ „	† „	**Lutteaux** (E. Le Ménestrel de Hauguel de)
„	„ „	† M. d. C.	**Brocard** (H. de Baraillon du)
1746	**Piacenza** (Schlacht)	† M. d. C.	**Borstel** (Gabriel, comte de)
„	„ „	† Inf.-Brig.	**Tessé** (R.-M. de Froullay, comte de)
„	„ „	† Cav.-Brig.	**Lescure** (marquis de)
„	**Rottofreno** (Schlacht)	† Cav.-Brig.	**Blois** (comte de)
„	**Rocoux** (Schlacht)	† Gen.-Lt.	**Fénélon** (G.-J. de Salignac, marquis de)
1747	**Lawfeldt** (Schlacht)	† Gen.-Lt.	**Bavière** (M. E F. J., comte de)
„	„ „	† M. d. C.	**Froullay** (C. E. de Tessé, comte de)
„	„ „	† Inf.-Brig.	**Dillon** (Henri, comte)
„	„ „	† „	**Erlach** (Gabriel d'E.-Schadau)
„	„ „	† Cav.-Brig.	**Autichamp** (comte d')
„	**Col de l'Assiette** (Treffen)	† Gen.-Lt.	**Belle-Isle*** (L. C. A. Foucquet, comte de)
„	„ „ „ „	† M. d. C.	**Arnault** (Gabriel d')
„	„ „ „ „	† Ing.-Gén.	**Grillo** (chevalier de)
„	**Bergen-op-Zoom** (Belag.)	† M. d. C.	**Lerme** (Simon de)
1748	**Maëstricht** (Belagerung)	† Gen.-Lt.	**Bissy** (A. L. H. de Thiard, marquis de)
1757	**Hastenbeck** (Schlacht)	† M. d. L.	**Montmorency** (comte de M.-Laval)
„	**Roßbach** (Schlacht)	† M. d. C.	**Custine** (M. A., marquis de)
„	„ „	† Inf.-Brig.	**Revel** (F. de Broglie, comte de)
„	„ „	† Cav.-Brig.	**Beauvilliers** (duc de)
„	„ „	† „	**Doyat** comte de)
„	„ „	† „	**Durfort** (comte de)
„	„ „	† „	**Lafayette** (vicomte de)
1758	**Crefeld** (Schlacht)	† Inf.-Brig.	**Gisors** (L. M. Foucquet de Belle-Isle, comte de)
„	„ „	† Cav.-Brig.	**La Tour** (comte de)
1759	**Bergen** (Schlacht)	† Gen.-Lt.	**Hyern** (N., baron d')
„	„ „	† Cav.-Brig.	**Chabrié** (Raymond de)
„	**Minden** (Schlacht)	† Cav.-Brig.	**Beauvet** (marquis de)
„	„ „	† „	**Duras** (vicomte de)
„	**Quebec** (Schlacht)	† Gen.-Lt.	**Montcalm** (L.-J. de Saint-Véran, marquis de)
„	„ „	† Inf.-Brig.	**Senezergues** (E. G. de la Rode de)
1761	**Vellinghausen** (Schlacht)	† Gen.-Lt.	**Havré** (L.-F.-J. de Croÿ, duc d')

1761	**Vellinghausen** (Schlacht)	†	Gen.-Lt.	**Rougé** (P.-F., marquis de)
1792	**Quiévrain** (Gefecht)	†	M. d. C.	**Dillon*** (T., chevalier de)
„	**La Glisuelle** (Gefecht)	†	M. d. C.	**Gouvion** (J.-B.)
„	**Paris** (Verteid. d. Tuilerien)	†	Gen.-Lt.	**Vioménil** (A. C. du Houx, baron de)
„	„ „ „ „	†	M. d. C.	**Allonville** (A. C. A., chevalier d')
„	„ „ „ „	†	„	**Casteja** (S. de Biaudos, comte de)
„	„ „ „ „	†	„	**Mandat** (J. A. Galyot de)
„	„ „ „ „	†	„	**Renel** (C. F. de Clermont, marquis de)
„	**Jemappes** (Schlacht)	†	M. d. C.	**Drouet** (F.R.)
1793	**Neerwinden** (Schlacht)	†	M. d. C.	**Guiscard de Bar** (G.)
„	**Pellenberg** (Treffen)	†	M. d. C.	**Conigliano-Clarenthal** (J.-M.-J.)
„	**Raismes** (Treffen)	†	Div.-Gen.	**Dampierre*** (A.-M.-H. Picot, comte de)
„	**Famars** (Treffen)	†	Brig.-Gen.	**Lecomte** (J.-B.-S.)
„	**Mainz** (Verteidigung)	†	Div.-Gen.	**Meusnier de la Place** (J.-B.-M.-C.)
„	„ „	†	„	**Blou dé Chadenac** (J.-A.)
„	**Jockgrim** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Ihler** (L.-T.)
„	zu **Paris** ermordet	†	Gen.-Lt.	**Cossé-Brissac** (L.-H.-T., duc de)
„	„ „ „	†	„	**Rohan-Chabot** (L.-A.-A., duc de)
„	**Clisson** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Dumas** (J.-L.)
„	**Châtillon** (Treffen)	†	Brig.-Gen.	**Chambon** (F.)
„	„ „	†	„	**Lecomte** (R.-F.)
„	**Entrames** (Schlacht)	†	Brig.-Gen.	**Blosse** (L.)
„	**Gundershofen** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Burcy** (P.-A.-F. de)
„	**Durtal** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Marigny** (J.-F. Bouin de)
1794	**Chollet** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Moulin** (J. B.)
„	**Les Clouzeaux** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Haxo** (N.)
„	**Mont-Cenis** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Sarret** (H.-A.-A. de)
„	zu **Bray** ermordet	†	Div.-Gen.	**Goguet** (J.-G.-H.)
„	**Saorgio** (Treffen)	†	Brig.-Gen.	**Brulé** (N.)
„	**Tourcoing** (Schlacht)	†	Brig.-Gen.	**Pierquin** (N.)
„	**Col de Berdarits** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Mattenotte-La Victoire** (J.)
„	**Figueras** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**La Barre** (A. de)
„	**Louvain** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Proteau** (J.)
„	**Guadeloupe** (Verteidigung)	†	Brig.-Gen.	**Rouyer** (C.-E.)
„	**San-Lorenzo-de-Muga** (Tr.)	†	Brig.-Gen.	**Mirabel** (G.)
„	**Montagne-Noire** (Schlacht)	†	Div.-Gen.	**Dugommier*** (J. Coquille)
1795	zu **Estérel** ermordet	†	Div.-Gen.	**Fontbonne** (A.-L.)
„	**Quibéron** (Treffen)	†	Brig.-Gen.	**Botta** (P. P.)
„	**Mortagne** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Boussard** (J.-B.)
„	**Loano** (Schlacht)	†	Div.-Gen.	**Charlet** (E.)
„	zu **Bollène** ermordet	†	Brig.-Gen.	**Dours** (J.-F.)
1796	**Haut-Luc** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Noël** (P.)
„	**Cossaria** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Banel** (P.)
„	**Millesimo** (Treffen)	†	Brig.-Gen.	**Quesnel** (F.-J.-B.)

1796 **Dego** (Treffen) . . . . . † Brig.-Gen. **Causse** (J. J.)
„ **Mondovi** (Treffen) . . . . † Div.-Gen. **Stengel** (H.-C.-M. de)
„ **Codogno** (Gefecht) . . . . † Div.-Gen. **Laharpe** (A.-E.-F.)
„ **Col di Tenda** (Gefecht) . † Brig.-Gen. **Dujard** (J.-L.-M.)
„ **Lonato** (Schlacht) . . . . † Brig.-Gen. **Beyrand** (M.)
„ **Rovereto** (Treffen) . . . . † Brig.-Gen. **Dubois** (P.-A.)
„ **Neustadt i. d. Pfalz** (Gef.) † Brig.-Gen. **Lambert** (H.-F.)
„ **Castellaro** (Gefecht) . . . † Brig.-Gen. **Charton** (C.-F.)
„ **Giessen** (Gefecht) . . . . † Div.-Gen. **Bonnaud** (J.-P.)
„ **Altenkirchen** (Gefecht) . . † Div.-Gen. **Marceau*** (F.-S. Desgraviers-)
„ **Emmendiengen** (Schlacht) † Div.-Gen. **Beaupuy** (M.-A. de Bacharette de)
„ **Arcole** (Schlacht) . . . . † Brig.-Gen. **Robert** (J.-G.-A.)
„ „ „ . . . . † „ **Verne** (P.-F.)
„ **Hüningen** (Verteidigung) . † Brig.-Gen. **Abbatucci*** (J.-C.)
1797 **Rivoli** (Schlacht) . . . . † Brig.-Gen. **Sandos** (T. Chegaray de)
„ zu **Rom** vom Pöbel ermordet † Brig.-Gen. **Duphot*** (L.)
1798 **Damanhour** (Gefecht) . . † Brig.-Gen. **Mireur** (F.)
„ zu **Cairo** ermordet . . . . † Brig.-Gen. **Dupuy** (D.-M.)
„ **Tory-Island** (Seetreffen) . † Brig.-Gen. **Mesnard*** (J.)
„ **Popoli** (Gefecht) . . . . . † Brig.-Gen. **Point** (F.-H.)
1799 **Caiazzo** (Gefecht) . . . . † Brig.-Gen. **Boisgérard** (M.-F. Barbuat de Maison Rouge de)
„ **Legnago** (Treffen) . . . . † Brig.-Gen. **Vignes** (F.-F.)
„ **Magnano** (Schlacht) . . . † Brig.-Gen. **Pijon** (J.-J.-M.)
„ **Saint-Jean d'Acre** (Belag.) † Div.-Gen. **Bon** (L.-A.)
„ „ „ „ „ † Brig.-Gen. **Caffarelli du Falga** (J.-M. de)
„ „ „ „ „ † „ **Rambeaud** (F.)
„ **Cassano** (Schlacht) . . . . † Brig.-Gen. **Argod** (F.)
„ **Mondovi** (Gefecht) . . . . † Brig.-Gen. **Delanney** (C.-N.-A.)
„ **Zürich** (1. Schlacht) . . . † Brig.-Gen. **Chérin** (L.-N.-H.)
„ **Modena** (Treffen) . . . . † Brig.-Gen. **Forest** (J.-M.)
„ **Trebbia** (Schlacht) . . . . † Div.-Gen. **Cambray** (A.-A.-P.)
„ **Rosette** (Gefecht) . . . . † Div.-Gen. **Dommartin** (E.-A. Cousin de)
„ **Novi** (Schlacht) . . . . . † Div.-Gen. **Joubert*** (B.-C.)
„ **Zyper Sluis** (Treffen) . . † Brig.-Gen. **David** (J.-A.)
1800 **Genua** (Verteidigung) . . . † Div.-Gen. **Marbot** (J.-A. de)
„ zu **Cairo** ermordet . . . . † Div.-Gen. **Kléber*** (J.-B.)
„ **Marengo** (Schlacht) . . . † Div.-Gen. **Desaix** (L.-C.-A., chevalier de Veygoux)
„ „ „ . . . † Brig.-Gen. **Champeaux** (P.-C. de)
„ **Hohenlinden** (Schlacht) . . † Div.-Gen. **Bastoul** (L.)
„ **Salzburg** (Gefecht) . . . † Brig.-Gen. **Ducheyron** (N.)
„ **Mincio** (Schlacht) . . . . † Brig.-Gen. **Calvin** (A.)
1801 **Alexandria** (Schlacht) . . † Div.-Gen. **Lanusse** (F.)
„ „ „ . . † Brig.-Gen. **Baudot** (A.-N.)
„ „ „ . . † „ **Roize** (C.-A.)

1804	**La Habana** (Seegefecht)	†	Brig.-Gen.	**Noailles** (L.-M. vicomte de)
1805	**Caldiero** (Schlacht)	†	Brig.-Gen.	**Brun** (J.-F.)
„	**Austerlitz** (Schlacht)	†	Brig.-Gen.	**Valhubert** (J.-M.-R.)
1806	**Gaëta** (Belagerung)	†	Brig.-Gen.	**Grigny** (A.-C.-M. Tocip.)
„	„ „	†	„	**Pascal-Vallongue** (J.-S.)
„	**Auerstädt** (Schlacht)	†	Brig.-Gen.	**Debilly** (J.-L.)
„	**Ragusa** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Delegorgue** (F.-J.-A.)
„	**Golymin** (Treffen)	†	Brig.-Gen.	**Fornier-Fénérolles** (J.-M.-E.)
1807	**Eylau** (Schlacht)	†	Div.-Gen.	**Desjardins** (J.)
„	„ „	†	„	**Hautpoul-Salette** (J.-J. d')
„	„ „	†	Brig.-Gen.	**Binot** (L.-F.)
„	„ „	†	„	**Corbineau** (C.-L.-E.-J.-G.)
„	„ „	†	„	**Dahlmann** (N.)
„	„ „	†	„	**Lochet** (P.-C.)
„	„ „	†	„	**Varé** (L.-P.)
„	**Ostrolenka** (Schlacht)	†	Brig.-Gen.	**Campana** (F.-F.)
„	**Kleinenfeld** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Guyot** (E.)
„	**Heilsberg** (Schlacht)	†	Div.-Gen.	**Roussel** (F.-X.)
1808	**Andujar** (Gefecht)	†	Div.-Gen.	**Gobert** (J.-N.)
„	**Baylén** (Schlacht)	†	Brig.-Gen.	**Duprès** (C.-F., baron)
„	zu **Carolina** ermordet	†	Brig.-Gen.	**René** (J.-G.-P.)
„	**Saragossa** (1. Belagerung)	†	Brig.-Gen.	**Aubrée** (R.-F.-J.)
„	zu **Madrid** ermordet	†	Brig.-Gen.	**La Bruyère** (A.-A.-J., baron de)
1809	**Prieros** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Colbert** (A.-M.-F. de)
„	**La Coruña** (Schlacht)	†	Brig.-Gen.	**Manigault-Gaulois** (J.-Y.)
„	**Saragossa** (2. Belagerung)	†	Brig.-Gen.	**Fréval de Lacoste** (A.-B., comte)
„	**Negrolos** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Jardon** (H.-A.)
„	**Landshut** (Treffen)	†	Brig.-Gen.	**Hervo** (C.-M., baron)
„	**Regensburg** (Treffen)	†	Div.-Gen.	**Cervoni** (J.-B.)
„	**Caldiero** (Treffen)	†	Brig.-Gen.	**Sorbier** (J.-B.)
„	**Aspern und Essling** (Schl.)	†	**M. d. F. Lannes**	(Jean, duc de Montebello)
„	„ „ „ „	†	Div.-Gen.	**Espagne** (J.-L.-B., comte)
„	„ „ „ „	†	„	**Saint-Hilaire** (L.-V.-J., Le Blond de)
„	„ „ „ „	†	Brig.-Gen.	**Pouzet** (P.-C., baron de St.-Charles)
„	**Pressburg** (Treffen)	†	Brig.-Gen.	**Petit** (C., baron)
„	**Piave** (Schlacht an der)	†	Brig.-Gen.	**Rioult-Davenay** (A.-L.)
„	**Wagram** (Schlacht)	†	Div.-Gen.	**Lasalle** (A.-C.-L., comte)
„	„ „	†	Brig.-Gen.	**Duprat** (J.-B.-B.)
„	„ „	†	„	**Gautier** (H.-N., baron)
„	„ „	†	„	**Guiot de la Cour** (N.-B., baron)
„	**Talavera de la Reina** (Schl.)	†	Div.-Gen.	**Lapisse** (P.-B., baron)
„	**San-Gregorio** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Joba** (D.)
„	**Ontigola** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Paris d'Illins** (A.-M.)
1810	**Valverde** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Woirgard** (C.-V. Beauregard)

1810	**Busaco** (Schlacht)	†	Brig.-Gen.	**Graindorge** (J.-F., baron)
„	**Villafranca** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Sainte-Croix** (C. Descorches, comte de)
„	**Cadix** (Belagerung)	†	Div.-Gen.	**Sénarmont** (A.-A. Hureau de)
1811	zu **Talavera la Vieja** ermord.	†	Brig.-Gen.	**Vagnair de Marisy** (F., baron)
„	**Chiclana** (Schlacht)	†	Div.-Gen.	**Ruffin** (F., comte)
„	„ „	†	Brig.-Gen.	**Chaudron-Rousseau** (P.-G.)
„	**Campomajor** (Belagerung)	†	Brig.-Gen.	**Chamorin** (V.-J., baron)
„	**Albuera** (Schlacht)	†	Brig.-Gen.	**Pépin** (J., baron)
„	„ „	†	„	**Werlé** (F.-J.)
„	**Tarragona** (Belagerung)	†	Brig-Gen.	**Salme** (J.-B.)
„	**Quintanilla-del-Val** (Gef.)	†	Brig.-Gen.	**Valletaux** (J.-A.]
1812	**Salamanca** (Schlacht)	†	Div.-Gen.	**Ferey** (C.-F., baron)
„	„ „	†	Brig.-Gen.	**Desgraviers-Berthelot** (F.-G., baron)
„	„ „	†	„	**Thomières** (J.-G.-B., baron)
„	**Ostrowno** (Treffen)	†	Brig.-Gen.	**Roussel** (J.-C., baron)
„	**Walutina-Gora** (Schlacht)	†	Div.-Gen.	**Gudin** (C.-C.-E., comte)
„	**Borodino** (Schlacht)	†	Div.-Gen.	**Caulaincourt** (A.-J.-G., comte)
„	„ „	†	„	**Montbrun** (L.-P., comte)
„	„ „	†	„	**Tharreau** (J.-V., baron)
„	„ „	†	Brig.-Gen.	**Compère** (C.-A.)
„	„ „	†	„	**Huard de St.-Aubin** (L., baron)
„	„ „	†	„	**Lanabère** (J.-P., baron)
„	„ „	†	„	**Marion** (C.-S., baron)
„	„ „	†	„	**Plauzonne** (L.-A. Marchandu)
„	„ „	†	„	**Romeuf** (J.-L., baron)
„	**Malojaroslawez** (Schlacht)	†	Div.-Gen.	**Delzons** (A.-J., baron)
„	**Krasnoi** (Schlacht)	†	Brig.-Gen.	**Lanchantin** (L.-F., baron)
„	„ „	†	„	**Leguay** (F.-J., baron)
„	**Beresina** (Schlacht an der)	†	Div.-Gen.	**Lamer** (C.-P.)
„	„ „ „	†	Brig.-Gen.	**Candras** (J.-L. Savettier, baron de)
„	„ „ „	†	„	**Groisne** (J.)
„	zu **Wilna** ermordet	†	Brig.-Gen.	**Delort de Gléon** (J.-F., baron)
1813	**Lüneburg** (Treffen)	†	Div.-Gen.	**Morand** * (Joseph, baron de)
„	**Rippach** (Gefecht)	†	**M. d. F.**	**Bessières** (J.-B., duc d'Istrie)
„	**Groß-Görschen** (Schlacht)	†	Brig.-Gen.	**Gouré** (L.-A., baron)
„	„ „ „	†	„	**Grillot** (R., baron)
„	**Bautzen u. Wurschen** (Sch.)	†	Brig.-Gen.	**Garnier de Laboissière** (F.)
„	„ „ „ „	†	„	**Sicard** (J.-V., baron)
„	**Reichenbach** (Gefecht)	†	Div.-Gen.	**Bruyère** (J.-P.-J., comte de la)
„	„ „	†	„	**Duroc** (G.-C.-M., duc de Frioul)
„	„ „	†	„	**Kirgener de Planta** (F.-J., baron)
„	**Neukirch** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Pastol** (Y.-M., baron)
„	**Vitoria** (Schlacht)	†	Div.-Gen.	**Sarrut** (T.-J., baron)
„	**Goldberg** (Treffen)	†	Brig.-Gen.	**Vachot** (F.)

1813	**Katzbach** (Schlacht an der)	†	Brig.-Gen.	**Sibuet** (B.-P., baron)
„	**Dresden** (Schlacht) . .	†	Brig.-Gen.	**Combelle** (J.-A.-F., baron)
„	**Hagelberg** (Treffen) . . .	†	Brig.-Gen.	**Baville** (A.)
„	**Kulm u. Nollendorf** (Schl.)	†	Brig.-Gen.	**Dunesme** (M.-F., baron)
„	„ „ „ „	†	„	**Emond** (J.-B., chevalier d'Esclevin)
„	„ „ „ „	†	„	**Reuss** (H., prince de)
„	**Bidassoa** (Schlacht an der)	†	Div.-Gen.	**La Martinière** (T. Mignot, baron de)
„	„ „ „ „	†	„	**Van der Maessen** (E.-M., comte)
„	**Dennewitz** (Schlacht) . .	†	Brig.-Gen.	**Cacault** (J.-B., baron)
„	**Groß-Debnitz** (Gefecht) .	†	Brig.-Gen.	**Asémar** (F.-B.)
„	**Liebertwolkwitz** (Treffen)	†	Brig.-Gen.	**Bertrand** (E.-V.)
„	**Leipzig** (Schlacht) . .	†	**M. d. F.**	**Poniatowsky** (J.-A., prince de)
„	„ „	†	Div.-Gen.	**Aubry de la Bouchardérie** (C.-C.)
„	„ „	†	„	**Delmas de la Caste** (A.-G.-M.)
„	„ „	†	„	**Friederichs** (J.-P., baron)
„	„ „	†	„	**Rochambeau** (D.-M.-J. de Vimeur, comte de)
„	„ „	†	„	**Vial** (H., baron)
„	„ „	†	Brig.-Gen.	**Bachelet d'Amville** (L.-A.)
„	„ „	†	„	**Boyer** (J.-B.-F.-N., chevalier de)
„	„ „	†	„	**Camus de Richemont** (C.-F.-A.)
„	„ „	†	„	**Cohorn** (L.-J., baron)
„	„ „	†	„	**Coulouny** (A.-A., baron)
„	„ „	†	„	**Ferrière** (J.-M. M.)
„	„ „	†	„	**Maury** (H., baron)
„	„ „	†	„	**Pelletier de Montmarie** (A.-S.-V., baron)
„	**Nivelle** (Schlacht an der)	†	Div.-Gen.	**Conroux de Pépinville** (N., baron)
„	**Danzig** (Verteidigung) . .	†	Brig.-Gen.	**Breissand** (J., baron)
1814	**Merxem** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Avy** (A.-S., baron)
„	**Brienne** (Schlacht)	†	Div.-Gen.	**Decoux** (P., baron)
„	„ „	†	Brig.-Gen.	**Forestier** (J.-L., baron)
„	**La Rothière** (Schlacht) . .	†	Brig.-Gen.	**Marguet** (J., baron)
„	**Soissons** (Verteidigung)	†	Div.-Gen.	**Rusca*** (J.-B., baron)
„	**Montereau** (Schlacht) . .	†	Brig.-Gen.	**Huguet-Châtaux** (L.)
„	**Orthez** (Schlacht) . . .	†	Brig.-Gen.	**Béchaud** (J.-P., baron)
„	**Laubressael** (Treffen) . . .	†	Brig.-Gen.	**Dornier** (J.-L.)
„	**Craonne** (Schlacht)	†	Brig.-Gen.	**Ronzier** (P.-F.-G., chevalier)
„	**Hamburg** (Verteidigung) .	†	Brig.-Gen.	**Osten** (P.-J.)
„	**Toulouse** (Schlacht) . . .	†	Div.-Gen.	**Taupin** (E.-C., baron)
1815	**Saint-Gilles** (Gefecht) . .	†	Brig.-Gen.	**Grobon** (F. baron)
„	**Gilly** (Gefecht)	†	Div.-Gen.	**Letort** (L.-M., baron)
„	**Ligny** (Schlacht)	†	Div.-Gen.	**Girard** (J.-B., comte)
„	„ „	†	Brig.-Gen.	**Gauthier** (E. baron)
„	„ „	†	„	**Le Capitaine** (J., baron)

1815	**Waterloo** (Schlacht)	† Div.-Gen.	**Desvaux de St. Maurice** (J.-B., baron)
„	„ „	† „	**Duhesme** (G.-P., comte)
„	„ „	† „	**Michel** (C.-E., comte)
„	„ „	† Brig.-Gen.	**Aulard** (P., baron)
„	„ „	† „	**Bauduin** (P.-F., baron
„	„ „	† „	**Donop** (F.-G. de)
„	„ „	† „	**Jamin de Bermuy** (J.-B.-A.-M.)
„	**Wavre** (Treffen)	† Brig.-Gen.	**Penne** (R., baron)
„	zu **Avignon** ermordet	† **M. d. F.**	**Brune** (G.-M.-A., comte)
„	„ **Tolouse** ermordet	† M. d. C.	**Ramel** (J.-P.)
1820	zu **Paris** ermordet	† **G.-O.**	**Berry** (Ch. Ferd. de Bourbon, duc de)
1835	zu **Paris** (Höllenmaschine)	† **M. d. F.**	**Mortier** (E.-A.-C.-J., duc de Trévise)
„	„ „ „	† M. d. C.	**La Chasse de Périgny**
1837	**Constantine** (Belagerung)	† Gen.-Lt.	**Danrémont*** (C.-M. Denis, comte de)
„	„ „	† M. d. C.	**Perregaux** (A.-C., baron de)
1843	**El-Bioda** (Gefecht)	† Brig.-Gen.	**Mustapha-Ben-Ismaël**
1848	**Paris** (Straßenkämpfe)	† Div.-Gen.	**Duvivier** (F.-F.)
„	„ „	† „	**Négrier** (F.-M.-C. de)
„	„ „	† Brig.-Gen.	**Bréa** (J.-B. de)
„	„ „	† „	**Damesme** (E.-A.-D.-M.)
„	„ „	† „	**François** (P.-A.)
„	„ „	† „	**Martin de Bourgon** (J.)
„	„ „	† „	**Régnault** (A.-L.)
1850	**Beni-Immel** (Gefecht)	† Brig.-Gen.	**Barral** (J.-N.-P. de)
1852	**Laghouat** (Belagerung)	† Brig.-Gen.	**Bouscaren** (H.-P.)
1854	**Inkerman** (Schlacht)	† Brig.-Gen.	**Lourmel** (F.-H. de)
1854–1855	**Sebastopol** (Belag.)	† Div.-Gen.	**Bizot** (M.-B.)
„	„ „ „	† „	**Brunet** (J.-A.-L.)
„	„ „ „	† „	**Mayran** (J.-D.-N.)
„	„ „ „	† Brig.-Gen.	**Breton** (O.-H.-F.)
„	„ „ „	† „	**Lavarande** (L.-L. Pecquault de)
„	„ „ „	† „	**Marolles** (L.-R. de)
„	„ „ „	† „	**Pontevès** (L.-J.-B. E.)
„	„ „ „	† „	**Rivet** (M.-C.-A.)
„	„ „ „	† „	**Saint-Pol** (J. de)
1859	**Montebello** (Treffen)	† Brig.-Gen.	**Beuret** (G.)
„	**Magenta** (Schlacht)	† Div.-Gen.	**Espinasse** (E.-C.-M.)
„	„ „	† Brig.-Gen.	**Cler** (J.-J.-G.)
„	**Solferino** (Schlacht)	† Brig.-Gen.	**Auger** (C.)
„	„ „	† „	**Dieu** (C.-P.)
1863	**Puebla** (Belagerung)	† Brig.-Gen.	**Laumière** (X.-J.-C. Vernet de)
1870	**Weißenburg** (Treffen)	† Div.-Gen.	**Douay*** (A.)
„	**Wörth** (Schlacht)	† Div.-Gen.	**Raoult** (N.)
„	„ „	† Brig.-Gen.	**Colson** (J.-E.)

1870	**Wörth** (Schlacht)	†	Brig.-Gen.	**Maire** (L.-A.-E.)
„	**Spichern** (Schlacht)	†	Brig.-Gen.	**Doëns** (A. A.)
„	**Colombey-Nouilly** (Schl.)	†	Brig.-Gen.	**Decaen** (C.-T.)
„	**Vionville** (Schlacht)	†	Div.-Gen.	**Legrand** (F.)
„	„ „	†	Brig.-Gen.	**Brayer** (M.-A.-A.)
„	„ „	†	„	**Marguenat** (J. de)
„	**Beaumont** (Schlacht)	†	Brig.-Gen.	**Morand** (L.-C.-A.)
„	**Noisseville** (Schlacht)	†	Brig.-Gen.	**Manèque** (C.-J.-J.)
„	**Sedan** (Schlacht)	†	Div.-Gen.	**Guyot de Lespart** (J.-F.-E.)
„	„ „	†	„	**Margueritte** (J.-A.)
„	„ „	†	Brig.-Gen.	**Girard** (L.-S.-M.)
„	„ „	†	„	**Liédot** (A.-L.)
„	„ „	†	„	**Tilliard** (A.-J.)
„	**Laon** (Verteidigung)	†	Brig.-Gen.	**Théremin d'Hame** (C.-L.)
„	**Chevilly** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Guilhem** (P.-V.)
„	**Bellevue** (Treffen)	†	Brig.-Gen.	**Gibon** (E.-A.)
„	**Dijon** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Fauconnet** (A.-F.-L.)
„	**Montmesly** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Ladreit de la Charrière** (J.-M.)
„	**Villiers** (Schlacht)	†	Div.-Gen.	**Renault** (P.-H.-P.)
„	**Beaugency** (Schlacht)	†	Brig.-Gen.	**Deflandre** (P.)
„	**Ville-Evrard** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Blaise** (N.-J.-H.)
1871	**Dijon** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Bossack-Hauké** (J. comte de)
„	**Paris** (gegen die Commune)	†	Brig.-Gen.	**Besson** (P.-M.)
„	„ „	†	„	**Lecomte** (C.-M.)
„	„ „	†	„	**Le Roy de Dais** (R.-P.-E.)
„	„ „	†	„	**Péchot** (J.-C.)
„	„ „	†	„	**Thomas** (C.)

Obige Liste hätte noch durch die Namen jener Generale ergänzt werden sollen, welche im Felde zwar nicht an Wunden, jedoch infolge der ausgestandenen Strapazen an Erschöpfung gestorben sind oder aber einer während des Krieges aufgetretenen Epidemie erlagen, denn auch diese Männer, welchen es versagt blieb, den schönen Tod auf dem Felde der Ehre zu sterben, welchen anstatt dessen ein langes, schmerzvolles Siechtum beschieden war, sind für das Vaterland gestorben und verdienen in demselben Maße wie ihre auf dem Schlachtfeld gefallenen Kollegen in das goldene Buch des Vaterlandes eingetragen zu werden.

Leider konnte der Autor diesem seinem Wunsche nicht Rechnung tragen, weil die Liste der an Erschöpfung und Krankheit gestorbenen Generale der meisten Staaten eine unvollständige ist, da seit jeher nur den im Kampfe Gefallenen die Ehre der besonderen Erwähnung zuteil wurde, während

die bedauernswerten Opfer der Strapazen und Krankheiten zumeist nur stiefmütterliche Behandlung erfuhren. Um also eine einheitliche Darstellung bei allen einzelnen Staaten zu ermöglichen, hat der Verfasser seine Listen auf die Namen der im Felde gefallenen und an ihren Wunden gestorbenen, oder in Ausübung ihres Dienstes infolge von Unfällen oder Mord ums Leben gekommenen Generale beschränken müssen.

Von den oben ausgewiesenen gebliebenen französischen Heerführern entfallen

auf die	Regierung	Ludwigs XIII. . . .	35 Generale
„ „	„	Ludwigs XIV. . . .	216 „
„ „	„	Ludwigs XV. . . .	55 „
„ „	„	Ludwigs XVI. . . .	8 „
„ „	Erste Republik		80 „
„ „	Regierung Napoleons I. . . .		139 „
„ „	„	Ludwigs XVIII. . .	3 „
„ „	„	Karls X.	— „
„ „	„	Ludwig Philipps . .	5 „
„ „	Zweite Republik		9 „
„ „	Regierung Napoleons III. . . .		32 „
„ „	Dritte Republik		14 „

Die meisten Generale verlor Frankreich während des spanischen Erbfolgekrieges (89), hierauf folgen der dreißigjährige Krieg mit 55, die Befreiungskriege mit 45, der erste Koalitionskrieg mit 39, der dritte Raubkrieg Ludwigs XIV. mit 36, hierauf der Krieg Napoleons auf der pyrenäischen Halbinsel mit 33 getöteten Generalen. Die inneren Unruhen, Revolutionen und Bürgerkriege während der letzten drei Jahrhunderte haben Frankreich nicht weniger als 53 gefallene Generale gekostet.

Der Verfasser kann die lange Liste der vor dem Feinde gebliebenen französischen Generale nicht schließen, ohne derjenigen tapferen Anführer zu gedenken, welche während der großen Umwälzungen, die durch die Revolution in Frankreich verursacht wurden, treu zum Königtum hielten und für diese Sache in blutigen Kämpfen gegen die junge Republik ihr Leben ließen.

Alle Oberkommandanten der Vendéer sind entweder tapfer kämpfend gefallen, oder, schwer verwundet in Gefangenschaft geraten, kriegsgerichtlich erschossen, bezw. hingerichtet worden.

Die königstreue Gesinnung wurde jedoch nicht nur in der Vendée und Bretagne, sondern während der sogenannten Schreckensherrschaft in ganz Frankreich mit dem Tode bestraft und viele Offiziere mit Generalsrang, noch im „ancien régime" ernannt, mußten, zumal sie alle dem Adel angehörten und schon deshalb im Verdachte royalistischer Gesinnung standen, ihre Charge mit dem Leben bezahlen. Allein auch eine große Zahl von Generalen des „nouveau régime" haben ihre Kollegen des „ancien régime" auf das Schaffot begleitet. Mit mißliebig gewordenen Oberbefehlshabern, mit Generalen, welche eine Schlacht oder ein Treffen verloren hatten, mit eigenmächtigen, unfügsamen und ungehorsamen Anführern wurde kurzer Prozeß gemacht; sie wurden des Einverständnisses mit dem Feinde geziehen, dem summarischen Verfahren des Revolutionstribunals überantwortet und in den meisten Fällen zum Tode verurteilt.

Aus historischem Interesse hat sich der Autor der Mühe unterzogen, eine möglichst vollständige Namensliste der hervorragendsten unter diesen bedauernswerten Opfern der Schreckensherrschaft der Jahre 1793—1794 zusammenzustellen, und diesen Namen das Verzeichnis jener Generale beizufügen, welche wegen ihrer nach der Rückkehr Napoleons von Elba während der hundert Tage besonders zum Ausdruck gebrachten Treue zum Kaiser, nach dem zweiten Sturze Napoleons von der royalistischen Reaktion, der sogenannten „terreur blanche", als Opfer ihrer imperialistischen Gesinnung zum Tode verurteilt und erschossen wurden.

Namentliche Aufzählung

der

französischen Royalistenführer,

welche während der royalistischen Aufstände im Kampfe gegen die republikanischen, bezw. kaiserlichen Truppen geblieben sind, oder nach ihrer Gefangennahme hingerichtet wurden.

Benützte Quellen:

Beauchamp . . . . . Histoire de la guerre de la Vendée et des Chouans.
Boguslawski . . . . Der Krieg der Vendée gegen die französische Republik.
Courcelles . . . . . Les généraux français.
Grégoire . . . . . Dictionnaire d'histoire, de biographie et de géographie.
La Rochejacquelin . . . Mémoires de Mme la marquise de La Rochejacquelin.
Michaud . . . . . Biographie universelle.
Robert . . . . . Dictionnaire historique et biographique de la Révolution et de l'Empire.

Die Namen der Oberbefehlshaber sind durch den Druck ausgezeichnet.

1793	**Saumur** (Gefecht)	†	Cav.-Chef	**Dommaigne** (J., chevalier de)
„	**Nantes** (Schlacht)	†	Generaliss.	**Cathelineau** (Jacques)
„	**St. Philibert d. P. C.** . .	†	Div.-Chef	**Sapinaud** (chevalier de Bois-Huguet)
„	**La Tremblaye** (Gefecht) .	†	Oberkomm.	**Lescure** (L.-M., marquis de)
„	**Chollet** (Schlacht)	†	Oberkomm.	**Bonchamps** (C.-M.-A., marquis de)
„	**Château-Gontier** (Gef.) . .	†	Div.-Chef	**Royrand** (chevalier de)
„	**Le Mans** (Schlacht) . . .	†	Div.-Chef	**Duhoux d'Hauterive** (chevalier)
„	**Savenay** (Schlacht) . . .	†	Div.-Chef	**Essarts** (chevalier des)
„	„ „ . . .	†	„	**Piron** (chevalier de la Varenne)
1794	zu **Noirmoutiers** erschossen	†	Generaliss.	**Elbée** (M.-L. Gigot d')
„	„ **Angers** erschossen . .	†	Div.-Chef	**Donnissan** (G.-J, marquis de)
„	**Nouaillé** (Gefecht)	†	Generaliss.	**La Rochejacquelin** (Henri, comte de)
„	**La Bobinière** (Gefecht) .	†	Div.-Chef	**Cottereau** (Jean)
„	zu **Nantes** hingerichtet . .	†	Div.-Chef	**Cathelinière** (L. Ripault de la)
„	„ **Laval** hingerichtet . . .	†	Cav.-Chef	**Talmont** (R. de la Trémoille, prince de)
„	„ **La Grenadière** erschoss.	†	Art.-Chef	**Marigny** (G.-A.-R. Bernard de)
1795	**Quibéron** (Treffen) . . .	†	Oberkomm.	**Hervilly** (L.-C., comte d')
„	„ „ . . .	†	Div.-Chef	**Tinténiac** (chevalier de)
„	zu **Vannes** erschossen . .	†	Oberkomm.	**Sombreuil** (C. Vérot, vicomte de)
1796	„ **Angers** erschossen .	†	Generaliss.	**Stofflet** (Nicolas)
„	„ **Nantes** erschossen . .	†	Generaliss.	**Charette de la Contrie** (F.-A.)
1800	„ **Verneuil** erschossen . .	†	Oberbef.	**Frotté** (M.-P.-L., comte de)
1804	„ **Paris** hingerichtet . . .	†	Oberbef.	**Cadoudal** (Georges)
1815	**Saint-Gilles** (Gefecht) . .	†	Oberkomm.	**La Rochejacquelin** (L. d. V., mqs. de)

Namentliche Aufzählung

der französischen Generale,

welche während der Schreckensherrschaft guillotiniert wurden.

Benützte Quellen:

Courcelles . . . . . Les généraux français.
Grégoire . . . . . Dictionnaire d'histoire, de biographie et de géographie.
Michaud . . . . . Biographie universelle.
Robert . . . . . Dictionnaire historique et biographique de la révolution et de l'empire.
Samson . . . . . Mémoires.

Die Marschälle und Oberbefehlshaber von Armeen sind durch den Druck hervorgehoben.

1793	15./4.	†	Gen.-Lt.	**Blanchelande** (P.-F. Rouxel de)
„	22./5.	†	Div.-Gen.	**Miaczinsky** (Joseph)
„	28./8.	†	Gén.-en-chef	**Custine** (Adam-Philippe, comte de)
„	2./9.	†	M. d. C.	**Bachmann** (C.-J.-A., baron de)
„	6./11.	†	**A. d. F.**	**Orléans** (L.-P.-J., duc d', genannt Égalité)
„	14./11.	†	Gén.-en-chef	**Brunet** (G.-J.-B.)
„	15./11.	†	M. d. C.	**Rome** (A.-M., marquis de)
„	16./11.	†	Gén.-en-chef	**Houchard** (Jean-Nicolas)
„	18./11.	†	Brig.-Gen.	**Isambert** (Augustin-Joseph)
„	22./11.	†	Brig.-Gen.	**Boisguyon** (G.-N.-F. de)
„	24./11.	†	Brig.-Gen.	**Château-Thierry** (C.-A. Chapon-)
„	28./11.	†	Div.-Gen.	**La Marlière** (A.-N. Collier de)
„	4./12.	†	Vice-Adm.	**Kersaint** (G.-P. de Coëtnempren, comte de)
„	5./12.	†	M. d. C.	**Aubert de Rassay** (J.-A. d')
„	13./12.	†	Gen.-Lt.	**Haraucourt** (L.-M.-F. de Châtelet-Lomont, duc d')
„	27./12.	†	M. d. C.	**Gestas** (S.-C.-H., comte de)
„	31./12.	†	Gén.-en-chef	**Biron** (A.-L. de Gontaut, duc de)
1794	4./1.	†	**M. d. F.**	**Luckner** (Nicolas, baron de)
„	27./1.	†	M. d. C.	**Rossy** (Camille, chevalier de)
„	28./1.	†	M. d. C.	**Marcé** (L.-H.-F. de)
„	16./2.	†	M. d. C.	**Etenduère** (A.-A. de l')
„	17./2.	†	M. d. C.	**Troussebois** (Bayard, comte de)
„	22./2.	†	Div.-Gen.	**Du Teil** (Jean-Philippe)
„	23./2.	†	Brig.-Gen.	**Ortoman** (Jean-Jacques d')
„	27./2.	†	Div.-Gen.	**Ferrand** (Pierre Elysie)
„	28./2.	†	M. d. C.	**Bernède** (de)

1794	28./2.	† M. d. C.	**Estimanville** (d')
„	„	† M. d. C.	**Tabary** (de)
„	„	† M. d. C.	**Viéland** (de)
„	2./3.	† M. d. C.	**La Roque** (J.-L., comte de)
„	6./3.	† Brig.-Gen.	**Chancel** (J.-N.)
„	8./3.	† M. d. C.	**Aigle** (L. des Acres, comte de l')
„	„	† Div.-Gen.	**Davaine** (J.-B.)
„	„	† Brig.-Gen.	**O'Moran** (Jacques)
„	15./3.	† Div.-Gen.	**Quétineau** (Pierre)
„	24./3.	† Div.-Gen.	**Laumur** (Michel)
„	„	† Brig.-Gen.	**Ancard** (Jean-Baptiste)
„	„	† Div.-Gen.	**Ronsin** (Charles-Philippe)
„	25./3.	† **M. d. F.**	**Mailly** (A.-J. de, marquis d'Hautecourt)
„	26./3.	† Gen.-Lt.	**Balleroy** (C.-A. de La Cour, comte de)
„	28./3.	† M. d. C.	**Balleroy** (F.-A. de La Cour, comte de)
„	1./4.	† M. d. C.	**Barbutan** (de)
„	2./4.	† Brig.-Gen.	**Ramel** (Pierre)
„	5./4.	† Gén.-en-chef	**Westermann** (Jean-François)
„	13./4.	† Gén.-en-chef	**Beysser** (Jean-Baptiste)
„	„	† Gen.-en-chef	**Dillon** (Arthur, comte de)
„	„	† M. d. C.	**Chanton** (C. Souchon de)
„	„	† Brig.-Gen.	**Grammont-Noury**
„	16./4.	† M. d. C.	**Lambertie** (de)
„	„	† M. d. C.	**Foucquet** (de)
„	28./4.	† Vice-Adm.	**Estaing** (Charles-Hector, comte d')
„	„	† Gen.-Lt.	**La Tour du Pin** (J.-F. de Paulin, comte de)
„	„	† M. d. C.	**La Ferrière** (Grangier de)
„	„	† M. d. C.	**Béthune** (A.-J.-A. de St. Venant, comte de)
„	„	† M. d. C.	**Barberie de Reffuveille**
„	„	† Gen.-Lt.	**La Charce** (P.-A.-G. de La Tour du Pin, marquis de)
„	1./5.	† Gen.-Lt.	**Brienne** (A.-L.-M. de Loménie, comte de)
„	4./5.	† M. d. C.	**Lévis-Mirepoix** (M.-A., comte de)
„	„	† Gen.-Lt.	**La Baume** (C.-A.-C. de Choiseul, comte de)
„	27./5.	† M. d. C.	**Lévis-Mirepoix** (C.-P.-M.-G., comte de)
„	„	† Brig.-Gen.	**Donnadieu** (Jean)
„	„	† Brig.-Gen.	**Jourdan** (M.-Jouve, gen. Coupe-tête)
„	„	† M. d. C.	**Prisye** (P.-C.-M. de)
„	27./6.	† **M. d. F.**	**Mouchy** (P. de Noailles, duc de)
„	„	† M. d. C.	**Broglie** (C.-L.-Victor, prince de)
„	„	† Brig.-Gen.	**Charton**
„	2./7.	† Div.-Gen.	**Aoust** (E.-C.-J. d')
„	„	† Div.-Gen.	**Delattre** (Pierre-François)
„	„	† Brig.-Gen.	**Verges** (Chaillet de)
„	„	† Gén.-en-chef	**Flers** (L.-C. La Motte-Ango de)

1794	5./7.	† M. d. C.	**Appellevoysin** (chev. de la Roche du Maine)
„	7./7.	† M. d. C.	**Hénin** (P.-G.-M. d'Alsace, prince de)
„	10./7.	† M. d. C.	**Montrevel** (F.-A. de la Baume, comte de)
„	„	† M. d. C.	**Maleissye** (A.-C.-A. de Tardieu, marquis de)
„	23./7.	† Gén.-en-ehef	**Beauharnais** (Alexandre, vicomte de)
„	„	† Vice-Adm.	**Rohan-Montbazon** (I.-A.-C., prince de)
„	„	† M. d. C.	**Gouy d'Arcy** (L.-H.-M., marquis de)
„	„	† M. d. C.	**Wardes** (de)
„	„	† Gen.-Lt.	**Crussol d'Amboise** (A.-E.-F., marquis de)
„	„	† Gen.-Lt.	**Clermont-Tonnerre** (duc de)
„	„	† Gen.-Lt.	**Bissy** (H.-C. de Thiard, comte de)
„	28./7.	† Div.-Gen.	**Hanriot** (François)
„	„	† Div.-Gen.	**La Valette** (marquis de)
„	29./7.	† Brig.-Gen.	**Boulanger** (Servais-Baudoin)

Namentliche Aufzählung

der französischen Generale,

welche nach der zweiten Restauration der Bourbonen der royalistischen Reaktion (terreur blanche) zum Opfer fielen und erschossen wurden.

1815	19./8.	† Brig.-Gen.	**La Bédoyère** (C.-A.-F. Huchet, comte de)
„	27./9.	† Brig.-Gen.	**Faucher** (César)
„	„	† Brig.-Gen.	**Faucher** (Constantin)
„	7./12.	† **M. d. F.**	**Ney** (Michel, duc d'Elchingen, prince de la Moskowa)
1816	21./5.	† Brig.-Gen.	**Chartran** (J.-H.-S.)
„	26./7.	† Div.-Gen.	**Mouton-Duvernet** (R.-B., baron)

Namentliche Aufzählung

der im Laufe der letzten drei Jahrhunderte für das Vaterland gestorbenen französischen Admiräle.

Benützte Quellenwerke:

Clowes . . . . . The Royal Navy.
Delpeuch . . . . . Un livre d'or de la marine française.
Guérin, L. . . . . . Histoire maritime de France.
Henk, L. . . . . . Die Kriegführung zur See in ihren wichtigsten Epochen.
Low, R. . . . . . Great battles of the British navy.
Michaud . . . . . Biographie universelle.

Erklärung der Abkürzungen.

G.-M. = Grand-maître de la navigation
A. . . = Admiral
C.-A. = Contre-Admiral
C.-E. = Chef d'escadre
V.-A. = Vice-Admiral

1642	**Barcelona** (Seeschlacht)	†	V.-A.	**Cangé** (chevalier de)
1646	**Orbitello** (Seeschlacht)	†	G.-M.	**Maillé-Brézé** (Armand de, duc de Fronsac)
1669	**Candia** (Verteidigung)	†	G.-M.	**Beaufort** (François de Vendôme, duc de)
1672	**Sole-Bay** (Seeschlacht)	†	C.-E.	**Treslebois** (de Rabenières)
1676	**Agosta** (Seeschlacht)	†	V.-A.	**Almeiras** (marquis d')
1692	**La Hougue** (Seeschlacht)	†	C.-E.	**Amfreville** (François Davy, marquis d')
1704	**Velez-Malaga** (Seeschlacht) . .	†	C.-E.	**Belile-Erard** (vicomte de)
„	„ „ . .	†	C.-E.	**Lorraine** (le chevalier d'Armagnac, bailli de)
„	„ „ . .	†	C.-E.	**Relingue** (Ferdinand de)
1746	a.d. Küste v. **Canada** a. gelb. Fieber	†	V.-A.	**Anville** (N. de La Rochefoucauld, duc d')
1747	**Cap Finisterre** (Seetreffen) . .	†	V.-A.	**La Jonquière** (J. de Taffanel, marquis de)
1759	**Lagos** (Seeschlacht)	†	C.-E.	**La Clue** (chevalier de)
„	**Quibéron** (Seeschlacht)	†	C.-E.	**Verger** (chevalier de Saint-André du)
1788	verunglückt a. d. Küste v. **Vanikoro**	†	C.-E.	**La Pérouse** (J.-F. Galaup, comte de)
1793	auf hoher See am Skorbut gestorben	†	C.-A.	**Entrecasteaux** (J.-A. Bruni, chevalier d')
1798	**Abukir** (Seeschlacht)	†	V.-A.	**Brueys d'Aigalliers** (F.-P., comte)
1800	**Sicilianische Küste** (Seegefecht) .	†	C.-A.	**Perrée** (Jean-Baptiste-Emmanuel)
1805	**Trafalgar** (Seeschlacht)	†	C.-A.	**Magon de Médine** (Charles-René)
1814	**Brienne** (Schlacht)	†	C.-A.	**Baste** (Pierre, comte)
1855	a. Bord d. „Montebello" a. d. Cholera	†	A.	**Bruat** (Armand-Joseph)
1862	**Na-Kio** (Gefecht)	†	C.-A.	**Protet** (Auguste-Léopold)
1885	B. d. Pescadores-Inseln a. Erschöpf.	†	V.-A.	**Courbet** (Amédée-Anatole-Prosper)

Namentliche Aufzählung

der im Laufe der letzten drei Jahrhunderte für das Vaterland gestorbenen Admiräle Großbritanniens.

Benützte Quellenwerke:

Clowes . . . . . The Royal Navy.
Guérin, L. . . . . . Histoire maritime de France.
Henk, L. . . . . . Die Kriegführung zur See in ihren wichtigsten Epochen.
Jurien de La Gravière . La dernière guerre maritime.
Low, R. . . . . . Great Battles of the British Navy.
Michaud . . . . . Biographie universelle.

Erklärung der Abkürzungen.

A. = Admiral. V.-A. = Vice-Admiral.
R.-A. = Rear- (Contre-) Admiral.

1653	**Nieuport** (Seeschlacht)	†	A.	**Deane**
„	**Scheveningen** (Seeschlacht) . . .	†	V.-A.	**Peacock**
1657	Währ. des Krieges am Skorbut gest.	†	A.	**Blake** (Robert)
1665	**Lowestoft** (1. Seeschlacht) . . .	†	V.-A.	**Lawson**
„	„ „ . . .	†	R.-A.	**Samson**
1666	„ (2. Seeschlacht) . . .	†	V.-A.	**Myngs**
„	„ „ . . .	†	R.-A.	**Berkeley** (Sir William)
1672	**Sole-Bay** (Seeschlacht)	†	A.	**Montagu** Edward, Earl of Sandwich)
1673	**Kamperduin** (Seeschlacht) . . .	†	V.-A.	**Spragge** (Sir Edward)
1692	**La Hougue** (Seeschlacht) . . .	†	R.-A.	**Carter**
1701	**Barbados** (Seegefecht)	†	V.-A.	**Benbow** (Sir John)
1707	Bei den **Scilly-Inseln** verunglückt	†	A.	**Shovel** (Sir Cloudesly)
1744	Bei Alderney verunglückt	†	A.	**Balchen** (Sir John)
1782	„ Spithead verunglückt	†	V.-A.	**Kempenfeldt** (Sir Richard)
1805	**Trafalgar** (Seeschlacht)	†	V.-A.	**Nelson** (Horatio, baron of the Nile, viscount)
1893	Im mittelländ. Meer verunglückt .	†	V.-A.	**Tryon** (Sir George)

Namentliche Aufzählung

der während der Seekriege des 17. Jahrhunderts für das Vaterland gefallenen holländischen Admiräle.

Benützte Quellenwerke:

Clowes . . . . . The Royal Navy.
Guérin, L. . . . . . Histoire maritime de France.
Henk, L. . . . . . Die Kriegführung zur See in ihren wichtigsten Epochen.
Janssens, J. H. . . . . Histoire des Pays-Bas.
Klopp, O. . . . . . Leben und Taten des holländischen Admirals de Ruyter.
Low, R. . . . . . Great Battles of the British navy.
Michaud . . . . . Biographie universelle.
Werner, R. . . . . . Bilder der deutschen Seekriegsgeschichte.

Erklärung der Abkürzungen.

A.-L. = Admiral-Leutnant. V.-A. = Vize-Admiral. C.-A. = Contre-Admiral.

1629	**Ostende** (Seegefecht)	†	A.-L.	**Hein** (Pieter)
1637	**Pernambuco** (Seetreffen)	†	V.-A.	**Pater** (Adriaan)
1653	**Nieuport** (Seeschlacht)	†	C.-A.	**Kelson**
„	**Livorno** (Seetreffen)	†	V.-A.	**Van Galen** (Jan)
„	**Scheveningen** (Seeschlacht)	†	A.-L.	**Van Tromp** (Martin Harpertszoon)
1658	**Kopenhagen** (Seeschlacht)	†	V.-A.	**With-Vitenss**
„	„ „	†	C.-A.	**Floriszoon** (Pieter)
1665	**Lowestoft** (1. Seeschlacht)	†	A.-L.	**Wassenaer** (Jacob Obdam)
„	„ „	†	V.-A.	**Cortenaer**
„	„ „	†	„	**Stellingwerf**
„	„ „	†	C.-A.	**Schram**
1666	**Lowestoft** (2. Seeschlacht)	†	V.-A.	**Evertsen** (Cornelis)
„	„ „	†	„	**Van der Hulst**
„	**North-Foreland** (Seeschlacht)	†	A.-L.	**Evertsen** (Jan)
„	„ „	†	V.-A.	**De Vries**
„	„ „	†	C.-A.	**Coenders**
„	„ „	†	„	**Hoen**
1672	**Sole-Bay** (Seeschlacht)	†	V.-A.	**Van Ghent**
1673	**Shoonefeldt** (Seeschlacht)	†	V.-A.	**Schram**
„	„ „	†	„	**Vlugh**
„	**Kamperduin** (Seeschlacht)	†	V.-A.	**Liefde**
„	„ „	†	„	**Sweers**
1676	**Stromboli** (Seeschlacht)	†	C.-A.	**Verschoor**
„	**Agosta** (Seeschlacht)	†	A.-L.	**De Ruyter** (Michiel Adriaanszoon)
„	**Palermo**	†	V. A.	**De Haan**
1677	**Tobago** (Seetreffen)	†	V.-A.	**Bincken**
1690	**Beachy-Head** (Seeschlacht)	†	C.-A.	**Brakel**
„	„ „ „	†	„	**Dick**

Namentliche Aufzählung

aller seit 1805 vor dem Feinde gebliebenen oder an ihren Wunden gestorbenen italienischen Generale.

Benützte Quellenwerke:

Bortolloti, V. . . . . . Storia dell'esercito sardo e de' suoi alleati nelle campagne di guerra 1848--1849.
Bourelly G. . . . . . La battaglia di Abba-Garima.
Corpo reale di Stato maggiore . Ricordo pittorico militare della spedizione sarda in Oriente negli anni 1855—1856.
„ „ „ „ „ . La campagna del 1866 in Italia.
Martinien, A. . . . . . Tableaux des officiers tués et blessés pendant les guerres de l'empire (1805—1815).
Reyneri, A. L. . . . . . Da Montebello a Solferino. Guerra per l'indipendenza italiana, aprile-luglio, 1859.

Erklärung der Abkürzungen.

L.-G. = Luogotenente-Generale = Generalleutnant
M.-G. = Maggior-Generale . . = General-Major
D.-G. = Generale di divisione . = Divisions-General
B.-G. = Generale di brigata . = Brigade-General
A.-C. = Ajutante Comandante . = General-Adjutant

1807 **Colberg** (Belagerung) . . † D.-G. **Teulié**
1810 **Lago Negro** (Gefecht) . . † B.-G. **Gambs**
1811 **Valls** (Gefecht) . . . . . † B.-G. **Orsatelli**
1812 **Winkowo** (Treffen) . . . † B.-G. **Déry**
„ **Malojaroslawez** (Schlacht) † B.-G. **Lévié**
1813 **Lippa** (Gefecht) . . . . . † A.-C. **Paolucci**
1849 **Novara** (Schlacht) . . . . † L.-G. **Perrone di San-Martino** (barone)
„ „ „ . . . . † M.-G. **Passalacqua di Villavernia** (marchese)
1855 **Tschernaja** (Schlacht) . . † M.-G. **Montevecchio** (conte di)
1859 **Solferino** (Schlacht) . . . † M.-G. **Arnaldi** (cav.)
1866 **Custozza** (Schlacht) . . . † M.-G. **Rey di Villarey** (cav.)
1896 **Abba-Garima** (Schlacht) . † M.-G. **Arimondi** (cav.)
„ „ „ . † M.-G. **Da Bormida** (cav.)

Namentliche Aufzählung

aller seit 1618 vor dem Feinde gebliebenen oder an ihren Wunden gestorbenen österreichischen Generale.

Benützte Quellenwerke:

Chemnitz . . . . . Geschichte des dreißigjährigen Krieges.
Generalstab, k. u. k. . Die Feldzüge des Prinzen Eugen von Savoyen.
„ „ . Der österreichische Erbfolgekrieg.
„ „ . Der Feldzug der österr. Armee in Italien in den Jahren 1848 und 1849.
„ „ . Der Krieg in Italien 1859.
„ „ . Österreichs Kämpfe im Jahre 1866.
„ „ . Kriegschronik Österreich-Ungarns.
Gräffer . . . . . Geschichte der k. k. Regimenter.
Hallwich . . . . . Gestalten des dreißigjährigen Krieges.
Hirtenfeld . . . . . Konversations-Lexikon.
„ . . . . . Österreichischer Militärkalender.
Kriegsarchiv, k. u. k. . Feldakten.
„ „ . Mitteilungen.
„ „ . Listen der Generale.
„ „ . Listen über die kaiserlichen Regimenter.
Lühe, von der . . . . Militär-Konversations-Lexikon.
Militär-Schematismen.
Poten . . . . . Handwörterbuch der gesamten Militärwissenschaften.
Regimentsgeschichten.
Rothenburg . . . . . Schlachtenatlas.
Schels . . . . . Österreichische Militärische Zeitschrift.
Theatrum Europaeum.
Thürheim . . . . . Geschichte der k. k. Regimenter.
Wrede . . . . . Geschichte der k. u. k. Wehrmacht.

Erklärung der Abkürzungen.

Gliss. . . = Generalissimus.
FM. . . . = Feldmarschall.
FZM. . . . = Feldzeugmeister.
Gen. d. Cav. = General der Cavallerie.
FML. . . . = Feldmarschalleutnant.
GFWM. . . = General-Feldwachtmeister.
GQM. . . . = General-Quartiermeister.
Gen.-Ing. . . = Ingenieur-General.
GM. . . . . = Generalmajor.
Obst.-Brig. . = Oberst-Brigadier.

Die Namen der gefallenen Feldmarschälle sind durch den Druck hervorgehoben.

Die Beifügung eines Sternes * zu manchem Namen hat die Bedeutung, daß der betreffende General im angegebenen Kampfe als Oberbefehlshaber vor dem Feinde geblieben ist.

Nachstehende österreichische Generale sind für ihr Vaterland gefallen:

1618—1866.

1620	**Preßburg** (Belagerung)	†	GEN. D. CAV.	**Dampierre***	(Heinrich Duval, Graf)
„	**Rakonitz** (Gefecht)	†	GFWM.	**Haßlang**	(Freiherr von)
„	**Prag** (Schlacht)	†	GQM.	**Caretto**	(Caspar del)
1621	**Neuhäusel** (Belagerung)	†	**Gleb. FM.**	**Buquoy***	(Carl Bonavent. Longueval, Graf)
1631	**Breitenfeld** (Schlacht)	†	GFZM.	**Schönburg**	(Otto Friedrich, Freiherr von)
„	„ „	†	GFWM.	**Erwitte**	
„	„ „	†	„	**Tyllt zu Wensleben**	
1632	**Rain** (Treffen)	†	**Gleb. FM.**	**Tilly***	(Jan Tserclaes, Graf von)
„	**Breslau** (Gefecht	†	GFWM.	**Traun**	(Adam von)
„	**Lützen** (Schlacht)	†	**FM.**	**Pappenheim**	(Gottfried Heinrich, Graf)
„	„ „	†	GFZM.	**Breuner**	(J.-B. Wilhelm, Freiherr von)
1633	**Memmingen** (Gefecht)	†	GQM.	**Heinich**	
„	**Breisach** (Belagerung)	†	GFZM.	**Montecuccoli***	(Ernst, Graf)
„	**Oldendorf** (Schlacht)	†	GFZM.	**Merode-Varaux***	(Johann, Graf)
1634	**Regensburg** (Belagerung)	†	GFWM.	**Dietrichstein**	(Hans Balthasar, Graf)
„	**Landshut** (Verteidigung)	†	**FM.**	**Aldringer***	(Johann, Graf)
„	**Nördlingen** (Schlacht)	†	FML.	**Billehe**	(Freiherr von)
1635	**Mainz** (Belagerung)	†	GFWM.	**Diodati**	(Julius)
1636	**Wittstock** (Schlacht)	†	GFWM.	**Maëstro**	(del)
1638	**Warnemünde** (Belagerung)	†	GFZM.	**Breuner**	(Philipp Friedrich, Freiherr von)
„	„ „	†	GFWM.	**Vitzthum v. Eckstädt**	
„	**Saint-Omer** (Verteidigung)	†	GEN. D. CAV.	**Colloredo-Waldsee**	(Hieronymus, Graf)
„	**Vlotho** (Treffen)	†	GFWM.	**Götz**	(Peter, Graf)
„	„ „	†	„	**Westerholdt**	
1639	**Prag** (Verteidigung)	†	FML.	**Pálffy ab Erdöd**	
1640	**Ziegenhain** (Gefecht)	†	FML.	**Bredaw***	(Johann Rudolf, Freiherr von)
1642	**Schweidnitz** (Treffen)	†	**FM.**	**Sachsen-Lauenburg***	(Albr. Herzog v.)
„	**Breitenfeld** (Schlacht)	†	GFWM.	**Seye**	(Achille, Baron de)
1644	**Freiburg** (Schlacht)	†	GFWM.	**Mercy**	(Caspar, Freiherr von)
1645	**Jankau** (Schlacht)	†	**FM.**	**Götz***	(Johann, Graf)
„	„ „	†	FML.	**Bruay**	(Albert, Graf)
„	**Allersheim** (Schlacht)	†	**FM.**	**Mercy***	(Franz, Freiherr von)
1647	**Marburg** (Belagerung)	†	GFWM.	**Reich**	(Freiherr von)
1648	**Zusmarshausen** (Treffen)	†	**FM.**	**Holzapfel***	(Peter Alexander, Graf)
„	**Lens** (Schlacht)	†	**FM.**	**Beck**	(Johann, Freiherr von)
1659	**Stettin** (Belagerung)	†	GFWM.	**Salis**	(Freiherr von)
1660	**Großwardein** (Belagerung)	†	GFWM.	**Rákóczy**	(Ladislaus, Graf)
1662	**Pápa** (Gefecht)	†	FML.	**Eszterházy**	(Graf)
1664	**Kanisza** (Belagerung)	†	GEN. D. CAV.	**Erdödy de Monyószkerek**	(Graf)
„	**Serinvár** (Treffen)	†	FML.	**Strozzi***	(Peter, Graf)
„	**Levencz** (Schlacht)	†	FML.	**Kohary**	(Paul de Csabragh, Graf)

1676	**Philippsburg** (Belagerung) †	FML.	**Braunschweig-Wolfenbüttel** (Aug. Fr., Pz. z.)
„	„ „ †	„	**Savoyen** (Prinz Pio von)
„	**Demmin** (Belagerung) †	GFWM.	**Gérard** (Jacques, baron de)
1678	**Rheinfelden** (Gefecht) †	GFWM.	**Porcia** (Graf)
1684	**Waitzen** (Treffen) †	GFWM.	**Hallewyl** (Johann Hugo, Graf)
1685	**Kaschau** (Belagerung) †	GFWM.	**Württemberg-Stuttgart** (Georg Fr., Hz. v.)
1686	**Ofen** (Belagerung) †	FML.	**Fontaine** (Paul, comte de)
„	„ „ †	„	**Mercy des Billets** (Peter Ernst, Freiherr)
„	„ „ †	GFWM.	**Rummel** (Freiherr von)
„	**Szegedin** (Treffen) †	FML.	**Verne** (Fernand, marquis de la)
1688	**Belgrad** (Belagerung) †	FML.	**Scherffenberg** (Friedr. Sigismund, Graf)
„	„ „ †	„	**Thurn-Valsassina** (Joh. Maximilian, Graf)
„	„ „ †	GFWM.	**Fürstenberg** (Emanuel Franz Egon, Graf)
1689	**Mainz** (Belagerung) †	**FM.**	**Starhemberg** (Max Lorenz, Graf)
„	„ „ †	FML.	**Wallis** (Georg, Freiherr von)
1690	**Kronstadt** (Belagerung) †	GFWM.	**Magnis** (Carl Max Alexander, Graf)
„	**Törcsvár** (Treffen) †	FML.	**Braunschweig-Lüneburg** (Friedr. Aug., Pz. zu)
1691	**Szlankamen** (Schlacht) †	GFZM.	**Souches** (Carl Ludwig, Graf de)
„	„ „ †	GFWM.	**Aremberg** (Phil. Carl Fürst, Hz. v. Aerschott)
„	„ „ †	„	**Holstein** (Georg Christian, Prinz zu)
1693	**Belgrad** (Belagerung) †	FML.	**Seiboltsdorf** (Max Willibald, Graf)
„	„ „ †	GEN.-ING.	**Kayserfeld** (Peter von)
„	„ „ †	GFWM.	**Archinto** (Carl Ludwig, Graf von Tamate)
1695	**Lugos** (Schlacht) †	**FM.**	**Veterani*** (Friedrich, Graf)
1696	**Olaschin** (Schlacht) †	**FM.**	**Häussler v. Heitersheim** (J. D., Graf)
„	„ „ †	GFWM.	**Pollandt** (Franz Wilhelm, Freiherr von)
1700	Treffen in **Polen** †	FML.	**Sapieha** (Michael, Fürst)
1702	**Cremona** (Treffen) †	GFWM.	**Dietrichstein** (Franz Anton, Graf)
„	**Luzzara** (Schlacht) †	**FM.**	**Lothringen-Commercy** (Pz. J. C. v.)
„	**Landau** (Belagerung) †	GFZM.	**Savoyen-Soissons** (Prinz Thomas von)
„	**Friedlingen** (Schlacht) †	GFZM.	**Fürstenberg-Mößkirch** (Carl Egon, Graf)
„	„ „ †	FML.	**Hohenzollern** (Fürst zu)
1703	**Emhofen** (Treffen) †	FML.	**Brandenburg-Anspach** (Georg F., Markgf. v.)
„	**Munderkingen** (Treffen) †	GFWM.	**Braunschweig-Lüneburg** (Christian, Pz. zu)
1704	**Castelnuovo** (Treffen) †	FML.	**Liechtenstein** (Philipp Erasmus, Fürst)
„	„ „ †	GFWM.	**Solari*** (Lorenz Vittorio, Graf)
„	**Schellenberg** (Schlacht am) †	**FM.**	**Limburg-Styrum** (Hermann, Graf)
„	„ „ „ †	GFWM.	**Braunschweig-Bevern** (Aug. Ferd., Prinz zu)
„	**Landau** †	GFZM.	**Fürstenberg-Stühlingen** (Prosp. Ferd., Graf)
1705	**Soncino** (Gefecht) †	FML.	**Serényi** (Graf)
„	**Cassano** (Schlacht) †	FFZM.	**Bibra** (Johann Ernst, Freiherr von)
„	„ „ †	GEN. D. CAV.	**Leiningen-Westerburg** (Philipp Ludw., Gf. v.)
„	„ „ †	GFWM.	**Lothringen** (Josef Innocenz, Prinz von)
„	**Barcelona** (Belagerung) †	**FM.**	**Hessen-Darmstadt*** (Georg, Landgf. v.)

1707	**Csóbáncz** (Gefecht)	†	GFWM.	**Creutz** (Wolfgang Josaphat von)
„	**Toulon** (Belagerung)	†	FML.	**Sachsen-Gotha** (Johann Wilhelm, Herzog von)
1709	**Rumersheim** (Treffen)	†	GFWM.	**Breuner** (Ferdinand, Graf)
1711	**Cardona** (Verteidigung)	†	GFWM.	**Eckh von Hungersbach*** (Christian, Graf)
1716	**Carlowitz** (Gefecht)	†	FML.	**Breuner** (Seyfried Christof, Graf)
„	**Peterwardein** (Schlacht)	†	FML.	**Lancken** (Ernst Philipp von der)
„	„ „	†	„	**Wellenstein** (Johann Hannibal, Freiherr von)
„	„ „	†	GFWM.	**Hoensbroek-Gehlen** (Bertram Adolf, Graf)
„	„ „	†	„	**Schilling** (Heimard, Freiherr von)
1716	**Temesvár** (Belagerung)	†	GEN. D. CAV.	**Falkenstein** (Franz, Freiherr von)
„	„ „	†	FML.	**Hochberg von Hennerstorff** (Karl, Freiherr)
1717	**Belgrad** (Belagerung)	†	GFZM.	**Regal** (Max Ludwig, Graf)
„	**Belgrad** (Schlacht)	†	FML.	**Hauben** (Joh. Friedr. Hartmann, Graf von der)
„	„ „	†	„	**Lobkowitz** (Josef Anton, Fürst)
„	„ „	†	„	**Plischau** (Freiherr von)
„	„ „	†	GFWM.	**Dalberg** (Daniel, Freiherr von)
„	„ „	†	„	**Marsigli** (Achille de Pavlet, marchese)
„	„ „	†	„	**Wehlen** (Freiherr von)
1718	**Milazzo** (Verteidigung)	†	GFWM.	**Grafenried** (Jacob von)
1719	**Francavilla** (Schlacht)	†	FML.	**Eckh von Hungersbach** (Graf)
„	„ „	†	„	**Holstein-Beck** (Prinz Friedrich zu)
„	„ „	†	GFWM.	**Rohr** (David Ludwig von)
1734	**Colorno** (Gefecht)	†	FML.	**Ligneville** (Leopold, Graf)
„	**Parma** (Schlacht)	†	**FM.**	**Mercy des Billets*** (Claud. Flor., Graf)
„	„ „	†	FML.	**Brandenburg-Culmbach** (Wolfg. Alb. Mkgf. v.)
„	„ „	†	„	**Este et Borgomainero** (Gabriel, marchese d')
„	„ „	†	GFWM.	**Latour** (Maximilian, Graf)
„	„ „	†	„	**Pálffy ab Erdöd** (Franz, Graf)
„	„ „	†	„	**Schärfen** (Graf)
„	„ „	†	„	**Vins** (Hector Franz, baron de)
„	**Quistello** (Treffen)	†	GFWM.	**Waldeck** (Carl, Graf)
„	**Guastalla** (Schlacht)	†	GFZM.	**Württemberg** (Friedrich Ludwig, Prinz von)
„	„ „	†	FML.	**Valparaiso** (Don Bartol. de Andia, mqs. de)
„	„ „	†	GFWM.	**Colmenero** (Ludwig, Graf)
1735	**Pozzolo am Oglio** (Gefecht)	†	FML.	**Czungenberg** (Carl Josef, Freiherr von)
1737	**Jurkovic** (Gefecht)	†	FML.	**Müffling** (Heinrich, Freiherr von)
1738	**Alt-Orsova** (Verteidigung)	†	GFWM.	**Miserony de Lyson** (Gotthardt)
1739	**Grocka** (Schlacht)	†	FML.	**Fellner von Feldegg** (Christof, Freiherr)
„	„ „	†	„	**Wittorf** (Johann Georg, Freiherr von)
„	„ „	†	GFWM.	**Caraffa** (Johann Josef, Graf)
„	„ „	†	„	**Hessen-Rheinfels-Rothenburg** (F. A., Lgf. v.)
„	„ „	†	„	**Lerssner** (Christian Ludwig, Freiherr von)
„	„ „	†	„	**Waldeck** (Ludwig, Prinz von)
1741	**Groß-Glogau** (Verteidig.)	†	GFWM.	**Reisky von Dubnitz*** (Franz, Freiherr)

1741	**Mollwitz** (Schlacht) . . . †	FML.	**Göldlin v. Tiefenau** (Peter Christoph, Freih.)
„	„ „ . . . †	„	**Römer** (Carl Joachim Ernst, Freiherr von)
1742	**Czaslau** (Schlacht) . . . . †	GFWM.	**Frankenberg** (Josef, Graf)
„	„ „ . . . . †	„	**Pallant** (Albert, Freiherr von)
„	„ „ . . . . †	„	**Wels** (Sigismund, Graf)
1743	**Campo-Santo** (Schlacht) . †	FML.	**Payersperg** (Ferdinand, Graf)
1744	**Kühnkopf** (Gefecht) . . †	GFWM.	**Menzel*** (Johann Daniel, Freiherr v.)
1745	**Hohenfriedberg** (Schlacht) †	GFZM.	**Thüngen** (Sigmund Adam, Freiherr von)
„	„ „ †	FML.	**Saint-Ignon** (Franz, Graf)
„	„ „ †	GFWM.	**Hochmann v. Hochenau** (Franz Leop., Freih.)
„	„ „ †	„	**Könitz** (Carl, Freiherr von)
„	„ „ †	„	**Kuefstein** (Johann, Graf)
1746	**Rottofreno** (Schlacht) . . †	FML.	**Bärnclau v. Schönreith** (Johann, Freiherr)
„	**Roccabruna** (Gefecht) . . †	GFWM.	**Gorany** (Johann, Graf)
1756	**Lobositz** (Schlacht) . . . †	FML.	**Radicati** (Alois, Graf)
1757	**Reichenberg** (Treffen) . . †	FML.	**Porporati** (August, Graf)
„	**Prag** (Schlacht) . . . . . †	**FM.**	**Browne de Camus*** (Max Ulysses, Gf.)
„	„ „ . . . . . †	GM.	**Perroni** (Ludwig, Graf)
„	**Kolin** (Schlacht) . . . . . †	FML.	**Lützow** (Adolf, Freiherr von)
„	„ „ . . . . . †	GM.	**Wolf** (Johann Michael von)
„	**Berlin** (Einnahme von) . †	GM.	**Babocsay** (Wolfgang, Freiherr von)
„	**Breslau** (Schlacht) . . . †	**FM.**	**Kheul** (Karl Gustav, Freiherr von)
„	„ „ . . . . . †	GM.	**Wrbna** (Karl, Graf)
„	**Leuthen** (Schlacht) . . . †	GEN. D. CAV.	**Lucchesi** (Josef, Graf L.-d'Abarra)
„	„ „ . . . †	GM.	**Otterwolf** (Franz, Freiherr von)
„	„ „ . . . †	„	**Stolberg** (Gustav Adolf, Prinz zu)
1758	**Hochkirch** (Schlacht) . . †	GM.	**Browne de Camus** (Josef, Graf)
1760	**Torgau** (Schlacht) . . . . †	FML.	**Herberstein** (Johann Josef, Graf)
„	„ „ . . . . †	GM.	**Walther v. Waldenau** (Ignaz)
1788	**Bežanja** (Gefecht) . . . . †	FML.	**Béchard de Rochepine** (Johann, Baron)
„	**Dubica** (Gefecht) . . . . †	GM.	**Khuen de Belasi** (J. A. Johann, Graf)
„	**Armeniš** (Gefecht) . . . . †	GM.	**Pallavicini** (Carl, Graf)
1790	**Giurgevo** (Belagerung) . . †	GM.	**Thurn-Valsassina** (Franz Josef, Graf)
„	**Calafatu** (Treffen) . . . . †	GM.	**Bubenhoffen** (Franz Lothar, Freiherr von)
1793	**Dunkerque** (Belagerung) . †	FML.	**Alton** (Eduard, Graf d')
„	**Uttenhofen** (Gefecht) . . . †	GM.	**Kegievich de Buzim** (Stefan Bernhard, Graf)
1794	**Courtray** (Treffen) . . . . †	FML.	**Wenkheim** (Franz, Freiherr von)
„	**Tournay** (Schlacht) . . . †	GM.	**Kovachevich** (Paul von)
1795	**Mainz** (Erstürmung von) . †	FML.	**Schmerzing** (Friedrich, Freiherr von)
„	„ „ „ . †	GM.	**Wolkenstein** (Theodor, Graf)
1796	**Emmendingen** (Schlacht) †	FZM.	**Wartensleben** (Ludwig Wilhelm, Graf)
„	**Arcole** (Schlacht) . . . . †	GM.	**Brabeck** (Adolf, Freiherr von)
1797	**Kehl** (Belagerung) . . . . †	GM.	**Jernigham** (Carl, Ritter von)
„	**Diersheim** (Treffen) . . . †	GM.	**Immens** (Wilhelm, Ritter von)

1799	**Stockach** (Schlacht) . . . †	FML.	**Fürstenberg** (Carl Josef Alois, Fürst)
„	**Magnano** (Schlacht) . . . †	FML.	**Mercandin** (Carl, Graf)
„	„ „ . . . †	GM.	**Kovachevich** (Johann von)
„	**Cassano** (Schlacht) . . . . †	GM.	**Bydeskuti v. Ipp** (Sigismund, Freiherr)
„	**Andelfingen** (Treffen) . . †	GM.	**Piacsek** (Christof Carl von)
„	**Zürich** (Schlacht) . . . . †	FZM.	**Wallis** (Olivier Remigius, Graf)
„	**Tortona** (Belagerung) . . †	FML.	**Alcaini*** (Johann, Graf)
„	**Schänis** (Treffen) . . . . †	FML.	**Hotze*** (Friedrich, Freiherr von)
„	**Genola** (Schlacht) . . . . †	GM.	**Adorján** (Carl von)
1800	**Ivrea** (Gefecht) . . . . . †	GM.	**Pálffy ab Erdöd** (Nicolaus, Graf)
„	**Marengo** (Schlacht) . . . †	FML.	**Haddik de Futak** (Carl, Graf)
„	**Mincio** (Schlacht am) . . †	FML.	**Keim** (Konrad Valentin, Freiherr von)
1805	**Herbrechtingen** (Gefecht) †	GM.	**O'Donell** (Carl, Graf)
„	**Dürnstein** (Treffen) . . . †	FML.	**Schmidt** (Heinrich, Freiherr von)
„	**Austerlitz** (Schlacht) . . †	GM.	**Juerczik** (Franz von)
1809	**Piave** (Schlacht an der) . †	FML.	**Wolfskehl** (Christian, Freiherr von)
„	**Aspern** (Schlacht) . . . . †	FML.	**Weber von Treuenfeld** (Franz Johann)
„	**Raab** (Schlacht) . . . . . †	GM.	**Boxich** (Marius von)
„	**Leoben** (Gefecht) . . . . †	GM.	**Fellner*** (Ferdinand von)
„	**Wagram** (Schlacht) . . . †	FML.	**Aspre** (Constantin, Baron d')
„	„ „ . . . †	„	**Nordmann** (Armand, chevalier de)
„	„ „ . . . †	„	**Vukassovich** (Philipp, Freiherr von)
„	„ „ . . . †	GM.	**Vécsey de Vécse** (Peter, Freiherr)
1813	**Dresden** (Schlacht) . . . †	GM.	**Andrássy** (David von)
„	**Leipzig** (Schlacht) . . . . †	GM.	**Giffing** (Samuel von)
„	**Hanau** (Schlacht) . . . . †	GM.	**Flachenfeld** (Carl von)
1848	**Santa-Lucia** (Schlacht) . . †	GM.	**Salis** (Freiherr von)
„	**Vicenza** (Erstürmung) . . †	GM.	**Thurn und Taxis** (Wilhelm, Fürst zu)
„	**Rivoli** (Gefecht) . . . . †	GM.	**Matis de Sik-Abony** (Carl)
„	zu **Budapest** ermordet . . †	FML.	**Lamberg** (Franz Philipp, Graf)
„	**Taborbrücke b. Wien** (Gef.) †	GM.	**Bredy** (Hugo von)
„	zu **Wien** ermordet . . . . †	FZM.	**Latour** (Theodor Baillet, Graf von)
1849	**Brescia** (Belagerung) . . †	GM.	**Nugent*** (Johann, Graf)
„	**Waitzen** (Gefecht) . . . . †	GM.	**Götz** (Christian)
„	**Ofen** (Verteidigung) . . . †	GM.	**Hentzi v. Arthurm*** (Heinrich, Edler)
„	**Csorna** (Gefecht) . . . †	GM.	**Wyss** (Franz)
1859	**Magenta** (Schlacht) . . . †	GM.	**Burdina v. Löwenkampf** (Franz)
„	**Melagnano** (Treffen) . . . †	GM.	**Boér de Szkoré-Berivo** (Emerich)
1866	**Skalitz** (Treffen) . . . †	GM.	**Fragnern** (Gustav, Edler von)
„	**Königgrätz** (Schlacht) . . †	GM.	**Poschacher v. Poschach** (Ferdinand)
„	„ „ . . †	„	**Schulz** (Karl)

Obige stattliche Reihe von auf dem Felde der Ehre gebliebenen österreichischen Generalen enthält viele illustre Namen. Nicht weniger als 18 Feldmarschälle, wovon 2 den Titel und die Funktion eines Generalissimus hatten, 6 Generale der Kavallerie, 16 Feldzeugmeister, 67 Feldmarschalleutnants und 107 Offiziere im Range eines Generalmajors haben ihre Tapferkeit mit dem Leben bezahlt.

Gegen		Frankreich	sind 77	Generale	gefallen
„	die	Türkei	„ 58	„	„
„		Preußen	„ 29	„	„
„		Schweden	„ 27	„	„
„		Spanien	„ 8	„	„
„		Ungarn	„ 6	„	„
„		Italien	„ 4	„	„
„		Insurgenten	„ 5	„	„

Im ganzen sind **214** Generale gefallen.

Die meisten Generale hat Österreich der dreißigjährige Krieg gekostet (35), hierauf folgen der große Türkenkrieg (1682—1699) mit 23, der österreichische Erbfolgekrieg und der siebenjährige Krieg mit je 15, der Türkenkrieg (1716—1718) mit 14, der polnische Erbfolgekrieg mit 13, der 2. Koalitionskrieg mit 12 Generalen.

Gleichwie zur Zeit des Königtums in Frankreich die Franzosen die Blüte ihres Adels auf den Schlachtfeldern zurückließen, haben in demselben Maße auch in Österreich die Träger der stolzesten Namen für ihr Vaterland geblutet. So können sich u. a. berühmen, mehrere Söhne ihres Hauses als österreichische Generale vor dem Feinde verloren zu haben, die Familien Breuner, Fürstenberg, Mercy mit je vier, die Familie Pálffy ab Erdöd mit drei; die Häuser Browne, Dietrichstein, Eckh, Götz, Latour, Salis, Thurn, Waldeck, Wallis mit je zwei Generalen. Von den reichsdeutschen fürstlichen Häusern, deren Söhne auch im österreichischen Heere Kriegsdienste nahmen, seien hervorgehoben die Häuser Brandenburg, Hessen, Holstein, Lothringen, welche neben den vielen in anderen Armeen gefallenen Generalen ihres Geschlechtes auch je zwei in österreichischen Diensten gebliebene Oberbefehlshaber verloren. Das sächsische Fürstenhaus verlor drei österreichische Generale, das Haus Braunschweig, welches unter allen souveränen Häusern zweifellos die meisten Familienangehörigen auf dem Schlachtfelde den Heldentod erleiden sah, hatte vier Prinzen zu beklagen, welche auf österreichischer Seite als Generale fielen; auf preußischer Seite sind fünf braunschweigische Prinzen im gedachten Zeitraum als Generale vor dem Feinde geblieben.

Namentliche Aufzählung

sämtlicher seit dem Jahre 1657 vor dem Feinde gebliebenen oder ihren Wunden erlegenen

chur-brandenburgischen und preußischen Generale.

Benützte Quellenwerke:

Generalstab, Großer, kgl. preußischer) · · Die Kriege Friedrichs des Großen.
„ „ · · Geschichte des siebenjährigen Krieges.
„ „ · · Der deutsch-dänische Krieg 1864.
„ „ · · Der Feldzug 1866 in Deutschland.
„ „ · · Der deutsch-französische Krieg 1870/71.
Glasenapp, G. v. · · · Generale der preußischen Armee.
Höpfner, E. v. · · · · Der Krieg von 1806 und 1807.
Kriegsarchiv, k. u. k. · Der österreichische Erbfolgekrieg.
Pierer · · · · · · · · · Konversations-Lexikon.
Poten · · · · · · · · · Handwörterbuch der gesamten Militärwissenschaften.
Quincy · · · · · · · · Histoire militaire du règne de Louis le Grand.
Schöning, K. W. v. · · Generale der chur-brandenburgischen und preußischen Armee.
Seyfart, J. F. · · · · · Geschichte des seit 1756 in Deutschland und den angrenzenden Ländern geführten Krieges.

Erklärung der Abkürzungen.

GFM. = Generalfeldmarschall.
GM. = Generalmajor.
GL. · · = Generalleutnant.
GQM. = Generalquartiermeister.

Die Namen der gefallenen General-Feldmarschälle sind durch den Druck hervorgehoben.

Die Beifügung eines Sternes * zu manchem Namen hat die Bedeutung, daß der betreffende General im angegebenen Kampfe als Oberbefehlshaber vor dem Feinde geblieben ist.

Nachstehende chur-brandenburgische und preußische Generale sind vor dem Feinde geblieben:

1657—1871.

1669	**Candia** (Verteidigung)	†	GM.	**Waldeck** (Josias, Graf) (in braunschweig. Diensten)
1677	**Stettin** (Belagerung)	†	GQM.	**Bläsendorf** (von)
1686	**Ofen** (Belagerung)	†	GM.	**Strauß** (Hans Christoph von)
1689	**Bonn** (Belagerung)	†	GM.	**Belling** (Johann Georg von)
1690	**Boyne** (Schlacht an der)	†	**GFM.**	**Schomberg*** (Friedr., Herzog v.) (in engl. Dienst.)
1693	**La Marsaglia** (Schlacht)	†	GM.	**Schonberg** (Karl, Graf) (in savoyischen Diensten)
1703	**Speyerbach** (Schlacht am)	†	GM.	**Tettau** (von)
1704	**Höchstädt** (Schlacht)	†	GM.	**Natzmer** (von)
1706	**Turin** (Schlacht)	†	GM.	**Braunschweig-Bevern** (H. F., Prinz zu)
1709	**Malplaquet** (Schlacht)	†	GM.	**Heyden** (Freiherr von)
„	„ „	†	„	**Tettau** (Daniel von)
1710	in einem Gef. in **Flandern**	†	GM.	**Lattorf** (Rudolf Friedrich von)
1715	**Stralsund** (Belagerung)	†	GM.	**Kühlen** (Gabriel von)
1741	**Mollwitz** (Schlacht)	†	GL.	**Schulenburg** (Adolf Friedrich, Graf von der)
„	„ „	†	GM.	**Brandenburg-Schwedt,** (F., Markgraf von)
1742	**Czaslau** (Schlacht)	†	GM.	**Waldow** (Arnold Christoph von)
„	„ „	†	„	**Wedell** (Johann von)
„	„ „	†	„	**Werdeck** (Ernst Ferdinand von)
1744	**Prag** (Belagerung)	†	GM.	**Brandenburg** (Friedrich Wilhelm, Markgraf von)
1745	**Meissen*** (Gefecht)	†	GL.	**Röhl** (Friedrich Alexander von)
„	**Hohenfriedberg** (Schlacht)	†	GL.	**Truchseß-Waldburg,** (Fr. Seb. Wunibald, Graf v.)
„	**Soor** (Schlacht)	†	GM.	**Blanckensee** (Wolf Christoph von)
„	„ „	†	„	**Braunschweig-Wolfenbüttel** (Albrecht, Herzog v.)
„	**Kesselsdorf** (Schlacht)	†	GM.	**Hertzberg** (Hans Caspar von)
„	„ „	†	„	**Polenz** (Samuel von)
„	„ „	†	„	**Rindtdorf** (von)
1756	**Lobositz** (Schlacht)	†	GL.	**Kleist** (Franz Ulrich von)
„	„ „	†	GM.	**Lüderitz** (David Hans von)
„	„ „	†	„	**Oertzen** (Henning Ernst von)
„	„ „	†	„	**Quadt** (Johann, Freiherr Q. von Wickerad)
1757	**Alt-Bunzlau** (Gefecht)	†	GM.	**Wartenberg** (Hartwig Carl von)
„	**Prag** (Schlacht)	†	**GFM.**	**Schwerin** (Kurt Christoph, Graf von)
„	„ „	†	GL.	**Hautcharmoy** (H. C. Ludwig Hérault, Ritter von)
„	„ „	†	GM.	**Amstel** (Georg Friedrich von)
„	„ „	†	„	**Blanckensee** (Christian Friedrich von)
„	„ „	†	„	**Schöning** (Emanuel von)
„	**Kolin** (Schlacht)	†	GM.	**Krosigk** (Christian Friedrich von)
„	**Königgrätz** (Gefecht)	†	GM.	**Saldern** (Wilhelm von)
„	**Welmina** (Gefecht)	†	GM.	**Manstein*** (Christoph Hermann von)

1757	**Aussig** (Gefecht)	†	GM.	**Zastrow** (Bernhard Asmus von)
„	**Moys** (Treffen)	†	GL.	**Winterfeldt*** (Hans Carl von)
„	**Breslau** (Schlacht)	†	GL.	**Pennavaire** (Peter von)
„	„ „	†	„	**Schultze** (Caspar Ernst von)
„	„ „	†	GM.	**Blanckensee** (Bernd Sigmund von)
„	„ „	†	„	**Ingersleben** (Johann Ludwig von)
„	„ „	†	„	**Kleist** (Friedrich Ludwig von)
„	**Leuthen** (Schlacht)	†	GM.	**Münchow** (Lorenz Ernst von)
„	„ „	†	„	**Rohr** (Caspar Friedrich von)
1758	**Zorndorf** (Schlacht)	†	GM.	**Froideville** (Gabriel Monod von)
„	„ „	†	„	**Kahlden** (Hennig Alexander von)
„	„ „	†	„	**Zieten** (Hans Siegmund von)
„	**Hochkirch** (Schlacht)	†	**GFM.**	**Anhalt-Dessau** (Moritz, Prinz von)
„	„ „	†	„	**Keith** (Jacob von)
„	„ „	†	GM.	**Braunschweig-Wolfenbüttel** (Franz, Herzog von)
„	„ „	†	„	**Geist von Hagen** (Carl Ferdinand)
„	„ „	†	„	**Krockow** (Hans Caspar von)
1759	**Kay** (Schlacht)	†	GM.	**Wobersnow** (Moritz Franz Casimir von)
„	**Kunersdorf** (Schlacht)	†	GL	**Itzenplitz** (August Friedrich von)
„	„ „	†	GM.	**Klitzing** (Georg Ernst von)
„	„ „	†	„	**Puttkamer** (Georg Ludwig von)
1793	**Mainz** (Belagerung)	†	GM.	**Wegnern** (Georg Friedrich von)
„	**Bouvines** (Gefecht)	†	GM.	**Goltz** (Johann Wilhelm, Graf von der)
1794	**Trippstadt** (Treffen)	†	GM.	**Pfau*** (Theodor Philipp von)
1806	**Saalfeld** (Gefecht)	†	GL.	**Preußen*** (Louis Ferdinand, Prinz von)
„	**Jena** (Schlacht)	†	GM.	**Schönermark** (Georg Friedrich Wilhelm von)
„	**Auerstädt** (Schlacht)	†	**GFM.**	**Braunschweig*** (Carl Wilhelm, Herzog von)
„	„ „	†	GL.	**Schmettau** (Carl Friedrich Wilhelm, Graf)
„	„ „	†	GM.	**Greiffenberg** (Carl August von)
„	„ „	†	„	**Quitzow** (Christian Heinrich von)
1807	**Danzig** (Verteidigung)	†	GM.	**Laurens** (Matthias Julius von)
1813	**Groß-Görschen** (Schlacht)	†	GL.	**Scharnhorst** (Gerhard Johann David von)
1815	**Quatre-Bras** (Schlacht)	†	GL.	**Braunschweig-Oels** (Friedrich Wilhelm, Herzog v.)
1848	zu **Frankfurt a. M.** ermord.	†	GM.	**Auerswald** (von)
1864	**Düppel** (Sturm auf)	†	GM.	**Raven** (von)
1866	**Königgrätz** (Schlacht)	†	GL.	**Hiller von Gärtringen** (Wilhelm, Freiherr)
1870	**Spicheren** (Schlacht)	†	GM.	**François** (Hugo Carl Friedrich Brunow von)
„	**Mars-la-Tour** (Schlacht)	†	GM.	**Diepenbroick-Grüter** (Fr. Wilh. Otto Adam, Fh. v.)
„	„ „	†	„	**Döring** (K. G. Alfred Wilhelm von)
„	**Metz** (Belagerung)	†	GM.	**Decken** (Ludwig Eberhard von der)
„	**Sedan** (Schlacht)	†	GL.	**Gersdorff** (Hermann Constantin von)

Von den 80 vor dem Feinde gebliebenen preußischen Generalen kommen mehr als die Hälfte (47) auf die Regierungszeit Friedrichs II., wovon wieder 13 auf den österreichischen Erbfolgekrieg, 34 auf den siebenjährigen Krieg entfallen. Namentlich letztere Ziffer beweist zur Genüge, welcher furchtbaren Anstrengungen und Opfer es bedurft hat, um das damals gleichzeitig auf mehreren Fronten kämpfende Preußen siegreich aus dem Kampfe hervorgehen zu lassen. Die Einbußen Preußens an Generalen waren unter den anderen Herrschern verhältnismäßig nicht sehr groß.

Während	der	Regierung	des Großen Kurfürsten . . .	fielen	3 Generale
„	„	„	Friedrichs I.	„	9 „
„	„	„	Friedrich Wilhelms I. . .	„	1 „
„	„	„	Friedrichs II.	„	47 „
„	„	„	Friedrich Wilhelms II. .	„	3 „
„	„	„	Friedrich Wilhelms III. .	„	9 „
„	„	„	Friedrich Wilhelms IV. .	„	1 „
„	„	„	Wilhelms I.	„	7 „

Drei Prinzen des königlichen Hauses, fünf Generalfeldmarschälle, 14 Generalleutnants, 58 Generalmajore sind auf dem Felde der Ehre geblieben, worunter viele Träger illustrer Namen und so mancher hervorragende Heerführer.

Namentliche Aufzählung

jener

deutschen Generale,

welche während der Allianz ihres Vaterlandes mit Frankreich auf napoleonischer Seite gefallen sind.

1809	**Landshut** (Treffen)	†	bayrischer GM.	v. **Zandt**
„	**Wagram** (Schlacht)	†	sächsischer GM.	v. **Hartitzsch**
„	**Talavera** (Schlacht)	†	badischer GM.	v. **Porbeck**
„	**Sarria** (Gefecht)	†	westfäl. GM.	v. **Hadeln**
1812	**Polotzk** (Schlacht)	†	bayrischer GL.	Gf. **Deroy**
„	„ „	†	„ GM.	v. **Siebein**
„	**Borodino** (Schlacht)	†	württembg. GM.	Fh. v. **Breuning**
„	„ „	†	westfäl. „	v. **Damas**
„	„ „	†	„ „	Gf. **Lepel**
„	**Rückzug aus Rußland**	†	bayrischer GM.	v. **Vincenti**
1813	**Kulm** (Schlacht)	†	badischer GM.	Fh. v. **Heimrod**

Namentliche Aufzählung

der auf französischer Seite gefallenen

polnischen Generale.

1812	**Valladolid** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Dembowsky**
„	**Smolensk** (Schlacht)	†	Brig.-Gen.	**Grabowsky**
„	**Winkowo** (Treffen)	†	Div.-Gen.	**Fiszer**
„	**Slonim** (Verteidigung)	†	Brig.-Gen.	**Konopka**
1813	**Leipzig** (Schlacht)	†	Marschall	**Poniatowsky**
„	„ „	†	Brig.-Gen.	**Estko**
„	„ „	†	Brig.-Gen.	**Kwasniewsky**
„	**Minsk** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Pakosz**

Namentliche Aufzählung

aller während des nordamerikanischen Bürgerkrieges (1861—1865) vor dem Feinde gebliebenen oder an ihren Wunden gestorbenen amerikanischen Generale

beider feindlichen Armeen.

Benützte Quellenwerke:

Badeau . . . . . Military history of Ulysses S. Grant.
Century Company, The Battles and leaders of the civil war.
Lee-Childe . . . . . Le général Lee, sa vie et ses campagnes.
Official records . . . . of the Union and Confederate armies.
Paris, comte de, ... Histoire de la guerre civile en Amérique.
Sander & Mangold . . . Geschichte des Bürgerkrieges in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.
Tabular statements, . . showing the names of commanders of army corps, divisions and brigades United States army during the war 1861 to 1865.

Erklärung der Abkürzungen.

Gen. . . .	= general	. . . .	= kommandierender General.
Lieut.-Gen.	= lieutenant-general		= Generalleutnant.
Maj.-Gen.	= major-general		= Generalmajor
Brig.-Gen.	= brigadier-general		= Brigade-General.

a) Unionstruppen.

(Nordstaaten.)

1861 **Wilson's Creek** (Treffen) . . . . † Brig.-Gen. **Lyon** (N.)
„ **Ball's Bluff** (Gefecht) . . . . † Maj.-Gen. **Baker** (J.)
1862 **Shiloh** (Schlacht) . . . . . † Brig.-Gen. **Wallace** (W. H. L.)
„ **Bâton-Rouge** (Gefecht) . . . . . † Brig.-Gen. **Williams** (Th.)
„ **New-Market** (Gefecht) . . . . † Brig.-Gen. **Mc Cook** (D.)

1862	**Bull-Run** (Schlacht)	† Maj.-Gen.	**Kearny** (P.)
„	„ „ „	† „	**Stevens** (J.)
„	„ „ „	† Brig.-Gen.	**Bohlen** (H.)
„	„ „ „	† „	**Taylor** (W.)
„	**South-Mountain** (Treffen)	† Maj.-Gen.	**Reno** (J. L.)
„	**Antietam** (Schlacht)	† Maj.-Gen.	**Mansfield** (J. K. F.)
„	„ „	† „	**Richardson** (J. B.)
„	„ „	† Brig.-Gen.	**Rodman** (J. P.)
„	**Corinth** (Schlacht)	† Brig.-Gen.	**Hackleman** (P. A.)
„	**Perryville** (Schlacht)	† Brig.-Gen.	**Jackson** (J. S.)
„	„ „	† „	**Terril** (W. R.)
„	**Fredericksburg** (Schlacht)	† Brig.-Gen.	**Bayard** (G. D.)
„	„ „	† „	**Jackson** (C. F.)
„	**Stone's River** (Schlacht)	† Brig.-Gen.	**Kirk** (E. N.)
„	„ „ „	† „	**Sill** (J. W.)
1863	**Chancellorsville** (Schlacht)	† Maj.-Gen.	**Berry** (H. G.)
„	„ „	† „	**Whipple** (A. W.)
„	„ „	† Brig.-Gen.	**Kirby** (E.)
„	**Gettysburg** (Schlacht)	† Maj.-Gen.	**Reynolds** (J. F.)
„	„ „	† „	**Zook** (S. K.)
„	„ „	† Brig.-Gen.	**Farnsworth** (E. J.)
„	„ „	† „	**Vincent** (S.)
„	„ „	† „	**Weed** (S.)
„	**Charleston** (Gefecht)	† Maj.-Gen.	**Strong** (G. C.)
„	**Chickamauga** (Schlacht)	† Brig.-Gen.	**Lytle** (W. H.)
„	**Knoxville** (Gefecht)	† Brig.-Gen	**Sanders** (J. C. C.)
1864	**Wilderness** (Schlacht in der)	† Maj.-Gen.	**Hays** (A.)
„	„ „ „ „	† „	**Wadsworth** (J. S.)
„	**Spotsylvania** (Schlacht)	† Maj.-Gen.	**Sedgwick** (J.)
„	„ „	† Brig.-Gen.	**Rice** (J. C.)
„	„ „	† „	**Stevenson** (T. G.)
„	**Culp's Farm** (Gefecht)	† Brig.-Gen.	**Harker** (C. G.)
„	**Petersburg** (Sturm auf)	† Brig.-Gen.	**Burnham** (H.)
„	**Atlanta** (Schlacht)	† Maj.-Gen.	**Mc Pherson** (J. B.)
„	„ „	† Brig.-Gen.	**Mc Cook** (D.
„	**Winchester** (Gefecht)	† Brig.-Gen.	**Mulligan** (J. A.)
„	**Petersburg** (Belagerung)	† Brig.-Gen.	**Bates** (D.)
„	„ „	† „	**Stedman** (G. A.)
„	**Opequon** (Schlacht)	† Maj.-Gen.	**Russell** (D. A.)
„	**Cedar-Creek** (Schlacht)	† Brig.-Gen.	**Bidwell** (D. D.)
„	„ „ „	† „	**Lowell** (C R.)
„	**Nashville** (Schlacht)	† Brig.-Gen.	**Hill** (S. G.)
1865	**Farmville** (Gefecht)	† Brig.-Gen.	**Read** (T.)
„	„ „	† „	**Washburn** (F.)

b) Konföderierte.

(Südstaaten.)

1861	**Bull-Run** (Schlacht)	†	Brig.-Gen.	**Bee** (B. E.)
1862	**Mill-Spring** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Zollicoffer** (F. K.)
„	**Pea-Ridge** (Treffen)	†	Brig.-Gen.	**Mc Culloch** (B.)
„	„ „	†	„	**Mc Intosh** (J.)
„	„ „	†	„	**Slack** (W. J.)
„	**Shiloh** (Schlacht)	†	General	**Johnston** (A. S.)
„	„ „	†	Brig.-Gen.	**Gladden** (A. H.)
„	**Seven-Pines** (Schlacht)	†	Brig.-Gen.	**Hatton** (R.)
„	**Cross-Keys** (Treffen)	†	Brig.-Gen.	**Ashby** (T.)
„	**Cedar-Mountain** (Treffen)	†	Brig.-Gen.	**Winder** (C. S.)
„	**Bull-Run** (Schlacht)	†	Brig.-Gen.	**Baylor** (W. S. H.)
„	**South-Mountain** (Treffen)	†	Brig.-Gen.	**Anderson** (B. G.)
„	„ „	†	„	**Garland** (S.)
„	**Antietam** (Schlacht)	†	Brig.-Gen.	**Branch** (L. O.)
„	„ „	†	„	**Starke** (W. E.)
„	**Juka** (Treffen)	†	Brig.-Gen.	**Little** (H.)
„	**Fredericksburg** (Schlacht)	†	Brig.-Gen.	**Cobb** (T. R.)
„	„ „	†	„	**Gregg** (M.)
„	**Stone's River** (Schlacht)	†	Brig.-Gen.	**Hanson** (R. W.)
„	„ „ „	†	„	**Rains** (J. E.)
1863	**Chancellorsville** (Schlacht)	†	Lieut.-Gen.	**Jackson** (T. J.)
„	„ „	†	Brig.-Gen.	**Paxton** (E. F.)
„	**Champion's Hill** (Schlacht)	†	Brig.-Gen.	**Green** (J.)
„	„ „ „	†	„	**Tilghman** (L.)
„	„ „ „	†	„	**Tracy** (W. G.)
„	**Gettysburg** (Schlacht)	†	Maj.-Gen.	**Pender** (W.)
„	„ „	†	Brig.-Gen.	**Armistead** (A.)
„	„ „	†	„	**Barksdale** (W.)
„	„ „	†	„	**Garnett** (R. B.)
„	„ „	†	„	**Semmes** (P. J.)
„	**Chickamauga** (Schlacht)	†	Maj.-Gen.	**Smith** (P.)
„	„ „	†	Brig.-Gen.	**Deshler** (J.)
„	„ „	†	„	**Helm** (B. H.)
1864	**Sabine-Cross** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Mouton** (A.)
„	**Blair's Landing** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Green** (Th.)
„	**Wilderness** (Schlacht in der)	†	Brig.-Gen.	**Jenkins** (A. G.)
„	„ „ „	†	„	**Jones** (J. M.)
„	**Spotsylvania** (Schlacht)	†	Lieut.-Gen.	**Stuart** (J. E. B.)
„	„ „	†	Brig.-Gen.	**Daniel** (J.)
„	„ „	†	„	**Perrin** (A.)
„	„ „	†	„	**Stafford** (L. A.)

1864	**New-Market** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Jones** (J. M.)
„	**Pine-Mountain** (Gefecht)	†	Lieut.-Gen.	**Polk** (L.)
„	**Atlanta** (Schlacht)	†	Maj.-Gen.	**Walker** (H. T.)
„	**Greenville** (Gefecht)	†	Brig.-Gen.	**Morgan** (J. H.)
„	**Opequon** (Schlacht am)	†	Maj.-Gen.	**Rodes** (R. E.)
„	„ „ „	†	Brig.-Gen.	**Godwin** (A. C.)
„	**Cedar-Creek** (Schlacht)	†	Maj.-Gen.	**Ramseur** (S. D.)
„	**Franklin** (Schlacht)	†	Maj.-Gen.	**Cleburne** (P. R.)
„	„ „	†	Brig.-Gen.	**Adams** (J.)
„	„ „	†	„	**Gist** (S. R.)
„	„ „	†	„	**Granbury** (H. B.)
„	„ „	†	„	**Strahl** (O. F.)
1865	**Hatcher's Run**	†	Maj.-Gen.	**Pegram** (J.)
„	**Five-Forks** (Schlacht)	†	Lieut.-Gen.	**Hill** (A. P.)
„	**Columbus** (Gefecht)	†	Brig.-Gen	**Tyler** (R. C.)

Druckfehler-Berichtigung und Ergänzungen.

Auf Seite 38 auf der viertletzten Zeile lies 1804 statt 1822.
„ „ „ „ „ drittletzten „ „ 75.000 statt 48.000.
„ „ 49 Choczim ist zu ergänzen durch (3.).
„ „ 53 Wolgast „ „ „ „ (6.).
„ „ „ Stuhm „ „ „ „ (6.).
„ „ 61 Buffalora „ „ „ „ (5.).
„ „ 73 bei Jankau lies „13% schwedischer Verlust anstatt 22·5%.
„ „ 81 „ Livorno fehlt die Bemerkung † holl. Adm. Van Gaalen.
„ „ 91 „ Chatham fehlt die Bemerkung Holländer „unter De Ruyter.
„ „ „ „ „ lies (3.) statt (5.).
„ „ „ „ Candia fehlt die Schlußbemerkung † franz. Adm. Hz. v. Beaufort. † braunschw. GM. Gf. Waldeck.
„ „ „ „ Schoonefeldt, lies (5.) statt (3.).
„ „ 96 „ Fehrbellin lies „Schweden (6400 Inf., 4200 Reiterei, 38 Gesch.), zusammen 10.600 Mann".
„ „ 101 „ Tabago hat das %-Zeichen bei der Zahl 1800 zu verschwinden.
„ „ 107 „ Ofen ist die Liste der gefallenen Generale zu ergänzen durch † preuß. GM. v. Strauß.
„ „ 117 „ Steenkerke lies (3.) anstatt (2.)
„ „ 118 „ Neerwinden sind die angegebenen Ziffern der französ. Generalsverluste wegzulassen.
„ „ 127 „ Santa Vittoria ließ Visconti statt Viscomti.
„ „ 130 Bühler Linien ist zu ergänzen durch (5.)
„ „ 135 „ Eisenstadt ist die Bemerkung „an der Leitha" auszulassen.
„ „ 137 „ Höchstädt ist die Liste der Generale der Anglo-Holländer zu ergänzen durch † engl. GM. Prinz v. Holstein.
„ „ 142 „ Wanghe lies Marlborough.
„ „ 152 Stollhofener Linien ist zu ergänzen durch (6.)
„ „ 154 „ Oudenarde lies Offiziersverluste der Engländer und Kaiserlichen 337 Offiziere anstatt 307.
„ „ 156 Wynendaele ist zu ergänzen durch (5.).
„ „ 157 „ Brüssel „ „ „ „ (5.).
„ „ 158 La Gudina ist zu ergänzen durch (4.)
„ „ 159 Rumersheim „ „ „ „ (5.)
„ „ 163 „ Saint-Venant lies Selve.
„ „ 166 „ Rio-de-Janeiro lies Duguay.

Auf	Seite	167	bei	Denain lies Woudenberg.
„	„	172		Stralsund ist zu ergänzen durch † preuß. GM. v. Kühlen.
„	„	174		Tenedos ist zu ergänzen durch (3.)
„	„	175	bei	Belgrad (Belagerung) lies Mqs. de Pavlet.
„	„	177		Francavilla ist zu ergänzen durch (4.)
„	„	180		Colorno ist zu ergänzen durch † franz. Brig. comte de Clermont † österr. GFWM. Graf Ligneville.
„	„	192	bei	Czaslau ist die preuß. Generalsliste zu ergänzen durch † preuß. GM. v. Waldow.
„	„	194	„	Campo-Santo lies Mayorca.
„	„	199		Prag ist zu ergänzen durch † preuß. GM. Markgraf v. Brandenburg.
„	„	205		Preston-Pans ist zu ergänzen durch (6.)
„	„	208	bei	Piacenza ist die Angabe des Offiziersverlustes vor der Zahl 10.000 zu streichen.
„	„	212	„	Bergen-op-Zoom fehlt die Schlußbemerkung † franz. M. d. C. de Lorme.
„	„	„	„	Tortuga fehlt die Bezeichnung (6.)
„	„	216	„	Alt-Bunzlau fehlt die Schlußbemerkung † preuß. GM. v. Wartenberg.
„	„	221	„	Breslau fehlt der preußische General † preuß. GM. von Blanckensee.
„	„	222	„	Leuthen „ „ „ „ † preuß. GM. von Münchow.
„	„	225	„	Ticonderoga lies Montcalm.
„	„	227	„	Zorndorf ist die Liste der preußischen Generale zu ergänzen durch † preuß. GM. von Kahlden.
„	„	228	„	Hochkirch ist die Liste der gefallenen Generale zu ergänzen durch † österr. GM. Graf Browne, † preuß. FM. Fürst Moritz von Dessau, † preuß. GM. v. Krockow.
„	„	230	„	Kay lies Russen.
„	„	234	„	Quebec ist noch der franz. M. d. C. de Senezergues gefallen.
„	„	240	„	Warburg fehlt die Bemerkung Anglo-Deutsche „unter FM. Ferdinand v. Braunschweig“
„	„	244	„	Vellinghausen lies Soubise.
„	„	252	„	Perekop fehlt die Bezeichnung (3.)
„	„	287	„	Cateau Cambrésis lies 1·7% anstatt 17%.
„	„	295	lies	Sluys statt Slysu.
„	„	324	bei	Embaheh lies (5.) statt (6.)
„	„	334	„	Akka lies Jean statt Jèan.
„	„	334	„	Ferrara lies französische Besatzung 1500 Mann statt 15.000.
„	„	363	„	Haslach lies = 25% statt 32%.
„	„	367	„	Pojano lies 1805 statt 1905.
„	„	381	„	Danzig fehlt die Bemerkung † preuß. GM. von Laurens.
„	„	391	„	Somosierra lies 10 Esk. statt 1 Esk.
„	„	402	„	San Daniele fehlt die Bezeichnung (6.).
„	„	405	„	Aspern lies FML Weber statt GM.
„	„	409	„	Graz lies Giulay.
„	„	411	„	Almonacid lies (4.) statt (6.).

Auf Seite 418 bei Taschlimechle fehlt die Bezeichnung (5.).
„ „ 436 „ Walutina-Gora beim Russischen Verlust lies 24% statt 20%.
„ „ 440 „ Winkowo lies (4.) statt (5.).
„ „ 442 „ Ljachowo lies Augereau.
„ „ 445 „ Beresina fehlt der † franz. Div.-Gen. Lamer.
„ „ 459 „ Peterswalde lies 1813 statt 1809.
„ „ 461 „ Leipzig fehlt die Bezeichnung (1.).
„ „ 461 „ „ ließ Coehorn statt Cochoru.
„ „ 466 „ Danzig lies Russen und Preußen 40.000 Mann statt 4000.
„ „ 472 „ Soissons lies Tschernischew.
„ „ 475 „ Laubressel lies (5.) statt (3.)
„ „ 480 „ Paris lies franz. Generalverlust 7 statt 6.
„ „ 484 „ Magdeburg lies Ludwig XVIII. statt Ludwig XIV.
„ „ 496 „ Milli-Düss fehlt die Bezeichnung (6.).
„ „ 499 „ Beylan „ „ „ (5.).
„ „ 501 „ Buena Vista „ „ „ (6.).
„ „ 505 „ Sommacampagna lies (6.) statt (5.).
„ „ 517 „ Sebastopol fehlt bei franz. Gen. Lavarande und russ. Gen. Istomin die Zahl 1855.
„ „ 520 „ Melegnano lies anstatt FML. Gf. Stadion „die Brigaden Boér und Roden".
„ „ 520 „ Solferino lies franz. Verl. tot 2600, verw. 7700 Mann statt 1700 und 8600.
„ „ 521 „ Castelfidardo fehlt die Bezeichnung (6.).
„ „ 534 „ Ober-Selk lies österr. Verl. 25 Offiz. statt 250.
„ „ 547 „ Jičin lies auf der vorletzten Zeile 46 Offiz. Gfg. statt 460.
„ „ 549 „ Tobitschau fehlt die Bezeichnung (6.).
„ „ 551 „ Rossbrunn „ „ „ (6.).
„ „ 554 „ Vionville lies Moselle statt Moselle.
„ „ 575 „ Čairkiöj lies (6.) statt (9.).
„ „ 580 „ Asan fehlt die Bezeichnung (6.).
„ „ 586 „ Modder-River fehlt die Bezeichnung (6.).
„ „ 588 „ Paardeberg „ „ „ (6.).
„ „ 597 „ Liao-jang lies japanische Verluste 24.000 Mann (793 Offiz.).
„ „ 622 „ Großbritannien lies 195 Siege, 142 Niederlagen statt 95 und 42.
„ „ 623 ist das Wort „Seekämpfen" ober die Zahl 69, die Bemerkung „wovon siegreich" ober die Zahl 46 gesetzt zu denken.
„ „ 827 Zeile 12 lies des „Siegers" dividiert anstatt des Besiegten

Alphabetisches Register.

(Enthaltend die Namen aller im Buche behandelten Land- und Seeschlachten, Treffen, Gefechte Belagerungen, Kapitulationen, ferner sämtliche Namen der an diesen Kämpfen beteiligt gewesenen Oberbefehlshaber. Die Namen der gefallenen Generale und Admiräle sind in dieses Register nich aufgenommen worden. da ihnen in den unmittelbar vorausgehenden Abschnitten ein besonderer Platz eingeräumt wurde.)

A.

Seite

Aachen, Frieden 1748 629, 641, 650, 663, 703
Abadia, span. Gen 426
Abbatucci, franz. Gen. 318
Abdallah P., türk. Gen. 331
„ „ „ „ 499
Abdurrahman P., türk. Gen. 107
Abensberg, Schlacht 1809 398
Abercrombie, engl. Gen. 225
„ „ „ 320, 341, 359, 630
Abo, Frieden 1743 736
Abraham, Schlacht 1759 234
Abraham's Kraal, Gef. 1900 589
Abukir, Seeschlacht 1798 324
„ Landschlacht 1799 338
„ Kapitulation 1799 339
„ Gefecht 1801 359
Achalzikh, Treff. 1828 493
„ Belag. 1828 494
Aché, franz. Adm. 223, 226, 234
Achmed P., türk. Gen. 107
„ „ „ „ 426, 427, 428
„ „ „ „ 513
Aehmed Hifzi P., türk. Gen. 576
Ács, Schlacht 1849 509
Adelsbach, Treff. 1762 246
Adrianopel, Frieden 1829 687, 731, 756
Aghrim, Schlacht 1691 114
Agosta, Seeschlacht 1676 98
Aidos Mohammed P., türk. Gen. 267
Aire, Belag. 1710 163
Aix (Ile d'), Seetreffen 1809 396
Akka, Belag. 1799 334
„ „ 1832 499
„ „ 1840 501
Alacha, span. Gen. 421
Aladscha-Dagh, Schlacht 1877 576
Alba de Tormes, Treff. 1809 415
Albeck, Gef. 1805 363

Seite

Albergotti, franz. Gen. 162, 168
Albert, Pz. v. Sachsen 547, 555
Albrecht, Hz. v. Lauenburg, österr. Gen. 68
„ Erzhz. v. Österreich 543
Albuera, Schlacht 1811 425
Albuquerque, span. Gen. 411
Alcaini, österr. Gen. 328, 329, 341
Alcañiz, Treff. 1809 405
Alcantara, Kapit. 1706 145
Aldenhoven, Treffen 1793 272
„ Schlacht 1794 298
Alègre, franz. Gen. 131
Aleppo, Pascha v., türk. Gen. 499
Alessandria, Belag. 1799 338
Alexander, Fürst v. Bulgarien 580
Alexandria, Belager. 1798 323
„ Schlacht 1801 360
„ Belager. 1801 362
„ Frieden 1841 757
Algeciras, 1. Seetreffen 1801 361
„ 2. „ 1801 361
Ali, Pascha v. Bosnien, türk. Gen. 185
„ Pascha v. Neuhäusel, „ „ 87
„ Pascha, Seraskier, „ „ 186
Alkmaar, Kapit. 1799 346
Allemand, franz. Adm. 396
Allersheim, Schlacht 1645 74
Allix, franz. Gen. 459
Alma, Schlacht an der, 1854 514
Almansa, Schlacht 1707 151
Almeida, Belag. 1810 419
Almenara, Treff. 1710 162
Almexial, Schlacht 1663 87
Almonacid, Schlacht 1809 415
Alsen, Treff. 1864 537
Alsheim, Gef. 1793 273
Alt-Breisach, Belag. 1638 64
„ „ 1703 132

	Seite
Alt-Bunzlau, Gef. 1757	216
Altafulla, Treff. 1812	430
Altenburg, Gef. 1813	459
Altenheim, Treff. 1675	97
Altenkirchen, Treff. 1796	308
Altranstädt, Frieden 1706	769
Alvarez, span. Gen.	415
Alvensleben, preuß. Gen.	567
Alvinczy, österr. Gen.	315, 316, 318
Amantea, Belag. 1807	379
Amanvillers, Schlacht 1870	562
Amberg, Treff. 1796	312
Ambert, franz. Gen.	290
Amherst, engl. Gen.	226, 241
Amiens, Frieden 1802	642, 687, 716, 720
„ Schlacht 1870	562
Amöneburg, Treff. 1762	248
Ampfing, Treff. 1800	357
Amsteg, Gef. 1799	341
Anapa, Belag. 1791	268
Ancona, Kapit. 1797	319
„ Belag. 1799	335
„ Kapit. 1860	521
Andelfingen, Treff. 1799	335
Andorno, sard. Gen.	176
Andriani, span. Gen.	427
Anhalt, Christian I., Fürst v.	49
„ Lp., Fst., preuß. Gen.	163, 168, 172, 206
„ L., Erbprinz v., preuß. Gen.	189
„ Moritz, Pz. v., „ „	222
Anklam, Kapit. 1758	223
„ „ 1806	375
Anson, engl. Adm.	210
Antietam, Schlacht 1862	527
Antion (l'), Gef. 1793	274
Antrain, Schlacht 1793	283
Antwerpen, Belag. 1706	147
„ „ 1746	207
„ „ 1792	270
„ „ 1814	483
Appleton, engl. Adm.	81
Appomattox-Court-House, Kapit. 1865	542
Apraxin, russ. Adm.	171, 172
„ „ Gen.	219
Arab Redschid P., türk. Gen.	110, 111
Arapiles, Schlacht 1812	432
Arbesau, Treff. 1813	459
Arcis-sur-Aube, Schlacht 1814	479

	Seite
Arco, bayr. Gen.	136
„ österr. Gen.	132
Arcole, Schlacht 1796	316
Arcon, franz. Gen.	271
Ardaghan, Belag. 1877	572
Areizaga, span. Gen.	414
Arenberg, österr. Gen.	235
Arentschild, hannov. Gen.	544, 547
Argenteau, österr. Gen.	306, 307
Arkansas Post, Kapit. 1863	530
Arlon, Treff. 1793	274
Armentières, franz. Gen.	231
Arnheim (Arnim), sächs. Gen.	53, 58
Arnhem, Belag. 1814	466
Arras, Schlacht 1654	82
Arroyo Molinos, Treff. 1811	428
Arzobispo, Puente del, Treff. 1809	411
Asan, Gef. 1894	580
Aschaffenburg, Gef. 1866	549
Asfeld, franz. Gen.	111
„ „ „	178, 179, 181
Asow, Belag. 1696	121
„ „ 1736	184
Aspern, Schlacht 1809	405
Aspre (d'), österr. Gen.	505, 507
Assentar, span. Gen.	95
Assiette (Col de l'), Treff. 1747	212
Asti, Belag. 1746	207
Astorga, Belag. 1810	416
Ath, Belag. 1697	121
Atlanta, 1. Schlacht 1864	538
„ 2. „ „	538
Aubigny, franz. Oberst	227
Auerstädt, Schlacht 1806	373
Auffenberg, österr. Gen.	327, 343, 344, 363
Augereau, fz. Gen.	295, 313, 314, 368, 415, 478
„ „ „	442
Augsburg, Belag. 1703	135
August II. v. Sachsen, König v. Polen	121, 123
Aurelle de Paladines, franz. Gen.	561, 564
Austerlitz, Schlacht 1805	369
Auvray, russ. Gen.	434
Avein, Schlacht 1635	59
Avesnes-le-sec, Gef. 1793	278
Avigliana, Treff. 1630	54
Avila, span. Gen.	155
Ayscough, engl. Adm.	79
Azay-Mazangé, Treff. 1871	567

B.

Seite

Babadagh, Treff. 1791 268
Badajoz, Belag. 1705 144
„ Frieden 1801 759
„ „ 1811 422
„ „ 1812 431
Baden, Georg Friedr., Mkgf. v. 50
„ Ludw., Mkgf., ksl. Gen. . 108, 110, 111, 115, 128, 130, 140, 788, 828
Bärnclau, österr. Gen. . 191, 195, 196, 209
Bagnal-Harvey, irländ. Insurgentenführer . 323
Bagration, russ. Gen. . 334, 344, 369, 412, 413, 414, 415, 433, 437, 438
Bailén, Schlacht 1808 388
„ Kapit. 1808 388
Baisieux, Treff. 1794 288
Baker's Creek, Schlacht 1863 531
Balaguer, Schlacht 1645 74
„ Schlacht 1646 75
Balaklava, Treff. 1854 515
Ballinamuk, Kapit. 1798 325
Balmaceda, chilen. Gen. 580
Balogh, ungar. Insurgentenführer 155
Bandemer, preuß. Gen. 246
Banér, schwed. Gen. . 59, 60, 61, 64, 787, 829
„ „ „ 123
Baneza, la, Treff. 1811 426
Banjaluka, Belag. 1737 185
Banks, amer. Gen. (Un.) 525
Bantry, Seetreffen 1689 109
Bapaume, Schlacht 1871 567
Bar-sur-Aube, Treffen 1814 469
„ „ „ Schlacht 1814 474
Baraguey d'Hilliers, franz. Gen. 424
„ „ „ „ 529
Barail, Du, franz. Gen. 168
Barbançon, span. Gen. 116
Barbanègre, franz. Gen. 490
Barcelona, Seeschl. 1642 68
„ Belager. 1697 122
„ „ 1705 143
„ „ 1706 146
„ „ 1714 171
Barclay de Tolly, russ. Gen. . . 380, 436, 448, 449, 480
Barfleur, Seeschlacht 1692 116

Seite

Bari, Kapit. 1734 180
Barolle, sard. Gen. 204
Barrié, franz. Gen. 430
Barrosa, Schlacht 1811 422
Bascara, Treff. 1795 303
Baschkadauklar, Schlacht 1877 573
Basel, Frieden 1795 . . . . . 651, 679
Bassano, Schlacht 1796 313
„ Treffen 1796 315
Bassignana, Treff. 1745 204
„ „ 1799 333
Bassompierre, lothr. Gen. 57
Batin, Schlacht 1810 419
Batodschina, Schlacht 1689 109
Battée, österr. Gen. 166
Batthyányi, österr. Gen. 201
Bau, Gef. 1848 502
Baudissin, sächs. Gen. 59
Bautzen, Schlacht 1813 450
Bava, sard. Gen. 504
Bay, span. Gen. 153, 158, 162
Bayonne, Schlacht 1813 467
„ Belager. 1814 482
Bazaine, fz. Gen. . 518, 553, 554, 555, 559, 560
Bazardžik, Belag. 1810 417
Beachy Head, Seeschlacht 1690 112
Beaufort, franz. Insurgentenführer 77
Beaugency, Schlacht 1870 565
Beauharnais, Pz. Eug. frz. Gen. . 396, 397, 401, 402, 403, 407, 442, 444, 447, 465, 471
Beaujeu, franz. Kapitän 214
Beaulieu, österr. Gen. . . . 279, 289, 307, 308
Beaumont, Schlacht 1870 555
Beaune-la-Rolande, Schlacht 1870 562
Beauregard, amer. Gen. (Konf.) . 522, 536, 540
Beaurepaire, franz. Oberst 269
Bececca, Gef. 1866 550
Béchaud, franz. Gen. 334, 474
Beck, österr. Gen. 237
Becker, franz. Gen. 375
Bega, Schlacht a. d., 1696 121
Begani, neapol. Oberst 490
Belchite, Schlacht 1809 408
Belderbusch, kurpfälz. Gen. 304
Belfort, Belag. 1814 481

Seite

Belfort, Gefecht 1815 489
„ Belager. 1815 489
„ Schlacht 1871 569
„ Belager. 1871 571
Belgrad, Belag. 1688 109
„ „ 1690 114
„ „ 1693 118
„ Belager. 1717 175
„ Schlacht 1717 175
„ Frieden 1739 . . . . . 693, 730
„ Belager. 1789 265
Belle-Alliance, Schlacht 1815 487
Bellegarde, Belag. 1793 275
„ „ 1794 297
Bellegarde, österr. Gen. . . 332, 338, 359, 471
„ russ. Gen. 513
Belle-Isle, franz. Gen. 194
„ „ „ „ 212
Bellevue, Treff. 1870 559
Belliard, franz. Gen. 361
Bellino, Treff. 1744 198
Bellver, Kapit. 1795 304
Belmont, Gef. 1899 586
Belveder, span. Gen. 390
Bem, ungar. Gen. 506, 510, 511
Bender, Belag. 1770 252
Bender, österr. Gen. 302
Benedek, österr. Gen. 548, 549
Benekendorf, preuß. Major 374
Benito-San-Juan, span. Gen. 391
Bennigsen, russ. Gen. 377, 380, 382, 383, 483
Bentinck, engl. Gen. 458
Bentonville, Schlacht 1865 541
Berckhoffer, österr. Gen. 168
Bercsényi, ungar. Insurgentenführer . . . 135
Beresford, engl. Gen. 425
Beresina, Schlacht 1812 445
Bergen (in Hessen), Schlacht 1759 230
Bergen (in Holland), Schlacht 1799 . . . 342
Bergen-op-Zoom, Belag. 1622 50
„ „ „ „ 1747 212
„ „ „ „ 1814 477
Berkeley, engl. Adm. 120
Berlin, Kapit. 1760 242
„ Frieden 1850 749
„ Kongreß 1878 732
Bernadotte, franz. Gen. 321, 374, 376, 379, 457
Bernardi, piemont. Gen. 136

Seite

Bernhard, Hz. v. Sachsen-Weimar, schwed. Gen. 58, 62, 63, 64, 787
Bertrand, franz. Gen. 459, 462
Berwick, fz. Gen. . 145, 151, 170, 171, 178, 181
Besançon, Belag. 1814 482
Bessières, franz. Gen. 387, 400
Béthune, Belag. 1710 163
Beylan, Schlacht 1832 499
Bezons, franz. Gen. 170
Bianchi, österr. Gen. 406, 477, 485
Biberach, Schlacht 1796 314
„ Treffen 1800 353
Bibra, österr. Gen. 135
Bidassoa, Schlacht a. d. 1813 457
„ Treffen a. d. 1813 460
Bila, preuß. Gen. 375
Binken, holl. Adm. 101
Biron, franz. Gen. 271
Bisamberg, Treff. 1683 103
Bisbal, la, Treff. 1809 413
„ „ „ 1810 420
Bisson, franz. Gen. 396
Bizanet, franz. Gen. 477
Bladensburg, Schlacht 1814 484
Blainville, franz. Gen. 125
Blake, (Robert), engl. Adm. . . . 78, 79, 80
Blake (Joachim), span. Gen. . 390, 391, 405, 407, 413, 427, 428, 429, 437
Blakeney, engl. Gen. 214
Bligh, engl. Gen. 227
Blücher, preuß. Gen. . 376, 451, 453, 454, 461, 462, 470, 472, 476, 477, 486, 487, 790
Blumenau, Gef. 1866 551
Blunt, amer. Gen. d. Nordstaaten 528
Bober, Gefechte am, 1813 453
Boileštie, Treff. 1828 494
Boisbrulé, franz. Oberst 275
Boldekow, Kapit. 1806 375
Bompart, franz. Commodore 325
Bonaparte, Jérôme, franz. Gen. 378
„ Joseph, König v. Spanien 410, 452
„ Napoleon, siehe Napoleon I.
Bonchamp, Anführer der Vendéer 282
Bonin, schlesw.-holst. Gen. 509
„ preuß. Gen. 545, 549
Bonn, Belag. 1689 111
„ „ 1703 131
Bonnaud, franz Gen. 288

Seite

Bons, holl. Oberst 301
Boonsborough, Treff. 1862 527
Borghetto, Treff. 1796 308
Borisow, 1. Treff. 1812 444
„ 2. „ „ 445
Borny, Schlacht 1870 553
Borodino, Schlacht 1812 438
Boscawen, engl. Adm. 213, 233
Bosco, neapol. Oberst 521
Bosniak-Aga, türk. Gen. 420
Botha, Burengeneral 587
Botta, österr. Gen. 209
Bouchain, Belag. 1711 166
„ „ 1712 169
Boufflers, franz. Gen. 120, 131, 158
„ „ „ 211
Bougainville, franz. Gen. 241
Boulogne, Seegef. 1801 362
Boulou, Treffen 1793 281
„ Schlacht 1794 288
Bourbaki, franz. Gen. 568, 569
Bourbon, Don Carlos de, span. Gen. . . . 464
Bourcard, neapol. Gen. 344
Bourg, Du, franz. Gen. 159
Bourget, Le, 1. Gef. 1870 560
„ „ 2. „ 1870 566
Bourgonce, La, Gef. 1870 558
Bourgoyne, engl. Gen. 255
Bourk, franz. Gen. 483
Bournonville, österr. Gen. 95
Bousquet, Du, schwed. Gen. 193
Bouvet, franz. Freg.-Kap. 418
Boyne, Schlacht a. d., 1690 113
Bozzaris, griech Freiheitskämpfer 491
Bracco, Gef. 1799 345
Braddock, engl. Gen. 214
Braga, Schlacht 1809 394
Bragg, amer. Gen., (Konf.) . . 528, 529, 533
Braïla, Belager. 1770 249
„ 1. „ 1809 404
„ 2. „ 1809 415
„ „ 1828 493
Brakel, holl. Gen. 203
Brancas, span. Gen. 170
Brandeis, Treff. 1639 64
Brandenburg, Mkgf. v., österr. Gen. . . . 152
Brandywine, Schlacht am, 1777 255
Braunschweig, Hz. Christian v. 51

Seite

Braunschweig, Hz. Georg v. 56
„ „ Ferdinand, preuß. Gen. 224, 230, 231, 240, 244, 246, 248, 789
Braunschweig, Hz. Karl Wilhelm, preuß. Gen. 236, 239, 242, 244, 248, 249, 269, 276, 279, 283, 285, 373
Braunschweig-Bevern, Hz. v., preuß. Gen. 215, 221, 247
Breda, Belager. 1625 52
„ Frieden 1667 . . . . . 640, 719
„ Belager. 1793 271
Breitenfeld, Schlacht 1631 55
„ „ 1642 69
Breisach (Alt-) Belag. 1638 64
„ „ „ 1703 132
„ (Neu-) „ 1870 561
Bremen, Einnahme 1813 460
Brentano, österr. Gen. 246
Breslau, Frieden 1742 699
„ Schlacht 1757 221
„ 1. Kapit. „ 221
„ 2. „ „ 222
„ Belager. 1760 240
„ „ 1807 378
Brézé, franz. Adm. 66, 68, 70, 74
Bricherasio, sard. Gen. 212
Brico del Cavallo, Gef. 1800 351
Bridport, engl. Adm. 303
Brieg, Belag. 1741 190
„ „ 1807 378
Brienne, Schlacht 1814 470
Brihuega, Treff. 1710 164
Britt, span. Gen. 76
Broadwood, engl. Gen. 590
Brömsebro, Frieden 1645 765
Broglia, sard. Gen. 504
Broglie, franz. Gen. 181, 193
„ „ „ . 226, 230, 231, 239, 244
Brooklyn, Schlacht 1776 254
Brouai, span. Gen. 90
Broussier, franz. Gen. 409
Brown, amer. Gen. 484
Browne, österr. Gen. 215, 216
Bruay, österr. Gen. 72, 73
Brücker Mühle, Treff. 1762 248
Brueys, franz. Adm. 324
Brüssel, Treff. 1708 157
„ Belag. 1746 207

	Seite
Bruges, Gef. 1667	91
Brune, franz. Gen.	341, 342, 345, 346, 359, 386
Brunet, franz. Gen.	274
Bruny, franz. Gen.	448
Brzesc-litewski, Schlacht 1794	297
Buchner, sächs. Gen.	206
Buckner, amer. Gen. (Konf.)	523
Buczacz, Friede 1673	753
Budritzki, preuß. Gen.	560, 566
Budweis, Belag. 1744	200
Buell, amer. Gen. (Un.)	528
Bülow, österr. Oberst	222
„ preuß. Gen.	448, 451, 454, 457, 466, 469, 475
„ dän. Gen.	509
Buena Vista, Schlacht 1847	501
Buenos Ayres, Kapit. 1807	385
Büsingen, Gef. 1800	352
Buffalora, Schlacht 1636	61
Bugeaud, franz. Gen.	501
Buget, franz. Gen.	354
Bukarest, Frieden 1812	73
Bulatow, russ. Gen.	427
Buller, engl. Gen.	587, 588, 589
Bull-Run, Schlacht 1861	522
„ „ „ 1862	526
Bunker's Hill, Treff. 1775	254
Buol, österr. Gen.	406
Buquoy, österr. Gen.	49, 787
Burgo, holl. Gen.	203
Burgos, Treff. 1808	390
„ Belag. 1812	441
Burgund, Hz. v., franz. Gen.	126, 132, 139, 154
Burnside, amer. Gen. (Un.)	529
Busaco, Schlacht 1810	420
Bussy, franz. Gen.	262
Bussy-Rabutin, österr. Gen.	139
Butler, amer. Gen. (Un.)	536
Buzenval, Schlacht 1871	570
Bylandt, holl. Gen.	271
Byng (George), engl. Adm.	176
„ (John), „ „	214
Byron, engl. Adm.	256

C.

Cadibuona, Gef. 1800	349
Cadix, Seeschlacht 1640	66
„ Belager. 1810	437
Cadogan, engl. Gen.	147
Čairkiöj, Gef. 1877	575
Calafatu, Treff. 1790	266
Calcinato, Treff. 1706	146
Caldagues, span. Gen.	392
Calder, engl. Adm.	362
Caldiero, Treffen 1796	316
„ Schlacht 1805	367
„ Treffen 1809	401
„ „ 1813	465
Calliano, Treff. 1796	315
Calvo, franz. Gen.	100
Camaret, Treff. 1694	120
Cambrai, Belag. 1677	101
Camden, Schlacht 1780	258
Cameller, österr. Gen.	296
Campmany, Schlacht 1794	301
Campo Formio, Frieden 1797	630
Campo Maior, Treff. 1709	158
Campo Maior, Belag. 1811	423
Campo Santo, Schlacht 1743	194
Campo Tenese, Treff. 1806	370
Campoverde, span. Gen.	424
Canclaux, franz. Gen.	375
Canoffsky, schwed. Oberst	57
Canopus, Schlacht 1801	360
Candia, Belag. 1667—1669	91
Canrobert, franz. Gen.	515
Caprara, österr. Gen.	107
Cantelmo, span. Gen.	74
Canto d'Yrlès, österr. Gen.	310
Capua, Belager. 1734	183
„ „ 1799	339
„ Schlacht 1860	521
Caracenne, span. Gen.	76, 89
Caraffa, österr. Gen.	177
Caraman, span. Gen.	148
Cardedeu, Schlacht 1808	392
Cardona, Belag. 1711	166
Carillon, Treff. 1758	225
Carlen, franz. Gen.	281

	Seite
Carlo Alb., König v. Sardinien	503, 505, 506, 507
Carnot, franz. Gen.	483
Caro, span. Gen.	152
„ „ Oberst	387
Carol I., König v. Rumänien	575, 578
Carpi, Treff. 1701	124
Carrail, Du, piem. Gen.	145
Carrera, österr. Gen.	184
Carrickfergus, Seetreff. 1760	238
Cartagena (Spanien), Seeschlacht 1643	70
„ (Südamerika), Belag. 1741	189
Cartoajal, span. Gen.	394
Casale, Schlacht 1640	66
Cassan, franz. Gen.	464
Cassano, Schlacht 1705	143
„ „ 1799	332
Cassina Grossa, Schlacht 1799	338
Cassus, ungar. Insurgentenführer	139
Castalla, Treff. 1812	432
„ „ 1813	448
Castañeta, span. Adm.	176
Castaños, span. Gen.	388, 391
Casteggio, Schlacht 1800	355
Castel Bolognese, Gef. 1797	319
Castel Delfino, Treff. 1744	198
Castelfidardo, Treff. 1860	521
Castelfranco, Treff. 1805	369
Castelnuovo, Treff. 1704	135
Castella, span. Gen.	446
Castiglione, Treff. 1706	150
„ Schl. 1796	311
Castiñosa, span. Adm.	66
Castlebar, Treff. 1798	325
Castricum, Schlacht 1799	345
Castries, franz. Gen.	242, 248
Castro, portug. Gen.	395
Cateau, Le, Treff. 1794	285
„ „ Schl. 1794	287
Catheart, engl. Gen.	386
Cathelineau, Anführer d. Vendéer	274, 275
Catillon, Treff. 1794	286
Catinat, franz. Gen.	113, 119, 121, 124, 788
Cavasini, österr. Oberst	313
Cavite, Seetreffen 1898	583
Cedar Creek, Schlacht 1864	539
Cedar Mountain, Treff. 1862	525
Cembra, Gef. 1796	315
Centallo, Gef. 1799	346
Cerea, Gef. 1796	313
Cervera, span. Adm.	584
Četatea, Treff. 1854	513
Chablais, sard. Gen.	274
Chabot, franz. Gen.	327
Chaffat, Du, bayr. Gen.	200
Chalbos, franz. Gen.	274
Champaubert, Treff. 1814	471
Champigny, Schlacht 1870	563
Championnet, franz. Gen.	326, 347, 348
Champions Hill, Schlacht 1863	531
Chancel, franz. Gen.	275, 482
Chancellorsville, Schlacht 1863	530
Chanclos, holl. Gen.	203
Chantonnay, Treff. 1793	277
Chanzy, franz. Gen.	565, 568
Chapuis, franz. Gen.	285, 287
Charbonnier, franz. Gen.	289, 290
Charenton, Treff. 1649	77
Charleroi, Schlacht 1794	291
„ Belager. 1794	293
„ Gefecht 1815	485
Charleston, Belag. 1780	258
„ „ 1863—1865	540
Chasteler, österr. Gen.	403
Châteaurégnauld, franz. Adm.	109, 129
Château Thierry, Treff. 1814	472
Chatham, Seetreff. 1667	91
Chatham, engl. Gen.	412
Châtillon-sur-Sèvre, Treff. 1793	275
Châtillon, Gef. 1870	557
Châtillon, franz. Gen.	59, 62, 67
Chattanooga, Schlacht 1863	533
Chemnitz, Treff. 1639	64
Chemulpo, Seegef. 1904	501
Cherasco, Frieden 1631	628
„ „ 1796	676
Chesapeake Bay, Seetreff. 1781	259
Chevert, franz. Gen.	194, 226, 228
Chevilly, Gef. 1870	558
Chiari, Treff. 1701	124
Chickahominy, Schlacht am, 1862	525
Chickamauga, Schlacht 1863	533
Chickasaw Bluffs, Treff. 1863	530
Chiclana, Schlacht 1811	422
Chieri, Treffen 1639	66
Choczim, Schlacht 1621	49
„ Frieden 1621	753

Seite

Choczim, Belager. 1739 188
„ Schlacht 1769 250
„ Belager. 1769 250
„ „ 1788 263
Chodkiewicz, poln. Gen. 49
Cholet, Schlacht 1793 282
Chosrew P., türk. Gen. 412, 414
Christian IV., König v. Dänemark . . 52, 71
Chur, Treff. 1799 327
Churchill, amer. Gen., (Konf.) 530
Churschid P., türk. Gen. 491
Cialdini, sard. Gen. 521
Cima di Raus, Treff. 1793 274
Cintra, Kapit. 1808 390
Ciudad-Rodrigo, Belag. 1707 153
„ „ 1810 418
„ „ 1812 430
Cività Castellana, Treff. 1798 326
Clam-Gallas, österr. Gen. 543, 546
Claye, franz. Gen. 278
Clerfayt, österr. Gen. 266, 279, 287, 288, 292, 298, 305, 306
Clermont, franz. Gen. 198, 224
Clinton, engl. Gen. 258
Clue, La, franz. Adm. 233
Cochrane, engl. Commodore 396
Codogno, Gef. 1746 207
Codrington, engl. Adm. 492
Cölln, Gef. 1759 237
Coigny, franz. Gen. . 179, 180, 182, 197, 200
Cold Harbor, Schlacht 1862 525
„ „ „ 1864 528
Colenso, Treff. 1899 587
Colli, sard. Gen. 274, 286, 307, 319
Collioure, Gef. 1793 285
„ „ 1794 291
Colloredo, österr. Gen. 58
„ „ „ 60, 62
„ „ „ 510
Colmenero, span. Gen. 150
Colombey, Schlacht 1870 553
Colorno, Gef. 1734 180
Colyar, holl. Gen. 209
Condé, Belag. 1793 275
„ „ 1794 296
Condé, franz. Gen. . 70, 72, 74, 76, 77, 79, 82, 83, 84, 95, 787, 829
„ „ „ 248

Seite

Conde, span. Gen. 416
Condore, Gef. 1758 229
Conflans, franz. Gen. 229
„ franz. Adm. 236
Consarbrück, Schlacht 1675 97
Constant, holl. Gen. 301
Constanza, Kapit. 1809 412
Contades, franz. Gen. 212, 231
Conti, franz. Gen. 195, 199, 208
Contreras, span. Gen. 425
Coote, engl. Oberst 237, 243
„ „ Gen. 323
Cope, engl. Gen. 205
Copons, span. Gen. 429
Cordoba, span. Gen. 51
„ „ Adm. 262, 320
Corinth, Schlacht 1862 528
Cornerut, preuß. Gen. 378
Cornwallis, engl. Gen. 258, 259, 325
Coron, Treff. 1793 280
Coruña, La, Schlacht 1809 393
Coulmiers, Schlacht 1870 561
Courbière, preuß. Gen. 245, 385
Court, De, franz. Adm. 196
Courten, franz. Gen. 280
Courtray, Treff. 1793 279
„ „ 1794 288
„ „ 1814 480
Coutheaux, franz. Oberst 333
Coutard, franz. Oberst 398
Cranby, amer. Gen., (Un.) 542
Craonne, Schlacht 1814 476
Crémer, franz. Gen. 566
Cremona, Treff. 1648 76
„ „ 1702 125
Crénant, franz. Gen. 125
Créquy, franz. Gen. 61
„ „ „ 91, 97
Creutz, schwed. Adm. 99
Crillon, span. Gen. 260, 262
Cromwell, engl. Gen 69, 71, 73, 76, 77, 78, 787
Cronje, Burengeneral . . 586, 587, 588, 589
Cronstedt, schwed. Adm. 387
Cronstroom, holl. Gen. 212
Crouzat, franz. Gen. 562
Croy, österr. u. russ. Gen. . . 114, 118, 123
Cuddalore, Treffen 1783 262
„ Seetreff. 1783 262

	Seite
Cuesta, La, span. Gen.	285, 304, 387, 395
Culloden, Schlacht 1746	207
Cumberland, Hz. v., engl. Gen.	201, 207, 211, 218, 220
Cuneo, Schlacht 1744	199
„ Belager. 1744	199
„ „ 1799	348
Cursoy, Gef. 1794	289
Curtatone, Treff. 1848	503
Curtis, amer. Gen., (Un.)	523
Custine, franz. Gen.	269, 270
Custozza, Schlacht 1848	505
„ „ 1866	543
Czarnowo, Gef. 1806	377
Czerepow, russ. Gen.	244
Czerwinka, österr. Oberst	401

D.

Dabrowski, poln. Gen.	296
Daendels, holl. Gen.	341, 468
Dagar, Gef. 1877	572
Dagobert, franz. Gen.	280
Dahlberg, schwed. Gen.	123
Dahlenkirchen, Gef. 1812	437
Dahlgreen, amer. Adm.	540
Dalemont, kaiserl. Oberst	96
Dallas, Treff. 1864	536
Dalrymple, engl. Gen.	390
Dalwigk, hess. Gen.	296
Damad Ali P., türk. Gen.	173
Damiette, Gef. 1799	346
Dampierre, franz. Gen.	273
Dannenberg, russ. Gen.	513
Dannigkow, Treff. 1813	447
Danzig, Belag. 1807	381
„ „ 1813	466
D'Aoust, franz. Gen.	280, 281, 284
Darby, engl. Adm.	262
Dardanellen, Seeschlacht b. d., 1654	82
„ „ „ „ 1655	83
„ „ „ „ 1656	83
„ „ „ „ 1657	84
Daru, franz. Oberst	375
Daun (Wirich), österr. Gen.	149, 150, 152
„ (Leopold), „ „	217, 222, 228, 237, 239, 243, 247, 788
Davidovich, österr. Gen.	313, 315, 316, 317
Davoust, fz. Gen.	368, 373, 378, 397, 399, 406, 433, 442, 483, 790, 828
Degenfeld, deutscher Gen.	558
Delaborde, franz. Gen.	389
Delarey, Burengeneral	586, 589
Dembinski, ungar. Gen.	506, 511
Denfert, franz. Oberst	571
Derwisch P., türk. Gen.	574
Devallant, franz. Oberst	460
Dewey, amer. Adm.	583
De Wet, Burengeneral	590
Diebitsch, russ. Gen.	496, 497, 498, 790
Diedenhofen, Schlacht 1639	65
„ Belager. 1870	561
Diercke, preuß. Gen.	237
Diersheim, Treff. 1797	322
Diesbach, franz. Gen.	249
Dietl, bayr. Gen.	563
Dijon, Gef. 1871	570
Dillingen, Gef. 1800	356
Dinzling, Treff. 1809	397
Diamuyden, Kapit. 1695	120
Djezzar P., türk. Gen.	334
Dobroje, Schlacht 1708	155
Dochtorow, russ. Gen.	382, 460
Döbeln, Gef. 1762	246
Dömitz, Treff. 1635	59
Dörnberg, russ. Gen.	447
Doffing, österr. Oberst	191
Doggerbank, Seeschlacht 1781	259
Dohna, preuß. Gen.	223
Dolgorucki, russ. Gen.	252
Dombrowski, poln. Gen.	444
Dominica, Seeschlacht 1782	261
Domokos, Schlacht 1897	582
Domstadtl, Treff. 1758	225
Donauwörth, Schlacht 1704	136
Donelson, Fort, Kapit. 1862	523
Doria, piemont. Gen.	54
Dorn, van, amer. Gen. (Konf.)	523, 528
Dornbirn, Kapit. 1805	368
Dorsenne, franz. Gen.	426
Douai, Belag. 1710	162

	Seite
Douai, Belag. 1712	168
Douay, franz. Gen.	552
Dover, Seetreffen 1652	78
Doxat, österr. Gen.	186
Drechsel, österr. Gen.	481
Dresden, Frieden 1745	699
„ Belager. 1759	233
„ „ 1760	239
„ Schlacht 1813	455
„ Belager. 1813	465
Drewry's Bluff, Treff. 1864	536
Driesen, russ. Gen.	574
Drogheda, Schacht 1690	113
Drucourt, franz. Gen.	226
Drummond, engl Gen.	484
Dschafer P., türk. Gen.	253
Dschanüm Chodscha, türk. Adm.	174
Dubica, Treff. 1788	263
Dubienka, Treff. 1792	268
Dubois-Crancé, franz. Kriegskommissär	281
Dubourdieu, franz. Commodore	423
Dubreton, franz. Gen.	441
Duchemin, franz. Major	431
Duckworth, engl. Adm.	370
Ducrot, franz. Gen.	557, 563, 566
Düna, Schlacht, a. d., 1701	124
Düppel, Treff. 1864	534
Dürnstein, Treff. 1805	368
Düsseldorf, Kapit. 1795	304
Dufour, franz. Gen.	304, 315
Dugommier, franz. Gen.	284, 288, 291, 301
Duguay-Trouin, franz. Commodore	157, 166
Dumanoir, franz. Adm	367
Dumouriez, franz. Gen.	269, 270, 272, 273
Dunbar. Schlacht 1650	77
Duncan, engl. Adm.	322
Dundas, engl. Gen.	284
Dundee, Gef. 1899	585
Dungeness, Seeschlacht 1652	80
Dunkerque, Seeschlacht 1639	65
„ Belager. 1646	75
„ Schlacht 1658	84
„ Belager. 1793	278
Dupleix, franz. Gen.	213
Dupont, franz. Gen.	363, 374, 388
Dupré, franz. Gen.	558
Du Quesne, franz. Adm.	98, 99
Du Quesne, Fort, Treff. 1755	214
Durak P., türk. Adm.	91
Durand, franz. Gen.	283
Durando, sard. Gen.	504, 507
Durango, Treff. 1808	390
Duras, franz. Gen.	109
Durham's Station, Kapit. 1865	542
Dutaillis, franz. Gen.	468
Duyn, van der, holl. Gen.	207

E.

Early, amer. Gen. (Konf.)	539
Ebelsberg, Treff. 1809	401
Eben, portug. Gen.	394
Eberstein, dän. Gen.	85
Echten, van, holl. Gen.	196
Eckh, österr. Gen.	166
Eckmühl, Schlacht 1809	399
Edge-Hill, Treff. 1642	69
Edhem Pascha, türk. Gen.	582
Edwards, engl. Commodore	157
Eeckeren, Treff. 1703	131
Efferen, holl. Gen.	153
Eger, Belag. 1742	191
„ „ 1743	196
Egermann, österr. Gen.	404
Egmond-aan-Zee, Schlacht 1799	345
Ehrenskjöld, schwed. Adm.	171
Ehrenswärd, schwed. Gen.	241
Eisenach, Gef. 1813	462
Eisenbirn, Treff. 1703	130
Eisenstadt, Treff. 1704	135
Ekau, Gef. 1812	431
Elandslaagte, Treff. 1899	585
El-Arisch, Kapit. 1799	326
„ „ „ 1800	349
Elbée, Anführer d Vendéer	277
El-Caney, Treff. 1898	583
Elchingen, Treff. 1805	364
Elena, Treff. 1877	578
Elkhorn Tavern, Treff. 1862	523
Elliot, engl. Gen.	262
„ „ Commodore	238

Seite

Elmas Mohammed, türk. Gen. 122
Elphinstone, russ. Adm. 251
Elsner, preuß. Gen. 292
Elsnitz, österr. Gen. . . . 330, 351, 353, 355
Embaheh, Schlacht 1798 324
Emin P, türk. Gen. 493
Emmendingen, Schlacht 1796 315
Emsdorf, Treff. 1760 239
Engen, Schlacht 1800 352
Entrames, Schlacht 1793 282
Enzenberg, österr. Oberst 130
Enzheim, Schlacht 1674 95
Erastjähr, Treff. 1702 125
Erbisdorf, Treff 1762 249
Érd, Treff. 1684 106
Erfurt, Kapit. 1806 373
Erlau, Pascha v., türk. Gen. 103
Eroles, span. Gen. 430, 452
Erquelinnes, Treff 1794 290
Escalona, span. Gen. 119
Eschenau, Gef. 1805 366
Eski-Arnautlar, Treff. 1829 495
Espierre, Gef. 1793 280

Seite

Espinosa, Schlacht 1808 391
Espouilles, Schlacht 1677 102
Essen, russ. Gen. 253
„ „ „ 381, 415, 446
Essex, engl. Gen. 69
Eßling, Schlacht 1809 405
Estaing, franz. Adm. 256, 257, 282
Estrées, franz Adm. 101, 122
„ „ Gen. 218
Eszterházy, ungar. Insurgentenführer . . . 165
Etenduère, franz. Adm. 213
Ettlingen, Schlacht 1796 310
Eugen, Pz. v. Savoyen, österr. Gen. . 124, 125, 127, 137, 143, 149, 150, 152, 154, 158, 160, 161, 167, 168, 171, 173, 174, 175, 181, 788, 812, 815, 823, 828, 830
Eupatoria, Gef. 1855 516
Evora, Treff. 1808 388
„ Kapit 1834 759
Ewell, amer. Gen. (Konf.) 531
Eylau, Schlacht 1807 380
Ezra-Church, Schlacht 1864 538

F.

Faidherbe, franz. Gen. . . 562, 566, 567, 569
Failly, de, franz. Gen. 555
Fairfax, engl. Gen. 71, 73
Fair-Oaks, Schlacht 1862 524
Falkenberg, schwed. Oberst 54
Faltschi, Schlacht 1711 165
Famars, Schlacht 1793 273
Fanti, sard. Gen. 521
Fariaux, holl. Gen. 93
Farragut, amer. Adm., (Un.) 542
Favorita, la, Schlacht 1797 318
Fay, du, franz. Gen. 100
Fehmarn, Seeschlacht 1644 72
Fehrbellin, Schlacht 1675 96
Feldkirch, Gef. 1799 327
„ Treff. 1799 328
Fenestrelle, Treff. 1747 212
Ferdinand, Erzhz. v. Österreich 58
„ „ „ „ . 363, 366, 370, 397, 408
Fère-Champenoise, Treff. 1814 479

Fermor, russ. Gen. 227
„ „ „ 245
Fernandinez, span. Adm. 68
Fernemont, österr. Gen. 59
Ferrand, franz. Gen. 282
Ferrara, Kapit. 1799 334
Fersen, russ. Gen. 298, 300
Feuillade, la, franz. Gen. 136, 149
Feuquières, franz Gen. 65
Feversham, engl. Gen. 106
Festetics, österr. Gen. 547
Figueras, 1. Belag. 1811 424
„ Treff. 1811 424
„ 2. Belag. 1811 426
Finck, preuß. Gen. 235, 237
Finisterre, Kap., 1. Seetreff. 1747 210
„ „ 2. „ 1747 213
„ „ „ 1805 362
Fiorella, sard. Gen. 337
Fischer, dän. Commodore 360
Flangini, venez. Adm. 174

	Seite
Flemming, schwed. Adm.	71
Flers, de, franz. Gen.	276
Fleuriot, Anführer der Vendéer	285
Fleurus, Schlacht 1622	51
„ „ 1690	112
„ 1. „ 1794	293
„ 2. „ 1794	293
„ „ 1815	486
Flies, preuß. Gen.	544
Flores, span. Adm.	99
Fodella, Seeschlacht 1668	91
Foissac-Latour, franz. Gen.	339
Fokšani, Schlacht 1789	264
Fontainebleau, Frieden 1762	758
Fontanella, österr. Obstlt.	192
Fontenay, Schlacht 1793	274
Fontenoy, Schlacht 1745	201
Fontvannes, Treff. 1814	473
Forde, engl. Obstlt.	229
Forey, franz. Gen.	518, 531
Forgach, österr. Gen.	87
„ ungar. Insurgentenführer	136
Fossano, Gef. 1799	342
Foulon, österr. Gen.	294
Fouqué, preuß. Gen.	216, 238
Fournier d'Albe, franz. Gen.	476
Francavilla, Schlacht 1719	177
Frankfurt a/Main, Gefecht 1792	271
„ „ Frieden 1871	656
Frankfurt a. d. Oder, Belag. 1631	54
Franklin, Schlacht 1864	540
Fransecky, preuß. Gen.	551, 563
Frauenfeld, Treff. 1799	335
Fraustadt, Schlacht 1706	145
Franz Josef I., Kaiser von Österreich	520
Fredericia, Schlacht 1849	509
Fredericksborg, Frieden 1720	766
Fredericksburg, Schlacht 1862	529
Frederikshamm, Frieden 1809	736
Fredrikshamm, Seetreff. 1790	265
Frehlich, österr. Gen.	347
Freiberg, Schlacht 1762	249
Freiburg (im Breisgau), Schlacht 1644	72
„ „ „ Belager. 1713	171
„ „ „ „ 1744	200
Freiburg (in Sachsen), Gef. 1813	462
French, engl. Gen.	585, 588
Fresen, österr. Oberst	141
Freytag hann Gen.	278
Friant, franz. Gen.	359
Friedberg (i. Hessen), Treff. 1762	248
„ (i. Oberhessen), „ 1796	310
„ (i. Bayern), „ 1796	312
Friedland, Schlacht 1807	338
Friedlingen, Schlacht 1702	128
Friedrich II., König v. Preußen	189, 190, 192, 199, 202, 205, 215, 216, 217, 220, 222, 223, 225, 227, 228, 229, 232, 239, 240, 243, 247, 248, 788, 813, 815, 823, 829, 830
Friedrich IV., König von Dänemark	170
Friedrich Karl, Prinz von Preußen	534, 543 546, 547, 554, 555, 559, 560, 562, 564, 568, 791, 829
Friedrich Wilhelm I., Kurfürst v. Brandenburg	83, 96, 111
Friedrich Wilhelm, Kronprinz v. Preuß.	552, 570
Friedrichstadt, Treff. 1850	512
Friesen, österr. Gen.	134
Frossard, franz. Gen.	553
Fuenterrabia, Treff. 1638	63
„ Kapit. 1794	294
Fuentes de Onor, Schlacht 1811	424
Fulda, Gef. 1759	236
Furnes, Belag. 1744	198

G.

Gaalen van, holl. Adm.	81
Gabel, Treff. 1757	218
Gablenz, preuß. Gen.	483
„ österr. Gen.	534, 545
Gadebusch, Schlacht 1712	169
Gaëta, Belag. 1707	152
„ „ 1734	182
„ Kapit. 1799	326
Gaëta, Belag. 1799	339
„ „ 1806	371
„ „ 1815	490
Gages, span. Gen.	194, 197, 198, 204, 208, 209
Gaine's Mill, Gef. 1862	525
Galissonnière, La, franz. Adm.	214
Galitzin, russ. Gen.	155
„ „ „	250

Seite

Galitzin, russ. Gen. 378
Gallas, österr. Gen. 58
Galway, engl. Gen. 144, 145, 151, 158
Gambier, engl. Adm. 386, 396
Gamonal, Treff. 1808 390
Gardanne franz. Gen. 338
Garibaldi, ital. Freiheitskämpf. 521, 550, 551, 570
Garnier, franz. Gen. 344
Gast, franz. Gen. 341
Gatacre, engl Gen. 587
Gates, amer. General 255, 258
Geisberg, Treff 1793 285
Geismar, russ. Gen. 494
Gemauerthof, Schlacht 1705 143
Genola, La, Schlacht 1799 317
Gensac, franz. Gen. 197
Gent, Belag. 1709 161
„ Friede 1814 725
Genua, Seeschl. 1638 63
„ Belager. 1747 211
„ Seetreff. 1795 302
„ Belager. 1800 354
Georg II., König von England 195
Georg, Prinz v. Sachsen 563
Geppert, österr. Gen. 485
Gerlach, dän. Gen. 534
Germantown, Treff. 1777 255
Gerona, Belag. 1694 120
„ „ 1711 164
„ „ 1713 170
„ „ 1809 415
Gettysburg, Schlacht 1863 532
Gevora, Schlacht 1811 422
Gibraltar, Seetreff. 1705 141
„ Belager. 1705 142
„ Seetreff. 1782 262
„ Belager. 1782 262
Gil, span. Gen. 294
Gilly, Gef. 1815 485
Gilsa, hess. Gen. 247
Ginckel, holl. Gen. 114, 126
Girardon, franz. Gen. 339
Giulay, österr. Gen. 403 469
„ „ „ 519
Giurgevo, Treffen 1770 250
„ 1. Belag. 1771 252
„ 2. „ 1771 253
„ Treffen 1811 427

Seite

Giurgevo, Belager. 1811 428
Glatz, Belag. 1742 192
„ „ 1760 239
„ „ 1807 384
Glaubitz, sächs. Gen. 239
Glencoe, Treff. 1899 585
Glines, span. Gen 166
Glümer, preuß. Gen. 566
Gneisenau, preuß. Major 384
Goeben. preuß. Gen. 549, 567, 569, 828
Göhrde, Treff. b. d., 1813 458
Görgey, ungar. Gen. 507, 508, 509, 512
Goësbriant, franz. Gen. 163
Götz, österr. Gen. 62, 73
Götzen, preuß. Obstlt. 384
Goito, Treff. 1848 504
Goldberg, Treff. 1813 453
Golowtschin, Schlacht 1708 154
Golymin, Treff. 1806 378
Gondrecourt, österr. Gen. 534
Goodwin Sands, Seeschlacht 1652 80
Gordon, sard. Gen. 280
Gorkum, Belag. 1814 473
Gornij Bugaroff, Treff. 1878 579
Gornij Dubnjak, Treff. 1877 576
Gorodeczna, Schlacht 1812 435
Gortschaschoff, russ Gen. 516, 517
Gostyn, Gef. 1761 244
Gothland, Seeschlacht 1789 264
Gottesheim, österr. Gen. 342, 353
Goulu, franz. Gen. 279, 352
Gouvion St.-Cyr, fz. Gen. 346, 347, 348, 353, 369, 392, 394, 413, 415, 435, 440, 465
Grabowski, poln. Gen. 299
Gracia-Real, span. Gen. 183, 184
Gradisca, Kap 1797 321
Graham, engl. Gen. 422, 437, 458, 477
Gran, Schlacht 1685 106
Grandeau, franz. Gen. 466
Grand-Port, Seetreff. 1810 418
Grandreng, Treff. 1794 289
Grandville, franz Gen. 196
Grant, amer. Gen. (Un.) . 523, 531, 532, 533, 535, 536, 537, 541, 542, 791
Granville, Treff. 1793 283
Grappe, preuß. Oberst 227
Graspan, Treff. 1899 586
Grasse, franz. Adm. 259, 260, 261

	Seite
Graudenz, Belag. 1807	385
Grave, Belag. 1794	301
Gravelotte, Schlacht 1870	554
Gravina, span. Adm.	366
Grawert, preuß. Gen.	431
Graz, Gef. 1809	409
Grebenstein, Schlacht 1762	246
Greene, amer. Gen.	258
Greigh, russ. Adm.	363
Grenada, Seeschlacht 1779	256
Grenier, franz. Gen.	342, 346, 475
Grimaldi, span. Gen.	161
Grippenberg, russ. Gen.	599
Grobler, Burenführer	587
Grochow, Schlacht 1831	497
Groët-Keeten, Gef. 1799	341
Groix, Seeschlacht 1795	303
Groß, österr. Gen.	207
Groß-Beeren, Schlacht 1813	454
Groß-Glogau, Belag. 1741	189
„ „ „ 1806	377
„ „ „ 1813	481
Groß-Görschen, Schlacht 1813	449
Groß-Jägersdorf, Schlacht 1757	219
Groß-Scheuern, Schlacht 1849	511
Groß-Zablat. Treff. 1619	49
Grouchy, franz. Gen.	488
Grovenstein, holl. Gen.	169
Grüne Schanze, Treff. 1761	245
Guadalaviar, Treff. am, 1811	428
Guadalupe-Hidalgo, Frieden 1848	773
Guastalla, Belager. 1702	127
„ Schlacht 1734	182
Guasco, österr. Gen.	239, 248
Gudina, la, Treff. 1709	155
Gudowitsch, russ. Gen.	265
Guébriant, franz. Gen.	67
Gülzow, Gef. 1761	245
Günzburg, Gef. 1805	365
Guetaria, Seeschlacht 1638	63
Guiche, franz. Gen.	68
Guichen, franz. Adm.	258
Guillot, franz. Oberst	424
Guillotière, la, Gef. 1814	475
Guiton, franz Hugenottenführer	53
Gurko, russ. Gen.	576, 579
Gustav II. Adolf, König v. Schweden	52, 53, 54, 55, 56, 787, 812, 815, 823
Gustav III., König v. Schweden	264, 265, 266, 267, 825
Guttstadt, Treff. 1807	382
Gutzenhoven, Treff. 1793	272
Guyon, ungar. Gen.	509
Gyalu, Schlacht 1660	86
Gyarmáth, Frieden 1625	692
Gymnich, kurpfälz. Gen.	270

H.

Haacke, preuß. Obstlt.	381
Haag, Frieden 1669	770
Haak, holl. Gen.	300
Haan De, holl. Adm.	99
Haaselünne, Treff. 1636	60
Habelschwerdt, Gef. 1779	256
Haddick, österr Gen.	235
Hadji Salegh P., türk. Gen.	496
Hadji Mohammed P., türk. Gen.	186
Häussler, österr. Gen.	113, 121
Hafis P., türk. Gen.	500
Hagen, preuß. Oberst	375
Hagelberg, Treff. 1813	455
Hagenau, Belag. 1706	146
Haidaragasade, türk. Adm.	78
Haki P., türk. Gen.	496
Halijas, Treff. 1877	572
Halle, Treff. 1806	374
Hallue, Schlacht a. d., 1870	566
Halluin, franz. Gen.	61
Hamburg, Frieden 1762	749
„ Belag. 1814	453
Hameln, Belag. 1806	376
Hamilton, engl. Gen.	76
Hammerstein, hannov. Gen.	287
Hamszabég, Treff. 1684	106
Hanau, Schlacht 1813	463
Handschuchsheim, Treff. 1795	304
Hangöudd, Seeschlacht 1714	171
Hanrion, franz. Gen.	560
Harcourt, franz. Gen.	66, 74, 75
Haripse, franz. Gen.	432, 447
Harper's Ferry, Kapit. 1862	527
Harrsch, österr. Gen.	171

Seite

Harrsch, österr. Gen. 199, 229, 239
Hársány, Schlacht 1687 108
Harvey, engl. Adm. 320
Hasford, russ. Gen. 510
Haslach, Gef. 1805 363
Haspinger, Tiroler Freiheitskämpfer . . . 411
Hassan Bey, türk. Adm. 251
Hassan Pascha, türk. Gen. 265
Hastenbeck, Schlacht 1757 218
Hatry, franz. Gen. 293, 302
Hatzfeld, österr. Gen. 61
Haucké, poln. Gen. 468
Haun, Treff. 1800 357
Hausbergen, Gef. 1815 489
Hausen, Treff. 1809 397
Hawke, engl. Adm. 213, 236
Hayes, des, österr. Gen. 137
Haynau, Treff. 1813 451
Haynau, österr. Gen. 508, 509, 511
Heddesdorf, Treff. 1797 321
Hedemann, dän. Gen. 502
Hédouville, franz. Gen. 279
Hegyes, Schlacht 1819 509
Heilsberg, Schlacht 1807 383
Heiman, russ. Gen. 577
Heinrich, Prinz v. Preußen . 218, 235, 246, 249
Heister, österr. Gen. . . . 135, 136, 140, 155
Helden, franz. Gen. 271
Helgesen, dän. Oberst 512
Helsingborg, Schlacht 1710 161
Helsingfors, Belag. 1742 193
Hennersdorf (Kath.), Treff. 1745 206
Hentzi, österr. Gen. 508
Herbert, engl. Adm. 109 112
Herbeville, österr. Gen. 144
Herbillon, franz. Gen. 516, 829
Herbrechtingen, Gef. 1805 364
Herbsthausen, Treff. 1645 73
Herch, span. Gen. 421
Héricourt, Schlacht 1871 569
Herlenval, österr. Oberst 174
Hérouville, franz. Gen. 196
Herrasti, span. Gen. 418
Hervilly, franz. Royalistenführer 303
Herwarth, preuß Gen. 537
Herzogenbusch, Belag. 1794 298
Hessen-Cassel, österr. Gen. 133, 134
„ „ „ „ 150

Seite

Hessen-Cassel, dän. Gen. 467
Hessen-Darmstadt, engl. u. öst. Gen. 142, 143
„ „ holl. Gen. 153
Hessen-Homburg, österr. Gen. 478
Hessen-Philippsthal, holl. Gen. 197
„ „ „ „ 208
„ „ „ „ 298
„ „ „ „ 300
„ „ preuß. Gen. 256
„ „ neapol. Gen. 371
Hessisch-Oldendorf, Schlacht 1633 56
Hessy, franz. Gen. 132
Heusden, Belag 1795 302
Heyde, preuß. Oberst 245
Heyden, russ. Adm. 492
Hilbersdorf, Gef. 1762 246
Hildburghausen, österr. Gen. . . . 186, 220
Hiller, österr. Gen. 398, 400, 401
Hillinger, österr. Gen. 367
Hindman, Fort, Kapit. 1863 530
Hinrichs, preuß. Gen. 476
Hirsowa, Treff. 1773 253
Hoche, franz. Gen. . . . 283, 285, 303, 321
Hochkirch, Schlacht 1758 228
Höchst, Schlacht 1622 51
„ Treffen 1795 305
Höchstädt, Schlacht 1703 133
„ „ 1704 137
„ Treffen 1800 356
Höpfner, preuß. Major 375
Hörselberg, Gef. 1813 462
Hof, Treff. 1807 380
Hofer, Tiroler Freiheitskämpfer 396, 406, 412
Hofkirchen, österr. Gen. 64
Hohenfriedberg, Schlacht 1745 202
Hohenlinden, Schlacht 1800 357
Hohenlohe, preuß. Gen. . 273, 290, 297, 372, 374
„ österr. Gen. 348
Hohenzollern, öst. Gen. 335, 336, 350, 354, 364
Holowczyn, Schlacht 1708 154
Holzapfel, österr. Gen. 76
Hompesch, österr. Gen. 168
„ „ „ 304
„ Malteser Großmeister 323
Hondschooten, Gefecht 1708 157
„ Schlacht 1793 278
Honnecourt, Schlacht 1642 68
Hood (Bridport), engl. Adm. . . . 260, 303

Seite

Hood, amer. Gen., (Konf.) 538, 540
Hoogleede, Treff. 1794 292
Hoogstraeten, Gef. 1814 469
Hooker, amer. Gen., (Un.) 530
Horn, schwed. Adm. 102
„ „ Gen. 138
Hoste, engl. Commodore 423
Hotham, engl. Adm. 302
Hotze, österr. Gen. . . 285, 327, 332, 333, 335, 343
Houchard, franz. Gen. 278, 279
Hougue, la, Seeschlacht 1653 80
„ „ „ 1692 116
Howe, engl. Gen. 254, 255
„ engl. Adm. 262, 291
Hoyerswerda, Gef. 1759 235
Hubertusburg, Frieden 1763 . . . . 679, 699

Seite

Hülsen, preuß. Gen. 241
Hüningen, Belag. 1797 318
„ „ 1814 482
„ „ 1815 490
Hughes, engl. Adm. 260, 261, 262
Hulst, Belag. 1747 212
Humbert, franz. Gen. 325
Hummelshof, Treff. 1702 128
Hunter, amer. Gen. (Un.) 540
Hussein P., türk. Gen. 94
„ „ „ „ 264
„ „ „ „ 499
„ „ „ „ 577
Hutchinson, engl Gen. 361, 362
Huxelles, franz. Gen. 110
Huy, Belag. 1703 132
Hylva, holl. Gen. 213

I.

Ibarra, span. Adm. 99
Ibrahim, Scheitan, türk. Gen. 106
„ Pascha „ „ 109
„ „ egypt. Gen. . 491, 499, 500, 790, 828
Idstedt, Schlacht 1850 512
Iganie, Treff. 1831 498
Iglström, russ Gen. 286
Ikonium, Schlacht 1832 500
Ilik Oglu P., türk. Gen. 417
Imas, span. Gen. 422
Imeretinsky, russ. Gen. 574
Imhof, hess. Gen. 226, 236
Ingersleben, preuß. Oberst 375
Ingolstadt, Belag. 1743 196
Inkerman, Schlacht 1854 515
Innsbruck (Isel Berg), Kapit. 1809 396
„ „ „ „ 1809 406
„ „ „ „ 1809 . . . 412
Isaszeg, Schlacht 1849 507
Iste-de-France, Seetreffen 1810 418
Isly, Schlacht 1844 501
Ismaïl, Belag. 1790 267
„ „ 1809 413
Ismaïl Hakki P., türk. Gen. 573
Ito, japan. Adm. 581, 582
Ivrea, Belag. 1704 139
Ivoy, österr. Gen. 169
Izabelin, Treff. 1812 443
Izquierdo, span Gen. 302

J.

Jackson, amer. Gen. 485
„ „ „ (Konf.) . . 525, 527, 530
Jaffa, Belag. 1799 328
Jagel, Gef. 1864 534
Jakubowo, Schlacht 1812 434
Jankau, Schlacht 1645 73
Jankowice, Gef. 1809 406
Janselin, Treff. 1904 595
Jassy, Frieden 1792 731
Jauréguiberry, franz. Adm. 563
Jaya P. türk. Gen. 185
Jedlinsko, Gef. 1809 406
Jegen Mohammed P., türk. Gen. 187
Jellachich, österr. Gen. . 328, 340, 344, 368, 406
„ „ „ 506, 509
Jemappes, Schlacht 1792 270
Jena, Schlacht 1806 372
Jervis, engl. Adm. 320

Seite

Jessen, russ. Adm. 597
Jönköping, Frieden 1809 766
Johann II., Kasimir, König v. Polen . . 83, 90
Johann III. (Sobieski, Kg. v. Polen 97, 104, 105
Johann, österr. Erzhzg. 357, 396, 397, 401, 402, 407, 490
Johannisberg, Treff. 1762 248
Johnston (A.), amer. Gen., (Konf.) 523
„ (J.), „ „ „ . 524, 536, 537, 541, 542
Johnstone, engl. Commodore 259

Seite

Jonquière, la, franz. Adm. 210
Joseph, König v. Spanien 410, 452
Joubert, franz. Gen. 321, 340
Joubert, Burengeneral 586, 588, 589
Jourdan, franz. Gen. . 277, 281, 293, 298, 304, 305, 310, 312, 328, 329
Juan d'Austria II., span. Gen. 84, 87
Juel, Niels, dän. Adm. 99, 102
Jüterbogk, Treffen 1644 72
„ Schlacht 1813 457
Juschulin, Treff. 1904 595

K.

Kačanik, Treff. 1690 111
Kačeljevo, Treff. 1877 574
Kaggen, schwed. Gen. 58
Kagul, Schlacht 1770 251
Kahlenberg, Schlacht 1683 104
Kaidanovo, Gef. 1812 443
Kainly, Treff. 1829 496
Kairo, Kapit. 1801 361
Kaiserslautern, Schlacht 1793 283
„ 1. Treff. 1794 290
„ 2. „ 1794 297
Kaiserswerth, Belag. 1702 125
Kalckreuth, preuß. Gen. 381
Kalisch, Treff. 1706 151
„ „ 1813 446
Kalnein, preuß. Oberst 200
Kamenskoi, russ. Gen. 390
„ „ „ . . 417, 418, 419, 828
Kamimura, japan. Adm. 597
Kamperduin, Seeschlacht 1673 94
„ „ 1797 322
Kanitz, sächs. Gen. 133
Kaplan Girai, türk. Gen. 251
Kaplan Oglu, türk. Gen 252
Kápolna, Schlacht 1849 506
Karaczay, österr. Gen. 346
Karamanien, Pascha v., türk. Gen. 250
Kara Mohammed, türk. Gen. 105
Kara Mustapha, türk. Gen. 104
Karl I., König v. England 69, 73
Karl II., „ „ „ 78
Karl X., Gustav, König v. Schweden . . . 83
Karl XI., „ „ „ . 100, 102
Karl XII., König v. Schweden 123, 124, 126, 131, 133, 139, 140, 154, 155, 158, 159, 172, 788, 828
Karl III., König v. Spanien 146
Karl Emmanuel IV., König von Sardinien 180, 182, 199, 204
Karl IV., Hz. v. Lothringen 57, 63
Karl V., „ „ „ öst. Gen. . 94, 97, 100, 103, 105, 106, 107, 108, 110, 787
Karl, Prinz v. Lothringen, öst. Gen. . 192, 193, 197, 202, 205, 210, 216, 221, 222
Karl Eduard, engl. Kronprätendent . 205, 207
Karl, Erzhzg. v. Österreich . 272, 308, 310, 311, 315, 317, 320, 321, 328, 329, 336, 342, 367, 397, 399, 400, 405, 409, 410, 789
Karlowitz, Gefecht 1716 172
„ Frieden 1699 . . . . . 693, 753
Károlyi, ungar. Insurgentenführer . 135, 165
Kars, Belag. 1828 493
„ „ 1855 518
„ „ 1877 577
Kasaritsch, Treff. 1701 124
Kaschau, Belag. 1711 165
Kassel, Belager. 1762 249
„ Einnahme 1813 459
Kastanovic, Treff. 1689 110
Katten, preuß. Oberst 157
Katzbach, Schlacht a. d., 1813 454
Kaunitz, österr. Gen. 207
„ „ „ 289, 290
Kay, Schlacht 1759 230
Kehl, Belager. 1703 130
„ „ 1733 178

Seite

Kehl, 1. Treff. 1796 309
„ 2. „ 1796 314
„ Belager. 1796 317
Kehrenberg, österr. Oberst 187
Keim, österr. Gen. 330, 333, 337, 359
Keith, preuß. Gen. 225, 228
Keith, engl. Adm. 354
Keller, russ. Gen. 594, 595
Kellermann, franz. Gen. 269, 280
„ „ „ 415
Kémény, Fürst v. Siebenbürgen 86
Kempen, Schlacht 1642 67
Kenesaw, Treff. 1864 537
Kentish Knock, Seeschlacht 1652 79
Keppel, engl. Adm. 256
Kerpen, österr. Gen. 321
Kesselsdorf, Schlacht 1745 206
Kettler, deutscher Gen. 570
Khalil P., türk. Gen. 251
Khevenhüller, österr. Gen. 191, 195
Khrulew, russ. Gen. 516
Kiel, Frieden 1814 . . . . . 749, 766
Kienmayer, österr. Gen. 358
Kilconnel, Schlacht 1691 114
Kilia, Belag. 1790 267
Kimberley, Belag. 1900 588
Kinburn, Belag. 1736 184
„ „ 1787 263
„ „ 1855 518
Kintschou, Schlacht 1904 594
Kiossa Mehemed P., türk. Gen. . 493, 494
Kirby Smith, amer. Gen. (Konf.) . . . 526
Kirchbach, preuß. Gen. 557
Kircheip, Treff. 1796 309
Kisil-Tepe, Schlacht 1877 573
Kissingen, Gef. 1866 549
Kissoda, Treff. 1716 174
Kitchener, engl. Gen. 588
Kjöger Bucht, Seeschlacht 1677 102
Klapka, ungar. Gen. 508, 510
Klebelsberg, österr. Gen. 475
Kleber, franz. Gen. 284, 300, 309, 312, 349, 828
Kleefeld, österr. Gen. 233
Kleinmichel, russ. Gen. 468
Kleist, preuß. Gen. 376
Klenau, österr. Gen. . . . 334, 345, 348, 465
Klengel, sächs. Gen. 434
Khastitza, Schlacht 1812 434

Seite

Klingspor, schwed. Gen. 390
Klissow, Schlacht 1702 126
Kloster Camp, Treff. 1760 242
Kloster Zeven, Kapit. 1757 229
Kninitz, Treff. 1813 459
Kniphausen, schwed. Gen. 60
„ engl. Gen. 254
Knowles, engl. Adm. 212
Kobilka, Treff. 1794 299
Kobrin, Treff. 1812 434
Koburg, Pz. Josias, öst. Gen. 263, 264, 265, 272, 273, 277, 281, 282, 286, 287, 289, 290, 293, 789
Kochowski, russ. Gen. 268
Kock, Burenführer 585
Kölesd, Treff. 1708 155
Königgrätz, Schlacht 1866 548
Königsegg, österr. Gen. 142
„ „ „ . . 181, 182, 186, 215
Königsmark, schwed. Gen. 67
Königstein, Treff. 1813 456
Königswartha, Treff. 1813 449
Köprili, Achmed, türk. Gen. 81, 91
„ „ „ „ 186
„ Mohammed, türk. Gen. 84
„ Mustapha, „ „ . 113, 114, 115
Körner, chilen. Oberst 580
Köstendsche, Kapit. 1809 412
Kolberg, Treffen 1761 245
„ Belag. 1761 245
„ „ 1807 384
Kolberger Heide, Seeschlacht 1644 71
Kolin, Schlacht 1757 217
Kolowrat, österr. Gen. 196
„ „ „ 398
Komorn, 1. Schlacht 1849 508
„ 2. „ 1849 509
Koniah, Schlacht 1832 500
Koniecpolski, poln. Gen. 53
Konownitzyn, russ. Gen. 433
Konstantin, Prinz v. Griechenland 582
Konstantinopel, Frieden 1897 756
Konz, Schlacht 1675 97
Kopenhagen, Seeschl. 1658 85
„ Frieden 1660 766
„ Seeschl. 1801 360
„ Kapit. 1807 386
Koraim P., türk. Gen. 323

Seite

Korfu, Belag. 1716 173
„ „ 1798 327
Kornia, Treff. 1738 186
Korniloff, russ. Adm. 517
Korsakoff, russ. Gen. 343
Kos, Seeschlacht 1662 86
Kosciuszko, poln. Gen. . . 268, 286, 292, 298
Kosel, Belag. 1745 204
„ „ 1807 385
Kosezky, poln. Gen. 442, 443
Krabbe, dän. Oberst 512
Krakau, Belag. 1794 292
Krasnoi, Gefecht 1812 435
„ Schlacht 1812 444
Kray, österr. Gen. . . 282, 285, 309, 312, 330, 331, 333, 339, 347, 352, 353, 354, 356
Krefeld, Schlacht 1758 224
Kriechbaum, österr. Gen. 139, 144
Krogh, dän. Gen. 512
Krohn, dän. Gen. 502

Seite

Krottendorf, österr. Obstlt. 190
Krüdener, russ Gen. 573
Krylow, russ. Gen. 574
Küstrin, Kapit. 1806 375
„ Belag. 1813 476
Kulewtscha, Schlacht 1829 496
Kulm, Schlacht 1813 456
Kunersdorf, Schlacht 1759 232
Kung, chin. Gen. 582
Kurd P, türk. Gen. 174
Kuroki, japan. Gen. 592, 594, 595
Kuropatkin, russ. Gen. 597, 598, 599
Kurt-Tepe, Treff. 1828 494
Kuschanz Ali, türk. Gen. . . 418, 419, 420
Kutahje, Frieden 1833 757
Kutschuk Kainardschi, Frieden 1774 . . . 730
Kutusow, russ. Gen. . 268, 368, 369, 426, 428, 438, 440, 441, 444, 445
Kyritz, Treff. 1635 60

L.

Labadie, franz. Gen. 128, 167
La Bourdonnais, franz. Adm. . . . 208, 209
Labourdonnaye, franz. Gen. 270
La Clue, franz. Adm. 233
Lacoste, franz. Gen. 478
Lacroix, franz. Gen. 448
Ladonchamps, Gef. 1870 559
Ladysmith, Schlacht 1899 586
„ Belager. 1900 589
La Fayette, franz. Gen. 259
La Fère, Belag. 1870 562
La Force, franz. Gen. 60
Lagos, Seeschlacht 1759 233
Lagoulin, Treff. 1904 595
Lake, engl. Gen. 325
Lally, franz. Gen. 224, 229, 237
Lamarche, franz. Gen. 273
Lamarque, franz. Gen. 452
Lambach, Gef. 1800 358
Lambert, russ. Gen. 442, 443, 444
Lamboy, österr. Gen. 67
Lambusart, Schlacht 1794 293
Lamoricière, päpstl. Gen. 521
La Motterouge, franz. Gen. 559
Landau, Belag. 1702 128
Landau, Belag. 1703 134
„ „ 1704 140
„ „ 1713 170
Landeshut, Treff. 1760 238
Landrécies, Belag. 1712 168
„ Treff. 1794 286
„ 1. Belag. 1794 288
„ 2. „ 1794 294
„ „ 1815 490
Landshut, Treff. 1809 398
Landskrona, Schlacht 1677 102
Langara, span. Adm. 257
Langensalza, Treffen 1761 243
„ Schlacht 1866 544
„ Kapit. 1866 547
Langeron, russ. Gen. 483, 495
Langwerth, preuß. Major 375
Lannes, franz. Gen. . 355, 374, 375, 377, 391, 393, 405
La Noue, franz. Gen. 272
Lanusse, franz. Gen. 359, 360
Laon, Schlacht 1814 477
„ Kapit. 1870 559
La Peña, span. Gen 422, 437
Laplane, franz. Gen. 481

Seite

Lapouant, franz. Oberst 334
Larga, Treff. 1770 251
La Rochejacquelin, Vendéerchef 275, 280, 282, 283, 284
La Rochelle, Belag. 1628 53
La Roque, holl. Gen. 212
Lasalle, franz. Gen. 374, 405
La Salud, Gef. 1813 452
Lascy, russ. Gen. 184, 190, 193
Latouche, franz. Adm. 362
Latour, österr. Gen. 132
„ „ „ . . . 297, 312, 314, 317
„ franz. Gen. 489
Laubanie, franz. Gen. 140
Laudon, österr Gen. 225, 232, 238, 240, 245, 265, 789
„ „ „ 321
Lauer, österr. Gen. 283, 490
Laugier, sard. Gen. 503
Laurent, franz. Gen. 299
Lauriston, franz. Gen. 408, 450
La Union, span. Gen. 288, 301
Lausheim, Gef 1799 348
Lauterburg, Kap. 1744 197
Lavergne, franz. Oberst 269
Lawfeldt, Schlacht 1747 211
Lawrence, engl. Gen. 229
Leake, engl. Adm. 141, 142
Le Blanc, franz. Oberst 295
Le Bourget, 1. Gef. 1870 560
„ „ 2. „ 1870 566
Léchelle, franz. Gen. 282
Lecomte, franz. Gen. 277
Lecoq, preuß. Gen. 376
Lecourbe, franz. Gen. . . 328, 329, 332, 336, 341, 343, 348, 349, 356, 357, 489
Lede, span. Gen. 75
„ „ „ 176, 177
Lee, amer. Gen. (Konf.) . 525, 526, 527, 529, 530, 532, 535, 536, 537, 541, 542, 791, 828
Lefebvre, franz. Gen. . 308, 381, 390, 403, 412
„ -D., franz. Gen. 459
Légal, franz. Gen. 132
Legnago, Kapit. 1796 314
„ Treff. 1799 330
Legrand, franz. Oberst 481
Lehwaldt, preuß. Gen. 219
Leipzig, Schlacht 1631 55

Seite

Leipzig, Schlacht 1642 69
„ „ 1813 461
Leissègues, franz. Adm. 370
Leite, portug. Gen. 388
Lemarrois, franz. Gen. 484
Lemberg, Schlacht 1675 97
„ Belager. 1704 139
Lemnos, Seeschlacht 1807 384
Lens, Schlacht 1648 77
Leontiew, russ. Gen. 184
Leopold, Erzhzg. v. Österreich . . . 69, 77
„ „ „ „ 546
Le Quesnoy, 1. Belag. 1712 167
„ „ 2. „ 1712 169
„ „ „ 1793 279
„ „ „ 1794 295
Lerida, Treff. 1642 69
„ Belag. 1646 75
„ „ 1647 76
„ „ 1707 153
„ „ 1810 416
Lescure, Vendéerführer 274
Leslie, schott. Gen. 71, 77
Lestwitz, preuß. Gen. 221
Leucate, Schlacht 1637 61
Leuthen, Schlacht 1757 222
Leutrum, sard. Gen. 199, 207
Leuze, Treff. 1691 115
Levenehr, österr. Oberst 256
Levens, Gef. 1793 271
Lévis, franz. Gen. 238
Lewenhaupt, schwed. Gen. 130, 143, 156, 159
Lewenz, Schlacht 1664 87
Liachovo, Gef. 1812 442
Liao-jang, Schlacht 1904 597
Liebertwolkwitz, Treff. 1813 460
Liechtenstein, österr. Gen. 208
„ „ „ 263
„ „ „ 278, 348
„ „ „ 473
„ „ „ 482
Liegnitz, Schlacht 1634 58
„ Belager. 1757 222
„ Schlacht 1760 240
Ligny, Schlacht 1815 486
Lille, Belag 1667 90
„ „ 1708 157
„ „ 1792 270

Seite

Limburg, Belag. 1703 133
Limburg-S., österr. Gen. 133, 136
Limonest, Treff. 1814 478
Linares, span. Gen. 583
Liniers, span. Oberst 385
Linken, österr. Gen. 344
Linois, franz. Adm. 361
Linselles, Treff. 1793 277
Linth, Treff. a. d., 1799 343
Linz, Belag. 1742 191
Lippa, Treff. 1658 85
Liria, span. Gen. 182
Lisaine, Schlacht a. d., 1871 569
Liskowatka, Schlacht 1708 156
Lissa, Seetreffen 1811 423
„ Seeschlacht 1866 550
Lissabon, Frieden 1668 758
Livingstein, österr. Gen. 178
Lizard, Cap, Seetreff. 1708 157
Ljesna, Schlacht 1708 156
Lleganez, span. Gen. 61, 66, 69, 75
Loano, Schlacht 1795 306
Lobositz, Schlacht 1756 215
Lobkowitz, österr. Gen. . 183, 193, 194, 198
Lodi, Treff. 1796 307
Löpper, österr. Gen. 358
Löwen, schwed. Gen. 84
Löwen, Treff. 1793 273
Löwenstein, österr. Gen. 247
Löwis, russ. Gen. 431, 437
Loigny, Schlacht 1870 564
Loison, franz. Gen. 388, 435
Lomitten, Treff. 1807 382
Lonato, Schlacht 1796 311
„ Kapit. 1796 311
London, Frieden 1720 650
„ Protokoll 1831 663
Long Island, Schlacht 1776 254
Longwy, Belag. 1792 269

Seite

Lopez, span. Adm. 63
Loris-Melikow, russ. Gen. . . . 572, 573, 577
Loucadou, preuß. Oberst 384
Louisbourg, Belag. 1745 202
„ „ 1758 226
Louis Ferdinand, Prinz v. Preußen . . . 371
Louis, Fort. Belag. 1793 283
Lovča, Treff. 1811 421
„ „ 1877 574
Lowendahl, franz. Gen. 203, 209, 212
Lowestoft, Seeschlacht 1665 88
„ „ 1666 89
Lozy, österr. Oberst 233
Lubino, Schlacht 1812 436
Lubomirsky, poln. Gen. 90
Luckau, Treff. 1813 451
Luçon, Schlacht 1793 277
Lübeck, Frieden 1629 710
„ Treffen 1806 376
Lübnitz, Treff. 1813 455
Lüders, russ. Gen. 511
Lüneburg, Treff. 1813 447
Lüttich, Belag. 1702 129
Lützen, Schlacht 1632 56
„ „ 1813 449
„ Gefecht 1813 462
Lund, Schlacht 1676 100
„ Frieden 1679 766
Lundy's Lane, Treff. 1814 484
Lunéville, Frieden 1801 630
Lutternberg, Treff. 1758 228
„ „ 1762 247
Luxembourg, franz. Gen. . 101, 103, 112, 115, 117, 118, 787
Luxemburg, Belag. 1684 105
„ „ 1795 302
Luzzara, Schlacht 1702 127
Lyon, Belag. 1793 281
Lyon, amer. Gen. (Un.) 522

M.

Mac Clellan, amer. Gen. (Un.) . 524, 525, 527
Macdonald, franz. Gen. . 292, 326, 336, 337, 404, 426, 446, 454, 475
Mac Dowell, amer. Gen. (Un.) 522
Mac Eligot, österr. Gen. 216
Maciejowice, Schlacht 1794 298
Mack, österr. Gen. 365
Mac Mahon, franz. Gen. . . . 517, 552, 556
Mâcon, Treff. 1814 477
Macquire, österr. Gen. 218, 227
Madonna dell'Olmo, Schlacht 1744 . . . 199
Madras, Belager. 1746 209

Seite

Madras, Belager. 1759 229
„ Seeschl. 1782 260
Madrid, Frieden 1801 759
Maëstricht, Belag. 1673 93
„ „ 1676 100
„ „ 1748 213
„ „ 1793 272
„ „ 1794 300
Magaw, amer. Oberst 254
Magdeburg, Belag. 1631 54
„ Kapit. 1806 376
„ Belag. 1813 484
Magenta, Schlacht 1859 519
Maggersfontein, Schlacht 1899 587
Magnano, Schlacht 1799 331
Mahadieh, Gef. 1801 359
Mahé, franz. Adm. 208, 209
Mahon, Port, Belag. 1708 155
„ „ „ 1756 214
„ „ „ 1782 260
Maida, Treff. 1806 370
Maienfeld, Gef. 6./3. 1799 327
„ „ 1./5. 1799 332
„ „ 14./5. 1799 333
Mailand, Belager. 1733 179
„ „ 1796 309
„ „ 1799 335
„ Treffen 1848 506
„ Kapit. 1848 506
„ Frieden 1849 696
Maillé, franz. Adm., siehe Brézé.
Maillebois, franz Gen. . . . 179, 180, 204, 208
Mainz, Belager. 1689 110
„ Kapit. 1792 270
„ Belager. 1793 276
„ Schlacht 1795 305
„ Belager. 1813 483
Maison, franz. Gen 451, 469, 480
Malojaroslawez, Schlacht 1812 441
Malplaquet, Schlacht 1709 160
Malsch, Schlacht 1796 310
Malta, Kapit. 1798 323
„ Belag. 1800 356
Manassas Junction, Schlacht 1861 . . . 522
„ „ „ 1862 526
Mannheim, Treff. 1795 305
„ Belag. 1795 306
„ Treff. 1799 342

Seite

Mannsfeld, deutsch. Parteigänger . 49, 50, 51, 52
Mans, le, Schlacht 1793 284
„ „ „ 1871 568
Manteuffel, preuß Gen. 551, 562, 566
Mantua, 1. Belager. 1796 310
„ 2. „ 1796 319
„ Schlacht 1797 318
„ Belager. 1799 339
Maranzin, sächs. Gen. 64
Marceau, franz. Gen. 284, 285
Marcello, venez. Adm. 83
Marchand, franz. Gen. 413, 475
Marchiennes, Belag. 1712 168
„ Treff. 1793 282
Marcin, span. Gen. 91
Mardefeld, schwed. Gen. 151
Marengo, Gef. 1799 334
„ Schlacht 1800 355
Mareotis-See, Gef. 1801 359
Marfée, la, Schlacht 1641 67
Margalef, Treff. 1810 416
Maria, Schlacht 1809 407
Mariazell, Treff. 1805 368
Marie, franz. Gen. 466
Markoff, russ. Gen. 412
Marlborough, engl. Gen. 129, 131, 132, 136, 137, 142, 147, 148, 154, 157, 160, 162, 166, 788, 812, 815, 823, 830
Marmont, franz. Gen. 433, 479, 480
Marsaglia, la, Schlacht 1693 119
Marschall, österr Gen. 200, 213, 225
Mars-la-Tour, Schlacht 1870 554
Marston-Moor, Schlacht 1644 71
Martin, franz. Adm. 302
„ engl. Commodore 356
Martineštie, Schlacht 1789 265
Martinez, span. Gen. 426
Martinoni, mondenens. Gen. 193
Martinsbrück, Gef. 1799 328
Marulaz, franz. Gen. 482
Mas d'Eu, Schlacht 1793 280
Masséna, franz. Gen. 286, 298, 310, 313, 321, 327, 328, 335 336, 340, 343, 344, 350, 351, 352, 353, 354, 365, 367, 371, 401, 418, 419, 420, 424, 790
Masulipatam, Belag. 1759 229
Mathews, engl. Adm. 196
Mathieu, franz. Gen. 430

Seite

Matschin, Schlacht 1791 268
Maubeuge, Belag. 1793 282
„ „ 1815 489
Maudach, Gef. 1796 308
Mauritius, Seetreff. 1810 418
Maurokordatos, griech. Freiheitskämpfer . 491
Maxen, Kapit. 1759 237
Mayer, bayr. Insurgentenführer 144
Mazzo, Treff. 1635 59
Meade, amer. Gen., (Un.) 532
Mečka, Schlacht 1877 579
Mecklenburg, Großhz. v., deutsch. Gen. 557, 559, 564, 565
Mecséry, österr. Gen. 358
Médavi, franz. Gen. 150
Medellin, Schlacht 1809 395
Medina, Schlacht 1808 387
Meer, Gef. 1758 226
Mehadia, Kapit. 1738 187
„ Treff. 1738 187
Mehemed P., türk. Gen. 165
„ „ „ „ 187
„ „ „ „ 572
Mehemed Ali P., türk. Gen. 574, 575
Meissen, Treff. 1759 235
Méjean, franz. Gen. 338
Mélac, franz. Gen. 128
Melas, österr. Gen. . . 342, 346, 347, 348, 349, 350, 351
Melegnano, Treff. 1859 520
Mello, span. Gen. 68, 70
Memmingen, Kapit. 1805 364
Menczikoff, russ. Gen. . . 151, 156, 159, 170
„ „ „ 514, 515, 517
Mendizabal, span. Gen. 422
Menin, Belag. 1706 148
„ „ 1744 196
„ „ 1794 287
Menorca, Seeschlacht 1756 214
Menou, franz. Gen. 274, 360, 362
Mentana, Treff. 1867 551
Mequinenza, Belag. 1810 417
Merbes, Treff. 1794 289
Mercy, österr. Gen. 71, 72, 73, 74, 787
„ „ „ 107
„ „ „ 159, 177, 178, 180
Mergentheim, Treff. 1645 73
Merode, österr. Gen. 56

Seite

Merville, österr. Gen. 465
Merxem, Gef. 1814 469
Mesnard, franz. Gen. 332, 333
Messina, Seeschl. 1675 96
„ Belager. 1718 176
„ „ 1719 177
„ „ 1734 183
Methuen, engl. Gen. 586, 587
Metz, Belag. 1870 560
Meyer, preuß. Gen. 224
Meyer L., Burenführer 585
Mézières, Belag. 1870 567
Miaulis, griech. Adm. 491
Michael, russ. Großfürst 493
„ „ „ 576
Michaud, franz. Gen. 290
Middletown, Schlacht 1864 539
Mieszkowski, franz. Gen. 280
Mijares, span. Gen. 447
Milan, König v. Serbien 580
Milazzo, Treff. 1718 177
„ Belag 1719 177
„ Gef. 1860 521
Miles, amer. Oberst, (Un.) 527
Milhaud, franz Gen. 375
Millesimo, Treff. 1796 307
Milli-Düss, Treff. 1829 496
Milos, Seeschlacht 1661 86
Milroy, amer. Gen. 531
Mincio, Schlacht am, 1800 359
„ „ „ 1814 471
Minden, Belager. 1759 230
„ Schlacht 1759 231
Mingolsheim, Treff. 1622 50
Minuzzi, bayr. Gen. 191, 194
Mirabelli, neapol. Oberst 379
Miranda, franz. Gen. 272
Mirandola, Belag. 1742 193
Mirsky, russ. Gen. 578
Missolunghi, Belag. 1822 491
„ „ 1825 491
Missunde, Gef. 1850 512
Mobile, Belag. 1865 542
Mocenigo, venez. Adm. 83, 84
Modder-River, Treff. 1899 586
Modena, Belag. 1742 193
Möckern, Treff. 1813 447
Möllendorf, preuß. Gen. 290

Seite

Moescroon, Treff. 1794 287
Mößkirch, Schlacht 1800 353
Mohács, Schlacht 1687 108
Moharem Bey, ägypt. Adm. 492
Mohilew, Treff. 1812 433
Mohrungen, Gef. 1807 379
Mokronowski, poln. Gen. 299
Moldawantschi, türk. Gen. 250
Molins-del-Rey, Schlacht 1808 392
Molitor, österr. Oberst 270
Molitor, franz. Gen. 344
Mollis, Gef. 1799 344
Mollwitz, Schlacht 1741 189
Moltke, preuß. Gen. . 791, 814, 815, 828, 830
Moncey, franz. Gen. . . 294, 295, 299, 387
Mondet, österr. Gen. 406
Mondovi, Gef. 1796 307
„ „ 1799 348
Monk, engl. Adm. 81, 82, 89, 90, 91
Monmouth, engl. Prätendent . . . 103, 106
Monnet, franz. Gen. 412
Monnier, franz. Gen. 347
Monroux, franz. Gen. 157
Mons, Belag. 1691 114
„ „ 1709 161
„ „ 1746 208
Montcalm, franz. Gen. . 214, 218, 225, 234
Mont-Cassel, Schlacht 1677 101
Montagne Noire, Schlacht 1794 301
Montal, franz. Gen. 207
Monte Baldo, Gef. 1796 310
Monte Becco, Gef. 1800 353
Montebello, Schlacht 1800 355
„ Treffen 1859 518
Monté Calvo, Gef. 1800 353
Monte Creto, Gef. 1800 354
Montecuccoli, österr. Gen. . 88, 97, 787, 828
Montemajo, neap. Gen. 485
Montemar, span. Gen. 179, 180, 183
Montenotte, Treff. 1796 306
Montereau, Schlacht 1814 471
Monterey, span. Gen. 102
Monte Settepani, Gef. 1800 350
Montluisant, österr. Oberst 550
Montmartre, Schlacht 1814 480
Montmédy, Belag. 1870 565
Montmirail, Schlacht 1814 471
Montmorency, franz. Gen. 54

Seite

Montojo, span. Adm. 583
Montréal, Kapit. 1760 241
Montrichard, franz. Gen. 330
Mont-Saint-Jean, Schlacht 1815 487
Mont-Valérien, Schlacht 1871 570
Montwy, Schlacht 1666 90
Moór, Treff. 1848 506
Moore, engl. Gen. 393
Morand, J., franz. Gen. 447
„ L., „ „ 483
Morbegno, Gef. 1635 60
Moreau, V., frz. Gen. 287, 295, 298, 309, 310, 311, 312, 314, 315, 322, 330, 332, 333, 334, 338, 352, 353, 356, 357, 789
Moreau, franz. Gen. 475
Moreaux, franz. Gen. 279
Moreno, span. Adm. 361
Morillas, Treff. 1674 95
Morlot, franz. Gen. 289
Mormans, Treff. 1817 473
Morosini G., venez. Adm. 86
„ F., „ „ 91
Mortara, Treff. 1849 507
Mortier, franz. Gen. . 368, 423, 469, 479, 480
Moshaïsk, Treff. 1812 439
Moskwa, Schlacht a. d., 1812 438
Mothe, la, franz. Gen. 69
„ „ „ „ 156, 161
Motienling, Treff. 1804 594
Moys, Treff. 1757 219
Mühlhausen, Gef. 1674 96
Müller, russ. Gen. 267
Müller, franz. Gen. 342
Münchengrätz, Gef. 1866 546
Münnich, russ. Gen. 184, 185, 188
Münster, Frieden 1648 . . . . . 628, 655
„ Kapit. 1759 231
„ Belag. 1759 236
Muhammed Bey, türk. Gen. 86
Mukden, Schlacht 1905 599
Mukhtar P., türk. Gen. . 572, 573, 575, 577
Mulligan, amer. Oberst 522
Munderkingen, Treff. 1703 132
Munnier, fz. Gen. 273
Munro, engl. Oberst 218
Muotta, Treff. 1799 344
Murad P., türk. Gen. 82, 83
Murad Bey, ägypt. Gen. 324, 325

Seite

Muradin, türk. Gen. 97
Murat, franz. Gen. . . 363, 364, 365, 366, 369, 373, 374, 380, 433, 439, 440, 460, 485
Murawieff, russ. Gen. 518
Muret, franz. Gen. 166
Murfreesborough, Schlacht 1862/63 . . . 529
Murray, engl. Gen. 238
„ „ „ 260
„ „ „ 448
Murviedro, Schlacht 1811 427
Murviedro. Belager. 1811 427
Musnier, franz. Gen. 417, 477
Mussa P., türk. Gen. 514
Mussun Oglu, türk. Gen. 253
Mustapha II., türk. Sultan 121
Mustapha P., türk. Gen. 105, 106
„ „ „ „ 173
„ „ „ „ 253
„ „ „ „ 338

N.

Nachimow, russ. Adm. 513, 517
Nachod, Treff. 1866 544
Nádas, Treff. 1704 135
Nádasdy, österr. Gen. 197, 219, 221
Näfels, Gef. 1799 344
Nagy-Majtény, Kapit 1711 165
Nagy-Sándor, ungar. Gen. 510
Nagy-Sárló, Schlacht 1849 508
Namur, Belag. 1692 116
„ „ 1695 120
„ „ 1746 209
„ „ 1792 271
„ Treff. 1815 488
Nangis, Treff. 1814 473
Nanschan, Schlacht 1904 593
Nantes, Schlacht 1793 275
Napier, engl. Adm. 500
Napoleon I., Kaiser d. Franzosen, 284, 306, 307, 308, 310, 311, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 323, 324, 326, 331, 334, 338, 365, 369, 372, 377, 380, 383, 391, 398, 399, 400, 405, 409, 410, 436, 437, 438, 441, 444, 445, 449, 450, 451, 453, 455, 459, 461, 463, 470, 471, 472, 473, 476, 477, 478, 479, 480, 485, 486, 487, 789, 813, 814, 815, 823, 828, 829, 830
Napoleon III., Kaiser d. Franz. 519, 520, 556
Narwa, Schlacht 1700 123
„ Belager. 1704 138
Naseby, Schlacht 1645 73
Nashville, Schlacht 1864 540
Nassau, Moritz v., holl. Gen. 50
„ J. v., „ „ 52
„ -Saarbrück, „ „ 125, 128
Nassau-Oranien, holl.Gen. 163
„ „ preuß. Gen. 294
„ -Siegen, russ. Adm. 264, 265, 266, 267
Nauders, Gef. 1799 329
Navailles, franz. Gen. 102
Navarin, Seeschlacht 1827 492
Navarro, span. Adm. 196
Navarro, span. Gen. 291
Naxos, Seeschlacht 1651 78
Neapel, Kapit. 1799 338
Neerwinden, Schlacht 1693 118
„ „ 1793 272
Negapatam, Seegef. 1746 208
„ 1. „ 1758 223
„ 2. „ 1758 226
„ „ 1782 261
Neipperg, österr. Gen. 189
„ „ „ 549
Neisse, Belag. 1741 190
„ „ 1758 229
„ „ 1807 382
Nelson, engl. Adm. 324, 338, 339, 360, 362, 366, 828
Nelson, amer. Gen. (Un.) 526
Neresheim, Schlacht 1796 311
„ Gefecht 1805 365
Netstall, Gef. 1799 344
Neu-Breisach. Belag. 1870 561
Neuburg, Treff. 1800 356
Neuhäusel. Belag. 1621 49
„ „ 1685 107
Neumann, preuß. Oberst 385
Neumarkt, Gef. 1800 358
Neumarkt a. d. Rott, Gef. 1809 400

	Seite
Neunburg, Gef. 1641	67
Neu-Rognitz, Treff. 1866	545
Neuwied, preuß. Gen.	246
New Hope Church, Treff. 1864	536
Newjerowski, russ. Gen.	435, 461
New-Orléans, Schlacht 1815	485
New-Ross, Gef. 1798	323
Nicholson's Nek, Schlacht 1899	586
Niel, Gef. 1793	276
Niels Juel, dän. Adm.	99, 102
Nienburg, Kapit. 1806	377
Nieuport, Seeschlacht 1653	81
Nimwegen, Frieden 1679	629, 650, 662, 679
„ Gefecht 1702	126
Niš, Schlacht 1689	111
„ Belager. 1690	113
„ 1. Kapit. 1737	185
„ 2. „ 1737	186
Niš, Pascha v., türk. Gen.	185
Nisib, Schlacht 1839	500
Nive, Schlacht a. d., 1813	467
Nivelle, Schlacht a. d., 1813	464
Nizza, Belag. 1705	145
Noailles, franz. Gen.	119, 120
„ „ „	164
„ „ „	195, 196, 197
Nördlingen, Schlacht 1634	58
Nogi, japan. Gen.	598
Noisseville, Schlacht 1870	555
Nollendorf, Treff. 1813	459
Normann, preuß. Major	241
North-Foreland, Seeschlacht 1652	79
„ „ „ 1666	90
Novara, Belager. 1734	179
„ Schlacht 1849	507
Novi, Schlacht 1799	340
„ Gefecht 1799	349
Nowo-Swerschen, Gef. 1812	442
Noyelles, franz. Gen.	132
Nürnberg, Schlacht 1632	55
Nuits, Treff. 1870	566
Nußdorf, Schlacht 1683	104
Nyborg, Schlacht 1659	85
Nystad, Frieden 1721	736, 769

O.

Oak-Hills, Treff. 1861	522
Obdam, holl. Adm.	85, 88
„ holl. Gen.	131
Oberau, Gef. 1809	411
Oberg, hess. Gen.	228
Ober-Hollabrunn, Treff. 1805	369
Ober-Selk, Gef. 1864	534
Oberwald, Gef. 1799	340
Oboiarszina, Schlacht 1812	334
Ocaña, Schlacht 1809	414
Ochsenfeld, Treff. 1638	63
Oczakow, 1. Belag. 1737	185
„ 2. „ 1737	186
„ „ 1788	264
O'Daly, span. Oberst	392
O'Donell, span. Gen.	416, 420, 432
Oeland, Seeschlacht 1676	99
Oere Sund, Seeschlacht 1658	85
Oeversee, Gef. 1864	534
Ofen, Belager. 1684	106
„ Schlacht 1686	107
„ Belager. 1686	107
Ofen, Belager. 1849	508
Ogilvie, russ. Gen.	138
„ österr. Gen.	190
Oginski, poln. Gen.	130
Okishima, Seetreffen 1904	594
Oku, japan. Gen.	593, 594, 595
Olaschin, Schlacht 1696	121
Oldendorf, Schlacht 1633	56
Olitz, russ. Gen.	252
Oliva, Frieden 1660	708, 748, 769
Olivenza, Belag. 1811	421
Olmütz, Belag. 1741	191
„ „ 1758	225
Olsufjew, russ. Gen.	471
Oltenitza, Treff. 1853	513
Omer P., türk. Gen.	513, 516
Omer Vrione, türk. Gen.	491, 494
Onučurtu, Schlacht 1878	579
Opequon, Schlacht 1864	539
Oporto, Schlacht 1809	395
„ Gefecht 1809	403
Oquendo, span. Adm.	65

Seite

Oranien, siehe Wilhelm III.
Oranien, Erbprinz v., holl. Gen. . . 279, 286, 288, 291, 293, 828
Orawais, Schlacht 1808 390
Orbaiceta, Treff. 1794 299
Orbassano, Schlacht 1693 119
Orbeljanow, russ. Gen. 414
Orbetello, Seeschlacht 1646 74
Ordal, Treff. 1813 458
Orléans, Treffen 1870 559
„ Schlacht 1870 564
Orléans, Hz. v., franz. Gen. 153
Orlow, russ. Gen. 442
Orsova, (Alt-), 1. Belag. 1738 187
„ „ 2. „ 1738 187
Ortega, mexikan. Gen. 531
Ortegal, (Cap), Seeschlacht 1805 367
Orthez, Schlacht 1814 474
Orvilliers, franz. Adm. 256
Osman P., türk. Gen. 253
„ „ „ „ 265
„ „ „ Adm. 513
„ „ „ Gen. 573, 574, 575, 578, 828
Osman II., türk. Sultan 49
Osnabrück, Frieden 1648 708

Seite

Osten-Sacken, russ. Gen. 517
Ostende, Belag. 1706 148
„ „ 1745 203
„ Kapit. 1798 323
Ostermann, russ. Gen. 377
Ossuna, span. Gen. 299
Ostrach, Treff. 1799 328
Ostrolenka, Treffen 1807 381
„ Schlacht 1831 498
Ostrovica, Treff. 1737 185
Ostrowiec, Gef. 1809 401
Ostrowno, Treff. 1812 433
Oswego, Kapit. 1756 214
Otricoli, Treff. 1798 326
Ott, österr. Gen. 350, 352, 354, 355
Otto, engl. Gen. 287
Oudenarde, Schlacht 1708 154
„ Belager. 1745 208
Oudinot, frz. Gen. 327, 434, 451, 454, 462, 474
Ouessant, Seeschlacht 1778 256
„ „ 1794 291
Owekerke, holl. Gen. 150
Oyama, japan. Gen. . 582, 597, 598, 599, 791, 829
Oyré, franz. Gen. 276

P.

Paardeberg, Treff. 1900 588
„ Kapit. 1900 589
Pahlen, russ. Gen. 473
Pakenham, engl. Gen. 485
Palafox, span. Gen. 389, 393
Palestro, Treff. 1859 519
Pálffy, österr Gen. 165, 172
Pallavicini, österr. Gen. 193
Pampeluna, Belag. 1813 464
Pamunkey, Treff. a, 1864 536
Panin, russ. Gen. 252
Paris, Frieden 1629 640
„ „ 1763 . . . . . 641, 716
„ „ 1784 720
„ „ 1801 669
„ Schlacht 1814 480
„ Frieden 1814 631, 642, 651, 663, 670, 676, 680, 720
„ „ 1815 . . . 632, 642, 676, 681
Paris, Frieden 1856 . . . . . 670, 731
„ Belager. 1870 571
„ Frieden 1898 764
Parker, engl. Adm. 259
Parma, Schlacht 1734 180
„ Gefecht 1814 475
Parona, Gef. 1799 330
Parque, span. Gen. 413, 415
Parsdorf, Gef. 1805 364
Pascal, holl. Gen. 157
Pasewalk, Gef. 1760 241
„ Kapit. 1806 375
Paskiewitsch, russ. Gen. . 493, 494, 496, 498, 510, 790
Passarowitz, Frieden 1718 693
Passero (Cap), Seeschlacht 1718 176
Pastrengo, Treff. 1799 330
„ „ 1848 502
Páta, Schlacht 1704 139

	Seite
Pavia, Kapit. 1706	150
Peach-Tree-Creek, Schlacht 1864	538
Pea Ridge, Treff. 1862	523
Pécheux, franz. Gen.	458
Péchy, österr. Oberst	408
Pellenberg, Treff. 1793	273
Pelletier, franz. Gen.	404
Pemberton, amer. Gen. (Konf.)	531, 532
Peniscola, Belag. 1812	430
Pepperell, amer. Gen.	202
Perczel, ungar. Oberst	506
Pered, Schlacht 1849	508
Perekop, Belag. 1736	184
„ Treff. 1771	252
Perewolotscha, Kapit. 1709	159
Pérignon, franz Gen.	297, 301
Péronne, Belag. 1870	568
Perryville, Schlacht 1862	528
Persano, ital. Adm.	551
Péry, franz. Gen.	146
Peschiera, Kap. 1799	333
Pestaluzzi, österr. Gen.	197
Peta, Schlacht 1822	491
Peter I., Kaiser v. Rußland	159, 165, 171
Peterborough, engl. Gen.	143
Petersburg (Rußland), Frieden 1762	741
„ (Amerika), Belag. 1865	541
Peterswalde, Treff. 1813	459
Peterwardein, Schlacht 1716	173
Petit-Bicêtre, Gef. 1870	557
Petrasch, österr. Gen.	308, 314
Pettendorf, bayr. Gen.	139
Peyman, dän. Gen.	386
Peyre, franz. Gen.	283
Peyretortes, Treff. 1793	280
Peyri, franz. Gen.	449
Peyron, schwed. Gen.	386
Peyton, engl. Adm.	208
Piacenza, Schlacht 1746	208
Piave, Schlacht a. d., 1809	402
Piccolomini, österr. Gen.	62, 65, 67, 828
„ „ „	186, 190
Pichegru, franz. Gen.	286, 287, 288, 290, 292, 293, 296, 304, 305, 306
Pignatelli, österr. Gen.	179
„ span. Gen.	207
Pigot, engl. Gen.	356
Pillau, Belag. 1813	446
Pimentel, span. Adm.	74
Pioniki, Kapit. 1794	299
Pirch, preuß. Gen.	488
Pirmasens, Treff 1793	279
Pirna, Kapit. 1756	215
„ Treff. 1813	456
Piron, Anführer der Vendéer	276, 280
Pirot, Schlacht 1885	580
Piski, Treff. 1849	506
Pittsburg-Landing, Schlacht 1862	523
Piza, holl. Gen.	207
Pizzighettone, Belag. 1733	178
Pjöng-jang, Schlacht 1894	581
Placilla, Schlacht 1891	580
Plaige, franz. Gen.	490
Platen, preuß. Gen.	244
Plessis, Du, franz. Gen.	76, 78
Plewna, 1. Schlacht 1877	573
„ 2. „ 1877	573
„ 3. „ 1877	575
„ 4. „ 1877	578
„ Kapitulat. 1877	578
Plötz, preuß. Gen.	466
Pocock, engl. Adm.	223, 226, 229, 234, 243
Podobna, Schlacht 1812	435
Podol, Gef. 1866	543
Pointis, franz. Adm.	141
Poitevin, franz. Gen.	448
Pojano, Treff. 1805	367
Polen, erste Teilung 1772	738
„ zweite „ 1793	738
„ dritte „ 1795	739
„ organ. Statut 1832	740
Polhès, franz. Gen.	551
Polier, engl. Major	224
Polo, Gef. 1799	330
Polotzk, 1. Schlacht 1812	435
„ 2. „ 1812	440
Poltawa, Belager. 1709	158
„ Schlacht 1709	159
Pondichéry, Belager. 1748	213
„ Seetreff. 1759	234
„ Belager. 1761	243
Poniatowsky, poln. Gen.	397, 461
Pont-à-Chin, Schlacht 1794	290
Pontcourlai, franz. Adm.	63
Pont-Noyelles, Schlacht 1870	566
Ponte-della-Priula, Schlacht 1809	402

	Seite
Pope, amer. Gen. (Un.)	527
Popesei, Gef. 1771	253
Pordenone, Treff. 1809	396
Port-Arthur, Belagerung 1894	582
„ „ 1. Seeschl. 1904	592
„ „ 2. „ 1904	596
„ „ Belagerung 1904	598
Port Mahon, Belag. 1708	155
„ „ „ 1756	214
„ „ „ 1782	260
Porto Praya, Seetreff. 1781	259
Portsmouth, Frieden 1905	743
Potemkin, russ. Gen.	264
Poti, Treff. 1809	414
Pozzolo, Schlacht 1800	359
Präwald, Kapit. 1809	404
Prag, Schlacht 1620	49
„ Belager. 1741	190
„ „ 1742	194
„ „ 1744	199
„ Schlacht 1757	216
„ Belager. 1757	217
„ Frieden 1866	700
Praga, Schlacht 1794	300
„ „ 1831	498
Prairie-Grove, Treff. 1862	528
Préci, franz. Royalistenführer	281
Prenzlau, Kapit. 1806	374
Prescott, amer. Gen.	254
Preßburg, Frieden 1805	630
„ Gefecht 1809	406
Preston, Schlacht 1648	76
Preston-Pans, Treff. 1745	205
Preußisch-Eylau, Schlacht 1807	380
Prévost, engl. Gen.	257
Price, amer. Gen. (Konf.)	522
Primolano, Gef. 1796	313
Prittwitz, preuß. Obstlt.	375
Prondczynski, poln. Gen.	498
Propoisk, Schlacht 1708	156
Prosmund, dän. Adm.	72
Prosorowskoi, russ. Gen.	404
Provera, österr. Gen.	307, 318
Proverdiern, Seetreff. 1782	260
Pruth, Schlacht am, 1711	165
„ Friede vom, 1711	730
Puchner, österr. Gen.	506
Puebla, Belag. 1863	531
Puebla, span. Gen.	144
Puente del Arzobispo, Gef. 1809	411
Puigcerda, Belag. 1795	304
Puisaye, franz. Royalistenführer	303
Pulski, österr. Oberst	404
Pulteney, engl. Gen.	341
Pultusk, Treffen 1703	131
„ Schlacht 1806	377
Punitz, Treff. 1704	140
Puszta-Herkály, Treffen 1849	510
Putlitz, österr. Gen.	483
Putnam, amer. Gen.	254
Puttkamer, preuß. Oberst	385
Pyramiden, Schlacht b. d., 1798	324
Pyrenäen, Schlacht i. d., 1813	453
Pyrenäischer Frieden, 1659	649, 716

Q.

Quatre-Bras, Schlacht 1815	486
Quebec, Schlacht 1759	234
„ Belager. 1759	235
Quesne, siehe Du Quesne.	
Quesnoy, siehe Le Quesnoy.	
Quibéron, Seeschlacht 1759	236
„ Seetreffen 1795	303
„ Treffen 1795	303
Quistello, Treff. 1734	181
Quosdanovich, österr. Gen.	304, 311

R.

Raclawice, Treff. 1794	286
Radetzki, russ. Gen.	574, 575, 579
Radetzky, österr. Gen.	503, 504, 505, 791, 814, 815, 823, 829, 830
Radosczyce, Kapit. 1794	300
Radt, russ. Gen.	468
Radziwill, poln. Gen.	497
Raglan, engl. Gen.	514, 515
Raglowitsch, bayr. Gen.	385
Rahl, hess. Oberst	254

Seite

Rain, Treff. 1632 55
Raismes, Treff. 1793 273
Rajewskij, russ. Gen. 433
Rákóczi, Fürst v. Siebenbürgen . . 85, 86
„ ungar. Insurgentenführer . 140, 144, 155
Ramillies, Schlacht 1706 147
Ramming, österr. Gen. 544
Rampon, franz. Gen. 473
Ransonnet, franz. Gen. 282
Rantzau, franz. Gen. 71
„ dän. Gen. 161
Raon, Gef. 1636 60
Rapp, franz. Gen. 466, 488, 489
Rasova, Treff. 1809 412
Rastatt, Frieden 1714 629
Raszyn, Treff. 1809 397
Ratkau, Kapit. 1806 376
Raucoux, Schlacht 1746 210
Raus, Cima di, Treff. 1793 274
Ravignan, franz. Gen. 166
Rawka, Schlacht 1794 292
Razgrad, Kapit. 1810 417
Reddersburg, Gef. 1900 590
Reding, span. Gen. 394
Regeb P., türk. Gen. 174
Regensburg, Belager. 1634 58
„ Frieden 1684 650
„ Kapit. 1809 398
„ Treffen 1809 400
Reichenbach, Treff. 1762 247
„ „ 1813 451
Reichenberg, Treff. 1757 215
Reichshofen, Schlacht 1870 552
Reims, Belag. 1814 478
„ Treff. 1814 478
Reinach, österr. Gen. 64
Reinach, österr. Oberst 293
Reinhart, preuß. Gen. 377
Remüs, Treff. 1799 332
Renchen, Treff. 1796 309
Repnin, russ. Gen. 154
„ „ „ 268
Resaca, Schlacht 1864 536
Reschid P., türk. Gen. 496, 500
„ „ „ „ 578
Reynier, franz. Gen. 370, 379, 423, 446
Rezonville, Schlacht 1870 554

Seite

Rhenskjöld, schwed. Gen. 145, 828
Rhune, Treff. a. d. 1813 460
Ribaja Mogila, Schlacht 1769 250
Ricardos, span. Gen. . 275, 276, 280, 281, 284
Richelieu, Kardinal, franz. Gen. 53
„ franz. Gen. 214, 220
Richepanse, franz. Gen. 354, 358
Richmond, Treff. 1862 526
Riesch, österr. Gen. 364
Riga, Belager. 1701 123
„ Schlacht 1701 124
„ Belager. 1812 446
Rigny, franz. Adm. 492
Ringgold, Schlacht 1863 533
Rio de Janeiro, Einnahme 1711 166
Ritschan, österr. Gen. 135
Ritucci, neapol. Gen. 521
Rivoli, 1. Treff. 1796 310
„ 2. „ 1796 316
„ 3. „ 1796 317
„ Schlacht 1797 318
Rochelle, La, Belag. 1628 53
Rochow, preuß. Gen. 206, 242
Rocoux, s. Raucoux.
Rodney, engl. Adm. 257, 258, 261
Roer, Schlacht a. d., 1794 298
Roeskilde, Frieden 1658 766
Rogersville, Treff. 1862 526
Rohan, franz. Gen. 59, 60, 62
„ österr. Gen. 369
Roliça, Treff. 1808 389
Rom, Kapit. 1799 344
Romberg, preuß. Gen. 374
Roncevaux, Treff. 1813 453
Rooke, engl. Adm. 117, 129, 138
Rosas, Belag. 1795 302
„ „ 1808 392
Roschdestwensky, russ. Adm. 600
Rosecrans, amer. Gen. (Un.) . 528, 529, 533
Rosen, russ. Gen. 481, 497, 498
Rosenberg, russ. Gen. 333, 344
Ross, engl. Gen. 484
Roßbach, Schlacht 1757 220
Roßbrunn, Gef. 1866 551
Rossignol, franz. Gen. 283
Roth, russ. Gen. 495
Rotschensalm, Seeschlacht 1789 264
Rottofreno, Schlacht 1746 209

Seite

Roulers, Treff. 1794 292
Rousselaere, Treff. 1794 292
Rouvroi, Treff. 1794 289
Roverbella, Schlacht 1814 471
Rovereto, Treff. 1796 313
Rovira, span. Guerilla 424
Ruault, franz. Gen. 270
Rubia, österr. Obstlt. 146
Rudersdorf, Treff. 1866 545
Rudnjeff, russ. Kapitän 591
Rüdiger, russ. Gen. 512
Rügen, Schlacht a., 1715 172
Ruffo, Kardinal 338

Seite

Rukawina, österr. Gen. 511
Rumersheim, Treff. 1709 159
Rumjäntzow, russ. Gen. . . 245, 251, 253, 789, 828
Rupert, Pz. v. d. Pfalz, engl. Adm. 71, 92, 93, 94
Russell, engl. Adm. 116
Rustschuk, Belager. 1810 420
„ Schlacht 1811 426
Rutowski, säehs. Gen. 206, 215
Ruyter, De, holl. Adm. . 79, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 98, 828
Ryswyk, Frieden 1697 . . 629, 640, 650, 662

S.

Saalfeld, Gef. 1806 371
Sabanjew, russ. Gen. 417
Sabugal, Gef. 1811 423
Sachsen, Moritz v., franz. Gen. . 190, 191, 201, 203, 207, 210, 211, 213, 788
„ Xavier v., sächs. Gen. 247
Sachsen-Teschen, österr. Gen. 270
Sachsenklemme, Gef. 1809 411
Sacile, Schlacht 1809 397
Sacken, russ. Gen. 443, 471
Sackwitz, Treff. 1759 235
Sadowa, Schlacht 1866 548
Sagunt, Schlacht 1811 427
„ Belager. 1811 427
Said-Ali-Bey, türk. Gen. 346
Saint-André, österr. Gen. 234
„ „ sard. Gen. 271
Saint-Antoine, Schlacht 1652 79
Saint-Arnaud, franz. Gen. 514, 517
Saint-Cast, Treff. 1758 226
Saint-Christophe, Seegef. 1782 260
Saint-Cyr, siehe Gouvion
Saint-David, Belag. 1758 224
Saint-Denis, Treff. 1678 103
Saint-Dizier, Gef. 1814 480
Saint-Elme, Belag. 1794 291
Saint-Frémont, franz. Gen. 169
Saint-Fulgent, Treff. 1793 280
Saint-Georges, Gef. 1814 478
Saint-Germain, Frieden 1679 749
Saint-Ignon, österr. Gen. 224
Saint-Jean d'Acre, siehe Akka
Saint-Julien, österr. Gen. 335, 336
Saint-Julien, Gef. 1814 475
Saint-Omer, Belag. 1638 62
Saint-Pater, franz. Gen. 152
Saint-Pierre, Treff. 1813 467
Saint-Priest, russ. Gen. 421, 478
Saint-Privat, Schlacht 1870 554
Saint-Quentin, Schlacht 1871 569
Saint-Ruth, franz. Gen. 114
Saint-Venant, Belag. 1710 163
Sainte-Barbe, Treff. 1813 460
Sainte-Foye, Treff. 1760 238
Sainte-Lucie, Seeschlacht 1780 258
Saintes, les, Seeschlacht 1782 261
Salamanca, Belager. 1812 431
„ Schlacht 1812 432
Salandra, neapol. Gen. 339
Salemnon, preuß. Gen. 242
Salme, franz. Gen. 301
Salud, la, Gef. 1813 452
Salurn, Treff. 1797 321
Saltanowka, Treff. 1812 433
Salzburg, Gef. 1800 357
Sampson, amer. Adm. 584
San-Benedetto, Treff. 1734 181
San-Bonifacio, Gef. 1809 401
San-Daniele, Treff. 1809 402
Sandepu, Schlacht 1905 599
Sandershausen, Treff. 1758 226
Sandomierž, Kapit. 1809 404

Seite

Sandomierž, Belag. 1809 408
San-Domingo, Seeschl. 1806 370
San-Fernando, Kapit. 1794 301
San-Germano, span. Gen. 95
San-Giacomo (Veltlin), Gef. 1635 59
„ „ (Ligurien), Gef 1800 . . . 351
San-Giorgio, Treff. 1796 314
San-Giuliano, Schlacht 1799 338
San-Juan, span. Gen. 391
San-Lorenzo, Treff. 1794 295
San-Marcial, Treffen 1794 294
„ „ Schlacht 1813 457
San-Martino, Treff. 1800 352
Sannah's Post, Gef. 1900 590
San-Sebastian, Belag. 1794 295
„ „ „ 1813 458
San-Stefano, Frieden 1878 731
Sankt-Gotthard (Ung.), Schlacht 1664 . . 88
„ „ (Schweiz), Gef. 1799 . . 343
Sankt-Luciensteig, 1. Gef. 1799 327
„ „ 2. „ 1799 332
„ „ 3. „ 1799 333
Sankt-Michael, Treff. 1809 406
Santa-Ana, mexik. Gen. 501
Santa-Eufemia, Treff. 1806 370
Santa-Lucia, Schlacht 1848 503
Santa-Vittoria, Treff. 1702 127
Santerre, franz. Gen. 276, 280
Santiago, Seeschlacht 1898 584
„ Belagerung 1898 584
Santocildes, span. Oberst 416
São Vincente (Cap), Seetreffen 1692 . 117
„ „ „ Seeschlacht 1780 . . 257
„ „ „ „ 1797 . . 320
„ „ „ Seetreffen 1833 . . 500
Saorgio, 1. Treffen 1793 374
„ 2. „ 1793 274
„ „ 1794 286
Sapieha, poln. Gen. 52
Saragossa, Schlacht 1710 162
„ Belager. 1808 389
„ „ 1809 393
Saratoga, Kapit. 1777 255
Sarre, Treff. 1813 464
Sarubajew, russ. Gen. 594, 595
Sassello, Gef. 1800 850
Sassulitsch, russ. Gen. 592
Satirana, span. Gen. 150

Seite

Saumarez, engl. Adm. 361
Saumur, Treff. 274
Sauret, franz. Gen. 302
Savannah, Belag. 1779 257
Savary, franz. Gen. 376, 377, 381
Savenay, Schlacht 1793 285
Savigliano, Gef. 1799 342
Savona, Belag. 1800 354
Savoyen, siehe Eugen u. Thomas.
Schaal, franz. Gen. 297, 305
Schänis, Treff. 1799 343
Schänzel, Gef. 1794 294
Schärding, Gef. 1742 191
Schäßburg, Schlacht 1662 86
„ „ 1849 510
Schagarin, Treff. 1703 130
Schaho, Schlacht am, 1904 595
Schakir P., türk. Gen. 579
Scharnitz, Gef. 1805 368
Schauenburg, franz. Gen. 314
Scheither, österr. Gen. 489
Schellenberg, Schlacht am, 1704 136
Schěnovo, Schlacht 1878 579
Scheremetjew russ. Gen. 84
„ „ „ 124, 125, 126, 129, 143
Schérer, franz. Gen. 294, 295, 296, 303, 306, 330, 331
Scheriff P., türk. Gen. 414
Schewardino, Treff. 1812 437
Schierling, Treff. 1809 399
Schifferstadt, Gef. 1794 290
Schildner, russ. Gen. 573
Schimonoseki, Frieden, 1895 775
Schipka-Paß, Schlacht 1877 574
„ „ Treffen 1877 575
Schleswig, Schlacht 1848 502
Schlettstadt, Belag. 1870 560
Schlick, österr. Gen. 130
Schliengen, Schlacht 1796 315
Schlippenbach, schwed. Gen. 124, 125, 126
Schlüsselburg, Belag. 1702 129
Schmettau, preuß. Gen. 233
Schmöllnitz, Treff. 1704 135
Schönbrunn, Frieden 1809 . . . . . 631, 739
Scholten, dän. Gen. 169
Schomberg, portug., franz., engl. Gen. 87, 89, 95, 113, 828, 829

Seite

Schröder, österr. Gen. 274
Schulenburg, sächs., venez. Gen. . 140, 145, 163, 173
„ österr. Gen. . . . 193, 204, 211
Schumla, Schlacht 1810 418
Schurawna, Frieden 1676 753
Schwartz, franz. Gen. 420
Schwarzenberg, österr. Gen. 198
„ „ „ . . 363, 435, 443, 455, 459, 461, 465, 474, 475, 479, 790
Schweidnitz, Schlacht 1642 68
„ Belager. 1757 221
„ „ 1758 223
„ „ 1761 245
„ „ 1762 248
„ „ 1807 381
Sebastiani, franz. Gen. 394, 411, 829
Sebastopol, Belag. 1854/5 517
Sedan, Schlacht 1870 556
„ Kapit. 1870 556
Sediman, Treff. 1798 325
Seealpen, Gef. i. d., 1800 355
Seers, preuß. Gen. 221
Ségur, franz. Gen. 191, 201
Sehestedt, Gef. 1813 467
Seidekian, Treff. 1877 572
Selve, franz. Gen. 163
Sendling, Treff. 1705 144
Seneffe, Schlacht 1674 95
Senen, span. Gen. 425
Senjawin, russ. Adm. 384
Seras, franz. Gen. 406
Serbelloni, span. Gen. 59, 60
Serrurier, franz. Gen. 330
Sert-Mehemed P., türk. Gen. 496
Settepani, Gef. 1800 350
Seven-Pines, Schlacht 1862 524
Severoli, franz. Gen. 430
Sewin, Schlacht 1877 573
Seydlitz, preuß. Gen. 247
Sgalevica, Treff. 1877 574
Shafter, amer. Gen. 583, 584
Scharpsburg, Schlacht 1862 527
Sheerness, Seetreff. 1667 91
Sheridan, amer. Gen. (Un.) 539
Sherman, amer. Gen. (Un.) . 530, 536, 537, 538, 541, 542
Sheveningen, Seeschlacht 1653 82

Seite

Shiloh, Schlacht 1862 523
Shirley, engl. Gen. 214
Shofield, amer. Gen. (Un.) 540
Shoonefeldt, 1. Seeschlacht 1673 92
„ 2. „ 1673 93
Showell, engl. Adm. 152
Siawusch P., türk. Gen. 108
Sidi-Achmed P., türk. Gen. 86
Siegharding, Treff. 1703 130
Sierakowski, poln. Gen. 297
Siewers, russ. Gen. 446
Silistria, Belag. 1773 253
„ „ 1809 414
„ „ 1810 417
„ „ 1828 495
„ „ 1829 496
„ „ 1854 514
Silleri, Treff. 1760 238
Simbach, Treff, 1743 194
Simbschen, österr. Gen. 341
„ „ „ 505
Simutschōn, Treff. 1904 595
Sinan, türk. Adm. 83
Sing, chin. Gen. 581
Sinope, Seetreffen 1853 513
Sinsheim, Schlacht 1674 94
Siracusa, Belag. 1735 183
Siscé, franz. Gen. 294
Sistowa, Frieden 1791 693
Skalitz, Treff. 1866 546
Skerrett, engl. Gen. 429, 477
Skrydlow, russ. Adm. 594
Skrzynecki, poln. Gen. 497, 498
Slange, schwed. Gen. 67
Slivnica, Schlacht 1885 580
Slutschewski, russ. Gen. 595
Sluys, Belag. 1794 295
Smith, engl. Commodore 334, 371
Smolensk, Schlacht 1812 436
Smoljäntzi, Schlacht 1812 443
Soave, Treff. 1809 401
Sobieski, siehe Johann III.
Soissons, Belag. 1814 472
„ Kapit. 1814 475
„ Belag. 1870 559
Soissons, franz. Gen. 67
Sokolnicki, poln. Gen. 401, 404, 408
Solari, österr. Gen. 127, 135

Seite

Sole-Bay, Seeschlacht 1672 92
Solferino, Schlacht 1859 520
Soliman P., türk. Gen. 252
„ „ „ „ 493
Solms, sächs. Gen. 243
Soltykow, russ. Gen. 230, 232
„ „ „ 253
Sombreuil, franz. Royalistenführer 303
Sommacampagna, Treff. 1848 505
Somosierra, Treff. 1808 391
Sona, Schlacht 1848 504
Sonnaz, sard. Gen. 502, 505
Sonnenstein, Kapit. 1758 227
Soor, Schlacht 1745 205
„ Treffen 1866 545
Sorauren, Treff. 1813 453
Soubise, franz. Gen. 220, 244, 246
Souches, österr. Gen. 87
Souham, franz. Gen. . 278, 287, 289, 300, 416
Soult, franz. Gen. . 343, 349, 351, 364, 376, 382, 390, 393, 394, 395, 403, 411, 414, 421, 422, 425, 453, 457, 460, 464, 467, 474, 481, 790, 828
Sourdis, franz. Adm. 63
South-Mountain, Treff. 1862 527
Southwold, Seeschlacht 1672 92
Spandau, Kapit. 1806 374
„ Belag. 1813 448
Spangen, österr. Gen. 364
Sparr, holl. Gen. 132
Speckbacher, Tiroler Freiheitskämpfer 396, 411
Speyer, Kapit. 1792 269
Speyerbach, Schlacht 1703 134
Spicheren, Schlacht 1870 553
Spinola, span. Gen. 50, 52
„ „ „ 178
Spörken, preuß. Gen. 243
Spotsylvania, Schlacht 1864 535
Sprecher, österr. Gen. 222
Sprimont, Treff. 1794 297
Stackelberg, russ. Gen. 593
Stadion, österr. Gen. 518, 520
Stadnicki, poln. Gen. 292
Stadtlohn, Schlacht 1623 51
Staffalo, Treff. 1848 505
Staffarda, Schlacht 1690 113
Stain, österr. Gen. 309
Stainville, franz. Gen. 244

Seite

Stanhope, engl. Gen. 155, 164
Starhemberg, R., österr. Gen. 104
„ G., „ „ . 113, 162, 164, 170, 788
Stark, russ. Adm. 592
Stawutschane, Treff. 1739 188
Steckene, Gef. 1703 132
Steenbock, schwed. Gen. . . . 161, 169, 170
Steenkerken, Schlacht 1692 117
Steensen, preuß. Gen. 382
Stein, ungar. Gen. 510
Steinau, Treff. 1633 57
Steinau, sächs. Gen. 124, 126, 131
Steinheil, russ. Gen. 439
Steinman, dän Gen. 534, 537
Steinmetz, preuß. Gen. . . 544, 546, 547, 553
Steken, Gef. 1805 370
Stentsch, österr. Oberst 179
Stettin, Kapit. 1806 374
„ Belag. 1813 466
Stewart, engl. Gen. 262
Sticker, österr. Gen. 351
Stillwater, Treff. 1777 255
Stockach, Schlacht 1799 329
„ Treffen 1800 352
Stockholm, Frieden 1720 749
Stössel, russ. Gen. 593, 598
Stoffeln, russ. Gen. 186
„ „ „ 250
Stolberg, österr. Gen. 232, 246, 249
Stollhofen, Treff. 1703 130
„ „ 1707 152
Stone's River, Schlacht 1862/3 529
Storkyro, Treff. 1715 172
Stormberg, Treff. 1899 587
Strachan, engl. Adm. 367
Strachwitz, preuß. Gen. 377
Stralsund, Belag. 1628 53
„ „ 1715 172
„ „ 1807 386
Straßburg, Treffen 1815 488
„ Belag. 1870 558
Strasser, österr. Oberst 111
Straubing, Belag. 1743 195
Strauch, österr. Oberst 340
Strehla, Gef. 1760 241
Striegau, Schlacht 1745 202
Stringer, engl. Gen. 229

Seite

Stromboli, Seeschlacht 1676 98
Stuart, engl. Gen. 370
Stuhm, Treffen 1629 53
„ Frieden 1629 769
Subotan, Schlacht 1877 576
Suchet, franz. Gen. . . 351, 353, 355, 405, 407, 408, 416, 421, 425, 427, 428, 429, 448, 458, 790
Südermanland, schwed. Adm. 263, 264, 265, 266
Suffren, franz. Adm. . . 259, 260, 261, 262
Suleiman P., türk. Gen. 107, 108
„ „ „ „ . . 574, 575, 577, 579
Sulzbach, Treff. 1796 312
Sulzbach, schwed. Gen. 85
Sundheim, Treff. 1796 317
Surville, franz. Gen. 160
Susa, Belag. 1704 136

Seite

Suworow, russ. Gen. . 253, 263, 264, 265, 267, 297, 299, 300, 331, 332, 337, 340, 343, 789, 813, 815, 823, 830
Sveaborg, Belag. 1808 387
Svenskasund Seeschlacht 1790 267
Swinburne, österr. Obstlt. 368
Swolna, Gef. 1812 434
Symmons, engl. Gen. 585
Szcekoczyny, Schlacht 1794 292
Szegedin, Treff. 1686 107
Szent-Kereszt, Treff. 1664 87
Szlankamen, Schlacht 1691 115
Szöny, Frieden 1627 692
Szöreg, Schlacht 1849 511
Szomolány, Treff. 1704 135
Sztárray, österr. Gen. . . . 309, 322, 349, 356

T.

Tabago, Seetreffen 1677 101
Tabor, Belag. 1744 200
Talana-Hill, Treff. 1899 585
Talavera, Schlacht 1809 410
Tallard, franz. Gen. 134, 137
Tallaya, portug. Major 423
Talmash, engl. Gen. 120
Tamames, Treff. 1809 413
Tann, v. d., bayr. Gen. 559, 561
Tarifa, Belag. 1812 429
Tarragona, Belag. 1811 425
Tarutino, Treff. 1812 440
Tarvis, Treff 1797 321
„ „ 1809 403
Taschikiao, Schlacht 1904 594
Taschlimechle, Treff. 1810 418
Tassone, Treff. a., 1702 127
Tataritza, Schlacht 1809 413
Tatitschew, russ. Gen. 575
Tattenbach, österr. Gen. 164, 182
Tauenzien, preuß. Gen. 240, 248
„ „ „ 468, 469
Tauffers, Treff. 1799 329
Tegetthoff, österr. Adm. 550
Teimer, österr. Major 396
Telamone, Seeschlacht 1646 74
Temesvár, Belager. 1716 174
„ Schlacht 1849 511
Temesvár, Belager. 1849 511
Tenedós, Seeschlacht 1717 174
Teplitz, Gef. 1762 247
Ter, Schlacht a., 1694 119
Tergukasow, russ. Gen. 572
Terracina, span. Gen. 147
Terzy, österr. Gen. 191
Teschen, Frieden 1778 699
Tessé, franz. Gen. 124, 144, 152
Tessin, Schlacht am, 1636 61
Tettenborn, russ. Gen. 460
Teufelsbrücke, Gef. 1799 343
Teuffenhach, österr. Gen. 54
Thabor-Berg, Schlacht am, 1799 331
Thann, (Elsaß), Treff. 1638 63
„ (Bayern), Treff. 1809 397
Tharreau, franz. Gen. 340
Théremin, franz. Gen. 557
Thiele, preuß. Gen. 378
Thielmann, preuß. Gen. 459, 480, 488
Thierheim, österr. Gen. 223
Thionville, Schlacht 1639 65
„ Belager. 1870 561
Thomas v. Savoyen, span. Gen. . . . 59, 66
Thomas, amer. Gen. (Un.) 540
Thorn, Belag. 1703 133
„ „ . 1813 448
Thouvenot, franz. Gen. 482

Seite

Thümen, preuß. Gen. 448
Thüngen, österr. Gen. 139
Thuillier franz. Oberst. 460
Thun, österr. Gen. 551
Thurn, schwed. Gen. 57
Thurot franz. Commodore 238
Thurzó, ungar. Gen 49
Ticonderoga, Treff. 1758 225
Tidone, Schlacht am, 1746 209
Tilly, kaiserl. Gen. . . 50, 51, 52, 54, 55, 787
„ span. Gen. 129
Tilsit, Frieden 1807 . . . . 669, 680, 739
Ting, chin. Adm. 581, 582
Tobitschau, Gef. 1866 549
Todleben, russ. Gen. 242
„ „ „ 517
Tököly, ungar. Insurgentenführer 113
Tönning, Belag. 1700 123
„ „ 1713 170
Törring, bayr. Gen. 191
Togo, japan. Adm. 592, 596, 600, 828
Tohány, Treff. 1690 113
Tolentino, Schlacht 1815 485
Toral, span. Gen. 584
Torgan, 1. Belager. 1759 232
„ 2. „ 1759 233
„ Gefecht 1759 234
„ Belager. 1760 241
„ Schlacht 1760 243
„ Belager. 1813 468
Tormassow, russ. Gen. 434, 435
Toroella, Schlacht 1694 119
Torriglia, Gef. 1799 348
Torstenson, schwed. Gen. . 68, 69, 72, 73, 787, 829
Tortona, Belag. 1734 179
„ „ 1745 204
„ „ 1799 341
Tortosa, Belag. 1708 153
„ Treff. 1711 166
„ Belag. 1810 421
Tory-Island, Seetreff. 1798 325
Toul, Belag. 1870 557
Toulon, Belager. 1707 152
„ Seeschl. 1744 196
„ Belager. 1793 284
Toulouse, Schlacht 1814 481
Toulouse, franz. Adm. 138

Seite

Tourcoing, Schlacht 1794 289
Tournay, Belager. 1709 160
„ „ 1745 203
„ Schlacht 1794 290
Tourville, franz. Adm. 116, 117
Townsend, engl. Gen. 235
Townstone, engl. Gen. 323
Trafalgar, Seeschlacht 1805 366
Traktir, Schlacht 1855 516
Trapani, Belag. 1735 184
Traun, österr. Gen. 183, 194
Trautenau, Treff. 1866 545
Travendal, Frieden 1700 766
Travnik, Pascha v., türk. Gen. 185
Trebbia, Schlacht a. d., 1799 337
Trenck, v. d., österr. Oberst 200
Trenton, Treff. 1776 254
Trentschin, Schlacht 1708 155
Tresckow, preuß. Gen. 229
„ „ „ 571
Trier, Belag. 1675 97
Trincomalee, 1. Seetreff. 1782 260
„ 2. „ 1782 261
Trinidad, Kapit. 1797 320
Trochtelfingen, Kapit. 1805 365
Trochu, franz. Gen. 570, 571
Troisvilles, Gef. 1794 287
Tromp. holl. Adm. . . 65, 78, 80, 81, 82, 828
Troubridge, engl. Commodore 344
Troyes, Treff. 1814 473
Trstenik, Treff. 1877 577
Truillas, Schlacht 1793 280
Tschappan Oglu, türk. Gen. 428
Tschaschniki, Treff. 1812 441
Tschelibi P., türk. Gen. 250
Tschernaja, Schlacht 1855 516
Tschernyschew, russ. Gen. 459, 472
Tschesma, Seeschlacht 1770 251
Tschifu, Frieden 1895 775
Tschitschagoff, russ. Adm. . 264, 265, 266
„ „ „ 445
Tschudi, neapol. Gen. 326
Tsushima, Seeschlacht 1905 600
Tudela, Schlacht 1808 391
Tümpling, preuß. Gen. 558
Türkheim, Treff. 1675 96
Tulcea, Belag. 1771 252
Tuncq, franz. Gen. 277

Seite

Turenne, franz. Gen. 73, 76, 78, 82, 83, 84, 90, 94, 95, 96, 787, 812, 815, 823, 830
Turin, Belager. 1640 66
„ „ 1706 149
„ Schlacht 1706 149
Turin, Belager. 1799 337
Turtukai, Treff. 1774 253
Tutschkow, russ. Gen. 436
Tuttlingen, Treff. 1643 71
Tyrnau, Schlacht 1704 140

U.

Uckerath, Treff. 1796 309
Ucles, Schlacht 1809 393
Uhrich, franz. Gen. 558
Ulm, Belag. 1704 139
„ Kapit. 1805 365
Ulm, österr. Gen. 350
Union, La, span. Gen. 288, 295, 301
Uriu, japan. Adm. 591
Urrutia, span. Gen. 303
Urseren, Gef. 1799 335
Uschakoff, russ. Adm. 327
Utrecht, Frieden 1713 640, 662, 675, 716, 758

V.

Valeggio, Schlacht 1814 471
Valence, franz. Gen. 271
Valencia, Belag. 1808 387
„ Treff. 1811 428
„ Belag. 1812 429
Valenciennes, Schlacht 1656 83
„ Belager. 1677 100
„ „ 1793 277
„ „ 1794 296
Valette, La, franz. Gen. 63
Valjouau, Treff. 1814 473
Valle, span. Gen. 148
Valls, Schlacht 1809 394
Valmy, Treff. 1792 269
Valvassone, Gef. 1797 320
Vandamme, franz. Gen. 381, 382, 384, 456, 488
Vasvár, Frieden 1664 693
Vauban, franz. Gen. 93, 100, 103, 114, 116, 120
„ „ „ 163
Vaubois, franz. Gen. . . . 315, 316, 323, 356
Vaubrun, franz. Gen. 97
Vauchamps, Treff. 1814 472
Vaudreuil, franz. Gen. 235
Vécsey, ungar. Gen. 511
Vehlen, österr. Gen. 60
Veillane, Treff. 1630 54
Velasco, span. Gen. 143
Velasquez, span. Adm. 63
Velez-Malaga, Seeschlacht 1704 138
Velletri, 1. Treff. 1744 197
„ 2. „ 1744 198
Vellinghausen, Schlacht 1761 244
Vendôme, franz. Gen. 122, 127, 135, 139, 141, 142, 143, 146, 164, 788
Venegas, span. Gen. 393, 411
Venloo, Belag. 1702 128
„ „ 1794 299
Vera, Schlacht 1813 457
Vercelli, Belag. 1704 137
Verdier, franz. Gen. 446, 389, 415
Verdun, Belag. 1792 269
„ „ 1870 561
Verger, Du, sard. Gen. 198
Vernon, engl. Adm. 189
Verona, Treff. 1799 330
Verreira, Gef. 1800 351
Verrua, Belag. 1705 141
Versailles, Frieden 1783 . . . 641, 716, 725
Veterani, österr. Gen. 108, 121
Vich, Treff. 1810 416
Vicenza, Treff. 1848 504
„ Kapit. 1848 504
Vicksburg, Belag. 1863 532
Victor, franz. Gen. 319, 385, 391, 393, 395, 422, 437, 441, 443, 828
Vigevano, Frieden 1696 675
Vigo, Seeschlacht 1702 129
Vihiers, Treff. 1793 276
Viktor Amadeus II. v. Savoyen 113, 119, 141, 152
Viktor Emmanuel II., König v. Italien 519, 543
Világos, Kapit. 1849 512
Viljoens, Burengeneral 585

Seite

Villadarias, span. Gen. 142, 162
Villaret, franz. Adm. 291, 303
Villars, franz. Gen. . . 128, 130, 133, 152, 160, 167, 168, 169, 170, 171, 788
Vilaviciosa, Schlacht 1710 164
Villaviçosa, Schlacht 1665 89
Villelongue, Treff. 1793 284
Villeneuve, franz Adm. 362, 366
Villepion, Gef. 1870 563
Villeroi, franz. Gen. . 120, 124, 125, 142, 147
Villers-Bretonneux, Schlacht 1870 562
Villers-en-Cauchie, Gef. 1794 287
Villersexel, Treff. 1871 568
Villiers, 1. Schlacht 1870 563
„ 2. „ 1870 563
Villorceau, Schlacht 1870 565
Vimeiro, Schlacht 1808 389
Viña-del-Mar, Schlacht 1891 580

Seite

Vinoy, franz. Gen. 558
Vins, De, österr. Gen. 306
Vionville, Schlacht 1870 554
Visconti, österr. Gen. 127
„ „ „ 179
Viso, del, span. Adm. 96
Vitoria, Schlacht 1813 452
Vitzthum, sächs. Gen. 60
Vives, span. Gen. 392
Vivonne, franz. Adm. 96
Vizinkiöi, Schlacht 1877 576
Vlissingen, Belag. 1809 412
Vogel v. Falkenstein, preuß. Gen. 547
Volta, Treff. 1848 505
Voltri, Treff. 1800 351
Volturno, Schlacht am, 1860 521
Vrione, O., türk. Gen. 491, 494
Vukassovich, österr. Gen. 365, 409

W.

Wafangkou, Schlacht 1904 593
Wagram, Schlacht 1809 409
Waitzen, Treff. 1684 105
Walcheren, Seeschlacht 1673 93
Waldeck, holl. Gen. 112, 115
Wallenstein, österr. Gen. . 52, 53, 55, 56, 57
Wallhof, Treff. 1626 52
Wallis, österr. Gen. 188
„ „ „ 189
„ „ „ 298
Wallmoden, russ. Gen. 458, 467
Waltersdorf, Gef. 1807 379
Walutina, Schlacht 1812 436
Wandewash, Treff. 1760 237
Wangen, Gef. 1634 57
Wanghe, Treff. 1705 144
Warburg, Schlacht 1760 240
Warren, engl. Adm. 325
Warschau, Schlacht 1656 83
„ Treffen 1794 286
„ 1. Belag. 1794 296
„ 2. „ 1794 300
„ Schlacht 1831 498
Wartenburg, Treff. 1813 459
Wartensleben, österr. Gen. 310, 315
Wasen, Gef. 1799 336
Washington, amer. Gen. . . 254, 255, 259, 789
Washington, Fort, Einnahme 1776 254
Wassenaer, holl. Adm. 85, 88
Wassif P., türk. Gen. 518
Wassiltschikoff, russ. Gen. 462
Waterloo, Schlacht 1815 487
Watrin, franz. Gen. 345
Wattignies, Schlacht 1793 281
Wattweiler, Treff. 1634 57
Wavre, Treff. 1815 488
Wawer, Schlacht 1831 497
Wawrzecki, poln. Gen. 300
Webb, engl. Gen. 156, 160
Wedell, preuß. Gen. 230
Wehla, österr. Gen. 235
Wei-hai-wei, Belag. 1895 582
Weißenburg, Treff. 1744 197
„ 1. „ 1793 281
„ 2. „ 1793 285
„ „ 1870 552
Weißer Berg, Schlacht am, 1620 49
Weißmann, russ. Gen. 252
Weli P., türk. Gen. 188
Wellington, engl. Gen. . . 389, 403, 410, 420, 423, 424, 430, 431, 432, 441, 452, 453, 457, 458, 460, 464, 467, 474, 481, 486, 487, 790, 814, 815, 823, 830
Werder, preuß. Gen. 558, 569, 828

	Seite
Werelä, Frieden 1790	736
Werneck, österr. Gen.	321
Werner, preuß. Gen.	241
Werth, österr. Gen.	62
Wertingen, Gef. 1805	363
Werwick, Treff. 1793	279
Wesel, Belag 1814	483
Wessel P., türk. Gen.	579
Wessels, Burenführer	588
Westphälischer Friede, 1648	628, 708, 762
Westermann, franz. Gen.	275, 282
Westminster, Frieden 1655	719
„ „ 1674	719
Wet, De, Burengeneral	590
Wetzel, österr. Gen.	166, 170
Wetzlar, Treff. 1796	308
White, engl. Gen.	586, 589
Whitelocke, engl. Gen.	385
White-Oak-Swamp, Schlacht 1862	524
Wiasma, Treff. 1812	442
Wiborg, Seeschlacht 1790	266
Widdin, Belag. 1689	111
Widdin, Pascha v., türk. Gen.	494
Wien, Schlacht 1683	104
„ Belager. 1683	104
„ Frieden 1738	629, 696, 703
„ „ 1809	631
„ Kongreß 1815	739
„ Frieden 1864	710
„ „ 1866	697
Wiesloch, Treff. 1622	50
„ Gef. 1799	349
Wilderness, Schlacht 1864	535
Wilhelm I., König v. Preußen	548, 554, 556, 571
Wilhelm III., König v. England	95, 100, 101, 103, 113, 117, 118, 120
Wilhelmsthal, Schlacht 1762	246
William-Henry (Fort), Belag. 1757	218
Williams, engl. Gen.	518
Williamsburg, Schlacht 1862	524
Willisen, deutscher Gen.	512
Willoughby, engl. Kapitän	418
Wilmanstrand, Schlacht 1741	190
Wilson's Creek, Treff. 1861	522
Wimpfen, Schlacht 1622	50
Wimpffen, franz. Gen.	556
Winchester, Treffen 1863	531
„ Schlacht 1864	539
Winder, amer. Gen.	484
Windisch-Grätz, österr. Gen.	506, 507
Winkelmann, deutscher Oberst	269
Winkowo, Treff. 1812	440
Winter, De, holl. Adm.	322
Winterfeldt, preuß. Gen.	219
Winterthur, Gef. 1799	335
Wintzingerode, russ. Gen.	446, 475, 480
Witebsk, Treff. 1812	433
Wittenberg, Belag. 1759	233
„ „ 1760	242
„ „ 1813	469
Wittenweier, Treff. 1638	62
Wittgenstein, russ. Gen.	434, 435, 440, 441, 443, 447, 449, 450, 460
Witthöft, russ. Adm.	596
Wittstock, Schlacht 1636	61
Wladimir, russ. Großfürst	577, 579
Wocher, österr. Gen.	502
Wörgl, Treff. 1809	403
Wörth, Treffen 1793	285
„ Schlacht 1870	552
Wohlgemuth, österr Gen.	508
Wolfe, engl. Gen.	234, 235
Wolfenbüttel, Schlacht 1641	67
Wolffersdorf, preuß. Oberst	232
Wolgast, Treff. 1628	53
„ Kapit. 1806	375
Wolkowysk, Treff. 1657	84
„ „ 1812	443
Worcester, Schlacht 1651	78
Woronzow, russ. Gen.	476, 495
Wrangel, schwed. Adm.	72, 76, 85
„ „ Gen.	96
„ „ „	190
Wratislaw, österr. Gen.	504
Wrede, bayr. Gen.	364, 370, 463
Württemberg, Hz. F., dän. Gen.	123
„ österr. Gen.	180
„ württ. Gen.	236
„ preuß. Gen.	242, 245
„ österr. Gen.	275
„ „ „	308
„ preuß. Gen.	374
„ Eugen, russ. Gen.	451, 456, 494
„ Alexander, preuß. Gen.	466
„ Kronpz. v.,	469, 473, 479, 488, 489
„ preuß. Gen.	545

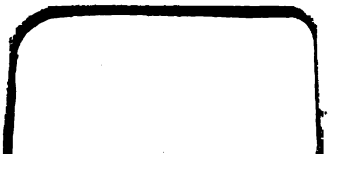
Seite

Würzburg, Schlacht 1796 312
Wunsch, preuß. Gen. 233, 234, 256
Wurmser, österr. Gen. . . 256, 281, 285, 305, 306, 310, 311, 313, 314, 318, 319
Wurschen, Schlacht 1813 450
Wuttgenau, österr. Gen. 181
Wyneghem, Gef. 1814 469
Wynendaele, Treff. 1708 156
Wysokow, Treff. 1866 544

Y.

Yalu, Schlacht am, 1904 592
Yalumündung, Seeschlacht a. d., 1894 . 581
Yamagata, japan. Gen. 581
Yecla, Treff. 1813 447
Yeh, chin. Gen. 580
York, engl. Adm. 92
„ „ Gen. . . . 277, 278, 342, 345, 346
York, preuß. Gen. 439, 450, 459, 462, 471, 472
Yorktown, Kapit. 1781 259
Ypres, Belag. 1678 103
„ „ 1744 197
„ „ 1794 293
Ysenburg, hess. Gen. 226, 230
Yussuf P., türk. Gen. 349, 361
„ „ „ „ 495

Z.

Zahaj, Gef. 1742 193
Zajkány, Treff. 1659 85
Zamosc, Belag. 1809 404
„ „ 1813 468
Zass, russ. Gen. 413
Zastrow, hannov. Gen. 230, 231
„ preuß. Gen. 245
„ „ „ 561
Zavala, span. Gen. 101
Zayonschek, poln. Gen. 406
Zedtwitz, österr. Gen. 246
Zenta, Treffen 1686 108
„ Schlacht 1697 122
Zernesti, Treffen 1690 113
Zielinsky, preuß. Gen. 473
Ziethen, preuß. Gen. 225
Ziethen, preuß. Gen. 485
Znaim, Schlacht 1809 410
Zoller, bayr. Gen. 482
„ „ „ 549
Zorndorf, Schlacht 1758 227
Zornoza, Treff. 1808 390
Zsibó, Schlacht 1705 144
Zuckmantel, Gef. 1779 256
Züllichau, Schlacht 1759 230
Zürich, 1. Schlacht 1799 336
„ 2. „ 1799 343
„ Frieden 1859 . . . . . 633, 697
Zumjungen, österr. Gen. 177
Zusmarshausen, Treff. 1648 76
Zyper Sluis, Treff. 1799 341

Druck von Rudolf Brzezowsky & Söhne in Wien.